



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 06737231 2

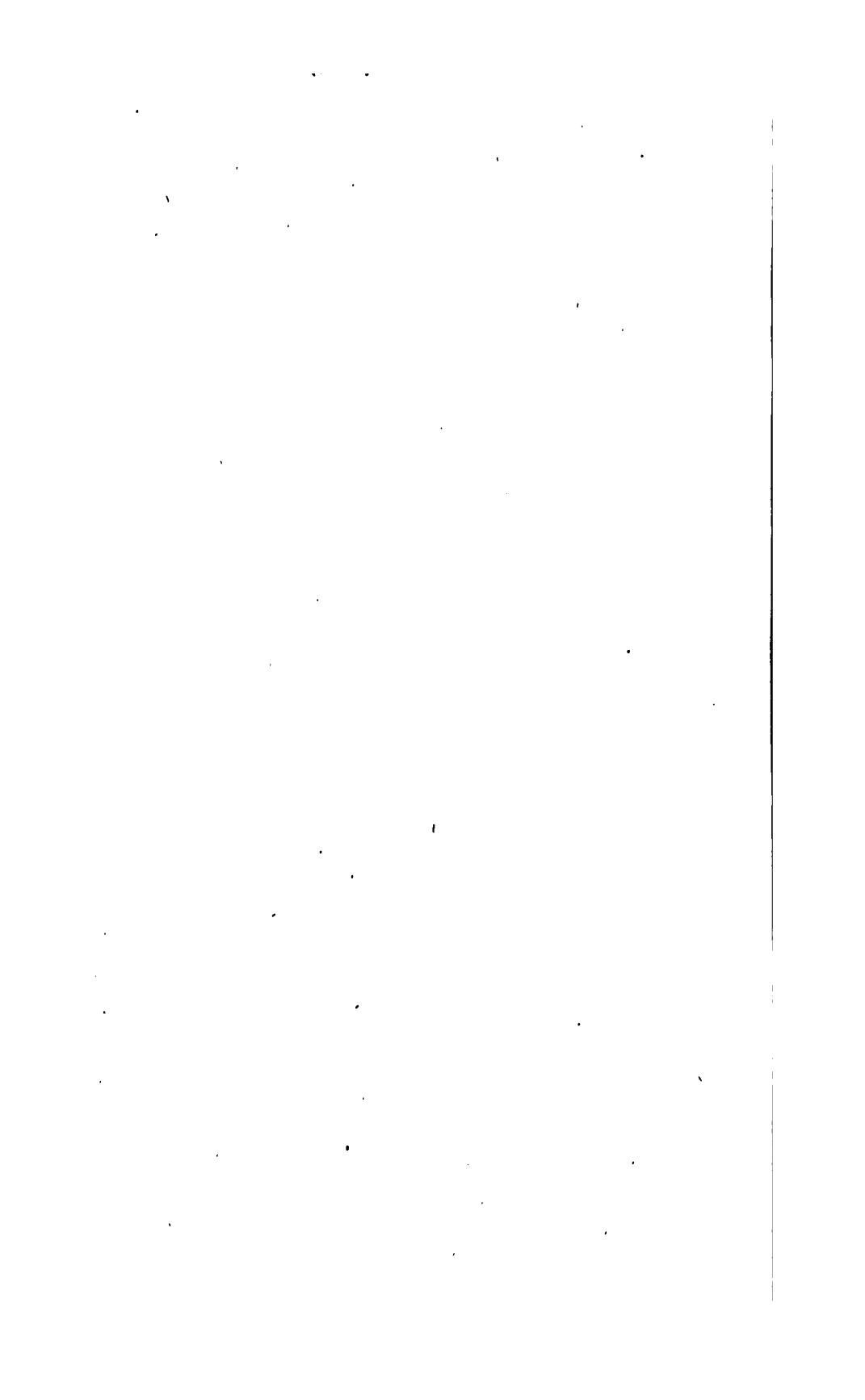
NAB
wachter

NAB

847 CP

NAB.

897



HANDBUCH
DER
GESCHICHTE
DER
LITTERATUR

von

DR. LUDWIG WACHLER.

Dritte Umarbeitung.



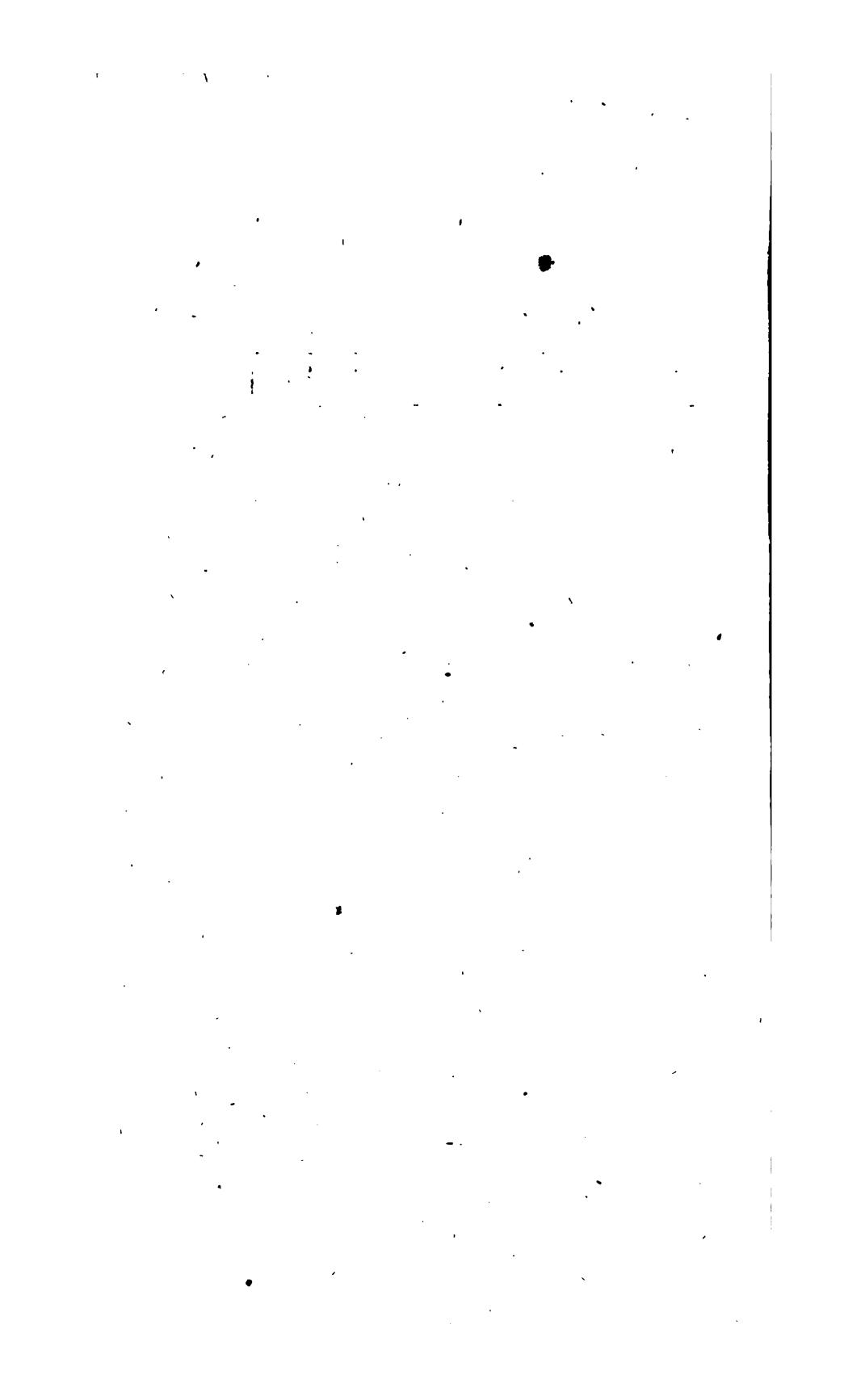
Vierter Theil.

Geschichte der neueren Gelehrsamkeit.

Leipzig, 1833.

Verlag von Joh. Ambr. Barth.

LPH



Inhalts - Anzeige.

Geschichte der Gelehrsamkeit 1500 bis 1800.

§. 26. Encyklopädie S. 3.

§. 27. Philologie. S. 13.

Allgemeine Uebersicht S. 13. — I. Ethnographisch. Italien S. 17; Frankreich S. 24; Teutschland S. 36; Niederlande S. 67; Grossbritannien S. 82; Spanien und Portugal S. 89; Dänemark und Schweden S. 91. — II. Wissenschaftliche Uebersicht S. 92; Lateinische Dichter und Redner S. 100 f.

§. 28. Morgenländische Sprachen.

Uebersicht S. 110. — Hebräisch: Grammatik S. 113; Lexikographie S. 118; Kritik und Exegese S. 120. — Samaritanisch und Rabbinisch S. 122. — II. Syrisch S. 122; Chaldäisch S. 123. — III. Arabisch; Grammatik S. 123; Wörterbücher S. 125; Kritik und Exegese S. 126. — IV. Aethiopisch S. 127. — V. Persisch S. 128. — VI. Armenisch S. 128. — VII. Koptisch S. 129.

§. 29. Lebende Sprachen, besonders ausser Europa S. 130.

— Allgemeine Sprachlehre S. 134.

§. 30. Geschichte.

Allgemeine Uebersicht S. 137 f. — I. Allgemeine Geschichte S. 144. — II. Geschichte der Menschheit S. 151. — III. Alte Geschichte S. 153; a) Urwelt S. 154; b) Indien S. 155; c) Aegypten S. 155; d) Hebräer S. 155; e) Perser S. 156; f) Griechen und Römer S. 156. — IV. Mittelalter S. 158. — V. Neuere Geschichte S. 160; a) Urkunden S. 161; b) Politische Zeitungen S. 162; c) Politische Journale S. 163; d) Zeitgeschichte S. 164; e) Einzelne Weltbegebenheiten S. 167; f) zusammenhängende Geschichte der drey letzten Jahrhunderte S. 168; g) Lehrbücher S. 168; h) Geschichte einzelner europäischer Staaten S. 168. — VI. Geschichte Teutschland's S. 173. — VII. Geschichte der christlichen Kirche S. 176. — VIII. Geschichte der Litteratur S. 178.

§. 31 bis §. 35. Hülfskenntnisse der Geschichte.

Propädeutik S. 178. — Geographie S. 179. — I. Mathematische Geographie S. 180; Landkarten S. 182; Physische G. S. 183. — III. Geschichtliche G. S. 184; G. der alten Welt S. 185; G. des Mittelalters S. 185. — IV. Statistik S. 186.

§. 32. Chronologie S. 188.

§. 33. Genealogie S. 191; Heraldik S. 194.

§. 34. Denkmäler S. 195; Münzen S. 195.

§. 35. Diplomatie S. 196.

§. 36 bis 38. Philosophie S. 198.

I. Schulen: Humanisten S. 200; Bacon S. 201; Descartes S. 201; Spinoza S. 203; Locke S. 205; Leibnitz S. 207; Wolf S. 209; Hume S. 211; Kant S. 213; Fichte S. 217; Schelling S. 218; Hegel S. 220. — II. Einzelne philosophische Disciplinen. A. theoretische Philosophie S. 220; Logik S. 220; Metaphysik S. 222. B. Praktische Philosophie S. 222. — III. Ethnographische Uebersicht S. 225; Italiäner S. 225; Spanier und Portugiesen S. 229; Frankreich S. 230; Britannien S. 232; Niederlande S. 233; Teutschland S. 234; der Norden S. 235.

§. 37. Staatswissenschaft.

Uebersicht S. 236. I. Volks- und Staatswirthschaftslehre S. 241. II. Cameralwissenschaften S. 244.

§. 38. Pädagogik S. 247.

§. 39. Mathematik.

Ethnographische Uebersicht: Italiäner S. 252; Franzosen S. 254; Teutsche S. 257; Niederländer S. 261; Britten S. 261; Polen S. 263; Dänen S. 264. — I. Geometrie und Analysis S. 264; Infinitesimalrechnung S. 265. II. Mechanik S. 267; Statik S. 267; Hydrostatik S. 269; Nautik S. 270. III. Optik S. 271. IV. Astronomie S. 273. V. Kriegskunst S. 280.

§. 40 bis 42. Naturkunde.

Uebersicht S. 284. — I. Physik S. 287.

§. 41. II. Chemie S. 292.

§. 42. III. Naturgeschichte. Uebersicht S. 296; Systematische Naturgeschichte S. 297. A. Zoologie S. 304. B. Botanik S. 307. C. Mineralogie S. 311.

§. 43. Medicin.

Uebersicht S. 312; Ethnographisch. Italien S. 315; Frankreich S. 316; England S. 346; Niederlande S. 316; Teutschland S. 317. — I. Schulen: A. Humanistische S. 317. B. Chemiatrische S. 318. C. Iatromathematische S. 321. D. Empirische S. 322. E. Dynamische S. 323. — II. Bearbeitung einzelner Theile: a) Anatomie S. 325; b) Physiologie S. 329; c) Diätetik S. 330; d) Pathologie und Therapie S. 331; e) Chirurgie S. 333; f) Entbindungskunst S. 334; g) Arzneimittellehre S. 335; h) Staatsarsneykunde S. 336; i) Thierheilkunde S. 337; k) Encyklopädie S. 337.

§. 44. Jurisprudenz.

Uebersicht S. 337. — I. Römisches Recht S. 340. — II. Kanonisches Recht S. 345. — III. Gesetzgebung u. Rechtsverwaltung S. 348. — IV. Teutschland. A. Staatsrecht S. 348. B. Lehnrecht S. 350. D. Privatrecht S. 352.

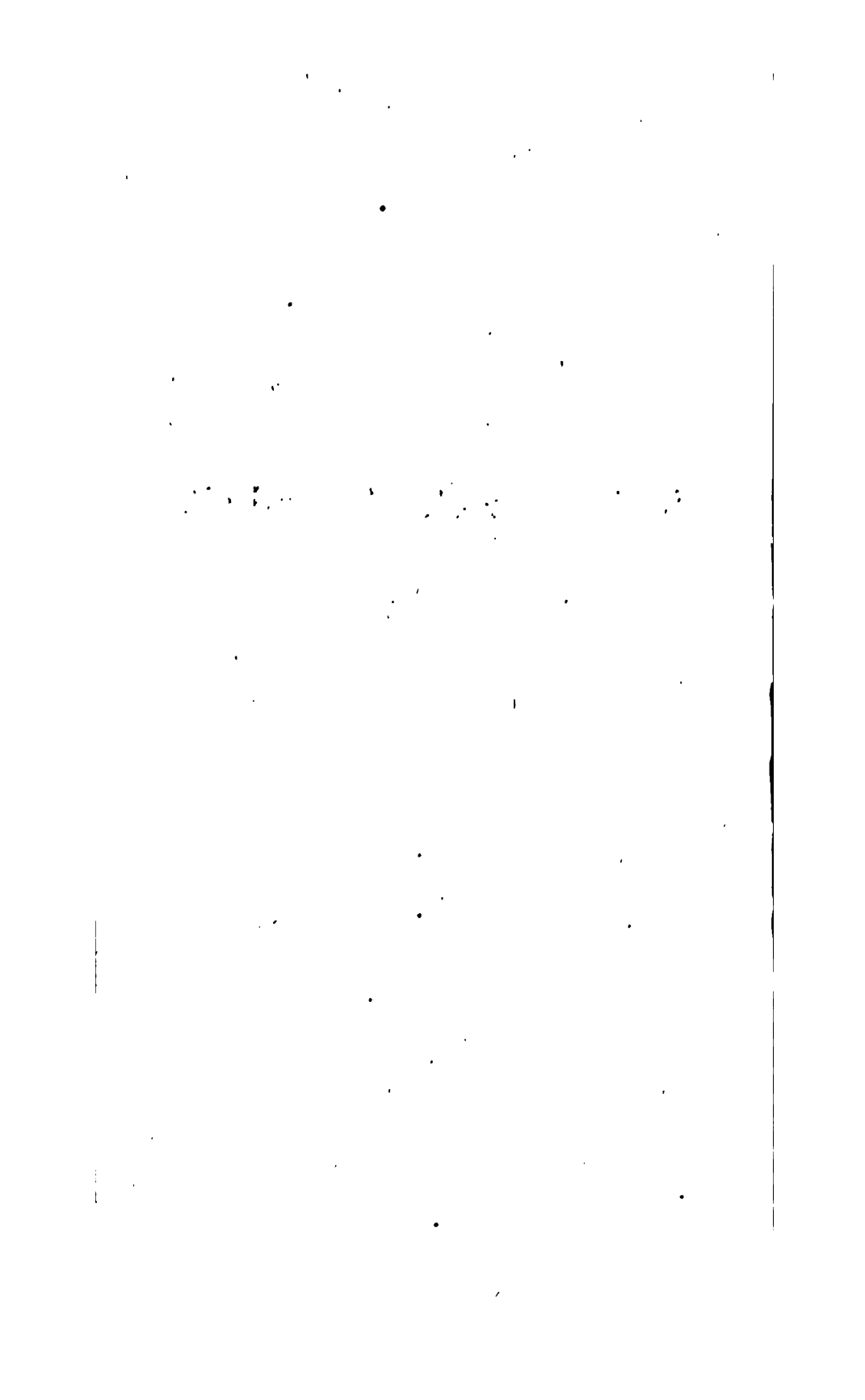
§. 45. Theologie.

Uebersicht S. 354. — a) Encyklopädie S. 360; b) Bibelstudium S. 361; c) Apologetik S. 363; d) Dogmatik S. 364; e) Polemik S. 367; f) Moral S. 368; g) Pastorallehre S. 369. Verbesserungen, Berichtigungen u. Zusätze S. 371.

II.

Geschichte der Gelehrsamkeit.

1500—1800.



Geschichte der Gelehrsamkeit

seit 1500.

(S. 3 S. 30 f.)

26.

Mit der fortschreitend wachsenden Erweiterung und Vervollständigung der, in allen ihren Zweigen auf Einheit des Ursprungs und der organischen Verbindung hinweisenden wissenschaftlichen Erkenntniss und Erfahrung wurde das, auch im Mittelalter bey den verschiedenartigsten Völkern (vgl. 2 S. 44; 90; 386) nicht unbeachtet gebliebene Bedürfniss, dringender, den Vorrath des menschlichen Wissens in bequeme Lehrersichten zu bringen oder encyklopädisch darzustellen; vgl. Umriss einer Geschichte der Encyklopädie in dem Mitternachtsblatt, 1828 St. 33 u. 34.

Bey diesem Geschäfte herrschte im XVI Jahrh. der philosophisch-theologische Gesichtspunct vor; aus diesem sind die, meist für klösterlichen Unterricht berechneten Unternehmungen anzusehen, deren nicht kleine Schaar das beliebte Werk des Carthäusers *Greg. Reisch* (s. S. 36) anführt; des Venetianischen Minoriten *Franc. Georg* oder *Zarzi* [st. n. 1534] Werke de harmonia mundi (Ven. 1525, F.) und Prohematum tria millia (V. 1536. 4) können nur uneigentlich als Beyträge zur Encyklopädie betrachtet werden, denn sie enthalten eher Grundzüge eines schwer verständlichen, periphrastischen, kabbalistischen, mystischen Systems. Umfassender und gehaltvoller ist die Arbeit des freysinnigen Bektreters der Scholastik *Joh. Loden. Vicer. a. Valencia* [geb. 1492; st. 1540], welcher mit gelehrter Belesenheit, mit oft

kühner, oft des Selbstvertrauens zu viel verrathender Selbstständigkeit im Urtheil, ohne einseitige Vorliebe für das classische Alterthum, gedankenreich und hellsehend, wenn gleich von engherzigen Vorurtheilen des Zeitalters nicht entbunden, die Gegenstände des menschlichen Wissens darzustellen und zu würdigen versuchte; s. Werk hat bleibenden geschichtlichen Werth und ist von Seite der Kunstgestalt und des Ausdrucks als das erste gelungene anzuerkennen: *de disciplinis* Ll. XX. Antwerp. 1531; Cöln 1532. 8 oft; *Opera omnia*. Basel 1555. 2 F.; *distrib. et ordinata a *Gr. Majansio*. Valencia 1782 f. 8. 4; vgl. *Paquot* 2 p. 34 sq. — Auf dürftige Umrisse beschränkte sich *Paul Scalich* a. Agram [geb. 1534; st. 1577]: *Encyclopaedia s. orbis disciplinarum tam sacrarum quam profanarum*. Bas. 1559. 4; vgl. *Curiositäten* 10 S. 39 f. — *Theodor Zwinger* aus Bischofszell im Thurgau [geb. 1533; st. 1588] brachte, die Vorarbeit des *Conr. Lycosthenes* als Grundlage benutzend, einen beträchtlichen Vorrath von Stoff, besonders philosophischen und ethischen Inhaltes zusammen: *Theatrum vitae humanae* Ll. XIX. Bas. 1565. 4 F. Dieses Werk hat der Jesuit *Laurentius Beyerlinck* a. Antwerpen [geb. 1578; st. 1627] bedeutend vermehrt und die damalige Klostergelehrsamkeit in ihrem ganzen Umfange, nach alphabetischer Folge, genügend vollständig geschildert: *Theatrum magnum vitae hum. h. e. rerum divinarum humanarumque syntagma catholicum*. Cöln 1631; L. 1678; Vened. 1707. 8 F.; vgl. *Paquot* 8 p. 437 sq. — Den ihm eigenen dialektischen Scharfsinn bewährte *Peter de la Ramée* oder *Ramus* (s. §. 30) in: *Professio regia h. e. septem artes liberales apodictico docendi genere propositae*. Bas. 1569. F.; und merkwürdig ist der älteste wissenschaftlich geordnete Stammbaum der menschlichen Kenntnisse und Künste, welchen *Nic. Bergeron* [st. 1594] entworfen und *Christophe de Savigny* ausgeführt und bekannt gemacht zu haben scheint: *Tableaux accomplis de tous les arts libéraux, contenant une portion des dits arts amassés et réduits en ordre pour le soulagement et profit de la jeunesse*. Par. 1587; 1649 F. — Für die Zurechtweisung und ernstere Unterhaltung gebildeter Laien und der gemischten Lesewelt waren bestimmt *Guil. Telin* *Bref sommaire des sept vertus, sept arts libéraux, sept arts de poésies, sept arts mécaniques, des philosophies, des quinze arts magiques*. Par.

1533. 8; *Dom. Delfini* Sommario di tutte le scienze. Ven. 1556. 4 und ein ähnliches Buch von *Or. Rinaldi* 1573. 4; *C. Riovaranti* Specchio di scienza univ. V. 1564. 8; besonders des vielwissenden Canonicus *Thom. Garzoni* [geb. 1549; st. 1589] Piazza univ. di tutte le professioni del mondo. V. 1585; 1595; 1599. 4 sehr oft und in viele Sprachen übersetzt. — Fruchtbare thätig erwies sich der, besonders den Deutschen eigenthümliche männliche, eifrige, liebevolle wissenschaftliche Geist in Anordnung und Richtung der Studien für das heranwachsende Geschlecht; er war auf mehreren vaterländischen Hochschulen einheimisch; in Leipzig wurde für eine angemessene Studien-Ordnung frühzeitig gesorgt: *Modus studendi discipulis studiosis accommodatus*. Lpz. 1509; 1515. 4. Die Erfahrungen, welche stimmberechtigte Gelehrte über den richtigeren Weg zur humanistischen Geistesbildung im XV, XVI und XVII Jahrh. ausgesprochen haben, Ansichten, Rathschläge, Warnungen und Winke, theils allgemeineren, größeren Theiles philologischen Inhaltes, sind in mehrere Sammlungen gebracht worden, von welchen als die reichhaltigeren gelten: *H. Grotii* et alior. (*Leon. Aretini, Des. Erasmi, J. Caselii, Th. Campanellae, Arn. Clapmari, G. Barlaei, G. Naudaei, G. Scioppii* u. s. w.) *dissertationes de studiis bene instituendis*. Amsterd. 1645. 12; *G. J. Vossii* et al. *diss. de st. b. inst.* Utrecht 1658. 12; *Th. Crenii* *Consilia et methodi aureae studiorum optime instituendorum*. Rotterdam 1692. 4; *De philologia, studiis liberalis doctrinae, in formatione et educatione litt. generosorum adolescentum tractatus G. Budaei, Th. Campanellae, Joach. Pastorii, J. A. Borii, J. Schefferi* et *G. A. Bargaei*, quos coll. *Th. Crenius*. Leiden 1696. 4; *De eruditione comparanda in humanioribus etc. tractatus, q. c. Th. Crenius*. Leid. 1699. 4; *Joach. Fortii* (*Sterck*) *Rinkelberg* [geb. 1499; st. 1536] *commentationes de ratione studii*; acc. opuscula (*Erasmi, Mureti, Vossii, Barlaei*) de r. st. (ed. *Ev. Scheid*) Utr. u. Harderwyk 1786 f. 3. 8. Viele deutsche Humanisten haben sich durch Belehrungen der Art um ihre Mitwelt verdient gemacht; z. B. *Th. Bibliander* de ratione communi linguarum et litterarum commentarius. Zürich 1546. 4; *Jod. Willich* de formando studio. Frkf. 1550. 8; *Mich. Neander* methodorum *ἐπιτηδεύσεως*. Bas. 1556. 8; des hell-sinnigen *Jac. Acontius* (s. §. 36) de methodo l. Bas. 1558. 8;

D. Chytræus de ratione discendi. Wittenb. 1564. 8; *Matt. Drësler de discendi ordine.* Zürich 1592. 8 u. m. a.

Im XVII Jahrh. zeigen sich zwar noch Spuren von klästerlich-dialektischer Ansicht, wie aus *Jac. Lorhard Ogdos* scholast. S. Gallen 1606. 4 zu ersehen ist; aber bald wurde der Blick freyer und das Streben nach wissenschaftlicher Selbstständigkeit erstärkte durch einen kräftigen Sprecher *Francis Bacon* de Verulam a. London [geb. 1560; st. 1626] voll Achtung für des Menschen geistige Hoheit und sittliche Bestimmung und überzeugt von der Mangelhaftigkeit des bisherigen wissenschaftlichen Lebens, suchte das gesammte Gebiet des menschl. Wissens mit hellem Blicke aufzufassen, die darin vorgefundenen Gebrechen zu rügen und die höheren Forderungen zu begründen und geltend zu machen. Von beabsichtigten Systeme einer umgestalteten Wissenschaftskunde, *Magna Restauratio*, sind zwey inhaltschwere Abtheilungen ausgearbeitet worden: die Methodik des menschl. Erkennens oder Grundriss des Ursprunges und Zusammenhanges der menschl. Kenntnisse: *de dignitate et augmentis scientiarum* Ll. IX. Englisch. Lond. 1605. 4; lat. Lond. 1638. Leid. 1652; Amst. 1662. 12; deutsch von *J. H. Pfingsten* Pesth 1783. 2. 8; und die Einleitung in die Erfahrung-Philosophie, welche den Zustand der Wissenschaft beschreibt, die Nothwendigkeit der Beobachtung hervorhebt und die Anforderungen des forschenden Geistes und die Mittel, um ihnen zu genügen, erörtert: *Novum organon scientiarum.* Lond. 1620. F.; Leid. 1645; 1650; Amst. 1660. 12; Oxf. 1813. 8; deutsch v. *G. W. Bartoldy.* Berlin 1793. 2. 8; v. *A. Th. Brück.* Lpz. 1830. 8; Auszug in *P. Gassendi* opp. 1 p. 62 sq.; *The works, to which is prefixed a new life by M. Mallet.* Lond. 1740. 4 F.; 1753. 3 F.; *1765; 1778. 5. 4; 1803. 10. 8; Opp. philosophica. Witzb. 1779 f. 3. 8; vgl. *Analyse de la philosophie* de B. Leid. 1756. 2. 12; t. nebst *Mallet's* Leben v. *Ulrich.* Berl. 1780. 8. Ihm folgte mit wenigen Abweichungen *Ch. Sorel* (s. 3 S. 249) *de la perfection de l'homme.* Par. 1655. 4. — *Joh. Heinr. Alstedt* in Herbörn [geb. 1588; st. 1638] schematisirte die sich darbietende Kenntnissmasse in fleissigen Auszügen und leistete damit s. Zeitalter dankeswerthe Dienste: *Cursus philos. Encyclopaedia.* Herbörn 1620. 4; *Scientiarum omn. Encycl. VII Tomis distincta.* H. 1630;

Leid. 1649. 4 F. *Peter Mondonio* [geb. 1582; st. 1651] brachte das Werk in ein *Compendium*: Stuttg. 1663. 8. — Der Carmeliter *Kr. Leon* sucht von dem Zusammenhange des menschlichen Wissens eine anschauliche Uebersicht zu geben; *Studium sapientiae universalis contextus scientiae humanae*. Par. 1651. F.; ein Auszug daraus ist *Academie des sciences et des arts*. P. 1680. 2. 12. — *Joh. Daniel Majer* a. Breslau [geb. 1634; st. 1693], Prof. in Kiel, (ein getreuer Vieltwiser und fruchtbarer Schriftsteller, machte auf wissenschaftliche Schwächen und neue Ansichten und Forschungswege, besonders in der Naturkunde, aufmerksam: *Genius errans s. de ingeniorum in scientiis abusu*. Kiel 1677. 4; Seefahrt nach der neuen Welt ohne Schiff u. Segel. K. 1670. 4; Hamb. 1682. 12. — *D. G. Morhof* (s. 3 S. 351), eben so reich an Gelehrsamkeit, als an Scharfblick und gesunder Urtheilskraft, brachte durch s. *Polyhistor* (1 S. 59) die mannigfaltigsten Kenntnisse und Methoden und Hülfsmittel, um sie zu fördern, in Umlauf. Ungleich geringeren Werthes ist *Joannes Zahn*. *Specula phys. mathem. historica Notabilium ac Mirabilium sciendorum*. Nbg. 1696. F. — Als Vorläufer encyclopädischer Wörterbücher sind zu erwähnen *J. J. Hofmann* *Lexicon Universale*. Basel 1677 f. 4 F. und *Th. Corneille* (s. 3 S. 224) *Dict. des arts et des sciences*. P. 1694; 1731. 2 F. — Unter den encyclopädischen Unterrichtsbüchern für die Jugend zeichnen sich die von *Ratich* und *Comenius* (vgl. §. 38) durch verdienstliche Eigenthümlichkeit aus; herkömmliche Zusammenstellung im gemilderten scholastischen Systemstern findet sich in *Mich. Pezenfelder* *Apparatus eruditionis*. Nbg. 1670; Ed. IV. 1704. 8 und *Casp. Knittel* *Via regia ad omnes scientias et artes*. Prag 1683. 8. — Unter mehreren wissenschaftlichen Methodologien sind zu bemerken *Ant. Possevin*: *Bibl. sel. de ratione studiorum*. Ven. 1603. F.; *J. H. Alstedt* *Consiliarius acad. et schol.* Strassb. 1610. 4; *Eryci Puteani* *Palaestra bonae mentis*. Löwen 1611. 4; *Theod. Ebert* *Manuductionis aphoristicae ad discursum art. et disciplinar. methodicum Sectt. XVI*. Frkf. 1619. 4; *Hierem. Drexel* *Aurifodina art. et scient.* München 1638. 12 u. s. w.; *Ad. Rechenberg* *de studiis acad.* Lpz. 1691. 12 u. s. w. u. m. a.

Seit dem Anfange des XVIII Jahrh. war die Betriebsamkeit in encyclopädischen Zusammenstellungen und Erörterun-

gen, weniger zu wissenschaftlichen Zwecken, als zum Haus und Handgebrauche der Geschäftsmänner und wissbegierige Leser aus allen Ständen, beständig im Steigen; es ist daher aus der Bestimmung solcher Arbeiten erklärbar, dass in ihnen zur Erleichterung des Gebrauches die alphabetische Ordnung vorherrschte. Des Venetianers *Vincenzio Coronelli* [st. 1718] ungeheures Unternehmen einer allgemeinen, besonders in Beziehung auf Weltkunde möglichst Vollständigkeit erstrebenden Encyklopädie blieb unbeendet und kann nur nach vorhandenen Bruchstücken beurtheilt werden: *Biblioteca universale sacro-profana o sia gran Dizionario etc. diviso in voll. 45.* Vened. 1701 f. 7 F. bis *Caque*; *Cronologia univ.* V. 1707. F.; *Corso geografico univ. (Atlante Veneto).* V. 1692. 2 F. m. K.; *Isolario (Atl. V. 2)* V. 1696. 2 F. m. K.; **Regnorum, provinc., civitatumque ac quorumcunque locor. orb. terr. nomina lat.* V. 1716. 2 F. m. K.; *Singularità di Venezia.* V. 1700. 14 F. m. K. — Ausserordentliches Glück machte in Deutschland *Joh. Hübner's* [st. 1731] *Reales Staats-Zeitungs- und Conversation-Lexikon.* Lpz. 1704. 8, dessen 2ter Theil überschrieben ist *Curiöses Natur-, Kunst-, Gewerb- u. Handlung-Lexikon.* Lpz. 1712. 8; es wurde bis auf die neuesten Zeiten sehr oft gedruckt. Gediener gearbeitet war des gelehrten Britten *James Harris* [st. 1736] *Lexicon technicum or an universal english Dictionary of arts and sciences.* L. 1704; Ed. V. 1736. 2 F.; weniger an Gehalt, als an Vollständigkeit wurde dasselbe übertroffen von *Phraim Chambers Cyclopaedia or univ. Dict. of arts and sciences.* L. 1728. 2 F. m. K.; *Supplem.* Dublin 1753. 2 F. oft; by *Abr. Rees.* L. 1786. 5 F. m. K.; *Ital. Vened.* 1748 f. 9. 4. — *Joh. Theod. Jablonski* [geb. 1654; st. 1731] schloss Theologie, Geschichte und Geographie von s., rühmlichen Sammlerfleiss beurkundenden, encykl. Wörterbuche, aus: *Allgem. Lexikon d. K. u. W.* Lpz. 1721; Königsb. u. Lpz. 1748; 1767. 4. — In dem, von *J. A. v. Frankenstein* a. Leipzig [geb. 1689; st. 1733], *P. D. Longolius* [geb. 1704; st. 1779] und v. 19 B. an v. *Carl Günth. Ludovici* a. L. [geb. 1707; st. 1778] ausgearbeiteten *Zedlerschen Grossen vollst. Universallexikon aller W. u. K.* (Halle u. Lpz. 1732 f. 64 F.; Nöth. *Supplem.* 1751 f. 4 F.) sind viele brauchbare Notizen, besonders gute Beyträge zur Genealogie enthalten.

Der erregbare französische Nationalism, vom Autoritätsglauben längst entbunden, ohne Scheu vor Macht der Kirche und vor Zwangsmitteln des Staats, sich leicht befreundend mit, selbst schroffen Ergebnissen freyer Prüfung, foderte gesellschaftliche Verallgemeinerung geistiger Thätigkeit und wissenschaftlicher Kenntnisse, wenigstens ihres Endertrages; die verschiedenartigen Menschenklassen, besonders die höheren, mit Ueberlegenheit der Bildung gerne prunkend, nahmen Theil an wissenschaftlichen und litterarischen Angelegenheiten und suchten Befriedigung für ihre vielseitige Wissbegierde. Diese, aus folgenreichen Reibungen und Umstaltungen des gesellschaftlichen Lebens hervorgegangene, Gleichgültigkeit und Kampflust gegen Vorurtheile und Empfänglichkeit für Neues erzeugende Richtung des Zeitgeistes benutzten geistreiche, gewandte, dem scheinbar Zeitgemässen alleinige Gültigkeit zugestehende Männer und leisteten der bald vorherrschenden vernünftelnden Eitelkeit und über Alles absprechenden Selbstgenügsamkeit des Geistesdünkels einen in reissend schnellen Erfolgen erkennbaren Vorschub. *J. le Rond d'Alembert* (vgl. 3 S. 192. 266), geachteter Mathematiker, kalter Erfahrungphilosoph, sittlicher Grundansicht ermangelnd, und *D. Diderot* (vgl. 3 S. 231), dem es höchster Geistesgenuss war, alles Bestehende mit lüsterner Schadenfreude zu erschüttern, in Verbindung mit mehrern sich ihnen anschliessenden Gelehrten oder Schriftstellern (*Voltaire*, *Rousseau*, *Montesquien*, *Dumarsais*, *Holbach*, *Jaucourt*, *Turgot* u. a.), unternahmen [1751] die, durch eine, nach ihr benannte litt. Machtpartey und durch politische Wirksamkeit hochbedeutend gewordene Encyklopädie, welche alle bisherige Erfahrungen, Untersuchungen und Gedanken über Gegenstände der Thätigkeit des menschlichen Geistes und Kunstfleisses umfassen und möglichst Vielen veranschaulichen sollte; vgl. 1 S. 40 und *Ebert* Lex. No. 6709 f. Später [1782 f.] unternahm der Buchhändler *Pancoucke* die, noch unbeendete methodische Encyklopädie, an welcher mehre nanthafte Gelehrte mitarbeiteten. Das vielfach gehemmte und angefeindete Unternehmen brachte eine unglaubliche Wirkung hervor; eine lange Reihe von Streitschriften, Erläuterungen, Auszügen und Abkürzungen begleitete dasselbe; es wird hier erinnert an *Voltaire* Questions sur l'Enc. P. 1770. 9. 8; *la Porte* l'esprit de l'Enc. P. 1768. 5. 12

u. *S. W.*; verm. v. *Oliver* 1798 f. 18. 8; *P. A. de Garsaul* Notionnaire. P. 1761. 8; verm. v. *Moustalen*. P. 1805. 2. 8; *Petty* Enc. élémentaire. P. 1767. 3. 4 m. K. Italienisch erschienen sie zu Neapel 1788 f.; auch in Spanischer Sprache wurde die methodische E. bearbeitet. — Durch mannigfache Eigenthümlichkeiten unterscheiden sich die zahlreichen Encyklopädien Gr. Britanniens; unter mehreren sind namhaft zu machen die von *Hall* L. 1788; verm. v. *J. Lloyd* 1796. 3 F. v. *Gleig*. L. 1789 f. m. Suppl. 20. 4; *J. Wilkes* method. E. L. 1796 f. 4; *A. Rees* [geb. 1743; st. 1825] L. 1802 f. 78. 4; *G. Gregory*. L. 1806. 2. 4; *W. Nicholson*. L. 1809. 6. 8; die durch Ausführlichkeit der Artikel, welche wahre Abhandlungen sind, sich bemerklich machende des *D. Brewster*. Edinb. 1810 f. 18. 4; die am meisten gebrauchte, von *M. Napier* besorgte Encyclopaedia Britannica. Ed. VII. Edinb. 1830. 20. 4; *J. M. Good*, *O'Gregory*, *N. Bosworth* Pantologia. L. 1813. 12. 8; *Johnson* u. *Exley* imperial E. L. 1814. 4. 4; *Miller* E. Perthensis. L. 1816. 23. 8; *J. Millar* E. Edinensis. Edinb. 1816. 6. 4 u. m. a. — In Deutschland behauptet *J. G. Krünitz* [geb. 1728; st. 1796] ökonomisch-technologische Encykl. Berlin 1773 f. 148. 8, v. 74ten B. an von Andern fortgesetzt u. ihrer Beendigung langsam näher rückend, auch in einen Auszug (Berl. 1785 f. 8) gebracht, ihres, eigentlich ungehörigen vielumfassenden Inhaltes wegen eine Stelle unter den allgemeinen Werken. *H. M. G. Köster* [geb. 1734; st. 1802] und *J. F. Roos* [geb. 1757; st. 1804] veranstalteten eine, manche schätzbare Aufsätze enthaltende T. Encykl. Frkf. a. M. 1778 f. 23. 4, mit Ky abbrechend. Nach einem reif erwogenen Entwurfe begannen (Lpz. 1819 4) *J. S. Ersch* u. *J. G. Gruber* eine allgem. E. der W. u. K. deren Vollständigkeit und Gründlichkeit um so mehr gedeihlichen Fortgang hoffen lassen, da viele wackere Gelehrte Theil nehmen und in neuester Zeit das oft verwaisete Werk die Pflege eines tüchtigen Verlegers gewonnen hat. Die *Brockhausische* Real-E. oder das Conversations-Lexikon 1796 m. Suppl. 8. 8; V umgearb. Ausg. 1819. 10. 8 u. Nachtr. 1824. 8; VIII Ausg. 1830. 12. 8 hat einen ausserordentlich ausgedehnten Leserkreis gefunden und behauptet als Förderungsmittel der gesellschaftlichen Bildung einen hohen Rang; es ist abgekürzt in das Dänische übersetzt. Kopenh. 1816; u.

Zusätzen in das Englische für Amerika: Philadelphia 1829 f. Unter den vielen Nachahmungen ist *H. A. Pierer's* Encykl. Wörterbuch. Altenburg 1824 f. allein erwähnenwerth. — Die kleineren, für augenblickliche beschränkte Bedürfnisse berechneten encyklopädischen Wörterbücher, deren Frankreich, Grossbritannien und Teutschland eine beträchtliche Anzahl haben, werden hier mit Stillschweigen übergangen, ohne dass damit ihr Einfluss auf Verbreitung litterarischer Cultur im gesellschaftlichen Leben bezweifelt oder herabgesetzt werden soll.

Das Bedürfniss, die wissenschaftlichen Kenntnisse, zur Erleichterung der Selbstbelehrung und des Unterrichtes, der Jugend in Uebemichten zu ordnen, wurde überall berücksichtigt und zu befriedigen gesucht. Die älteren Arbeiten der Art in Frankreich: *La science de l'homme de cour, d'épée et de robe commencée par Chevigny* (P. 1707. 3. 8) continuée par *de Limiers* (Amst. 1717. 4. 8) et augm. p. *Massuet*. Amst. 1759. 18. 12; und des Jesuiten *Claude Buffier* [geb. 1661; st. 1737] *Cours des sciences pour former le langage, l'esprit et le coeur*. P. 1732. F., wurden von *Condillac's* (unten §. 36) *Cours d'étude*. P. 1776. 16. 8 verdrängt. — Gr. Britannien hat eine überaus grosse Menge solcher Unterrichtsschriften, welche durch keine hervorstechende Eigenschaften Aufmerksamkeit erregen; eine der besseren dürfte der von *J. M. Schröckh* und *J. J. Ebert* übersetzte „Lehrmeister“ (1767; Ausg. III. Lpz. 1782 f. 2. 8) seyn. — Gründlicheres wurde von Teutschen geleistet. Schon „der geöffnete Ritter-Platz“ (Hamburg 1704 f. 4. 12) und *Diet. Herm. Kemnrich's* Neu eröffnete Akademie der Wissenschaften. Lpz. 1711 f.; Ausg. III. 1739. 3. 8 waren zu ihrer Zeit Vielen nützlich; aber ungleich höher ist zu stellen *J. A. Ernesti's* (vgl. unten §. 27 u. 45) durch Reinheit des lateinischen Ausdruckes ausgezeichnete Unterweisung in Mathematik, Philosophie und Beredsamkeit: *Initia doctrinae solidioris*. Lpz. 1736; Ed. VIII. 1796. 8. *J. G. Sulzer* (vgl. 3 S. 407) versuchte den inneren Zusammenhang der Kenntnisse und ihre eigenthümliche Beschaffenheit in den einzelnen Bestandtheilen anzudeuten: Kurzer Begriff aller Wissensch. Frkf. u. Lpz. 1745; VI Aufl. 1796. 8; umgearb. v. *E. J. Koch*. 1. Berl. 1793. 8. *J. M. Gerner* (vgl. §. 27) Anleitung zu den Studien der Philologie, Geschichte u. Philosophie war, bey aller Dürftigkeit, für ihre

Zeit nicht unverdienstlich: *Primae lineae isagoges in eruditionem universam*. Götting. 1757; Ed. III. 1786. 8; c. comment. auct. ed. *J. N. Niclas*. Lpz. 1774; 1786. 2. 8. Meist flüchtiger und flacher, oft wortbreit sind die Umrisse und Belehrungen in: *J. H. Sam. Formey* [geb. 1711; st. 1797] *Principes élément. des belles lettres*. Berl. 1759. 8; *Abrégé de toutes les sciences*. B. 1764 f. 8. 8 oft; und *Jac. Fried. v. Bielefeld* [geb. 1716; st. 1770] *les premiers traits de l'érudition universelle*. Leiden 1767. 2. 8. Durch gediegeneren Gehalt und zweckmässigere Einrichtung empfehlen sich *J. J. Ebert's* [geb. 1737; st. 1805] *Unterw. in den philos. u. mathem. Wissensch.* Frkf. u. Lpz. 1773. 8; *J. A. H. Reimarus* [geb. 1729; st. 1814] und *J. G. Büsch* (vgl. 3 S. 410) *Encykl. der hist. philos. u. mathem.* W. Hamb. 1775; 1795. 8; und *G. S. Klügel* [geb. 1739; st. 1812] *Encykl. d. gemeinnützigsten Kenntnisse*. Berl. 1782. 4. 8; 1792; 1806. 7. 8; anderer dürftiger Grundrisse (von *Ch. H. Schmid* 1783; *J. H. F. Meinecke* 1783; 1788 u. a.) und populärer Skizzen (*J. Ch. Adelung's* *Unterweis.* 1777; *Begriff menschl. Fertigkeiten* 1783 f. 4. 8; *J. F. Zöllner's* *allgem. Uebers. des menschl. Wissens* 1790 u. s. w.) nicht zu gedenken. Es drängten sich seit dem letzten Jahrzehnde des XVIII Jahrh. die encyklopädischen Umrisse; bey grosser Ungleichheit ihres Werthes und nur vorübergehender Brauchbarkeit haben die meisten schnell sich selbst überlebt, da ein Stillstand des wissenschaftlichen Forschens und Strebens nicht eingetreten ist; als Beyspiele werden genannt: *J. G. Buhle* *Grundzüge e. allgem. Encykl. d. Wiss.* Lemgo 1790. 8; *J. J. Eschenburg* *Lehrb. d. Wissenschaftskunde*. Berl. 1792; 1800; 1809. 8; *S. S. Witte* *allgem. akad. Encykl. u. Methodologie*. Götting. 1793. 8; *W. Tr. Krug* *Vers. e. system. Encykl. d. Wissenschaften*. Wittenb. 1796. 2. 8; *Litteratur* 1804 f. u. *Ergänz.* 1819; *J. Chn Hefters* *philos. Darstell. e. Systems aller Wissensch. oder allgem. Wissenschaftlehre*. Lpz. 1806. 8; *H. A. Töpfer* *encykl. Gen. Karte*. Lpz. 1806. F.; *Comment. dazu* 1808. 8; *C. Ch. Erh. Schmid* [geb. 1761; st. 1813] *allgem. Encyklopädie und Methodologie d. W.* Jena 1810. 4; *C. A. Schaller* *Encykl. u. M. d. W.* Magdeb. 1812. 8; *G. B. Jüsche* *Einleit. zu einer Architektonik d. W.* Dorpat 1816. 4; u. m.

Unter den methodologischen Anweisungen erfreuten sich

in Frankreich eines sehr ausgebreiteten und ziemlich dauerhaften Beyfalles *Cl. Fleury* (s. 3 S. 256) de la méthode des études. Brüssel 1706. 12; 1729. 8 u. s. w. und *Ch. Rollin* (s. 3 S. 257) de la manière d'enseigner et d'étudier les belles lettres. Amsterd. 1736. 4. 12; Paris 1740. 2. 4. → Weit umfassender ist in neueren Zeiten von Teutschen auf gediegene Vorbereitung und wissenschaftliche Geistesbildung der Studirenden hingearbeitet worden; das bezeugen mehre der oben angeführten encyklopädischen Lehrbücher und unter anderen noch *Mertens* Hodeget. Entwurf. Augsb. 1779 f. 2. 8; *E. J. Koch* Hodegetik. Berl. 1792. 8; *B. Nieuhoff* de ratione studii recte constituenda. Harderw. 1800. 8; *G. N. Breker* akad. Propädeutik. Lpz. 1799. 8 u. Einleit. in die ges. akad. Studien. L. 1809. 8; *Ch. D. Beck* Grundriss zu Hodeget. Vorlesungen. Lpz. 1808. 8; *J. G. Kiesewetter* Lehrb. der Hodegetik. Berl. 1811. 8; vor allen anderen *J. G. Nichte* Vorles. über die Bestimmung des Gelehrten. Jena 1795; umgearb. Berl. 1806. 8; und *F. W. Schelling* Vorlesungen über das akad. Studium. Tübingen 1803; 1807. 8.

27.

Philologie oder das Studium der Werke des klassischen Alterthums ist Grundlage der gesamten neu-europäischen litterarischen Cultur und hat über die Richtung derselben entschieden; die Macht dieses allumfassenden Einflusses trat schon in der zweyten Hälfte des XV Jahrh. (vgl. 2 S. 271 fll.) hervor und wurde fortwährend verstärkt. Die lateinische Sprache, in welcher während des Mittelalters alle wissenschaftliche Angelegenheiten von Abendländern verhandelt wurden, weshalb ihr auch durch Herkommen dieses, aus sehr verschiedenartigen Gründen bestreithare und bestrittene Vorzugsrecht gesichert worden ist, vermittelte den Eingang, die Verbreitung u. das Gedeihen der neuen, in ihren Erfolgen unermesslich fruchtbaren Geistesbeschäftigung; die durch Reichtum und vollendete Bildung ihr weit überlegene griechische begründete die eigentliche Forschung, weckte und übte den Scharfsinn und das Schönheitgefühl, führte zu den Quellen, aus welchen sprachliche Gesetzgebung und die leitenden Vorstellungen vom Angemessenen in Kunstwerken des Wortes und der Schrift geflossen sind, und veranschaulichte die Grund-

bedingung der in ihrem Fortschreiten stets Nahrung und Anregung findenden geistigen Selbstthätigkeit. Die Ansichten, Grundsätze und Erfahrungen des Alterthums wurden in das geistige Leben aufgenommen; die Werke der Griechen, zu erst in zahlreichen, oft sehr verdienstlichen und auch jetzt noch kritisch beachtenswerthen lateinischen Uebersetzungen verbreitet, kamen nach und nach durch Abdrücke in Mailand, Florenz, Rom, Venedig und späterhin in Frankreich und Deutschland vervielfältigt, in allgemeineren Umlauf und bewährten ihre wissenschaftliche Wirksamkeit am frühesten in Umgestaltung und Veredelung der Philosophie, Mathematik, Naturkunde und Medicin; früh genug hatten sie Einfluss auf Hervorrufung der Kritik und des Kunstsinnes in der Geschichte und hieraus erklärt sich der vielmfassende Gewinn, welchen Theologie und Jurisprudenz ihnen zu verdanken haben. Der allgemeinere Endertrag offenbarte sich in Richtigkeit und Gefälligkeit des lateinischen Ausdruckes, welcher eben so, wie die in ihm abgespiegelte Gesinnung als vollständiger Gegensatz des barbarischen Scholasticismus anerkannt werden musste. Frankreich und Deutschland, später die Niederlande, schritten mit Italien im Anbau der Philologie, welche sie aus diesem Lande empfangen hatten, gleichmässig fort, ihm bald in tüchtiger Thätigkeit überlegen und demnächst unerreichtbar. Für das XVI Jahrh. hat *Des. Erasmus* im Ruhme vollständig weltbürgerlicher humanistischer Wirksamkeit kaum einen Nebenbühler. Den Verdiensten der Italiäner *Manuzzi*, *J. C. Scaliger*, *Fz Robortello*, **P. Vettori* u. *Fulv. Orsini* halten die Franzosen *G. Budé*, *D. Lambin*. **H. Etienne*, die Deutschen *J. Camerarius*, *Hier. Wolf*, *Xylander* und *Sylburg*, die Niederländer *Hadr. Junius*, *W. Canter* u. A. das Gleichgewicht. Wenn Italien reiferen Kunstsinnes und einer für alterthümliche Schönheit empfänglicheren Nationallitteratur sich erneuet, so erwerben sich dagegen Franzosen theils um praktische Beachtung alterthümlicher Lebensansichten theils um Vervollkommenung des römischen Rechtsstudiums, und die Deutschen um methodischen Jugendunterricht und um wissenschaftliche Wiedergeburt der Theologie anerkanntes Verdienst. Für Ermittlung und Anordnung der zum Verstehen der alten Classiker erforderlichen Sachkenntnisse wurde Einzelnes geleistet. In dem scholastisch-polemischen XVII Jahrh. sprach

sch das Verhältniss der Philologie zur sittlich-wissenschaftlichen Denkart in ihrer Verschmelzung mit politischer Weltanschauung nicht deutlich genug aus; das katholische Italien verurtheilte; papistischer Eifer der sogenannten Rechtgläubigkeit indete im protestantischen Teutschland die Geistesfreiheit und Selbstständigkeit der humanistischen Studien an; den dankemüthige *Lipsius*, der geistreiche Vielwisser *H. Grotius*, die von Kenntnissfülle überströmenden *Saumaise*, *Cappellanus*, *M. Gude* u. a. waren Protestanten; in den Niederlanden zog sich das Studium der classischen Litteratur aus dem Nähe davon befruchteten Süden in den nördlichen Freystaat, welcher der Mittelpunkt alterthümlichen Wahrheitsinnes und Geschmackes wurde; der tiefblickende und zart sinnige *H. Vossius*, der altumfassende *G. J. Voss*, die genialen Kritiker *D. und N. Heinsius*, der in seiner Art einzig herrliche *J. F. Gronov* u. A. sind Wortführer des durch ihre rastlose Thätigkeit geretteten guten humanistischen Geistes. Gegen Ende des XVII und im Anfange des XVIII Jahrh. regte *Leibnitz*, durch vielgeltenden Einfluss auf das gesammte Geistesleben ausgezeichnet, allgemeinere Achtung für Sprachstudien auf das neue an, wenn schon das Vorurtheil, dass die Beschäftigung mit alten Sprachen nur als Mittel oder bedingende Vorbereitung zu der sogenannten gelehrten Bildung in Ehren zu halten sey, noch lange genug vorherrschend blieb! Langsam und gefördert von mehren glücklich zusammen treffenden, sich nach und nach wechselseitig unterstützenden und ergänzenden grossartigen und menschlich milden Bestrebungen und von manchen, rascher zum Ziele führenden äusseren Verhältnissen und Begünstigungen, nahete die frohe Zeit, in welcher die Studien des classischen Alterthums als Zweck an sich und höchster Geistesgenuss, als Anschauung der in ihren eigenen Aeusserungen sich offenbarenden hochgebildeten alterthümlichen Menschheit, als fruchtbarste Erkräftigung des Sinnes für Schönheit und Wahrheit anerkannt werden. *B. v. Montfaucon* und viele Mitglieder der franz. Akademie der Inschriften hatten Philologie mit Kunst und mannigfachen geschichtlichen Untersuchungen in engere Verbindung gebracht und die Theilnahme der für Freuden der Einbildungskraft Empfänglichen gewonnen; was diese, *J. F. Christ*, *Caylus* u. A. vorbereitet hatten, gedieh durch *J. Winckelmann* zu höherer

Vollendung und vieles im alterthümlichen Leben, was bisher nur Vermuthung oder oft dunkle, oft streitige Folgerung aus Andeutungen in Schriftwerken oder aus geringen Ueberbleibseln der Denkmäler gewesen war, schloss sich zu sichtbarem Erkenntniss und vollständiger Gewissheit auf, als Herkulanum und Pompeji [1706; 1738; d. 3 Nov. 1753] entdeckt und bey fortgesetzten Nachgrabungen in ihrem ganzen Umfange für Betrachtung und Belehrung wieder gewonnen worden wären. Mannigfaltige geschichtliche Forschungen erweiterten, berichtigten und ergänzten die, zur richtigen Auffassung des gesellschaftlichen Zustandes der alten Welt, in solcher bestimmten Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Zeitalter, erforderlichen Sachkenntnisse. Inzwischen waren die Literatur-Vorräthe der Griechen und Römer von *J. A. Fabricius* sorgfältig verzeichnet worden. *B. Bentley*, der Vater einer in Gr. Britannien fortblühenden, durch *R. Porson* neubelebten kritischen Schule, drang tief ein in die Gesetze der Sprache und des Rhythmus und brachte mit kühner Kraft die strengsten Grundsätze der Prüfung des Aechten und Wahren in Anwendung. Bald darauf gestalteten sich in den Niederlanden und in Teutschland philologische Schulen, welche dem Studium des Alterthums seinen jetzigen wissenschaftlichen Gehalt und die ihm einwohnende geistige Bedeutung sichereten; in den Niederlanden geschah das durch *T. Hemsterhuis*, *L. C. Valckenaer* und *D. Ruhnken*; in Teutschland durch *J. M. Gesner* und *J. A. Ernesti* und mit weit überlegenem Erfolge durch *Ch. G. Heyne*, *F. Wolfg. Reitz*, *F. A. Wolf* und *G. Hermann*; der Teutschen Ruhm ist, nicht nur die wissenschaftlichen Bestrebungen des Auslandes auf das treueste aufgefasst; einsichtsvoll geordnet und verarbeitet, sondern auch den Realismus und Idealismus des Studiums am glücklichsten vereint, dessen Umfang erkannt und nachgewiesen, das Formelle darin und sein pädagogisches Element sorgsam berücksichtigt und seine folgenreiche Beziehung auf Wirklichkeit und Gegenwart tief ergriffen zu haben.

*) Philos. Transactions 1740 p. 345. 484 m.; 1747 p. 567; 1749 p. 14; 1751 p. 131. 150 u. s. w.; *Darthenay* Mém. sur la ville souterraine découverte au pied du mont Vésuve, P. 1748, 4; Ital. in Opuscoli scient. T. 41; t. Frkf. u. Lpz. 1749, 8; *Marcello de Venuti* Descrizione delle prime scoperte dell' antica città d'Ercolano. Vened. 1749, 8; t. Frkf. u. Lpz. 1749, 8;

I. Winkelmanns Sendschr. über die Herkul. Entdeck. 1762; (*Beraldo Galiani*) Giudizio dell' opere dell' Abb. W. intorno alle scoperse di Ercolano. Nap. 1765. 4. — Pompeji 1748: *Gast. d'Ancora* Prospetto degli scavi di Ercolano e da Pompeji. Neap. 1803. 8; Notice sur les fouilles de Pompéi in *Nouv. Annales des voyages* 8 p. 107 sq.; *L. Goro v. Gyssels* Wanderungen durch P. Wien 1825. F. m. K. u. v. a. — *A. Bayardi* Catalogo degli antichi monumenti dissotterrati dalla città di Ercolano. Neap. 1754. F.; Le antichità di Ercolano. N. 1757 ff. 8 F.; *F. Pirri* Antichità di Ercolano. Rom 1789 ff. 6. 4; franz. Paris 1804 ff. 4; R. Museo Borbonico. Nap. 1824 f. 4 u. a. — *Herculanensium voluminum* T. I. II. Neap. 1793 u. 1809. F.; *Dissertt. Isagogicae ad H.* vol. explanationem. 1. N. 1797. F.; R. Museo Borbonico, Officina de' Papiri descritta dal *Andr. de Jorio*. Nap. 1825. 8; aufgefunden sind 1756 Papyrollen, davon 371 meist unbeschädigt, 61 gut erhalten; 210 aufgewickelt, 27 verschenkt, 1164 unentwickelt und an 355 vergebliche Entwicklungs-Versuche gemacht; *Herculanensium voluminum* P. I et II. Oxford 1824 I. 2. 8; diese dem Könige v. England geschenkte Rollen sind meist verstümmelt, bis auf einzelne Sprüche und Anekdoten, doch wird durch sie die Paläographie bereichert; (*W. Drummond* u. *R. Walpole*) *Herculanensia or archeol. and philol. Dissertations, cont. a Ms. found among the ruins of H. Lond. 1810. 4.*

Die Wichtigkeit des Gegenstandes und der Reichthum des Stoffes rechtfertigen die Nothwendigkeit, die philologischen Leistungen in einer zwiefachen Uebersicht, ethnographisch und systematisch darzustellen.

I. Ethnographische Uebersicht:

a) Italien war im XVI Jahrh. Hauptsitz der Philologie, eines sicheren und lauterer alterthümlichen Geschmacks, der sich in dichterischen und rednerischen Werken aussprach (s. unten *II. B. d*), vielumfassender Belesenheit und begeisterter Kunstliebe. Die Werke der Classiker wurden von da aus in Umlauf gesetzt, manche neu entdeckt, viele in Einzelem erläutert. Mit dem Ende des XVI Jahrh. beschränkte sich die humanistische Thätigkeit, wo nicht ausschliesslich, doch vorzugsweise auf Archäologie und die, bald nur im Auslande richtig gewürdigten, Verdienste der älteren Arbeiter weckten keine Nacheiferung unter den Nachkommen. Merkwürdigere Schriftsteller sind folgende: *Aldo Pio Manucio* oder *Manucci* aus Bassiano [geb. 1447? st. 1515], Urheber [1488] der Aldinischen Druckerey in Venedig, wo er auch als Lehrer wirkte, hochverdient um Beförderung des

Studiums der griechischen Sprache; die ersten gr. Bücher aus s. Presse sind Musaios und Laskaris gr. Gramm. 1494; die beträchtliche Reihe gr. u. röm. Classiker, welche neben italiän. und wissenschaftlichen Büchern, aus ihr hervorgingen, zeichnen sich durch äussere Schönheit, zum Theil durch Correctheit aus, wenn auch für strengste Richtigkeit der Texte nach festen Grundsätzen nicht immer gesorgt werden konnte. A. stiftete [1500] in s. Hause eine gelehrte Gesellschaft, in welcher die abzudruckenden Schriftwerke und die Verbesserungen ihrer Texte besprochen wurden (vgl. *A. P. M. scripta tria longe rarissima a J. Morellio denuo ed. Bassano* 1806. 8); Mitglieder derselben waren unter anderen *A. Navagero*, *P. Bembo*, *MA. Coccio Sabellico*, *M. Musuros* (2 S. 31), *Scipio Forteguerra* oder *Carteromachus* aus Pistoja [geb. 1467; st. 1513], Lehrer des Gr. in Venedig und Rom, *Urb. Valeriano Bolzani* aus Belluno [geb. 1440; st. 1524], einer der gesuchtesten gr. Sprachlehrer und Verfasser einer vielgebrauchten gr. Grammatik (Vened. b. A. 1497; * 1512. 4 oft), u. m. a. Von s. Schriften sind, ausser Uebersetz. aus dem Gr., Vorreden u. Anmerkungen zu vielen Classikern, zu erwähnen: *Alphabetum gr.* 1495. F.; *Institutiones gr. gr.* (ed. *M. Musuros*) 1515. 4; *Dictionarium gr.* 1497; 1524. F.; *Institut. gr. lat.* 1501. 4 u. s. w.; vgl. *Ch. G. Unger* de *A. P. M. vita meritisque auct. a S. L. Geret.* Wittenb. 1753. 4; *A. A. Renouard* *Annales de l'imprimerie des Aldes.* P. 1803. 2. 8; Suppl. 1812. 8; Ed. II. P. 1825 f. 3. 8. — S. S. *Paul Manucio* [geb. 1512; st. d. 6 Apr. 1574] setzte die rühmliche typographische Betriebsamkeit des Vaters fort und bereicherte die Litt. mit vielen Ausgaben, besonders auch römischer Classiker, erwarb sich namhaftes Verdienst um Cicero u. stand wegen Reichthums an antiquarischen Kenntnissen u. classischer Correctheit des Ausdrucks in grosser Achtung: *Lat. Uebers. der Philipp. Reden des Demosthenes*; *Abhandlungen über röm. Verf.* 1557 fl.; *Epist. et praefationes.* V. 1558; ed. et ill. *J. G. Krause.* Lpz. 1720. 8. — S. frühreifer *S. Aldo Manucio II* [geb. 1547; st. d. 28 Oct. 1597] besorgte viele Ausgaben, darunter eine von Cicero's Werken 1583. 10 F., stand aber eben so sehr in Scharfblick (wie die von *Carolo Aretino* oder von *L. Bapt. Alberti* verfasste *Lepidi Fabula.* Lucca 1580. 8 beweiset vgl. *Giorn. di letterati d'Ital.* 10 p. 479; 11 p. 295 sq.,

in Beharrlichkeit und Bescheidenheit seinen Anherren weit
 nach: *Veterum notarum explanatio* 1566; *de quaesitis per*
epistolam 1576 u. m. a. — *Hieron. Aleander* [geb. 1480;
 t. 1540], Cardinal [1538], fleissiger Lehrer: Gr. Gramm. des
 Chrysoloras im Ausz. 1512; Lex. gr. lat. Paris 1512. F. —
Marino von Favera, *Vavrinus* (Phavorinus) Camers [st.
 1537], Schüler des Jan. Laskaris, EBisch. v. Nocera [1514],
 sammelte in Verbindung mit s. Lehrer *A. Poliziano*, mit *U-*
bolzani, dem Florent. *Carl Antinori* und *Ald. Manucci* den
thes. cornucopiae et Horti Adonidis. Venedig 1496. F. (die
 Dialoge in *Dindorf* Gr. gr. 1 p. 73 sqq.); übersetzte des
Hesaios apophthegmata 1517 und trug aus Scholiasten u. al-
 ten Grammatikern, Hesychios, Etymol. M. und besonders auch
 Anonaras ein reichhaltiges u. fortdauernd benutztes Gr. Wör-
 terbuch zusammen: *Dictionarium*. Rom 1523; Ed. *J. Came-*
rarii. Bas. 1538. F.; Vened. 1712. — *Ludov. Coelius Ri-*
chieri Rhodiginus aus Rovigo [geb. 1450; st. 1520] beurkun-
 det in s. Observationensammlung, ohne wünschenswerthe Ge-
 nauigkeit im Nachweisen, reiche Belesenheit, sprachlichen
 Scharfblick und gesundes Urtheil: *Lectionum antiq.* Ll. XVI.
 Vened. b. A. 1516; Ll. XXX recogn. et locupl. Basel 1542.
 F. u. s. w.; Frkf. u. Lpz. 1666. F.; vgl. *C. Silvestri* in *Rac-*
colta d'op. scient. 4 p. 157 sqq. — *Joan. Maria Catanaeus*
a. Novara [st. 1530], trefflicher Dichter, guter Uebersetzer
 aus dem Griechischen, erläuterte mit nicht geringer Gelehr-
 samkeit des Plinius Briefe und Panegyricus. Ven. 1500; Mail.
 1505. F. u. s. w.; vgl. *Fabricii* bibl. med. aetat. 1 p. 361 sq.
 — *Aul. Janus Parrhasius* (Parrisius; J. Paul de Parisiis) aus
 Cosenza im Neap. [geb. 1470; st. 1533], geachteter Lehrer,
 geistvoller krit. Ausleger: *de rebus quaesitis per epist.* Paris
 1567; c. vita auct. ed. *X. Matthaci*. Neap. 1771. 8; in *Gru-*
teri Lampas 1 p. 721 sqq. — *Joan. Camers* eigentlich *Giov.*
Ricazzi Vellini a. Camerino in Umbrien [geb. 1448; st. 1544?],
 Minorit, Lehrer in Wien [s. 1524], eifriger Beförderer huma-
 nistischer Studien: s. 1 p. 303; 332; 344; vgl. *Freytag* Adp.
 1 p. 120 sq.; 616. — *Mariangelo Accorso* aus Aquila im
 Neap. [st. vor 1550?], vielseitig gebildet, machte mehr auf
 Reisen entdeckte handschriftliche Schätze bekannt und hatte
 ein sicheres Urtheil über lat. Sprache: *Osci et Volsci s. de*
antiquato et obsoleto sermone fugiendo. Tübingen (1518?) 8;

Diatribae in Ansonium, Solinum et Ovidii metamorphoses. Romae 1524. 4; Amm. Marc. s. 1, 336; L. Volusius Maec. 1, 36; Cassiod. 2, 266 u. m. — *Franc. Floridus Sabinus*, Rechtslehrer in Bologna [st. 1547], wackerer lat. Dichter u. Stylist, gründliche Sprachkenntniss mit freysinnigem Urtheil vereinend, reich an treffenden Ansichten und beachtenswerthe Litterarnotizen: In Plauti aliorumque lat. l. script. calumniatores apologia; de juris civ. interpretibus; de C. Jul. Caesaris praestantia L. III; lectionum succisivarum Ll. III (in *Opusculi* lamp. 1 p. 995 sqq.). Basel 1540. 2 F. — *Andr. Alciator* §. 45. I. — *Marius Nizolius* aus Bersello [geb. 1507; st. 1568] suchte den reinen Ciceronischen Sprachgebrauch, polemisirte gegen *Coel. Calcagnini* und *Marc. Ant. Majoragio*, vestalstellen: Observatt. in Cic. s. Thesaurus Ciceronianus. Basiliae 1535; Basel 1536. F. oft; *cur. *J. Facciolati*. Padua 1722. F.; Lond. 1820. 3. 8; Antibarbarus s. de veris principiis et vera ratione philosophandi. Parma 1553; c. praef. *G. W. Leibnizii*. Frkf. 1670. 4. — *M. Ant. Majoragius (Conti)* aus Majoragio b. Mailand [geb. 1514; st. 1555], trefflicher Alterthumskenner u. lat. Stylist: mehre Uebers. aus d. Gr.; Erklärung. der rhetor. Schr. des Aristoteles u. Cicero; Epist. quaest. Ll. II rec. cur. *J. P. Kohl*. Lpz. 1731. 8; Reprehensionum Ll. II contra M. Nizolium. Mail. 1549. 4; De rom. senatu. M. 1561. 4; Orationes. Vened. 1582. 4; Or. et praef. cum Dial. de eloquentia. Cöln 1676. 8; vgl. *Bayle*. — *Jul. Caesar Scaliger* [geb. auf d. Schlosse Rupa im Verones. 1484; st. 1558], Krieger, Hofmann, Arzt, vielwissend, scharfsinnig, einseitig im Geschmack, hart im Urtheil: Comm. zu Theophrast 1 S. 205; De causis l. lat. Ll. XIII. Lyon 1540. 4; Genf 1580. 8; De subtilitate Ll. XV. Paris 1557. 4; Epidorpidas Ll. VIII. Genf 1573. 8; Poetices Ll. VII. Leid. 1581. 8; Gedichte; Reden; vgl. *J. Scaligeri* Epistola de vetustate et splendore gentis Sc. et J. C. S. vita. Lugd. Bat. 1594. 4; *Chaufepié*. — *Angelo Canini* aus Anghiari [st. 1557] ordnete die griech. Sprachlehre nach älteren Vorarbeiten, mit sorgsammer Berücksichtigung der Syntaxis u. der Dialekte: Hellenismus. Paris 1555. 4; 1568. 8; rec. *Th. Crenius*. Leid. 1700. 8; Institutt. l. syr. assyricae atque talmudicae, unacum aeth. atque arab. collatione. P. 1554; Frkf. 1580. 4; vgl. *Bayle*. — *Fx Robertello* aus Udine [geb. 1516; st. 1567], Lehrer in

Padua und Bologna, reich an gründlicher, vielumfassender sprachlicher u. alterthümlicher Gelehrsamkeit, welche er streitig und in schonunglos harten Urtheilen geltend machte, vieles zuerst anregend und manches Herkömmliche bezweifelnd: Ausg. 1 S. 126. 202. 307; Annotationes in plurima loca officia veterum. Vened. 1542. F.; Annotatt. Padua 1557. F.; *Gruteri* Lampas 1. 2; de vita et victu pop. R. Bologna 1559. F.; mehre antiq. Abhandl. in *Graevii* Thes. 2. 3. 8. 10. — *Carl Sigonius* aus Modena [geb. 1524; st. 1585], Lehrer in Venedig, Padua u. Bologna, classischer Stylist (de consonatione super Tulliae f. obitu ed. *Franc. Vionellus*. Vened. 1583. 8), trefflicher Historiker, umsichtiger Kenner des röm. Alterthums: Anm. zu Cicero u. Livius; Emendationum Ll. II. Vened. 1557. 4 u. in *Gruteri* Lampas 2 p. 121; Patavinae disputatt. adv. F. Robortellum. 1562. 4; Opera c. n. *J. M. Stampae* et *J. A. Saxii* u. s. w. ed. *Ph. Argelatus*. Mail. 1732 II. 6 F. — Der gründliche u. fleissige, um gr. Litt. verdiente Venet. Arzt *Victor Trincavella* [st. 1568] s. 1 S. 115. 312. 321. 352. — *Onuphrio Panvini* aus Verona [geb. 1529; st. 1568], Augustiner, geachteter Bearbeiter der röm. Gesch. u. Verfasser: *Graevii* Thes. 3. 9 u. s. w.; vgl. *Fabricii* Bibl. med. aet. 5 p. 165; *Chaufepié*. — *Lucas Pactus* a. Rom [geb. 1512; st. 1581] belesen und scharfsinnig: de mensuris et ponderibus rom. et gr. cum his quae hodie Romae sunt collatis Ll. V; Ej. variar. lectt. L. I. Vened. b. Ald. 1573. kl. F.; ganz verschieden V. b. Ald. 1573. 4. — *Peter Vettori* (*Victorius*) aus Florenz [geb. 1499; st. 1585], der grösste und verdienstvollste unter den ital. Humanisten, tiefgelehrter Sprachkenner und scharfsinniger Kritiker; riesenhaft arbeitend, für griech. u. röm. Litt. gleich fruchtbar wirksam s. 1 S. 126. 127. 138. 181. 187. 201. 202. 231. 251. 253. 260. 267. 360 u. s. w. S. philol. Observationen sind Muster der Erörterungsmethode durch Parallelstellen und der Erforschung der Quelle, aus welcher eine Vorstellung geflossen ist: Var. lectt. Ll. XXV. Flor. 1553. F. (Lyon 1554. 4); Ll. XXVI—XXXVIII. Fl. 1569. 4; Ll. XXXVIII. Fl. 1582. F. (Strasb. 1609. 8); Epistol. Ll. X, Oratt. XIV. Fl. 1586. F.; vgl. *J. Caselli* Elogium V. Rostock 1585. 4; *A. M. Bandini* Italor. et Germ. Epp. ad P. V. Fl. 1758 f. 2. 4 u. V. s. de vita et scriptis P. V. Fl. 1759. 4. Ueber s. handschriftl.

Nachlass in München v. *Aretin* Beytr. 1803 Aug. S. 75 ff. mehreres bekannt gemacht in *Thiersch* Act. phil. Monac. — *Hier. Mercurialis* aus Forlì [geb. 1530; st. 1596], Arzt: 1568; *variarum lectt.* Ll. IV. Vened. 1570. 4; Ll. VI. Par. 1585. 8; Vened. 1588. 4; de arte gymnastica Ll. VI. Vened. 1569. 4; Amst. 1672. 4 m. K.; *Opuscula selecta.* Vened. 1644 F. — S. Zeitgen. des röm. Arztes *Andr. Buccius* de therm. Ll. VII. Vened. 1571; 1588. F. u. s. w. — *Fulv. Orsini* (Ursinus) aus Rom [geb. 1529; st. 1600], lauter im Geschmack hell im Urtheil, ausgezeichnete Bearbeiter der röm. Numismatik; *Virgilius collatione scriptt.* gr. illustratus. Antw. 1588. 8; *ed. *L. C. Valckenaer.* Leuward. 1747. 8; archäol. Abb. in *Grævii* Thes. 2. 7; vgl. *J. Castalionis* vita F. U. Rom 1657. 8 u. in *Viti* sel. Bresl. 1711. S. 555. — Der Jesuit *Horatius Tursellinus* aus Rom [geb. 1545; st. 1599]: de us. particularum lat. sermonis (die Arbeit des Jes. *Ant. Schor* st. 1555 vgl. *Bayle* s. h. v.) u. s. w. Rom. 1598. 12; ed. *C. G. Schütz.* Lpz. 1784. 8; *Epitome historiarum* (1599?), 12 sehr oft; de vita Franc. Xaverii. Antw. 1598. 8 u. m.

Das XVII Jahrh. ist arm an philolog. Schriftstellern *Leo Allatius* aus Chios [geb. 1586; st. 1669] sammelte fleissig: 1 S. 150; *Excerpta varia* gr. sophistarum ac rhetorum Rom 1641. 8; *Σύμμικτα.* Cöln (Amst.) 1653. 2. 8; litt. antiqu. theol. Abhandl.; vgl. *Bayle*; *Raccolta d'opuscoli sc. e filol.* 30 p. 265; *Hager* Geogr. Büchersaal 1 S. 601. — *Benedict Averani* aus Florenz [geb. 1645; st. 1707], Prof. in Pisa: Abb. u. Bemerk. über gr. u. röm. Classiker; lat. Gedichte u. Reden: *Opera.* Fl. 1716 f. 3 F. — Viele beschäftigten sich mit alter Münzkunde z. B. *Franc. Paruta*, **F. Mezzobarba*, **A. Buonarrotti* u. a.; oder mit röm. Inschriften, vorzüglich *A. Fabretti*; oder mit alterthümlichen Untersuchungen, namentlich *O. Ferrari*. — Die archäologische und artistische Richtung blieb auch im XVIII Jahrh. vorherrschend; *J. G. Batari*, *A.* und **E. Q. Visconti*, *Giac. Martorelli* u. v. a. haben sich um alte Kunst, *A. S. Mazocchi*, *Muratori*, *Sc. Maffei*, *Nic. Ignarra*, *G. Marini*, *P. F. Foggini* u. a. um Inschriftenkunde, *A. Banduri*, **D. Sestini* u. a. um alte Numismatik anerkannte Verdienste erworben. Die, zwar vereinzelt u. in engeren Gränzen gehaltene, für griech. Litt. wenigstens fruchtbare humanistische Thätigkeit ist im Steig

Gianantonio Volpi (Vulpus) aus Bergamo, Lehrer in Padua: 1 S. 231; 243; opuscula. Padua 1725. 4; Carminum Ll. V. P. 1742. 8; de utilitate poetices. P. 1743. 8; de satyrae lat. natura. P. 1744. 8 u. m. — **Edvard Corsini** aus Fanano im Moden. [geb. 1702; st. 1765], Prof. in Pisa, trefflicher kritischer Forscher der griech. Gesch. u. Verfassung: Fasti Attici. Flor. 1744 ffl. 4. 4 (vgl. *Cl. Biagi de decretis Atheniensium*. Rom 1785. 4); Dissertationes Agonisticae, Fl. 1744. 4; Lpz. 1752. 8; Notae Graecor. Fl. 1749. F.; Inscriptt. Att. Fl. 1752. 4; Numismat. u. a. Abh.; vgl. *Fabronii* vit. Ital. Dec. III p. 88 sqq. — **Jacob Facciolati** aus Torreglia im Genues. [geb. 1682; st. 1769]: 1. 200; Oratt. XXVI. Padua 1767. 8 m. a.; bearbeitete mit *Aegid. Forcellini* [geb. 1688; st. 1768] ein, mit Recht in hohem Werthe gehaltenes lat. Wörterbuch: Totius latinitatis Lex. Padua 1771; 1805. 4 F.; Appendix (ed. *Gius. Furlanetto*) P. 1816. F.; auct. ed. *Jos. Furlanetto*. P. 1828; edd. *Voigtländer* et *G. Hertel*. Zwickau 1829 f.; vgl. *Fabronii* vitae Ital. saec. XVIII. 3 p. 211 sqq. — **Hieronymus Lagomarsini** aus Genua [st. 1773], Jesuit, Lehrer in Florenz, geistreich und gelehrt, innig vertraut mit Cicero und in der höheren Kritik der Reden desselben mit Glück sich versuchend: Racc. d'opusc. sc. e filol. 10 p. 435 sqq. u. *Seebode* Miscell. crit. 1 P. 2 p. 329 sqq.; *A. M. Gratiani* [geb. 1537; st. 1611] de scriptis invita Minerva Ll. XX nunc pr. ed. c. annot. H. L. Florenz 1745 f. 2. 4 s. *Seebode* l. l. p. 407 sq.; Orationes V. Mailand 1746. 8 u. m.; vgl. *J. M. Parthenius* de vita et studiis H. L. Vened. 1801. 8. — **Gasp. Garatoni** aus Ravenna [geb. 1743; st. 1817]: 1 S. 254; vgl. *D. Strocchi* in *Seebode* Misc. crit. 1 p. 136 sqq. — **Matteo Aimerico** hat viel Eigenthümliches u. weiterer Prüfung werthes: *Q. Moderati Censorini* de vita et morte lat. l. paradoxa philol. Ferrara 1784. 8; Opuscula de rebus ad auctt. Rom. ante Honorii imp. spectantibus. Bassano 1787. 8. — **Jacob Morelli** aus Venedig [geb. 1745; st. d. 19 May 1819], vielumfassend, tief gelehrt und litt. Bestrebungen bereitwillig unterstützend: 1 S. 206. 309. 324; Epp. VII variae erud. Pad. 1819. 8; Operette. Vened. 1820. 3. 8 v. a.; vgl. *P. Bettio* or. nelle esequie. Vened. 1819. 8. — **Ang. d'Elci** (Illycinus) a. Florenz, lebte in Wien [st. 1824] 1 S. 298. — *C. Fea* 1 S. 242; *Geron. Amati*; *Franc. de Furia* u. a. — *Angelo*

Majo durch wundersam glückliches Auffinden alter Litteraturschätze in Palimpsesten weltberühmt 1 S. 112. 147. 192. 312. 355. 361 und 230. 248. 252. 283. 317; Uebersicht der vorzüglichsten s. 1813, besonders in Palimpsesten neu entdeckten Ueberbleibsel der griech. und röm. Litt. in *Hermines* XXIV S. 318 f.; *Scriptores vet., nova collectio e Vaticanis codd.* ed. Rom 1825 f. 5. 4; *Auctores classici e Vat. codd.* ed. Rom 1827 f. 4. 8. — *Amad. Peyron* in Turin s. 1 S. 249. — M. a.

b) In Frankreich wurde den in wissenschaftlichen Kreisen bald einheimischen humanistischen Studien allgemein gültiger Werth zugestanden; sie hatten auf geistige Bildung unmittelbaren praktischen Einfluss; sie wurden sogleich zur Veredelung der Rechtswissenschaft, deren treffliche civilistische Schulen bis zum Ende des XVII Jahrh. fortblüheten, zum Theil auch für die Medicin zünftig benutzt, gestalteten eine bedeutsame Opposition gegen das kirchliche Verdunkelungssystem, verbreiteten hellere Ansichten über gesellschaftliche Verhältnisse, Kunstsinn und regelmässigen Geschmack, welche sich in Bestrebungen zur Vervollkommenung der Landessprache und Nationallitteratur abspiegelten. Die Regierung, nach dem Muster mehrerer italiänischer Höfe mit Litteraturliebe prunkend, liess ihnen mannigfache Unterstützung angedeihen und es entwickelte sich eine grossartige litt. Thätigkeit, welche herrliche Früchte trug. Für Jugendunterricht wurde vielseitig gesorgt durch Hülfsmittel, richtigere Abdrücke der Classiker, Erklärungen und Berichtigungen der Texte und Bearbeitung der zu ihrem Verständnisse erforderlichen Sachkenntnisse; ungedruckte Werke des Alterthums wurden bekannt gemacht, viele in das Französische übersetzt. Diese Regsamkeit erstarb mit dem Protestantismus, welcher seine wohlthätige Wirksamkeit auch wider Willen der Machthaber bewährte. Sobald die Regierungswillkühr ihre Vollendung erreicht hatte, verstummte die humanistische Freysinnigkeit; Geistesbildung wurde zum Werkzeuge höfischer Absichten herabgewürdigt und die eitle Aeusserlichkeit des Nationalcharakters begünstigte den Wahn, dass die grossen Muster der Alten als Förderungsmittel selbstständiger Vollkommenheit ausreichende Dienste geleistet haben. Gegen Ende des XVII Jahrh. trat eine sichtbare Veränderung in den philologischen

Studien ein; allgemeiner und sprachlich gründliche Geistesbildung fand weniger Berücksichtigung; Werke des gelehrten Geistes blieben dem engeren Zunftkreise vorbehalten u. meist auf patristische oder historische Litteratur beschränkt; die Erklärung der Classiker verflachte sich in kurzer und bequemer Leichtigkeit; die durch sinnliche Anschaulichkeit zuzugende Beschäftigung mit artistischer Archäologie und mit sogenannten alterthümlichen Realien gewann das Uebergewicht. Erst in der zweyten Hälfte des XVIII Jahrh. ging aus Britannien, Holland und Teutschland die Achtung für gründliche Philologie auf Frankreich wieder über und erzeugte einen rühmlichen Wetteifer, der in der Revolutionzeit sich fast gänzlich verlor.

Das chronologische Verzeichniss einiger der berühmteren französischen Philologen erläutert und rechtfertiget diese allgemeinere Darstellung des Ganges, welchen die humanistischen Studien in Frankreich genommen haben: *Guillaume Budé* aus Paris [geb. 1467; st. 1540], tiefgelehrter Autodidakt, eigentlicher Begründer der humanist. Studien, besonders der griech. Sprachkenntniss in Frankreich unter K. Franz I, ausgestattet mit nie befriedigtem Forschungsgeiste, reich an eigenthümlichen hellen und anregenden Ansichten: Annotatt. in XXIV Pandect. Ll. P. 1524; 1536. F.; De asse et partibus ejus. P. 1514; 1516. F.; Vened. 1522. 4; Commentarii l. gr. P. 1529; Cöln 1530; Basel 1530; *P. 1548. F. u. s. w.; De studio bonar. litt. recte instit. P. 1532. F.; de philologia L. II. P. 1532. F. u. s. w.; beide in *Crenii* Consilia; De transitu Hellenismi ad Christianismum Ll. IV. P. 1535; 1556. F.; De contemptu rer. fortuitarum Ll. III. P. 1520. 4; Epist. P. 1520. 4; Epp. posteriores. P. 1522. 4; Epp. graecae. P. 1540. 4; viele Uebers.: Opera (ed. *Coel. Sec. Curio*) Basel 1557. 4 F. Vgl. Vita per *L. Regium*. P. 1540. 4 u. in *Battesi* vitae p. 215 sqq.; *Bayle*; Mém. de l'ac. des inscr. 5 Hist. p. 350; Journ. des Sav. 1786 p. 2597 sq. — *Lazare Baif* aus Anjou [geb. 1485; st. 1545], Jurist, mit griech. Litt. vertraut; Franz. Uebers. griech. Trauersp.; antiquar. Abhandl. in *Gronov* Thes. 9. 11; *Gräv* Th. 6. — *Etienne Dolet* aus Orleans [geb. 1509; st. d. 3 Aug. 1545], Buchdrucker in Lyon, als Ketzer verbrannt, freysinnig, kenntnissreich, vielthätig: Dial. de imitatione Ciceronis adv. Erasmus. Lyon 1535. 4; L. de imit. Cic.

adv. Flor. Sabinum. L. 1540. 4; *Commentarii de l. lat.* L. 1536 f. 2 F. ein nach Materien geordnetes, für jene Zeit sehr brauchbares lat. WB.; *Epitome comm.* Basel 1537 f. 2. 8 *Formulae lat. locutionum.* L. 1539. F. unbeend.; *Observationes in Terentii Andriam et Eunuchum.* L. 1540. 8; *Carminum Liber IV.* Lyon 1538. 4; *La manière de bien traduire.* L. 1540. 8. 1543. 4; Franz. Uebers. der Platon. Dial. Axiochos u. Hipparchos. L. 1544. 16 m. a.; vgl. *Bayle*; *Denis* Lesefrüchte 1 S. 100 fl.; *J. G. Schelhorn* amoen. hist. eccl. et litt. 1 p. 864 sqq. — *Jacq. Toussain* (Tusanus) aus Rheims [st. 1547], Budé's Sch., eifriger Lehrer des Gr., Uebers., Anm. — *Robert Etienne* (Stephanus) aus Paris [geb. 1503; st. 1559], K. Buchdrucker, Eidam des, durch viele Unternehmungen um die humanistische Litteratur verdienten Buchdruckers *Jodocus Badius Ascensius* a. Brüssel [geb. 1462; st. 1535], Protestant und deshalb genöthigt [1531], in Genf eine Sicherheitstätte zu suchen, hochverdient um Bibelyverbreitung, Befriedigung humanistischer Schulbedürfnisse und alle Zweige der Litteratur: *Thesaurus linguae lat.* P. 1531. F.; 1543. 2 F.; Lyon 1573. 4 F.; ed. *A. Birr.* Lond. 1734; *Basel 1740. 4 F.; *Diction. propriorum nom.* P. 1541. F.; v. a.; Ausg. 1 S. 231. 239. 323. 231 u. s. w.; vgl. *Marchand* Dict. 1 p. 229 sq. — *P. du Prat* bearbeitete alte Rechtskunde, *N. de Grouchy* röm. Verfassungswesen. — *Jacq. Brodeau* (Brodaeus) aus Tourn [geb. 1500; st. 1563], vertraut mit gr. Dichtersprache: 1 S. 186. 286; *Miscellan.* Ll. X. Bas. 1555, 8 u. in *Gruteri* Lamp. 2 p. 452 sq. 4 p. 1; m. a.; vgl. *Bayle*. — Der fleissige Buchdrucker *Guill. Morel* [st. 1564]. — *Adrien Tournebu* (Turnebus) aus Andely b. Rouen [geb. 1512; st. 1565], Buchdr. u. Toussain's Amtsnachfolger, belesen und scharfsinnig, oft geneigt zu willkührlichen Textesänderungen: 1 S. 127. 205. 279. 355 u. s. w.; *Adversariorum* Ll. XXX. P. 1564 f.; 1573. 3. 4; Bas. 1580. F.; *Opera.* Strasb. 1600. 3 F.; vgl. *Bibl. britannique* 7 p. 154. 162. — *Gilb. Cousin* (Cognatus) aus Nozeret [geb. 1506; st. 1567], ausgezeichnet durch vielumfassende Sachkenntniss und selbstständiges Urtheil, den Finsterlingen verhasst u. ihr Opfer: *Opera.* Bas. 1562. 3 F.; vgl. *Bayle*. — *Denys Lambin* aus Montrevil [st. 1572], geistreicher und besonnener Kritiker und Interpret, um mehrere röm. Classiker hoch verdient 1 S. 230. 236. 241. 249. 254.

161 m. a. — *Marc Antoine Muret* aus Muret b. Limoges [geb. 1526; st. 1585], lehrte in Frankreich und in Rom, als lat. Stylist classisch, vielumfassend gelehrt, doch mehr dem sprachlichen Gefühle als dem höheren Geistigen hingegeben, sittlich schwach: 1 S. 231. 237 u. s. w.; Var. lectt. Ll. VIII. Vened. 1559. 4; Ll. XV. Antwerp. 1580; 1586. 8; Ll. IV superst. ed. *A. Schott*. Augsb. 1600. 8; in *Gruter* Lamp. 2 p. 897; Ll. XIX ed. *F. A. Wolf*. 1. Halle 1791. 8; Reden, Briefe, Gedichte u. m. a.: Opp. sel. Padua 1740. 3. 8; *Opp. omnia c. annot. *D. Ruhnkénii*. Leid. 1789. 4. 8; vgl. *ALAnz*. 1797 No. 42; 1798 No. 61. 156. — *Franz Hotoman* aus P. [geb. 1524; st. 1590], Jct., Vf. des *Fulmen brutum* (Leid. 1586. 8), in röm. Classikern einheimisch: Comm. in Cic. oratt. P. 1554. F.; Observatt. et emend. Ll. XIII. Genf 1589. F. u. v. a.; Opera. Orleans 1599 f. 3 F.; Epistolae. Amsterd. 1700. 4; vgl. *Bayle. Barn. Brissot* §. 44. — *Pierre Pithou* (Pithoens) aus Troyes [geb. 1539; st. 1596], verdient um röm. u. kanon. Recht u. fränk. Gesch.: 1 S. 237. 300. 315; Adversariorum subsecivorum Ll. II. P. 1565. 12 u. in *Gruter* Lamp. 2 p. 737; Opuscula ed. *C. Labbens*. P. 1609. 4. S. Bruder *Franz P.* [geb. 1544; st. 1607]: 1 S. 314; Opp. P. 1751. F.; P. et *F. P.* Observatt. ad Cod. et Nov. P. 1689. F. Vgl. *J. Boivin de Villeneuve* vita, elogia, opera et bibl. P. P. 1711; 1715. 4; *Levèsque de la Ravalière* in Mém. de l'ac. des inscr. 21 p. 208 sqq.; Vie de P. P. avec quelques mém. sur son père et ses frères. P. 1756. 8. — *Krédéric Morel* I Pariser Buchdrucker [geb. 1523; st. 1583] u. s. S. *F. M.* II [geb. 1552; st. 1630], zugleich Prof.: s. 1, 287. 311. 340. — *Pierre Danés* aus P. [geb. 1491; st. 1577]: 1, 313; Rec. des opuscules. P. 1731. 4. — S. Sch. *Henri Etienne* (Stephanus) aus P. [geb. 1528; st. im März 1598], Robert's Sohn, hat durch Fülle und Tiefe des Wissens und wegen Umfangs und Trefflichkeit seiner litt. Leistungen den vollgültigsten Anspruch auf die Bewunderung der Nachwelt. Mit dem Geiste und Wesen der alten Sprachen (von welchen er die griechische früher als die lat. erlernt hatte) in ihrer feinsten und dem Leben angehörigen Eigenthümlichkeit war er eben so innig vertraut, wie mit der Französischen (um welche er sich namhaftes Verdienst erwarb s. 3 S. 263 und Italienischen; in mehreren anderen war er kein Fremdling; aus

dem Kreise a. wissenschaftl. Kenntnisse war nichts ausgeschlossen. Er vereinte seltenen Scharfblick und reife Urtheilskraft mit eiserhem Fleisse und unaufhaltbarem Streben nach ausgebreiteter Wirksamkeit. Was er als Gelehrter und Buchdrucker in Paris und Genf geleistet hat, gränzt an das Unglaubliche; besonders gilt dieses von den ersten 20 Jahren s. litt. Thätigkeit [1554 — 1574], denn die letzten 25 J. s. Lebens war er unstät, oft in Verkehr mit Grossen, zwar nichts weniger als unthätig, aber doch bey weitem unfruchtbarer an grossen Unternehmungen; der ausserordentliche Mann starb im Hospital zu Lyon. Sein unsterbliches Verdienst um die alte Litteratur wird allgemein anerkannt; für Vervollständigung und Berichtigung der Texte benutzte er [1549; 1554] italienische Bücherschätze, Umgang und Briefwechsel mit den achtbarsten Philologen und eigene umfassende Studien, welche ihm grosse Sicherheit des kritischen Sprachgefühles erworben hatten. Von s. Ausgaben und Samml. s. 1 S. 108. 111. 115. 121. 122. 126. 136. 137. 138. 139. 143. 150. 162. 168. 177. 180. 183. 184. 185. 192. 193. 287. 310. 320. 321. 322. 323. 347. 372 u. a.; 225. 228. 242. 257. 333 u. m. Das herrlichste Denkmal s. Gelehrsamkeit und musterhaften Beharrlichkeit ist das unübertroffene Wörterbuch der gr. Spr., geordnet nach Wurzelworten, welchen ihre ganze Sippschaft beygegeben ist, geschöpft aus den Quellen und reich ausgestattet mit urkundlichen Nachweisungen der die eigenthümliche Bedeutung im Einzelnen bewahrheitenden Stellen: *Thesaurus l. gr.* 1572. 4 F. Ind. F.; Appendix 1573. F.; Ed. II (mit Beschwerde über *J. Scapula's* Auszug v. 1579); Ed. nova cura *A. J. Valpy*. London 1816 fl. 9 F.; *auct. ordineque alphabetico digestum tertio edd. *C. B. Hase, G. R. Lud. de Sinner* et *Th. Rix*. Paris b. Didot 1831 f. F.; vgl. Ep. de suae typographiae statu 1569 b. *Almeloveen* p. 148 sqq. u. *Maittaire* p. 304 sqq. Von s. übrigen Schr. sind, ausser der, von Papisten übel empfundenen freysinnigen Apologie pour Herodote (s. 1 S. 140 Note 4), zu erwähnen: *Paralipomena gramm. gr. l. institut.* 1581. 8; *Dial. de bene instit. gr. l. studia.* 1587. 4; *De latinitate falso suspecta* 1576. 8; *Pseudo-Cicero* 1577. 8; Halle 1737. 8; *Nizoliodidasealus.* 1578. 8; *de Lipsii latinitate* 1595. 8; *Schediasmatum var. Ll. III.* 1578; *Ll. IV.—VI.* 1589. 8 u. in *Gruter Lamp.* 5 p. 1 sqq.; Griech.

u. lat. Gedichte; Briefe. Vgl. *Th. J. ab Almeloveen de vitis Stephanorum*. Amsterd. 1683. 8; *M. Moittaine Hist. Stephanorum*. Lond. 1709. 8; *Flem. Didot: Observations sur H. et H. Etienne bey Chants de Tyrpsel* P. 1826. 12 p. 190 sq.; *H. Passow in d. Baumier's hist. Taschenb. Jahrg. 2 S. 549 f.* — *Jean Pasterat* aus Troyes [geb. 1534; st. 1602]; feinsinnig, scharfblickender Kritiker, geistreicher Gegner der Pfafferey: 1 S. 243; *De litterarum inter se cognitiōe et permutatione* L. Paris 1606. 8; *Conject. L. P.* 1612. 8; *Orat. et Ep.* P. 1606. 8 u. s. w. — *S. Amtmannsch. Theodor Martale* a. Arnheim [geb. 1548; st. 1617] Bearbeitete die Pythagoräischen goldenen Sprüche (1585) und Catullus (1604) vgl. *Parquot* 1 p. 370 sq. — *Jac. Durant Caselius* aus Riom [geb. 1560; st. 1605?] zeigt Belesenheit und Scharfsinn: var. lecta Ll. II. Paris 1582. 8 u. in *Grutter Lampas* 3. — *Joseph Justus Scaliger* aus Agen [geb. 1540; st. 1609] verdankte s. Vater J. C. Sc. die Grundlage s. vielumfassenden gelehrten Bildung; er war ein sprachlicher und wissenschaftlicher Polyhistor, einheimisch in der griech. u. röm. Litteratur, bekannt mit den morgenländischen Sprachen und des Ital. Engl. und Span., wie der französ. Muttersprache mächtig; kühn, oft herrisch willkürlich in der Kritik, voll eigenthümlicher Ansichten und heller Blicke in der Auslegung; Instaurator eines Systems der alten Zeitrechnung, glücklicher Bearbeiter der alten Numismatik und wohlverdient um Aufhellung mehrerer archäol. Gegenstände; aber dabey ausgezeichnet durch trotzige Eitelkeit, Anpassung und schneidende Bitterkeit im Urtheile über Andere. Er lebte zuletzt [s. 1593] als Prof. honor. in Leiden: 1 S. 225. 235. 237. 246. 258. 280. u. s. w.; *De emendatione temporum*. P. 1583; Leid. 1598; Genf 1629. F.; *Thesaurus temporum*. Leid. 1606. F.; Amsterd. 1658; 1676. 2 F.; *De re numaria* L. posth. ed. a *W. Snellio*. Leid. 1616. 8; *Opuscula varia* ed. *Is. Casaubonus*. Paris 1610. 4; *Poemata*. Leid. 1615. 12; *Epist.* L. 1627; Cöln 1628. 8; *Epitres* fr. à J. J. Sc. (p. *J. de Réves*) Harderwyk 1624. 8 m. a. Vgl. Scaligerana (I aus dem Nachl. Franc. Vertunien. de Poitiers, herausg. v. *T. le Fevre*) Gröningen 1669; Cöln 1695. 12; (II aus den Mittheil. J. und Nic. de Vassan, herausg. v. *Is. Voss*) Haag 1667. 8; *J. Th. Leubacher Hist. Scaligeranorum*. Wittenb. 1695. 4; *P. de Maizeaux Hist. des Scali-*

gerana u. s. w. Amsterd. 1740. 2. 12; *Chaufepié*. — *Jac Bongars* a. Lyon [geb. 1584; st. 1612], verdienstl. Staatsmann u. historisch. Sammler: 1 S. 332; vgl. *Bayle*. — *Isaac Casaubon* a. Bourdeaux in Dauphiné [geb. 1559; st. 1614] lebte und lehrte in Genf, Montpellier, Paris und London, beharrlich treu der evangel. Wahrheit, überaus reich an sprachlicher und geschichtlicher Gelehrsamkeit, tiefblickend und umsichtig, hochverdient um Kritik und Auslegung, so dass er auch jetzt noch volle Achtung genießt; s. Methode unterscheidet sich durch musterhafte Angemessenheit; für mehrere Untersuchungen hat er die Bahn gebrochen und die Richtung bestimmt: 1 S. 132. 191. 204 (2). 296. 305. 312. 316. 331. 333. 350. 371 u. s. w.; *De libertate ecclesiastica*. P. 1607. 8; *De reb. s. et eccl. Exercit.* XVI ad Baronii Ann. Lond. 1614. F.; Genf 1655. 4; *Epistolae* ed. *J. F. Gronov.* Haag 1638. 4; ed. *J. G. Gräv.* Brschw. 1656. 4; *ed. *Th. J. ab Almeloveen.* Rotterd. 1709. F. Vgl. *Merici C.* [st. 1671] *Pietas contra maledicos patrii nominis et religionis hostes.* Lond. 1621. 8; *Chaufepié*; *Casauboniana* ed. *J. Ch. Wolf.* Hamb. 1710. 8. — *D. Godafrey* (Gothofredus) s. §. 44.

Im XVII Jahrh. wird der Realismus in den humanistischen Studien vorherrschend; fleissige Sammler sind häufiger, als freysinnige Kritiker und sprachlich forschende Ausleger; die Zahl der anerkannt verdienstvollen Arbeiter vermindert sich und in ihren Werken werden rein alterthümlicher Sinn und einfach besonnene Planmässigkeit oft vermisst. Auf Auszeichnung haben Anspruch: *Claude Gaspar Bachet de Méziriac* [geb. 1593; st. 1638], in mythischer Geschichte und in Mathematik wohl erfahren: 1 S. 144 Note 2. 215. 367 u. s. w. — Der Jesuit *François Vigier* (Vigerius) aus Rouen [geb. 1591; st. 1647] förderte das Eindringen in die feineren Eigenthümlichkeiten der gr. Spr.: *de praecipuis gr. dictionis idiotismis.* Paris 1627; 1644. 12 oft; ill. et aux. *H. Hoogveen.* Leiden 1742; 1752; 1766. 8; c. suppl. *J. C. Zeunü.* Lpz. 1777; 1789. 8; *cum animadv. *Hoogveentii, Zeunü et G. Hermann.* Lpz. 1813; 1822. 8; s. auch 1 S. 406. — *Samuel Petit* aus Nismes [geb. 1594; st. 1645] versuchte die Attische Gerichtsverfassung darzustellen, bey mannigfachen Verirrungen und Missverständnissen Vieles zuerst erörternd und weitere Untersuchung veranlassend, bearbeitete die alte

Leitrechnung und bewähret in Anmerk. zu den *Classikern* aus-
gebreitete Belesenheit: *Leges atticae*. P. 1635. F.; in *Hei-*
rectii Jurispr. Rom. et att. T. 3: c. animady. *J. Palmerii*,
I. M. Salvini, *C. A. Dukeri* et *P. Wesselingii*. Leid. 1742.
1; *Eclogae chronol.* P. 1632. 4; in *Gräv* Thes. T. 8 u. *Gro-*
ov Thes. T. 9; *Miscellanea*. P. 1630. 4; *Var. lectt.* P. 1633.
1; *Observatt.* Ll. III. P. 1642. 4; vgl. *Chaufepié*. — *Phil-*
lac. de Mauillac a. *Corneillan* [geb. 1590; st. 1650] huma-
nistischer Jurist: 1 S. 200. 280. 2 S. 451. — *Claude de Sau-*
maise (*Salmasius*) aus Semur in Auxois [geb. 1588; st. 1653]
obte in Heidelberg, Paris u. Leiden, streitlustiger, rastlos
hätiger, auf viele neue Gesichtspunkte der Alterthumswis-
senschaft hinweisender Vielwitzer, welcher die Ueberfülle sei-
ner Belesenheit selten zweckdienlich und lichtvoll zu ordnen
wusste, aber ungeheure Vorräthe gelehrter Erfahrungen und
Winke Anderen zu haushälterischer Benutzung hinterliess: 1
S. 179. 185. 291. 333. *344. 350. 397 u. s. w.; *De annis cli-*
mactericis. Leid. 1648. 12; *Antiquar.*, jurist. u. a. Abh.; *Epi-*
stolae. Leid. 1656. 4; vgl. *Paquet* Mém. 15 p. 356 sq. —
Jacques Pawmier (*Palmerius*) aus Grentemesnil in d. Nor-
mandie [geb. 1587; st. 1670]; *Exercitatt.* in auctt. gr. Leid.
1668. 4 (Utr. 1694); *Descriptio Graeciae ant.* Leid. 1678. 4;
Apologia pro Lucano. Leid. 1704. 8 m. a. — *Tanequi le*
Fevre (*Faber*) aus Caen [geb. 1615; st. 1672], Lehrer in
Saumur, unsichtig u. feinsinnig: *Epist. criticae*. Saumur 1659;
1665; 1674. 4; *Méthode pour commencer les humanités gr.*
et lat. S. 1671. 16 u. s. w. u. in *Beyschlag* Syll. Opusc. Halle
1729 T. 1 p. 183; vgl. *de Graverol* vie in *Sallengre* Mém.
2 P. 2 p. 1; *Chaufepié*. — *Henry Valois* (*Valesius*) aus Pa-
ris [geb. 1603; st. 1676], gründlich u. scharfsinnig, wackerer
Geschichtsforscher: 1 S. 177. 336. 406 u. s. w.; viele zerstr.
Abhandl. u. s. w.; *Emendatt.* Ll. V et de *Critica* Ll.
II ed. *P. Burmann* II. Amsterd. 1740. 4; vgl. *vita per Hadr.*
V. P. 1677. 8; *Chaufepié*. S. Br. *Adrien V.* [geb. 1607; st.
1692], ebenfalls tüchtiger Historiker: 1 S. 280. 336 u. s. w.;
vgl. *Valesiana*. P. 1694. 12; *Chaufepié*. — *Charles du Fresne*
du Cange aus Amiens [geb. 1610; st. 1688] hochverdient
am Byzant. Hist. (2, 37. 40), spätere Gracität und Latinität,
Gesch. des Mittelalters: *Glossarium med. et inf. graecitatis*.
Lyon 1688. 2 F.; *Gl. med. et inf. latinitatis*. P. 1678. 3 F.;

*edd. Benedictini e congr. S. M. P. 1733 fl. 6 F. (Vened. 1736 fl. 6 F.; Basel 1762. 3 F.); Supplem. *P. Carpenterii*. P. 1766. 4 F.; *Gl. manuale in comp. red. et auct. (a *J. C. Adelung*) Halle 1772 fl. 6. 8. Vgl. *Chaufepié* s. v. Cange; Mém. hist. pour servir à l'éloge de Ch. du Fr. et à l'intelligence du plan général de ses études sur l'hist. de France. P. 1766. 4. — Der Pariser Arzt *Pierre Petit* [geb. 1617; st. 1687]: Miscell. observatt. Utrecht 1682. 8; Gedichte u. s. w. — *Pierre Danet* [st. 1709]: Dict. antiquitatum rom. et graec. in usum Delphini. P. 1698 (Amsterd. 1701) 4; Radices s. Dict. l. lat. P. 1677. 8; Dict. lat. et gall. ad us. D. P. 1700 fl. (Amsterd. 1711); Lyon 1721; 1737. 2. 4; vgl. *J. Faccioliati* animadv. crit. in primam litteram lexicī Danetii. Padua 1731. 8; u. animadv. crit. in magnum D. diction. P. 1759. 8. — *Anne le Fevre* verh. *Dacier* aus Saumur [geb. 1651; st. 1720], eifernd für Aufrechthaltung des alterth. Geschmacks: 1 S. 180; viele franz. Uebers. aus d. Gr. u. Lat., Abhandl. Ihr Gatte *André Dacier* aus Castres in Oberlanguedoc [geb. 1651; st. 1722]: 1 S. 162. 225 u. s. w.; viele franz. Uebers.; Abhandl.; vgl. *Chaufepié*. — Beide, *Danet*, die Jesuiten *P. J. Cantel*, *Charles de la Rue* oder *Ruaeus* [geb. 1643; st. 1725] s. 1 S. 239. 397, *Jean Hardouin* aus Quimbre in Bretagne [geb. 1646; st. 1729], berühmt durch seltsame kühne Paradoxien (Ad totius Europae Antiquarios Ep. P. 1692. 4; De numis Herodiadum. P. 1693. 4 u. in Opp. sel. p. 328 sqq. vgl. Acta Erud. Supplem. T. 2 p. 375 sqq.; *Prolegomena ad censuram vet. scriptorum. Lond. 1766. 8), nicht ohne Verdienst um kritische Numismatik u. Chronologie: 1 S. 312. 343; Chronologia ex numis ant. restituta. P. 1696. 4; Opera sel. Amsterd. 1709. F.; Opp. varia. Haag 1733. F. u. a.; vgl. *Chaufepié*; und viele Andere, meist geringen litt. Verdienstes un- Namens, hatten Antheil an den unter *Bossuet's* u. *Huet's* Leitung [s. 1674] erscheinenden Ausgaben der röm. Classiker in usum Delphini (64; s. *Ebert* Lex. 1 S. 458), welches Zeugniß gaben von dem Verfall der gründlichen humanistischen Studien in Frankreich und der bequemen Oberflächlichkeit in Auslegung der Alten Vorschub leisteten. An sich schloss sich der ästhetisirende Jesuit *Noel Et. Sanadon* aus Rouen [geb. 1676; st. 1733] mit s. Bearbeitung des Horatians an: 1 S. 242. — Inzwischen war für alterthümliche Sachkenn

nisse viel gesammelt worden; abgesehen von des *Jes. Jul. Pes. Balenger* Compilationen, *Franc. Pomey* Lehrb. d. Mythologie, manchen Monographien, erwarb sich der *Jes. Denys Etav* aus Orleans [geb. 1583; st. 1652] um Himmelskunde und Zeitrechnung der alten Welt bedeutendes Verdienst: *Uranologion*. P. 1630. F.; *de doctrina temporum*. P. 1627. 2 F.; *tract. (c. Uranol. u. s. w.) Antw.* (Amst.) 1703 (Verona 1734 L.; Venedig 1757) 3 F.; *Tabulae chronol.* P. 1628 F. oft; *tionarium temporum*. P. 1630. 8; Leiden 1724; 1745. 3. 8 F.; s. 1 S. 313. 314; vgl. *Bayle*. — Vorzüglicher Fleiss war auf röm. Numismatik verwendet worden von *L. Savot*, *Charles Patin*, **And. Morel* [geb. 1646; st. 1703] und am fruchtbarsten von *Jean Foy Vaillant* aus Beauvais [geb. 1632; st. 1706], dem mehr Theile der alten Gesch. ansehnliche Bereicherungen verdanken. — *Pierre Dan. Huet* aus Caen [geb. 1651; st. 1721] leitete mit oft glücklichen Blicken auf manche neue Ansicht hin: *de interpretatione*. P. 1661. 4; Haag 1683. 8; *de l'origine des romans*. P. 1670. 8 vor *Segrais* Layde; *Hist. du commerce et de la navigation des Anciens*. P. 1716. 12; vgl. *Commentarii de rebus ad eum pertinentibus*. Amst. 1718. 8 u. in *Müller* Bek. merkw. M. 3 S. 303 B. 399 ff. — *Claude Capperonier* aus Montdidier [geb. 1671; st. 1744]: 1, 314; Uebers., Abh.

Die realistische Richtung bezeugt sich auch in den Arbeiten der Humanisten des XVIII Jahrh.; das Bessere der Art, nicht erfolglos für das philologische Studium überhaupt, ist in den Sammlungen der K. Gesellschaft der Inschriften niedergelegt. Unter diesen archäologischen Abhandlungen sind die beachtenswertheren die chronologisch-historischen von *L. Boivin* [geb. 1649; st. 1724]; von dem ungläubigen Archäologen, *Nic. Boindin* [geb. 1676; st. 1751] vgl. *Lessing* Collect. 1. S. 127 f.; v. dem gelehrten und scharfsinnigen *Nic. Freret* aus P. [geb. 1688; st. 1749]: *Oeuvres*. P. 1796. 20. 2; *augm. et accomp. de notes par *Champollion Figeac*. P. 1825 f. 8. 8; v. *Franç. Geinoz* [geb. 1696; st. 1752], *Jean Levesque de Burigny* aus Rheims [geb. 1692; st. 1785], *J. P. de Bougainville* aus P. [geb. 1722; st. 1763], *Ch. le Beau* [geb. 1701; st. 1778] u. m. a.; *P. J. Burette* aus P. [geb. 1665; st. 1747] erläuterte die alte Gymnastik und vorzüglich die Musik; *Michel Fourmont* [geb. 1690; st. 1746] sammelte

einen ansehnlichen Vorrath alter Inschriften; *Ant. Banti* [geb. 1673; st. 1741] stellte (1711; *1738) ein System der Mythologie auf; die Numismatik wurde von *Cl. Gros* & *Boze*, *Ch. de Valois*, *Aug. Belley*, *Gasp. Mich. le Blond* bearbeitet, gewann aber am meisten durch die treuen Beschreibungen und einsichtsvollen Erklärungen *Jos. Pellerin's* aus [geb. 1684; st. 1782]: *Rec. des médailles*. P. 1762 fl. 10. Für Begründung des Studiums der alten Erdkunde hat *Bapt. Bourguignon d'Anville* aus P. [geb. 1697; st. 1781] wacker vorgearbeitet: *Oeuvres*. P. 1810. 10. 4. Die Kenntniss der alten Kunst wurde durch den vielseitig verdiente (1 S. 396. 399; *Diarium Italicum*. P. 1702. 4; **Palaeographia graeca*. P. 1708. F.; *Abhandl. u. a.*) Benedictiner *Bernard de Montfaucon* aus Languedoc [geb. 1655; st. 1741] gefördert, wenn gleich s. Beschreibungen u. Abbildungen strengeren Forderungen der Treue und Genauigkeit nicht befriedigten: *L'antiquité expliquée et représentée en figures*. P. 1719 (1722) 10 F.; suppl. 1724 (1757) 5 F.; *Les monumens de la monarchie franç.* P. 1729 fl. 5 F. m. a. In s. Fussstapfen trat mit rühmlichem Sammlerfleisse, bey geringerer Gelehrsamkeit, Graf *de Caylus* aus P. [geb. 1692; st. 1765] *Rec. d'antiquités égypt., étrusques, grecques et rom.* P. 1753 fl. 7. 4 m. a.

In der zweyten Hälfte des XVIII Jahrh. erwachte neuer Eifer für philologische Studien, die Muster des Auslandes fanden den Eingang und die fruchtbare gelehrte Thätigkeit war im Steigen bis sie durch die Revolution gehemmt wurde. *J. Bapt. Lud. Crevier* a. P. [geb. 1693; st. 1765] fleissiger Bearbeiter der röm. Geschichte: 1 S. 263. — *Charles de Brosses* (S. 259) war vertraut mit alterthümlichem Römergeiste; s. S. 259. — *Jean Capperonier* aus Montdidier [geb. 1716; st. 1775]; *J. Franç. Vauvilliers* [st. 1801]; vgl. *Millin* *Man. Enc.* A. 10 T. 4 p. 343; *Febure de Villebrune* [st. 1809]; S. 168. 301; die Jesuiten *Gabriel Brotier* [geb. 1723; st. 1789], welcher die Reichthümer s. krit. Vorräthe nicht zu gebrauchen verstand s. 1 S. 330. 343; und *Franch. Jos. Desbailly* [geb. 1711; st. 1789], der den *Phaedrus* s. 1768 mehrmalen herausgab; *Pierre Henry Larcher* [geb. 1726; st. 1812] 1 S. 136. 281; vgl. *Wolf* *Analekt.* 1 S. 205 fl.; *Athanasius Auger* [geb. 1734; st. 1792]: 1 S. 150. 146. 147. 149; de l.

constitution des Romains 1792. 5. 8 u. in Oeuvres posth. 1792 fl. 10. 8. — *J. Bapt. Gasp. d'Ansse de Villosion* [geb. 1753; st. 1805], mit vielumfassender Gelehrsamkeit hellen Blick und gesunde Urtheilskraft vereinbarend, bereicherte die gr. Litt. durch vieles, was er aus Bibliotheken hervorzog: 1 S. 112 (2). 177 Note 1. 291; Abh. — Strassburg hatte Philologen von anerkanntem Verdienste: *Rich. Franç. Phil. Bruck* [geb. 1729; st. 1803] durch rastlose Thätigkeit in Vermehrung und Benutzung kritischer Apparate manche vordringliche Willkühr in Feststellung der Texte vergütend und zur Belebung ernsterer Sprachstudien wacker mitwirkend: 1 S. 119. 121. 124 N. 1. 127. 132. 184. 186 u. s. w. — *Jerem. Jacob Oberlin* [geb. 1735; st. 1806]: 1 S. 258. 330. 344; Rituum Rom. tabulae. St. 1774; 1784. 8; Orbis ant. monumentis illustrati pr. lineae. St. 1775; 1790. 8; Museum Schoepffianum. 1770 fl.; verdient um Gesch., Sprache u. Litt. des t. MA.; vgl. *J. Schweighäuser* Memoria J. J. O. St. 1806. 8; *Joh. Schweighäuser* [geb. 1746; st. 1830]: 1 S. 136. 191. 312. 322. 349. 350. 2 S. 23; Opuscula acad. Str. 1806 f. 2. 8. — *Jean Jacques Barthélémy* s. 3 S. 259. — *Em. Guill. Jos. de Clermont Baron de Sainte Croix* aus Mourmouiron in Venaissin [geb. 1746; st. 1811] untersucht mit Geist und Einsicht und stellt die Ergebnisse s. Forschung hell und anziehend dar: 1 S. 114 N. 2. 174. * 189; Des anciens gouvernemens fédératifs. P. 1799. 8; Mémoires sur les mystères du paganisme. P. 1784. 8; * 1817. 2. 8; Abh.; vgl. *Boissonade* in *Wolf* Analekten 1 S. 205 fl. — *Fr. J. Gabr. de la Porte du Theil* a. P. [geb. 1742; st. 1815] sorgfältiger Uebersetzer und Erklärer: 1 S. 126. 129. 340. 2 S. 47; viele Aufsätze in Notices et Extr. — *Const. Franç. Chasseboeuf Volney* [geb. 1757; st. 1820] scharfsinniger Chronolog: Chronologie d'Herodote. P. 1808 fl. 2. 8; Oeuvres. P. 1821 fl. 8. — *Étienne Clavier* [geb. 1762; st. 1817]: 1 S. 177. 320. 322; Hist. des premiers temps de la Grèce. P. 1809. 2. 8; Mém. sur les oracles des Anc. P. 1818. 8. — *A. L. Millin* [st. 1818] betriebsamer Archäolog und Sammler. — *Pasch. Fr. Jos. Gosselin* [geb. 1751; st. 1830] hoch verdient um alte Erdkunde. — *Ch. Boudens de Vanderbourg* [st. 1827] 1 S. 240. — *P. L. Courier* (s. 3 S. 167) geistvoll und des griechischen tief kundig: 1 S. 136. 138. 191. 292. 310. — *Simon Chardon de la Rochette* * Mélanges

36 Philologie in Deutschland u. der Schweiz.

de crit. et de philologie. P. 1812. 3. 8. — *Raoul-Rochette* Hist. de l'établissement des colonies gr. P. 1815. 4. 8; Antiquités gr. du Bospore Cimmérien. P. 1822. 8. — *J. F. Boissade*: 1 S. 187. 314. 348. 363. 2 S. 19. 27. 33. Der gelehrteste unter den jetzt lebenden französischen Philologen ist *A. Letronne*, als Grammatiker, Kritiker, Historiker und Archäolog gleich geachtet. M. a.

c) Durch frühzeitige Verbesserung des Schulunterrichts (s. 2 S. 145 f.), deren fruchtbare Erfolge die zahlreichen Schüler der hochverdienten *Al. Hegius* und *R. Lange* veranschaulichten, und durch die unermüdete Thätigkeit *R. Agricola's* (2 S. 283) und *C. Coltes* (2 S. 262) war Deutschland für die aus Italien sich rasch verbreitenden humanistischen Studien empfänglich geworden. Viele wissbegierige Jünglinge benutzten italienische Lehrer oder bildeten sich an ihren Schriften; es wurde auf Lesen der röm. Classiker und auf reineren und gefälligen lat. Ausdruck gedrungen und die Einführung zweckmässiger Lehrbücher statt der bisher gebräuchlichen barbarischen des Mittelalters eifrig betrieben. Der bessere Geschmack ging von Veredelung des lat. Sprachgebrauchs aus; s. *J. Burckhard de linguae lat. in Germania per XVII saecula amplius fatis*. Hannover 1713. 8 u. de l. l. fatis novi commentarii. Wolfenb. 1721. 8. — Einige der wirkksamsten Männer in diesem Beginn der philologischen Geistesbildung waren: *J. Rhagius Aosticampanus* aus Sommerfeld in der Lausitz [geb. 1460; st. n. 1518], Lehrer in mehreren Städten, lat. Dichter u. Verf. guter Lehrbücher, gab Kebers (1507), Cicero de oratore (1515), Libanius Briefe heraus; vgl. *Fabricii* bibl. m. aet. 5 p. 70. — *Joa. Caesartius* a. d. Jülichischen [geb. 1460? st. 1551] in Cöln, erwarb sich um Erklärung der Naturgesch. des Plinius (1524) Verdienst. — *Joa. Marmellius* a. Röremonde [geb. 1470; st. 1517] hochverdienter Schulmann in Münster u. [1514] Alkmar, sich auszeichnend durch Gedichte u. Schulbücher u. als eifriger Vertreter der humanistischen Studien, Herausg. des Alc. Avitus (1509) Boëthius (1511 u. s. w.), Persius (1517) u. a. m.; vgl. *J. Nievoert* in Westphalia 1825 St. 3 f. — *Heinrich Bebel* aus Jüdingen in Schwaben [geb. 1470? st. 1518?], glücklicher Dichter und Stylist, hell sinnig und freymüthig, als Lehrer in Tübingen viele Jünglinge, unter ihnen auch *Melanchthon* zum

höheren Streben anregend, auch für teutsche Geschichte und Sprache wirksam: L. Hymnor. (Tüb. 1501?) 4; *Ars versificandi*. Pforzheim 1506. 4 u. s. w.; *Opuscula nova*. Strassb. 1508; 1512; 1514. 4 u. s. w.; *Comment. epistol. conficiend.* etc. Tübing. 1533. 1508 u. s. w.; Strassb. 1516. 4 u. s. w.; *Triumphus Veneris*. Pforzheim 1509. 4 u. s. w.; *de institutione pueror.* Str. 1513. 4; *Facetiae*. Tüb. 1542. 8 u. s. w.; vgl. G. W. Zapf H. B. Augsburg. 1802. 8; *Conz in *Ersch* u. *Gruber* Encykl. Seine Schüler *Jac. Heinrichmann* a. Siedelungen [st. n. 1560] und *Joh. Brassicanus* machten lat. Sprachlehren (1506 u. s. w. u. 1508 u. s. w.) bekannt, welche häufig gebraucht wurden; *Joh. Altenstaig* arbeitete ein zu seiner Zeit willkommenes WB. aus: *Vocabularius vocum quae in operibus grammaticis continentur*. Strassb. 1509 u. s. w.; 1515. 4. — S. Landsmann *Jacob Locher* Philomusus aus Ehingen [geb. 1470; st. 1528] lehrte in Freyburg [1495 u. 1505] und Ingolstadt [1498 u. 1506], zeichnete sich als lat. Dichter u. Uebers. des Brantschen Narrenschiffes (2 S. 224) aus, bearbeitete den Horatius (1498), Plinius Paneg. (1520) Fulgent. Placiades (1521), schrieb Anmerkungen zu Cicero, Lehrbücher u. a.; vgl. G. W. Zapf L. Nbg 1802. 8. — *Hermann Trebel*, lat. Dichter: *Εισαγωγή πρὸς τῶν γραμμάτων ἑλλ.* Erfurt 1501; Wittenb. 1511. 4. — Der Engländer *Rich. Crocus* lehrte [1515] Griechisch in Leipzig: *Tabulae gr. litt. discere cupientibus utiles*. Lpz. 1516; 1521. 4; *Or. de utilitate l. gr.* Paris 1520. 4; vgl. J. G. Böhme spec. litteraturae Lips. saec. XVI. Lpz. 1761. 4. In s. Fussstapfen trat *Peter Schad* Mossellanus aus Proteg b. Coblenz [geb. 1493; st. 1524], ungemein arbeitsam u. fruchtbar einwirkend: Uebers. aus d. Gr., Anm. zu Quinctilian u. Gellius, Reden; vgl. Böhme l. c. p. 18; P. M. litterar. gr. in Saxonia instauratoris mem. scr. J. F. Köhler. Lpz. 1806. 8. — *Hermann v. d. Bussche* v. Schlosse Sassenberg im Münsterschen [geb. 1468; st. 1534], Hegius u. Agricola's Schüler, reifer gebildet in Italien, lehrte in vielen t. Städten, wiederholt [1496; 1508] und unter harten Anfechtungen in Cöln, zuletzt [1526] Prof. in Marburg, geistreicher Dichter und kräftiger Beförderer der röm. Litt.: *Vallum humanitatis*. Cöln 1518. 4; ed. J. Burckhard. Erkf. a. M. 1719. 8; viele Anm. zu lat. Class. Petronius (1500 u. s. w.), Silius Ital. (1504), Donat (1509 u. s. w.); vgl. *Strieder*

38 Philologie in Teutschland u. der Schweiz.

gel. Hess. 2 S. 88 fl.; *Meiners* Lebensbeschr. 2 S. 370 fl. — *J. Niesert* im Jahrb. f. Westphalen 2 S. 288 fl. — Der Schlesiens *Laur. Corvinus* [geb. 1470; st. 1527] Lehrbücher wurden häufig gebraucht: Lat. Ideoma. o. O. u. J. 4; Lpz 1505. 4 u. s. w.; Hortulus elegantiarum. o. O. u. J. 4; Breslau 1503; Lpz. 1503. 4 u. s. w.; Dialogus de mentis saluberrima persuasione ad honesta ingeniarum artium studia Lpz. 1516. 4. — Diese Männer u. viele andere, welche mit ihnen Gleiches erstrebten, hatten schwere Kämpfe zu bestehen gegen scholastische Pfafferey und eigensinnige Vesthaltung des herkömmlichen Alten; aber die Mehrheit der bildsamen Jugend schloss sich ihnen an u. viele ritterliche Kraftmänner, unwillig über selbstsüchtigen Zunftgeist der Obscuranten, erkannten als ihren edlen Beruf, die Streiter für das Schöne, Wahre, Menschliche in Schutz zu nehmen und erforderlichen Falles mit dem Schwerde zu vertheidigen. Von den vielen Rittersn, welche mit Wort und That solche Gesinnung beurkundet haben, kann hier nur auf diejenigen aufmerksam gemacht werden, die zugleich litterärisch thätig gewesen sind. So *Hermann Gr. v. Neuenaar* aus der Gegend zwischen Cöln und Jülich [geb. 1470? st. 1530], trefflicher Forscher der altgermanischen Gesch., voll Achtung für classisches Alterthum (s. 1 S. 381. 2 S. 299), vertrat beharrlich Reuchlin, *Herm. v. d. Bussche*, *Joh. Caesarius* u. andere Humanisten gegen die Cölner Theologen; vgl. *Paquet* Mém. 16 p. 317 fl. — Der Nürnberger Patricier *Bilibald Pirkhaimer* aus Eichstädt [geb. 1470; st. 1530], verdient um Geschichte, röm. Alterthumskunde und bes. Numismatik, heiterer lat. Dichter, übersetzte mehres von Xenophon, Plutarch, Lukian, Platon u. des Ptolemaeus Geographie: Opp. ed. *M. Goldast*. Frankf. 1610 (1665). F.; vgl. *C. Rittershusii* Comm. de vita P. vor *Goldast* Ed. opp. u. in *Buder* vitae clariss. hist. p. 78 seq. *Will. u. Nopitsch* Nürnbg. Gel. Lex. — Der in gleicher Art bedeutende Augsburg. Patr. *Conrad Peutinger* [geb. 1465 st. 1547] sammelte [1505] röm. Inschriften und förderte geschichtliche Studien; vgl. Hist. C. P. post *Lotterum* ed. *Fr. A. Veit*. Augsb. 1783. 8. — Vor allen anderen der ungestüm hochsinnige *Ulrich v. Hutten* von der Burg Steckelberg b. Fulda [geb. 1488; st. d. 31 Aug. 1523], glühend für Freyheit, Wahrheit und Recht, in Italien vesteren Geschmack und

reichere litt. Erfahrung gewinnend, eng verbunden mit vielen der besten Köpfe s. Zeit, überall, auch in Cöln [1505] kämpfend für Licht, rastlos forschend, lehrend und schriftstellerisch wirkend in vielen Städten des nördl. Teutschlands, freymüthiger Satyriker und einer der ersten Herolde der Kirchenverbesserung, hart geprüft und im Jammer der Verstoßung endend. S. lat. Gedichte und Reden, so wie die Versuche in t. Spr. (3 S. 360) sind im eigentlichsten Sinne Stimmen des Zeitgeistes: 1 S. 262; die einzelnen Drucke s. Schriften selten s. *Ebert Lex.* 1 S. 847 u. in *Münch Ed. Opp.* vor T. 1; *In *Wedegum Loetz et fil. ej. Querelarum L. II* herausg. übers. m. Unters. u. Erläut. v. *G. Ch. F. Mohnike*. Greifswald 1815. 2. 8; *Opera coll. illust. E. J. H. Münch.* Berlin 1821 f. 5. 8. Vgl. *J. Burckhard* *Comment. de U. de H. factis ac meritis*. Wolfenb. 1717 fl. 3. 8; *Ej.* *Analecta ad comm.* Hall. 1749. 8; (*Herder*) im t. *Merkur* 1776 St. 2 u. 7; *Meiners* *Lebensbeschr.* Th. 3; *G. W. Panzer* U. v. H. in litt. Hinsicht. Nbg 1798. 8 vgl. *ALAnz.* 1798 No. 173. 189; 1799 No. 123; 1800 No. 56, 153; **G. Ch. F. Mohnike* *Hutten's Jugendleben*. Greifsw. 1816. 8; U. v. H. geschildert v. *C. J. Wagenseil*. Nürnberg 1823. 8. Er und s. Freund *Johann Crocius* (Jäger) *Rubeanus* aus Dornheim b. Arnstadt [st. 1515?], einer der geistvollsten Humanisten, hatten Antheil an d. 2ten Th. der mit schonungsloser Bitterkeit die Armseligkeit der Verdunkler in Cöln und ihrer Genossenschaft geisselnden *Epistolae obscurorum virorum*. Venedig b. Minutius (Hagenau 1515?); T. 2 (Basel 1517) 12 sehr oft (s. *Ebert Lex.* 1 S. 537 fl.), als deren erster Urheber, so wie als Vf. der *Epistolae clarorum virorum* ad J. Reuchlin (1514; 1519. 4), wahrscheinlich der witzige *Wolfgang Angst*, Buchdruckergehülfe in Hagenau, Basel und Mainz, zu betrachten seyn dürfte; vgl. **Mohnike* in *Kersch u. Gruber Encykl.* 4 S. 105 fl.; *Münch Museum* Jahrg. 1 B. 2 S. 319 fl.

Die Mittelpunkte, um welche sich in diesem Zeitalter der Morgenröthe humanistischer Geistesbildung alle litt. Bestrebungen sammelten und bewegten, waren *Reuchlin* und *Erasmus*. *Johann Reuchlin* (Cäpnio) aus Pforzheim [geb. 1455; st. d. 30 Jul. 1522], Zögling griech. Lehrer in Paris und in Italien, trug in Basel [1477], Ingolstadt [1520] und Tübingen [1521] classische Litt. und eine dem abgestorbenen scholast.

Formalismus entgegengesetzte, die höheren, geheimnissvollen Bedürfnisse des Gemüths berücksichtigende Philosophie vor, brachte hellere und freyere relig. Vorstellungen in Umlauf, begründete das ernstere Studium der griech. Sprache u. die Beschäftigung mit dem Hebräischen durch Lehrbücher und Unterricht, und stand als Staatsbeamter in allgemeiner Achtung. An s. Streite mit den Dominicanern in Cöln u. deren Schützling J. Pfefferkorn (vgl. *Freitag* Adp. 2 p. 1186 seq.) über die von diesem vorgeschlagene Vertilgung der nichtbiblischen Jüdischen Schriften [1508—1518] nahmen alle freysinnige Ritter, Staatsmänner und Gelehrte Antheil und so bildete sich äusserlich eine, Grösseres vorbereitende Opposition gegen verstockte Möncherey und Verdunkelungssucht: *Mixopneusta*. Poitiers 1480. 4; *Breviloquus* s. Dict. Bas. 1478. F. sehr oft; Uebers. aus d. Gr.; gr. u. lat. Gedichte; *Scenica progymnasmata*. Strassb. 1497; Bas. 1498. 4; *Sergius*. Pforzh. 1507. 4 (*Comoediae duae*. Cöln 1537. 12); *Rudimenta hebr.* Pforzh. 1506. F.; auct. ed. S. *Münster*. Basel 1537; *Interpretatio gramm. in Psalmos poenitentiales* VII. 1512; *Wittenb.* 1529. 8; *de accent. et orthogr. hebr.* L. III. Hagenau 1518. 4; *de verbo mirifico*. Bas. 1494; Tübing. 1514. F.; *de arte cabbalistica* Ll. III. Hagenau 1517. F.; *de arte praedicandi*. Pforzh. 1508. 4; *Epistolae ad R.* Hagenau 1519. 4 u. v. a. Vgl. *Meiners* Lebensbeschr. 1 S. 44 fl.; *Schnurrer* Nachr. v. ehemal. Lehrern der hebr. Spr. in Tüb. S. 1 fl.; *Bayle* s. v. Hogstraten; *E. Th. Mayerhoff* J. R. u. s. Zeit. Berlin 1830. 8. — *Desiderius Erasmus* aus Rotterdam [geb. 1467; st. d. 12 Jul. 1536], weltbürgerlich wirksam für europ. Geistesbildung und persönlich eingreifend in die litt. Angelegenheiten Italiens, Frankreichs und Englands, heimathlich in Basel und von entscheidendem Einflusse auf Teutschland, Gelehrter im umfassendsten Sinne, unermüdet thätig, scharfsinnig, heldenkennd und geistreich, offen für Schönes und Wahres, Meister in Darstellung und röm. Sprache, hatte überwiegenden Antheil an der geist. Gestaltung des Zeitalters durch Schriften, Umgang mit Grossen und den angesehensten Gelehrten, durch Anregung und Unterstützung litt. Unternehmungen und Anstalten und vielseitige Verbreitung und Sicherstellung der Achtung für Wissenschaft und Kunst. Ihm gelang mit heiterer Laune und kräftigem Ernste das Formel-

wesen der nun unfruchtbaren Scholastik verächtlich zu machen; er stellte Aberglauben, Unwissenheit, Albernheit und Gemeinheit der Möncherey und der ihr sich anschliessenden geistlosen Pedanterey in ihrer Blösse dar und s. Spott schlug ihnen unheilbare Wunden; er arbeitete dem immer neu gestalteten und frisch belebten Vorurtheile, dasselbe von den verschiedenartigsten Seiten erfassend, beharrlich und frohmüthig entgegen. In ihm erkennt die Nachwelt eins der tüchtigsten Werkzeuge zur Vorbereitung u. Beförderung der Reformation an, obgleich er sich gegen jede offene Theilnahme an dieser grossen Weltbegebenheit ängstlich klug verwahrte und den Grundsatz vesthielt, nach welchem durch Andeutungen die Begriffe allmählig berichtet und die Reiferen veranlasst werden, selbst zu suchen und zu finden, was ihnen im eigentlichsten Sinne nicht gegeben werden kann. Unter seinen vielen Schriften zeichnen sich, ausser den theolog. s. §. 45, vorzüglich aus: die Ausgaben 1 S. 204. 232. 297. 329. 331. 333. 341. 343. 398. 400 (2). 401. 405 u. s. w.; *Adagiorum Chil.* III (Paris 1500. 4) Vened. b. A. 1508; 1520; Paris 1558. F. oft; Frkf. 1599; 1646; 1670. F.; *Colloquia.* Basel 1516. 8 oft; c. not. var. Leiden 1664. 8 oft; *Encomium stultitiae.* Paris (1509?) 4 oft; c. not. var. Basel 1676; 1780. 8 m. K.; *de recta lat. graecique sermonis pronunciatione.* Bas. 1528. 8; *Ciceronianus.* Bas. 1528. 8 u. v. a.; *Epistol.* Ll. XXXI. London 1642. 2 F. (*Burscher* Spicil. autographorum ill. rationem, quae intercessit Erasmo cum aulis et hominibus sui aevi praecipuis. Lpz. 1784 fl. 4; *Ej.* index et argumentum epist. ad E. ab a. 1520 ad 1535. Lpz. 1784. 8; ed. *F. L. Schoenemann.* Lpz. 1802. 8); *Opera* ed. *B. Rhenanus.* Bas. 1540. 8 F.; ed. *J. Clericus.* Leiden 1703 fl. 11 F. Vgl. *Compend. vitae* ab E. conscr. vor opp.; *B. Rhenani* vita vor opp. u. in *Battesi* vitis p. 187; *Biographien* v. *S. Knight.* Lond. 1726. 8; v. *Jortin.* Lond. 1758 fl. 2. 4; v. *Burigny.* Paris 1757; t. m. Anm. v. *Henke.* Halle 1782. 2. 8; (*S. Hess*) E. v. Rotterd. nach s. Leben u. Schr. Zürich 1790. 2. 8; v. *A. Müller.* Hamb. 1828. 8; *Bayle.* — Von den Zeitgenossen sind unter andern vorzüglich erwähnenswerth: *Peter Apianus* [geb. 1495; st. 1552], hochverdient um mathem. Geogr., und *Barthol. Amantius:* *Inscriptiones sacrosanctae vetustatis.* Ingolst. 1534. F. — *Otmar Nachtigall* aus Strasburg [st. 1535],

42 Philologie in Teutschland u. der Schweiz.

Benedictiner, eifriger Verbreiter des gr. Sprachstudiums: Pro-
gymnasmata gr. litteraturae 1517. 4 u. s. w.; Joci. Augsb.
1524. 8; *Seria joeique* (Strasb. 1529) 8; Ausg.; Uebers.; vgl.
Strobel Miscell. 4 S. 3 fl. — *Vincent. Opsopoeus* (Koch) aus
Franken [st. 1538?]: 1 S. 191. 193; lat. Ged. — *Helius*
Eoban Hessus (Göbbchen) aus Bockendorf [geb. 1488; st.
1540], ungemein glücklicher Dichter u. Uebers. aus d. Gr.
opp. Schwäb. Halle 1539; Frkf. 1564. 8; vgl. *Strieder* gel.
Hess. 3 S. 371 fl.; *C. F. Lossius* H. E. H. u. s. Zeitgenos-
sen. Gotha 1797. 8. — *Sim. Grynaeus* aus dem Hohenzol-
lernschen [geb. 1493; st. 1541], musterhaft durch edle Gesin-
nung und litt. Gemeingeist: 1 S. 212. 263. 369; 2 S. 40; vgl.
Bayle. — *Beatus Rhenanus* eig. *Bilde* aus Rheinau im Elsass
[geb. 1485; st. 1547], wackerer Geschichtsforscher: 1 S. 327.
330. 397 u. s. w. — *Xystus Betulejus* a. Memmingen [geb.
1500; st. 1554] bearbeitete die sibyllinischen Orakel u. Cicero
v. d. Pflichten vgl. *Freytag* Adp. 1 p. 154; 3 p. 86. — *Veit*
Amerbach [st. 1557]: Ausg., Uebers., Abh. — *Jac. Micylus*
(Molzer) aus Strasburg [st. 1558]: 1 S. 225; Ausg., Uebers.;
vgl. *Bayle*. — *Conr. Gesner* [geb. 1516; st. 1565]: 1 S. 323.
348; 2 S. 43 u. s. w.; vgl. 1 S. 7. 59 u. unten §. 42. — M. a.

Inzwischen hatte die Kirchenverbesserung allgemeineren
Eingang gefunden; *U. Zwingli* u. *M. Luther* foderten und
erwirkten Vervollkommnung des gelehrten Schulunterrichtes
und dieser gewann von Wittenberg aus durch *Luther's* treuen
Gehülfen eine ganz neue Gestalt: *Philipp Melancthon*
(Schwarzerd) aus Bretten [geb. 1497; st. d. 19 Apr. 1560],
Reuchlin's Zögling, Prof. in Wittenberg [1518], unsterblich
verdient um das grosse Werk der Reformation, auf gleiche
Weise durch Kenntnissreichthum, Scharfblick, Beredsamkeit
und rastlose Thätigkeit ausgezeichnet, hat als Mensch, Ge-
lehrter und Schriftsteller vollgültigen Anspruch auf dankbare
Ehrfurcht der gerechten Nachwelt. Die Milde s. Geistes, das
nicht Menschliche s. Strebens, der ihm einwohnende ruhige
Skepticismus und religiöse Mysticismus, Früchte des edelsten
Wahrheitsinnes und nie befriedigter Wissbegierde, die Scho-
nung der Andersdenkenden, das Leidenschaftlose in s. mannig-
fach sich ermässigenden Fortschreiten besänftigten die Stürme
des Zeitalters; die versöhnende Macht s. Liebe und Beschei-
denheit, s. sittlich reichen und tiefen Gemüthes bewähret sich

nach Jahrhunderten in erfreulichen Erfolgen; der von verblendeten Eiferern oft Verkannte bedarf schon lange keines Anwaltes mehr. Er wirkte in immer erweiterten Kreisen mit wundersamer Einfachheit und Vielseitigkeit durch Lehrvorträge und Schriften, Umgang u. Briefwechsel. Seiner Schriften (vgl. *Mart. Mylii Chronologia scriptorum* Ph. M. Görlitz 1582) sind so viele, dass ihm an litt. Fruchtbarkeit auch Luther nicht überlegen seyn dürfte; die theolog. §. 45; philos. Abhandlungen; geschichtliche Arbeiten; hell gedachte und gut geordnete Lehrbücher der Dialektik, Ethik, Rhetorik, Physik; zahlreiche Ausgaben der Classiker u. Anmerk. zu denselben; Gramm. gr. Hagenau 1518. 4 oft; ed. *J. Camerarius*. Lpz. 1545. 8; Gr. lat. (ed. *Kil. Goldstein*) Hag. 1525; ed. *J. Micyllus*. Nbg 1542; ed. *J. Camerarius*. Lpz. 1552. 8 oft; Epigrammatum Ll. VI. Hag. 1528; Wittenb. 1575. 8; Selectae declamationes. Strasb. 1566 f. Wittenberg 1571 fl. Zerbst 1586. 7. 8; Orationes sel. ed. *J. Tr. Friedemann*. 1. Wittenb. 1822. 8; Epistolae s. *Ebert* Lex. 2 S. 89 No. 13650; Opera. Bas. 1541 ffl. 5 F.; Op. (theol.) ed. *C. Peucer*. Wittenb. 1562; 1580; Hamb. 1617. 4 F. Vgl. **J. Camerarii de vita* Ph. M. narratio (Lpz. 1566.) rec., notas, documenta, bibl. libr. M. addidit *G. Th. Strobel*. Halle 1777. 8; **Strobel Melanchthoniana*. Altdorf 1771. 8 u. vieles in Miscell. u. Beytr. — *M.* wird mit Recht der allgemeine Lehrer Teutschlands genannt; das bezeugen die Verdienste seiner Schüler, von welchen hier nur einige der bedeutenderen aufgeführt werden können; *Joh. Rivius* [geb. 1500; st. 1553] in Annaberg, Freyberg und Meissen; vgl. *J. Ch. Gottleber de J. R. Annab.* 1771. 4 u. in *N. Act. Erud.* 1771 Oct. p. 483 sqq.; *C. A. Rüdiger* in *Seeböde Archiv* Jahrg. 2 S. 272 ffl.; *Valent. Friedland Trotzendorf* [geb. 1490; st. 1556] in Goldberg vgl. *G. Heermann Lebensgesch.* V. F. Tr. Arnstadt 1727. 8; *G. Pinzger* Tr. Hirschberg 1825. 8; *Johann Glandorp* [geb. 1501; st. 1564] in Münster, Marburg, Braunschweig, achtbar als Dichter u. Historiker; vgl. *Strieder* G. Hess. 4 S. 411 ffl.; *Arn. Burenus* aus Büren im Münst. [geb. 1485; st. 1566] in Rostock; vgl. *Krey* Andenk. St. 2 S. 22 ffl.; *Veit Winsheim* eigentl. *Ortelius* aus Windsheim [geb. 1501; st. 1570], Professor der gr. Spr. zu Wittenberg, berühmt durch treffliche lateinische Uebersetzungen des Sophokles, Theokrit,

44 Philologie in Teutschland u. der Schweiz.

Thukydides, Demosthenes; *Georg Fabricius* aus Chemnitz [geb. 1516; st. 1571] in Meissen: 1 S. 239. 241. 297; Ged. hist. Arb. u. s. w.; vgl. vita p. *J. D. Schreber*. Lpz. 1717. 8. *Thom. Naogeorgus* oder Kirchmayer aus Straubingen [geb. 1511; st. 1578]: Uebers. Sophokl. Tragödien; Ausg.; meisterhafte satyr. und dramat. Gedichte; vgl. *Bayle Schelhorn* Beyträge z. Schwäb. Kirch. u. Gel. Hist. 4 S. 236; *Strobe* Miscell. St. 3 S. 107 fl.; *Saxe* Onom. 3 p. 196 sq. 621 sq. *Basilius Faber* aus Sorau [geb. 1520; st. 1576], Rect. in Nordhausen, Quedlinburg u. a., tüchtiger Philolog u. Historiker: Thesaurus eruditionis scholasticae. Lpz. 1571. F. oft; *locuplet. (a *J. H. Leitch*) Lpz. 1749. 2 F.; der berühmteste von allen *Joachim Camerarius* aus Bamberg [geb. 1500; st. d. 17 Apr. 1574], herrlich wirkend für das Schulwesen in Nürnberg [s. 1526] und als Rathgeber für viele Gegenden Teutschlands, seltene Gelehrsamkeit u. litt. Thätigkeit mit liebevollem Eifer für Gemeinwohl und mit unbefleckter frommer Sittlichkeit vereinend: s. 1 S. 117. 118. 137. 155. 229. 252. 254. 322. 369. 380 u. s. w.; Commentarii utriusque linguae. Bas. 1551. F.; *συμμικτα προβλήματα*. Heidelb. 1594; App. 1596. 8 u. in *Gruter Lampas* 4 p. 8 sqq.; viele Schulbücher, theolog. und hist. Schr.; Gedichte; Epist. Ll. VI et post. Ll. V. Frkf. 1583—95. 2. 8 u. m.; vgl. *J. F. Eckhard* Memoria J. C. Gotha 1774. 8; *Chaufepié*. — Der gleichzeitige und fortwährende Wetteifer im Anbau humanistischer Studien ist in keinem Lande so gross, wie im protestant. Teutschland: *Marc. Hopper* in Basel [st. 1565] vgl. *Herzog* Athenae Raur. p. 156. — *Wilhelm Xylander* (Holzmann) aus Augsburg [geb. 1532; st. 1576], Lehrer in Heidelberg, viel zu Tage fördernd, verbessernd, übersetzend: 1 S. 218. 282. 322. 340. 351. 367. 373. 2 S. 44 u. s. w. — *Hieronymus Wolf* aus Oettingen [geb. 1516; st. 1580], in Augsburg, mit eigenthümlichem Tiefblicke ausgestattet und reich an Genialität: 1 S. 146. 148. 350; vgl. s. *Autobiographie in *Reiske* Orat. gr. 8 p. 772 sqq.; *Fz Passow* in *Raumer* hist. Taschenb. 1830 S. 341 fl. — *Janus Guilielmus* aus Lübeck [geb. 1550; st. 1584], geistreicher Kritiker u. Dichter: de magistratibus reip. Rom. Rostock 1577. 8 u. in *Sallengre* Thea. T. 3; Verisimilium Ll. III. Antwerp. 1582. 8; Plantinarum quaestionum comment. Paris 1583. 8; beide in *Gruter* Lamp. 3 P. 2

p. 258 sqq. — *Joa. Scapula*, Schullehrer in Bern, brachte den Stephanschen thesaurus bey dem er als litt. Gehülfe beschäftigt gewesen war, in Auszug: Lex. gr. lat. Basel 1580. F. sehr oft; *Lugd. Bat. 1652. F.; Ed. nova. Glasgow 1816. 2. 4; locupletatum cura J. Bailly, op. et st. J. R. Major. Lond. 1820. 4; ex ed. Elzev. Oxf. 1820. F. — *Wilhelm Hilden* aus Berlin [geb. 1551; st. 1587], Rector des grauen Klosters-Gymnas. [1581]: Quaest. gramm. Chrysolorae. Berl. 1584. 4; Comm. in Aristotelis Politica et Oecon. gr. lat. Berl. 1583. 4; Arist. Organon, gr. lat. B. 1585. 4 m. a. — *Johann Sturm* aus Schleiden b. Cöln [geb. 1507; st. 1589], Instaurator des humanist. Unterrichts in Strasburg [1537]: 1 S. 306; viele Schulbücher; de litterarum ludis recte aperiendis. Str. 1538; 1543. 4. m. a.; vgl. *Bayle*. — *Nicodemus Frischlin* aus Erzingen [geb. 1547; st. d. 29 Nov. 1590], einsichtvoller Grammatiker, hellinniger Dichter u. Redner: Ausg.; Uebers.; Abh.; vgl. *C. Ph. Conz kl. pros. Schr. Tübingen 1821 Th. 1 S. 1 fl. — *Joh. Posse* aus Parchim [geb. 1528; st. 1591], in Rostock, thätig für Verbreitung des gr. Sprachstudiums: Lehrb. — *Valentin Acidalius* aus Witstock [geb. 1567; st. 1595], genialer Kritiker und sinnreicher Ausleger röm. Classiker: Vell. Patere. Padua 1590. 8; Animadv. in Q. Curtium. Frkf. 1594. 8; Plantinae divinationes et interpretationes. Frkf. 1595; 1607. 8; Anm. zu Tacitus, Plinius Paneg. u. s. w.; Ged., Briefe; Herausg. der Disputatio per jucunda, qua Anonymus probare nititur, mulieres homines non esse. Lpz. 1595. 4 (*Freitag Anal.* p. 5); Frkf. 1595. 8 oft; vgl. *Bayle*; *J. Ch. Leuschner* de A. vita, moribus et scriptis. Liegnitz u. Lpz. 1757. 8. — *Michael Neander* aus Sorau [geb. 1525; st. 1595], Melanchthon's Schüler, Begründer der Musterschule in Ilfeld [1550], ausgezeichnet durch sprachliche Gelehrsamkeit, gute Methode und unermüdeten Fleiss: Th. 1 S. 118. 124 u. s. w.; Erotemata I. gr. Ed. III. Bas. 1561. 8 oft; Tabulae gr. I. Bas. 1553 oft; Elegantiae gr. I. 1583. 8; mehre Lehrb.; vgl. *G. Keyserlitz* vita M. N. Sorau 1736. 4; *J. C. Volborth* Lobschrift auf M. N. Götting. 1777. 4 u. in Litt. Chronik 1 S. 206 fl. s. *J. F. A. Kinderling* in N. bibl. philol. T. 4 P. 2 p. 301 sqq. u. Litt. Museum 1 S. 437 fl.; *Chaufepié*. — *Friedrich Sylburg* aus Wetter b. Marburg [geb. 1536; st. d. 16 Febr. 1596], in s. gründlichen Studien der gr. Spr. von H. Etienne unterstützt,

46 Philologie in Deutschland u. der Schweiz.

bald [1582] ganz den Wissenschaften lebend in Frankfurt M., verpunden mit Wechsel, und in Heidelberg, für Commelin arbeitend, hochverdient um gr. u. röm. Litt.: 1 S. 11 192. 204. 257. 279. 322; u. s. w.; Rudimenta gr. I. Frkf. 1582. 8 u. m. a.; vgl. *Strieder* Gel. Hess. 18 S. 481 fl. — *Jac. Schegk* II.: observationes et emendationes, Frkf. 1590. u. in *Gruter* Lamp. 4 p. 888 sq. vgl. *Hummel* N. Bibl. 2 40 fl. *Lorenz Rhodomanus* aus Niedersachswerfen b. Nordhausen [geb. 1546; st. 1606]: 1 S. 119. 193 u. s. w.; trefflich griech. Ged.; vgl. *J. C. Volborth* Lobschr. Götting. 1776. 4 *Bayle*; *Freytag* Adp. 2 p. 995 sq. — *Mart. Crusius* aus Güttern im Bamb. [geb. 1526; st. 1607], Lehrer in Tübingen rühmlich thätig zu Gunsten der Neu-Griechen: Poem. gr. I. II. Oratt. Basel (1567) 4; Turco-Graeciae L. VIII. Bas. 1584 F.; Germano-Gr. L. VI. Bas. (1585) F. m. a.; vgl. *Böck* Gesch. d. Univ. Tüb. S. 93 fl. — *Mathias Dresser* a. Erfurt [geb. 1536; st. 1607], Lehrer in Jena, Meissen u. Leipzig: Gymnasmatum litteraturae gr. Ll. III. Lpz. 1574. 8 vgl. *Freytag* Adp. 3 p. 487. 523. — *Joh. Caselius* oder v. *Chersel* aus Göttingen [geb. 1533: st. d. 19 Apr. 1613], Melancthon's u. Camerarius Schüler, und wie diese eifrig wirksam für Verbreitung der humanist. Studien und Vervollkommenung des Schulwesens, Lehrer in Rostock [1561] und Helmstädt [1589]: Ausg., Uebers., Abhandl., Briefe; vgl. *Jac. Burckhard* de J. C. meritia. Wolfenbüttel 1707. 4; *Bruns* Verdienste d. Prof. zu Helmstädt S. 43 fl. 91 fl.; *Krey* Andenken St. 2 S. 29 fl. — *Gregor Bersman* aus Annaberg [geb. 1538. st. 1611], Sch. G. Fabricius u. J. Camerarius, Reector in Zerbst [1581]: viele Ausg. röm. Class. mit kurzen Randanmerk. z. B. Ovid 1582 oft, Lucan, Cicero u. s. w.; Lehrb., Ged.; vgl. *Kersch* u. *Gruber* Encykl. 9 S. 230 fl. — *Aemilius Portus* [geb. 1550; st. 1610], S. des *Franc. P.* a. Kreta [geb. 1511; st. 1581], Lehrers der gr. Spr. in Ferrara u. Genf, welcher sich mit Erklärung des Sophokles, Pindaros u. s. w. beschäftigte, Prof. in Heidelberg: 1 S. 128. 136. 138. 363, 2 S. 23 u. s. w.; Diction. Ionicum. Frkf. 1603. 8; D. Doricum. F. 1603. 8; Lex. Pindaricum. Hamm 1606. 8. — *Dav. Hoeschel* aus Augsburg [geb. 1556; st. 1617], um Bekanntmachung gr. Werke vielfach verdient: 1 S. 141. 195. 322. 341. 325. 355; 2 S. 23. 38; Dict. lat. gr. Augsb. 1600. 2. 4; m. a.; vgl.

Bayle. — *Conrad Rittershus* aus Braunschweig [geb. 1560; st. 1613], Prof. in Altorf, human. Jurist: 1 S. 286. 360; 2 S. 251 u. s. w.; sacrarum lectt. Ll. VIII ed. *Nic. R.* [st. 1665] Nbg. 1643. 8; m. a.; *Conr.*, Georgii et *Nic. R.* Epist. ed. *G. Th. Strobel*. Nbg 1769. 8; vgl. Vita. Nbg 1623. 8. — *Fried. Taubmann* aus Wonses im Baireuth. [geb. 1565; st. 1613], Prof. in Wittenberg, berühmt durch s. launige Witz-äusserungen, als Ausleger nicht ohne Verdienst: 1 S. 230. 239; m. a.; vgl. *F. A. Ebert* F. T. Leben und Verdienst. Eisenberg 1813. 8. — *Joh. v. Weweren* oder *Wowerus* aus Hamburg [geb. 1574; st. 1612]: 1 S. 370; de polymathia. Hamb. 1604. 4; Epist. Cent. II. Hamb. 1618. 8; vgl. *Bayle*. *Eilhard Lubinus* aus Westerstede im Oldenb. [geb. 1565; st. 1621], Prof. in Rostock: 1 S. 151; Paraphr. des Juvenal; Antiquarius s. priscor. verb. interpretatt. Amsterd. 1594. 8 m. a.; vgl. *Bayle*. — Für alterth. Sachkenntnisse war manches, zum Theile Treffliches geleistet worden; *Wolfg. Laz* [st. 1565] benutzte griech. Münzen zur Geschichtsforschung; *Hub. Gelz* [st. 1583] u. weit sorgfältiger *Adolph Occo* [geb. 1524; st. 1606] bearbeiteten die röm. Numismatik; *Joh. Wilk. Stuck* [geb. 1542; st. 1607] sammelte fleissig archäologische Notizen: *Antiquitates convivales* 1582. F.; *Sacrorum gentilium descriptio* 1598. F.; *Jos. Rosafeld* oder *Rosius* [geb. 1551; st. 1626] ziemlich flach stellte die röm. Alterth. systematisch dar: *Rom. antiq.* Ll. X. Basel 1583. 4 oft; *cura *J. F. Reitzii*. Amsterd. 1743. 4; der musterhafte *J. Kirchmann* [st. 1643] u. m.

Im XVII Jahrh. erkaltete der Eifer der Humanisten und die Stimmung der einflussreicheren Geschäftsmänner, besonders der Theologen, war der Selbstständigkeit und freysinnigen Gründlichkeit des philolog. Studiums ungünstig, indem dasselbe zünftiger Absichtlichkeit untergeordnet und der Jugendunterricht auf unmittelbare mechanische Nützlichkeit berechnet wurde. Daher sind der pädagogisch planmässig arbeitenden Philologen und solcher, welche bleibenden litt. Ruhm erwarben, ungleich weniger; wackere Schulmänner haben mit Gegnern der class. Litteratur zu kämpfen; der bedeutungsvollste Gesichtspunct, aus welchem ihr Verhältniss zur Geistesbildung bisher aufgefasst worden war, wird von Vielen verkannt. *Janus Gruterus* eig. *Gruytius* aus Ant-

werpen [geb. 1560; st. 1627], Prof. in Wittenberg u. Heidelberg, belesen, kritisch scharfsehend: 1 S. 254. 260. 263. 332 333. u. s. w.; *Suspicionum* Ll. IX. Wittenb. 1591. 8; *L. X* in *N. Miscell.* Lips. 3 p. 480 sqq.; *Lampas s. fax artium liber.* Frkf. 1602 ffl. 6. 8; vol. 7 ed. *J. Ph. Pareus.* 1634; Florenz, Lucca u. Neap. 1737 ffl. 4 F. unb. vgl. *Litt. Wochenblatt* 1 S. 333; *Inscriptiones ant. orbis Rom.* Heidelh. 1602. F.; cura *J. G. Graevii.* Amst. 1707. 4 F.; *Florilegium ethico-polit.* Frkf. 1610 ffl. 3. 8; *Dicht. Samml. u. m.*; vgl. *vita p. F. H. Flayderum.* Tübing. 1628. 12; *Paquot* 16 p. 1 sq.; *Bayle.* — S. Sch. *Janus Gebhard* a. Schwarzhofen bey Neuburg [geb. 1592; st. 1632], nach vielen Wanderungen (1628) Prof. in Gröningen, scharfsinnig u. belesen: 1 S. 261; *Crepundiorum* El. III. Hanau 1615. 4; *Ant. lectt. Ll. II.* Herborn 1618. 12; vgl. *Paquot* 17 p. 141 sq. — *Daniel Vechner* aus Goldberg [geb. 1572; st. 1632] hat sprachlichen Forschungsgeist und gesunden Blick: *Hellenolexia s. parallelismus gr. lat.* Frkf. 1610. 8; *c. observatt. *J. M. Heusinger.* Gotha 1738. 8. — *Wolfgang Seber* aus Suhl [geb. 1573; st. 1634], Rector in Schleusingen: 1 S. 117. 280; *Index vocab. in Homeri poem.* Heidelb. 1604. 4; *Or. de indefesso Satanae adv. pias scholas odio.* Lpz. 1605. 4. — *Erasmus Schmid* aus Delitzsch [geb. 1560; st. 1637], Prof. in Wittenberg: 1 S. 122 u. m.; *de dialectis gr. princ.* Wittenb. 1614. 8. — *Heinrich Lindenbrug* aus Hamburg [geb. 1570; st. 1642]: 1 S. 283; s. Br. *Friedr.* [geb. 1575; st. 1648]: 1 S. 231. 301. 336; *Variar. quaest. Centuria in Fabricii bibl. gr. vol. 13* p. 586 sqq. alt. A.; m. a.; vgl. *Leben der ber. Lindenbrogiorum.* Hamb. 1723. 8. — *Christian Becmann* aus Borne [st. 1648], Past. in Zerbst. *Manuductio ad lat. l. nec non de originibus l. l.* Hanau 1608. 8 u. s. w. — *Joh. Phil. Pareus* [geb. 1576; st. 1648]: 1 S. 230. 317 u. s. w.; *de particulis l. lat.* Frkf. 1647. 12 u. v. a.; s. S. *Dan.* [st. 1635]; vgl. *Bayle.* — *Caspar Schoppe* oder *Scioppius* aus Neumark in d. Pfalz [geb. 1576; st. 1649], ein geistvoller, gelehrter, übermüthiger Abentheurer, dessen Schriften eben so reich an neuen und gehaltvollen Ansichten, als an Ungezogenheiten und trotzigem Uebertreibungen sind: *Grammatista vapulans.* Mainz 1606. 8; *Observatt. l. l.* Frkf. 1609. 8; *Grammatica philos. s. Institut. gramm. lat.* Mailand 1628; Amsterd. 1664. 8; **Verisimilium*

Ll. IV. Nürnberg. 1596; Amsterd. 1662. 8; **Suspectarum lectt.*
 Ll. V. Nbg 1597; Amst. 1664. 8; *Comm. de arte critica.*
 Nbg. 1597. 8; Is. Gasauboni *corona regia.* Lond. 1615. 12 s.
Freytag Anal. p. 216; viele Anmerk., Abb., Briefe, Streit-
 schriften u. s. w.; vgl. *Bayle*. — *Caspar v. Barth* aus Cü-
 strin [geb. 1587; st. 1658], überströmend von gelehrter Be-
 lesenheit, rasch und sehr ungleich arbeitend, eitel und anmaas-
 send: 1 S. 304. 352 u. m. a.; *Adversariorum* Ll. LX. Frkf.
 1624 (1648) F.; B. 165 — 180 in *Spohn's* Besitz; Gedichte,
 Uebers., Flugschr.; vgl. *Bayle*; *Ersch u. Gruber Encykl.* 7
 S. 441 fl. — *Thomas Reinerius* aus Gotha [geb. 1587; st.
 1667], prakt. Arzt in mehreren Städten, am längsten in Alten-
 burg und Leipzig, hochgebildet, feinsinnig, umfassend bele-
 ten, der gründlichste Humanist s. Zeit: *Variar. lectt.* Ll. III.
 Altenb. 1640. 4; *Defensio var. I.* Rostock 1653. 4; *Syntagma*
inscriptionum ant. in vasto Gruteri opere omissarum. Lpz.
 1682. 2 F. (*Eponymologicum* Mspt in Franeker vgl. *Wolf*
Anal. III. S. 256 fl.): *Epistolae.* Lpz. 1660—1670. Cöln a. d.
 Spree 1667. Jena 1670. 4; antiquar. Abhändl.; viel Hand-
 schriftliches in der Zeizer Stiftsbibl. — *Joh. Freinsheim* aus
 Ulm [geb. 1608; st. 1660]: 1 S. 263. 328; *Reden.* — *August*
Buchner aus Dresden [geb. 1591; st. 1661], Prof. in Witten-
 berg: *Dissertatt. ac.* Wittenb. 1660; ed. *J. F. Stübel.* Frkf.
 u. Lpz. 1705; 1727. 8; *Epistolae.* Dresd. 1678. 8; ed. *J. F.*
Stübel. F. u. L. 1707; 1720; Anmerk.; vgl. 3 S. 365. 439.
 — *Lucas Holsten* aus Hamburg [geb. 1596; st. 1661], Bi-
 bliothekar im Vatican, einer der gründlichsten und umsichtig-
 sten Philologen: 1 S. 322. 364 u. s. w.; archäol. u. kirchen-
 hist. Abb.; *Epistolae XXII ad P. Lambecium.* Jena 1708. 8;
Epp. ad diversos coll. J. F. Boissonade. Paris 1817. 8; vgl.
Chaussepé. — *Jac. Weller* a. Neukirchen im Voigtlande [geb.
 1602; st. 1664]: *Gramm. gr. nova.* Lpz. 1634. 8 sehr oft;
 cur. *J. F. Fischer.* Lpz. 1756; 1783. 8 und *J. F. Fischers*
minadv. ad W. gr. gr. Lpz. 1750 fl.; auct. 1798 fl. 3. 8;
 theol. Schr. — *Andr. Reyher* Rector in Gotha [geb. 1601; st.
 1673] besorgte mehre Schulausg. und Unterrichtsb. — *Joh.*
Vorst aus Wesselburg im Ditmars. [geb. 1623; st. 1676],
 Rect. in Berlin, kenntnissreich u. vielthätig: 1 S. 328; mehre
 Ausg.; *Vet. poetar. gr. poem. sel.* Berlin 1674. 8 u. s. w.;
Vet. poet. lat. p. sel. Lpz. 1675. 8; *De latinitate falso et me-*

rito suspecta. Rostock 1652; Franecker 1698. 8 u. s. w.; c
 latinitate selecta. Berl. 1718; ed. *J. M. Gesner* 1738. 8; Com
 de hebraismis N. T. (Leid. 1658 u. s. w.); de adagijs N. T.
 (1670) u. s. w. cur. *J. F. Fischer*. Lpz. 1778. 8; Abhandl. i
 m. a.; vgl. *Chaufepié*. — *Joh. Scheffer* aus Strasburg [geb
 1621; st. 1679], Prof. in Upsala: 1 S. 294; 2 S. 46; fleissi
 gesammelte antiquar. Abh. in *Gronov Thes.* T. 11 und i
Gräv Thes. T. 8. 12. — *Christian Daum* Rector in s. V.
 terst. Zwickau [geb. 1612; st. 1687] vieler Sprachen kundig
 wackerer Forscher und fruchtbarer Arbeiter: 1 S. 301. 302
 gab mehre lat. Gedichte des M. A. heraus; De causis am
 sarum quarund. lat. l. radicum. Zwickau 1642. 8 u. in *Grae*
syntagma diss. 1716 p. 447 sqq.; Epistolae philol. crit. Chem
 nitz 1709. 8; m. a. — *Marquard Gude* aus Rendsburg [geb
 1635; st. 1689], ausgezeichnet durch umfassendes und tiefe
 Wissen, wie durch richtigen Blick; Anmerk. zu Phädrus
 Val. Max. u. s. w.; Inscriptiones antiquae. Leuwarden 1731.
 F.; Epistolae ed. *P. Burmann*. Utr. 1697; Leid. 1711. 4; rei
 cher handschr. Nachlass in der Wolfenb. Bibl.; vgl. *Chaufe*
pié. — *Christoph Cellarius* aus Schmalkalden [geb. 1638; st
 1707], hochverdienter Schulmann in Weissenfels, Weimar
 Zeiz u. Merseburg, Prof. in Halle [1693], ausgebreitete, auch
 morgenländ. Spr. umfassende Gelehrsamkeit mit guter Lehr
 methode verbindend war einer der ersten, welche zur zweck
 mässigen Behandlung der humanist. Studien in Teutschland
 den Ton angaben, und leistete für Alterthumskunde, beson
 ders Geographie, und Geschichte bedeutendes: viele Ausga
 ben, morgenl. Sprachlehren, hist. Schr. u. m. a.: Liber mem
 latinis. probatae. Merseburg 1689. 8 oft; Grammat. lat. Mer
 1689. 8 oft; em. *J. M. Gesner*. Götting. 1740; Frkf. 1783. 8.
 Antibarbarus lat. Zeiz 1668. 12 sehr oft; verm. Jena 168
 u. s. w.; Celle 1765. 8; Orthographia lat. Halle 1700. 8; c
 not. var. Altenb. 1768. 2. 8; Antiquitates Rom. Halle 1710.
 oft; Notitia orbis ant. Lpz. 1701; ed. *J. C. Schwarz*. Lpz.
 1731; *1773 c. Append. 3. 4; Dissertatt. acad. Lpz. 174
 8. — Die Kenntniss der gesellschaftlichen Verhältnisse der
 griech. Welt wurde durch *Joh. Phil. Pfeiffer's* [geb. 164
 st. 1695] Antiquit. gr. Ll. IV. Königsb. 1689; Lpz. 1707.
 erleichtert; zur Beförderung des alterthüml. Kunststudium
 trugen unverkennbar bey *Joach. v. Sandrart* [geb. 1606; st.

1683]: Teutsche Akademie. Nürnberg. 1675. 2 F.; Sculpturae a. statuarum vet. admiranda. N. 1680. F.; des alt. u. neuen Roms Schauplatz. N. 1685 f. 2 F.; und *Lorenz Beger* [geb. 1653; st. 1705]: Thesaurus Brandenburg. Köln a. d. Spree 1696 fl. 1 F. u. a.

Diese Thätigkeit für antiquar. Realismus nahm im XVIII Jahrh. zu und bereitete ein neues Zeitalter der philologischen Studien vor, welches alle vorhergehende an innerem Gehalte, laussem Glanze und wirksamem Einflusse auf das gesammte wissenschaftliche Geistesleben übertraf. Die alte Numismatik wurde durch *J. C. Schott*, *Christ. Siegm. Liebe*, *Kraus. Frölich*, *Carl Jul. Schlüger*, *Joh. Jac. Gesner* u. A. trefflich angebaut; das Bedürfniss sprachlicher Gelehrsamkeit u. geschichtlicher Forschung wurde von mehreren Theologen anerkannt u. der von *Leibnitz* ausgegangene Geist befruchtete das litter. Leben mit 'erkräftigter Regsamkeit. Der grundgelehrte *Johann Albert Fabricius* aus Leipzig [geb. 1668; st. d. 30 Apr. 1736], Prof. in Hamburg [1699], stellte mit heldenmüthigem und sinnvollen Fleisse unermesslich reiche Vorräthe gediegener Litteraturnotizen zu allgemeiner Benutzung aus und forderte dadurch kommende Geschlechter zu angestrenzter Thätigkeit auf: 1 S. 106. 224. 257. 253. 364. 2 S. 134 u. s. w.; *Bibliographia antiquaria*. Hamb. 1713; 1716; auct. ed. *P. Schafhausen* 1760. 4; *Bibliotheca ecclesiastica*. H. 1718. F.; viele theolog., kirchenhist., litt. Schr.; *Opusculor. hist. crit. litt. sylloge*. H. 1738. 4; vgl. * *H. S. Reimari* [geb. 1694; st. 1768; vgl. 1 S. 324] *de vita et scriptis J. A. F. Comenent*. H. 1737. 8; *Schröckh* Lebensbeschr. 2 S. 344. — Die methodische Neu belebung des philolog. Jugendunterrichtes verbreitete sich von Halle aus über einen grossen Theil Deutschlands; die von *Joh. Juncker* [geb. 1679; st. 1759] verfasste Griech. Grammatik (Halle 1705; 32te Aufl. 1817. 8) kam in allgemeinen Umlauf und konnte auch durch die ungleich vollständigere Märkische des wackeren *Frisch* (Berlin 1730 oft; erb. von *A. F. Bernhardt*. B. 1797. 8; umgearb. v. *F. Hülsmann*. Lpz. 1802. 2. 8) nicht verdrängt werden. Aehnlicher begünstigung erfreute sich *Joach. Lange's* [geb. 1670; st. 1744], des vielschreibenden theolog. Eifersers (vgl. *Eigene Lebensbeschr.* Halle 1744. 8), dürftige Hallische latein. Gr. (1707. sehr oft), obgleich die weit vorzüglichere Märkische (Ber-

lin 1718. 8 oft; verb. von *A. F. Bernhards*. B. 1795 fl. 2. 8) ihr bald zur Seite trat. — *Joa. Leonh. Frisch* aus Sulzbach [geb. 1666; st. d. 21 März 1743], durch Reisen, Abenteuer und Prüfungen mit fruchtbaren Erfahrungen ausgestattet und reif gebildet, war nicht nur vielseitiger gründlicher Sprachforscher, sondern auch Naturbeobachter von seltener Gedicgenheit und wirkte als Lehrer am gr. Kl. in Berlin [s. 1698] für gelehrten Jugendunterricht und (durch Erfindung des Berliner Blau und durch Förderung des Seidenbaues) für bürgerlichen Gewerbfleiss: Märk. gr. Gr. 1730; Lat. teutsch. Lex. 1741; Franz. teutsch. Lex. 1739 u. s. w.; Gelegenheitschr. über Slawische Spr. 1727. 1729. 1734. 1736; seine Arbeiten über Insekten und Würmer 1720 fl. u. über teutsche Vögel 1740 f. stehen in wohlverdienter Achtung; vgl. Leben v. *J. J. Wippel*. Berlin 1744. 8; *A. Ferd. Ribbeck* Or. ad J. L. F. memoriam celebr. hab. hinter *G. Köpke* Einlad. Schr. Zur Feier des Augsb. Glaubensbek. Berl. 1830. 4 S. 17 f. — *Benj. Hederich* aus Geithain [geb. 1675; st. 1744] war unermüdet in Ausarbeitung mannigfaltiger Hilfsbücher für Schulunterricht u. Selbstbelehrung, welche zu ihrer Zeit treffliche Dienste leisteten: Progymnasmata l. gr. Wittenb. 1732. 8; Lex. man. gr. Lpz. 1722. 8 oft; ed. *J. A. Ernesti*. Lpz. 1754; 1767 1788. 8; ed. *C. Wendler* 1796. 2. 8; ed. *M. Taylor*. Lond. 1803. 4; *ed. *G. Pinzger*. Lpz. 1825. 8; Lex. man. lat. germ. Lpz. 1739; 1766. 2. 8; Promptuarium latin. probatae oder teutsch-lat. Lex. Lpz. 1716; 1753; 1777. 8; Anleit. zu d. hist. Wissensch. Wittenb. 1711; umg. v. *D. C. Schmidt*. Berl. 1782 8; Notitia auctor. ant. et media. Wittenb. 1714; 1767. 8; Gründl. Lex. mytholog. Lpz. 1724; verm. 1770. 8; Reale Schul-Lex. Lpz. 1717; 1731; 1748. 8; Gründl. Antiquitäten Lex. Lpz. 1743. 8 u. v. a. — Die auch durch lebhafteren Verkehr mit den Niederlanden geförderte humanistische Betriebsamkeit auf Universitäten, z. B. Altorf, Wittenberg u. a. besonders Leipzig, und auf Gymnasien, namentlich den Sächsischen, geht aus Uebersicht der Leistungen einiger berühmteren Männer hervor, deren Werth zum Theil als fortdauernd gelten kann: *Gottfried Olearius* in Leipzig [geb. 1672; st. 1715]: 1 S. 311; Abh. üb. Gesch. d. alt. Philos. u. m. — *D. W. Moller* in Altorf [geb. 1674; st. 1712] litt. Abh. — *Joh. Christoph Wolf* aus Wernigerode [geb. 1683; st. 1739]

Past. in Hamburg: 1 S. 124. 312. 395 u. s. w.; hebr. Litt. 1 S. 90; Phaedrus. Flensb. 1709. 8; Anecdota gr. Hamb. 1722 f. 3. 8; viele theolog., hist. Schr. — Der unglückliche Abentheurer *Stephan Bergler* a. Cronstadt in Siebenb. [geb. 1680; st. 1746], am thätigsten in Leipzig und Hamburg: 1 S. 132. 292 u. s. w. — *Joh. Wilh. Berger* [geb. 1673? st. 1751], Prof. in Wittenberg, hellte viele Gegenstände des class. Alterthums mit Geist und besonnener Umsicht auf: Dissertatt. acad. Wittenb. 1717. 4; Stromateus ac. das. 1745. 4; Oratt. das. 1749. 4; Eloquentia publica. Lpz. 1750. 4 u. m. a. — Gleichen Ruhm erwarb *Christian Gottlieb Schwarz* aus Leisnig [geb. 1675; st. 1751], Prof. in Altorf: 1 S. 115. 247. 251. 300. 316. 317 u. s. w.; Carmina. Frkf. 1728. 8; die kl. Schr. sind von *Th. Ch. Harles* gesammelt worden: Dissertatt. sel. Erlang. 1778. 8; Exercitatt. acad. Nbg 1783. 8; Opuscula quaed. acad. Nbg 1793. 4. — Der vielthätige *Christoph Aug. Heumann* zu Göttingen [geb. 1681; st. 1764] in zahlreichen Abh. — *J. Gottl. Heinccius* unten §. 44. — *Joh. Mich. Heusinger* aus Sundhausen b. Gotha [geb. 1690; st. 1751], Rector in Eisenach: 1 S. 143. 261. 313 u. m. a.; Emendatt. Ll. II ed. *F. H.* Gotha 1751. 8; Opuscula minora ed. *F. A. Töpfer*. 1. Nördlingen 1773. 8. — *Joh. Nic. Funck* aus Marburg [geb. 1693; st. 1777], Prof. in Rinteln, sehr fleissiger Sammler: 1 S. 226. 295 u. s. w.; de lectione auct. class. Lemgo 1730; 1745 fl. 2. 4; Dissertatt. acad. Lemgo 1746. 8; v. a.; vgl. *Strieder* Gel. Hess. 4, 256 fl. — *Gottlieb Corte* aus Beskau in der NLausitz [geb. 1698; st. 1731], Prof. in Leipzig, genialer Kritiker u. Ausleger, bey grosser Kühnheit, mit seltener Einsicht u. Gelehrsamkeit, richtigem Blick und Tact ausgestattet: 1 S. 260. 297. 298. 317. — *Joh. Fried. Nolte* [geb. 1694; st. 1754], Rect. in Schöningen: Lex. lat. l. antibarbarum. Helmst. 1730. 8; Lpz. 1744 fl. 2. 8; Berl. 1780. 2. 8 m. a. — *Christian Tobias Damm* a. Geithain [geb. 1699; st. 1778], Rect. in Berlin: *Nov. Lex. gr. etymol. et reale (zu Homer und Pindar) Lpz. 1765. 4; Uebers.; N. Test. teutsch. Berl. 1764 fl. 3. 4; Einleit. in d. Götterlehre. Berl. 1763. 8 oft. — *Johann Fried. Christ* aus Coburg [geb. 1700; st. 1756], Prof. in Leipzig, wendete das ihm eigenthümliche sichere Kunstgefühl auf Auslegung der Classiker an: 1 S. 295; Noctes acad. Halle 1727. 3. 8; de

54 Philologie in Deutschland u. der Schweiz.

murrhinae veterum. 1743. 4; *Dactyliothecae* Chil. I. II. Lpz. 1755. 2. 4 v. a.; vgl. *Ernesti* opusc. orat. p. 229 sqq. Ed. II. — *Fz C. Conradi* §. 44. —

Es bildeten sich nun philologische Schulen von vielumfassender Wirksamkeit und die Uebersicht der überaus reichen humanist. Litteratur seit der zweyten Hälfte des XVIII Jahrh. wird durch Aufführung der Häupter oder Wortführer derselben erleichtert und gewissermaassen geordnet: *Johann Matthias Gesner* aus Roth b. Nürnberg [geb. 1691; st. 1761], nachdem er mehrere Schulämter bekleidet hatte, Lehrer der alten Litt. [1734] in Göttingen, eröffnete daselbst [1738] ein philolog. Seminarium. Er ordnete im humanist. Studium den Buchstaben dem Geiste unter und suchte die Lebensansichten und Kunstformen der alten Welt hervortreten zu lassen, ohne jedoch a. krit. exeget. Verfahren Einheit und Vestigkeit zu geben: 1 S. 108. 267. 315. 317 u. s. w.; *Chrestomathien*, darunter die aus *Plinius Nat. Gesch.* 1723; *Enchiridion* s. prudentia privata ac civilis. Gött. 1745. 8; *primae lineae artis orat.*, acc. *Rut. Lupus*, *Aquil. R.*, *Jul. Ruffinianus*. Jena 1753. 8; *Liber memorialis*. Lpz. 1749; 1772. 8; **Novus linguae et eruditionis Rom. Thesaurus*. Lpz. 1749. 4 F.; *Institutiones rei scholasticae*. Jena 1715. 8; *Opuscula minora*. Breslau 1745. 8. 8; *Biographia acad.* Gott. 1768. 3. 8 u. v. a.; vgl. *J. A. Ernesti* Opus. orat. p. 465 sqq. Ed. II. — *Joh. August Ernesti* aus Tennstädt [geb. 1707; st. d. 11 Sept. 1781], Lehrer an der Thomasschule [1731], Prof. [1742] und Prof. d. Theol. [1759] an der Univ. in Leipzig, erstrebte helles Denken und den richtigen Ausdruck dafür oder Vernunftmässigkeit der geschichtlich-grammatischen Auslegung, arbeitete für Gesamtveredelung des wissensch. Lebens, Meister im Alterth. schönen Styl, vielwirkend für Humanisirung des theol. Studiums s. §. 45: 1 S. 111. 132. 254. 330. 331 u. s. w.; *Institutio interpretis* N. T. Lpz. 1761. 8 oft; *Opusc. oratoria*. Leid. 1762; 1767. 8; *nov. volum. opusc. orat.* Lpz. 1791. 8; *Opusc. philol. crit.* Leid. 1765; 1776. 8; *Opusc. theol.* Leid. 1772; Lpz. 1792. 8; *Archaeologia litteraria*. Lpz. 1768; auct. 1790. 8 u. m. a.; vgl. *Formulae ac disciplinae Ernestianae indolem et conditionem veram adumbrare conatus est C. L. Bauer*. Lpz. 1782. 8; *W. A. Teller* Verdienste E's um Theol. u. Rel. Berl. 1783. 8; *J. S. Semler* Zusätze. Halle 1783. 8. —

Christian Gottlob Heyne aus Chemnitz [geb. 1729; st. d. 14. Jan. 1812], Prof. in Göttingen [1763] und Vorsteher des philol. Seminars, begründete liebevolle Achtung für class. Alterthum in allen Kreisen des Gelehrtenstandes u. machte Philologie als Grundlage aller geistigen Bildung geltend, umfasste den Idealismus und Realismus des humanist. Studiums ziemlich gleichmässig, bisweilen mit Hintansetzung sprachlicher Gründlichkeit, und veranschaulichte die folgenreiche Wechselwirkung zwischen ihm und der Wirklichkeit der Gegenwart, suchte die Einheit der Kritik und Auslegung zu bevestigen, erwarb sich um geschichtliche Forschung, Kunstansichten (wie sie gleichzeitig von *Winckelmann* und *Lessing* ausgesprochen wurden) und Sicherstellung des selbstständigen Urtheils grosses Verdienst, und hat, wie Wenige, entscheidenden Einfluss gehabt auf die geistige Richtung des Zeitalters; er gewann für humanist. Studien die Theilnahme des grossen Publicums, durch dessen Daseyn die weiteren herrlichen Fortschritte derselben in Teutschland bedingt und mit ungewöhnlicher Raschheit zu immer höherem Ziele gefördert worden sind: 1 S. 112. 122. 177. 240. 241. 350 u. m. a.; Einleit. in das Stud. d. Antike 1772; Lobschrift auf J. Winckelmann 1778; Samml. antiquar. Aufs. Lpz. 1778. 2. 8; Antiquitas Rom. 1779; *Opuscula acad. Gött. 1785 ff. 6. 8; Abhandl. in d. Comm. Soc. Gott.; geschichtl. Arb. u. v. a.; vgl. *A. H. L. Heeren* H. biogr. dargestellt. Götting. 1813. 8. — *Friedr. Wolfgang Reiz* aus Windsheim [geb. 1733; st. d. 2 Febr. 1790], Prof. in Leipzig [1772], tiefer Forscher der Gr. Grammatik u. Metrik, innigst vertraut mit dem Geiste der class. Litteratur und des ächt alterth. Ausdrucks mächtig, einer der glücklichsten griech. u. lat. Dichter: 1 S. 136. 230. 296 u. s. w.; de temporibus et modis verbi gr. et lat. Lpz. 1766—82. 2 Diss. 4; de prosodiae gr. accentus inclinatione (1773 ff.), carm. saeculum ab inventis clarum (1785) cur. *F. A. Wolf*. Lpz. 1791. 8 u. a.; Vorles. üb. d. röm. Alterth. Lpz. 1796. 8; vgl. Nekrolog 1790 B. 1 S. 127 ff. — *Friedr. August Wolf* aus Nordhausen [geb. 1759; st. in Marseille d. 8 Aug. 1824, Prof. in Halle [1783—1806], geistreicher Pfleger der höheren Kritik, in der sich gründliche Sprachwissenschaft und eine Fülle von Sachkenntnissen wechselseitig unterstützen, stellte die umfassendste und menschlich edelste

Ansicht von dem Alterthumsstudium auf und gewann durch Vorträge, Umgang, Uebungen und Schriften auf die Umgestaltung der gelehrten Schulen Teutschlands entscheidenden wohlthätigen Einfluss; er erklärte und übersetzte die Alten meisterhaft und gilt als klassischer Stylist in lateinischer u. teutscher Sprache; ihm sind viele gelungene Leistungen, noch mehr Anregungen zu verdanken: 1 S. 111. 114. 115. 132. 149. 162. 221. 248. 324. 331; *Miscellanea. Halle 1802. 8; Museum d. Alterthumswiss. Berl. 1807 fl. 2. 8; Mus. antiquitatis studior. B. 1808 fl. 2. 8; Litt. Analekten. B. 1816 fl. 4. 8; Vorlesungen über die Encyclopädie der Alterthumswissenschaft (1795?), herausg. v. *J. D. Gürtler*. Lpz. 1831 u. s. w. Vgl. *R. Hanhart* Erinnerungen an F. A. W. Basel 1825. 8. — *Gottfried Hermann* [geb. 1772], Prof. in Leipzig, fortstrebend nach Reizischen Grundsätzen, vielseitig und hoch gebildeten Geistes mit Adlerblick, anerkannter Stimmführer in Kritik, herrlicher griech. u. lat. Dichter: 1 S. 106. 108. 113. 127. 128. 129. 132. 202. 230. 278; 2 S. 23 u. s. w.; de emendanda ratione gr. gramm. 1. Lpz. 1801. 8; de metris Gr. et Rom. Lpz. 1796. 8; Handb. d. Metrik. L. 1799. 8; Elementa doctrinae metricae. L. 1816. 8; Epit. doct. metr. L. 1818. 8; Ueber d. bestrittene Cäsur im Trimeter d. gr. Komödie. Berl. 1817. 8; Opuscula. Lpz. 1827 f. 4. 8. *Aug. Büchh* in Berlin [geb. 1785] durch Förderung des eifrigen Anbaues gründlicher alterthümlicher Sachkenntnisse in Verbindung mit Sprachkunde und Kritik sehr verdient: 1 S. 122. 129. 155. 159. 163; die Staatshaushaltung d. Athener, mit 21 Inschr. B. 1817. 2. 8; Corpus inscriptionum. B. 1824 f. F. m. a.

Die Reihe der neueren Philologen, und unter ihnen sind viele, auf deren Arbeiten Teutschland stolz ist und die auch das gerechte Ausland beachtet, ist so ansehnlich, dass sich der Bericht darüber theils auf ein einfaches chronologisches, keinesweges für vollständig ausgegebenes, theils auf ein, sich nach wissenschaftlichen Leistungen bestimmendes örtliches Verzeichniss, mit sparsamen Bemerkungen, beschränken muss.

Jac. Fried. Heusinger in Wolfenbüttel [geb. 1719; st. 1778]: 1 S. 253. 284. 356; Schulschr. — *Joh. Fried. Gruner* aus Coburg [geb. 1723; st. 1778]: Ausg.; Introductio in antiquit. rom. Jena 1746. 8; Abh.; theol. Schr. — *Joh. Chri-*

atias Wernsdorf aus Wittenberg [geb. 1723; st. 1793] Prof. in Helmstädt: 1 S. 228 u. s. w.; Progr. u. s. w.; vgl. Nekrolog 1793 B. 1 S. 245 ff. — *Gg Christian Crollius* aus Zweybrücken [geb. 1728; st. 1790]: Antheil an mehreren Zweybr. Ausg. röm. Class.; hist. Abh.; vgl. Nekrolog 1790. B. 1 S. 223 ff. — *Carl. Ludw. Bauer* a. Leipzig [geb. 1730; st. 1799], Rector in Hirschberg: 1 S. 137; De philosophica hermeneutica. Lauban 1756. 4; Anleit. zu gut. Ausdr. d. lat. Spr. Bresl. 1775; Ed. III. 1798. 8; Uebungs-Mag. z. Lat. Schr. 1787 fl. 3. 8; Teutsch-lat. Lex. Bresl. 1778; Ed. IV. 1819. 9 m. a. — *Joh. Nic. Niclas* [geb. 1733; st. 1811]: 2 S. 47. — *Aloys Emmer. v. Locella* [geb. 1733; st. 1810]: 1 S. 291. — *Imman. Joh. Gerh. Scheller* aus Ilow b. Dahme [geb. 1735; st. 1803], Rector in Brieg; Anleit. d. alten lat. Schriftst. zu erklären. Halle 1770; 1783. 8; Praecepta styli bene latini. Lpz. 1779; 1784; 1797. 2. 8; Comp. praecept. 1785; Ed. III 1795. 8; Ausf. lat. Sprachl. Lpz. 1779; 1782; 1790; 1803. 8; Kurzgef. l. Sprachl. Lpz. 1781; oft; verb. v. *Döring* 1813. 8; Ausf. lat. t. u. t. lat. Lexikon. Lpz. 1783. 3. 8; 1788. 5. 8. 1804. 7. 8; Handlex. Lpz. 1792. 2. 8; verb. v. *G. L. Lünemann*. Lpz. 1807. 2. 8; 1817. 3. 8; Abh. — *Joh. Carl Zeune* aus Stolzenhain [geb. 1736; st. 1788], Prof. in Wittenberg, um gr. Gramm. wohlverdient: viele Ausg. u. Anm. — *Joh. Augustin Wagner* aus Pirna [geb. 1734; st. 1807]: 1 S. 292. 336 u. s. w. — *Helfrich Bernhard Wenck* aus Idstein [geb. 1739; st. 1803], Rect. in Darmstadt: Lat. Sprachl. Frkf. 1791. 8; * VII Ausg. v. *Grotefend* 1817; 1820; 1823. 2. 8; hist. Schr. — *Christian Dav. Jani* [geb. 1743; st. 1790]: 1 S. 242. — *Chn Fr. Matthaei* [geb. 1744; st. 1811] in Wittenberg: 1 S. 126. 143. 150. 377. 380. 399; u. m. a. — *Joh. Fried. Herel* [geb. 1745; st. 1800]: Bemerk., Uebers., lat. Satyren. — *E. I. A. Seyfert* [geb. 1745]: Auf Gesch. u. Kritik gegr. lat. Sprachlehre. Brandenb. 1798 ff. 5. 8. — *Ch. G. Müller* Rect. in Zeitz [geb. 1747; st. 1819]: 1 S. 180. 2 S. 141 m. a.; vgl. *Siebelis* Mem. Bautzen 1824. 4. — *Abrah. Jac. Penzel* [geb. 1749; st. 1819], a. Törten im Dessauischen, ebenso merkwürdig durch abentheuerliche Unstätigkeit, als durch mannigfaltiges Wissen: 1 S. 324. 340 u. s. w. — *J. Fr. Facius* [geb. 1751; st. 1825]: 1 S. 320 u. s. w. — *J. J. H. Nast* [geb. 1751; st. 1819]: Kl. Gelegenheitschr. Tübing.

1820. 8; *Opuscula lat.* das. 1821. 8. — *Conrad Heusinger* in Wolfenbüttel [geb. 1752; st. 1820]: 1 S. 253. 263; vgl. *G. A. Ch. Scheffer* in *Seebode Arch.* Jahrg. 1 S. 502 f. — *J. Gurlitt* in Hamburg [geb. 1754; st. d. 14 Jun. 1827] trefflich einwirkend in das gel. Schulwesen, das Rechte u. Wahre unverrückt erstrebend: *Schulschr.* lehrreich und oft in naher Beziehung auf Zeitgeist; theol. *Schr.* — *J. Al.* (eigentlich Carl Friedr.) *Martyni-Laguna* in Zwickau [geb. 1755; st. d. 19 Apr. 1824], unermesslich reich an wissensch. Erfahrung, Meister alterth. Darstellung und Sprache: 1 S. 250. 298 u. s. w.; **Rec.* — *J. H. Just. Köppen* [geb. 1755; st. 1791]: **Griech. Blumenlese.* Braunsch. 1785 fl. 3. 8; *Erklär. Anm.* z. *Homer.* Hannov. 1787 fl.; 1794; 1820. 6. 8 o. a.; vgl. *Nekrolog* 1791 B. 2 S. 159 fl. — *Joh. Adam Schaefer* in Ansbach [geb. 1756]: 1 S. 317. — *J. Gg. Trendelenburg* [geb. 1757; st. 1825]: 1 S. 319; *Anfangsgr. der gr. Spr.* Danzig 1782; Ed. V. Lpz. 1805. 8. — *Gg. Alex. Ruperti* [geb. 1758]: 1 S. 300. 301 u. s. w. — *J. Phil. Siebenkees* [geb. 1755; st. 1796], Prof. in Altorf: 1 S. 340; *Anecdota gr.* Nürnberg. 1798. 8; *Grundriss e. Anführung z. röm. Statistik* 1793. 8; *Handb. d. Archäologie.* Nbg. 1800. 2. m. a.; vgl. *Nekrolog* 1796 B. 1 S. 296 fl. — *C. F. Ch. Wagner* [geb. 1760], Prof. in Marburg: *Lehre von dem Accente der griech. Spr.* Helmst. 1807. 8; *Abb. u. v. a.* — *F. E. Ruhkopf* [geb. 1760; st. 1821]: 1 S. 350; m. a. — *J. Chph. F. Wetzel* [geb. 1762; st. 1810]: mehre Ausg.; *Griech. Sprachl.* Liegnitz 1798. 8; *Kurze gr. Spr. l. L.* 1802. 8; *Lat. Gramm.* Berl. 1794. 8; m. a. — *G. E. Groddeck* a. Danzig [geb. 1763; st. 1825], Prof. in Wilna: 1 S. 106 u. s. w.; *antiquar. Vers.* 1. Lemberg 1800. 8 m. a. — *F. Ch. Matthiae* in Frankfurt a. Main [geb. 1764; st. 1822]: 1 S. 182. 244. 349; m. gehaltv. Progr. — *J. A. Görentz* [geb. 1766] in Schwerin: 1 S. 253 u. s. w. — *Fr. Schmieder* [geb. 1766] in Brieg: 1 S. 310. 321 u. s. w. — *C. W. J. Mosche* [geb. 1768; st. 1815], ausgezeichnete gel. Schulmann: *Aufsätze.* Frkf. 1821. 8. — *Aug. Matthiae* [geb. 1767] Rect. in Altenburg: 1 S. 113. 120. 128 u. s. w.; *Ausf. gr. Gramm.* Lpz. 1807; 1825. 2. 8; *Gr. Schulgramm.* L. 1808. 8; *Griech. Formenlehre.* L. 1814. 8; v. *Schulschr. u. a.* — *F. H. Bothe* in Mannheim, viele krit. Ansg. gr. u. röm. Classiker, Uebers., m. a. — *C. G. Siebelis* [geb. 1769], Rect. in Bautzen: 1 S.

189. 322 m. a. — *F. J. Bast* aus Wien [geb. 1771; st. 1814]: 1 S. 282 u. s. w. — *Th. Kiessling* [geb. 1777] in Zeitz: 1 S. 183. 361; 2 S. 41 u. m. a. — *Carl Linge* [geb. 1782], Rector in Hirschberg: 1 S. 230 u. s. w. — *E. Fr. H. Spitzner* [geb. 1784], Rector in Wittenberg: de versu Graecorum heroico. Lpz. 1810, 8 m. a. — *Fr. Graefe* [geb. 1785?] in St. Petersburg: 1 S. 185. 288 u. s. w. — *Fr. C. Kraft* [geb. 1786], Rector in Hamburg: deutsch-lat. Lex. 1818 u. s. w. *Delle C. W. Baumgarten-Crusius* [geb. 1786], in Dresden: 1 S. 112. 331 u. m. a. — *Fr. Lindemann* [geb. 1788], Rector in Zittau: 1 S. 228 Z. 230. 285 m. a. — *A. L. W. Jacob* [geb. 1789] in Posen: 1 S. 130; s. Br. *F. J.* [geb. 1792], Rector in Lübek: 1 S. 243. 247 u. s. w. — *Traug. Fr. Friedemann* [geb. 1793], Rector in Weilburg: 1 S. 340 m. a. — *C. F. Poppo* [geb. 1794], Rector in Frankfurt a. d. O.: 1 S. 137 m. a. — *G. Pinzger* [geb. 1800], Rector in Liegnitz: 1 S. 132. 147 u. s. w. — *Chn F. Ferd. Haacken* u. *Fr. Gotthold Schoen* in Stendal; *Fr. Mehlhorn* in Glogau: 1 S. 121. 124 u. s. w.; *G. H. Moser* in Ulm: 1 S. 179. 252 u. s. w.; *C. Ferd. Rancke* in Quedlinburg; *Th. Schmidt* in Halberstadt: 1 S. 241; *Jul. Sillig* in Dresden: 1 S. 237. 343 Z.; *Bernh. Thierck* in Halberstadt; *Gg Phil. Eberh. Wagner* in Dresden: 1 S. 240 Z.; *F. C. Wex* Rector in Eisleben: 1 S. 127; *F. Wüllner* Rector in Recklinghausen: 1 S. 115; u. v. a.

Einige Städte haben durch ihre Stellung zu dem Lande, welchem sie angehören, und durch den in ihr enthaltenen Beruf, vermittelt ihrer Unterrichtsanstalten und Bildungsmittel auf Erhaltung, Verbreitung, Förderung und Veredlung der Alterthumswissenschaft fruchtbaren und nachhaltigen Einfluss gehabt und dadurch Anspruch auf litt. Auszeichnung erlangt. Es werden in dieser Hinsicht, ohne dass das gleichmässige, oft von der Thätigkeit Einzelner, oft von wandelbaren Verhältnissen abhängige Verdienst anderer nicht genannter beeinträchtigt werden soll, zu erwähnen seyn: Basel: *Fr. Dorothe Gerlach*: 1 S. 260; *Rud. Hankart*. — Berlin: *Joh. Hein. Ludw. Meierotto* aus Stargard [geb. 1742; st. 1800], Rector des Joachimsthalz, trefflicher Pädagog und einsichtvoller gelehrter Schulmann, feiner Kenner des römischen Alterthums, reich an glücklichen Blicken: 1 S. 254. 330. *Lat. Gramm. in Beyspielen. Berl. 1785. 2. 8 (Grundlage der geraume

60 Philologie in Teutschland u. der Schweiz.

Zeit vielgebrauchten Broederschen Gr. 1787 u. s. w.); Ueber Sitten u. Lebensart der Römer. B. 1776; 1802; 1814. 2. 8; de rebus ad auctt. quosd. classicos pertinentibus dubia. B. 1785. 8; viele Schulschr. u. Abh.; vgl. Nekrolog 1800 B. 1 S. 132 f.; *F. L. Brunn* Vers. einer Lebensbeschr. M's. B. 1802. 8; *Fr. Gedicke* (s. 3 S. 377), wackerer Schulmann, fruchtbar wirksam für die Bildung tüchtiger Schulmänner: 1 S. 122. 254; gr. u. lat. Leseb., Chrestomathien u. s. w.; Gesammelte Schulschr. Berl. 1789 f. 2. 8; vgl. *F. Horn* G. B. 1808. 8; *Gg Ludw. Spalding* [geb. 1762; st. 1811], Prof. am gr. Kl., geistreicher Denker, musterhafter Lehrer, scharfsinniger Kritiker u. Exeget: 1 S. 149. 200. 315; gute lat. Ged.; m. a.; vgl. **G. L. Walch* Memoria G. L. S. Berl. 1821. 8; *Phil. Buttmann* [geb. 1764; st. 1829], voll Geistes und Gelehrsamkeit, fruchtbar an eigenthümlichen Ansichten: Griech. Gramm. 1792; Ed. XI. 1825; kl. gr. Schulgr. 1812 u. s. w.; Ausführliche gr. Sprachlehre 1819 f. 2. 8; Lexilogos 1818 f. 2. 8; Mythologos 1828 f. 2. 8; Ausg., Anmerk., Abhandl.; *Ludw. Ideler* [geb. 1766] hochverdient um Astronomie und Chronologie der alten Welt; *Wilh. v. Humboldt* musterhafter Sprachforscher u. krit. Aesthetiker: 1 S. 123. 126; Abhandl.; *Aug. Fried. Bernhards* [geb. 1768; st. 1820], tiefdenkender Sprachforscher, trefflicher Schulmann: Umarb. d. Märk. Grammatiken; Sprachlehre. B. 1801 f. 2. 8; Anfangsgr. d. Sprachwissenschaft. B. 1805. 8; Ansichten über d. Organisation d. gel. Schulen. Jena 1818. 8; m. a.; vgl. 3 S. 431; *Fr. Schleiermacher* [geb. 1768]: 1 S. 156. 159. 163; m. a. u. theol. Schr.; *Conr. Levezow* [geb. 1770] fleissiger u. geistreicher Ausleger alter Kunstwerke; *Gg Gust. Sam. Koepke* [geb. 1773], Director des gr. Kl.: 1 S. 230. 231; Ueber das Kriegswesen der Griechen. B. 1807. 8; m. a.; *J. W. Süvern* [geb. 1775; st. 1829]: 1 S. 126. 133 u. s. w.; Abh.; *A. Boeckh* s. oben; *Imman. Bekker* [geb. 1785] in krit. Vergleichen rastlos thätig: 1 S. 112. 117. 132. 137. 150. 177. 182. 201. 279. 322. 324; 2 S. 23 u. v. a.; Recensionen in der Jen. ALZ. 1806 bis 1810 bezeichnet m. *Δαμ.*, *Δκ.* u. RMo.; *Leop. Conr. Schneider* [geb. 1786; st. 1821]: Ausführl. Gr. d. lat. Spr. Berl. 1819 f. 3. 8 unbeend.; *Joh. Schulze* [geb. 1786]: 3 S. 410; Abh., Reden u. m. a.; *Aug. Meinecke* [geb. 1790?], Director des Joachimsthal's: 1 S. 129. 178. 184 u. m. a.; *C.*

G. Zumpt [geb. 1792]: 1 S. 249 Z. 329; lat. Gramm. 1818 u. s. w.; *A. Wernicke* [geb. 1794; st. 1819]: 1 S. 289; *Carl Lackmann* [geb. 1793]: 1 S. 129. 243; m. a.; *Ernst Ferd. August* [geb. 1795]: 1 S. 212 u. s. w.; *Otto Schulz*: Schulgrammatik 1815 u. s. w.; *C. W. Krüger*: 1. 138. 140; gramm. Untersuchungen; m. a.; *F. W. Engelhardt*; u. v. a. — Bonn: *B. G. Niebuhr* (3 S. 420), ein Vielwisser von seltener Gedicgenheit und Gründlichkeit, Edles und Schönes für die Menschheit erstrebend und fördernd, gleich ausgezeichnet als Gelehrter, Staatsmann und Mensch, um classisches Alterthum vielfach verdient durch Entdeckungen in Italien (*Gajus* 1816; Bruchstücke von *Cicero* u. s. w. 1820), durch Untersuchungen, durch Ausgabe der Byzantiner: Sammlung kl. Schr. 1827; *C. F. Heiarich* [geb. 1774] bey genialem Scharfsinne gründlich vest und besonnen: 1 S. 115. 147. 252. 288. 300 u. m. a.; *A. Ferd. Nüke* [geb. 1788]: 1 S. 179; m. a.; *Fr. Gottlieb Welcher* [geb. 1784]: 1 S. 117. 119. 121 u. s. w. — Breslau: *J. G. Schneider Saxo* [geb. 1752; st. 1822], ungemein arbeitsam, gründliche naturgeschichtliche Kenntnisse mit philologischen vereinigend: 1 S. 108. 139. 143. 185. 200. 202. 204. 205. 207. 268 u. v. a.; Krit. Gr. T. Wörterbuch. Züllichau 1797. 2. 8; Ed. II. 1806; Ed. III. Lpz. 1819. 2. 4; Anhang 1821; im Auszuge v. *J. W. Riemer*. Z. 1803; Ed. II. Jena 1815; Ed. III. 1819; 1823. 2. 8; m. a.; *J. C. F. Manso* (3 S. 419), Rector des Magdalenäums: 1 S. 183. 185. 224; 2 S. 251; lat. Ged.; Vermischte Abh. u. Aufsätze. Br. 1821. 8; m. a.; *G. Gust. Fülleborn* [geb. 1769; st. 1803], Lehrer des Elisabethanums: 1 S. 6; 2 S. 28; Encyclopaedia philologica. Br. 1798; 1803; m. a.; *L. F. Heindorf* [geb. 1774; st. 1816]: 1 S. 162. 241. 252; *F. G. Kluge* [geb. 1782]: 1 S. 87; *Fz Passow* [geb. 1786]: 1 S. 106. 129. 186. 288. 290. 296; m. a.; Gr. T. Handwörterbuch. Lpz. 1821 f. 2. 4; Ed. IV. 1830. 2. 8; *C. E. Ch. Schneider* [geb. 1786]: 1 S. 143. 162 u. s. w.; Gr. Leseb. Lpz. 1813; 1821; Abh.; *A. Wellauer* [geb. 1801; st. 1831]: 1 S. 126. 184 u. s. w.; *N. Bach* [geb. 1802]: 1 S. 116 Z. 117. 118. 180 u. s. w.; *J. Held* [geb. 1803]: 1 S. 201. 298 Z. u. s. w. — Dorpat: *C. Morgenstern* [geb. 1770]: 1 S. 163 m. a.; *J. V. Francke* [geb. 1792; st. 1830]: 1 S. 116. 300 u. s. w.; *Ch. F. Neue*: 1 S. 120. 127 Z. — Erlangen: *Gottlieb Chph Harles* [geb.

1738; st. 1815], betriebsamer Litterator, unermüdlicher Vielschreiber: 1 S. 106. 221 u. v. a.; *L. Heller* [geb. 1776; st. 1826]: 1 S. 127 u. s. w.; *L. Doederlein*: 1 S. 127 u. s. w.; Lat. Synonyma u. Etymologien. Lpz. 1826 f.; m. a. — Freyburg im Breisgau: *Leonh. Hug* [geb. 1760]: 1 S. 10. 87. 248 u. s. w.; Abh., theol. Schr.; *C. Zell*: 1 S. 201 u. s. w.; Ferienschriften 1828 f. m. a. — Giessen: *Fr. Osann*: 1 S. 147; 2 S. 22 u. s. w.; Sylloge inscript. gr. et rom. Jena 1822 f. F. — Göttingen: *Gesner*; *Heyne*; *Chph W. Mitscherlich* [geb. 1760]: 1 S. 242 u. s. w.; lat. Ged.; Abh.; *J. G. Buhle* [geb. 1763; st. 1822]: 1 S. 182. 204 u. s. w.; Abh.; m. a.; *G. H. Lunemann* [geb. 1780; st. 1830]: Ausg.; teutsch-lat. WB. 1. Götting. 1821. 4 m. a.; *Ludw. Dissen* [geb. 1784]: 1 S. 122. 242 u. s. w.; *C. F. Ch. Hoeck* [geb. 1794]: Kreta 1823 f. 2. 8; *C. Otfried Müller* [geb. 1797]: Aeginetica. Berl. 1817; Gesch. d. hellen. Stämme. Breslau 1820 f. 3. 8; Die Etrusker. Br. 1828. 2. 8; Archäologie. Br. 1830 u. v. a. — Gotha: *Fried. And. Stroth* aus Triebessee [geb. 1750; st. 1785]: 1 S. 251. 263. 406; Chrestom., Uebers., Anm. u. m. a.; *J. Fr. Sal. Kaltwasser* [geb. 1752; st. 1813], der gr. Spr. gründlich kundig, tüchtiger Lehrer: 1 S. 320. 335. 356 u. s. w.; *F. W. Döring* [geb. 1757]: 1 S. 237. 242. 263 u. s. w.; lat. Ged.; Abh.; *F. Jacobs* (s. 3 S. 415), hellblickender und zartsinniger Kritiker, von alterthümlichem Gefühle für Menschlichkeit, Schönheit u. Wahrheit beseelt; die geistige Wirkung humanistischer Studien richtig würdigend und durch s. schriftstellerisches Leben veranschaulichend: 1 S. 107. 129. 130. 149. 186. 291. 311. 323 u. s. w.; Elementarb. d. gr. Spr. Jena 1805 f. 4. 8 u. s. w.; Vermischte Schr. Gotha 1823 f.; v. a.; *C. Gotthold Lenz* [geb. 1764; st. 1809]: Schulausg., Anm., Abhandl., Uebers., Rec.; *F. A. Uckert* wackerer Bearbeiter der alten Erdkunde; *V. C. F. Rost*: gr. Gramm. Göttingen 1816; *1822; teutsch-griech. WB. Gött. 1818; 1822. 2. 8; *E. F. Wüstemann*: 1 S. 183 Z. — Greifswalde: *Ch. W. Ahlwardt* [geb. 1760; st. 1830]: 1 S. 122. 181 u. s. w. vgl. *A. Schröder* in Zeitgenossen N. R. 3 S. 55 f.; *Gg Ludw. Walck* [geb. 1785]: 1 263. 330 u. s. w.; *G. F. Schömann*: 1 S. 147 Z.; um Erläuterung der Attischen Verfassung verdient. — Grimma: *H. Gottf. Reichard* [geb. 1741; st. 1801]: 1 S. 180; 2 S. 28; lat. Ged.; m. a.; *K. Wilh.*

Sturz [geb. 1762] viel wirkend durch gründliche Kenntniss d. gr. Spr.: 1 S. 107. 135. 139. 157. 183. 281. 324. 408 u. s. w.; *Opuscula*. Lpz. 1825. 8; *A. Weichert* [geb. 1788]: 1 S. 238. 299. 342 u. s. w.; *Ed. Wunder*: 1 S. 127. 249 Z. u. s. w. — Halle: *Chr. Adph. Klotz* a. Bischofswerda [geb. 1738; st. 1771], gefälliger lat. Stylist, für Anmassungen und unberufene Vielthuerey hart gedemüthigt: 1 S. 116; *Carmina*. Altenb. 1766. 8; *Opuscula varii argumenti*. Altenb. 1766. 8; *Op. phil. et orat.* Halle 1772. 8; *Satyra* (*Ridicula litteraria*. Alt. 1774), *Journal* (*Acta litt. A.* 1764 f. 7. 8; *Teutsche Bibl. d. sch. Wissensch.* Halle 1767 f.), *Streitschr.*; vgl. *C. E. Mangelsdorf* vita K. Halle 1772. 8 und in *N. Act. Erud.* 1772 Febr. p. 84 sq.; *C. R. Haussen* Leben u. Character K. Halle 1772. 8; *Allgem. t. Bibl.* 19. 1 S. 146 f.; *F. A. Wolf*; *Ch. G. Schütz* [geb. 1747]: 1 S. 126. 250. 254 u. s. w.; *Opuscula*. Halle 1830. 8; m. a.; *J. Fr. A. Seidler* [geb. 1779]: 1 S. 128 u. s. w.; *De versibus dochmiacis* Trag. gr. Lpz. 1811 f. 2. 8 m. a.; *C. Reissig* [geb. 1792; st. 1829] krit. Genie: 1 S. 127. 132 u. s. w.; vgl. *L. Pernice* in *Hall. ALZ.* 1832 IBl. No. 6. *M. H. Ed. Meier* [geb. 1788] um Erläuterung des Attischen Gerichtswesens verdient; *G. Bernhardt* [geb. 1800]: 1 S. 141. 196. 224 Z.; *Syntaxis d. gr. Sprache*. Berlin 1828; *Fr. Ritschl*. — Heidelberg: *J. H. Voss* (3 S. 382): 1 S. 112. 132. 140. 182. 238. 240 u. s. w.; *Mythologische Briefe*. Königsberg 1794. 2. 8; *Ed. II.* Stuttgart 1827. 3. 8; *Krit. Blätter*. St. 1828. 2. 8; *Antisymbolik*. St. 1824 f. 2. 8; *Beurtheilung des n. Lehrplanes f. d. Baierschen Schulen* 1805; m. a.; a. S. *Heinr.* [geb. 1779; st. 1822]: 1 S. 126 u. s. w.; *Gg. Fr. Creuzer* [geb. 1771]: 1 S. 72. 106. 140. 252. 360. 363 u. s. w.; das akadem. Studium des Alterthums. Heidelb. 1807; *Meletemata* 1817 f. 3. 8; *Abriss der röm. Antiquitäten* 1824; *Ed. II.* 1830; m. a.; *J. Ch. F. Bähr* [geb. 1798]: 1 S. 139. 224. 320; *C. Hermann*: 1 S. 310; *Lehrb. d. gr. Staatsalterthümer*. Heidelb. 1831. — Jena: *Ch. G. Schütz*; *H. C. Abr. Eichstädt* [geb. 1771]: 1 S. 132. 155. 193. 236 u. s. w.; *Abhandl., Gelegenheitschr. in ausgezeichnet schöner Sprache*; theol. Schr. u. m. a.; *Ferd. Hand* [geb. 1786]: 1 S. 301 m. a.; *C. W. Göttling* [geb. 1793]: 1 S. 116 Z. 202; 2 S. 24; *Lehre vom Accent d. gr. Spr.* 1818; *Ed. III.* 1825; m. a. — Kiel: *A. W. Cramer* [geb. 1760]:

64 Philologie in Deutschland u. der Schweiz.

1 S. 300 u. s. w.; jurist. Schr.; *J. Matth. Schultz* [geb. 1771]: 1 S. 350. 351 m. a.; *Greg. W. Nitzsch* [geb. 1791]: 1 S. 112 Z. 162 u. s. w. — Königsberg: *C. G. A. Erdm. furd* [geb. 1776; st. 1813]: 1 S. 127. 336; *Ch. A. Lobeck* [geb. 1781]: 1 S. 127. 280 u. s. w.; *Aglaophamus s. de theologiae mysticae Graecorum causis* Ll. III. Königsberg 1829. 2. 8 m. a.; *C. L. Struve* [geb. 1785]: 1 S. 127. 192 u. s. w.; Ueber d. lat. Declin. u. Conjug. K. 1823. 8; Abhandl. u. Reden. K. 1822. 8; Rec.; *F. W. Gotthold*: Hephästion 1822. d. Einheit der Schule 1822 m. a.; *F. Ellendt*: 1 S. 250 u. s. w.; *J. F. Ebert* [st. 1831]: Dissertationes Siculae. K. 1828 u. s. w. — Leipzig: *Joh. Aug. Ernesti*; *Joh. Jac. Reiske* a. Zörbig [geb. 1716; st. 1774], bey allen Entbehrungen u. Unfällen glücklicher Märtyrer einer in den Werken altclass. u. besonders auch arabischer (2 S. 67. 68. 70. 73. 76. 81 u. s. w.) Litteratur anspruchlos schwelgenden Begeisterung und immer frisch auflebenden Thätigkeit; 1 S. 150. 183. 186. 192. 308. 310. 313. 320; 2 S. 41 u. s. w.; Animadv. ad gr. auct. Lpz. 1757 f. 5. 8; Uebers.; Abh. u. v. a.; vgl. Lebensbesch. v. ihm selbst. Lpz. 1783. 8; *S. F. N. Morus* de vita J. J. R. Lpz. 1777. 8; *Fr. Platner* u. *J. A. Bach* s. §. 44; *Joh. Fr. Fischer* a. Coburg [geb. 1724; st. 1799], Rector d. Thomassch., sorgfältiger griech. Grammatiker u. fleissiger Sammler: 1 S. 121. 159. 162. 176 u. v. a.; Abh., Anm.; vgl. *Ch. G. Kühnöl* narratio de J. F. F. Lpz. 1799. 8; *C. F. Kindervater* über F. Lpz. 1804. 8; *Nekrolog 1799 B. 1 S. 77 f.; *F. W. Reiz*; *Aug. W. Ernesti* [geb. 1733; st. 1801]: 1 S. 263; Opuscula orat. phil. Lpz. 1794. 8; der classische Theolog u. feinsinnige Ausleger *Sam. Fr. Nathan. Morus* a. Lauban [geb. 1736; st. 1792]: 1 S. 138. 147. 258 u. s. w.; vgl. *Ch. D. Beck* recitatio de S. F. N. M. Lpz. 1793. 8; *Ch. D. Beck* [geb. 1757]: 1 S. 106. 128. 132. 137. 149. 254. 295. 347 u. s. w.; Commentatt. de interpretatione vet. scriptt. et monum. L. 1790 f. 3. 4; De altioris criseos natura et rat. L. 1795. 4; Commentt. soc. phil. Lips. 1801 f. 4. 8; Grundriss d. Archäologie. 1. B. 1816. 8; viele Abh., Anm., Uebers., hist., theol. Schr.; *G. H. Schüfer* [geb. 1764], hochverdienter griech. Grammatiker von seltener Gründlichkeit u. Vielthätigkeit: 1 S. 192. 320; 2 S. 25 u. s. w.; viele Anm. und Beyträge; *F. W. Ehrenfried Rost* [geb. 1768], Rector der

Thomasch.: *Observationum ad Ciceronis epistolas ad fam.* pec. 1—4. 1801; *Analectorum crit. in var. scriptor. gr. lo-*
os fasc. 1—5. 1802 f.; *Plautinorum cupediorum ferculum*
 —11. 1806 f.; lat. Ged.; viele Abh.; *G. Hermann*; *C. F.*
d. Beier [geb. 1790; st. 1829]: 1 S. 249. 253 m. a.; *F.*
G. Spohn [geb. 1792; st. 1824]: 1 S. 115. 147. 243; 2
 . 43 m. a.; *J. G. Stallbaum* [geb. 1793]: 1 S. 162 m. a.;
 . *H. Frotscher* [geb. 1796] viele Ausg.; *Aug. Forbiger*
 [geb. 1798]: 1 S. 236 u. s. w.; *C. W. Dindorf* [geb. 1802]
 ihr viele Ausg. und krit. Bemerkungen; s. Br. *Ludw. D.*
 [geb. 1805] Ausg.; *J. Ch. Jahn*: 1 S. 246 m. a.; Herausge-
 er der Jahrbücher für Philologie; *R. Klotz*; u. m. a. —
 leissen: *J. C. Gottleber* [geb. 1733; st. 1785]: 1 S. 137
 . s. w.; *J. A. Müller* [geb. 1731; st. 1816]: 1 S. 112; *C.*
L. Tzschucke [geb. 1746; st. 1813]: 1 S. 335. 340. 342 u.
 s. w.; *J. Gottl. Kreyssig* [geb. 1779]: 1 S. 259. 263 m. a.;
A. L. Gottlob Krehl [geb. 1784]: 1 S. 285; *F. A. Born-*
mann [geb. 1787]: 1 S. 137. 138 u. s. w. — München:
Conr. Mannert [geb. 1756] als trefflicher selbstständiger For-
 scher und Ordner der alten Geographie anerkannt; *F. Ast*
 [geb. 1778]: 1 S. 162. 163. 354 u. s. w.; *Grundlinien der*
Gramm., Hermeneutik u. Kritik. 1806; *Grundriss d. Philolo-*
gie 1808, m. a.; *Fr. Thiersch* [geb. 1778]: 1 S. 116. 123;
Gr. Gramin. des gem. u. Homer. Dialects. Lpz. 1812; *Gr.*
Gr. vorz. des Homer. D. Lpz. 1818 u. s. w.; m. a.; *L. Spen-*
gel: 1 S. 149. 225; *Joh. Franz*: 1 S. 146 Z. — Pforte:
Fr. Gottlieb Barth [geb. 1738; st. 1794]: 1 S. 243; *Benj.*
Weiske [geb. 1748; st. 1809]: 1 S. 248. 251. 307; *Pleo-*
asmi gr. Lpz. 1807 u. s. w.; *C. D. Ilgen* [geb. 1763]: 1 S.
 113. 123 u. s. w.; *Opuscula.* Erfurt 1797. 2. 8; m. a. auch
 theol. Schr.; *Ad. Gottlob Lange* [geb. 1774; st. 1831]: 1
 S. 234; *Schr.* Lpz. 1832. 8; *G. A. Ben. Wolf* [geb. 1787]:
 1 S. 232. 315; *C. Kirchner*: 1 S. 241 u. s. w. — Rostock:
G. Huschke a. Greussen [geb. 1761; st. 1828]: 1 S. 119.
 43 u. s. w.; *Analecta litt.* Lpz. 1826. 8 m. a.; *J. Chn W.*
Pahl [geb. 1771; st. 1810]: 1 S. 356 u. s. w.; m. a. theol.
 ihr.; *G. Sarpe* [geb. 1779; st. 1830]: 1 S. 207. 295. 315;
R. Volkm. Fritzsche [geb. 1806]: *Quaestiones Lucianae.*
 26 m. a. — Tübingen: *C. Ph. Conz* (s. 3 S. 385): 1 S.
 26. 209. 349 u. s. w.; *G. Luc. F. Tafel* [geb. 1787]: 1 S.

122. — Weimar: *J. M. Gesner*; *J. Mich. Heinze* [geb. 1717; st. 1790]: *Systagma opusculorum scholasticorum*. Götting. 1788. 8; *Kleine deutsche Schr. G.* 1789. 2. 8; *C. Aug. Böttiger* [geb. 1762], jetzt in Dresden [s. 1804], sehr verdient um Studium der alten Kunst: 1 S. 129. 231. 302 u. a. w.; die Furiemaske im Tragenspiel. W. 1801. 4; Andeutungen zu Vorles. über Archäologie. Dr. 1810. 8; Ideen zur Archäol. d. Malerey. 1. Dr. 1811. 8; Griech. Vasengemälde. W. 1797. 3. 8; Archäol. Museum. W. 1801. 8; Archäol. Hefte. W. 1801. 4; Archäol. Aehrenlese. Dr. 1811. 2 St. F.; Amalthaea. Lpz. 1820 f. 2. 8; Grundrisse zu Vorles. über Mythologie. Dr. 1808. 8; Vorles. über Kunstmythologie. Dr. 1809. 2. 8; 1. Dr. 1825; Allgem. Mythol. Lexicon. W. 1803 f. 2. 8; Sabina. Lpz. 1803 f. 2. 8; sehr viele Abh. u. Aufsätze in mehreren Zeitschriften; *J. G. S. Schwabe* [geb. 1746]: 1 S. 294; *A. G. Gernhard* [geb. 1777]: 1 S. 253 m. a.; *G. C. W. Schneider*. — Zürich: *J. J. Hottinger* [geb. 1750; st. 1819]: 1 S. 252. 260 u. a. w.; *Opuscula*. Z. 1819. 8; vgl. *J. H. Bremi* Denkrede auf J. J. H. Z. 1820. 8; *J. H. Bremi* [geb. 1772]: 1 S. 149. 252. 261. 331 u. a. w.; *J. Cour. v. Orelli* [geb. 1773; st. 1827], sehr viele Anag. mit fleissig gesammeltem Apparate; *Casp. v. Orelli* [geb. 1787]: 1 S. 147. 254; v. a. —

Die Geschichte, Landeskunde, die Vorstellungen, Gebräuche, Einrichtungen, das Verfassungswesen der Griechen und Römer sind in neueren Zeiten durch deutsche Gelehrte gründlich untersucht und eben so lichtvoll als wissenschaftlich genügend dargestellt worden; diese mag die allgemeinere Andeutung der vollendeteren und anerkannt hochgelungenen Leistungen bezeugen: *L. Ideler* alte Chronologie; *Conr. Manner*, *J. H. Voss*, *F. A. Ukert* alte Erdkunde; *Jos. Eckhel*, *J. C. Rasche* alte Numismatik; *A. Büchh*, *F. Osann*, *Casp. v. Orelli* Inschriften; *J. Winckelmann*, *Aloys Hirt*, *C. A. Böttiger*, *C. Levezow*, *H. Meyer*, *F. Thiersch*, *C. O. Müller* u. a. w. Kunst; *J. H. Voss*, *F. Creuzer* Mythologie; *D. Hüllmann*, *Fr. Kortüm*, *F. W. Tittmann*, *A. Büchh* griech. Staatsverfassung; *G. F. Schömann*, *M. H. E. Meier*, *Ed. Platner*, *M. H. Hudtwalker*, *W. Hefter* griech., besonders attisches Gerichtswesen; *A. H. L. Heeren*, *D. Hüllmann*, *C. O. Müller*, *B. G. Niebuhr*, *W. Wachsmuth* u. a. griech. u. röm. Gesch.

Diese fruchtbare humanistische Thätigkeit macht das Grundwesen der litt. Cultur Deutschlands aus und es darf nicht unbeachtet gelassen werden, dass von den hier aufgeführten Philologen seit der zweyten Hälfte des XVIII Jahrh. die überwiegende Mehrzahl aus Sachsen und dem Preussischen Staate sind; Hannover, Würtemberg, Baden, Baiern u. s. w. erweisen sich verhältnissmässig wirksam im Anbau der humanist. Studien; Oesterreich bleibt hinter allen zurück.

d) In den Niederlanden hatte sich alterthümlicher Schönheitsinn durch Verbindung mit Italien u. frühen Wohlstand erhalten und der bessere Jugendunterricht gestaltet, welcher auf Teutschland so wohlthätig einwirkte; daher zeichnen sich mehre kirchliche und historische Schriftsteller des XV Jahrh. durch stylistische Vorzüge aus. Mit dem nothgedrungenen Kampfe für bürgerliche Freyheit wurde unter den gelehrten Gebildeten und für höhere Geistesbildung Empfänglichen der innere Sinn für das Leben und Streben der alten Welt, wie es sich in den Schriftwerken der Classiker veranschaulicht, geweckt und erkräftigt; das humanistische Studium gewann einen Reiz und eine praktische Bedeutung, welche ihm bald die Gerechtsame tiefgewurzelter Herkömmlichkeit zusicherten, und erwuchs im XVII Jahrh., als die besseren Köpfe die Errungenschaft des öffentlichen Lebens zu würdigen im Stande waren, zu gediegener Reife und reicher Fruchtbarkeit an trefflichen Erzeugnissen. Einige Vorliebe für römische Litteratur blieb immer vorherrschend; obgleich, besonders in neuerer Zeit von Einzelnen auch für die griechische herrliches geleistet worden ist; die Mehrheit der Philologen beschäftigte sich mit grammatischen Untersuchungen und Erörterungen; bey Vielen wird in Anhäufung der Vergleichen, in mühsamem Sammlungflesse und im Verweilen bey sprachlichen Eigenthümlichkeiten oder etymologischen Grübeleyn, eine Hinneigung zum Kleinlichen sichtbar, welche aus dem wirklichen Leben in das wissenschaftliche übergegangen zu seyn scheint; doch fehlet es nicht an Männern, welche sich mit grossartiger Kraft über diesen nationalen Particularismus erhoben und als Muster und Lehrer für ganz Europa geltend gemacht haben. Das immer gleiche, auch jetzt fortdauernde Ansehn der Philologie hat darin seine Stütze und Haltung, dass die lateinische Sprache in litter.

Verhandlungen beybehalten und durch Vervollkommnung der Landessprache nur wenig beeinträchtigt worden ist und dass der Grundsatz, welcher das humanistische Studium als notwendige Bedingung aller wissenschaftlichen Bildung und Thätigkeit anerkennt, von den Wortführern im Litteraturleben namentlich von Theologen und Juristen, unwandelbar vestgehalten wird. In dem Verzeichnisse berühmter niederländ. Philologen begegnen viele Ausländer, besonders Teutsche und unter diesen viele von glänzendem Verdienste, welche in Holland eingebürgert worden sind und nach ihrer öffentlichen Wirksamkeit dem zweyten Vaterlande angehören. Der litt. Ertrag ist in der ersten Hälfte des XVI Jahrh. dürftig, und auf den Süden beschränkt, vermehrt sich aber sichtbar in der zweyten Hälfte, fast ausschliesslich im Freystaate, und wird im XVII und XVIII fortwährend beträchtlicher und im Gehalte gewichtvoller.

Die humanistische Thätigkeit ging von Verbesserung des Unterrichtsbücher aus; darauf waren unter anderen bedacht *Herm. Torrentinus* in Gröningen [geb. 1490; st. 1520] vgl. *Paquot* 5 p. 219 sq.; *Joh. Despaunterius* aus Ninove in Flandern [st. 1520], Schüler *Ger. Canny's*, Vfs einer doctrinale Alexander's vertretenden Grammatik, Lehrer in mehreren niederl. Städten und für methodischen Unterricht in d. lat. Sprache sehr thätig: *Commentarii Gramm.* 1512; Paris 1537. F.; *Lehrb. über Orthographie, Métrik u. s. w.*; der Löwener Theolog *Mart. Dorp* [st. 1525]; *Arn. Oridryus* oder v. Bergh-eyck ein Brabanter [st. 1533]; *Summa linguae gr.* ed. *Dom. Sylvius*. Paris 1538. 4; *Joh. Varennius* [st. 1536] vgl. *Paquot* 2 p. 305 sq.; *Jac. Marinus* [st. 1550?]; *Didascalicon*. Antw. 1526. 4 oder *Synt. linguae lat.* Herzogenbusch 1542; 1555. 4. — *Nicol. Clenardus* (Cleynarts) aus Diest in Brabant [st. 1542], lebte in Spanien und Portugal, hell sinnig, auch der hebr. u. arab. Spr. kundig: *Institutiones* in gr. I. Löwen 1531. 4 sehr oft; *rec. *F. Sylburg*. Frkf. 1580; Hanau 1602. 4 u. s. w.; *Meditationes graecanicae*. Paris 1534. 8; *Epistol.* Ll. II. Löwen 1551; Antw. 1566; Hanau 1606. 8. — *Peter Nannius* (Nanningh) aus Alkmar [geb. 1500; st. 1557], Prof. in Löwen, übersetzte sorgfältig treu aus dem Gr. in das Lat. und erläuterte Manches mit Einsicht: *Συμμίστρον* s. *Miscell.* decas. Löw. 1548; in *Gruter* Lamp. T. 1; lat. Gedichte; vgl.

Paquot 14 p. 58 sq. — *Lucas Fruterius* (Früytier) a. Brügge [geb. 1541; st. 1566], lebte in Brüssel, ein geistreicher Kritiker, zu grossen Erwartungen berechtigt: *Verisimilium* Ll. II. Antwerp. 1584. 8; in *Gruter* Lamp. 2 p. 808 sqq.; *Conjectanea et Epist. philol.* ebend. 5 p. 339 sqq.; lat. Ged. — Gleiches Talent bewähret *Paul Leopard* aus Flandern [geb. 1510; st. 1567], Schullehrer in Mons: *Emendatt. et miscell.* Ll. XX. Antw. 1568. 4; in *Gruter* Lamp. 3 p. 1 sqq.; lat. Uebers. aus d. Gr.; vgl. *Paquot* 4 p. 1 sq. — *Joh. Cauchius* (v. Cuyck) in Utrecht [st. 1566], nicht ohne Verdienst um mehre röm. Classiker. — *Carl Lang* (de Langhe) a. Brüssel, Lehrer in Lüttich [st. 1573], scharfsinniger Bearbeiter mehrerer Ciceronischer Schriften vgl. *Paquot* 11 p. 154 sq. — Der vielwissende, für humanist. Studien mannigfach wirksame Arzt *Hadrian Junius* (de Jonghe) aus Horn [geb. 1511; st. 1575]: 1 S. 302; *Animadversionum* Ll. V (Bas. 1556. 8) et de coma in *Gruter* Lamp. 4 p. 318 sqq. 482 sqq.; auct. Rotterd. 1708. (Haag 1737) 8; *Nomenclator octilinguis omn. rer. propria nomina cont.* Antw. 1567; Genf 1602. 8 (ein Real-WR. über Gegenstände des Alterth.); *Copiae cornu* (Auszug aus Eustath's Comm. zu Homer) Bas. 1558. F.; Uebers., Anm.; vgl. Bayle; *G. W. ab Oosten de Bruyn* in N. Miscell. Observatt. 10 p. 390 sqq.; vgl. *J. G. de Crane de Vossiorum Juniorumque familia.* Gröningen 1821. 4. — *Fz Fabricius* a. Düren [geb. 1525; st. 1573] nützlich wirksam vgl. *Paquot* 14 p. 183 sq. — *Wilhelm Canter* aus Utrecht [geb. 1542; st. d. 28 May 1575], Prof. in Löwen, scharfsinniger, richtig u. tief blickender Kritiker, musterhaft thätig: 1 S. 127. 128. 180 u. s. w.; Uebers., Anm.; Nov. lectt. Ll. IV. Bas. 1564; Ll. VII. B. 1566; Ll. VIII. Antw. 1571. 8 und in *Gruter* Lamp. 3 p. 574 sqq.; de ratione emendandi gr. auctt. syntagma. Antw. 1571. 8; in *Jebb* Ed. Aristidis T. 2 p. 621 u. im *Class. Journ.* 5 p. 203 sqq. 361 sqq.; bei *Sturz* *Hellanic.* Ed. II. Sein Br. *Theodor* [geb. 1545; st. 1617] ebenfalls nicht unglücklicher Kritiker: var. lectt. Ll. II. Antw. 1574. 8; in *Gruter* Lamp. 3 p. 712 sqq. — *Theod. Pulmann* oder Poelman a. Cranenburg im Clevischen [geb. 1510; st. 1580?]: 1 S. 241. 298. 300. 302 u. s. w.; vgl. *Paquot* 16 p. 339 sq. — *Gg Rataller* a. Leuwarden [geb. 1528; st. 1581] wackerer lat. Uebers. a. d. Griech. vgl. *Paquot* 14 p. 169 sq. —

Adolph v. Metkercke aus Brügge [geb. 1528; st. 1591], Lehrer in Leiden: 1 S. 183; de vet. et recta pronuntiatione gr. et de accent. Brügge 1565. 8 u. in *Havercamp Syllog* 1736 vgl. *Paquot* 18 p. 243 sq. — *Laevis Torrentius* (v. d. Beek) aus Gent [geb. 1525; st. 1595], Bisch. v. Antwerpen u. Werkzeug der Jesuiten: 1 S. 242; lat. Ged. — *Lud. Carrio* a. Brügge [geb. 1547? st. 1595], Lehrer d. Rechte in Bourges u. Löwen: mehre Ausg. röm. Classiker; Ant. lectt. commentarii tres. Antw., 1576. 12; Emendatt. et observatt. Ll. II. Paris 1583. 4 beide in *Gruteri Lamp.* 3 p. 1 sq.; vgl. *Paquot* 12 p. 56 sq. — *Fz Modius* aus Oudenbourg bei Brügge [geb. 1556; st. 1599], wackerer Kritiker: 1 S. 263 329. 332 u. s. w.; novantiquae lectt. Frkf. 1584. 8; in *Gruter Lamp.* 5 p. 1 sqq. — *Hubert Gifantius* (v. Giffen) aus Buren in Geldern [geb. 1533; st. 1604]: Ausg., Uebers. *Lecturae Altorphinae*. Frkf. 1585. 4; *Observationes lat. l. singulares* ed. *E. Ch. A. Otho*. Altenb. 1762. 8; vgl. *Bayle Paquot* 16 p. 87 sq. — *Steph. Vinandus Pighius* aus Campe in Oberryssel [geb. 1520; st. 1604]: 1 S. 328; *Annal. Roman.* Ll. XVIII (magistr. Rom. Antw. 1599. F.; in *Gruter Thes.* T. 11) ed. *And. Schott.* Antw. 1615. 3 F.; Abh. — Jesuit *M. A. Delrio* aus Antwerpen [geb. 1551; st. 1608] 1 S. 234. 297. 303 u. s. w.; *Disquisitionum magicarum* Ll. VI. Mainz 1612. 4; Venedig 1746. 3. 4; m. a. — *Jac. Cruquius* aus Flandern [st. 1621], Lehrer in Brügge: 1 S. 24; vgl. *Paquot* 10 p. 373 sq. — *Heinr. Smet a Leda* aus Alos in Flandern [geb. 1537; st. 1614]: *Prosodia lat.* Frkf. 1599. 8 sehr oft.

In den letzten Jahrzehnten des XVI Jahrh. zog sich die humanistische Thätigkeit ausschliesslich nach dem freyen Norden und hatte ihren Hauptsitz in Leiden; der streng katholische Süden verstummte. *Janus Douza* (v. d. Does) a. Norwic [geb. 1545; st. 1604], der erste Curator der Univ. Leiden, sinnvoller Ausleger des Horatius 1580, Catull, Tibull u. Propertius 1582, guter Dichter (*Poem.* ed. *Rabus.* Rotterdam 1704. 8) u. Redner, verdient um Nationallitt. u. Gesch.; vgl. *Paquot* 16 p. 205 sq. Von s. Söhnen haben sich *Janus* [st. 1596], *Georg* [st. 1598] und *Franz* [st. n. 1603] ebenfalls als Humanisten bekannt gemacht. *Elias Putschius* (van Putschen) aus Antwerpen [geb. 1580; st. 1606], studierte in Le

den unter Scaliger und starb in Stade: 1 S. 226; Bearb. des Ballast 1603; lat. Elegien unter d. Namen Amandus Rasarius; vgl. *C. Rittershusii* vita E. P. Hamb. 1608. 4; Leben. Hamb. 1726. 8; *Paquot* 9 p. 1 sq. — *Justus Lipsius* aus Isca bei Brüssel [geb. 1547; st. 1606], von Jesuiten in Cöln gebildet und daher ohne veste sittliche Grundsätze, viel umherwandernd, als Prof. in Jena [1572–1574] Lutheraner, in Leiden [1579] reformirt, auf der Reise nach Spanien in Mainz [1591] zum Katholicismus übertretend, zuletzt [s. 1593] Prof. in Löwen, vielumfassend gelehrt und belesen, eitel und selbstsüchtig, als Schriftsteller systematischer Ordnung und Einheit ermangelnd, mehr sammelnd als verarbeitend, reich an eigenenthümlichen Ansichten und Wahrnehmungen, Haupt einer in sententiösem Laconismus sich gefallenden und nach ihm benannten lat. Stylschule: 1 S. 297. 327. 330. 349; Ant. lectt. Ll. V. Antw. 1575. 8; Epist. quaest. Ll. V. Ant. 1577. 8; *Elector. Ll. II. A. 1582. 4; antiquar. Compilationen, philos. Schr.; Opera omnia. Antw. 1537. 6 F. m. K.; Wesel 1675. 4. 8, er gab *Mart. Smet's* [st. 1578] Inscriptionum antiq. L. Leid. 1588. F. heraus; Epist. sel. Centuria I. Leid. 1586. 12; Centuriae II. Leid. 1590. 4 s. *Meusel* litt. bibl. Mag. St. 1 S. 51 ffl.; vgl. **A. Miraei* vita J. L. Antw. 1609. 8; *Bayle* s. v. *Kornhert*; Litt. Wochenbl. 1 S. 233 ffl.; *F. A. de Reiffenberg* de J. L. vita et scriptis comment. Brüssel 1823. 8. — *Paul Merula* (v. Merle) aus Dordrecht [geb. 1558; st. 1607], Prof. in Leiden: 1 S. 233. 335 m. a. antiq. hist. jurist. Schr.; Opera varia posthuma. Leid. 1684. 4. — *Bonaventura Vulcanius* (Smid) aus Brügge [geb. 1538; st. 1614], in Antwerpen und Leiden: 1 S. 183. 305; 2 S. 22. 39 u. s. w.; gute hist. Samml. — *Ausonius Popma* (v. Popmen) aus Alst in Friesland [st. n. 1617?]: 1 S. 225. 257. 267 u. s. w.; de differentiis verbor. Ll. IV et de usu ant. lectionis Ll. II. Leid. 1606. 8 sehr oft; ed. *J. Ch. Meuserschmidt*. Lpz. 1769. 8; c. n. var. Neap. 1779. 2. 8; de ordine et usu judiciorum Ll. III. Letwarden 1617. 4; m. a. — *Janus Rutgers* aus Dordrecht [geb. 1589; st. 1625], ausgezeichnet durch krit. Umsicht und angemessene und geschmackvolle Darstellung: 2 S. 32; *Horatius* 1613; *variar. lectt. Ll. VI. Leid. 1618. 4; Poemata. Leid. 1653. 8; vgl. Selbstbiographie in Vit. sel. Bresl. 1711 p. 163 sqq. — *Ubbö Emmius* (Emmen) aus Greetzsyhl in

Ostfriesland [geb. 1547; st. 1625], zuletzt Prof. in Gröningen
Opus chronologicum. Gr. 1619. F.; *Vetus Graecia illustrata*
 Gr. 1626. 3. 8 und in *Gronov Thes.* T. 4; treffl. Geschicht-
 werke; vgl. *Tiaden* Gel. Ostfriesl. 2 S. 1 fl. — *Everard*
Feith aus Elburg in Geldern [st. 1625¹!], lehrte in Frank-
 reich: *Antiquitatum homeric.* Ll. IV. Leid. 1677; Amsterd.
 1726. 12; ed. *El. Stoeber.* Strasb. 1743. 8 und in *Gronov*
Thes. T. 6; vgl. *Bayle; Paquot* 4 p. 388 sq. — *Joh. Meurs*
sus (v. Meurs) aus Losdun [geb. 1579; st. 1639], Prof. in
 Leiden, zuletzt in Sora, ungemein fleissiger, planloser Sammler
 vielgebrauchter antiquar. Materialien; hist. Schr.: *Opera*
ex rec. J. Lamii. Florenz 1741 fl. 12 F. — *Joh. Isaak Pon-*
tanus aus Helsingör [geb. 1571; st. 1640], Prof. in Harder-
 wyk: *Ausgab. röm. Schr.*; *Analectorum* Ll. III. Rostock 1599,
 4; *Poemata.* Amst. 1634. 12; achtbarer Geschichtsforscher. —
Joh. Bodaeus a Stapel in Amsterdam [st. 1636]: 1 S. 205. —
Claud. Dausquejus (d' Ausque) aus S. Omer [geb. 1566; st.
 1644], Jesuit, Canonicus in Tournay: *Anm. zu Q. Calaber,*
Tryphiodor u. Koluthus. Frkf. 1614. 8; zu *Silius Ital.* Paris
 1618. 4; *Antiqui novique Latii Orthographica.* Tournay 1632;
 Paris 1677. F.; vgl. *Bayle; Paquot* 6 p. 297 sq.

Hugo Grotius oder *Huig van Groot* aus Delft [geb. d.
 10 Apr. 1583; st. d. 28 Aug. 1645], mächtiger und folgen-
 reicher, als alle Gelehrte des XVII Jahrh., auf die gesammte
 Bildung und Richtung des geistigen Lebens in Europa ein-
 wirkend, ist vollendeter Zögling der alten Welt, deren Frey-
 heit, Kraft, Milde und Schönheit er in s. Gemüth aufnahm,
 dadurch sich über s. Zeit erhob und eine Hoheit und edle
 Menschlichkeit der Gesinnung gewann, welcher alles Aeusserere
 untergeordnet wurde. Seine Grösse bewährte sich im Kampfe
 und Märtyrerthum für rechtliche Selbstständigkeit des Vater-
 landes [1618] und in unwandelbarer Folgerichtigkeit s. gei-
 stigen Thätigkeit, welche reines, kräftiges und eigenthümli-
 ches Streben nach Verallgemeinerung und Sicherstellung des
 Wahren, Rechten u. Schönen abspiegelt; überall beherrscht
 der Meister den Stoff und gestaltet ihn zu künstlerischer An-
 schaulichkeit. Dass ein solcher Mann den Alltagsmenschen
 ein Räthsel, den Weltklugen ein Anstoss war, in der Ge-
 schäftswelt wenig Geltung fand und theologisch verketzert
 wurde, kann nicht befremden. S. humanistische Arbeiten

behaupten fortwährend ihren Werth; der eigenthümliche Geist der Schriftsteller wird tief und richtig aufgefasst, die Erläuterung ist treffend und gedrängt, die Kritik angemessen und meist gelungen; die metr. Uebersetzungen griech. Dichter haben poet. Verdienst bey nicht geringer Treue: 1 S. 129. 181. 186. 285. 298 u. s. w.; Anm. zu Tacitus Annalen, Statius u. s. w.; Poemata. Leid. 1598; 1617. 8; Poemata sacra. Dordrecht 1799. 8; Epistolae. Amsterd. 1687. F.; Clavis epist. 1763. F.; Ep. ined. ex Museo Meermanniano. Leiden 1807. 8; Epistolae ined. (Briefwechsel mit Oxenstjerna und Salvius) Harlem 1829. 8. S. Geschichtarbeiten haben das Gepräge alterthümlicher Vollendung: * Annales et Historiae de rebus belgicis ab obitu Phil. II usque ad inducias 1609. Amsterd. 1657. F.; Parallelon rer. publ. Ll. III de moribus ingenioque populor. Athen. Rom. Batav. door *J. Meermann*. Harlem 1801 L. 4. 8; Samml. In der Theologie haben s. apologetische (de veritate rel. christ. Leid. 1627. 12 sehr oft; cura *J. Ch. Koecheri*. Jena 1727; Halle 1734. 8; viel übers.; Defensio fidei cath. de satisfactione Christ. adv. F. Socinum. Leid. 1617. 8 u. s. w.) und exegetische Schriften (Annotata ad vet. T. Paris 1644. 3 F.; c. auctuario. Halle 1775 fl. 4. 4; Annotatt. in N. T. Amsterd. 1641. 2 F.; Halle 1769. 2. 4; Opera theologica. Amsterd. 1679; Basel 1732. 4 F.; vgl. *C. Segaar* Or. de H. G. illustri humanor. et divinor. N. T. scriptt. interprete. Utrecht 1785. 4) Epoche gemacht. Praktische Philosophie und Rechtswissenschaft verdanken s. gehaltvollen Bearbeitung des Natur-, Staats- u. Völkerrechtes (Mare liberum. Leid. 1595; 1609. 8; De jure belli et pacis. Paris 1625. 4; Amsterd. 1631. F. sehr oft; c. not. var. Amsterd. 1712; Utrecht 1773. 8; c. comm. *W. van der Muelen* u. s. w. Utr. 1696 fl. 3 F.; c. n. Auct. et *J. F. Gronovii*. Lausanne 1751. L. 4; oft übers.; franz. v. *J. Barbeyrac*. Amsterd. 1724. 2. 4 u. s. w.; s. *H. C. Cras* Or. qua perfecti JCti forma in H. G. spectatur. Amst. 1776. 4) eine neue Gestalt. Vgl. Vita. Leid. 1704. 4; * (*P. A. Lehmann*) Gr. manes ab iniquis obrectationibus vindicati. Delft 1727; Lpz. 1732. 8; Lebensbeschrijving door *G. Brand* en *A. v. Cattenburgh*. Dordr. 1727 fl. 2 F.; Vie par *Barigny*. P. 1752. 2. 12; t. Lpz. 1755. 8; H. G. nach s. Schicksalen u. Schr. dargest. v. *H. Luden*. Berl. 1806. 8; *H. C. Cras* Laudatio H. G. Amsterd. 1796. 8; *Bayle*;

Saumaise's Herabwürdigung und *J. H. Hottinger's* Zurechweisung dieser Einseitigkeit in *Commercii Epist. Leibnitii* Prodr. 2 p. 739 sq.

Gerhard Joannis Voss aus Heidelberg [geb. 1577; st. 17 März 1649], Rector in Dordrecht [1600], Prof. in Leiden [1614] und Amsterdam [1633], wissenschaftlich gründlicher Polyhistor, als vorurtheiloser Theolog (*Hist. de controversiis quæ Pelagius ejusque reliquiae moverunt* Ll. VII. Leid. 1618; Amst. 1655. 4), tüchtiger Historiker (*Art. historicæ* Leid. 1623. 4 u. m. a.), gründlicher u. scharfsinniger Grammatiker u. umsichtiger, gesund urtheilender Litterator gleich achtungwerth: 1 S. 140. 227. 257 u. s. w.; * *Aristarchus de arte gramm.* Ll. VII. Amst. 1635; 1662. 2. 4; 1695. F. * *Grammatica lat.* Leid. 1607. 8 sehr oft; *De vitis sermon et glossem. lat. barbaris* Ll. IV. Amst. 1640. 4; * *Etymologicon* l. l. A. 1662; 1695. F.; ed. *A. S. Mazochius*. Neap. 1762 f. 2 F.; * *de theologia gentili* Ll. IV. Amst. 1641. 4 Ll. IX. A. 1668. 2 F. u. v. a.; *Epistolæ*. Lond. 1690. F. *Opera omnia*. Amst. 1698 ffl. 6 F.; vgl. *Bayle*; *Chaufepié*. *H. Toll* Or. de G. J. V. *Grammatico perfecto*. Amst. 1778. Von s. drey Söhnen *Gerhard*, *Matthæus*, ist besonders *Isaac* [geb. 1618; st. 1689], welcher in England lebte, zu beachten: 1 S. 237; Anm. zu *Pomp. Mela*; de *poenatum cantu viribus rhythmi*. Oxf. 1673. 4; vgl. *Chaufepié*. — *Marc. Zuerius Bozhoru* aus Bergenopzoom [geb. 1612; st. 1653], Prof. in Leiden, politisirender Humanist u. Historiker: *Ausg. röm. Class.*; *Samml.*; *Gesch. Bücher*; *Ged.*; vgl. *Bayle*. — *Dani Heinsie* aus Gent [geb. 1582; st. 1655], Prof. in Leiden, ungemein vielseitig und für Bereicherung der gr. Litt. sehr thätig, in s. Leistungen ungleich, aber immer Talent und Gelehrsamkeit bezeugend: 1 S. 116. 183. 201. 202. 203. 203. 242. 245. 288. 301. 307. 350. 351. 357; 2 S. 30 u. s. w.; *Crepundia Silliana*. Leid. 1600. 12; *Aristarchus sacer* *Exercitatt. sacrae ad N. T. L.* *1627. 8; 1639. F.; *Orat.* Amst. 1642. 12; *Poem. ed. nova*. Leid. 1621. 8; Amst. 1642. 12; *hist. Schr. in antikem Kunststyle*. S. Sohn *Nicolaus* [geb. 1620; st. 1681] erwarb sich um krit. Berichtigung röm. Dichter glänzendes Verdienst: 1 S. 239. 298. 304 u. s. w.; *Aversariorum* Ll. IV ed. *P. Burmann*. Harlingen 1742. 4; *Eleph.* L. Paris 1646. 4; *Poemata*. Leid. 1653; Amst. 1666. 8.

Johann Friedrich Gronov aus Hamburg [geb. 1611; st. d. 28 Dec. 1671], Lehrer in Deventer [1640] u. in Leiden [1653], einer der gelehrtesten Humanisten, welcher röm. Schriftsteller in ihrer geistigen Gesamtheit tief und scharf auffasste und als Kritiker und Ausleger eine der ersten Stellen behauptet, üppig reich an glücklichen Ansichten: 1 S. 230. 231. 263. 297. 301. 333. 343. 349; *Observatt. Ll. III.* Leid. 1639; 1662; I. IV, Devent. 1652. 12; *Ll. IV cur. *F. Platnerq.* Lpz. 1755. 8; ed. *C. H. Frotcher.* Lpz. 1831. 8; *Monobiblos observatt. in scriptt. eccl. Dev.* 1651. 12; **de sestertiis.* Dev. 1643. 8; *Amst.* 1656; 1691. 4 m. K.; (*Lectt. Plautinae.* Amst. 1740. 8; *Notae in Terentium.* Oxf. 1750. 8); *de notis e quibus dignosci queat vetustas librorum lat. mss. in Commercii Epist. Leibnitiani Prodomus* 2 p. 912 sq.; *Anm.*; *Abh.*; vgl. *Leben.* Hamb. 1723. 8; *Chaufepié.* — *N. Tennius* (Ten Nuyl) aus Steinfurt [st. n. 1675], I. in Arnheim: 1 S. 341. 361. 371 u. s. w. — *G. Goes* in Leiden [geb. 1611; st. 1686]: 1 S. 267; *Anm.*, *Abh.*; vgl. *Jugler* *Beytr. zur jur. Biogr.* 2 St. 2 S. 326 fl. — *Theod. Ryckius* in Leiden [geb. 1640; st. 1690]: 1 S. 330. 341 m. a.; *Abh.* — Unter den minder bedeutenden gleichzeitigen philologischen Arbeitern kann hier nur im Allgemeinen aufmerksam gemacht werden auf *Cornel. Schrevel* aus Leiden [st. 1664], der viele Edd. a. not. var. besorgte: 1 S. 300. 302 u. s. w.; *Lex. man. gr. lat.* Leid. 1654. 8; 30 Edd.; ed. *W. Robertson.* Lond. 1676; *Ed. XVII aucta.* Glasgow 1799. 8; cur. *J. P. Jannet.* Paris 1806. 8; expurg. *Florid. Lecluse.* P. 1820. 8; vgl. *Paquot* 16 p. 271 den gründlicheren und um hist. Forschung verdienten *Pet. Scriverius* (Schryv.) aus Harlem [geb. 1576; st. 1660]: 1 S. 234. 297. 372 u. s. w.; *Opp. philol. et poet. Utr.* 1737; Arnheim 1752. 4; *Joh. Bond* [a. 1630] vgl. *Chaufepié*; den Engländer *Th. Farnabe* [st. 1647], und *Joh. Minelli*, Rect. zu Rotterdam [st. 1683] vgl. *Paquot* 17 p. 244; *Berchard Cnipping* in Leiden [1670]; der wackere Leidner Jurist *Ant. Thynius* [geb. 1603; st. 1670] vgl. *Paquot* 14 p. 273 sq.; welche durch zahlreiche Ausgaben röm. Classiker mit kurzen, oft flachen Anmerkungen, das Bedürfniss bequemer Leser befriedigten und im Auslande grossen Beyfall fanden. — Die Reihe der verdienten Philologen des XVII Jahrh. schliessen mehre hoch achtbare und mit Erfolg thätige Männer:

Joh. Georg Gracvius (Gräfe) aus Naumburg [geb. 1632; st. 1703], Prof. in Duisburg, Deventer und Utrecht, durch vielseitige Einsicht und gelehrten Fleiss ausgezeichnet: 1 S. 116. 181. 249. 250. 251. 331. 332 u. s. w.; *Thesaurus antiquitatum Rom. Utr.* 1694 fl.; *Vened.* 1732 fl. 12 F. m. K.; *A. H. de Sallengre* [geb. 1694; st. 1723] nov. *Thes. ant. rom.* Haag 1716 fl.; *Vened.* 1735. 3 F.; *J. Poleni* *utriusque Thes. nova suppl.* *Vened.* 1737. 5 F.; auch entwarf er die Unternehmung des von *P. Burmann* herausgegebenen *Thes. antiq. et hist. Italiae. et Siciliae* 1704 fl. 45 F.; vgl. *Chaufepié*; *G. Burmanni* *Traj. erud.* p. 112 sqq.; *Paquot* 10 p. 369 sq. — *S. Sch. Joh. Verwey* a. Gouda [st. n. 1690] vereinfachte die lat. u. griech. Grammatik: *Medulla Aristarchi Vossiani* 1670; *Nova via docendi Graeca.* Gouda 1684 (1691); *Amsterd.* 1710. 8; *Anm. zu Hesychios* in *Alberti* Ed.; vgl. *Paquot* 8. p. 105 sq. — *Peter Franz* a. Amsterdam [geb. 1645; st. 1704]; *Eloquentiae exterioris spec. I. II* 1697 fl.; denuo ed. *C. Levescow.* Berl. 1823. 8; *Posthuma.* 1706. 8; *Ged., Reden.* — *Gilbert Cuper* aus Hemmen [geb. 1644; st. 1716], in Deventer, geschmackvoller Bearbeiter der Numismatik und alten Kunstgeschichte: *Observatt. Ll. III.* *Utr.* 1670; *l. IV Devent.* 1678; *Libri IV.* *Lpz.* 1772. 8; *Apotheosis Homeri.* *Amsterd.* 1683. 4; *Harpocrates.* *Utr.* 1687. 4; beide in *Poleni* suppl. T. 2; *Lettres de critique, de littérature et d'hist.* *Amst.* 1742. 4; viele Abh.; vgl. *Saxo Onomast.* 5 p. 175 sqq. — *Ezechiel Spanheim* aus Genf [geb. 1629; st. 1710], gebildet in Leiden, trefflicher Numismatiker und Archäolog: 1 S. 313; *Anm. zu Kallimachos*; *De usu et praestantia numism. ant.* *Rom* 1664 *Amsterd.* 1671. 4; **Lond. u. Amst.* 1706 fl. 2 F.; *Orbis rom* *Lond.* 1703. 4; vgl. *Chaufepié.* — *M. Meibom* in *Amsterdam* [st. 1711]: 1 S. 206. 347 u. s. w. Vgl. *Jac. Burckhard* *quid causae sit, cur humanitatis studiis majus hodieque a Batavis quam a Germanis statuatur pretium; c. Or. de Batavorum coelo eruditis ex Germania oriundis maxime propitio.* *Hildburgh.* 1718. 4.

Im XVIII Jahrh. blühte das humanist. Studium, auch gepflegt von Theologen, Juristen und Medicinern, herrlich fort und erreichte bald seine vollendete Reife; viele Reichthümer gelehrter Forschung und Aemsigkeit wurden ausgespendet; mehrere anerkannte Meister stellten Muster der Kritik und in

terpretation auf: *Janus v. Broukhuyzen* aus Amsterdam [geb. 1649; st. 1707]: 1 S. 242. 243 u. s. w.; *Poematum* (Utr. 1648. 8) Ll. XVI cura *D. Hoogstralani*. Amst. 1711. 4; vgl. *P. Jacobs* in *Ersch Encykl.* 13. S. 78 f. — *Thod. Jansson v. Almeloveen* aus Mydregt [geb. 1657; st. 1712], Arzt u. Prof. in Harderwyk: 1 S. 340. 375. 376; *Opuscula.*: Amst. 1686. 8; *Fastor. Rom. consul.* Ll. II. Amst. 1705; 1740. 8 (womit *Pet. Beland Fasti consul.* Utr. 1715. 8 zu vergleichen sind); m. a. — *Ludolf Küster* (Neocorus) aus Blomberg im Lipp. [geb. 1670; st. 1716], lebte in Amsterdam, Berlin und Paris, ein vielumfassender, helldenkender Kopf: 1 S. 114. 132. 360. 392, 2 S. 23 u. s. w.; **de verbis gr. mediis.* Paris 1714; Leid. 1717. 8 und in *Ch. Wolle Coll. lib. de v. m.* Lpz. 1733. 8; archäol. Abh. in *Gronov u. Gräve Thes.*; mit *H. Sike* [st. 1713] *Bibliotheca libr. nov.* Utr. 1697 fl. 16 St. 8; vgl. *Chaufepié*; *Mém. de l'ac. des inscr.* 3 H. p. 48 sqq. — *Jac. Perizonius* (Voorbroek) aus Dam [geb. 1651; st. 1715], Lehrer in Delft, Franecker u. Leiden, tüchtig im Sehen und Prüfen, trefflicher Forscher der alt. Gesch., hochverdient um Erörterung dunkler alterth. Gegenstände: *Ausg.*; *Animadversiones hist.* Amsterd. 1685; Altenb. 1771. 8; *Origines Babylonicae et Aegypt.* Leid. 1711; ed. *C. A. Duker.* Utr. 1736. 2. 8; *Dissertationes.* Leid. 1740. 8; *Orationes.* L. 1740. 8; v. a.; vgl. *Vriemoet Athenae Fris.* p. 625 sqq.; *G. Kramer Elogium* I. P. Berlin 1828. 8. — *Jacob Gronov* aus Deventer [geb. 1645; st. 1716], J. Fr. Sohn, Prof. in Pisa und Leiden rüstig im Forschen, Sammeln und Streiten: 1 S. 136. 141. 182. 191. 254. 263. 280. 284. 321. 330. 336. 341. 342. 397 u. s. w.; *Thesaurus antiq. gr.* Leid. 1697 fl.; Vened. 1732. 12 F.; *J. Poleni Suppl.* s. oben; vgl. *Chaufepié*. — *Lambert Bos* aus Worcum [geb. 1670; st. 1717], Prof. in Franecker: *Ellipses graecae.* Franeck. 1702; 1713 oft; *ed. *G. H. Schäfer.* Lpz. 1808; Oxf. 1813. 8; *Exercitatt. philol.* Fr. 1713. 8; *Animadvers. ad scriptt. gr.* Fr. 1715. 8; *Antiquitatum gr. praec. Attic. descriptio brevis.* Fr. 1714. 12 oft; ed. *J. C. Zeuné.* Lpz. 1787. 8; *De eruditione Graecor. p. colonias eor. propagata.* Fr. 1704. F. m. a.; vgl. *Vriemoet Ath. Fris.* p. 723 sqq. — *Wilh. Heinr. Nypoort* in Utrecht: *Rituum qui olim ap. Rom. obtinuerunt explicatio.* Utrecht 1712; 1723. 8 sehr oft; 1774; Berl. 1783. 8; *Hist. reip. et imp. Rom.* Utr. 1723. 2. 8; A.

H. Westerhof: 1 S. 231; *Abr. Torrenius*: 1 S. 328; m. a. — *Jean le Clerc* (Clericus) aus Genf [geb. 1657; st. 1736], in Amsterdam, nicht ohne Verdienst um Theologie und um Bearbeitung der Niederl. Gesch., als Journalist (3 S. 71) fruchtbar wirksam, auch in der Philosophie freyere Denkart fördernd, und überhaupt durch rastlose Thätigkeit achtbar, gab in s. philologischen Arbeiten arge Blößen, deren strenge Rüge durch *Burmans* und besonders *Bentley* für wissenschaftliche Gründlichkeit und selbstständige Forschung reichhaltigen Erfolg gehabt hat: 1 S. 178. 237. 243. 247. 393. 405 u. s. w.; *de arte critica*. Amst. 1696; 1712; 1731; Leiden 1778. 3. 8; vgl. *Chaufepié*; *Paquet* 17 p. 1 sq. — *Peter Burmann* I aus Utrecht [geb. 1668; st. 1741], Prof. in Utrecht und Leiden, überströmend von reicher Belesenheit, mit dem röm. Alterthum vertraut, als Kritiker schwach, übermüthig und in Streitigkeiten zügellos heftig: 1 S. 210. 245. 294. 298. 299. 300. 315. 327. 331 u. s. w.; * *Vectigalia pop. R. Utr.* 1694. 12; Leid. 1734. 4 und in *Poleni* suppl. T. 1; *Antiquitatum Rom. br. descriptio*. Utr. 1711. 8 sehr oft; ed. *F. W. Reiz*. Lpz. 1792. 8; *Orationes*. Haag 1759. 4; *Poemata* ed. *P. B.* II. Amsterd. 1746. 4; v. a. — *Sigebert Havercamp* [st. 1742], Prof. in Leiden, überaus fleissiger und bes. für alte Numismatik nützlicher Sammler: 1 S. 236. 246. 260. 283. 319. 337. 397 u. s. w. v. a. — *Arnold Drackenborch*, Prof. in s. Vaterst. Utrecht [geb. 1684; st. 1748], ausgezeichnet durch unermüdliche, meist besonnene und bey allem Ueberflusse nicht unangemessene Aemsigkeit: 1 S. 263. 301; *de praefecto urbi*. Utr. 1704. 4; Frkf. a. d. O. 1752. 8; *de officio praef. praet.* Utrecht 1707. 4 m. a.; vgl. *Oratio funebr. p. J. Oosterdyk Schacht*. Utr. 1748. 4. *J. Corn. de Pau* aus Utrecht [st. 1749, durch zudringliche krit. Kühnheit überberüchtigt: 1 S. 178. 279. 280; 2 S. 23 u. s. w. — *Jac. Philipp d'Orville*, Prof. in s. Vaterst. Amsterdam [geb. 1696; st. 1751], überaus belesen und umsichtig, in sprachliche Eigenthümlichkeiten tief eindringend, wackerer Numismatiker: 1 S. 292; *Critica vanus in inanes J. C. Pavonis paleas*. Amsterd. 1737. 8; *Sicula*. Amst. 1764. 2 F.; redig. *Miscell. observatt.* 1732 ffl. u. *Misc. obs. crit. nov.* 1741 ffl. — *Franz van Oudendorp* aus Leiden [geb. 1696; st. 1761], Rect. in Nimwegen und Haarlem, Prof. in Leiden, kritisch scharfsinnig und vorsichtig: 1 S. 258. 293.

305. 331. 335 u. s. w. — *Carl Andreas Duker* aus Uena [geb. 1670; st. 1752], Lehrer in Herborn, Haag und Prof. in Utrecht [1716], Sprachgelehrsamkeit u. geschichtliche Kenntniss der alten Welt in ihrem ganzen Umfange vereinend, ein bescheidener, hell sehender Kritiker und Vieles gründlich erörternder Ausleger, Quellen und Hülfsmittel gewissenhaft benutzend: 1 S. 132. 137. 332 u. s. w.; *Opusc. varia de latinitate* Jct. vet. Leid. 1711; Lpz. 1773. 8; *Or. de difficultatibus quibusd. interpretationis gramm. vet. scriptt. gr. et lat.* Utr. 1716. 4; in *Kapp* Oratt. sel. p. 253.sqq.; vgl. *Ch. Saxj* landatio C. A. D. hinter P. VI Onomast. litt. — *Peter Wesselring* aus Steinfurt [geb. 1692; st. 1764], Lehrer in Middelburg, Prof. in Franeker und Utrecht, vielseitig gebildet und reich an gründlicher Gelehrsamkeit, trefflicher krit. Forscher, der altclass. Sprachen mächtig und die geschichtlichen Verhältnisse einsichtsvoll beachtend, daher vieles anregend und aus eigenthümlichem Gesichtspuncte auffassend: 1 S. 136. 140. 193 u. s. w.; *Observatt. var.* Ll. II. Amsterd. 1727. 8; *Probabilium* l. Franeker 1731. 8; *Simsonis* Chronicon ill. et corr. Leid. 1729; 1752. F. m. a.; vgl. *Vriemoet* Ath. Fris. p. 791 sqq. — *Elias Palairret* aus Rotterdam [geb. 1713; st. 1765], welcher mit seinem Versuche (1752), das N. T. aus den Classikern zu erklären, wenig Anerkennung fand: *Thesaurus ellipsium lat.* Lond. 1760; ed. *E. H. Barker* 1829; cur. *M. Ruhnkcl.* Lpz. 1831. 4.

Tiberius Hemsterhuis aus Gröningen [geb. 1685; st. d. 7 Apr. 1766], Lehrer in Amsterdam [1706], Prof. in Franeker [1747] und Leiden [1740], Stifter und Haupt einer noch fortdauernden Humanistenschule, mathematisch, philosophisch und geschichtlich tüchtig vorbereitet, mit lebendigem Schönheitsgefühl, natürlichem Scharfblick und sicherem Wahrheitsinne ausgestattet, hatte die Alten nach der Zeitfolge gelesen und ihren eigenthümlichen Geist aufgefasst, bearbeitete die Sprache als selbstständiger Denker, der Erfahrungen zu würdigen und ordnen weiss, und erkannte in der Philologie die fruchtbarste Beschäftigung zur Bildung, Uebung und Veredelung der geistigen Kräfte des Menschen; Gesinnung und Wandel standen mit s. wissenschaftlichen Vorzügen im vollkommensten Einklang. Als tief blickender Kritiker und erschöpfender Ausleger schwieriger und dunkler Stellen ist er

gleich achtungswerth: 1 S. 132. 280. 309 u. s. w.; Oratines H. et Valckenaerii. Leid. 1787. 8; Oratt. Wittenb. 1828; Anecdota Hemsterhuisiana ed. J. Geel. Leid. 1825. 8. Erforschung der Stammwörter und Scheidung der ursprünglichen Bedeutung von dem jüngeren bildlichen Gebrauche, sein einfache Anordnung der Grundgesetze der Grammatik und Syntaxis gaben dem Sprachstudium eine neue Gestalt u. wurden von Joh. Dan. v. Lennep [geb. 1725; st. 1771], Lehrer in Gröningen und Franeker (s. 1 S. 151) und L. C. Valckenaer weiter verfolgt u. aus einander gesetzt: J. Ch. Struickmeyer Rudimenta l. gr. ad systema analogiae a T. H. pr. inventae emend. Ev. Scheid. Zütphen 1784; 1797. 8; L. C. Valckenaerii observatt. acad., quibus via munitur ad originem gr. investigandas et J. D. a Lennep praelectt. acad. de analogia l. gr. rec. Ev. Scheid. Utrecht 1790; 1805. 8; J. D. a Lennep Etymologicon l. gr. cur. Ev. Scheid. Utr. 1790. 2. 8. vgl. D. Ruhnken Elogium T. H. Leid. 1768; 1789. 8 oft Vitae Duumvirorum T. H. et D. Ruhnkenii altera a R. alt a Wytenbachio scripta *cur. Fr. Lindemann. Lpz. 1822. 8. — Ludwig Caspar Valckenaer aus Leuwarden [geb. 1715; st. d. 14 März 1785], H's grosser Schüler, Prof. in Franeker und Leiden, alterthümlicher Polyhistor im edelsten und vollsten Sinne, die reichen Früchte der ausgebreitetsten und besonnensten Belesenheit mit Geist verarbeitend, das Wesen der griech. Sprache und ihrer Bestandtheile tief erforschend, viele neue Ansichten eröffnend, manches begründend und berichtend, in Kritik und Auslegung, wie sie eng verschwiebert sind, durch Fülle und angemessene Benutzung ginnvoller Erfahrung musterhafter Lehrer: 1 S. 112. 128. 184. 183. 206. 281; Virgilius collatione scriptorum gr. illustr. Leuward. 1747. 8; Anm. in Wesseling's Ed. Herodot's u. s. w., mehrere in observatt. miscell.; oratt. s. oben b. Hemsterhuis; Opuscula philol. critica. Lpz. 1808 f. 2. 8. — David Ruhnken (Ruhnken) aus Stolpe [geb. 1723; st. d. 14 May 1798], gebildet in Leipzig, Wittenberg und durch Hemsterhuis, Prof. in Leiden [1761], gründlich vorbereitet durch allgemeinere wissenschaftliche und geschichtliche Kenntnisse, ging auf die Quellen des Schönen und Wahren in den Werken der Griechen zurück, wucherte fruchtbar mit den Ergebnissen einer wohlgeordneten und reif überdachten Belesenheit, fasste den

Gesamteindruck ganzer Werke und einzelner Stellen tief auf, war eben so scharfsinniger und besonnener Kritiker als, bey aller Reichhaltigkeit angemessener Ausleger, immer Wahrheit erstrebend und das bedachtsame Weiterforschen anregend, ein grosses Vorbild geistvoller Beharrlichkeit in humanist. Arbeiten: 1 S. 112. 145. 149. 163. 281. 307. 314. 327 u. s. w.; *Opuscula*. Leid. 1807. 8; ed. *Th. Kidd*. Lond. 1807. 3; Ed. II (cur. *J. Th. Bergman*) Leid. 1823. 2. 8; vgl. *Vita R. scripts. D. Wytttenbach*. Leid. 1799. 8. — *Daniel Wytttenbach* aus Bern [geb. 1747; st. d. 17 Jan. 1819], *R's* Sch., Prof. am Athenäum in Amsterdam und [1799] in Leiden, sagt von sich selbst aus: *me natura in mediocribus esse hominibus voluit, ut mea mediocritas quantum a Ruhkenii magnitudine tantum ab ejus magnitudinis laudandae facultate absit*, hochverdient um Verbreitung der Grundsätze der Leidner Humanistenschule: 1 S. 140. 313. *356 u. s. w.; **Bibliotheca crit.* Amsterd. 1777 ffl. 3 B. od. 10 St. 8; *Opuscula varii arg.* Leid. 1821. 2. 8; m. philos. Schr. vgl. *G. L. Mahne vita D. W.* Leid. 1823. 8. — *Johann Luzac*, Prof. in s. Vaterstadt Leiden [geb. 1760; st. d. 12 Jan. 1807], *Valckenaer's* vertrauter Schüler, geistreich, feinsinnig, heldenkend: 1 S. 180; *Exercitatt. acad.* Leid. 1792 f. 3 St. 8; *Lectt. atticæ*. L. 1809. 4 m. a.

H. Cannegieter in Arnheim [geb. 1691; st. 1770]: 1 S. 304; archäol. Abh. m. a. — *Joh. Alberti* in Leiden [geb. 1698; st. 1762]: 1 S. 281 u. s. w. — *Adr. Heringa* geistreicher u. umfassend gelehrter Arzt [st. 1779]: *Observatt. crit.* Leuwarden 1749. 8. — *Fr. Ludw. Abresch*. in Zwoll. [geb. 1699; st. 1782]: 1 S. 293; *Animadv. ad Aeschylum Ll. II.* Middelburg 1743. 8; *Ll. III.* Zwoll 1763. 8; *Dilucidationum Thucydidearum P. 2* Utr. 1753 fl. 2. 8; mehres in miscell. observatt. u. s. w. — *O. Arntzen* in Amsterdam [geb. 1703; st. 1763]: 1 S. 302. 317. 335 u. s. w. — *Christoph Saxe* aus Eppendorf bei Chemnitz [geb. 1714; st. 1806], Prof. in Utrecht [1752], wackerer Archäolog u. Litterator; vgl. s. *Onomasticon litt.* 8 p. 21 sqq. — *Joh. Pierson* Rector in Leuwarden [geb. 1731; st. 1759] erregte als geistvoller Kritiker grosse Hoffnungen: 1 S. 280; *Verisimilium Ll. II.* Leid. 1752. 8. — *Gisbert Koen* in Franecker [st. 1767?]: 1 S. 25 u. s. w. — *Augustin v. Staveren* Rector in s. Va-

Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

terst. Leiden [geb. 1704; st. 1772]: 1 S. 226. 261. — *Abraham Gronov.* in Leiden [st. 1775], Jac. S.: 1 S. 323. 332. 341. 342; *Varia Geographica.* Leid. 1739. 8 m. a. — *Peter Burmann* II. aus Amsterdam [geb. 1714; st. 1778], Prof. in Franecker u. Amsterdam, streitlustig: 1 S. *228. 249. 30 u. s. w.; vieles v. ihm herausg.: *Poematum* Ll. IV. Leiden 1774; App. 1779. 4. — *Joh. Schrader* in Franecker [geb. 1721 st. 1783]: 1 S. 288; *Observationes.* Fran. 1761. 4; *Emendationes* Leuw. 1776. 4 u. m. a. — *Jac. v. Rhoer* in Gröningen: 1 S. 360; *Feriae Daventrienses.* Utr. 1758. 8; *Observatt. philol.* Gröning. 1768 f. 4 m. a. — *R. M. v. Goens:* 1 S. 360 u. s. w. — *Heinr. Hoogeveen* aus Leiden [geb. 1712; st. 1791]; Rector in Delft; s. Vigier oben S. 30; *Doctrina particul.* I. g. Delft 1769. 2. 4; breviiavit et aux. C. G. Schütz. Lpz. 178 (1806). 8; lat. Ged. — *Laurentius v. Santen* aus Amsterdam [geb. 1746; st. 1798] vielumfassend gelehrt und geistreich: 1 S. 237. 243. 282. 284; *Poem. c. vita auct.* ed. J. H. Hoeuft. Leid. 1801. 8. — *Hieronymus van Bosch* aus Amsterdam [geb. 1740; st. 1811]: 1 S. 186; *Poemata.* Utr. 1803. Ed. II. 1808. 4. — *Hermann Tollius* a. Breda [geb. 1742; st. 1822], Prof. in Harderwyk [1766], Amsterdam [1778] u. Leiden [1809]: 1, 112 u. s. w. — Mehrere treffliche Schüler *Ruhnken's* u. *Wytttenbach's*, *Dan. v. Lennep*, *Jan Bake*, *Casp. Jac. Chph Reuvens*, *J. Otto Sluiter* u. m. a. — Vgl. *P. H. Peerlkamp.* vitae aliq. excell. Batavorum. Haarlem 1806. 8.

e) In Grossbritannien fand Philolog. erst nachdem der Protestantismus vorherrschend geworden war, allgemeineren Eingang. *Des. Erasmus* Aufenthalt [1509 — 1516] in Oxford und Cambridge hatte eben so geringen Erfolg, als die Anstrengungen des Arztes *Thom. Linacre* [geb. 1460; st. 1524] und *R. Crocus* (S. 37) in Cambridge oder *Will. Lilly*, Lehrers an der Paulsschule in London [geb. 1466: st. 1523]. Ein *Thomas Morus* [geb. 1480; enth. 1535], einer der Edelsten seiner Zeit, Erasmus Freund, Uebers. einiger Lukianischen Dialogen [1514], Vf. der Utopia (Löwen 1516; Bas. 1518. 4 oft; viel übers.) und geistreicher lat. Ged., konnte von den Zeitgenossen so wenig verstanden und gewürdigt werden, als er selbst, in angeerbten Vorurtheilen befangen, die grossartige Richtung des Zeitgeistes zu fassen vermochte.

Opera. Frkf. u. Lpz. 1689. F.; vgl. *A. Caylay* Mem. of Th. M. Lond. 1808. 2. 4; *Th. M.* a. d. Quellen bearbeitet v. *G. Th. Rudhardt*. Nürnberg 1829. 8. — Im Zeitalter der K. Elisabeth wurden die Alten gelesen, übersetzt und nachgeahmt; ihre Wirksamkeit beschränkt sich aber auf ästhetische und stylistische Benutzung; doch gewannen sie bald überwiegendes Ansehen in Unterrichtsanstalten. Der philologischen Arbeiter waren sehr wenige: der schott. Hist. *Thomas Dempster* [geb. 1579; st. 1625], Vf. des Werkes *de Etruria regali* (Florenz 1723. 3 F.) und einer Uebersetzung der röm. Alterthümer des Rosinus (Paris 1613. F.), und s. Landsmann *Will. Bellenden* [st. 1630], ein fleissiger und in der röm. Litteratur wohl erfahrener Sammler (*De statu prisci orbis*. Paris 1615. 8; *de tribus luminibus Rom.* P. 1634. F.; *Opera praef. est S. Parr.* Lond. 1787. F.) lebten im Auslande. Das lebhaftere Verkehr mit den Niederlanden und die durch politische Reibungen angeregte geistige Selbstthätigkeit förderten den Anbau humanistischer Studien, zunächst auf den Universitäten; in Oxford wirkten unter andern der wackere *Joh. Selden* aus Salvington [geb. 1584; st. 1654]; *Marmora Arundel*. Lond. 1629. 4; und *Franz Rous* [st. 1659]: *Archaeologiae att. Ll. VII or of the Attik antiquities*. Oxf. 1637. 4 oft; *Joh. Fell* [geb. 1625; st. 1686] Bischof von Oxford. 1 S. 182. 398 u. s. w. und *Chph. Wase* [geb. 1645; st. 1690]: 1 S. 246; *Lex. Lat.* 1675; *Senarius* 1687. 8; vgl. *F. A. Wolf* Anal. 1 S. 240 f.; in Cambridge der tüchtige *Thomas Gataker* aus London [st. 1654]: 1 S. 351; *Cinnus s. animad. var. lib.* 1651. 4; *Adversaria miscell.* ed. *Car. G.* Lond. 1659. F.; *Opera crit.* ed. *H. Witsius*. Utrecht 1698.; vgl. *Chaufepié*; *Radulph Winterton* [st. 1636]: 1 S. 119 u. s. w. — *Franz Junius* aus Heidelberg [geb. 1589; st. 1677], Bibliothekar des Gr. Arundel, verdient um altgerman. Litt., bearbeitete meisterhaft einen schwierigen Theil der alten Kunstgeschichte; *de pictura veterum* Ll. III. Amsterd. 1637. 4; * ed. *J. G. Graevius*. Rotterdam. 1694. F.; vgl. *Bayle*. — *Thom. Stanley* in London [geb. 1628; st. 1687], als Geschichtschreiber d. Philos. bekannt: 1 S. 126; vgl. *Chaufepié*. —

Seit dem Ende des XVII Jahr. wächst der Eifer für humanist. Studien sehr merklich und ist fruchtbar an reife-

ren Erzeugnissen; die philologische und praktisch politische Bildung treten in Wechselwirkung und unterstützen sich gegenseitig; die allgemeinere Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten macht empfänglich für die geistigen Erfahrungen, Bestrebungen und Ansichten der in gesellschaftlicher Entwicklung hoch stehenden Griechen und Römer, fördert das Verstehen ihrer Aeusserungen und findet in denselben tiefe Bedeutung und fruchtbare Anwendbarkeit auf die Gegenwart. Die Beschäftigung mit den alten Classikern gilt als bewährtes, unerschöpflich reiches Bildungsmittel für alle, welche sich eignen und ertüchtigen sollen zum Wirken in Staaten; vom zarten Alter an wird der Knabe an sie gewiesen und gewöhnt; der ihnen befreundete Jüngling schwelget in ihrem Genusse und ringet mit begeisterter Anstrengung nach dem Vorzuge, sich den alleingültigen Mustern in Aufstreben des Geistes und in dem freyen Gebrauche des Wortes zu nähern; dem Geschäftsmanne bleibt der unvergängliche Eindruck, welchen das in beglückendem Zauber sich bewegende Jugendleben hinterlässt, und er bewahrt mit fester Treue die Achtung für das, dem er die Erziehung seines geistigen Daseyns verdanket. So gestaltet sich ein grosser Wirkungskreis für philologische Arbeiter; die Strenge der Forderungen, welche an sie ergehen, wird mit dem Fortschreiten der geistigen und gesellschaftlichen Bildung gesteigert; die Richtung ihrer Anstrengungen wird ernster und umfassender, das Ergebniss gehaltvoller, der Wettstreit in befriedigenderen Leistungen durch mannigfache Erfolge verherrlicht.

Auf der Univers. Oxford zeichneten sich jetzt mehr Gelehrte durch rühmliche philologische Thätigkeit aus: *Ed. Wells* [st. 1727]: 1 S. 138; *Thom. Cockman*: 1 S. 249. 251; *R. West* u. *Robert Welsted*: 1 S. 122; der wackere Mathematiker *J. Wallis* [geb. 1616; st. 1704]: 1 S. 213. 216. 368. 369; vgl. *Chaufepié*; der tieforschende und umsichtig combinirende etwas verwirrte *Heinr. Dodwell* [geb. 1641 st. 1711]: 1 S. 140. 154. 315. 327. 398; *Praelect. Camdonianae*. Oxf. 1692. 8; *de vet. Gr. et Rom. cyclis*. O. 1701 4 u. m. a.; *Works abridg'd with an acc. of his life by Franc Brokesby*. Lond. 1723. 8; vgl. *Chaufepié*; *Joh. Hudson* [geb. 1660; st. 1719]: 1 S. 141. 280. 287. 319 u. s. w.; *Geogr. vet. scriptores gr. minores c. Dissert. et annot.* *H. Dodwell*

Oxf. 1698 — 1712. 4. 8 m. a.; vgl. *Chaufepié* — *Thomas Gale* [st. 1702], Lehrer in Cambridge, London u. York: 1 S. 154. 177. 187. 361 u. s. w. — *Josua Barnes* aus London [geb. 1654; st. 1712], Prof. in Cambridge, mechanisch mit der gr. Spr. bekannt und in s. Ausg. gute Apparate nach benutzend: 1 S. 111. 121. 128; vgl. *Jacobs* in *Ersch* u. *Gruber* Encyklop. — *Th. Creech* aus Blandford [geb. 1651; st. 1700]: 1 S. 236; vgl. *Chaufepié* — *Jac. Upton*, Lehrer in Eton [geb. 1671; st. 1719]; 1 S. 192. 202. 350 u. s. w. — *Johann Potter* aus Wakefield [geb. 1672; st. 1747 Erzb. v. Canterbury: 1 S. 180. 396 u. s. w.; Archaeologia gr. Oxf. 1699. 8; Lond. 1706; 1740. 2. 8; t. v. *J. J. Rambach*. Halle 1775 f. 3. 8. — *Thom. Johnson* Lehrer in Eton: 1 S. 127. 159 u. s. w. — *Anton Blackwall* [geb. 1672; st. 1730], Lehrer in Market-Bosworth; Introduction to the Classics. Lond. 1718 u. s. w.; de praestantia classic. auct. lat. vertit *G. A. Ayres*. Lpz. 1735. 8. — *Augustin Bryan* [st. 1726]: 1 S. 320; der Theolog *Sam. Clarke* in Westminster [geb. 1675; st. 1729]: 1 S. 111. 258; vgl. *Chaufepié*; *Will. Baxter* [geb. 1650; st. 1723], Lehrer in Tottenham und London, gelehrt ohne dichterisches Schönheitsgefühl, in seltsamen Künsteleyen sich gefallend: 1 S. 121. 242 u. s. w.; de analogia s. arte lat. linguae 1679. 8; Glossar. antiquit. brit. temp. Rom. Lond. 1719; 1733. 8; Gloss. ant. Rom. 1726. 8 unb. m. a.; vgl. *Jacobs* in *Ersch* Encykl.; der treffliche Schotte *Thom. Ruddiman* a. Raggel [geb. 1674; st. 1757], Schulmann in Lawrence Kirk [1695 — 1699], Buchdrucker und Verleger in Edinburg [s. 1702], verdient um Schottische Gesch. u. Litt.; seine reichhaltige lat. Sprachlehre stehet in fortdauerndem Ansehen: Rudiments of lat. tongue. Edinb. 1714; Ed. XII. 1752 u. s. w.; Gramm. lat. institutiones. Edinb. 1725 fl. 2. 8; cur *G. Stallbaum*. Lpz. 1823. 2. 8; u. m. a.; vgl. *G. Chalmers* life of *Th. R.* Lond. 1794. 8. — In Oxford *Thom. Hearne* [geb. 1678; st. 1735], hochverdient (s. 2 S. 336) um das Quellenstudium der britt. Gesch., ein vorzüglicher Kritiker: 1 S. 317. 332. 335 u. s. w.; vgl. *Chaufepié*. — In Cambridge, welches fortan seinen Ruhm überlegener philologischer Thätigkeit behauptet: *Joh. Davies* [geb. 1679; st. 1731], musterhaft sorgfältig und scharf blickend in der Kritik: 1 S. 252 f. 310 u. s. w.; *P. Needham*

[st. 1732]: 1 S. 118; 2 S. 47 u. s. w.; *Jos. Wasse* [st. n 1731]: 1 S. 137. 260 u. s. w.

Allen überlegen an Ruhm und fruchtbarem wissenschaftlichen Einfluss erscheint *Richard Bentley* a. Oulton in Yorkshire [geb. 1662; st. d. 14 Jul. 1742], gebildet in Cambridge [s. 1675], Oberlehrer zu Spalding [1683], bald darauf in Oxford an s. litter. Vervollkommnung arbeitend und [1691] philolog. Tüchtigkeit beurkundend, Bibliothekar in St. James [1694], Lehrer am Trinitätcollege [1700] und [1716] Prof. der Theologie in Cambridge. Er ist der grossartige Pfleger der höheren Kritik, dazu berufen durch gewaltige Geisteskraft, tief eindringenden natürlichen Scharfsinn, immer reges Wahrheitsgefühl, ausgebreiteten Kenntnissreichtum und helle u. glückliche Ideenverbindung; ein rüstiger Kämpfer, unüberwindlich durch leichte Gewandtheit und feste Beharrlichkeit; einheimisch im classischen Alterthum, der Sprachen in ihren feinsten Bestimmungen, der Vorstellungen und Ansichten, wie der geschichtl. Verhältnisse mächtig; in Behandlung dichter. Werke nicht ohne kühne Willkühr, weil reiches Selbstgefühl ihn über die Gerechtsame fremder Eigenthümlichkeit erhob und die Pflicht der ruhig unbefangenen Entsagung nicht vollständig erkennen liess; oft rasch u. leicht arbeitend; aber selbst in Verirrungen lehrreich und durch folgerichtiges dialektisches Verfahren musterhaft; dass er die, bisher nur von Einzelnen beachtete Metrik in ihre grammatisch u. kritisch viel entscheidende Rechte einsetzte, wird als eins seiner bedeutendsten Verdienste anerkannt: 1 S. *144. *151, 178. 231 (vgl. *G. Hermann* de R. B. ejusque ed. Terentii. Lpz. 1819. 4; **Franc. Hare* 1 S. 231). 242. 246 (vgl. *Mus. crit. Cantabr.* 1813 No. 11 p. 194 sqq.; **Alex. Cunningham* 1 S. 242; *Rich. Johnson* Aristarchus Anti-Bentlejanus 1717) 294. 298 u. s. w.; Einiges aus s. Nachlass in *Class. Journ.* 1811 No. 6. 35. 37; *Mus. crit.* No. 3. 4; R. B. et viror. doct. Epist. ed. *C. Burney*. Lond. 1807. 4; auct. ed. *J. F. Tr. Friedemann*. Lpz. 1825. 8 vgl. Königsb. Archiv St. 3 S. 348 ff.; *Opuscula philol.* Lpz. 1781. 8. S. philoa. theol. Schr. (Confutation of Atheism. Lond. 1694. 4 u. s. w.; Remarks upon Collins disc. of freethinking 1713. 8 u. s. w. u. a.) zeugen von selbstständigem Denken. Vgl. **F. A. Wolf* Analekten 1 S. 1 ff. 2 S. 493; *Hand* in *Ersch* Encykl.; das Schriftenverzeichnis

in *Class. Journ.* 1812 No. 10 p. 432 sqq.; *J. H. Monk* life of R. B. Lond. 1830. 4.

Th. Mangey [geb. 1684; st. 1755]: 1 S. 355; *Th. Hutchinson*: 1 S. 137; *Edw. Holdsworth* [geb. 1688; st. 1746]: *Remarks and dissertations on Virgil.* Lond. 1768. 4; *Rob. Ainsworth* [geb. 1660; st. 1741]: *Thesaur. l. lat. compendarius.* L. 1736. 2. 4; sehr oft; verm. v. *Th. Morell* 1752 u. s. w.; v. *J. Carey.* L. 1816. 4 und mehre Auszüge daraus; archäol. Abh. — *Mich. Maillaire* protest. Flüchtling aus Frankreich [geb. 1667; st. 1747], Lehrer an der Westminsterschule, berühmter Litterator und rastlos fleissiger Schriftsteller: 1 S. 193. 227. 320 u. s. w.; gr. ling. dialecti. Lond. 1706. 8; Haag 1738. 8; rec. *F. G. Sturz.* Lpz. 1807. 8; *Marmora Arundel.* Oxf. 1732 f. F. u. v. a. — *Conyers Middleton* [geb. 1683; st. 1790]: 1 S. 251. 254; *Antiquitates Middletonianae.* London 1745. 4; *Miscell. works.* L. 1752. 5. 8; u. *Jac. Tunstal* [geb. 1710; st. 1772]; 1 S. 251. — *Jos. Spence* [geb. 1698; st. 1768] suchte die Uebereinstimmung der röm. Dichter mit alten Künstlern nachzuweisen, befangen von Alles künstlich erklärender und die Naturrechte der Phantasie beeinträchtigender Gelehrsamkeit, doch einen Weg zeigend, auf welchem richtigeres zu finden war: *Polymetis or an enquiry concern. the agreement between the works of the Rom. poets and the remains of the anc. artists.* Lond. 1745; 1755. F.; im Ausz. v. N. Tindal 1765. 8. — *Thomas Blackwall* Prof. in Aberdeen [geb. 1701; st. 1757] geistreicher humanist. Geschichtsforscher: *Mem. of the court of Augustus.* L. 1753 fl. 2. 4; 1764. 3. 4; *Enquiry into the life and writ. of Homer.* Lond. 1735. 8; t. Lpz. 1776. 8; *Letters conc. mythology.* Lond. 1748. 8.

Der vielseitig gebildete Rechtsgelehrte in Exeter *Benj. Heath* [st. 1766] wohlverdient um Kritik u. Metrik der gr. Tragiker: 1 S. 129. — In Cambridge: *Rich. Dawes* [geb. 1708; st. 1766]: *Miscellanea crit.* Cambr. 1745; Oxf. 1784; Lpz. 1800; ex rec. et c. n. *Th. Kidd.* Lond. 1817. 8; *John Taylor* [st. 1766]: 1 S. 146. 147. 148; archäol. Abh. vgl. *Wolf* Anal. 2 S. 500 fl.; *Jeremias Markland* [geb. 1692; st. 1776], geistreich scharfsinnig, besonnen-kühn: 1 S. 128. 251. 301. 310; vgl. *Wolf* Anal. IV S. 370 fl.; *Will. Battie* [geb. 1704; st. 1776]: 1 S. 147. 202 u. s. w. — Der Lon-

doner Arzt *Sam. Jebb* [st. 1772]: 1 S. 309. — *Zach. Pearce* Bischof v. Rochester [geb. 1690; st. 1774], in *Davies Fuss* stapfen tretend, ohne ihn zu erreichen: 1 S. 249. 253. 307 u. s. w. — Die Londner Archäologen *Rich. Chandler* [geb. 1738; st. 1810]: 1 S. 193; *Jonian antiquities 1769—1800*. F.; *Inscriptiones antiquae praes. Athenis coll. 1774*. F.; *Travels in Asia 1775 in Greece 1776*; the hist. of *Ilium 1802*. u. s. w.; und *Rob. Wood* [st. 1772]: 1 S. 114; *Beschr. asiatic. Alterth. Sam. Musgrave* Arzt in Exeter [st. 1780]: 1 S. 127. 128. — *John Toup* in Exeter [geb. 1713; st. 1785], grundgelehrt und reich an trefflichen krit. Ansichten: 1 S. 183. 281. 307; 2 S. 23 u. s. w. — *Thomas Morell* in London [geb. 1701; st. 1784]: 1 S. 128; *Thes. gr. poeseos s. Lex. gr. prosodiacum*. Eton 1762. 4; corr. aux. *Ed. Maltby*. Cambridge 1815. 4. — *Thom. Tyrwhitt* in London [geb. 1730; st. 1786], gewandter Forscher, zu kühnen Combinationen geneigt: 1 S. 108. 144. 202; *Conjecturae in Aesch. Eurip. et Aristophanem*. Oxf. 1822. 8; vgl. *Wolf Anal.* 4 S. 549 fl. — *Thom. Warton* [geb. 1728; st. 1790]: 1 S. 183; vgl. 3 S. 296. — *Alex. Adam* in Edinburg [geb. 1741; st. 1809]: lat. Gramm.; the roman antiquities. Lond. 1791; 1792. 8; t. *Er-lang.* 1794; 1805; 1817; 1731. 2. 8 m. a. — *Gilbert Wakefield* aus Nottingham [geb. 1756; st. 1801], fruchtbar an raschen, gewagten Vermuthungen, ungemein fleissig und vielseitig: 1 S. 183. 236. 240. 308 m. a.; *Sylva critica*. 1791 fl. 5. 8; *Tragoediarum delectus, Hercules furens, Alcestit et Trachiniae*. 1794. 2. 8; *Noctes carcerariae s. de gr. poet. metris, qui heroico carm. scrips., disp.* 1801. 8; viele Uebers., Abhandl. u. m.; vgl. *Mem. of the first 36 years of his own life*, wr. by himself. Lond. 1792. 8; w. his latest corrections. L. 1804. 2. 8. — *Henry Homer* [geb. 1752; st. 1791] vgl. *Wolf Anal.* 4 S. 553 fl. — *Sam. Henley*; *Sam. Parr* [geb. 1746; st. 1824]; *Thom. Taylor* fleissiger Uebersetzer gr. Philos.; *Thom. Burgess* u. m. a.

In kritischer Genialität und sprachlicher Gelehrsamkeit, wie durch fruchtbare Wirksamkeit ist Bentley's Geistesbruder *Richard Porson* [geb. 1759; st. d. 25 Sept. 1808], Prof. der gr. Spr. in Cambridge, ausgezeichnet durch Kenntnissfülle, scharfe Urtheilskraft und, bey oft schneidendem humoristischen Witz, milde Menschlichkeit; in ihm war die glück-

Reichste Divinationgabe mit strenger Besonnenheit und kritisch gewissenhafter Genauigkeit, veste Rücksicht auf grammat. u. metrische Grundsätze und planmässiger Forschungsgeist mit freyem Selbstgefühl und kühner Erhebung über alte Herkömlichkeiten vereinigt: 1 S. 126. 128; viel zerstreutes; *Letters to Mr. Travis*. Lond. 1790. 8; *Adversaria*. Cambr. 1812; *Lpz. 1814. 8; *Tracts and miscell. criticisms*. Lond. 1815. 8 herausg. mit *P's* Leben von *Th. Kidd*; *Notae in Aristophanem*. Cambr. 1820. 8; m. a.; griech. Ged.; vgl. *Class. Jourpal* 1814 Jun.; *Mus. crit. Cantabr.* 1813 vol. 1 p. 111 sqq.; Königsberg. Archiv St. 2 S. 213 fl. — **E. H. Barker*: 1 S. 279 u. s. w.; *Val. Blomfield* [geb. 1788; st. 1816], Gründer des *Mus. crit.*; **C. J. Blomfield*: 1 126. 181 u. s. w.; *C. Burney*: 2 S. 22 u. s. w.; *S. Butler*: 1 S. 126 u. s. w.; **P. P. Dobree* [geb. 1782; st. 1825]: 1 S. 132; 2 S. 23; *Adversaria* ed. *J. Scholfield*. Cambr. 1830. 2. 8; **P. Elmsley* [geb. 1773; st. 1825]: 1 S. 127. 128 u. s. w.; **Th. Gaisford*: 1 S. 119. 163. 279; **Leon. Hotschkis*, bewährt durch s. Antheil an Gaisford's Ed. des *Hephaestion*: 1 S. 279; *Th. Kidd*; **J. H. Monk*: 1 S. 128; der paradoxe *Rich. Payne Knight* [st. 1824]: 1 S. 114 u. s. w.; m. a. — Treffliches ist für Griech. Ortskunde von *W. Gell*, **Dan. Clarke*, *Edw. Dodwell*, für Archäologie und Epigraphik durch viele Prachtwerke, für alte Gesch. u. Erdkunde u. s. w. geleistet worden und diese Thätigkeit bleibt sich gleich.

L. W. Brüggemann view of the english Editions of the ancient gr. and lat. authors. Stettin 1797; Suppl. 1801. 8.

f) Die Pyrenäische Halbinsel hat an den Wirkungen humanistischer Studien geringen Antheil genommen; diese beschränkten sich auf einzelne Ordensgeistliche, unter denen mehre, im Auslande nach Verdienst geachtet, durch Gelehrsamkeit und Scharfblick hervortreten, ohne bedeutenden und allgemeineren Einfluss auf die, eigenthümlich bedingte Nationalbildung zu erlangen. *Aelius Antonius Nebrissensis* eig. *Ant. de Cala* a. Lebrixa in Andalusien [geb. 1444; st. 1522], gebildet in Rom u. Bologna, mit rastlosem Eifer die Einführung des reineren humanist. Geschmacks in Spanien befördernd, Lehrer in Salamanca und Alcalá: *Introductiones latinae*. Salam. 1481; 1482. F.; *Lex. lat. hisp. et hisp. lat.* Sal. 1492 sehr oft; Sevilla 1735; Madrid 1771; 1778. 2 F.; Repe-

ditiones a. leott. X. Sal. 1507. F.; mehre gramm. Lehrb., Explär. röm. Dichter; hist. theol. u. jurist. Schr.; vgl. Elogi-
por *J. B. Muñoz*. Madr. 1796. 4; Spec. bibl. hisp. Majansia-
nae. Hannov. 1752. 4 p. 1 sqq. — *J. L. Vives* s. oben S. 2
— *Nonnius Pincianus* eig. *Fern. Nunez* aus Valadolid [geb.
1471; st. 1552] lehrte die griech. Spr. in Alcala und Sala-
manca u. berichtigte u. erklärte mehre röm. Classiker mit
Einsicht: Castigationes in Senecam. Vened. 1536. F.; in P.
Melam. Salamanca 1544; in loca obscuriora Plinii hist. nat.
Antw. 1547. 8 m. a.; vgl. Spec. bibl. hisp. Maj. p. 55 sqq.
Chaufepié. — Der Portugiese *Achilles Statio* (Estazo) aus
Vidigueira [geb. 1524; st. 1581] in Rom, achtungwerth we-
gen s. sicheren krit. exeget. Blickes: 1 S. 237. 242; Icones
sapientum gr. Rom 1569. F. m. a.; vgl. *Freytag* Adp. 3 p.
633 sq. *Peter Ciacconius* eig. *Chacon* a. Toledo [geb. 1525
st. 1581] in Rom, trefflicher Archäolog, in Chronologie, Nu-
mismatik u. röm. Gebräuchen vieles richtig erörternd: de tri-
clinio Rom. Rom 1588. 8; Opuscula. Rom 1608. 8; in *Graev*
Thes. T. 4. 8; Anm. u. s. w. — *Emanuel Alvarez* aus Ma-
deira [geb. 1526; st. 1582], Jesuit in Coimbra, methodischer
u. auf Belege aus den Classikern zurückweisender Gramma-
tiker: de institutione gramm. Ll. III. Dillingen 1574. 8 sehr
oft; c. comm. *Ant. Vellesii*. Evora 1599. 4; acc. interpreta-
tio japonica. Rom 1593. 4. — *Ant. Agostino* aus Zaragoza
[geb. 1516; st. 1586], Bisch. v. Taragona, lange in Rom,
classischer Civilist und Kanonist, Archäolog, Numismatiker,
der geistreichste und gelehrteste unter den Span. Humanisten:
1 S. 225. 257 u. s. w.; Emendd. et opinionum L. Vened. 1543.
4; Familiae Rom. XXX. Rom. 1577. F. u. s. w.; Dialogos
de las medallas, inscripciones y otras antigüedades. Taragona
1587. 4 m. K.; lat. Antw. 1617. F.; de nominibus propriis
του πανδίκτου Florent. Tarag. 1579. (Barcell. 1592) F. und in
Ev. Otto Thes. T. 1; de legg. et Sc̄tis Rom. Rom. 1583. F.
u. in *Graev* Thes. T. 2; Opera ed. *Gr. Majansius*. Lucca
1765 fl. 8 F.; Epistolae lat. et ital. nunc pr. ed. a *J. An-
dres*. Parma 1804. 4. — *Fz Sanchez* oder *Sanctius* aus las
Brocas [geb. 1523; st. 1600], Lehrer in Salamanca, tief ein-
dringend in den eigenthümlichen Geist und sichergestellten
Gebrauch der lat. Spr.: Minerva s. de causis linguae lat. Sa-
lamanca 1587. 8; c. comm. *C. Scioppii* (1663) et *J. Perizonii*

1687). Amsterd. 1714; 1733; *1754. 8; *rec. *C. L. Bauer*. apz. 1793 fl. 2. 8; *illustr. ab *Ev. Scheid*. Utr. 1795. 8; m. n.; Opera omnia ed. *Gr. Majansius*. Amst. 1766. 4. 8. — Der Jes. *Joh. Ludov. de la Cerda* in Toledo [st. 1643]: 1 S. 89 m. a. — *Jos. Ant. Gonzalez de Salas* [st. n. 1644], Herausg. des Petron u. s. w. — *Lor. Ramirez del Prado* [st. 1658], Herausg. des Martial u. s. w. — Gegen Ende des XVIII Jahrh. erwachte die Liebe zur alten Litt.; *Fr. Perez Bayer*, die Staatsmänner *Campomanes*, *Azara* u. a. ermunterten durch ihr Beyspiel zum Anbau derselben; aber der Ertrag dieser neu angeregten Thätigkeit bestand hauptsächlich in Vermehrung der Uebersetzungen und in einigen Abhandlungen, welche sich meist auf Oertlichkeiten beziehen. Für ein gedeihliches Aufblühen des philolog. Studiums scheint wenig gehofft werden zu können.

g) Dänemark und Schweden schliessen sich in Anerkennung des Werthes der humanist. Studien, in der Unterrichtsmethode und in freudiger Beachtung und Förderung der neueren Fortschritte an Deutschland an; in beiden Staaten ist die philologische Thätigkeit im Steigen und bringet gute Früchte, wenn diese auch, besonders in Schweden, meist nur vaterländisches Bedürfniss befriedigen. Unter den älteren Dänischen Schriftstellern ist, ausser anderen, nicht unberühmt *Thom. Bang* [geb. 1600; st. 1661], Prof. in Kopenhagen, manche eigenthümliche, auch grillenhafte Ansichten aussprechend: Observatt. philol. Ll. II. Kopenh. 1637 fl. 2. 8; Epitome elegantiarum synt. lat. Kop. 1664. 8; Exercitatt. de ortu et progr. litterarum. Cracau (Kop.) 1657; 1691. 4; m. a.; vgl. *Bayle*. — Unter den neueren sind einige der geachteten: *Abr. Kall* [st. 1821]; *Nic. Schow* [geb. 1755; st. 1827]: 1 S. 176. 281; 2 S. 23. 41 u. s. w.; der wackere Archäolog *G. Zoega* [geb. 1751; st. 1809] vgl. *F. G. Welker* Z. Leben. Tübing. 1819. 2. 8; *Birg Thorlacius* [geb. 1775; st. 1829]: Opuscula 1806 f. 8; *Fr. Münter* [geb. 1761; st. 1830]; *Jac. Baden* [geb. 1735; st. 1804]: Opuscula 1804. 8; *Torkil Baden* [geb. 1765]; *G. H. C. Koes* [st. 1811]; *P. O. Brünstedt* u. m.

Was in Böhmen, Ungern, Polen, welche nicht arm an guten lat. Dichtern und Stylisten sind, und in neuerer Zeit in Russland für alte Litt. u. Kunst geschehen ist, be-

ruhet auf italiänischen und teutschen Vorbildern und Arbeitern; durch Verhältnisse des öffentlichen Lebens werden selbstständige Bestrebungen wenig begünstigt.

II. Wissenschaftliche Uebersicht, zunächst des bleibenden Gewinn, bisweilen die geschichtliche Gültigkeit der Leistungen bezeichnend.

a) Encyklopädie u. Methodologie: richtige Würdigung und dringende Empfehlung der humanist. Studien findet sich in vielen Schriften der Philologen des XVI u. XVII Jahrh.; *W. Bude's* (S. 25) Ansichten haben manches Eigenthümliche und verdienen auch jetzt noch beachtet zu werden. Den Umfang und die Erfordernisse zeichneten *J. v. Woweren* (S. 47), weit vollständiger und in Hinsicht auf grammatische Auslegung tiefer *G. J. Voss* (S. 74) und fasslich für Anfänger *T. le Fevre* (S. 31) vor. Auf den fruchtbaren Erfolg, welcher aus dem Umgange mit altclassischer Litteratur erwächst, machte *A. Blackwall* (S. 85) aufmerksam. Die *Heyne'schen* Grundsätze und methodischen Maassregeln erörterte *G. E. Groddeck* (S. 58) einsichtsvoll; auch wurden sie angemessen und fasslich zusammengestellt in *J. J. Eschenburg's* Handbuch der class. Litteratur. Berlin 1783; * Ed. VII. 1825. 8. Am umfassendsten und geistreichsten beschrieb *F. A. Wolf* (S. 55) in St. 1 des Museums d. Alterthumswissenschaft das Wesen, den Umfang und die eng in einander verschlungenen Bestandtheile derselben, nachdem *G. G. Fülleborn* (1798; 1803) einen Abriss und *J. Ch. L. Schaaf* (Encykl. d. classischen Alterthumskunde. Magdeb. 1804 f.; Ed. II 1819. 2. 8) ausführlicheren Bericht von dem Inhalte der *Wolf'schen* Vorlesungen gegeben hatten. Ihm schloss sich *Creuzer* (S. 63) an. — Eine Geschichte der Philologie wird noch vermisst; die Hoffnung, dass *F. Jacobs*, ein mit allen Reichthümern und bedeutungsvollen Eigenthümlichkeiten des humanistischen Studiums vertrauter und zur wissenschaftlichen Würdigung des kaum übersehbaren Stoffes und seiner mannigfaltigen Kunstgestaltung stimmberechtigter Gelehrter, sich dieser wichtigen Arbeit unterziehen werde, ist vereitelt worden.

b) Für die Geschichte der Griechen und Römer, in Verbindung mit den übrigen Völkern der alten Welt, ist Grundlage: 1) Chronologie wissenschaftlich geordnet von *J. J. Scaliger* (S. 29), vielfach berichtet und ergänzt durch

S. Petit, *Cl. Saumaise* (S. 31), *D. Petav* (S. 33) und *J. Perizonius* (S. 77) durch Forschung und Zweifel bereichert von *H. Dodwell* (S. 84), *J. Hardouin* (S. 32) und *N. Freret* (S. 33), anschaulich und gründlich in den Ergebnissen bisheriger Untersuchungen dargestellt von *L. Ideler* (S. 66). — 2) Die geographischen Vorstellungen und Erfahrungen zusammengefasst, untersucht, erläutert von *Ch. Cellarius* (S. 50), *d'Anville* (S. 34), *Gosselin* (S. 35), *C. Mannert* und *F. A. Ukert* (S. 66) u. a. — 3) Münzkunde bearbeitet von *A. Agostino* (S. 90), *J. J. Scaliger* (S. 29), *J. F. Vaillant* (S. 33) und *J. Hardouin* (S. 32), *Ez. Spanheim* (S. 76), *Er. Frölich* u. a. (S. 51), *S. Havercamp* und *J. Ph. d'Orville* (S. 78), *J. Pellerin* (S. 34), *Jos. Eckhel* (S. 66), *D. Sestini* (S. 22) u. v. a. — 4) Erläuterung der Lebensverhältnisse, Einrichtungen, Gebräuche von *Hadr. Junius* (S. 69), *Hier. Mercurialis* (S. 22), *J. W. Stuck* (S. 47), *J. Lipsius* (S. 71), *Cl. Saumaise* (S. 31), *Jo. Scheffer* (S. 50), in den Abhandlungen der franz. Akademie der Inschriften (S. 33) und der Berliner Akademie; von *J. W. Berger* und *Ch. G. Schwarz* (S. 53) u. m. a. — 5) Kunstgeschichte von **Fz Junius* (S. 83), *J. v. Sandrart* (S. 50), *Lor. Berger* (S. 51), **G. Cuper* (S. 76), **B. de Montfaucon* (S. 33), *J. Spence* (S. 87), *J. Fr. Christ* (S. 53), *Gr. de Caylus* (S. 34), **J. Winckelmann*, *G. E. Lessing*, *Ch. G. Heyne* (S. 55), **E. Q. Visconti* (S. 22) u. a., **G. Zoega* (S. 91), **C. A. Böttiger* (S. 66), *A. L. Millin* (S. 35), *Ch. D. Beck* (S. 64), *H. Meyer*; *F. Thiersch*; *Ant. Nibby* *Elementi di archeologia*. Rom 1828; *A. V. Steinbuechel* *Abriss der Alterthumskunde*. Wien 1829; *C. O. Müller* *Lehrbuch der Archäologie*. Breslau 1830; u. m. — 6) Mythologie (zu deren Geschichte sinnvolle Züge in *Jen. ALZ.* 1825 No. 1 f.) von *G. J. Voss* (S. 74), *A. Banier* (S. 34), *Ch. G. Heyne* (S. 55), *J. H. Voss* (S. 63), *G. F. Creuzer* (ebend.). — 7) Methodische Anordnung und Prüfung des Geschichtstoffes von *Ch. Cellarius* (S. 50), *J. Perizonius* (S. 77), *N. Freret* (S. 33), *Ch. G. Heyne* (S. 55), *F. Chph Schlosser* u. A.

c) Die richtige Ansicht von den Schriftwerken des class. Alterthums, die angemessene Würdigung des Geistes und Gehaltes, der Kunstgestalt und der buchstäblichen Beschaffenheit derselben, der tieferen Auffassung und hellen Erklärung

ihres Sinnes hnget von Anerkennung der engen Verbindung der griech. u. römischen Litteratur, der Gesamtheit ihres Grundwesens, der Folge der Entwicklung herrschender Vorstellungen und des nach diesen sich bestimmenden Ausdruckes ab. Daher sind die Philologen, welche in ihren Bestrebungen die Ueberzeugung von dieser Einheit und geschichtlichen Fortbildung der classischen Litteratur und von der überwiegenden Wichtigkeit der als Urquelle vollgültigen griechischen beurkunden, als die einflussreichsten Muster zu betrachten. Im XVI Jahrh. *D. Erasmus* (S. 40), *Ph Melancthon* (S. 42), *J Camerarius* (S. 44), *P. Vettori* (S. 21), **H. Etienne* (S. 27), *F. Orsini* (S. 22), *J. J. Scaliger* (S. 29); im XVII **Is. Casaubon* (S. 30), *J. Gruter* (S. 47), **H. Grotius* (S. 72), *G. J. Voss*, *D. Heinse* (S. 74), *J. G. Graevius* (S. 76), *J. Perizonius* (S. 77); im XVIII **R. Bentley* (S. 86), *C. A. Duker*, *P. Wesseling* (S. 79), *J. Marklund* (S. 87); *J. M. Gesner* u. *J. A. Ernesti* (S. 54), *T. Hemsterhuis* (S. 70), **L. C. Valckenaer* und *D. Ruhken* (S. 80); *Ch. G. Heyne*, *F. W. Retz*, **F. A. Wolf* (S. 55), **G. Hermann* (S. 56); *J. H. Voss* (S. 63), *J. G. Schneider* (S. 61), *Ch. G. Schtitz* (S. 63) und die neueren Humanisten Deutschlands. — Förderlich waren die Observationen-Sammlungen: *C. R. Rhodiginus* (S. 19), *Fz Robortellus* (S. 20), *A. Tournebu* (S. 26), *P. Vettori* (S. 21), *W. Canter* (S. 69), *J. Passerat* (S. 29), *J. J. Scaliger* (S. 29), *J. Rutgers* (S. 71), *J. Gruter* (S. 47), *C. v. Barth*, *Th. Reinestus* (S. 49), *J. F. Gronov* (S. 75) u. v. a., besonders auch im XVIII Jahrh. — Die Kunde der Schriftsteller und ihrer Werke gewann durch *G. J. Voss* (S. 74), *J. A. Fabricius* (S. 51), *Ch. Saxe* (S. 81), *F. Schoell* u. m. a. —

d) Griechische Litteratur.

A. Geschichtliche Kenntnisse: 1) Chronologie, ausser mehreren der oben genannten, *Ed. Corsini* (S. 23), *Volney* (S. 35) u. s. w. 2) Geographie: *U. Emmius* (S. 71), *J. Paumier* (S. 31), viele Reisebeschreibungen, bes. brittische. 3) Inschriften: *M. Fourmont* (S. 33), *Ed. Corsini* (S. 23) u. s. w., *R Chandler* (S. 88), *A. Böckh* (S. 56), *Fr. Osann* (S. 62). Statistik u. Geschichte: *Ko. Feith*, *J. Meursius* (S. 72), *Fz Rous* (S. 83), *J. Potter* (S. 85); *J. Gronov* (S. 77); *Ed. Corsini* (S. 23); *Ch. G. Heyne* (S. 55); *J. J. Barthélémy*, *de Ste Croix*, *Et. Clavier*,

Raoul Rochette (S. 36.); *A. Böckh* (S. 56); *F. W. Tittmann*, *C. O. Müller* (S. 66). Ueber Gerichtswesen *S. Petit* (S. 30), *G. F. Schömann*, *M. H. E. Meier*, *M. H. Hudtwalker*, *Ed. Platner*, * *W. Heffter* (S. 66).

B. Griechische Sprachlehre: *J. Reucklin* (S. 39); *Aldus P. Manutius* (S. 17); *Ph. Melanchthon* (S. 42); *N. Clenardus* (S. 68), *A. Canini* (S. 20); *H. Etienne* (S. 27), *M. Neander* (S. 45); *F. Sylburg* (ebend.); *J. Weller* (S. 49); *J. F. Fischer* (S. 64); *T. Hemsterhuis* (S. 79), *J. D. a. Lennep*, *L. C. Valckenaer* (S. 80); *F. W. Reiz* (S. 55), *G. Hermann* (S. 56); *Ph. Buttmann* (S. 60), *A. Matthiae* (S. 58); *F. Thiersch*, *V. C. F. Rost* (S. 62); *J. L. Burnouf* Méthode pour étudier la langue grècque. Ed. IV. Paris 1817. 8 oft; Englisch für N Amerika von *Ed. Damphoux*. Baltimore 1825. 12. — Einzelne Theile von Partikeln *Matth. Devarius*. Rom 1588. 4; ed. *J. G. Reussmann*. Lpz. 1775; 1793. 8; *Fz Vigier* (S. 30); *L. Bor*, *L. Küster* (S. 77); *M. Maisttaire* (S. 87); *G. Koen* (S. 81); *J. C. Zeune* (S. 57), *H. Hoogeveen* (S. 82); *F. W. Sturz*, *C. F. Ch. Wagner* und in fruchtbarster Mannigfaltigkeit *G. H. Schäfer* (S. 64). — Metrik *Th. Morell* (S. 88); *G. Hermann* (S. 56); *A. Apel* Metrik. Lpz. 1814 f. 2. 8; *G. Dunbar* prosodia gr. Edinb. 1814. 2. 8; *A. Seidler* de vers. dochmiacis trag. gr. Lpz. 1811 f. 2. 8; *F. A. Spitzner* de versu Gr. heroico. Lpz. 1816. 8; *C. Lachmann*; *F. A. Gotthold* (S. 64) u. m.

C. Gr. Wörterbücher: *Aldus P. Manutius* (S. 17); *Phavorinus* (S. 19); *G. Budé* (S. 25); *Rob. Constantinus* Caen [st. 1605] Lex. gr. lat. Genf 1562; auct. 1592. 2 F.; die Uebearbeitung des *Craston'schen* WB. (2 S. 281) mit Beiträgen von *G. Budé*, *J. Tusan*, *C. Gesner*, *H. Junius*, *B. Constantin*, *J. Hartung* u. *M. Hopper*: Dict. gr. lat. VII virorum Basiliense. B. 1568; verm. her. mit Bemerkungen v. *W. Xylander* und *N. Hoeningner* 1584; 1592 F. — *J. Canerarius* (S. 44); * *H. Etienne* (S. 27); s. litt. Gehülfe *Joh. Scapula* (S. 45); — *Aem. Portus* (S. 46); *C. Schrevel* (S. 75); *Ch. du Fresne* (S. 31); *B. Hederich* (S. 52); * *Ch. T. Damm* (S. 53); *Parkhurst* greek and english Lex. Ed. II. Lond. 1794. 4; Ed. IV. 1804. 8; *J. G. Schneider* (S. 61); *Fz Passow* (S. 61); *C. Alexandre* Diction. grec - françois. Paris 1830. 8.

D. Kritiker u. Ausleger, welche sich um griech. Litteratur* verdient gemacht haben: *D. Erasmus* (S. 40); *Ph. Melanchthon* (S. 42); *J. C. Scaliger* (S. 20), *J. Bradeau* (S. 26), *Fz Trincavella* (S. 21); **W. Canter* (S. 69); *J. Camerarius* (S. 44), **W. Xylander*, **H. Wolf* (S. 44); **H. Etienne* (S. 27), **P. Vettori* (S. 21); *M. Neander* (S. 45); **F. Sylburg* (S. 45); *J. J. Scaliger* (S. 29), **Is. Casaubon* (S. 49); **D. Hoeschel* (S. 46); **H. Grotius* (S. 72); *L. Holsten* (S. 49); *Ez. Spanheim* (S. 76), **L. Küster* (S. 77); *J. Gronov* (S. 77); *Th. Gale*, *J. Hudson* (S. 84); *J. C. Wolf*, *St. Bergler* (S. 52. 53); *J. J. Reiske* (S. 64); *J. P. D'Orville* (S. 78). — *J. M. Gesner*, *J. A. Ernesti* (S. 54); **T. Hemsterhuis* (S. 79), **L. C. Valckenaer*, *D. Ruhnken* (S. 80), *J. Luzac*, *D. Wytttenbach* (S. 81); *Ch. G. Heyne* (S. 55); *Th. Tyrwhitt* (S. 88); *Brunck*, *Villoison* (S. 35); *J. G. Schneider* (S. 61), *Ch. F. Matthaei* (S. 57); *J. Morelli* (S. 23); *Ch. D. Beck* (S. 64), *C. D. Ilgen*, *F. W. Sturz* (S. 63); *J. Schweighäuser*, *Et. Clavier*, *Chardon de la Rochette* (S. 35); **F. A. Wolf* (S. 55); **G. Hermann* (S. 56); **R. Porson* (S. 88); **F. Jacobs* (S. 62), **G. H. Schüfer* (S. 64); *G. C. A. E. Furd* (S. 64), *C. F. Heinrich* (S. 61), *A. Seidler* (S. 63), *Ch. A. Lobeck* (S. 64), *A. Büchh* (S. 56), *Fz Passow* (S. 61); *J. F. Boissonade* (S. 36), *P. L. Courier* (S. 35); *A. Majo* (S. 24. 25) u. m. besonders Deutsche und Britten.

E. Griechische Dichter (vgl. *G. Lizeli* Hist. poet. gr. Germaniae. Frkf. u. Lpz. 1730. 8); *H. Etienne* (S. 27); *M. Neander* (S. 45), *Lor. Rhodemann*, *M. Crusius* (S. 46); **J. J. Scaliger* (S. 29); *D. Heinse* (S. 74); **F. W. Reiz* (S. 55); **G. Hermann* (S. 56); *R. Porson* (S. 88) u. e. a. — Die stylistische Praxis im Griechischen hat seit einem Menschenalter, besonders in Teutschland sehr zugenommen und bewährt sich als wirksames Bildungsmittel zu sprachlicher Tüchtigkeit; der für diesen Zweck berechneten Hülfbücher giebt es viele.

e) Römische Litteratur:

A. Geschichtliche Kenntnisse: 1) Numismatik: *F. Orsini* (S. 22); **Ad. Occo* (S. 47); *Fr. Mezzabarba* (S. 22); *A. Morel* (S. 33) u. m. a. — 2) Inschriften: *C. Peutinger* 1505; *Jac. Mazzochi* 1521; *P. Apian* (S. 41); *J. Gruter* (S. 47); **Th. Reinesius* (S. 49); *M. Gude* (S. 50); *R.*

Vabretti (S. 22); J. G. Graev (S. 76); Muratori, Maffei, Poggini, G. Marini (S. 22); J. Casp. Hagenbuch u. *J. v. Orelli. — 3) Alterthümer, Verfassung, Leben, Kten, Einrichtungen: O. Panvini (S. 21); *P. Ciacconius, A. Agostino (S. 90); J. Lipsius (S. 71); *J. Kirchmann (S. 47); O. Ferrari (S. 22); *J. F. Gronov (S. 75); P. Burmann (S. 78); J. H. L. Meierotto (S. 59); Systematisch: J. Marinus (S. 47), Th. Dempster (S. 83); W. H. Nypoort (S. 77); H. Adam (S. 88); F. Creuzer 1824; Ed. II. 1830. Beschreibung Roms Bonav. v. Overbeke 1708; Gius. Ant. Guattani 1784 f. u. Roma descritta 1805; E. Platner, C. Bunsen, Ed. Gerhard u. Rüstell Beschreibung d. St. Rom. Stuttg. 1829. Sammlung: J. G. Graev (S. 76). Geschichte: chronologisch A. V. Pighius (S. 70); Th. J. ab Almeloveen, P. Reland (S. 71). Erzählende Darstellung: C. Sigonius (S. 21); Ch. de Montesquieu (S. 34); *G. B. Niebuhr (S. 66) u. v. a. — Rechtswesen bearb. v. vielen humanist. Juristen in Frankreich, Niederlanden u. Teutschland.

B. Lateinische Sprachlehre: Aldus P. Manutius (S. 47); Ph. Melancthon (S. 42). J. C. Scaliger (S. 20); Fr. Sanchez (S. 90); C. Scioppius (S. 48); G. J. Voss (S. 74); Ch. Becmann (S. 48). Ch. Cellarius (S. 50). *Th. Buddiman (S. 85); Cl. Lancelot 1740 u. s. w.; 1819. J. H. L. Meierotto (S. 59); H. B. Wenck (S. 57); E. J. A. Seyfert (S. 57); Leop. Conr. Schneider (S. 60); O. Schulz 1815; C. G. Zumpt 1818; L. Ramshorn 1824 u. m. a. — Einzelnes: Hor. Tursellinus (S. 22); H. Gifanius (S. 70); A. Popma (S. 71); *D. Veckermann (S. 48); Ch. Daum (S. 50); El. Palairot (S. 79) u. a. — Metrik: Ch. Wase (S. 83); Is. Voss (S. 74). — Geschich. d. Spr. J. N. Funck (S. 53); C. A. Duker (S. 79); M. Aimele (S. 23).

C. Lat. Wörterbücher: J. Reuchlin (S. 39). Des Augustiners Ambrosius Calepinus [st. 1510] Septem ling. lexicon lat. Reggio 1502. F. sehr oft; vermehrt Lyon 1681. F.; *v. Jac. Facciolati Padua 1718; 1752; 1758; 1772; 1782, 2 F. — R. Etienne (S. 26); Et. Dolet (S. 25); *B. Faber (S. 44); L. Lucius [geb. 1576; st. 1642] Aerarium s. Thes. l. Frkf. 1613. F. — *G. J. Voss (S. 74). Ch. du Fresne (S. 31) J. F. Nolte (S. 53). B. Hederich (S. 52); *J. M. Meiner (S. 54); *Jac. Facciolati u. Aeg. Forcellini (S. 23).

Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

J. J. G. Scheller (S. 57). Vgl. **G. D. Köler* in *F. A. Wolf* *Analekten* 2, 2 S. 307 fl.; *G. H. Lünemann* in *Seibode Archiv* Jahrg. 1 S. 64 f. 278 f.

D. Kritiker u. Ausleger röm. Classiker: D. Erasmus (S. 40); *F. Flor. Sabinus* (S. 20); *G. Fabricius* (S. 44); *D. Lambin* (S. 26); *Paul Manutius* (S. 18); *J. Camerarius* (S. 44); *Ach. Statius* (S. 90); *M. A. Muret* (S. 27); *Vettori*, *C. Sigonius* (S. 21); *J. Sturm* (S. 45); *Fz. Hotman*, *P. Pithou*, *H. Etienne* (S. 27); *Val. Acidalius* (S. 45); *F. Orsini* (S. 22); *J. Dousa* (S. 70); *J. Lipsius* (S. 71); *El. Paschius* (S. 70); *Fz. Pithou* (S. 27); *J. J. Scaliger* (S. 29); *Taubmann* (S. 47); *Is. Casaubon* (S. 30); *Aus. Popma* (S. 71); **J. Gruter* (S. 47); *H. Grotius* (S. 72); *H. u. Fr. Lindenbrog* (S. 48); *C. v. Barth* (S. 49); **J. F. Gronov* (S. 75); *N. Heinsius* (S. 74); *C. Daum* (S. 50); *H. u. Ad. Valois* (S. 31); *J. v. Brouhaugen* (S. 77); *Andr. Dacier* (S. 32); — **G. Corte* (S. 53); **J. Davies*; **Th. Hearne* (S. 85); *P. Burmann*; **A. Drackeborch* (S. 78); *G. A. Volpi* (S. 23); *Fz. v. Oudendorp* (S. 78); *J. M. Gesner*; *J. A. Ernesti* (S. 54); *A. v. Staveren* (S. 81); *H. Lagomarsini* (S. 23); *J. F. Heusinger* (S. 56); *P. Burmann II* (S. 82); *Ch. G. Heyne* (S. 55); *J. Ch. Wernsdorff* (S. 57); *J. H. E. Meierotto* (S. 59); *Laur. v. Santen* (S. 82); *J. A. Martini-Laguna* (S. 58); *J. J. Hottinger* (S. 66); *G. G. Ratoni* (S. 23); **G. L. Spalding* (S. 60); *A. Majo* (S. 24); u.

E. Neuere lateinische Dichter und Redner.

Die aus dem vertrauteren Umgange mit Schriftwerk des classischen Alterthums erwachsende Veredelung des literarischen Geschmackes wurde zuerst in der stylistischen Praxis der öffentlichen Verkehr der Gelehrten allein gebräuchlich lateinischen Sprache sichtbar. Die italiänischen Humanisten bekämpften die sprachliche Barbarey der Scholastiker, sagten sich von den im Mittelalter geschaffenen Wortungeheuern und schulgerecht gewordenen Redensarten los, und hatten lange volle Arbeit mit diesem Reinigungsprocesse. Einige wählten sich, zum Theile seitsam genug, Vorbilder, deren Styl sie mit kleinlicher Genauigkeit nachahmten und solche Stylschulen dauerten auch in anderen Ländern bis zum Anfange des XVI Jahrh. fort; späterhin fanden nur vorübergehende einzelne Erscheinungen der Art statt. Die Apuleer im XVI Jahrh. gefielen sich in gesuchten Archaismen; s

e, und ihrer war die Mehrheit, wählten mit grösserem Echte und glücklicherem Erfolge den Cicero zum allein gültigen Muster; so *Christoph Longolius*, *Et. Dolet* (S. 25), *M. Colius* (S. 20), *J. C. Scaliger* u. a.; ihr zu weit getriebener pedantischer Purismus wurde von minder befangenen, stovollen Männern, *Des. Erasmus* (S. 40), *M. A. Majorio* (S. 20), *H. Etienne* (S. 27) u. A. gerügt und die rechtssige Freyheit des nach allgemeineren Grundsätzen richtigen Ausdrucks in Schutz genommen (vgl. *Burigny* in m. de l'ac. des inscr. T. 27 Hist. p. 195 sqq.). Ueber diese Grundsätze sprachen viele Kundige auch späterhin sich stimmt und lehrreich aus; von ihnen mögen, als Stellvertreter der übrigen; *Fz Sanchez* (S. 90), *J. Vorst* (S. 49) und *J. J. G. Scheller* (S. 57) hier genannt werden. Unter den Deutschen und Niederländern sind viele lat. Stylisten der neueren Zeit, *J. A. Ernesti*, *F. A. Wolf*, *J. A. Martyniaguna*, *H. C. A. Eichstädt*, *D. Ruhnken*, *D. Wytttenbach* m. als Muster anerkannt.

Seit der Mitte des XV Jahrh. hielten sich die lat. Gelehrte der Italiäner in wörtlicher Abhängigkeit von röm. Klassikern, waren ungleich und fast ohne alle geistige Eigenhümlichkeit nur *Giovio Pontano* und *Ang. Poliziano* können als erfreuliche Ausnahmen gelten; die übrigen trieben ein müßiges grammatisches Spiel, welches für Nachwelt keine Bedeutung hat. In den ersten Jahrzehnten des XVI Jahrh. gelangte die lat. Poesie zur Selbstständigkeit und schloss sich mit freyem, oft kräftigen Geiste an bestimmt ins Auge fallende grosse Musterwerke an, eigene Gebilde der Phantasie und Stoffe aus der neueren Lebenserfahrung in schöner Sprache verarbeitend, besonders im Lehrgedichte glänzend; Gelehrten kamen dadurch in den Genuss der, mit ihrem Verstand vereinbaren geistigen Freuden der Phantasie und ihr wurde gegen die Uebermacht des kalten Verstandes geholfen. Diese Dichter wirkten auf die meisten europäischen Länder und was sich ihnen nähert oder durch ähnliche Bedingungen Daseyn gewonnen hat, hehauptet seinen Ruhm; namentlich haben viele Teutsche und Niederländer, auch mehrere Franzosen begründete Ansprüche auf Beachtung. Unter den guten lat. Redner ist eine beträchtliche Anzahl; fast alle Nationen, selbst solche, die in eigentlicher humanist.

100 Lat. Dichter u. Stylistiker d. XVI Jahrh. in Italien

Thätigkeit zurück geblieben sind, haben mehre, die sich auszeichnen.

Vgl. 2 S. 250; Vers. über den Gang der neueren lat. in Italien, in *J. C. v. Orelli Beytr. z. Gesch. d. ital. P. H. S. 91 fl.

Sammlungen: L. v. Santen *Deliciae poet.* Leid. 1783 fl. St 8; G. N. Fischer [st. 1800; vgl. ALAnz. 1800 S. 103] *Calendarium musar. lat.* Lpz. 1786. 8; Ch. G. Mitscherlich *Eclogae recent. carm. lat.* Hannov. 1793. 8; A. Pauly *Antologia poem. l. rec. aevi.* Tübing. 1818. 8. — C. Michael [st. 1804] *Coll. poetar. elegiaco stylo et sapore Catulliano ad bentium.* Wien 1784 f. 2. 8; Ej. *coll. poet. sapore Ovidiano scrib.* W. 1789. 2. 8; J. C. Orelli *Anthol. lyrica poet. l. aevi.* I Balde). Zürich 1805; 1808. 8; *Satyrar. elegantior.* Leiden 1653. 12; A. Stein *Anthol. epigramm. lat.* Wien 1808. — Ranutii Gheri (J. Gruteri) *Deliciae CC poet. Italorum* Florenz 1719 fl. 12. 8; *Selecta poet. lt. rec. Al. Pope.* Le 1740. 2. 8. — R. Gheri *Del. C poet. Gallorum.* Frkf. 1609. 12. *Poetarum ex acad. Gall. carmina.* Haag 1740. 8; J. Barbier-Vemars *Hermes Rom.* Paris 1817 f. 6. 8; Servus Lugny *Almanach des Muses latines.* Grenoble 1818. 8. — Gheri *Del. poet. Belgicorum* Frkf. 1614. 4. 12. — *Deliciae poet. Germanorum coll. A. (ntwerp.) F (ilio) G (uil.) G (ratia)* Frkf. 1612. 6. 12; *Poet. rec. Germ. carmina l. sel.* Helmsht. 1749 fl. 2. 8. — *Analecta musar. Anglicarum.* Oxf. 1699. Ed. IV. Lond. 1741. 2. 12; *Selecta poemata Anglorum lat.* lecta a Ed. Popham. Bath 1774. 3. 12; *Musae Etonenses.* Le 1755. 2. 8; Eton 1795. 3. 8; *Musae Cantabrigienses.* Le 1810. 8; *Poëmata praemiis Cancellarii acad. donata et in Thro Sheld. recitata.* Oxford 1810. 2. 8; *Deliciae poet. Scotar. coll. Arth. Johnston.* Amsterd. 1637. 2. 12. — Fr. Rostge [st. 1725] *Deliciae quor. poet. Danorum.* Leid. 1693. 2. P. Schylberg *prodromus delic. Suecorum poet.* Upsala 1722. 8. J. Ph. Párei *Deliciae poet. Hungaricorum.* Frkf. 1619. 12. — A. dos Reis *Corpus ill. poet. Lusitanorum.* Lissab. 1745 fl. 1. Oraciones selectae clariss. viror. ed J. E. Kapp. Lpz. 1722. 8.

Chronolog. Verzeichniss einiger merkwürdigeren Dichter und Redner:

Im XVI Jahrh. hat Italien und demnächst Teutschland die meisten und ausgezeichnetesten lat. Dichter und Stylistiker. Von sehr vielen Italiänern werden hier Beyspielsweise nachgemacht: der Apulier *Elisius Calentius*, welcher sich in Elegien, Episteln, Satyren, Epigrammen, alterthüm-

den Mustern treu anschloss: *Opuscula*. Rom 1503. F. — *Joh. Cotta* aus Legnano [geb. 1482; st. 1510], wissenschaftlich hochgebildet, dichtete mit Catullischer Weichlichkeit und heiter spielendem Witze: *Carmina* c. al. Venedig 1529. 8; Ed. XIX (cur. *J. Morelli*). Bassano 1802. 4; vgl. *Budik* 3 S. 34 f. — *Joa. Nevizanus* a. Asti, bitterstreng gegen das weibliche Geschlecht: *Sylva nuptialis in qua ex dictis modernis plurimae quaestiones in practica occurrentes in materia matrimonii enucleantur*. Paris 1521. 8; Lyon 1524. 4. — *Biaggio Pallai* (Blossius Palladius): **Coryciana*. Rom 1524. 4; viele schöne Geister am Hofe Leo X; der Neapolitanische Epigrammatist *Pet. Gravina*: *Carmina*. Neapel 1532. 4; *Ant. Phylisius* a. Cosenza: *Poëmata*. Rom 1524. 4; *Opp.* Neapel 1562. 8. — *Castiglione*; *Sannazaro* vgl. 3 S. 109. — *Andr. Navagero* (Nangerius) a. Venedig [geb. 1483; st. 1529], Historiograph, verdient um mehrere berichtigte Aldinische Abdrücke röm. Classiker, geistreicher Redner, trefflicher Lyriker und Epigrammatist: *Oratt. Carmina, vita*. Vened. 1534. 4; *Opp.* cur. *J. A. et Caj. Vulpis*. Padua 1718. 4; vgl. *Budik* 3 S. 284 f. — *Marcellus Palingenius Stellatus* (Pietro Ang. Manzelli oder Mazolfi? Arzt in Ferrara) entwarf [1527?] in trübem Missmuth ein Gemälde von dem Leben seiner Zeit, welches den sittlichen Verfall in Staat und Kirche veranschaulicht und mehr geschichtliche als dichterische Bedeutung hat: *ludaeus vitae, de vita studio et moribus hominum bene instituendis* Ll. XII. Venedig (1531?) 8; Bas. 1537 oft; Rotterd. 1722; 1789. 8; deutsch v. *F. Schisking*. Lpz. u. Wien 1785. ; v. *Jos. Pracht*. München 1806. 2. 8; vgl. *Bayle*. — *Hieronymus Balbi* a. Venedig [geb. 1465? st. 1535?], EB. v. Burk [1522], nachdem er als Humanist in Wien und Prag gelehrt und am Ungerschen Hofe sich aufgehalten hatte, Verf. heiterer, oft muthwilliger Gedichte und guter Reden, vielleicht auch des beissenden Dialogs *Libellus de ebitu Julii* 513. 8 n. s. w.: **Opp. poet. orat. et polit. moralia coll. J. e Retzer*. Wien 1791 f. 2. 8; vgl. **Mohnke* in *Erck* Enkyl. 7 S. 215 f. — *Coelius Calcagninus* a. Ferrara [geb. 1479; st. 1541], wissenschaftlich vielseitig gebildet und reich an gesunden Blicken, welcher das Copernicanische Weltssystem bestimmt voraus ahnete, gedankenvoller Dichter: *Carminum* Ll. II. Venedig 1533. 8; *Opp. aliquot*. Basel 1544. F. — *Molza*,

Bembo s. 3 S. 110; *G. della Casa* s. 3 S. 111; *F. F. Sabinus* oben S. 20; *Majoragius* ebend. — *Jac. Sadoletto* a. Modena [geb. 1477; st. 1547], päbstl. Geb. Schreiber u. Cardinal [1536], gesunder Denker, freymüthig, duldsam, classischer Prosaist und glücklicher Dichter: *Opp.* Verona 1738. 4. 4; in *Pauli ep. ad Rom. Comm. praemissa vita* J. S. Mantua 1771. 4. — *Marc. Ant. Flaminius* aus Seravalle [geb. 1498; st. 1550], Sohn des auch als Dichter bekannten Gelehrten *Giov. Ant. Fl.* eigentlich Zarrabini a Imola [st. 1536], dessen Briefe (Bologna 1744. 8) für die Zeitgeschichte nicht unerheblich sind, religiös heilsinnig und dem Protestantismus geneigt, gefühlvoll, kräftig und gedankenreich, Verf. einer hochgelungenen Umschreibung der Psalme (Basel 1540; Venedig 1545; Halle 1785. 8), anziehender Horazischer Oden u. Tibullischer Elegien, herrlicher Hendekasyllaben: *Opp.* c. Marulli *Nen. et Epigr.* Fano 1515. 8; *Carm. Ll. VIII ed. F. M. Mancurtius.* Padua 1727. 8; *M. A., J. A. et Gabr. Fl. carmina.* Pad. 1743. 8; *Schack. H. Ewald* Lieder nach Fl. Göttingen 1775. 8; vgl. *Budik* 2 S. 76 f. — *Girolamo Fracastoro* a. Verona [geb. 1483; st. 1553], wissenschaftlich hochgebildeter Arzt u. gründlicher Polyhistor, auch als Astronom und Astrolog bemerkenswerth, unsterblich durch s., neben den *Lucrez-Virgilischen* eine wohlverdiente Ehrenstelle behauptendes Lehrgedicht *Syphilis* in 3 Büchern: Verona 1530. 4 oft; ed. not. instrux. *L. Choulant.* Lpz. 1830. 12; mehrmalen in das Ital. übers. von *P. Belli, Seb. degli Antoni, A. Tirabosco, *V. Benini* 1765, *G. L. Zaccarelli* 1821, *Mich. Leoni* 1824; herrlich sind die Episteln, eigenthümlich viele kleine Einfälle; die hexamet. Bearbeitung der *Gesch. Josephs* ist unbeendet geblieben; s. sehr geachtete wissensch. Werke beurkunden vertrauten Umgang mit der Natur: *Opera.* Venedig 1555; 1574; 1584. 4; Lyon 1591. 8; *Poëmata.* Padua 1718. 4; 1740; 1747. 12; **Carminum* Ed. II c. al. Padua 1739. 2. 4. Vgl. *F. O. Mencken* vita F. Lpz. 1731. 4; v. *Orelli* *Beytr.* St. 2 S. 91, 114 f.; *Budik* 2 S. 184 f. — *Laz. Bonamici* aus Bassano [geb. 1479; st. 1552], Gedichte und Briefe; vgl. *J. G. Eck* L. B. Lpz. 1768. 4; *J. B. Verci* vita L. B. Venedig 1770. 8. — *Lilius Greg. Gyraldi* a. Ferrara [geb. 1489; st. 1552], aufgeklärter Litterator, guter Dichter u. Stylist: *Opp.* Leiden 1699. 2 F.; vgl. *Freitag* *Adp.* 3 p.

141 sq. — *Olympia Fulvia Morata* a. Ferrara [geb. 1526; st. 1554], Tochter des geachteten Mantuanischen Dichters *Fulv. Peregrinus Moratus* (Carmina. Venedig 1533. 8), früh mit dem classischen Alterthume vertraut und des kunstgerechten Ausdruckes so mächtig, dass sie [1542] öffentliche Lehrvorträge halten konnte, als Lutheranerin hart bedrängt, leuchtete mit warmen Gefühl in reiner u. wohl lautender Sprache: *Opuscula*. Basel 1558; 1562; 1570; 1580. 8; vgl. *Freytag Anal.* p. 611 sq.; *E. Münch Verm. hist. Schr.* 2 S. 41 f. — *Victor Faustus* Lehrer der alten Litteratur in Venedig, dessen Verdienste um Schiffbau anerkannt waren, zeichnete sich als trefflicher Redner aus: *Orationes quinque*. Venedig 1559. 4. — Aufsehen hat in neuerer Zeit erregt ein von *Greg. Serrario* [geb. 1540], Apostol. Protonotar in Venedig, verfasstes Trauerspiel, welches *J. Riccio*, ohne den Urheber zu nennen, drucken liess: *Progne*. Venedig 1558; Rom 1638. 4; und woraus *G. Nic. Heerkens* in Gröningen in d. Vorrede zu *L. Icones* (Utrecht 1787; Paris 1788. 8) einige Stücke als Ueberbleibsel des Terens, der gepriesenen Tragödie des *E. Varius* bekannt machte, um die Gelehrten zu täuschen; vgl. *J. Morelli Operette* 2 p. 211 sq.; *Chardon de la Rochette Mélanges de crit. et phil.* 3 p. 318 sq. — *Marc. Hieron. Vida* a. Cremona [geb. 1480? st. 1566], Bisch. v. Alba [1532], Meister im Virgilischen Tone, kühn in der Wahl der Stoffe, würdig u. voll inneren Lebens in der Ausführung; als didaktischer Dichter wetteifert er mit Fracastoro, ist aber weit fruchtbarer, als dieser: *de arte poetica* Ll. III. 1527; ed. *Ch. d. Klotz*. Altenb. 1766. 8; das kunstvolle Werk *de bombyce* Ll. II. 1527; die gedankenreiche Darstellung *de ludo scaechorum* 1527; c. comm. *L. Wielii*. Strasb. 1604. 8; ital. v. *C. Grazino* 1604. 4 u. s. w.; herausg. u. metr. übers. v. *J. J. Hoffmann*. Mainz 1826. 8; das Epos *Christiados* Ll. VI. Cremona 1535. 4 athmet im vollendeten Kunststyle des class. Alterthums rein christlichen Geist; unter den Oden, Eklogen, kleinen Ged. u. Reden (*Cremonensium orationes* III adv. *Papienses* etc. Crem. 1550; Paris 1562. 8; vgl. *Freytag Anal.* p. 277) sind mehre vortrefflich: *Poëmata*. Rom 1527. 4; Cremona 1550. 8; ed. *Th. Tristram*. Oxford 1722 f. 8; dazu gehören *Christiados* Ll. VI ed. *Ed. Owen* 1725 u. *Hymni* 1733. 8; cur. *J. A. et Caj. Kalpiuz*. Padua 1731. 2. 4; cur. *R. Rus-*

sel. Lond. 1732. 2. 12; franz. v. J. B. Levéé. Paris 1809. 8.
 — *Ant.* oder *Aonius Palearius* (degli Pagliaricci) a. Veroli
 b. Rom [geb. n. 1500; verbr. d. 3 Jun. 1570], Lehrer in Siena,
 Lucca, zuletzt [1559] in Mailand, edler Denker, Opfer tücki-
 scher Rachsucht eines neidischen Collegen und blutgieriger
 Rechtgläubigkeit der Franciscaner und Dominicaner, wie sie
 P. Pius V liebte: de immortalitate animae. Lyon 1536. 12;
 Opera. Amsterdam 1696; *Jena 1728. 8; vgl. Bayle; J. Gur-
 litt Leben d. A. P. Hamb. 1805. 4. — Die *Capilupi* (s. 3 S.
 112), besonders *Hieronymus* (carmina. Antw. 1574. 4): *Capil-
 uporum carmina et Centones* ex ed. J. Castalionis. Rom 1590.
 4. — *Vettori, Sigonius* oben S. 21. — Der Jesuit *Franc.
 Bencius* a. Aquapendente [geb. 1542; st. 1594], einer der bes-
 sern Schüler Muret's: Oratt. 1590; Carmin. Ll. IV. 1590;
 *Ingolst. 1599; Cöln 1617. 12. —

Unter den Teutschen sind einige der bemerkenswerthe-
 ren: *Murmellius, Bebel, H. v. d. Bussche, U. v. Hutten, J.
 Crotus* S. 36 f.; *D. Erasmus, Opsopoeus, Eob. Hessus, Me-
 lanchthon, Camerarius, Gg. Fabricius, Naogeorgus* oben S.
 40 f. — *Euricius Cordus* (Heinr. Urban) a. Simmtshausen in
 OHessen [geb. 1486; st. 1535], ein in Italien humanistisch
 gebildeter Arzt, Prof. in Marburg, Uebers. des Nikandros,
 glücklich in Hirtengedichten (Lpz. 1518. 4) und witzigen Epi-
 grammen: Opp. poët. o. O. u. J. (1550?) 8; (ed. H. Mei-
 bom) Helmstädt 1614. 8; vgl. *Strieder* gel. Hess. 2 S. 282 f.;
Freytag Adp. 2 p. 979 sq. — *Simon Lemnius* (Lemchen) a.
 Graubündten [geb. 1514? st. 1550], witziger Epigrammatist
 und beissender Satyriker: Epigr. Ll. II. Wittenberg 1538. 8;
 Ll. III. o. O. 1538. 8; Apologia (1538) 8; Luc. Pisaei Ju-
 venalis Monachopornomachia. (1538) 8 (a. Murr N. Journ. 2
 S. 85 f. u. *Strobel* N. Beytr. 3 S. 137 f.); Amorum Ll. IV.
 1542; Bucolica. 8; Homerus lat. carm. factus. Basel 1549. 2. 8.
 Vgl. G. E. Lessing Schr. 3 S. 1 f.; *Strobel* Leben u. Schr.
 des S. L. Nbg 1792. 8. — Ovidische Leichtigkeit und Lieb-
 lichkeit herrschen in *Petrus Lotichius Secundus* a. Schlüch-
 tern im Hanauischen [geb. 1528; st. 1560], Prof. d. Med. in
 Heidelberg, Elegien, wahren Lebensbildern: Poëmata. Paris
 1551; Lpz. (1561) 12 u. s. w.; *ed. P. Burmann II Amsterd.
 1754. 2. 4; ed. C. T. Kretzschmar. Dresden 1773. 8; Ek-
 deutsch von E. G. Köstlin. Halle 1826. 8. Vgl. Vita p. J.

lagium. Lpz. 1586. 8 u. s. w.; *L. G. Mogen de P. L. II.* liessen 1751. 4; *Budik* 3 S. 208 f. Auch ist auf den ihm befreundeten freysinnigen Schweizer *Joa. Fabricius* Montanus aufmerksam zu machen; vgl. *Freytag* Adp. 2 p. 1013 sq. — *Georg Sabinus* (Schüler) a. Brandenburg [geb. 1508; st. 160], Melanchthon's Schüler u. Schw. S., Prof. in Frankfurt a. d. O. u. Königsberg, vorzüglich glücklich in der Ovidischen Elegie; Reden, hist. Schr.: *Opera*. Strassb. 1554 u. s. w.; *Lpz. 1606. 8; vgl. *P. Albini* vita G. S. Wittenb. 1588; d. *Th. Crusius*. Liegnitz 1724. 8; *M. F. Seidel* Bilders. brandenb. Gel. S. 48 f. Sein Schüler *Mich. Abel* aus Frankfurt a. d. O. versuchte sich in mehreren Dichtarten mit Erfolg: heroic. carm. L. I. Prag 1587; Carm. Ll. IV, Eleg. Ll. II. 1590; Musae undecimae. P. 1591. 8. — *Joh. Sambuc* aus Lymau [geb. 1531; st. 1584], kenntnissreicher u. für human. Litt. rühmlich thätiger Arzt: *Icones vet. aliq. ac recent. medicorum philosophorumque elegiolis suis editae*. Antw. 1574. F. 1. s. w.; emblemata. Antw. 1564. 8 u. s. w. — *N. Frischlin* S. 45; *Taubmann* S. 47.

Von Niederländern gehören zu den berühmteren: *Remaeus de Florennes*, K. Carl V Geh. Schr.: *Epigrammaton Ll. III.* 1507. 4; *Amorum Ll.* Paris 1513. 4; *Palamedes com. et poemata*. Paris 4. — *Chph Longolius* a. Mecheln [geb. 1489; st. 1522], lebte in Padua: *Oratt. Epistol. Ll. IV.* Florenz 1524. 4; Lyon 1542. 8; vgl. *Battesi* vitae p. 240 sq. — *Joannes* (Jan Nicolai Everard) *Secundus* a. d. Haag [geb. 1511; st. 1536], classisch in gefühlvollen Liebesgedichten (*Basia* 1539; 4 sehr oft; lat. deutsch v. *Fz Passow*. Lpz. 1807. 8), Elegien, Episteln und Epigrammen, minder bedeutend in Liedern u. Wäldern: *Opp.* Utrecht 1541. 8 u. s. w.; cur. *P. Briceiro*. Leiden 1619. 8; *1631; 1651. 12; *cura *P. Boscha*. Leiden 1821. 2. 8; vgl. *Budik* 1 S. 238 f. — *P. Nannius* S. 68; *J. Douza* S. 70; *Putsch* (ebend.) — *Dominicus Jude* a. Ryssel [geb. 1561; st. 1613], Prof. in Leiden, künstlerisch spielend: *Poëmata*. Amsterd. 1640; *Amores ed. P. Scribr.* Amst. 1658. 12; *Epist. oratt. u. s. w.* Amst. 1650; 1654; 1662. 12; vgl. *Bayle*; *Paquot* 8 p. 391 sq. — Der Britte *Th. Iorus* oberl. S. 82. — Der Schotte *Georg Buchanan* a. Kelme [geb. 1506; st. d. 5 Dec. 1582], gebildet in Paris, Lehrer daselbst, in Bourdeaux u. Coimbra, in stürmischer Zeit

viel herumgeworfen, als Staatsbeamter in s. Vaterlande [sei 1563] entschlossener Widersacher der K. Maria, eifriger Protestant, grosser lyrischer, elegischer, epigrammatischer, satyrischer, didaktischer und dramatischer Dichter; s. Umschreibung der Psalme (1565) wird sehr geachtet; als Historiker hat er, bey aller Einseitigkeit, nicht geringes Verdienst. Opera ed. Th. Rudiman. Edinb. 1715. 2 F.; cur. c. n. F. Burmann. Leiden 1725. 2. 4. Vgl. s. Autobiogr. vor d. Edd. *D. Irwing Mem. of the life of G. B. Ed. II. Edinb. 1817: 8. Budik 2 S. 214 f. — Von vielen Franzosen werden als bekanntere und einflussreichere genannt: *Germanus Brizius* (Brice oder Brie) a. Auxerre [st. 1538], gebildet in Italien und ein thätiger Beförderer der human. Litt. in Frankreich. Carmina. Paris 1519. 4 u. m. a. — *Janus Olivarius* leitet alles Uebel in der Welt von den Weibern ab: Pandora. Paris 1542. 8 u. s. w. — *Dolet* oben S. 25. — Von *Claude Rayillet* [1556] haben wir geistreiche, bisweilen schlüpfrige Epigrammen und Eklogen; vgl. Freytag Adp. 2 p. 989 sq. — *L'Hopital* s. 3 S. 239; *J. Dorat* 3 S. 199; *Th. de Beau* 3 S. 254; *Muret, Hotoman, H. Etienne* oben S. 27; *J. J. Scaliger* oben S. 29. — In Böhmen, wo die lat. Poesie lange geblüht hatte (vgl. *Hormayr* Archiv 1823 S. 661 f.) glänzte *Bohuslaus v. Lobkowitz* zu Hasenstein [geb. 1462; st. 1510], ungemein wohlthätig wirksam für die vaterländische Cultur: Opuscula o. O. u. J. 4; Farrago poem. Prag 1562. 8; Lucubrations oratoriae. Pr. 1563. 8; vgl. *J. Ch. Coler* de vitam summisque in rem litt. meritis B. L. Wittenb. 1719; 1721. 4; *Ign. Cornova* der grosse Böhme B. v. L. nach s. Schriften geschildert. Prag 1808. 8; Budik 3 S. 46 f. — Von dem in Anfange des XVI Jahrh. lebenden Portugisischen Epigrammatisten *Hernicus Cayado* s. Budik 3 S. 96 f.

In dem XVII Jahrh. haben Franzosen, Teutsche und Niederländer das Uebergewicht; mit ihnen wetteifern einige Italiäner u. Polen. Einige der berühmteren sind: die Teutsche *V. Andreas* u. *P. Flemming* s. 3 S. 363. 365; *C. Barth* u. *A. Buchner* oben S. 49. — *Fortunatus a Juvalis* [geb. 1557; st. 1654], frommer Mensch hochgebildeten Geistes und edler Bürger, ganz seiner Zeit u. s. Vaterlande angehörig: Commentarii vitae et selecta (106) poemata. Chur 1823. 4; Lehen, teutsch v. *Lehmann*. Ulm 1782. 8. — *Jac. Balde* aus

Insisheim im Elsass [geb. 1603; st. 1668], Jesuit [1624] in
 München, befangen durch die Vorurtheile des Ordens, unge-
 acht gegen Alles, was mit diesem unverträglich ist, empfäng-
 lich für Edles und Schönes, vertraut mit sprachlichen und
 mythmischen Eigenthümlichkeiten der röm. Classiker, beson-
 ders des Horatius, ein wackerer Lyriker, der sich auch in
 andern Dichtarten versuchte, reich an glücklichen Zügen,
 lebt frey von Spielereyen, überhaupt ungleich und selten
 vollendet: *Carmina*. Cöln 1660. 4. 8; München 1729. 8. 8;
 Belli oben S. 100. N.; Terpsichore v. J. G. Herder. Lübeck
 1806 f. 3. 8 u. in Werken 14; mehres übers. in J. B. Sil-
 bert Dom häil. Sänger. Wien 1820. 8; vgl. Bayle; Schlegel
 Charakter. 2 S. 342 f.; Mohrke in Ersch Encykl. 7 S. 219 f.
 Joh. Pet. Lotichius aus Nauheim [geb. 1598; st. 1669],
 Verf. hist. Ged. u. Schr. Satyren, Epigr.: *Bibliotheca poetica*.
 Bhl. 1625 f. 4. 8; vgl. Strieder Gel. Hess. 6 S. 99 f. —
 Anna Maria v. Schurmann a. Cöln [geb. 1607; st. 1678],
 reich an tiefem Gefühl und eigenthümlichen Ansichten: *Opus-
 cula* ed. F. Spanheim. Leid. 1648. Ed. III. Utrecht 1652. 8;
Etiopica. Altona. 1673 f. 2. 8; Dessau 1782. 8; vgl. Paquot
 18 p. 403 sq. — Die Niederländer Just. Ryckius [st. 1627]
 vgl. Paquot 3 p. 188 sq. — Kuric. Puteanus a. Venlo [geb.
 1574; st. 1646], zuletzt Prof. in Löwen: *de cometa*. 1618. Lö-
 wen 1619. 12; vgl. Kreytag Adp. 2 p. 1249 sq.; Paquot 13
 p. 373 sq. — C. Barlaeus (v. Barle) aus Antwerpen [geb.
 1584; st. 1648], Prof. zu Amsterdam, tändelnd in gefälliger
 Sprache, ohne alterthümlichen Geist: *Poëmata*. Ed. IV. Am-
 sterd. 1645 f. 2. 12; *Virgo androphoros*. Rudelst. 1821. 12.
 — Der Jes. Sidronius Hoschius oder v. Omsche [geb. 1596;
 st. 1653] als Elegiker ausgezeichnet: *Eleg. Ll. VI*. Leiden
 1688. 12. — J. Is. Pentanus; H. Grotius oben S. 72; D. u.
 N. Heinsius S. 74. — Pet. Johannides Beronicus ein Franzose
 oder Brabanter [st. n. 1677?] lebte in Seeland vom Schee-
 wenschleifen, Schornsteinfegen, Holzspalten, in schmutzig-ro-
 ther Freyheit, ein überaus merkwürdiger lat. Dichter aus dem
 kegreife, voll. kräftigen Geistes und gesunden Witzes: *Geo-
 graphontomachia*. Amsterd. 1673. 12; *Carmina* ed. P. Rabus.
 Amsterd. 1692; 1716. 8; Middelb. 1766. 8; vgl. A. Borre-
 manis var. lectt. p. 59 sq. — Bronckhuysen oben S. 77. —
 Adr. Beverland a. Middelburg [st. n. 1712], berüchelt durch

Freygeisterey und anzüchtige Darstellungen, welche von Gelehrsamkeit u. sprachlicher Meisterschaft Zeugniß geben, lebte in England [s. 1672], ein Schützling des am Schmutzigen Belagen findenden *Is. Voss: Peccatum originale* 1678. 8; *de solatae virginis jure* 1680. 8; *de fornicatione cavenda* Lond. 1697. 8; *Epist. XII.* Amsterd. 1747. 8; vgl. **Mohnike* in *Ersch Encykl.* 9 S. 360 f. — Der Britte *Joh. Owen* (*Ondoenus*) a. *Armon* in *Wallis* [st. 1623], fruchtbarer witziger Epigrammatist: *Epigramm. Ll. X.* Lond. 1606 sehr oft; *Leiden* 1628; *Amsterd.* 1647. 24 u. s. w.; **cur. A. A. Renouard* Paris 1794. 8; *Lib. epigrammatum* (von 124 sind 80 bisher ungedruckt) ed. *F. A. Ebert.* Lpz. 1824. 8. — Die Franzosen: *Claude Quillet* a. *Chinon* [geb. 1602? st. 1661], hellsinig u. politisch freymüthig, bildete sich als Lehrdichter nach *Lucretius*, ist nicht streng correct, erregte aber durch Eigenthümlichkeit der Ansichten nicht geringes Aufsehen: *Calvidii Leti Callipaedia s. de pulchrae prolis habendae ratione.* Leid. 1655. 4 (veränd. S. 50: Paris 1656. 8); Lond. 1708. 8; franz. v. *M. d'Egley.* P. 1749. 8; v. *J. M. Caillau.* Bordeaux 1799. 12; vgl. *Bayle*; (*F. D. R?*) in *Meusel* hist. litt. stat. Mag. 1 S. 161 f. — *Carl Alph. du Fresnoy* a. Paris [geb. 1611; st. 1665] schrieb, mit erforderlicher Kunsterfahrung u. warmem Gefühl ausgestattet, ein gehaltvolles Lehrgedicht über die Malerey: *de arte graphica.* P. 1657. 12 u. s. w.; franz. v. *Royer de Piles.* Ed. II. P. 1673. 12 *m. K.; v. *Renou.* P. 1789. 8. Er fand im folgenden Jahrh. einen würdigen Nebenbuhler in *Franc. Marie de Marry* [st. 1763]: *de pictura.* P. 1736. 8; *D. et M. de pictura carmina iterum* ed. *Ch. A. Klotz.* Lpz. 1770. 8; vgl. *Watelet* 3 S. 213. — *Rén. Rapin* a. *Tours* [geb. 1621; st. 1687], Jesuit, belesen in den Alten, correct und sicher im Geschmacke: *Elogae sacrae.* P. 1659. 4; **Hortorum Ll. IV.* P. 1665. 4; *Leid.* 1668. 12; P. 1780. 12; *Christus patiens.* Lond. 1713. 12; *Carmina.* P. 1723. 12; ästhet. krit. Schr.; vgl. *Bayle. Joh. Bapt. Santeuil* (*Santolius*) a. Paris [geb. 1630; st. 1697]: *Ouvres.* P. 1698. 12. — *Huet* oben S. 33. — Der Jesuit *Jac. Vanière* a. *Causse* [geb. 1664; st. 1739] zeigt Uebung in malerischen Schilderungen: *Columbae et vites.* Paris 1696. 8; **Praedium rusticum.* Toulouse 1730; 1746; 1774; 1786. 12; *Opusc.* P. 1730. 8; *Dict. poët.* P. 1710. 4. — Die Italiäner: *Averand* oben S.

22. — Der Jesuit *Nic. Parthenius Gianetasio* a. Neapel [geb. 1648; st. 1715], umsichtiger Naturbeobachter, trefflicher Dichter u. gesch. Stylist: *Piscatoria et Nautica*. N. 1686; *Haliastica* 1689; *Bellica* 1699; *Aestates Surrentinae* 1696; *Autumni Surrentini* 1698; *Ver Herculani* 1704. 8; *Opp. poet.* N. 1714. 3. 4; *Annus eruditus*. N. 1722. 2. 4; *Hist. Neapol.* N. 1713. 3. 4. — *Lud. Sergardi* aus Siena [geb. 1660; st. 1726] geistreicher Satyriker: *Q. Sectani Satirae* (XIX) in *Philodemum*. 1696; Cöln 1698. 8; (VIII) c. not. et continuat. P. Antoniani. Amsterd. (Rom) 1700. 2. 8; *Satirae et Opp.* Lucca 1783. 4. 8; vgl. *Fabronii* vit. Ital. Dec. II p. 361 sq.; *Freitag Anal.* p. 843 sq. — Der Jesuit *Tommaso Ceva* aus Mailand [geb. 1648; st. 1737], grosser Mathematiker, einrichtvoller Kunstrichter u. hochbegabter Dichter, besang die Kindheitsgeschichte des Erlösers in idyllisch-epischem Style: *Puer Jesus* Ll. IX. Mail. 1699; Berl. 1797. 8; deutsch. v. J. D. Müller. Magdeb. 1822. 8; *Memorie d'alcune virtù del s. Fr. di Lemene*. Mail. 1706. 4; mathem. u. a. Schr.; vgl. *Guido Ferrari* in *Racc. d'opusc. scient.* 44 p. 259 sq. — In Polen feierte *Sebast. Fabian Acernus* (Klonowicz) in Lublin [geb. 1551; st. 1608] die Heldenthaten Steph. Bathori's in Virgilischem Tone: *Victoria deorum, in qua continetur veri herois educatio*. o. O. u. J. (Lublin 1600?) 8. — Der Jesuit *Matthias Casimir Sarbiewski* aus Sarbiewo in d. W. Ploetz [geb. 1595; st. 1640] war der glücklichste Nachahmer der Horasischen Lyrik und guter Epigrammatist: *Lycorum* Ll. III. Epigr. L. I. Cöln 1625; Antwerp. 1632. 12; *1634. 16; Breslau 1753. 8; Strasb. 1803; Ofen 1824. 8. Poln. v. *Ad. Naruszczewicz*. Wilna 1757; mehres deutsch v. J. N. Goetz; vgl. J. G. Langbein de S. vita, studiis et scriptis. Dresden 1754. 4. — Ein glücklicher Epigrammatist war auch der Jesuit *Alb. Ines* [geb. 1620; st. 1658].

Während des XVIII u. XIX Jahrh. haben sich Deutsche und Niederländer am fleissigsten u. glücklichsten mit lat. Poesie u. Stylistik beschäftigt. Von den ersteren werden angeführt: J. A. Ernesti oben S. 54; J. F. Christ. *Fabulae aesop.* Lpz. 1749. 8; Ch. A. Klotz S. 63; F. W. Reiz; H. G. Reichard; B. Ch. Avenarius in Hameln [geb. 1739; st. 1812?] Uebers. des Zachariaeschen Marner; Melch. v. Birkenstock in Wien [geb. 1738; st. 1809] des Lapidarstyles mächtig; Fried.

Ferd. Drück in Stuttgart [geb. 1754; st. 1807]: *Kleinere Sch.* herausgeg. v. *C. Ph. Coaz*. Tübingen 1810. 2. 8; *Döring*, *Böttiger*; *Mitscherlich*; *G. Hermann*; *C. D. Fuss* u. m. — Von Niederländern *P. Burmann* S. 78; *Ger. Hooft* a. Amsterdam [geb. 1750; st. 1768]: Poëm. ed. *H. de Bosch*. Amsterd. 1770. 8; *L. v. Santen*; *H. v. Bosch*; *Herm. Bosch* [st. 1819] anmuthiger Elegiker: Poëm. Deventer 1828 u. m. a. — von Franzosen: Cardinal *Melch. de Polignac*. Puy en Velay [geb. 1664; st. 1741] Verf. des berühmten Lehrgedichtes *Anti-Lucretius* ed. *C. d'Orl. de Rothelin*. Paris 1747. 2. 8; Lpz. 1748. 8; in das Franz. u. Ital. übersetzt Abhandl.; vgl. *Eloge*. P. 1742. 42; der Fabulist *Derbillon* (S. 34): *Fabularum Aesop*. Ll. V. Glogów 1754. 8; Ll. X. Paris 1759. 8; Ll. XV. Mannheim 1768; Würzburg 1791. 8. — Der Britte *W. Nicols* Rector in Stokport: de litteris inventis Ll. VI. Lond. 1711. 8; vgl. *Freytag* Adp. 2 p. 103 sq.; *Porson*; *Wakefield* u. a. — die Italiäner *Racciolati*, *Logomarsini* S. 23 u. a.

28.

Das Studium der morgenländischen Sprachen war Folge theils des Bestrebens, religiöse Begriffe in den ersten Quellen aufzusuchen, theils des Eifers für Ausbreitung des Christenthums und für Sicherstellung der Wahrheit desselben; es ging von Italien aus, und wurde bald in Spanien, Deutschland und Frankreich angebaut. Philologische Gründlichkeit führte zur Anerkennung der nothwendigen Bekanntschaft mit den übrigen orientalischen Idiomen in Beziehung auf das Hebräische; Missionanstalten und Handelsentwürfe im XVII Jahrh. und diplomatische Verhandlungen der europäischen Höfe mit orientalischen förderten die Thätigkeit in Bearbeitung der morgenländischen Litteratur und sie gewann demnächst, minder beschränkt durch Rücksicht auf äusserliche Absichtlichkeit, wissenschaftliche Achtung und treue humanistische Pflege.

In Italien waren *Aegidius* v. Viterbo (eig. Aeg. Anton. Canidius) aus Villa Canapina [geb. 1470; st. 1533], General der Augustiner in Rom, ein wackerer Redner s. *Martene* Coll. nova T. 3; der Genuesische Bischof *Agost. Giustiniani*; und *Theseus Ambrogius* von Pavia, Lehrer in Bologna, Vf.

ler ersten systemat. Darstellung morgenl. Spr. (Introd. in
 hald. l., syr. atq. armen. et decem alias l. Pavia 1539. 4)
 stiftige Beförderer der orient. Litteratur. — Die Verbindung
 mit Syrien [1517] gab zur Stiftung des Maroniten-Collegium's
 [1584] durch Gregor XIII Veranlassung. Von Gregor XV
 wurde [1622] die, später [1665] beträchtlich erweiterte Con-
 gregatio de propaganda fide catholica gestiftet und mit der-
 selben ein Seminarium [1627] verbunden; vgl. (*F. Cancellari*)
Elenchus libror. qui ex off. libr. s. concilii christ.
paulini propagando formis omnigenis impressi prodierunt. Rom
 1617. 12; *Björnstal* Briefe 2 S. 33 fl. Nicht nur kirchliche
 Schriften, sondern auch mehrerlei Bereicherungen der syrischen
 und arabischen Litt. sind Italiänern zu verdanken; wenn
 gleich ihr Verdienst, besonders in neuerer Zeit, dem der
 Franzosen, Britten, Niederländer und Teutschen weit nach-
 steht. — In Frankreich hatte das College R. zu Paris
 einen Lehrer der hebräischen [1530] und durch Heinrich IV
 [1587] der arabischen Sprache. Eine morgenländische Dru-
 ckerey [1615] wurde unter *Richelieu* [1635] eingerichtet; Col-
 bert leitete ein lebhafteres Handelsverkehr mit der Levante
 ein u. ermunterte zur Beschäftigung mit morgenl. Sprachen;
 Reisende, *Chardin*, *Tournefort*, *Tavernier*, *Thevenot* u. a.
 veranschaulichten die Eigenthümlichkeiten des asiat. Völker-
 lebens und erleichterten die richtigere Würdigung der mor-
 genl. Litt. Mehrer Mitglieder der Akad. d. Inschr. erwarben
 sich [s. 1750] als Forscher und Ausleger bedeutende Ver-
 dienste; die Pariser Specialschule zur Erlernung der orient.
 Spr. [1801] zeichnet sich durch ihre Leistungen aus. Von
 franz. Gelehrten ist s. der zweyten Hälfte des XVII Jahrh.
 vielseitig trefflich gewirkt worden; ihre rühmliche Thätigkeit
 erhält sich; Gr. *Ant. Joh. Sibestree de Sacy* wird als Lehrer
 und Wortführer in ganz Europa verehrt. — Unter den Nie-
 derländischen Universitäten ist Leiden der Sitz der mor-
 genländischen Litteratur, welche auch auf den übrigen im
 XVII Jahrh. nicht vernachlässigt wurde; schon *Fz Rapheleng*
 [st. 1597] und *J. J. Scaliger* (oben S. 29) machten sich um
 dieselbe verdient; noch mehr leisteten *Thom. v. Erpen* [st.
 1624], der eine eigene morgenländische Druckerey hatte, und
Jac. Golius [st. 1667], dessen Handschriften-Vorrath, nebst
 dem von *Laevin Warner* [1644] der Univers. Bibliothek ein-

verleibten, den Reichthum, welcher zu bearbeiten war, erkennen liess. Die *Schultens*, *Albert* [st. 1750], *Joh. Jac.* [st. 1778] und *Heinr. Alb.* [st. 1793], belebten das Studium mit kräftigem Geiste, nach ächt humanistischen Grundsätzen, und ihnen schlossen sich *Nic. Wilh. Schröder* in Gröningen [st. 1796], *Ev. Scheid* [st. 1794] u. m. a. mit dem erfreulichsten Erfolge an. — In England's Handelsverkehr mit der Levante lag eine äussere Veranlassung zur Theilnahme an der orientalistischen Litteratur; sie wurde durch *Ed. Pococke* [1630] und *J. Greaves* [1637] in Oxford eingeführt und behauptete auf dieser Hochschule ihre Heimath bis heute. Was *B. Walton* [1657] und *Edm. Castell* [st. 1685] u. A., später *R. Lowth* [st. 1787], *W. Jones* [st. 1794] u. v. A. für sie geleistet haben, ist in ganz Europa dankbar anerkannt worden und hat entscheidend gewirkt. Die fruchtbare Thätigkeit dauert fort; sie wird durch die k. Asiatic Society [gest. 1823] gesteigert und zu erweiterter Gemeinnützigkeit gefördert. — In Teutschland erhielt sich das fleissige Studium lange in Abhängigkeit von der Theologie und hatte fast ausschliessliche Beziehung auf diese; diese Beschränkung gilt auch von der regsamen Hallischen Schule [s. 1720], an deren Spitze *Joh. H.* und *Ch. Ben. Michaelis* standen. Wissenschaftliche [Erweiterung und geistig freyere Behandlung gewann es durch *J. D. Michaelis* in Göttingen [s. 1750] und *J. J. Reiske* (S. 64) in Leipzig. Mit sorgsamer Beachtung der trefflichen Vorarbeiten der Niederländer und Britten weckten *J. G. Herder*, *J. G. Eichhorn* u. m. a. den höheren weltbürgerlich-wissenschaftlichen Geist, welcher jetzt verwaltet und steigend ergiebig ist an reifen Früchten. Die von Maria Theresia gestiftete Orientalische Akademie in Wien [1753], zur Bildung der in Konstantinopel anzustellenden Diplomatiker, hat dem Studium nicht geringe Unterstützung gewährt. Weit wirksamer ist jedoch die wachsende Theilnahme, welche sich auf mehreren Universitäten durch erfreuliche Leistungen bewährt und vieles zu Tage fördert, was Jahrhunderte lang im Abendlande unbekannt u. vernachlässigt gewesen ist

Vgl. *B. de Jemisch* und *Wahl* 1 S. 5; *Bahn* 2 S. 289. — *Pauli Colomesii* [st. 1602] *Gallia orientalis v. Gallorum, qui ling. hebr. vel alias orientales excoluerunt, vitae*. Haag 1665. 4; *Ej Italia et Hispania orient.* ed. c. n. *J. Ch. Wolf*. Hamb. 1730. 4

Ej. opera ed. *J. A. Fabricius*. Hamb. 1709, 4. — *H. A. Schultens* Or. de studio Belgarum in litteris arab. excolendis. Leid. 1779. 4; *J. Willmet* Or. de retinenda antiqua Batavorum in litt. orient. gloria. Amsterd. 1804. 4. — *Gg Wenrich* Comm. hist. qua quantum linguarum orient. studia Austriae debeant exponitur. Wien 1822. 4; *Ch. F. Schnurrer* biogr. u. litt. Nachrichten von den ehemal. Lehrern der hebr. Litt. in Tübingen (bis 1618). Ulm 1792. 8.

Gr. Rzewusky und *Jos. v. Hammer* Fundgruben des Orients. Wien 1809 fl. F. — Asiatische Gesellschaften in Calcutta 1784; in Paris 1822.

I. Das Studium der hebräischen Sprache und Literatur, bisher im Alleinbesitze der Juden und von diesen auch in Italien [s. 1475] durch Druckschriften einigermaassen veröffentlicht; wurde im Anf. des XVI Jahrh. in Teutschland von *J. Reuchlin*, in Spanien von *Anton. Nebrissensis*, bald darauf in Italien, Frankreich, Niederlanden u. s. w. unter den Christen erweckt, blieb aber länger als ein Jahrhundert auf Methode und Vorarbeiten *D. Kimchi's* (2 S. 110) und *Eliaz Levita* (3 S. 508) beschränkt, wiewohl *Joh. Forster* [1557] schon eine Reform versuchte, *W. Postel* [st. 1581] die syrische und arabische Sprache mit der hebr. in Verbindung brachte und es nicht gänzlich an Gelehrten fehlte, welche mehre morgenländ. Sprachen bearbeiteten und lehrten. Unter den um hebr. Litt. verdienten Buchdruckern sind *D. Bomberg* in Venedig, *Rob. Etienne* in Paris, *Chph. Plantin* in Antwerpen, *Froben* und *Oporin* in Basel, die *Wechel* in Paris und Frankfurt a. M. die berühmtesten. — Gegen Mitte des XVII Jahrh. wurde die Bekanntschaft mit dem oriental. Sprachschatz umfassender und die Benutzung desselben für das Hebräische allgemeiner; die Behandlung der hebr. Spr. nahm einen wissenschaftlich-philologischen Charakter an; nur verhinderten die unter der Mehrheit fortgeerbten theolog. Vorurtheile jüdischer Abkunft die Auffassung unbefangener Ansichten und diesen war auch im Anfange des XVIII Jahrh. die philosophische Demonstrationsmethode ungünstig. Durch *Albert Schultens* wurde die Verbindung des sich wechselseitig unterstützenden Studiums der hebr. und übrigen oriental. Sprachen, namentlich der arabischen, geltend gemacht und eistvoll und philologisch tief eingreifend veranschaulicht; er machte auf Analogie aufmerksam, sagte sich von der judai-

Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

sirenden grammatikalischen Herkömmlichkeit los und bahnen einen Weg, welchen vorzüglich deutsche Orientalisten verfolgt und Geist und Eigenthümlichkeiten hebr. Schriftwerke schärfer und treuer erforscht und durch grammatikalische, xikographische und kritisch-exegetische Arbeiten erläutert haben.

a) Die hebräische Grammatik bearbeiteten aus *J. Reuchlin* (oben S. 39), ihrem Instaurator, der bekehrte portugies. Jude *Matth. Adrianus* [1519], *Anton. Nebriense* (S. 89), *Johann Campensis* a. d. Oberysselschen [st. 1538] Gr. hebr. Paris 1520; Löwen 1528. 4 oft; vgl. *Paquot* 11 225 sq.; und in Teutschland: *Joh. Böschenstein* a. Essling [geb. 1472; st. n. 1536?]: Elementale introd. Augsb. 1544; hebr. gr. instit. Wittenb. 1518; Cöln 1521. 4 u. s. v. vgl. *J. F. Köhler* Beytr. z. Ergänz. d. t. Litt. 2 S. 1 f. *Meusel* litt. Mag. St. 1 S. 108 fl.; *Matth. Aurogallus* [1543] Prof. der griech. u. hebr. Spr. in Wittenberg: Gr. hebr. et chald. W. 1523; 1530. 8; *Bernh. Ziegler* [geb. 1496; 1556] Prof. in Leipzig, als Kenner und Lehrer der hebräischen Sprache sehr geachtet; *Wolfg. Fabricius Capito* a. Hagenau [st. 1542]: Psalt. hebr. cum institutiuncula in h. Bas. 1516. 12; institut. l. h. Bas. 1518. 4 m. a.; und *Conr. Pellicanus* (Kürschner) a. Ruffach im Elsass [geb. 1478; 1556], Conr. Summerhart's und Paul Scriptoris in Tübingen Schüler, Lehrer in Basel; vgl. *Chaufepié*. — S. Schüler u. der berühmte Mathem. u. Geograph *Seb. Münster* a. Ingolheim [geb. 1489; st. 1552]: Diction. h. Bas. 1523; 1552. 1564. 8; Opus gramm. B. 1556. 8; m. a. — Der Dominikaner *Santes Pagninus* a. Lucca [geb. 1471; st. 1541], Lehrer in Rom u. Lyon: hebr. institut. Ll. IV. Lyon 1526; Par. 1544; Thes. l. sanctae. Lyon 1529 u. s. w.; auct. ed. *J. Mercerus*. Lyon 1575; Genf 1614. F.; lat. Bibelübers. Lyon 1544; (c. annot. *Serveti*) 1542. F. — *Agathius Guidacerius* Rom: Gr. hebr. Paris 1539. 8; *Rud. Baine* Bischof v. Coventry [st. 1560]; *Chph Hammer* [geb. 1550; st. 1597], Prof. in Jena, Lehrb. der hebr. chald. syr. arab. äthiop. u. arm. Spr. 1595. u. a.

Johannes Drusius (v. d. Drjessche) aus Oudenarde [geb. 1550; st. 1616], Prof. in Leid. u. Franeker, trefflich wirkend auf Veredelung des Bibelstudiums: Opuscula. F.

pecker 1609. 4; vet. gr. Interpr. V. T. fragm. ed. *Sixt. Amama*. Arnheim 1622. 3. 4; v. a.; vgl. *Bayle*; *Vriemoet* Ath. Fris. p. 49 sqq. — Jesuit *Rob. Bellarmini* [st. 1621]; vgl. *Bayle*. — *Th. v. Erpen* s. unten III. — *Otto Gualper* a. Rotenburg [geb. 1546; st. 1624], zul. Rector in Lübeck, vervollkommnete die Bearbeit. d. Syntax: Gr. hebr. Wittenb. 1590; Lübeck 1611. 8; auch s. Griech. Gr. (1590. 8 sehr oft) wurde viel gebraucht; vgl. *Strieder* Gel. Hess. B. 5 S. 141. — *Joh. Buxtorf* (Bockstrop) a. Camen in Westph. [geb. 1564; st. 1629], Prof. in Basel, der hebr. Spr. u. Alterth. sehr Kenner und um Bearb. der talmud. rabb. Litt. hoch verdient: Manuale hebr. Bas. 1602. 8 u. s. w.; Synagoga jud. 1603. 8; Tiberias s. Comm. masoreth. B. 1620; 1665. F.; Concordantiae Bibl. hebr. B. 1632. F.; v. a. Sein *S. J. B.* II [geb. 1599; st. 1664], Lehrer ders. Univ.: Lex. chald. talmud. et rabb. B. 1640. F. u. s. w.; über die auf Veranlassung der Tiberias in sorgfältigere Untersuchung genommenen Punkte stritt er eifrig mit *Ludwig Capell* in Sedan [geb. 1586; st. 1658]: Arcanum punctuationis revelatum. Leid. 1624. 4; Critica sacra. Paris 1650. F.; ed. *J. G. L. Vogel* et *J. G. Scharfenberg*. Halle 1775 f. 2. 8. — *Wilh. Schickard* aus Herrenberg [geb. 1591; st. 1635], Prof. in Tübingen, vielseitiger Orientalist; hebr. u. chald. Gramm.; Abhandl.; hist. Schr.; vgl. *Schelhorn* amoen. litt. 13 p. 245 sqq. — *Mart. Trott* a. Höxter [geb. 1588; st. 1636], Prof. in Wittenberg: hebr. Gr.; chald. Concordanz; Ausg. des Syr. N. T. m. Lex. Köthen 1621 fl. 4; vgl. *Hirt* orient. Bibl. B. 2 S. 305 fl. — *Samuel Bohle* a. Greifenberg in Pommern [geb. 1611; st. 1639], Prof. in Rostock: Gr. hebr. R. 1638; seine Meinung von der Bestimmung schwerer Wortbedeutungen aus der Verbindung (de formali significatione scripturae eruenda) nahm *Jacob Gousset* (*Gussetius*) aus Blois [st. 1704], Prof. in Gröningen, auf in s. WB.: Commentarii l. hebr. Amsterd. 1702. 4; ed. *J. Ch. Clodius*. Lpz. 1743. 4; m. a. — *Sixtin Amama*, Prof. in s. Vaterst. Franeker [geb. 1593; st. 1689]: gramm. exeget. Schr.; vgl. *Bayle*; *Vriemoet* Ath. Fris. p. 116 sqq. — *Ludw. de Dieu* a. Vlissingen [geb. 1585; st. 1642], Prof. in Leiden, vielumfassend u. hellblickend: Comp. gramm. hebr. Leid. 1626; Gr. ling. orient. hebr. chald. et syr. inter se collatarum. L. 1628. 4; ex rec. *D. Clodii*. Frkf. 1683. 4; Cri-

tica sacra. Amst. 1693. F.; (*Joh. Elichmann?*) Rudim. l. p.
 sicae. Leid. 1639. 4; vgl. *Bayle*. — *Joh. Heinr. Hottinger*
 aus Zürich [geb. 1620; st. 1667], Prof. in Heidelberg u.
 Zürich, gründlicher und scharfsinniger Gelehrter, drang
 innere Verbindung des Studiums morgenländischer Sprach-
 und bearbeitete die dasselbe unterstützenden alterth. Geschic-
 kenntnisse: Gr. IV ling. hebr. chald. syr. et arab. harmoni-
 Z. 1649. 4; Etymologicum orient. Frkf. 1661. 4; Thes. phil.
 s. clavis scripturae. Z. 1649; 1696. 4; Hist. orient. Z. 165
 1660. 4; Archaeologia orient. Z. 1662. 8 m. a.; vgl. vita
J. H. Heidegger. Z. 1667. 12; *Bayle*; *Chaufepié*. — *Jac. A.*
ting a. Heidelb. [geb. 1618; st. 1679], Prof. in Gröninge
 Gramm.; theol. Schr.: Opp. Amst. 1687. 5 F. — *Christi*
Nold, Prof. in Kopenhagen [geb. 1626; st. 1683]: Concorda-
 tiae particul. hebr. chald. K. 1679; ed. *J. G. Tympe*. Ja
 1734. 4. — *Matthias Wasmuth*, Prof. in Kiel [geb. 1625;
 1688]: Gr.; Abh. — *Heinr. Opitz* Prof. in Kiel [geb. 164
 st. 1712] suchte die Verwandtschaft der griech. mit den mo-
 genl. Spr. zu behaupten: Gr.; WB. — *Jac. Rhenferd* a.
 Mülheim a. d. Ruhr [geb. 1654; st. 1712], Prof. in Franke-
 ker, philologisch reich u. von bleibendem Verdienste: Rudim.
 gr. harm. ling. orient. Franecker 1700. 4; Opp. Utr. 1712
 1722. 4; vgl. *Vriemoet* Ath. Fris. p. 641 sqq.; *Chaufepié*
Casp. Neumann Oberpfarrer in Breslau [geb. 1648; st. 171
 wollte mit grossem Aufwande von Gelehrsamkeit hieroph-
 phische Geheimnisse in der hebr. Spr. geltend machen: Clav-
 domus Heber. Br. 1714 fl. 3. 4 u. v. a. — *Everard v.*
Hooght a. Nieuwendam [st. 1716]: Medulla gramm. hebrae-
 car. Amst. 1696. 8; s. 1 S. 91. — *Adrian Reland* a. Ryp-
 NHolland [geb. 1676; st. 1718], Prof. in Harderwyk und U-
 recht, hervorragend durch Belesenheit und Urtheilskraft, f-
 gründliche Erforschung des hebr. Alterthums rühmlich thätig
 gramm. philol. Abhandl.; Antiquitates sacrae vet. Hebr. U-
 1708 oft; ed. *G. J. L. Vogel*. Halle 1769. 8; *Palaestina e-
 vet. monum. ill. Utr. 1714. 2. 4; m. a.; vgl. *Chaufepié*.
Heinr. Bened. Starke a. Engelen-Stedde b. Wolfenbüttel [ge-
 1672; st. 1727], Prof. in Leipzig: Gr., Anm., Abh. — *Ja-*
Andr. Danz a. Sundhausen b. Gotha [geb. 1654; st. 1727
 Prof. in Jena, Urheber einer lange Zeit allein gültigen syste-
 mat. Methode d. hebräischen Spr.lehre, mit neuen Kunstwö-

m: Nucifrangibulum s. comp. gramm. hebr. Jena 1686. 8;
 ed. J. H. Zopf. J. 1773. 8; Interpres ebr. chald. ed. J.
 Tymp. Jena 1755. 4 m. a. — *Fz Masclef* aus Amiens
 1663; st. 1728]: Gr. hebr. a punctis aliisque inventis
 orethiis libera. Paris 1716; auct. 1731. 8. Ihn bestritt
 Bened. *Pet. Guarin* [geb. 1678; st. 1729]: Gr. hebr. et
 d. Paris 1724 fl. 2. 4; Lex. hebr. chald. P. 1746. 2. 4.
Hermann v. d. Hardt a. Melle [geb. 1660; st. 1740], Prof.
 Helmstädt, edel-frommer Polyhistor, unermüdeten Forscher,
 an eigenthümlichen, oft seltsamen Ansichten und ety-
 Einfällen, auch über hebr. Spr. u. Litt., wackerer Samm-
 zur Kirchen- u. Reform. Gesch.; vgl. *Bruns* Verdienste
 Helmst. Prof. — *Joh. Heinrich Michaelis* a. Klettenberg
 Hohenst. [geb. 1668; st. 1738] u. s. Neffe *Christian Be-*
M. a. Elrich [geb. 1680; st. 1764], Professoren in Halle:
 grammat. krit. u. exeget. Erläuterungen, mit Rücksicht
 syrische u. arab. Spr., Berichtigungen u. Bestreitungen
 Dissertatt.; s. 1 S. 91. — *Christian Schöttgen* a. Wurzen
 1687; st. 1751], Rect. in Dresden, überaus fleissiger
 filolog, Historiker u. Litterator: hebr. Gr. 1735. 8; Horae
 talmud. Dresd. 1733 fl. 2. 4; gab heraus *Chph. Th.*
Valther Ellipses hebr. Dresd. 1740; Lpz. u. Halle 1783. 8;
 eile Dissertatt. u. m. a.; vgl. *Meusel* Lexikon d. verst. Schr.
 S. 381 fl.

Albert Schultens aus Gröningen [geb. 1686; st. 1750],
 in Franecker u. Leiden, gab durch tiefere Auffassung
 morgenländischen Geistes, helle kritisch-etymologische Me-
 nge, richtige Anwendung der Analogie u. besonders frucht-
 Benutzung des Arabischen, dem hebr. Sprachstudium eine
 Gestalt und bildete eine ausgebreitete Schule: *Origines*
braeae s. hebr. linguae antiquissima indoles ex Arabiae pe-
tralis revocata. Franecker u. Leid. 1724 fl.; 1760. 2. 4;
 titutt. ad fundam. l. hebr. Leid. 1737; 1756. 4; Op. mi-
 L. 1769. 4; Sylloge dissertatt. L. 1772. 2. 4; v. a.;
Vriemoot Ath. Fris. p. 762 sqq. — *Joh. David Michae-*
Ch. Bened. S., a. Halle [geb. 1717; st. 1791], Lehrer in
 tingen [s. 1745], vielwirkend für die Litteratur überhaupt
 mannigfach verdient um die morgenl. u. bes. hebr.: Hebr.
 Halle 1745; 1778; Chald. 1771; Arab. 1771; 1781; Syr.
 1784; *Supplem. ad Lexica hebr. Gött. 1784 fl. 6. 4;

vgl. 1 S. 91. 92; Oriental. u. ex. Bibl. Frkf. 1771 fl. 24. Neue or. B. Gött. 1786 fl. 8. 8; Syntagma commentatt. 1759 fl. 2. 4; Commentatt. in societ. R. praelectae. Brem 1763 f.; 1774. 2. 4; Zerstr. kl. Schr. Jena 1793 fl. 3. 8 u. a.; vgl. Eigene Lebensbeschr. m. Zus. v. *J. M. Hassencam* Rinteln 1793. 8. — *Nic. Wilh. Schröder* a. Marburg [geb. 1723; st. 1796], Prof. in Gröningen [s. 1748], gründlich u. lichtvoll: Institutt. ad fundam. l. hebr. Gröningen 1766, o. Ulm 1792. 8; m. a. — *Fr. Wilh. Hezel* in Dorpat [geb. 1751. st. 1824] 1777 fl.; *Gottl. Christ. Storr*, preiswürdiger Theolog in Tübingen [geb. 1746; st. 1805], Bearb. der hebr. Syntaxis 1779; *Aug. Fr. Pfeiffer* in Erlangen [geb. 1748; st. 1807]: Gr. 1780; 1789; *Joh. Gottf. Hasse* in Jena u. Königberg [geb. 1754; st. 1806]: Gr. 1786 fl.; *Joh. Severin Vat* in Königsb. u. Halle [geb. 1771; st. 1826]: Gr. 1797; **Joh. Melch. Hartmann* in Marburg [geb. 1765; st. 1827]: Gr. 1798; 1821; **Wilh. Gesenius* in Halle [geb. 1786]: Gr. Hal. 1813; 1817 u. s. w.; Lehrgebäude. Lpz. 1817. 2. 8; Gesch. d. hebr. Spr. u. Schrift. Lpz. 1815. 8; Handwörterbuch. Lpz. 1810 fl. 2. 8 u. v. a. *G. H. A. Ewald* in Göttingen 1822 u. s. w.

b) Wörterbücher von *Reuchlin*, *Pagninus*, — *Joh. Forster* a. Augsburg [geb. 1496; st. 1557], Prof. in Wittenberg, treuer Beförderer der Reformation, einfacher und umsichtiger Ordner des hebr. Sprachschatzes, zu dessen vollständigerer Würdigung ihm jedoch die Kenntniss des Arabische fehlte: Diction. hebr. novum. Basel 1564. F.; vgl. *Hirt* oriental. Bibl. 1 S. 44 f. — *Joh. Avenarius* (Habermann) a. Eggenstein [geb. 1520; st. 1590], Pf. an vielen Orten, Prof. in Jena Superint. in Zeitz, Vf. eines zum Sprichworte gewordenen Gebetbuches u. m. a. Schr., zeichnete sich als Lexikograph durch Vollständigkeit und folgerichtige Ableitung aus: Lib. radicum s. Lex. hebr. Wittenb. 1568; 1589. F.; vgl. Leben von *J. G. Fischer*. Naumb. 1708. 8. — *Valentin Schindler* Prof. in Wittenberg u. Helmstädt [st. 1604], benutzte vorzüglich das Syrische zur Erläuterung des Hebr.: Lex. per taglotton (ed. *Engelb. Engels*) Hanau 1612; 1649; Frkf. 1699. F. — *J. Drusius* S. 114. — *Marius a Calesio* a. d. Neapel [st. 1620]: Dict. hebr. Rom 1617. 4; Concordantia hebr. 1621. 4 F. — *Phil. d'Aquin* (Aquinas) getaufter Jude a.

rignon: Dict. hebr. chald. talm. rabb. Paris 1629. F. — *Buz-*
z S. 115; *J. H. Hottinger* S. 116. — *Joh. Cocceji* (Koch)
Bremen [geb. 1603; st. 1669], Prof. in Franeker u. Lei-
pzig, Haupt einer theolog. Schule, erstrebte in s. WB. Voll-
ständigkeit und Bequemlichkeit, welche demselben auch lang-
wieriges Ansehn verschafften: Lex. et comm. sermonis hebr.
Lpz. 1669; c. supplem. *J. H. Maji* (Prof. in Giessen, st.
1699) Frkf. 1714. F.; ed. *J. C. F. Schulz* (Prof. in Giessen,
1806). Lpz. 1777; 1793 fl. 2. 8; Opp. Amsterd. 1701 fl.
F.; vgl. *Vriemoet* Ath. Fris. p. 300 sqq. — *Edmund Ca-*
ll, Prof. in Cambridge [geb. 1606; st. 1685], arbeitete, Ge-
lehrtheit u. Vermögen aufopfernd, mit dem angestrengtesten
Eifer ein in gelehrter Sorgfalt u. in Vollständigkeit unüber-
windliches morgenl. WB. aus: Lex. heptaglotton. Lond. 1663?
(1686) 2 F.; Lex. hebr. seorsim descr. (cur. *J. F. L. Trier*)
Lpz. 1790 fl. 3. 4; Lex. syr. seorsim ed. a *J. D. Michaelis*.
Lpz. 1788. 2. 4. — *Ludw. Thamasin* a. Aix [geb. 1619; st.
1695], achtungswerther Kirchenhist., überliess sich in der hebr.
philol. etymologischen Grillen: Gloss. hebr. quo ad hebr. l.
vocabulae linguae et dialecti paene omnes revocantur. Paris 1697.
— *Joh. Leusden*, Prof. in Utrecht [geb. 1624; st. 1699]:
Lex. hebr. lat. Utr. 1687. 8; Philol. hebraeus. Utr. 1652. 8
a. a.; vgl. *Chaufepié*. — *Gousset* S. 115; *Opitz, Neumann*,
116 *Guarin* S. 117. — *Paul Mart. Alberti* [st. 1729] Porta l.
linguae. Bautzen 1704. 4; *Christian Stock* Prof. in Jena [geb.
1672; st. 1733] Clavis l. sanctae. Jena 1716. 8 oft; *Joh. Chn*
lodi, Prof. in Leipzig [st. 1745]: Lex. hebr. Lpz. 1744.
v. zur arab. Litt.; *Chn Reineccius*, Prof. in Halle u. Rect.
Weissenfels [geb. 1668; st. 1752]: Janua hebr. l. Lpz.
1704 sehr oft; ed. *J. F. Rehkopf* [st. 1789]. Lpz. 1769;
1788. 8; Bibel-Ausg. 1736 fl. — *Joh. Simonis* a. Schmalkal-
den [geb. 1698; st. 1768], Prof. in Halle: Arcanum forma-
rum nominum hebr. l. Halle 1735. 2. 4; Onomasticon V. T.
Lpz. 1741. 4; Lex. man. hebr. chald. H. 1756; Ed. III rec.
n. aux. *J. G. Eichhorn*. Halle 1793. 2. 8; denuo castigavit
mendavit multisque notis auxit *G. B. Winer*. Lpz. 1828. 8.
— *Carl Kz Houbigant* a. Paris [st. 1783]: Racines hebr. sans
vowelles ou Dict. hebr. P. 1732. 8; Ausg. d. A. T.
1753; vgl. Magas. Enc. 1806 T. 3 p. 121 sqq.; *J. D. Mi-*
chaelis S. 117; **W. Gesenius* S. 118.

c) Kritiker u. Ausleger: der grosse Cardinal *Franc. Ximenez*, EB. v. Toledo, [geb. 1437; st. 1517] veranstaltete durch mehre Gelehrte die erste Polyglotte: *Biblia polyglotta* hebr. chald. gr. et lat. In Complutensi universitate. 1514 ff. 6 F. vgl. *Walch* neueste Rel. Gesch. 4 S. 425 ff. Auch liess er die Mozarabische Liturgie abdrucken Toledo 1500; 1504 F. vgl. *Henke* Mag. f. Rel. Philos. 4 S. 114 ff. — Bischof *Agost. Giustiniani* aus Genua [geb. 1470; st. 1536]: Psalm hebr. gr. arab. et chald. o. trib. lat. interpretatt. et glossa Genua 1516. F. vgl. *Döderlein* im Litt. Museum 2 S. 1 ff. — *S. Pagninus* S. 114. — *Franc. Vatablus* (Ouattebled) de Gamache [st. 1547], Prof. in Paris, dessen Anm. in *R. Etienn* Ed. V. T. P. 1539 ff. 4. 4 stehen; und s. Sch. und Amtsnachfolger *Joh. Mercerus* (le Mercier) a. Usex [st. 1570], ein fleissiger und gelehrter Erklärer mehrer B. des A. T. — De Span. *Bened. Arias Montanus* [geb. 1527; st. 1611], unter dessen Aufsicht die Antwerper Polyglotte (1569 ff. 8 F.) erschien; v. a.; vgl. *Schröckh* Lebensbeschr. 1 S. 291 ff. — *Drusius* S. 114; *Buxtorf* I u. II, *Schickard, de Dieu, Amama* S. 115; **H. Grotius* S. 72; *L. Capell* S. 115. — *Salomon Glass* a. Sondershausen [geb. 1593; st. 1656], Prof. in Jena, Gen. Sup. in Gotha, versuchte nicht ganz folgerichtig die Auslegung der Bibel auf vestere Grundsätze zurück zu führen. *Philologia sacra et Logica* s. Jena 1623. 4 oft; Amsterd. 1714 4; his temp. accommodata edd. *J. A. Dathe* et *G. L. Bauer* Lpz. 1776 (1818) ff. 3. 8; m. a.; vgl. (*Brückner*) Kirchen- u. Schulenstaat des H. Gotha 2 St. 10 S. 83 f. — *Joh. Morin* a. Blois [geb. 1591; st. 1659], Priester des Oratoriums in Paris, machte, bey kritisch zweifelhafter Integrität des hebr. Textes, auf das Ansehen des samaritan. Pentateuch und des Alexandr. Uebers. aufmerksam: *Exercitationes ecclesiast.* (P. 1626) et *biblicae* (1633—63. 2. 4) P. 1669. F.; *Opuscula hebraeae samaritica*. P. 1657. 8 m. a. — *Samuel Bochart* aus Rouen [geb. 1599; st. 1667], reform. Prof. in Caen, tief gelehrt und reich an eigenthümlichen Combinationen u. Blicken, die geistige und sprachliche Verbindung der alten Völkerwelt in Osten und Westen ahnend, stellte die fruchtbarsten geograph. u. naturhist. Erfahrungen, welche über das A. T. Licht verbreiten, mit musterhafter Sorgfalt zusammen: *Geographia sacra* s. *Phaleg et Canaan*. Caen 1646. F. u. s. w.; *Hierozo-*

von Lond. 1663. 2 F.; emend. aux. atque illust. *E. F. C. Rosenmüller*. Lpz. 1793 ffl. 3. 4; Opera. Leid. 1692; *1712. 1 F.; vgl. *Bayle*. — *Guido Michel le Jay* a. Paris [st. 1675] besorgte, unterstützt von mehren, auch Maronitischen Gelehrten, die Pariser B. Polyglotta hebr. samarit. chald. syr. lat. rab. 1628—1645. 10 gr. F.; welche ansehnlich bereichert u. bequemer eingerichtet wurde von *Brian Walton*, Bischof v. Chester [geb. 1600; st. 1661]: London 1657. 6 F., wozu noch *Castell's* Heptaglotton (S. 119) gehört; Prolegomena s. app. tit. Lpz. 1777. 8; vgl. *Chaufepié*; *H. J. Todd* Mem. of the life and writ. of B. W. Lond. 1821. 2. 8. — *Aug. Pfeiffer* v. Lauenburg [geb. 1640; st. 1698], Prof. in Leipzig, Sup. in Lübeck, erwarb sich durch Verbreitung gesunder krit. u. exeget. Grundsätze nicht geringes Verdienst um s. Zeitalter, ob er gleich, bey strengerer Prüfung, weniger leistete, als nach *Glass* Vorgang zu erwarten war: Critica s. Dresd. 1680. 8 u. s. w.; aucta a *J. A. M. Nagel*. Altorf 1752. 8; Hermeneutica s. Dresd. 1684. 12; Lpz. 1698. 8; Dubia vexata s. script. Lpz. 1692; Dresd. 1713. 4; Dissertatt. Utrecht 1704. 2. 4; vgl. *Chaufepié*. — *Leusden* S. 119; *Opitz* S. 116. — *Era Edzardi* in Hamburg [geb. 1629; st. 1708], Kenner der rabb. talmud. Litt., mit welcher auch s. Söhne *Gg Eliezer E.* [geb. 1661; st. 1727] und der durch Sreitsucht berühmte *Sebast. E.* [geb. 1673; st. 1736] vertraut und für Judenbekehrung alle sehr thätig waren. — *Richard Simon* a. Dieppe [geb. 1638; st. 1712], Presbyter des Orat. in Paris, ein kühner und kenntnisreicher Forscher, dem die freyeren geschichtlichen Ansichten von dem A. T. zu verdanken sind: Hist. crit. du vieux Test. (Paris 1678. 4 u. s. w.), du N. T. u. s. w. Rotterdam 1685 ffl. 6. 4; mehre Schr. über Jüd. Sitten und Gebräuche. — *A. Reland*; v. *d. Hooght* S. 116; die *Michaelis* S. 117. — *Joh. Jac. Schudt* Rect. in Frankf. a. M. [geb. 1664; st. 1722] mit seltener Belesenheit und gründlicher Forschung viele eigenthümliche Gebräuche des Judenthums aufklärend: Deliciae hebr. phil. Frkf. 1700. 8; Genius et indoles l. s. Frkf. 1713. 8 m. a. — *Dan. Ernst Jablonski* in Berlin [geb. 1660; st. 1741]: 1 S. 91; s. Sohn *Paul Ernst J.*, Prof. in Frankfurt a. d. O. [geb. 1682; st. 1757]: Opuscula ed. *J. G. te Water*. Leid. 1804 ffl. 4. — *J. Heinr. Hottinger* a. Zürich [geb. 1681; st. 1750], Prof. in Marburg und

Heidelberg; vgl. *Strieder* Gel. Hess. 6 S. 206 ff. — *Reynecius* S. 119. — *Rich. Pococke*, Bisch. v. Maach [geb. 1704; st. 1765] erleichterte die Bibelerklärung durch anschaulich genaue Schilderungen des Morgenlandes: *A description of the East and some other countries*. Lond. 1743 f. 2 F.; t. Erlang. 1771 f. 3. 4. — *Houbigant* S. 119. — *Benj. Kennicott* Prof. in Oxford [geb. 1718; st. 1783] s. 1 S. 91. — *Robt. Lowth* s. 3 S. 276; 1 S. 91. 92; *J. D. Michaelis* S. 117. — *Joh. Aug. Dathe*, Prof. in Leipzig [geb. 1731; st. 1791]: 1 S. 91; *Opuscula ad interpret. et crisin V. T. pertin.* Lpz. 1795. 8; vgl. *Nekrolog* 1791 1 S. 175 ff. — *G. Ch. Storr* S. 118; * *Chn. Fried. Schnurrer* in Tübingen [geb. 1742; st. 1822]; *Olaus Gerh. Tycksen* in Bützow und Rostock [geb. 1734; st. 1815] vgl. *A. Th. Hartmann* T. Bremen 1818 ff. 6. 8; *Gg. Lor. Bauer* in Heidelberg [geb. 1755; st. 1806]; * *Joh. Jahn* in Wien [geb. 1750; st. 1816]. — * *J. Gottfr. Eichhorn* in Jena u. Göttingen [geb. 1752; st. 1827]: 1 S. 90. 91. 94 u. v. a.; *H. Eb. Gottl. Paulus* in Heidelberg [geb. 1761]; *C. W. Justi* in Marburg [geb. 1767]: 1 S. 92. 95 u. s. w.; *E. F. C. Rosenmüller* in Leipzig [geb. 1768]: 1 S. 91 u. s. w.; *J. S. Vater* S. 118; 1 S. 91; * *W. Gesenius* S. 118; 1 S. 95; *J. G. Ch. Umbreit* u. m. — Als Bearbeiter der hebr. Alterthümer sind, ausser *Joh. Selden*, *Reland*, *Bockart* u. a. zu erwähnen *Joh. Lund* [geb. 1638; st. 1686]; *Pet. Zorn* [geb. 1682; st. 1746]; *Conr. Iken* in Bremen [geb. 1689; st. 1753]; *Andr. Gg. Wähner* [geb. 1693; st. 1761]; *H. E. Warnekros* [geb. 1752; st. 1807]; *J. Jahn*; *Gg. Lor. Bauer*; *W. M. L. de Wette* in Basel [geb. 1782], *J. H. Pareau* u. A.

Das Samaritanische ist von *Joh. Morin* S. 120, *E. Castell* S. 119, *J. H. Hottinger* S. 116, *Robt. Huntington* [1671], *Chph Cellarius* S. 50, *W. Gesenius* S. 118 bearbeitet worden. — Um das Rabbinische haben sich die *Buxtorfe* S. 115, die *Edzardi* u. besonders *O. G. Tycksen* verdient gemacht.

II. Das Studium der Syrischen Sprache, in unmittelbarer Beziehung auf Theologie, ging von Rom aus und gewann erst in neuerer Zeit eine allgemeinere litt. u. geschichtliche Richtung. — Die erste Sprachlehre verfasste *Thesens Ambrogio* a. Pavia [geb. 1469; st. 1540], Prof. der morgenl. Litt. in Bologna: *Introd. in chald. l., syriacam atque armen.*

Pavia 1539. 4 m. a. — *Joh. Albert Widmanstad* a. Nellingen b. Ulm [st. 155 $\frac{1}{2}$], Oesterreich. Canzler, führte das Syrische in Deutschland ein: *Prima elem. syr. l.* Wien 1555. 4; *Antw.* 1572. 4; *N. T. syr. W.* 1555. (1562) 2. 4 m. a.; vgl. *I. A. v. W.* dargestellt v. *G. E. Waldau*. Gotha 1796. 8; *MLanz.* 1797 No. 23. 139. — *Caninius* S. 20. — *Andr. Marius* (du Mas) a. Lennico b. Brüssel [geb. 1515; st. 1573], Mitarb. an d. *Antw. Polygl.*, guter Uebers. aus d. Syr. in das Lat., *Syr. Gramm.*, *Ausleg. d. A. T. u. m.* — *Drusius* S. 114; *Erpen*; *Buxtorf* II; *Schickard* S. 115; *Opitz*; *Danz* S. 116. — *Carl Schaaf* a. Neuss b. Köln [geb. 1646; st. 1729], Prof. in Leiden: *Opus Aramaeum*. Leid. 1686. 8; *N. T. syr. L.* 1708; 1717. 4; *Lex. syr. L.* 1708; 1717. 4. — Der Syr. Patriarch *Georg Amira* [st. 1744]: *Gr. syr. s. chald. Rom* 1696. 4. — *A. Schultens* (S. 117) *Institut. aram.* unbeendet. — *Ch. B. u. J. D. Michaelis* S. 117, *Hezel*, *Hasse* S. 118; *J. Jahn*; *U. G. Tyschsen* (S. 122) *Element. Syr.* Rost. 1793; *Physiologus Syrus* 1795. 8. — *A. G. Hoffmann* Prof. in Jena: *Syr.* Gr. 1827.

Wörterbücher von *Val. Schindler* S. 118. — *Joh. Bapt. Ferrari* aus Siena [st. 1685]: *Nomenclator Syriacus*. Rom 1622. 4. — **Castell* S. 119; *Trost* S. 115; *C. Schaaf* oben.

Herausgeber *Syr. Werke*: *Joseph Simonius Assemani*, Maronit [geb. 1687; st. 1768], *Custos* der *Vatic. Bibl.*: 2 S. 99; *Opp. Ephraem Syri.* Rom 1737 fl. 6 F. u. m.; s. *Nachf. Jos. Aloys. Assemani*, *EB. v. Apamea* [st. 1782] und *Steph. Evod. Assemani* — *G. W. Kirsch*: 2 S. 80; *Chrestom. syr.* Lpz. 1789. 8. — **G. Wilh. Lersbach* [geb. 1752; st. 1816]; **J. A. Arnoldi* in Marburg [geb. 1750]; *F. Gr. Mayer* in Wien; *H. Bernstein* in Breslau u. m. a.

Das Chaldäische ist bearbeitet worden von *S. Münster*, *Drusius*, *Erpen*, *Buxtorf* I u. II, *Schickard*, *Castell*, *Trost*, *Opitz*, v. *d. Hardt*; **J. D. Michaelis*; *Hezel*, *Hasse*; *G. B. Winer* u. A.

III. Das Studium der arabischen Sprache erhielt sich in Spanien und gelangte durch kirchliche Verbindung nach Italien; *Postel* brachte es nach Frankreich; gegen Ende des XVI Jahrh. fand es in Deutschland Eingang und im XVII treue Pflege in den Niederlanden und in England. Seit der

Mitte des XVIII Jahrh. sind der eifrigen Bearbeiter in Holland, Teutschland, England, Frankreich viele, obgleich die Theilnahme an ihren Bemühungen auf einen kleinen Kreis beschränkt bleibt.

a) Die älteren Sprachlehren sind aus arabischen Quellen entlehnt, bis die *Erpenische* Methode die Oberhand gewann. *Peter de Alcala* schrieb eine Gramm. u. ein WB. für Spanier: *Arte para ligeramente saber la lengua Araviga und Vocabulista Aravigo*. Granada 1505. 4. — Der litt. Abentheurer *Guill. Postel* a. Dolerie b. Barenton [geb. 1510; st. 1581], rastlos geschäftig in Paris, vielwissend, eben so reich an kühnen Ansichten und überraschenden Combinationen, als an Paradoxien und Grillenfängereyen, berühmt durch das Bestreben, die Wahrheit des Christenthums aus Vernunftgründen zu erweisen und alle Religionen mit der christlichen zu vereinigen (*de orbis terrarum concordia*. Paris 1543. 8; vollst. Basel 1544. F.; *Panthenosia*. Bas. 1547? 8), liess sich mit begeistertem Eifer die Verbreitung morgenländischer Sprachstudien u. namentlich des Arabischen angelegen seyn: *Linguarum XII Alphabetum*. P. 1538; *de originibus s. de hebr. l. et gentis antiquitate*. P. 1538; *Gramm. arab.* (P. 1538?) 4; v. a.; vgl. *Th. Ittig* de G. P. Lpz. 1704. 4; *Chaufepié*; *F. J. Desbailons* nouv. éclaircissements sur la vie et l'ouvr. de G. P. Lüttich 1773. 8; *Schröckh* Lebensbeschr. 1 S. 267 ff.; *Freytag* Anal. p. 699 sq. — *Jac. Christmann* in Heidelberg [geb. 1554; st. 1613]; *Alphab. arab.* Neustadt 1582. 4 vgl. *Hirt orient. Bibl.* 3 S. 3 ff.; s. oben 2 S. 88. — *Rutger Spey*, Past. zu Schönau in d. Pfalz; *Ep. Pauli ad Galat. arab. et Compend. gramm. arab.* Heidelb. 1583. 4 vgl. *Hirt orient. Bibl.* 1 S. 1 ff. — *Thomas Erpenius* (v. Erpe) aus Gorcun [geb. 1584; st. 1624], Prof. in Leiden, Vf. griech. hebr. chald. syrisch. Gramm., welche sich weniger durch Vollständigkeit, als durch Helligkeit und Bestimmtheit der Methode auszeichnen und häufig gebraucht wurden, ist als Begründer des wissensch. Studiums der arab. Spr. u. Litt. zu betrachten: *Gr. arab.* Leid. 1613; 1636: ed. *J. Golius*. L. 1656. 4; ed. *A. Schultens*. L. 1748 (1767) 4; *Rudim. l. arab.* L. 1620. 8; ed. *A. Schultens*. L. 1733; 1770. 4; s. 2 S. 72. 73. 82; vgl. *Chaufepié*. — *Peter Kirsten*, Arzt in Breslau [geb. 1577; st. 1640], förderte die Verbreitung arab. Sprachkenntniss mit

warmer Liebe, aus eigenen Mitteln: Gr. ar. l. l. Br. 1608; l. II. III 1610 F.; v. a.; vgl. *Bayle*; *Hirt* orient. Bibl. 3 S 13 fl. — Der Minorit *Franc. Martelloto* in Rom [geb. 1568; st. 1618] stellte die Syntax vollständiger dar und gab zum Verstehen und Benutzen arab. Gramm. u. Scholiasten Anleitung: Institutt. l. arab. Rom 1620. 4. — *Clodius* S. 119; *Schultens* (S. 117) zog viele treffliche Schüler. — *Joh. Fried. Hirt* aus Apolda [geb. 1719; st. 1783], Prof. in Jena u. Wittenberg: Institutt. ar. l. Jena 1770. 8; Anthologia ar. J. 1773. 8; Opusc. Wittenb. 1782. 4; Orient. u. exeg. Bibl. J. u. W. 1772—79. 12. 8 m. a. — *J. D. Michaelis* S. 117. — *John Richardson* Grammar of the arabic language. Lond. 1776. 4; Dict. persian, arabic and english. L. 1777 fl. 2 F.; enlarged by *Ch. Wilkins*. L. 1806. 2. 4; Dissertations on the lang., liter. and manners of eastern nations. L. 1777. 8; t. Lpz. 1779. 8. — *Hezel*; *Hasse*; *H. E. G. Paulus*; *J. Jahn*; *E. F. C. Rosenmüller*; *J. S. Vater*. — *J. Baillie* V Books upon arab. grammar. Calcutta 1802 f. 3. 4. — Der allgemein gefeierte Patriarch der morgenl. Litt. in Europa *A. J. Silvestre de Sacy* in Paris: Gramm. arabe. P. 1810; *1831. 2. 8; s. 2 S. 67. 70. 85 u. s. w.; Rec. — *Ant. Aryda* aus Tripolis, Prof. in Wien [st. 1821]: Institutt. gramm. arab. W. 1813. 4; *Th. Chr. Tychsen* Gr. Gött. 1823. 8. — *Gg H. A. Ewald* Gr. crit l. arab. Lpz. 1832. 2. 8.

Zur Kenntniss der hent. arab. Sprache des gemeinen Lebens dienen: des röm. Minoriten *Domin. Germanus* a Silesia: Fabrica l. ar. c. interpr. lat. et ital. Rom 1639. F.; arab. u. ital. R. 1636. 4; *Ant. ab Aquila* Idioma l. ar. vern. R. 1650. 4; *Agapiti a valle Flammorum* in Synt. vollständigere Flores gr. ar. Padua 1687. 4; *Fz. v. Dombay* [geb. 1758; st. 1810] Gr. l. mauro-arab. juxta vern. usum, acc. Vocabul. lat. mauro-arab. Wien 1800. 4; *Herbin* développemens des principes de la l. arabe moderne. Paris 1803. 4. — *M. A. Vasalli* Gr. Melitensis. Rom 1791. 8; Lex. Melitense-lat ital. R. 1796. 4.

b) Wörterbücher: *Franc. Raphelengius* (Rafflenghen) aus Lanoy b. Ryssel [geb. 1539; st. 1597], Plantin's Schw. S., Corrector der Antw. Polygl., Prof. in Leiden: Lex. arab. Leid. 1599; c. n. *Th. Erpenii*. L. 1615. F.; vgl. *Bayle*. — *Anton Giggeji*, Prof. in Mailand und Mitgl. der Propaganda in Rom, [st. 1632] machte aus *Firusabad's* (s. 2 S. 69)

Riesenwerk einen weder vollständigen noch zuverlässigen Auszug: Thea. l. arab. Mail. 1632. 4 F. — *Jacob Golius* aus der Haag [geb. 1590; st. 1667], Erpen's Sch. u. Amtsnachfolge in Leiden, legte meist *Dshauhari* zu Grunde und fügte manches aus eigener Belesenheit hinzu: Lex. arab. lat. Leid. 1653. F., s. 2 S. 72. 73. 82. 88. u. s. w.; vgl. *Bayle*. — *Kdm. Castell* (S. 119) berücksichtigte den bibl. Sprachgebrauch benutzte Giggeji und ordnete die Wortbedeutung angemessen — *Kr. a Mesgnien Meninski*, Dollmetscher in Wien [st. 1698] *Thes. linguar. or. Turc. Arab. Pers. c. interpr. lat. germ. ital. gall. et polon. c. Grammi. et supplem. Wien 1680. 5 F.; 1781 fl. 4 F. — *Everard Scheid* a. Arnheim [geb. 1742; st. 1795] Prof. in Harderwyk u. Leiden: Glossarium ar. lat. Leid. 1709; 1787. 4; 2 S. 68. 73; v. a. — *J. Willmet* Lex. l. a. in Coranum, Haririum et vit. Timuri. Rotterd. 1784. 4; 2 S. 70 u. s. w. — *J. Jahn* b. s. Chrestom. 1802. — **G. W. Freytag* 1831.

c) Herausgeber, Ausleger, Kritiker: *A. Giustini* S. 120. — Der Abdruck des Koran, welchen *Alex. Paganinus Brix* zu Venedig (1530? 1509? 1518?) besorgte, soll auf Befehl P. Clemens VII verbrannt worden seyn; vgl. *Meusel* litt. bibl. Mag. 3 S. 179 fl.; *Schnurrer* bibl. arab. p. 402 sqq. — *Theod. Bibliander* (Buchmann) a. Bischofzell [geb. 1504; st. 1564], Theolog in Zürich; 2, S. 63; de ratione communi omn. linguar. et litt. Zürich 1548. 4 m. a.; vgl. *Bayle*. — *Erpenius* S. 124. — *Joh. Gravius* (Greaves) in Oxford [geb. 1602; st. 1652], Mathemat. und Archäolog; 2, S. 81. 89 u. s. w.; Elementa l. pers. Lond. 1649. 4; Miscell. works (publish. by *Th. Birch*). L. 1737. 2. 8; vgl. *Th. Smollett* vitae erud. vir. Lond. 1707. 4; *Bayle*. — *J. H. Hottinger* S. 116; *J. Golius*. — *Gg. Hieron Welsch*, Arzt in Augsburg [geb. 1624; st. 1677], beabsichtigte, das Morgenland von den Fortschritten der europ. Litt. in arab. Sprache zu unterrichten: Luc. Schroek mem. W. A. 1678. 8; *Schelhorn* amoen. litt. 13 p. 249 sqq. — *Ed. Pococke* in Oxford [geb. 1604; st. 1691]; 2 S. 78. 80. 91 u. s. w.; vgl. *Chaufepié*. — *Barthol. d'Herbelot* in Paris [geb. 1625; st. 1695]; 2 S. 67; vgl. *Chaufepié*; und *Ant. Galland* in P. [geb. 1646; st. 1715] vgl. Mém. de l'ac. des inscr. 3 Hist. p. 38 sqq. — *Abraham Hinckelmann* in Hamburg [geb. 1652; st. 1695]; 2 S. 63

Testam. et pactiones inter Mahammedem et christ. fidei cultores ar. lat. Hamb. 1690. 4; v. a.; vgl. *Strieder* Gel. Hess. 6 S. 27 fl. — *Lud. Maracci* a. Lucca [geb. 1612; st. 1700] in Rom [s. 1627], Lehrer der arab. Spr. am Archigymnasium [1656]: 2 S. 63; *Biblia arabica ad usum eccles. orient. lat.* Rom 1671. 3 F.; die Prolegomena zu s. Ausg. des Koran: Rom 1691. 4. 8. — *Matthias Fried. Beck* a. Kaufbeuren [geb. 1649; st. 1701], Theolog in Augsburg: *Spéc. arab., bina capitula Alcorani*. Augsburg. 1688. 4; *Ephemerides Persarum arab.* 1696. F. m. a.; vgl. *A. E. Beytr. zu der Schwäb. Kirch. u. Gel. Gesch.* 1765 St. 2 S. 113 fl.; *Litt. Mus.* 2 S. 376 fl. — *Thom. Hyde* in Oxford [geb. 1636; st. 1703]: 1 S. 10; *Hist. Nerdiludii*. Oxf. 1694. 8; *Synt. dissertatt.* ed. G. Harpe. Lond. 1767. 2. 4; m. a. — *Reland* S. 116; *A. Schultens* S. 117; *Reiske* (S. 64): 2 S. 67. 68. 70. 73. 76. 81 u. s. w. vgl. *A. T. Bibl.* 30 S. 560 fl.; *J. D. Michaelis* S. 117 — *Heinr. Alb. Schultens* in Leiden [geb. 1748; st. 1793]: 2 S. 68. 78 u. s. w.; vgl. *Ev. Scheidii or. de eo quod Schultensii post immortalia erga litt. orient. merita posteris agendum reliquerint*. Leid. 1794. 4. — *Will. Jones* aus Wales [geb. 1746; st. 1784]; begeistert von dem grossartigen weltbürgerlichen Gedanken, den Orient und Occident in engere litt. Verbindung und Wechselwirkung zu bringen, die morgenländischen Litteraturschätze in Europa einzuführen und die Morgenländer durch ihre Nationallitt. zu veredeln und für europ. Mittheilungen empfänglich zu machen: 1 S. 75. 76. 77. 78; 2 S. 70. 75 u. s. w.; vgl. *Teignmouth Mem. of the life, writings and correspondence of W. J.* Lond. 1804. 4 Bder 2. 8; *Eichhorn Bibl. d. bibl. Litt.* 6 S. 1094 fl.; *Millin Mag. Enc. A.* IX T. 1 p. 525 sqq. — *Jos. Dacre Carlyle* [st. 1804]: 2 S. 76. 83 u. s. w. — *W. Ouseley* u. m. a. — *E. Scheid*; *J. Willmet* S. 126. — *J. Bernh. Köhler* [st 1802]: 2 S. 77. 81; *Schnurrer*: 2 S. 67; *Eichhorn*: 2 S. 78. 81 u. s. w.; *J. M. Hartmann*: 2 S. 85; *F. E. C. Rosenmüller*; *J. G. L. Kosegarten*, *Jos. v. Hammer*: *Ch. M. Frähn*; *G. W. Freytag* u. m. a.

IV. Die äthiopische Spr. wurde als chaldäisch in Deutschland eingeführt von *Joh. Potken* [st. n. 1518!], Probst in Cöln und mit *Reuchlin* befreundet, welcher in Rom [1511] das Aethiopische erlernte: *Psalterium chald.* Rom. 1513. 4;

128 Aethiop. Spr. Persische Spr. Armenische Spr.

Psalt. in quat. ling. hebr. gr. chald. (i. e. aethiop.) lat. C 1518. F.; und unvollkommen grammat. bearbeitet von *Marian. Victorius* [1552] und *Jac. Wemmers* a. Antwerp [geb. 1598; st. 1645], Karmeliter und Mitglied der röm. P. paganda für Aethiopien: *Lexicon Aeth. c. institut. gram* Rom 1638. 4 vgl. *Paquot* 5 p. 230 sq. *J. G. Nissel u Theod. Petraeus* liessen aethiop. Uebers. mehrerer biblischer. (Leiden 1654—1661. 4) abdrucken; wissenschaftlich philologische Behandlung erhielt sie durch den trefflichen *H. Ludolf* a. Erfurt [geb. 1624; st. 1711], dessen Werke das Ansehen behaupten: Gr. l. aeth. Lond 1661. 4; Frkf. 170 F.; Lex. aeth. lat. Lond. 1661. 4; Frkf. 1699. F.; Ps et Cant. cant. aeth. lat. Frkf. 1701. F.; Gr. et Lex. l. Aethiopicarum. Frkf. 1698. F.; Historia aeth. Frkf. 1684 fil. F. vgl. *Ch. Junker* de vita, scriptis ac meritis J. L. Lpz. Frkf. 1710. 8. — *J. Ph. Hartmann* Gr. aeth. Frkf. 1704. — *H. Hupfeld* in Marburg: *Exercitationes Aethiopiae* Lpz. 1825. 4.

V. Die Persische Sprache und Litt. ist von Briten und Deutschen vorzüglich gefördert worden: *Greaves* S. 126 *Hyde* S. 127; *W. Jones* das.; *J. Richardson* S. 125; *B. v. Jensenisch* [st. 1807]; *Dombay* (S. 125) Gramm. Wien 1804. 4. *Fr. Wilken* Institutt. ad fundam. l. pers. c. chrestomathia maximam partem ex auctoribus ineditis collecta et Gloss. Lpz. 1805; *Jos. v. Hammer* in Wien: 2 S. 103 u. s. w.: Wörterbücher von *E. Castell* S. 119; *Meninski* S. 126; des Karmeliters *Ang. a. s. Josepho* (eig. *J. Labrosse*) a. Toulon [geb. 1636; st. 1697], *Missionars in Ispahan Pharmacopoea Persica*. Paris 1681. 8; *Gazophylacium l. Pers.* Amsterd. 1684 F.; *J. Richardson*; *Franc. Gladwin* engl. pers. and pers. engl. Vocabulary. Calcutta 1788 u. 1797. 4; *Boorhani Quatiu*, Dict. of the pers. l. explained in persian by *Th. Roobud* Calcutta 1818. 4; des Schach von Aude Abu' lsefer Mo' iasedin [geb. 1765; st. 1827] ausgezeichnet vollständiges Wörterbuch mit Sprachlehre, Lucknow 1822. 7 Th. in 2 F. — Ueber den Kurdischen Dialekt für Missionäre: *Maur. Garzon* Gr. e Vocabol. della l. Kurda. Rom 1787. 8.

VI. Der Anbau der Armenischen Spr. u. Litt. (2 S. 105 f.) ist bis auf die neuesten Zeiten sehr beschränkt gewesen; sie wurde zuerst grammatisch bearbeitet von *Thesaur*

abr. Albonesius: Introductio in chald. linguam, syr. atque armenicam et X alias linguas. Pavia 1539. 4; später folgten *Pasc. Rivola* Dict. arm. lat. Mailand 1621. F.; Paris 1633. Gramm. Arm. Ll. IV. Mail. 1624; Paris 1634. 4; des *beatiners Clemens Galanus* gramm. institt. I. arm. add. vocal. Arm. lat. Rom 1645. 4; Conciliatio ecclesiae Arm. c. a. mana. Rom 1650 f. 3 F.; *J. Agop* Gramm. arm. R. 1675. *Andr. Acoluth* a. Breslan brachte [1680] die erste armenische Druckerey in Leipzig zu Stande: *Jac. Villotte* Dict. armenicum. Rom 1714 F.; Commentarius in evangelia. R. 1714. 4; die vollständigste und gründlichste Bearbeitung ist *Joh. Joach. Schröder*, Prof. in Marburg [geb. 1700; st. 1756]; *Nic. Wilh. Vater*, Schüler Ludolfs und gelehrter Armenier in Amsterdam, zu verdanken: 2 S. 105; *J. Strieder* Gel. Hess. 13 S. 230 fl. — Jetzt findet sie einige Forscher, deren Bemühungen nicht geringe Ausbeute gewähren, in Paris und Venedig; die in Paris vorhandenen arm. Handschriften hat *Guill. de Villefroy* [geb. 1690; st. 1777] verzeichnet und *Cirbied*, von dem eine Arm. Sprachlehre (P. 1822. 8) verfasst worden ist, u. *S. Martin* sind besonders thätig; in Venedig zeichnen sich die Mechtitariden durch bewundernswerthe Betriebsamkeit auf das rühmlichste aus; von *Mechitar* haben wir ein vollständiges Wörterbuch 1749 f. 2. 4; von *J. Brand* ein Arm. englisches WB. 1825. 4; von *Pasch. Aucher* eine arm. engl. Sprachlehre 1829. 4; *J. B. Aucher* s. 1 S. 339. Vgl. *Placido Sukias Somal* Quadro della storia letteraria di Armenia. Venedig 1829. 8; Quadro delle opere di varie Autori anticamente tradotte in Armeno. V. 1825. 8. schätzbar ist *Cirbied* Gr. de la l. arm. Paris 1822. 8.

VII. Für die Koptische Spr. weckte Theilnahme der Welt mit *Athanasius Kircher* aus Fulda [geb. 1602; st. 1680], selbthätiger Polyhistor in Rom, bey abentheuerlichen Grillen ausgezeichnet durch seltene Kenntnisse u. sinnvolle Blicke u. Annahmen: *Prodromus Coptus*. R. 1636. 4; *Lingua aegyptiaca restituta*. R. 1643. 4; v. a. s. *Ebert* bibl. Lex. 1 S. 86 f.; vgl. *Bayle*. — Weit mehr und gründlicheres wurde geleistet von *Eusebius Renaudot* in Paris [geb 1646; st. 1720], dem Patristik, Kirchengesch., Archäologie und Sines. Gesch. viel verdanken: *Hist. Patriarcharum Alex. Jacobitarum*. P.

1713. 4; Liturg. orient. Coll. P. 1716. 2. 4; vgl. Mém. l'ac. des inscr. 5 Hist. p. 384 sqq.; der gelehrte, auch Armenischen kundige Benedictiner *Mathurin Veyssière Croze* aus Nantes [geb. 1661; st. 1739], Bibliothekar in Be wo viel handschriftliches von ihm liegt: Lex. aegypt. lat comp. redegit *Ch. Scholz*, ed. *C. G. Woide*. Oxf. 1775, dazu gehöret als Ergänzung *Ign. Rossi* Etymologiae aeg Rom. 1808. 4; m. hist. Schr.; *Thesaurus epistol. Lpz. 1 fil. 3. 4; vgl. *Jordan* Hist. de la vie et des ouvr. de M. la C. Amaterd. 1741. 2. 8; *Chaufepié*; *P. E. Jablonski* S. u. Bischof *Raph. Tocchi* Rudimenta l. copt. Rom 1778. 4; Pa copt. R. 1749; *Christian Scholz* [st. 1777] Gramm. d utriusque dialecti ed. *C. G. Woide*. [st. 1790]. Oxf. 17 4; *J. G. C. Adler*; *Et. Quatremère* Rech. crit. sur la lang et la litt. de l'Egypte. P. 1808. 8 m. a; vgl. *C. H. Trom biblloth. Copto-Jacobiticae spec.* Lpz. 1767. 8. — In neue Zeit verbreiten die, die Hieroglyphen betreffenden Entde kungen und Untersuchungen von *Young*, *Champollion* d. Jüng *Spohn*, *Seyfarth* u. a. über das Koptische ein neues Lid

29.

Die Kenntniss und Bearbeitung der lebenden ausse europäischen Sprachen hat sich seit dem XVI Jahr fortschreitend erweitert und vervollkommenet und gestaltet in jezt zu einem eigenthümlichen Litteratur-Kreise von sehr k trächtlichem, immer wachsenden Umfange und, je mehr Lük ken ausgefüllt und Erfahrungen berichtet und ergänzt werde von steigender Bedeutung für Betrachtung und Berechtigt zu sinnvollen Folgerungen, obgleich von diesen viele alv rasch und vorzeitig beschränkt oder aufgegeben, viele fo gesetzt einer misstrauischen Prüfung unterworfen und die n feren Endergebnisse zum grösseren Theile als noch weit a fernt liegend erklärt werden müssen. Der Stoff zu die allumfassenden Sprachkunde der Völker des Erdbodens i sich auf das mnnnigfaltigste vermehrt und wächst allm zu einem Reichthume an, dessen mächtig zu werden, Kkräfte des Einzelnen übersteiget; nur von gelehrten Vereio die durch Regierungen freygebig unterstützt und in ih Bestrebungen nach richtigen Grundsätzen geleitet werden, eine, wenigstens theilweise gelungene Verarbeitung und w

nschaftliche Anordnung desselben zu erwarten. — Unter den reisenden scheint *Ant. Pigafetta* [1536] einer der ersten gewesen zu seyn, welche in den von ihnen besuchten Ländern die Sprache sorgfältiger beachteten und Wörter sammelten; seinem Beyspiele folgten Viele, besonders in neuerer Zeit mit mehr Umsicht und Genauigkeit; doch blieben diese Sammlungen, mit seltenen Ausnahmen, mangelhaft und unvollständig. Kaufmännische Betriebsamkeit und Herrschlust forcierten zur Erleichterung des Verkehrs genauere Bekanntschaft mit den fremden Volkssprachen; das erkannten Spanier, Portugiesen in unseren Tagen Russen, besonders aber Holländer, Engländer u. Franzosen, von welchen zahlreiche Sprachlehren u. Wörterbücher ausgegangen sind. Noch fruchtbarer wirkte der Handel, das Christenthum im Auslande anzupflanzen; daher die merkwürdig nützliche linguistische Thätigkeit der römischen Propaganda, der in mehren Staaten begünstigten Missionen, und vorzüglich auch der unermesslich folgenreichen Bibelgesellschaften (vgl. *J. Owen* 1820 u. *C. S. Dudley* 1821), deren Berichte, namentlich die der Britischen und Russischen in London seit 1804, in Basel 1804, der Russischen in St. Petersburg [s. 1813 geschlossen Oct. 1824] und der Amerikanischen in New-York seit 1816 und in Philadelphia 1818, überaus wichtige Ausbeute gewähren. Nur in Oesterreich, Italien, Spanien, Portugal und die Turkey haben keine Bibelgesellschaften; s. *H. Zschokke* Schr. 4 S. 140 f. Vgl. 1 S. 26. — *Cl. Duret* Tresor et l'hist. des langues de l'univers 1613. 4. — Th. Lüdeken (d. h. *Andr. Müller*. in Berlin geb. 1630; st. 1694) Orationis dominicae versiones fere centum. Berl. 1680. 4; Auctarium cur. Barn. Hagio (d. h. A. M.) 1660 (d. h. 1690) 4; Alphabetum universi ed. *Godofr. Bartsch* 1694; 1703; 1706. 1690; Lond. 1700; 1713. 4; *Joh. Chamberlayne* [st. 1724] Oratio dom. in (152) diversas ling. versa (ed. *D. Wilkins*). Amsterd. 1715. 4; Or. dom. in CLV linguas versa et exoticis characteribus plerumque expressa. Parma b. *Bodoni* 1806 f. — Vieles gesammelt in *L. Hervas* Idea del Universo 1778 fl. T. 7—21. *J. C. Adelung* (s. 3 S. 353) Mithridates oder allgem. Sprachkunde mit d. VU. als Sprachprobe in beynahe 500 Sprachen. 1. Mundarten, fortges. v. *J. S. Vater* Berl. 1806 fl. 4 Th. in 1 B. 8 u. Nachtr. 1816. 8; *J. S. Vater* Vergleichungstafeln der Grammatik Europ. u. Asiat. Spr.; *Rask* über d. thrak. Sprachfamilie, Albanes. Gr. nach *Lecca*, Georgische nach *Maggio*, Ghail und *Firailow*, Hochländische v. *Ahlwardt*. Halle 1822. 8; *Balbi* Atlas ethnographique du globe ou classification des peuples ant-

ciens et modernes d'après leurs langues. Paris 1826. f. — *J. Eichhorn Gesch. der neueren Sprachenkunde. I. Göttingen 1818, auch als B. 5 Abth. 1 d. Gesch. d. Litt. — G. Peignot pert. bibliogr. P. 1812. 8 p. 370 sqq.

Da eine, Vollständigkeit vergeblich erstrebende Ang der hierher gehörigen Leistungen die Gränzen dieses Har überschreiten würde, so mag die Auszeichnung des Wic geren genügen, dessen Bestimmung theils von dem Umla der Völker, theils von der Güte der Arbeiten abhängig macht wird. A. Asien s. *Jul. Klaproth* Asia polyglotta. P. 1823. 4 m. Atl. F. vgl. H. A. Hamaker in Bibl. crit. n. 1 p. 158 sq. Sina in dessen Sprache die nackte Idee plasti hervortritt: G. S. Bayer Gramm. im Museum Sinicum. Petersb. 1730. 8; Et. Fourmont l. Sinar. mandar. Gr. P. 1742. F.; Jos. Hager explanation of the elementary char ters of the Chinese. Lond. 1801. F.; vgl. Ant. Montucci the c racteristic merits of the Chin. language illustr. L. 1801. 4 Answer to tho conductors of the crit. review and monthly n gaz. L. 1801. 4; Rob. Morrison of the chin. language Serampu 1815. 4; *Abel Rémusat Elémens de la gr. chin. P. 1822. 8 W. v. Humboldt Lettre à Rémusat sur la nature des form grammaticales en général et sur le génie de la langue chino en particulier. Paris 1827. 8. — de Guignes Diction. Chino Strاسب. 1813. P.; J. Klaproth Supplément. P. 1819 fl. de Guignes voyage à Pecking. P. 1809 fl. 3. 8. vgl. Sa logus Berolinensis remarques philologiques sur les voy en Chine de Mr de G. Berlin 1809. 8; Rob. Morrison tion. of the chin. lang. Macao 1815 fl. 3. 4 wird fo setzt (vgl. A. Montucci's Parallel drawn between the dict. of Morrison and Montucci. Lond. 1817. 4). und lisch-Chines. M. 1822. 4. — (J. Ch. Amaduzzi) Alphab Barmanum s. Bomanum R. Avae finitimarumque regio Rom 1786. 8. — Th. Bowrey Dict. engl. and malay and engl., with short grammar. Lond. 1701. 8 (die led Lond. 1800. 4); A. L. Loder Malejische Woordenboek melinge. Batavia 1707 f. 2. 4; *W. Marsden Grammar Dictionary of the Malayan lang. Lond. 1812. 2. 4. — A. Georgii Alph. Tibetanum, c. disquis. de litteris, or moribus et superstitione hujus gentis. Rom 1762. 2. 4 m (J. Ch. Amaduzzi) Alph. Tangutanum s. Tibet. Rom 8. — F. Did. Collado Gr. Japonicae l. et Dict. Rom.

1. — *L. Langlès* Alph. Tartare-mantjou. P. 1787. 8; Ed. III augm. P. 1802.; **A. Remusat* Recherches sur les langues tatars où Mém. sur différens points de la grammaire et de la litt. des Mantchoux, des Mongols, des Ouigours et des Thibétains. 1. Paris 1820. 4; Tat. Gr. russisch. Kasan 1809. 8; *Alex. Trojansky* tatar. Sprachl. russ. St. Petersb. 1814. 4 — Indien: Sanscrit: P. *Paulinus a S. Bartholomaeo* eigentl. *Joh. Phil. Weddin* a. Hof in NOesterr. [geb. 1748; st. 1806]; *Sidharubam* s. Gr. Samscrdamica. Rom 1790. 4; *Amarasinha* s. Dict. samsc. 1 R. 1798. 4; *Vyacarana* s. locupletissima samsc. I. institutio. R. 1804. 4 u. m. a.; *W. Carey* Gr. of the samskrit I. Serampore 1806. 4; *Ch. Wilkins* Gr. of the samskrit I. Lond. 1808. 4; *K. Bopp* 1826 f. u. A.; *E. Burnouf* et *Ch. Lassen* Essai sur le Pali ou langue sacrée de la presqu'isle au-delà du Gange. Paris 1826. 8; *Hor. Hayman Wilson* Dict. sanskrit and engl. Calcutta 1819. 4. — *B. Ziegenbalg* Gr. damulica. Halle 1716. 4; *Const. Jos. Besch* Gr. lat. tamulica. Tranguabar 1738. 8 u. *C. Th. Walther* observatt. gramm. quib. I. tamul. idioma vulgare illustratur. das. 1739. 8; Gr. for learning the principles of the Malabar I., properly called Tamul. Vepery b. Madras 1789. 8; Diction. Malabar and engl. Vep. 1779. 4; Dict. of the engl. and mal. I. Vep. 1786. 4. — *W. Carey* gr. of the mahazatta I. Seramp. 1808. 8; Diction. das. 1810. 8. — *B. Schulz* Gr. hindostanica. Halle 1745. 4; (*J. Ch. Amaduzzi*) Alph. Brammhanicum s. Indostanum universit. Kasi. Rom 1771. 8; Gr. hindostana. Rom 1778. 8; *G. Hadley* comp. Gr. of the current corrupt dialect of the Jargon of Hindostan, with a vocabulary. Lond. 1784; Ed. V 1801. 8; *J. Borthwick Gilchrist* Gr. of the hind. I. Calcutta 1798; 1802. 4; the british indian monitor. Edinb. 1806 fl. 2. 8; *J. Ferguson* Diction. of the hindost. I. L. 1773. 4. — *W. Carey* Gr. of the bengalee I. Seramp. 1804; Ed. II. 1805. 8 u. m. a.; *P. Forster* vocab. beng. and engl. Calc. 1799 2. 4.

B. Afrika, überaus reich an Sprachen und Dialekten, von denen nur unvollständige Nachrichten in Umlauf sind; *Hyac. Bruciotti a Vetralla* Regulae pro difficillimi Congensium idiom. faciliiori captu. Rom 1659. 8; *Brunton* Gr. and vocab. of the Soosoo I. Edinburgh 1802. 8; *Th. Winterbottom* Acc. of the native Africans in the neighbourhood of Sierra Leona. Lond.

1803. 2. 8; *Ch. Protten* gramm. Indledning til twende hidintil ubekjendte Spr., Fanteisk og Acraisk. Kopenh. 1764; 8; *M. J. Dard* Gr. Wolofe. Paris 1825. 8 u. Dict. franc. wolof et fr. bambara, suivi du dict. wolof fr. P. 1825. 8; *Chapelier* Gr. de la langue Madecasse publ. R. P. Lessol. P. 1826. 8 u. m. a. — *C. Amerika*: über Sprache der Wilden in NAm. s. *M. J. Morenas* in Revue Encycl. XXXI (1826) p. 308. sq. — *Paul Egede* Gr. Grönlandico-Dan. lat. Kopenh. 1760. 8; Diction. K. 1750. 8. — *Dav. Zeisberger* essay of a Delaware-Indian and engl. spelling-book. Philadelphia 1776. 8 vgl. Transact. of the Amer. phil. Society. N. Ser. 3 P. 1. Philadelphia 1827. *Raym. Breton* Dict. Caraïbe fr. et fr. c. Auxerre 1665 f. 2. 8. — *Pelleprat* introd. à la langue des Galibis. Paris 1655. — 8; Dict. Galibi fr. et fr. g. P. 1765. 8. — *Diego de Galdo Guzman* arte Mexicana o Gr. de la l. M. Mexiko 1643. 8. — *B. Havestadt* Chilidugu s. res Chilenses, inserta perfecta ad Chil. l. manuactione. Münster 1777. 7 Th. in 2 B. 8. — *L. Figueira* arte de Gr. da l. Brasilica. Lisboa 1687. 8. — Viele Missionhülfb. und kürzere Anleit. für Abkömmlinge im Span. A. — Schätzbare Notizen über Amerik. Spr. im 4ten B. von *F. S. Gilij* Saggio di storia Amer. delle prov. spagnuole di terra ferma. Rom 1780 fl. 4. 8; u. mehr bey *Clavigero* u. *Al. v. Humboldt*.

Eine allgemeinere Zusammenstellung des linguistischen Erfahrungstoffes (im Kleinen von *H. Megiser* 1603. 8. versucht) veranstaltete die Russische Kaiserin *Catharine II*, die Wörter des ersten Bedürfnisses zur Auswahl bestimmend: Glossarium aller Sprachen und Mundarten. St. Petersburg 1787 fl. 2. 4, europ. und asiat. Spr. umfassend; die zweyte, durch Hinzufügung der afrikan. u. amerikan. Spr. vermehrte, von *Theod. Jankiewitsch v. Miriew* besorgte Ausg. St. P. 1790 f. 4. 4 ist unterdrückt worden; vgl. *Ch. J. Kraus* verm. Schr. 8 S. 464 fl.; *F. Adelung* Kathar. d. Gr. Verdienste um die vergleich. Sprachenkunde. St. P. 1815. 4. Einen Auszug mit Zugabe beurtheilender Betrachtung verfasste *Chn. Gottlieb v. Arndt*: Ueber den Ursprung und die verschiedenartige Verwandtschaft d. europ. Spr. Frkf. a. M. 1818. 8. — *Walter Whiter's* ähnliches, nach verändertem Plane ausgeführtes Unternehmen ist unbeendet geblieben: Etymologicum universale Cambridge 1800; Ed. II. 1811. 2. 4. — *Phil. Andr. Nemnich*

bereitete zunächst für den Geschäftsgebrauch ein Catholicon oder ein Polyglotten-Lexikon in 9 — 12 Spr. für Naturgeschichte, Waarenkunde, Nosologie und *J. H. Röding* für die Marine Hamb. 1793 fl. 12. 4 u. 1 B. F. — Aber solche Sammlungen führen zu keinen kritisch sicheren und wissenschaftlich vollgültigen Ergebnissen; reinerer Gewinn ist zu offen, wenn mehrer Forscher mit gleicher Beharrlichkeit arbeiten, wie *Alex. Murray* [geb. 1775; st. 1813]: *History of the european languages*. Edinb. 1823. 2. 8 u. die in *Wilh. Humboldt's* Untersuchungen über die Vaskische Spr. befolgten Grundsätze verdiente Beachtung und ernste Nacheiferung erwecken. Dann werden die von *G. W. Leibnitz* (*De signatio meditationum de originibus gentium ductis potissimum ex indicio linguarum in Miscell. Berolin. 1 p. 1 sqq. und Collectanea etymologica. Hannov. 1717. 8*) und seit *J. G. Herder's* Vorgang von mehrern (auch in *C. G. Anton* über Sprache in Rücksicht auf Gesch. d. Menschheit. Görlitz 1799. 8) angedeuteten Hoffnungen ihrer Erfüllung näher gebracht werden.

Der Versuche, alle oder viele Sprachen, oft aus theologisirendem Vorurtheile und etymologisirender Künsteley (*G. Postel, S. Bochart, L. Thomassin, H. Opitz, H. v. d. Hardt; Guhr, Hensel synopsis universalis philologiae. Nürnberg 1741. 8 u. m. a.*), auf Eine, namentlich die Hebräische zurückzuführen, sind viele gemacht worden, ohne haltbaren Erfolg für geschichtliche Forschung im Allgemeinen, wenn gleich manche einzelne nicht ganz fruchtlose Ansichten hervorgehoben wurden. Nicht minder beschränkt in wissenschaftlicher Hinsicht waren die Bemühungen, Grundwahrheiten und Naturbestimmungen der Sprachlehre, mit sichtbarer Vorliebe für die herrschende Kunstgestalt der lateinischen oder mit befangener Berücksichtigung einer lebenden Sprache, aus allgemeinen logischen Begriffen abzuleiten; wie sich dieses Bestreben offenbaret in *G. Dalgarn ars signorum vulgo character univ. et lingua philos. London 1661. 8*, in *J. Henley complete linguist or an universal Grammar of all the tongues in being. London 1719 f. 2. 8*; und in des wackeren Janse- nisten *Ant. Arnauld* zu Paris [st. 1694] *Grammaire générale et raisonnée. P. 1660. 8 u. s. w.*, dem letzteren schlossen sich mit überlegener Umsicht und mit tieferem Blicke an *Ch. P. Duclos* (P. 1756. 12 vgl. 3 S. 244) und noch selbst-

ständiger und geistreicher *N. Beauzée* (3 S. 195): *Gr. et rais.* P. 1767. 2. 8; 1819. 8. — Unserem Zeitalter ist es vorbehalten, die allgemeinen Gesetze der Sprachgeschichte und philosophisch zu erörtern. Das Unzuverlässige der Untersuchung auf geschichtlichem Wege, welches nur mit zweydeutiger Hülfe von Vermuthungen, Combinationen und Inductionen betreten und verfolgt werden kann, wird immer heller anerkannt; wenn auch, wegen oft fehlender selbiger entgegenstehender empirischer Mannigfaltigkeit, nicht sicherer, doch wenigstens folgerichtiger und dem idealen Streben entsprechender ist die Philosophie über Bildung der Sprache in ihren wesentlichen Bestandtheilen und Grundzügen, insofern sie zuverlässige Erfahrungen nicht vernachlässigt und die allgemeingültigen Gesetze des Denkens, wie sie hörbar versinnlicht werden, ohne zünftigen Schulzwang im Auge behält. Von Arbeiten der Art sind zu erwähnen: *J. Hartmann* 3 S. 318; vgl. *Mich. Roth* *Antihermes*. Frkf. u. Lpz. 1794. 8: — *Gg. Kalmar* *Praecepta grammatica atq. specimina ling. philos. univers.* Berlin 1772. 4. — *J. W. Meiner* [st. 1789] *Vers. e. an d. menschl. Spr. abgebildeten Vernunftlehre oder philos. u. allgem. Sprachlehre*. Lpz. 1781. 8; *J. G. Hamann* u. *J. G. Herder* s. 3 S. 378. — *J. L. Thomas* *Glossologie oder Philos. d. Spr.* Wien 1786. 2. 8. — *Ign. Mertian* *allgem. Sprachkunde*. Braunschw. 1796. 8. — *J. H. Meyer* *Gr. univers. elementa*. Brschw. 1796. 8. — Vgl. überh. *J. S. Vater* *Uebersicht des Neuesten, was für Philos. d. Spr. in Deutschland gethan worden ist*. Gotha 1799. 8. — Von ausgebreiteter Wirksamkeit waren des ehrwürdigen *A. J. Silvestre de Sacy* *Principes de Gr. générale, mis à la portée des enfants et propres à servir d'introduction à l'étude de toutes les langues*. P. 1799; 1803. 12; t. v. *J. S. Vater*. Halle 1804. 8; vgl. *ALZ.* 1804 No. 144. — In höherem philosophischen Geiste arbeitete *A. F. Bernhardi* (oben S. 60): *Sprachlehre* Berlin 1801 fl. 2. 8; **Anfangsgr. d. Sprachwissenschaft*. 1805.; *Ueber das Alphabet*. B. 1810. 8. — Unter den jüngeren, besonders deutschen Schriften über diesen Gegenstand sind mehre treffliche (*Jun. Faber* *Synglosse*. Carlsruhe 1820. 8; *de Merian* *Principes de l'étude comparative des langues* Paris 1828: 8; und die gedankenreiche und inhaltschwere „*Ueber die Sprache*“, mit näherer Beziehung auf die Deutsch-

Wiedelberg 1828. 8) und immer bereiten sie eine reichere und züftere Behandlung desselben vor.

30.

Die geschichtliche Litteratur ist der treueste Niederschein des geistigen und gesellschaftlichen Zustandes der Völker in der neueren Zeit. Durch engere Verbindung und wechselseitige Beachtung der europ. Staaten, durch Befestigung ihrer gesellschaftlichen Ordnung, Erstarkung des bürgerlichen Geistes, Selbstständigkeit der Ansichten von den Verhältnissen des Staates, Freyheit des Vernunftgebrauches und Emporkommen der öffentlichen Meinung gestaltete sich ein neues Leben; das Streben nach dem Besseren und Höheren und die Empfänglichkeit für Belehrung wurden allgemeiner, Erfahrungen vermehrten sich und traten in nähere Beziehung auf das Bedürfniss der Gegenwart, wissenschaftliche Kenntnisse wurden gereinigt und vervollständigt. Die mit dem Bewusstseyn der Bestimmung u. des Werthes des menschlichen Daseyns erwachte Theilnahme an allem, was auf öffentliche Angelegenheiten einwirkt, regte Aufmerksamkeit auf Ereignisse des Tages und, um diese vollständiger und richtiger zu verstehen, auf die Vergangenheit an; Geschichte gewann Eingang bey allen Gebildeten und Bildung Erstrebenden und, mit steigender Veredelung der gesellschaftlichen Verhältnisse, von denen sie stets abhängig bleibt, reichere Bedeutung und sorgsamere Pflege. Die Heimath der gelungensten Geschichtsarbeiten war Italien, wo Nationalgeist, Kunstliebe und Wissbegierde zuerst geblüht und Früchte getragen hatten. Die Folgen der mit begeisterter Liebe umgebenen humanistischen Litteratur offenbarten sich in geschichtlichen Darstellungen; *N. Macchiavelli's*, *Fr. Guicciardini's* u. A. Meisterwerke bezeugen dieses; gleiche Wirksamkeit der altclassischen Litteratur ist in Spanien und Portugal wahrzunehmen; beide Staaten hatten eine tiefgewurzelte Nationalkraft; jenes kann auf *J. Gen. Sepulveda* [st. 1574], *D. Hurt. de Mendoza* [st. 1575], *Geron. Zurita* [st. 1580] u. m. a., dieses auf *D. de Goes*, *J. de Barros* [st. 1570], *A. de Resende* [st. 1573], *Alf. Albuquerque* [1576], *Ger. Osorio* [st. 1580] stolz seyn; in anderen Staaten treten ähnliche Erscheinungen vielfach hervor, welche jedoch durch nachhal-

tigere Rücksichten verdunkelt werden. Die historische Kunst wurde ausschliesslich nach alterthümlichen Mustern bestimmt; das ersehen wir aus den zahlreichen Vorschriften welche darüber verfasst wurden; von *Fr. Robertello* 1544; *Seb. Fox Morzillo* [st. 1560] de hist. institut. Paris 1557. 1; *J. Bodin* [st. 1596] methodus ad faciliorem historiar. cognitionem. P. 1566. 4; *J. Bernart* [st. 1601] de utilitate legendi hist. Antwerp. 1583. 8; *J. Costa* de conscrib. rer. hist. L. J. Zaragoza 1591. 8 u. v. a.; vgl. Artis hist. penus (XVI scriptt. compl.) Bas. 1574. 2. 8; (XIII scriptt. compl.) 1572. 8. — Der Vorliebe für das class. Alterthum war Polemik eigenthümlich; die Humanisten kämpften mit den Scholastikern, Neologen gegen Paläologen, Liberale mit Obscuranten; diese Polemik erhielt eine bestimmtere Richtung durch die kirchliche Reformation und führte zur Anerkennung und praktischen Benutzung der hist. Forschung, weil der gelehrte Kampf auf geschichtlichen Grundlagen beruhete; diese mussten ausgemittelt, urkundliche Quellen aufgesucht u. erklär. Zeugnisse geprüft und zusammengestellt werden. So nah Deutschland, auf dessen protest. Universitäten geschichtliche Lehrstellen, die erste in Marburg [1533], errichtet wurden, an der wissensch. Gestaltung der hist. Studien bedeutenden Antheil; von Seiten der Katholiken *J. Dobneck Cochlaeus* [geb. 1479; st. 1552], in der protest. Kirche *Mathias Flacius Illyricus* [geb. 1520; st. 1575] gaben den krit. Takt an; der röm. Cardinal *Ces. Baronio* [st. 1607] machte einen grossen Schatz urkundlicher Nachrichten bekannt; *Reinhold Reineccius* in Helmstädt [st. 1595] führte den Gebrauch, hist. Belegstellen nachzuweisen, ein und empfahl damit die nur von Unkundigen für schwerfällig und den Kunsteindruck störend gehaltene Pflicht der gründlichen Beweisführung, welche seitdem selten vernachlässigt worden ist. Die Verschmelzung der Kunst mit gründlicher Forschung gelang in seltenem Maasse dem geistreichen u. rechtlich frommen *Joh. Sleidan* in Straßburg [geb. 1506; st. 1556] und Deutschland behauptete fortan den Ruhm, für geschichtlichen Unterricht der Jugend das zweckmässigste geleistet zu haben. Frankreich, den philologischen Studien zugewendet, wurde durch *H. Etienne* und *Montagne* des polemischen Gesichtspunctes theilhaftig, hatte Ueberfluss an Memoiren und sah s. Landesgeschichte durch

lehre Forschung heller werden; in England arbeiteten eckere Forscher und Sammler, wie *J. Leland* u. *W. Cam-*
er, und die Neigung zur Landesgeschichte war im Steigen.
 übrigen Völker begnügten sich mit Stoffsammlungen und
 toniken.

Im XVII Jahrh. trug theils die fleissige Bearbeitung der
 Kenntnisse, theils die Verbindung mit Theologie und Ju-
 rudentz, besonders in Frankreich und Teutschland, theils
 seit Richelieu [1625] und durch folgenreiche Weltbege-
 beiten allgemeiner gewordene politische Stimmung und
 Mesrichtung viel zur Vervollkommnung u. Verbreitung des
 Studiums bey; die kühnsten Ansichten über Staatsgewalt
 gen anfänglich von Frankreich aus; zu fruchtbaren Be-
 achtungen und Folgerungen gaben die Unruhen in den Nie-
 landen und in England Veranlassung; es entwickelte sich
 durch ein Weltbürgersinn im Staatsleben und in der Wis-
 schenschaft, welcher das Gemeinsame aus dem Bereiche der
 fahrung auffasste und beherzigte; das Natur- und Völker-
 ht wurde von *Grotius* und *Pufendorf* eingeführt, die Phi-
 sophie über Staat und Regierung von *Th. Hobbes* und *Alg.*
du Roy. Die Forschung nahm an Umfang und Gedicgenheit
 ; die Kunst blieb vom class. Alterthum abhängig, wie aus
 es gründlichen *G. J. Voss* [1623] und des rhetorisirenden
 g. *Mascardi* [1636] Vorschriften zu ersehen ist; freyese
 ihnen verfolgten die Franzosen. — Frankreich hat die
 chste und gehaltvollste hist. Litteratur; die hist. Hülfs-
 nntnisse, vorzüglich Alterthumskunde und die jetzt begrün-
 te Urkundenlehre wurden fleissig bearbeitet; im Forschen
 d Sammeln zum Behufe der kirchlichen und vaterländischen
 sch. wetteiferten Geistliche und Rechtsgelehrte mit den
 wasartig fleissigen Benedictinern z. B. *J. Bongars*, *A. du*
noye, *J. J. Chifflet*, *J. Sirmond*, *Ph. Labbé*, *Ch. le Cointe*,
d'Achery, *A. de Valois*, *Tillemont*, *J. Mabillon*, *Et. Ba-*
ze u. a.; anziehende Memoiren werden von **Marguerite*
de Valois, *Mornay*, *d'Aubigné*, *Sully*, **Henry duc de Rohan*,
duc de Rochefoucauld, **Card. de Retz*, *J. Joly* u. v.
 verfasst; die Zeitbegebenheiten werden von *J. A. de Thou*,
 e Schicksale des Vaterlandes von *Fr. Eud. de Mezeray*
 geschrieben; für den Kunststyl stellten *J. Racine* und *J. B.*
Moliere Muster auf, neben welchen freylich rhetorisirende

Manieristen *L. Maimbourg*, der geistreiche *Saint Real* und der unzuverlässige *Varillas* sich geltend machten. — In Italien verschlang Alterthumskunde und provinzielle Sammlung lust fast alle Thätigkeit; aber der edle Servit *P. Sarpi*, der Neapolit. *G. B. Costanzo* und *A. Cath. Davila* erinnerten an den alten Ruhm der besseren Zeit. — Spanien wurde durch *J. Mariana* und *A. de Herrera* verherrlicht; und der mit *Perez de Hita* [1631] beginnende romantische Geschichtsschreiber gewann durch *A. de Solis* edle Männlichkeit und Würde. Das politisch bedrängte und gesunkene Teutschland behauptete seine eigenthümliche litt. Betriebsamkeit und zeichnete sich neben Frankreich durch nützliche Fruchtbarkeit in der vortheilhaftesten aus; für Alterthumskunde und Jugendentwurf wurde viel geleistet, Stoff zur Gesch. des Mittelalters einzelner Länder und Städte fleissig gesammelt, die Gesch. d. Litteratur von *Lambec*, *Morhof* u. a. bereichert, die grünl. Forschung durch *H. Conring* neu belebt; um Method und Ton erwarben sich *L. Pappus*, *V. L. v. Seckendorf*, *v. Pufendorf* bedeutende Verdienste. — Die hist. Ergiebigkeit der Niederlande wird durch Nationalereignisse gefördert; im Norden, der Heimath humanistischer Studien, wurde viel gesammelt, Einzelnes beschrieben und die Revolutionengesch. von *H. Grotius* und *P. C. v. Hooft* trefflich dargestellt; im Süden ist die kirchliche Thätigkeit der Bollandisten bemerkenswerth. — In England tritt, neben dem wissenschaftl. Verdienste der Universitätgelehrten, das politische Selbstgefühl und die warme Theilnahme der Nation an öffentlichen Angelegenheiten hervor, jetzt meist auf Kirchenwesen u. Hist. d. Gesch. beschränkt; *J. Milton's* Bearbeitung der ält. Lat. d. Gesch. ist von reicher Vorbedeutung; *Cl. Walker's* freymüthige Parlamentsgesch. [1651], die Memoiren von *Clarendon*, *G. Burnet*, *W. Temple* u. a., die zahlreichen Urkundensammlungen haben meist unzweydeutigen Werth; das Studium der röm. Gesch. u. des einheimischen Mittelalters wurde nicht vernachlässigt.

In der ersten Hälfte des XVIII Jahrh. wird philosophischer Forschungsgeist durch *Leibnitz* und streng prüfender Skepticismus durch *P. Bayle*, dem *F. W. Bierling*, *J. I. Menken* u. A. sich anschlossen, geweckt; das Quellenstudium unterstützt von fleissigem Anbau der Sprachkunde, der Chr.

logie, der Alterthumswissenschaft, der Diplomatik, gewann Umfang und Tiefe; hellere Ansichten und freysinnige Urtheile gehen von Frankreich, England und Holland, dem Mittelpunkt der Oeffentlichkeit, aus; Schönheitsinn erwächst aus der Achtung für das classische Alterthum. Die Erndte auf dem Felde der hist. Litt. ist gross. — Frankreich giebt Kritik, Geschmack, Vielseitigkeit u. Freymüthigkeit der Betrachtung, Gründlichkeit der Untersuchung und gefällige Darstellung den Ton an. Die kirchlichen Forscher und Geschichtschreiber oder Sammler *E. Renaudot*, *Cl. Fleury*, *Nat. Alexandre*, *J. Basnage*, *Is. Beausobre*, *Edm. Martène* u. s. stehen in verdienter Achtung; die urkundlich genaue Bearbeitung provinzieller und städtischer Geschichten wurde von vielen nicht ohne Erfolg, wenn gleich keine der Gesch. Lanquetot's von *Cl. de Vic* u. *Jos. Vaissette* gleich gestellt werden kann, unternommen; die allgem. Gesch. Frankreichs wurde von dem hofirenden *Jes. Gabr. Daniel* u. in chronolog. Aphorismen mit gehaltvollen Andeutungen von *Henault* dargestellt; durch malerische Veranschaulichungsgabe ist *R. A. de Vertot*, durch sittliche Strenge des Urtheils *Cast. de S. Pierre*, durch methodische Gemeinnützigkeit *Ch. Rollin* merkwürdig. — Deutschland wirkt trefflich durch beharrlichen Fleiss s. in dem engeren Kreise des Unterrichtes und des Geschäftalebens gehaltenen Gelehrten; Alterthumskunde, Diplomatik und Litteraturgeschichte werden tüchtig bearbeitet; Kirchengeschichte gewinnt durch *G. Arnold* und *Mosheim* eine neue Gestalt; die vaterländische Gesch. wird von *H. Gr. Büнау* und *J. J. Mascov* trefflich erörtert; der brauchbaren Specialgesch. sind viele. Für methodische Anordnung des gesammten Geschichtsstoffes und für angemessene Untersuchung und lehrreiche Darstellung einzelner Gegenstände sind *Chph Cellarius*, *J. Hübner*, *B. Hederich*, besonders in Göttingen *J. D. Köhler* und *J. J. Schmauss* auf das rühmlichste thätig gewesen und haben die Fortschritte der Folgezeit vorbereitet. — In den Niederlanden glänzt *J. Perizonius* Name; Alterthumskunde und Landesgesch. fanden gleich treue Pflege; die Statistik wurde [1726] in den Kreis des öffentl. Unterrichtes aufgenommen. — England mit immer entschiedener hervortretender Selbstständigkeit und politisirendem Protestantismus, begünstigte die Oeffentlichkeit und die Entbindung des Ge-

schichtstudiums vom Schulgeiste und war reich an Beyträgen zur Alterthumskunde und zur Kenntniss und Geschichte, besonders auch der kirchlichen, des Vaterlandes. — In Italien herrschte zwar die Vorliebe für Alterthum und Kunst fortwährend vor und *Ed. Corsini*, *A. S. Mazocchi* u. a. erlangten mit Recht vielgeltendes Ansehen; aber auch Forscher und Sammler von anerkanntem Verdienste, *Ap. Zeno*, *L. A. Muratori*, *Sc. Maffei*, *D. M. Manni* u. A. erneuten den Ruhm des einst hochgefeierten Landes; und wenn der alterthümlichen Stylisten *G. V. Lucchesini* und *Castr. Buonamici* gedacht wird, so darf noch weniger der edle Märtyrer geschichtl. Wahrheitliebe *P. Giannone* mit Stillschweigen übergangen werden.

In der zweyten Hälfte des XVIII und im XIX Jahrh. drängten sich neue Erfahrungen, Ansichten und Bestrebungen, welche mit dem gesellschaftlichen Leben verschmolzen, die Gesinnung befruchteten und der Geistesthätigkeit eine veränderte Richtung gaben. Der geschichtliche Stoff vermehrte sich und die wissenschaftlichen Mittel, um sich desselben zu bemächtigen, ihn zu prüfen und zu verarbeiten, wurden in raschen Fortschritten vervielfältigt; alle Hülfskenntnisse gewannen eine vestere Gestalt und wissenschaftliche Reife; besonders hatte die Vervollkommnung der Naturkunde auf Geschichte merklichen Einfluss. Vernunftgebrauch, Popularphilosophie und Achtung für Gerechtsame der Menschheit riefen Empfänglichkeit für geschichtliche Belehrung in allen Volksclassen hervor. Die besseren Arbeiten fanden dankbare Beachtung; Quellen wurden aufgesucht und gereinigt, das lang Verborgene trat ans Licht, Geheimnisse konnten sich auf die Dauer der Oeffentlichkeit nicht entziehen; die Forschung nahm an Strenge zu; die Zurückführung der hist. Glaubwürdigkeit auf bestimmte Grundsätze (*J. M. Chladenius* 1752; *J. A. Ernesti* 1764; *J. J. Griesbach* 1768; *H. Griffet* 1769 u. m. a.) und die allmählig geläuterten und für jedes gebildete Staatsleben gültigen Ansichten von hist. Kunst (*Bolingbroke* 1738; *Voltaire* oder *Bazin* 1765; *J. Weguelin* 1769; *G. B. Mably* 1783; *C. L. Woltmann* 1809 u. s. w.) erhielten in unabweisbaren Thatfachen ihre Gewährleistung. Möglichst Vielen soll das Ergebniss des hist. Studiums fruchten, damit die Gegenwart durch die Vergangenheit veredelt und eine kräftigere

2. frohere Zukunft vorbereitet werde; die Macht seiner Wirk-
samkeit, von Einigen grundlos angefeindet, ist unermesslich
gross und jetzt kaum zu beschränken; die Pflicht u. der Be-
durf, sie geltend zu machen, können nur von einem sittlich er-
harten Gemüthe rein aufgefasst und zum Gemeinwohle der
Menschheit gewissenhaft treu in Erfüllung gebracht werden.
Die freysinnige, sittliche Belehrung und gesellschaftliche
Bistebildung bezweckende Behandlung geschichtlicher Er-
fahrungen geht von Frankreich aus; *Montesquieu, Vol-
taire, Duclos, Mably, Raynal* u. A. sind Wortführer; die
Gesch. des class. Alterthums wurde von *de Brosses* und *Bar-
lemy* gründlich popularisirt, von Andern der Orient aufge-
schlossen, von Benedictinern u. A. die Untersuchung des Mit-
talters erleichtert, die Gesch. des Vaterlandes durch Quel-
lensammlungen, Specialgeschichten und Memoiren bereichert.
Viele Historiker zeichnen sich durch anziehende Darstellung
aus. — England, wo Ideenreichthum und kräftiger Natio-
nalsinn durch gesetzliche Oeffentlichkeit geschützt und geför-
dert werden, ist das Vaterland der neueren hist. Kunst [1755],
welche, dem Muster der grossen Alten und dem Bedürfnisse
der heutigen Zeit entsprechend, genaue Wahrhaftigkeit und
lebendige Anschaulichkeit in Darstellung des Gesellschafts-
standes erstrebt, damit Geist und Herz dafür gewonnen und
die Vergangenheit zur praktisch lehrreichen Betrachtung und
für fruchtbare Selbstthätigkeit der Einsicht und des Urtheils
geeignet werde. In diesem Sinne arbeiteten *D. Hume, W.
Robertson* und *E. Gibbon* und Europa huldigte ihrem Ver-
dienste. Von Britten wurde die allgemeine Geschichte zuerst
[1736] vollständiger bearbeitet, die Geschichte Griechenlands
von *W. Mitford* u. a.; die römische von *A. Ferguson* u. m.
trefflich dargestellt, die Weltkunde vielfach erweitert, die
neuere Gesch. von *E. Burke* u. A. sinnvoll beschrieben; für
Kenntniss und Gesch. des Vaterlandes ist Treffliches gelei-
tet worden. — Die Deutschen stehen in hist. Thätigkeit
und fruchtbarer Wirksamkeit keinem Volke nach, haben die
Vorzüge ihrer ausgezeichneten Nachbarn in sich aufgenom-
men, neue Bahnen gebrochen, die Bedeutung des Geschicht-
studiums tief erfasst und nach allen Richtungen hin zur Bele-
bung und Erkräftigung des Sinnes für Wahrheit, Recht und
Schönheit in das Leben eingeführt. Im historischen Unter-

richte können sie allen anderen Völkern Vorbild seyn; *Gatterer* hat den Apparat geordnet; *Schlözer* die Methode der Forschung geistreich angegeben; *J. Möser*, *Spittler*, *J. G. Herder*, *J. Müller* haben Muster der Vereinigung gründlicher Untersuchung mit gehaltvoller Kunstdarstellung hinterlassen: *F. Schiller* und *C. L. Woltmann* fesseln durch Erzählung und Betrachtung. Alle Theile des Gesch. studium haben in Teutschland wissenschaftliche Gediegenheit gewonnen; so besonders Erdkunde u. Statistik, Diplomatik, Allgemeine Gesch. und Gesch. des Alterthums, des Mittelalters, der neueren Zeit und einzelner auswärtiger Staaten, der Kirche und die nur von Teutschen gleichmässig bearbeitete Gesch. der Litteratur; die vaterländische Gesch. erfreut sich wackerer Vorarbeiten und geht einer vielversprechenden Zukunft entgegen. — Im Norden herrschet reger Eifer, besonders in Dänemark grosse Thätigkeit für Beförderung des vaterländischen Quellenstudiums; auch die Slavischen Völkerschaften schreiten vorwärts; Polen ist ziemlich reich, Russland nicht arm an guten Historikern.

Wissenschaftliche Uebersicht der geschichtlichen Litteratur:

I. Die allgemeine Geschichte, nach beschränktem Umfange und (*S. Frank* 3 S. 402 ausgenommen) ausschliesslich für Beschäftigung des Gedächtnisses bearbeitet, wurde von *Carion* [1532] in das System der vier Monarchien geordnet, welches *J. Bodin* [1566] und noch glücklicher *Mattli Dresser* [1587] angriffen, *J. W. Jan* mit theolog. Gewandtheit [1712] vertheidigte und *J. M. Hase* [1728] als untauglich und unhaltbar verwarf; mehrere Teutsche versuchten bessere Methoden; durch *Bossuet* [1681] und *Chph Cellarius* [1685] kam eine geistvollere und pädagogisch zweckmässige Behandlung in Umlauf. Umfassende Zusammenstellungen des vollständigen Stoffes beabsichtigten die Herausgeber der Englischen Weltgesch. [1736]; und wenn *Gatterer* [1761 ff.] durch wohlberechnete und, vermittelt Ausscheidung fremdartiger Bestandtheile, vereinfachte Eintheilung u. Anordnung des Stoffes, durch Hervorhebung des inneren wechselseitigen Zusammenhanges der Hauptbegebenheiten, durch Verbindung der Gesch. d. Cultur mit der politischen und durch kritisch

Freue und chronologische Genauigkeit sich grosses Verdienst erwarb, so verdankte das Studium der allgem. Gesch. dem hellsehenden und gedankenreichen, aber um Sicherstellung der Wahrheit wenig besorgten *Voltaire* [1755 fl.] und dem durch ausgebreitete Gelehrsamkeit und kritische Tüchtigkeit eben so sehr wie durch Geistesstärke und Witzfülle ausgezeichneten *Schlüzer* [1772 fl.] philosophisch-pragmatische Darstellung und Erhebung zum sittlich reichen Gegenstande des selbstthätigen Verstandes.

Einige der bemerkenswertheren Bearbeiter der allgem. Gesch. sind nach der Zeitfolge: *Johann Carion* [geb. 1499; st. 1537] ordnete a. kurze Uebersicht chronologisch einfach, für a. Zeit bequem: Chronika meniglik nützlich zu lesen. Wittenb. 1532. 8 oft; *fortges. bis 1546 von dem verdienten Chronologen *Joh. Funk* [hinger. 1566]. Frkf. 1546; 1555. 8. Der Lehrer *Ph. Melancthon* hatte diesen Abriss durchgesehen, legte ihn bey s. Vorlesungen zu Grunde und erläuterte ihn reichhaltig mit zum Theil noch jetzt beachtenswerthen Notizen, bes. in Beziehung auf Zeitgesch.: Chron. Car. lat. exposit. et auctum. Wittenb. 1558 fl. 4. 8, oft; *1572. F.; vgl. Bayle; *Strobel* Miscell. St. 6 S. 142 fl. — *Achilles Pirminius Gansarus* a. Lindau [geb. 1505; st. 1577], Arzt und Polyhistor in Augsburg, sammelte fleissig und verdient wegen guter Anordnung und manchen richtigen Blickes Aufmerksamkeit: *Historiarum et Chron. mundi Epitome usque ad a. 1533.* Latw. 1533. 8. — Chronologisch sorgfältig sind auch *Chn Masseyus* *Chronicor.* Ll. XX. Antwerp. 1540. F. — *Johann* (Philippson) *Sleidanus* aus Sleida [geb. 1506; st. 1556], Prof. in Strasburg, der gründliche, scharfsinnige u. ruhig unbefangene lat. Vertreter der Reformation: *Commentarii de statu rel. et reip. Carolo V Caesare* Ll. XXVI. Strasb. 1555. F. u. 8, oft; *Ed. n. ill. a *A. Ch. am Ende*. Frkf. 1785 f. 3. 8; Vf. dieses über 100 Jahre vielgebrauchten Lehrb. der Weltgesch.: *de quatuor summis imperiis.* Strasb. 1556. 8 sehr oft; fortges. bis 1676 von *Conr. Sam. Schurzfleisch* in Wittenberg [st. 1708]. W. 1678. 8; *Opusc. ed. El. Putschius.* Hanau 1608. 8. — Als fleissige Sammler vollständigeren Stoffes sind zu erwähnen: *Giov. Tarcagnola* *istoria del mondo sino 1513.* Ven. ed. 1562. 4; m. Forts. bis 1606; 1617. 3. 4; *Nic. Vignier*, verdient um französ. u. kirchl. Gesch.: *Biblioth. hist. his 1519.*

Paris 1587. 3 F.; Addit. 1650. F.; *Paul Merula*, wackere Kosmograph u. Alterthumsforscher: *Tydt-Threzoor* (v. Ch. Geb. bis 1200, mit s. S. *Wilk.* Forts. bis 1614. Leiden 1614 1627. F.; wegen stylist. Vorzüge *Hor. Tursellinus* S. 22 und der, einigen krit. Sinn verrathende *Pet. v. Opmeer*: *Op chronogr. orbis universi a mundi exord. usq. ad a 1569* (un v. *L. Beyerlink* bis 1611) Antw. 1611. F. — Lichtvoller Methode hat *Chph Helwig* (Helvicus), Prof. in Giessen [geb. 1581; st. 1617]: *de IV summ. inp. G. 1609. 4*; *verm. Chronol. univers. G. 1612. 4 u. s. w.*; *verm. Marb. 1639. 4*; **Theatrum hist. G. 1609. F. oft*; vgl. *Strieder* *Gel. Hess. 5, 420 fl* — *Wallther Raleigh*, ein durch Antheil an Entdeckung Virginians und durch Beschreibung Guiana's berühmter Seefahrer [geb. 1552; hinger. 1618], geistig stark und frey, faßt die Weltgeschichte aus sittlich religiösem Gesichtspuncte an und suchte sie gemeinfasslich darzustellen: *Hist. of the world* Lond. 1614. F. unbeend.; von mehren, am besten v. *Olds* 1736 fortges.; *Works publ. by Th. Birch. Lond. 1751. 2. 8*; *ed. by *M. Napier. Edinburgh 1814. 7. 8*; vgl. *Bekenntnisse* merkw. M. 5 S. 199 fl.; *A. Caylay* *life of W. R. Lond. 1804. 2. 4*; *M. Napier. Was später W. Howell [1680] leistete, war von weit geringerem Werthe. Für Teutschland unternahm etwas ähnliches J. L. Gottfried* (eigentl. *J. Ph. Abelin*) in Strasburg: *Hist. Chronica v. Anf. d. W. bis 1619* Frkf. 1630. F. m. *K. u. s. w.; 1743 fl. 3 F.; *Neuwe Welt* Frkf. 1631. F. m. K.; *Archontologia cosmica t. Frkf. 1638* lat. 1649. F. m. K. — *Joh. Cluwer's* [geb. 1593; st. 1633] hauptsächl. das Kirchliche beachtende *Epitome historiar. totius mundi. Leid. 1631. 4 u. oft*, stand als Schulbuch lang in Ansehen. — *D. Petavius* S. 33. — Nicht ohne bedeutenden Einfluss auf ihr Zeitalter waren: *Joh. Micraetius* [st. 1658], welcher die WG. umfassender und in näherer Beziehung auf teutsche Specialgesch. bearbeitete: *Synt. historiarum polit. Stettin 1633*; *Ed. IV c. cont. D. Hartnacci. Lpz. 1702. 4*; *Chn Matthiae* [st. 1655], moralisirend und die Culturgesch. berücksichtigend: *Theatrum hist. theoretico-practicum. Amsterd. 1648. 4 u. s. w.*; ausgeschrieben von *Uri Chevreau* in *Hist. du monde P. 1686. 2. 4 u. s. w.*; *Marc Sueris Boxhorn* [st. 1653], ein praktischer Denker und vieltätiger Schriftsteller, wollte zunächst auf politische Gesä

nung wirken: Hist. univers. a Ch. n. ad a. 1650. Leid. 1651. 4 u. s. w.; m. *O. Menken* Forts. bis 1673. Lpz. 1675. 4; ihm folgte in der Ansicht, oft irrend in Angaben, *U. Huber* zu *Francker* [st. 1694]: Institutt. hist. civilis. Fran. 1692. 3. 8; 1703. 4; *J. H. Böcler* in Strasburg [st. 1672], besonnen umsichtig und humanistisch elegant, regte unter Studirenden lebendige Theilnahme an: Hist. univ. Str. 1680; 1688. 8 v. a.; *P. Megerlin* in Basel [st. 1686] deutete in der Geschichte die vorwaltende Idee von göttl. Weltregierung an: Theatr. sv. regiminis. Bas. 1683. 4.

Diesen Grundgedanken führte *Bossuet* (3 S. 268) mit siegender Beredsamkeit aus; *Chph Cellarius* (S. 50) trug durch gut geordnete Lehrbücher zur Verbesserung des hist. Unterrichtes wesentlich bey: Hist. antiqua 1685; H. medii aevi 1688; H. nova. 1696. 12. — Für das grössere Lesepublicum arbeitete *Andr. Laz. v. Imhof* aus Nürnberg [geb. 1655; st. 1704] mit achtbarem Fleisse und mit seltener religiöser Mässigung: Neu eröffneter hist. Bildersaal. Sulzbach 1692 fl. 3. 8; Nürnberg 1697 fl. 16. 8; die letzten 11 B. eine v. Anderen verfasste armselige Compilation. — Des *Jes. Ant. Foresti* hist. Weltkarte, wozu die Idee von *G. Doglioni* schon 1606 angegeben worden war, kann nur in Ansehung der Gesch. Italiens und bes. der Päpste auf einige Vollständigkeit Anspruch machen: Mappamondo storico. Parma 1690 f. 5. 4; Vened. 1700. 7. 4. — Wie allgemein das Studium der WG. auf deutschen Unterrichtsanstalten war, ergiebt sich aus der Menge der, zum Theil oft gedruckten Lehrbücher; als die besseren und darunter auszuzeichnen die von *Eb. Rud. Roth* 1706, *H. Krantz* 1709 und besonders *Casp. Abel* 1706; deutsch 1707. 4, in welchem vieles heller aufgefasst und manches Irrige beichtigt ist; aber weit mehr gebraucht wurden die minder empfehlenswerthen von *J. G. Essick* 1707 u. s. w., verb. von *J. Chn Volz* 1758 u. s. w.; *P. L. Berkenmeyer* 1708 u. s. w., *Him. Curas* 1722 u. s. w., umgearb. von *J. Matthias Schröckh* 1774 u. s. w.; *Hier. Freyer* 1724 u. s. w., *J. H. Zopf* 1729 u. s. w.; zur allgemeineren Neigung und Selbstthätigkeit für die Geschichtkenntniss hat *Joh. Hübner* [geb. 1668; st. 1731], dem Geographie u. Genealogie nicht wenig verdanken, am gemeinnützigsten mitgewirkt: Kurze Fragen aus der polit. Historia. Lpz. 1702 fl. 10. 12; Supplem. L. 1708 fl. 12. 12;

K. Fr. aus der Geogr. Lpz. 1695. 12 sehr oft; Geneal. Tabellen. Lpz. 1708 fl. 4 F.; Geneal. Fr. L. 1719 fl. 4. 12 Bibl. Historien L. 1714. 8 oft; u. a. Schr. — *Joh. Matthias Hase*, Prof. in Wittenberg, [geb. 1684; st. 1742] drang auf engere Verbindung des Gesch.studiums mit Erdkunde und veredelte die methodische Ansicht: *Phosphorus historiarum*. Lpz. 1742. F.; Nbg 1746. 4; *Historiae univ. Idea nova*. Lpz. 1742. 4 u. v. a. Schr. — Die Engländer, *J. Campbell*, *J. Swinton*, *G. Sale*, *G. Psalmanazar*, *Archib. Bower* u. A. vereinten sich zur Abfassung einer durch Umfang und Vollständigkeit der Stoffsammlung berühmt gewordenen, von Seiten der Kritik und Composition wenig befriedigenden allgem. Gesch.: *A univ. History from the earliest account of time to the present*. Lond. 1736 fl. 7 F.; 1747 fl. 67. 8; 1779 fl. 60. 8; in d. Franz., Ital., Holl. übers.; deutsch. Halle 1744 fl. 72. 4, von 31ten B. an von t. Historikern (*Schlözer*, *Meusel*, *le Breton*, *Toze*, *Sprengel* u. s. w. *Rühs*) frey bearbeitet. Einen bequemen und stylistisch verbesserten Auszug veranstalteten *Gray* und *Will. Guthrie*: *a gen. History of the world*. Lond. 1764 fl. 12. 8; frey bearbeitet v. *Ch. G. Heyne* u. m. A. Lpz. 1765 fl. 17 Thle in 49 B. 8. — Unter den Compendien zeichnet sich das, nach Petav's Plan gearbeitete von *Leonh. Offerhaus* [geb. 1699; st. 1779] durch Nachweisung der Zeugnisse aus: *Comp. hist. univ.* Gröningen 1750. 2. 8; Ed. IV cura *J. M. Schröckhii*, qui hist. saec. XVIII adj. Lpz. 1778. 2. 8. — Für die zweyte Hälfte des XVIII Jahrh. macht *Voltaire's* [1753] philosophischer Pragmatismus Epoche; sein Einfluss ist nicht bloss bey Franzosen bemerklich z. B. *Millot* [1772], *Condillac* [1775], *J. de l'Isle de Sales* [1779], *L. P. Anquetil* [1797] u. A.; sondern erstreckt sich auch auf das Ausland, wie des Dänen *Ove Guldberg* WG. [1769] beweiset, und hatte namentlich in Deutschland den fruchtbarsten und reifsten Erfolg.

Teutsche haben in methodischer und pädagogisch zweckmässiger, die geistige Selbstthätigkeit und das Erstreben sittlicher Veredelung anregender Behandlung der allgem. Gesch. das Vorzüglichste geleistet. *Joh. Chph Gatterer* [geb. 1727; st. 1799], Prof. in Göttingen [1758], bearbeitete alle hist. Hilfswissenschaften mit wissensch. Gedicgenheit, stellte gründlich tiefe u. neue Ergebnisse gewährende Forschungen an, u.

ordnete den Stoff der allgem. Gesch. streng systematisch, verhaltend die eigenthümliche Beschaffenheit, den inneren Zusammenhang u. die im Erfolg gerechtfertigte Bedeutung desselben: Hdb. d. UHist. 1761. 2. 8; Abriss 1765; 1773; Einleit. 1774. 2. 8; WG. 1785 fl. 2. 8; Kurz. Begriff 1785; Vers. e. allgem. WG. 1792; v. a. vgl. *Heyne* in Comment. Soc. Gott. 14 p. 1; Nekrolog 1799 B. 1 S. 1 fl. — *Aug. Ludw. Schlözer* [geb. 1735; st. 1809], Prof. in Göttingen [1769], vielumfassend gelehrt, rastlos thätig, hell sinnig und eigenthümliche Ansichten mit Beharrlichkeit verfolgend, ein skeptisch kühner, Wahrheit mit strengem Ernste suchender Forscher, unvergesslich als freymüthiger, bis zur Härte kultgerechter Wortführer der öffentlichen Meinung, Begründer der arkundlichen Gesch. Russlands, sinnvoller Bearbeiter der Staatswissenschaft und der Statistik, fasste, freylich mit zu geringer Beachtung des Religiösen, das wirklich Allgemeingültige und für die Gesamtheit des Staatslebens Entscheidende in der Weltgeschichte scharf auf und hob es durch geistreiche Vergleichen und kaustische Urtheile hervor: Vorstell. d. Un. Hist. 1772; 1775. 2. 8; WG. nach ihren Haupttheilen 1785 fl. 2. 8; Vorbereit. z. WG. 1779; 1790; 1807. 2. 12 u. v. a.; vgl. *Oeff. u. Privat-Leben v. ihm selbst. Gött. 1802. 8; Zeitgenossen 4 Abth. 3 S. 8 fl.; Leben von Ch. v. Schlözer, Lpz. 1828. 2. 8. — *Chn Dan. Beck* (S. 64) hat sich durch reichliche Nachweisung der Quellen und Hülfsmittel um das Studium der WG. ein grosses Verdienst erworben: Anleit. zur Kenntniss der allgem. Welt- und Völkergesch. Lpz. 1787 fl. 4. 8 bis zur Entd. Amerika's; B. 1 Abth. 1 NA. 1813. — *Joh. Müller* (3 S. 418) veranschaulicht in sinnvollen Umrissen des Entwicklungsganges der Menschheit, des Steigens und Fallens der Staaten, der Eigenthümlichkeiten einzelner Zeitalter und Nationen den historischen Glauben an göttliche Weltregierung und an den Sieg des Rechts und der Wahrheit im Gesamt-Ergebnisse des Geschehenen: XXIV B. Allgem. Geschichten. Tübingen 1810. 3. 8. — Schätzbare, dem Gedeihen des Studiums förderliche Lehr- und Handbücher von *G. A. Baumgarten-Crusius* [1772] lat. mit vorherrschender Rücksicht auf philologische Bildung; *J. A. Remer* [1771 fl.], rhetorisirend vielseitig; *J. G. Eichhorn* [1799], lichtvoll ordnend und reichhaltig an Fülle des Stoffes,

der Betrachtung und der Litteratur; *C. H. L. Pöhlitz* [1799 fl.] mannigfaltigen geistigen Bedürfnissen zusagend; *C. P. W. Breyer* [1802; 1817]; *D. H. Hegewisch* [1804]; *J. F. Schneller* [1808]; *C. v. Rotteck* [1812]; **H. Luden* [1814], reich an neuen Ansichten; *L. v. Dresch* [1815]; **F. Ch. Schlosser* [1815] mit eigenthümlicher gründlicher Gelehrsamkeit; m. a. — Für Bürger- u. Kinderwelt sorgten *G. G. Bredow* [1802]; *C. F. Becker* [1801], verb. von *J. G. Woltmann*, *G. G. S. Köpken* u. A.; *Theod. Tetzner* 1831. 3. 8 u. s. w.

Chronolog. u. Synchronistische Tabellen: *Joh. Funch* 1545; *Theod. Bibliander* 1558; *H. Isakson*. Lond. 1633. F.; *Chph Schrader* 1658; Brschwg 1765. 8; *Theod. Berger* 1729; **1781. F.*; *J. Blair*. Lond. 1756; 1768. F.; franz. m. Forta bis 1795 v. *Chantreau*. Par. 1797. 4. — **Gatterer* 1766; 1769. F.; **Schlüzer* 1778. F. — *F. C. Fulda* Geschichtskarte Bas. 1782. 12 Bl. F.; *F. Strass* Strom d. Zeiten 1802. — *D. G. J. Hübler* 1796 fl. 4 Q. F.; *Ch. G. Koch* Strasb. 1798; 1801. 12; t. Gött. 1800. 8. — **G. G. Bredow* Altona 1801. F. u. s. w. — *A. L. Lesage* oder *Las Cases* Atlas hist. P. 1802; **1814; 1823; *1825. F.* — **A. Chn Wedekind* Chronolog. Handb. Lüneb. 1812. 8; *J. C. D. Geier* Chronol. Taschenb. Breslau 1815; **1821. 8 u. a.* — *Frz Jos. Dumbek* Hist. univ. tabulae. Berl. 1820. F. — **Nic. Nissen* Synchronistische Tafeln d. W. Gesch. Götting. 1830. F.

Historische Wörterbücher: *R. Etienne* (S. 27) eigentlich v. a. Corrector *A. Ranconet* Dict. nom. propr. P. 1541; Genf 1608. 4; auct. ed. *N. Lloyd*. Oxf. 1671; **Lond.* 1684. F.; Genf 1693. 4. — *Louis Moreri* [st. 1680] Grand Dict. hist. Lyon 1674. F. u. s. w.; Ed. XX p. **Cl. P. Goujet et Drouet*. Par. 1759. 10 F.; *P. Bayle, Chauffepié u. Marchand* s. 1 S. 7. — *J. Jac. Hofmann* [st. 1706] Lex. univ. hist. Basel 1667; 1674. 2 F.; Cont. 1683. 2 F.; Leiden 1698. 4 F. — *J. Fz Buddeus* u. A. Allgem. hist. Lex. Lpz. 1709 fl.; 1722. 3 F. (verm. v. **Joh. Chph Iselin*. Basel 1729. 4 F.); Lpz. 1730 f. 4 F.; Supplem. 1740. 2 F. — *Dav. v. Hoogstraten* u. *J. L. Schuer* Groot allgem. hist. Woordenboek. Amsterd. 1733. 8 F. — *J. B. Ladvocat* [st. 1765] Dict. hist. portatif. Par. 1752; 1760. 2. 8; nouv. Ed. augm. P. 1773. 3. 8; Supplem. 1789. 8. — *P. de Barrol* (Jansenist) Dict. hist. litt. et crit. Soissons u. Troyes 1758. 6. 8; m. a.

Hist. Kalender: *Paul Eber* [st. 1569] Wittenb. 1550;
Mick. Beuther [st. 1587] Ephemerides hist. Par. 1551;
 Bas. 1556. 8; *H. Pantaleon* [st. 1595] Diar. hist. Bas. 1572.
 ; *Proc. Lupacii* Ephem. Nbg 1578; *Prag 1584. 4; *Abr.*
ur Cal. 1582; *El. Reusner* Eph. 1590. 4. — *Gabr. Buce-*
ur Cal. 1657. 12; *H. A. v. Ziegler* tägl. Schauplatz. d. Zeit.
 Lpz. 1700 f F.; (*Ph. B. Sinold v. Schütz* u. *Ch. Stieff*) Hist.
 Labyrinth d. Zeit. Lpz. 1701. 2 F.; Contin. 1718. F. — *D.*
Seybold Ephem. Almanach der neueren Zeiten. Bas. 1782
 ; Reutlingen 1788 fl. 4. 8; *Ch. J. Wagenseil* 1822 u. m. a.

II. Bey fortgesetztem reiferen Nachdenken über die aus
 höherem philosophischen Gesichtspuncte aufgefasste Weltge-
 schichte konnte nicht unbeachtet bleiben, wie Naturkräfte und
 gesellschaftlicher Zustand, mit seinen verschiedenartigen Ver-
 änderungen, auf das Menschengeschlecht einwirken und das-
 selbe erheben und erniedrigen, und Naturgesetze sich zu of-
 fenbaren scheinen, nach welchen die geschichtlichen Erfahr-
 ungen gewürdigt werden können. Diese immer reichere Be-
 trachtungen bildeten endlich einen eigenthümlichen Kreis und
 wurden wissenschaftlich geordnet und auf vestere Bestimmun-
 gen zurückgeführt; so gestaltete sich in der zweyten Hälfte
 des XVIII Jahrh., was Geschichte der Menschheit ge-
 nannt worden ist; den ersten Versuch der Art enthält *Chph*
Mylaeus Consilium historiae universitatis scribendae. Florenz
 1548. 4; auct. Basel 1551. F. u. s. w. vgl. *Klose* N. litt.
 Unterhalt. 1 S. 325; verwandte Andeutungen finden sich in
Bodin's Methodus u. *Fz Bacon's* hist. litterarum. Der Stoff
 der Geschichte der Menschheit gehöret der allgem. Geschichte
 an; die ihm gegebene Kunstgestalt hängt von philosophischer
 Forschung oder Ansicht ab und bestehet in Zusammenfassung
 vereinzelter Erfahrungen zu allgemeingültigen Grundansichten
 und vernunftmässigen Folgerungen; die Berechtigung zur An-
 nahme einer für sich bestehenden Disciplina ist um so mehr
 zu bezweifeln, da die speculative Nutzenanwendung nur als gei-
 stige Selbstthätigkeit in Verarbeitung der gegebenen Ge-
 schichtserfahrung geltend gemacht werden kann und bey allen
 Erfahrungkenntnissen auf gleiche Weise statt findet. Aber
 über Namen darf nicht gerechtet werden und die sittlich
 fruchtbare Richtung des gesch. Studiums hat durch die ver-
 suchte Absonderung der Gesch. d. M. von der, sie in ihrem

letzten Ertrage bezweckenden allgem. Gesch. gewiss nicht wenig gewonnen. — Unter den für diesen Zweck gehörige Stoffsammlungen sind hervorzuheben: die Beschreibung d. Sitten der Wilden von dem Jes. *J. Franc. Lafiteau* (Paris 1724. 2. 4); dem Dänen *J. Kraft* (Soroe 1760; t. 1766); *Joh. Gottlieb Steeb* (Carlsruh 1766; Tübingen 1785); *C. A. Flügel* Gesch. des menschl. Verstandes. Ed. II. Breslau 1778; und vielerley, vorsichtig nachzuprüfende Notizen v. *O. Meiners* (1785 ff.). Auch kann hieher gerechnet werden was *A. Y. Goguet* über die ält. gesellsch. Einrichtungen (1758); *L. Dutens* (1766; 1812. 2. 8), *P. Coste* (1804), ** Beckmann* (1785 ff.), *G. C. B. Busch* (1802) u. s. w. über Erfindungen und technologische Fertigkeiten; *A. Anderson* über Handel u. Schifffahrt (1763; 1801. 4. 4.); Mehre über Trachten (*Habitus praecip. popul. Nürnberg. 1577. F.*; *Le Habitudes des peuples du Levant. Paris 1715. F.*; *Th. Hope costume of the ancients. Lond. 1812. 2. 8 m. K.*); *Bruz. de Martinière* u. M. über religiöse Gebräuche (*Cérémonies et cout. relig. de tous les peuples du monde, Superstitions. Amsterdam. 1723 ff. 11 F. m.* *B. Picart's K.*; 1739. 11 F.; *P.* 1810. 12 F.); *Gr. Pastoret* über Rechtsverwaltung (1817) u. s. w. geleistet haben. — *W. Falconer* stellte (Lond. 1781; t. Lpz. 1782) die Erfahrungen über Klima und Boden zusammen und *I. Kant* legte gehaltvolle Beobachtungen der Art in s. Anthropologie (1798) und Phys. Geographie (Königsb. 1802. 2. 8; Hamb. 1801. 4. 8) nieder. — In der philosophischen Betrachtung über Thatsachen, welche den Entwicklungsgang der Menschheit zu bekrunden scheinen und grossen Theiles in Beziehung auf ihre Beschaffenheit und Anwendbarkeit wiederholter Prüfung bedürfen, überliessen sich die Britten *A. Ferguson*, die bürgerliche Gesellschaft [1766] ins Auge fassend, *H. Home* (3 S. 318), durch Mannigfaltigkeit der Beobachtung ausgezeichnet, *J. Dunbar* (1780) u. m. a., Folgerungen und Vermuthungen oder Vergleichen, welche, in Einzelem treffend, ansprechend und haltbar, im Ganzen oft willkürlich und einseitig sind; Teutsche verfolgten den sittlichen Gesichtspunct, den Glauben an die höhere Bestimmung des Menschengeschlechts und an die göttliche Weltregierung unterstützend; so der edle *Is. Iselin* (3 S. 408), der geistvolle *Herder* (3 S. 378), der scharfsinnige *Lessing* (3 S. 377); in

krankreich versuchte *Condorcet* (1796) die Stufenfolge und Wechselwirkung in der geistigen Bildung des gesellschaftlichen Lebens nachzuweisen; der Däne *Ch. Bastholm* [st. 1819] brachte [1803 fl.] die Ergebnisse bisheriger Untersuchungen in eine gemeinfassliche Uebersicht, welche wenigstens vor dem früheren Versuche *J. C. Adelung's* (Gesch. d. Cultur. Lpz. 1782. 8) unzweydeutige Vorzüge hat. Was *A. Weishaupt* (1788), **Ph. A. Stapfer* (1792), *C. H. L. Pölitx* (1795 fl.), *Fr. Majer* (1798), **H. Pestalozzi* (1797), *J. G. Gruber* (1805 l.), *F. A. Carus* (1809) u. v. a. angedeutet, erörtert, zu vermechanischen versucht haben, ist für Verbreitung hellerer Einsichten, Berichtigung, Läuterung, Umgestaltung der herrschenden Vorstellungen nicht ohne erspriesslichen Erfolg gewesen, wenn auch bleibender wissenschaftlicher Gewinn ihren Arbeiten nicht gleichmässig zugestanden werden könnte.

III. Philologie ermunterte und verpflichtete zum Studium der alten Geschichte; Einzelnes wurde untersucht und durch Zusammenstellung der Notizen erläutert, die römische mit Vorliebe bearbeitet und von humanistischen Juristen, in Beziehung auf Verfassungskunde bereichert; auch Theologen waren nicht unthätig für Sicherstellung des biblischen Geschichtstoffes durch ausgleichende Vereinbarung mit der Profangeschichte. *Reiner Reineccius*, Prof. in Helmstädt [geb. 1541; st. 1595] war einer der Ersten, welche die alte Staatsgeschichte verständig ordneten und kritisch beglaubigten: *Syntagma de familiis, quae in monarchiis tribus prioribus rebus potitae sunt*. Baz. 1574 fl. 4 F.; umgearb. in *Hist. Juliae et syntagma heroicum*. Helmst. 1594 fl. 3 F.; v. a. Schr.; vgl. *Rollii* mem. philosoph. Dec. 2 S. 59 fl. — *Augustin Torniel* [st. 1622] sammelte fleissig und nicht ohne Prüfung: *Annales sacri et profani ab o. c. ad eundem pass. Christi redemptionem*. Mailand 1610. 2 F.; Ed. VI cur. *P. Mansi*. Lucca 1757. 4 F. — *Edward Simson*, Prof. in Cambridge, [geb. 1578; st. 1651] ordnete die, freilich ungleichartig bearbeiteten Hauptbegebenheiten sorgfältig chronologisch und wies die Quellen nach: *Chronicon hist. cath. ad a. Ch. LXXI digestum*. Oxf. 1652; 1671; *c. animadv. *P. Wesselingii*. Leid. 1729; Amsterd. 1752. F. Von weit geringerem Werthe ist *Hugo Robinson's* [st. 1655] denselben Zeitkreis umfassende rohe Compilation: *Annalium mundi* Ll. XIV. Oxf. 1677; Lond. 1686 F.

Grosses Verdienst um gründliche Bestimmung der Zeitrechnung erwarben sich *James Usher* [st. 1655] in *Annal. Loe* 1650 ff.; * *Genf* 1722. 2 F.; und *John Marsham* [st. 1691] im *Canon chronicus*. Lond. 1672. F.; Lpz. 1676. 4. — *Cellarius* (1688) methodische Klarheit, *J. Perizonius* (1679) tiefer Forschungsblick, die reichhaltigere Stoffsammlung in d. Engl. Weltgesch. (1736), die vielseitigen Untersuchungen d. Akademie der Inschriften in Paris und der Gesellsch. d. Wissensch. in Göttingen und Berlin, zusammentreffend mit Neubelebung der humanistischen Litteratur und aufstrebender gewisser Thätigkeit auf deutschen Unterrichtsanstalten, begründeten und beschleunigten die rasch fortschreitende Veredelung des Studiums der alten Gesch., welches in Teutschland seine wahre Heimath hat und besonders seit *Heyne* der Göttingischen Hochschule viel verdankt; als Forscher ist *Joh. Uphilgen* [geb. 1731; st. 1802] nicht zu übersehen: *Parerga* h. 1782. 4; unter mehren Lehr- und Handbüchern haben die von *A. H. L. Heeren* 1799 ff., dessen Ideen über Polit. Verkehr und Handel der vornehmsten Völker der alt. W. Göttingen 1793; 1805; 1815. 3. 8; * 1824. 6. 8 u. v. a. Schr. die sinnvolle Kenntniss des Alterthums merklich förderten, *G. G. Bredow* 1799, * *F. Chph Schlosser* 1826 f. u. m. a. den meisten Eingang gefunden; *C. Th. Zumpt* *Annal. vet. regn. et popul. inprimis Rom.* Berl. 1819. 4 verdienen allgem. Beachtung.

Von dem, was für einzelne Bestandtheile der alten Geschichte geleistet worden ist, kann hier nur auf das Bedeutendere aufmerksam gemacht werden. a) Die Kenntniss der Urwelt konnte durch gelehrte Träumereien, zum Theile sinnreiche Spiele grübelnder Einbildungskraft (*J. Goropius* 1569; *Rudbeck* 1679), oder durch erzwungene Deutungen des A. 1. (*G. Ph.* und *J. E. Silberschlag* 1764 u. 1780) und künstlich allegorische Auffassung dunkler Winke des Alterthums (*Bryant* 1767; *A. Court de Gebelin* 1773) wenig gefördert werden; *P. F. Kanngiesser* versuchte die frühesten Sagen von Sitzen und Wanderungen der Urvölker in ihrem, durch Naturgesetze bestimmten und durch spätere Thatssachen gerechtfertigten Zusammenhange aufzufassen: *Alterthumswissenschaft*. Halle 1815. 8; was aus Sprachen und ausgemittelten Urbegriffen gefolgert werden zu können scheint, ist von mehr Forschern in Erwägung gezogen worden. Den reichsten G

nn, jedoch von beschränkterer Bedeutung für Geschichte eigentlichem Sinne, gewähren die, in neuester Zeit zahlreichen und gediegenen (wenigstens auf keinen so großen Ausschungen, wie *J. Barth. Ad. Beringer* Lithographiae Wirzburgensis specimen 1726 beruhenden) Forschungen der Naturkundigen, *E. F. v. Schlottheim* 1820 fl., *Casp. Gr. Sternberg* 1820 fl., *G. Cuvier* 1821 fl., *C. E. A. v. Hoff* 1822 u. A.; die Würdigung erleichtert *H. F. Link* Urwelt u. Alterthum durch Naturkunde. Berlin 1820. 2. 8. — b) Aufschlüsse und, oft zu rasche Deutungen über Indien sind nützlich Britten zu verdanken: *Al. Dow* 1768; **Will. Jones* 8. 127; *W. Ward* 1811; Ed. III Lond. 1820. 4. 8; *W. Hamilton* 1820 *Jam. Mill* Ed. II. 1820. u. m. a; Teutsche arbeiten mit Geist den Stoff: *Fr. Schlegel* 1808; *C. Ritter* 1800; *P. v. Bohlen* 1830 f. u. a.; die strengere Prüfung wird nicht ausbleiben. — c) Die genauere Untersuchung der Gesch. Aegyptens, von wackeren Gelehrten Teutschlandes, *P. E. Jablonski* 1731 fl., *F. S. v. Schmidt* 1765 u. v. vorbereitet, hat durch inhaltschwere Mittheilungen der Franzosen a. 1810, den fruchtbarsten Ertrag des von Napoleon unternommenen Eroberungszuges 1798 fl., unermesslich gewonnen; Franzosen und Teutsche lassen sich die reifere Verarbeitung des vermehrten Stoffes angelegen seyn; Treffliches ist aus dem Nachlasse *Champollion's* zu erwarten. — d) Für die Geschichte der Hebräer ist viel geschehen und wird fortwährend gedeihlich angebaut, theils durch gründliche Erläuterung der Verfassung- und Lebens-Eigenthümlichkeiten, theils durch einzelne Untersuchungen, (von beiden veranstaltete *Biagio Ugolino* eine ansehnliche Sammlung: *Theaurus antiquitatum sacr. Vened.* 1744 fl. 34 F. vgl. *Meusel* bibl. hist. vol. 1 P. 2 p. 119 sqq.), theils durch zusammenhängende Darstellungen. Ernsten Wahrheitsinn, theolog. Gelehrsamkeit und religiös würdige Stimmung bethätigten *J. Leunage* Hist. des Juifs depuis J. Ch. jusqu'à présent. Rotterdam. 1706. 5. 12; Haag 1716. 15. 12; *Antiquités Jud.* Amsterdam. 1713. 2. 8. m. a; der milde und kenntnißreiche *Joh. v. Buddeus* in Jena [st. 1729]; *Hist. eccles.* V. T. Halle 1709; Ed. III. 1726. 2. 4; der Bened. *Aug. Calmet* [st. 1757] 1718. 2. 4; 1770. 5. 4; *Humphrey Prideaux* [st. 1724] genau sammelnd u. vergleichend: *The old and new Test. con-*

nected in the hist. of the Jews and neighbouring nation. Lond. 1719. 2. 8; 1725. 4. 8; t. 1774. 2. 4; und s. For *Sam. Shuckford* the sacred and profane hist. of the world connected. Lond. 1728 fl. 3. 8; t. 1731 fl. 2. 4. Für eine meinfassliche Darstellung sorgten *J. J. Hess* 1776 fl. 12, *Chn Bastholm* 1777. 2. 8 u. A. Den richtigeren meth. Gesichtspunct bezeichnete *C. L. Wollmann* im Grundr. d. ält. Menschengesch. 1797 S. 96 fl.; ein gutes Handb. verfasste *G. L. Bauer* 1800 fl. 2. 8; eigenthümliche Ansichten finden sich in *H. Leo* Vorlesungen über d. Gesch. des h. Stuates. Berl. 1828. 8; m. A. — e) Persiens Verfassung erläuterte *B. Brisson* 1580, das Religionswesen *Th. H.* 1700; die Gesch. beschrieb *P. Bizaro* 1583, gründlicher und befriedigender *J. Malcolm* 1815. 2. 4; von *C. F. Ch. He* wurden zusammengestellt *vet. Mediae et Persiae monum.* Gött. 1818. 4. Einzelnes ist aus Quellen berichtet und öfters aufgeklärt worden. — f) Wie viel Alterthumskunde und Geschichte Griechenlands und des römischen Reiches zu sehen ist, lässt sich aus den Erwähnungen in dem Verzeichnisse der Philologen abnehmen. Mehrere ältere Arbeiten dieser Art behaupten classisches Ansehen, viele haben litterärgeschichtl. Werth und als Muster für die nachkommenden Anspruch auf dankbare Anerkennung. Mit fortschreitend tieferer Forschung in den Quellen, deren Vorrath durch Münzen, Inschriften und Denkmäler vermehrt worden ist, und mit der durch erweiterte Sprach-, Natur-, Volkskenntniss und durch geübten Kunstsinne vielseitig vervollkommenen Auslegung und Benutzung derselben hat sich die Bearbeitung des immer reicheren Stoffes wesentlich umgestaltet und ist, besonders durch gelehrte Gründlichkeit und scharfsinnige Combinationen der Deutschen in zunehmender Veredelung begriffen; die Untersuchung wird umfassender und reifer, die Prüfung sicherer und strenger; viel Herkömmliche muss aufgegeben werden, vieles ist neu, tief und schärfer aufgefasst worden. Die Vergleichung des Zustandes der hist. Thätigkeit in Beziehung auf Griechenland u. Rom vor 1750 mit dem heutigen lehret, dass besonders für diesen Theil des Geschichtstudiums eine neue Zeit angebrochen ist, fruchtbar an wichtigen Ergebnissen und erfreulichen Erwartungen. — Die bessere Behandlung der Griechischen Geschichte ging in Frankreich von der Akadem

er Inschriften 1717 fl., in Teutschland von *Ch. G. Heyne* 1765 fl. aus; an lesbaren Darstellungen war England reich: *J. Stanyan* 1707; 1739. 2. 8; *Ol. Goldsmith* 1774; *J. Gust* 1782, *J. Gillies* 1786; durch grössere Vollständigkeit und Genauigkeit zeichnete sich *W. Mitford* 1784 fl. aus, durch Amuth der Einkleidung bey nicht geringem Untersuchungs-dienste *J. J. Barthélémy* 1788, durch verständige Benützung der Vorarbeiten *P. Ch. Levesque* 1811; *Heerens* u. *Brewer's* Lehrbücher der alt. Gesch. gewähren gute Uebersichten. Alle diese u. viele ähnliche Arbeiten hezeugen die Theilnahme der gebildeten Lesewelt an den Schicksalen des durch seinen Einfluss auf Geist und Geschmack der Folgezeit unsterblichen Volkes. Die gehaltvollere Untersuchung musste das Einzelne klären und das Dunkle aufhellen. Richtigere Ansichten, genauere Berücksichtigung der Eigenthümlichkeiten des mythischen Zeitalters fand seit *Ch. G. Heyne* 1782 fl. statt; es folgte der scharfsinnige *Et. Clavier* 1809; in *C. O. Müller's* Gesch. der Hellenischen Stämme. Bresl. 1820 f. wird vielseitige Forschung angeregt u. manche herrschende Vorstellung erschüttert. *J. C. F. Manso's* Sparta 1800 fl. empfiehlt sich durch Vollständigkeit und Gründlichkeit. Die Gesch. des Peloponnes. Kriegs wird veranschaulicht in *Ph. Y. u. Ch. v. Hardwicke* Athenian letters 1741; Lond. 1793. 2. 8; u. *v. F. Jacobs*. Lpz. 1799, 2. 8, aufgeheilt von *F. Kortüm* 1821. Der wackeren Monographien über Inseln, Städte, Kolonien, Gegenstände der Verfassung und Verwaltung erscheinen seit einigen Jahren viele. — Noch ämsiger wurde die, durch einzelne Untersuchungen und Sammlungen, auch durch engere Verbindung mit Jurisprudenz begünstigte Römische Gesch. bearbeitet. In wohlverdienter Achtung stehen *C. Sisonio* de occidentali imp. Ll. XX u. Hist. Italiae Ll. XX 1775, so wie s. antiquar. Werke über Verfassung; *L. S. le Beau de Tillemont* vielgebrauchte, ungemein fleissig aus Quellen zusammengetragene Kaisergeschichte 1690 fl.; und des dritten *L. Echard* mit Einsicht verfasstes und verständig geordnetes Werk 1707. Durch rednerische Kunst machte *Verrius* 1720 Glück, durch oft beschwerliche Vollständigkeit die nach rhetorisirenden Jesuiten *F. Catrou* und *P. J. Rouillé* 1725, an welche sich der Britte *Nath. Hooke* 1757. 4. 4; 1810. 11. 8, vieles verbessernd und gründlicher erörternd, anschloss,

und welche der Holländer *M. Stuart* 1792 fl. weit übertrifft. Den Verfall des weström. Reichs entwickelte *Ed. Gibbon* in einem classischen Werke 1775 fl.; ihm dient zur Ergänzung *A. Ferguson's* Gesch. des röm. Freystaates 1783; und *P. C. Levesque* Handbuch 1807 kann als eine gelungene, aus guten Führern geschöpfte Darstellung gelten. Die von dem klugen und scharf blickenden *GB. Vico* 1725, und von dem kühnen *L. de Beaufort* 1739 vorbereitete, durch *L. Lang* Sprachforschungen 1789 und *G. Micali's* Untersuchungen über den älteren Zustand Italiens unterstützte, streng kritische Behandlung der in verjährten Herkömmlichkeiten erstarrten und freyerer Ansichten fast unempfänglichen röm. Gesch. fand in *B. B. Niebuhr* 1811 f., *1828 f. einen gelehrten und geistreichen Pfleger, dessen Verdienst durch *W. Wachsmuth's* (1817) Ermässigungsbestreben mehrerer Endergebnisse nicht beeinträchtigt werden kann, sondern, mit allen nöthig befundenen Beschränkungen, sicher weiter führt und schon jetzt ziemlich allgemein anerkannt wird. — Das oströmische Reich ist aus den Byzantinern vollständig genug bekannt geworden. Forschungen stellten an *Ch. du Fresne* 1680 und *A. Banduri* 1711; ausführliche Geschichtsbücher verfassten *Ch. le Beau* 1757 u. s. Epitomator *J. Carentin Royou* 1803; kritische verfahren in Bearbeitung einzelner Abschnitte *F. Wilken* 1811. *F. Ch. Schlosser* 1812 u. m. A.

IV. Für die Gesch. des Mittelalters ist seit dem XV. Jahrh. reicher urkundlicher Stoff, bestehend in Chroniken, Actenstücken, Verhandlungen, Briefen, Bruchstücken, gesammelt und bekannt gemacht worden, freilich nicht immer mit strenger Kritik und, was die spätere Benutzung oft erschwerend, aber auch durch unerwartete gehaltvolle Entdeckungen belohnt, meist ohne bestimmten Plan und ohne absichtliche Ordnung, bisweilen etwas nachlässig, allzu rasch und ver schwenderisch freygebig, in seltenen Fällen jedoch mit willkührlichen Veränderungen und Auslassungen. Die Mehrtheil der aus Archiven und Bibliotheken an das Licht gebrachten Materialien betrifft, wie es nach Beschaffenheit des gesellschaftlichen Zustandes in jenen Zeiten nicht anders seyn konnte, kirchliche Angelegenheiten, welche in das öffentliche Leben tief eingreifen und den Geist desselben veranschaulichen. Namhaftes Verdienst haben sich in dieser Hinsicht Franzosen

Die zusammenhängende, kunstmässige Darstellung der Gesch. des MA. blieb unserem Zeitalter vorbehalten und hat, vermehrten Vorarbeiten und immer sicherer gestellten kritischeren Ansichten, höher gesteigerte Forderungen zu befehlen. Einen nicht verwerflichen Versuch machte der rheinländische *L. Maimbourg* (3 S. 256) in *Hist. de la décadence de l'empire depuis Charlemagne (bis 1356)*. Paris 1679; 1686. deutsch Ulm 1768. 2. 4; den umfassenderen und lichtvolleren Gesichtspunct gab *W. Robertson* (3 S. 332) in der *Einl. zur Gesch. Karls V an*. Die ersten lesbaren Gesch. Bücher über das MA. verfassten *Joh. Chph Krause*, Prof. in Halle [geb. 1749; st. 1799]: *Gesch. d. wichtigsten Begebenheiten des heut. Europa. H. 1789 ffl. 8. 8; fortges. von J. A.*

Romer. 1802 fl. 2. 8; und *Chph Wilh. Koch*, Prof. des Stad rechts in Strasburg [geb. 1737; st. 1814]: *Tableau des révolutions de l'Europe dans le moyen âge*. St. 1790. 2. 8; *Tafel der revol. de l'Eur. dep. le bouleversement de l'empire romain en occident jusqu'à nos jours*. St. 1778. 2. 8; Paris 1807. 8; 1813. 4. 8; teutsch. Berl. 1807. 3. 8. — *Teutscher Fiktion* verleugnet sich nicht in den Handbüchern von *Fr. Bähr*. Bd. 1816. 8; *Fr. Rehm*. Marb. 1821; manche eigenthümliche Ansichten begegnet in denen von *H. Luden*. Jena 1821 f. 2. 8. *H. Leo*. Halle 1829. 2. 8. — *H. Hallam's view of the state of Europe during the middle age*. Lond. 1818. 2. 4; 1843. 3. 8; t. Lpz. 1820. 2. 8 hat weit beschränkteren Werth. Bey den gelungenen Bearbeitungen einzelner Zeitabschnitte z. B. der Kreuzzüge (2 S. 120), des Zeitalters der Hohenstaufen, der Gesch. der Hierarchie, mehrerer Länder u. Stämme merkw. Männer und Verhältnisse; bey dem zunehmenden Reichthume an urkundlichen Quellen, welche überall fleissig aufgesucht und mit gelehrter Sorgfalt erläutert werden (*Büchler* u. *Dümgé* Archiv 2 S. 38); bey der vollständigen Bearbeitung der Kunstgeschichte z. B. in *Seroux d'Agincourt* Hist. de l'art dep. la décadence du IV siècle. Strasb. 1811 fl. 6 F.; *Gr. Leop. Cicognara storia della scultura*. Vened. 1813 fl. 2 F.; *Gg Moller* Denkm. d. t. Baukunst. Darmst. 1820 fl. F. u. m. a.; bey der fortgesetzt rühmlichen Thätigkeit für die Gesch. der Nationallitteratur einzelner Völker (vgl. 2 S. 159. 186. 206. 232. 244. 245 u. s. w.), kann nicht ohne hinreichenden Grund behauptet werden, dass die hiesige Darstellung des MA. einer Erfreulichen verheissenden und auch spröderen Anforderungen Befriedigung gewährenden Zukunft entgegengehe; so wie es ungerecht seyn würde, die staatliche Ueberlegenheit, welche die letzten Jahrzehnte, verglichen mit den vorhergegangenen Jahrhunderten in Hinsicht auf vollständigere und anschaulichere Kenntniss des MA. zu urkunden haben, nicht anerkennen zu wollen.

V. Der Anbau der neueren Geschichte, fast ausschliesslich Europa berücksichtigend, ist mannigfach gefördert worden, durch Bekanntmachung urkundlicher Staatsschriften und Verhandlungen, durch Zeitungen (über die Cölner Novellen wurde 1698 von *Max. Percellé* u. 1706 von *J. Chph Iltz* ein Zeitung-Collegium in Marburg gehalten) u. Zeitschriften.

welche die Meinungen der Gegenwart ausdrücken und dem Augenblicklichen oft geschichtliche Dauer geben, Berichte der Zeitgenossen, Darstellungen einzelner folgenreicher Begebenheiten und Bearbeitung des Gesamtstoffes in zusammenhängenden Uebersichten; die Wahrhaftigkeit und der Kunstwerth der Geschichtswerke dieser Art gewinnt fortwährend, da die Aufmerksamkeit bisher im Steigen war, die Prüfung strenger, das Urtheil selbstständiger wurde, jedes Land und Volk durch eigenthümliche Untersuchungen und Erörterungen genauer und vollständiger beschrieben, nach seiner Verfassung und nach seinem inneren und äusseren Leben befriedigender bekannt, und in seinem Verhältnisse zu dem allgemeinen Europäischen Staatssysteme richtiger gewürdigt worden ist. Der litt. Vorwurf hat einen ungeheuren Umfang und könnte wohl zu der Meinung verleiten, dass die hist. Arbeit, wenigstens bis zum Ausgang des XVIII Jahrh. meist vollendet sey. Wer sich jedoch gewissenhaft ernster Forschung beflüssigt und zergliedernde Erwägung der Begebenheiten und Handlungen, ihrer Ursachefedern oder Beweggründe und Folgen zur unerlasslichen Pflicht macht, wird bald gewahr, dass sehr viel zu wünschen und zu thun übrig bleibt, um die durch herkömmliche Ansicht und Ueberlieferung beeinträchtigte Wahrheit kritisch auszumitteln, das verborgen gehaltene zu enthüllen, die Zufälligkeiten, welchen absichtliche und tiefe Entwürfe durch willkührliche und verführerische Auslegungen untergeschoben worden sind, unbefangen anzuerkennen, entscheidende Ereignisse in ihrer eigentlichen Beschaffenheit sicher zu stellen, einzelne Bestandtheile des Geschehenen zu berichtigen, den oft zweydeutig dunkeln, oft leichtsinnig, oft besonnen enthaltenen Zusammenhang in rechtskräftiger Zuverlässigkeit zu anschaulichen, persönliche Anstrengungen gerecht zu schätzen und störende Missverständnisse und vorgefasste Meinungen rücksichtslos zu beseitigen. — a) Urkunden sind gesammelt worden von *Mich. Casp. Lundorp*: Acta publ. Frkf. 1622 f. 4. 4; m. Forts. bis 1688. Frkf. 1666 fl. 13 F.; Reg. 1602. F.; *J. Ludw. Gottfried* (d. h. *Joh. Phil. Abelin*) u. m. Theatrum Europaeum (1617—1717) Frkf. 1635 fl. 21 F., lat. Wichtiges mit vielem Unbedeutenden vermischt; *Philoterus Irenicus Elisius* (d. h. *Mart. Meyer*) Diarium Europ. 1657—1681) Frkf. 1659 fl. 45. 4, reichhaltig bey aller Ue-

Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

berfüllung mit Nebendingen, die jedoch oft den Zustand des Zeitalters anshellen; *G. W. Leibnitz* Codex juris gent. diplomat. Hannov. 1693. F. und Mantissa 1700. F.; Wolfenbüttel 1747. 2 F.; *Guil. de Lamberty* Mém. p. s. à l'hist. du XVIII^e siècle (1700—1713; u. bis 1731) Haag. 1724 fl. 12. 4; Amsterd. 1735 fl. 14. 4; als Forts. kann benutzt werden *J. Rousset* Rec. hist. d'actes, des negociations (1714—1724) Haag 1728 fl. 21. 8; **Jac. Dumont* [st. 1727] und *Joh. Rousset* grand corps diplomatique du droit des gens (800—1738) Amsterd. 1726 fl. 15 F.; Supplément 1739. 5 F.; *J. F. Christ* (S. 53) Ruhe des jeztlebenden Europa. Coburg 1726; fortgez. v. *J. J. Zincke* 1727. 2. 4; *J. J. Schmauss* [geb. 1690; st. 1757], Prof. in Göttingen: Corp. jur. gent. acad. (1100—1730) Lpz. 1730. 2. 8; Corp. j. publ. acad. Lpz. 1722; Ed. VI 1774. 8; *Fr. Aug. Wilh. Wenck* [geb. 1741; st. 1810], Prof. in Leipzig: Cod. jur. gent. recentissimi (1735—1772) Lpz. 1781 fl. 3. 8. — *Ewald Fried. Gr. Herzberg* [geb. 1725; st. 1795] Rec. des déductions, manifestes etc. 1754—1790 Berl. u. Hamb. 1789 fl. 3. 8. — **W. Fried. v. Martens* [geb. 1756; st. 1821] Rec. des princ. traités d'alliance, de paix, de trêve dep. 1761 jusqu'à présent, Götting. 1791 fl. 7. 8; Supplém. 1802 fl. 9. 8; Nouv. Rec. dep. 1808. G. 1817 fl. 3. 8. — **Chph Wilh. Koch* Abrégé de l'hist. des traités de paix dep. la paix de Westphalie 1796. 4. 8; jusqu'au traité de Paris 1815 contin. p. *F. Schoell*. Paris 1817. fl. 15. 8. — Archives diplom. du tems et des états. Stuttgart 1821 fl. 8. —

b) Politische Zeitungen (vgl. *J. v. Schwarzkopf* über Zeitungen. Frkf. 1795. 8; üb. pol. Zeit. u. Intelligenzblätter in Sachsen. Gotha 1802. 8) entstanden [1536] als handschriftliche Mittheilungen der Tagesneuigkeiten; Notizie scritte, in Italien, wie sie, wie anderwärts, auch jezt noch im Gebrauch sind; ähnlich eingerichtet waren die gesandtschaftliche Berichte. Die früher gewöhnlichen (in Deutschland s. 1524 besonders zahlreich im dreyszigjähr. Krieg; in England Eng. Mercur Lond. d. 28 Jul. 1588; eine Hofzeit. erst d. 22 Aug. 1642 zu Oxford) Flugblätter oder Relationen von wichtigen Ereignissen sind als Vorläufer der Zeitungen zu betrachten. Die ältesten fortlaufenden gedruckten Zeitungen sind das Frankfurter Journal. 1615. herausgegeben von *Egnolph Emmel* und die bald mit diesem wetteifernden Post

avisen 1617 herausg. v. *J. v. d. Birghden*; der Postreuter Fulda 1618; in Nürnberg, Augsburg u. a. St. erschienen nun ebenfalls Zeitungen; in Paris die von *Theophr. Renaudot* [st. 1655] besorgten (in Rouen unter d. Aufschr. *Courier universel* nachgedruckten) *Nouvelles ordin. de divers endroits* 1623, seit May 1631 *Gazette de France*. Um die Mitte des XVII Jahrh. hatten die meisten Staaten ihre Zeitungen, deren Zahl sich fortwährend, besonders in Frankreich, Teutschland, England und jetzt Nordamerika, vermehrt hat. Den ausgebreitetsten Leserkreis fand der, zuerst als Schiffbekker Posthorn 1710 erschienene *Hamburger Unpartheyische Correspondent*. In neueren Zeiten behaupten die Britischen Zeitungen, *Morning-Chronicle*, *Times* u. a., wegen ihrer Vollständigkeit und Freymüthigkeit einen ausgezeichneten Rang; wichtig für die, um Frankreich als Mittelpunkt sich bewegende Zeitgeschichte ist der *Moniteur* oder die *Gazette nationale* s. dem 24 Nov. 1789 F. Durch zweckmässige Einrichtung, Reichhaltigkeit und guten Ton empfahl sich die von *E. L. Posselt* herausgegebene, von *L. F. Huber* u. A. fortgesetzte, späterhin merklich ausgeartete, doch immer wegen Vollständigkeit brauchbare *Allgemeine Zeitung* 1799 fl. 4. Der *Hamb. T. Beobachter* 1813 fl. und das *Weimarsche Oppositionblatt* 1817 fl. mussten eingehen; doch wurde dem Oesterreichischen *Beobachter* und dem *Journal de Francfort* u. dergl. durch andere Blätter, *Bremer Zeitung*, *Zischokke* Ueberlieferungen u. s. w. das Gleichgewicht gehalten und grundlose Nachrichten oder vielmehr erkünstelte Combinationen und unsuverlässige Ausstreunungen können nur mit sehr kurze Zeit die geschichtliche Wahrheit der Gegenwart gefährden. — c) Politische Journale, in welchen Vorträge und Berichte oder Begutachtungen der Zeitgenossen niedergelegt sind, nicht ohne Werth für die Zeitgeschichte, freilich überaus ungleich im Gehalte und nur mit Vorsicht strenger Prüfung zu gebrauchen, erschienen seit dem XVII Jahrh. in grosser Anzahl und haben sich in neuer Zeit bedeutend vermehrt und vervollkommenet. Unter den neueren sind bemerkenswerth: (*J. und Et. Richer*, *Th. Renaudot* und *Cl. Malingre*) *Mercure françois*. Paris 1611—48. 16. 8; *Vittorio Sirti* a. Parma [st. 1685], zunächst für Frankreich und Italien ergiebige *Mercurio ovvero istoria de' cor-*

renti tempi 1635—1655. Casale, Lyon, Paris, Florenz 1634—82. 14. 4 und *Memorie recondite* 1601—1640. Ronco, Paris, Lyon 1677—79. 8. 4 vgl. *Regeends Catalogue des princ. negociateurs suivi d'une notice exacte sur les éditions de Siri.* Paris 1800. 8. — *G. de Courtils de Sandras* [st. 1712] *Mercurie hist. et politique.* Haag 1686—88; *l'Elite des nouvelles* 1698. — *Monatl. Staatspiegel.* Augsb. 1698—1709. 21. 8; *Neueröffneter Staatsspiegel.* Haag (Lpz.) 1713—16. 8. 8. — *Die Europ. Fama.* (Lpz.) 1702—34. 30. 8; *Neue E. F.* 1735—56. 17. 8. — (*Ch. Ph. Jordan, L. Jos. de la Barre* u. a.) *la clef du cabinet des Princes ou Journal de Verdun.* 1704—76. 145. 8. — *Europ. Staatssecretarius.* Lpz 1734—49 145. 8 u. m. — Unter den neueren zeichnen sich aus *Historical Register.* Lond: 1714—38; **Annual Reg.* Lond. 1758 ffl.; t. Lpz. 1779 ffl. — **A. L. Schlözer* Briefwechsel. Göttingen 1774 ffl. 10. 8; *Staatsanzeigen.* Gött. 1782 ffl. 74 Hefte 8. — *G. B. v. Schirack* [st. 1804] *Polit. Journal.* Hamb. u. Altona 1781 ffl. 8, bey eigenthümlicher Armseligkeit viel Treffliches enthaltend. — **Ch. Meiners* und *L. T. Spittler* Götting. hist. Magazin 1787 ffl. 8. 8; *Neues hist. M.* 1792 fl. 3. 8. — *J. W. v. Archenholz* [st. 1812] **Minerva.* Hamburg 1792 ffl. 8. — **E. L. Posselt* *Europäische Annalen.* Tübingen 1795 ffl. 8. — *C. L. Woltmann* **Geschichte und Politik.* Berlin 1800—1805. 18. 8. — *Ch. D. Voss* [st. 1821] *die Zeiten.* Halle 1805. ffl. 8. — *J. v. Hormayr* *Archiv.* Wien 1810. ffl. 4. — *H. Luden* *Nemesis.* Weimar 1817—19. 8 u. m. a. — d) Von denen, welche die Geschichte ihrer Zeit beschrieben haben, scheinen die bemerkenswertheren zu seyn: *Franc. Beaucaire*, Bisch. v. Metz, [geb. 1514; st. 1591], authentisch, wahr, gerecht, antik einfach: *Rer. gallicarum Commentarii* ab a. 1461 ad a. 1580 (1567). Lyon 1625. F. herausg. v. *Ph. Dinet*; vgl. *Bayle.* — *Lod. Cervante Tuberone* aus Ragusa [geb. 1459; st. 1527], hell sinnig, freymüthig, tief blickend und durch treffende Urtheile überraschend: *Commentaria suorum temporum* (1490—1522) Frkf. 1603. 4; in *Schwandtners Coll.* 2 p. 107; **Ragusa* 1784. 2. 8. — *Fr. Guicciardini* 1491—1532 und *GB. Adriani* 1536—1574 s. 3 S. 145. — *Paul Giovinio* (Jovius) aus Como [geb. 1486; st. 1552], Arzt und Bisch. v. Nocera, reich an Nachrichten, rhetorisirend, feil und lügenhaft aber dennoch von nicht geringer Brauchbarkeit: *Hi-*

storiarum sui temporis (1494—1547) Ll. XLV. Florenz 1550 fl. 2 F. u. s. w.; Elogia. Vened. 1546. 2 F. — *Lorenz Suhr*, Kartheuser in Cöln [geb. 1522; st. 1578], frecher Eiferer für mönchischen Obscurantismus: *Commentarius rer. s. temp.* (1500—1566) gest. Cöln 1566; 1575. 8; und s. etwas minder gehässig befangener Fortsetzer *Mich. v. Isselt* [st. 1597]: *Hist. s. temp.* 1566—1586. Cöln 1602. 8. — *Guill. Paradin* Caponicus in Beaujeu [st. 1590], in gefälliger Sprache viel Merkwürdiges und weniger Bekanntes mittheilend: *Memoriae nostrae* (1515—1548) Ll. IV. Lyon 1548. F.; franz. 1558. 16; *Contin. de l'hist. de notre tems* 1550—1556. Lyon 1556. F. — *J. Sleidan* 1517—1555 s. S. 145; in Wahrheitliebe und gelungener Darstellung kömmt ihm *J. Perizonius* (S. 77) am nächsten: *Rerum p. Europ. max. gest. ab initio saec. XVI usque ad Caroli V mortem comment. hist.* Leiden 1710. 8. — *Auger Gislen Busbeque* a. Comines in Flandern [geb. 1522; st. 1592], trefflich humanistisch gebildet, in Gesandtschaften (in d. Turkey 1555; in Frankreich 1580) einsichtsvoll thätig, trug zur Kenntniss der Turkey und der geheimern Geschichte Frankreichs viel bey; sammelte Inschriften, Münzen, Handschriften, von denen mehre, auch der herrliche Dioskorides in Wien aufbewahrt werden: *Epistolae IV Turcicae*. Antw. 1581; *Epp. ad Rudolphum II. Löwen* 1630; *Opera*. Leiden 1633; Amsterd. 1660. 16; vgl. *J. G. Eck* de B. Lpz. 1768. 4. — *Jacq. Aug. de Thou* (Thuanus) a. Paris [geb. 1553; st. 1617], trefflich humanistisch gebildet und sittlich vest, streng gerecht im Urtheil, alterthümlich in Darstellung und Sprache, glücklich in besonnener Auswahl der entscheidend wichtigeren That-sachen, für die Gesch. Frankreichs meist Urzeuge, in der des übrigen Europa bewährteren Führern folgend: *Historiarum sui temporis* (1544—1607) Ll. LXXX. (bis 1584). Paris 1604 fl. 4 F. u. s. w.; Ll. CXXXVIII et vitae Ll. VI. Orleans (Genf) 1620 fl. 5 F. herausg. v. *Mich. W. Lingelsheim*; auct. Lond. 1733 fl. 7 F. her. v. *Th. Carter*; franz. 1734. 16. 4; Haag 1740. 11. 4; vgl. *Charles* und *Patin* *Disc. sur la vie et les oeuvres de J. A. de Th.* Paris 1824. 4. — Des redlich forschenden und einfach kräftig darstellenden Ostfriesen *Ubbo Emmius* [geb. 1547; st. 1625] *Hist. nostri temp.* (bis 1608) Gröningen 1732. 4 herausg. v. *J. J. Harkenroth*. — Lichtvolle Ordnung und verständige Betrachtung herrschen

in *Raoul Bouthray* (Rad. Botorai) und *P. Matthieu* *Hist. riopolitographia* (1594—1608. Paris 1610. 2. 8; Frkf. 1610. 4. — Misstrauische Vorsicht erfordert des befangenen Jes. *J. C. Bulenger* [st. 1628] *historiar. a. t.* (1560—1612) Ll. XIII. Lyon 1619. F. — *Theod. Agréppa d'Aubigné* [geb. 1550; st. 1630] erzählt vollständig, selbst nichteurop. Völker berücksichtigend, über Frankreich reichhaltig, urtheilt keck, oft leidenschaftlich einseitig, trotz beschwerlicher Breite anziehend; *Histoire universelle* (1550—1600). Maillé 1616 fl.; umgearb. Genf 1626. 3 F.; *Hist. secreta écrite p. lui-même.* Cöln 1729; 1731. 2. 12; vgl. *Bayle* u. *Marchand.* — *Fz Chph Gr. Khevenhiller* [geb. 1589; st. 1650] mit aller pedantischen Kleinlichkeit und meist unabsichtlicher Einseitigkeit diplomatisch gehaltvoll, besonders für die Gesch. des Hababurg. Hauses; *Annales Ferdinande* (1578—1637). Regensb. u. Wien 1640 fl. 12 F.; Lpz. 1721. 10 F. m. K.; Auszug bis 1597 v. *J. F. Runde.* Lpz. 1778 fl. 4. 8. — *Paul Piuscki* Bisch. v. Przemyśl, freymüthig, am wichtigsten für Polen, mangelhaft und einseitig über andere Staaten: *Chron. gestorum in Europa* (1571—1645). Cracau 1645; m. Forts. bis 1648 (Amsterd. 1648 ?) F.; vgl. *Bayle.* — *G. F. Bossati* 1600—1640; *Al. Zilioli* u. *GB. Birago* 1600—1650 u. m. a. — Des gut unterrichteten und tief blickenden *Peter Valckenier* in Amsterdam [st. 1680] *Het verwerd Europa* (1664—1673). Amst. 1675. 4; t. m. Forts. bis 1693. Amst. 1677 fl. 3 F. — Der grosse Staatsmann *W. Temple* 1672—1679 a. 3 S. 313. — *Giov. Vincenzo Lucchesini* [st. 1744] *hist. a. t.* (1678—1700) Rom 1725 fl. 3. 4. — *Gilb. Burnet*, Bisch. v. Salisbury [geb. 1643; st. 1717], parteyisch, Anekdotensüchtig, willkürlich auslegend und folgernd, sich fast ausschliesslich auf England beschränkend: *Hist. of his own time* (1660—1689). Lond. 1724 fl. 2 F.; franz. Haag 1725. 2. 4. — *K. Friedrich II.* a. 3 S. 342; *Chn Wilh. v. Dohm* [geb. 1751; st. 1821] *Denkwürdigkeiten m. Z.* (1778—1806). Lemgo 1814 fl. 5. 8; *Carl Gust. Schultz v. Ascherade* [st. 1798] *res a. aevo* (1750—1763) *gestas memoriae tradidit.* 1787. 8; *Mirabeau* 3 S. 241; *L. P. de Segur* *Hist. des princ. événements du regne de Fred. Guill. II.* Paris 1800. 3. 8; (*Marso* s. oben S. 61) *Gesch. des Preuss. Staates v. Frieden zu Habertsburg bis zur zweyten Pariser Abkunft.* Frkf. 1818 fl. 3. 8; *G. G. Bredow* *Chronik*

des XIX Jahrh. Altona 1805—1807. 2. 8; *F. Ch. Schlosser* Gesch. des XVIII. Jahrh. Heidelb. 1823. 2. 8 u. m. a.

e) Bearbeitung einzelner Weltbegebenheiten: Entdeckung Amerika's: *Pietro Martire* aus Anghiera [geb. 1457; st. 1526], zwar ohne Ordnung und Genauigkeit, aber ungemein reich an trefflichen Notizen: de rebus oceanicis et orbe novo Dec. III. Madr. 1516. F.; *verm. b. *Ramusio* vol 3 p. 1; Dec. VHL. Paris 1536. F.; *Opus epistolarum* (1484—1525) Ll. XXXVIII. Alcalá 1530; Amsterd. 1670. F.; *Girol. Benoni* Hist. Indiae 1586. 2. 8; *Ant. de Herrera* 3 S. 177; *Andr. Gonz. Barcia* Historiadores primitivos de las Indias occident. Madr. 1749: 3 F.; *W. Robertson* 3 S. 332; *J. B. Muñoz* 3 S. 178. — Gesch. des Colonialwesens *G. Th. Raynal* 3 S. 258.; *C. E. Meinecke* Vers. o. Gesch. d. europ. Colonien in Westindien. Weimar 1831. 8. — Gesch. d. Reformation s. 3 S. 14. — Gesch. des dreysaigjäh. Kriegs: *Leonh. Pappes?* in Constanz sinnvolle Epitoma rer. german. ab a. 1617 ad 1643 gestarum 1643. 24; *rec. *J. G. Boehme*. Lpz. 1760. 8; *Bogislav Phil. v. Chemnitz* aus Stettin [geb. 1605; st. 1678] urkundlich reichhaltiges Werk: K. Schwed. in Teutchl. gef. Krieges 1 u. 2 Th. (1630—1636) Stettin und Stockh. 1648 fl. 2 F.; *Ad. Adami* aus Mülheim, Benedictiner, [geb. 1610; st. 1663] einsichtsvolle Hist. relatio de pacificatione Osnabr. Monasteriensi. Erkf. 1698; *ed. *J. G. de Meiern*. Lpz. 1737. 4; *Joh. Gottfr. v. Meiern* [st. 1745] Acta pacis Westphalicae 1734 fl. 11 F.; des Jes. *Guill. Hyac. Bougeant* aus Quimpre [geb. 1690; st. 1743] beachtenswerthe Hist. des guerres et des négoc. qui précédèrent le traité de Westph. P. 1727; 1751. 4; 2. 12; Hist. du tr. de W. P. 1744. 3. 4; 6. 12; t. Halle 1758 fl. 4. 8; **Fr. Schiller* 3 S. 388; *C. L. Wollmann* 3 S. 420; *P. Ph. Wolf* Gesch. Maximil. I mit *Breyer's* Forts. München 1807 fl. 4. 8 u. A. — Amerikanischer Freyheitskampf: *Dav. Ramsay* in Charlestown [st. 1816] Hist. of the american revolution. Philadelph. 1789; Lond. 1791. 2. 8; t. Berl. 1794; *Ch. Stedman* einseitigere Hist. of the amer. war. Lond. 1794. 2. 4; t. Berl. 1795. 2. 8; *Carlo Botta* gelungene Darstellung in alt-italianischem Kunststyle: Della guerra dell' indipendenza degli stati uniti d'Am. Paris 1809; franz. 1813. 4. 8. — Französische Revolution: *Bertrand de Molleville* 1801 fl. 14. 8; *F. C. Toulougeon*

1801 fl. 5. 8; *Lacretelle* le j. Précis. 1801. 5. 12; 1818. 3. 8; *Mad. de Stael* 1818. 6. 8; *J. Ch. Bailleul* 1819. 2. 8; *Paganel* Ed. III. 1815. 3. 8; *Bail* 1821. 2. 8; *A. Thiers* 1823 f. 10. 8; *A. F. Mignet* 1824. 2. 8 u. A. — f) Zusammenhängende Geschichte der drey letzten Jahrh.: *Fréd. Ancillon* tableau des révolutions du système polit. de l'Europe dép. la fin du XV siècle. Berlin 1803. 4. 8; *Paris 1823; *J. G. Eichhorn* Gesch. d. drey letzten Jahrh., Götting. 1803 fl.; *1817. 6. 8; *Fr. Schlegel* Vorlesungen. Wien 1811. 8; *Guizot* Cours de l'hist. moderne. Paris 1830. 5. 8; *W. Wachsmuth* Europ. Sittengesch. Lpz. 1831 u. Hist. Darstellungen aus der Gesch. der neueren Zeit. Lpz. 1831 f. Einzelnes von *Leop. Ranke* s. 3 S. 421.

g) Lehrbücher. Die Bahn brach *Sam. v. Pufendorf* aus Dorchemnitz [geb. 1632; st. 1694], hochverdient um Natur-, Völker- und t. Staatsrecht, den prakt. polit. Gesichtspunct vesthaltend und Statistik mit Gesch. verbindend: Einleit. z. Gesch. der vornehmsten Reiche u. Staaten in Europa. Frkf. 1682 f. 3. 8 u. s. w.; m. Forts. v. *J. D. Ohlenschläger* 1740 f. 4. 8; franz. Paris 1753 fl. 8. 4; vgl. *Meusel* hist. litt. bibl. Mag. St. 1. 2 S. 22 fl. — *Gg Chn Gebauer* [geb. 1690; st. 1773] ordnete den Stoff in chronolog. Aphorismen und fügte litt. Notizen bey: Grundriss z. Hist. d. europ. Staaten. Lpz. 1733. 4 u. s. w.; umgearb. von *J. G. Meusel* [geb. 1743; st. 1820]. Lpz. 1775; V Ausg. 1816. 8. — *J. Fr. Joachim* [geb. 1713; st. 1767] brachte Zeugnisse bey: Einleit. zu den Gesch. d. heut. R. u. St. v. Europa. Frkf. u. Lpz. 1747; 1753. 8. — *Gottfr. Achenwall* [geb. 1719; st. 1772] setzte die Specialgesch. mit der allgemeinen in richtig aufgefasste Verbindung: Grundsätze d. europ. Gesch. Gött. 1754; IV Ausg. 1773. 8; Entw. d. allgem. europ. Staatshandel des XVII u. XVIII Jahrh. G. 1756; IV Ausg. 1779. 8. — *Joh. Jan Schmauss* [geb. 1690; st. 1757] durchaus rechtlich u. besonnen freymüthig: Kurz. Begriff d. Hist. d. vornehmst. europ. R. u. St. Gött. 1755. 8. — *L. Tim. Spittler* meisterhafter Entwurf 1793; III Ausg. mit Forts. Berl. 1823. 2. 8. — *A. H. L. Heeren* Handb. d. Gesch. des europ. Staatensystems u. s. Colonien. Gött. 1809; 1811; 1819; 1823. 8.

h) Andeutungen über Gesch. einzelner Europ. Staaten: 1) Portugal: Quellen, Chron. her. v. d. Akad. 1722 f.;

1790 f.; allgem. Gesch. *B. de Brito* 1597; *M. de Faria* 128; *J. le Quien de la Neufville* bis 1521. 1700; *J. J. Chaux* 1714; *G. Ch. Gebauer* 1759. Einzelnes: **J. de Torres*, *F. L. de Castanheda* 1552; **A. Albuquerque* 1557; *L. de Goes* 1566 fl.; *G. Osorio* 1571; *R. A. de Vertot* 1689.

2) Spanien: Urkunden *J. A. Abreu* 1740; Forts. 1796. Quellen: **A. Schott* 1603; *P. de Sandoval* 1615; **H. Florez* 1743 m. Forts. Allg. G.: *Estevan de Garibay* 1571; 1771; *Mariana* 1592; *J. de Ferreras* 1700; *Jos. Ortiz y Sanz* 195 fl. 7. 8; *G. B. Depping* bis 711. 1811 fl. 2. 8. Einz. *J. Sepulveda* 1565; **D. H. de Mendoza* 1610; **V. R. Marq. Felipe* 1729; *W. Coxe* 1813; Castilien, bes. Segovia. *L. de Colmenares* 1637; Aragon **G. Zurita* 1562; *G. Blanco* 1588; **B. L. de Argensola* 1630; Barcellona **A. de Capmany* 1779; Navarra *J. Moret* 1665 fl. — 3) Frankreich: Literatur *J. le Long* [st. 1721] 1719 F. verm. von **Fevret de Fontette* [st. 1771] 1768 fl. 5 F.; Denkmäler *B. de Montmacon* 1729; *A. L. Millin* 1792 fl., *Al. le Noir* 1795 fl. 816. *1820; Urkunden *L. G. O. F. de Brequigny* 1769 fl., *M. W. Koch* 1799 u. *M. F. Schoell* 1815 fl., *Gaet. de Xaris de Flassan* 1809, 1811; viele Actenstücke u. aml. Verhandlungen z. 1622; Quellen *P. Pithou* 1588, *Th. u. D. Godfrey* 1614 fl., **A. du Chesne* 1668 fl., **M. Bouquet* u. A. 1738 fl.; viele Memoiren v. 13 bis in das 19 Jahrh.; Allgem. Gesch. *du Haillan* 1570 fl., *P. Matthieu* 1594 fl., **J. le Serres* 1597 fl., **F. E. de Mezeray* 1643 fl., *G. Murcel* 1683, *G. Daniel* 1696 fl., *J. B. Bossuet* 1707, *L. le Gendre* 1718, **Ch. J. F. Henault* 1744, *P. F. de Velly* u. s. Forts. 1755 fl., *J. M. Lorenz* 1762, *G. B. de Mably* 1765, *P. Ch. Levesque* 1788 fl., *C. L. Woltmann* 1797, *Ch. G. Heinrich* 1802, *L. P. Anquetil* 1805, *Aug. Thierry* 1817 u. s. w., *Sismonde de Sismondi* 1821 fl. Einzelne Zeitabschnitte u. Begebenheiten: *Cl. Fauchet* 1579, **P. Pithou* 1600, **A. du Chesne* 1609, *P. Matthieu* 1606 fl., *J. Papir. Masson*, **A. R. Davila* 1630, **A. le Valois* 1646 fl.; **J. F. Sarrazin* 1649; *Et. Pasquier* 1650; *J. J. Chifflet* 1651 fl.; **G. Lacarry* 1672; *R. A. de Vertot* 1717 fl.; *Montesquieu* 1721; *J. B. Dubos* 1734, *J. le Beuf* 1735 fl.; **Ch. P. Duclos* 1745 fl., *Voltaire* 1751 fl., *Ch. J. Castel de S. Pierre* 1758; **H. Griflet* 1758; *A. G. Gaillard* 1766 fl., *L. P. Anquetil* 1767 fl.;

**W. Anderson* 1769; **J. B. Mailly* 1772; *Ch. Lacrete* 1805 fl.; **Bignon* 1799—1815. P. 1829 f. Provinzial- u. Städte-Gesch.: Paris *M. Fekbion* 1725; *J. le Beuf* 173 Elsass *J. D. Schöppflin* 1751; Bretagne *G. A. Lobineau* 170 *P. H. Maurice de Beaubois* 1742; Bourgogne *U. Planch* 1739; Languedoc *J. P. des Oars de Mandajors* 1733; **Ad. Vie* u. *J. Vaisette* 1745; Nîmes *L. Ménard* 1750; Rouerg *de Gaujal* 1824 f.; Touraine *J. L. Chalmel* 1828; Dauphin *J. P. Moret de Bearcheau* 1711 fl.; Provence *A. de Buj* *J. P. Papon* 1777; u. v. a. Gesch. d. Litt. **A. Rivet de* *Grange* u. A. 1733; *Cl. P. Goujet* 1740; **F. J. M. Rayad* 1818 u. A.; Kirchengesch. *J. Sirmond* 1629, *P. de Man* 1641, *Ph. Labbe* 1646 fl., *D. Blondel* 1651, *Ch. le Coit* 1665, *Et. Baluze* 1668, *J. Rucins* 1742 u. v. A. — 4) N derlande: Litt. Notizen in Bibliotheca te Waterana. Ld 1823 T. 1 p. 255 sqq. Codd. T. 2 p. 44 sqq. Urkunden. *Kluit* 1789; Quellen *A. le Mère* 1606 fl., *A. Matthaei* 16 fl., *G. Dumbart* 1719, *v. Wyn* 1815, *J. C. de Jong* 1828. Allg. Gesch.: *P. Huyter* 1583 f.; **J. Wagenaar* 1749. Aelt. u. Pr. Gesch. *E. M. Engelberts* 1786; Belgien *Fx v. d. Haer* 16 Brabant *P. v. Dieve* 1566; Flandern *J. v. Myer* 1531 *Ol. v. Vree* 1639 f.; Holland *J. Down* 1599; **A. Kluit* 17 fl.; *J. Meermann* 1783; Friesland *U. Emmius* 1596 f.; *P. Winsem* 1629; Geldern *W. A. v. Spaan* 1801. Revolution gesch. *P. K. Bor* 1595; *E. v. Reyd* 1626; *N. Burgund* 1629; *P. C. v. Hoofst* 1642; *L. v. Aizema* 1650; **H. Grod* 1657; *V. v. A. v. Zuichem* 1661 fl.; *v. d. Vyacht* 1765; *Schiller* 1788. Neuere Gesch. *J. Baenage* 1719 u. m. a. G sch. d. Litt. *J. N. Paquet* 1763. Kirchengesch. *G. Bra* 1657 f.; *H. F. v. Heussen* 1714 u. a. w. — 5) Gr. Brita nien: Litt. Not. *W. Nicholson* 1696. Denkmäler *F. Gr* 1773 f.; *R. Gough* 1778 u. a. w. Urkunden *Th. Madox* 1702 *Th. Rymer* 1704, *Ad. Clarke* u. *F. Holbrooke* 1816; *G. Ch mers* 1790. Actenstücke u. amtl. Verhandl. a. 1641 zahlr. Quellensamml. *Commelin* 1587; *H. Savile* 1596, *J. Seld* 1652, *Th. Gale* 1687, **Th. Hearne* 1716 fl., *D. Williams* 17 *J. Fenn* 1787 f., *K. Lodge* 1791; *W. Scott* 1813 u. v. Allgem. Gesch.: *Raph. Holingshed* 1577, *S. Daniel* 16 *W. Temple* 1695, **W. Kennet* 1706 f., *L. Echard* 17 *P. de Rapin* *S. de Thoyras* 1724; *Th. Carte* 1747; **D. Hu*

161 f.; **R. Henry* 1771; *Ol. Goldsmith* 1772; *C. L. Wolt-*
mann 1799; *Ch. G. Heinrich* 1807; **John Lingard* 1819 f. v.
 Einzelne Zeiträume: *Th. Morus* Leben Eduard V in *Th.*
Wall Chronik 1548; *W. Camden* 1615; **Cl. Walker* 1648;
Rushworth 1659; **J. Milton* 1670; *J. Melvil* 1683; **W.*
Temple 1689; *E. Lulew* 1698; **E. Hyde* Earl of *Clarendon*
 1702 f.; *G. Burnet* 1724; *S. Jebb* 1725, *J. Anderson* 1727;
A. Birch 1754; *J. Swift* 1758; *Cath. Macaulay* 1763; *H.*
Ploten 1767; *H. Walpole* 1768; *J. Dalrymple* 1771; *J.*
Utaker 1772, 1787; *M. Ch. Sprengel* 1783; *Th. Somer-*
de 1790 f.; *J. Fox* 1808; *Th. Turner* 1814; *Gg Brodie*
 1822; *W. Godwin* 1825 u. v. a. Viele Prov. u. Städte-Ge-
 sch. Schottlands: *G. Buchanan* 1582; *W. Drum-*
mond 1635; *W. Maistland* 1757; *W. Robertson* 1759; *G.*
Barst 1772; *J. Pinkerton* 1789 fl.; **M. Laing* 1800. G. Ire-
 land's: Quellen *C. O'Connor* rerum hibernicarum Scriptores
Duces. Dublin 1826. 4. 4. *Th. Campbell* 1777; *H. R. L.*
Penmorres 1792 f.; *Ch. Vallancey* 1797; *J. Gordon* 1801;
H. Hegewisch 1806; *J. O'Driscoll* 1827. Gesch. d. Litt.:
Wood 1674 fl.; *J. Leland* 1710; *Th. Birch* 1756; *Al.*
Campbell 1798; *W. Scott* 1802; *A. Chalmers* 1810; *Th.*
Roome 1812; *J. Sibbald* 1813. Kirchengeschichte: *J. Fox*
 1664; *G. Burnet* 1679; *E. Stillingfleet* 1685; *D. Wilkins*
 1737; *G. Stuart* 1780 u. v. a. — 6) Dänemark: Denk-
 mäl. *O. Worm* 1643 f.; *Antiq. Annales* 1812 fl. Quellen
Torfæus 1695 fl.; *J. Langebeck* 1772 f.; *Sk. Th. Thor-*
bius 1778; *P. E. Müller* 1811 f. v. a. Allg. Gesch. *A.*
Witfeld 1595; *L. v. Holberg* 1732; *P. K. v. Suhm* 1776 f.;
 wegen *G. Schöning* 1771. Einzelnes *N. Craig* 1737; *J.*
Spittler 1796; *H. Behrmann* 1805 u. m. a. Gesch. d. Litt.
Nyerup 1800 fl. u. m. a. Kirchengesch. *F. Münter* *1823 fl.
 7) Schweden. Litt. Not. **C. G. Warmholtz* 1782 fl.
 Denkmäler *J. P. de Peringskiöld* 1710; *J. Hallenberg* 1795;
H. Sjöborg 1797 f. Urkunden u. Quellen *J. P. de Peringskiöld*
 1797 f.; *E. M. Fant* u. A. 1819 f. Allgem. Gesch. *O. v. Dalin*
 1747; *A. v. Botin* 1757 f.; *S. Lagerbring* 1769 f.; *F. Räs* 1803;
 1830. Einzelnes *Ol. Celsius* 1746 fl.; *J. Arckenholz* 1751;
M. Fant 1775 fl.; **H. G. Porthan* 1786 fl.; **J. Hallenberg*
 1800 fl.; *D. H. Hegewisch* 1812. — 8) Russland: Urkun-
 den *Malinowsky* 1813 fl. Quellen *A. L. Schlözer* 1802. Allgem.

Gesch. *A. L. Schlözer* 1767 fl.; *J. Ph. G. Evers* 1808 f.; *Karamsin* 1818. Einzelnes *G. S. Bayer* 1730 f., *G. F. Müller* 1732 f., *A. F. Büsching* 1764 f.; *J. v. Stühlin* 1785; *Krug* 1805 f.; *B. v. Wichmann* 1813 f.; *A. E. Lehrbe* 1815 u. m. a. — 9) Polen: Urkunden *M. Dogiel* 1758. Allgem. Gesch. *J. Długosz* [st. 1480] 1615 fl.; *G. Lengke* 1740; **A. Naruszewicz* 1780. Einzelnes *J. Pastorius* 1652; *A. W. Kojalowicz* 1655; *V. v. Kochow Kochowsky* 1683; *C. Zawadzki* 1699; *G. F. Coyer* 1761; *Joh. Potocki* 1789; *Ign. Potocki* 1794. Litt. Gesch. *F. Bentkowski* 1819. — 10) Böhmen: *G. Dobner* 1760 f.; *F. Pubitschka* 1770; *Fz. Mat. Pelzel* 1774; *F. F. Prochazka* 1782 f.; *J. Dobrowsky* 1783; *Ign. Cornova*; *C. L. Woltmann* 1815. — 11) Ungern Siebenbürgen: *Gg. Fejér* Urkunden 1831; *J. G. Schwandt* 1746; *M. Bel* 1751; *G. Pray* 1761; *St. Kalona* 1778 f.; *L. Schlözer* 1795; *J. C. Eder* 1797; *J. Ch. Engel* 1809; *A. Fessler* 1815; *J. Gr. Mailath* 1830. — 12) Osmanische Pforte: Reichs-Annalen s. 1591; *J. Leunclav* 1588; *Dem. Kantemir* 1723; *A. L. Schlözer* 1797; *Jos. v. Hammer* 1827 f. — 13) Italien: Urkunden *J. M. Manni* 173; *A. Fumagalli* 1778 f.; *M. Lupo* 1784; *M. Fantuzzi* 180; *G. Marini* 1805 v. a. Quellen: *Gräv u. P. Burmann* 1704; **L. A. Muratori* 1723 f.; *J. S. Assemani* 1751 v. a. Allgem. Gesch. **L. A. Muratori* 1744, Forts. v. *A. Coppi* 1824; *S. Sismondi* 1807 fl.; *L. Bossi* 1819 f.; *H. Leo* 1830. Einzelne Zeitr. **J. Guicciardini* 1561; **GB. Adriani* 1583; *G. Fossati* 1640; *G. Ricci* 1655; *Botta* 1829. Unter der grossen Menge v. Geschichtswerken über einzelne Staaten Städte zeichnen sich aus: Genua *U. Foglieta* 1559 f.; *Bonfadio* 1586. Savoyen: *S. Guichenon* 1660. Montferrat *da Sangiorgio* 1516. Mailand: *T. Calcò* 1500; *B. Corio* 15; *G. Giulini* 1760 f. Litt. Gesch. *F. Argelati* 1745. Parma *Affe* 1785 f. Modena: *G. Tiraboschi* 1781 f. Venedig: *Giustiniano* 1560; *P. Paruta* 1605; *G. Diedo* 1751; *V. S.* 1755; *J. F. le Bret* 1769; *C. Tentori* 1785 f.; 1799; *Daru* 1819; Litt. Gesch. *M. Foscarini* 1752. Verona *Maffei* 1719 f. Toscana: Litt. Not. *D. Morent* 1804; *U. F. Brunetti* 1806. Gesch. *N. Macchiavelli* 1527; *J. M. M.* 1562; *B. Varchi bis* 1538; *Sc. Ammirato* 1600 f.; *Galluzzi* 1781. Bologna *Ch. Ghirardacci* 1596; Litt. Ge

Fantuzzi 1781. *Ravenna G. Rubeo* 1572. *Neapel*: Litt. *F. A. Soria* 1781. *Gesch. A. di Costanzo* 1572; *G. A. Montante* 1601; * *P. Giannone* 1723; *P. Napoli Signorelli* 181. Litt. *Gesch. N. Toppi* 1678; *G. B. Tafuri* 1748. *Sicilien*: *G. B. Caruso* 1716 f.; *A. Mongitore* 1735 f.; * *Ros. Gregorio* [st. 1809] 1790; 1805; Litt. *Gesch. A. Mongitore* 181. *Sardinien*: *J. Manno* 1825 f.; *Mimant* 1825; *A. de la Carnora* 1825. *Ital. Litt. Gesch.*: *G. Mazzuchelli* 1753; *A. Ghisleri* 1766 fl.; *M. Sarti* u. *M. Fattorini* 1769; *G. Tirabochi* 1771; *GB. Corniani* 1804; *P. L. Ginguéné* 1811. *Engesch.*: *F. Ughelli* 1844; *E. Gattola* 1735; *L. A. Gattola* 1748; *Fl. Cornelio* 1749. — 14) *Schweiz*: Litt. *G. E. v. Haller* 1762; 1785 f. *Gesch. Aeg. Tschudi* 1744; *J. Müller* 1780 f.; 1806; *J. Planta* 1810; *J. C. Vögeli* 1820; *H. Zschokke* 1823. *Einzelnes*: *J. A. F. v. Balthasar* 1768 fl.; *P. Ochs* 1786 f.; *F. V. Schmid* 1788; *J. Balthasar* 1789; *U. v. Salis* 1792; *Id. v. Arx* 1810; *S. Hirzel* 1814 u. v. a.

VI. Für die *Gesch. Teutschland's* wurde s. dem XVI Jahrh. sehr fleissig gesammelt und vieles, auf einzelne Landesstriche beschränkt, genauer erörtert und im Zusammenhange darzustellen versucht; Streben nach Vervollständigung des Stoffes waltete vor. Nach dem Westphälischen Frieden gewann der staatsrechtliche Gesichtspunct fast ausschliessliche Gültigkeit; zur Aufrechthaltung derselben wirkten gleichmässig vorzüglich mit *Ph. Reinh. Vitriarius* [st. 1717] und *J. Pfefinger* [st. 1730], *Chn Gottfr.* [st. 1735] u. *J. Wilh. Hoffmann* [st. 1739], *J. P. v. Ludewig* [st. 1743] und der haltvollere *N. H. Gundling* [st. 1729], der treffliche *J. J. Schmauss* [st. 1757]; in neuerer Zeit *Chn F. Pfeffel v. Krieglstein* [st. 1807] und *J. Steph. Pütter* [st. 1807]. Auch die wackeren, historische Veranschaulichung und Belehrung beabsichtigenden Arbeiter, den um urkundliche Bewahrung verdienten *S. F. Hahn* [st. 1729], den gründlich forschenden *J. D. Köhler* [st. 1755], den musterhaft didaktischen *J. J. Mascov* [st. 1761], *H. Gr. Büнау* [st. 1762], *F. Hüberlin* [st. 1786], *R. C. v. Senkenberg* [st. 1800], hatten staatsrechtliche Eigenthümlichkeiten der Verfassung und das äusserliche Leben der Kaiser und Fürsten überwiegenden Werth. Erst *M. I. Schmidt* [st. 1794] fasste Volk und

gesellschaftlichen Zustand schärfer ins Auge; mit ihm beginnt eine bessere, fortan sich veredelmde Methode, welche Gemeinnützigkeit bezwecket, zur Sicherstellung derselben eine strengere Untersuchung dringt und erfreuliche Erwartung anregt.

Litt. Notizen in *Pütter's Handb.* 1772; *Büchler u. Dümgé, Fickard's Archiv* 1820 f.; *F. C. Dahlmann* Quellenkunde d. t. Gesch. nach d. Folge d. Begebenheiten. Göttingen 1830. 8; *G. A. Stenzel* Grundriss u. Litt. zu Vorlesungen über t. Staats- u. Rechtsgeschichte. Breslau 1832. 8. Denkmäler: *B. F. Hummel* 1787 f.; viele Unters. u. Samml. 1818 fl. — Urkunden: *P. Georgisch* 1740. *M. Goldast* 1664. *J. Ch. Lünig* 1713; **J. F. Schannat* 1723; *C. Meichelbeck* 1724; **V. F. v. Gudenus* 1728 fl.; *St. A. Würdtwein* 1768. *J. A. Reuss* 1783 f.; **N. Kindlinger* [st. 1819] 1787 f.; *P. Schunck* 1797; *M. v. Freyberg* 1827 f.; v. a. — Quelle Samml. a. 2 S. 342. — Gesch.: *Fz Irenicus* 1518; *S. Fris* 1538 u. m. a. *J. J. Schmauss* 1720; *J. F. Hahn* 1721; *J. Muscov*, *H. Gr. Büнау* 1722 f.; *J. D. Köhler* 1736; *St. Pütter* 1752 fl.; *Ch. F. Pfeffel* 1754; *F. D. Häberlin* 1767 fl. u. *R. C. v. Senkenberg*; **M. I. Schmidt* 1778; *Ch. Krause* 1782; *Ch. G. Heinrich* 1787; *C. Mannert* 1800. **F. Wilken* 1810; *C. A. Menzel* 1815 fl.; *H. Luden* 1822. *J. C. Pfister* 1829; *G. Phillips* 1832 u. m. a. — Einzeln: **F. Hortleder* 1617; *N. H. Gundling* 1706 fl.; *J. P. Bredewig* 1713 f. *A. B. Michaelis* 1759; *J. Möser*; *J. D. Olschlagel* 1766 f.; *L. A. Gebhardt* 1775; *F. C. v. Moser* 1776 f.; *C. F. Häberlin* 1794; *C. G. Anton* 1799; *C. D. Haumann* 1805 f.; *Eug. Montag* 1811; *Ch. C. Barth* 1818. *Lucchesini* 1821; *F. v. Raumer* 1824; *G. A. Stenzel* 1827 u. v. a. — Litt. Gesch. *M. Adam* 1615; *J. F. Reimann* 1700. *G. Th. Strobel* 1778 fl.; *J. C. Adelung* 1782 f.; *J. E. Köhler* 1790; *F. H. v. d. Hagen* u. *J. G. Büsching* 1812; *A. M. L. von Berstein* 1828 m. a. — Kirch. Gesch. *M. Hansiz* 1727; *Harzheim* 1759; *M. Gerbert* 1776; 1790; *J. Trudb. Neugebauer* 1802 f. u. a.

T. Staatengesch. Litt. Not. *C. G. Weber* 1800. — Oesterreich: Urkunden u. Quellen: *G. v. Roo* 1592; *G. v. Eckhard*; **B. u. H. Petz* 1721; *Ch. Hanthaler* 1737. *M. Herrgott* 1737; *M. Gerbert* 1771 f.; *A. Rauch* 1790.

v. *Harmayr* u. m. a. *Gesch.*: *F. F. v. Schrötter* 1771; *Kurz* 1805 fl.; *W. Coxe* 1807; *C. H. L. Pölitz* 1817. *einzelne Prov.*: Tyrol *J. v. Harmayr* 1796 f.; Steiermark *J. Kindermann* 1773 f.; Krain *J. W. Valvassor* 1689; Illyrien *A. Blahovick* 1794 u. m. a. — 2) Preussen: *Friedrich II* 1751; *C. F. Pauli* 1761; *J. F. Reitemeier* 1801; *C. L. Pölitz* 1818; *G. A. Stenzel* 1830. *Einz. Zeiträume* *S. Mendorf* 1695; *Fr. Sophie Wilhelmine* 1810; *J. E. v. Görz* 1810; **Ch. W. v. Dohn* 1814; **J. C. F. Manso* 1819. *Preussen*: Mark *Ph. W. Gercken* 1755 f.; *S. Buchholz* 1765; *C. W. Mühsen* 1772; *G. T. Gallus* 1787. *Preussen* *L. Meid* 1580; *G. Lengnick* 1722 f.; *L. A. F. J. v. Baczkowski* 1811; **E. Hennig* 1806; **J. Voigt* 1822 f.; *Pommern* *Th. Sastrow* 1551; *C. J. Dähnert* 1765 f.; *J. C. C. Oelrichs* 1817 f.; *J. J. Sell* 1819; vgl. über die *Pommerschen Chroniken* *Mohnike* *Vorr. zu Barth. Sastrowen* *Leben* 1. 1823; *Preussen* *W. Teschenmacher* 1738; *Schlesien* *F. W. v. Sommerberg* 1729; **S. B. Klose* 1781; *C. L. v. Klüber* 1785; *F. v. Pachaly* 1790 m. a.; *Münster* *F. H. J. Nieser* 1824; *Niederrhein* *N. Schaten* 1693; *Corvey* *J. F. Falke* 1734 f.; *P. Figand* 1819; *Trier* *J. N. v. Hontheim* 1750 f. — 3) *Sachsen*: *Litt. Not. J. Ch. Adeling* 1802. *Urk. u. Gesch.*: *C. Sattler* 1675 f.; *J. S. Müller* 1700; *W. E. Tenzel* 1705; *H. Schöttgen* und *G. Ch. Kreysig* 1730 f.; *Ch. G. Heinrich* 1800; **J. A. Schultes* 1788; *Ch. E. Weisse* 1794 fl.; *C. H. v. Pölitz* 1809 f.; *C. W. Böttiger* 1830 m. a. — 4) *Baiern*: *Litt. Not. Ch. v. Aretin* 1810. *Urkunden u. Quellen*: *Monum. Baierica* 1760 f.; *A. F. v. Oefele* 1763; *J. N. Mederer* 1772; *Th. Gemeiner* 1810 f.; *C. H. v. Lang* 1822. *Gesch. J. Pontanus* 1522; 1554; *W. Hund* 1581; *M. Welser* 1602; *A. Tanner* 1626; *J. Adlzreiter* 1662; *L. Westenrieder* [geb. 1708; st. 1829] 1788 f.; *C. Mannert* 1807 f. 1826; *P. Ph. Wolf* 1807; *H. Zachakke* 1813; **A. S. Stumpf* [st. 1820] 1826. *Prov. u. Städte*: *Worms* *J. F. Schannat* 1724; *Speier* *A. Lehmann* 1612; *Augsburg* *P. v. Stetten* 1743; *Anspach* *Baireuth* *Ph. E. Spiess* 1783; *C. H. Lang* 1798 f. — 5) *Hannover* *Litt. Not. F. v. Ompteda* 1810 u. *E. W. G. Müller* 1830. *Quellen* *G. W. Leibnitz* 1707; *Ch. L. Scheidt* 1708. *Gesch. L. T. Spittler* 1786 f. *Prov. Osnabrück* **J. Möller* 1708; *1780; *Bentheim* **J. A. Jung* 1773; *Ostfriesland*

T. D. Wiarda [geb. 1746; st. 1826] 1791 f.; Hildesheim *A. Blum* 1805. — 6) Braunschweig; *Ph. J. Rehtmeier* 1722; *A. F. v. Erath* 1731 f.; *J. H. Steffens* 1776. — 7) Schwaben: *M. Crusius* 1595; 1738; *J. R. Wegelin* 1755 f.; **J. C. Pfister* 1803 f. Württemberg: Urkunden *H. E. C. Paulus* 1816. Gesch. *Ch. F. Sattler* 1752; **L. T. Spittler* 1783 f.; *D. F. Cless* 1806; **J. C. Pfister* 1817. — 8) Baden: *J. D. Schöpflin* 1763; *J. Ch. Sachs* 1764. Pfalz *A. Freher* 1599; *C. L. Tollner* 1700 f.; *Ch. J. Kremer* 1754. *A. Lamey* 1768 f. — 9) Hessen: *J. J. Winckelmann* 1699. *J. Ph. Kuchenbecker* 1728; **H. B. Wenck* 1783; *J. E. G. Schmidt* 1818; *Ch. Rommel* 1820. Fulda *Ch. Brawwer* 1611. *J. F. Schannat* 1724; Mainz *J. Fuchs* 1771. — 10) Schleswig-Holstein: *W. E. Christiani* 1775. Nordfriesland *u. H. Heimreich* 1666 f.; Dittmarschen *J. Neocorus* 1644. *J. A. Bollen* 1788. — 11) Mecklenburg: *J. E. v. Wapshalen* 1739; **D. Franke* 1753; **F. A. Rudloff* 1780 f.; *H. Hane* 1804; *J. Ch. v. Lützw* 1827. — 12) Nassau: *v. Arnoldi* 1799. — 13) Oldenburg: *H. Hammelmann* 1544. *G. A. v. Halem* 1794. — 14) Anhalt: *J. Ch. Beckmann* 1710; *E. Bertram* 1780. — 15) Reichsstädte. Hanse: *P. Willebrand* 1749; *G. Sartorius* 1802 u. *J. M. Lappeberg* 1830. — Frankfurt a. M. *A. Kirchner* 1807.

VII. Die Geschichte der christl. Kirche gestaltete sich im Reformationzeitalter polemisch und apologetisch; *Cochlaeus* 1544 f. gab für die Katholiken, *J. Sleidan* 1555 für die Protestanten den Ton an. Das erste Hauptwerk d. letzteren waren die von *Matth. Flacius Illyricus* [st. 1575] u. mehren ausgearbeiteten Magdeburgischen Centurien 1559, denen setzte *C. Baronio* [st. 1607] s. urkundlich wichtige *Annales* 1588 entgegen, welche von mehren Katholiken, *Rainaldi* 1646, **A. Pagi* 1689, fortgeführt und berichtigt u. von Protestanten, *Is. Casaubon* 1614, *S. Basnage* 1688 gründlich geprüft worden sind. *M. Chemnitz* [st. 1586] d. mathematisch musterhaftes *Exam. conc. Tridentini* 1568 wurde durch des Serviten *P. Sarpi* hist. Meisterwerk 1619, d. Glaubwürdigkeit *Sf. Pallavicini* 1656 nicht zu erschüttern vermochte, glorreich bestätigt. — Im XVII Jahrh. waren d. Leistungen katholischer Gelehrten, besonders in Frankreich von ungleich grösserer Bedeutung, als die der Protestanten.

von diesen setzten *Ph. de Mornay* 1611 u. *D. Blondel* 1628 f. den Kampf gegen Papismus kräftig fort; *G. J. Voss* unterdrückte die Pelagianische Ketzerey mit unbefangener Gründlichkeit 1618; *L. V. v. Seckendorf* rettete die Ehre des Protestantismus 1688 gegen *L. Maimbourg* jesuitische Entstellungen 1686; fleissig sammelten *J. H. Hottinger* 1655 und *C. Legittarius* 1694; in Forschung und Darstellung ist *J. Basnage* 1699 ausgezeichnet; in England erwarb sich *W. Beveidge* um urkundliches Kirchenrecht 1672 f., *W. Cave* 1685 u. *H. Wharton* 1689 um kirchl. Litt. Gesch. Verdienst. Von Katholiken, den Bollandisten 1643 fl., *J. Sirmond* 1651 f., *J. d'Achery* und **J. Mabillon* 1668 fl., *Ph. Labbe* 1672, *Th. Binart* 1689 f., **Et. Baluze* 1693 f., *J. Hardouin*, *E. Martene* 1700 u. a. wurde der Vorrath urkundlichen Stoffes beträchtlich vermehrt; Dogmengeschichte gewann durch *D. Peters* 1664 und *H. Noris* 1673 Forschungen; zur Litt. Gesch. sammelte *S. E. du Pin* 1686; für Patristik waren franz. Benedictiner rühmlich thätig; mit kirchl. Alterthümern beschäftigten sich viele Italiäner. Die allgemeineren Werke von *A. Alexandre* 1676, *Cl. Fleury* 1691 und *L. S. le Nain de Tillemont* 1693 hatten für ihre Zeit unverkennbaren Werth. Das XVIII Jahrh. zeigt ein ganz entgegengesetztes Ergebnis. Ausser dem, was *E. Renaudot* 1713, *J. S. Assemani* 1719, *M. le Quien* 1728 für Gesch. der morgenl. Kirche, *Echard* 1719, *C. Oudin* 1722, *R. Ceillier* 1729 für Schriftkennkunde und *G. D. Mansi* 1759 für Concilien gethan haben, ist von Katholiken wenig geleistet worden; die Entbehnung kritischer Freyheit und das Erstarren in Vorurtheilen ist bey mehreren Polemikern der neueren Zeit hart hervor; bessere Köpfe (wenn sie auch *Ch. Villers* 1804 nicht sich zu stellen sind) schliessen sich methodisch protest. Vorurtheilern an: *C. Royko* 1782; 1789; *M. Dannenmayer* 1788; *Michl* 1807 u. m. a. Die Protestanten hatten rüstige und thätige Arbeiter an d. Archäologen *J. Bingham* 1708 (mit neuen Werke das des Neapolitaners *Alexius Aurel. Pelliccia* ab. 1744; st. 1823; de ecclesiae politia. N. 1779; Vercelli 180. 4. 8 wetteifert) den Sammlern *H. v. d. Hardt* 1700, *H. Ittig* 1709, *J. E. Kapp* 1717, *E. S. Cyprian* 1719, dem besonnenen Litterator *J. A. Fabricius* 1718, dem unermüdeten *A. A. Salig* 1723; 1746. Die eigentliche Umbildung des

Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

Studiums war von *G. Arnold* [st. 1714] ausgegangen 1700 welcher die rechtgläubige Unduldsamkeit gegen Andersdenkende hist. beförderte und bey dem milden *J. Fz Budden* 1729 und bey dem geistreichen *S. de Beausobre* 1731 seine Zwecke nicht verfehlte. Forschung, Anordnung, Darstellung wurden durch *J. L. Mosheim* 1726; 1746 f. veredelt und es erfolgte eine an guten Früchten ungemein reiche Thätigkeit. Gründliche Untersuchungen, gehaltvolle Andeutungen mannigfache Anregungen, Vorbereitungen, Sammlungen gingen von *Ch. W. Fz Walck* [st. 1784] 1756 f., *J. S. Semle* [st. 1791] 1767 f., *J. F. le Bret* [st. 1807] u. A. aus. Fastliche Reichhaltigkeit, gewissenhafte Unparteylichkeit und wissenschaftliche Helligkeit empfahlen *J. M. Schröckh* 1768 f. kritische Sorgfalt und Ruhe, gelehrte Gedicgenheit, Reichtum und weise Verwaltung desselben *G. J. Planck* 1781 f. Gründlichkeit und überraschende Gedankenfülle *J. T. Spittler* 1782, Freymüthigkeit u. üppige litt. Ausstattung *H. Pl C. Henke* [st. 1809] 1788, selbstständige lehrreiche Quellenbenützung *J. E. Ch. Schmidt* [geb. 1772; st. 1831] 1801 f. *A. Neander* u. *J. C. L. Gieseler* erweisen sich solcher Vorgänger würdig, indem sie dieselben zu übertreffen wissen Einzelner gelungener Forschungen sind viele. Der Dogmengeschichte ging durch *H. Corrodi* 1781, *Fr. Münter* 1790 f. besonders *W. Münscher* [st. 1814] 1738, *Ch. D. A. Martin* [st. 1815] 1801 u. A. ein neues Licht auf; die kirchl. Schriftstellerkunde wurde von *J. G. A. Oelrichs* [st. 1791] 179 und *C. T. G. Schönemann* [st. 1813] 1792 trefflich bereichert. Unter den Lehrbüchern fanden die von *Schröckh* 177 f., *C. F. Staudlin* und *W. Münscher* 1806 u. a. den meiste Eingang.

VIII. Gesch. der Litteratur s. 1 S. 59 f.

31.

Die Zusammenstellung derjenigen Kenntnisse, durch welche das rechte Studium der Geschichte bedingt und begründet wird, versuchten in Teutschland *B. Hederich* 1741, in Frankreich *N. Lenglet du Fresnoy* 1713, später in England *Priestley* 1788. Den angemessensten Weg betrat *J. Ch. Gatterer*; die Grundzüge einer Encyclopädie des hist. St. entwarf s. Schüler *C. T. G. Schönemann* 1799. 8; welche mind

befriedigend *J. G. Fessmaier* 1802 und *J. E. Fabri* 1808 weiter auszuführen unternahmen. Die vollständigste u. reichhaltigste Uebersicht findet sich in *F. Rühls* [geb. 1780; st. 1819]: Propädeutik des hist. Studiums. Berlin 1811. 8. — Was insbesondere für Geographie, Chronologie, Genealogie, Heraldik, Numismatik und Diplomatie geschehen ist, soll nun in einigen Andeutungen bemerklich gemacht werden.

Die Erweiterung und Berichtigung der Erdkunde hing von Erfahrungen ab und daher sind Reisen, deren Beschreibungen in neuerer Zeit an innerem Gehalte sehr gewonnen haben, als Quellen zu betrachten. Die beträchtlichste wissenschaftliche Vervollkommenung wurde ihr durch die immer enger mit ihr verbundene und glücklicher auf sie angewendete Astronomie und Naturkunde zu Theil. Viel wird durch die in unsern Tagen gestifteten Geographischen Gesellschaften in Paris [1822], London u. Berlin geleistet.

Litt. d. Reisebeschr. *G. H. Stuck* 1784 fl.; **J. Beckmann* 1807 f.; *Boucher de Richarderie* 1800. Vgl. *M. Ch. Sprengel* Gesch. d. geogr. Entdeckungen 1792; *C. Falkenstein* Gesch. d. geogr. Entdeckungen. Dresden 1828 f. 5. 12; *Leop. Gr. Berchtold* Essay to direct and extend the inquiries of patriotic travellers. Lond. 1789. 2. 8.

Sammlungen: **GB. Ramusio* 1554 f.; **R. Hakluyt* 1589; *S. Archas* 1625; Engl. Samml. 1732; 1745; Leipziger 1747; Berliner b. *Mylius* 1765; *b. *Voss* 1790 f.; 1808 f.; *la Harpe* 1780; *Ch. D. Ebeling* 1780; **J. R. Forster* u. *M. Ch. Sprengel* 1781; 1794 f.; *Th. F. Ehrmann* 1791; *Weimarische 1800 f.; **Malte-Brun* 1808; *Veneur* u. *Frieville* 1818; *S. Bertolotto* 1820 u. m. a.

Reisen um die Welt: **Fz Drake* 1572 f.; *O. v. Noort* 1602; **A. J. Tasman* 1642 f.; *G. Anson* 1746; *L. A. de Bougainville* 1771; **J. Cook* 1777; *Et. Marchand* 1797; *la Perouse* 1798; *G. Vancouver* 1798; **A. J. v. Krusenstern* 1803; *O. v. Kotzebue* 1815 f. u. 1823 f. — Versuche e. nordwestl. Durchfahrt *H. Willoughby* 1553; *M. Forbisher* 1576; *H. Hudson* 1607 f.; *Bering* 1726; *E. Parry* 1819 f.

Einige merkwürdigere Reisen: in Asien und Afrika *P. della Valle* 1650; *J. Thevenot* 1665; **R. Pococke* 1743; *U. C. Seetzen* 1802. — — Asien: Sibirien **P. S. Pallas* 1768 f. u. m. a.; *Kaukasus* *P. Parrot* u. *M. v. Engelhardt* 1815. Japan *E. Kämpfer* 1727; *E. P. Thunberg* 1770. Palästina *J. P. de Tournefort* 1717. Arabien **C. Niebuhr* 1772. Persien *J. Chardin* 1686; *J. Macdonald Kinneir* 1813. Ostindien *J. H. v. Linschoten* 1596; *F. Valentyn* 1724; *J. Tiefenthaler* 1785; *Th.*

Howel 1789 u. v. a.; *W. Ward* 1811; *W. Hamilton* 1820 u. s. w. Nipahl *W. Kirkpatrick* 1811. Kaubul *M. Elphinstone* 1813. Ava *M. Symes* 1800. Thibet *S. Turner* 1800. Sina: Jesuitenberichte 1717 f.; *J. B. du Halde* 1735; *A. Gaubil* 1776; **M. J. Timkowski* 1825 u. a. Ceylon *A. Knox* 1681. Sumatra *W. Marsden*; *A. Eschels-Kroon* 1782. — Afrika *Joh. Leo* 1528; *J. B. Gramaye* 1622. Canar. Ins. *J. de Viero y Clavijo* 1774. Maroko *G. Hüst* 1760; *J. G. Jackson* 1809. Algier *Th. Shaw* 1738; *J. A. v. Rehbinder* 1798. Senegambia *M. Adanson* 1757. *L. de Grandpré* 1801. Aegypten *B. de Maillet* 1735; *F. L. Norden* 1755; *Savary* 1785; *Volney* 1787; *Denon* 1802; **Nap. Bonaparte* 1810. Nubien u. Abyssinien *J. Bruce* 1790; *L. G. Valentia* 1809; *H. Salt* 1814; *J. L. Burekardt* 1819; *G. Belzoni*; *F. C. Gau* 1821. Sierra Leona *Th. Winterbottom* 1805. Inneres Af. Entdeck. Gesellsch. in London 1788; 1810; *H. Clapperton* 1822 f. Süd-Afrika *P. Kolb* 1719; *A. Sparrmann* 1783. *H. Lichtenstein* 1811. — Amerika: Grönland *D. Cranz* 1766; *H. u. P. Egede* 1740 f.; *H. E. Saabyes* 1816. Nord-A. *P. Kalm* 1753; *J. Carver* 1778; *J. Long* 1791; *Al. Mac-Kenzi* 1801. Engl. Niederlassungen *Ch. Leiste* 1778. Nordam. Freystaat *Ch. D. Ebeling* 1793 f.; *D. B. Warden* 1819; *Is. Wel* 1799; *Beaujour* 1814; *Bernhard v. Weimar* 1828 u. v. a. Florida *J. u. W. Bartram* 1751; 1791. Louisiana *Z. M. Felt* 1811. Mexiko *F. S. Gili* 1780. Westind. Inseln *B. Edwards* 1793 f. Süd-A. **Al. v. Humboldt* 1808 f. Peru *A. Z. Helm* 1798. Paraguay *F. X. Charlevoix* 1756. Brasilien *R. Southey* 1810; *J. Maves* 1813; *Maximilian Pz v. Neuwied* 1820; *Spix u. Martius* 1825. Surinam *J. G. Stedman* 1796. — Australien *C. A. Walckenaer* 1821.

I. Die mathematische Geographie, in welcher die Ptolemäischen Grundsätze während der ersten Hälfte des XV. Jahrh. ihr Ansehn behaupteten, wurde frühzeitig mit eigen thümlichem Fleisse und wissenschaftlichem Erfolge bearbeitet von *Peter Apianus* oder *Bienevitz* [st. 1532]: *Cosmographia* liber. Landshut 1524. 4 u. s. w.; verm. von dem einsicht vollen *Reiner Gemma* [st. 1554] Antw. 1532. 4; holl. Antw. 1537. 4; der geistreiche schweizerische Humanist *Heinr. Loritus Glareanus* [geb. 1488; st. 1563]: *de geographia*. Bas. 1527. 4; *Oronce Finé* in Paris [geb. 1494; st. 1555]: *Prætomathesis*. P. 1532. F.; *de sphaera mundi*. P. 1542. 4; *Ped. Nunez* in Coimbra [st. 1577], Entdecker der Theorie der loxodromischen Linie, um Nautik, auch durch Seecharten vielfach verdient: Portug. Uebers. des 1 B. der Ptolem. Geog. an. Abhandl. Lisboa 1537. F.; opp. Bas. 1566. F.; *Gerard*

Mercator aus Rõremond [st. 1594] erfand [1541] die neue Projectionsmethode, nach welcher Karten mit wachsenden Meridians- und unveränderlichen Parallelgraden gezeichnet wurden; dem, der Nautik wesentliche Dienste leistenden wackeren brittischen Mathematiker *Ed. Wright* [st. 1615?] ist die Einführung richtigerer Seekarten mit wachsender Breite zu verdanken: *Certain errors in navigation detect'd*. Lond. 1599.

4. Grosse litt. Unternehmungen wurden in den Niederlanden ausgeführt von *Abrah. Ortel* a. Antwerpen [st. 1598]: *Theatrum orb. terr. Antw.* 1570. F. oft; 1603 u. 1624; und *Pet. Bert* a. Beures in Flandern [st. 1629]: *Theatr. geogr. vet.* Amsterd. 1618 f. 2 F. vgl. *Ebert Lex.* 2 S. 543. — Die Gestalt und der Umfang der Erde (vgl. *Zach Corresp. astron.* 1819 Nov. p. 425 sqq.) wurden durch Messungen und astronom. Beobachtungen genauer zu bestimmen versucht; die Bahn brach der Pariser Arzt *J. Fernel* [1550], welcher durch Hilfe eines Wegmessers oder Schrittzählers einen Grad des Meridians ausmittelte und denselben 68096 geom. Schritte oder 56747 Toisen gross fand, also 130 Toisen kürzer, als neuere Messungen bestimmen: *Cosmotheoria*. Paris 1528. F. Lehrreicher in der Methode waren die Arbeiten *Willebrord Snell's* [st. 1626]: *Eratosthenes Batavus*. Leiden 1617. 4; des folgerichtigen *Gabr. Mouton* zu Lyon [st. 1694]: *Observationes diametrorum solis et lunae apparentium*. Lyon 1670. 4; und *P. Picard's* [st. 1684]: *Mesure de la terre*. P. 1671. 8. Grosses Verdienst erwarb sich die Pariser Akademie der Wissenschaften, mit welcher die Londner wetteiferte. *J. Domin. Cassini* aus Perinaldo [geb. 1625; st. 1712], Anherr einer wissenschaft. berühmten Familie, hatte durch eine Reihe wichtiger astron., besonders glücklich die Sonnenfinsternisse berücksichtigender Beobachtungen und Entdeckungen entschiedenen Einfluss auf schärfere Bestimmung der geographischen Länge. *P. L. Moreau de Maupertuis* [st. 1759] leitete die Gradmessung in Lappland [1736], deren Endergebnisse späterhin [s. d. 22 Febr. 1802] mit musterhafter Sorgfalt berichtet worden sind: *Exposition des opérations faites en Laponie pour la détermination d'un arc du méridien par Öfverbom, Swanberg, Halmquist et Palander*. Stockholm 1805. 8. *P. Bouguer* [st. 1758] und *Ch. Mar. de la Condamine* [st. 1774] vollzogen [1736] unter der Linie die Messung eines Grades

des Meridians und des Aequators: Figure de la terre déterminée par les observations de B. et de la C. P. 1749. 4; Mesure des trois premiers degrés du méridien dans l'hémisphère australe. P. 1751. 4. Nach fortgesetzten gründlichen Vorarbeiten, besonders *Jac. Cassini's* [geb. 1677; st. 1756], wurde von *P. F. André Méchain* [st. 1804] und *J. B. Jos. Delambre* [st. 1822] die Berechnung der Längen und Breiten wissenschaftlich geordnet und sichergestellt: Base du système métrique décimal ou Mesure de l'arc du méridien compris entre les parallèles de Dunkerque et Barcelonne exécutée en 1792 sv. Paris 1806. 3. 4. — In Teutschland fanden die Ansichten und Methoden der französ. Gelehrten bald dankbare Aufnahme, wie *Gg Walfg. Kraft's* [st. 1754] u. A. Schriften bezeugen. *Tob. Mayer* [geb. 1723; st. 1762] trug durch u., auch der Auffindung der Meereslänge förderlichen Mondtafeln [1750; 1752 f.], verbessert von *L. Euler* [1772], durch die Theorie der Strahlenbrechung [1751] und durch barometrische Höhenmessungen zur Vervollkommenung der math. Gungemein viel bey. Britten, unterstützt von vortrefflichen Werkzeugen, erwarben sich durch Gradmessungen und mannigfaltige nautische Beobachtungen, grosses Verdienst. Seit den letzten Jahrzehnten des XVIII Jahrh. sind durch die rastlose Thätigkeit vieler trefflicher Astronomen jährlich bedeutende Fortschritte geschehen, welche dargestellt sind in *J. E. Bode* Anleitung zur Kenntniss der Erdkugel. Berlin 1786; III Aufl. Lpz. 1820. 8 m. K. Für Jugendunterricht wurden unter anderen nützlich befunden *A. Gg Walch* Hand- und Lesebuch. Götting. 1783; 1794; 1807. 8; *J. C. Schmidt* Lehrbuch. Lpz. 1810. 8; *J. C. Ed. Schmidt* Lehrb. Götting. 1829 f. 2. 8.

Die Landkarten, bey welchen in dem *J. Blaeus*chen (1661 f.) und *J. Janss*onschen (1649) Atlas die Ptolemäischen zu Grunde lagen, erhielten ihre erste Verbesserung durch *G. Mercator*, *Seb. Münster*, *Jod. Hond* [st. 1611], *Nic. Sanson* [st. 1667] u. A. und verdankten *J. D. Cassini* ihre eigentlich mathematische Gestalt. Die auf astronom. Beobachtungen beruhende stereographische Projectionsmethode wurde von *Guille de l'Isle* [st. 1726] eingeführt und von *T. Mayer* vervollkommenet. Das XVIII Jahrh. ist ungemein reich an vortrefflichen Karten, von welchen hier nur einige der vorzüg-

icheren namhaft gemacht werden können: *J. B. Homann* 1702; *1731 — 1760]; *Güssefeld*, *Sotzmann*, *Kindermann*, *Gr. Mellin*, *v. Schmettau*, *Bohnenberger*, *Ad. Stieler*, *Ch. G. Reichard*, die Leistungen der Herderschen Steindruckerey in Freyburg im Breisgau s. 1829 u. m. a.; *G. de l'Isle*, *d'Anville*, *Cassini*, *Barbié*, *du Bocage* [geb. 1760; st. 1825] u. a.; *Ferrari*, *Rizzi-Zanoni*, *Jefferys*, *Faden*, *Arrowsmith* [st. 1823], *Lapie*, *Cary* u. v. a.; *Th. Lopez*; *Bugge*; *Akrel*; *R. Hermelin* [st. 1820] u. v. a. Grosse Niederlagen haben *Beauché* u. *de la Marche* in Paris, das Landes-Industrie Comptoir in Weimar, *Jäger* in Frankfurt a. M., *Schrämbel* u. *Hollo* in Wien u. v. a. Die reichste Sammlung von Karten, Planen und topographischen Zeichnungen bewahret das *Paris Depôt de la guerre*, angelegt [1688] von *Louvois*; später besser geordnet und vermehrt [1730; 1798]; vgl. *Mémorial topograph. et militaire*. Paris 1803 No. 2 p. 3 sqq.

II. Die physische G. wurde von *Ph. Buache* [1745 B.] begründet und seitdem fortwährend ansehnlich bereichert durch Forschungen und Folgerungen der Mineralogen und Geologen **Torbern Bergmann* [st. 1785] 1773 f., *J. G. Waltherius* [st. 1785] 1779, *J. W. Baumer* [st. 1788] 1779, *J. A. de Luc* [st. 1817] 1779, 1798, 1803, *Deod. Dolomieu* [st. 1802] 1783 f.; *Hor. Ben. de Saussure* [st. 1799] und mehrer Naturforscher z. B. *J. R. Forster* [st. 1798] und *Gg F.* 1778 B., *Eb. A. W. Zimmermann* 1778 fl., *JB. Lamarck* 1801 f. u. m. a.; die Hauptergebnisse s. Zeit stellte *F. Th. Rink* aus *L. Kant's* Sammlungen und Untersuchungen [s. 1758] zusammen Königsb. 1802. 2. 8. Neue Ansichten gingen aus *Abr. B. Werner's* [st. 1821] Schule hervor; kühne Genialität und seltenes Combinationvermögen beurdneten *H. Steffens* 1801, *Alex. v. Humboldt* Ansichten d. Natur 1807; Ed. II. 1826. 2. 12 und *J. L. Hausmann* Umriss nach d. Natur. 1831. 8. Unter den neueren wissenschaftlichen Darstellungen sind *gehaltreich Scip. Breislak* *Introd. à la Géologie ou à l'hist. naturelle de la terre* trad. de l'Italien (1811). Paris 1812; t. von *F. C. v. Strombeck*, Braunsch. 1819. 3. 8 u. noch mehr *L. F. d'Aubuisson de Voisins* *Tr. de Géognosie ou Exposé des connoissances actuelles sur la constitution phys. et minéral. du globe terrestre*. Strassb. 1819. 2. 8. Bey dem überall regem Eifer der Naturforschung ist die wissensch. Bereicherung

und Berichtigung der phys. G. in beharrlichem Wachsthum begriffen, welche *J. G. Sommer* fleissig verzeichnet.

III. Die geschichtliche Erdbeschreibung, wissenschaftlicher Grundlage auf mathemat. u. phys. G. stützend, in zufälliger äusserer Gestaltung öfteren polit. Wechslern unterworfen, fand nach dem Vorgange *J. Schöner's* 15 des Humanisten *Joach. Vadianus* [st. 1551] 1518 f. und weltbürgerlich vielseitigen *Seb. Münster* 1543, im XVII Jahr fleissige, zum Theil auch jetzt noch einzelner Notizen wegen beachtenswerthe Sammler, von welchen unter anderen bemerkenswerth sind *P. Merula* 1605, *Bernh. Varenius* 164 *Vinc. Coronelli* 1692. Frisch belebt wurde das Studium durch *J. Hübner* (S. 147) 1695 f.; s. Sohn *J. H. II* [st. 1758] 17 und *J. Gg Hager* [st. 1777] 1755 f.; und *Ant. Fried. Baching* [geb. 1724; st. 1793] brachte ein durch Vollständigkeit des Stoffes, treues und genaues Quellenstudium, Zweckmässigkeit der Anordnung und Darstellung ausgezeichnetes in seiner Art einziges Werk zu Stande: Hamburg 1754; 1. Ausg. 1781; VIII A. 1787, dessen Werth durch die Fortsetzungen *Ch. D. Ebeling's*, *M. Ch. Sprengel's*, *J. M. Hamann's*, *F. Rühs* erhöht worden ist. — Gleichzeitig betrat Frankreich [1760 fl.] dieselbe Bahn *JB. Bourguignon d'Aville* [st. 1782], umsichtig forschend, manches armittelnd u. berichtigend, vieles anregend: vgl. *J. D. Barbié du Bocca* Notice des ouvrages de d'A. P., 1802, 8. — Teutschland Ruhm, in der geographischen Methode und Reichhaltigkeit schwer zu übertreffende Muster aufzustellen, behaupteten *Geiterer* (S. 148) 1775; 1789, *G. Ph. H. Normann* 1785, *A. Ch. Gaspari* [geb. 1757; st. 1830] 1792 fl. u. m. A. u. vor allen anderen *C. Ritter*, alle Zeitalter wissenschaftlich umfassend: Berl. 1817; N. A., 1822. 2. 8 Forts.; von den zahlreichen Lehr- u. Handbüchern seit *J. E. Fabri* 1780 fl. u. die von *L. G. Blanc*. Halle 1821 fl., *J. C. Selten* 1820, *F. Volger* 1820 f. einige der besseren; durch Reichhaltigkeit empfiehlt sich das von *Gaspari*, *Hassel*, *Cannabich*, *Guths* fleissig zusammengetragene Handbuch, Weimar 1812, 24, 8. eins der besseren. Unter den Arbeiten der Ausländer hat *Edm. de Mentelle* vergleich. G. 1778 t., 1785 fl. beschränkten Werth; ungenügend ist *J. Pinkerton's* Comp. tion 1802; verdienstlicher sind die Werke von *D. Dyrb*

785 fl.; NA. 1801. 6. 8 und von *Malte Brun* [geb. 1775; † 1826]: Paris 1810-fl. 8. 8; nouv. Ed. par *J. J. N. Huot*. Paris 1830 f. — Von den vielen geogr. Wörterbüchern (*Marchand* Dict. 2 p. 194) sind zu erwähnen unter den älteren das von *Ph. Ferrari* 1627; das vollständigste von *A. Bruzen de la Martinière* 1726; *W. Jäger's* Zeit. Lex. 1791, 2. v. *C. Mannert* 1805. 3. 8; *L. de Grandpré* Dict. univ. G. maritime. P. 1803. 3. 4; *J. Mac-Carthy* n. Dict. géogr. 1824 und weit vorzüglicher Dict. géogr. univ. (par *Eyriès*, *H. de Humboldt*, *Jomard*, *Klaproth*, *Lapiè*, *Malte-Brun*, *Muscat*, *Walckenaer*, *Warden* u. s. w.) P. 1825. 8. 8.

Die Erdkunde der alten Welt erläuterten *J. Vadianus* 1518, *P. Berts* 1625, *Ph. Cluwer* 1624 und *Ph. Briet* 1648; vollständiger u. gründlicher *Ch. Cellarius* 1686; 1731; 1773 fl., dessen Verdienst durch *d'Anville's* fleissige Zusammenstellung 1768 fl. (im Teutschland überarbeitet Nürnberg. 1785; 1800. 5. 8) nicht verdunkelt wurde. Göttingische Preisschriften (1786 fl.) erleichterten die Uebersicht der Aeusserungen der alten Classiker und der Vorstellungen in verschiedenen Zeitaltern und nach örtlichen oder litt. Ueberlieferungen. Mit gründlichem Quellenstudium und tief eindringendem Forschungsgeiste wurden die geogr. Ansichten und Erfahrungen ausgemittelt und veranschaulicht von *J. H. Voss* 1804; *C. Mannert* 1788 f. 1820; *Pasc. F. Jos. Gosselin* 1789 fl.; *B. D. Koeler* 1803; *K. A. Ukert* 1816 f.; Einzelnes unterzogen mit vorzüglichem Erfolge *W. Robertson* 1791, *W. Vincent* 1797 f., *J. Rennel* 1800 m. a. Durch Scharfblick deutscher Humanisten wird immer neue Ausbeute gewonnen und manches Dunkel aufgeklärt. — Um die G. Palästina's haben sich bedeutendes Verdienst erworben *S. Bochart* (S. 120) 1646; *H. Reland* (S. 116) 1714; *W. Albr. Bachiene* [† 1783] 1758; *J. D. Michaelis* (S. 117) 1769 f.; *Ysbr. v. Haelsveld* 1790 u. A.

Für die Geographie des Mittelalters leisten die künftigen Umrisse von *Ch. Juncker* 1712, *J. D. Köhler* 1735, *d'Anville* 1771 geringe Dienste; von kritischer Benutzung des unkundlichen Stoffes der Ballandisten 1643 fl., der abendl. Chroniken und Annalen, der in neuerer Zeit sorgfältiger bearbeiteten Arabischen und Persischen Geographien ist reichere Ausbeute zu hoffen. Für Italien, Frankreich, Britannien,

Deutschland, Dänemark sind einzelne treffliche Vorarbeiten vorhanden. *C. Kruse* Atlas 1802 fl. ist als Hülfsmittel empfohlen. Die Richtung der gelehrten Thätigkeit in Teutland berechtigt zu erfreulichen Erwartungen, welche hypothetische Uebertreibungen und unfruchtbare Mikrologen zu vermeiden können.

IV. Die ihrem wesentlichen Inhalte nach mit Geschichte verbundene und in fortlaufender Wechselwirkung stehende Kenntniss des inneren Lebens und äusseren Verhältnisses der Völker und Staaten war von den Alten in Einzelem berücksichtigt, im Alles isolirenden Mittelalter fast überall vernachlässigt worden und lebte seit dem Ende des XV Jahrh. in wachsender gegenseitiger Theilnahme der europ. Nationen an öffentlichen Ereignissen u. Bestrebungen einflussreicher Männer wieder auf, wovon, ausser mehreren Reisebeschreibungen, manche litt. Denkmäler Zeugnis geben z. B. *Paolo Maronisti* savio [st. 1482] de rebus ac forma reip. Venetae Mspt.; Beschreibung der Kunigreich in Hispanien, auch derselben jährliche Nutzung und Einkommens 1532. 4; *L. le Boulenger* calculation, description et géographie vérifiée du R. de France 1566 (1575?). Bedeutendere Versuche, dergleichen Notizen zu sammeln waren in Venedig, damals diplomatischem Mittelpunkt Europas, einheimisch; aus den Berichten der Geschäftsträger der Republik gelangte Manches zur Öffentlichkeit; so in *Sansovino* [st. 1586] del governo ed administratione di diversi regni e repubbliche. V. 1567. 4 u. s. w.; *G. Botero* [st. 1608] relazioni universali. Rom 1592 fl. 4. 4; im Tesoro politico. Mailand 1600; lat. v. *C. Ens*. Cöln 1609. 8 u. m. Frankreich, dessen Cabinet, besonders seit Richelieu's Ministerium, eine ausgebreitete Staatenkunde als nothwendige Bedingung seiner umfassenden polit. Wirksamkeit anerkannte konnte sich des ersten, in jenem Zeitalter classischen Werkes dieses Inhaltes rühmen, welches *P. Davity* [st. 1636] mit musterhafter Sorgfalt und Vielseitigkeit verfasste: Les états empires, royaumes etc. du monde. P. 1616 f. 2. 4 u. s. w. verm. v. *J. B. de Recolet*. P. 1660. 7. F.; reichhaltige Nachrichten wurden in geogr. und hist. Schriften aufgenommen. In den Niederlanden erschienen die, ältere u. neuere Staaten betreffenden, im Werthe ungleichartigen, zum Theile lehrte

und anziehenden Elzevirischen Republiken 1625 32. 16, in anderen Druckereyen 1630 fl. 16. 16 u. mehrere
 che Schriften; vgl. *ALAnz.* 1797 S. 445 f. 1798 S. 276 f.
 S. 156 f.; vieles wurde in Zeitschriften und hist. Samm-
 gen mitgetheilt. Einen bestimmteren Begriff von der geo-
 hisch-politischen Staatenkunde fasste [1641 u. 1660] der
 Helmstädter Polyhistor *Herm. Conring* [st. 1681] auf;
 Ansichten und Vorräthe finden sich in *Ph. A. Olden-*
ger's, Prof. zu Genf [st. 1678] *Thes. polit. G.* 1675. 4. 8;
 kamen nun auf mehreren Universitäten z. B. Frankfurt an
 Jena, Halle, Altorf, Leiden u. a. Vorlesungen über
 en, für Bildung zur Staatsverwaltung wichtig erachteten
 enstand in Gebrauch; unter den Lehrbüchern zeichnete
J. Chph Becmann's [st. 1717] *Hist. orbis geogr. et civi-*
Erkf. a. d. O. 1673. 4 u. s. w. am vortheilhaftesten aus.
Ev. Otto in Utrecht [st. 1756] wurde der histor. Ge-
 spunct der Staatenkunde [1726] hervorgehoben u. *Gottfr.*
ewall in Göttingen (S. 168) gab ihr [1749] den Namen
 statistik und eine, ihrer vollständigeren Bearbeitung heil-
 he, durch einseitige Vesthaltung der Gegenwart schwan-
 de Selbstständigkeit und veranlasste die, lange Zeit auf
 Deutschland beschränkte Thätigkeit, welche sich theils in all-
 meineren Werken, z. B. von *Rob. Toze* 1767, *A. F. W.*
ome 1782; 1818; *J. G. Meusel* 1792, *Ch. M. Sprengel*
13, C. Mannert 1805, *J. G. Schummel* 1805, **A. Niemann*
W, Gg Hassel 1823 u. v. a., theils in Tabellen, z. B. von
A. F. Randel 1786; 1793, von *J. F. Ockhart* 1804, *G.*
uel 1805; 1809 u. v. a., theils in Sammlungen mannig-
 gen Stoffes, auch wohl Prüfung und Beurtheilung oder Be-
 urung desselben, z. B. von *A. F. Büsching*, *J. F. le Bret*,
L. Schlüzer, *Ch. W. v. Dohm*, *J. R. u. G. Forster* u.
M. Sprengel, *E. A. W. Zimmermann*, *Leop. Krug*, des
 neuen Statistikers der Preussischen Monarchie *J. Gottfr.*
ffmann [geb. 1765] 1818 f., des Verfassers gute Beschrei-
 en mehrer Provinzen des Oesterreichischen Staats *Jos.*
Merer [geb. 1769; st. 1828], *J. G. Ebel* Anleitung die
 sweiz zu bereisen. Zürich 1804; herausg. v. *R. Glutz-*
heim u. *C. Schoch* 1830 u. v. a., beurkundet hat. Den-
 ch blieben diese Darstellungen und Bestrebungen sowohl
 on dem Ideale, welches *J. Ch. Gatterer* in d. Weltstatistik

1773 angedeutet und in der Weltgeschichte 1792 veranlaßt hatte, als von der zunächst für Staatsverwaltung benutzten Theorie *A. L. Schläzer's* (1793; *1804) weit entfernt; die Nothwendigkeit der Scheidung rein historischer Zwecke von Rücksichten auf laufende Staatsverwaltung, Bearbeitung und Benutzung der Statistik scheint nach kaum bezweifelt werden zu können. — Von den übrigen europ. Staaten sind die meisten in neuerer Zeit statistisch untersucht und beschrieben worden; am geistreichsten und befriedigender Vollständigkeit Ungarn v. *M. Schwartzner* u. *1809, Russland von *H. Storch* 1794 ff., England v. *Colquhoun* [geb. 1745; st. 1820]: Tr. on the police of metropolis. Lond. 1795; Ed. VIII. 1806. 8; Tr. on the population, wealth, power and resources of the Br. empire. I. 1814; Ed. II. 1815. 4; *J. Goldsmith* the Br. empire in 1814. Lond. 1820. 12; in Frankreich wurde St. durch *L. Jolot* [st. 1803], *P. E. Herbin* 1803 u. a. zum Modestem erhoben, ohne in der Behandlung an Tiefe und Klarheit gewinnen. *Franc. de Neufchateau* gab mit s. Statistik des Vosges 1790 zu den amtlichen statistischen Beschreibungen einzelner Provinzen den Ton an und die Oberbegriffe wetteiferten in gleicher statistischer Betriebsamkeit, rühmten Frankreich den meisten Staaten überlegen ist. *Dupin* begleitet genaue statistische Erfahrungen mit sinnigen Urtheilen und Folgerungen; um die Statistik der Niederlande hat sich *A. Quetlet* 1829 verdient gemacht.

J. G. Meusel Litt. d. Stat. Lpz. 1806 f. 2. 8. — *A. F. v. Schlegel* der Kritik d. St. u. Politik 1812; Krit. Gesch. d. St. 1817; *L. Wachler* in Philomathie 2 S. 209 ff.

32.

Die Chronologie oder Zeitrechnungskunde wurde durch die von christlichem Weltbürgersinn geförderten, seit dem XVI Jahrh. geregelten, Alles umfassenden Erweiterung des Geschichtstudiums immer dringenderes litt. Bedürfnis gewann in der neueren Zeit fortschreitend eine reifere, festere Gestalt. Ihre wissenschaftliche Begründung hängt von den Vorarbeiten der Astronomen (s. §. 39. IV) ab; auch ist zu beachten, was *J. Schöner* 1515, *S. Münster* 1531, *And. B. 1562*, *J. B. Benedetti* Turin 1574. F., *Ch. Clavius* 1574.

p. S. *Forster* 1638, *J. Collins* 1658, *A. G. Kästner* 1754 u. für Gnomonik geleistet haben. — Der, durch dogmatische Voraussetzungen erleichterte, der Unbefangenheit Forschern oft hinderliche theologische Gesichtspunkt, nach welchem die Zeitbestimmungen der profanen Geschichte mit biblischen in möglichst genügende Uebereinstimmung gebracht werden sollen, ging von den früheren Bearbeitern der Chronologie auf die Mehrheit der späteren über; nur ist all-
 täg der Vorrath chronolog. Angaben und Stützpunkte aus mühtigerem Quellenstudium und durch tiefere Untersuchung Einzelnen theils bedeutend vermehrt, theils kritisch verbessert worden; Vorurtheile müssen den Ergebnissen rein wissenschaftlicher Forschungen weichen und mit dem wach-
 senden Reichthume an gelungenen schärferen Bestimmungen Erörterungen einzelner chronol. Angaben und Verhältnisse in die, auf verjährrte litter. Convenienz beruhende ver-
 alte Sicherheit der allgemeinen Basis gegen mancherley Zweifel und Beschränkungen nicht wohl geschützt werden. —
 Nachdem *J. Funck* 1545 und *Theod. Bibliander* 1558 tabel-
 lische Uebersichten der Zeitfolge in der Weltgeschichte (s. p. S. 150) bekannt gemacht hatten, erschienen die ersten
 Versuche, die Zeitrechnung, mit Hülfe astronomischer Beob-
 achtungen u. Axiome, auf wissenschaftliche Grundsätze zu-
 rückzuführen. Die Bahn brachen *G. Mercator* (S. 181) 1568
 u. *Abt. Bucholzer* [st. 1584] 1576; *J. J. Scaliger* (S. 29)
 gründete (1583) eine wissenschaftliche Uebereinkunft durch
 Feststellung der Julianischen Periode, in deren Anfang alle
 Jähre zusammenfallen; auf diesem Wege folgten ihm mit ei-
 gentümlicher Prüfung *Seth Calvisius*, eigentlich *Kalwitz* in
 Leipzig [geb. 1556; st. 1615]: *Opus chron.* Lpz. 1605. 4 u.
 w.; 1685. F. und *U. Emmius* (S. 71) 1619. Für Aufklä-
 rung der röm. Chronologie waren *P. Ciacconius* (S. 90), *Si-*
mond Tetradi Siccama [st. n. 1621] s. *Graevii* *Thes. ant.*
 8 (vgl. *Paquot* 1 p. 347. sq.) und *St. W. Pighius* (S. 70)
 hienlich thätig. — Das XVII Jahrh. war fruchtbar an ge-
 lehrten Arbeiten. Der Florent. *Geron. Vecchiotti* [st. n.
 1731] wurde Märtyrer s. selbstständigen apokalyptisch chro-
 log. Forschungen: *de anno primitivo mundi* Ll. VIII. Augsb.
 1721. F. Anerkanntes wissenschaftl. Verdienst erwarben sich
 Jesuiten *D. Petav* (S. 33) 1627 und *GB. Riccioli* in Bo-

logna [geb. 1598; st. 1671], unterstützt von s. OBr. *F. Grimaldi* [st. 1663]: Chr. reformata. B. 1669. F. Viele Dunkelheiten und Schwierigkeiten in der griech. römischen und altchristlichen Zeitrechnung wurden durch gründliche Untersuchungen und scharfsinnige Combinationen beseitigt oder aufgeklärt und bemerklich gemacht von dem Card. *Enr. Noris* aus Verona [geb. 1631; st. 1704], der mit gesundem Verstand die Ergebnisse eines tiefen Studiums der Quellen, bes. der Münzen, zu benutzen und zu ordnen wusste; de nummate Diocletiani et Maximiani. Pad. 1675. 4; Epistola consularis. Bologna 1683. 4; Annus et Epochae Syro-Macedonae. Flor. 1689. 4; 1692. F.; de cyclo paschali Lat. et Ravenne Fl. 1691. F. u. s. w.; Opp. Vened. 1729 fl. 4 F.; und von dem umfassend gelehrten *H. Dodwell* (S. 84). Nützliche Dienste leisteten für chronolog. Anordnung der alten Geschichte *Ed. Simson* (S. 153) und *Cl. Saumaise* (S. 31); für die biblische *J. Selden* (S. 83), *J. Marsham*, *J. Usher* (S. 154) und *Is. Voss* 1659 fl.; für die griech. *S. Petit* (S. 30); für die röm. *P. Tassin* 1641; für das Mittelalter *Aeg. Bouchier* 1640 und der treffliche *A. Pagi* 1689. Gute Lehrbücher verfassten *Aeg. Strauch* [st. 1682] 1664 fl. u. weit vollendeter *Beveridge* [st. 1707] 1669 u. m. a. — Noch grössere und vielseitiger sind die Fortschritte im XVIII Jahrh. Beharrlicher Fleiss und redlicher Wahrheitsinn bewährten in Bearbeitung der biblischen Chronologie *Alph. de Vignoles* [st. 1744] 1738; *J. A. Bengel* [st. 1752] 1741; 1745; 1746; *W. Beer* [st. 1760]: Abhandlungen z. Erläut. d. alten Zeitrechnung. Lpz. 1752 fl. 3. 8; *J. Jakson* [st. 1763] 1752; *D. Michaelis* (S. 117); *J. G. Frank* [st. 1784] sich hypothetisch auf die Mosaische Jobelperiode stützend: Nov. system chronologiae fundamentalis. Göttingen 1778. F.; *J. Es. Schönbach* [st. 1791] 1783 u. m. a. Erheblich waren die Bemerklichkeiten, welche *Dom. Magnan* 1772 und *Enr. Sacileme* 1793 gegen die herkömmliche Bestimmung des Geburtsjahres Jesu Christi laut werden liessen. Ueberaus fruchtbar äusserte sich die Bestrebung, der Zeitrechnung der alten Welt mehr Sicherheit, Helligkeit und Einheit zu verschaffen; unter vielen wackeren Arbeitern sind hier zu erwähnen *Boivin*, *Nic. Freret* (S. 33), *Et. Fourmont* 1735 fl.; *J. Unger* [st. 1802] Parerga hist. 1782. 4; vor allen anderen

der 1806 fl., dessen Handbuch 1825. 2. 8 und Lehrbuch M. 8 strengere Forderungen befriedigt und vielseitigen Bemühen genügt; die griechische insbesondere gewann durch *Corsini* (S. 23), *C. F. Ch. Volney* 1808, *A. Böckh* u. A.; die römische durch *Th. J. ab Almeloveen* u. *P. Reland* (S. 1), *J. Masson* 1703 fl. u. A. Was *L. du Four de Langle* [geb. 1652; st. 1733] für die morgenländische Ch. gethan hat, wird durch die Forschungen neuerer Orientalisten nach berichtigt und erweitert. Wesentliche Vervollkommenung gewann die Chr. des Mittelalters, theils durch fleissige Arbeiten von *Ch. G. Haltius* 1729, *J. J. Rabe* 1735 und manche gehaltvolle Untersuchungen *J. v. d. Hagen* 1733 fl., theils besonders durch das classische Werk der Benedictiner *F. Dantine* [st. 1746], *Urs. Durand* [st. 1770], *Ch. Clein* [st. 1778] und *Fr. Clement* [st. 1793]: *L'art de vérifier les dates de faits hist.* P. 1750. 4; 1769. F.; *1783—87. 2. Ed. IV; m. Forts. 1818 f. 35, 8, welches *A. Pilgram* [st. 1793] 1781 und *J. Helwig* [st. 1799] 1787 verständlich gemacht, aber nicht entbehrlich gemacht haben. Nicht geringe Hülfe leistet *J. H. Waser's* [st. 1780] hist. diplom. Jahrbuch zur Prüfung der Urkunden. Zürich 1779. F. — Brauchbare Lehrbücher haben wir von *J. D. Köhler* 1717, *Ch. Gatterer* 1777, welche das Beveridgese zu Grunde legten, und *D. H. Hegewisch* 1811; vgl. *Ch. J. Kraus* Enst. Ansichten 2 S. 159 fl.

33.

Die Genealogie oder Geschlechterkunde ist im eigentlichen Sinne Specialgeschichte, welche durch entscheidenden Einfluss auf Beurtheilung rechtlicher Ansprüche und Gebotsame praktische Wichtigkeit für das Staatsleben gewinnt. Ihre Schriftsteller beschäftigten sich seit dem letzten Jahrhunderte des XV Jahrh. mit Ausmittelung und Anordnung der Stammbäume mächtiger, namentlich in Teutschland der Habsburgischen und anderer alten Familien. Gutmüthige Leichtgläubigkeit und Nachsicht gegen herkömmliche Ueberlieferungen u. Vorurtheile fröhnten der Eitelkeit der Grossen; die sehr Wenigen geahneten Forderungen der strengeren Forschung konnten ohne absichtliche und bewusste Verletzung der Wahrheitpflicht vernachlässigt werden. Diese Ansicht

mildert das gewöhnlich zu harte Urtheil über *Gg Ræxner* fabelreiches Turnierbuch. Simmern 1527; 1530; 1532. F. vgl. *Gatterer* hist. Journal 6 S. 35 fl. Deutliche Spuren ernsten Wahrheitsinnes finden sich in *Fz Irenicus* deutsch. Gesch. 1518 und in *Matthaeus* Mareschaleus de *Piberbach* u. *Pappenheim* [st. 1511?] de origine et familia ill. dominorum de Calatin, qui hodie sunt dom. a Pappenheim ed. *Joh. M. Pappenheim*. Augsb. 1553. F.; ausgez. im Urkundenbuch bei (*Preuschen*) Pragmat. Gesch. des Hauses Geroldseck; welches wenigstens in späteren Zeiten mit urkundl. Zeugnisse übereinstimmt. Auch darf die von *Hans Jacob Fugger* u. Stande gebrachte, heraldisch überaus reich ausgestattete Genealogie der Habsburger v. J. 1555 (Mspt in München s. *Aretin* Beyträge 1803 Oct. S. 49 fl.) als Zeichen der Zeit nicht unerwähnt bleiben. In der Regel leisteten alle Genealogen des XVI Jahrh. (ihrer waren nicht wenige in Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien und Polen; nur Auszeichnung haben der Florent. *Scip. Ammirato* 1580 fl. der Baier *Wigul. Hund* 1581 und der Pole *Barth. Paprock de GlogŃ* 1584 begründeten Anspruch) wenig, weil sie zu viel leisten und den Ursprung der Geschlechter mit unkritischer Gründlichkeit in die mythischen Zeiten zurück verfolgen wollten; sie erschwerten den späteren, genügende Beglaubigung erstrebenden Gelehrten ihr Geschäft und legten ihnen die beschwerliche Verpflichtung auf, tiefgewurzelte Vorurtheile bestreiten und das Spinnengewebe zusammenhängender Fabeln willkürlicher Voraussetzungen und zudringlicher Vermuthungen zerstören zu müssen, ehe ihnen die Sicherstellung genealogischer Wahrheit gelingen konnte. Daher erklären sich die kaum vermeidlichen Gebrechen in sonst rühmlichen Arbeiten z. B. des mit grosser Vollständigkeit Alles umfassenden *Hieron. Henniges* a. Lüneburg [st. 1598]: *Theatr. geneal.* Magdeb. 1598. 4 F. u. a. und des fleissigen *El. Reusner* [st. 1612] in Jena 1592 fl. Wahrhaftere Darstellung verstattete die alt-römische Familienkunde und sie wurde ihr in dem dürftigen Versuche *Rich. Streinn's* [st. 1601] 1559 u. in *Gräv* Thes. T. und in den gelungeneren Arbeiten *J. Glandorp's* 1557 fl. und besonders *R. Reineccius* 1574 u. 1594 u. s. w. zu Theil. Im XVII Jahrh. begann kritische Sorgfalt und urkundliche Treue vorzuherrschen. Schon *Fz Guillimann* [st. 1612] konnte

is Muster gelten; Habsburgica, Mail. 1605 und in *Muesli* hes. Am wirksamsten erwies sich die gründliche Methode der Forschung u. Beglaubigung, welche von Frankreich (nicht lange vorher dem Schauplatze warnender genealogischer Benüthigereyen des berühmigten *Fr. de Rosières* 1580) ausging; der richtige Ton kritischer Untersuchung wurde angegeben von *A. du Chesne* in d. geneal. Gesch. vieler Familien 1614 und *Scey. u. L. de Ste Marthe* 1619 fl.; ihnen folgten die wackere Arbeiter, unter welchen die *Hozier* 1622 fl., *J. Chifflet* 1643 fl., *Anselme* 1674, *J. le Laboureur* 1683, *Lancelot* 1716, die *le Blond* 1670 fl. u. A. die berühmten sind; gleiches Verdienst erwarb sich *W. Dugdale* 1675 in England. Das allgemein gültige wissenschaftliche Verfahren veranschaulichten in Teutschland *Nic. Rittershausen* [1670] ein vorsichtiger Zweifler, auf unverwerfliche urtheilliche Beweisführung dringend: *Genealogiae*. Alt. 1653 u. n. w.; Tübing. 1683. F.; *Exegesis genealogiarum*. Tüb. 1674. F.; *Tabulae geneal.* Tüb. 1661. F. u. n. w. und der gefeierte Antiquar *Phil. Jac. Spener* [st. 1705], mit folgerichtiger Bündigkeit Heraldik und Genealogie in ihrer eigenthümlichen Wechselwirkung vereinend: *Theatrum nobilitatis Europaeae*. Frkf. 1668 f. 2 F.; *Hist. insignium Illustrium*. Frkf. 1680 fl.; 1717. 2 F. u. m. *Jac. W. v. Imhof* [st. 1728] belegte *Rittershausen's* Grundsätze: *Notitia procerum s. R. Imp.* 1733; Ed. V auct. a *J. D. Köhler* 1732 f. 2 F. u. viele geneal. Monographien. *J. Hübner's* (S. 147) geneal. Tabellen (1708) zeichneten sich durch Vollständigkeit und bequeme Benützung aus und gewinnen durch musterhafte Ergänzungen in unseren Tagen (*Supplement Tafeln. 1—6 Lief.* Kopenh. 1733 f.) neuen Werth. *Gg. Lohmeier's* [st. 1697] frühere geneal. Vorarbeit wurde als Grundlage eines gediegenen Werkes des gründlichen Forschers *Joh. Ludw. Levin Gebhardi* [st. 1764] merkwürdig: *Hist. u. geneal. Erläut. d. Kais. Kön. Häuser in Europa*. Lüneb. 1730 fl. 3 F.; *Hist. geneal. Handlungen*. Braunschweig 1747 fl. 4. 8; *Origines duapopol.* Br. 1762. F.; und in n. V. Fussstapfen trat *Ludw. G.* [st. 1802]: *Geneal. Gesch. d. erbl. Reichsstände in Teutschland*. Halle 1777 fl. 3. 4. Für reichen Stoff-Vorrath sorgte der rüstige Sammler *Mich. Ranft* [st. 1774] n. 1732 f. und dessen findet sich viel in d. N. Geneal. Reichs- und Wächler HB. d. Litt. Gesch. IV.

Staatshandb. Erkf. 1785 fl.; Allgem. Europ. St. u. Adressh. Weimar 1809 fl. u. m. a. — Mehrere Einzelne ist im T. vor trefflich untersucht worden, z. B. die Genealogie der Säch. Anhalt. u. a. Regenten von dem überaus gründlichen *J. G. v. Eckhard* 1721 fl., der Münchhausen von *G. T. Treuer* 1744, der Schlieffen von *M. K. v. Schlieffen* [geb. 1732; st. 1824] 1790 u. 1785, der Gr. Solms 1785, der Behr von *F. Voge* 1815, der Alvensleben von *S. W. Wohlbrück* 1819 f., der Hardenberg v. *Jos. Wolf* 1824, mehrerer österr. Geschlechter von *J. v. Hermayr* u. s. w. — Andere europ. Staaten, Britannien (d. Schotte *R. Douglas* 1792 u. 1813, d. Engl. *N. Betham* 1803, *Rich. Gordon* 1813 u. a.), Schweden, Frankreich u. 1816, Italien (*Pompeo Litta* 1819 f.) haben ebenfalls fleissige geneal. Schriftsteller. — Eine brauchbare wissenschaftliche Uebersicht gewähret *J. Ch. Gatterer's* Abriss. G. 1788. 8 und nützliche Dienste leisten die Tabellen von *G. W. Koch* 1782, fortges. v. *F. Schöll* 1815, und von *T. Voigtel* 1841 u. 1829.

Die Heraldik oder Wappenkunde blieb lange von Uebersetzungen in Heroldscollegien abhängig, manchen Spiel willkürlicher Deutung u. mäschenhafter Folgerungskunst unter gesetzt und aller kritisch historischer Behandlung entfremdet. Daher haben die zahlreichen älteren Wappensammlungen nur bedingten Werth; die vollständigste und treueste ist die *Siebmachersche* Nürnberg. 1605, beträchtlich vermehrt 1734 u. 1776 fl. — Die, durch die von *Jac. Franckwart* [1623] eingeführte Schraffirung erleichterte, heraldische Technik bearbeitete zuerst *M. Vulson de la Colombière* [st. 1658] 1666, unterstützt von *D. Salomon de Baisieux* [st. 1683]; und u. Nachfolgern ist *Jul. Baron* 1672 fl. der bemerkenswertheste; der lästige Vielschreiber *Cl. Fr. Menestrier* [st. 1704] 1658 fl. hat sie nicht weiter gebracht. Ihr wahrer wissenschaftlicher Instaurator wurde *Ph. J. Spener*, s. oben in d. Gesch. der Genealogie; ihm schloss sich *J. W. Trier* 1711 an; vieles erörterte der gründliche *J. D. Köhler* 1734 f. genügende Vollständigkeit und Helligkeit haben *J. Ch. Gatterer's* Abriss 1766; 1773 und Prakt. Handb. 1791. 8, verbunden mit *J. Ch. Siebenkees's* Erläuterungen 1769 F. 1. Th. *Brydson's* hist. vielseitiger Darstellung 1795.

34.

Ueber den Erfolg, mit welchem der historische Stoff durch angemessene Benutzung der fortschreitend sorgfältiger beachteten und ausgelegten Denkmäler und Inschriften bereichert und bewahrt oder berichtigt worden ist, finden sich in der Gesch. der class. Philologie (§. 27) mehrere Andeutungen; seit *Winckelmann* im XVIII Jahrh. geistreiche Auffassung der Kunstgeschichte hat für hist. Forschung viele neue sinnvolle Ansichten eröffnet; von der sorgfältigen Genauigkeit, mit welcher Kunstwerke nachgebildet, beschrieben, und erläutert worden sind, geben Zeugnisse *P. d' Hancarville* (1766 f.) *H. W. Tischbein* (1794) Darstellung der W. Hamiltonschen Etrurischen Vasensammlung, *W. Gottl. Becker* Augusteum 1804 f., die Arbeiten *J. Millingen's* 1813 u. 1817, *O. M. v. Buchenborg's* 1826, *Raoul-Rochette* 1828 f. m. a. so wie was *Leuz d'Agincourt* 1812 f. für die Kunstgeschichte des Mittelalters geleistet hat; überall herrschet lobenswerthe Thätigkeit in Erforschung und Deutung der Kunstwerke vergangener Zeiten; die vollständigere Berücksichtigung der Inschriften (s. oben S. 94. 96) gewähret in unseren Tagen nicht geringe Ausbeute. Auf keinen Theil der geschichtlich nutzbaren Denkmäler ist so viele Aufmerksamkeit verwendet worden, als auf die Numismatik, besonders auf die alte der Griechen und Römer; der zahlreichen Sammler und Erklärer, welche der gründlichen Realisten *G. Bude*, *J. F. Grenov* u. a. in der Gesch. d. Philol. Erwähnung geschehen (vgl. S. 92. 96); wir beschränken uns jetzt auf die Gelehrten, welche die wissenschaftliche Anordnung und Bearbeitung versucht haben. Nicht ohne Verdienst waren die Arbeiten von *L. Savary* [st. 1640]: Discours sur les médailles ant. Paris 1627. 4. u. des die bewährteren Grundsätze umsichtig zusammenstellenden *Jes. L. Jobert* [st. 1719]: la science des médailles. P. 1712; verm. v. *J. de Bimard de la Bastie* 1739. 2. 12; t. 1778. 2. 8. Zur Prüfung der Aechtheit der M. gab *Guill. Lavois* [st. 1773] gute Vorschriften: La manière de distinguer les méd. ant. de celles qui sont contrefaites. P. 1739. 4. m. Zus. Dresd. 1791. 4. *Joe. Hübner* *Eckhel* in Wien 1793. 4. [st. 1798] führte ein auf scharfsinnige gelehrte Forschung beruhendes geographisch-chronolog. System der alten Numismatik ein: Kurzgef. Anfangsgründe zur alt. N.

Wien 1787. 8; **Doctrina numerum vet.* W. 1792 f. 8. 4; m. a.; ihm schloss sich *D. Sestini* 1796 fl. an und *Hennin* Manuel de numismatique anc. Paris 1830. 2. 8 stimmt im Wesentlichen mit ihm überein. Ueberaus reiche Materialien sammelte *J. Chph Rasche* [st. 1805]: *Lexicon univ. rei num. vet.* Lpz. 1785 fl. 13. 8. Die Uebersicht wird erleichtert durch *T. E. Mionnet* Descr. de méd. ant. P. 1806 fl. 6. 3; in seiner Treue kann *J. Millingen* anc. coins of greek cities and kings (Paris 1831. 4) als musterhaft gelten. Mit Reduktion der Werthbestimmung der alten Münzen, Maasse u. Gewichte beschäftigten sich nach *Ed. Brerewood* 1614, **J. C. Eisen Schmid* 1708 u. *J. Arbuthnot* 1727, *Romé de l'Isle* Braunschweig 1792. 8, *F. Ch. Matthiae* 1809 u. 1811. 4 und *J. F. Wurm* Lpz. 1821. 8. — Die Numismatik des Mittelalters wurde bearbeitet von *Gg Sept. Andr. v. Praun* [st. 1786] 1739 f.; sorgfältigsten von *Jos. v. Mader* [st. 1815]: *Kr. Beytr. z. M. des MA.* Prag 1803 f. 6. 8. Wackere Forschungen wurden der Französ. Münzkunde zu Theil durch *Cl. Bouteroue* 1666 und **Fr. le Blanc* 1690; der Spanischen durch *H. Florin* 1743 f.; der Italiän. durch *Gr. GR. Carli* 1754 fl. u. *GA Zanetti* 1775 fl. Für die Münzk. des Morgenlandes leisteten im XIX Jahrh. viel *S. de Sacy*, *Ph. Krug*, *Th. Ch. Tychsen*, *C. Fränke* u. a. — Die neuere Münzk. hat beschränktere geschichtl. Bedeutung; reichhaltige Sammlungen haben wir von *J. D. Köhler* 1729 fl. u. *D. S. v. Madai* 1765 fl.; mehr Länder, namentlich Frankreich, Holland, Schweden, zeichnen sich durch Vorräthe von Schaumünzen aus; *J. Carl Wilhelm Mühsen's* *Beschr. einer Berliner Medaillen-Samml.* Berl. 1772. 4 ist musterhaft.

35.

Urkunden waren als Beglaubigungsmittel der Thatsache von vielen germanischen Chronisten des Mittelalters beachtet und besonders von *G. Rubeo* in der *Gesch. Ravenna's* 151 und fruchtbarer z. Ausgang des XVI Jahrh. von den Teutschen *C. Spangenberg*, *M. Crusius*, **M. Freher*, *M. Goldast*, **Ch. Lehmann*, **F. Hortleder* u. A. benutzt und gesammelt worden. Die schon von *L. Valla* 1440 zur Anerkennung gebrachte und im Reformationzeitalter lauter angesprochen Nothwendigkeit, die seit dem XII. Jahrh. nicht selten ange-

fochtene Aechtheit der Urkunden zu prüfen, trat in wichtigen Rechtsstreitigkeiten, namentlich über die Reichsunmittelbarkeit der Trierschen Benedictiner Abtey St. Maximin 1633—1638 und zwischen der Reichsstadt und dem Reichsstift Linderbach 1643—1646, praktisch dringender hervor und die von *Nic. Sylleus* und *Benj. Leuber* 1638, *Dan. Heider* und **H. Conring* 1643 in diesen Processen verfassten Deductionen brachen für diplomatische Kritik die Bahn; weiter führte die Zusammenstellung der in Untersuchung der Aechtheit der Urkunden anwendbaren Grundsätze in des Bollandisten *Dan. Papebroek* [st. 1714] *Propylaeum circa veri ac falsi discriptionis in vetustis membranis observandum* 1675 in *Actis Sancti* April T. 2; um die Aechtheit mehrerer von den Jesuiten der Errichtung oder Verfälschung bezüchtigter Urkunden, welche für des Benedictiner-Ordens Besitzungen und Rechte von entscheidender Wichtigkeit waren, zu retten, stellten *Joh. Mabillon* [geb. 1632; st. 1707] die Urkundenlehre wissenschaftlich dar: *de re diplomatica* Ll. VI. Paris 1681; suppl. 1704; ed. *Th. Ruinart* 1709; ed. *J. Adinari*. Neapel 1789. F. In Beziehung auf Teutschland verfasste *J. Nic. Hert* [st. 1710] eine Specialdiplomatik 1699 und gleiches leistete *Th. Madox* 1702 fl. für England. Durch Reichthum an Urkunden und gehaltvolle Erörterung kritischer Erfahrungen und Maassregeln machte das von *Gottfr. v. Bessel* [st. 1749], eigentlich von *Fz. Jos. v. Hahn* besorgte *Chronicon Gottwicense*. Teuternsee 1732. 2 F. Epoche. Inzwischen war systematisches Studium der Dipl. auf deutschen Universitäten unter die Gegenstände des öffentlichen Unterrichts aufgenommen worden, zuerst in Jena von *B. G. Struv* [1705] und *Ch. H. Eckard* [st. 1751], der 1712 einen Abriss herausgab. Die von *J. M. Heineccius* 1709 geordnete Siegelkunde wurde später durch *D. M. Manni* 1739 fl., *Ph. W. Gercken* 1781 fl., *Ph. E. Spiess* 1783 fl. u. A. bereichert; die Monogrammenlehre von *G. L. Baudis* 1737 bearbeitet; und die Graphik in *D. Eö. Baring* *Clavis diplom.* Hannov. 1737; *1754. 4 und *J. L. Wallther* *Lexicon diplom.* Götting. 1747; 1752. F. mehrfach erläutert und vervollständigt; auch erschien *D. P. Carpenier* *Alphabetum Tironianum*. Par. 1747. F. — Die Benedictiner *Ch. Franc. Toussain* [st. 1754] und *R. Prosp. Tassin* [st. 1777] verfolgten Mabillon's Weg und gaben, etwas ein-

seitig die Graphik berücksichtigend, dem Studium d. Dipl. umfassendere Vollständigkeit: *Nouv. traité de D. P.* 1750 ff. 6. 4 m. K.; t. Erfurt 1759 ff. 9. 4 m. K.; während *J. Heumann v. Teutschenbrunn* [st. 1760], der Erfinder der Sphragistik, für Analysirung und pragmatische Benutzung deutscher Urkunden den richtigen Weg bezeichnete 1745 ff. und *J. F. Joachim* [st. 1767] eine Einleitung in d. deutsche D. (Halle 1748; 1754. 8) verfasste. — *J. Ch. Gatterer* einigte und ordnete die Ergebnisse bisheriger Thätigkeit mit der ihm eigenthümlichen Sorgfalt: *Elementa artis diplom.* 1. Gött. 1765. 4; Abriss der D. 1798 f. 2. 8; ihm folgten *Gr. Gruber* 1781 und, mit besonderer Rücksicht auf Ungern, *M. Schwartz* [geb. 1757; st. 1823] 1790; vieles erweiternd, vervollständigend, berichtigend *C. Traug. G. Schönmann* [geb. 1766; st. 1802]: *System.* Hamb. 1801. 2. 8 unbeend.; *Lehrb.* 1. H. 1801. 8; *Codex.* Götting. 1800. 2. 8; und *Just. v. Schmidt-Phiseldack*: *Anleit.* Braunsch. 1804. 8. — Unter dem Einzelnen, wofür in Italien, Frankreich, England, Spanien und Dänemark manches geleistet worden ist, verdienen mehrere Arbeiten deutscher Gelehrten zur Erleichterung der diplom. Schreibkunde ausgezeichnet zu werden z. B. *C. Mannert* *Miscellaneen.* Nbg 1795. 8; *U. F. Kopp* *Tachygraphia veterum exposita et illustrata.* Mannheim 1817. 2. 4 und als *Palaeographia crit.* T. 3. 4. 1829 m. K. u. *Bilder u. Schriften der Vorzeit.* M. 1819 f. 2. 8 m. K.; *G. H. Pertz* im *Archiv d. Ges. f. alt. t. Geschichtk.* 3 S. 306 f. 4 S. 520 f. u. m. — Die Kenntniss der vorhandenen Urkundenvorräthe wird durch genaue Verzeichnisse immer vollständiger; die Auslegung gewinnt an schärferer Bestimmtheit; die öffentliche Benutzung wird an vielen Orten erleichtert; die kritisch methodische Urkundenlehre ist, zum entschiedenen Vorthelle für geschichtliche Forschung, in unverkennbarem Fortschreiten begriffen, am fruchtbarsten in Deutschland. Vgl. *H. Hoffmann* *Handschriftenkunde für Deutschland.* Breslau 1831. 8.

36.

I. An dem im XV Jahrh. (s. 2 S. 397 f.) begonnenen Kampfe gegen Scholastische Philosophie nahmen *M. Luther* [1509; 1544 ff.], *U. v. Hutten*, *Erasmus*, *Vives*, *Jac. Sadolet*, *Nizolius* u. viele Humanisten lebendigen Antheil und

verallgemeinerte sich der Ueberdruß der bessern Köpfe zu lange herrschend gewesener hohler Metaphysik und fruchtbarem Spiele mit Dialektik. Doch war der Gewinn nicht beträchtlich, welcher von dieser Richtung der geistigen Thätigkeit u. Regsamkeit auf die wissenschaftliche Gestaltung der Philosophie überging; er beschränkte sich auf reinere und schicklichere stylistische Darstellung und auf Erneuerung und endlich lange fortgesetzte bald historisch sammelnde, bald philologisch erläuternde, bald polemisch kritische Uebearbeitung älterer philosophischer Systeme, welchen fromme Begeisterung auch wohl Vertrauen auf Wunder des aus Glauben entzündeten inneren Lichtes entgegengesetzte.

Ueber die Gefahren bey Bearbeitung der Geschichte der Philosophie vgl. *Fr. Schlegel* in Charakt. I S. 82 f. Anhänger des gereinigten Peripatetismus s. *W. L. G. v. Eberstein* über die Logik u. Metaph. der reinen Peripatetiker. Halle 1800. 8. Des Kartheusers *Greg. Roisch* [st. 1525] *Margarita philosophica*. Freyburg 1503 4 oft. *Petrus Pomponatius* aus Mantua [geb. 1462; st. 1533] freysinniger Selbstdenker, philos. Bestreiter des Uebernatürlichen: de immortalitate animae 1516; Tüb. 1791; Opp. Bas. 1556; 1567. F.; *A. Niphus* [st. 1547]; *Jac. Faber* [st. 1537]; *J. C. Scaliger*; *Ph. Melancthon* u. a.; *Jac. Zabarella* [st. 1589]; *Andr. Caesalpinus* [geb. 1509; st. 1603], Averroist u. Pantheist, achtungswerther Naturforscher: Peripatet. quaest. Ll. V. Vened. 1571. 4; de plantis Ll. XVI. Florenz 1583. 4; de metallicis Ll. III. Rom 1596. 4; *Ph. Scherbins* [st. 1605] u. m. Unter den zahlreichen Widersachern des Aristoteles sind vorzüglich beachtenswerth *P. Ramus* in Paris [geb. 1515; erm. 1572]; der Neapolit. *Bernardinus Telesius* aus Cosenza [geb. 1508; st. 1588], ein guter Mathematiker, bestritt den hypothetischen Rationalismus in der Naturwissenschaft mit einseitiger Sinnen-Erfahrung, ohne die Hypothese streitender Grundkräfte der Natur und des Spiritualismus entbehren zu können: de natura rerum Ll. II. Rom 1565. 4; Ll. IX. Neap. 1586. F.; *Franc. Patritius* [geb. 1529; st. 1597] mit Vorliebe für Neuplatonismus: *Discussiones peripateticæ*. Bas. 1581. F.; *Nova de universis philosophia*. Vened. 1591. F.; *Nic. Taurellus* [geb. 1547; st. 1606], Caesalpin's Gegner; der Atomist *Cl. Guillemot Berigard* in Padua [geb. 1502; st. 1663]: *Circulus Pisanus de vet. et peripat. ph.* Udine 1643. 4; Pad. 1661. 4. I. — Demokrit's Ansichten erneuerten *Dan. Sennert* in Wittenberg [st. 1637] und *J. Chrys. Magnenus* in Pavia: *Democritus reviviscens* 1646. 12. — Der vernachlässigte Stoicismus fand einen beredten Vertreter und Ausleger in *J. Lipsius* (S. 72) 1604. — Epikur's System wurde von dem gründlichen, geistreichen Polyhistor *P. Gassendi*

[geb. 1592; st. 1655] erschöpfend vollständig dargestellt und mit musterhafter Unbefangenheit gewürdigt; vgl. I S. 208 Opp. Lyon 1658; Florenz 1727. 6 F. — Die kabbalistisch oder zum transcendenten Mysticismus erhobene und mit theurgischen, magischen und eklektischen Meinungen verschmolzen morgenländisch-alexandrinische Ph. hatte nach *Pico v. Mirandola* und *J. Reuchlin* (S. 39) viele Verehrer; der phantastische Franciscaner *Fr. G. Zorzi* in Venedig: *de harmonia mundi*. V. 1525 F.; *H. Corn. Agrippa v. Nettesheim* a. Köln [geb. 1486; st. 1535], talentvoll und kenntnisreich, überspannt im Glauben und Zweifeln: *de occulta ph.* L. I. Antw. 1531. 4; L. III. Cöln 1533. F. u. s. w.; *de incertitudine et vanitate scientiarum*. C. 1527. 8 sehr oft; vgl. *Clement bibl. cur.* I. p. 87 sqq.; *Opera* Lyon b. d. Gebr. Bering. 2. 8; vgl. *Meiners* Lebensbeschr. I *F. Patritius* u. A. — Aus derselben Quelle, Abneigung gegen Scholastischen Uebermuth und Unzufriedenheit mit öder formaler Speculation, ging die Denkart vieler Theosophen hervor, welche, im Bewusstseyn geheimnissvoller geistiger Kräfte des zur Vereinigung mit Gott berufenen Menschen, innere Anschauungen objectivirten und mit äusseren Erscheinungen identificirten, und von der Abhängigkeit der Naturkräfte von menschlichem Glaubenswillen sich überzeugt hielten: *Theophrastus Paracelsus* [geb. 1493; st. 1541], *Val. Weigel* [geb. 1530; st. 1588], *Jac Böhm* [geb. 1575; st. 1624], *Rob. Fludd* [geb. 1574; st. 1637], *J. Bapt. v. Helmont* [geb. 1577; st. 1644] u. s. 8. *Frano. Merca* [st. 1699]; *Am. Comenius* [st. 1671], *Marc. Marci v. Cronland* [st. 1676]; u. die späteren *J. Conr. Dippel* [st. 1734], *Em. Swedenborg* [st. 1772], *J. C. Lavater*, *J. H. Jung* u. m. — Ein ähnliches Ziel erstrebten, mit vorwaltender sittlicher Entsagung auf das Irdische, viele supranaturalistische Theologen des XVII Jahrh., welche im Worte Gottes den alleinigen Inbegriff aller Weisheit anerkannten.

Humanisten u. Reformatoren hatten für Viele das Kleinod der Denkfreyheit errungen und die Philosophie aus der äusseren Dienstbarkeit, in welcher sie von Theologen gehalten wurde, zu erlösen begonnen; geistige Selbstständigkeit und jugendlich kräftige Eigenthümlichkeit im wissenschaftlichen Streben konnten nicht sofort gewonnen werden, indem das Recht des Gemüths gegen ausschliessliche Herrschaft des kalten Verstands geltend gemacht, der sich veredelnden Einbildungskraft befriedigendere Nahrung bereitet, den lang verwahrloseten schönen Alten viel in das Leben zurückgerufen, mit Einem Worte, mehr historisirt als philosophirt wurde. Die geistige Wiedergeburt der Zeit, immer neu beginnend und nie vollendet abgeschlossen, konnte nur unter Fortdauern-

in Kämpfen mit dem, auch stürmischen Angriffen nicht ergebenden, tief gewurzelten uralten Herkommen der Selbstsucht weichen. Bald wurden Spott, Haas und Feindseligkeit gegen die bisherigen Kunstgebäude des Denkens ermässigt, damit die Gefahren begegnet werde, welche die wissenschaftliche Vernunft oder, was mehr besagt, die Zunftmacht der vornehmen Naturen und des theokratischen Klerus bedroheten. Aber wenig die milderen Beschränkungen bescheidener Gelehrter, als Künste und Gewaltthaten schlauer Herrschsucht versuchten, dem Fortschreiten der aus ihren Banden erlöseten menschlichen Vernunft dauerhafte Schranken entgegen zu stellen. Die Unempfänglichkeit für todte Buchstäblichkeit und dankenleeres Spiel mit Kunstwörtern und Begriffen, deren Lebenskraft erloschen war, waltete vor; das Bedürfniss einer neuen vesteren Begründung der im Dämmerlichte schwebenden Ansichten von den heiligsten Angelegenheiten der Menschheit wurde allgemeiner und durch maasslose Uebertreibungen in Annehmen und Verwerfen oder durch harte Einseitigkeit in Bestreiten und Vertheidigen, so wie durch Nachweisung der Unsicherheit des menschlichen Wissens in den Schriften der Skeptiker, *M. Montaigne*, *P. Charron*, *Fz Sanchez* [geb. 1562; st. 1632] u. A. und durch kühne Freygeisterey mehrerer Italiäner gesteigert. Zu Hülfe kamen die Fortschritte in Mathematik, Astronomie und Physik. So bereitete sich der erste Versuch vor, die höchsten Aufgaben der forschenden Vernunft zu lösen; *Bacon* betrachtete die Erfahrung, nicht lange nachher *Des Cartes* die Vernunft als Erkenntnissquelle der beiden gegründeten entgegengesetzte Systeme.

Francis Bacon de Verulam (s. oben S. 6) lehrte gründlich beobachten und durch Induction Grundsätze auffinden. Er war Urheber der in England herrschend gebliebenen wissenschaftlich-empirischen Schule (vgl. Jahrbücher f. wissensch. Lit. 1827 S. 853 f.), unter deren ersten Anhängern *Thom. Hobbes* u. a. *Malmesbury* [geb. 1588; st. 1679] im strengen Vestalten des Objectiven einer der folgerichtigsten ist: de cive. Amsterd. 1647. 12 u. s. w.; Leviathan. Lond. 1651. F.; lat. Amsterd. 1670. 4; treatise on human nature. Lond. 1650. 12; 812. 12; Opp. Amsterd. 1668. 2. 4; moral and polit. Works. Lond. 1750. F.

René Descartes (Cartesius) a. la Haye in Touraine [geb.

1596; st. 1650], gebildet von Jesuiten in la Fleche und re-
 ausgestattet mit mathematischen, astronomischen und phy-
 kalischen Kenntnissen, erhob sich rationalistisch vom Zwei-
 zur selbstständigen Idee der wissenschaftlichen Philosophie
 und arbeitete in Holland [1624–1649] an dogmatischer Dar-
 stellung des theoretischen Theiles seines Systems mit math-
 matischer Bündigkeit und logisch scharfer Bestimmtheit;
 wirkte bedeutend auf die philos. Denkart in Frankreich u.
 in den Niederlanden (obgleich seine Philosophie hier 1639
 wie in Italien 1643, verboten wurde), zum Theil auch
 Deutschland und England. Seine Forschung ging von d.
 Selbstbewusstseyn des Denkens aus, drang auf strenge Sch-
 dung des Geistes und Körpers, für den ersteren das Denken
 für den letzteren die Ausdehnung als Wesen anerkennt
 setzte angebohrne, nicht durch Sinnlichkeit empfangene Ide-
 voraus, unter welchen die Vorstellung von dem Daseyn ein-
 absolut vollkommenen Wesens die Quelle und Grundbed-
 gang alles freyen geistigen Lebens ist, und betrachtete Sub-
 stantialität und übergehende Caussalität als die höchsten An-
 gaben der Metaphysik. Physiologische und psychologische
 Anthropologie bereicherte er mit manchen glücklichen Wahr-
 nehmungen und Ansichten; die Gesetze der Bewegung d.
 phys. Weltgebäudes suchte er durch die Hypothese von Wir-
 beln zu erklären: *Meditationes de prima ph.* Amsterd. 1641.
Principia phil. A. 1644. 4 u. s. w.; *Opera. A.* 1692 fl. 9.
Oeuvres nouv. ed. p. V. Cousin. Paris 1824 f. 9. 8. Vgl. V.
p. Baillet. Paris 1690. 4; *abregée.* Amst. 1693. 12; Lobach-
 von *Thomas* 1761, *Gaillard* 1765, *Mercier* 1767.

Anhänger und Verbreiter der Cartesischen Philos.: *J. Clau-
 berg* st. 1665; *Arn. Goulinx* st. 1669, durch Entwicklung d.
 Occasionalismus merkwürdig; *Balthasar Bekker* aus Metslaw
 in Westfriesland [geb. 1634; st. 1698], kühn bestreitend (v-
 vor ihm der Jurist *Franc. Ponzinibius* in Piacenza 1615, *J.
 Wier* 1556 und **F. Spee* in *Cautio criminalis.* Rinteln 1631.
 u. s. w.) den theologisch und juristisch furchtbar gemissbrauch-
 ten Glauben an Zauberey und Hexerey. *De betoverde Weerd.*
 l. Leuward. 1690; 1 u. 2. Amsterd. 1691 f. 4; t. von *J.
 Schwager.* Lpz. 1783. 3. 8; vgl. *Schwager's* Leben B's. Lp-
 1780. 8; der vielwissende und geistvolle Skeptiker *P. Bay-
 [geb. 1647; st. 1706]*, Irrthümer und Vorurtheile enthüllend u.
 zergliedernd: *Diet. crit.* s. I S. 7; in Streitigkeiten mit le Cl-
 über die plastischen Kräfte und über Gottes Güte und Heiligkeit

mit *Jaquetot* und *Leibnitz* über Ursprung des Bösen u. s. w. freyen Forschungsgeist und Misstrauen gegen bequemen Dogmatismus anregend: Oeuvres. Haag 1727 fl. 4 F.; vgl. Vie p. *Des Maizeaux*. Amsterd. 1730. 12; *P. Sylo. Regis* in Paris [geb. 1637; st. 1707] der vollständigste Commentator des Cartes. Systems P. 1690. 3. 4; *Burchard de Volder* in Leiden [geb. 1643, st. 1709] vgl. *Paquet* 1 p. 334 sq.; *E. W. v. Tschirnhausen* [geb. 1651; st. 1708]; *Nic. Malebranche* a. Paris [geb. 1638; st. 1715], ein gedankenreicher Selbstdenker, welcher die Ursachen der Verirrungen des menschl. Erkenntnisvermögens psychologisch nachzuweisen suchte; um speculative Wahrheit metaphysisch zu begründen, wollte er die Vernunftkenntnis mit bornatürlicher Erleuchtung durch den Glauben versöhnen und stellte den Hauptsatz auf, dass alle Dinge in Gott erkannt werden: *De la recherche de la vérité*. P. 1673. 12; Ed. VII. 1712: 2 4 u. 4. 12; lat. v. *Lenfant*. Genf 1691. 4; 1753. 2. 4; deutsch. Altenb. 1776 fl. 4. 8; *Entretiens sur la métaphysique et sur la religion*. Rotterdam. 1688. 12 u. a.; Oeuvres. P. 1712. pl. 12; a. Gegner *Sim. Foucher*, *Ant. Arnauld*, *Locke*, *Leibnitz*; *M. Poiret* a. Metz [st. 1719] suchte den Glauben an unmittelbare Einwirkung der Gottheit u. der Geister sicher zu stellen: *Cogitationes de deo, anima et malo*. Amsterd. 1677; 1715. 4; *De eruditione solida, superficialia et falsa*. 1692; 1706. 4; Opp. *Spinoz.* Amst 1721. 4. Unter den Gegnern sind *Th. Hobbes*, *J. Gassendi*, *P. D. Huot* die bedeutenderen. Auf Theologie gewann Cart. Ph. gewichtvollen Einfluss; die geachteten Jansenisten in Portroyal erklärten sich für sie; von Protestanten besonders *J. Coccejus* st. 1669; *Chph Wittich* st. 1687; *H. Al. Roel* st. 1718; *Ruard Andala* st. 1727 u. v. a. Als Gegner zeichnet sich *Giesb. Voet* [geb. 1589; st. 1676] vorzüglich aus.

1) *Baruch (Benedict) Spinoza* a. Amsterdam [geb. 1632; st. 1677], ein edler Jude, durchdrungen von reiner Achtung für die Hoheit der menschlichen Bestimmung und beseelt von heiligmüthiger Liebe der Wahrheit, der er weder durch Schrecken der Ergebnisse rücksichtloser Forschung, noch durch unsere Gefahren und Lockungen, nicht durch Bann oder durch Dolch oder durch Bestechung, entfremdet und verunreinigt werden konnte, fand sich durch die, Anfangs mit eifriger Vorliebe bearbeitete Cartesische Ph. auf die Dauer nicht befriedigt und stellte, mit Beybehaltung der streng mathematischen Methode, ein überraschend folgerichtiges metaphysisches System auf, den Grundsatz des intellectuellen Dogmatismus, dass die wahre Realität eines Gegenstandes durch den wesentlichen Begriff desselben entschieden werde, mit unwan-

delbarer Beharrlichkeit verfolgend. Tief erfasste er die Vernunft-Idee des Unbedingten und Höchstvollendeten als Mittelpunkt des Zusammenhanges alles Erkennbaren und Denkenden; wie in ihr die Allheit aller Mannigfaltigkeiten ausgedrückt ist, so liess sie ihm den Inbegriff aller erkennbaren u. denkbaren Wesen als eine in sich selbst vollendete, ewig mit zwey unendlichen Attributen, Denkkraft und Ausdehnung ausgestattete gleichzeitige absolute Einheit und Allheit erscheinen; die Ur-Substanz, Gottheit, das unendliche Seyn ihm *Natura naturans*, und die Welt, das endliche Werden *Natura naturata*; diese stehet zu jener im Verhältnisse der Modification zur Substanz, einer inhärirenden, nicht übergreifenden Causalität. So gestaltete sich sein formaler Pantheismus, dessen Beschaffenheit Wenige verstanden und welche Viele in verschiedenen Zeitaltern aus erklärbarem Missverständnisse als Atheismus verschrien haben. Viele Gegenstände der praktischen Ph., namentlich die Lehren von Neigung und Leidenschaften, manche theologische u. politische schwierige Untersuchungen sind von ihm mit tief eindringender Scharfsinne eigenthümlich erörtert worden. Ueber Dunkelheit der bündig demonstrativen Darstellung und der gedrückten, mit neuen Kunstausdrücken übersättigten und für eine einfache Veranschaulichung tiefer und reicher Grundansichten den angemessensten Ausdruck erringenden Sprache ist nicht ohne Grund Klage geführt worden: R. Descartes *Principia philosophiae* P. 1. 2. Amsterd. 1663. 4; *Tractatus theologico-politicus*. Hamb. (Amsterd.) 1670. 4 (D. Heinsii opp. hinc collectio. Ed. II. Leiden 1673. 8; F. Henriquez de Villacour opp. chirurgica. Amsterd. 1673; 1697. 8); Opp. posthumum (Amst.) 1677. 4; * Opp. Omnia, ed. H. E. G. Paulus. Jena 1802. 2. 8; Philos. Schr. (vert. von Schak Herm. Ewald) Göttingen u. s. w. 1787 fl. 3. 8. Vgl. Leben von Joh. Coler (holl. Utrecht 1698; franz. Haag 1706. 12; deutsch. Lpz. 1733. 8), H. A. Dietz (Dessau 1783. 8), M. Philipson (Braunschweig. 1790. 8), Lucas vie et l'esprit de Sp. * Amst. 1719; Hamb. 1735. 8 Paulus Prolegg.

H. Ritter über d. Einfluss des Descartes auf die Ausbildung des Spinozismus. Lpz. 1816. 8; H. C. W. Sigwart über den Zusammenhang des Sp. mit dem Cartes. System. Tübingen 1816. 8. — M. Mendelssohn Morgenstunden S. 213 fl.; (F. H. Jacob

Ueber die Lehre des Sp. Bresl. 1785; 1789, 8; *M. Mendelssohn* an die Freunde Lessing's. Berl. 1786. 8; *F. H. Jacobi* wider *M. M's* Beschuldigungen. Lpz. 1786. 8; (*M. Claudius*) zwey Recensionen in Sachen Lessing's, Mendelssohn's u. Jacobi's. Hamb. 1786. 8; *F. H. Jacobi* D. Hume über den Glauben. Bresl. 1787. 8; *J. G. Herder* Gott. Gotha 1787. 8; *C. H. Heydenreich* Natur u. Gott nach Sp. 1. Lpz. 1789. 8. — *G. S. Francke* üb. d. neueren Schicksale des Spinozismus. Schleswig 1812. 8.

Während diese glänzende und folgenreiche Aeusserungen kräftig aufstrebenden philosophischen Speculation, meist innerhalb der Schranken der Schule gehalten und nur die in den supranaturalistischen Bestandtheilen von mehrern für engstirnige Rechtgläubigkeit besorgten Eiferern vertretene Theologie näher berührend, hervortraten, wurden Mathematik, Astronomie, Physik fortschreitend trefflich angebaut und gaben eine reifere wissensch. Gestalt; mehr philosophische Systeme des Alterthums, namentlich das Epikurische und Platonische wurden erneut und genauer ausgelegt; *H. Grotius* setzte einen eklektischen Gemeinschatz philosophischer Grundwahrheiten des classischen Alterthums in Umlauf und wurde Schöpfer des Staats- und Völkerrechts; *Sam. Pufendorf* begründete das, von *Th. Hobbes* erschütterte Naturrecht und veranschaulichte die gesellschaftliche Eigenthümlichkeit sittlicher Wesen; *P. Bayle's* vielseitige kritische Skepsis drängte den starren Trotz des Auctorität-Dogmatismus in immer engeren Spielraum zurück; *Is. Newton* regelte die Naturforschung durch die mit kühnem mathematisch-positiven Tiefblicke versuchte Nachweisung ihrer mechanischen Gesetze, verzichtend auf Ausmittlung der letzten Gründe derselben; *Ch. Thomasius* hielt den praktischen Gesichtspunct fest und brachte philosophische Untersuchungen dem gesellschaftlichen Leben näher. Diese Bestrebungen und Errungenschaften förderten die allgemeinere Umbildung der geistigen Denkart; philosophischer Geist trat in das Leben über und fand bey einigen kl. Geschäftsmännern, selbst bey Empfänglicheren des Volkes, willigere Aufnahme und fruchtbarere Wirksamkeit.

Der Urheber des in Grossbritannien und Frankreich vorherrschend gebliebenen populären Sensualismus war *John Locke* b. Wrington b. Bristol [geb. 1632; st. 1704], ein heller, praktischer Kopf, gebildet durch das Cartesische System. Er unterwarf die Quellen der menschlichen Erkenntniss einer freyen

Untersuchung, gab die in dem Intellectual-Systeme metaphysisch vorausgesetzten angebohrnen Ideen an und leitete al-
materielle Erkenntniss, ohne die formelle zu berücksichtigen
von sinnlicher Erfahrung und von Reflexion ab, hienach die
Kriterien der Wahrheit bestimmend. Er hat das Verdienst
viele neu scholastische Vorurtheile beseitigt und das Spiel
mit abstracten Begriffen und den von willkürlicher System-
sucht damit getriebenen Missbrauch gehemmt, mehrere logisch
und in sprachlichen Missverständnissen liegende Irrthümer
nachgewiesen, manche Dunkelheit in Vorstellungen aufgeklärt
zu haben; die Erfahrungsseelenlehre verdankt ihm vester
Bezeichnung ihres Gebiets und viele geistreiche Beobachtun-
gen; die, von Grundsätzen des Eudämonismus abhängig
praktische Philosophie ihre folgenreiche Anwendung auf öf-
fentliches und häusliches Leben. Aber eigenthümlicher Theil
der Speculation war seine Schule durch Einkerkierung der
Vernunftthätigkeit in Schranken der Erfahrung hinderlich
der Eifer für die verkannte Metaphysik erkaltete; es ist
keine reine Vernunftprincipien gestützter Eklekticismus ent-
standen; bey Vielen war der Uebergang zu Materialismus zu
leichtfertigem Skepticismus unvermeidlich: *Essay concerning*
human understanding. Lond. 1690. F. u. s. w.; 1812. 2. 8.
Lat. Lond. 1691 u. s. w.; * Lps. 1731. 8; Französ. Amst. 1700.
4 u. s. w.; Teutsch Altenb. 1757; Mannh. 1791; Lat. 1795
fl. 3. 8; Auszug in *le Clerc bibl. univ.* 8. 1688 p. 49 sqq.
in *Young students library* 1691 u. s. w.; *Two treatises of*
government. L. 1690. 8; *Thoughts on education.* L. 1693
u. s. w.; t. Brschw. 1788. 8; *Posth. works.* L. 1706. F.; *Works*
L. 1714. 3 F. sehr oft; 1768. 4. 4; 1801; 1812. 10. 8.

Von s. Anhängern sind die berühmtesten: *David Hartley* [d.
1747]; *Observations on man.* L. 1749. 2. 8; * t. 1772. 2. 8.
Theory of human mind. L. 1775. 8; der geachtete Naturforscher
Charles Bonnet a. Genf [geb. 1720; st. 1793]; *Psychologie*
Lond. 1755. 8; t. 1773. 8; *Essay sur les facultés de l'ame.* Ko-
penh. 1759; t. Brem. 1770. 2. 8; *La Palingénésie philos.* Genf
1769; t. Zürich 1771. 2. 8; *Oeuvres.* Neuchât. 1779; 1780
8. 4; ygl. *J. Trembley Mém. de Ch. B. Bern* 1794. 8; *Essai*
Bonnet de Condillac a. Grenoble [geb. 1715; st. 1780] führt
alle Seelenthätigkeit auf das Empfindungsvermögen zurück: *Tr*
des sensations. Lond. 1754. 2. 12; *Cours d'études.* Par. 1776
16. 8; *Oeuvres.* P. 1798. 23. 8; *Jul. Offroy de la Mettrie* [geb.
1709; st. 1761] offener Atheist: *L'homme machine.* Leid. 1748.

12; l'homme plante. Patsdam 1748. 12; Oeuvres. Lond. (Berl.) 1751. 4; Amst. 1753. 2. 8; *Cl. Adr. Helvetius* [geb. 1715; st. 1771], Alles aus Sinnlichkeit und Egoismus erklärend: de l'esprit. P. 1758. 4; t. Lpz. 1760. 2. 8; de l'homme. Lond. 1772. 2. 8; t. Breal. 1774. 2. 8; Oeuvres. P. 1796. 10. 12; *Paul Heinrich Diet. v. Holbach* a. Heidelberg in d. Pfalz [geb. 1723; st. 1789] eitel, ruhsüchtig, Manches Diderot verdankend, ganz Materialist: Système de la nature p. Mirabaud, Lond. 1770. 2. 8; t. Lpz. 1783. 2. 8; *Voltaire*; die franz. Encyklopädisten *Diderot*, *d'Alembert* u. a. vgl. *W. R. Bodmer* le vulgaire et les métaphysiciens. P. 1802. 8; *Joh. Priestley* [geb. 1733; st. 1804], milder durch selig. sittliche Grundansicht: Disquis. relat. etc matter and spirit. Lond. 1777. 8; III Diss. on the doct. of materialism and philos. necessity. L. 1778. 8 u. v. a.; vgl. *J. Carry* life of J. P. L. 1804. 8; *Dugald Stewart* einer der reiferen, ethischen Ansichten treu ergebenden Lockianer: Elements of the philosophy of the human mind, London 1792 f. 3. 8. — Unter mehreren Gegnern sind zu beachten *Sam. Clarke* [geb. 1675; st. 1729] als theologischer Rationalist: Works. L. 1738 f. 4 F. und die Physiko-Theologen *J. Ray* [st. 1705] u. *Will. Derham* [st. 1735]; besonders der scharfsinnige Idealist *Gg Berkeley* [geb. 1684; st. 1753]: Works. Lond. 1784. 2. 4; und der krit. Skeptiker *D. Hume*.

Gottfried Wilhelm Leibnitz a. Leipzig [geb. 1646; st. 14 Nov. 1716], das ganze Gebiet des menschl. Wissens tief gründlich und genial umfassend, in der Mathematik neue Bahnen brechend und auf viele Kenntnisskreise durch fruchtbare Ansichten und Winke einwirkend, vertraut mit den Bestrebungen der Forscher aller Zeiten, reich an eigenthümlichen Combinationen, so freysinnig und gerecht in Anerkennung des Wahren, wo er es zu finden oder zu ahnen glaubte, das kirchlicher Parteygeist, auch in unseren Tagen, ihn arglistig missverstehen und antiprottestantisches Gift aus den Blüten seiner weltbürgerlich philosophischen Unbefangenheit saugen konnte (L. System d. Theologie. Mainz 1820. 8 vgl. *G. R. Schulze* über d. Entdeckung, dass L. ein Katholik gewesen sey. Götting. 1827. 8 u. *Paulus* in Heidelb. Jahrb. 1827. 945 f.), hat sich durch Verbreitung, Berichtigung, Aufhellung und schärfere Bestimmung philos. Ideen einen unvergänglichen Namen erworben, das abstracte Denken, dessen Förderung er auch in der von ihm bestrittenen Scholastik keinesweges verkannte, geweckt und geübt, die grosse Welt und Geschäftsmänner damit befreundet und über Pflicht, Recht

u. Methode der Speculation von mehreren Seiten helleres Licht verbreitet. Sein demonstratives System des Spiritualismus oder theistischen Rationalismus stützt sich auf die Grundlehren der platonisirenden Monadologie, der harmonia praestabilita, der Theodicee und des Optimismus; dabey liess er die sinnliche Weltansicht so weit gelten, dass die Welt der Bestimmung durch Natur-Gesetze, in welchen Gott nichts ändern könne, ohne den Ordnungsgang aufzuheben, überlassen zu werden schien. Seine Theorie des menschl. Erkenntnisses mögens ist dem Lockschen Empirismus entgegengesetzt und führt die Ausmittlung und Begründung der Wahrheit auf logische Gesetze der Identität oder des Widerspruches und des zureichenden Grundes zurück. In s. Metaphysik wird dem Cartesischen Dualismus und dem Spinozismus entgegen gearbeitet: Abhandl. in Actis Erud. 1684 fl. u. Journal de savans 1691 fl.; Opera st. L. Dutens. Genf 1768. 6. 4; Oeuvres philos. publ. p. R. E. Raspe. Lpz. 1765. 4; t. Hall 1778 f. 2. 8; Epist. ed. Ch. Kortkolt. Lpz. 1734 fl. 4. 8; Commercium epist. ed. J. D. Gruber. Hannov. 1745. 2. 8; Commercium epist. ined. selecta spec. ed. J. G. H. Feder. Hannov. 1805. 8 vgl. Vaterländ. Museum 1 S. 243 fl. 609 fl. Vgl. Lobach von Fontenelle 1716, Bailly 1769, Kästner 1769; M. Hermann Vers. üb. d. Leben L. Münster 1783. 8.

C. G. Ludovici Ausführl. Entwurf e. vollst. Hist. der Leibnizischen Ph. Lpz. 1737. 2. 8. — Von s. zahlreichen Anhängern s. das Verzeichniss der Wolfianer; vorzüglich bemerkenswerth sind: Gg Bernh. Büfnger in Tübingen [geb. 1693; st. 1760] de harmonia praest. Frkf. 1723; Tüb. 1735. 8; Dilucidatione de deo, anima, mundo. Tüb. 1725; 1740; 1768. 4; Praecepta logica. Jena 1729. 8; vgl. G. Schwab im Morgenblatt 1830 Nr. 131—136; M. Gottl. Hansch [geb. 1683; st. 1752?]; Theoremata metaphys. Augsb. 1725. 4; L. principia philosophiae. Frkf. u. Lpz. 1728. 4; Medicina mentis et corporis. Amst. 1750. v. a.; Alex. Gottl. Baumgarten in Frankfurt a. d. O. [geb. 1714 st. 1762] mit eigenthümlichem Scharfsinn in log. Analyse: Metaphysica. Halle 1739. 8; Ethica. H. 1740. 8; Jus naturae Halle 1765. 8; Aesthetica. Frkf. 1750 fl. 2. 8; Phil. gen. ed. J. Ch. Förster. Halle 1770. 8; vgl. G. F. Meier Leben B. Halle 1763. 8; G. E. Lessing u. Mos. Mendelssohn; v. a.; in näherer Beziehung auf Anthropologie u. Physiologie Ernst Platner in Leipzig [geb. 1744; st. 1818]; Aphorismen. L. 1776 fl. 1793; 1800. 2. 8; Anthropol. 1772; 1790 u. m. a. — Gegner S. Clarke, Is. Newton u. v. a.; J. P. de Crousas [geb. 1663

st. 1748] geistreicher Eklektiker: *Logique*. Amst. 1725. 4. 8; *Examen du pyrrhonisme*. Haag 1733. F.; *De l'esprit hum.* Basel 1741. 4; *Tr. de l'éducation des enfans*. Haag 1722. 2. 12; n. a.

Christian Wolf a. Breslau [geb. 1679; st. d. 9 Apr. 1754], Professor in Halle [1707] und, als theologisch-politische Verletzung ihn vertrieb, in Marburg [1723], bis er durch K. Friedrich II [1740] nach Halle zurückgerufen wurde, erhob er von ihm vielseitig ergänzte und in Ansehung der Monologie und harmonia praestabilita ermässigte Leibnitzsche Philosophie zu einem vollständigen, alle Theile zusammenfassend umfassenden System, welches durch mathematisch demonstrative Methode philosophischen Geist allgemeiner belebte und in die Zunftkreise der Gelehrten einführte, die Verjüngung der Scholastik vollendete, in Teutschland, dessen Muttersprache, nach *Ch. Thomasius* in Halle [st. 1728] Vortragsort, von ihm zu wissenschaftlichen Verhandlungen öffentlich gebräuchlich wurde, volle drey Menschenalter herrschend blieb und, theils durch Mangel an strenger Unterscheidung zwischen Mathematik und Philosophie und zwischen Erkenntnis der Vernunft und der Erfahrung, theils durch Missbrauch des vom Anfange an zu weit getriebenen Formalismus, die folgenreichsten philosophischen Revolutionen der neuesten Zeit veranlasste. *W.* bestimmte die Richtung, den Umfang, die Grenzen und die innere Verbindung der gesammten philosophischen Thätigkeit, gliederte dieselbe encyclopädisch nach ihren Aeusserungen und fand in dem sittlich praktischen Theil, auf dessen Bearbeitung er vorzüglichen Fleiss verwendete, den Mittelpunct der Speculation. Der Logik gab er [1710; 1728] eine Methode, auch auf empirisch-pädagogische Zwecke berechnete Klarheit und wies in ihr der Syllogistik die ehemals mit ihr behauptete Stelle wieder an. Die allgemeine Metaphysik [1719; 1730] stützt sich auf den, gewissermaassen mit dem Bewusstseyn identificirten Satz des Widerspruchs und zureichenden Grundes, entwickelt eigentlich nur die abstracten Begriffe und zergliedert die Vorstellungen von bloss denkbar-möglichen Gegenständen; die rationale Psychologie [1734] und die natürliche Theologie [1736] wurden durch bedeutsame Ansichten und Erörterungen bereichert. In der praktischen Ph. [1720; 1738 fl.] wird das Streben nach Vollkommenheit als

oberster Grundsatz aufgestellt und die Anordnung einzel Bestandtheile genauer bestimmt: Diss. Philos. practica u. methodo mathem. conscripta. Lpz. 1701. 4; Vernünft. danken v. d. Kräften des menschl. Verstandes. Halle 1711 u. s. w.; V. G. v. Gott, der Welt u. d. Seele des Mensch Frkf. u. Lpz. 1719. 8 u. s. w.; Anmerkungen dazu 1724 u. s. w.; Versuche zur Erkenntniss d. Natur u. Kunst. 1721 fl. 3. 8; V. G. v. d. Wirkungen der Natur. H. 1722. V. G. v. d. Absichten d. natürl. Dinge. Frkf. 1724. 8; V. von des Menschen Thun u. Lassen. H. 1720. 8; V. G. v. gesellschaftl. Leben. H. 1721. 8; Gesammelte kl. Schr. 1740. 4. 8; Logica 1728. 4; Ph. prima s. Ontologia 1730. Cosmologia 1731. 4; Psychologia empirica 1732. 4; Pat. tionalis 1734. 4; Theologia naturalis 1736 f. 2. 4; Ph. etica univ. 1738 f. 2. 4; Jus naturae 1740. 8. 4. Ethica 1744. 4. 4; Ph. civilis 1746. 4. 4; Jus gentium 1750. 4; Anfangsgründe aller mathem. Wissensch. Halle 1710. 4. 8 oft; Anfang 1717. 8 sehr oft; Elementa matheseos. H. 1713; G. 1743 fl.; Verona 1791 fl. 5. 4 u. v. a. Vgl. *Büsching* Beyz. Lebensgesch. 1 S. 3 fl.; *F. W. Kluge* Ch. v. W. biogr. Denkmal. Breslau 1831. 4.

C. G. Ludovici ausf. Entw. d. Hist. d. Wolfischen Ph. L. 1737. 3. 8; Neueste Merkwürdigkeiten der Leibnitz-W. Ph. L. 1738. 8; Samml. u. Auszüge der Streitschriften wegen d. Ph. Lpz. 1737. 2. 8.

Anhänger der Wolfischen Schule: *L. Ph. Thümmig* [geb. 1691 st. 1728]; *G. B. Büfnger* in Tübingen; *J. B. Rausch* [geb. 1691; st. 1754] in Jena; *J. Ch. Gottsched* und *J. H. Winck* [geb. 1703; st. 1770] in Leipzig; m. a. Unter den Theologen *J. G. Reinbeck* in Berlin [geb. 1682; st. 1741]; *Isr. G. C.* [geb. 1690; st. 1753] in Tübingen; *Jac. Carpoz* [geb. 1691 st. 1768]; *G. H. Riebov* [st. 1774] u. A. Unter den Juristen *J. U. v. Cramer* [st. 1772], *J. A. v. Iokstadt* [st. 1776], *J. Schiersohnmidt* [st. 1778], *D. Nettelbladt* [st. 1791] u. a. In den Gymnasien wurde der Wolfianismus eingeführt durch *J. A. I. nesti*, *F. Ch. Baumeister* [st. 1785] u. A. — Doch Eigenthümlichkeit zeichnen sich aus: *G. Al. Baumgarten*; *Mart. Knut* in Königsberg [st. 1751]; *Herm. Sam. Reimarus* in Hamburg [geb. 1692; st. 1765]: Vernunftlehre 1755; V Aufl. 1790. Die vornehmst. Wahrheiten der natürl. Religion 1764; V Aufl. 1781; VI A. 1791; VII A. 1798; Betr. üb. d. Kunsttriebe d. Thiere 1760; IV A. 1798; Wolfenbütt. Fragm. vgl. Lpz. Litt. 1825 S. 1841 f. 1849 f.; m. a.; *Gottfr. Ploucquet* in Tübingen

[geb. 1716; st. 1790]; Erfinder des logischen Calculs: Samml. d. Schr., welche d. log. Calcul betr. Tüb. 1773. 8; Commentatt. philos. selectae. Utrecht 1788. 4 u. v. a. vgl. *C. Ph. Konz* kl. pros. Schr. 2 S. 115 f.; *J. Heinr. Lambert* s. Mülhausen [geb. 1728; st. 1777] trefflicher mathemat. Denker: *N. Organon*. Lpz. 1764. 2. 8; Abhandlungen. 1. Berl. 1782; Architektonik. Riga 1771. 2. 8; Kosmologische Briefe. Augsb. 1761. 8; vgl. *J. H. L.* nach s. Leben u. Wirken v. *D. Huber*. Basel 1829. 8; *J. G. Sulzer*, *M. Mendelssohn*, *J. A. Eberhard*, *E. Platner*; s. Sch. *Chn Aug. Semler* in Dresden [geb. 1767; st. 1825], durch gründliche Vielseitigkeit und feinen Kunstsinne ausgezeichnet: Ueber die combinatorische Methode 1811; Ed. II. 1822; *J. A. H. Ulrich* u. v. a.

Gegner: *J. Joseph Lange* in Halle [geb. 1670; st. 1744] aus blindem Eifer für vermeinte Rechtgläubigkeit persönlich leidenschaftlich: *Causa dei et relig. naturalis adv. atheismum*. Halle 1723. 8 u. v. a.; u. a. Handlanger *Dan. Strähler* 1723 u. A. — Wissenschaftlich: *J. Fz Buddens* in Jena [st. 1729]; *Andr. Tidiger* in Leipzig [geb. 1673; st. 1731], eklektischer Sensualist; s. Sch. *Chn Aug. Crusius* in Leipzig [geb. 1722; st. 1775] scharfsinnig in Feststellung der Eintracht zwischen Phil. und rechtgläubigem Christenthum; s. streng wissenschaftlichen Zusammenhanges ermangelndes zum Theil sophistisches zum Theil mystisch dunkles System ruhet auf dem Grundsatz der Gedenkbarkeit und enthält tief eindringende Untersuchungen, Ahnungen und Andeutungen: Weg zur Gewissheit. Lpz. 1747. 8; de summis rationis principiis 1752. 8; Anweis. vernünftig zu leben 1767. 8 u. v. a.; vgl. *J. E. Wüstemann* Einleit. in das Lehrgebäude des Cr. Wittenb. 1751. 8; *J. Gg Davies* in Jena [geb. 1714; st. 1772] nicht ohne Verdienst um Berichtigung mehrer phil. Begriffe.

Mit furchtbar folgerichtigem Skepticismus erschütterte *D. Hume* (3. S. 331) den Lockischen Empirismus, bestritt die Objectivität der philos. Erkenntniss und die Realität der metaphysischen Speculation und leitete alle Vorstellungen von sinnartigen Eindrücken oder Empfindungen der Erfahrung auf subjectiven Angewohnheiten ab; alles Wissen, das mathematische ausgenommen, erschien ihm ungewiss und zufällig. Die Sittenlehre begründete er auf dem Princip des sittlichen Gefühles oder des Triebes des Wohlwollens: *Tr. on human nature*. Lond. 1738. 3. 8; t. Halle 1793. 3. 8; *Enquiry conc. hum. understanding*. L. 1748. 8; t. 1755; Jena 1793. 8; *Essays moral, political and literary*. Edinb. 1742; Lond. 1768. 2. 4; 1770; 1784. 4. 8; 1810. 2. 8; *Dialogues*

conc. natural religion. Lond. 1779. 8; t. 1781. 8; Essay on suicide. L. 1789. 8.

Dieser Skepticismus wurde durch Uebersetzungen und Benutzung in Frankreich, Teutschland, Italien verbreitet und schwach bestritten. — Gegner in Gr. Britannien, welche den gesunden Menschenverstand als obersten Grundsatz geltend machen wollten: *Th. Reid* [geb. 1704; st. 1796]; *Rich. Price* [geb. 1723; st. 1791]; *Jam. Beattie* [geb. 1735; st. 1803]; *Th. Pridley*; *Th. Oswald*; *Dugald Stewart* u. A.

Eine bedeutende Masse philosophischer Ansichten war in Umlauf gekommen und hatte allgemeinere Theilnahme gefunden. Die Naturforschung, unterstützt von fortschreitend vollkommener Mathematik, gewann grösseren Umfang und tiefere Gründlichkeit; in Systemen der Medicin herrschte philosophischer Geist; pragmatische Anthropologie, auch durch *Lavater's* (3 S. 381) Physiognomik und durch *J. Jos. Galt* u. *a.* Tiefenborn im Badenschen [geb. 1758; st. b. Montrozier 1828] Schädellehre und Gehirn-Entfaltung (vgl. *Sömmering* Gött. G. Anz. 1829 S. 49 f.; *Göthe* W. 31 S. 203 f.) wenigstens hypothetisch erweitert, Erfahrung-Seelenkunde (vgl. *En* Bl. d. ALZ. 1802 No. 82 fl.), Pädagogik, Gesch. d. Menschheit, allgem. Sprachlehre u. s. w. waren durch gehaltvolle Beobachtungen, Forschungen und Folgerungen vielfach bereichert und zu wissenschaftlicher Bearbeitung vorbereitet worden; durch geistvolle Nationalschriftsteller war ein Schatz reinerer und höherer geistiger Gefühle und Anschauungen Gemeingut des gebildeteren Volkes geworden; Theologie (und geschwächter Starrgläubigkeit durch *Em. Swedenborg* st. 1772) einen empirischen Naturphilosophen, welcher durch Studium der Kabbala 1745 Visionär wurde: *Abrégé des ouvrages d'E. Sw.* Stockholm 1788 vgl. *Hamann* Schr. 7 S. 179 u. *J. J. Görres* E. Sw. s. Visionen u. s. Verhältniss zur Kirche Speier 1827. 8; und durch den tiefdenkenden Pietisten *F. Chph Oetinger* st. 1782; u. m. a.) und Jurisprudenz hatte philosophische Richtung und Methode in sich aufgenommen; alle Theile des menschlichen Wissens unterwarfen sich der Gesetzgebung der Philosophie und zeigten sich für Vereinfachung empfänglich. Aber bey diesen glänzenden äusseren Fortschritten erschlaffte die Philosophie als reine selbstständige Wissenschaft im Inneren; sie hatte mehr Mannigfaltigkeit

er Ausbreitung und Anwendung, als Einheit und Festigkeit der Grundansicht; die Achtung für Metaphysik war gesunken, das Streben nach Erforschung der höchsten Aufgaben für Vernunftthätigkeit wurde von der Mehrheit als unfruchtbares Spiel des Schulpedantismus geringgeschätzt; ein oft launenhafter, oft durch Verhältnisse bestimmter und das Bedürfniss der Individualität mehr beruhigender als befriedigender Eklekticismus und Synkretismus schien auf das Ergreifen unbedingter Wahrheit zu verzichten und die heiligsten Ansprüche des menschl. Geistes dem angeblichen gesellschaftlichen Gemeinwohl aufzuopfern. Diese das reine Denken bedrohende Gefahren konnten von Unbefangenen, welche heller sahen, weil sie ungeblendet durch Aeusserlichkeiten, in ihr Inneres eintraten und über unabweisbare Forderungen und deren Rechtssigkeit beharrlich nachdachten, auf die Dauer nicht verkannt werden; und als kühner Skepticismus der Natur den Gehorsam aufkündigte, wurde das Vernunftvermögen herausgefordert zur Rettung seines Anspruches auf Herrschaft über die Natur.

I. Kant (3 S. 409), angeregt durch *Hume's* Skepsis, widmete sein arbeitsvolles Leben dem grossen Geschäft, die Unsicherheit in den Bestrebungen der Vernunftthätigkeit zu beseitigen. Vertrant mit den Systemen und Leistungen der Denker aller Zeiten, war er überzeugt, dass keine der bisherigen Forschungen fruchtlos für Ermittlung der Wahrheit gewesen sey, alle aber einer Reinigung bedürfen und nach ihren Grundansichten und Ergebnissen neu zu ordnen und der höheren Gesetzgebung vernunftmässiger d. h. nothwendig allgemeiner Einheit zu unterwerfen seyen. Um die Möglichkeit und den Umfang der Vernunftserkenntniss sicher zu stellen, fing er von Untersuchung der Quellen der Erkenntniss, von Unterscheidung der mathematischen und philosophischen Erkenntniss und von schärferer Trennung des Denkens und Erkennens, der Vernunft und des Verstandes aus; das theoretische Erkenntnissvermögen beruhe auf Sinnlichkeit und Verstand; jene gebe den Stoff in den Formen der Zeit und des Raumes; dieser gestalte nach vesten, in Kategorien ausgedrückten, Gesetzen den Stoff zu Begriffen und Urtheilen; somit sey die Gewissheit der theoretischen Vernunft auf die, durch Verstandesbegriffe bedingte Erfahrung beschränkt; die

praktische Vernunft erweise sich in Bestimmung der Willkühr durch Ideen von Pflicht und Recht oder im praktischen Vernunftglauben; die, das Besondere dem Allgemeinen unterordnende Urtheilskraft bewirke Uebereinstimmung zwischen der, aus dem Begriffe von der Natur hervorgehenden theoretischen und der auf dem Begriffe von Freyheit beruhenden praktischen Erkenntniss; so werden, mit Vesthaltung des Bewusstseyn Gegebenen, die formalen Gränzen des gesammten Erkenntnissvermögens und die Gebiete des Wissens und Glaubens bestimmt; alles metaphysische Wissen ordnet sich dem sittlichen Wollen und Handeln unter. Die Geltung des Idealen, welches als etwas Scheinbares, nicht Objectives betrachtet wurde, indem die Sinnenerkenntniss auf reiner Subjectivität beruhe, wurde von K. verkannt. Dieses, nur zum Theil von seinem Urheber ausgeführte System des kritischen oder transcendentalen Idealismus, nichts zerstörend in menschlichen Ansichten und dem Unerreichbaren nicht nachjagend, weder trotzige Gewissheit verheissend, noch frevelhafte Zweifel begünstigend, erhebet den menschlichen Geist zu den höchsten Bestrebungen und demüthiget ihn durch Nachweisung der Schranken seiner Thätigkeit und ist durch Erkräftigung der freyen Selbstthätigkeit der Vernunft und durch Belebung der Theilnahme an philos. Forschung von gehaltschweren und steter Wiedergeburt begriffenen Erfolgen begleitet gewesen Kritik der reinen Vernunft. Riga 1781; V Aufl. 1799; 1811. 8; Kr. d. praktischen V. Riga 1787; IV A. 1797; 1818. 8; Kr. d. Urtheilskraft. Berlin 1790; III A. 1799. 8; Prolegomena zu e. jeden künft. Metaphysik. R. 1783. 8; Grundlegung zur Metaph. d. S. R. 1785; IV A. 1797. 8; Metaph. der Sitten Königsb. 1797; II Aufl. 1803. 2. 8; Metaph. Anfangsgr. d. Naturwissensch. R. 1786; III A. 1800. 8; Die Religion innerhalb d. Gränzen d. blossen Vernunft. K. 1793; *1794. 8; Anthropologie. K. 1798; 1800. 8 u. m. a.; Kleine Schr. Halle 1799 ff. 4. 8; Logik herausg. v. Jäsche. K. 1800. 8; Pädagogik herausg. v. Rink. K. 1803. 8; Vorlesungen über d. philos. Religionslehre. Lpz. 1817. 8; über d. Metaph. Erkenntn. furt 1821. 8. u. s. w.

G. B. Gerlach Philosophie, Gesetzgebung und Aesthetik in ihrem jetzigen Verhältniss zur Bildung d. Deutschen. Posen 1804. 8; C. F. Staudlin üb. d. Werth d. krit. Philos., in Beyträgen

a. Philos. u. Gesch. d. Religion 3. 4. 5. 1797 ff.; Revision d. Litt. 1804 No. 117 ff. 1805.

Verbreitung der krit. Ph. auf deutschen Hochschulen, am eifrigsten in Jena u. in Königsberg, nicht ohne missbräuchliche Uebertreibung vgl. Erinnerungen aus Herder's Leben 2 S. 224 f. u. über die theologischen Schelzianer *Hamann* Schr. 7 S. 274 f. — Viele Anhänger: *Th. G. v. Hippel* 3 S. 427; *J. G. Hamann* 3 S. 409; *M. Herz* [geb. 1747; st. 1803] 1771. — **J. Schultz* in Königsberg [geb. 1739; st. 1805]: Erläut. über K. Kr. d. V. Königsb. 1784; 1791. 8; Prüfung d. Kr. d. r. V. K. 1789 II. 2. 8; *Ch. G. Schütz* in Jena (j. in Halle) 1785 ff.; *C. Ch. J. Schmid* in Jena [geb. 1761; st. 1812] 1786 ff.; **C. L. Reinhold* [geb. 1758; st. 1823] in Jena u. Kiel, durch Schwanken nie erkaltenden edlen Wahrheitsinn beurkundend, 1785 ff. vgl. Leben u. litt. Wirken herausg. v. *Ernst Reinhold*. Jena 1825. 8; *L. H. Jakob* in Halle 1786 ff.; *Sal. Maimon* [geb. 1753; st. 1800] 1790 ff.; *J. S. Beck* in Rostock 1793 ff.; *C. H. Heynreich* in Leipzig [geb. 1764; st. 1801] 1793 ff.; *G. S. A. Mallin* in Magdeburg [geb. 1755; st. 1825] 1794 ff.; Encykl. Wörterb. d. krit. Ph. Züllichau 1797 ff. 6. 8; **J. Ch. F. Dietz*: der Philosoph u. d. Philosophie. Lpz. 1802. 8; Ueber Wissen, Glauben, Mysticismus u. Scepticismus. Lübeck 1809. 8; *J. G. C. Ch. Kiesowetter* in Berlin [geb. 1762; st. 1814], *J. Ch. Hoffbauer*, *Laz. Bendavid* in Berlin [geb. 1764; st. 1832], *J. Benj. Erhard* in Berlin [geb. 1766; st. 1827]; *H. W. v. Gerstenberg* 38. 379; *J. H. Tieftrunk*; *C. L. Pörschke* [geb. 1752; st. 1812]; *G. B. Jäsche*; *F. W. D. Snell*; *J. Neeb*; *G. L. Bekann*; *Chr. J. Kraus*; *A. W. Rohberg* u. v. a.; *Seb. Mütschelle*; *Matern. Reuss*; *Caj. Weiller* u. m. — Bey unzweydeutiger Achtung für K's System, von dem sie ausgingen, verfolgten eigenthümliche Wege, um dasselbe zu berichtigen und zu vervollständigen: *C. L. Reinhold*, eine Theorie des Vorstellungsvermögens aufstellend 1789, eine Zeit lang an *Bardili* sich anschliessend, und nicht ohne Erfolg die Missverständnisse und Verwirrungen in dem philos. Sprachgebrauche erörternd 1809, 1812, 1816; *Fr. Bouterwek* in Göttingen [geb. 1766; st. 1828] drang in der Apodiktik 1799 auf den Grundsatz des absoluten Seyns und Erkennens, später 1813 auf Annahme des Glaubens der reinen Vernunft an sich selbst; *Chph. Gottfr. Bardili's* [geb. 1761; st. 1808] rationaler Realismus 1800 konnte durch *Reinhold's* Beytritt nur auf sehr kurze Zeit bey Wenigen geltend gemacht werden; *J. H. Abicht* und der geniale *Th. Thorild* 1799; *Wilh. Traug.* [geb. 1770] in Königsberg, jetzt in Leipzig, wirkt pädagogisch auf Gesinnung und Streben durch fasslichen und auf sittliche Fruchtbarkeit berechneten transcendentalen Synthetismus: System d. theorat. u. prakt. Ph. Königsb. 1806 ff. 6. 8; Handbuch. Lpz. 1820 ff.; 1822. 2. 8 v. a. vgl. *Urcus Lebensreise* 1825; *Jac. Fried. Fries* in Heidelberg u. Jena, hebt den reinen Glauben der

Vernunft hervor und sucht Psychologie u. Anthropologie aufzuklären: System 1804. 8; Neue Kritik d. V. Heideib. 1807. 3. 8; Logik 1811; 1819. 8; Ethik 1818. 8; Handb. d. psychol. Anthropologie. Jena 1820 fl. 2. 8; Mathemat. Naturphilosophie. Heideib. 1822 m. a.; ihm schliesst sich im Wesentlichen an *Fr. Calker* in Bonn; *J. Fried. Herbart* [geb. 1776] in Göttingen jetzt [s. 1808] in Königsberg, zeichnet sich durch gediegene Scharfsinn aus und sucht (1816; 1824 f. 2. 8) Psychologie methodisch zu begründen; Prakt. Ph. 1808; Einleitung d. Ph. 1813; Metaphysik 1816; Ueber das Böse 1817; Kurze Encyklopädie d. Ph. 1831; die sittlich edeln Selbstdenker *J. E. v. Berger* & *Kiel* [geb. 1772]: Allgem. Grundzüge d. Wissenschaft d. Natur u. des Menschen. Altona 1817 f. 4. 8; u. *Das Th. Aug. Schlegel* bedissen; die dialekt. Selbstständigkeit erstrebenden *Arth. Schopenhauer*, *F. Ed. Beneke*; der kunstverständige Aesthetiker *A. Wendt* in Leipzig, jetzt in Göttingen u. A.

Gegner, im ersten Jahrzehnte am zahlreichsten und zum Theil durch geistlose Nachbeterey und abgeschmackte Uebertreibung (*W. Pürschke* 1797 in Fichte Loben 2 S. 365 f.) oder missbräuchliche Anwendung der kr. Ph. aufgeregt. Mit Uebergang theol. u. scholastischer Fanatiker, sind zu nennen: *M. Mendelssohn* 1785; *J. F. Breyer* 1785 fl.; *J. G. H. Feder* 1787; *A. Weishaupt* in Ingolstadt u. Gotha [geb. 1747; st. 1830] 1788 fl.; *J. A. Eberhard* 1788; *J. F. Flatt* 1788; *E. Platner* 1793; *D. Tiedemann* 1794 fl.; *Ch. Garve* 1798; *J. Ch. Schwab* [st. 1821] 1800 u. m. a. — *F. H. Jacobi* (s. 3 S. 414) bestritt Dogmatismus und Criticismus und leitet alles philos. Wissen von dem im inneren Sinn oder im Gefühle der rationalen Anschauung geoffenbarten und durch Reflexion bestätigten dreyeinigen Glauben an Gott, Natur und eigenen Geist ab; über das Bedenken von den göttlichen Dingen vgl. *Goethe* W. 32 S. 72; zu s. Lehre bekennen sich *Fried. Köppen* u. *Jac. Salat* in Landshut, *C. v. Weiller* [st. 1826] in München, *Ch. Weiss*, *Ch. A. Clodius* u. A. — Der Antidogmatiker *G. E. Schulze* in Helmstädt & Göttingen hat s. Skepsis fortwährend ermässigt; *Aenesidemus* Hamb. 1801. 2. 8 v. a.

In Frankreich (*Ch. Villers* 1801), Gr. Britannien und Italien hat die, durch Uebersetzungen und einzelne Mittheilungen bekannt gewordene krit. Ph. wenig Eingang gefunden; mehr in Holland, Dänemark und Schweden.

Deutschland blieb fortan die Heimath der wissenschaftlichen Philosophie und mehrere hochbegabte Denker verfolgten muthig die Bahn, welche zum höheren Ziele der Wahrheit zu führen verspricht. Wurde auch ihren, von stürmischen Beyfalle überraschter Zeitgenossen eben so sehr überschätzt als auf der anderen Seite im Eifer des Widerspruches ha-

erkannten, Anstrengungen der gehoffte Siegeslohn nicht zu theil und veranschaulichet sich für Viele darin das Endergebniss alles noch so ernstlichen und tüchtigen Ringens nach einem Kleinod, welches gefunden zu haben oder bald erreichen zu können, ehrliche Selbstliebe glauben muss, weil erst Beharrlichkeit in arbeitender Speculation unmöglich seyn würde; so erscheinet doch ihr geistiges Streben reich an herrlichen Früchten, nicht bloss für den engeren Kreis der in öffentlichem Genuss schwelgenden Auserwählten, sondern auch für die grössere Menge; die edelsten Kräfte erstarken in Uebung und retten die höhere Bedeutung des Lebens und wachsende Klarheit wird im Kampfe und selbst durch den endlich aufgegebenen Irrthum gewonnen. Wird die Bahn, auf welcher der forschende Geist mit kühner Freudigkeit und vollem Vertrauen auf ihr Hinführen zum ersehnten Ziele sich bewaget, aufgegeben, so sind auch schon die Schranken der neuen aufgethan; immer erhalten sich jugendliche Regsamkeit und kräftige Achtung für die höchsten Güter des menschlichen Daseyns; Alles mahnet zu Bescheidenheit und Entsagung, ohne den heiligen Trieb nach Wahrheit und Licht zu entmuthigen; und das Eine, was Noth ist, wird dem Geprüften und in der Prüfung bewährten näher gebracht. — In drey Systemen wurde versucht, das mit dem Criticismus angefangene Werk der Speculation bis zu ersehnter Vollendung fortzuführen.

J. G. Fichte a. Rammenau in d. OLausitz [geb. 1762; st. d. 27 Jan. 1814], Lehrer in Jena [1793—1799], Erlangen [1805] und Berlin [1811], wollte die Evidenz des transscendentalen Idealismus (welcher die Objectivwelt in etwas Subjectives umwandelt und den Widerspruch in das denkende Subject setzt) dadurch sichern, dass er Materie und Form alles Wissens aus Einem Grundsatz ableitete, das Bewusstseyn aus einer Thathandlung des Ich, einer absoluten, alles Wirkliche ausser ihr producirenden Thätigkeit, hervorgehen und Alles durch Reflexion auffassen liess; das Ich ist ihm das Handelnde und zugleich das Product des Handelns. S. theoretische Wissenschaftslehre erklärte anfänglich die Auffassung der ursprünglichen Thätigkeit des Ich ins Bewusstseyn aus dem Gesetze des Denkens, späterhin [1801] aus intellectueller Anschauung, welche das absolute göttliche Seyn voraussetzt;

die praktische begründete er auf dem Begriffe der Freyheit und auf dem Glauben des Gewissens an eine moralische Weltordnung; indem er unter der letzteren Gott gedacht wissen wollte, setzte er sich dem grundlosen Vorwurfe des Atheismus aus: Ueber den Begriff d. Wissenschaftslehre. Weim. 1794; Jena 1798. 8; Grundlage und Grundriss d. WL. 1799. 2. 8; Tübing. 1802; Sonnenclarer Bericht über das eig. Wesen d. neuesten Philos. Berl. 1801. 8; WL. Tübing. 1802. WL. in Umriss. Berl. 1810. 8; Appellation an das Publ. u. d. ihm beygemessenen atheist. Aeusserungen. Jena 1799. Anweisung zum seligen Leben. Berl. 1806. 8; Vorlesung über die Bestimmung des Gelehrten. Jena 1794; umgearb. Berl. 1806. 8; Beyträge z. Berichtigung d. Urtheile des Pd. über d. Französ. Revolution 1793 f. 2. 8; Sittenlehre. Jena 1798. 8; Naturrecht. J. 1796 f. 2. 8; Ueber Bestimmung d. Menschen. Berl. 1800. 8; Der geschlossene Handelsstaat. Tübing. 1800. 8; Die Grundzüge des gegenw. Zeitalters. B. 1806. 4 Reden an d. t. Nation. B. 1808. 8 m. a.; vgl. Leben u. Briefwechsel herausg. v. J. H. Fichte. Sulzbach 1830 f. 2.

* Einfluss der Fichtschen Ph. auf Denkart und öff. Leben in Jena hat sich bey Vielen 1813 f. bewähret und dauert, obgleich das System verdrängt ist, praktisch und wissenschaftlich fort.

Anhänger: F. J. Niethammer, F. C. Forberg; Reinhold; Schelling; J. B. Schad; J. H. Abicht und G. E. A. Mehmel in Erlangen; J. F. Chn Krause, jetzt in Göttingen, mit eigenthümlichen Ansichten u. Ermässigungen, 1802 f. setzt Gott über Natur u. Vernunft und liess späterhin die Schellingsche u. Hegelsche Ph. nicht unberücksichtigt; u. A. — Gegner: F. H. Jacobi, W. T. Krug, J. Fries, Schelling u. m.

Fr. Wilh. Joseph Schelling Lehrer in Jena [1800] und Würzburg [1803], Akademiker in München [1807] führte in der Identitätslehre und Naturphilosophie alles Wissen auf das Absolute, das All im Urbilde, geoffenbart in der Natur oder in der Nachbildung des Absoluten, zurück und leitete die Erkenntniss der absoluten Identität des Subjectiven und Objectiven aus intellectueller Anschauung ab; er lässt die ideale Anschauung des Objects in der sinnlichen untergehen, welche ihm in ihrer Unendlichkeit zu Gott wird; das Absolute bezeichnet den Schein eines Unendlichen, welcher entsteht, wenn der subjectiven unendlichen Anwendung der Form der Zeit und des Raumes ein Object gegeben werden soll; dieses

ject ist der Vernunft unverständlich und verschlingt einen der Welt verschiedenen Gott, Schöpfung, Vorsehung, Weisheit, Seele u. Unsterblichkeit. Seine Speculation gehet von der Natur aus, welcher göttliches Leben zugestanden wird, und macht die Identität der Kräfte der Natur und der Geister aus einander begreiflich: Ueber d. Möglichkeit e. Form der Natur. Ph. Tübingen 1795. 8 u. a. w.; Ideen zu einer Ph. d. Nat. u. d. Geistes. 1. Lpz. 1797; Landsbut 1803. 8; Von der Weltseele. Hamb. 1798; III Aufl. 1809. 8; Erster Entw. der Naturphilosophie. J. 1799; Einleit. zu s. Entw. e. Systems d. Naturph. J. 1800; 2. Aufl. 1809. 8; System des transcendentalen Idealismus. Tüb. 1800; Zeitschr. f. specul. Physik. J. 1800 fl. 2. 8; N. Zeitschr. f. Naturph. u. Naturgesch. J. 1803. 8; N. krit. Journ. d. Ph. Tüb. 1801 fl. 2. 8; Vorlesungen über das göttl. u. nat. Princip d. Dinge. Berlin 1802. 8; Vorlesungen über d. Methode des akad. Studiums. Tüb. 1803; 1814. 8; Philos. u. Religion. Tüb. 1804. 8; Darstellung des wahren Verhältnisses der Naturph. zu der verbesserten Fichteschen Lehre. Tüb. 1806. 8; Ueber das Verhältniß des Realen und Idealen in d. Natur. Hamb. 1806. 8; Philosoph. Schr. 1. Landsbut 1809. 8; Denkmal d. Schr. Jacobi's u. d. göttl. Dingen. Tüb. 1812. 8 m. a.

Wissensch. Wirksamkeit der Schellingschen Philosophie, vorzüglich hervortretend in Naturforschung und Medicin. — Anhänger: *F. v. Baader* [geb. 1765] reich an dichterischer Kraft, 1797 fl.; *L. Oken* in Jena 1802 fl.; Lehrb. d. Nat. Ph. Jena 1809. 3. 8; *Jos. Görres* 1804 fl.; *J. P. V. Troxler* 1804 fl.; Elemente d. Biosophie. Aarau 1812. 8; *C. Jos. Windischmann* 1805 fl.; *H. Steffens* 1806 fl.; *Fr. Ast* 1807 fl.; *G. H. Schubert*: Ansichten v. d. Nachtseite d. Naturwissensch. Dresd. 1808; 1817. 8; Ahndungen einer allgem. Gesch. des Lebens. Lpz. 1806 fl. 3. 8; Symbolik des Traums. Bamberg 1814. 8; Altes u. Neues aus dem Gebiete der inneren Seelenkunde. Lpz. 1816. 8; Geschichte der Seele. Stuttg. u. Tüb. 1831. 2. 8 u. m. a.; **G. M. Klein* in Würzburg [st. 1820] klar u. besonnen: Beytr. z. Stud. d. Ph. W. 1805. 8; Verstandeslehre. Bamberg 1810; Ethik. Rudolst. 1811; Phil. Rel. u. Sittenlehre 1818. 8; *J. B. Schad*; *J. F. Ch. Krause* 1802 fl. — *J. Jac. Wagner* in Würzburg 1803 fl. geht von der Idee der Gottheit aus: Mathemat. Ph. 1811; Relig. Wissenschaft, Kunst u. Staat. 1819. 8 v. a.; *E. A. Eschenmayer* in Tübingen 1803 fl. läßt dem Glauben s. Recht angedeihen: Psychologie 1817; Rel. Ph. 1818; Moralph. 1818. 2. 8; Naturrecht 1819. 2. 8 u. a.; Hegel. — *Gegner W. T. Krug*, *F. Köppen*, *Caj. v. Weiller*, *Jac. Fries* u. A.; *F. H. Jacob*, *Ch. Weiss*, *F. G. Süsskind* 1812 u. A.

Georg Wilh. Fried. Hegel a. Stuttgart [geb. 1770; d. 14 Nov. 1831], Lehrer in Jena [1801], Nürnberg [1808] Heidelberg [1816] u. in Berlin [1818], erstrebte Erkenntniß des Absoluten, hob die Abhängigkeit des Denkens von Subjectivität und den Unterschied zwischen realem und formalem Denken auf, setzte absolutes Wissen in Einheit des Subjectiven und Objectiven und lehrte, dass das Seyn reiner Begriff an sich selbst und nur der reine Begriff das wahre Seyn ist. Logik, welche das Denken an und für sich bestimmt, ist ihr wesentlich speculative Philosophie und tritt an die Stelle der Metaphysik. Die Thätigkeit des dialektischen Kunstlebens des Verstandes läuft in ihrem Kreise ab: System d. Wissenschaft, 1r Th. Phänomenologie des Geistes. Bamb. 1807. 8. Wissensch. d. Logik. Nbg 1812 fl. 3. 8; Encyclopädie d. philos. Wissensch. Heidelb. 1817; *Ed. II. 1827. 8; Grundlinien der Ph. des Rechts. Berlin 1821. 8.

II. Die einzelnen Disciplinen der Philosophie haben, nach Maassgabe der vorherrschenden Systeme und der Richtung des philosophischen Geistes, theils in der zu Grunde gelegten Elementaransicht, theils in Ansehung des Umfanges, theils in der Methode vielfache Veränderungen erfahren, welche hier angedeutet werden sollen. Die theoretische Ph. oder die Bestimmung des richtigen Vernunftgebrauches in Beziehung auf Erkenntniß war fast ausschliesslicher Gegenstand philosophischer Forschung; nur in England fand die entgegengesetzte Richtung statt. *Wolf* bearbeitete auch die praktische Ph. oder die Bestimmung des angemessenen Vernunftgebrauches in Beziehung auf das Handeln vollständiger systematisch u. brachte theoret. u. prakt. Ph. in engere Verbindung; der letztere wurde von *Kant* der Vorrang zuerkannt. A. Theoretische Philosophie: 1) Logik als Instrumentalphilosophie oder Wissenschaft philosophischer Methode, die Untersuchung des Erkenntnißvermögens und der Aeusserungen u. Beurkundungen desselben umfassend, blieb im XVI und XVII Jahrh. von dem verschiedentlich modificirten Aristotelischen Organon abhängig. Einer der auch durch sittlich edeln Sinn ausgezeichneten Dialektiker im Reformationzeitalter war *Jac. Acontius* a. Trident [st. 1565?], welcher eine musterhafte irenische Glaubensnorm entwarf und gehaltvolle Vorschläge zur Verbesserung des Studienwesens that: de methodo. Bas. 1558. 8;

de stratagematibus Satanae, acc. Epist. de ratione edendorum
 brorum (ed. *J. A. Martyni-Laguna*. Chemnitz 1791. 8).
 Basel 1565; 1582; 1610 u. s. w. 8. — *Pierre de la Ramée*
 oder *Ramus* [geb. 1515; erm. d. 24 Aug. 1572], Lehrer in
 Paris und Haupt einer Schule, wackerer Mathematiker und
 guter Humanist (wie de moribus vet. Gallorum et de militia
 caesaris. Bas. 1574. 8 bezeugen), verurtheilte mit einseitiger
 Härte den missverstandenen Aristoteles und arbeitete an prak-
 tischer Popularisirung der Ph.: Institutt. dialect. Ll. III. P.
 1543. 8; Animadvers in dialect. Arist. Ll. XX. P. 1543. 8 oft;
 vgl. *Ch. F. Lenz* Historia P. R. Wittenberg 1713. 4 u. Vita
 P. R. Lpz. 1715. 4. — *Bacon* bildete die methodische Indu-
 ction aus. — Unter den Cartesianern gab *Malebranche* geist-
 liche Vorschriften zu dialect. Erforschung der Wahrheit und
Ant. Arnauld gestaltete die Logik sinnvoll pragmatisch: Part
 de penser. Paris 1664. 12 oft; span. Madr. 1759. 4. — *Ehren-*
fried Walth. v. Tschirnhausen [geb. 1651; st. 1708] deutete
 die wissensch. Einheit der philos. Disciplinen an, nahm die
 Metaphysik in die Logik auf und erwarb sich um die letztere
 Verdienste, indem er mathematische Methode einführte, Ana-
 lysis mit Synthesis verband und ihre praktische Brauchbar-
 keit für das Leben zu fördern suchte; die Syllogistik verwarf
 er: Medicina mentis. Amsterd. 1687; Lpz. 1695; 1705; 1753.
 8; vgl. Leben. Görlitz 1709. 8; *Fülleborn* Beytr. St. 5. S. 32
 ff. — *Locke's* logisches Verfahren ist zu bequem, um gründ-
 lich seyn zu können; doch beseitigte es manche psychologi-
 sche Irrthümer. — Durch die Leibnitz-Wolfische Schule ge-
 wann die Darstellung der Logik an Bestimmtheit und Voll-
 ständigkeit; besonders zeichnen sich die Arbeiten *G. A. Baum-*
garten's und *M. Knutzen's* 1771, so wie die eigenthümlichen
 Ansichten *A. Rüdiger's* 1707, *J. P. Crousaz* 1712 und *J. H.*
Lambert's mathematischer Begründungsversuch 1764 vortheil-
 haft aus. Unter den späteren, meist eklektischen Lehrbüchern
 fanden allgemeineren Eingang die von **H. S. Reimarus* 1768,
J. G. H. Feder 1769 fl., *E. Platner* 1776 fl., und **J. A. H.*
Ulrich [geb. 1746; st. 1813] Institutiones log. et metaph.
 Jena 1785. — Durch die krit. Ph. wurde L. als Inbegriff der
 Gesetze des Denkens zur rein philosoph. Wissenschaft erho-
 ben und sehr häufig bearbeitet z. B. von *J. H. Jacob* 1788
 u. s. w., *J. Ch. E. Maass* 1793 fl., *J. G. C. Ch. Kiesewet-*

ter 1791 fl., *J. Ch. Hoffbauer* 1793 fl., *C. Ch. E. Schmid* 1797, *I. Kant* 1801 u. A. In der neuesten Zeit verdient vorzügliche Beachtung *G. M. Klein* Verstandeslehre. Bamberg 1810. 8 u. *J. M. Schmidt* das Denken als Thatsache. Dillingen (1822?) 8. Vgl. *W. L. G. v. Eberstein* Vera. e. Gesch. der L. u. Metaph. bey den Teutschen von Leibnitz auf gegenw. Zeit. Halle 1794 fl. 2. 8; Ueber die neueste Logik s. *Hermes* 1823 St. 4 S. 211 f. — 2) Die Schicksale der Metaphysik, des wissenschaftl. Vernunftgebrauches in Beziehung auf nothwendige Gründe und Gesetze der Dinge, welche Gegenstände der Vorstellungen sind, wurden durch Systeme des *Descartes* (*Malebranche*), *Spinoza*, *Locke* u. *Leibnitz* bestimmt. *Wolf* ordnete ihre Bestandtheile in Cosmologie (*J. H. Lambert* 1771. 2. 8), Kosmologie, zuerst von ihm systemat. dargestellt (*J. H. Lambert* 1761), Pneumatologie, Psychologie und rationale Theologie (*H. S. Reimarus* 1754; VII A. 1793) und von mehreren Bearbeitungen ist *G. A. Baumgarten's* 1739 eine der gelungensten; vgl. *J. C. Schwab*, *C. L. Reinhold* u. *J. H. Abicht* Preisschr. über die Frage: Welche sind die wirklichen Fortschritte der Metaphysik von Leibnitz u. Wolf's Zeiten in T.? Berl. 1796. 8. — Die praktische Ph. theilte die M. in propädeutische Kritik der reinen Vernunft u. in M. der Natur und der Sitten; bearbeitet wurde von *C. Ch. E. Schmid* 1799, *Krug*, *Fries* u. A. — B. Praktische Ph. vgl. *G. S. Franke* Beantwortung der Frage: Quinam sunt notabiliores gradus, per quos philos. practica ex quo tempore systematice pertractari coepit, in eum, quod hodie obtinet, statum pervenerit? Altona 1801. 8; *Ch. Meier* Gesch. d. älteren u. neueren Ethik. Göttingen 1800 fl. 2. 8; *J. F. Meier* über die Gründe der Verschiedenheit der Philosophen im Ursatze der Sittenlehre. Züllichau 1812. 4 Die praktische Ph. ermangelte lange wissenschaftlicher Selbstständigkeit und blieb unter theologischer Vormundschaft und Pflege, welche ungern und, wie aus der innigen, Alles durchdringenden Verbindung des Christenthums mit dem gesellschaftlichen Zustand natürlich folgt, nie vollständig aufgegeben wurde, als erschütternde Erfahrungen im Staatsleben das dringende Bedürfnis veranschaulichten, die in bürgerliche Verhältnisse tief eingedrungenen Grundsätze des menschlichen Handelns einer vernunftmäßigen Untersuchung zu unterwerfen, ihr eigenthümliche

Vesen. vester zu bestimmen und sie nach ihrer, die selbstthätige Willkühr bindenden Erweisbarkeit und allgemeinen Gültigkeit zusammenhängend zu ordnen. Die Bahn brach, als des Marburger Juristen *Joh. Oldendorp* wissenschaftlicher Begründung des Naturrechts (in *variar. lectt. Ll. Cöln* 1640. F.), *H. Grotius* (S. 72), welcher, ohne die Rechtsverhältnisse im Gesellschaftszustande aus einem obersten Grundsatze abzuleiten, theologisirend die Belehrungen der Vergangenheit über Staats- und Völkerrecht zusammenstellte [1625], den edleren und milderen Sinn zu verbreiten und durch Vergewärtigung übereinstimmender Erfahrungen das regellose Schwanken in öffentlichen Verhandlungen zu ermässigen und menschlicher Willkühr zu begegnen. Tiefer drang *Th. Hobbes* (S. 201) in die zur wissenschaftl. Sicherstellung eines Staatsrechtes erforderliche Grundansicht ein [1647 ffl.], indem er einen empirischen Naturzustand voraussetzte und von dessen angeblicher Umgestaltung zum gesellschaftlichen Rechtsverhältnisse die, auch aus Drangsalen und Gräueln der Zeit ererbte Theorie des unbeschränkten Monarchismus ableitete, bereich an Paradoxien und Excentritäten, wie an neuen Gesichtspunkten u. geistvollen Andeutungen. Sein, beschränkter praktischer Einfluss äusserndes System wurde von *Rich. Cumberland* [st. 1719] bestritten, welcher von der Maxime des unbeschränkten sittlichen Wohlwollens ausging: *de legibus naturae*. Lond. 1672. 4. oft; ihm folgten, zum Theil mit gewöhnlichen Ermässigungen und schärferen Bestimmungen, *Jeffesbury*, *W. Wollaston*, *Th. Hutcheson*, *H. Home*, *D. Hume*, *R. Price*, *J. Beattie*, *A. Ferguson*, *Ad. Smith* u. m. Andere brittische Moralisten. — Von den Cartesianern, deren Lehre mit einzelnen Gegenständen sich beschäftigten, ist der merkwürdigste *A. Geulinx*, in dessen Ethik (*1675; Amsterd. 1666. 12) die reine Liebe und Achtung für Vernunft als das Wesen der Tugend bezeichnet wird; wackere Jansenisten, *Arnould*, *P. Nicole*, *B. Pascal*, *Malebranche* u. m., setzten der Jesuitischen Schlüpfrigkeit in der Sittenlehre religiöse Strenge entgegen, unterlagen aber bald der Uebermacht des Empirismus und wurden als schwärmerische Sonderlinge verurtheilt. *Spinoza's* metaphysischer Determinismus fand ebenfalls wenig Eingang, als s. gedankenreiche Untersuchung der Ursachen von Trieben, Neigungen und Leidenschaften. — *Sam.*

Pufendorf (S. 168), der erste öffentl. Universitätslehrer des Natur- und Völkerrechts in Heidelberg [1661], erbaute, mit Berücksichtigung der Vorarbeiten, s. praktisch anwendbares System des Naturrechts, von welchem innere Handlungen ausgeschlossen sind, auf den Grundsatz der Geselligkeit: *Elementa jurispr. univ.* Haag 1660. 8 u. s. w.; *de jure naturae et gent.* Ll. VIII. Lond. 1672. 4 u. s. w.; c. n. *Hertii, Barbeyracii et Mascovii.* Frkf. u. Lpz. 1744. 2. 4 u. s. w.; *de officio hominis et civis* Ll. II. Lund 1673. 8 u. s. w.; c. n. var. Leiden 1769. 2. 8 u. m. — *Christian Thomasius* aus Leipzig [geb. 1655; st. d. 23 Sept. 1728], Lehrer in Halle [1690], hochverdient um geistige Bildung des teutschen Volkes und kräftiger Kämpfer gegen Vorurtheile u. schadhafte Herkömmlichkeiten, leitete Sittenlehre und Naturrecht von dem Grundsatz der vernünftigen Liebe ab und unterschied unvollkommene oder sittliche und vollkommene oder rechtliche Gewissens- und Zwangspflichten: *Institutionum jurispr. divinae* Ll. III. Frkf. u. Lpz. 1688. 4; t. Halle 1712. 4; *Fundamenta juris naturae et gent.* H. 1705. 4; t. 1709. 4; *Von der Kunst vernünftig und tugendhaft zu lieben od. Einl. z. Sittenlehre.* H. 1692. 8; *Von der Arzney wider d. unvernünftige Liebe od. Ausüb. d. Sittenl.* H. 1696. 8 u. v. a; vgl. *Leben v. H. Luden* 1805. 8. *Nic. H. Gundling* [st. 1729] entwickelte manche s. Ansichten deutlicher und bestimmter 1714; mehrere Juristen, am lichtvollsten *G. Achenwall* 1752, folgten ihm in Bearbeitung des NR. — *Wolf* begründete die vollständige systematische Darstellung der pr. Ph. und erkannte Streben nach Vollkommenheit als obersten Grundsatz derselben an; s. Gegner *Ch. A. Crusius* machte den Willen Gottes als Princip geltend und deutete in s. scharfsinnigen Untersuchungen über die Freyheit die Maxime von der Würde und Selbstachtung des Menschen an 1767. Viele Teutsche, keiner mit gesegneterem Erfolge als *Ch. F. Gellert*, popularisirten die Vorschriften der Sittenlehre und mehrere protestantische Theologen lehrten mit eindringlicher Wärme freudige Erfüllung der Pflicht im Vertrauen auf Gott und eine aus dem Glauben hervorgehende reine Tugend; an vielwirkenden eklektischen Lehrbüchern und gemeinfasslichen Untersuchungen war kein Mangel; es darf hier nur an *J. N. Tetens* 1776, *C. Fz v. Irwing* 1778, *M. Ehlers* 1778, *J. G. H. Feder* 1779, *J. J. Engel*, *Ch.*

vor u. v. a. erinnert werden. Aber feste Grundansicht wurde von Vielen vermisst u. ein flacher Synkretismus (sichtbar in Basedow's pr. Ph. f. alle Stände. Dessau 1777. 2. 8) noch weit mehr in J. H. Schulz Vers. e. Anleitung z. Pädagogik f. alle Stände. Berlin 1783. 4. 8) drohete überhand zu nehmen, als Kant's Reform der pr. Ph. erfolgte, durch welche sie höhere Würde, neue Begründung und tiefere Bedeutung für die Sehnsucht des Gemüths und für wissenschaftliches Streben der Vernunft gewann. Die Moralphilosophie, der Eckstein des Systems der krit. Ph., ruhet auf dem For-
 princip, nach welchem der Mensch so handeln soll, dass das Princip seines Willens als allgemeines Gesetz für alle denkenden Wesen Gültigkeit hat; hieraus erklärt sich das vernünftige Streben nach Glückseligkeitwürdigkeit und die-
 führt, vermöge der moralischen Freyheit durch Tugend, den Glauben an Gott, welcher die erstrebte Glückseligkeit sichern kann. Die Moralphilosophie ist in neueren Zeiten häufig u. oft glücklich bearbeitet worden von C. Ch. E. Schmid 1790 fl., C. H. Heydenreich 1793, L. H. Jacob 1794, J. Ch. Hoffbauer 1798, Krug, Fries; Fichte, Gg Chn Müller [geb. 1790; st. 1822] s. J. Gg Schollmeyer G. Ch. M. Leben und Werke. Mühlhausen 1824. 4 u. v. a.; vgl. H. Schmidt Revue d. philos. Moral s. Kant u. Jacobi in Hermes XXVII. 11 f. Für das Naturrecht sind unter anderen thätig gewesen G. Hufeland 1785, J. Ch. Hoffbauer 1793, Th. Schmalz 1794 fl., L. H. Jakob 1795 fl., *P. J. Ans. Feuerbach 1795, *C. H. Gros 1802, G. Henrici 1809 u. s. w. Vielfache Erweiterungen sind der Religionphilosophie, der Aesthetik, Anthropologie zu Theil geworden. Von dem Gange, welchen Staatslehre und Pädagogik genommen haben, wird unten (37 u. 38) Bericht erstattet werden.

III. In der geistigen Bücherwelt ist Alles verwandt; die Mannigfaltigkeit der Ideen wird weder durch Zeit noch Raum beschränkt; sie befruchten kommende Jahrhunderte und werden Völker, beleben ruhende Kräfte und greifen in neue geistige Bestrebungen und Denkkreise ein. Um sich hievon überzeugen, genüget die litt. Uebersicht der Systeme, nach welcher der Gang der philos. Cultur im allgemeinen aufgegeben werden kann; schwieriger, oft, wie es scheint, unaufgeklärt dürfte die Aufgabe seyn, den Einfluss der Systeme oder

einzelner Ideen auf gesellschaftlichen Zeitgeist im Ganzen würdigen und ihr Eingreifen in das innere Leben der Menschheit zu berechnen; doch giebt die Auffassung der philosophischen National-Individualität einigen, wenn auch nicht über befriedigenden Aufschluss; zwischen Schicksalen und eigenthümlicher Stimmung einzelner Völker und den unter ihnen zu Tage brechenden Aeusserungen des Vernunftgebrauch findet eine unverkennbare Wechselwirkung statt, deren sorgfältigere Beachtung zu reichhaltigen Folgerungen Veranlassung giebt. Darum mögen ethnographische Andeutungen über nationale Eigenthümlichkeit der philosophischen Denkart die Skizze der Gesch. der philosophischen Cultur und Litteratur beschliessen. — 1) In Italien nahm das, von begeisterten Achtung für altclassische Litteratur und von dem damit verbundenen Antagonismus gegen Scholastik ausgehende Studium der Ph. sogleich den Charakter des Erlernens und des phil. log. krit. Commentirens über gegebenen Stoff an. Während die kirchlich Altgläubigen den Scholasticismus zu behaupten suchten, erklärten sich mehrere Humanisten für den in Florenz und Rom begünstigten, bald jedoch [1517] als zur Skepsis und Freygeisterey hinführend gesetzlich geheimten Platonismus, die meisten (s. oben S. 199) für den aus der Urquelle geschöpften, geläuterten und von Einigen modificirten Peripateticismus, der ebenfalls frühzeitig der Irreligiosität bezüchtigt und häufig mit neuplatonischen und kabbalistischen Ansichten verschmolzen wurde. So entstand ein theils philologisch-historisirender, theils mystischer Synkretismus, bey welchem philosophische Selbstständigkeit nicht gedeihen konnte. Der unversöhnbare Widerstreit zwischen kirchlich-politischer Gewalt, welche ihr bedrohtes Daseyn zu retten und sichern entschlossen war, und freyem Vernunftgebrauche erzeugte eine, die Wahrheit und Sittlichkeit verderbliche und die, das Leben veredelnde Fruchtbarkeit philosophischer Bestrebungen vernichtende Handlungsweise. Da Presszwang, die bewährte Maassregel zur Unterdrückung vorlauter Freymüthigkeit, immer verschärft wurde, so konnte die schriftstellerische Kühnheit, wie sie der antik-einfache *Macchiavelli* geübt hatte, nicht fortbestehen; die besseren Köpfe begnügten sich, den Widerspruch zwischen Vernunft und starr dogmatischer Observanz durch feine Combinationen und kunstreiche Bilderspiele, zu

mystischem Helldunkel bemerklich zu machen, verhöhnten die Vorurtheile in doppeltsinnigen Andeutungen mit beissen-der Laune und muthwilligem Witze, und unterwarfen sich gute Christen den durch Auctorität geheiligten, durch Iro-nie entweihten kirchlichen Satzungen mit blindem Glauben. Uebergang der im XVI Jahrh. nicht seltenen Atheisten derer, welche dafür gehalten worden sind (vgl. Henke Zus. Villers über d. Reform. S. 469 fl.), erwähnen wir nur die Eigenthümlichkeit ihrer Ansichten merkwürdigsten Den-ker. Hieronym. Cardanus a. Pavia [geb. 1501; st. 1575], Arzt und Lehrer in Pavia, Mailand u. Bologna, ein Polyhi-stor, ausgezeichneter Mathematiker und feiner Naturbeobach-ter, voll inneren Widerspruchs zwischen Ueberglauben und Vernunft, spielend mit Paradoxien, denen er sich für Augenblick ernsthaft hingab, ist reich an gesunden Blicken und geistvollen Wahrnehmungen, ohne sich zu einem be-stimmten System folgerichtig zu bekennen: de subtilitate Ll. II. Nbg. 1550; Bas. 1554; 1560. F. u. v. a.; Opp. Lyon 1610 F.; Metoposcopiae Ll. XIII. Paris 1658. F.; vgl. de re propriis. Lyon 1557. 8; Bayle; Chaussepé; W. R. Bekker in Canzler u. Meisner Quart. Schr. Jahrg. 3 Quart. 3 S. 1820. Hft 2. — Giordano Bruno a. Nola [verbr. d. 17. 1600] verliess den Dominicaner-Orden u. Italien [1580], Verfolgungen wegen freyer Urtheile und kühner Angriffe auf röm. Hierarchie und Unwissenheit und Lasterhaftigkeit der Kirche zu entweichen, lehrte herumwandernd in Genf, Frank-reich, England und Teutschland, ohne, wie es scheint, zur römischen Kirche übergetreten zu seyn; nach der Rück-kehr in das Vaterland [1592] gerieth er zu Venedig [1598] in die Gewalt der Inquisition und wurde in Rom als Ketzer verurtheilt. In ihm ist Freyheit und Tiefe der Forschung mit ungezügelter fruchtbarer Phantasie und Alles verzehrender Lei-benschaftlichkeit des Strebens nach Licht und Wahrheit ge-zeigt; er ist vertraut mit den Systemen der griechischen Phi-losophen, besonders der ält. Eleaten und der Alexandr. Neu-platoniker; er ist einheimisch in der Mathematik und glaubte, ohne rücksichtloser Freysinnigkeit, an Astrologie und Magie; er konnte über von üppiger Fülle der Ideen; s. Ausdruck seiner Muttersprache, in welcher die bedeutendsten s. Unter-

suchungen vorgetragen sind, ist unbeholfen und dunkel. Se im Wesentlichen mit dem Plotinischen übereinstimmendes metaphysisches System ist ein folgerichtiger objectiver Pantheismus. Mehre s. Schriften erläutern die Lullische Topik und Mnemonik (1582 ff.), die er sehr hoch hielt; von den übrigen sind zu beachten: *Candelajo comedia*. Paris 1582. 1. *Spaccio della bestia trionfante*. Paris 1584. 8, eine allegorische Beschreibung der Tugenden und Laster, als Einleitung zu einer Moralphilosophie; *de la causa, principio et uno*. ned. 1584. 8 vgl. *Jacobi Br.* über Spinoza S. 261 f.; *del finito universo et mondi*. das. 1584. 8; *la cena de le cen* 1584. 8; *degli heroici furori*. Paris 1585. 8; *Acrotismus*. Vtenb. 1588. 8; *de triplici Minimo et mensura*; *de Monada, mero et figura*; *de Innumerabilibus, Immenso et Infigura* Frkf. a. M. 1591. 2. 8 s. *Fülleborn* Beytr. St. 7 S. 48 ff. m. a.; *Opere race.* da *Ad. Wagner*. Lpz. 1828. 2. 8. — (*C. Scioppii*) *Macchiavellizatio*. Saragoza 1621. 4; *Ch. V. dervater* in *Caesar's* Denkwürdigkeit. B. 6 No. 5; *Fülleborn* Beytr. S. 6; *Rixner* u. *Siber* Leb. ber. Phys. II. 5. — *Lilio* (Jul. Caes.) *Vanini* a. Taurozano im Neapol. [geb. 1614 verbr. zu Toulouse im Nov. 1619], ein geistreicher, herumwandernder Abentheurer, durch leichtfertigen Spott, behagliches Spiel mit seltsamen Meinungen und schneidenden Urtheilen des Atheismus verdächtig, war im eigentlichen Sinne Freydenker, der seine Ueberzeugung von Identität Natur und Gottheit verständlich genug ausdrückte, so er durch absichtliche Zweydeutigkeit der Aeußerungen kühnlich politischer Verfolgung zu entgehen beabsichtigte: *Ad theatrum aeternae providentiae*. Lyon 1615. 8; *de administ. naturae arcanis* Ll. IV. Paris 1616. 8; vgl. *Fülleborn* B. St. 5; *Staudlin* Beytr. z. Philos. u. Gesch. d. Relig. 158 ff. — *Thom. Campanella* a. Stilo in Calabrien [geb. 1568; st. 1639] als Mensch und Gelehrter gleich achtbar, durch Studium der Alten und Bestreitung des Aristoteles zum freyeren Denken erhoben, deshalb verfolgt [1635] zur Entweichung nach Frankreich genöthigt, war eklektischer Dogmatiker, hingeneigt zu kabbalistisch-theosophischen und idealistischen Ansichten, gedankenreich, gewollt, lebendig eifernd für erkannte oder geahnete Wahrheiten, Empfindung galt ihm als alleiniges Erkenntnisvermögen, i

che Erfahrung und Offenbarung als Quelle der Erkenntnis, Metaphysik als nothwendige Wissenschaft, Logik nur als Kunst der philos. Sprache, Philosophie als Inbegriff des gesamten menschlichen Wissens: *Realis philosophiae epilologiae partes IV.* Frankf. 1623. 4; *Philos. rationalis.* Paris 1637. 4; *universalis philos. partes III.* P. 1633. F.; *Atheismus triumphatus.* Rom 1631. F.; P. 1636. 4; *de gentilismo retinendo.* P. 1636. 4; *Monarchia Messiae.* Aesi 1633. 4; *Veritas solis.* Frankf. 1623; Utrecht 1643. 12; *Astrologicorum L. VII.* Lyon 1629; Frkf. 1630. 4. Vgl. *de libris propriis.* 1642. 8; *Fülleborn* Beytr. St. 6 S. 114 fl. — Nach Gallet's und s. Schüler hochverdienstlichen naturwissenschaftlichen Arbeiten erstarb die philos. Forschung; jeder Weg derselben wurde von misstrauisch gewaltsamer Hierarchie beobachtet und verschlossen; die wenigen, welche ihn zu betreten versuchten, konnten zu keiner öffentlichen Wirksamkeit gelangen. Im XVIII Jahrh. brach der platonisirende Selbststarker *GB. Vico* (3 S. 151) in Neapel eine neue Bahn und später erwarben sich *Filangieri* und *Beccaria* (3 S. 153) um Staatswissenschaft und Rechtlehre grosses Verdienst; in Neapel, besonders in Toscana und in der österreichischen Lombardie erwachte ein regsamer philosophischer Geist, dessen Gedeihen späterhin gehemmt wurde; französische und brittische philos. Ansichten haben mehr Eingang gefunden, als deutsche; sie laut geltend zu machen, ist nicht ohne Gefahr für persönliche Ruhe. — 2) In Spanien und Portugal behauptete sich aristotelische Scholastik am längsten, weil geistliche im Alleinbesitze des gelehrten Unterrichts verblieben und pfäffischer Stumpfsinn und Despotismus jede Erneuerung in der Geburt erstickten. Die Anstrengungen und Auserarbeiten der Humanisten *Vives*, *Sepulveda* [st. 1572] und *Ger. Osorio* [st. 1580] hatten kaum einigen stylistischen Erfolg; die eigenthümlichen Ansichten *Huart's* (3 S. 173) wurden wenig beachtet; weder der kühne Skepticismus des in Toulouse lehrenden Portugiesen *Franc. Sanchez* [geb. 1562; st. 1632]: *Tr. de multam nobili et prima universali scientia, quod nihil scitur.* Lyon 1581. 4; Frkf. 1618. 8; *Tractatus philosoph.* Rotterdam 1649. 12; vgl. *Bayle*; noch die Vorschläge des scharfsinnigen Cisterciensers *Joh. Caramuel* v. Lobkowitz aus Madrid [geb. 1606; st. 1682] zur Verbesserung der scho-

lastischen Methode: *Apparatus philosophicus*. Cöln 1665. u. m. a. fanden Eingang. Höchstens kamen einige dürftige Bruchstücke des liberalen Empirismus durch Jesuiten in Umlauf. In den letzten Jahrzehnten des XVIII. Jahrh. verbreiteten sich die Meinungen der französ. Encyclopädisten unter den höheren Ständen; auch ging ein kleiner Theil des Klerus in dieselben ein. — 3) Frankreich (vgl. *Fülleborn* Beyst. 5 S. 131 fl.) nahm seit Anfang des XVI. Jahrh. an Wiederherstellung der anticlassischen Litteratur und Bestreitung der Scholastik lebhaften Antheil, dennoch herrschte einseitiger Aristotelismus im öffentlichen Unterrichte und unterlag erst spät nachdrücklichen Angriffen, von welchen der des *P. Ramée* der folgenreichste war. Mehr als Schulphilosoph wirkten einige praktische Denker auf die geistige Richtung der Nation z. B. *Et. de la Boetie* [st. 1563], *M. Montaigne*, *P. Charron*; schon jetzt entschied sich die Vorliebe für unmittelbare Beziehung des Denkens und Beobachtens auf das tägliche Leben. *Descartes* Ph. fand eben so viele Freunde als Gegner (S. 201 f.); in Verbindung mit den gleichzeitigen glänzenden Fortschritten der Mathematik förderte sie wissenschaftliche Gründlichkeit und einen tüchtigeren Metaphysiker als *Malebranche* war, hat Frankreich nicht hervorgebracht. Der Erhebung derselben zur Schulphilosophie widersetzten sich die ihren scholastischen Eklekticismus aufrecht erhaltenden Jesuiten; der schlüpfrigen Moral dieser, alle Keime fruchtbarer Selbstständigkeit und edler Reinheit im inneren Leben erdrückenden Ordensbrüder wurde zwar von *Pascal*, *Arnauld*, *Nicolas* u. A. (S. 223) kräftig entgegen gearbeitet, aber es hatte zu viel Verführerisches für den Nationalhang zur sinnlichen Selbstsucht und Leichtfertigkeit, um nicht in der allgemeineren Denkart tiefe Eindrücke zurückzulassen und selbst nach Verlauf eines Jahrh. in schädlichen Nachwirkungen sichtbar zu werden. — Ausgezeichnete Männer begünstigten den Skepticismus; so der treffliche *P. Gassendi* (S. 199 f.), welcher einsichtsvoll der Erfahrung vertraute, in Naturforschung Meisterschaft bewies und aristotelischen Dogmatismus und willkürliche Mystik gleich muthig und scharfsinnig bestritt; zu beachten ist der jovial humoristische Vielwisser *Franc. de la Mothe le Vayer* [geb. 1588; st. 1672]; *Oeuvres*. P. 1669. 3 F.; 15. 12; Dresd. 1756 fl. 7. 8; *hexameron rustique*. Am-

rd. 1671. 12; quatre dialogues. Frkf. 1506 (1606). 4; Ber-
 1744. 8; *P. D. Huet* (S. 33); nur im Offenbarungsglauben
 atung findend gegen die Zweifel der Vernunft: *Quaestio-*
Alnetanae. Caen 1690. 4 u. s. w.; *de la foiblesse de l'e-*
it humain. Amsterd. 1723. 12; u. der vielumfassend wir-
 de *P. Bayle*; und der Pariser Arzt *Cl. Brunet*, dessen *Spe-*
ation (*Projet d'une nouvelle metaphysique*. P. 1703. 12) eine
 Berkeley'schen u. Fichteschen verwandte Richtung nahm.
 allgemeinere Ergebniss dieser weit verbreiteten Ansich-
 trat bald hervor; die Mehrheit der Gelehrten und Gebil-
 erten wendete sich von Elementarphilosophie und reiner
 culation ab, leistete auf wissenschaftliche Selbstständigkeit
 Philosophie Verzicht und konnte daher das Bedürfniss
 der Uebereinkunft über philos. Kunstsprache nicht anerken-
 ; ihr genügten der sogenannte gesunde Menschenverstand
 skeptische Freyheit. Nach glücklichen oder blendenden
 urchgeschichtlichen Beobachtungen über Eigenthümlichkeiten
 menschl. Handelns (*Roche-foucauld* u. *la Bruyère*) war die
 merksamkeit auf diese Art von Untersuchungen angeregt,
 alles philos. Streben musste praktischen Gehalt und nä-
 Beziehung auf gesellsch. Leben und auf Kunstgenuss ha-
 um Theilnahme der Lesewelt zu finden. Unter diesen
 hältnissen gewann die *Locke'sche* Erfahrungphilosophie
 icht allgemeineren Eingang (S. 205). Neben geistreicher
 naturbetrachtung (*Mauvertuis*, *Robinet*, *Buffon*, *Bonnet* u.
) wurden muthwillige Zweifelsucht u. grundsatzloser Eklek-
 tismus, auch frecher, das praktische Interesse der sittlichen
 Vernunft verhöhrender Materialismus (das *Système de la na-*
re wurde v. 1817 bis 1824 achtmal aufgelegt) und Mecha-
 nismus zur Tagesordnung. Eine Flath von *Pensées*, *Mélan-*
es, *Esprits*, mit grösserem und geringeren Aufwand von
 Fitz, Geist, Phantasie und Ueberredungskunst, fasst immer
 it hinreichender Selbstgenügsamkeit ausgestattet, über-
 schwemmten den Büchermarkt und Frankreich, als Sitz einer
 efährlichen Philosophen-Secte verschrien, hatte offenkundig
 eine Philosophie. Tiefere Denker, wie die metaphysischen
 blitiker *Sieyès*, *Condorcet* u. A. können kaum als Ausnah-
 en geltend gemacht werden. Die Sensualisten u. Ideologen
abanis [st. 1808], *Volney* [geb. 1750; st. 1820] 1793 u. A.,
Destutt Cte de Tracy [geb. 1754] 1817, *C. Laromiguière* [geb.

1756] 1815; *Azaïs* [geb. 1766], *Marie Franc. P. Gonthier* *Maine de Biran* [geb. 1766; st. 1824] u. m. a. behalten mit allen Abweichungen die Grundzüge der Condillac'schen Ph. bey; die von *Villers*, *Dégérando*, *Cousin* u. m. gemachten Versuche, ihre Landesleute mit deutscher Philosophie zu befreunden, haben geringen Fortgang gehabt; und für jezt dürfte zur Begründung einer wahrhaft wissenschaftlichen Philosophie fast keine Aussicht vorhanden seyn; die theologisirenden *Doctrinaires de Maistre* [geb. 1753; st. 1821], *de la Mennais*, *Fraissinous*, *de Bonald* u. A. werden am wenigsten dazu mitwirken. Eher könnte noch der, bey s. Hervortreten [1775 fl.] in Deutschland fast mehr als in Frankreich beachtete Mysticismus des edlen *Louis Claude St. Martin* [geb. 1743; st. 1803] wieder aufleben und für eine beschwerliche Leere des dem Besseren nachstrebenden Gemüthes, ungestört von Zionwächtern; einige Befriedigung gewähren; im Geiste J. Böhme's suchte es alles durch den Menschen zu erklären; dieser ist ihm Bild aller Wahrheit; der Körper hat Aehnlichkeit mit allem Sichtbaren, der Geist gilt ihm als Vorbild von allem Unsichtbaren; so gestaltet sich eine natürliche Offenbarung: *Des erreurs et de la vérité* 1775 u. s. w.; deutsch v. *M. Claudius* 1782; *Clef des erreurs* 1789; *Tableau naturel des rapports, qui existent entre Dieu, l'homme et l'univers* 1782 u. m. a.; *Dutois* ist Magnetist: *Philosophie divine* 1793. 3. 8; *Fabre d'Olivet* [geb. 1769; st. 1825] bezeugt sittliches Streben und praktischen Tiefsinn: *Histoire philos. du genre humain* 1824. 2. 8; u. A.; vgl. *Ph. Damiron* *Essai sur l'hist. de la philosophie en France au XIX siècle* 1828; Ed. II. 1830. 2. 8. Eine eigenthümliche politische Bedeutung hat die kirchliche Lehre, welche *Cl. Henry Gr. Saint-Simon* a. Paris [geb. 1760; st. 1825] vortrug; sie beabsichtigt die Gründung einer allgemeinen, Heidenthum u. Christenthum in höherer Einheit verklärenden, alle Lebensverhältnisse beherrschenden und religiösen Glauben mit Gewerbfl. verschmelzenden und die Revolution des Gesellschaftszustandes vollendenden Menschheit-Religion: *Nouveau christianisme* 1825; Organisator 1830; *Doctrine de S. S.* Exposition 1830 u. s. w. vgl. *F. W. Carové* der Saint-Simonismus. Lpz. 1831. 8. — 4) In Grossbritannien entwickelte und befestigte sich philosophische, religiöse und politische Denkfreyheit gleich

mässig seit der Mitte des XVII Jahrh. und nahm und behielt eine entschieden praktische Richtung theils auf alles, was gesetzliche Anordnung und technische Vervollkommenung des öffentlichen Lebens betrifft, theils auf Religion und auf Bestimmungsründe des sittlichen Handelns. Die von *Bacon* und fasslich wirksamer von *Locke* anempfohlene Zurückführung des Vernunftgebrauches auf Beobachtung, Erfahrung und Gefühl blieb im Wesentlichen vorherrschend und liess kein anderes wissensch. System zu allgemeiner Gültigkeit gelangen. Die Erneuerung des mystischen Platonismus durch *Theoph. Gale* [st. 1677] 1669, *H. Moore* [st. 1687] 1674, *Ralph Cudworth* [st. 1686] 1678 u. A. war eine vorübergehende Erscheinung; auch der Skepticismus, von *Jos. Glanvil* [st. 1680] scharf- sinnig und von *D. Hume* mit überlegener Folgerichtigkeitgetragen, erregte geringes Aufsehen, weil das Publicum die offene Darstellung der freyesten Meinungen gewöhnt war; die die schonungslos ausgesprochene Abneigung gegen positives Christenthum (von *L. Herbert of Cherbury* st. 1648; besonders von *J. Toland* st. 1722; *A. Collins* st. 1729; *Matth. Indal* st. 1733; *Th. Morgan* st. 1743; *Th. Chubb* st. 1747 u. v. a.) hinreichend bezeuget; der sittlich und rechtlich anstössigen Paradoxien des Ausländers *Bernh. Mandeville* [st. 1733]: the Fable of the Rees 1724 f.; Ed. VI. Lond. 1732. & nicht zu gedenken. Mit vorzüglichem Fleisse wurde in neuerer Zeit, besonders von Schotten, die Moralphilosophie (A. 223; 212) bearbeitet; und um Psychologie, Anthropologie, Staatswissenschaft haben sich Britten namhaftes Verdienst erworben. — 5) In den an wackeren Humanisten ungemein reichen Niederlanden erhielten die alten philosophischen Systeme schätzbare Erläuterungen, wie auch jetzt noch herrschlich ist, und die philos. Denkart war vielseitig, hell, doch mehr historisirend als selbstständig speculirend. Zwar hob die Regierung eine Zeit lang [1650 fl.] die Aufrechterhaltung theologischer Rechtgläubigkeit zum obersten Grundsatz ihrer Politik, verleugnete aber in der Regel keinesweges in der Staatsverfassung und im Volkssinn begründeten Tuldungsgeist; freysinnige Männer wurden gegen kirchliche Verfolgungen geschützt; *Descartes*, *Spinoza*, *Bayle* u. v. a. fanden in Holland eine Sicherheitstätte; und den kühnsten Schriften, namentlich französischen, wurde die Begünstigung

der Pressfreyheit zu Theil. Die *Wolf'sche* und *Kant'sche* Ph. haben freundliche Aufnahme gefunden. Als geistreiche Popularphilosoph stehet *Fz Hemsterhuis* [geb. 1720; st. 1790] der den Lockeschen Sensualismus mit Platonismus zu verbinden wusste, bey der gebildeteren Lesewelt in verdienter Achtung: *sur les désirs* 1770; *lettres sur l'homme et ses rapports* 1772; *Sophyle* 1773; *Aristée* 1779; *Alexis* 1787; *Oeuvres* Paris 1792; *1809. 2. 8. — 6) Teutschland ist seit andert halb Jahrhunderten der ausschliessliche Sitz wissenschaftlicher Philosophie, das einzige Land, in welchem Philosophen von Profession den Vernunftgebrauch, als Grundbedingung aller geistigen Bildung, schulgerecht lehren und sich verpflichtet erachten, die Systeme und Dogmen aller Zeiten und Völker zu durchforschen und zu benutzen, zu bestätigen und weiter zu verfolgen, oder zu prüfen, zu beschränken und zu widerlegen. Gang und Richtung des phil. Studiums im Anfange des XVI. Jahrh. waren hier dieselben, wie in Italien und Frankreich; Humanisten verbreiteten lauterer und freyer philos. Geschmack, erneuerten und erklärten alte Systeme und bestritten die in unfruchtbarer Subtilität und gehaltloser barbarischer Terminologie erstarrte Scholastik; dabey fehlte nicht an Kabbalisten, Theosophen und Schwärmern aller Art. Im Reformationszeitalter theilte sich T. philosophisch, wie kirchlich und politisch getheilt war; Katholiken beharrten in der Scholastik, nur wenig von der alten Form derselben abgehend; die Protestanten nahmen den gereinigten peripatetischen Lehrbegriff an mit Beymischung eines bescheidenen Eklekticismus, wie ihn *Melanchthon*, der Beschützer und Reformator der Schulphilosophie, eingeführt hatte. Dieser große Mann erkannte die Entbehrlichkeit und Schädlichkeit der höflichen Scholastik an, ohne wie viele seiner stürmischen einseitigen Zeitgenossen den pädagogischen Werth und wissenschaftliche Unentbehrlichkeit der Dialektik zu übersehen, und verfasste, mit Beybehaltung aristotelischer Grundsätze, methodische Lehrbücher, welche sich durch nähere Beziehung auf Theologie, durch fassliche Einfachheit, durch erläuternde Beyspiele und schöne Sprache sehr vortheilhaft auszeichneten: *Dialecticae* Ll. IV. Wittenb. 1520; 1533. 8 u. w.; *Initia doctrinae physicae*. W. 1555. 8 u. s. w.; *philosophiae morum epitome*. Straßb. 1538; 1546. 8 u. s. w.; etc.

ae doctr. elementa. W. 1550; 1555. 8 u. s. w.; de anima. W. 1540. 8 u. s. w.; de consideratione hum. corporis. Nbg 1552. F. — Dieser für reifere Ansichten nicht ganz unempfindliche, aber von den darin einheimischen Lehrern gewöhnlich etwas starrsinnig vestgehaltene und immer merklicher zum strengeren Aristotelismus sich hinneigende Melarchthonische Eklekticismus behauptete sich auf protestantischen Universitäten ziemlich lange im Wesentlichen unverändert; so finden wir ihn bey *Jac. Schegk* [st. 1587], *Phil. Scherb* [st. 1605], *E. Souer* [st. 1612], *M. Picard* [st. 1620], *Corn. Martini* [st. 1621], *Conr. Hornejus* [st. 1649] u. m. a. Der Cartesianismus hatte wenige Anhänger; der Skepticismus des britischen Prämonstratensers *Hieron. Hirnhaim* in Prag [st. 1679] konnte schon deswegen, weil er (de typho generis humani. Pr. 1676. 4) zunächst gegen dogmatische Annahmen des Katholicismus gerichtet zu seyn schien, keine allgütigere Einwirkung auf wissenschaftliche Umgestaltung des philosoph. Studiums gewinnen. — Mit *Ch. Thomsius* (S. 224) und *W. Leibnitz* (S. 207) beginnt die bessere Zeit der t. Ph.; die ernste Denker gaben sich der Speculation hin; *Wolf* leitete eine weit ausgebreitete, in alle Kreise des geistigen Lebens und Strebens tief eingreifende Schule; und *Kant* mit Nachfolgern weckte den durch Dogmatismus und Eklekticismus erschlafenen Geist der Nation zu neuem philos. Leben und regte eine Kraft des Forschungsgeistes an, die zu aufhaltbarem Fortschreiten im Streben führt und mit der sammtten litt. Bildung immer inniger verschmilzt; sie erhebt und veredelt sich in Kämpfen und Reibungen, unter Störungen und Schöpfungen. Sollten auch mehre Ergebnisse dieser grossartigen Anstrengungen kaum für Ein Menschenalter Vollgültigkeit haben und kritischer Idealismus und Mangel des sittlichen Gefühls zu keiner Einigung gebracht werden; immer wird eine Errungenschaft für das Edelste der Menschheit auf künftige Geschlechter vererbt werden, welche sie zu gerechter Dankbarkeit verpflichtet. — In den nördlichen Staaten Europa's (Russland und Polen ausgenommen) steht Philosophie in grosser Achtung und ihr Studium ist wesentlicher Bestandtheil der litt. Bildung; der Gang ihrer philos. Denkart und Methode ist durch Benutzung ausländischer Führer, besonders Teutscher, jetzt namentlich der

Worthalter der kritischen und Naturphilosophie, bestimmt worden.

37.

Die Staatswissenschaft, Begründung und Erhaltung der Wohlfahrt im gesellschaftlichen Vereine nach den Forderungen der Vernunft bezweckend, bildete sich seit dem XVI Jahrh., unter Einwirkung mannigfacher Erfahrungen, nicht ohne harte Uebertreibungen und Verirrungen, langsam an. Die Idee vom Staate wurde durch das Studium der Alten entwickelt; *Th. Morus* fasste sie in s. *Utopia* [1516], wie späterhin [1623] platonisirend der geistreiche *Th. Campanella* (S. 228) idealisch auf; *Macchiavelli* historisch-didaktisch in näherer Beziehung auf die Gegenwart [1521 ff.]; und *Andreas Fricius* *Modrevius de emendanda rep.* 1551. vgl. *Freytag* *Adp.* 1 p. 520 sq.; des edlen Bisch. *Claude de Seyss* [st. 1520] *la grande monarchie de France.* Paris 1519. 4 1558. 8 spricht die dem Nationalstolze schmeichelnde Uebersetzung aus, dass die französische Staatsverwaltung als musterhaft zu preisen sey. — Mit der Reformation der Kirche gingen über Staat und Regierungswesen, Rechte des Volk und Pflichten der Obrigkeit neue Ansichten auf; *Zwingli* lies sich die Veredelung des bürgerlichen Lebens eben so angelegen seyn, wie die Reinigung des Glaubens und der Lehre *Luther* schärfte eben so eifrig, wie er die Blendwerke des Pfaffenthums enthüllte und die Missbräuche der Hierarchie bekämpfte, Fürsten, Rittern, Amtleuten und Magistraten ihre Obliegenheiten ein und suchte Alle zum evangelischen Bewusstseyn und zur Anerkennung der menschlichen Würde zu erheben; *Joh. Calvin* behauptete [1536] entscheidenden Einfluss kirchlicher Grundsätze auf politische Verhältnisse und Genf wurde durch ihn für Jahrhunderte Hauptsitz u. Schul demokratischer Ansichten und Erfahrungen, während das protestantische Deutschland dem Monarchismus treu ergeben blieb und an Vervollkommnung desselben arbeitete, wie *Gg. Lasterbeck's* *Regentenbuch.* Lpz. 1556. F. u. a. w., *Thom. Rodericus* *Fürstenspiegel* 1566. 8 u. a. Bücher der Art bezeugen — Frankreich zeichnete sich bald durch Theilnahme der Gebildeteren und Stimmberechtigten an öffentlichen Angelegenheiten aus; des Par. Advocaten *Raoul Spisama* geistreich

Vorschläge zur Vervollkommnung der Gesetzgebung sind merkwürdig genug, um auch von der Nachwelt beachtet zu werden: *Dicearchiae progymnasmata* (1556); erneut in: *Vues d'un politique du XVI siècle*. P. 1775. 8. Den ersten Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der idealen Staatslehre machte der vielwissende und freymüthige *Joh. Bodin* aus Angers [geb. 1530; st. 1596], zum Theil *Macchiavelli* bestreitend, eklektisch, freylich ohne veste Grundlage und unmethodisch: *de la république* Ll. VI. P. 1576; 1578; lat. 1586. 4 u. s. w.; *Apologie* 1581. 8; vgl. *Bayle*; *L. Devisme* im *Mag. Enc. Année VII T. 4 p. 42 sqq.* Gleichzeitig und kurz nachher wurden, während erschütternder Unruhen und furchtbarer Gewaltthaten, kühne Aeusserungen laut, in denen sich völlige Entbindung vom bisher geheiligten Herkommen, oft sündhafte Willkühr in Bestreitung der Willkühr zu erkennen giebt; z. B. des edlen *Hub. Languet* *Vindiciae contra tyrannos* auct. Steph. Jun. Bruto. Solothurn 1577; Edinb. 1579; 8 oft; die Vertreter verbrecherischer Selbsthülfe *J. Boucher* 1589 u. 1594; *W. Raynald* 1592; *J. Mariana* 1595 u. A. — Folgenreich für Freysinnigkeit in Behandlung der Politik erwies sich die Niederländische Staatsumwandlung; viele neue Gesichtspuncte wurden verfolgt; *Joh. Althusen* [st. 1638], Prof. in Herborn, später Syndikus in Emden, erklärte sich für die Majestät des Volkes: *Politica methodice digesta*. Herb. 1603. 8 sehr oft; ähnliche Gesinnung gab *Marc. Zuer. Boxhorn* in Leiden [st. 1653] zu erkennen: *Institutt. s. Disquisitiones polit.* Goslar. 1656. 12 u. in *Varii tract. polit.* Amsterd. 1663. 12; *H. Grotius*, der Gründer des Völkerrechts, war ein kräftig warmer Vertreter der unveräusserbaren Menschenrechte; *Ulr. Huber* in Franecker [st. 1694] führte das erste System eines allgem. Staatsrechtes auf 1672. — Die Thätigkeit der gelehrten Politiker Deutschlands hielt sich in den bescheiden-mässigen Schranken der schulgerechten philosophischen oder lieber noch philologisch-historisirenden Betrachtung, welche bisweilen nähere Beziehung auf die Reichsverfassung hatte; so *J. Lipsius* 1590; *Barth. Keckermann* 1607; *Chph Besold* 1614; der sinnvolle Staatsmann *Chph Forstner* [st. 1667] in d. polit. Anmerkungen zu *Tacitus* 1657; *J. Micraelius* 1654; *H. Conring* 1662; *J. H. Böcler* 1674; *Veit L. v. Seckendorf* 1678; sarkastisch eindringlicher *S. Pu-*

fendorf 1679 u. m. a. — Dagegen nahmen diese Untersuchungen in England, durch Zeitereignisse bestimmt, einen leidenschaftlicheren, die Grundansicht tiefer erfassenden und das öffentliche Leben unmittelbar berührenden praktischen Charakter an. Arglos, doch von reicher Vorbedeutung und die Keime der späterhin vorherrschenden Denkart in sich bergend, war *Jam. Harrington's* [st. 1677] allegorisches Ideal des Staats, der durch Nationalindustrie glücklich werden soll: *The Oceana*. Lond. 1656; *The O. and other works coll. by J. Toland*. L. 1700. F. u. s. w.; 1771. 4. *Th. Hobbes* (s. 3 S. 312) der an *Theod. Grawinkel* 1642 weniger im Scharfsinn, als in dem bequemer ausgemittelten Endergebnisse einen Vorgänger hatte, verteidigte die unumschränkte Herrscherge-
 walt mit gewandter Dialektik, von dem Trugschlusse ausgehend, weil Alle ein Recht auf Alles haben, so steht einem Jeden ein Recht auf Alle zu; trotziger, einseitiger und zudringlicher lehrte dieselben Grundsätze *Rob. Filmer* 1665; 1680. Dieser fand, was er kaum verdiente, edle und gehaltvolle Gegner; *Algernon Sidney* [geb. 1622; hinger. d. 7 Dec. 1683], aller Usurpation und Willkühr entschlossener Widersacher und redlicher Sachwalter gesetzmässiger Volksrechte, suchte die Grundvesten des allgem. Staatsrechtes vernunftmässig zu erforschen, den Zweck der menschl. Gesellschaft und die Gränzen der ausübenden und gesetzgebenden Gewalt schärfer zu bestimmen; s. Darstellung athmet begeisterte Vaterlandsliebe, ist unmethodisch folgerichtig u. sehr gedehnt; *Discourses conc. government publ. by J. Toland*. L. 1698 oft; works. L. 1772. 4; t. Lpz. 1793. 2. 8; Ausz. Erfurt 1795. 8; mit hellerer Bündigkeit verfolgte dasselbe Ziel der gleichgesinnte *J. Locke* (S. 206); s. Theorie des Staatsrechts, Trennung der Gewalten, Gleichheit vor dem Gesetze und Sicherheit des Eigenthums begründend, war im Einklange mit der bestehenden Verfassung Britanniens und gelangte schnell zu allgemeingültigem Ansehen bey Staatsmännern und Denkern; die Verbindung der Moral u. Politik (*W. Paley* 1785; *A. Ferguson* 1793 u. m. a.) schloss sich naturgemäss daran an; und um die auf solcher Grundlage beruhende öffentliche Wohlfahrt zu verwirklichen, wendete sich die Speculation fast ausschliesslich auf Staatswirthschaft hin; dahin strebten *Jerem. Bentham* s. 1776 vgl. *Revue Encycl. T. 31. Aug. 1826. p.*

198 sq.; *J. Cartwright* [geb. 1740; st. 1824]: the Constitution produced and illustrated 1823; u. A. — In Frankreich nahm der Geist des Widerspruches gegen Regierungswillen dessen biblische Sicherstellung *J. B. Bossuet* ohne sonderliches Glück versuchte 1710) unter den Ministerien Richelieu's und Mazarin's beträchtlich zu, verschonte auch den gewaltigen Ludwig XIV nicht (vgl. *M. le Vassor? soupirs de la France esclave, qui aspire après la liberté* 1689 fl. 4; erneut als *Voeux d'un patriote*. Amsterd. 1788. 8) und trat unter der folgenden eben so schlaffen als gewalthätigen Regierung weniger in augenblicklichen Ergiessungen bitteren Unmuthes oder sitzigen Spottes, sondern in ernsterer Gestalt hervor und bald gewannen brittische Ideen einen überwiegenden Einfluss. Von geringerer Wirksamkeit waren gutmüthige Schwärmer, wie *J. Iren. Castel de S. Pierre* [st. 1743], der an die Möglichkeit des ewigen Friedens glaubte 1737, und der fleissige Sammler *Gasp. de Real* [st. 1752], dessen System der Regierungskunst (Par. 1761 f. 8. 4) wenigstens geschichtliche Reichhaltigkeit hat; desto grösseres Aufsehen erregten die Schriften *Montesquieu's* 1748, *J. J. Rousseau's* 1755, *Mahly's* 1763, *Voltaire's*, *Raynal's* und der Encyclopädisten: und manche ihrer überspannten und einseitigen Aeusserungen und Anregungen waren nicht nur bey ihrem Volke von nachhaltigem Erfolge, sondern gingen auch zu Nachbarn über. — Teutschland bewahrte s. ruhigen wissenschaftlichen Gang; *Ch. Thomasius* (S. 224), *Ch. Wolf* (S. 209) 1721, 1736, 1754, *A. Rüdiger* 1722 u. A. verbreiteten gesunde Begriffe in der Geschäftswelt und gestanden der Theorie nur einen logischen der sittlichen Werth zu. Litterärisch folgenreich wurde die Hiftung [1727] einer Lehrstelle der Oekonomie, damals gleichbedeutend mit praktischer Staatswissenschaft, auf den Hochschulen zu Halle und Frankfurt a. d. O.; die Gebildeten nahmen lebhaften Theil an dem Anbau dieser Disciplin und die dazu gehörenden Schriften der Ausländer wurden sorgfältiger beachtet und benutzt; politische Denkfreyheit, von mehreren Lehrern der Universität Göttingen, seit *J. J. Schmauss*, nach brittischer Weise geltend gemacht, wurde durch den grossen *Friedrich II*, der sich selbst [1748] den ersten Diener des Staats nannte und bis zum Ende s. Regierung keine Beschränkung der Vernunftrechte zuliess, kräftig

geschützt. *Jac. Fried. v. Bielfeld's* [st. 1770] *Institution politiques*. Haag 1760 fl. 3. 4 und *G. Achenwall's* *Staatsaklugheit*. Götting. 1761. 8 u. s. w., so dürftig sie in wissenschaftlicher Hinsicht jetzt erscheinen, zeugen von einer Unbefangenheit, um welche jene Zeiten beneidet werden könnten gleich furchtlose Wahrheitliebe und weltbürgerliche Wachsamkeit auf alles, was die gesellschaftliche Ordnung gefährdet begegnet in *Ch. Garve's* ruhigen Betrachtungen 1788 und in *F. C. v. Moser's* (3 S. 408), *A. L. Schlözer's* (*Systema politicae*. Gött. 1771. 8; Briefwechsel; Staatsanzeigen; Allgemeines Staatsrecht 1793; Theorie d. Statistik 1804), *J. Chn Schmohl*. [geb. 1756; st. 1783] *Ueber NÄmerika u. Demokratie*. Kopenh. (Königsberg) 1782. 8; von dem Ursprunge der Knechtschaft in Berl. Mßchr. 1783 S. 336 f. u. m. A. stark hervortretenden Kernsätzen, Rügen und polit. Reformationideen — Mit der, durch NÄmerika's Insurrection vorbereiteten Französischen Revolution ergoss sich eine Fülle neuer Ansichten und Folgerungen, welche in höchst verschiedenartigen Erörterungen und Untersuchungen (*E. Sieyès* u. v. a.; *J. G. Fichte*; *A. W. Rehberg*; *E. Burke*; *Fr. Gentz* u. A.) Gemeingut der gebildeten Lesewelt wurden und bey wachsender Theilnahme der Berufenen und Unberufenen, Denker, Staatsmänner und Laien, einen folgenreichen Zwiespalt erzeugten, dessen haltbare Aussöhnung nur für eine ferne Zukunft erhofft werden kann. Der sitlich-politisirende Rationalismus, so abweichend in Grundansichten, Methoden und Ergebnissen er sich äussert (*F. Buchholz*; *N. Vogt* 1802; *J. J. Wagner* 1805 u. 1815; *W. J. Behr* 1804 fl.; *H. Luden* 1811; *F. Köppen* 1818 u. v. a.), wird weder durch die Sachwalter des theokratischen Despotismus u. der Papstmacht *Jo. Gr. de Maistre* [geb. 1753; st. 1821]: *Considérations sur la France*. 1796; *Paris 1821; und den gesalbten *Abbé Thore* *dé l'origine des sociétés* Ed. III. P. 1821 (vgl. Wiener JB. d. Litt. 33 S. 76 f.); noch durch des vielwissenden, meist sorgfältigen, in Einzelheiten scharfsinnigen *C. L. v. Haller* *Restauration* 1816 fl. 4. 8, „welche das Gesetzlose und die blinde Verehrung der zufälligen Uebermacht und der selbstzüchtigen Willkühr für Gottes Wort ausgiebt“ (*s. Hegel Naturrecht* S. 245), und durch die vermeintlich theologische Grundlage, welche *Ad. Müller* 1819 der Staatswissenschaft

geben wollte, am wenigsten durch rationalisirten Wahnsinn, wie er in des pseudonymen G. N. v. Biebra Staat im Lichte der Regierung des K. v. Sachsen Fr. Aug. 1828 herrscht, unterdrückt oder auf die Dauer verdächtigt und gefährdet werden und kann seines endlichen Sieges um so gewisser seyn, je mehr Stimmen gerechter Würdigung der Gegenwart und edler Mässigung des Urtheils über praktischen Ertrag der Vergangenheit laut werden, wie sie sich finden in *Kr. Macillon* über Staatswissenschaft. Berlin 1820. 8 u. über den Geist der Staatsverfassungen u. dessen Einfluss auf d. Gesetzgebung. Berlin 1825. 8; *C. F. v. Schmidt-Phiseldeck* Politik nach den Grundsätzen der heiligen Allianz. Kopenh. 1822. 8. A. — Die vollständigste Uebersicht gewährt: Die Staatswissenschaften im Lichte unserer Zeit dargest. v. *C. H. L. Witz.* Lpz. 1823 f.; Aug. II. 1827. 5. 8.

I. Die Volks- und Staatswirthschaftslehre war lange praktisch und eigentlich als Cabinetsgeheimniss vorhanden, ehe sie wissenschaftlich bearbeitet und zum Gegenstande des öffentlichen Unterrichtes erhoben wurde. Mehrere Italiäer, von *Gasp. Garaffi* 1580 u. *Ant. Serra* 1613 an bis auf *Benovesi* u. A. erwiesen sich als helldenkende Beobachter und scharfsinnige Theoretiker vgl. *Jos. Pecchio* Storia dell' economia pubblica in Italia (1580—1828). Lugano 1829. 8. In den ihre Selbstständigkeit erkämpfenden Niederlanden wurde, auch mit Berücksichtigung der bedeutend vermehrten Staatsbedürfnisse, auf Erhaltung und Belebung des Gewerbfusses des, unvermeidbar mit Abgaben beschwerten Volkes, hingearbeitet; gleiche Zwecke verfolgten Elisabeth in England und *Sully* in Frankreich; der letztere suchte die Abgaben zu mildern, hielt auf strenge Ordnung u. Sparsamkeit im Reichthum und liess sich die Beförderung der Landwirthschaft, als der reichsten Quelle des allgemeineren Wohlstandes, sehr angelegen seyn; der engl. Protector Ol. Cromwell und in Frankreich J. B. Colbert, Ludwig's XIV grosser Minister, richteten ihre ganze Aufmerksamkeit auf Gewerbe, Kunstfleiss und Handel, um den Geldreichthum ihres Landes zu steigern. In dem Sinne dieses, vielen Staatsverwaltungen der neueren Zeit zu Grunde liegenden Mercantil-Systems arbeiteten mehrere geachtete Schriftsteller: *Jam. Stewart* [st. 1803] Inq. into the principles of polit. economy. Lond. 1767.

3. 4; 1815. 4. 8; Works. L. 1805. 6. 8; *Ant. Genovesi* 1769] *Lezioni di commercio*. Bassano 1769. 8; *C. A. v. Stenensee* [geb. 1735; st. 1804] u. A. — Dem, als Ursache aller öffentlichen Beschwerden und Mißbräuche betrachtet, Mercantilismus wurde in Frankreich das, aus philosophischer Forschung hervorgegangene physiokratische System entgegengesetzt; ihm zu Folge soll das Nationalvermögen lediglich nach Naturerzeugnissen berechnet und die Vermehrung desselben von dem Landbau, als einzigem productivem Mittel abgeleitet, daher auch eine einzige, alle Staatsbürger gleichmäßig belastende Auflage, die Grundsteuer, von dem reinen Ertrage des Landbaues erhoben werden. Der Urheber dieser einfachen und menschenfreundlichen, zwar wenig in streng wissenschaftlicher Prüfung, noch in allgemeiner Anwendbarkeit haltbar u. bewährt befundenen, aber theils durch Feststellung des Begriffes von Volksreichthum, theils durch Verbreitung vieler fruchtbaren Grundsätze und durch Beseitigung vieler alten Vorurtheile und Irrthümer sehr wohlthätigen Theorie war der Arzt *Franc. Quesnay* aus Merrey [geb. 1694; st. 1774], Mitarbeiter an der Encyclopädie: *Table économique*. Versailles 1758. 8 u. s. w.; *la physiocratie*. Yverdon 1768. 6. 8; vgl. *Cte d'Alban* (Prinz d'Yvetot) *Eloge*. 1775. 8. Unter den Anhängern, Vertheidigern, Erklärern des Physiokratismus sind einige der bemerkenswertheren in Frankreich: *Vict. de Riquetti-Marq. de Mirabeau* [geb. 1700; st. 1789]: *l'ami des hommes*. P. 1759. 3. 8 v. a.; *P. E. J. de la Rivière* 1767; **P. Sim. Dupont de Nemours* [st. 1817] 1768 fl.; *G. Fr. le Trosne* [st. 1780] 1777; **Anne Rob. J. Turgot* [st. 1781]. 1777: *Oeuvres*. P. 1808 fl. 9. 8 u. v. A. In Deutschland *Carl Friedrich* Markgr. v. Baden 1772; *J. Schlettwein* 1772; *Is. Iselin* 1772; *J. Mauvillon* 1776; *Schmalz* 1797 und 1818 u. m. a. Von Gegnern sind zu beachten in Fr. *Condillac*, *Linguet*, *Mably*, *J. Necker* u. s. w. in Deutschl. **Ch. C. W. Dohm* 1778; **J. G. Büsch* 1780; *H. v. Pfeiffer* 1780; *J. G. Schlosser* 1784 u. A.; in England *Th. Mortimer* 1773; vorzüglich der unermüdete *Arthur Young* a. d. Gr. Suffolk [geb. 1741; st. 1820]: *the farm letters* 1767; *Rural economy* 1770; *Course of experim. agriculture* 1770. 2. 4; *Annals of agric.* 1784 fl.; *Polit. Arithmetic* 1774; Reisen durch England 1768 f. u. Frankreich 1790

v. a. — Der Schotte *Adam Smith* [geb. 1723; st. 1790] hrte beide Systeme auf den gemeinsamen Grundbegriff der heit zurück und lehrte, dass durch angemessene Theilung d möglich grösste Freyheit der Arbeit der Wohlstand u. chthum des Volkes bedingt und die gleichmässige Verthei- g der Staatslasten durch Besteuerung der Grundstücke, werbe und Capitalien erreicht werde; sein zunächst auf annien berechnetes System, bey welchem viele Ideen geist- her Vorarbeiter benutzt worden sind, hat in der Staats- chschaftslehre Epoche gemacht: *Inquiry into the nature causes of the wealth of nations*. Lond. 1776. 2. 4 oft; notes by *D. Buchanan*. L. 1814. 4. 8; t. v. *Garve*. el. 1793. 4. 8; franz. v. *Garnier*. Par. 1802. 5. 8. Unge- set mehrer Einreden und Widerlegungen erhielt die Smith- Theorie allgemeinere Verbreitung und Zustimmung in achland durch *Gg Sartorius* 1796 u. 1806, *A. F. Lüder* 1808, 1820, *Ch. F. Kraus* 1808, *A. Müller* 1809 u. 1814; in Frankreich durch *B. F. N. Canard* 1801, **J. B. de* 1802 u. 1814; *Cours compl. d'econ. pol. prat.* P. 1828. 8; *J. C. L. Simonde de Sismondi* 1803; mit eigenthümli- Abweichungen und neuen Ansichten folgten ihr *W. Play-* 1805, *J. Craig* 1815, der Whig *Dav. Ricardo* [st. 1823] 1819, der Tory *M. T. R. Malthus* 1820 u. A.; der Eklek- **Ch. Ganilh* 1809 u. 1820. 2. 8; *H. Storch* 1815. 6. 8; 1819; des Schotten *J. R. Mac-Culloch* *Principles of po-* econ. Ed. II. Lond. 1830; des Polen *F. Skarbeck* *Theo-* des richesses sociales. P. 1829. 2. 8 mit beigefügter reich- tiger Bücherkunde; u. A. — Teutschland behauptete auch diesem Felde den Vorzug schulgerechter Bearbeitung; mehre gerungen zum Theil schon im XVII Jahrh. hatten muster- ten Staatshaushalt eingeführt; besonders zeichnete sich ausen unter K. Friedrich Wilhelm I aus und auf preuss. versitäten wurden auch [1727] die ersten Lehrstühle der ernalwissenschaften errichtet; seit der Mitte des XVIII rh. wurde Staatswirthschaftslehre, bald in weiterem, bald engerem Umfange, auf den meisten teutschen Universitäten getragen; in Lautern wurde [1774] eine, später [1787] h Heidelberg verlegte eigene Unterrichtsanstalt für sie ge- bet; auf einigen Univ., Stuttgart, Giessen, Rinteln, Mar- rg, räumte man ihnen eine Zeitlang eine Art von neuer

Facultät ein; und es entstanden mehrere wissenschaftliche Vereine zur Vervollkommenheit der Landwirthschaft und des Gewerbfleißes, dergleichen in fast allen europ. Staaten, besonders in England, Frankreich, Schweden und Dänemark gefunden werden. Von der grossen schriftstellerischen Thätigkeit der Deutschen zeugen die, zum Theil des Stoffes wegen auch heute noch als branchbar geachteten Arbeiten von *J. v. Rohr* [st. 1742]; *Gg H. Zincke* [st. 1768] 1742 fl.; *H. Gottlob v. Justi* [st. 1771] 1753 fl.; *J. G. Daries* 1771; *J. H. L. Bergius* [st. 1781] 1762 fl.; *Magazin* 1767 fl. 9; *N. Mag.* 1775 fl. 6. 4; *L. v. Beausobre* [st. 1783] 1764; *F. v. Pfeiffer* 1764 fl.; *Jos. v. Sonnenfels* 1765 fl.; *J. Jung* 1779 fl.; *A. Niemann* 1790 fl.; *F. L. Walther* 1793; *J. Gg Krünitz* [st. 1796] ökonom. technolog. Encykl. B. 1782 fl. Die bisher verbundene Volks- und Staats-Wirthschaftslehre wurde getrennt, streng wissenschaftlich angeordnet und begründet von *L. H. Jakob* 1805 und *Jul. Gr. Soden* Nat. Oekonomie. Lpz. u. Aarau 1805 fl. 8. 8 und eine Reihe meist ausgezeichnete Werke folgten auf einander in wenigen Jahren: * *G. Hufeland* 1807 fl. 2. 8; *H. Eschenmayer* 1809 u. 1815 u. s. w.; *J. F. Eus. Lotz* Revision. Cob. 1811 fl. 4. 8; *Handb. der StWLehre.* Erlangen 1821. 3. *Fz Gr. Buquet* 1815 fl.; *J. F. G. Eiselen* 1818; * *C. H. R.* Ansichten der Volkswirthsch. Lpz. 1821, Grundriss d. Cameralw. Heidelb. 1823; *J. A. Oberndorfer* 1822; *W. J. B.* 1822; *J. Schön* 1831 u. A. Encyklopädien von *W. Butte* 1821 u. 1822, *Al. Lips* 1813, *L. H. v. Jakob* 1819; *Pölit* 1822.

II. Andeutungen über die reichhaltige Litteratur der Cameralwissenschaft und ihrer einzelnen Bestandtheile: Encyklopädie: *G. F. v. Lamprecht* 1785; *Th. Schmalz* 1785; *1819; *C. Ch. G. Sturm* 1807; *F. C. Fulda* 1816 u. s. w. 2) Landwirthschaft, in welcher das alte Herkommen sich vielfach bewährt hat, so unabweisbare Veränderungen dasselbe auch durch Einführung der Kartoffeln und des Klees, durch Wechsel der Früchte, durch engere Verbindung mit Viehzucht und Forstwirthsch., durch folgenreichen Einfluss des Gewerbfleißes und Handels und durch Benutzung der vervollkommeneten Chemie erfahren musste: *Ol. de Serres* n. 3 S. 260; *Joh. Colerus* [st. 1639] 1614; *Eud. Settala* de ratione instituendae et gubernandae familiae Ll. V. Mail. 1626. 8; *dell*

gion di stato Ll. VII. M. 1627. 4; beide lat. Regensb. 1749.
 vgl. R. A. Fabricii Programm. Helmst. 1748. 4; Schel-
 ru Amoenit. 1. p. 936 sq. u. m. a.; J. Ellis [st. 1776]; *A.
 ung; Fil. Re u. s. w. *Otto v. Münchhausen [st. 1774]
 64; *J. F. Mayer [st. 1798] 1769 fl.; J. Beckmann [st.
 11] 1769 fl.; Ph. E. Lüders [st. 1786] 1769 f.; *Fz B.
 Beneckendorf [st. 1780] 1771 fl.; *J. Chn v. Schubart Ed-
 von dem Kleefelde [st. 1787] 1782 f.; Joh. Riem [st.
 07]; J. G. Stumpf [st. 1798] 1791 fl.; der classische Abr.
 1804 fl.; J. G. Koppe, F. Pohl, J. N. Schwerz 1823;
 Chn G. Sturm [geb. 1781; st. 1826] Lehrb. 1819 f. 2. 8;
 C. André [st. 1831] verdient durch Sammeln und Verbrei-
 nützlicher Beobachtungen und Andeutungen; J. Sinclair
 of agriculture 1817 u. s. w.; t. Wien 1822; u. v. a.
 ausgezeichneten Werth hat Al. Henderson Hist. of anc. and
 mern wines. Lond. 1824. 4. — 3) Forstwirthschaft: J. Gottl.
 mann [st. 1788] 1756 fl.; *H. L. du Hamel [st. 1782]
 3; J. A. Cramer [st. 1777] 1766 f.; *F. A. L. v. Burge-
 [geb. 1747; st. 1802] 1783 fl.; F. L. Walther 1790 fl.;
 l. Balth. Borkhausen [st. 1806] 1790 fl.; *A. Niemann
 1 fl.; F. C. Medicus [st. 1808] 1792 f.; v. Wildungen
 1822] 1794 fl.; J. M. Bechstein [st. 1822] 1798 fl.; *G.
 Hartig 1798 fl.; C. F. Gr. Sponeck, Jos. Hazzi, Ch. P.
 europ u. v. a. — 4) Bergbau. Encyklopädie von E. Leh-
 mn 1804; Fz L. v. Cancrin 1767 fl.; Chph Traug. Delius
 1779] 1773; J. A. Cramer 1774 fl.; F. W. H. v. Tre-
 [geb. 1739; st. 1819] 1789; der unsterbliche A. G. Wer-
 r; C. E. v. Moll 1797 fl.; Fz A. v. Marcher 1805; C.
 Langsdorf; C. J. B. Karsten, welcher vielseitige Ver-
 beste erhöht hat durch: Metallurgie. Berl. 1831. 5. 8 m. K.;
 m. a. Die Fortschritte sind rasch u. bedeutend, bedingt
 durch die Vervollkommnung der Naturkunde und der Me-
 chanik; am vollständigsten u. genauesten werden die Leistun-
 des Auslandes von Teutschen aufgefasst und wissensch.
 ordnet. — 5) Gewerbkunde oder Technologie ist in den
 ten Menschenaltern zum Theil wesentlich umgestaltet wor-
 in in natürlicher Folge der veredelten Mechanik and Che-
 ie, der verfeinerten und vermehrten Bedürfnisse und des ge-
 delteren Geschmacks; über die Wirkungen der Aufhebung
 es Zunftwesens sind die Meinungen noch getheilt: Paul Jac.

Marperger [st. 1730] 1708; *J. H. G. v. Justi* 1758. Description des arts et métiers faite ou approuvée p. M. l'ac. R. des sciences. P. 1761 fl. 113 Hefte F. m. K. (Nachatel 1771 fl. 20. 4); deutsch. Berlin 1762 fl. 21. 4; *J. Halle* [st. 1810] 1761; *P. N. Sprengel* 1768 f.; **J. Baumann* 1776 fl.; *J. C. G. Jacobson* [st. 1789] technol. Wörterb. Berlin 1781 f. 4. 4; Supplem. v. *G. E. Rosenthal* 1793 fl. 4. 4; *F. L. v. Cancrin* 1788 fl.; *S. F. Hermbstädt* 1807 u. 1814 u. s. w.; *H. Brosenius* 1806; 1822; *J. H. Poppe* 1806 fl. u. m.; *Steph. v. Kees* Darstellung des Fabrik- u. Gewerbwesens in s. gegenw. Zustande. Wien 1822; An II. 1824. 4. 8; sehr viele Modejournale, Magazine u. s. w. Grossen Umfang hat die Litteratur der Kochbücher von *Antoine* (2 S. 321) an bis auf den (v. *Grimod de la Reynière* u. *Coste* 1803 f. herausg.) Almanac des Gourmands u. des geistreichen Aesthetikers *C. F. v. Rumohr* Geist der Kochkunst 1823 ihre Zahl ist Legion; sie, besonders die älteren geben dem Forscher nicht geringe Ausbeute für die Sittengeschichte.

— 6) Handelswissenschaft: *Jac. Savary* des Brulons [st. 1690] u. s. S. *Jac.* [st. 1716] u. *Philemon Ludw.* [st. 1716] *P. J. Marperger* 1706 fl.; *G. Ch. Bohn* 1727; *G. El. K.* [st. 1775] 1753; *C. Günth. Ludovici* [st. 1778] 1762 fl.; *G. Büsch* 1784 fl.; *J. A. Engelbrecht* [st. 1803]; **J. Baumann* 1789 fl.; *J. Ch. Schedel* [st. 1803] 1790 fl.; *G. Buse* 1798 u. v. a.; *C. Murhard* Theorie u. Politik des Handels. Götting. 1831. 2. 8. — 7) Finanzwesen: *Wilh. v. Schöner* [erm. 1663] Fürstl. Schatz- u. Rentcammer. Lpz. 1671; 1721; 1737. 8; v. *Justi* 1766; v. *Pfeiffer* 1781 u. m.; *H. Borowski* [st. 1801]; *L. H. v. Jakob* 1821. Ueber Schatzkammern *C. Kröncke* 1804 u. 1810; *H. Eschenmayer* 1808 fl.; *S. v. Kremer* 1821; *G. G. Strelin* 1821; *J. Schön* 1832 u. s. w.

— 8) Policey: *Nic. de la Mare* [st. 1723] 1705; v. *J.* 1760; v. *Pfeiffer* 1779; *J. Ch. Fabricius* [st. 1808] 1788; *A. Niemann* 1790; *Nic. le Moyne Desessarts* Dict. de police P. 1786 fl. 8. 4; *G. H. v. Berg* Handb. des t. Polizeyrechts Hannov. 1799 fl. 7. 8; *P. Colquhoun* 1796. *J. F. Eus.* 1807; *G. Henrici* 1808; *L. H. Jakob* 1809; *F. W. Emmmann* 1819 u. s. w. Armenpolizey *A. Niemann* 1785, *J. Büsch* 1792; *J. A. Günther* in Hamburg [st. 1805]; *L. F. v. Cölln* in Detmold [st. 1804] u. Fürstin *Pauline* v. Lippe

J. D. Lawätz 1815. *Zwangspolicey: der edle Menschenfreund*
Howard [geb. 1725; st. 1790] 1773 fl. *Medicin. P. J. E.*
Lebenstreit, J. P. Frank u. A.

38.

Die wissensch. Bearbeitung der Pädagogik oder Erziehungslhre ist ein Vorzug des XVIII Jahrh.; es mussten viele Erfahrungen und vorbereitende Versuche vorausgehen. An Reinigung und Veredelung des Sprachunterrichtes, welchem der historische und philosophische verbunden war, hatten Humanisten überall, besonders *Reuchlin*, *Ramus* und ihre Freunde und Schüler, mit Erfolg gearbeitet, als die hiedurch mächtig geförderte kirchliche Reformation die sittlich religiöse Volksbildung zur Angelegenheit des Landes erhob, das öffentliche Schulwesen eigentlich gestaltete. Einem, vorzüglich durch *Ph. Melancthon* gebildeten, selbstständigen Schulstande Daseyn und einflussreiche Wirklichkeit gab vgl. 3 S. 35 fl.; den gelehrten Schulen blieb sehr lange philologische Einseitigkeit, bald mit Zumischung einiger Bestandtheile der etwas humanisirten Scholastik, eigenthümlich; der Volksunterricht bezweckte zunächst religiöse Bildung. Unter den Katholiken behauptete sich der Klerus im Alleinbesitze des Jugendunterrichts; die Jesuiten gefielen durch bewundernde Vielseitigkeit und gefällige, oft spielende Methode; Emsigkeit und Eifer für sittliche Reinheit zeichnete die Literatur des Oratoriums und die Jansenisten von Port royal in Frankreich aus. Die in neuerer Zeit als vollbedeutend anerkannten Ansichten und Winke des Menschenkenners *Montaigne* und des tiefblickenden *Bacon* fanden bey Zeitgenossen wenig Eingang. Eins der ersten Systeme der Pädagogik wurde von *Ant. Mocker* in Erfurt [st. 1607] bekannt gemacht: de liberali disciplina atque educatione liberorum 1577. *Wolfgang Ratich's* [geb. 1571; st. 1635] zeitgemässe, zum Theil gehaltvolle und treffende Vorschläge zur Verbesserung und Vereinfachung des Jugendunterrichtes, zunächst des Sprachunterrichtes, wurden eben so sehr durch Geheimnisskrämerey des Lehrers als durch Missgunst der das Herkommen vesthaltenden Männer von Fach, aller öffentlichen Wirksamkeit beraubt: *Chph Heitwig* u. *J. Jung* kurzer Bericht. Jena 1614. 12; *Latichiana* unter den *Mypen* in Gotha No. 825 — 837; vgl.

Meusel hlst. litt. Unterhalt. S. 81 f.; *Schwarz* Gesch. d. Er 2 S. 386 f.; *Voemel* Progr. 1829. Glücklicher war der Mährische Mystiker *Joh. Amos Comenius* [geb. 1592; st. 1671] welcher Einiges von den Kunstgriffen der Jesuiten, Anderes von den Mährischen Brüdern entlehnte, den Unterricht in Sprachen mit Sachkenntnissen vereinte und das Bedürfniss des reiferen Alters im Auge behielt; s. wenigstens den bisherigen Mechanismus mildernde Unterrichtsmethode verbreitete sich zum Aergerniss für rechtgläubige Philologen, in Böhmen, Polen, Schweden, England, Teutschland und Siebenbürgen: *Innova linguarum reserata aurea*. Amsterd. 1631. 8 oft u. in alle europ. Sprachen übers.; *Schola ludus* s. *Encyclopaedia vi* (Orbis pictus). Hanau 1659. 8; Nürnberg. 1666. 2. 8 sehr oft. Opp. didactica. Amsterd. 1657. F. *Eccard Leichner* in Erford. [geb. 1612; st. 1690] arbeitete eifrig, ohne bedeutenden Erfolg an Verbesserung des Schulwesens 1657 f. *Alex. Varro* a. Paris [geb. 1632; st. 1676] gab eine Anweisung zur Behandlung und Bildung der Kinder, voll schlichten Hausverstandes: *Tr. de la première éducation*. P. 1666. 12; und *Nicole* [st. 1695] stellte gute Grundsätze auf, nach welchen die geistige Bildung im Einklange mit christlicher Gesinnung zu begründen sey in *Essais de morale* T. 2. — *J. Locke* (S. 205) bearbeitete 1693 die Erziehungslehre als ein zusammenhängendes Ganzes philosophisch; viele s. psychologischen Beobachtungen haben reichen Gehalt; die diätetischen Vorschriften sind vortrefflich und mehrere Ansichten und Folgerungen wurden von späteren Denkern bestätigt; nächst ihm zeichnet sich *Crousaz* (S. 208) durch scharfsinnige Wahrnehmungen über Eigenthümlichkeiten der Jugend und durch glückliche Rathschläge in Beziehung auf Unterrichtsmethode am vortheilhaftesten aus; beide sind als die wahren Begründer der wissenschaftl. Pädagogik zu betrachten. — Im XVIII Jahrh. gewann praktische u. theoretische Erziehungs- und Unterrichtslehre fast ausschliesslich in Teutschland bedeutende Bereicherung u. fortschreitende Umgestaltung. Die Bahn brach *Aug. Hermann Francke* a. Lübeck [geb. 1663; st. d. 8 Jun. 1727], segensreich arbeitend und lebend im Geiste des frommen Ph. Jac. Spener, in dem von ihm zu Halle [den 13 Jul. 1698] gegründeten Waisenhause; zwar begünstigte der darin vorwaltende Pietismus einige frömmelnde Flachheit und demüthig-

Ziererey, aber es wurde doch dem allzu einseitigen philologischen oder vielmehr kleinlich grammatischen Pedantismus mannhafter Widerstand geleistet, mehrseitige Sachkenntniss befördert u. die Anerkennung der Alles entscheidenden Wichtigkeit einer sittlich-religiösen Gemüthsbildung veralgemeinert. Schon in dem nächsten Menschenalter bewährte sich die bessere Richtung des Nachdenkens über Erziehungswesen in den Schriften *J. G. Sulzer's* (3 S. 407) 1745 u. 1768 und *Joh. Pet. Miller's* zu Göttingen [geb. 1725; st. 1785], welcher Vorlesungen über Pädagogik hielt u. mit Erfolg schriftstellerisch wirkte: *Hist. moral. Schilderungen. Helmst. 1753* I. 5. 8 u. s. w.; *Erziehungskunst. Gött. 1769; 1773. 8 u. v. a.* — Nun trat *J. J. Rousseau* (3 S. 268), voll glühender Einbildungskraft, mit lebendigem Tiefblicke die Rechte der Natur und Menschheit erfassend, als Reformator auf; s. *Emil* [1762] enthält, bey vielen Ueberspannungen und Paradoxien, eine Fülle beherzigenswerther Wahrheiten und gesunder Gedanken über physische und sittliche Erziehung, verschränkte aber den Zwiespalt zwischen Ideal und Wirklichkeit. Unter s. meist mit dem Neuen tadelnden Anhängern in Frankreich ist einer der bemerkenswertheren *L. René de Carduc de la Chatais* [st. 1785], der wackere Kämpfer für Recht und Licht gegen Despotismus und Jesuitismus; *Essays sur l'éducation nationale. Genf 1763. 8; P. 1825. 18.* In England zog *Gge Chapman* 1773 ff. die Aufmerksamkeit auf diese Angelegenheit hin. In Teutschland ergriff der Rousseausche Enthusiasmus, welchen *J. G. H. Feder's* neuer *Emil* 1768 f. 2. 8 ermässigen sollte, einen ähnlichen, nur rauherkühnen und mit kräftigem Unternehmungssinn ausgestatteten Feuerkopf *J. B. Basedow* (3 S. 411); s. *Philanthropismus* [1768] sollte die ausführbaren Rousseauschen Ideen dem Lebn aneignen und den Gang der Natur durch allerley Kunsttritte verbessern; s. *Methodenbuch* [1771] und *Elementarwerk* [1774] hatten eine grosse Schaar von Vorschlägen, Vemuchen, Formeln und Warnungen zum Gefolge vgl. *Herder in Hamann's* *Schr.* 5 S. 184; wackere Männer *Ch. H. Wolke, E. Ch. Trapp* (Verf. e. *Pädagogik* 1780 u. m.) u. A. schlossen sich ihm an; aber das rasch begonnene neue Werk in Dessau hatte keinen Bestand. Der ökonomisirende *J. H. Campe* (3 S. 413) führte die Erziehungsreform auf den Grundsatz der praktischen Nutz-

barkeit zurück; ihm ist die, als reichhaltige Sammlung schätzbare Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens Hamb. 1785 fl. 16. 8 zu verdanken. Fast gleichzeitig mit Basedow arbeitete *Fr. Eberh. v. Rochow* [geb. 1734; st. d. 1. May 1895] eifrig an Verbesserung der Volksschulen: Schulbuch f. Kinder 1772; Kinderfreund 1776 u. v. a.; s. Beyspiele und die einfache Kraft, womit er diese fruchtbare Angelegenheit empfahl, regte grosse Theilnahme und weit verbreitete Thätigkeit an, welche durch Vorschläge, Entwürfe, Gutachten von *F. G. Resewitz* 1773 fl., *P. Villaume* 1781 f., *A. Stuve* 1783 fl., *A. W. Rehberg* (welcher helle Seher der Zukunft die neue Erziehung besonnen prüfte) 1792, *R. Z. Bach* 1794 u. a. unterhalten und gesteigert wurde; in den didaktischen Schriften *F. M. Vierthaler's* [st. 1827] 1791 fl. und *J. H. G. Leusinger's* 1795 sind die pädagogischen Hauptergebnisse der damaligen Zeit niedergelegt und in gleicher Hinsicht sind für das Volksschulwesen *H. G. Zerrenner* 1799 fl. u. *B. Overerg* 1791 zu beachten. Gegen Ende des Jahrhunderts zeigte *H. Pestlozzi* (3 S. 428), redlich wie Spener u. Francke begeistert wie Rousseau, kräftig wie Basedow, einen neuen Weg zur Vokserziehung und naturgemässen Entwicklung des jugendlichen Geistes; s. aus liebevollem Herzen geflossene Ansichten (Linhard 1781; Wie Gertrud ihre Kinder lehrt 1801 u. s. w.) sind einfach folgerichtig, der Erfahrung und Vernunftforschung entsprechend und die, auf mathematische Anschauung ruhenden Grundsätze der Unterrichtsmethode (Elementarbücher 1803 fl.) haben sich meist durch Erfolge und strenge Prüfungen (*C. A. Zeller* 1802 fl., *J. F. Herbart* 1802, *J. F. W. Himly* 1803 fl., *E. Tillich* 1803 fl., *J. E. Plamann* 1804 u. a.) als haltbar bewährt; und doch klagte sich der von Menschen betrübte Greis bitter an, getäuscht und zu Irrthümern verführt worden zu seyn: Meine Lebensschicksale als Vorsteher l. Erziehungsinstitute in Burgdorf u. Iferten. Lpz. 1826. 8. Der *Bell-Lancastersche* wechselseitige Unterricht ist damit vereinbar. — Durch die krit. Philosophie gewann die Pädagogik eine vestere wissenschaftliche Gestalt: *I. Kant* 1803; *Caj. Weiller* 1798; Lehrgebäude 1802. 2. 8; *W. F. Lehne* 1799. 2. 8; *J. J. Wagner* 1803 u. 1821; *C. H. L. Pölitz* 1804; *J. F. Herbart* 1806 u. m. a.; sorgfältige Erwägung verdient *F. Imm. Niethammer* Streit des Philan-

thropismus und Humanismus. Jena 1808. 8. — Das herzlich-treue Eingehen der gebildeteren Volksclassen in die gereinigten und veredelten Vorstellungen von dieser für Menschenwürde und Gesellschaftwohl entscheidend wichtigen Angelegenheit haben unter anderen gefördert *F. H. Ch. Schwarz* Erziehungslehre. Lpz. 1802 f.; 1829. 3. 8; *E. M. Arndt* Fragmente über Menschenbildung. Altona 1805. 2. 8; **J. Paul Fr. Richter* Levana. Brschw. 1807. 2. 8 und *J. Bapt. Hergenwäther* Erziehungslehre im Geiste des Christenthums. Sulzbach 1823. 8. Die vollständigte Uebersicht gewähret *A. H. Niemeyer* Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. Halle 1801. 2. 8; VIII Aufl. 1824. 3. 8.

Litt. Andeutungen. Nationalerziehung: *H. Stephani* 1797 u. 1805; *C. v. Bonstetten* 1802. 2. 8; *W. T. Krug* 1810 u. s. w. — Universitäten. u. Gymnasien 3 S. 37 fl. — Volksschulen *J. G. Krünitz* 1794; *F. A. Junker* 1787; *H. G. Zerrenner* 1791 f. u. *C. Ch. G. Zerrenner* 1827; *F. L. Wagner* 1796; *J. P. Pöhlmann* 1803 fl.; *B. C. L. Natorp* 1804 fl.; *J. L. Ewald*, *F. G. Dinter*, *W. Harnisch*, *B. G. Denzel*, *J. G. Kolber*; *Fr. Jos. Müller* die Erziehung in Volksschulen. Kempten 1814; **Ausg.* II 1823. 8 u. v. a. — Fürstenerziehung *Basedow* 1771; *M. Ehlers* 1786; *J. J. Engel* Fürstenspiegel 1798. — Mädchenziehung: *J. Th. A. Suabedissen* 1806; *J. F. W. Himly* 1809; **Caroline Rudolphi* 1807. 3. 8 u. A.

Schriften für die Jugend: *J. G. Sulzer* 1768; *Ch. Felix Weisse* 1773 fl.; **Chn G. Salzmann* [geb. 1744; st. 1811], Vorsteher der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal s. 1784, ungemein fruchtbar 1778 fl.; **Campe* 1779 fl.; *F. J. Bertuch* Bilderbuch 1790 fl. und *L. Ph. Funke* 1798; *C. T. Thieme* 1794 fl.; *F. W. Wilmsen* 1795 fl.; *J. A. C. Löhr* 1801 fl.; *C. Hahn* 1803 fl. u. v. A.

39.

Das Studium der Mathematik gewann durch Benutz-
ung der griechischen Quellen eine neue Gestalt und machte
rasche Fortschritte, bis gegen Ende des XVII Jahrh. die Ana-
lysis unendlicher Grössen entdeckt und damit die Bahn zu
Forschungen und Methoden bezeichnet wurde, welche die
grössten Köpfe des classischen Alterthums kaum geahnet ha-
ben können. Diess bestimmte und entschied den eigenthüm-
lichen Charakter der mathematischen Speculation in neuerer
Zeit. Alle gebildete Völker Europa's haben Antheil an der
Vervollkommnung der wissenschaftlichen Mathematik; die er-

folgreichste Thätigkeit u. Wirksamkeit ging von den gelehrten Gesellschaften in Paris, London, Berlin, Bologna, St. Petersburg u. A. aus.

Italien war im XVI Jahrh. Hauptsitz der wiss. Mathematik und auch später sehr reich an Gelehrten, welche sich um dieselbe bedeutende Verdienste erwarben. *Leonardo da Vinci* (3 S. 141) war s. Zeitalter in Mechanik, besonders in Hydraulik, Optik und Naturbeobachtung weit vorausgeeilt; vgl. *J. B. Venturi* Essai sur les ouvrages physico-mathématiques de L. da V. Paris 1797. 4; *C. Amoretti* Memorie su la vita degli studj e le opere di L. da V. Mail. 1804. 8. — Wiederhersteller des Studiums der griech. Mathematiker: *Nicco. Tartaglia* oder *Tartalea* a. Brescia [st. 1557], Autodidakt, Prof. in Venedig, Entdecker der Regeln zu den kubischen Gleichungen und einer der ersten Bearbeiter der wissensch. Artillerie: *di numeri e misure*. Vened. 1551 fl. F.; Erfinder des Caliberstabs in *Quesiti ed inventioni diverse* 1538; *Opere*. Vened. 1606. 4; s. Sch. *Lud. Ferrari* entdeckte die Formel vom vierten Grad oder die italiän. Methode; *Raph. Bombelli* versuchte 1579 die Auflösung des casus irreducibilis; *H. Cardanus* (S. 227) machte *Tartaglia's* und *Ferrari's* Formeln bekannt und half die algebraische Analyse begründen: *Ars magna*. Nbg 1545. 4; *de proportionibus*. Bas. 1570. F.; vgl. *G. P. Cassali* Origine, Trasporto in Italia, primi progressi dell' Algebra. Parma 1797 fl. 2. 4; *F. Commandinus* zu Urbino [st. 1575], wohlverdient um die Erklärung der Euklidischen Geometrie; *Franc. Maurolycus* in Messina [st. 1575], Urheber feiner u. einfacher Theoreme über die Summation mehrerer Zahlreihen (Arithmet. Ll. II. Vened. 1575. 4), Erweiterer der Optik, Bearbeiter der Gnomonik; *Faustus Verantius Sicenus* zeichnete sich durch mehr Erfindungen in der Mechanik aus: *Machinae novae*. f. vgl. *Bibl. Ital.* 1829. Febr. — Der Neapol. *Giov. Batt. de la Porta* [st. 1615], Erfinder der camera obscura, einer der frühesten Bearbeiter der Aerometrie, beschrieb auch die Einrichtung des in unseren Tagen wieder in Umlauf gebrachten Kaleidoskop oder speculum multividum in *Magiae natur.* Ll. XX. Neap. 1558; *1589. F.; vgl. *D. (H. Gab. Duchesne)* Notice hist. sur la vie de P. Paris 1804. 8.; *GA. Magini* [st. 1647], Astronom, Vervollkommner der Brennspiegel; *Lucas Valerius* in Rom [st. 1618] überschritt weit

die Grenzen der griech. Mathem. und brach die Bahn zur neuen Gestaltung der Mechanik; *P. Sarpi* (3 S. 147) ein tiefer Denker, überaus reich an neuen Ansichten in der höheren Math. u. Naturkunde; vgl. *Foscarini della lett. Vinez.* pag. 307 sq. — *Galileo de' Galilei* a. Pisa [geb. d. 18 Febr. 1564; st. d. 8 Jan. 1642], Sch. des Jes. *Matt. Ricci* a. Mantovana [st. 1610], reif gebildet durch Studium der Griech. u. Lat., Lehrer in Pisa [1589], als Gegner des Aristoteles und wegen freymüthiger Wahrheitliebe verfolgt, Prof. in Padua [1592], nach Pisa zurückgerufen [1610], in Predigten (der Mönch Dom. Bacini wendete die Worte der Apostelgeschichte *vir Galilaei quid statis aspicientes in coelum?*“ auf ihn an) als Copernicaner angegriffen [1614], doch diessmal von Rom [1615] geschützt, wegen der [1619] die Lehre vom Weltsysteme problematisch behandelnden, mit Censurbewilligung bekannt gemachten vier Dialogen (*Diak. sopra i due massimi sistemi Tolemaico e Copernicano*. Flor. 1632. 4; lat. 1635. 4 u. mit dem *B. de motu*. Leid. 1699. 2. 4) von *Scip. Chiaramonti* in Pisa 1633 und von Jesuiten angefeindet, vor das Röm. Inquisitionstribunal gestellt [d. 21 Jun. 1633], zu schimpflich feierlicher Abschwörung genöthigt [d. 23 Jun.], zu fortgesetzter Busse verurtheilt und nach Siena verwiesen, wo er blind [s. 1638] sich mit der Theorie der Meereslänge beschäftigte, entdeckte die Theorie der Bewegung, begründete wissenschaftlich die Statik [1592] und Hydrodynamik, erfand [1596] den jetzt gebräuchlichen Proportionalzirkel, vervollkommnete [d. 7 Jan. 1610] das Fernrohr u. [1612] das Mikroskop, bereicherte die Astronomie mit den wichtigsten Beobachtungen, machte auf Verstärkung der Anziehungskraft des Magnets durch Eisen aufmerksam und brach mit rastlosem Forschungsgeiste für Mathematik und Naturkunde neue Bahnen: *Opere*. Bologna 1656. 2. 4; Florenz 1718. 3. 4; Padua 1744. 4. 4; *Mail. 1808. 13. 8; vgl. *V. Viviani* vita 1717. 8 u. vor den *Ausg. d. W.* 1718 u. 1744; *P. Frisi* Elogio. Livorno 1765; 1777. 8; *Fabronii* vitae Italor. 1 p. 1 sqq.; *Montucla* hist. des Math. 2 p. 256 sqq.; *L. Ideler* in Berl. MSchr. 1800 Sept.; *Memorie e lettere di G. G. c. annotaz. dal C. GB. Venturi*. P. 1. 1587—1616. Modena 1818. 4; *GB. Clemente de' Nelli* vita e commercio litt. di G. G. Lausanne (1793) 1820. 8. — Von G's Schülern sind die berühmtesten: *B. Ca-*

stellì [st. 1644] ein ausgezeichnete Hydrauliker; *Bonav. Cavallieri* [geb. 1598; st. st. 1647] hochverdient um Trigonometrie; *Evangelista Torricelli* [geb. 1608; st. 1647] Begründer der Lehre von Schwere und Bewegung der Luft und der Theorie des Barometers: *Lezioni acad. pubbl. da Tom. Bonaventuri*. Flor. 1715. 4; *Vinc. Viviani* [geb. 1622; st. 1701] glücklicher Wiederhersteller der Alten, namentlich des Apollon. Perg. von Kegelschnitten 1659; de locis solidis 1646 1673; 1701 (1705). F. m. a. — *Franc. Maria Grimaldi* Jes. [st. 1663] beobachtete die Beugung des Lichtes. — *J. Dom. Cassini* [st. 1712] ein trefflicher astronom. Beobachter. — Mit anerkanntem Erfolge wurden Analyse, höhere Geometrie und Astronomie bearbeitet von *Eustach. Manfredi* [geb. 1679 st. 1739] vgl. *Fabronii* vit. Decas. 1 p. 152 sq. oder vol. 1 p. 144 sqq.; *P. Frisi* [st. 1784] opp. geom. et mech. Mail. 1782. 3. 4; *Rug. Jos. Bosconich* [st. 1787] opp. ad opticas et astron. pertin. Bassano 1785. 4; *Maria Gaetana Agneti* [geb. 1718; st. 1799] *Istituzioni analitiche*. Mail. 1748. 2. 4; *Lor. Mascheroni* [st. 1800]; *GB. Venturi* [st. 1823]; *A. M. Lorgna*, *Greg. Fontana*, *Ant. Cagnoli* [geb. 1743; st. 1816] sorgfältiger Berechner der geogr. Längen, tüchtiger Bearbeiter der Trigonometrie 1786 u. 1804, und der Lehre von Kegelschnitten 1802; *Gius. Piazzi* [geb. 1746; st. 1826] lebt in der Ceres d. 1 Jan. 1801; *Gius. Calandrelli* [geb. 1748; st. 1827]; *Vinc. Brunacci* [geb. 1768; st. 1818]; *G. Batt. Venturi* [geb. 1746; st. 1822] um Hydraulik u. Optik verdient; u. m. a. Ungeachtet der noch 1820 gegen *Settele* beurkundeten Beschränktheit der kirchl. Oberbehörde erhält sich Forschungsgeist in Mathematik und Astronomie.

In Frankreich hielt sich das durch *P. la Ramée* (S. 221) eifrig geförderte Studium der M. während des XVI Jahrh. innerhalb der Grenzen der Elementargeometrie; *Franc. Vieta* [st. 1603] führte die Buchstabenrechnung ein. Seit dem XVII Jahrh. erfolgten rasche Fortschritte in der math. Speculation. *R. des Cartes* (S. 201 f.) verbreitete u. erörterte fremde Entdeckungen, und ordnete sie wissenschaftlich ein, wendete Algebra auf höhere Geometrie glücklich an, vereinfachte und benutzte die Grundsätze der Mechanik und trug zur helleren Bestimmung des wahren Gesetzes der Strahlenbrechung nicht wenig bey. *P. Gassendi* arbeitete nach Galileischen Ansichten

und förderte den Anbau der Astronomie. *P. de Fermat* aus Toulouse [geb. 1608; st. 1665] legte die alten Math. einsichtsvoll aus und bereicherte die Analyse mit guten Methoden: *Opera opp. math.* Toulouse 1679. F.; vgl. Biogr. Toulous. 1, 218 sq.; *Beckmann* Beytr. z. Gesch. d. Erf. 4 S. 251 f. *Pascal* (3 S. 263) bahnte [1654] durch das arithmetische Dreieck einen neuen Weg zu analytischen Forschungen, begründete die Wahrscheinlichkeitsrechnung und leistete mehr in Aerometrie und Hygrometrie vgl. *Bossut* Gesch. d. M. pers. v. *Reimer* 2 S. 425 fl.; *Marin Mersenne* [st. 1648], *P. de Roberval* [st. 1675] und *Edm. Mariotte* [st. 1684] erwarben sich um Mechanik grosses Verdienst. Die Pariser Acad. d. W. (3 S. 56) belebte die eifrige Thätigkeit in der Wissensch. Mathematik; auch wurde [1667] eine Sternwarte angelegt, von welcher wichtige Beobachtungen ausgingen. Das unter Ludwig XIV verbesserte Kriegswesen gewann den dasselbe unentbehrlichen mathem. Studien viele Freunde und führte sie in die Reihe der zünftigen Kenntnisse ein. — *Will. Fr. A. de l'Hopital* [geb. 1661; st. 1704], Vf. eines klassischen Werkes über die Kegelschnitte (P. 1707; 1776. 4), förderte die allgemeine Verbreitung der Leibnitzischen Differentialrechnung, sich stillschweigend an *Joh. u. Jac. Bernoulli* anschliessend: *Analyse des infiniment petits*. P. 1696; 1715; 1781. 4; vgl. *Fontenelle* Eloges 1 p. 43 sqq.; *Eloge par *Carnot*. Dijon 1783. 8. — *Jacq. Ozanam* [geb. 1640; st. 1717] wirkte fruchtbar durch Unterricht und fassliche Lehrbücher, unter welchen das der Algebra (P. 1702. 8) auch Kenner befriedigte. — *Seb. de Vauban* [st. 1707] gab für Vestungsbau und Belagerungskunst den Ton an; vgl. *Fontenelle* Eloges 1 p. 108 sqq.; *Gr. Moritz* v. Sachsen [st. 1750] und *J. Ch. de Polard* [st. 1752] für Kriegskunst; *P. Bouguer* [st. 1753] für Nautik; *Bern. Forest de Bélidor* [st. 1761] für Wasserbaukunst und Artilleriewesen; *Nic. L. de la Caille* [geb. 1713; st. 1762] als fleissiger Astronom sehr geachtet, — Gründlichkeit, Helligkeit und Vielseitigkeit herrschen in *d'Alembert's* (3 S. 266) Arbeiten über alle Theile der M.; *Condorcet* (3 S. 167) hat in s. Leistungen für Analyse des Unendlichen und für Wahrscheinlichkeitsrechnung tief eindringenden Scharfsinn bewährt. — In der praktischen Mechanik haben *Jac. de Vauvanson* [geb. 1709; st. 1782] durch wundersame Kunstwerke

(le mécanisme du fluteur automate. Par. 1738; vgl. *Beckmann* Beytr. z. Gesch. d. Erf. 4 S. 105 ff.), *P. le Roy* [st. 1785] und *Ferd. Berthout* [geb. 1727; st. 1807], dessen *Essai sur l'horlogerie*. P. 1759; 1786. 2. 4; *Tr. des horloges marines*. P. 1773; Supplém. 1788. 4; *Tr. des montres à longitude*. P. 1782; Suite 1797; Suppl. 1807. 4; *Hist. de la mesure du tems par les horloges*. P. 1802. 2. 4 u. m. sehr geschätzt werden, durch astron. u. See-Uhren grossen Ruhm erworben. — Die von *Jos. Montgolfier* [geb. 1740; st. 1810] u. s. Br. *Et.*, so wie von *Jacq. Alex. Cesar Charles* [st. 1823], dem *Mechan. Robert* u. *Pil. de Rozier* versuchte Luftschiffahrt (vgl. *Ch. Kramp* Gesch. d. Aerostatik. Strasb. 1783. 2. 8) hat zwar im Kriege Dienste geleistet und mehrfache Vervollkommnung s. 1783 erfahren, aber den davon gefassten wissensch. Erwartungen nicht entsprochen. — In neueren Zeiten machen mathem. Studien, auch von der Regierung, in Hinsicht auf ihre Wichtigkeit für Kriegswesen, Gewerbfleiß und öffentliche Bauunternehmungen, vorzüglich unterstützt, einen wesentlichen Bestandtheil der gelehrten Thätigkeit u. des öff. Unterrichts aus und viele französische Mathematiker gelten als Lehrer und Muster in ganz Europa; nur Einige von sehr vielen können hier beyspielsweise namhaft gemacht werden: *Jos. Montucla* [st. 1799] Geschichtschreiber der *M.* *L. de la Grange* [geb. 1732; st. d. 10 Apr. 1813], grossartig in Ansichten, fruchtbar in ihrer Entwicklung, tiefgründlich im Forschen, sicher in der Methode und hell in der Darstellung, glücklich in Auffindung der allgemeinen Grundsätze, welche in wissensch. Anschauungen und Beobachtungen verborgen liegen: *Leçons sur le calcul des fonctions*. P. 1806. 8. *Théorie des fonctions analytiques*. P. 1813. 4; *Tr. de la résolution des équations numériques*. P. 1808. 4; **Mécanique analytique*. P. 1788; 1811 f. 2. 4; für Analyse *L. A. Bougainville* [geb. 1722; st. 1811], *Gasp. Monge* [geb. 1746; st. 1818], Meister in der beschreibenden Geometrie, Vervollkommner der Cartesischen Anwendung der analytischen Geometrie, trefflicher Bearbeiter der Statik vgl. *Zeitgen.* 5 Abth. 1 S. 175 f.; *S. L. L'Huilier*, **A. M. Legendre*, **S. F. Lacroix*, beide gleich fruchtbar an classischen Erzeugnissen der grosse Taktiker *Laz. Nic. Marguerite Carnot* [geb. 1733; st. 1823] vgl. *Leben v. W. Körte*. Lpz. 1820. 8 u. *Mém.* p.

l'issot 1825; für Analyse, Mechanik und Hydrodynamik *Et. Bezout*, *Ch. Bossut* [st. 1813], *Rich. de Prony*; für Astronomie die *Cassini*, *Aug. Darquier* [geb. 1718; st. 1802], *J. S. Bailly*, **Alex. Guy Pingré* [st. 1806], *P. Ch. le Monnier* [geb. 1715; st. 1799] u. s. Sch. **Jer. de la Lande* [geb. 1732; st. 1807], **P. Fr. A. Méchain* [geb. 1744; st. 1804], *J. B. Delambre* [geb. 1749; st. 1822] vgl. Zeitgen. N. Reihe 2 167 f., **P. S. la Pluce* [geb. 1749; st. 1827] u. sehr viele A.

Teutsche, schon früh an Wiederherstellung der wissensch. Math. thätig Theil nehmend, haben seit dem XVI Jahrh. zur allgemeineren Verbreitung, gründlichen Bearbeitung und vielseitigen Bereicherung dieser Studien tüchtig, und ist unbestreitbar eigenthümlichem Verdienste beygetragen. War wurden die Werke der Ausländer häufig übersetzt, neue Entdeckungen fleissig benutzt und verarbeitet und, mit besonderer Rücksicht auf Jugendunterricht, die Ergebnisse der Forschungen in Lehrbüchern zusammengefasst und methodisch dargestellt; daher selbst die Franzosen nicht so viele u. ausgezeichnete Lehrbegriffe, Anfangsgründe, Grundrisse u. Handbücher, wie die T. haben (*Ch. Wolf* S. 209; **J. A. v. Segner* [st. 1777] 1739 fl.; *J. G. Daries* 1747 fl.; **A. G. Küstner* 1758 fl.; *W. J. Ch. Karsten* [st. 1787] 1760 fl.; *J. G. Büsch* 1773; **J. F. Hüseler* [st. 1797] 1775 fl.; **B. F. Mönch* [st. 1800] 1781; *J. A. Ch. Michelsen* [st. 1797] 1781 f.; **G. F. Vucherer* 1783 fl.; **J. F. Lorenz* [st. 1807] 1785 fl.; *Abel* [st. 1816] 1787 fl.; *J. Schulz* 1790; **G. S. Klügel* 1792 fl.; *J. C. F. Hauff* 1793; *J. G. C. Ch. Kiesewetter* 1799 fl.; **B. F. Thibaut* 1801; **H. W. Brandes* 1808 fl.; *Kries* 1810 fl.; *E. M. Hahn* 1819 fl.; *J. M. Salomon* 1821; **E. G. Fischer* 1821 u. v. A.; Rechenbücher u. Elementarmethoden s. *Ch. Pescheck* [st. 1747] in grosser Anzahl; *G. Busse* 1786; *H. Pestalozzi* 1803; *E. Tilling* [st. 1807] 1806; *Jos. Schmid* 1809 u. A.); aber eben so gross ist ihr eigenthümliches Verdienst in Forschungen und Entdeckungen und es gebühret ihnen wegen classischer Leistungen gleicher, so nicht überlegener Ruhm, wie den Italienern, Franzosen und Britten. — *A. Dürer* (3 S. 401), wissensch. Begründer der Perspective, bearbeitete Geometrie 1525 und Vestungsbau 1527 in der Muttersprache. — *Joh. Stöffler* a. Justingen [geb. 152; st. 1531], Prof. in Tübingen, entsagte der Astrologie:

Tab. astron. Tüb. 1514. F.; in Procli sph. comment. T. 1514 vgl. *Lessing* Collect. 2 S. 394 f.; der Nürnberger Astronom *Joh. Werner* [geb. 1468; st. 1528]: lib. super 22 elementis conicis 1522; *Herr. Loritus Glar.* s. oben S. 180; *Apianus* (S. 41) und *Seb. Münster* (S. 114) wendeten gründliche mathem. u. astron. Kenntnisse auf Geographie. *Joh. Hommel* in Leipzig [geb. 1518; st. 1562] war wahrscheinlich Erfinder, gewiss Verbreiter des, seit *Brahe* allgemein gebrauchten verjüngten Maasstabes mit Transversal-Linien. Int. Bl. der Leipz. LZ. 1807 No. 3; *Gg Hartmann* in Nürnberg [st. 1564] erfand, oder, wenn vielleicht Tartaglia unbekannt geblieben war, verbreitete wenigstens den Kalibersstab 1540. — *Mich. Stifel* [st. 1576] beförderte das Studium der Algebra u. deutete die Logarithmen an. — *Gg Jo. Rhaeticus* Prof. in Wittenberg [st. 1576], hochverdient in Trigonometrie, verbreitete das Weltsystem s. Lehrers [1543] *Copernicus* (Basel 1541. 8), welches auch von *Erasm. Rehold* [st. 1553] nachdrücklich empfohlen wurde. — *Wilhelm Landgraf* zu Hessen [geb. 1532; st. 1592] förderte mit rühmlichem wissensch. Eifer [s. 1559] das Studium der Astronomie vgl. *Strieder* Gel. Hessen 17 S. 69 fl.; s. Hofmathematiker *Chph Rothmann* [1586] war reich an gründlichen Kenntnissen s. *Strieder* 12 S. 121 fl.; und s. Hofmechanikus [1587] der Schweizer *Just Byrge* [geb. 1552; st. d. 31 Jan. 1620] durch Himmelsgloben u. eine astronom. Uhr berühmt, erfand [1592] das Triangularinstrument, den Proportionalcirkel [1600] die Logarithmen [1610] und die Pendeluhr vgl. *Strieder* 11 S. 522 f. — *Joh. Bayer* in Augsburg entwarf eine brauchbare Himmelskarte, die Gestirne mit griechischen Buchstaben bezeichnend 1603; 1654. — *Chph Clavius* a. Bamberg [st. 1640] Jesuit, Mitarbeiter an der Gregorian. Kalenderverbesserung Meister in der synthetischen Methode der Alten: Algebra 1604; opp. Mainz 1612. 5 F.; *Joh. Praetorius*, Prof. in Wittenberg u. Altorf [geb. 1537; st. 1616], ein mathem. astron. hist. Orakel s. Zeit u. fruchtbarer Schriftsteller, erfand nach ihm benannten Messtisch. — *Joh. Kepler* a. Weil in Wirtemb. [geb. d. 27 Dec. 1571; st. d. 5 Nov. 1630], Sohn des wackeren *Mich. Müstlin* [geb. 1550; st. 1631] in Tübingen, Prof. in Grätz [1593], in Prag [1600], in Linz [1615] herumgeworfen in stürmischen Zeitverhältnissen und durch

Vorenthaltung des österr. Gehaltes (welcher in Sagan 1627 von Wallenstein ausgezahlt werden sollte) dem bittersten Mangel Preis gegeben, begründete die Dioptrik und die Theorie des Sternrohres, entdeckte die Gesetze der Bewegung der Planeten um die Sonne, berechnete die Bewegung der Kometen, bereicherte die Astronomie mit herrlichen Beobachtungen: *Epistolae c. vita K. a M. G. Hansch* ed. Lpz. 1718. F.; *Montucla* 2 p. 269 sqq.; *J. L. C. v. Breitschwert* K's Leben u. Wirken. Stuttg. 1831. 8. — *Chph Scheiner* [st. 1650] entdeckte 1611 die Sonnenflecken; der chines. Missionar Jesuit *Joh. Adam Schall* a. Cöln [geb. 1591; st. 1666] sammelte wichtige astronom. Beobachtungen vgl. *Montucla* 1 p. 399 sqq. u. *P. Leonardson* in *W. Aschenberg's* *Niederhein*. Bl. 4 S. 625 fl. — *Joh. Hevel* a. Danzig [geb. 1611; st. 1687] einer der fruchtbarsten und durch musterhafte Genauigkeit ausgezeichneten astron. Beobachter, stellte die *Gg Sam. Dörfel* [geb. 1643; st. 1688] bestätigte Theorie von der parabolischen Laufbahn der Kometen um die Sonne auf: *Selenographia*. Danz. 1647. F.; *Cometographia*. D. 1668. F.; *Machina coelestis*. D. 1673—79. 2 F.; *Prodromus astronomiae*. D. 1690. F. u. v. a.; vgl. *C. B. Lengnick* H. D. 1860. 8; **J. H. Westphal* Leben, Studien u. Schr. des H. Königsb. 1820. 8; v. *Zach* Mon. Corresp. VIII S. 30, 362, 363 fl. — *E. W. v. Tschirnhausen* (S. 221) praktisch verdient in Optik und weltberühmt durch s. Brennspiegel. — *Leibnitz* (S. 207), Entdecker des Differential-Calcul [1684], wirkte durch vielgeltenden Einfluss zur allgemeineren Verbreitung Wissensch. mathem. Studien auf das fruchtbarste mit; der um Analyse hochverdiente bescheidene *Jac. Bernoulli* [st. 1705] begründete den math. Ruhm einer Familie, welchen s. anmassender Br. *Joh. B.* [st. 1748] u. *Nic. B.* [st. 1759], *Dan. B.* [st. 1783], *Joh. B.* [st. 1790] u. *Joh. B.* [geb. 1744; st. 1807], wo nicht vermehrt, doch erhalten haben. — *Jac. Leuhold* [st. 1727] bearbeitete die prakt. Mechanik. — *G. B. Biffinger* (S. 210) erörterte die Schwere der Körper 1728. — *Ch. Wolf* (S. 209), geachtet wegen s. vollständigen u. fasslichen Lehrbücher, erfand die Aerometrie; der Genfer *Gabr. Cramer* II [geb. 1704; st. 1752] beurkundete grossen Scharfsinn in *Introd. à l'analyse des lignes courbes* algebr. 1750; *Joh. Nath. Lieberkühn* [st. 1757] vervollkommnete das Sonnen-

Mikroskop; *Tob. Mayer* (S. 182) bereicherte die Astronomie durch s. Fixsternverzeichniss, Mondstafeln, Mondkarte, Berechnungsmethode der Sonnenfinsternisse u. a.; der geistreiche Beobachter, um Optik, mechan. Technik, Physik wohlverdiente *Albr. L. Fr. Meister* in Göttingen [geb. 1724; st. 1788]; *J. H. Lambert* (S. 211) gab der Perspective und Photometrie wissensch. Begründung, entdeckte die Theorie des Sprachrohres und nimmt unter den mathem. Selbstdenkern eine vorzügliche Stelle ein; *Ph. Matth. Hahn* [geb. 1739; st. 1790] verfertigte vortreffliche astronom. Uhren; *J. A. v. Sauer* und *G. A. Küstner* machten sich um viele Theile der Mathematik besonders auch um Analyse verdient. — *Leonhard Euler* Riechen b. Basel [geb. d. 15 Apr. 1707; st. d. 18 Sept. 1783] Prof. in St. Petersburg [1727] und Berlin [1741], Lehrer in ganz Europa, classisch in der Bearbeitung der höheren Mathematik durch tiefe Forschung, geistreiche Combination und unübertroffene Einfachheit und Sicherheit der Methode: *Methodus inveniendi lineas curvas maximi minimive proprietate gaudentes*. Genf 1741; 1744. 4; **Introductio in analysin infinitorum*. Laus. 1748. 2. 4; *Scientia navalis*. St. Petersburg. 1749. 4; **Institutum calculi differentialis*. Berl. 1755. 4; *Theoria motuum corporum solidorum s. rigidorum*. Rostock 1765; **Greifsw. 1766*. 4; **Institutum calculi integralis*. Petersburg. 1768 fl. 4. 4; *Lettres à une Princesse d'Allemagne s. quelq. sujets de physique et de philosophie*, Petersburg. 1768 fl. 3. 8 u. s. w.; t. Lpz. 1770 fl. 3. 8; **Vollst. Anleit. zur Algebra*. Petersburg. 1770. 2. 8 u. s. w.; *Dioptrica*. P. 1770. 3. 4; *Opuscula analytica*. P. 1780. 2. 4; viele Abh. in den Petersburg. Ak. Schr. u. s. w. u. m. vgl. Lobschr. v. *N. Fuss* 1783, *Condorcet* 1784 u. A. S. u. Sch. *J. A. E.* [st. 1800] trat in des Vaters Fussstapfen *Nic. Fuss* in Petersburg [geb. 1755; st. 1826]. — Unter den vielen neueren M., Bearbeiter der Analysis *Carl Fried. Hagenburg* [geb. 1739; st. 1808], Erfinder der combinatorischen Analysis; *G. S. Ktigel* [geb. 1739; st. 1812], rühmlich thätig, Vf. einer trefflichen *Analyt. Trigonometrie und class. Anal. Dioptrik*; *Chph. F. Pfeleiderer* [geb. 1745; st. 1811]. **C. F. Gauss*, **H. W. Brandes*, *J. F. Pfaff*, *C. Mollweide* u. v. a.; der Hydraulik *J. Es. Silberschlag* [st. 1791], *C. C. Langsdorf*, *Reinh. Woltmann*, *C. Kröncke* u. A.; der Astronomie *Max. Hell* [st. 1792]; *Fz v. Paula Triesnecker*; **J. A.*

ode [geb. 1747; st. 1826], **J. G. Schubert* [geb. 1757; st. 1825], **J. H. Schröter* [st. 1816], *J. F. Wurm*, **Fz v. Zach*; *Vilh. Olbers* 1801 u. 1807; **W. Herschel*, den sich Britan-
 en angeeignet hat; **C. F. Gauss*, *C. L. Harding*, **F. W.*
Snell, *F. G. Struve*, *J. F. Enke*; *J. C. Burckhardt* [geb.
 1733; st. 1825] u. v. a.

Von Niederländern ist seit dem Friesen *Gemma* 1540,
 besonders für Geometrie, Mechanik und Optik viel geleistet
 worden. *Ludolf van Keulen* oder v. Cöln a. Hildesheim
 [geb. 1541; st. 1610], Prof. in Leiden, entdeckte das richtige
 Verhältniss des Diameter zur Peripherie des Cirkels: van d.
 Cirkel. Delft 1596; Leid. 1615. F.; de arithm. en geometr.
 fundam. Leiden. 1615 F.; lat. 1619. — *Willebrord Snell*,
 Prof. in Leiden [st. 1626], Entdecker des Gesetzes der Strah-
 lenbrechung, bereicherte Geometrie und mathem. Geographie;
 in *Stevin* a. Brügge [st. 1633], Meister im Vestungsbau,
 hat folgenreiche Schritte zur wissensch. Begründung der Sta-
 tik: *Oeuvres math.* (1605; lat. v. *W. Snell* 1608) publ. p. *A.*
Harard. Leid. 1634. 4 F. — *Greg. a. s. Vincentio* Jes. [st.
 1667] ein scharfsinniger Geometer, beschäftigte sich mit Qua-
 dratur des Cirkels u. der Hyperbel. — *Chr. Huygens* a. d.
 Haag [geb. 1629; st. 1695], Vervollkommner der Teleskope
 und der Pendeluhr [1656], glücklicher Himmelsbeobachter,
 hat um wissensch. Mechanik classisches Verdienst: *Opp.* Leid.
 1724 fl.; *1751. 4. 4; vgl. *Montucla* 2 p. 415 sqq. — *Ant.*
van Leeuwenhoek [st. 1723] und *Nic. Hartsoeker* [st. 1725]
 machten wichtige Entdeckungen mit dem von ihnen wesent-
 lich verbesserten Mikroskop vgl. *Fontenelle* *Eloges* 2 p. 268
 sqq.; u. m. A.

Die Britten traten im XVII Jahrh. in die Reihe der
 wissensch. Mathematiker und trugen seitdem durch Forschun-
 gen, Entdeckungen, Methoden, wetteifernd mit Deutschen u.
 Franzosen, zur Umgestaltung der wiss. M., besonders zur Er-
 weiterung der Astronomie vielfach bey; eigenthümlicher Ruhm
 wird ihnen in Ansehung der herrlichen Werkzeuge und in
 freygebigiger Unterstützung kostbarer Unternehmungen nicht
 streitig gemacht. Der gebildete Theil des Volks hält M.
 in grossen Ehren. — *John Napier* of Merchiston a. Edinburg
 [geb. 1550; st. d. 3 Apr. 1617] erfand [1614], unbekannt
 mit Byrge's Arbeit, die Logarithmen: *Mirifici logarithmorum*

canonis descriptio. Edinb. 1614. 4; M. l. can. constructio. Ed. 1618. 4; Rhabdologia. Ed. 1617. 8; Arithmetica. Lond. 1624. F. beend. u. herausg. von *H. Briggs* [geb. 1556; st. 1630] aucta p. *A. Vlacq.* Gouda 1628. F.; vgl. *D. Steward* Ac. of the life of J. N. Lond. 1788. 4; **Ch. Hutton* mathem. tables 1785. — *Th. Harriot* [st. 1621] verfolgte selbstständig Forschung in der Analyse und veredelte die wissensch. Gestalt der Algebra. — Die Societät der Wiss. in London (31. 61) erwarb sich um höhere Analyse und Geometrie großes Verdienst; namentlich ist für die Theorie der Bewegung, für Bestimmung der Meereslänge und für Astronomie (Sternwarte in Greenwich 1675) viel geleistet worden. — *Jam. Gregory* [st. 1675], welcher die Optik mit zahlreichen Entdeckungen bereicherte und das reflectirende Teleskop erfand, *Is. Barrow* [st. 1677], Newton's Lehrer, hochverdient um Analyse, Geometrie und Optik, und *J. Wallis* [st. 1703], die schwersten Aufgaben der Analyse, Geometrie und Mechanik mit eigenthümlicher methodischer Leichtigkeit lösend, bereiteten die wissensch. Umgestaltung vor, welche das Stadium der M. durch *Isaak Newton* a. Woolstroppe in Lincolnshire [geb. d. 25 Dec. 1642; st. d. 30 März 1727], Prof. in Cambridge [1669], Münzwardein [1696] u. Ritter [1705], erhielt; er erfand die Infinitesimal-Rechnungsmethode [1662], erweckte Algebra und Mechanik, begründete die Theorie der Optik [1706] und die physische Astronomie: Opp. comm. illustr. *Sam. Horsley* Lond. 1779 fl. 5. 4; vgl. *Fontenelle* El. 2 p. 293 sqq.; *Montucla* 2 p. 363 sqq. — *J. Flamsteed* [st. 1720] beobachtete den Himmel genau und kannte schon 2866 Fixsterne: *Hic. coelestis Britannica*. L. 1725. 3 F.; *Atlas coel.* 1729; 1754. F. — *Edm. Halley* [st. 1742], ein wackerer Analyst, verbesserte die Theorie des Mondes und berechnete Kometenbahnen; *Ch. Hayes* [geb. 1678; st. 1760] leistete Ausgezeichnetes in der höhern Geometrie u. in Astronomie; *Jam. Bradley* [st. 1762], trefflicher astron. Beobachter, stellte die erste Theorie von der Aberration des Lichts auf; *J. Harrison* [st. 1776] vervollkommnete die See- u. astron. Uhren. — *C. Mason* [st. 1786] verbesserte die Mondtafeln; *J. Smeaton* [st. 1792] zeichnete sich als Hydrauliker und Wasserbaumeister aus. — *Nevil Maskelyne* [geb. 1731; st. 1811] beobachtete musterhaft in Greenwich [s. d. 15 Febr. 1765] und erwarb sich durch

sorgung des Nautical Almanac seit 1767, durch Tabellen zur Berechnung des scheinbaren Orts der Fixsterne [1774], Merididen s. 1776 (4 F.), Logarithmentafeln [1792] wohlverdienten Ruhm vgl. Zeitgen. N. Reihe 2 S. 109; *Wilh. Herchel* a. Hannover [geb. 1740; st. d. 27 Aug. 1822] machte die herrliche astron. Entdeckungen auf der Sternwarte in Slough b. Windsor, mit s. 20, zuletzt 40 fuss. Spiegelteleskop am 31 May 1781 den Uranus u. unzählige Fixsterne; gute Beobachtungen stellte auch *Dav. Rittenhouse* [st. 1796] zu Lancaster in N. Amerika an. — *Ch. Hutton* u. sehr v. a. Von den anderen Nationen ist die Polnische mit vollem Rechte stolz auf ihren *Nicolaus Copernicus* a. Thorn [geb. 19 Febr. 1473; st. d. 24 May; nach *la Lande* Mag. Enc. IV T. 5 p. 163 d. 11 Jun. 1543], Sch. des Albert Brudowski in Cracau und Dom. Maria von Ferrara in Bologna [1497], dem er die Ansicht von der veränderten Erdaxe verlehnte, reif gebildet durch Studium der Alten und der Schriften des J. Müller Regiom. Er lebte als Canonicus zu Fraumberg ganz den Wissenschaften und das Endergebniss vieljähriger Beobachtungen und Forschungen [1507—1530] war die Begründung des s. Namen verewigenden Weltsystems, nach welchem sich um die Sonne im Mittelpuncte die Planeten und die um ihre eigene Axe sich bewegende kugelförmige Erde in grossen Kreisbahnen bewegen; eine Ansicht, die schon mehrere Alten angedeutet haben, obgleich ihm die der seinigen in Grundzügen am meisten verwandte des Samischen Aristarchos unbekannt geblieben war: de revolutionibus orbium coelestium Lf. VI. Nürnberg. 1543; Bas. 1566. F.; Amsterdam. 1647. 4; vgl. s. Leben v. *P. Gassendi*; *Montucla* 1 p. 625 sqq.; *J. H. Westphal* N. C. Constanz 1822. 8. — Die Dänen rühmen sich ihres *Tycho de Brahe* a. Knudstrup b. Lund in Schonen [geb. 1546; st. 1601], welcher weniger s. eklektischen oder ptolemäisch-veränderten Copernicanischen Weltsysteme, als den fleissigen astron. Beobachtungen mit vielfach verbesserten Werkzeugen, wichtigen Entdeckungen und Berechnungen s. Ruhm verdanket: de mundi aetherei recentioribus phaenomenis. Uraniburg 1588 f. 2. 4; Epistol. astron. L. I. U. 1596. 4; astronomiae instauratae mechanica. Wandesb. 1598. F.; hist. coelestis. Augab. 1666. F.; vgl. s. Leben v. *P. Gassendi*; *Montucla* 1 p. 653 fl. — Andere

Dänen und Schweden haben in M. mit grossem Erfolg gearbeitet. Was durch die St. Petersburger Ak. geleistet worden ist, gehört Ausländern an.

Epoche machen: *N. Copernicus* 1543. — *J. Napier*, *G. de Galilei*, *J. Kepler* 1610 ff. — Die Akademien zu London 1663, Paris 1666, Berlin 1700, St. Petersburg 1724. — *Leibnitz* u. *Newton* 1667 und 1684. — *L. Euler* 1741. — *Herschel*, *de la Lande*, *v. Zach*.

Wissenschaftliche Uebersicht nach der Zeitfolge:

I. Das Studium der griech. Mathematiker führte die Italiäner im XVI Jahrh., *Tartaglia*, *Cardan*, *Bombelli*, *Maurylus* (S. 252) u. A. auf eigene Forschungen und Entdeckungen in der Lehre von den Gleichungen. *F. Vieta's* (S. 254) Algorithmus (Canon mathem. Paris 1579. F.; Opp. ed. Schooten. P. 1646. F.) war ein bedeutender Fortschritt und des trefflichen *G. J. Rhaeticus* (S. 258) Trigonometrie (Opus Palae de triangulis ed. Val. Otho. Heidelb. 1596; emend. a B. F. tisco. Neustadt 1607; v. Buchhändler abgekürzt Frkf. 1611 F.) ist als eine der reifsten Früchte der math. Speculation jener Zeit anzusehen. — Durch *J. Byrge's* (Arithmet. u. Geometr. Progress-Tabulen. Prag 1620. 4 vgl. S. 258) und *Napier's* (S. 261), von *H. Briggs* 1624, *A. Vlacq* 1628 (trigonometria artificialis. Gouda 1633. F.) und *H. Gellibrand* 1633 vervollkommnete Logarithmen-Tafeln wurde die Zahlenrechnung abgekürzt; sie sind in neuerer Zeit vollständig und bequemer für den Gebrauch bearbeitet worden von *W. Gardiner*. Lond. 1742. 4; *J. Ch. Schulze* [st. 1790] Berl. 1778. 2. 8; **Ch. Hutton* [st. 1824] Lond. 1785; **N. Maskelyne* u. *Mich. Taylor*. Lond. 1792. 4; *Gg. v. Vega* [st. 1803] Lpz. 1797. 2. 4; *Callet*. P. 1795 u. 1806. 8; *la Caille* 1799. 12; *Ch. Borda* u. *Delambre*. P. 1801. 4; **J. C. Burckhardt* P. 1817. 4; *E. M. Hahn*. Breslau 1822. 4 u. m. a.

Nun unterstützten sich Analyse und Geometrie gegenseitig und thaten gleichmässige Fortschritte. *Th. Harriot* vereinfachte den Algorithmus, ordnete die bisherigen Algebraischen Forschungen und bereicherte sie mit neuen: *Artis analyticae praxis* ed. *W. Warner*. Lond. 1631. F.; später von *Descartes* nach Verdienst gewürdigte gehaltvolle Blicke enthält *Alb. Girard's* [st. 1634] *Invention nouvelle en Algebre*.

Amst. 1629. 8. — Die Ausbildung der wissenschaftlichen Geometrie, wozu *Kepler*, Urheber der Idee und des Namens der unendlich kleinen Grössen, in s. Stereometrie (Linz 1615. 4.) und *W. Snell's Cyclometricus* (Leiden 1621. 4.) die ersten Ansichten eröffnet hatten, begann mit *B. Cavallieri's Geometria indivisibilibus continuorum nova quad. ratione promota*. Mogna 1635. 4. u. *E. Torricelli's Opp. geom.* Florenz 1644. 4. p. S. 254. — *Galilei's* Idee von der Cycloide [1639] hatte eine Reihe merkwürdiger geom. analyt. Entdeckungen zur Folge, welche französ. Gelehrten zu verdanken sind; *Descartes*, bisherige Leistungen richtig und hell auffassend und wissenschaftl. benutzend, wendete die Algebra auf die Theorie der krummen Linien an; der tiefe Denker *Pascal* erfasste [1654] die Idee d. Cycloide in ihrem ganzen Umfange und nach ihrer vielseitigen Anwendung; gab der analyt. Forschung und Methodik eine neue Richtung und arbeitete gemeinschaftlich mit *P. de Fermat* (welcher als Erfinder des Differential-Calculus betrachtet werden kann) an Bestimmung der Beschaffenheit der figurirten Zahlen und an der Summation verschiedener Zahlreihen: *Oeuvres publ. p. Bossut*. P. 1779; 1819. 8. — Reich an beachtenswerthen Ansichten und Folgerungen sind *Gregor a S. Vincentio* und *Huygens*; geistvoll und tiefeingreifend die Erörterungen *Is. Barrow's* u. *J. Wallis*, dessen *Arithmetica infinitorum*. Oxf. 1655. 4. in classischem Ansehen steht und von dem Pariser humanistischen Mathematiker *Ismael Bouillaud* oder Bullialdus [geb. 1605; t. 1694] berichtigt u. ergänzt wurde: *Opus novum ad Arithmetica infinitorum Ll. VI comprehensum*. Paris 1682. F.

Diesen Vorarbeiten schliesst sich die folgenreichste Entdeckung der neueren Zeit an und entschied den eigenthümlichen Gang unserer höheren mathem. Speculation; der lange Streit über den wahren Urheber der Infinitesimalrechnung lässt sich richtiger beurtheilen und schlichten, wenn der Unterschied zwischen Calcul und Methode beachtet wird s. *J. C. F. Hauff* Zusätze zu Carnot's Theorie d. Infinitesimalrechnung S. 79 ff. — *G. W. Leibnitz* (S. 207), welcher in Minuten Probleme löste, deren Aufstellung den Urheber Monate gekostet hatte, und Methoden angab, ohne sie auf Einzelnes anzuwenden, ein mathematischer Denker im eigentlichen und höchsten Sinne, entdeckte die Differen-

tialrechnung, eine bestimmte Art des Algorithmus oder Calculs für die unendlich kleinen Grössen, welche die auf die Vorstellung von den Differenzen der endlichen Grössen gegründete Charakteristik voraussetzt (in Act. Erud. 1684 Octob.) und [1685] die summatorische oder Integralrechnung; vgl. *Montucla* 2 p. 383 sq. 373 sq. u. 3 p. 10 sq; *JahrB. d. wiss. Kritik* 1827 No. 153 f. — Lange vor Leibnitz [1663] entdeckte *Is. Newton* (S. 262) den Inbegriff d. Methoden, wodurch auch die transcendenten Grössen der analytischen Behandlung unterworfen werden, oder die Fluxionrechnung, zeigte sich durch die davon gemachte Anwendung als selbstständigen geistigen Herrscher auf dem eigenthümlichen Grund und Boden der Analyse des Unendlichen und erweiterte und vervollkommnete sie fortgesetzt beträchtlich: *Philosophiae naturalis principia mathem.* Lond. 1687. 4; c. comm. *Th. le Sueur* et *F. Jacquier.* Genf 1734. 1760. 3. 4; *Arithm. univ. Cambr.* 1707. 8; (ed. *W. J. Gravesande*) Leiden 1732. 4; *Analysis per quantitatum series fluxiones ac differentias.* L. 1711. 4. — Diese Entdeckungen nahmen die lebhafteste Theilnahme mathem. Denker in volle Anspruch und regten die Thätigkeit vieler ausgezeichneten Köpfe an. Durch des Basler *Joh. Bernoulli's* [st. 1748] Auflösung der Aufgabe von der Kettenlinie [1691] gewann d. Analysis der Differentialgleichungen einen wichtigen Zuwachs. *Opp.* Lausanne 1742. 4. 4; s. ält. Br. *Jac. B.* [geb. 1654 st. 1705] wendete [1692] die A. d. Diff. Gleich. auf die Natur an und gewann aus der durch ihn aufgestellten Lehre von der Curve des schnellsten Falles und aus der Theorie der krummen Linien mehrere wichtige Entdeckungen: *Opp.* Göt. 1744. 2. 4 vgl. *Fontenelle* El. 1 p. 59 sq. Beide Männer ausgezeichnet durch Scharfsinn und begeisterten wissenschaftl. Eifer, haben an Verdeutlichung und Verbreitung der Analyse des Unendl. und an weiterer Ausführung der Integralkr. gleich grossen Antheil; ihr, durch *Joh.* eifersüchtige Anmaassung veranlasster gelehrter Zwist über das isoperimetrische Problem [1697—1700] hatte für die A. fruchtbaren wissenschaftl. Erfolg. — Die Differential- und Integralrechnung in ihrer Anwendung auf alle Theile der Mathematik wurde verbreitet und fortgebildet von den Franzosen *Hôpital*; *L. Carré* [geb. 1663; st. 1711], *Sch. Malebranche's* u. *Varignon's*, der he

nte Ausleger der Integralrechnung: *Méthode pour la mesure des surfaces*. P. 1700. 8 m. a.; *A. Parent* [st. 1716], **Ph. de la Hire* [st. 1718] vgl. *Fontenelle* El. 2 p. 68 sqq.; *P. Brignon* [st. 1722] vgl. *Fontenelle* El. 2 p. 207 sq.; *Ch. R. de la Hire* [st. 1728]: *Analyse démontrée*. P. 1736. 2. 4; *la Méthode du calcul des grandeurs en général*. P. 1714; 1736. 2. *Jos. Saurin* [st. 1737], *Jos. Et. Souciet* [st. 1744], *Al. Cl. Girard* [st. 1765], *Al. Fontaine* [st. 1771]; **d'Alembert* [1747] die von L. Euler weiter verfolgte Integralrechnung ein; **Candorset*; *J. A. J. Cousin* [st. 1801]; **L. de la Roche* S. 256; *S. L. l'Huilier*, **E. Monge*, *L. Puissant*, *Brnot*; **S. Fr. la Croix* (Cours de M. P. 1808 fl. 9. 8; *du calcul différentiel et intégral*. Ed. II 1818. 3. 4) und *M. Legendre* (Théorie des nombres 1798 Suppl. 1816. 4; *exercices du calcul int.* 1811 f. 3. 4); **la Place* u. v. A.; von *Britten Rog. Cotes* [st. 1716], *Brook Taylor* [st. 1731]; *Maclaurin* [st. 1746]: *Acc. of Newton's philos. discoveries*. L. 1748. 4; *Geometria organica*. Lond. 1720. 4; *the doctrine of fluxions*. Edinb. 1742. 2. 4; L. 1801. 2. 8; *Algebra*. 1748. 8 u. s. w.; *R. Simson* [st. 1750]; *Th. Simpson* [st. 1760] *doctr. of fluxions*. L. 1750. 2. 8 u. m. a.; von den Italiern *Lor. Lorenzini* [st. 1721]; *Jac. Riccati* [st. 1754] *Instit. analyticae*. Bologna 1765. 3. 4; *M. G. Agnesi* oben S. 254; *Gabr. Manfredi* [st. 1761]; *Gr. Hagnani* [st. 1766]; *L. Fontana* [st. 1803]; *Mascheroni*, *Eorgna*, *Cagnoli* u. v. A.; von den Deutschen *Jac. Herrmann* [st. 1733]; *Nic. Bernoulli* I [st. 1726] u. *Nic. B.* II [st. 1759]; vor allen andern *L. Euler* oben S. 260; *Hindenburg*; *J. F. Pfaff*, *Gauss*, *Bandes* u. v. a. Vgl. *J. Cp. v. Textor* *Darstellung der heutigen Analysis*. Berl. 1810. 8.

II. Die Mechanik blieb im XVI Jahrh. auf den Erklärungskreis der Alten, namentlich auf Auflösung der Aristotelischen Probleme beschränkt; was einige der besseren Schriftsteller, *J. B. Benedetti* [st. 1585] und *Guido Ubaldo* [st. 1617], als Ergebniss eigener Untersuchung hinzusetzten, vermangelte wissenschaftl. Verbindung u. weiterer math. Begründung; die Theorie der Mechanik war im Zustande der Kindheit, obgleich mehre kunstreiche Maschinen erfunden oder erneut wurden.

a) Statik. *S. Stevin* (S. 261), auch um Hydrostatik und

Bevestigungskunst verdient, bereicherte durch Nachweisung der Gesetze des Gleichgewichts bey einem auf eine schiefe Ebene gelegten Körper und durch eigenthümliche Untersuchung mehrerer Aufgaben der Statik, die wissenschaftliche Gestalt der Mechanik vor: Wijskonstige Gedachtenissen. Leid. 1601. F.; Hypomnemata mathem. L. 1605. F.; *Galilei* (S. 253) führt die Statik auf wissensch. Grundsätze zurück [1592], bestimmte die Naturgesetze des Falles schwerer Körper und die allgemeine Theorie der Bewegung (della scienza meccanica. Paris 1634. 4; Discorsi e dimostrazioni matem. intorno a due nuove scienze attenenti alla meccanica ed a' movimenti locali. Leid. 1638. 4) und wendete sie auf Physik an; durch Untersuchung der Natur flüssiger Massen und durch Andeutung der Schwere der Luft wurde auch Hydrostatik von ihm wissensch. begründet. *E. Torricelli* und *P. Gassendi* verfolgten die von *G.* gezeigte Bahn, Nächst *G.* erwarb sich *Ch. Huggens* (S. 261) das grösste und vielseitigste Verdienst um *M.*; er untersuchte die Bewegung schwerer Körper auf vorgeschriebenen Wegen entdeckte [1661] die Gesetze der Mittheilung der Bewegung durch Stoss (gleichzeitig mit *Wallis* und *Chph Wren*), löste die Aufgabe von den Mittelpuncten des Schwunges, stellte die Theorie der Schwingungsbewegung und der Centralkräfte, so wie auch der Penduluhren auf, wies das (von *Jac. Bernoulli* 1686 gerechtfertigte und 1703 vervollkommnete, von *Joh. B.* ausführlich erörterte und benannte) Princip der Erhaltung der lebendigen Kräfte nach und stellte die für Geometrie und Mechanik gleich wichtigen Eigenschaften der Cycloide in helleres Licht. Um dieselbe Zeit wurde in Frankreich der wissensch. Eifer für das Studium der Mechanik und in Benutzung der mannigfaltigen Entdeckungen und Erfahrungen der Ausländer durch *Descartes*, *M. Mersenne* und *Aeg. Personne de Roberval* geweckt; die Londner Gesellschaft d. W. veranlasste folgenreiche Untersuchungen über die Theorie der Bewegung; die von *Chph Wren* [geb. 1622; st. 1713] dem berühmten Baumeister der St. Paulskirche, bearbeitete Lehre vom Stosse wurde durch *Mariotte* genauer und vollständiger erörtert. — *Newton* entdeckte die Gesetze und Theorie der krummlinigen Bewegungen und die Theorie des Widerstandes der Mittel; *P. Varignon* versuchte [1687; 1725] die Statik auf einen allgemeingültigen obersten Grundsatz

rück zu führen und begründete die Theorie der zusammengesetzten Bewegungen; *Ph. de la Hire* machte sich [1695] besonders um die Lehre von dem Hebel verdient und förderte den, von *Ol. Römer* früher gezeigten, gemeinnützigen Gebrauch der Epicycloide in der Mechanik. — Die Hauptätze der Statik wurden mit Hülfe der Infinitesimalrechnung wissensch. vereinfacht und bevestigt von *Dan. Bernoulli* I, *K. Maria Zanotti* [st. 1777], *d'Alembert* (Dynamik 1743), *Jerrmann*, **L. Euler*, *P. Frist*; vorzüglich von *la Grange*, *Krnot*, *Monge*, *Prony* u. A. Unter den vielen systematischen Darstellungen in Teutschland sind unter anderen zu nennen die von *Küstner* 1766, *J. A. Eytelwein* 1801, *J. Jos. A. Ide* [st. 1806] 1802, *C. Ch. Langsdorf* 1802 u. 1807, *J. Schultze* 1804, *G. G. Schmidt* 1808, **H. W. Brandes* 1820; *Fz Jos. Gerstner* Handbuch 1831. 3. 4; u. A.

Unter den mechanischen Kunstwerken sind einige der wundervollsten: *Sal. Reisel's* aus Hirschberg Nachbildung des Menschen, mit Veranschaulichung des Blutumlaufes; vgl. *Journ. des Sav.* 1677 p. 861 sq. u. 1680 p. 41 sqq.; *Vaucanson's* (S. 255) Ente und Flötenspieler; *Wolfg. v. Kempelen* [st. 1804] Schachspieler und Sprachmaschine. — Der Vorrath der Maschinen aller Art ist seit dem XVII Jahrh. beträchtlich vermehrt worden und nimmt jährlich zu; am reichsten ist Britannien; doch nicht mehr in dem fast ausschliesslichen Besitze der Bewährtheit und Schönheit der Arbeiten, seitdem *Gg v. Reichenbach* [geb. 1772; st. 1826] gleichen Ruhm erlangt hat. Aeltere Uebersichten der Maschinen sind *Jac. Leupold's* [st. 1727] *Theatrum Machinarum*. Lpz. 1724 fl. 12 F. m. Forts. v. *J. M. Beyer* 1735. 3 F.; *J. v. Zyl* Th. Amsterd. 1734 F. — Ueber die von dem Schotten *James Watt* [geb. 1736; st. 1819] 1769 erfundenen und seit 1782 vervollkommeneten und bald in England, Frankreich, Teutschland u. s. w. verbreiteten Dampfmaschinen vgl. *Severin* in Abhandlungen der K. technischen Deputation für Gewerbe 1. Berlin 1827. F. Der Amerikanische gedankenreiche Mechaniker *Rob. Fulton* [geb. 1767; st. 1815] erfand das Dampfboot 1807.

b) Die wissenschaftliche Bearbeitung der Hydrostatik begann mit *Stevin* und *Galilei* und gewann durch *Torricelli*; *Mariotte* bestimmte die Gesetze des Gleichgewichtes der flüssigen Massen. Das bedeutendste Verdienst erwarben sich

Dom. Guiguelmint [st. 1710]: opp. Genf. 1719. 2. 4 vgl. *Fontenelle* El. 1 p. 199 sqq.; *Dan. Bernoulli* 1738, *L. Euler*, *d'Alembert*, *Ant. Lecchi* 1765, *Leon Ximenes* [st. 1786] *Bossut*, *Prony*, *P. Frisi* u. A. — Die Hydraulik wurde wissensch. begründet von *Gähle's* Sch. *B. Castelli* und *Torricelli*, deren Ideen *Mariotte* praktisch verarbeitete; in neuerer Zeit zeichneten sich unter anderen aus *Belidor*, *J. Es. S. Berschlag*, *F. D. Michelotti*, *J. Smeaton*.

c) Die Nautik, im XV Jahrh. von Portugiesen theoretisch und praktisch bearbeitet, wurde im XVII Jahrh. von Britten und Niederländern vervollkommenet, und im XVIII von *Bernoulli* und *Euler* zur Wissenschaft erhoben und besonders von Franzosen u. Britten weiter begründet und mehrfach bereichert; zu ihrer fortschreitend reiferen Ausbildung haben viele Entdeckungen und mathem. physikalische Beobachtungen mitgewirkt, namentlich der veredelte Gebrauch d. Magnetnadel, die Verbesserung des Log, die Einführung d. immer mehr vervollkommeneten Seeuhren, des *Harleyschen* Sextanten und der *Mayer'schen* Mondstafeln, die leichteren und vervielfältigten Methoden in Bestimmung der Meridianunterschiede, die richtigeren Seekarten u. s. w. — Von älteren Schriftstellern sind zu erwähnen *P. Nuñez* (S. 180), *M. Wright* (S. 181), *Stevin* u. *H. Gellibrand*; die auf N. angewandten Grundsätze französischer Geometer wurden geordnet und mathematisch begründet durch *Joh. Bernoulli* [1714] *Dan. B.*, *P. Bouguer* 1746 u. 1757; am vollständigsten wissenschaftlich dargestellt in *L. Euler's* Sc. nav. 1749 u. *Théorie compl. de la construction et de la manoeuvre des vaisseaux* 1773. — Classisches Ansehen haben: des Spaniers *Jorge Juan* Examen marítimo teórico práctico. Madrid 1761. 2. 4; Ed. 1793 fl. 6. 4; franz. v. *Lévêque* 1783 vgl. *Montucla* 4 p. 461; des Schweden *F. Henr. af Chapman* [st. 1808] Schiffbaukunst. Stockholm 1775. 4; franz. v. *le Monnier* 1779; d. Bau der Fregatten. Carlscrona 1804. 4; des Engländers *Math. Maduke Stahartt* Schiffbaukunst. Lond. 1781. F.; der Franzosen *Vial du Clairbois* 1776, *Ch. Romme* [st. 1805] 1787 fl. la Lande 1794, *Audub. Ramatuelle* 1802. 2. 4 u. *J. B. E. d. Bourguet* Tr. de navigation. P. 1808. 4. — Encyklop. Uebersicht gewähren *W. Falconer* univ. Dictionary of the Marine. Lond. 1769; 1780; 1815. 4; *J. H. Röding* allgem. WB. der

larine. Hamb. 1793. f. 4. — Die See-Taktik wurde dargestellt von dem Jesuiten *Hoste*, nach *Tourville's* Angaben 1697; von dem Admiral *Kinsbergen* 1772; und von *J. Clerk* 1790; franz. v. *Leicailler* 1791; nach welcher Anweisung eines abgelehrten *Rodney*, *Duncan*, *S. Vincent* u. *Nelson* sich bildet haben sollen.

III. a) Die Optik erhielt seit der zweyten Hälfte des XVI Jahrh. nur einzelne Bereicherungen durch den gelehrten Inner der Alten *F. Maurolycus* u. A.; *F. Risner's* Theat. 1610 hat historischen Werth; *Joh. Fleischer* a. Breslau 1593] de iridibus. Wittenb. 1571. 8 und *M. Ant. de Dominis* [st. 1611] de radiis visus et lucis in vitris perspectivis Iride (1591) Vened. 1611. 4 näherten sich der richtigen Erklärung des Regenbogens; der edle Servit *P. Sarpi* (s. oben 253), welcher [vor 1577] die Erweiterung und Verengung des Augensternes nach Verhältniss der Masse des Lichts wahrnahm, scheint mehr Entdeckungen gemacht zu haben; *GB. della Porta* (S. 252), ein glücklicher Beobachter erweiterte die Erklärung von dem Mechanismus des Sehens u. — *J. Kepler* (S. 258) erklärte den Mechanismus des Sehens, untersuchte mehr opt. astron. Aufgaben und gab der Optik wissensch. Gestalt: *Ad Vitellionem paralipomena, quibus astronomiae pars optica traditur.* Frkf. 1604. 4; *Dioptrice.* Augsb. 1611. 4; die von *W. Snell* entdeckten Gesetze der Strahlenbrechung machte *Descartes* [1637] bekannt und wirkte zur wissensch. Darstellung der Optik mit; *P. Mercator* verfasste ein, freilich sehr unvollständiges System 1652; *M. Grimaldi* stellte die Lehre von der Diffraction des Lichtes auf und theilte viele Beobachtungen mit: *Physico-Mathesis de lumine.* Bologna 1665. 4. — *Jam. Gregory* (S. 262) öffnete weiter führende neue Ansichten: *Optica promota.* Lond. 1663. 4; und noch mehr wissensch. Aufklärungen gab der methodische *Is. Barrow*: *Lectiones opticae.* Cambr. 1674. — *Huygens* erklärte die Bewegung des Lichtes physisch-mathematisch (de lumine. Leid. 1690. 4) und deutete fruchtbare Ideen über Stärke und Lebhaftigkeit des Lichts an, welche *Bouguer* [1729; 1760] weiter verfolgt hat; *Leibnitz* erklärte [1682] die Zurückwerfung und Brechung des Lichts; *Newton* entdeckte die Natur der integrirenden Theile des Lichts, die Reflexions- und Refractions-gesetze und gab der

Optik wissensch. Einheit; Tr. of Optic. Lond. 1704. 4; Laus. 1711. 4; Lectt. opt. 1729; in s. Fussstapfen traten *Haley*, *Bradley* und *Rob. Smith* 1738. — *L. Euler* (Dioptrik 1769. 3. 4) erklärte optische Erscheinungen, welche *Newton* als Emanation erklärt hatte, aus der Vibration; durch ihn, *R. Boscowich* [1766], *N. Fuss* [1774] u. A. gewann die O. große wissensch. Erweiterungen. — *J. Priestley* [st. 1804] verfasste eine Gesch. d. Entdeckungen in der Optik. Lond. 1772. 2. t. v. *G. S. Klügel*. Lpz. 1775. 4, welche vieler Nachrich- bedarf; in unseren Tagen hat *Gütke* [1810] die Haltbarkeit der Newtonschen Theorie nachdrücklich angegriffen.

b) Die Perspective wurde von *da Vinci*, *L. B. Alberti*, *A. Dürer* künstlerisch, von *G. Ubaldi* (Pesaro 1600) mathematisch bearbeitet und treffliche Forschungen hinterließ der röm. Theatiner *Matt. Zaccolini* [geb. 1590; st. 1636] welche in der Barberinischen Bibl. aufbewahrt werden u. v. Mehren benutzt worden sind; *And. Pozzo* *Perspectiva de' pittori ed architetti*. Rom 1693 f. u. öfter 2 F. m. K. steht bei Kunstverständigen in Achtung. Die ersten Schritte zu ihrer wissensch. Begründung hatte schon *R. Bacon* (2. S. 390) gethan; erneut wurden dieselben von *Desargues* u. *Bosse* (Paris 1648); aber erst *Br. Taylor* (1715; 1719; 1749; herausg. *J. Kirby*. Lond. 1768. F.) gab ihr feste mathem. Grundlagen und stellte sie im Zusammenhange dar und *A. G. Küster* zeichnete mit sicherer Hand [1752] die Grundlinien ihrer allgemeinen analyt. Theorie. Treffliches leistete *J. H. Lambert* *Photometria*. Augsb. 1760. 8; Freye *Perspective*. Zürich 1778. 8; NA. 1773. 2. 8 vgl. *T. Mercur* 1778 Quart. 3 S. 2 ff.; *J. Priestley* 1770; *J. B. Biot* 1810; *GB. Venturi* [1822] u. A.

c) Das Teleskop wurde von dem Glasschleifer *Zach. Johnson* in Middelburg [1590] erfunden und von *J. Lippenkey* und *Jac. Metius* verbessert; vgl. *P. Borellus de vero telescopii inventore*. Haag 1655. 4. *Galilei* erfand das ihm aus Zeitungsnachrichten bekannte Werkzeug zum zweytenmale und zeigte [1610] seine Anwendung zu astronomischen Beobachtungen; *Kepler* führte [1611] das Sternrohr ein und stellte die Theorie desselben auf. *Jam. Gregory* erfand das kateoptrische T., welches *Newton* [1672] vervollkommnete und *Herschel* [s. 1774] zur höchsten Vollendung brachte. Die vor-

dem Florent. *Franç. Generini* und später von den Franzosen *Picard* und *Roberval* verfertigten Instrumente, wurden durch die achromatischen T. *J. Dollond's* [st. 1761], welcher *L. Euler's* Vorschlag [1747] befolgte u. an s. Sohne Peter [geb. 1730; st. 1820] einen tüchtigen Schüler zog, weit übertroufen; mit ihm wetteiferten *J. Bird*, *J. Ramsden*, *J. H. Tiedemann* und besonders *G. v. Reichenbach* und *Jos. v. Fraunhofer* [geb. 1787; st. 1826]. Ausser *Euler* haben *Clairaut*, *D'Alembert*, *Boscovich* u. A. zur Vervollkommenung des Teleskops beygetragen. — Die Erfindung des Mikroskops lag auch von Middelburg und von *Galilei* [1612] aus; s. vollkommenere Einrichtung erhielt es durch *A. v. Leeuwenhoek*, *J. N. Lieberkühn* [st. 1739], *Fz. Ulr. Th. Aepinus* [st. 1802], *G. Adams* 1788 u. s. w. — Brennspiegel von *Magni*, *Th. Morret* 1661, *Tschirnhausen*, *Büffon* 1757, *Ch. L. Brüdaine* [st. 1800] u. A.

IV. Das Studium der Astronomie blühte vom Ende des XV Jahrh. an in Italien und Teutschland, erfreute sich einer wissenschaftlicher Pflege und gewann mannigfache Beschürungen, welche später durch wetteifernde Thätigkeit der Franzosen, Britten und anderer Nationen fortschreitend sich vermehrten; bis in die Mitte des XVII Jahrh. blieb Astrologie, welche auch in neuerer Zeit, wenigstens meteorologisch, ja selbst in noch weiterem Sinne, sich behauptet und ihre Vertreter gefunden hat, ihr beygesellt. — Ohne bey dem zu verweilen, was *Joh. Werner* und *Schoner* in Nürnberg, *Apianus* in Ingolstadt, *Jac. Fernel* in Paris, der [1525] eine Höhenmessung unternahm, *Nuñez* in Portugal, *Maurolycus* in Italien u. A. im Einzelnen und durch Beobachtungen geleitet haben, ist vorzüglich der Gang zu beachten, welchen durch Forscher und systematische Arbeiter die Grundidee und die Zusammenfassung der Wahrnehmungen und Untersuchungen unter allgemeinen Gesichtspuncten genommen hat. *N. Copernicus* (S. 263), unzufrieden mit dem verwirreten und dunkeln Weltsystem des Ptolemaios, ergriff die Andeutungen der Alten von dem Umlaufe der Erde und der Planeten in der Ekliptik um die im Mittelpuncte veststehende Sonne und die auch schon früher angenommene vier und zwanzig stündige Umdrehungsbewegung der Erde um ihre Axe und fand nach zwanzigjährigen sorgfältigen Beobachtungen und sinnreicher

Vereinbarung früherer Erfahrungen alle himmlische Erscheinungen leicht und folgerichtig erklärbar. Sein, schon von dem hell sinnigen *Coel. Calcagnini* (s. oben S. 104) ausgesprochenes, in wissenschaftlicher Bindung dargestelltes einfaches mit den Gesetzen der Physik und Mechanik übereinstimmendes System fand nur bey freysinnigen Männern, *G. Joad Rheticus*, *E. Reinhold*, *Mich. Mästlin*, *Luc. Gauricus* (s. *Freytag* Adp. 3 p. 738 sq.) u. A. Eingang; die Mehrheit war demselben, als unvereinbar mit Bibelstellen und mit Aristoteles, abgeneigt; haben ja noch im XIX Jahrh. *L. S. Mercier* der Vertheidiger der Lotterie, (Paris 1806) und *Demonville* (1830) an ihm zu christlichen Ritten werden wollen und *Röm. Curie* [1820] dagegen geeifert. *T. de Brahe* (S. 26) scheint theils aus Bibliolatrie, theils aus höfischer Nachgiebigkeit gegen Vorurtheile (deren übertriebene Berücksichtigung in gesellsch. Verhältnissen er mit dem Leben gehabt), theils aus Eitelkeit die ihm zugängliche bessere Einsicht aufgeopfert zu haben und vertheidigte die mit dem durch Erfahrung und Speculation ausgemittelten Gesetzen der Physik unverträgliche Unbeweglichkeit der Erde, um welche der Mond und die in ihrer Umwälzungssphäre die anderen Planeten fortziehende Sonne sich bewegen. Auf der Uranienburg auf der Insel Huen oder Ween im Sundes stellte er [1573–1596] mit trefflichen, mehrfach verbesserten Werkzeugen viele gehaltvolle astron. Beobachtungen an, deren mehrere die Grundlage neuerer astron. Theorien geworden sind; er vervollständigte das Fixsternverzeichniss, nahm ausser den bekannten Ungleichheiten in der Bewegung des Mondes die Variation und die Jahresgleichung wahr und entwarf die Grundzüge der Theorie des Mondes, zog die, freilich schärferer Bestimmung bedürftigen astron. Refractionen in den astron. Calcul und deutete die Elemente einer Theorie der Kometen an, mit Bestreitung des ihnen zugeschriebenen Prophetenamtes. Der Hessische Landgraf *Wilhelm IV* (S. 258), *Chph Rothmann* u. *J. Byrge* beobachteten auf der mit guten Werkzeugen ausgestatteten Sternwarte in Cassel [1581; 1585–1587] die Lage mehrerer Sterne und die Solstitialhöhen der Sonne und bearbeiteten ein nach der noch jetzt gebräuchlichen Methode eingerichtetes Fixsternverzeichniss: *W. Snell coeli et siderum in eo errantium observatt* Hass. Leid. 1644. 4; *Luc. Barretti*

l. h. Alb. Curtii) Hist. coelestis. Augsb. 1666. F.; vgl. Hist. de l'ac. R. des sciences 1761 p. 130 sq. — *Kepler* (S. 258), Meyer als Urheber der physischen A., ein musterhafter Beobachter und fruchtbarer Denker, ahnete die wechselseitige Anziehungskraft der Himmelskörper, entdeckte die Gesetze der Bewegungen und der wahren Beschaffenheit der Bahnen der Planeten und die gültig gebliebene Berechnungsmethode der Sonnenfinsternisse: *Astronomia nova s. Commentarii de motibus stellae Martis*. Prag 1609. F.; *Epitome Astron. Copernicanae* Ll. VII. Linz 1618 f.; 1635. 8; *de Cometis* Ll. III. Augsb. 1619. 4; *Harmonices mundi* Ll. V. Linz 1619. F.; *Julae Rudolphinae*. Ulm 1627. F. — *Galilei* (S. 253), Märtyrer für die Wahrheit des Copernicanischen Weltsystems,achte von dem, das raschere Fortschreiten der Himmelskörper entschieden fördernden Teleskop Gebrauch, beobachtete die wahre Beschaffenheit des Mondes und dessen Gebirge, die Milchstrasse und viele bisher unbekannte kleinere Sterne, und entdeckte [d. 8 Jan. 1610] die, auch von *Th. Harriot*, *Simon Stevin* und *Jos. Gautier* [1610] beobachteten vier Trabanten des Jupiter (*Nuntius siderum*. Vened. 1610. 4), die, gleichzeitig von *Th. Harriot* und [1611] von *D. J. Fabricius* und *Joh. Scheiner* beobachteten, vermittelst der Rotationbewegung des Sonnencörpers sichtbaren Sonnenflecken (*Istoria e dimostrazioni intorno alle macchie solarie*. Rom 1644. 4), zuletzt [1637] die Mondslibration. *P. Gassendi*, aufmerksam gegelert von Kepler, beobachtete [d. 7 Nov. 1631] den Mercur vor der Sonne und *Nic. Cl. F. de Peiresc* (3 S. 187), ein fleißiger Beobachter, leistete der A. durch wirksame Aufmunterung zu ihrem Studium und ausgedehnte litt. Verbindungen priessliche Dienste. Die Jesuiten *F. M. Grimaldi* (S. 254) und *G. B. Riccioli* [st. 1671] sammelten die vorhandenen von Theorien mit rechtgläubiger Vorliebe für die Ptolemäische: *Almagestum novum*. Bologna 1651. F.; *Astron. reformata*. B. 1665. F.; *Geographia et Hydrogr. reform.* Ll. XII. 1661. F. — *J. Hevel* (S. 259) bereicherte die A. mit einem vollständigeren Fixsternverzeichnisse und mit vielen feinen u. gründlichen Beobachtungen, namentlich über die Knoten und über die Sonnen- u. Mondsflecken: *de motu lunae et solis*. Danz. 1651. F.; *de observ. deliquii solis* 1649 habenda. Danz. 1656. F.; *de nativa Saturni facie*. D. 1656. F.;

Mercurius in sole visus d. 3 Maji 1661. D. 1662. F.; *prodromus Cometicus*. D. 1661. F.; *descriptio cometae* a. 1655 et orti. D. 1666. F.; *de cometa* a. 1677 observ. D. 1672. F.; d. e. a. 1677 obs. F.; *Annus climactericus*. D. 1685. F. — *C. Huygens* (S. 261), um vestere mathem. Begründung der vielfach verdient, entdeckte [1655] mit dem von ihm verbesserten Teleskop vier Trabanten des Saturnus u. berechnete dieselben genau, beobachtete die Gestalt des Saturnus und den ihn umgebenden Ring und hatte richtige Vorstellung von der Gestalt der Erde. — Der Neapol. Arzt *Giov. Al. Borelli* [st. 1679] entdeckte die wahre Theorie der Kometen und bewies, dass sie sich in einer krummen Linie bewegen eben so wie Planeten um die Sonne laufen und diesen Lauf in elliptischen oder parabolischen Bahnen zurücklegen: *P. A. Mucoli* (G. A. B.) *del movimento della cometa*. Pisa 1665. — In dem letzten Vierteltheile des XVII Jahrh. traten die wohlthätigen Erfolge der gelehrten Gesellschaften zu London und Paris hervor, indem sie die Bemühungen mathem. Forscher vereinten, unterstützten und auf wesentliche Punkte der Untersuchung hinleiteten, zur Vervollkommenung der Werkzeuge und ihrem angemesseneren Gebrauche kräftig mitwirkten und sorgfältige und reichhaltige Beobachtungen veranlassten; *Rob. Hooke* [geb. 1636; st. 1703] suchte den Grund der Planetenbewegung in der Anziehungskraft der Sonne und Newton sprach das Gesetz der Gravitation aus; in Frankreich wurden durch *Picart* [1671], *Auzout* [st. 1693], *Bouilland* [1694], *Richer* [st. 1696], *la Hire* u. A. genauere Erdmessungen zu Stande gebracht; *J. D. Cassini* (S. 181), beruht durch s. Mittagslinie [1653—56] in der Kirche des h. Petrus zu Bologna, Sonnentafeln und Theorie der Jupiterstrahlen, bereicherte in Frankreich [s. 1669] die A. mit so reichen Entdeckungen, bestimmte die Rotation des Jupiter und Mars um ihre Axe, bildete die Keplersche Methode der Sonnenfinsternissberechnung aus, arbeitete an Veststellung der Mittagslinie für Frankreich [1680; 1700; beend. von J. C. 1718] und zeichnete sich durch wissenschaftl. Begründung d. mathem. Geographie aus: *Varia opp. astron.* Bol. 1666. F. viele Abhandl. in *Mém. de l'ac. des sc.* — Der Däne *Olaf Römer* [geb. 1644; st. 1710], lange in Paris arbeitend, Prof. in Kopenhagen [1681], ein unvergleichlicher Himmelsbeobachter.

entdeckte die successive Fortpflanzung des Lichtes, lehrte den angemessenen Bau der Sternwarten und führte den Gebrauch hinreichend ausgedachter Werkzeuge und Beobachtungsmethoden ein; *P. Horrebow* Basis astronomiae a. Astr. pars mechanica. Kop. 1735. 4. — Der Zustand der Wissenschaft bis zum Ende des XVII Jahrh. ergibt sich am vollständigsten aus *Dav. Gregory*, Prof. in Oxford [st. 1708], Astronomiae elementa. Oxf. 1702. F.; Genf 1726. 4; Engl. Lond. 1726. 2. 8.

Im XVIII Jahrh. eröffneten sich durch wissenschaftliches Fortschreiten in Analyse, Geometrie, Mechanik, Optik und Physik für die Astronomie neue Forschungswege und methodische Hülfen; die älteren Werkzeuge wurden verbessert, neue erfunden, die Berechnungsmethoden vereinfacht. Neue Sternwarten wurden erbaut, vorhandene zweckmässiger eingerichtet und benutzt: Uranienburg 1575 bis 1596; Cassel 1581; Kopenhagen 1637; *1681 (*Th. Bugge* observatt. astron. 1781 sq. Kopenh. 1784. 4); *Paris 1667 (Rec. d'observat. P. 1693. F.; *la Caille* (oben S. 255) erwarb sich um Untersuchung der Sonnenbewegung und der Strahlenbrechung, so wie um Gradmessung nicht geringes Verdienst; weniger leistete *le Monnier* histoire céleste 1666—1686. P. 1741. 4; anerkannten Werth haben *la Lande* hist. cél. française. P. 1801. 4; Connoissance des tems. P. 1678 fl.; Observations astron. 1810 f. P. 1825. F.); *Greenwich 1675 (*J. Flamsteed* (oben S. 262) gab den Instrumenten schärfere Genauigkeit und ordnete seine vollständigen und vorzüglich genauen Beobachtungen mit grosser Einsicht; *Edm. Halley*, Entdecker der Aberration des Lichtes, strebte nach reiferer Vollendung 1749 f.; *N. Maskelyne* observat. 1765—1810. Lond. 1776 fl. 4 F.; *J. Bradley* astron. observ. 1750—1762. Oxf. 1798. 2 F.); Nürnberg 1678; *Berlin 1711 (*J. El. Bode* Monatl. Anleit. 1771 fl. 4. 8; dess. Astron. Jahrbuch 1778 fl. 8; dess. Samml. astron. Abhandl. 1793 fl. 4. 8); *Bologna 1714; *St. Petersburg 1725; Pisa 1730; Göttingen 1734; *1812; Upsala 1739; *Kremsmünster 1748 (*Pl. Fixlmillner* Acta astr. Cremsifanensia 1776—91. Steyer 1791. 4); Stockholm 1748—73; *Wien 1755 (*Max. Hell* Ephem. 1757—1793. 8; *Fr. de P. Triemer* et *J. Bürg* Eph. 1794—1806. 8); *Mailand 1765 (*F. Carlini* e *C. Brioschi* Effemeride. Mail. 1811 fl. 4); Padua 1769; *Oxford 1772; *Mannheim 1772 (beschrieben v.

Klüber 1811. F.); Cadix 1773 und auf der I. Leon 1799; *Slough b. Windsor 1774 v. *W. Herschel*; Danzig 1774 (*M. de Wolf* observatt. 1774—84. Berl. 1785. 8); Malta 1783; *Lillienthal b. Bremen 1786—1813 (*J. Hier. Schröter* Beiträge. Berl. 1788. fl. 3. 8; Beobachtungen über Sonnenfackeln u. Sonnenflecken. Erfurt 1789. 4; Selenotopograph. Fragmente. Lillienthal. 1791. 4; Aphroditographische Fr. Helmstedt 1796. 4; Kronographische Fr. 1. Götting. 1808. 4; Beob. d. Ceres, Pallas und Juno. Gött. 1805. 8); Bagdad 1786 von *J. de Beauchamp*; *Palermo 1787 (*G. Piazzi* Specola astr. Palermo 1792. 2 F.; praecipuarum stellarum inerrantium positiones mediae in eunte saec. XIX ex observ. in spec. Pand. mit. 1792—1802. Palermo 1803. F.); *Seeberg b. Gotha 1792 v. *Zach*, v. *Lindenau*, *Encke*; Dorpat 1803 *Struve*; Neapel 1812, eigentl. 1819 *C. Briocchi*; *Königsberg 1815 *Beud.* Lucca 1819; Åbo 1819; Vorgebirg d. guten Hoffnung 1819; *Leipzig (1794) 1822. — Es erschienen vollständigere und richtigere, auch neue Berechnungsmethoden angegebende astronom. Tafeln: von *la Hire* 1687—1702; *Edm. Halley* 1749 u. 1752; *de la Lande* 1771; Berliner Akad. 1776. 3. 8; Bureau des longitudes zu Paris 1806; *Delambre* 1806. 2. 4; Sonnen- u. Planeten-Tab. v. *Jac. Cassini* 1740; *de la Caille* u. *M. Hell* 1763 (Herz. *Ernst II* u.) *F. v. Zach* Gotha 1792 u. 1804. 4; Florenz 1809. 8; Mondst. v. *T. Mayer* 1770; *L. Euler* 1772; *F. v. Zach* Florenz 1809. 8; *J. C. Burckhardt* [geb. 1773; st. 1825] Paris 1812. 4; Venus *B. v. Lindenau* 1810; Jupiter und Saturn *Bouvard* 1808; Trabanten des Jupiter *Delambre* 1817 u. A. Himmels-Atlas v. *Flamsteed* 1729; *J. Gabr. Doppelmayr* [st. 1750] Nürnberg. 1742; *J. E. Bode* Berl. 1797 fl. F. 1801. F.; 1805. 4; *C. L. Harding*. Göttingen 1809 fl.; *C. A. Goldbach*. Weimar 1799; 1803. 4. — Von merkwürdigen und wissenschaftl. erfolgreichen Beobachtungen werden hier ausgehoben: Libration des Mondes, von *Gallei*, *Hevel*, *J. D. u. Jac. Cassini*; Aberrationen und Nutation der Fixsterne v. *J. Bradley* 1728 u. 1748; *F. v. Zach* tabulae speciales aberrationis et nutationis in ascensionem rectam. Gotha 1806. 2. 4; nouv. t. Marseille 1812. 8; durch Gradmessungen *Picard* 1669, *la Hire* 1683; *J. D. u. Jac. Cassini* 1680 bis 1718, die gehäuerten von *Maupeirtuis*, *Clairaut*, *Camus*, *le Monnier* u. *Celsius* in Lappland 1737, von *Condamine*, *Godin* u. *Bor-*

ner in Pera 1749 wird, nach langen heftigen Streitigkeiten, die Gestalt der Erde auf ein gegen beide Pole abgeplattetes Sphäroid bestimmt; Durchgang der Venus durch die Sonne, von *Chappe d'Auteroche* in Kalifornien, *Cook* in Otaheite, *Kell* in Norwegen u. A. 1769 beobachtet; Kometographie, von *Hevel* und *Stan. Lubieniecki* [st. 1675] Theatrum Cometae. Amsterd. 1666 (Leid. 1681) 2 F., *J. H. Lambert* 1761, *L. Euler* 1762 u. 1770, *Pingré* Paris 1763. 2. 4, *W. Olbers* 1807, *A. M. Legendre* 1805, *F. W. Bessel* 1810. — Es sind 150,000 Sterne bekannt, wovon 12,000 berechnet sind; neu entdeckte Planeten Uranus 1781, Ceres 1801, Pallas 1802, Juno 1804, Vesta 1807.

In der physischen Astronomie behauptete sich überdies lange *Descartes* physischer Roman von himmlischen Wirbeln oder ungeheuren Strömungen ätherischer Materie, in welchen die Planeten fortgeführt werden, bis er mit allen hypothetischen Modificationen nicht mehr zu retten war; *Newton* machte die Theorie von den Centralkräften, das, durch seine Untersuchungen vielfach bestätigte, Attractionprincip als die Gravitationsgesetze geltend, vgl. *Maclaurin* oben S. 67; in neuerer Zeit machten sich um Theorie der Bewegung der Himmelskörper vorzüglich verdient *L. Euler* 1744 u. Wien 1781. 4, *J. E. Bode* 1787 u. 1791 und *C. F. Gauss* 1809. — Die Rotationperioden der Planeten berechnete *Joh. Bernoulli* 1734; die Erklärung der Ebbe und Fluth, von *Newton* angegeben, versuchten 1740 *Dan. Bernoulli*, *Maclaurin* und *Euler*; an Berechnung der Meereshöhe arbeiteten Britten mit thätlicher Thätigkeit; die allgemeine Ursache der Winde suchte *d'Alembert* 1746 zu erforschen; um die Theorie des Mondes machten sich verdient *T. Mayer* 1754 u. 1759, *Clavius* u. *d'Alembert* 1765; *L. Euler* 1769 u. 1772; und d. Th. von Saturn u. Jupiter *L. Euler* 1748, *P. W. Wargentin* [st. 1763], *Delambre*; um die Theorie der Ungleichheiten der Cometen *d'Alembert* und *Chairaut* 1768; um die Präcession der Nachtgleichen und die Nutation der Erdaxe *d'Alembert* 1749. Viel treffliches ist in unseren Tagen von *v. Zach*, *Bessel*, *Gauss*, *Encke*, *Störcke* u. A. geleistet worden. *W. Herschel* fand [1778 — 1784] das Gesetz für die Bewegung der Fixsterne und seine Wahrnehmungen wurden [1816 — 1824] von s. Sohne u. *South* fortgesetzt vgl. *W. H.'s* Entdeckungen

In der Astronomie und den ihr verwandten Wissenschaften dargestellt von *J. W. Pfaff*. Stuttg. 1828. 8. — Das vollständigste System der phys. A. verfasste *P. S. la Place* aus d. Normandie [geb. 1749; st. d. 5 May 1827], welcher in d. grossen Naturerscheinungen Stabilität zu erkennen glaubt. *Exposition du système du monde*. P. 1796. 2. 8; 1799; 1804; t. v. *Hauß*. Frkf. 1797. 2. 8; *Mécanique céleste*. P. 1799. 4. 4; t. v. *Burkhardt*. Berl. 1800; vgl. *Fourier* in *Rev. Encycl.* T. 43 (1829) p. 290 sq. Von Lehr- und Handbüchern können hier nur einige der berühmteren genannt werden: die franz. v. *J. Cassini* 1740, *le Monnier* 1746, *de Caille* 1757, *Cousin* 1787, *de la Lande* 1792 u. 1795, *J. Biot* 1811. 3. 8, *Delambre* 1814. 3. 4; die englischen v. *Long* 1742, *S. Vince* 1790 u. 1814 u. a.; die italienischen von *G. Piazzi* 1817, *Giov. Sartini* 1819 u. m.; die teutschen v. *J. A. v. Segner* 1774. 2. 4, *J. E. Bode* Anleit. 1768 d. kurzgef. Erläut. 1777 u. a. w.; *A. Bürja* 1794 fl. 5. 8; *Theod. Schubert* theoret. A. St. Petersburg. 1798. 3. 4 und populäre A. 1804 f. 4. 8; *Thom. Bugge* [geb. 1740; st. 1815] welcher treffliche Karten besorgte: *Erste Gründe der physikalischen u. theoretischen Astr.* 1796; *J. G. F. Bohnenberger* 1811; *J. Pasquich* [geb. 1753; st. 1829] *Epitome* 1811. 2. 4; *J. L. Schulze* Leitfaden 1811; **H. W. Brandes* die wichtigsten Lehren der A. Lpz. 1811. 3. 8; **Gasp. Hirzel* A. l'amateur. Genf 1820; *J. J. Littrow* 1822 u. 1830 u. m.

V. Die Kriegskunst, seit Einführung des Pulvergebrauchs im XIV und der stehenden Heere im XV Jahrh. neu gestaltend, bedurfte zu ihrer reiferen Entwicklung mehrerer Jahrhunderte und gewann erst bey engerer Verbindung mit mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien d. ihr jetzt eigenthümliche wissenschaftliche Begründung und Bedeutung. — Im XVI Jahrh. wurden, besonders in Italien, d. Erfahrungen der Alten beachtet, erläutert und auf die veränderten Verhältnisse angewendet; am geistreichsten von *J. Macchiavelli* (3 S. 142); die Artillerie bearbeitete einsichtsvoll *F. Tartaglia* (vgl. S. 252) 1537; und im Vestungsbaue brach [1546] der kenntnisreiche und tiefblickende *Francesco de Marchi* aus Bologna [st. n. 1588] die, erst von Vanbrugh verfolgte Bahn: *Architettura militare*. Brescia 1599. F.; *il da *L. Martini*. Rom 1810. 5 F. oder 3. 4 m. 2 F. K. — Ungl.

in reich an geschichtl. u. technologischen Nachrichten sind
 Schriften des Ulmer Bürgers *Leonh. Fronsberger*, wel-
 che viele Vorarbeiten wörtlich benutzte: Von Kriegsregi-
 ment u. Ordnung. Frkf. 1555. F.; von Geschütz u. a. w. Er-
 rung der Bevestungen. Frkf. 1557. F.; *Kriegsbuch. Frkf.
 153 (1596) 3 F.; bearb. v. *F. W. A. Böhm*. 1. Berl. 1819. 8.
 Bis in die erste Hälfte des XVII Jahrh. standen Spanische
 Lehrbücher in grossem Ansehen und die Niederländer *Snell*,
Levis (S. 261) u. A. erwarben sich um Vestungsbau nicht
 geringes Verdienst; die schriftstellerischen Arbeiten der Ita-
 liener, Franzosen und Teutschen gingen von vorgefundenen
 Grundsätzen und Erfahrungen aus, ohne wissensch. Studium
 zu fördern. — Die Vervollkommnung der Kriegsk. durch
 den grossen Schwed. K. Gustav Adolph (vgl. *H. v. Bülow*
 u. A. in Teutschland. Berlin 1808. 2. 8) war mehr sittlicher
 als wissensch. Natur; er, wie alle tüchtige Feldherren nach
 ihm, war überzeugt, dass der glückliche Erfolg des Kampfes,
 durch Geistesgegenwart und Scharfblick im Ergreifen ent-
 scheidender Augenblicke, durch Schnelligkeit der Bewegung,
 durch richtigen und vollen Gebrauch der einfach zweckmäs-
 sig geordneten Kräfte bedingt, von Belebung und gesteiger-
 ter Anstrengung des Willens und von freudig zuversichtlicher
 Umgebung der Mitstreiter abhängig sey; seine Grundsätze und
 Massregeln lebten in einer trefflichen Schule praktisch gebil-
 deter Feldherren und ihrer für anschauliche Belehrung em-
 pfindlicher Freunde und Gegner fort und gingen zunächst auf
 Frankreich über. In diesem Staate fand, während Lud-
 wig's XIV, durch ununterbrochene Thätigkeit des Heeres und
 durch überlegenes Waffenglück glänzender Regierung, der In-
 begriff kriegerischer Erfahrungen und Kenntnisse seine eigent-
 liche Heymath und Pflege. Von ganz Europa mussten als
 Meister in der Kriegskunst anerkannt werden: Turenne [st.
 1675] vgl. (*Grimoard* u.) *Beaurain* Mémoires de T. P. 1782.
 2 F.; Condé [st. 1686] vgl. *Beaurain* campagne de 1674. P.
 1774. F.; und *Luxemburg* [st. 1695] vgl. *J. de Beaurain* [st.
 1771] *Hist. milit. de Flandre 1600 — 1694. P. 1756. 3 F.;
 *Potsdam 1783. 5, 4; welchen Turenne's Gegner *Raymond*
de Montecuculi [geb. 1628; st. 1680] zur Seite zu stellen
 ist: Memoria. Cöln 1704. 8; lat. Wien 1718. F.; franz. mit
 Comment. v. *Turpin de Crissé*. P. 1769. 3. 4; Amat. 1770. 3. 8;

* Opere histt. da *U. Pascolo*. Mail. 1807. 2 F.; da *G. Grassi*. Turin 1821. 2. 8; die glückreichen Bekämpfer der Europa's Freyheit bedrohenden französ. Uebermacht Wilhelm v. Oranien, Marlborough [st. 1722] und der sinnvolle Eugen von Savoyen [st. 1736]; Carl's XII K. v. Schweden [st. 1718] Fehler grossartigen Ungestüms (beleuchtet v. *Friedrich* 1760; 1786) wurden für die Nachwelt lehrreich. Jetzt hat die wissenschaftliche Kriegskunst Boden und Richtung gewonnen und wurde (mit Ausnahme des Deutschen *Gg Rumpf* st. 1688 und des Holländers *Menno Coehorn* geb. 1641; 1704) fast ausschliesslich von Franzosen; in allgemeingültigen Musterwerken bearbeitet; von *Fr. Blondel* Vestungsbau u. Artillerie 1688; Fortification von *S. le Prestre de Vaubert* 1688; Vestungsbau u. Artillerie von *B. Forest de Belidor* science des ingénieurs. P. 1729. 2. 4; Bombardier *Fr. P.* 1724 u. s. w.; Vestungsbau v. *G. B. Däfinger* (S. 216) 1727; Artillerie von dem Engl. *Benj. Robbins* [st. 1761], erläut. *L. Euler* 1748; Taktik von *Mortz v. Sachsen* [geb. 1690; st. 1750], einem durch geniale Freysinnigkeit u. Eigenthümlichkeit ausgezeichneten Feldherren: *Mes rêveries* (1732) Amsterd. 1757. 2. 4; *Lettres et mém. par Grimoard*. P. 1770. 3. 8. — Durch Preussens *Friedrich II* (S. 342) befreundet mit Eugen [1734] und litterarisch zum Feldherren gebildet, umgeben von wackeren, ihren Wirkungskreis tief erfassenden und frey gestaltenden Zeitgenossen, s. Bruder Heinrich [geb. 1726; st. 1802], H. C. v. Winterfeld [st. 1757], Keith [st. 1758], F. W. v. Seydlitz [st. 1773], *F. Claph v. Saldern* [geb. 1719; st. 1785], H. Joach. v. Zieten [st. 1786] u. a. entwickelte sich im siebenj. Kriege die höhere Taktik auf ein neues System der Kriegskunst; vgl. Gesch. von *H. Lloyd* [geb. 1723; st. 1783] Lond. 1766 u. 1790; deutsch ungenau v. *Gg. Th. v. Tempelhof* [geb. 1737; st. 1807] Berl. 1783. 6. 4; Beiträge von *Cogniazo* [st. 1811]: *Geständnisse d. öterr. Veterans*. Bresl. 1789. 4. 8; C. Imm. v. Warnery 1789; *F. A. v. Rotzow* 1802; 1804. 2. 8; *J. G. Tielke* [st. 1787] 1775 fl. 5. 4; *F. Leonh. v. Berenhorst* [geb. 1738; st. 1814] "Betrachtungen über Kriegsk." Lpz. 1798. 3. 8; Aphorismen 1806. 8; u. v. a. — Die Fruchtbarkeit und Wichtigkeit der militär. Ltt. blieb fortan im Steigen. Die Alten wurden fleissig gelesen und erläutert; von *J. Ch. de Roland-Poly*

27; *Turpin de Cr  * J. C  sar u. Vegetius 1779; Ch. Guillard genannt Quint. Icilius [st. 1774]: Mém. milit. sur les Grecs et les Romains. Haag 1758. 2. 4; Mém. sur plus. points d'antiquités milit. Berlin 1774. 4. 4; v. *Warner*   ber Julius 1782 u. gegen ihn J. F. R  sch 1783 u. s. w.; über Artillerie schrieben, neben vielen anderen, *Patrice Gr. d'Ar  * 1779; *G. le Blond* [st. 1781]; C. A. *Sirruensee* 1760; 4. Aufl. 1809; *Tempelhof* 1781; 1808; der Span. Th. de *Orla*, deutsch v. *Hoyer* 1795; 1824. 3. 8; über Vestungsbau Belagerungskunst J. E. *Silberschlag* 1757; 1767; C. A. *ruensee* 1771; 1797. 3. 8; J. C. *Glaver*; A. *Böhm* 1776; M. *Montal  mbert* [st. 1802], Urheber der perpendicularen Bevestigung: Paris 1776. 11. 4 u. A.; über Taktik *Friedrich II* geh. Unterricht 1765 u. s. w.; herausg. v. G. D. *Barnhorst* 1794. 8; G. R. *Fäsch* 1771; F. A. Gr. *Guibert* [st. 1743; st. 1790] T. Par. 1772. 4; O  uvres milit. P. 1805. 3; J. C. v. *Saldern* 1781; C. F. v. *Lindenau* 1789; über alte Truppen J. v. *Ewald* 1784 fl. u. A.; Anweisungen u. Element  rb. von *Ferd. F. v. Nicolai* 1773; *Jac. Mauvillon* 1794] 1783; 1800; F. *Meinert* 1788 fl. u. A. — Eine wesentliche Umgestaltung erfuhr die Kriegskunst in dem französischen Revolution  krieg; sie stützte sich vester als je auf wissenschaftliche Vorkenntnisse und Grundsätze und erschien in ihren Gesamtergebnissen durchweg praktisch und die Erfahrungssumme der Vergangenheit in sich vereinernd; mit mehrhafter Genauigkeit u. fast untr  glichem Erfolge wurden blumfassende Combinationen durch wohlberechnete Bewegungen u. Stellungen, durch Umgehen, durch Bajonet und besch  tz, durch Ortskunde und Geistesgegenwart der Feldherren zum Erst  unen Europa's ausgeführt; der geschichtlichen Darstellungen dieser Feldzüge sind sehr viele z. B. die der Feldzüge bis 1794 von *Grimoard* [st. 1794] P. 1808. 3. 4; *Fusset Pathay* P. 1806. 2. 4; d. F. von 1799 fl. von *Matieu Dumas* 1800 f.; 1816 f. 8. 8; *Guill. de Vaudoncourt* Gesch. d. F. in Russland 1812. P. 1815. 2. 4, in Teutschl. 313. P. 1819. 4, in Italien 1813. P. 1821. 2. 4; der F. 1809 von *Pelet* 1824; der F. 1814 von C. *Koch* 1822; die Memoiren von S. *Cyr*, *Suchet* u. A.; v. *Valentini* Abhandlungen 821 f.; Gesch. des F. 1812 von v. *Funk* 1830; des Befreiungskampfes 1813 f. von v. *M  ffing* (C. v. W.) 1825, von

v. *Pfuel* 1828 u. A. Die Litteratur ist überaus reichhaltig, besonders in Frankreich u. Teutschland; nur Weniges kann hier ausgehoben werden; von Zeitschriften das Pariser *Journal milit.* s. 1790 ff. 8 u. das *Mémorial du Dépôt gén. de guerre* 1802 f. 8; 1822 f. 4; die Wiener und Berliner; *Artillerie G. D. v. Scharnhorst* [geb. 1756; st. 1813] 1808; *A. Th. Neander* 1808; Gr. *Lamartillière* 1812. 2. 8; 1813. 2. 8; *C. K. Borkenstein*. Berl. 1822. 2. 4 u. v. a.; *Vestibau Carnot* 1812; *C. H. Aster* 1816; *J. G. v. Hoyer* 1816; *Taktik und Strategie* Gr. *de la Roche Aymon*. Weimar 1816. 4. 8; *Guy de Vernon*. P. 1805. 2. 4; *H. Jomini*. P. 1811. 8; *H. v. Bülow* [st. 1807] 1799; 1805; **Erzh. Carl* Grundsätze der Str. erläutert durch Darstellung des Feldzuges 1796 in Teutschland. Wien 1814. 3. 8; *Rogniat* 1817, *H. v. Brauer* 1824 u. v. a. Encyklopädie von *J. B. L. Carré*. Châlons-Marne 1795. 2. 4; *G. D. Scharnhorst* Handbuch 1787; *1816. 3. 8 u. m. a. — Vgl. *Carrion Nisas* *Essai sur l'art de l'art milit.* P. 1824. 2. 8; v. *Hoyer* Uebersicht der milit. Litt. in *Hermes* XXXII S. 109 f.; XXXIV S. 301 f.

VI. Grundzüge zur Gesch. der neueren Baukunst. *Ersch und Gruber* Encyklopädie 8 S. 143 ff.; *Quatremere de Quincy* *Histoire de l'Architecture*. Paris 1830.

40.

Die in der neueren Zeit mit immer zunehmenden und besonders während der letzten Jahrzehnte mit unermesslichen Erfolgen bearbeitete Naturkunde hat ihre wissenschaftliche Gestalt der engeren Verbindung mit mathematischen Studien und freyer philosophischer Forschung zu danken; in Folge dieser fortschreitend innigeren Verbindung wurde sie der, alle gründlichere Erkenntniss hemmenden Abhängigkeit von dem herkömmlichen Ansehen verführter Urtheile und Schulbestimmungen entledigt und mit mehrmal in verschiedenen Zeiten und Verhältnissen wiederholten, vielseitig und ernst geprüften, in ihren wechselseitigen Beziehungen und Verbindungen tiefer und reiner aufgefassten, eben so streng folgerichtig als behutsam angewendeten und zur Erforschung der darin liegenden gesetzlichen Grundzüge benutzten Erfahrungen ausgestattet; wenn auch jetzt, nach allen redlichen, zum Theil bewundernswerthen Anstrengungen

ieles noch dunkel ist, Vieles auf Vermuthungen beruht, manches willkürlicher Auslegung und streitigen, oft entgegengesetzten Ansichten unterworfen bleibt, so lässt sich doch von keinem Unbefangenen verkennen, dass eine allmähliche, Sehnsucht nach anschaulicher oder rationaler Wahrheit friedigendere Annäherung zur wissenschaftlichen Offenbarung des geheimnissvollen Lebens und gesetzmässigen Wirkens der Natur statt gefunden hat, durch welche die Hoffnung, noch tiefer einzudringen in das Grundwesen und die erschleierte Eigenthümlichkeiten ihrer Kräfte, Wechselwirkungen und wundersam zusammengesetzten Erzeugnisse, ermarktet und zu den höchsten Erwartungen berechtigt wird. — Die Bahn der rationalen Naturbeobachtung brach *F. Bacon* in *Verulam* (S. 6) und alle folgende philosophische Schulen, namentlich die Cartesische und Leibnitz-Wolfsche zogen sie zu dem Kreis ihrer Thätigkeit; Galilei, Kepler, Huygens, Newton u. A. erwarben sich folgenreiches Verdienst; der phantasiereiche, malerische Schilderer Buffon, Bonnet's u. A. sittliche Naturbetrachtung gewannen die Theilnahme der Gebildeteren; und die Anerkennung der Unentbehrlichkeit dieser Kenntnisse für technische Zwecke und wissenschaftliche Zunftkreise wurde mit jedem Jahrzehnte des XVIII Jahrh. allgemeiner; daher ihr Anbau eifriger und fruchtbarer an bedeutenden Ergebnissen und reicheren Erwerbungen. Gegen Ende des Jahrh. [1786] stellte *I. Kant* dem in der Naturkunde bisher vorherrschenden Atomistischen System das Dynamische siegreich entgegen und die Einführung desselben, wenn auch nicht ohne alle nachtheilige Beeinträchtigung der Beachtung des Materiellen, war im Ganzen von dem wohlthätigsten Erfolge begleitet, indem sich das speculative Naturstudium zur eigentlich wissenschaftlichen Einheit gestaltete, wie sie von mehreren wackeren Forschern, z. B. *Laz. Spallanzani* [st. 1794], *P. S. Pallas* [st. 1811], *J. F. Blumenbach* u. m. schon früher praktisch geltend gemacht worden war. Die Grundansicht, dass die gesammte Natur als Ein Ganzes zu betrachten sey, dessen eigenthümliches Leben in allen seinen Erscheinungen und Abstufungen durch unwandelbare Gesetze bedingt und geordnet ist, sprach die Naturphilosophie hell bestimmt und bündig kräftig in ihrer Vollgültigkeit aus und dieses Verdienst kann durch einzelne Ueberspannungen und allzu scharfe

hypothetische Bestimmungen oder durch kühne Ueberschätzung der das menschl. Erkenntnisvermögen beschränkende Grenzen oder durch argloses Spiel mit Bildern, Formeln und neuen Kunstausdrücken nicht zweifelhaft gemacht werden. Die Namen eines *C. F. Kielmeyer* (Ueber die Verhältnisse der organischen Kräfte unter einander in der Reihe der verschiedenen Organisationen. Stuttg. 1793; 1814. 8.; de electricitate et galvanismo. Tüb. 1802; de effectibus arsenici in viris organis. T. 1808), *F. W. Jos. Schelling* (S. 218) und der vielen Denker, die sich diesem angeschlossen haben, *J. Weber*, *Fz Baader*, *Alex. v. Humboldt*, *H. Staffens*, *Oken*, *G. H. Schubert*, *J. P. V. Trazler*, *J. B. Wilbraun* u. s. w., so verschiedenartige Urtheile über sie eingangen sein müssen, haben auf dankbare Achtung der gerechten Nachwelt wohlbegründeten Anspruch. Der Werke, aus welchen der Standpunct, auf welchem die Naturwissenschaft sich dermal befindet, vielleicht am vollständigsten erkannt und am richtigsten gewürdigt werden kann, sind nicht wenige; z. B. *G. R. Treviranus* Biologie. Gätt. 1802 ff. 4. 8; *J. Bt. Biot* Traité de physique expérimentale et mathématique. Paris 1816. 4. 8. *E. D. A. Bartels* Anfangsgründe der Naturwissenschaft. Leipzig 1821 f. 2. 8. — *Cuvier* Hist. des progrès des sciences naturelles depuis 1789 jusqu'à ce jour. Paris 1826 f.; *Jac. Berzelius* Jahresbericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften 1822 f.; *J. S. T. Gehler* Physikalisches Wörterbuch. Lpz. 1799 f. 6. 8; *neu bearbeitet 1825 f.

Da Erfahrungen und Versuche die Grundlage der Naturforschung sind, so muss hier der gelehrten Gesellschaften (s. 3 S. 52 f.) Erwähnung geschehen, welche sich zu diesem Behufe vorzüglich thätig erwiesen und mehrere Untersuchungen und Verhandlungen veranlasst haben: *Academia del cimento in Florenz 1657; *K. Societät in London 1660; *K. Acad. des sciences in Paris 1666; *Acad. Leopoldina naturae curiosorum 1670; *Institutum zu Bologna 1690 u. 1712; K. Ak. zu Berlin 1700; K. Ak. zu Upsala 1710; *K. Ak. in St. Petersburg 1724; *Gesellsch. in Danzig 1747; K. Societät in Göttingen 1750; Gesellsch. in Basel 1750; in Haarlem 1752; K. Ak. in Turin 1757; *Naturforsch. Gesellsch. in Berlin 1775; Ges. Felix meritis in Amsterdam 1777; Naturf. Ges. in Halle 1783; Ak. in New-York 1791 u. m. a. — Die Verbreitung

r Entdeckungen, Beobachtungen, Leistungen und Bestrebungen ist durch wissensch. Zeitschriften gefördert worden; unter diesen sind vorzüglich zu beachten: *Raccolta di opuscoli scient.* Venedig 1728 fl. 12; *Opuscoli scient.* Florenz 1807 fl. 8; *Mamburgisches Magazin* 1746 fl. 4; **Rozier* u. A. *Observations sur la physique et l'histoire nat. sp.* Journal de physique. Paris 1772 fl. Fortz.; *B. Lichtenberg* Magazin. fortges. v. *J. H. Voigt* 1781—1806; *Nicholson* Journal of nat. philos. 1790 fl.; *F. A. C. Gren* Ann. d. Physik. 1799 fl.; **L. W. Gilbert* Annalen d. Physik 1799 fl. Fortz.; *G. Brugnatelli* Giorn. 1792 fl.; *Alex. Noth* the philos. Magazine 1798 fl. Fortz.; **J. S. G. Schweig* Journal f. Chemie u. Physik 1811 fl. Fortz.; **Th. Thom* Annals of philos. 1813 fl. F.; Journal of sciences. Lond. 1816 fl.; *E. Olm* Isis 1817 fl. F.; **B. de S. Vincent* Anna. 1819 fl. F. u. m. a.

I. In der Physik herrschte, ungeachtet geistvoller Gegenstände (S. 199), das Aristotelische System bis gegen Mitte des VII Jahrh. Mit *F. Bacon* begann ihre Umgestaltung; durch *Galilei*, *Kepler*, *Descartes*, *Huygens*, *Mariotte*, besonders nach *Is. Newton's* mathemat. Erörterung einfacher Naturgesetze gewann sie den wissenschaftlichen Charakter, welcher so wesentlich von der Ph. der Alten unterscheidet und als einer der glänzendsten Vorzüge der neueren Zeit anzusehen ist. Mehrere gelehrte Gesellschaften wirkten zu ihrer Bereicherung eifrig fruchtbar mit und in der zweiten Hälfte des XVIII Jahrh. wurden die neuen wissenschaftlichen Erwerbungen durch Journale schnell in allgemeineren Umlauf gebracht. — Unter den zahlreichen Bearbeitern der Ph. sind einige der merkwürdigeren: der Ireländer *Rob. Boyle* [st. 1701], ein unbefangener Beobachter, besonders um die Lehre von der Luft verdient: *Works* publ. by *Th. Birch*. Lond. 1744. 5 F.; 1772. 6. 4; *J. Christoph Sturm* a. Hippelstein [st. 1703] Begründer der Experimentalphysik: *Ph. electiva*. Nbg 1707; 1722. 2. 4; *Collegium experimentale*. N. 1676 fl.; 1702. 4 u. a.; *Lor. Gr. Magalotti* [st. 1712] beschrieb geistreich von ihm und Anderen angestellten ergiebigen Versuche: *Opere*. 1. Flor. 1761. 8; *Lettere scientif.* F. 1721. 4; *Mail.* 808. 2. 8; *Will. Jac. van s' Gravesand* aus Herzogenbusch [st. 1742], wackerer Mathematiker und lichtvoller Erläuterer

der Newton'schen Grundsätze: *Physices elementa-mathese* Leid. 1720 f.; 1742. 2. 4; *Philos. Newton. institutiones*. 1723. 8; 1766. 2. 8; viele Aufsätze im *Journal litt.* Leid. 17—32; *Oeuvres philos. et mathém.* Amsterd. 1774. 2. 4 u. *Marchand* Dict. 2 p. 214; *C. Maclaurin* S. 267; *J. Theop. Desaguliers* [st. 1743]: *Course of experim. philos.* L. 1734; 1763; franz. 1751. 2. 4. — *Ch. v. Wolf* (S. 209) 1717; 1723; *Gg. Erk. Hamberger* [st. 1755] 1727 u. m.; *J. G. Krüger* [st. 1759], selbstdenkend u. scharfsinnig combinirte Naturlehre. Halle 1740 fl. 3. 8; im Ausz. 1759. 8 u. s. — *P. v. Musschenbroek* a. Leiden [st. 1761], die Ph. durch vielen feinen u. gehaltvollen Beobachtungen bereichern. *Elem. phys.* L. 1741. 8; *Introd. ad philos. natur.* L. 1742. 4; franz. 1763. 2. 4; *Dissertatt.* L. 1729. 4; *J. Ant. Nollet* a. Pimpre [st. 1770] hielt in Frankreich die ersten öffentlichen Vorlesungen über Experimentalph.: *Leçons de ph. exp.* Amsterd. 1759. 6. 12 u. s. w.; *Art des expériences.* A. 1770. 12 u. s. w.; *L. Euler* S. 260. — *J. René Sigaud de la Fe* (Phys. 1777. 4. 8) und *Wenc. J. G. Karsten* (Lehrb. 1777) brachten durch die, von *J. Priestley* und *C. W. Scheele* [st. 1786] vervollkommnete Theorie der Luftarten Chemie u. Physik in engere Verbindung; *R. J. Boscowich* (S. 254) versuchte Ph. auf das Gesetz der Stetigkeit zu begründen: *Philos. nat. theoria redacta ad unicam. legem.* Wien 1759. — ihm schlossen sich unter anderen an *C. Scherffer* [st. 1783], *P. Mahr* [st. 1793], *J. P. Horvath* [st. 1799]. — Als Vertreter des Atomistischen Systems sind zu bemerken: *G. Sage* [st. 1805]: *Institutions* 1811. 4. 8; *J. And. de Luc* [st. 1817]; *J. Senebier* [st. 1809]: *l'art d'observer* 1802. 3. 8 u. s. w.; *P. Prévost*; *Marc. Aug. Pictet* a. Genf [geb. 1758; st. 1825] u. s. Br. C. [st. 1824], welche die Bibliothek universelle besorgten; u. A.; das Dynamische S. (s. oben S. 286) ging von Deutschland aus und verbreitet sich in Frankreich und England u. s. w.; gewichtige Beobachtungen sind *J. A. Lamark* 1793 fl., *Aless. Volta*: *opere* Flor. 1818. 5. 8 u. s. a. zu verdanken; vgl. *J. R. Meyer* u. s. w. *System. Darstellung aller Erfahrungen in der Naturlehre.* Aarau 1806 fl. 3. 8. Wörterb. v. *J. F. Fischer.* Gött. 1798 fl. 7. 8; *A. Libes* Dict. Paris 1806. 4. 8 u. *Hist. philos. des progrès de la phys.* B. 1811 fl. 4. 8. — Von Hand- und Lehrb. nennen wir einige

er für ihre Zeit bedeutenderen; die Deutschen: *J. A. v. Segner* Einleit. 1746; *Ch. G. Kratzenstein* [st. 1795] Vorles. 1758; VI. Ausg. 1787. 8; *J. Ch. P. Erxleben* [st. 1777] Anfangsgr. 1772; m. **G. Cp. Lichtenberg's* Zus. VI Ausg. 1794; *J. A. G. Gren* [st. 1798] 1788; *J. Mich. Hube* [st. 1807] Unterricht 1793 fl.; 1801. 4. 8; *J. T. Mayer* [geb. 1751; st. 1830] 1801 n. s. w.; *G. Gottl. Schmidt* 1801; *F. Kries* 1794 n. s. w.; *G. F. Hildebrandt* [st. 1816] 1807; **E. G. Fischer* [geb. 1754; st. 1831] Lehrb. d. mechan. Naturlehre. Berl. 1806; Ausg. III. 1827. 2. 8; franz. v. *Biot* 1807; Ed. II. 1813; **Cp. F. Parrot* 1809; *C. W. G. Kastner* 1810; 1820; n. u. Chemie 1821; **W. Muncke* 1821; 1831; *H. W. Brande* Vorlesungen über die Naturlehre. Lpz. 1830 f. 3. 8; *J. Fr. Schmidt* Allgemeinfassliche Lehren u. Experimente d. physik. Ilmenau 1830 f. 2. 8 u. m.; die französ. von *Brisson* 1803; *R. Just Haüy* [geb. 1753; st. 1822] 1806. 2. 8; **J. Biot* Tr. 1816. 4. 8; Abregé 1817. 8 u. a. — Die populär-technische Benutzung der Erfahrungen und Versuche in der Physik zum Vergnügen und für Zwecke des gesellsch. Lebens beginnt mit *GB. Porta* (oben S. 252) und wurde von vielen fortgesetzt: *Casp. Schott* 1657 fl. vgl. (*Mercier de S. sevr*) Notice rais. des oeuvres de C. S. Paris 1785. 8; des *Franc. Tert. de Lana* zu Rom [st. 1687] Magisterium st. et artis. Brescia 1684. 3 F. vgl. *Lessing* Collect. 2 S. 1 f.; des *Jes. Athan. Kircher* [geb. 1601; st. 1680], Erfindung des Sprachrohrs (1673 s. *Beckmann* Beitr. z. Gesch. d. fl. 1 S. 462 f.), *Physiologia experimentalis*. Amsterd. 1680. 4; *J. N. Martius* Natürl. Magie 1751, umgearb. v. *J. Ch. Viegleb* 1789 fl. 20. 8; *J. S. Halle* Magie 1783 fl. 16. 8; *H. M. Poppe* 1802 fl.

Der Zuwachs, welchen einzelne Theile der Ph. seit Mitte des XVII Jahrh. gewonnen haben, ist so beträchtlich, dass nur einige der folgenreichsten und auf Gestaltung der menschl. Ansicht wesentlich einwirkenden Beobachtungen und Entdeckungen angedeutet werden können: a) Die Gesetze von *Galilei* [1638] beobachteten Schwere der Luft lehrte *Briccilli* [1643] und erfand das, von Mehren, in neueren Zeiten von de Luc vervollkommnete Barometer. — Genauere anschaulichere Kenntniss der Eigenschaften der Luft verhalfte die von *Otto v. Guericke* [st. 1686] erfundene und

[1654] durch merkwürdige Versuche bewährte Luftpumpe, welche schon von *R. Boyle* u. A., besonders von *J. Smeaton* [geb. 1724; st. 1792] 1757, *J. Cuthberson* und *J. F. Hindenburg* 1787 u. M. verbessert wurde. — Die Erfahrungen über verschiedene Luftarten und die Theorie derselben fanden gründliche Bearbeiter an **H. Cavendish* [st. 1810] 1766 fl., **Jos. Priestley* 1774 fl., *Fel. Fontana*, dem Erfinder der Endiometers, 1776 fl., **Tib. Cavallo* 1781, *C. W. Scheele* 1782, *de Lamétherie* 1783 fl., *Sigaud de la Fond* 1784, *Senébler* 1784 fl., **Rich. Kirwan* 1784 fl., **Al. N. Scherer* 1799, **Al. v. Humboldt* 1799 f. u. v. A. — Ueber den Schall *L. Euler* 1727; **1750*; *J. H. Lambert* 1763 u. A.; *E. F. Chladni* [geb. 1756; st. 1829] Theorie 1787; Akustik 1801, 1809. — *b*) Die Lehre von dem Wasser erläuterten *J. Leidenfrost* [st. 1794] 1755; *Al. N. Scherer* 1800 u. A. *c*) Die Lehre vom Licht, durch *L. Euler* 1751 bearbeitet, gewann eine neue wissenschaftl. Gestalt durch *W. Herschel* 1800, *L. Oken* 1809, **J. B. Biot* 1814, **R. L. Ruhland* 1817 u. — Die Lehre von Wärme und Kälte wurde fleissig untersucht und besser begründet von *R. Boyle*, besonders von *J. Jac. Ortois de Mairan* 1751 fl., *Lambert, de Luc*, **Adam Crawford* [st. 1795] 1784 f., *P. Prevost* 1792, *Gr. Benj. Rumford* 1804; *J. Bpt. Jos. Fourier* [geb. 1768; st. 1830] 1802, *Théorie analyt. de la chaleur*. P. 1822. 4; **C. W. Böckmann* [st. 1821] 1811 u. A. — *Musschenbroek* erfand [1731] das von *J. H. Lambert* [1779] verbesserte Pyrometer; *Corn. Drebbel* [st. 1634] das, von *J. N. de l'Isle* [st. 1768], bes. *Gab. Dan. Fahrenheit* [1714] und *R. A. Ferchaud de Reaumur* [1757] vervollkommnete Thermometer. — *d*) Die Elektrizität wurde von *W. Gilbert* [st. 1603], *O. v. Guericke* und *R. Boyle* entdeckt und untersucht und ihre Beobachtungen und Versuche sind bis jetzt fortgesetzt berichtet, vervielfältigt und bereichert worden; die Elektrisirmaschine wurde erfunden von *Ch. A. Hausen* [1734], die Glasscheibenmaschine von *J. Planta* [vor 1760], verbessert von *M. v. Mariotte* [1776], *J. Cuthberson* [1786] u. A.; die Verstärkungsflasche von *v. Kleist* in Camin [1745] u. gleichzeitig in Leiden von *Cunaeus* u. *Musschenbroek*; der Condensator von *Aless. Volta* [1777]; das Elektrophor von *J. C. Wilke* [1762] u. s. w. — Geschichte u. Theorie der Elektrizität sind bearbeitet worden

von *J. H. Winkler* 1744 fl., *Benj. Franklin*, welcher (gleichzeitig mit *Procop Divisch* zu Prenditz in Mähren) den Gitterableiter erfand 1750, *J. A. Euler* 1755, *F. M. U. Th. Depinus* 1759; *Ch. G. Kratzenstein*, welchem die Einführung des medicin. Gebrauchs der E. [1744] zugeschrieben wird; *Tib. Cavallo* 1777; *R. J. Haüy* 1787, *G. Chph Bohnenberger* [st. 1817] 1793, *L. Achim v. Arnim* 1799; *C. Schmidt*, Entdecker des Zitterstoffes 1803; **J. W. Ritter* [geb. 1776; st. d. 23 Jan. 1810]: Beweis, dass ein beständiger Galvanismus den Lebensprocess im Thierreiche begleite. 1798; Beyträge 1800; das elektr. System der Körper 1805; v. *Mons* 1812; **Gg J. Singer* Elemente der Elektr. u. Elektrochemie, übers. m. Anm. von *C. H. Müller* 1819 u. m. a. — e) *Aloys. Galvani* [st. 1799] entdeckte [1791] die thierische Elektricität oder die Muskel- und Nervenfasern-Reizbarkeit und gab folgenreich merkwürdigen Untersuchungen Veranlassung: *de viribus electricitatis in motu musculari*. Modena 1792. 4; unbekanntes Verdienst erwarben sich um diese neue Lehre *N. Volta* in Pavia [geb. 1745; st. 1827], Erfinder des Elektrophors u. Elektroskops; *Al. v. Humboldt* 1797, **J. W. Ritter* [geb. 1776; st. 1810] 1798 f. u. m. A.; vgl. *P. Sue* hist. du galvanisme. P. 1805. 4. 8. — f) Ueber den Magnet stellten, nach *W. Gilbert* und *Ath. Kircher*, welcher magnetische Heilkräfte annahm (vgl. *Beckmann* Beitr. z. Gesch. d. Nat. 1 S. 331 f.; *Lessing* Collect. 2 S. 117), unter anderen ergiebige Untersuchungen an *P. v. Musschenbroek* 1729, *Edm. Dalley*, der die Abweichungen der Magnethadel in einer Karte bezeichnete, *L. Euler* 1751, **Ant. Brugmans* 1765 fl., *Tib. Cavallo* 1787 u. A.; den Magnetismus der Erde suchten zu fördern *P. v. Löwenörn* 1802, *Ch. Hansteen* 1821. — *F. A. Lesmer's* a. Mosburg [geb. 1734; st. 1815] überraschende Erfahrungen über den thierischen Magnetismus [1776] verdienen, ungeachtet des damit getriebenen Missbrauches u. der dabei statt findenden Selbsttäuschung oder Charlatanerie (vgl. e. d. N. Reihe 2, 5 S. 33 f.), die, ihnen noch keinesweges genügend zu Theil gewordene vollständige Aufmerksamkeit der unbefangenen Forscher; der, besonders von *Amand M. de Chastenet* Marq. *de Puysegur* [geb. 1752; st. 1825] vertretene thier. Magnetismus wurde in Frankreich 1784 wissenschaftlich verworfen und 1826 auf das Neue einer Prüfung

unterworfen; und diese scheint ihm zu gebühren, wenn gleich psychologische Mythen (wie sie *Just. Kerner* 1829 verkündet hat) davon abschrecken könnten; vgl. *Deleuze* hist. crit. (du magnétisme animal. P. 1813. 2. 8; *J. C. L. Zimmermann* Geschichtl. Darstellung des thier. M. Berl. 1824. 8; *Alex. Bertrand* du M. animal en France. Paris 1826. 8. — *H. Oersted's* Theorie vom elektrochemischen Magnetismus [1820] oder von dem Zusammenhange der elektr. magn. u. chem. sohen Wirksamkeit ist, seit *P. Erman's* [1821] musterhafter Vorgange und der von *A. M. Ampère* [1826] aufgestellte Theorie, Gegenstand fortgesetzter Prüfung und Untersuchung welche über die Identität oder Verschiedenheit der galvanisch elektr. und der galvan. magnetischen Thätigkeit vollständige Aufschlüsse versprechen. — g) Für Meteorologie, in der sich *Descartes* u. v. a. beschäftigt haben, ist viel geleistet worden von *Mairan* 1749 fl., *de Luc* 1772 fl., *J. B. Lambert* 1773, **Jos. Toaldo* [geb. 1719; st. 1788] 1776, *L. Böckmann* [st. 1802] 1778 fl., *Saussure* 1783; *Chn Gotlieb Fr. Stöwe* in Potsdam [geb. 1756; st. 1824] 1790; *Alex. Volta* 1793, *Lamarck* u. a. w., besonders von *Ch. Romme* Tableaux des vents. P. 1806. 2. 8 und *H. W. Brandes* 1825, aber nach vielen genauen Beobachtungen und mannigfaltigen Berechnungen scheint die wissenschaftliche Ausmittlung des Gesetze der Witterung noch vielen Schwierigkeiten unterworfen zu seyn s. *M. Fr. Kämtz* Lehrb. d. M. 1. Halle 1833. 8. — Ganz unabhängig von diesen Bemühungen und lediglich Gegenstand der Erfahrung ist *Quatremère d'Isjonval* Araneologie 1798.

41.

II. Die fortschreitende Entwicklung und wissenschaftliche Gestaltung der Chemie wurde durch den mit dürftigen Erfahrungen derselben getriebenen theosophischen Mißbrauch und durch ihre fortdauernde Abhängigkeit von der Heilkunde bis in das XVIII Jahrh. aufgehalten. Aus der früheren Zeit ist nur wenig Merkwürdiges hervorzuheben. Bedeutung hat, was *Gg Agricola* [st. 1555] für Metallurgie leistete, vgl. S. 42 C. — *Ph. Aureolus Theophr. Paracelsus Bombast* v. Hohenheim (S. 200) bereicherte, trotz seiner mystisch überspannten Geistesrichtung, die Ch. mit wichtigen Entdeckungen und

weiterführenden Versuchen u. sie gewann durch ihre engere Verbindung mit der hypermetaphysischen Medicin eine fruchtbare und späterhin immer richtiger gewürdigte Wirksamkeit: Bücher u. Schriften. Basel 1589 f. 11. 4; Strasb. 1603. 2 F.; Opera. Genf 1658. 2 F. Unter s. zahlreichen Schülern verdient *J. B. v. Helmont* (S. 200), dessen Ansicht vom Feuer und von Luftarten beachtenswerth erscheinen, ausgezeichnet zu werden: Opp. Frkf. 1682. 4. Unter vielen Thorheiten des Lehrglaubens und der Geheimnisskrämerey finden sich manche beachtenswerthe Beobachtungen in des Spaniers *Petrus blensis de Scudalupio* Sympathia 1610 vgl. *Lessing* Collect. S. 86 f. Durch *Dan. Sennert's* [st. 1637] Eklekticismus wurde wenig gewonnen. Einzelne gute Wahrnehmungen, Versuche, Entdeckungen, technische Methoden brachten im Umlauf der Italiäner *Angelus Sala* in Hanau [st. n. 1639], *J. Ray* [l. 1630], *J. Rud. Glauber* [st. 1668], dessen Wundersalz 1658 s. Namen erhält, *J. Mayow* [st. 1697], *J. Kun- bl v. Löwenstern* [st. 1702], *Denys Patin* [st. n. 1708], be- rühmt durch s. New digestor. Lond. 1681 u. 1687. 4; syste- matische Ordnung herrscht in d. Schriften *Jac. Barner's* [l. 1689], *Nic. Lemery's* [st. 1715] u. *Wilk. Homberg's* [st. 1715]. Das bedeutendste Verdienst erwarben sich *R. Boyle*, durch vernunftmässige Bestreitung der Alchymie, und *J. Joach. Be- cher* [st. 1687], durch Verbindung der Ch. mit Mineralogie; beide entwarfen die Grundzüge zur wissenschaftl. Bearbeitung der Chemie. *Gg Ernst Stahl* in Halle [geb. 1659; st. 1733] nahm in verbrennbaren Körpern ein, mit dem Namen Phlo- giston bezeichnetes, eigenthümliches Wesen an u. begründete das Phlogistische System, mit genauerer Bestimmung der Be- griffe und angemessener Kunstsprache: *Fundamenta ch. Nbg* 1746 f. 3. 4. — Durch fortgesetzte mannigfaltige Untersu- chungen wurde die Wissenschaft bereichert und in Lehrbüchern dargestellt von *Fr. Hoffmann* [st. 1743], *Et. Franc. Geof- froy* [st. 1731] und *Cl. J. G.* [st. 1752], *Casp. Neumann* [st. 1737]; **Herm. Boerhave* 1732; *J. F. Cartheuser* [st. 1777] 1736; *P. Jos. Macquer* [st. 1784] 1752 fl.; *Diction.* 1778. 2. 4. s. w.; t. von *J. B. Richter* und *S. Fr. Hermstädt.* Lpz. 806 fl. 7. 8; *J. H. Pott* [st. 1777] 1756; **J. G. Wallerius* st. 1785] 1759 fl.; **And. Siegm. Marggraf* [st. 1782] 1761; *J. Reinh. Spielmann* [st. 1783] 1763 f.; **Ant. Baumé* [st.

1804] 1763 fl. u. m. a.; technische Zwecke verfolgten *Ign. v. Born* [st. 1791], *J. F. Gmelin* [st. 1786]; der merkwürdige Vielwiser in Helmstädt *G. Chph Beireis* [geb. 1730; st. 1800] vgl. *Göthe's W.* 31 S. 207 f.; u. m. — Durch *C. W. Scheele's* [st. 1786] und *Jos. Priestley's* Entdeckung und Untersuchung der verschiedenen Luftarten, so wie durch *Torb. Berzmann's* [st. 1784] chemisch-mineralogische Forschungen und Verfolgung des von *Becher* und bes. *Mayow* angedeuteten Weges 1779 wurde die Umgestaltung der wissensch. Chemie vorbereitet. — *Ant. Laur. Lavoisier* in Paris [geb. 1743; st. 1794] setzte dem herrschenden Phlogistischen Systeme die Antiphlogistische [1780] entgegen, worin das Verbrennen eines Körpers aus dem Beytritte des Oxygens erklärt wird, und begründete die, in folgenreichen Wechselwirkungen fortan immer fester ausgebildete Verbindung der Ch. u. Physik: *Mémoires de ph. et de ch.* P. 1805. 4. 8; t. *Greifswald* 1783 fl. 5. 8. — Die seitdem beginnende allgemeinere fruchtbare Thätigkeit lässt sich aus Zeitschriften ersehen z. B. *Annales de chimie* 1789 fl. u. vgl. oben S. 287; *Lor. Fl. F. Crell* [geb. 1743; st. 1816] *Journal* 1778 f. 6. 8; die neuesten Entdeck. 1781 f. 13. 8, *Archiv* 1783. 2. 8; *Neues A.* 1783 f. 8. 8; *Neuestes A.* 1798. 8; *Annalen* 1784 fl. 40. 8; *Beyträge* 1785 fl. 6. 8; *Al. N. Scherer* allg. *Journal.* Lpz. 1798 fl. 12. 8; *Nord. Bl.* 1817 fl.; *A. F. Gehlen* u. *A. N. Journal* 1803 f. 6. 8; 1806 fl.; *J. F. A. Göttling* [st. 1809] *Almanach* 1780–1810 u. m. a. — Von den neueren Chemikern sind einige der berühmteren, in Frankreich: *A. F. Fourcroy* in Paris [geb. 1775; st. 1809]: *Philosophie ch.* P. 1793; Ed. III. 1806; *Eléments* 1794. 5. 8; *Système* 1801. 6. 4; 10. 8; *L. B. Guyton Morveau* erörterte die ch. Affinität 1793; *J. A. Cl. Chaptal* wendete Ch. auf Künste u. Gewerbe an 1807. 4. 8; *Cl. L. Berthollet* [geb. 1748; st. 1822] bearbeitete mit Erfolg die thierische Chemie, berichtigte und ergänzte viele Scheelsche Entdeckungen, wendete Chemie auf Gewerbe an und lehrte die ch. Statik: *Recherches sur les lois d'affinité* 1801; *Essai de Statique ch.* 1803 u. s. w.; *L. N. Vauquelin* [geb. 1760; st. 1829] einer der ausgezeichnetesten Analysten, besonders in der thierischen Chemie; u. m. A.; *Handb. v. Bouillon la Grange* 1799; Ed. V. 1812. 3. 8; *M. Thénard* 1813. 4. 8 u. A.; *Wörterb. von D. L. Bourguet* 1796; t. 1798 fl. 7. 8. — in

Britannien: *R. Kirwan* 1782 fl.; *Th. Beddoes* [geb. 1760; 1808], Lehrer *Davy's*, hochverdient um Popularisirung chem. Kenntnisse, ein freyforscheuder Selbstdenker; *H. Cavendish*, Entdecker des Wasserstoffgas 1788; *W. Higgins* 1789 fl.; *Jos. Black* in Edinburg [st. 1799]: *Lectures on the Elements of ch.* 1803. 2. 4; *Th. Thomson* *Elements* 1802; *Th. u. C. R. Aikin* *Diction. ch.* Lond. 1807 fl. 2. 4; App. 14. 4; *Humphry Davy* [geb. 1779; st. 1829] stellte folgende Versuche mit Gass an, entdeckte die Metalle Potasium und Sodine, benutzte glücklich Electricität und Galvanismus für Ch. und veranschaulichte die Abhängigkeit des Sauerbaus von Ch.: *Researches chemical and philosoph.* 1800; *Elements of philos. ch.* L. 1812. 2. 8; *El. of agricultural chemistry.* L. 1814. 8 u. m. a. vgl. *O. B. Kühn* in *Zeitgen.* Dritte Reihe 3 S. 3 f.; v. A. — in Deutschland: *J. Ch. Wiegleb* [st. 1800] 1781 fl.; **C. F. Kilmeyer* 1786 fl.; *F. A. C. Gren* 1787; *III Aufl. v. *M. H. Klaproth* 1806 f. 3. 8; *J. F. A. Gütting* 1790 fl.; *S. F. Hermbstädt* 1791; 1800. 4. 8; *J. F. Westrumb* [st. 1819] 1785 fl.; *Tob. Lowitz* [st. 1804]; **Mart. H. Klaproth* [geb. 1743; st. 1817], einer der vorzüglichsten Analysten, 1795 fl.; *Ch. Wörterb. Berl.* 1807 fl. m. Suppl. 9. 8; *J. F. v. Jacquin* 1793; 1810. 2. 8; **G. F. Hildebrandt* [geb. 1764; st. 1816] 1794; 1799 fl.; *Ch. F. Buchholz* 1799 fl.; *Al. N. Scherer* [geb. 1771; st. 1824] 1800; *J. Jac. Plenck* 1800; 1807; *J. B. Trommsdorf* 1801 fl.; *C. W. G. Kastner* 1807 fl.; *J. F. John* 1808 fl.; *F. Strohmeyer* 1808; *Ferd. Wurzer* 1816 fl.; **Leop. Gmelin* 1818; *R. L. Ruhland* 1818; *J. B. Richter* 1792 und *J. W. Döbereiner* 1816 fl. Bearbeiter der Stöchiometrie oder der Messkunst chem. Bestandtheile; *J. J. Precht* 1817. 2. 8; **C. H. Pfaff* 1821; **E. Mitscherlich* 1829; *E. L. Schubarth* 1831 m. a. — in Italien *L. Brugnatelli* [st. 1818] u. A. — *Jac. Winterl* in Pesth [geb. 1731; st. 1809] machte auf Mängel des Antiphl. Syst. aufmerksam und wollte die empirische Ch. auf immaterielle Principien zurück führen: *Prolusiones in chemiam saec. XIX.* P. 1800 fl. 8; *System der dualistischen Chemie*, dargestellt von *J. Schuster.* Berl. 1807. 2. 8. — Mit umfassender Naturkunde und gründlicher mathemat. Bildung vervollkommnete der rastlose scharfsinnig forschende Schwede *J. B. Berzelius* die wissensch. Ch. und stellte s., immer allge-

meineren Eingang findende elektro-chemische Theorie auf Vorlesungen. Stockholm 1806 f. 2. 8; Lehrbuch 1808; 1817 1820. 3. 8; t. v. *C. Palmstätt*, *F. Wöhler* u. *C. A. Blö* 1824 f.

42.

III. Das im Mittelalter vernachlässigte Studium der Naturgeschichte wurde von *C. Gesner* wiederhergestellt gleichzeitig leistete *G. Agricola* der Mineralogie, später *Aldrovandi* der Zoologie die erspriesslichsten Dienste; geraume Zeit blieb es fast ausschliessliches Eigenthum der bey am meisten theiligten Mediciner und die für diese vorzüglich ergiebige Botanik fand die zahlreichsten Bearbeitungen und gewann die beträchtlichsten Bereicherungen. Der Vorrath naturhistorischer Beobachtungen vermehrte sich durch Reisen 1) und gemeinsame Bemühungen gelehrter Gesellschaften (S. 286); Naturaliensammlungen 2) wurden angelegt und beschrieben und vermittelt vieler, in neuerer Zeit durch Treue und Schönheit ausgezeichnete Abbildungen 3) wurde anschauliche Kenntniss erleichtert und allgemeiner verbreitet und wuchs an Umfang, wie an Bestimmtheit und Gründlichkeit. Gegen Ende des XVII und seit Anfang des XVIII Jahrh. enthüllten *Swammerdam*, *Grew*, *Malpighi*, *Reaumur*, *Leeuwenhoek* u. A. vieles in Thierleben mit tiefer eindringendem Blicke; die mikroskopischen Untersuchungen, reichhaltigen Entdeckungen, schärferen Beobachtungen, sinnreichen und glücklichen Versuche vervielfältigten sich mit jedem Jahrzehnt; die Erfahrungen wurden, nach mehrern Vorgängern, von *Linné* systematisch geordnet und mit bestimmtem Kunstaussdrucke bezeichnet, späterhin genauer mit verwandten u. gedeihliches Fortschreiten fördernden Kenntnissen verbunden und zum Gegenstande wissenschaftlicher Forschung, welche aus sicher gestellten einzelnen Wahrnehmungen das allgemein gültige Gesetz zu finden sucht, erhoben. Der überall rege Eifer für Erweiterung und vestere Begründung der NG. hat unermesslich reiche Ergebnisse zu Tage gefördert u. verspricht den nächsten Geschlechtern eine fortwährend herrlichere Erndte auf diesem fruchtbaren und glücklich angebauten Felde des menschlichen Erfahrungswissens; *Linné* kannte 300 Gattungen vierfüssiger

niere; jetzt sind über 700 bekannt; L. kannte 8000 Pflanzen; jetzt sind über 40,000 bekannt; in Frankreichs Flüssen waren im XVIII Jahrh. 50 Fischarten bekannt, jetzt 250; Cuvier zählte 1500 Fischarten; jetzt sind in dem Pariser Museum deren 2500 vorhanden; ein ähnliches Verhältniss findet in Ansehung der Vögel, und in noch höherem Maasse bei den Insekten und Würmern statt. — Die Uebersicht, welche auf Zeitgränzen beschränkt, wird erleichtert durch Wörterbücher: *Ph. F. Gmelin* [st. 1768] *Onomatologia*. Ulm 18 fl. 7. 8; *Jac. Chph Valmont de Bomare* [geb. 1731; st. 1797] *Dict.* 1769; 1791. 8. 4 u. 15. 8; *H. F. W. Martini* [1778] 1773 fl. 11. 8; *Sonnini* [geb. 1751; st. 1812], *Vieillot* u. *A. Dict. nouv.* P. 1803. 80. 8; *N. Dict. des sciences nat.* P. 1816. 36. 8 m. K.

1) Reisen: z. B. des wackeren Ichthyologen *P. Bolea* [st. 1563] in Griechenland, Asten, Aegypten: *Observations de plus. singularitez.* Par. 1553. 4; st. 1555. 8 u. a. w.; *Leonh. Rauwolf* [st. 1596] in Westasien 1573; *Marggraf* [st. 1644] in Brasilien 1640; *Jos. Pitt. de Tournesfort* [st. 1689] in Griechenland, Asten u. Afrika 1700 fl.; *Kagelb. Kämpfer* [st. 1716] Japan 1690 fl.; *J. J. Schöneck* [st. 1733] Schweiz; *J. Sloane* [st. 1753] Jamaica 1687 fl. u. m. a. — Wissenschaftlich folgenreich war die Tätigkeit wohlvorbereiteter Reisenden aus *C. Linné's* (vgl. dessen *Diss. straelia peregrinatoria*. Ups. 1759. 4 u. Reisen in Schweden u. Lappland 4 fl.) Schule: *C. Ternström* [st. 1745]; *F. Hasselquist* [st. 1753] iter Italicum, Stockh. 1737. 8; *P. Læfving* [st. 1756] iter Hispanicum. St. 18. 8; *Dan. Rolander* *Diarium Surinamense* 1745 f. Hdschr. s. N. Anles des voy. 6 p. 449 sq.; *R. Forsk.* [st. 1763] Arabien; *J. P. Falk* [1774] Russland; *P. Kalm* [st. 1779] Nord-Amerika; *J. Solander* [st. 1820], *A. Sparrmann* [st. 1820] Süd-Afrika 1777; *C. P. Thunberg* [geb. 1732; st. 1828] Japan 1779 u. A. — *E. Laxmann* [st. 1796] Sibirien 1768; *A. Pallas* Russ. Asien 1768 fl.; *Th. Pennant* [st. 1798] Großbritannien 71 fl. — Die zweyte Cooksche Reise 1772–75, an welcher beide Forster und *A. Sparrmann* Theil nahmen. — *H. B. de Sausure* [st. 1799] Gen 1779 fl.; *J. Ch. Fabricius* Norwegen 1779; *Fr. le Vaillant* Süd-Afrika 1800 fl.; *Balth. Haeguel* Norische Alpen 1785 fl. u. Kappaden 1790; *N. Leske* [st. 1786] Sachsen 1785; *P. Russel* Aleppo 1790; *L. Spallanzani* Sicilien 1793; *H. F. Lint* Portugal 1798; *H. Lichtenstein* Süd-Afrika 1803; *Leop. v. Buch* Norwegen und Lappland 1806 fl.; *Alex. v. Humboldt* Süd-Amerika 1807 fl.; *Martianus* v. Neuwied 1820, *J. Spir* [geb. 1781; st. 1826] u. *Martius* 1821 Brasilien 1828 u. v. A.

2) Ueber Naturaliensammlungen: *Beckmann* Beytr. z. Gesch. Erf. 2 S. 383 f.; *C. Linné*, *Diss. Instructio Musei rerum nat.* Ups. 1753. u. in *Amoen. acad.* 3; t. Lpz. 1772. 8; Anleitung zu sammeln von *J. J. Röderer*. Zürich 1797. 8; von *G. G. Zinke*, Jena 1802. 8; *C. F. Schmidt*.

Gotha 1818. F.; *G. Wolfg. Knorr* [st. 1761] *Deliciae naturae selectae* Nbg 1760; NA. 1778. 6 F. — Einige bedeutendere Kabinette: Brit. Museum in London (*H. Grew* 1681. F.); Wien (*Ign. v. Born* 1778; 1780 F.; *A. Stütz* neue Einrichtung 1793. 8); Dresden (*Description* 1780 F.); Stockholm (*C. Linné* Mus. Adolphi Frid. 1754. F.); Upsala (*P. Thunberg* Mus. 1787 f. 2. 4); *Paris gest. 1635, unter Oberaufsicht von *Guy de la Brosse*, dann *Tournefort*, *Duvernoy* u. A., 1739 Br. (Beschreibung v. *G. Fischer*. Erkt. 1802 f. 2. 8; *Deluze* Hist. et descr. du Muséum de l'hist. nat. P. 1823. 2. 8 m. K.; *Annales du Mus. d'hist. nat.* 1803 m. F.; *Ménagerie du Mus.* par *la Cépède*, *Cuvier* et *Geoffroy* P. 1804. 2 F.); Bern (*F. Meisner* 1807 fl. 4), Moskwa das Demidowsche (*G. Fischer* M. 1806. 2. 4); Berlin, München, Braunschweig, Cassel, Carlsruhe, Göttingen (*Blumenbach's* Schädelssamml.), Jena, Leiden, St. Petersburg u. s. w.

3) *Phil. de Lagny* [st. 1625] sein radirte Abbildungen menschl. thier. Skelette, von dem Hessen *Theoph. Moitor* verfertigt. — **Alb. S.* [st. 1736] *rer. nat. Thesauri descriptio*. Amst. 1734 fl. 4 F., *Marc. Cat.* [st. 1749] 1731; 1754; *Gge Edwards* [st. 1778] 1743 fl.; 1758 m.; *Bouffon* hist. nat. 1749 fl.; *G. W. Knorr* *Deliciae* u. s. w.; *Lapides diluvii* testes. Nbg 1755 fl. 5 F.; *Vergnügen der Augen*. N. 1757 fl. 3. 4; *Ther. herb.* N. 1770 f. 2 F.; *J. Theod. Klein* [st. 1759] 1744 m.; *G. S.* [geb. 1751; st. 1818] *Naturalists Miscell.* 1789 m. 12. 8; *W. E. Lez.* *zoolog. Miscell.* 1814 m. 3. 8. — Säugethiere: *Elias Ridinger* 1738 I. Hefte F. u. 4; *J. Chn Dan. Schreber* [st. 1811] 1775 m. 64 H. 4; *Church* 1794 m. 2. 4; *G. Shaw* 1800 fl. 3 F.; 1807. 11. 8; *Pferd v. d'Alton* 1810 f. 2 F.; *Affen* v. **J. B. Audubert* 1800; *Ourang-Outang* *Camper* 1782 u. a. — Vögel: *Corn. Nozemann* u. **Chn Sepp* 1770 fl. F.; *J. Latham* 1781. 7. 4; **Fr. le Vaillant* [st. 1824] 1796 m. 4 H. **M. B. Borkhausen* u. A. *teutsche Ornithologie*. Darmst. 1800 m. 14 H. *P. Oudart*. *Galerie*. P. 1820. 4; *Colibris* u. *Paradiesvögel* von **J. B. Audubert* 1802; **O. J. Temminck* *Rec. de planches d'oiseaux*. P. 1820 m. *hist. des pigeons et des gallinacées*. Amstard. 1813 fl. 3. 8 m. K. F.; **P. Lésion* *oiseaux mouches*. P. 1828 f. 8. — Amphibien: *de la Cépède* 1788. 2. 4; *Frösche* **J. Rüsel v. Rosen* [st. 1759] 1758. F.; *Krabben* *Krebse* *J. F. W. Herbst* [st. 1807] 1782 f. 3. 4; *Schildkröten* *J. Schöpfung* [st. 1800] 1792. 4. — Fische: **Marc. Etieser Bloch* [st. 1798] *teutsche* 1782. 3. 4; *ausländ.* 1785 m. 9. 4; *de la Cépède* 1798. 5. 4. — Insekten **J. Swammerdam* [st. 1680] *Biblia naturae* ed. *H. Boerhaave* Leid. 1737 f. 3 F.; *F. D. Reaumur*. P. 1704. 4. 4; *Maria Sib. Maria* [st. 1717] 1705; 1730 F.; **A. J. Rüsel v. R.* u. *Chn F. C. Kleemann* [st. 1789] 1746 m. 4. 4; **C. de Geer* [st. 1778] 1752. 8. 4; **C. Clerck* 1750. 4; *Ch. Sepp* 1762. F.; *C. G. Jablonsky* [st. 1787] u. *J. F. W. Herbst* *Schmetterlinge* 1783 m. 10. 8; *Insekten* 1785 m. 11. 8; *H. unged.* 1797 f. 4. H. 4; *J. A. Scopoli* 1786. F.; *Jac. Sturm* 1791 fl.; 1805 fl. *G. W. F. Panzer* 1795 m. 109 H. 12; *Moses Harris* *l'auréole* 1766; 1778; 1794. F.; *Exposition of english insects* 1776; 1782. 4; *Eug. Chph Esper* [st. 1810] *Europ. Schmetterlinge* 1777 m. 84 H. 4; *ausländ.*

n. 1785 fl. 16 H. 4; *J. Eus. Voet* Coleoptera. Nbg 1785 fl. 5. 4; *J. Herold* Entwicklung d. Schm. 1815. 4; Spinnen **G. R. Trevtranus* 1. 4 u. v. a. — Würmer; Mollusken *Cuvier* 1817. 4; Pflanzenthiere 1788 fl. 5. 4; Conchylien *F. H. W. Martini* [st. 1778] u. *J. Hier. Müller* [st. 1800] 1769 fl. 12. 4; *J. S. Schröter* [st. 1808] 1782; *Th. Lyn.* Lond. 1784. 4 F. — Pflanzen: *Matthias de Lobel* [st. 1616] plantarum. Antwerp. 1576. F.; *Den. Dodart.* P. 1676. F.; *Eliz. Schwelt* [st. 1739] Herbal. Lond. 1737. 2 F.; *lat. u. t. Nbg 1757 fl. 1.; **N. J. v. Jacquin* stirp. americ. 1762. F.; in Martinique, Jamaika, Sango (1780?) F.; Observatt. 1764. F.; Hortus bot. Vindob. 1770 fl. 3 Flora austriaca 1778 fl. 5 F.; Icones plant. rar. 1781 f. 3 F.; Pl. horti Schönbrunnensis 1797 fl. 4 F.; Fragmenta b. 1800 fl. 6 H. F. p. a.; **J. S. Kerner* 1782 fl.; hortus semper virens. Stuttg. 1796 fl. le raisin 1803 fl. F.; les melons 1811. F. u. m. a.; *J. Hedwig* [st. 1799] Theoria generat. pl. cryptog. 1798. 4; Moose 1782. 2. 4; 1801. 2. 1787. 4 F u. s. w.; *Ch. Schkuhr* [st. 1811] 1801 fl.; **H. C. Andrews* botany. Lond. 1797 fl. 10. 4; *J. Kops* Flora Batava. Amst. 1802 fl. 2 *Ailmer Bourke Lambert* genus pinus. Lond. 1803. F.; *J. Jul. Labillardiere* novae Hollandiae pl. rar. Paris 1804 fl. 2. 4; *Aimé Bonpland* Malabon 1817. F.; und *C. S. Kunth* Süd-Amerika 1807 fl.; *J. Lindley* Colchaca b. Lond. 1821 fl. F. u. genera et species of Orchideous plants. L. 1817. F.; *L. Reichenbach* Hortus b. Lpz. 1824 f. 4 u. s. w.; *Spir* u. *Pinus* Palmae Brasil. 1823 f.; *J. Em. Pohl* Flora Brasil. 1827 f.; *C. Fr.* 1828 Flora Javæ 1829 f.; *M. Wallich* Plantae Asiat. rar. 1830 f. u. sehr a. — Durch kritische Regesta iconologica hist. nat. würde einem dringenden Bedürfnisse und dem Studium der NG. ein wesentlicher Dienst gethan werden.

Die systematische Naturgeschichte begründete der durch besartige gelehrte Vielthätigkeit unsterbliche *Conr. Gesner* Zürich [geb. 1516; st. d. 13 Dec. 1565], unermüdet im Forschen und Sammeln aus Vorarbeiten, auf Reisen, durch Tauschwechsel, sorgsam und glücklich im Beobachten, treu und genau im Beschreiben, Urheber einer angemessenen Kunstschache: *Historiae animalium* L. V. Z. 1551 fl. (Frkf. 1603 fl.) F.; teutsch. Z. 1557 fl. 3 F.; *Icones*. Z. 1553 fl. 3 F.; de prior. herbis. Z. 1555. 4; opp. bot. cur. *C. Chph Schmiedel*. Nbg 1753 fl. 2 F.; de omni fossilium genere. Z. 1565. 8; vgl. ta p. *J. Simler*. Zür. 1566. 4; oben S. 42. — Gleichzeitig regten des Britischen Arztes *Ed. Wotton* [st. 1555] Fleiss und Scharfsinn in Beobachtung der Thierwelt verdiente Aufmerksamkeit: *de differentiis animalium*. Paris 1552. F. — *Ulyses Aldrovandi* a. Bologna [geb. 1522; st. 1605] scheute weder Mühe noch Kostenaufwand in Erforschung der Natur und erwarb sich durch fleissiges Sammeln früherer Nachrich-

ten, genaue Beobachtung und Untersuchung, sorgfältige Illustrationen und Abbildungen grosses Verdienst, besonders Ornithologie: Ornithol. Ll. XII. Bologna 1599 fl. (Frkf. 16 fl.) 3 F.; de insectis Ll. VII. B. 1602 (Frkf. 1618) F.; mollibus testaceis et zoophytis Ll. IV. B. 1606 (Frkf. 1623) F. Dieses grosse Unternehmen einer allgem. Naturbeschr. w. unter *A's* Namen, zum Theil mit Benutzung s. litt. Nachses, fortgesetzt von *J. Corn. Uterufrio*, *Th. Dempster*, *B. Ambrosino* u. *Ovid. Montalbano*: de animantibus exsanguibus B. 1606. (Frkf. 1618) F.; de piscibus. B. 1613 (Frkf. 1629) F.; de quadrupedibus solidiped. B. 1616 (Frkf. 1623) F.; de quadrup. bisulcis. B. 1621. (Frkf. 1647) F.; de quadrup. dentatis. B. 1637. F.; serpentum hist. B. 1640. F.; Monstrorum hist. B. 1642. F.; Museum metallicum. B. 1648. F.; Dendrologiae L. II. B. 1668 (Frkf. 1671) F.; vgl. *G. Fantuzzi* memoria della vita di U. A. B. 1774. 8. — *Ferrante Imperi* dell'istoria nat. L. XXVIII. Neap. 1599 F. mit Hilsch verm. Vened. 1672. F.; lat. Lpz. 1695. 4. — *John Ray* (W. a. Blacknotley in Essex [geb. 1628; st. 1705] ordnete sämmtlichen Naturalien systematisch: Catal. plant. Angliae Lond. 1670. 8; Synopsis meth. quadrupedum et serpentium generis. L. 1693. 8; Syn. m. avium et piscium. L. 1713. 2; Meth. insectorum. L. 1705. 8; Hist. insect. L. 1716. 4; die drey letzten Werke gab der Physiko-Theolog *W. Derham* [1735] heraus; wahrscheinlich hatte *R.* auch Antheil an *Wilkins* System der Mineralogie L. 1668. F. — Der Modenese *Ant. Vallisnieri* [geb. 1661; st. 1730] macht sich sorgsamer Beobachter, besonders der Insekten bemerklich Opp. Venedig 1733. 3 F. vgl. *Fabronii* vitae 7 p. 9 sq. — *Jac. Theod. Klein* in Danzig [geb. 1685; st. d. 27 Febr. 1755] ein scharfblickender u. nicht wenig Neues entdeckender Beobachter und treuer Beschreiber, behielt die Raysche Anordnung meist bey, in schärferer Bestimmung derselben und in Veränderung des Kunstausdruckes weder hell noch genügend und versuchte vergeblich sie gegen *Linné* zu behaupten: Quadrupedum dispositio. Lpz. 1751. 4; hist. avium prodromus Lübeck 1750. 4; stemmata avium. Lpz. 1759. 4; ova avium Lpz. 1766. 4; hist. piscium. Danz. 1740 fl. 5 Th. 4 (Ichthyologia acc. *J. Jul. Walbaum* ichthyol. Kleinii enodata. Lpz. 1802 4); Tentamen herpetologiae. Leiden 1755. 4; descriptiones

rum marin. Danz. 1731 (1773) 4; dispositio echinoderma-
 D. 1734; *Lpz. 1778. 4; Tent. methodi ostracologicae.
 . 1753. 4; spec. descript. petrefactor. Gedan. Nbg 1770.
 e lapidibus macrocosmi. Petersb. 1758 fl. 4; v. Abhandl.;
Ch. Sendel Lobrede. D. 1759. 4 u. in Abh. der D. Na-
 Gesellsch. 1. 1778; N. acta erud. 1772 p. 557 sqq.; Com-
 t. de reb. in scient. nat. gest. 8 p. 361 sqq. — *John Hill*
 1717; st. 1775], ein abentheuerlicher Vielschreiber, oft,
 entlich in Botanik, gesunden Blick beurkundend und so-
 in einzelnen Beobachtungen, als in Schilderungen nicht
 eigenthümliches Verdienst; Gen. natural history. Lond.
 fl. (1773) 3 F. m. ill. K.; Essays on nat. hist. L. 1752.
 the sleep of plants. L. 1757. 8; v. bot. Schr. — *Carl*
né a. Rashult in Smaland [geb. d. $\frac{1}{4}$ May 1707; st. d. 10
 1778], gebildet auf der Schule in Wexiö [1717] und auf
 Univ. Lund [1727], Prof. d. Med. in Upsala [1741], von
 jester Jugend an der Naturforschung, besonders der Bota-
 u. unter allen noch so drückenden Verhältnissen mit be-
 rich treuer Liebe hingegeben, reifer gebildet durch Rei-
 im Auslande [1734—1738] und in der Heimath [1732],
 geisterte s. Schüler zu forschender Selbstthätigkeit u. regte
 Europa einen fast beyspiellos fruchtbaren Wettseifer im An-
 der NG. an. Wenn auch der Tadel nicht ungegründet
 , dass er Aeußerlichkeiten zu einseitig ins Auge gefasst
 vielleicht im Spielen damit sich gefallen, einmal lieb ge-
 rdene Theorien u. Hypothesen steifsinnig vestgehalten und,
 Einzelne meinten, einen Dictatorton sich erlaubt habe; so
 kennet doch die gerechte Nachwelt, ohne auf des Meisters
 orte zu schwören, einstimmig s. seltenes und in nachhalti-
 Wirkungen sichtbares Verdienst an. Er, der unermüdet
 tige u. sinnvolle Registrator der Natur, brachte Licht u.
 ndung in das Studium der NG. und gab ihm systemat. Ein-
 it, fasste die unterscheidenden Merkmale scharf, meist tref-
 nd auf, beschrieb bestimmt u. einfach in körniger Gedrängt-
 it und führte die fortan beybehaltene Kunstsprache ein.
 it Ausnahme der Mineralogie, behaupten sich seine Classi-
 ationen der Naturreiche fortwährend; mehr Theile der
 ologie, vorzüglich Botanik, zu deren philosophischer Be-
 andlung er [1736] die Bahn brach, verdanken ihm grosse
 ereicherungen und die vielen gewinnvollen Erwerbungen der

neueren Zeit fodern zu immer neuer Dankbarkeit gegen das auf, was er geleistet u. vorbereitet hat: *Systema naturae*. Leid. 1735. 4; B. F.; Stockh. 1740. 8; Ed. XII. St. 1763. 3. 8; Ed. XIII cur. *J. F. Gmelin* (Synkretismus aus Büchern, nicht nach der Natur) Lpz. 1788 fl. 10. 8; t. Nbg 1773 fl. m. Forts. 11. 8; engl. Lond. 1806. 7. 8; *animalium specierum dispositio*. Leid. 1759. 8; *Fauna Suecica*. St. 1746; 1761. 8; *Entomologia* cur. *C. de Villers*. Lyon 1789. 4. 8; *Diss. de nuptiis arbor.* Ups. 1732. 4; *disquis. de sexu plantarum*. Petersb. 1760. 4 u. in *N. Comm. acad.* Petrop. 7; Engl. 1786; französ. im *Journ. Encyclop.* 1788; *Fundamenta botanicae*. Amst. 1736. 12; Stockh. 1740. 8; cur. *J. E. Gilibert*. Gen. 1786 f. 3. 8; *Genera* (935) plant. Leid. 1737; (1021) St. 1742; Ed. V (1105) Lund 1754; Ed. VI (1239) St. 1764. 8 u. *manitissa* 1767 fl. 3. 8; Ed. VIII cur. *J. Ch. D. Schreber*. Frkf. 1789. 2. 8; *Philosophia bot.* St. 1751; Ed. IV cur. *C. Sprengel*. Halle 1809. 8; **Species plant.* St. 1753; 1762. 2. 8; Ed. IV cur. *C. L. Willdenow*. Berl. 1797 fl. 9. 8; *Hortus Cliffortianus*. Amsterd. 1737. F.; *Flora suecica* (1140) Leid. 1749; Ed. II (1296) St. 1755. 8; *Flora Lapponica* c. n. *J. E. Smith* Lond. 1792. 8; *Lachesis Lapp.* v. deins. herausg. Lond. 1811. 2. 8; *Syst. plantarum* cur. *J. J. Reichard*. Frkf. 1779 f. 4. 8; t. Nbg 1777 fl. 14. 8; *Syst. vegetabilium* Ed. XV. Gött. 1797. 8; Ed. XVI cur. *C. Sprengel* G. 1825 f., sehr vermehrt, in Diagnosen vervollständigt, aber ohne Nachweisung der Abbildungen u. Beschreibungen; c. additam. *J. J. Roemer* et *J. A. Schultes*. Stuttg. 1817 fl. 6. 8; v. a.; *Amoenitatis acad.* St. 1748 fl. 7. 8; Ed. II emend. *J. Ch. D. Schreber* Erlang. 1785 fl. 10. 8; vgl. Egenhändige Antekninger (herausg. v. *A. Afzelius*). Stockholm 4; t. v. *C. Lappe*. Berl. 1826. 8; *Leben v. H. Stöver*. Hamb. 1792. 2. 8; *Rob. Patteney* [st. 1801] view of the writings of L. Lond. 1781; Ed. 4 by *W. G. Maton* 1805. 4; franz. v. *M. L. A. Millin*. Par. 1789. 8. — *J. G. Wallerius* [st. 1785], *J. D. Denso* [st. 1795], *J. Priestley*, *Al. Volta* u. *J. F. Widenmann* [st. 1796] schlugen ohne Erfolg Vervielfältigung der Naturreiche mit dem Wasser-, Feuer-, Luft- und Atmosphärenreiche vor. — *Baafon* (3 S. 266) verschmähete die Fesseln eines buchstäblichen todten Systems zu tragen und fasste die Natur in eigenthümlichen philosophisch ästhetischen Ansichten auf, oft zu nach

big gegen Phantasie und rednerischen Wohlklang; s. Bereibungen, bey welchen er von dem besonnenen *L. J. Maudslayi* [st. 1799]. unterstützt wurde, sind malerisch trefflich, wenn ein Naturexemplar zu Grunde liegt; die glänzendwitzigen hypothetischen Erklärungsversuche bedürfen kritischer Vorsicht und erscheinen bey strengerer Prüfung oft unhaltbar: Hist. nat. gén. P. 1749 ffl. 44. 4 einl. d. Forts. von *Montbeillard* u. *de la Cépède*; 1752. 90. 12; nouv. Ed. p. *Sonnini* m. Forts. P. 1798 ffl. 127. 8 a. w.; *Span. v. *J. Clavijo y Faxardo*. Madr. 1791 fl. 16. 8; v. *Martini* u. m. a. Berl. u. Lpz. 1771 ffl. 85. 8. — S. Zög- und Gehülfe Bern. Germ. Et. de la Ville-sur-Ilon Gr. *Lacépède* a. Agen [geb. 1756; st. 1825] förderte die Naturwissenschaften in ihrem ganzen Umfange mit beypieellosem Fleisse und musterhafter Anstrengung: Hist. nat. des quadrupèdes ovipares 1788, des reptiles 1789, poissons 1803, céphes 1804 u. v. a. — Auch *J. B. Robinet* (1766), *S. Pierre* (1752), *Bouquet* (1782 fl.) u. A. behielten, mit Verwerfung der systematischen Eintheilung, den Grundsatz der Continuität bey. — *P. Marie Aug. Broussonet* [geb. 1761; st. 1807], thätig für Naturgeschichte, erkannte *Linné's* Verdienst vollständig an. — Für Erweiterung, Bereicherung, gründliche Vervollkommnung der NG. wurde viel geleistet von dem für ganz Europa wirksamen *Jos. Banks* in London [geb. 1749; st. 1820] durch Reisen und Briefwechsel; *Pet. Camper* [geb. 1732; st. 1789]: Oeuvres. Paris 1803 fl. 3. 8 m. K. F.; *J. Forster* [geb. 1729; st. 1798]: N. spec. insect. 1771; char. gen. plant. 1776; Indische Zoologie 1781, Bemerkungen 1783; Enchiridion 1788 u. s. w.; s. S. 414; *P. S. Pallas* [geb. 1741; st. 1811] mannigfache lehrreiche Beyträge zu Zoologie, Botanik und Gebirgskunde im Russ. R. s. 1766; v. *Spallanzani* [st. 1799] Opuscoli 1785 u. s. w. u. v. a. — Zur Philosophie über NG. brach der Britte *Steph. Hales* [geb. 1677; st. 1761], ein scharfsinniger und vielseitig ver- nünftiger Beobachter, mit seiner Statik der Gewächse [1727] und der Thiere [1733], besonders des Blutes, die Bahn: franz. Sigaud de la Fond 1779. 2. 8; vgl. Eloge in Mém. de l'Ac. de Paris 1762. — Die geachteten Betrachtungen *W. Smellie's* [st. 1795] 1789. 4; t. 1791. 2. 8 wurden durch des tieferen und reicheren *Er. Darwin* (3 S. 296) Zoonomie 1794.

2. 4 oft; t. von *J. D. Brandt* 1795 fl. 5. 8 weit übertrafen; und teutsche Denker, *G. R. Treviranus*, *Schelling*, *W. v. Schlegel*, *Oken*, *Al. v. Humboldt* u. v. a. behaupten den Nationalruhm der Meisterschaft in wissenschaftlicher Forschung und in glücklicher Enträthselung oder Ahnung der geheimen Gesetze des Naturlebens. Vgl. überhaupt *C. v. Baer* Z. Worte über den jetzigen Zustand der Naturgeschichte. 1821. 4. — Unter den vielen teutschen Lehr- u. Hdbüchern haben ausgebreitete Wirksamkeit gefunden oder können eine solche in Anspruch nehmen die von *J. Ch. Pol. R. Leben* 1767; Ausg. IV. 1791; *J. A. Scopoli* [st. 1788] 1777; *J. F. Blumenbach* 1779; A. XII. 1831; *J. R. Forster* 1773; *A. J. G. C. Batsch* [geb. 1763; st. 1802] 1787 fl. 1801; *P. Funke* [st. 1807] NG. u. Technologie. Braunschw. 1777; A. V. 1805. 3. 8; *J. M. Bechstein* [geb. 1757; st. 1821] Hdb. 1792 fl. 4. 8; NG. Deutschlands 1789 fl.; 1801. 4. 8; *G. H. Schubert* Hdb. Nbg 1817 fl.; A. VI. 1831. 4. 8; *S. Voigt* Grundzüge 1817; *System 1823. 8; **L. Oken* 1804; *J. B. Wilbrand* 1829 u. m. a. — Nicht ohne Verdienst und Gemeinnützigkeit sind: *J. H. Helmuth* VolksNG. 1795 fl. 4. 8; *G. T. Wilhelm* [st. 1811] Unterhaltungen aus d. NG. 1792 fl.; 1800 fl. 12. 8 u. U. über d. Menschen 1804 fl. 3. 8 u. m. a.

Andeutungen über einzelne Theile der NG.

A. Zoologie fand nach *Gesner* und *Aldrovandus* erst als fleissigen Sammler achtbaren Bearbeiter an *Joh. Jakob* [st. 1675] Frkf. 1650 fl. 3 F. m. K.; NA. *H. Rugach* Theat. animalium. Amst. 1718. 2 F. m. K. — *Ray* 1693 und *Klein* 1731 ordneten die Thiere nach den Herzkammern und die vierfüssigen nach Hufen oder Zehen; genauer und erschöpfender ist *Linné's* Eintheilung nach dem Blute, mit spezifischen Unterscheidungsmerkmalen der untergeordneten Arten 1759. — Mannigfaltige Bereicherungen gewannen sie durch *Klein*, *Pallas*, *Th. Pennant*, den Beschreiber der britt. Zoologie 1768 fl., *J. R. Forster*; *O. F. Müller* [st. 1784], der auch Botanik und Würmerkunde viel verdanken: Zoologia Danica. Kopenh. 1777 f.; 1788 fl. 4 F. m. K.; *J. Hermann* in Strasburg [st. 1800] Tabulae affinitat. 1783. 4; observat. 1804. 4; *Blumenbach*; *Ch. R. W. Wiedemann* [st. 1812]

Archiv 1800 fl. 4. 8; *Fel. Vicq. d'Azyr* [st. 1794]: Oeuvres
 bl. p. *J. L. Moreau de la Sarthe*. P. 1805. 6. 8 K. 4; *J.*
P. A. Lamarck Philosophie zoolog. P. 1809. 2. 8; hist.
 s animaux sans vertèbres. 1815. 5. 8; *Gge Cuvier* règne
 imal. P. 1817. 4. 8 u. A. — Zu den besseren, zum Theil
 gebnisse eigenthümlicher Forschung oder Wahrnehmungen
 haltenden Handbüchern gehören: *N. G. Leske*. 1. 1779; *G.*
Borowski [st. 1801] u. *Herbst*. Berl. 1780 fl. 10. 8 m.
 K.; *Gg Af Suckow* [st. 1813] 1797 fl. 4. 8; *F. Tiede-*
man 1808 fl. 5. 8; *L. Oken* 1815. 2. 8; *J. Bpt. Fischer* Syn-
 is mammalium 1829 u. a. — Die tiefer eindringende Un-
 suchung der Eigenthümlichkeiten der Thierwelt hing von
 m Fortschreiten der Zootomie und vergleichenden Ana-
 mie ab. Die ersten Schritte dazu geschahen von *Volcher*
byter a. Gröningen [geb. 1534; st. 1600] 1573; *M. Aur.*
perino [st. 1656] Zootomia Democritea. Nbg 1645. 4; *Ger.*
ker [st. 1682]; *J. Collins* 1685; und *M. B. Valentin* [st.
 29] Amphith. zootom. Frkf. 1720. F. Nicht unbedeutende
 vervollkommnung wurde ihr zu Theil durch die Britten *J.*
Wuglas 1775 und *Al. Monro* 1783; die beträchtlichsten Be-
 sicherungen und eine immer reifere Gestaltung verdankt sie
laris Franc. Xav. Bichat [st. 1802] s. 1771; **P. Camper*
 1781 vgl. *J. Mulder* de meritis P. C. in anatomiam com-
 ratam. Gröningen 1808. 4; **G. Cuvier* Leçons d'anat. comp.
 bl. p. *C. Duméril*. P. 1800 fl. 5. 8 m. K.; t. v. *F. Meckel*
 109 fl.; *Blumenbach* Hdb. 1804; *Ev. Home* lectures. Lond.
 14. 2. 4 m. K.; *St. L. Geoffroy* philos. anat. 1818; *C. J.*
rus 1818; *J. F. Meckel* System 1821 fl.; *Ducrotay de*
lainville 1822 f.; Beyträge von *Al. v. Humboldt* 1806 u.
 11, *L. Oken* u. *D. G. Kieffer* 1806, **L. H. Bojanus* 1819
 m. a. — Um die zoolog. Physiologie haben sich unter
 deren Verdienste erworben *Marc. Malpighi* [st. 1694] opp.
 186. 2 F.; opp. posth. 1697; Vened. 1743. F.; *St. Hales*;
 166. *Whytt* [st. 1766], die Lehre von d. thier. Bewegung
 1751; *H. S. Reimarus* über die Triebe der Thiere
 160 fl.; *Blumenbach*, den Bildungstrieb nachweisend 1781;
 **J. Barthez* [st. 1806] 1774; *St. L. Geoffroy* 1778; *Spal-*
anzani, *F. Fontana*, *M. Rusconi* u. a. w.; *Lamarck*, *Al. v.*
Humboldt, *Treviranus*, *C. J. Carus* u. v. a. — a) Säugethiere:
Jay, *Klein*, *Buffon*; *Pallas* 1778 f.; *E. A. W. Zimmer-*
Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

mann Geogr. Gesch. 1778 fl. 3. 8; *Blumenbach* 1787 u. s. w.
 — b) Vögel: *F. Willoughby* [st. 1672]; **J. L. Frisch* [geb. 1666; st. 1743] teutsche 1734. 2 F.; **Matth. Jac. Brisson* [st. 1806] 1760. 6. 4; *J. Ch. Schüffer* [st. 1790] elementa 1774; *Museum* 1789; *Bl. Merrem* 1784 fl.; *Sparmann* 1786; *J. Latham* 1781 fl. mit Ind. 8. 4; teutsch von *J. M. Bechstein* 1792 fl. 3. 8; *Fr. Levaillant* bestimmte die Ornithologie nach dem Gesamteindruck der Lebensart und der Sitten, über die Berührungspunkte vesthaltend: *Hist. nat. des ois. d'Afrique* P. 1796 fl. 6 F.; *ois. des paradis* 1803. 3 F.; *des perroquets* 1803. 2. 4; *ois. de l'Amérique* 1804. F.; teutsche V. v. *J. A. Naumann* [geb. 1744; st. 1826] 1798 fl. 4. 8; v. *Borkhausen* u. A. 1800; *Taschenb. v. Bechstein* 1802; *Paraguay Fauna* de *Azara* 1802. 3. 4; *Amerika* *Al. Wilson*. *Philadelph.* 1806 fl. 9 Th. F. u. v. a.; *O. J. Temminck* manuel 1815. 8 u. K.
 — c) Amphibien: *Linné*; *de la Cépède*; *J. G. Schneider* [geb. 1752; st. 1822] *Schildkröte* 1783; *Physiologie* 1790; *Gesch.* 1799; *J. D. Schöpfung* [st. 1800] *Schildkröte* 1792 fl.; *F. M. Daudin* 1802 fl. 8. 8; *F. Tiedemann* *Krokodil* 1817; *Bl. Merrem* *System* 1820; *Beytr.* 1790 u. a. — d) Fische: *Steph.* v. *Schönevelde* [st. 1616] *Ichtyol.* 1624. 4; **Pet. Artedi* [st. 1735] *Ichthyologia* ed. *C. Linné*. *Lejd.* 1738. 8; *Ed. II* em. a. *J. J. Walbaum* [st. 1799] *Greifsw.* 1788 f. 3. 4; *systema* ed. *J. G. Schneider* 1801. 8; *Al. Monn* 1789; **Block* 1782 I.; **Cuvier* u. *Valenciennes* 1829 f. — e) Insekten: *Fr. Redi* [st. 1694] *Vipern* 1664; *Experimenta circa generat. ins.* *Anat.* 1671. 12; *J. Swammerdam*; *R. A. F. de Réaumur* [st. 1757] *Mém. P.* 1734. 6. 4 m. K.; *Ch. Bonnet* 1745 fl.; *Rösel* 1749; *de Geer* 1752; *J. H. Sulzer* 1761 fl.; **J. Ch. Schüffer* 1760 fl.; *J. C. Fuessli* [st. 1786] 1775 fl. **J. Ch. Fabricius* [geb. 1742; st. 1808] ordnete das Entomologische System nach den Fressspitzen und bereicherte es mit vielen trefflichen Beobachtungen: *systema entom.* 1775; *emend. et auct. c. suppl.* 1801. indd. 1792 fl. 6. 8 u. v. a.; *C. G. Jablonsky* 1785 fl.; *J. J. Römer* 1789 f.; **P. A. Latreille* berücksichtigte alle Haupttheile des Körpers u. ordnete Gruppen nach dem, was ihnen gemeinsam ist: *Genera crustac. et ins.* P. 1806 fl. 4. 8 m. K.; *Salamander* 1800. 8; *Ameisen* 1802. 8; *J. L. Ch. Gravenhorst* 1800 fl.; *J. W. Dalman* 1823; *Magazine* von *C. Illiger* [st. 1813] 1802 fl. 6. 8 und *C. F. Germar* 1814 fl.

W. Kirby u. *W. Spencer* introd. to Ent. Lond. 1815. 3. 8; Russische *Pallas* 1781 fl.; Teutsche *G. Wg. F. Panzer* 1793 fl.; Revision 1805 f. 2. 8; Ligurische *Max. Spinola* 1806 f. 2 F.; Spinnen *M. Lister* 1678; *Treviranus* 1812; Ameisen *P. Huber* 1810 u. m. — f) Würmer: *O. F. Müller* [st. 1784] hist. 1773. 2. 4; *J. A. E. Gölze* [st. 1793] 1782 fl.; Mollusken *Cuvier* 1817; **J. B. L. d'Audebrard de Férussac* 1819 fl.; Eingeweidewürmer *Gölze*; *E. A. Rudolphi* 1793 f.; Konchylien *M. Lister* 1685 m. K.; NA. m. Reg. Oxf. 1770 F.; *Klein, Linné; Martini* 1769; *J. S. Schröter* 1783 f.; Pflanzenthier *Pallas* 1766; 1787 f.; Polypen *Abr. Trembley* [st. 1784] u. *P. Lyonnet* [st. 1789] 1744 fl.; Infusionth. *H. A. Wrisberg* [st. 1808] 1763; Akalephen *Fr. Eschscholtz* 1829 u. A.

B. Botanik wurde seit dem XVI Jahrh. eifriger als die übrigen Theile der NG. angebaut; zur Vervollkommnung dieses Studiums trugen besonders bey die vervielfältigten Botanischen Gärten¹⁾, die Herbaria viva, unter denen in neuerer Zeit das Linnéische, *J. E. Smith's* in London Eigenthum, eins der berühmtesten ist, im XVIII Jahrh. die Sammlungen von Floren²⁾ einzelner Gegenden und Länder und die Entstehung bot. Zeitschriften³⁾.

1) Vgl. *C. Linné hort. cultura acad. Ups.* 1754 und in *Amoen. acad.* T. 4. — Padua 1553; Bologna 1547; Zürich, durch *C. Gesner*, 1560. — Lelden 1577 vgl. *H. Boerhave cat.* 1710. 8; 1720. 4. — Montpellier 1568 angelegt v. *Richer de Belloyal*. — St. Willibald bey Eichstätt; vgl. *Ba.* [st. 1629] u. *Hier. Beiler* [st. 1632] *Hortus Eystettensis* (Nbg) *1613; 1640; 1750 F. — Kew 1612 vgl. **W. T. Atten* h. *Kewens*, 1789. F.; *Epitome* 1814. 8. — Paris 1626 gegründet durch *Guy de la Brosse* [st. 1641]. — Altorf 1626. — Jena 1631 vgl. *Batsch Cat.* 1795. — Upsala 1657 s. *C. Linné* st. Stockh. 1748. 8. — *R. Morison hortus Blesensis*, Lond. 1669. 8. — Heilsen 1673. — Berlin 1715; vgl. *C. L. Willdenow enumerat. pl.* 1809. 2. 8; *Hort. B.* 1810 f. 8 H. F. — Göttingen 1739. — *J. J. Dillenow hort. Elthamensis*. Lond. 1732; Leid. 1774. 2. F. — *C. Linné* h. *Cliffortianus*. Leid. 1737. F. — Wien s. *N. J. v. Jacquin* oben S. 299. — Herrenhausen *J. Cp. Wendland* 1798 fl. F. — Malmesbury *Ventenat* 1804. 2. F.; *A. Bonpland* 1817. F. — Regensburg *D. H. Hoppe* 1808. — Halle *C. Sprengel* 1810. — s. v. a. theils auf Universitäten, theils v. Privatpers.

2) Nur einige der allgemeineren: Europa *J. J. Römer* [geb. 1763; st. 1819] Nbg 1797 fl. 14 H. 8; *Gilbert*, Lyon 1806. 3. 8. — Portugal *F. Avell. Brotero*, Liss. 1804. 2. 4; *Ej. Phytographia selectior*, L. 1816. F.; Gr. Hoffmannsegg u. *Link*, Berlin 1809. F. — Spanien *A. J. Cavanilles* 1790 fl. 6 F. — Frankreich *N. Bulliard* [geb. 1742; st. 1793] *Flora Paris* 1776 f. 6. 8 u.

Herbier de la France. 1780 f. 12 F.; *J. B. de Lamarck* 1805. 5. 8; *A. P. Decandolle* 1805. 4. 8; *Loiseleur Deslongchamps* 1806 f. 3. 8; abrégée 1819. 2. 8; *Paris Seb. Vaillant*. Leiden 1727. F. — Piemont *C. Allioni* 1785. 3 F.; *Neapel M. Tenore* 1810. F. — Schweiz *A. v. Haller* 1768. 2 F. — Teutschland *A. W. Roth* 1788 m.; *G. F. Hoffmann* 1790 fl.; *J. Sturm* 1799; **H. A. Schrader* 1806; die meisten Provinzen, auch viele einzelne Städte haben ihre, zum Theil vortreffliche Floren. — Niederlande *J. Kops* 1802. 2 F. — England *J. Ed. Smith* 1803 m. F.; London *W. Curtis* 1777 f. 2 F.; *W. Hooker* *Paradiseus* Lond. 1807. 2. 4; *Pomona L.* 1814 fl. 4; *G. Brookshaw* *Pomona Brit.* 1817. 2. 4. — Dänemark *G. Ch. Oeder*, *O. F. Müller*, *M. Vahl*, *J. W. Hornemann*. Kopenh. 1761 fl. 8 F. — Russland *Pallas* 1784 fl. — Ungern *F. Ad. Graf Waldstein Wartenberg* [geb. 1759; st. 1823] 1802 fl. 3 F. — Griechenland *J. Sibthorp*. Lond. 1807. 3 F. — Asien; *J. Commelin* *hortus malabaricus*. Amst. 1676. F.; *G. Eb. Rumph* *Herbarium Amboinense*. Amst. 1750. 7 F.; *Neuholland Labillardiere*. P. 1804. 2. 4. — Afrika *R. Desfontaines* *Fl. atlantica*. P. 1798. 2. 4. — Amerika; nördl. *A. Michaux* 1801. F.; 1805 fl. 2. 8; Westind. *I. Ol. Swartz* 1797 fl. 3. 8; SÄmer. *Al. v. Humboldt* 1807 fl.; Peru *H. Ruitz*. Madr. 1795. 4 F. — u. sehr viele a. 3) z. B. *J. J. Römer* u. *P. Usteri* *Magazin* 1787 fl. 8; *Archiv* 1796 m.; *P. Usteri* *Annalen* 1791 m. 8; *H. A. Schrader* *Journal* 1799 m. 8; *Flora*. Regensb. 1818 m. u. a.; *W. Curtis* *bot. Magazine* 1793 m.

Die Botanik wurde anfänglich fast ausschliesslich nach medicinischen Gesichtspuncten bearbeitet; so von *Otto Brunfels* [st. 1534], *Euricius* [st. 1535] und *Valerius Cordus* [st. 1544], *Hier. Bock* oder *Tragus* [st. 1554], *Remb. Dodonaeus* [st. 1585] u. A. — *Conr. Gesner* ordnete die Pflanzen nach den Befruchtungtheilen und *Andr. Caesalpino* begründete (de plantis. Flor. 1583. 4) das erste System, welches *Fab. Colonna* [st. 1648] vervollkommnete 1592 fl. Der Böhme *Ad. Zalusiansky* eignete sich ohne Grund das Verdienst zu, den Geschlechtsunterschied und die Befruchtungtheile der Pflanzen zuerst bestimmt zu haben: *Methodi rei herbariae* Ll. III. Prag 1592. 8; Frkf. 1604. 4. Die Reihe der Instauratoren des Studiums schliessen ehrenvoll der gründlich forschende gelehrte Arzt *Prosp. Alpino* [st. 1616]: de plantis exoticis. Vened. 1627. 4; *Hist. nat. Aegypti c. observatt. J. Veslingii*. Leid. 1735. 2. 4; der umsichtige und belesene *Casp. Bauhin* a. Basel [st. 1624]: *Pinax theatri bot. und Prodrumus*. Bas. 1596. 4; und s. Br. *Joh. B.* [st. 1613]: *Hist. plant. ed. H. Cherler*. B. 1619. 4; * *Yverdun* 1651. 3 F.; und der selbstdenkende, die Grundansicht vom Sexualsystem andeutende *Joach. Jung* [st. 1657]: *Isagoge phytoscopica*. Hamb. 1678. 4; *Opuscula bot.* Coburg 1747. 4; *Severino* (oben S. 305) in

Veapel und späterhin *Fr. Ruysch* in Amsterdam skelettirten Pflanzen vgl. *Beckmann* Beytr. z. Gesch. d. Erf. 4 S. 215. — Während die Systematiker in Britannien *Rob. Morison* [st. 1683], ein sorgfältiger Beobachter (*Hist. pl. Oxf. 1680 f. 2 F.*) u. *Ray*, so wie *Aug. Quirin Rivinus* in Leipz. [st. 1723], Vt. einer reichhaltigen *Introductio in rem herb. L. 1690. F.*, mehrere Classificationen in Vorschlag brachten, gewann die B. durch Reisen, genauere Untersuchungen und Beschreibungen unsehnliche Bereicherung, z. B. *J. Gg Volckamer* in Nürnberg [st. 1693] *Nürnb. Flora 1700. 4*; *Hesperides od. Beschr. der Citronat. Nbg 1708. F. u. s. w.*; *Abr. Muntinck* in Gröningen [st. 1683] *Beschr. der Aardgewassen. Leid. 1696. 2 F.*; *P. A. Micheli* in Florenz [st. 1737] *nova genera. Fl. 1729. F. u. m. a.*; *Jos. Pitton de Tournefort* [st. 1708], vieles auf s. Reisen entdeckend und glücklich in Benutzung reicher Erfahrungen, ordnete das Pflanzensystem nach der Blumenkrone: *Institutiones rei herb. (franz. 1694. 3. 8) P. 1719. 3. 4* vgl. *Fontenelle* *El. 1 p. 149 sqq.*; unter s. Schülern zeichnete sich *Jeb. Vaillant* [st. 1722] durch rastlose Thätigkeit aus. — In neuerer Zeit fand das, durch *Joh. Browall* [st. 1755] und durch *J. G. Kölreuter's* [st. 1806], welcher auch die Geheimnisse der Bienen belauschte, Versuche 1761 ffl. 1787 gegen theoretische Zweifel in Schutz genomme und gegen *A. G. E. Henschel's* Angriffe 1820 von *L. Ch. Treviranus* 1822 vertheidigte *Linnésche Sexualsystem [1732]*, in welchem die Pflanzen nach Befruchtungtheilen und Zahl der Staubfäden geordnet werden, allgemeineren Eingang, obgleich der demselben entgegenstehenden Bedenklichkeiten nicht wenige und darunter bedeutende sind; *J. G. Gleditsch* [st. 1786] wollte an s. System (*Berl. 1764. 8*) die verschiedenen Einfügungen der Staubfäden beachtet wissen; *M. B. Borkhausen* (*tent. disposit. pl. Darmst. 1809. 8*) berücksichtigt Einfügung, Verhältniss und Verbindung der Staubfäden. — *Bern. de Jussieu* [st. 1777], dessen Vater *Ant.* [st. 1758] sich schon namhaftes Verdienst erworben hatte, und s. S. *Ant. Laur. de J.* empfahlen die künstliche Classification nach den Saamenlappen: *Gen. pl. secund. ordines naturae disposita. P. 1789*; Zürich 1791. 8; ihnen folgten *Et. P. Ventenat*, *J. St Hilaire* u. m. a.; *Mich. Adanson* [geb. 1727; st. 1806] drang auf Vereinfachung der Classification und stellte mehr neue An-

sichten auf: Familles des plantes 1761. 2. 8 vgl. *Millin* Mag. enc. 1806 T. 5 p. 392 sqq.; verdiente Achtung haben gefunden *A. P. Decandolle* Théorie de la B. P. 1813; t. Zürich 1814. 8; u. Regni vegetabilis systema naturale. P. 1818 fl. — Von den vielen Botanikern, deren Verdienste allgemein anerkannt sind, können hier nur einige namhaft gemacht werden. Teutsche u. Schweizer: *A. v. Haller*; *Joh. Gesner* [st. 1799] tab. phytogr. 1759 fl.; *Joh. Hedwig* [st. 1799] 1782 fl.; *K. J. v. Jacquin*; *Pallas*; *Batsch* 1787 fl.; *Jos. Gärtner* 1789 fl.; *C. L. Willdenow* [geb. 1765; st. d. 10 Jul. 1812], ein bescheidener, hell-bestimmter Ausleger der Pflanzenwelt, mit schnellem u. richtigen Blick viel leistend: Grundriss 1792; Anleit. z. Selbststudium 1804; 1808 u. v. a.; *C. Sprengel*, mit treuem Fleisse alles Merkwürdige beachtend: Anleit. 1802 fl. 3. 8; v. a.; *Gg. Fz. Hoffmann* 1793 fl.; *H. A. Schrader* 1797 fl.; die Bearbeiter der Moose *J. El. v. Bridel* [geb. 1761; st. 1828] 1797 fl. 1818; *Ch. H. Persoon* 1796 fl.; *Gg. Wahlberg* 1812, *El. Fries* Moose 1821 u. v. a.; *Thadd. Haenke* [geb. 1761; st. 1817] u. z. w. Hand- u. Lehrbücher von *Willbrand* 1819, *Nees v. Esenbeck* 1820, *G. W. F. Wenderoth* 1821 u. a.; Wörterb. v. *M. B. Borkhausen* 1797. 2. 8; *F. G. Dietrich* 1802 fl. 10. 8. — Franzosen, ausser den oben genannten u. v. a. *C. l'Heritier* 1787 fl., *Lamarch*, *Philibert*, *Phil. Picot de Lapeyrouse* [geb. 1744; st. 1818] Besch. d. Pyrenäen Pfl. 1813 u. m. A. — Brittan *J. Ed. Smith* [st. 1828] Icones 1790 fl. F.; gleanings of B. 1791 F.; Exotic Botany 1805. 2 F.; *W. Curtis* lectures 1804. 3. 8; *Dawson Turner* fuci 1807 fl. 3 F. u. m. — Dänen *Ol. Swartz* [st. 1818], *M. Vahl* [geb. 1749; st. 1809] 1791 fl.; *Hornemann*; *And. J. Retzius* [st. 1821] u. A. — Schweden *C. P. Thunberg* (s. oben S. 297) 1784 u. 1813; *O. A. Agardh* 1820 u. z. w. — Für Physiologie d. Pflanzen sind thätig gewesen *N. Grew* 1682, *M. Malpighi* 1686; *St. Hales* 1727; *J. Hill* 1753; *H. L. du Hamel* [st. 1782] 1758; *J. Ingenhousz* [st. 1799] 1778 fl.; *J. Sénéquier* 1784 fl.; *Jos. Gärtner* 1789; der Florentiner *Giul. Raddi* [geb. 1770; st. 1829] u. m.; über Metamorphosen der Pf. *J. Wfg. v. Gütke* 1790 fl. u. *P. Cassel* 1820; *Alex. v. Humboldt* 1798 u. Geographie d. Pf. 1805 u. z. w.; *L. Ch. Treviranus* 1806 u. 1811 u. z. w.; *A. Rudolphi* 1807; *H. F. Link* 1807; *Brisseau-Mirbel* élémens de physique végét.

de. P. 1815. 2. 8; *J. A. Tittmann* über den Embryo des saamenkorns 1817 u. v. a.

C. Der Instaurator der Mineralogie war *Gg Agricola* aus Glaucha [geb. 1494; st. 21 Nov. 1555], ein trefflicher Naturforscher und Arzt, Bestreiter herkömmlicher Vorurtheile und tiefblickender Beobachter; bey Anordnung der Mineralien erücksichtigte er die Erzeugung derselben: de ortu et causa subterraneorum Ll. V. Bas. 1546. F.; de re metallica Ll. III. B. 1561. F.; Mineralog. Schr. übers. m. Anm. v. *F. Lehmann*. Freyberg 1809 fl. 4. 8; Bermannus t. v. *E. A. Schmid*. 1806. 8; vgl. *A. D. Richter* vita G. A. Annab. 1755. 4. — Vor ihm war die Metallurgie bearbeitet worden von *Vann.iringoccio* a. Siena in Pirotecnia. Vened. 1540. 4 vgl. *Beckmann* Beytr. z. Gesch. d. Erf. 1 S. 133 f. — Die für jene Zeit dankenswerthen Leistungen *Gabr. Fallopio's* [st. 1563], *I. Cardan's*, *And. Libavius* [st. 1616] u. A. förderten das Studium im Ganzen wenig weiter; *Caesulpin* (de metallicis. Rom 1596. 4.) hielt sich an Aristoteles und Theophrastos; *Ol. Vorn* [st. 1654] wählte Albertus M. zu s. Führer. Erst *Joach. Jung* (1689) herausg. von *J. Vagett*) nahm Agricola's System wieder auf und bereicherte es mit mehrern Wahrnehmungen; *J. J. Becher* brachte Mineralogie und Chemie in engere Verbindung u. erleichterte die Annäherung zur wissenschaftl. Bearbeitung. — *C. Linné's* Classification befriedigte auf die Dauer weniger, als s. übrige Arbeiten; weit mehr leistete *Joh. Gottschalk Wallertus* [st. 1785] durch vollständigere Beschreibungen und genügendere Anordnung nach bestimmter aufgefassten äusseren Merkmalen, mit Berücksichtigung der inneren Mischungen: Systema 1747; Introductio 1779; und noch strenger beachtete *Axel v. Cronstedt* [st. 1765] die vorwaltenden Bestandtheile 1758. — Eine neue wissenschaftl. Gestalt gewann die M. durch *Abr. Gottl. Werner* in Freyberg [geb. 1750; st. d. 30 Jun. 1817], den Urheber eines allgemein herrschend gewordenen Systems 1774 fl., dessen Wirksamkeit und Ruhm sich nicht auf Europa beschränkten vgl. *S. G. Frisch* Lebensbeschr. W's. Lpz. 1825. 8; ihm folgten *D. L. Gust. Karsten* [st. 1810] 1791 fl., *Ch. F. Ludwig* 1803, **C. A. S. Hoffmann* u. *A. Breithaupt* Handb. 1811 fl. 4. 8; Charakteristik des M. Syst. Aufl. II. 1823; *F. A. Reuss* 1801 fl. u. v. A. Eigenthümliche Verdienste um M.

erwarben bey fortschreitender Fruchtbarkeit der Wechselwirkung zwischen M., Chemie u. Physik: *J. A. Scopoli* 1769 *F. v. Beroldingen* [st. 1798] 1778 fl.; *C. Abr. Gerhard* 1780 fl.; *R. Kirwan* 1784; *Deod. Dolomieu* [st. 1802] 1783 f.; *B. L. de Romé de l'Isle* [st. 1790], Krystallographie bearbeitend 1783 fl.; *J. C. W. Voigt* 1785 fl.; *L. v. Buch* 1797 fl.; *J. C. de Lamétherie* 1792 u. 1811; *R. J. Haüy* [geb. 1748 st. 1822] System 1802 u. Krystallographie 1809; *A. Brogniart* 1807 fl.; *C. C. v. Leonhardt* 1805 fl. u. Oryktognosie 1822 *J. F. L. Hausmann* 1803 u. 1812 fl.; *R. Jameson* 1811 *Berzelius* 1816 chem.; *Chn Sam. Weiss* 1809 dynamisch; *F. Naumann* Lehrb. d. M. 1828 u. v. A.; die Geognosten *Steffens* 1807 fl.; *J. C. Freiesleben* 1807 fl.; *C. E. v. Meubius* 1808 fl.; *H. de Villefosse* 1810; *Breislack* 1811; *d'Aubert* *son de Voisins* 1819; *T. S. Beudant* 1824; *H. T. Beche* 1830 deutsche Geognosie v. *Fr. Hoffmann* 1830. — Zeitschr. Journal des mines 1796 fl.; Annales des m. 1817 fl. — Wörterb. von *F. A. Reuss* 1798; *C. J. Zappe* 1817. 3. 8.

43.

Die Wiedergeburt der Medicin, wie aller wissenschaftlichen Kenntnisse, war eine Folge des Studiums der altclassischen Litteratur (2 S. 410 fl.); die in der Ursprache oder in treueren Uebersetzungen gelesenen Schriften des Hippokrates und Galenos und die fortschreitend vermehrte Bekanntheit mit anderen griechischen Aerzten erweiterten und berichtigten die Erfahrung, läuterten und vereinfachten die Methode, schärften den Beobachtunggeist und foderten allmählig zu tieferer Untersuchung der das menschliche Leben bedingenden Naturgesetze auf. Arabismus und Scholasticismus, am längsten in Spanien und Portugal beybehalten, erlagen dem beharrlichen und immer siegreicheren Angriffen des Humanismus und der durch diesen gestärkten freyeren Selbstthätigkeit der Vernunft. Die Unzulänglichkeit des bisherigen Heilverfahrens wurde praktisch veranschaulicht durch neue Krankheiten, welche sich aus veränderter Lebensart, aus gröberen und feineren Genüssen und Schwelgereyen erzeugten und vervielfältigten und vermittelt lebhafteren Verkehres unter den Völkern oder mit Kriegszügen schnell und weit verbreiteten; z. B. der Englische Schweiss 1486 u. 1517 (vgl.

a. *Caji* oder *Kaye* geb. 1510; st. 1573: de *Ephmera Britannica*. Lond. 1551. 12 u. s. w. u. *Ch. G. Gruner* *Itinerarium doris anglici* 1805), die Lustseuche 1493 (s. *Ph. G. Hensler* '83 u. 1789; *Abendl. Aussatz* 1790), der Keichhusten in Frankreich 1414? 1510 u. 1580, das Fleckfieber in Italien u. Frankreich 1465 u. 1505, die Ungrische Krankheit in Deutschland 1566, die Rachitis in Niederl. u. England 1582 u. 1630, die Kriebelkrankheit in Deutschland 1588 u. 1648, brandige Eruptionen in Italien 1610, mannigfaltige pestartige und complirte Epidemien. *Vesal* stürzte [1543] den blinden Glauben in Galenische Anatomie und bereitete die auf umfassendere und mit vielseitigen pathologischen Wahrnehmungen bereicherte Kenntniss des menschl. Körpers beruhende Umgestaltung des medic. Systems vor; *Theophr. Paracelsus* arbeitete dem alten Mechanismus in der Heilkunde entgegen, brachte Chemie mit ihr in engere Verbindung und erwarb sich um Arzneymittellehre unverkennbares Verdienst; sein, chemische Stoffe an die Stelle der Galenschen Elementarqualitäten setzendes und auf vorzügliche Beachtung der Mischung der Säfte beruhendes System blieb, während eines grossen Theiles des XVII Jahrh., geläutert von *Helmont* und *Sylvius* und ermässigt von dem als Ordner vorhandener Vorarbeiten achtbaren Praktiker *Sennert*, das vorherrschende und hemmte trotz des, ihm eigenthümlichen und von Rosenkreuzerischer Geheimniskrämerey unterstützten theosophischen Ueberglaubens und der folgerichtigen Begünstigung der Astrologie und des vererblichen Wahns von Hexerey und Zauberey, das gedeihliche Fortschreiten des freyeren Selbstdenkens und der umsichtig gründlichen Erfahrung. — *Harvey's* Entdeckung [1619] des Kreislaufes des Blutes, angedeutet von *M. Serveto* [1551], *Caesalpino* [1571] u. *P. Sarpi*, vollendete den Untergang des Vorurtheils für Alleingültigkeit der Galenschen Theorie und gab, zusammentreffend mit *Descartes* und späterhin *Newton's* philosophischen Ansichten u. Grundsätzen, Veranlassung zum Entstehen des, an wissenschaftlichen Erfolgen ergiebigen Iatro-mathematischen Systems, durch welches die wissenschaftlich-empirische Evidenz der Medicin sicher gestellt werden sollte. — Das von *Bacon* ausgegangene Misstrauen gegen Hypothesen und fest abgeschlossene Systeme, die nun beginnenden rascheren Fortschritte der Naturkunde und die mit ihnen

allgemeiner begründete Ueberzeugung von dem Werthe der Experimentalmethode und der durch sie vervollständigten Beobachtung, bestätigt in Erfahrungen an neu eingeführten Heilmitteln (z. B. China, schon bekannt 1525, mehr gebraucht 1640 und richtiger angewendet von *Rob. Talbot* st. 1688; *Serpentaria* 1633; Island. Moos 1673; Heilung des Podagra u. s. w. durch Inusion u. Acupunctation empfohlen von *Witen Rhine* 1683 s. *Lessing* Collect. 2 S. 315 f.; *Asa fœtida* 1687; *Ipecacuanha* 1694 durch *Adr. Helvetius* in Paris u. s. w.), das in der wissenschaftlichen Welt zunehmende Ansehen des gesunden Hausverstandes förderten die Erneuerung der alten Empirischen Schule durch *Sydenham*, *Baglivi* u. s. w. Dem Empirismus stellten sich dogmatische Schulen entgegen: die von *Stahl* gegründete psychische, aus Mysticismus hervorgegangen, und *F. Hoffmann's*, auf Leibnitz'schen Monadenlehre, als Grundansicht, sich stützende dynamische, welche in jüngeren dynamischen Schulen mit mehrfachen Änderungen fortdauern. Die dynamische Ansicht herrschet neuerer Zeit vor; dem wissenschaftlichen Empirismus sind viele ergeben; der Iatromathematiker dürften wenige, der Eklektiker, oft schwankend zwischen Speculation und Empirie, desto mehr gefunden werden. Gelehrte Gesellschaften, welche Vervollkommnung der Naturkunde und Medicin bezwecken; die, durch Vervielfältigung und öffentliche Bekanntmachung der Beobachtungen, zur Erweiterung, Prüfung u. Sicherstellung der Erfahrung mitwirkenden, seit dem Ende des XVII Jahrh. in allen gebildeten Staaten bedeutend vermehrten Krankenhäuser, didaktischen Heilungsanstalten u. medicinisch-policeylichen Aufsicht- u. Verwaltungsbehörden, die tiefere und umfassendere Berücksichtigung und Erforschung des klimatischen und gesellschaftlichen Einflusses auf Körperconstitution und Krankheitscharakter (z. B. das gelbe Fieber in Cadix 1730; 1793; der epidemische Croup in Frankreich 1746; 1804; die nordöstliche Influenza 1782; die seit Ende des XVIII Jahrh. häufigeren Nervenkrankheiten, Scharlachfieber; die vielbesprochene Asiatische Cholera 1831; die epidemische Uebel in Aegypten, Süd-Amerika, auf den Süd-Inseln u. s. w.); die Einführung der Impfung der Menschenpocken (in England 1721, Frankreich 1755, Russland 1768, Spanien 1772, Teutschland 1773) und durch *Ed. Jenner* [4

May 1796] der Kuhpocken (vgl. *J. Moore* hist. of the all pox 1815 u. hist. of the vaccination 1817); die Versuche [1666; 1767], Scheindtode zu beleben; der stets wachsende Reichthum an anatomischen Wahrnehmungen; der gegene Gebrauch vieler neuen Arzneymittel (Phosphorus 1750; Asia 1756; Weidenrinde 1763; Belladonna 1767; Zinkblau 1771; Kirschlorbeerwasser 1773; Digitalis 1775; in neueren Zeiten Schwererde, Arsenik, Blausäure u. s. w.) u. Anwendung [1744] der Elektricität und [1798] des Galvanismus; immer engere Verbindung und folgenreiche Wechselwirkung zwischen Medicin, Naturkunde und Philosophie, besonders die in Teutschland sicher gestellte Herrschaft des kritischen und naturwissenschaftlichen Geistes haben dem Studium der Medicin unermesslichen Gewinn erworben und lassen das hier gedeichlichere Fortschreiten desselben zu höherer wissenschaftlicher Reife mit Zuversicht erwarten.

Vgl. *D. Ramsay* review of medicine in the XVIII Century. Charlestown 1801. 8; *Ch. Maclean* illustr. of the progress of med. improvement for the last 30 years. Lond. 1818. 8; *C. Sprengel* Uebers. d. Arzneykunde in den letzten Jahrzehnten des XVIII Jahrh. Halle 1801. 8; *F. L. Augustin* die neuesten Entdeckungen d. Arzneykunde. Berl. 1799 fl. 5. 8.

Zeitschriften, ausser d. 1 S. 31 f. angeführten: *Ephem. med. phys.* 1670; *Acta Erud.* 1682 fl.; *Nic. Blegny* nouv. découverts 1679 fl.; *Gazette salulaire* 1761; *Giornale di med.* 1763; *London med. Journal* 1780 fl. — *J. F. Pierer* *Med. Nationalzeit. und Medic. Annalen* 1798 fl. 4 Forts.; *E. Horn, Henke, Nasse* *Archiv f. med. Erfahrung* 1801 fl.; *Harles* *N. Jahrh. d. Medicin und Chir.* 1818 fl.; *Nasse* u. *A. Zeitsch. f. psychische Aerzte* 1818 fl. u. v. a. — *Mémoires de la société med. d'émulation.* P. 1798 fl.; *Med. chirurg. transactions.* Lond. 1805 fl. u. sehr v. a.

Italien war reich an Humanisten, neben welchen viele Vertreter der Galenschen Scholastik gefunden wurden; die gründliche Bearbeitung der Anatomie ging im XVI Jahrh. in dieser Heimath grosser wissenschaftlicher Bestrebungen aus und trug bis auf die neuesten Zeiten reiche Früchte, wie die Namen *Vesal, Eustachi, Fallopio, Malpighi, Morgagni, Scarpa, Caldani* u. v. a. bezeugen. *Alpini* begründete [1617] die wissensch. Semiotik. Die von *Galilei's* Schülern vervollkommnete Naturforschung, fortwährend blühend und durch

Galvani und *Volta* neu verherrlicht, wirkte mächtig Umgestaltung und Berichtigung med. Ansichten mit; unter Iatromathematikern behaupten *Borelli* und *Michelotti* vortreffliche Stellen; *Baglivi* hatte an Erneuerung der Hippokratischen Therapie den thätigsten Antheil. Für Chirurgie und Thierheilkunde ist viel geleistet worden. — In Frankreich gewann der Humanismus am frühesten die Oberhand und das Hippokratische System fand allgemeineren Eingang; aber bey uns blieb auch bald die wissensch. Thätigkeit stehen und nahm ein, fortschreitender Erweiterung und Veredelung derselben ungünstiger Empirismus überhand, dem flache Popularität und mechanische Einseitigkeit nicht ohne Grund vorzuwerfen werden können; bequeme Humoralpathologie herrschte vor; der von der neueren Montpellierschen Schule versuchte Vereinbarung mehrerer Systeme kann bey strengeren Forderungen kein bedeutender wissensch. Gehalt zugestanden werden. Die Anatomie ist von mehreren, *Bichat*, *Portal* u. A. gut gearbeitet worden; Chirurgie hat von *Petit* bis *Larrey* viel gewonnen; ansehnliche Bereicherungen erhielten Arzneimittellehre und Pharmacie; in Volksarzneykunde machte *Tissot* eine Epoche; für medicin. Polizey ist Nützliches geschehen. — In Britannien's hohe Wichtigkeit in der Gesch. der M. wird durch *Harvey's* Entdeckung des Blutumlaufes, *Bacon's* sorgfältigere Naturbeobachtung, *Willis* anatomisch-physiologische Ansichten, *Glisson's* Wahrnehmung der Nervenreizbarkeit, *Sydenham's* geistreichen Empirismus, *Cullen's* u. *Brown's* Systeme hinreichend bezeichnet. Für Anatomie, Physiologie, deren tieferen Auffassung Britten die Bahn gebrochen haben, Pathologie, Chirurgie, welche mit glücklichen Versuchen und trefflichen Werkzeugen bereichert worden ist, und für Arzneimittellehre ist ungemein viel und treffliches geleistet worden; ein freyerer philosophischer Geist, verbunden mit umsichtiger Beobachtung, hat fast alle Bestandtheile der M. unter treuer Pflege zu wachsender wissensch. Vervollkommenung gedeihen lassen. — Wenn die Niederländer nur ihre *Ruysch*, *Albinus*, *Boerhave*, *Gaub*, *Camper* hätten, so würden ihre Ansprüche auf eine der ersten Stellen in der Reihe der durch berühmte Mediciner ausgezeichneten Nationen vortrefflich befunden werden; Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie haben Niederländern hochwichtige Bereicherungen

zu verdanken. — Teutschland ist der gedeihlichste
 en für Systeme gewesen; das *Paracelsische* verwahrte ge-
 blinde Hingebung an die Alten; *Sennert's* Eklekticismus
 ielt erspriessliche Vielseitigkeit und Empfänglichkeit für
 e Ansichten; *Stahl* und *Hoffmann* erkräftigten das Stre-
 nach wissenschaftlicher Einheit; *Haller* gewann Einfluss
 den grösseren Theil Europa's. Die philos. kritische Be-
 ndlung der med. Theorie und Empirie, die umfassendste
 tiefeste Physiologie, die psychische Heilkunde und die
 ständige Litteraturkenntniss sind in T. einheimisch. Um
 omie haben sich *Sömmerring* u. v. a., um Nosologie u.
 rapie *Stoll*, *Wichmann*, *Lentin*, *J. P. Frank*, *Reil*, *Hil-*
brand u. A., um Chirurgie *Heister*, *Richter* u. A., um
 bindungskunst *Stein* u. A., um med. Policey, Thierheil-
 de Mehre anerkanntes Verdienst erworben; in Reichhal-
 eit und Gründlichkeit der Beobachtung stehen Teutsche
 dem Volke nach, in philosophischer Forschung und in com-
 atorischer Verarbeitung der verschiedenartigsten wissensch.
 tdeckungen u. Wahrnehmungen sind sie jedem überlegen.
 Dänen und Schweden halten seit dem XVIII Jahrh.
 den gebildeteren europ. Völkern gleichen Schritt und ha-
 n sich in einzelnen Fächern eigenthümliche und anerkannt
 esse Verdienste erworben.

Zur Uebersicht der neueren, überaus reichen und fort-
 ährend zunehmenden medic. Litteratur wird für die Absicht
 des Handbuches eine gedrängte Darstellung der Haupt-
 hulen u. ein Namenverzeichniss der für einzelne
 eile der M. bemerkenswertheren, besonders teutschen
 riftsteller ausreichend seyn.

I. Schulen.

A. Humanisten: *Wilh. Copus* a. Basel, Lehrer in Pa-
 i, einer der ersten treuen u. geschmackvollen Uebersetzer
 tech. Aerzte; *J. Manardus* in Ferrara [st. 1536]; *Alban.*
winus in Basel [geb. 1489; st. 15 $\frac{4}{5}$]; *J. Bapt. Montanus*
 Padua [st. 1551], Uebers. des Aetios; *C. Gesner* (s. oben
 229); *J. Cornarius* a. Zwickau [geb. 1500; st. 1558], in
 arburg und Jena, Bearbeiter des Platon, Hippokrates und
 lenos; *Franz. Vales* in Alcalá [l. 1560]; *Jac. Goupyle* [st.
 1560] und *Jac. Houlier* in Paris [st. 1562]; *Leonh. Fuchs*
 t. 1566] in Ingolstadt und Tübingen; *V. Trincavella* (S.

21); *J. Winther* v. Andernach [geb. 1487; st. 1574] in Wien u. Paris; *J. de Gorris* oder *Goraeus* in Paris [st. 1574]; Bearbeiter des Nikandros; *L. Duret* in P. [st. 1586]; *A. Foes* in Metz [geb. 1528; st. 1596] s. 1 S. 168; *J. Henius* in Leiden [st. 1601]; *G. A. Sarazin* in Lyon, Herausgeber des gr. Dioskorides 1598; u. m. a. Die Kritik Hippokratischen Schr. wurde versucht von d. Portug. *L. Mos* [1588] u. d. Venet. *H. Mercurialis* [st. 1596]. — *Santori* in Padua u. Venedig [st. 1636]; *Casp. Hoffman* Altorf [st. 1648]. — *J. Freind* in London [st. 1728]; *Hebenstreit* in Leipzig [st. 1757], Bearb. des Aetios und ält. med. Dogmengesch.; **J. de Gorter* in Harderwyk 1762; **Gg Gottl. Richter* in Göttingen [st. 1773]; *Dan. Triller* in Wittenberg [st. 1782], Bearb. des Aretaios; *Steph. Bernard* in Amsterdam u. Arnheim [st. 1793]; *G. Ackermann* in Altorf [st. 1801]; *E. G. Baldinger* in Göttingen, Marburg [st. 1804]; **Ph. Gabr. Hensler* in [geb. 1733; st. 1805], classischer Forscher; **C. G. Graue* in Jenä [geb. 1744; st. 1815]; **Curt. Sprengel* in Halle; *Caldani* in Padua; der Grieche *Adamant. Koray* in Paris; *G. Kühn* in Leipzig; *L. Choulant* in Dresden u. m. a.

Zum Siege der Hippokrat. Grundansicht über den arabischen Galen wirkte *P. Brissot* zu Paris [st. 1522], in Folge des Sturzes über den Ort des Aderlasses in der Pleurale, entscheidend mit. — Der kenntnißreiche *J. Fernel* [st. 1558] bediente sich der Ramusschen dialect. Methode und beförderte die Denkfreiheit in der Medicin.

Observationen nach dem Muster der Hippokratischen von *Foreest* [st. 1547], **Hier. Fracastoro* (S. 102), *Remb. Dodonaeus* [st. 1558], *Amatus Lusitanus* [st. 1560], *Th. Fyens* [st. 1560], *N. Massa* [st. 1568], *J. Kentmann* [st. 1568], *J. Crato* *Kraftheim* [st. 1585], *J. Schenk v. Graffenberg* [st. 1585], **R. Plater* [st. 1614], **Pr. Alpini* [st. 1617] u. A. — *Guill. Baillou* [st. 1616] untersuchte einsichtvoll die Volkskrankheiten: ed. *Th. Tronchin*. Genf 1762. 4. 4.

Geschmackvollere Compendien von *B. Vettori* [st. 1552], *Sylvius* [st. 1555], *J. Heurnius*, *Hor. Augenus* [st. 1603], *Plater*, *Lod. Settala* oder *Septalius* [st. 1633] u. A.

B. Chemiatrie.

Die Empfänglichkeit der Aerzte für neue Ansichten und das Erwachen des, knechtische Abhängigkeit von Auctoritäten verwerfenden selbstständigen Untersuchungsgeistes, sind

kundend in Schriften *Guill. Rondelet's* [st. 1566], *J. Arrier's* [st. 1572], *Lor. Joubert's* [st. 1582] u. A., und weit scheidender die, auch von grossen Köpfen und angesehenen Gelehrten in Schutz genommene Hinneigung des Zeitalters zu theosophischer Mystik, der Glaube an Astrologie und Vertrauen auf Alchymie erklären die wundersam allgemeine Wirksamkeit des Paracelsischen Systems und die nachfolgenden Folgen, welche dasselbe in seiner weiteren Fortbildung für die Wissenschaft gehabt hat. *Philipp Aureolus Theophrastus Paracelsus* Bombast von Hohenheim aus Einsiedeln Zürich [geb. 1498; st. 1541], mit grossen Geistesgaben ausgestattet, arm an zünftig gelehrter Bildung, reich an manchen Erfahrungen von ungleichem Werthe, mit unklarer Selbsthätigkeit die Natur und den Menschen beobachtend, ein unsteifer wohlwollender Fanatiker und Wunderthor, wendete sich, wie viele durch starre Schulweisheit ungeduldige treffliche Denker vor und mit ihm, der Geheime der Kabbala zu und ging darauf aus, dieselbe mit der Medicin zu verbinden; er machte auf die fruchtbare Ergiebigkeit und wissenschaft. Unentbehrlichkeit der Chemie aufmerksam, empfahl mehr gute, meist mineralische Arzneimitteln, Quecksilber, Spiessglanz u. s. w., Niesswurz, Opium u. s. w., deutete psychische Ansichten in der Arzneywissenschaft und brachte manche glückliche und fortgesetzte forschungsregende Beobachtungen in Umlauf; vgl. S. 292; *Sprengel'sch. d. Arzneyk.* 3 S. 226 f. (235 fl. der II. Ausg.); *Rixner u. Sieber* Leben ber. Phys. 1.

Die meisten Paracelsisten waren Teutsche ohne gelehrte Vorbildung; einer der berühmteren *Leonh. Thurneisser zum Thurn* aus Basel [geb. 1530; st. 1595?], am geschäftigsten und litter. thätigsten zu Berlin im Grauen Kl. 1571 bis 1584; von da zog er wahrscheinlich nach Italien vgl. *Möhsen* Beytr. z. Gesch. d. Mark. 4 S. 188 ff.; der Däne *P. Severin* [st. 1602]; aber auch die gelehrten *Joh. Winther v. Andernach* [st. 1574], *L. Battus* in Rostock [st. 1591] u. A. erklärten sich für ihn. — In Italien machte s. System wenig Glück; mehr in Frankreich durch *Jac. Gohory* [st. 1576] u. *Jos. du Chesne* [st. 1609]. — Ausbreitung gewann es durch *Rosenkreuzer*; ein sehr wirksamer Vertreter desselben war der berühmte und an eigenthümlichen Gebilden der phantasierenden Vernunft reiche Englische Theosoph *Rob. Fludd* [st. 1637]: *Opp. Oppenh. Frkf.* u. s. w. 1617 ff. 6 F. vgl. *Ebert Lex.* 1 S. 612 f.

Conciliatoren der Paracelsischen und Galenschen Theorien: *Theod.* [st. 1588] u. *Jac. Zwinger* [st. 1610]; *Raym. Minderus* [st. 1621]; *Mich. Döring* [st. 1644]; vorzüglich *Dan. Sennerius* in Wittenberg [st. 1637], dessen Institut. (Wittenb. 1611. 4. off) als das beliebteste Lehrbuch für lange Zeit galten.

Gegner des P., welche theosoph. Schwärmerey bestritten, aber den Werth der Chemie anerkannten und an wissensch. Ausbildung des chemiatriischen Systems Antheil hatten: *Bernd. Dessenius* Cronenburg [st. 1574]; vorzüglich *Th. Erast* [st. 1584]; *H. Brucaeus* [st. 1693] und der achtbare *And. Libavius* [st. 1616]. — Mehre gelehrte Aerzte am Ende des XVI und im Anf. des XVII Jahrh. hoben die bewährteren und brauchbaren Grundsätze des P. hervor und trugen zur Entwicklung der systematischen Chemiatrie bey. Unter Teutschen und Italiänern ging der Paracelsianismus bald in Spiritualismus über.

Joh. Baptist van Helmont a. Brüssel [geb. 1577; st. 1648] Spiritualist, erklärte alle Verrichtungen des menschl. Körpers aus Gährungen, deckte viele Irrthümer in den gangbaren med. Grundvorstellungen auf und regte folgenreiche Forschungen an; sein von theoretischen Voraussetzungen abhängiges praktisches Verfahren hatte sichtbare Mängel: *Opp.* Frankfurt 1682; 1707. 4. — *Fz de le Boë Sylvius* a. Hanau [geb. 1614; st. 1672], Prof. in Leiden, gab, mit Benutzung Helmontscher und Cartesischer Ideen, der chemiatriischen Theorie ihre Vollendung; er lehrte das Leben thierischer Körper als chemischen Process ansehen und die nächste Ursache aller Krankheiten in Schärfen suchen; s. einseitige und fehlerhafte Heilart richtete grosse Verwüstungen an. Er leistete dem medic. Studium wesentliche Dienste durch Einführung klinischer Vorlesungen und Uebungen in öffentl. Krankenanstalten, durch häufige Leichenöffnungen und dringende Empfehlung der Befahrung, so wenig diese seine Schulansichten begünstigte. *Opp.* Amsterd. 1679. 4; Genf 1693; Vened. 1708. F. — *Thom. Willis* [geb. 1622; st. 1675], Lehrer in Oxford [1660] und dann prakt. Arzt in London [1666], ein vortrefflicher und besonders in Untersuchung des Gehirns [1664] glücklicher Zergliederer, schloss sich näher an Paracelsus an und erklärte die Fieberlehre aus chemischen Grundsätzen: *Opp.* Genf 1676; Amsterd. 1682. 2. 4; Vened. 1720. F.

Anhänger u. Verbreiter des chemiatr. S.: *Otto Tachenius* u. *P. J. Faber* um 1650; *Mich. Ettmüller* [st. 1683]; *J. J. Waldischmidt* [st. 1689]; *Ol. Borrichius* [st. 1690]; *Fz Mercier* u.

Helmont [st. 1699], weit überspannter, wie s. Vater; *J. Dulaeus* [st. 1707]; *Gg Wfg. Wedel* [st. 1721]; *Nic. de Blegny* [st. 722].

Conring wies schon mehr Schwächen des Systems nach; *R. Boyle* erregte wohlbegründete Zweifel gegen die chemischen Grundstoffe, von deren Annahme dasselbe abhing. Hauptgegner, die Fall herbeyführten: *Archib. Pitcairn* [st. 1713], *J. Bohn* [st. 718], *H. Boerhave* und *F. Hoffmann*.

C. Iatromathematische Schule.

Durch *Harvey's* Entdeckung des Blutumlaufes, *Descartes's* engere Verbindung der Mathematik mit Philosophie und Urkunde, vorzüglich durch das im XVII Jahrh. unter Italiern erwachte und die lebhafteste Theilnahme erregende Studium der Experimental-Physik wurden mathematisch gete und philosophische Einheit in ihrer Wissenschaft ererbende Aerzte veranlasst, den menschlichen Körper als stliche Maschine zu betrachten und die Heilkunde auf satze der Statik und Hydrostatik zurückzuführen. Italien das Vaterland des Iatromathematischen Systems; in England wurde dasselbe von *Newton's* mathematischer Naturphilosophie, in Teutschland von Vorliebe für mathemat. Speculation und von Uebertragung der *Wolfischen* Demonstrationstheorie auf alle Theile des menschl. Wissens unterstützt. gründliche Gelehrsamkeit und höhere geistige Bildung Männer, welche sich für dieses System erklärten, mussten ihm um so mehr zur Empfehlung gereichen, da die Chemiker viele wissenschaftliche Blößen gaben und oft Charlatanerie oft der gedankenlosen Nachbeterey bezüch werden konnten. Stifter dieser Schule ist *Joh. Alph. Vell* a. Neapel [geb. 1608; st. 1679], gebildet von *B. Castelli* nach Galileischen Grundsätzen; er erklärte die thierische Bewegung durch Gesetze der Statik, die Muskelkraft aus der tre von dem Hebel, fast alle Verrichtungen des menschl. pers aus der Mechanik: *de motu animali*. Leid. 1685; 1743. 4; *de vi percussione*. Bologna 1667. 4; *Atrium medico-mathem.* Leid. 1686. 4. — Unter vielen s. Nachfolzeichnen sich aus *Gg Baglivi*, Prof. in Rom [geb. 1668; 1706], weloher Theorie und Praxis scharf von einander ied und in der letzteren keine Anwendung der mathematischen Grundsätze statt finden liess, sondern, wie *Sydenham*, Hippokratische Methode beybehielt: *Opp.* Antwerp. 1715; Vachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

Leid. 1745; Nbg 1751. 4; ed. *Pinel*. Paris 1788. 2. 8; *Guiglielmini* (S. 270) und *Lor. Bellini* [st. 1713], welche die Fermentationlehre mit *Borelli's* Theorie verbanden; und *Ang. Michelotti* in Venedig [st. 1740], welcher das System am vollständigsten darstellte 1721 f. — Unter den Britten erklärten sich dafür *A. Pitcarn*, *J. Keill* [st. 1719], *R. Mac* [st. 1753] u. v. a.; unter den Deutschen *Joh. und Dan. Bernoulli* (S. 259; *F. Hoffmann*; *Gg Erh. Hamberger* [st. 1753]; *J. G. Brendel* [st. 1758] in jüngeren Jahren; *J. G. Krüger* [st. 1760]; *J. F. Schreiber* [st. 1760] u. m. a.; unter den Niederländern *H. Boerhave*. Die Franzosen waren der Chemie zu sehr ergeben, um für die iatromathem. Ansicht gewonnen werden zu können; *Franc. Boissier de Sauvages* in Montpellier [st. 1767] suchte sie mit dem *Stahlschen* System zu vereinbaren.

D. Empirische Schule.

Mannigfaltige Verirrungen und Missgriffe der oft so weit und in den obersten Grundsätzen von einander abweichenden Theoretiker erzeugten Misstrauen gegen die, wie kühnlichem Wechsel unterworfenen Speculation in der Medicin und leiteten praktische Aerzte auf die von Humanisten des XVI Jahrh. nachdrücklichst empfohlenen einfachen Hippokratischen Grundsätze zurück. *Bacon* konnte bey der, als Conjecturalkunst erscheinenden Medicin die Unentbehrlichkeit der Beobachtung und Erfahrung am anschaulichsten geltend machen; seine, von *Locke* weiter verfolgte und verbreitete Naturphilosophie wirkte entscheidend zur Wiederherstellung des empirischen Systems in England. *Thom. Sydenham*, prakt. Arzt in London [geb. 1624; st. 1689], machte auf Trüglichkeit und Unanwendbarkeit der Hypothesen, welchen sein Zeitalter und Vaterland überreich waren, aufmerksam und liess sich angelegen seyn, die Heilkunde auf den Weg der Beobachtung und Erfahrung und zu dem einfachen Hippokratischen Verfahren zurück zu führen; seine Beschreibungen der, oft nach einseitigem Gesichtspuncte behandelten Krankheiten sind genau und reich an wichtigen Wahrnehmungen: Opp. Lond. 1684 u. a. w.; Genf 1723. 2. Eine ähnliche Richtung verfolgten u. nach verwandten Grundsichten wirkten *G. Baglivi* und *Hermann Boerhave*, Prof. in Leiden [geb. 1668; st. d. 23 Sept. 1738], ausgezeichnete

ch humanistische und vielumfassende naturwissenschaftliche lehrsamkeit, weltberühmt durch glückliche Praxis und als sischer Lehrer: *Methodus studii med.* Leid. 1726. 8; ed. ab *Haller*. Amst. 1751. 2. 4; Ind. 1759. 4; *Institutiones* d. L. 1707 u. s. w.; * 1727; Nbg 1756. 8; (*Praelectt. in titutt.* ed. *Haller*. Gött. 1745. 6. 8) *De cognoscendis et andis morbis aphorismi.* L. 1708 u. s. w.; 1737; Jena 1758. (vgl. *Ger. v. Swieten* st. 1772 *Comment.* Leid. 1745 fl. 5. Wirzb. 1782 fl. 11. 8; *Praelectt. de morb. nervor.* ed. *J. Ems.* Leid. 1761. 2. 8) und sehr v. a.; vgl. *W. Burton* of H. B. Lond. 1746. 8. In diese Reihe gehören viele achtungswürdigsten Gelehrten und prakt. Aerzte z. B. *J. Wepfer* [st. 1695]; die Römer *B. Ramazzini* [st. 1714] und *Maria Lancisi* [st. 1720]; *J. G. Brendel* [st. 1758]; *Paul th. Werlhof* [st. 1767]; *Ph. Gg Schröder* [st. 1772]; *Rud. g. Vogel* [st. 1774]; *Rob. Whytt* [st. 1766]; *J. Huxham* [1768]; *J. Kothergill* [st. 1780]; *J. Pringle* [st. 1782]; Schwede *Nic. Rosén v. Rosenstein* [st. 1773]; der Nie- händler *Ant. v. Haen* [st. 1776]; *Anna Ch. Lorry* [st. 1783]; *Hz. Stoll* [st. 1787]; *Ant. v. Störck* [st. 1803]; *Chph Lud. vffmann* [st. 1807]; *J. Stieglütz* u. v. a.

E. Dynamische Schulen.

a) *Gg Ernst Stahl*, Prof. in Halle [geb. 1660; st. 1734], hat und Gegner weltlicher Gelehrsamkeit, Urheber des psychisch-dynamischen Systems, berücksichtigte, mit ntansetzung des physischen Mechanismus in dem körperli- m Organismus, fast ausschliesslich, die sinnlich unerken- e Causalität der Lebensbewegung und den (schon von *J.ammerdamm*, *Cl. Perrault* u. A. angenommenen u. erörter-) Einfluss der Seele auf den Körper. Bey einseitiger Ue- treibung enthalten s. Schriften viele gehaltvolle Ansichten d Winke, welche in neuerer Zeit kritisch beachtet werden; *horia med. vera.* H. 1708; * 1737. 4; cur. *L. Choulant.* z. 1831. 2. 12; *Opusculum chym. phys. med.* H. 1715. 4; *uertatt.* H. 1707 fl. 2. 4; vgl. *J. Cph. Götze* de scriptis ejusque assoclarum. Nbg 1729. 4; *W. Ruf* Stahl's Theo- d. Heilk. H. 1802. 8. — Unter s. Anhängern sind, ausser i Mystikern *Gg Dan. Coschwitz* [st. 1729], *J. S. Carl* [st. 17] u. a., bemerkenswerth *Mich. Alberti* [st. 1757], *Joh. ecker* [st. 1759] u. A.; *E. Platner* (S. 208), der die ps.

Dyn. feiner auszubilden suchte; und in prakt. Beziehung Gg. *Cheyne*, *R. Mead*, *W. Porterfield*, *R. Whytt*, *F. B. de Sauvages* u. A. — b) Die Annahme eigenthümlicher Kräfte der Materie zur Erklärung körperl. Verrichtungen findet sich schon [1672] in des Hylozoiten *Franc. Glisson* zu London [st. 1677] scharfsinnigen Untersuchungen der Reizbarkeit der Fiber im thierischen Körper und noch mehr hob *Leibnitz* die Grundkräfte der Materie hervor und stellte sie den intellectuellen Kräften fast gleich. Nach diesen Vorarbeiten stellte *Fried. Hoffmann*, Prof. in Halle [geb. 1660; st. 1742], voll Achtung für humanistische Studien u. reich an mathematischen Kenntnissen, ein mechanisch-dynamisches System auf, dem zwar veste wissenschaftliche Begründung mangelt, aber lichte volle Ordnung und anschauliche demonstrative Methode, bei sorgfältiger Beachtung bisheriger Beobachtungen u. Forschungen, zu grosser Empfehlung gereicht. Der letzte Grund der vermehrten oder verminderten Thätigkeit thierischer Körperkräfte wird in dem durch die ganze Natur verbreiteten Aether, einer äusserst feinen, flüchtigen und wirksamen materiellen Substanz gesucht; der thierische Körper als eine künstliche Maschine betrachtet, deren Bewegungen nach unabänderlichen Gesetzen der höheren Mechanik erfolgen. Nach dürftigen Nosologie entstehen alle Krankheiten aus Fehlern der Bewegung; s. Therapie ist im Wesentlichen die Hippokratische und in der Regel lobenswerth; die Arzneimittellehre hat beträchtlich durch ihn gewonnen: *Medicina rationalis syst.* H. 1729 fl. 9. 4; *Opp. c. supplement.* Genf 1740 fl. 11 Thk oder 7 Bde F. — Die Uebereinstimmung oder Verträglichkeit des mech. dynam. Systems mit der Newtonschen u. Leibnitz-Wolffischen Philosophie, mit der mechanischen Theorie vieler Britten und Franzosen und mit den von Boerhave geläuterten iatromathem. Grundsätzen verschaffte ihm einen ziemlich allgemeinen Eingang. Anhänger, Verbreiter und Bearbeiter desselben in Deutschland: *Chph Mart. Burchard* in Rostock [st. 1742]; in Halle *J. H. Schulze* [st. 1744], *J. Eberhard* [1779]; *And. El. Büchner* in Erfurt [st. 1769] *Ch. G. Ludwig* in Leipzig [st. 1773]; *E. Ant. Nicolai* in Jen [st. 1802] u. m. In den Niederlanden *H. J. Rega* [st. 1754] *J. de Gorter* [st. 1762] u. A.; in England *Brownie Langrig* [st. 1759] u. A. — c) *A. v. Haller* verfolgte die von *K*

Glisson angeregte Untersuchung (s. oben S. 324) weiter, stellte, fast gleichzeitig mit dem Niederl. *F. Winther*, nach vielen Versuchen u. Beobachtungen [1739; 1743 u. s. w.] die Lehre von der Reizbarkeit, als der Ursache der Muskelbewegung auf und gab über die Modificationen der organischen Kraft in thierischen Körpern schärfere Bestimmungen an: *Mémoires sur la nature sensible et irritable des parties du corps hum.* Laus. 1756 fl. 4. 12; *Elementa physiologiae.* Laus. 1757 fl. 8. 4; *Auctuar.* Lpz 1780. 4; *Opuscula min: inatomici argumenti.* Laus. 1762 fl. 3. 4; *Opusc. pathologica.* L. 1768. 8; *Disputatt. anatom.* Gött. 1751. 7. 4; *D. chirurg.* Laus. 1755. 5. 4; *D. ad morbor. hist. et curationem facientes.* Laus. 1757. 4. Verbreitet wurde die Hallersche Lehre; inter anderen, von *J. Gottf. Zinn* [st. 1759], *J. G. Zimmermann* u. *J. A. Unzer* (3 S. 408), von *J. A. Tissot* [st. 1797], *Fel. Fontana* [st. 1805] u. v. a. — d) Die Theorie des *soli vivi* wurde nach ihrem ganzen Umfange bearbeitet von *Will. Cullen* in Edinburgh [st. 1790], dem Pathologie und Arzneymittellehre viel verdanken: *Synopsis nosologiae meth.* Ed. 1780. 2. 4; t. Lpz. 1786. 2. 8; *First lines of the practice.* E. 1789. 4. 8; t. Lpz. 1800. 4. 8; *Materia med.* Lond. 1789. 2. 4; t. Lpz. 1790. 8 u. v. a. Einverstanden mit ihm waren *Dav. Macbride* [st. 1778], *S. Musgrave* [st. 1780], *J. Gregory*; *J. U. G. Schäffer*; *Fz Job*; *Gall* u. v. a. — e) *John Brown* [geb. 1733? st. 1788], Lehrer in Edinburgh [1779—1786] gab durch s. zwar überspanntes, aber mit strenger Folgerichtigkeit durchgeführtes dynam. System zu tiefeingreifenden Untersuchungen und zu einer vielbesagenden, bald genug gegen die dynam. Hyperbel sich entscheidenden Krisis in der medic. Theorie Veranlassung: *Elementa medicinae.* Lond. 1781 u. s. w.; engl. von *Th. Beddoes.* Lond. 1795. 2. 8; t. Kopenh. 1796. 8; *Works to which is prefixed a biograph. account of the author by W. Cullen Brown.* Lond. 1805. 3. 8; t. v. A. *Röschlaub* (beredten Vertreter der neueren Erregungstheorie). Frkf. 1806. 3. 8; vgl. *Th. Beddoes Biographie* J. B. Kopenh. 1797; 1804. 8. — Die von *Sam. Hahnemann* [geb. 1755] empfohlene homöopathische Heilkunst 1799 (*Organon* 1810) hat viele Widersacher gefunden, ohne deren Angriffen zu unterliegen. Die Lehre vom Contra-Stimulismus; welche der Italiäner *Giov. Rasori* [geb. 1767] 1799 f. mit grossem Eifer

vortrag, ging aus dem Brownismus hervor und wurde durch Verachtung des Alten und aller Empirie wenig empfohlen. Ueber des Pariser *Fr. Jos. Vict. Broussais* [geb. 1772] physiologische Medicin 1816 ist ebenfalls nicht wenig gestritten worden.

II. Bearbeiter einzelner Theile der Medicin:

a) Für Anatomie war in Italien mit Anfang des XVI. Jahrh. ein reger Eifer erwacht; *Ant. della Torre* [st. 1515], für welchen *L. da Vinci* anat. Abbildungen arbeitete, und *Jac. Berengario* a. Carpi [st. 1550], welcher einen Commentar zum Mundinus (Bologna 1521) verfaßt und gegen 100 Leidenname in Bologna zergliedert hatte, belebten denselben; *Ant. Lusitanus* [st. 1562], *Nic. Massa* [st. 1569] u. m. a. unterhielten denselben; des *J. Bapt. Cananus* [st. 1579] *maculorum hum. corp. picturata dissectio* (Ferrara? 1543?) 4 wd mit 27 herrlichen Kupfern des Hier. Carpentis geschmückt. Auch in Teutschland war durch den verdienten *Leonh. Fuchs* [st. 1566] die Zergliederungskunst [1551] verbreitet worden, nachdem schon lange vorher *Magnus Hundt* in Leipzig [d. 1519] *Anatomische Tafeln* 1501 und der unverwüsthche Vb-schreiber *W. H. Rivius* in Strasburg eine Anatomie in teutscher Sprache 1541 herausgegeben hatte. Die edlere Gestaltung der A. ist drey Reformatoren zu verdanken: *Andr. Vesalius* a. Brüssel [geb. 1514; st. d. 15 Oct. 1564], Schüler Winther's v. Andernach und *Jac. Dubois* oder *Sylvius*, unterwarf die Galenschen Behauptungen einer strengen Prüfung und liess treffliche anat. Abbildungen nach der Natur zeichnen: *de corp. hum. fabrica* Ll. VII. Bas. 1543; 1555. F. (vgl. *H. P. Leveling* anat. Erklär. der Originalfiguren von A. V. Ingolst. 1783. F.); Opp. edd. *H. Boerhave* et *B. S. Albani* Leid. 1725. 2 F. — *Gabr. Fallopio* a. Modena [geb. 1523; st. d. 9 Oct. 1563], Prof. in Pisa und Padua, Urheber der vergleichenden Anatomie, glücklicher Entdecker (die Muttertrumpete trägt seinen Namen) und musterhaft sorgfältiger Beobachter und Beschreiber: *Observatt. anat.* Vened. 1561. 4 opp. emais. Ven. 1606. 3 F. — *Bartolom. Eustachi*, Prof. in Rom [st. 1574], Vertheidiger Galen's, genauer Zergliederer und scharfsinniger Beobachter, welcher Vieles in *Vesal's* Behauptungen berichtigte und schärfer bestimmte und ausgezeichnete gelungenes Abbildungen [1557] verfertigen liess: Tab.

1. *J. M. Lancisi*. Rom 1714; 1783. F. (*B. S. Albini* Ex-
 licatio. Leid. 1744; 1761. F.; *G. Martine* comment. Edinb.
 1735. 8); *Opuscula anat.* Vened. 1564. 4; Leid. 1707. 8. —
Wicher Keyter a. Gröningen [st. 1600] war als Zootom
 1573] berühmt. — Im XVII Jahrh. häuften sich die anat.
 ntdeckungen und folgereichen Untersuchungen, von welchen
 hier nur einige angedeutet werden können. *Jul. Casserius*
 a Ferrara [st. 1617] über Stimm- u. Gehör- Organe 1600;
 ortreffliche anatom. Abbildungen Ven. 1627. F.; der gelehrte
Casp. Bauhin in Basel [st. 1624] über Missgeburten 1614;
Hieron. Fabricius de Aquapendente in Padua [st. 1619],
 rechtbar an tüchtigen Wahrnehmungen u. tieferen Blicken,
 nach vorzüglicher Chirurg; Opp. chirurg. Leiden 1723. F.;
 pp. anatom. et physiol. L. 1738. F.; *Casp. Asellio* in Pavia
 [st. 1626] entdeckt 1622 die Chylusgefäße: de lactibus s.
 tenuis lacteis. Mail. 1627. 4 m. Holzschn. in Farbendruck;
 nach dem *Mich. Serveto* im XVI Jahrh. den feinen Kreis-
 lauf des Blutes durch die Lungen von und nach dem Herzen
 beobachtet (s. *Astruc* de la structure du coeur 1 p. 77. 79)
 und *P. Sarpi* (3. S. 147) die folgenreiche Wahrnehmung in
 ihrem ganzen Umfange weiter entwickelt hatte, entdeckte
Will. Harvey in London [geb. 1577; st. d. 3 Jun. 1657], ge-
 bildet in Padua, 1619 den Blutumlauf: de motu cordis et san-
 guinis. Frkf. 1628; Leid. 1737. 4; Opp. London 1766. 4; der
 Augsburger *J. G. Wirsung* [st. 1643], aufmerksam gemacht
 durch *Moritz Hoffmann*, nachher Prof. in Altorf [st. 1698],
 entdeckte in Padua 1642 den pankreatischen Gang; *J. Pec-
 quet* in Paris [st. 1674] den Ductus Thoracicus 1649; der
 Schwede *Ol. Rudbek* [geb. 1630; st. 1702] die Lymphgefäße
 u. das Saugadersystem 1653; *Fz Glisson* zergliederte die Le-
 ber 1654; *Lor. Bellini* [st. 1704] die Nieren 1662; *Th. Wil-
 tis* (S. 320) das Gehirn 1664; *Rich. Lower* [st. 1691] das
 Herz 1669; *Casp. Bartholin* II [st. 1704] untersuchte das Dia-
 phragma 1676; *Raym. Vioussens* zu Montpellier [st. 1715]
 erörterte die Nervenlehre 1684, *Ant. Nuck* die Drüsenlehre
 1692. Andere berühmte Anatomen: *Joh. Vestling* aus Minden
 [st. 1649] in Venedig, durch Naturforschung und um Botanik
 vielfach verdient; *Fortunio Liceti* [st. 1656] in Pisa, Padua
 und Bologna, auch als gelehrter Archäolog geschätzt, de mon-
 stris 1616; *J. Riolan* in Paris [st. 1657] durch eigenthümliche,

oft seltsame Ansichten bekannt; *Wern. Rolfsiak* in Jena [st. 1679]; *C. Vict. Schneider* in Wittenberg [st. 1680]; *Th. Bartholinus* in Kopenhagen [st. 1680]; *Nic. Steno* in Florenz u. Kopenhagen [st. 1686], ein tüchtiger u. vieles zuerst wahrnehmender Beobachter; der hochverdiente *Marc. Malpighi* [st. 1694], den Drüsenbau erörternd 1628: Opp. Lond. 1686. F.; Opp. posthuma. L. 1687. F.; vgl. *Fabronii vitae* Dec. 1 p. 233 sq.; *Gg. Bidloo* in Leiden [st. 1713], dessen Lehrbuch 1685 u. s. w. lange Zeit in ausschliesslichem Ansehen stand; *J. M. Lancisi* in Rom [st. 1720]; der Pariser Chirurg *J. Mery* [st. 1722]; *Ant. Maria Valsalva* in Bologna [st. 1723] 1666 vgl. *Morgagni* in *Fabronii vitae* Dec. 1 p. 278 sq. oder vol. 5 p. 64 sq.; *Alexis Littre* in Paris [st. 1725] u. m. a. Durch die von *Dom. Gagliardi* in Rom [1688] eingeführte Benutzung chemischer Reagentien zu schärferen anat. Untersuchungen und durch vielseitige Anwendung des Mikroskops (späterhin hoch gesteigert von *J. Nath. Lieberkühn* 1745; Dissertatt. Lond. 1782. 4) wurden die weiteren Fortschritte im XVIII Jahrh. vorbereitet und erleichtert. *Friedrich Ruysch* in Amsterdam [geb. 1638; st. 1731] bereicherte die A. mit vielen wichtigen Entdeckungen und brachte die Kunst der Injection zu hoher Vollkommenheit: Dilucidatt. valvularum in vasis lymph. et lacteis. Haag 1665. 12; Opp. Amsterd. 1721 fl. 2. 4; vgl. *J. F. Schreiber* hist. vitae et merit. F. R. Amst. 1732. 4; *J. Dom. Santorini* in Venedig [st. 1737], Zergliederer der Brüste u. s. w.; *J. Douglas* in London untersucht die Muskeln 1707; *Alex. Monro I* in London [st. 1767] die Nerven 1726; *J. F. Cassebohm* in Berlin [st. 1740] das Ohr 1734; d. Däne *Jac. Ben. Winslow* in Paris [st. 1760] und *Ant. Ferrein* das. [st. 1769], Untersucher der Stimmorgane 1741; *Josias Weißbrecht* in St. Petersburg [st. 1747] verdient um die Bänderlehre 1742; *W. Cheselden* in London [st. 1752]; **A. v. Haller*; *Joh. Fried. Meckel* in Berlin [st. 1774] untersucht Nerven und Gehirn 1748; *J. G. Zinn* in Göttingen [st. 1759] das Auge 1755; *J. Senac* in Paris [st. 1770] das Herz 1749. — *Bernh. Siegfried Albinus* a. Frankfurt a. d. O. [geb. 1697; st. d. 9 Sept. 1770], Prof. in Leiden [1719], der grösste Zergliederer s. Zeit, welcher durch *J. Wandelaar* [1737—57] fast unübertrefflich treue Abbildungen verfertigen liess: de ossibus. L. 1726. 8; hist. musculorum. L. 1734. 4;

arteriis et venis intest. L. 1736. 4; de sede et causa co-
is Aethiopum. L. 1737. 4; academ. annotatt. Ll. VIII. L.
54 ffl. 2. 4 u. a. — *Giov. Batt. Morgagni* a. Forli [geb.
81; st. d. 5 Dec. 1771], Prof. in Bologna und Padua, un-
erblich durch s. Leistungen für patholog. A., gleich gross
Umfange des Wissens, in gewissenhafter Sorgfalt der Be-
achtung und in gediegener Reife des Urtheils: de sedibus
causis morbor. per anatomen indagatis Ll. V. Padua 1765.
F. u. s. w.; Adversaria anat. Leid. 1741. 4; Epist. anat.
X. Vened. 1764. F.; opuscula. V. 1763. F.; Opp. omnia.
1765. 5 F.; vgl. *G. Mesca* vita M. Neap. 1768. 8. — *J.
Neubauer* in Jena [st. 1777]; *Jos. Lieutaud* in Paris [st.
80]; *J. F. Lobstein* in Strasburg [st. 1784]; *H. A. Wris-
berg* in Göttingen [st. 1808], Unters. der Nerven 1777; *H.
v. Leveling* in Ingolstadt [st. 1798]; *Ph. Fr. Theod. Me-
sel* in Halle [st. 1803], Unters. des Ohres 1777; *J. A. Mayer*
Berlin [st. 1801]; *J. G. Walter* in Berlin [st. 1812] Mu-
um anat. B. 1805. 4; der hochverdiente und als classisch
erkannte *Sam. Thom. Sömmerring* a. Thorn [geb. 1755; st.
2 Mz 1830]; *J. F. Blumenbach*; *F. Hildebrand* [st. 1816];
F. Meckel; *C. J. M. Langenbeck*; *Adph. W. Otto*; *E.
l. Weber* u. m. a. — Die Niederländer *And. Bona* in Am-
sterdam [st. 1818]; **P. Camper*; **Ed. Sandifort* in Leiden
lus. anat. L. 1793. 2 F. u. s. S. *P. Joh. S.* u. a. — Die Brit-
en *W. Hunter* [st. 1783] Anat. of the hum. gravid uterus.
1775. F.; *J. Hunter* [st. 1793]; *M. Baillie* [geb. 1761;
1823]: the morbid anat. 1795; Ed. IV. 1807; *J. Bell* [st.
320] Lehrb. 1795 u. s. w. 1811. 3. 8; *Alex. Monro* II [st.
317] Unters. der Nerven; Lehrb. Edinb. 1813. 3. 8 u. v. a.
Die Italiäner *Ant. Scarpa*, als Forscher über die Gehör-
Geruchswerkzeuge 1780, als Osteolog u. Chirurg gefeiert;
U. Caldani; *Paolo Mascagni* [st. 1815], die lymphat. Ge-
ässe genauer untersuchend 1787; Anat. Flor. 1819. F.; *F.
Intommarchi*; v. a. — Die Franzosen *Vicq d'Azyr*; *M. Fr.
C. Richat*; *A. Portal*; *G. Cuvier*; *P. Aug. Bérclard* [geb.
785; st. 1825] u. v. a.

b) In der, von Philosophie und Anatomie abhängigen
Physiologie wurden lange im Wesentlichen die Galenschen
Grundansichten beybehalten, wenn gleich *S. Santori*, *Harvey*,
Bacon, *R. Boyle*, *J. Mayow* u. *Borelli* richtigere Forschung-

wege bezeichneten. *F. de la Boë Sylvius* System 1663 wurde von Vielen angenommen und erst durch *Boerhave* [1703] gestürzt; die ausgebreitete Schule dieses gefeierten Mannes und *A. v. Haller* (**J. H. Rahn* 1771) erwirkten mit unzweideutigem Erfolge die wissenschaftliche Gestaltung der P. Ihre bedeutendsten Bereicherungen verdankt sie zuerst den Britten *Steph. Hales*, *R. Whytt*, *Ch. Bell* u. A., bez. *h.* *Darwin*, *F. Magendie* u. A.; den Franzosen *Nic. Jadelot* [st. 1793], *M. F. X. Bichat*, *P. Jos. Barthéz* [st. 1806], *C. L. Dumas* u. A.; der Ital. *Gaet. Palloni* [geb. 1756; st. 1831] u. m. vor allen anderen den Deutschen *J. Chph And. Mayer* [st. 1801], *J. F. Blumenbach*, **J. H. F. Aulenrieth*, **J. C. Beil* [geb. 1759; st. 1817]; *G. Prochaska* [st. 1820]; *J. E. Meckel*, *E. D. A. Bartels*, *C. A. Rudolphi*, *J. Evang. Pankratje* u. v. a.

c) Für Diätetik wurde im XVI Jahrh. wenig, das Beste von *C. Gesner* 1556, *L. Cornaro* in Padua [st. 1566] V. einer Makrobiotik 1558 und *H. Cardanus* 1580, geleistet; in den Schriften mehrerer Italiäner über Bäder und Gymnastik herrschte die archäologische Richtung vor; die ziemlich häufigen Bücher über Nahrungsmittel, deren *W. H. Rivinus* 1540 u. A. zusammentrugen, sind als Vorläufer der Legion von Kochbüchern anzusehen; die Salernitanischen Verschriften der Lebensordnung behaupteten ihr Ansehen bis in die zweite Hälfte des XVII Jahrh. — *S. Santori* in Padua [st. 1636] durch s. Transpirationsmethode (*de medicina statica* 1614) berühmt, machte auf den wirksamen Einfluss der Lebensart auf den menschl. Körper aufmerksam; *Val. Heintz. Vogler* in Helmstädt [st. 1677] trug mit der ihm eigenthümlichen Vielfseitigkeit, nicht tief geschöpfte Regeln zur Erhaltung der Gesundheit vor 1667; und *Corn. Bontekoe* in Amsterdam [st. 1685] schrieb eine Makrobiotik 1684. — *J. G. v. Berger* in Wittenberg [st. 1736] empfahl den Studirenden verständige Maassregeln zur Erhaltung der Gesundheit 1707; classischen Ruhm erlangten des gelehrten Römers *Bern. Ramazzini* [st. 1714] *Tr. de morbis artificum*. Modena 1700. 8; t. *Stendal* 1780 f. 2. 8; *de principum valetudine tuenda*. Padua 1710. 4; *Opp.* P. 1718. 4. 8; *Neap.* 1749. 4; *Fr. Hoffmann* (dessen Gesundheit-Regeln *C. A. Werres* herausgegeben hat. *Cohn* 1828) 1715; *Gge Cheyne's* in London [st. 1748] *Essay* u.

path and long life. Lond. 1724; 1740. 8 u. s. w.; *J. A. D. Tissot's* in Lausanne [st. 1797] *Avis au peuple* 1767. 8; *Will. Wulstan* in Edinburg [geb. 1729; st. 1805]: *Domestic medicine* 1772 u. s. w.; und *G. G. Richter's* in Göttingen [st. 1773], auch in sprachlicher Hinsicht ausgezeichnete gehaltvolle Aufsätze: *Opuscula*. Frkf. u. Lpz. 1780 f. 3. 4; *Præcepta diæet.* 1780. 8. — In neuerer Zeit herrschet in diesem Theile der medic. Belehrung überall grosse Thätigkeit; allmcinere Beachtung haben unter anderen gefunden *H. Matth. Sarcard's* [geb. 1747; st. 1816] *Beschr. Pyrmont's* 1784. 2; über Natur u. Gebrauch der Bäder 1793. 8; *Bass. Carmi-Mi* allgem. Gesundheitlehre. Pavia 1791 f. 2. 8; t. Lpz. 1792; n. Lpz. 1792. 2. 8; *Ch. W. Hufeland's* Kunst das menschl. Leben zu verlängern. Jena 1796. 8 u. s. w.; des edeln Menschenfreundes *B. Cph Faust* *Gesundheitskatechismus* 1794 oft; *L. Fel. Paulitzky* [st. 1792] *Anleitung f. d. Landleute zur Gesundheitpflege*. Frkf. 1791; VIII Aufl. Giezz. 1823. 8; v. a.

d) In Bearbeitung der Pathologie und Therapie kenbaret sich grosse Verschiedenartigkeit nach nationellen und systematischen Eigenthümlichkeiten. Aus dem XVI Jahrh. sind auszureichen die Franzosen *P. Bristot* [st. 1532] als glücklicher Gegner des Arabismus und *Jac. Fernel* [st. 1558] als Ramistischer Systematiker; unter den Italiänern der herrliche Humanist *G. Præcastore* (S. 102), welcher die kritischen Tage untersuchte 1535 und des selbstdenkenden Naturforschers *A. Cassalpini's* *praxis*. Rom 1601. 8; unter den Deutschen der vielumfassende Gelehrte *Crato v. Kraftheim* [st. 1685]; der einsichtsvolle *Schenck v. Graffenberg* in Freyburg u. Breisgau [st. 1595]; *F. Plater* in Basel [st. 1614]; aus dem XVII: *Prosper Alpini*, Prof. in Padua [geb. 1553; st. 1616], der Begründer der Semiotik: *de præsagienda vita et morte aegrotantium* Ll. VII. Padua 1601; *Leiden 1733. 4; *de med. method.* Pad. 1611; Leid. 1719. 4 u. a.; der Eklektiker *Sennert*; die *Sydenhamische* und *Baglinische* Schule. — Uebrig fruchtbarer ist das XVIII Jahrh., in dessen erste Jahrzehnte die Entstehung der weit ausgebreiteten Schulen von *H. Boerhave* 1708, *Stahl* 1708 und *F. Hoffmann* 1718 fällt; nur an einige der folgenreicheren Erscheinungen kann hier erinnert werden: *J. Astruc* [st. 1766] über *Venerische*

Krankheiten 1735; *P. G. Werlhof* [st. 1767] über Fiebr. 1745; *R. Mead* [st. 1754] *Monita* 1751; *J. Huxham* [st. 1766] über Epidemien 1752; *Fr. Boissier Sauvages* [st. 1767] *Classification der Krankheiten* 1755; *G. v. Swieten* [st. 1772] *Ant. van Haen* [st. 1776], welcher seine gelehrte Kurzsichtigkeit in dem Glauben an Zauberey (de magia 1775 vgl. *Klose N. litt. Unterhalt.* 2 S. 482 f.) hinreichend beurkundet hat; *ratio medendi* 1757; *Hier. Dav. Gaub* [st. 1780] *instit. pathol.* 1758; *Morgagni* 1761; *N. Rosén v. Rosenst.* [st. 1773] über Kinderkrankheiten 1764; *J. Folthergill* [geb. 1712; st. 1780] über Bräune und Gehirnwassersucht: *work* Lond. 1781. 8; 1783. 3. 8; *Walsh. v. Doeveren* [st. 1783] *Joh. Kämpf* [st. 1787] *Bestürmung der Infarctus* 1751 fl. *Chph L. Hoffmann* [st. 1808] über Menschenpocken 1776 *W. Cullen Praxis* 1777; *A. C. Lorry* [st. 1783] über Hautkrankheiten 1777; *J. Bapt. Burserius* de Kanilfeld [st. 1785] *institutt.* 1785; *Max. Stoll* [st. 1787] *Aphorismi* 1786; *Jas. Currie* Sturzbad im Nervenfieber 1787 und im Scharlach 1801 *M. Herz* über Schwindel 1788; *F. Ludw. Bang* [st. 1820] *Praxis med.* 1789; *J. P. Frank* de curandis hom. morb. 1792; über Pest *Patr. Russel* 1791, *Fz v. Schraud* 1801 u. m. a.; *J. E. Wichmann* [st. 1802]; *Lebr. F. Benj. Lentin* [st. 1804]; *Gg. Fordyce* [st. 1802]; *J. Brown*; *A. Röschlaub*; *Ad. R. Marcus* [geb. 1753; st. 1816]; *C. Aug. Wilh. Berends* [geb. 1754; st. 1826]; *J. Ch. Reil*; *B. Rush*; *Ph. Pinel* [geb. 1745; st. 1826] *Nosographie* 1798 u. s. w. *P. J. Burtiez*; *J. Val. v. Hildenbrand* über Typhus 1810; *Val. Al. Brera* über Contagien 1819; *J. L. Alibert* über Hautkrankheiten 1806 fl. u. *Nosologie* 1817; *Ign. Döllinger* über Absonderungen 1819; *J. Abercrombie* über Kr. des Gehirns u. Rückenmarks, des Magens u. Darmkanals 1821 f.; *R. T. H. Laennec* [geb. 1779; st. 1826] über Lungen- u. Herzkrankheiten 1824; *M. N. Dèvergie* Syphilis 1826 u. s. w. *Systeme* von *C. Sprengel* 1799 fl.; *F. L. Kreyzig* 1818, *D. G. Kieser* 1821 u. a. m. — Dass in T. Erscheinungen, wie *J. N. G. Schöffers* Verein der Theorie u. Praxis 1817 fl.; *J. D. Brandis* über psych. Heilmittel 1818 und gelungene nosolog. Monographien nicht selten sind, berechtigt zu erfreulichen Folgerungen. — Hand- u. Lehrb. von *W. G. Plouquet* 1791, *Chph W. Hufeland* 1799, *D. J. Malfatti* 1809, *G. W. Cp. Conradi* 1812 fl. u. s.

, *J. N. Raimann* 1813 f., *Ph. C. Hartmann* [st. 1830] 1814, *D. A. Bartels*, *H. W. G. Remer* 1818 u. m. a.

e) Die Chirurgie blieb lange auf einzelne Fälle und ethnische Fertigkeit beschränkt; in Italien wurde sie durch fleißigen Anbau der Anatomie gefördert und fleißig bearbeitet von *Johannes de Romanis*, welcher den Blasenstein perirte 1525, *Jac. Berengar de Carpis*, *P. Franco*, *Mariano Galo v. Barletta*, *Casp. Tagliacozzi* [st. 1599], durch Rhinoplastik berühmt, *Caes. Magali* [st. 1647], dem Calabresen *Jarc Aur. Severino* [st. 1657], welcher zu dem älteren kräftigen Verfahren zurückkehrte 1646 u. m.; in Frankreich erlangten die Wundärzte früh [1577] Facultätsrechte und zeichneten sich durch eigenthümliche Methoden aus, so *J. Tagault* 1643, *Ambr. Paré* [st. 1592], *Jac. Guillemeau* [st. 1612], *Jabr. Ch. le Clerc* 1694, *Fr. Poupart* [st. 1708] u. A.; in Deutschland compilirte *W. H. Rivius* eine grosse Chirurgie. Strasb. 1541. F.; verdienstlichere Wirksamkeit bewährten *Theophr. Paracelsus* 1536, *Fel. Würz* [st. 1576], der in theoret. u. prakt. Rücksicht gleich achtbare *Wilh. Fabricius Hildanus* [st. 1634], *Matth. Gottfr. Purmann* [st. 1711] u. A. — Im XVIII Jahrh. gewann Ch. eine wissenschaftliche Gestalt und fruchtbare Wechselwirkung mit der gesammten Arzneiwissenschaft, wozu das in Berlin [1724] begründete Collegium medico-chirurgicum und die von *Franc. Gigot de la Peyronie* [st. 1747] in Paris [1731] gestiftete Chirurgische Akademie und die Einrichtung der Ecole de ch. [1774] nicht wenig beitrugen. Der berühmten franz. Chirurgen (vgl. *Suringar de Gallorum chirurgia observationum Sylloge*. Leiden 1827. 8) sind sehr viele; z. B. *Dom. Anel*, welcher eine neue Methode zur Heilung der Thränenfistel einführte 1713 fl.; *J. Louis Petit* [st. 1750] über Knochenkrankheiten 1705 u. s. w.; *Fr. Bourfour du Petit* [st. 1741] über Staaroper. 1727; *Cl. Nic. Cat* [st. 1768] und *H. Fr. le Dran* [st. 1770] über Steinschnitt 1730; *Sauveur Morand* [st. 1773] u. s. S. *J. Fr. Clem. Morand* [st. 1784]; *Th. Tronchin* [st. 1781]; *Toussaint Bordenave* [st. 1782]; *J. P. David* [st. 1784]; *Ant. Louis* [st. 1792]; *P. J. Desault* [st. 1795]; *R. B. Sabatier*, *Jos. Fr. L. Deschamps* [geb. 1740; st. 1824] am vollständigsten über den Steinschnitt 1796, *A. Portal*, *A. Richerand*, *Alex. Boyer*, *Larrey* u. v. — Unter den Italiänern sind geachtet *Gius. Fla-*

Janet [st. 1808] u. vor allen *A. Scarpa* u. m.; unter den Briten *J. Douglas*, *W. Cheselden* [st. 1752]; *Perc. Pott* [st. 1788], *Hunter* [st. 1793], *L. Bell*, *J. Russel*, *J. F. D. Jones*, *Archie Cooper* 1824 u. v. a.; der Däne *H. Callisen* [geb. 1740; st. 1820] 1777 f., der Schwede *Ol. Acrel* [st. 1807] u. a. — Teutland, mit herkömmlicher Empfänglichkeit das Bewährtere des Auslandes dankbar sich aneignend und umsichtig benutzend, hat eine überaus reiche chirurg. Litteratur: *Lor. Hriani* Prof. in Helmstädt [geb. 1683; st. d. 18 Apr. 1758], *Van der neueren system. Ch.* 1718; *J. Zach. Platner* in Leipzig [st. 1747]; *Burch. Dav. Mauchart* in Tübingen [st. 1758] über eingeklemmte Brüche 1722, über Augenkrankheiten 1740 ff.; Dissertatt. Tübing. 1783. 2. 8; für Feldchirurgie *J. U. Bilguer* [st. 1796], *J. Leber. Schmucker* [st. 1786], *J. G. Aug. Theden* [st. 1797], *Ch. L. Mursinna* u. m.; *J. J. Plen* in Wien [st. 1807]; *C. Cp. v. Siebold* in Würzburg [st. 1800] in Göttingen *A. G. Richter* [st. 1812]: chirurg. Bibl. 1771 ff. *Jest. Arnemann* [geb. 1763; st. 1806], *C. J. M. Langenbeck*; in Berlin *C. F. v. Gräfe*, *J. N. Rust* u. s. w.; in München *Ph. v. Walther* u. v. a.

f) Das schwer zu überwindende Vorurtheil gegen männlichen Beystand hielt die wissenschaftliche Ausbildung der Entbindungskunst sehr lange auf. In Teutland, welches auch eine der ältesten Hebammenordnungen [1573] hatte, erschien das erste, weit und breit beliebt gewordene Lehrbuch: *Euch. Rösslin* der schwang. Fr. Rosengarten (Straßburg 1522. 4 oft; lat. 1532. 8 u. s. w.; franz. 1536 u. s. w.); die Compilationen des allzeit fertigen *W. H. Rivius* [1545] u. m. nicht zu gedenken. Von französa. Chirurgen wurde verhältnismässig das beste geleistet, *Franc. Rousset*, welcher den Kaiserschnitt [1581] bevorwortete, *A. Paré*, *J. Guillemeau* 1599; vollständiger 1668 *Franc. Mauriceau* [st. 1709] u. m. — Nachdem männliche Bildungschulen für die Entbindungskunst errichtet worden waren, in Straßburg 1728, in Berlin 1751, in Wien 1752, in Kopenhagen 1762, in London 1767 u. s. w.; nachdem *J. Palfyn* [1723] den Gebrauch der Kopfzange für lebende Geburten eingeführt, *And. Levret* [st. 1780] 1748 und *Will. Smellie* [st. 1763] 1752 in Vervollkommenung der wichtigeren Werkzeuge vergearbeitet, Andere die Erfahrung mit nützlichen Beobachtungen bereichert hatten, konnten

systemat. Bearbeitung vorgeschritten werden und dieses grösseren Theiles Deutschen zu verdanken: *J. Gg Röderer* in Göttingen [st. 1763] Elem. 1752; *Gg Wilh. Stein* in Gießen u. Marburg [st. 1803], welcher sie mathematisch behandelte 1770 fl.; *Matth. Saxtorph* in Kopenhagen [st. 1801] 172 fl.; *J. L. Baudelocque* in Paris [st. 1810] 1781 fl.; *Th. Barman* in London [st. 1814] 1783; *J. Ch. Stark* in Jena [st. 1811] 1787; *L. J. Boer* in Wien 1791; Ausg. III. 1818. 8; *F. B. Orsander* in Göttingen [st. 1822] 1799 fl.; *J. H. Grand* [st. 1817]; *B. El. v. Siebold* in Berlin, *G. W. Stein* Bonn u. m. a.

g) Die Arzneymittellehre, unter allen medic. Disciplinen vielleicht am meisten streng wissenschaftlicher Behandlung bedürftig und für den reichen Gewinn aus erweiterter Naturkunde empfänglich, verdankt ihren ersten Anbau ausschliesslich Botanikern und Chemikern, *Th. Paracelsus* 1536, *Otto Brunfels* [st. 1534] 1530, *Mich. Serveto* [st. 1553]; *J. Wepfer* [st. 1695]; *R. Mead* 1702. Methodisch wurde sie behandelt von *Paul Hermann* [st. 1695] und *Boerhave* 1719, der die Receptirkunst [1732] ordnete; und systematisch dargestellt von *Et. Franc. Geoffroy* [st. 1731]; *Jac. Reinhold* [st. 1783] 1774; sehr vollständig ausgestattet von *A. Murray* [st. 1791] 1776 fl.; mit Kritik bearbeitet von *F. Cullen* 1789; Lehrb. v. *Conr. Mönch* [st. 1805] 1789; *Arnemann* 1791; *F. Jahn* [st. 1814] 1797; *A. Ypsy* [st. 1799] 1799; *F. X. Svediaur* [geb. 1748; st. 1824] 1800; **S. Arnemann* 1814 fl. 6. 8; *J. Wendt* 1830 u. m. a. — Für die an Chemie gebundene und herkömmlich wissenschaftlicher Begründung ermangelnde Pharmaceutik sind thätig gewesen unter den älteren *O. Brunfels* 1536, *An. Foer* 1561, *L. Leuchs* 1563; *J. Schröder* 1641, *Dan. Ludovici* 1671, *Chn. Jarggrav* 1674. Vester geregelt wurde sie durch *Stahl* 1697, *Nc. Lemery* [st. 1719] 1698, *Geoffroy* 1718; und mehrseitige Vervollkommenung erhielt sie durch *Casp. Neumann* [st. 1737] praelect. 1740; *J. Gg Model* [st. 1774] Chem. Notent. 1760 f.; *Ant. Baumé* [st. 1804] Elémens 1762; *C. Gottfr. Hagen* [geb. 1749; st. 1829] Lehrb. 1777 fl.; *Göttling, Hermbstädt, Trommsdorff, Westrumb* u. v. a. — Unter den zahlreichen Pharmakopöen sind auszuheben: die Augaburger 1573 von *Ad. Occo*; das Pariser Apothek.

B. 1590 und die Ph. 1637; die Nürnberger 1666; die Leidener 1674; die Strasburger 1725; die Schweizerische 1771; die Dänische 1772; die *Edinburghsche 1775; die Russische 1778 fl.; die Londonsche 1788; die Casselsche 1791; die *Preussische 1799; die Niederländische 1811; die Baiersche 1822 u. s. w.; vgl. *Pharmacopoea universalis*. Weimar 1829 f. 2. 8.

h) Die gerichtliche Arzneywissenschaft gestaltete sich in Folge des durch Carl's V. peinliche Halsgerichtsordnung [1533] entstandenen neuen Criminalrechts, wurde zuerst systematisch bearbeitet von *Fortunatus Fidelis* [1630] de relat. med. Palermo 1598. 4 und mehrfach bearbeitet von *Paul Zacchias* [st. 1659] quaest. Rom 1621. 4; *Amman* [st. 1691] Med. crit. Lpz. 1670. 4; *M. B. Valentini* [st. 1729] Pandectae med. leg. Frkf. 1701. F.; Corp. j. med. Frkf. 1721. F.; über die von *Th. Bartholin* 1663, *Mal. Thurstons* u. *C. Ralyger* 1677, *J. Schreyer* 1682 u. 1691 vorgeschlagene Lungenprobe stellte *Chph. Gottl. Büttner* [st. 1770] eine sorgfältigere Untersuchung (Königsb. 1771. 4) an. Lehnbücher, Gutachten, Sammlungen von *H. Fr. Teichmeyer* [st. 1744] 1722; *J. E. Hebenstreit* [st. 1757] 1753; *Ch. G. Ludwig* [st. 1773] 1765; *Ch. F. Daniel* [st. 1771] u. s. S. [st. 1798] 1780; *J. J. Plenck* 1781; *W. G. Ploucquet* 1777 fl.; *J. Ch. F. Scherf* 1783 fl.; *J. Th. Pyl* 1785 fl.; * *Dan. Mettger* [st. 1805] System 1793 fl.; *J. H. F. Autenrieth* 1800; * *L. J. C. Mende* 1819 u. v. a. — Die med. Polizey wurde zuerst von *Joach. Strüppe* 1573 bearbeitet u. A.; *Ludw. v. Hürnigh* [st. 1667] erörterte die Pflichten der Medicinalpersonen 1638; *J. Graunt* in London benutzte [1662] die Todtenlisten für med. polic. Zwecke; *J. W. Baumont* [st. 1788] verfasste ein System 1777, ein durch Vollständigkeit und wissenschaftlichen Gehalt classisches Werk *J. P. Frank* [geb. 1743] [st. 1821] 1779 fl., *F. F. Fodéré* 1798, *Orfila* 1821 u. * 1822; * *J. Fr. Niemann* 1828 u. m. a. In der neuesten Zeit erschienen *G. v. Erhart* Entw. e. phys. med. Polizeygesetzb. Augsb. (1820?) 4. 8; *E. Nasse* von der Stellung des Arztes im Staat Lpz. 1823. 8 u. m., was für die in T. geltende höhere Ansicht von dieser Disciplin zeuget. — Ueber die Staatsarzneykunde überhaupt haben wir ein Hdb. von *J. Berndt* 1817 u. eine Zeitschr. von *A. Henke* 1821 fl. u. m. a.

a) Die von *J. Ph. Ingrassias* in Palermo [st. 1580] bediente Thierheilkunde war lange auf Rossarzneykunde beschränkt und erweiterte sich erst im XVIII Jahrh. [s. 1711] durch Anlegung von Veterinärschulen in Frankreich, Teutschland, England u. s. w. und vermittelt der, besonders in neuer Zeit erfolgreich angebauten vergleichenden Anatomie. Dienste um dieselbe haben sich erworben: *B. Ramazzini*, *M. Lancisi*, *Giov. Brugnone* [st. 1818] u. A.; die Franzosen *J. J. Manget* [st. 1742], *Et. Guill. de la Fosse* [st. 1755], *Cl. Bourgelat* [st. 1779] Stifter der Veterinärschule Lyon 1761; *J. J. Paulet* in Fontainebleau [geb. 1739; st. 1806], *L. Vüet* [st. 1809], *Vicq d'Azyr* u. v. a.; die Dänen *Chn Abildgard* [geb. 1748; st. 1801] u. s. Sch. *Eric Nis-Viborg* [geb. 1759; st. 1821] u. A.; die Teutschen *J. P. Erxleben* 1769 fl.; *J. G. Wolstein* [geb. 1738; st. 1800], *J. N. Rohlwe*, *J. D. Busch*, *C. L. Schwab* u. v. a.

k) Unter einer grossen Menge methodologischer Schriften sind einige der durch Eigenthümlichkeit und zeitnässe Wirksamkeit bemerkenswertheren die von *Morgagni* 1726, *Boerhave* 1726; *Ch. G. Selle* [st. 1800] 1778 f.; *Tissot* 1785 f.; *Ploucquet* 1797; *C. F. Burdach* 1800, *J. B. V. Sömmerring* 1805, *L. H. Friedlaender* 1823; *L. Choulant* 1829 u. m. a. — Von neueren Encyklopädiën haben Eingang gefunden die von *J. D. Metzger* 1804, *J. W. H. Conradi* 1806, *C. F. Burdach* 1810 f. u. m. — Von med. Wörterbüchern sind zu erwähnen: *Steph. Blancardi* novum Lex. d. graeco-lat. Amsterd. 1679 oft; Ed. novissima emendata *C. G. Kühn*. Lpz. 1832. 2. 8; Dict. des sciences médicales. Paris 1812 f. 60. 8, welchem sich anschliesst *Journal complémentaire* 1818, wird fortgesetzt; *Fr. L. Meissner* Encyklopädie. Lpz. 1829 f.; Encyklopädisches Wörterbuch d. d. W. Berlin 1828 f.

44.

Auf Jurisprudenz hatte das im XVI Jahrh. mit allgemeiner Begeisterung verfolgte Studium der altclass. Litt. den unmittelbaren und entscheidenden Einfluss; der Kampf der Humanisten gegen die Scholastik war zugleich gegen die Lehre der Bartolisten oder der Realistenschule gerichtet; Teutschland, Frankreich, Italien u. Spanien wurde Rechtswissenschaftler HB. d. Litt. Gesch. IV.

wissenschaft von humanistischen Gelehrten mit Philologie u. Geschichte in enge Verbindung u. fruchtbare Wechselwirkung gebracht und gewann formelle Veredelung und mannigfache Erweiterung und Aufklärung. Diese Richtung des juristischen Studiums fand in der deutschen Kirchenreformation in so we einen Stützpunkt, als darin die Auflehnung gegen den, das kanonische Recht beschützenden römischen Hof verstärkt werden schien; aber eigentlich floss das Streben nach Umgestaltung des kirchlichen Lebens und der Rechtswissenschaft aus Einer Quelle und die im Erfolge verschwisterte Wirksamkeit humanistischer Geistesbildung bestand und bewährte sich in der unmittelbaren Wechselbeziehung zwischen Kirche und Recht, so wie in beiden eine nicht kleine Partey steifsinziger Vertreter des Scholasticismus fort dauerte. Die Methodisten, die Franzosen *Franc. Connan* [st. 1551] u. *H. Doncau* [1591], und *Nic. Vigelius* [st. 1600] und *Herm. Vultejus* [1634] in Marburg, u. m. a., und die Reconcinatoren, welche auf systemat. Anordnung der römischen Gesetzgebungen ausgingen, können als eklektische Vermittler zwischen Humanisten und Scholastikern angesehen werden und ihr, obwohl nicht erspriesslicher Einfluss auf wissensch. Verfahren auf Erleichterungsversuche des Studiums (dem *Joh. Buno* 1672 u. *Sam. Stryk* 1709 sogar mit philanthropischen Künsten u. Mnemonik zu Hülfe kommen wollten) ist nicht zu verkennen. Der philosoph. Geist, ausgesprochen in Bearbeitung des Natur- u. Völkerrechtes (s. oben S. 223) und übergehend auf andere Disciplinen der Jurisprudenz, wie der gesammten praktischen Lebensansicht, und die von *Ch. Thomasius* (S. 22) in Umlauf gesetzten freysinnigeren Grundsätze trugen reiche Früchte. Durch die, oft missbräuchlich übertriebene Anwendung der Wolfischen demonstrativen Methode wurde doch die Allgemeine Klarheit und Bestimmtheit der Begriffe und die engere Verbindung der einzelnen Bestandtheile zu Einem Ganzen gewonnen. In der zweyten Hälfte des XVIII Jahrtraf vieles zusammen, was die wissenschaftliche Veredelung der Jurisprudenz förderte: Philologen verbanden Sprachschönheit mit umfassender Sachkenntniss, philos. Kritik u. Kunstsinne und wirkten erfolgreich auf alle Geschäftstudien, besonders auf die mit ihren Musterquellen unmittelbar an das classische Alterthum gewiesene J. ein; die reifere geistige

bildung verschmolz mit dem öffentlichen Leben und durch-
 ang die Ansichten von dem höheren Zwecke des gesell-
 haftlichen Zustandes; *Montesquieu, Beccaria, Filangieri* u.
 fassten mit hellem Scharfblicke und edel warmer Mensch-
 heit, geschichtlich und ethisch die bedeutendsten Rechts-
 verhältnisse auf und leiteten das Nachdenken auf Gebrech-
 heiten und Schadhaftheiten, welche Herkommen und
 Urtheil geheiligt haben; die Vorzüge der brittischen Ver-
 fassung wurden allgemeiner beachtet und die Unvollkommen-
 heiten in den Einrichtungen anderer Staaten offen anerkannt
 und gerügt; Staatswissenschaft, fleissig und zum Theil glück-
 lich bearbeitet, schloss sich an Rechtsstudium an und steigerte
 die Bedeutung desselben; die neuen Gesetzgebungen in Preus-
 sen, Russland, Toskana, Oesterreich, Frankreich u. s. w. ver-
 anschaulichten das, durch unabweisbare Erfahrung dringend
 geforderte und hinreichend gerechtfertigte Bedürfniss einer Um-
 altung der rechtlichen Lebensanordnung und entschieden
 über die Unverträglichkeit eines, bisher oft alleingültigen
 Mechanismus im Anlernen und in der, nicht selten aller Selbst-
 tätigkeit des Vernunftwillens sich entäussernden Anwendung
 positiver Bestimmungen, eigentlich Gewohnheiten mit den un-
 erkennbaren und mächtig hervortretenden Anforderungen des
 allgemeinen ersehnten und richtiger gewürdigten öffentlichen
 Wohles; und die, mit *Kant's* Kritik, in Deutschland neu be-
 triebene Philosophie erzeugte rastlosen Forschungsgeist und reges
 Streben nach wissenschaftlicher Begründung jedweder Er-
 kenntniss und griff in Grundansichten und in die Gesamt-
 entwicklung des Rechtsstudiums gleich tief ein. — Der Sitz
 juristischer Wissenschaftlichkeit und Gelehrsamkeit ist jetzt
 Deutschland; das ergiebt sich aus dem Reichthume guter
 trefflicher litt. Erzeugnisse während der letzten Jahrzehnte;
 im Natur- und Völkerrecht, nachdem die Franzosen von
 mittel bis auf *Mably* vorausgegangen waren, von *C. G. Gün-
 ter* 1787 an bis auf *Jul. Schmelzing* 1818; im Staatsrechte
 von *C. F. Moser* und *A. L. Schlözer* bis auf *B. S. Zacha-
 riae* 1823; so in den Umstaltungsversuchen besonders des pein-
 lichen Rechtes; so in Monographien und vermischten Bemer-
 kungen, in der Legion zweckmässiger und für ihre nächste
 Bestimmung wohlberechneter, zum Theile ausgezeichnete-
 Lehr- und Handbücher. So in dem Ueberflusse an Encyklo-

pädien seit 1685; von *J. J. Schmauss* 1737; *J. F. Eisenhart* 1752; *St. Pütter*; **A. F. Schott* 1772 u. s. w.; *J. F. Reitemeier* 1785; **W. G. Tafinger* 1789 ff.; **G. Hugo* 1792 ff.; *E. L. A. Eisenhart* 1795; **G. Hufeland* 1795 u. 1797; **A. F. J. Thibaut* 1797; *Ch. G. Konopack* 1800; *Ch. F. Müllenbruch* 1807; *C. F. Ch. Wenk* 1810; *J. N. Wening* 1821; **N. Falk* 1821; *C. Th. Welcker* 1829 u. v. a. Diese bewahrheitet sich am überzeugendsten aus dem, die höhere wissenschaftliche Ansicht bezeugenden, sinnvollen Streit zwischen der philosophischen und der historischen Schule, dessen Bedeutung von denen am richtigsten erkannt und gewürdigt zu werden scheint, welche den Gesammttertrag einer, an der durch Einfachheit der Grundsätze musterhaften Römischen Gesetzgebung entwickelten, zum Rechtsstudium erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung den geistigen Leistungen einer, genügend nie erreichbaren Vollständigkeit und Bestimmtheit der Gesetzgebung entgegenstellen; vgl. *A. F. Thibaut* über die Nothwendigkeit eines allgem. bürgerl. Rechts in Deutschland. Heidelb. 1814 und *F. C. v. Savigny* über den Beruf unserer Zeit für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung. Heidelb. 1814.

*I. Das römische Recht wurde im XVI Jahrh. fast ausschliesslich auf französischen Hochschulen, unter welchen sich geraume Zeit die zu Bourges auszeichnete, humanistisch bearbeitet; im XVII behaupteten Niederländer den Ruhm, die sorgsamsten gelehrten Pfleger desselben zu seyn, und im XVIII theilen diesen Deutsche mit ihnen und einigen Italiänern. In Teutschland wurde das röm. humanistische Studium seit dem XVII Jahrh. durch Verschmelzung des R. R. mit anderen gültigen Rechten und durch vorherrschende prakt. Berücksichtigung des Gerichtsgebrauches aufgehoben; einige der gefeiertesten Namen mögen diese Richtung des röm. Rechtsstudiums versinnlichen: *Joh. Brunemann* in Frankfurt a. d. O. [st. 1672]; *Wolfg. Ad. Lauterbach* in Tübingen [st. 1678] Coll. theor. pract. ad Pand. 1690; Ed. VI 1784. 3. 4; *Gg Ad. Struve* in Jena [st. 1692] J. rom. germ. for. 1670; Ed. XIV 1733; *Sam. Stryk* in Frankfurt a. d. O., Wittenberg u. Halle [st. 1710] usus modernus 1723. 5. 4 u. s. w.; *Jac. Fr. Ludovici* in Halle [st. 1723] doctr. pand. 1709; Ed. XII 1769; *J. Heinr. v. Berger* in Wit-*

Wittenberg [st. 1732] *Oeconomia juris* 1702; Ed. VIII 1801; *J. Sal. Brunnequell* in Jenä [st. 1735] hist. j. rom. germ. 1730; Oppusc. 1774 s. Th. 2 S. 78; *J. Balth. v. Wernher* in Wittenberg [st. 1742] observatt. 1733. 9. 4; *Augustin v. Leyser* in Wittenberg u. Helmstädt [st. 1752] meditatt. ad pand. 1717 f. 11. 4; Giessen 1771 f. 13. 4; *J. A. Helffeld* in Jenä [st. 1782] *Jurisprud. forensis* 1764; Ed. XI 1806; *Just. Henn. Böhrer* in Halle [st. 1709] und *Gg Ludw. B.* in Göttingen [st. 1797] u. m. a. In neuerer Zeit sind von Deutschen ungemein viele Versuche gemacht worden, das röm. R. systematisch zu ordnen; so von *J. Chph Hofacker* [st. 1793] 1773; 1788; *G. Hugo* 1799; **A. F. J. Thibaut* 1803 fl.; *Ch. A. Günther* 1805; *C. G. Konopack* 1806; **G. Hufeland* 1806; *J. Ch. L. Seidensticker*, *A. Heise* 1807; **Ch. G. Haubold* 1808 u. *1820; *C. F. F. Bucher* 1808; *C. A. D. Unterholzner* 1817; **Ch. F. Mühlentrup* 1823 u. v. a. — Aus der grossen Anzahl verdienster Civilisten können hier nur einige, durch Umfang und Gründlichkeit des Wissens, Eigenthümlichkeit der Ansicht und Fruchtbarkeit des Wirkens ausgezeichnet, nach der Zeitfolge aufgeführt werden: *Greg. Haloander* a. Zwickau [st. 1532] s. 2 S. 51. — *Ulrich Zasius* a. Costnitz [geb. 1461; st. 1535], Prof. der Poesie [1500] u. der Rechte [1506] in Freyburg, *Erasmus Freund*, reinigte das R. R. von verunstaltenden Glossen, erläuterte dasselbe aus Geschichte u. Archäologie und berücksichtigte den störenden Zwiespalt, worin es mit t. Sitten und Gewohnheiten steht: Lyon 1550; Frkf. a. M. 1590. 6. F.; Epp. Ulm 1774. 8. — *G. Budé* s. oben S. 25. — *Andrea Aleiatio* a. Alzate b. Como [geb. 1492; st. 1550], Prof. in Avignon, Begründer der jur. Humanistenschule in Bourges [1529] u. Pavia [1532], düntelvoll und habsüchtig, unsterblich als Bekämpfer der Glossatorenbarbarey u. Vater der philologisch-kritischen Methode: *Prætermisssorum* j. c. Ll. II. Mail. 1518; *disponctionum* j. c. Ll. IV. 1519; *parergorum* j. Ll. XII. 1538; *de verborum significationibus* 1530; *Emblemata* Mail. 1522; Padua 1621. 4 l. v. jur. philol. u. hist. Schr.; Opp. Bas. 1558 u. s. w. 4 F.; vgl. *Mazzuchelli*, *Bayle*, *Jugler* Beytr. 3 S. 14 fl. — s. Neffe der Card. *Franc. A.* [st. 1580]. — *Franc. Connan* in Paris [st. 1551] comm. in j. c. Lyon 1566; Neap. 1724. 2 F. — *Joh. Sickard* in Freyburg und Tübingen [st. 1552] 1 S. 386.

— *Andr. Tiraqueau* in Paris [st. 1558]: opp. Frkf. 1574 u. s. w. 7 F. — *Franc. Duaren* [st. 1559], Budé's und Aldus's Sch., Prof. in Bourges: opp. Lyon 1584 u. s. w.; Lucca 1765. F. — Der Portug. *Ant. Govea* [st. 1566], Lehrer an mehreren franz. Univ., zuletzt in Turin: opp. ed. J. v. Vaanen Rotterd. 1766. F. — Der Schotte *Henr. Scriver* in Gd [st. 1571], Bearb. d. griech. Novellen 1558 s. 2 S. 52. — *Franc. Baldwin* [geb. 1520; st. 1573], Prof. in Bourges [1549], Strasburg [1556], Heidelberg [1557—61], Angers [1569], geistreich, umfassend gelehrt, classischer Stylist, wankelmüthig in relig. Ansichten: Opusc. in *Heineccii* jurisprud. R. d. Att. T. 1; vgl. *Jugler* Beytr. 2 S. 41 fl. — *Laelio Torelli* a. Fano [geb. 1489; st. 1575], in Florenz u. s. Br. *Franc.* s. 2 S. 51; vgl. vita da *D. M. Manni*. Fl. 1770. 4. — Der Friesse *Joach. Hopper* [st. 1576], Prof. in Löwen, zuletzt Niederl. Grosssiegelbewahrer in Madrid: Comm. ad pandect. Löw. 1554. 4; Epist. Utr. 1802. 4. — *Viglius Zuichem* [st. 1577] in Brüssel. — *A. le Conte* oder *Contius*, Prof. in Bourges [st. 1577] s. 2 S. 52; opp. Neapel 1725. F. — *A. Augustinus* oben S. 90. — *Matth. Wesenbeck* a. Antwerpen [st. 1586], Prof. in Jens u. Wittenberg: Paratitla j. Frkf. 1630. F. u. s. w. — *F. Hoteman* oben S. 27. — *Jac. Cujas* (*Cujacius*) a. Toulouse [geb. 1522; st. 1590], Prof. in Cahors [1554], Bourges [1555; 1559; 1575], Valence [1557; 1567] und Turin [1566], Haupt einer geachteten Civilistenschule, scharfsinniger Forscher, kühner Kritiker, systematischer Anordnung der R. R. abgeneigt; s. 1 S. 386; 2 S. 51 opp. ed. *C. H. Fabricius*. Par. 1658. 10 F.; Neapel 1722; *Vened. u. Modena 1758 fl. 11 F.; vgl. *Berriat* S. *Prix* hist. du droit R. suiv. de l'hist. de C. P. 1821. 8 p. 373 sqq.; *E. Spangenberg* I. C. u. s. Zeitgenossen. Lpz. 1822. 8; v. *Savigny* in *Themis* Heft 18 S. 193 fl. — s. Sch. *Guill. Ranchin* in Montpellier [st. 1583] s. 1 S. 382 u. s. w.; variarum lectt. Ll. III. u. s. w. in *Schminckii* Synt. crit. — *Pardulph du Prat* alterthümliche Abhandl. in *Otto* Thes. 3 p. 305; 4 p. 387; 5 p. 453 vgl. *Freytag* Anal. p. 707. — *Hugo Doneau* od. *Donellus* [st. 1591], Prof. in Bourges [1551—1572], dann in Akerf, ein trefflicher systemat. Kopf, reich an humanist. Bildung: Comment. de jure civili ed. *Sc. Gentilis*. Frkf. 1626; *J. Ch. König* et *C. F. Ferd. Bucher*. Nbg 1801 fl.; Opp. Lucca 1763

L. 12 F.; Neap. 1764. 9 F. — *Barn. Brisson* a. Fontenay Poitou [geb. 1531; geh. 1591], Staatsrath in Paris, musterhafter linguistischer und archäolog. Humanist, fortwährend nachtet: de verbor. quae ad jus pert. significatione Ll. XIX. rkf. 1557; ed. *Heineccius*. Halle 1743; Hamb. 1778. F.; de formulis et solemnibus P. R. verbis Ll. VIII. P. 1583; ed. *F. Conradi*. Halle 1731; *J. A. Bach*. Lpz. 1754. F.; Opp. v. a. P. 1606. 4; opp. minora ed. *A. D. Trekell*. Leid. 1747. F. — *Joh. v. Borcholten* [geb. 1533; st. 1593], Melanchthon's Cujas Sch., Prof. in Rostock u. Helmstädt vgl. *Krey* Andenken an Rost. Gelehrte 4 S. 40 f. — *P. u. F. Pithou* ob. 127. — der Litterarhist. *Guido Pancirolli* [st. 1599]. — *Yerre Faur* oder *Faber*, Präsident in Toulouse [st. 1600], scharfsinniger Kritiker u. gelehrter Archäolog: semestrium in j. c. Ll. III. P. 1570 ff. 3. 4; Agonisticon. Lyon 1592. 4 u. a. Gronov Thes. T. 8; vgl. *Jugler* Beytr. 6 S. 49 ff. — *H. Giffen* S. 70; *C. Rittershus* S. 47. — *D. Gothofred* in Heidelberg, Strasburg u. a. [st. 1622] s. 2 S. 52; u. s. geistreicher u. mit ausgebreiteter Gelehrsamkeit ausgestatteter S. *Jacob* in Genf [st. 1652]: opp. min. ed. *Ch. H. Trotz*. Leid. 1733. F.; s. 1 S. 265. — Der dialektische Humanist *Jul. Parisius* de Beriga [st. 1635], Prof. in Heidelberg [1585], Sedan [1595] u. A., zuletzt in Padua [1618] vgl. 1 S. 199 ff. — *Alex. Galvani* in Ferrara u. Padua [st. 1616] und s. berühmterer S. *Marc. Aur.* in Pisa u. Padua [st. 1659]. — *Edm. Merill* in Bourges [st. 1647]. — *Thom. Lansius* in Tübingen [st. 1657]; *Arn. Vinnius* in Leiden [st. 1657]; *C. Anib. Fabroti* in Aix [st. 1659] s. 2 S. 53. — *Joh. Wissenbach* in Heidelberg u. Franecker [st. 1659]: Praelectt. in cod. Fran. 1701. 2. 4. — *H. Grotius* oben S. 72. — *Ant. Dadin Hauveserre* oder *Alteserra* in Toulouse [st. 1683]; *Ulr. Huber* in Franecker u. Leiden [st. 1694]: Praelectt. j. c. Frkf. 1749; Löwen 1766. 3. 4; opp. min. ed. *Abr. Wieling*. Utr. 1746. 2. 4; der Systematiker *J. Domat* in Paris [st. 1696]. — *J. V. Gravina* in Rom (vgl. 3 S. 136): originum j. c. Ll. III. Rom 1701; c. annot. *G. Mascovii*. Lpz. 1737. 4. — *Joh. Voet* in Utrecht u. Leiden [st. 1714]: Comment. ad pand. Leid. 1698; Haag 1707 ff. 2 F.; Halle 1776. 6. 8. — Der geistreiche *Gerh. Noodt* in Franecker, Utrecht u. Leiden [st. 1725]: opp. Leid. 1735; 1760. 2 F.; Neapel 1786. 4. 4. —

Ant. Schulting in Harderwyk, Franecker u. Leiden [st. 1734]: 1 S. 267; 383; notae ad Dig. Leid. 1804 f.; Commentatt. 1770 fl. 4. 8. — *H. Brenemann* a. Rotterdam [geb. 1680; st. 1736]. — *Joh. Ortwin Westenberg* in Harderwyk, Franecker und Leiden [st. 1737]: Opp. Hannov. 1746 fl. 4; opuscula ed. *J. L. E. Püttmann*. Lpz. 1794; 1798. 8. — *Gg d'Arnaud* in Franecker [st. 1740], wackerer Kritiker. — *Gius. Averani* in Pisa [st. 1738]: Interpretatt. j. Leid. 1738. 2. 4; Monum. lat. posth. Flor. 1769. — *J. Gottl. Heineccius* a. Eisenberg [geb. 1680; st. 1741], Prof. in Halle, Franecker u. Frankfurt a. d. O., hochverdient durch Anregung u. Verbreitung humanist. Studien, durch Lehrbücher u. Sammlungen: Syntagma antiquit. Halle 1718. 8 u. s. w.; *Franecker 1777. 8; *ed. *Ch. G. Haubold*. Lpz. 1822. 8; Hist. j. Hal. 1733. 8 u. s. w.; *c. obs. *J. D. Ritters* ed. *J. M. Silberrad*. Strasb. 1765; *Jus Rom. et Atticum. Leid. 1738 f. 3 F. v. a.; Opera. Genf 1765; 1771. 9. 4; vgl. *Chaufepié*; *Vriemoot* Ath. Fria. p. 799 sqq. — *Corn. v. Bynkershoek* a. Middelburg [st. 1743]: opp. Leid. 1766. 2 F. — *Abrah. Wieling* in Utrecht [st. 1745]: Lectt. j. c. Amsterd. 1736. 8; 1 S. 382. — *C. A. Duker* oben S. 79. — *Eberh. Otto* in Duisburg u. Utrecht [st. 1756] 1 S. 385; Thes. j. R. Utr. 1725. 4 F.; Ed. II. 1733 fl. 5. F. — *W. O. Reitz* in Middelburg [st. 1768] 2 S. 54. — *Gerh. Meermann* a. Leiden [st. 1765] Thes. j. c. et can. Haag 1751 fl. 7 F.; Suppl. 1780. F. — *Fz C. Conradi* in Helmstädt [st. 1740]; *J. F. Hombergk zu Vach* in Marburg [st. 1748]; *Just. Henn. Böhmer* in Halle [st. 1749]; *Ch. H. Eckhard* in Jena [st. 1751]. — In Leipzig *Fr. Platner* [st. 1751]; *J. A. Bach* [st. 1758] hist. jurispr. R. Lpz. 1754; Ed. VI aux. *A. Corn. Stockmann*. 1796; 1806. 8; *Gottfr. Mascov* [st. 1760] opusc. ed. *Püttmann* 1776. 8; *C. Ferd. Hommel* [st. 1781]; *A. L. Schott* [st. 1787]; *Ch. G. Richter* [st. 1791]; *Jos. L. Ernst Püttmann* [st. 1796]; *Ch. G. Haubold* [st. 1824]; *C. Fr. Chn Wenck* [geb. 1784; st. 1828]. — *J. M. Silberrad* in Strasburg [st. 1760]. — *J. D. Ritter* in Wittenberg [st. 1775] 1 S. 386. — In Göttingen *Gg Ch. Gebauer* [st. 1773] 2 S. 53; *G. H. Ayrer* [st. 1774] *Gg A. Spangenberg* [st. 1805]. — In Marburg *J. L. Conrad* [st. 1785]; *Ph. F. Weis* [st. 1808]. — *C. Chph Hafacker* in Tübingen [st. 1793]. — *L. J. F. Höpfner* in Giessen [st. 1797]

ment. über die Institutt. 1785; Ed. VIII 1818. 4. — In a Ch. G. *Hübner* [st. 1808]; *J. A. L. Seidensticker* [st. 6]; *S. W. Zimmern* [st. 1830]; in Bonn *J. Ch. Hasse* 1830]; in Erlangen *Ch. Fr. Glück* [geb. 1755; st. 1831]. Des gelehrten Spaniers *Jos. Finestres* [geb. 1684; st. 1777] ercitatt. acad. Cervara 1745. 4; Praelectt. Cervarienses 0. 4; in Hermogeniani epit. comment. 1757. 2. 4; und eg. v. *Mayans* [geb. 1699; st. 1781]: Disputatt. juris. iden 1752. 2. 4; ad XXX jurisconsultorum fragmenta com- ntarii. Genf 1764. 2. 4. — Die Italiäner *A. Zirardini* s. 387; *Leop. A. Guadagni* [st. 1788] u. m. a. — *Bav. erda* in Leiden [st. 1799]. — Der vielwirkende französie Rechtsgelehrte *Rob. Jos. Pothier* [geb. 1699; st. 1772] l. *Dupin* sur la vie et les ouvrages de P. Paris 1827. 12; *A. Bouchaud* in Paris [st. 1804]; *A. J. L. Jourdan* [geb. 11; st. 1826] u. A. — Von Lebenden: in Göttingen *G. go, J. P. L. Göschen* u. *F. Blume*; in Kiel *A. W. Cra- r*; in Leipzig *F. Adph Schilling*; *C. Ed. Otto* u. A.; in idelberg *A. F. J. Thibaut*; in Berlin *F. C. v. Savigny*, *E. Dirksen* u. A.; in Tübingen *Ed. Schrader*; in Gies- a *Egid. v. Löhr*; in Breslau *C. A. D. Unterholzner*, *Ed. uchke* u. *C. Witte*; in Halle *Ch. F. Mühlenbruch*, *A. W. effer*; in Marburg *Ed. Platner* m. a.

II. Das kanonische Recht, an sich mit humanisti- hen Studien loser und mit dem röm. R. nur mittelbar ge- bichtlich und litt. verbunden und bey seinen rein positiven undlagen, so wie wegen der überall eingreifenden päpstli- en Herrschaftsansprüche, für freye Untersuchung und Um- altung s. wissensch. Begründung wenig geeignet, gewann iverhältnissmässig geringere philologische und historische reicherungen und Aufklärungen, als das R. R.; die beträcht- chsten durch **A. Augustinus* S. 90, die Gebr. *Pithou* S. 27; *C. Canisius* oder *de Hondt* in Ingolstadt [st. 1609]; *Jan. a osta* in Cahors [st. 1637]; *Franc. Florens* [st. 1650]: Opp- aris 1679; Nürnberg. 1756. 2. 4; der einsichtvolle u. heilsinnige . *Doujat* in Paris [st. 1688]: Praenotionum Ll. V. 1687. 4; 1779. 2. 8 u. e. a. — Freyere Ansichten über Rechte nd oberste Gewalt der Kirche sprach *P. Sarpi* (3 S. 147) us. Die Gerechtsame der Gallicanischen Kirche wurden von ielen gegen päpstl. Anmaassungen vertheidigt, am gründlich-

sten von *Edm. Richer* in Paris, Magister triginta paginarum [st. 1631]: de eccles. et polit. potestate. P. 1611; *1692 u. s. w.; vgl. vie p. *A. Baillet*. Lüttich 1714. 8; *P. du P. oder Puteanus* in P. [st. 1652]; *P. de Marca* a. Gand [st. 1594; st. 1662], EB. v. Toulouse [1652], gründlicher Forscher und unbefangener Denker: de concordia sacerdotis imperii Ll. VIII. P. 1663; 1669 u. s. w.; ed. *St. Baluze* 1704; Frkf. 1708. F.; Neap. 1771; Bamberg 1788. 6. 4; *H. de Bearn* 1640; *Marca Hispanica* 1688; vgl. *Doujat de P. M. moribus et rebus gestis* 1664. 4; und *Joh. Launoy* in [st. 1678]: opp. Cöln 1731. 10 F. Die wackeren gelehrten Sammler *Chph. Justeau* oder *Justellus* [st. 1649] s. 2 S. 5 und s. Sohnes *Heinrich* [st. 1692] in Verbindung mit *W. Voell*: Biblioth. j. can. vet. Paris 1662. 2 F. — Die Rechte des deutschen Volkes vertrat der edle *J. Nic. v. Hontheim* in Trier [st. 1791]: *Just. Febronius* de statu ecclesiae etc. Frkf. 1763 f.; 1765. 4. 4 u. s. w.; Comm. in suam retractionem 1781. 4. — Durch systemat. Bearbeitungen, geschichtl. Erläuterungen und Sammlungen haben sich berühmt gemacht *Lud. Thomassin* [st. 1695]; **Zeger B. van Espen* [st. 1729] Jus eccles. 1702; Opera. Löwen 1729; 1753; 1778. 5 B. *Greg. Zallwein* [st. 1766]; **P. J. v. Riegger* [st. 1775]; *Chph. Neller* [st. 1783]; *Jos. v. Rautenstrauch* [st. 1785]; **J. B. v. Horkx* [st. 1792]; **J. Val. Eybel* [st. 1805]; und den neueren *A. Schmid*, *Corb. Gärtner*, *J. N. Pehem*, *Reckberger*; *Ph. Hedderich* [st. 1808] 1778; *M. Schenck* 1785; Ed. IX. 1823; **J. A. Sauter* [st. 1816] fundamenta Freyb. 1805 fl.; Ed. III. 1825; *A. Frey* 1820; *Ferd. Walth* 1822; *S. Brendel* 1823; *v. Droste-Hülshof* 1828 u. m. a. M. Verfechter des röm. Hofsystems sind bemerkenswerth der *Dominic. Jos. Aug. Orsi* [st. 1761], *P. Tamburini* [st. 1827] und *Joh. Devoti* [geb. 1744; st. 1820]: juris canon. Ll. V. Rom 1804; 1814. 2. 4.

.. Das protestantische KR. erwuchs aus polemischen Elementen und Reibungen, gleich vieles aus dem kath. herüberziehend und benutzend, als bestreitend und verwerfend zur vester begründeten wissenschaftl. Darstellung scheint das selbe so lange wenig geeignet zu seyn, als ihm eine allgemeiner gültige Verfassungsurkunde mangelt; bis heute findet Einigung, ja selbst Annäherung über den obersten Grund-

ner solchen so wenig statt, dass sich vielmehr in den Urnachten ein harter Gegensatz offenbaret und das biblische oder vernunftmässig geschichtliche Streben von denen befehdet wird, welche die Anordnung des äusseren kirchlichen Lebens nach politisch nützlich erachteten Maassregeln zu bestimmen geübt und diese zu behaupten mächtig genug sind. Unter den verdienstlichen Quellensammlungen behauptet des Britten *W. Beveridge* [st. 1708] *Synodicon*. Oxf. 1672. 2 F. eine der ersten Stellen. Einzelne geschichtl. Untersuchungen und praktische Erläuterungen sind als verdienstlich anerkannt; z. B. *Bened. Carpzov* d. jüng. [st. 1666]; *J. Brunnemann* [st. 1672]; *Casp. Ziegler* [st. 1697]; *J. G. Pertsch* [st. 1754]; *hph Matth. Pfaff* [st. 1760]; *J. L. v. Mosheim* 3 S. 435; *J. T. Spittler* 3 S. 418 u. m. a. — Die ersten Schritte zur neueren Bestimmung des Verhältnisses des Staates zur Kirche that *H. Grotius*: *de imperio summarum potestatum circa ecclesia*. Par. 1647. 8. Schon vor ihm war zu dem Episkopalismus der Grund gelegt worden durch *M. Stephani* [st. 1646] 41 u. *Th. Reinking* [st. 1664] 1619, welcher die Kirchenmacht als einen Bestandtheil der Landeshoheit betrachtet wissen wollte; ihm schlossen sich *Ch. Thomastius* u. mehrere Anhänger im Wesentlichen an. Systematische Darstellung versuchten *J. H. Böhm*: *Jus eccl. Protestantium*. Halle 1714 fol.; d. VI 1760. 6. 4 classisch. Dagegen entwickelte *Ch. M. Faff* das Collegial-System folgerichtig 1753. Unter den Zusammenstellungen machten Glück *Gg L. Böhm* [st. 1797] *Principia* 1762; Ed. VIII. 1802; *Andr. Jos. Schnaubert* [geb. 1750; st. 1825] 1789 und 1792 fl.; *G. W. Vinc. Wiese* [geb. 1769; st. 1824] 1793; Handb. 1799. 4. 8. Unter mehreren Bearbeitungen des protest. KR. für einzelne Staaten sind hervorzuheben das Hessische von *Chm. W. Ledderhose* 1785 u. 1821, das Preussische von *G. A. Bielitz* 1818, das Sächsische von *C. G. Weber* 1818 u. m. a. Die gelungenste, durch Vollständigkeit und Helligkeit hochverdienstliche Darstellung findet sich in *C. Fr. Eichhorn's* Grundsätzen des KR. 1. Göttingen 1831. Ohne Erhebung der sittlich religiösen Grundansicht zur Alleingültigkeit und zur unbedingten Herrschaft über alles weltliche Positive wird die laut genug gewordene Sehnsucht nach einem, dem Geiste des evang. Protestantismus entsprechenden Systeme nie befriedigt werden können.

III. Fast in allen Europäischen Staaten erfuhren Gesetzgebung und Rechtsverwaltung bedeutende und zum Theile wiederholte Veränderungen: Spanien 1569; Portugal 1602. — Frankreich (vgl. *Jos. Elzear Dom. Bernas de l'origine et des progrès de la législation française*. Paris 1816. 8): 1667 u. *Prévôt de la Jannès* Principes de la jurisprudence fr. P. 1759. 2. 12; *de Ferrière* Dict. de droit. 1771; Toulouse 1779. 2. 4. Das mit der Revolution abgeschene Lehnrecht wurde von *Brussel* 1727, *G. A. Guyot* 1771, *Henrion de Pansey* 1773 f. u. v. a. fleissig bearbeitet. Na mannigfaltigen Umänderungen und Bestimmungen, besonders 1789, erschien das von *Jacq. de Maleville* [geb. 1741; 1824], *Tronchet*, *Portalis* und *Bigot Préameneau* ausgearbeitete bürgerliche Gesetzbuch (Code civil) 1803, dem der Code de procédure civile, Code de commerce 1807, Code pénal 1810, Code rural 1810 f. und Code administratif 1806 folgten; die Litteratur darüber ist ungemein reichhaltig vgl. Einleitung von *J. A. L. Seidensticker*. Tübingen 1808 u. *C. E. Schmidt* Hildburghausen 1808 f. u. m. a. — In Italien zeichnete sich die Gesetzgebung von Toskana 1786 auf das erfreulichste aus — Dänemark 1683; Schweden 1734 f. — Russland 1649 weit mehr 1766 f. 1797 u. 1803 vgl. Götting. Gel. Anz. 1808 St. 41. — Polen, wo *Bernard* Bürgermeister in Lublin, Verbreiter der deutschen kirchlichen Reformation, auf Abschaffung der Todesstrafe 1524 antrug und von *Joh. v. Pils* 1526 ungenügend widerlegt wurde vgl. *Th. Czacki* o litewskich i polskich prawach 1804. 2. 4.

IV. In Teutschland geschahen für Vervollkommen der Gesetzgebung und Rechtsverwaltung die bedeutendsten und in wissenschaftlicher Hinsicht die gehaltvollsten Schritte vgl. **C. F. Eichhorn* Teutsche Reichs- und Rechtsgeschichte Götting. 1808; Ausg. III. 1821. 4. 8. — A. das t. Staatsrecht, unbestimmt, von willkürlichen Voraussetzungen, Herkömmlichkeiten u. unzweckmässigen Anwendungen des R. abhängig, wurde von *Dom. Arumaeus* in Jena [st. 1637] *Joh. Limnaeus* [st. 1663] u. a. mit ungeordnetem Sammelwerk fleisse bearbeitet. Die Beschränkung der kaiserlichen Macht und die Erweiterung und schärfere Bestimmung der ständischen Gerechtsame während des dreyssigj. Kriegs (Hippol. Lapide i. e. B. *Ph. v. Chemnitz* de rat. status in imp. Germ.

40) und durch den Westphälischen Frieden, die strengere Öffnung der Quellen des bisherigen Staatsrechts und die von *Conring* [1644] angeregte Absonderung desselben vom Priortrechte, der durch das mit Liebe und Eifer bearbeitete *Natur- und Völkerrecht* geweckte philosophische Sinn und *S. v. Jendorfs* (Mozambano 1667) freymüthige Kritik d. t. Staatsverfassung führten auf neue freyere Ansichten und ergaben das Bedürfniss tieferer geschichtlicher Begründung und umfassender wissenschaftlicher Anordnung und Entwicklung. Das erste Lehrgebäude stellte *Heinr. Cocceji* in Frankfurt a. O. [st. 1719], der Commentator des Grootischen Völkerrechts, auf; jur. publ. prudentia 1695; durch Eigenthümlichkeit methodischer Forschung und freymüthiger Folgerungen Erörterungen zeichneten sich in Halle aus *N. Hier. Gundling* [st. 1729], genial u. gründlich gelehrt, und *a. Widersaer J. P. v. Ludewig* [st. 1743]; sie bildeten eine bedeutende publicistische Schule. Reichhaltigen Stoffvorrath sammelten, einsichtsvoll *J. F. Pfessinger* [st. 1730]: *Vitriarius illustr.* 1691. 8; *1720 f. 5. 4; unkritisch *J. Ch. Lünig* [st. 1740]: *Reichs-Archiv* 1713 f.; *Cod. diplom.* 1725 f.; u. brauchbar *Gg M. v. Ludolf* [st. 1740]: *Corp. j. cam. Frkf.* 1724. F. Achtete Lehrbücher waren die von *J. J. Mascov* in Leipzig [st. 1761]: *Principia* 1729; Ed. VI. 1769 und von dem darkeren *Schmauss* in Göttingen 1746, der auch ein *Corp. p.* 1722 f. besorgte. — Mit dem wundersam fruchtbaren *M. Jac. Moser* [st. 1785] begann ein neues Zeitalter; er brachte einen ungeheuren Stoff-Reichthum zusammen, unterrichtete nach allen Seiten hin und urtheilte mit kühner Unbeugbarkeit: *Staatsrecht*. Nbg 1737 f. 52 Thle in 26 B. 4; *T. StR.* (in einzelnen Werken) 1766 f. 25. 4 u. sehr v. a. Die Litteratur wurde nun mit mannigfachen Erörterungen und Untersuchungen bereichert von *Ch. H. v. Senkenberg* [st. 1768], *J. U. v. Cramer* [st. 1772]; *J. C. W. v. Steck* [st. 1797] *Abhandl.* 1757; *Fz Dom. Häberlin* [st. 1787] *kl. Schr.* 1774 f. 2. 8; *J. D. v. Olenschlager* [st. 1776] *Erläut. d. gold. Bulle* 1766; *J. Max. v. Günderrode* [st. 1784] u. m. a. — Als Stifter einer neuen, sehr ausgebreiteten, wirksamen und einflussreichen Schule wurde *J. Steph. Pütter* in Göttingen [geb. 1725; st. d. 10 Aug. 1807] gefeiert, hochverdient um systematische Anordnung und weitere geschichtl. Begründung:

Elem. 1754; Institutt. 1770 u. v. a. Nach seinen Grundlagen arbeiteten *J. B. Ch. v. Selchow* [st. 1795]; *Jos. v. Satori* [st. 1812]; *J. Ch. Maier*; *C. F. Gerstlacher* [st. 1793]; *J. N. F. Brauer* [st. 1813] geistreich über d. Westphäl. Frieden 1782 f. 3. 8; *J. Th. Roth*; *C. Theod. Gemeiner*; *C. Hüberlin* [st. 1808]; Handb. 1794 f. 3. 8; St. Archiv 1796; *A. J. Schnaubert* 1796; *Th. C. Hartleben*; *G. H. v. B.* *F. A. Schmelzer* u. A. In neueren Zeiten haben sich ausgezeichnet *J. Ch. Leist* 1803, *J. L. Klüber* 1803 f., *N. Th. Günner* 1804 f.; *Ch. E. Weisse* in Leipzig, *C. S. Zachar* in Heidelberg, *W. Jos. Behr* in Würzburg u. m. a. — Der Zustand in neuester Zeit bietet zwar reichen Stoff dar, doch scheint derselbe keinesweges zu haltbarer wissenschaftlicher Verarbeitung gereift zu seyn. Verdiente Beachtung haben gefunden *J. L. Klüber* öffentliches Recht des deutschen Bundes u. der Bundesstaaten: Aufl. III. Frkf. a. M. 1831; *Arn. Brunquell* St. R. des t. B. Erfurt 1824. 2. 8. Die Andeutungen in *J. Chph v. Aretin* [st. 1824] u. *C. v. Rotteck* St. R. d. constitutionellen Monarchie. Altenburg 1824 f. 2. 8 werden nicht unbeherzigt bleiben. Auf Hindernisse, welche dem Anbau dieses Studiums erschweren, ist aufmerksam gemacht in *A. W. Heffter* Beyträgen zum t. Staats- u. Fürsten-Recht Berl. 1829. 3. — Unter den Bearbeitungen des Staatsrechts einzelner Staaten sind zu erwähnen die des Oestreichischen von *F. Fd. v. Schrötter* [st. 1780] 1762 f., *Jos. Kropatschke* 1794 f. u. A.; des Baierschen von *Wig. X. Al. v. Kreitzmayr* [st. 1790] 1770, *Fr. Ch. C. Schunck* 1824; des Württembergischen von *J. G. Breyer* [st. 1796] 1782; des Sächsischen von *C. H. v. Römer* [st. 1798] 1787, *Ch. E. Weisse* 1794 f.; des Meklenburgischen von *Em. F. Hagemeyer* 1793; u. m. a.

B. Das Lehnrecht, auf rein historischer Grundlage beruhend, grossentheils mit der fortschreitenden Vervollkommenung des gesellschaftlichen Zustandes unvereinbar, erfuhr wesentliche Veränderungen, indem viele Herkömlichkeiten aufgegeben, andere näher bestimmt und aus nachwirkenden Rechtsverhältnissen abgeleitet werden mussten. Das teutsche Lehnrecht in Verbindung mit dem longobardischen wurde bearbeitet von *Joh. Schilter* [st. 1705] 1695, welches lange beliebte Lehrbuch *F. C. v. Buri* [st. 1767] ausführlich

anterte; von *G. L. Böhmer* 1765; Ed. VIII. 1819, worüber *M. Weber's* Handbuch 1807 f. 4. 8 commentirt; *J. L. E. Utmann* 1781; und **C. Wilh. Pätz* [geb. 1780; st. 1807], herausg. von *Ch. A. G. Göde* 1808; in Sammlungen und litteraturforschungen von *G. A. Jenichen* [st. 1759] Thea. 1750 f., *H. v. Senkenberg* [st. 1768] corp. j. f. 1740. 1742, *C. F. Zeperus* 1781 f.; und in Erörterung der Einzelheiten von mehreren.

C. Das Criminalrecht, auf röm. Grundsätze zurückführt und gewöhnlich regellos mit roher Willkühr gehandelt, wurde in Teutschland gemildert und vester geordnet durch Halsgerichtsordnungen; die, von *Joh. v. Schwarzenberg* verfasste Bambergische (B. b. H. Pfeyll 1507; Mainz 1510 u. w.), und die Carolina (bekannt gem. 1532; gedr. Mainz 1533; herausg. von *J. C. Koch* 1769 u. s. w.), welche als Reichsgesetz allgemeinere Gültigkeit und ein, auch in neuerer Zeit subsidiarisch fortdauerndes Ansehen erlangte. Der Schriftsteller, welche mit mehrer oder minderer Menschlichkeit den Vorschriften oder Bestimmungen dieses Gesetzbuches folgten, dieselben zu erläutern, rechtfertigen oder ermässigen suchten und in Anwendung brachten, ist eine grosse Zahl; nur einige der bedeutenderen können genannt werden: unter den Praktikern, welche sich den Vorschriften der Carolina buchstäblich gehorsam erwiesen, gebühret dem jüngeren *Ben. Carpov* in Leipzig [geb. 1596; st. 1666] unbestreitbar die Erststelle: *Practica* 1635 u. s. w.; 1758. 3. F. Geschätzte Commentare verfassten *J. P. Kress* [st. 1741] 1721 u. s. w. 1786; und *J. Sam. F. v. Böhmer* [st. 1772] 1770; Compendien *J. Alf Engan* [st. 1755] 1738 u. s. w.; *J. Ch. Koch* [st. 1808] 1758 u. s. w. Spätere Criminalisten suchten ein Verdienst darin, menschlichere Grundsätze in Umlauf zu setzen, welche bald in die Praxis übergingen und sich durch diese bevestigten; so *Ch. F. G. Meister* [st. 1782] *Principia* 1755 u. s. w.; *L. Ch. v. Quistorp* [st. 1795] *Grunds.* 1770 u. s. w.; *J. L. E. Püttmann* *Elem.* 1779; opusc. 1789 u. m. a. — Die schon von *Ch. Thomarius*, nicht blos in Ansehung der, auch früher als unpörend bestrittenen Hexenprocesse, vorbereiteten vernünftigeren Ansichten gewannen durch *Voltaire's*, *C. Fd. Hommel's* (Alex. v. Joch 1770), *Beccaria's* u. A. Rügen, schneidenden Spott und eindringliche Belehrung Eingang und Herrschaft; daher waltet ein ganz verschiedenartiger philoso-

phischer, die Natur des mannigfach bedingten menschl. Willens und Handelns und die Ansprüche der gesellschaftlichen Wohlfahrt und Sicherheit tiefer und umsichtiger auffassend und erwägender Geist in den Schriften Gg J. F. Meisters Princ. 1789 f., Ch. Dan. Erhard's [st. 1813] 1789, Gall Aloys Kleinschrod's in Wirzburg [geb. 1762; st. 1824], Vertheidigers der Präventionstheorie, Entwicklung der Grundbegriffe u. Grundwahrheiten des P. X. 1793 u. s. w., Ch. Stübel's System 1795, E. Fr. Klein's Grundriss 1796, C. W. L. Grolmann 1798 f. F. J. A. v. Feuerbach versuchte 1797 eine streng am Gesetze haltende, mit philosophischen und psychologisch sittlichen Ansichten verschmolzene Theorie aufzustellen, welche freilich mit den Grundsätzen der Carolina nicht recht zusammenstimmen konnte. Die neue Theorie fand grossen Beyfall, mehr in der Schule als in den Gerichten, in welchen die mildere Praxis fortdauernd vorwaltete; sie wurde mehr oder weniger berücksichtigt von C. A. Tittmann 1806 f. C. Ch. Dabelow 1807, H. E. v. Globig 1809, Ed. Henckels 1809 f. Ch. Martin 1820, J. Fr. H. Abegg u. m. a. Das Bedürfniss einer Gesetzverbesserung wurde immer allgemein anerkannt und ausgesprochen; unter den neuern Strafgesetzbüchern sind das Baiersche 1811 und das Hannöversische 1831 merkwürdig. Fragen, wie die über Zurechnungsfähigkeit und Willensfreyheit, über Rechtmässigkeit der Todesstrafe u. dergl. werden fortgesetzt in ernste Untersuchung gezogen und es gehen für die Zukunft günstige Aussichten auf. — Der Criminal-Process ist von E. J. A. Mittermayer 1810 f., Ch. Stübel 1811 f., Ch. Martin 1812 u. A. bearbeitet worden; die Acten in dem Streite über Geschwornengerichte und über die Zweckmässigkeit des öffentlichen und mündlichen Verfahrens sind noch nicht geschlossen. Vgl. überhaupt J. Ed. Hüging's Zeitschrift über die Criminal-Rechts-Pflege. Berlin 1825 f. u. Annalen 1828 f.

D. Das deutsche Privatrecht blieb lange vernachlässigt, obgleich s. Mitte des XVI Jahrh. an Sammlungen u. Rechtsbücher und Gewohnheiten kein Mangel war. Gegen Ende des XVII Jahrh., nachdem H. Conring vorgearbeitet hätte, wurde dasselbe in s. Verbindung mit dem R. R. und in Beziehung auf Uebereinstimmung u. Abweichung zwischen beiden dargestellt; J. Schiller fasste [1698] diesen Gesichtspunkt

inct verständig auf und förderte das Quellenstudium; denselben Weg verfolgten *J. N. Hert* [st. 1710], *S. Stryk* u. *A. Beyer* in Jena [st. 1714] schied [1707] das teutsche Pr. von dem röm. und versuchte eine systematische Anordnung derselben; nach ihm erwarben sich mehrfaches Verdienst *N. Gundling* 1722, *J. G. Heineccius* 1736, *J. Rud. Engau* [st. 1755] 1737, *J. Ch. v. Senkenberg*, *Pütter* 1748; *J. Gg. Pistor* [st. 1773] 1757, v. *Selchow* Elem. 1757, Ed. VIII. 1787; vollständiger *J. F. Runde* [geb. 1741; st. 1807] 1791, Ed. III. 1829 und *W. Aug. F. Danz* [st. 1803] Handb. 1798 f. 8; *G. Hufeland* 1792 u. 1796, *C. A. G. Göde* 1806, *E. A. Mittermayer* 1818, *C. F. Eichhorn* 1823. Einzelnes ist zum Theile vortrefflich bearbeitet worden von *Ch. G. Bieder*, *Ch. D. Erhard*, *H. E. v. Globig*, *Ch. G. Haubold* u. A. Der Process oder das Verfahren in bürgerlichen Rechtshandlungen bildete sich nach Analogie des reichsgerichtlichen Verfahrens (vorüber *J. J. Moser*, *Pütter* 1752, *W. Gottlieb Tafinger*, *J. Malblanc* 1791, *Danz* u. A. für ihre Zeit die besten Bearbeitungen gegeben haben) auf eine im Ganzen gleichmässige Weise aus. Für denselben sind, ausser den oben S. 340 angeführten, thätig gewesen *J. H. Böhmer* 1710; *J. Gottfr. Schauburg* [st. 1746] 1738; *C. Gottl. Knorre* [st. 1753] 1740; 1752; *Just. Claproth* [st. 1805] 1743 f.; *A. F. Schott*; *L. Schmidt* [st. 1792]; *A. D. Weber*; *L. F. Fredersdorf* 1772; *J. N. Bischoff* 1793; *Danz* 1796; unter den Männern der neueren Zeit *Grolmann* 1800, *Ch. Martin* 1800, *J. C. Gensler* 1814 u. A., welche über die praktische Bedeutung der processualischen Einrichtungen, so weit ihnen dieselben aus der Praxis erkennbar waren, mit grossem Scharfsinn Aufschluss gegeben haben, nimmt *N. Th. Gönner* 1804 den Ersten Rang ein. Zur Bearbeitung der Processlehre nach geschichtlichen Forschungen ist von *A. W. Heffter* in Institutionen des Civilprocesses 1825 die Bahn gebrochen worden. — Unter den zahlreichen Sammlungen von Rechtsfällen wurden besonders geachtet u. viel gebraucht: *D. Mevius* [st. 1670]; *D. Gg. Strube* [st. 1775] Nebenstunden 1742 f.; Rechtl. Belenken 1761 f.; *F. Es. v. Pufendorf* [st. 1785] 1744; *Pütter* 1763; *C. Ed. Hommel* 1765 f.; *Ch. F. G. Meister* 1771 f.; *Ch. Gmelin* u. *C. F. Elsässer* 1777 f.; v. *Selchow* 1782 f.; *E. F. Klein* 1796 f.; *J. C. Gensler* 1817 u. a.

Auf ein allgemeines Gesetzbuch für Teutschland, wie Kaiser Maximilian II [1570] ein solches hoffen liess, dürfte Verzicht geleistet werden müssen; vgl. *J. F. Reitemeier* allgem. t. Gesetzbuch. Erkf. a. d. O. 1801. 3. 8; u. t. Gesetzwissenschaft 1804; s. ALZ. 1806 No. 1 f. Desto erfreuliche ist die vielseitige Umgestaltung und fortschreitende Verbesserung der Gesetzgebung und Rechtsverwaltung in einzelnen Staaten. Das folgenreichste Muster stellte Preussen auf und bleibt sich in dem Streben nach Vervollkommenung des Vorhandenen gleich; das Landrecht 1747 u. 1791 wurde eingeführt 1794; vgl. *v. Savigny* über den Beruf S. 16 f. 54 f. u. JA ALZ. 1806 No. 208 f. 217 f. — Oesterreich folgte 1753 1794 u. 1810; vgl. *Fz v. Zeiller* [geb. 1751; st. 1828] Commentar. Wien 1811 f.; Leipz. LZ. 1813 No. 5 f. — Gleichmässige Schritte geschahen in Baiern, Sachsen, Hessen, Baden, Württemberg, Hannover u. s. w.

45.

Theologie ist mit Leben und Wissen des Menschen so eng verbunden und für die in ihr, nach den höchsten und praktischen Endpunkten aufgefassten Fortschritte beider empfänglich, dass sich in der theolog. Litteratur die Kämpfe und Kämpfe der gehaltvollsten und, vermöge ihrer völgültigen Bedeutung, die allgemeinste Theilnahme ansprechenden Bestrebungen des menschlichen Geistes am anschaulichsten und wahrhaftesten abspiegeln müssen. Die kirchliche Reformation selbst erscheint als das wichtigste Ergebniss der Umgestaltung des wissenschaftlichen und ethischen Lebens und offenbarte mit unabweisbarer Macht siegreicher Wahrheit Allen, welche nicht in Vorurtheilen der Erkenntniss und in allerley Selbstsucht des Willens befangen waren, die Gerechtsame und Anforderungen des, in naturgemässer gesellschaftlicher Entwicklung zum Gefühle einer näher rückenden Mündigkeit und zum Bewusstseyn eines edleren und höheren Zieles anreifenden Menschengeschlechts. Die fruchtbare Einwirkung der gereinigten und erstarkenden humanistischen, geschichtlichen und philosophischen Studien trat zuerst in der Theologie sichtbar hervor. Vorläufer, Ausleger und Vertreter der, dem ererbten Herkommen und gedankenlosen Mechanismus entgegen gesetzten Ansichten war *D. Erasmus*,

renn gleich kluge Bequemlichkeitliebe und Selbstgenügsamkeit einer sich selbst einseitig beachtenden und überschätzenden vornehmen Natur ihm nicht verstatteten, die Wagnisse und Gefahren der heldenmüthigen Männer zu theilen, welche, getrieben von heiligem Eifer für Wahrheit, Licht und Recht, dem Gefühle der Pflicht, die Sache Gottes und der Menschheit zu fördern, alle irdische Rücksichten freudig aufopferten. Für die in göttlichen und menschlichen Gesetzen begründete Rechtmässigkeit ihrer Unternehmung zeugen die Stimme der sich selbst achtenden Vernunft, die willige Beypflichtung vieler Millionen Menschen und der unermesslich reiche Erfolg, womit die Vorsehung dieselbe gesegnet hat und fortwährend egnet. Die Fesseln, welche viele Jahrhunderte das, allein durch Gebrauch der Vernunft, der edelsten Gabe Gottes befügte, freyere Erkennen und Wollen gefangen hielten, wurden gesprengt und spät oder früher nahmen selbst die an den Wohlthaten der geistigen Wiedergeburt Theil, welche das für ihre Fassungskraft oder, was häufiger der Fall gewesen seyn dürfte, für die sie beherrschenden Verhältnisse zu grosse Reformationswerk tadelten und bestritten. Wurde gleich das schnellere und allgemeinere Fortschreiten theologischer Wissenschaftlichkeit durch, Anfangs nothwendige und erspriessliche, bald genug einseitig rechthaberische, sehr oft leidenschaftliche, den inneren Frieden der gereinigten Kirche störende und die eben errungene evangelische Freyheit gefährdende, nie ermüdende Polemik, durch wohlberechnete Rückschritte zünftiger Anmaassung und Herrschlust und durch selbstsüchtige Begünstigung alter dialektischer Künste und hierarchischer Blendwerke erschwert und aufgehalten, so zeigt sich doch ein vielseitig erfreulicher Endertrag auf dem weiten Felde der theologischen Litteratur. Mehrere Katholiken besonders wenn sie so gemässigte Gegner waren, wie der milde edle *Frid. Nausea* Blancicampianus: *Epistol. miscell.* A. X. Bas. 1550. F. vgl. *Hummel* N. Bibl. St. 5 S. 1 f.), bey aller Beschränkung ihrer geistigen Wirksamkeit durch kirchliche Zwangsverhältnisse, erwarben sich um Bibelstudium, viele Benedictiner, Väter des Oratoriums und Jesuiten' um geschichtliche und patristische Theologie bedeutendes Verdienst. Die Protestanten bearbeiteten eifrig und mit Einsicht die Erklärung der Bibel, begründeten biblisch, geschichtlich

und philosophisch das Glaubenssystem, untersuchten einzelne Bestandtheile desselben genauer und suchten die Unterzundglehren mit kunstgerechter Schärfe sicher zu stellen. Zu musste in den letzten Jahrzehnten des XVI Jahrh. der unfangen forschende und gegen Mannigfaltigkeit der Meinungduldssame Wahrheitsinn der Melanchthonschen Humanischule [1574] der Uebermacht des neu belebten Scholastimus weichen; symbolische Zwingherrschaft, offen angekündigt im sogenannten Eintrachtbuche [1577] und vorher Heidelbergischen Katechismus [1563], lastete schwer auf Gster und Gewissen; die Spaltung der Lutheraner und Calvinisten artete [1591] in erbitterten blutdurstigen Parteyk aus; über den biblischen Rationalismus der Remonstransprach [1618] die Dordrechter Synode das Verdammungurth aus, nachdem schon lange vorher die Socinianer kirchlich geächtet worden waren; vorwaltende Herrschaft einer trotz irrationalen Normaltheologie (verspottet im Ineptus religios 1652. 12 vgl. *G. E. Lessing's* Rettungen in Schr. 3 S. 145 ff) drohte alles kräftige Fortstreben des evangelischen Protestantismus zu vernichten. Aber die Freyheit der Gewissen war ein zu theuer errungenes Gut, um ohne Widerstand aufgegeben werden zu können; sie erlag nicht den Stürmen der Zeit sondern barg sich in kleineren Kreisen, nicht ohne Ueberspannung und irrige Einseitigkeit ihr Daseyn erweisend und selbst unter Verfolgungen ihre unveräußerbare Gerechtsamgeltend machend; die verdunkelte und bedrängte Wahrheit fand Schutz in frommen Gemüthern und erstarkte, unter häufigen Streitigkeiten und, oft nicht unverschuldeten, Verunglimpfungen, zu neuen Siegen.

Die für geistige und sittliche Bildung, so wie für gesellschaftliches Wohl Verderben drohenden Nachwehen pfäffischer Selbstgenügsamkeit und des bis zu verbrecherischer Willkühführenden starren Wahnes, im Alleinbesitze untrüglicher Glaubenswahrheit zu seyn, wurden auf mehrfache Weise ermannt und abgewehrt. Da der fest gewurzelte Trotz der Orthodoxie in Beschränktheit und Einseitigkeit der Denkart in Unkunde alles dessen, was die Empfänglichkeit für Schönheit, Freyheit und Wahrheit wecket und nährt, seinen Grund hat, so sind humanistische Studien die mächtigsten Gegenmittel desselben. Daher wirkte *Melanchthon*, so früh verkannt und

sch in unserer Zeit von blinden Zeloten noch verunglimpft, aber erst wohlthätig als Schützer des edleren Menschensinnes. Die Italiäner, welche sich für den Protestantismus entschieden, waren humanistisch gebildet und blieben, bey der eifrigsten Beschäftigung mit theologischen Angelegenheiten, ihren liebsten Studien treu. Das beweisen unter andern der Piemontese *Coelius Curio Secundus* [geb. 1503; st. 1569], ein wohlthätiger Philologe, der den Unfug der Mönche und die Unthätigkeit der Zeit (in Pasquillorum T. 2. Bas. 1544 u. Pasquillus ecstasticus 1544) schonungslos züchtigte; der beredte *Bern. Occhino* a. Siena [geb. 1487; st. 1564]; der treffliche *M. Martire Vermigli* a. Florenz [geb. 1500; st. 1562] vgl. *Ch. Schlosser* Leben des Th. Beza u. P. M. 1809; u. m. a. In Frankreich erwies sich der, den Unbefangenen unzweydeutige humanistisch-exegetische Einfluss der Socinianer oder Unitarier; an Gründung der Gemeinde derselben hatte der hochbegabte *Lezio Socino* a. Siena [geb. 1525; st. 1562] vgl. *J. F. Ilgen* Symbolarum ad vitam et doctrinam L. S. illustrantium P. 1. 2. Lpz. 1826. 4, weniger Antheil als sein rackerer Neffe *Fausto* [st. 1604], welcher unter Mitwirkung des vielwissenden *Hieron. Moscorovius* [st. 1625] die musterhafte gelehrte Schule zu Racau 1602 eröffnete; zwar wurden, nach Zerstörung [1638] dieser Anstalt durch die Jesuiten, die Unitarier aus Polen vertrieben [1661] und erlangten kaum unter dem grossen Kurfürsten in Preuss. Litthauen und in Liebenbürgen eine Sicherheitstätte; eine Kirche der Unitarier war in London [1651] von *J. Biddle* [st. 1662] nicht ohne Widerspruch u. Gefahr gegründet worden; der Socinianer geschichtlich-sprachliches Verdienst um Bibel-Erklärung überdauerte alle Stürme der Zeit. — Die armseligen Begriffzerpaltungen und sinnleeren Wortstreitigkeiten der vermeintlichen Rechtgläubigen in der evangel. Kirche erzeugten bey vielen Widerwillen gegen eine so unfruchtbare Theologie und veranlassten Absonderungen; gegen Leerheit des Wortes und Hehllosigkeit des Handelns wurde Hülfe gesucht im Evangelium und in der dem Inneren des Menschen einwohnenden Kraft; wenn auch Missgriffe genug bey den Widersachern der orthodoxen Zunft wahrgenommen werden, so herrschet doch in ihren Ansichten milderer Christussinn und reichere Geisteskraft; das bezeugen *Valent. Weigel* [geb. 1533; st.

1588], Pfarrer zu Tschopau im Erzgebirge [s. 1567], dessen Postill lange nach seinem Tode 1611 erschien, und der Görlitzer Schuster *Jac. Böhm* s. 3 S. 404. *J. Arndt* (3 S. 403) schützte das Kleinod des den inneren Menschen seligmachenden Glaubens gegen todte Buchstäblerey und absprechenden Schuldünkel. Die kirchlichen Gebrechen seiner Zeit hat *J. V. Andreae* (3 S. 363) eindringlich und auch für die Nachwelt lehrreich veranschaulicht. — Ein offener Kampf bestand [1640 — 1682] zwischen den theologischen Schulen in Wittenberg und Helmstädt; jene, deren Wortführer *Weller* in Dresden, *Calov*, *Strauch* u. a. in Wittenberg, *Hülsemann* u. a. in Leipzig waren, machte sich die Aufrechterhaltung des Buchstabens des angeblich reinen Lutherthums zur Pflicht; diese, vertreten von dem, seinen Widersachern in Gelehrsamkeit, Geschmack und Sittlichkeit weit überlegenen *Gg Calixtus* [geb. 1586; st. d. 16 Mz 1656], s. S. *Fr. Ulr.*, *Conr. Hornejus* u. a., vertheidigte Berechtigung und Verpflichtung zum Selbstdenken und freyere Ansichten im ächten Geiste des Protestantismus; dieser synkretistische Streit offenbarte die scholastische Roheit und fanatische Gehässigkeit der angeblichen Rechtgläubigen in ihrer vollständigen Reife, erfüllte christlich gestimmte Gemüther mit schmerzhaftem Widerwillen u. weckte allgemeiner die Sehnsucht nach einer von frechen Annahmen des über entbehrliche Menschensatzungen und Wortgebilde grübelnden Verstandes gereinigten evangelischen Gotteslehre. In Folge dieses dringenden sittlichen Zeitbedürfnisses entwickelten sich die Grundansichten des ehrwürdigen *Phil. Jac. Spener* [geb. 1635; st. 1705], Urhebers der collegia pietatis in Frankfurt a. M. [1670] und Hauptes der Bekenner des thätigen Christenthums vgl. *W. Hosbach* Sp. u. s. Zeit. Berlin 1828. 2. 8; ihm schloss sich die Hallische Schule [1694], besonders *Aug. Herm. Francke* [geb. 1663; st. d. 8 Jun. 1727] vgl. *H. E. Ferd. Guericke* A. H. F. Halle 1827. 8, an, arbeitete müssiger Speculation-Einseitigkeit entgegen und liess dem vernachlässigten, in Angelegenheiten der Religion und Theologie entscheidend wichtigen praktischen Gesichtspuncte sein Recht angedeihen, ohne von der Verpflichtung des Theologen zu gründlich gelehrter u. wissenschaftlicher Bildung etwas abzulassen. Die letztere Forderung wurde in den, von *N. L. Graf Zinzendorf* [geb. 1700; st. d.

[Mai 1760] ausgehenden Reformen (vgl. Z's Leben von C. Varnhagen v. Ense. Berlin 1830. 8) und in den Gemeinden seiner Anhänger [172?] weniger berücksichtigt. —

Durch den zu einer Gesamtwirkung erwachsenen Verdienst dieser Bestrebungen und Ereignisse gewann die Theologie in Deutschland, welches, nächst der Schweiz und den Niederlanden, die eigentliche Heimath ihrer wissenschaftlichen Ausbildung blieb, eine neue Gestalt, indem sich von den oft absehlenden philosophischen Systemen, besonders dem Leibniz-Wolffischen, wenigstens die diesen eigenthümlichen Methoden, wenn auch nicht ohne heftigen Widerspruch, ihr mittheilten; während Britten von Freyheit der Vernunft in ihrem besten Umfange Gebrauch machten und Vertheidigung der Wahrheit des Christenthums fast ausschliesslicher Beruf der Theologen wurde und in Frankreich durch übermüthige Freymäkererey die Theologie von aller Theilnahme an den Fortschritten der Geistescultur ausgeschlossen zu seyn schien. — In die Mitte des XVIII Jahrh., als die Ansprüche des gebildeten Menschenverstandes (vgl. *Göthe* aus m. Leben, W. S. 94 f.) allgemeiner beachtet und die mannigfaltigsten wissenschaftlichen Bereicherungen für Geschäftsstudien und Veredelung des gesellschaftlichen Lebens treu fleissig benutzt wurden, entstand, wie sie ohne irgend einen gehässigen Nebengriff genannt werden mag, die neuere deutsche Theologie, welche, bey unerschütterlich vester sittlicher Grundlage, durch tiefes kritisch-exegetisches Bibelstudium, wissenschaftlich strenge geschichtliche Untersuchung und umsichtige Beherzigung philosophischer Forschung höhere Wissenschaftlichkeit und im edelsten Sinne fruchtbar-pädagogische Wirksamkeit zum geistigen Heile der Menschheit erstrebt und durch dieses furchtlos freye Streben den aus Vernunftgebrauch erwachsenen und erstarkten Glauben an die Göttlichkeit des Christenthums bekräftigen will. Die Herolde desselben waren *J. D. Michaelis* (oben S. 117) in Göttingen, *Sal. Semler* [st. 1791] in Halle und *J. A. Ernesti* (oben S. 64) in Leipzig; durch ihre zahlreiche Schüler und durch die Allg. deutsche Bibliothek [1765] wurden die hiesigen Ansichten verbreitet; weder paläologische Schwindeley u. ähnliche gewaltthätige [1788] vermeinter Rechtgläubigkeit sich nicht entblödet, den nur der Gottheit vorbehaltenen

Alleinbesitz der Wahrheit in Anspruch zu nehmen und ^{den} Andersdenkende das Richteramt auszuüben), noch selbstmüthiger Vernunftthass (wie er in dem Wunderglauben ^{des} gutmüthigen *Lavater* gefunden wird), noch jesuitische Halbheit und Tücke (dergleichen sich *J. A. Starck* in Darmstadt st. 1816, der Vf. des berüchtigten *Theoduls Gast* 1809, Aufl. VI. 1821, zu Schulden kommen liess vgl. *mann* Schr. 5 S. 64 f. 74 f. 6 S. 78; und *J. H. Voss* A. symb. 1 S. 345), Eitelkeit und Frömmelei haben auf Dauer vermocht, ihren in ewigen Gesetzen der geistlichen Freyheit und des wahrhaft evangelischen Protestantismus gesicherten Fortgang zu hemmen; und dieser schied durch die im Preussischen Staate [1817] vollzogene Union der evangelischen Kirchen feierlich verbürgt worden zu sein. Vgl. *G. J. Planck* Geschichte der protestantischen Theologie v. d. Concordienformel an bis in die Mitte des XVIII Jahrh. Göttingen 1831. 8; *J. A. H. Tittmann* Gesch. d. Theologie und Religion in der protest. K. während der zweyten Hälfte des XVIII Jahrh. Bresl. 1805. 8. — Trotz des masslosen Ungestüms eines *A. A. v. Mastiaux* [st. 1828] und seiner Genossenschaft, blieb die katholische Kirche hinter den unabweisbaren Forderungen des wissenschaftlich-sittlichen Zeitgeistes nicht zurück, wovon unter vielen anderen Zeugnisse geb. *B. Maria Werkmeister* [geb. 1745; st. 1823], *Kz Oberth* [geb. 1745; st. 1831], *Ant. Thadd. Dereser* [geb. 1757; st. 1827], *Gg Keller* [geb. 1760; st. 1827], *Gg Hermes* [geb. 1775; st. 1831], *Caj. Weiller* [st. 1826], *Ign. H. C. v. Wosgenberg* [geb. 1774], *Ph. Jos. Brunner* u. s. w.

a) Encyclopädie u. Methodologie: *Des. Erasm. ratio s. comp. verae theol.* Bas. 1519. 12; Halle 1782. 8. *Andr. Hyperius* in Marburg [st. 1564], ein Muster gründer Gelehrsamkeit und hoher Geistesbildung, vereint evangelischer Milde: *de recte formando theologo* Ll. IV. 1556; 1582. 8. — *J. Mabillon* (S. 197) *des études monastiques*. P. 1692. 2. 12 u. s. w.; lat. Vened. 1729 f. 3. 4. *J. G. Herder* (3 S. 378) *Briefe das Studium d. Th.* 1780 fl. 4. 8; *J. A. Nösselt* in Halle [st. 1807]: *Anleitung* 1785 fl. 3. 8 u. s. w.; vgl. *A. Herm. Niemeyer's* Biographie N's 1808. — *G. J. Planck* Einleitung 1794. 2. 8; Grundriss 1813. 8; *J. A. H. Tittmann* [geb. 1773; st. 1831] 1798

Aleyermacher 1811 u. 1831; *C. F. Staedlin* [geb. 1761; 1826] 1821; *A. H. Niemeyer* [geb. 1754; st. 1828] Anvilbald, Vertheidigung d. wissensch. Lehrmethode d. Th. alle 1825. 8; m. a.

b) Das ernstere und tiefere Bibelstudium wurde durch die Reformation angeregt, indem diese die heil. Schrift als heiligültige Quelle der Erkenntniss des christlichen Glaubens anerkannte und dem willkührlichen Ansehn der Kirche entgegensetzte. *D. Erasmus, M. Luther, Ph. Melancthon, U. wingli, J. Oecolampadius* [st. 1531], *Leo Judae* [st. 1542], *st. Martyr* [st. 1562], *Sebast. Castellio* [geb. 1515; st. 1563] als wirksame Uebersetzer der Bibel in das Lateinische, *J. Calvin* [st. 1564], *J. Brentius* [st. 1570], *Matth. Flacius* [st. 1575] und vor allen der feinsinnige u. tiefblickende *Theod. Beza* [st. 1609] a. 1559; u. m. a. sind als Instauratoren und sorgsame Pfleger und Förderer desselben mit dankbarer Achtung zu nennen und die in späterer Zeit fleissig genug benutzten Socinianer (*Bibliotheca fratrum Polonorum. Irenopolis* 1656 f. 9 F.) keinesweges mit Stillschweigen zu übergehen. Neben den Protestanten behauptet eine wohlverdiente Ehrenstelle der evangelisch gesinnte *Jac. Faber Stapulensis* oder aus Etaples [st. 1537]; und unter den Katholiken zeichnen sich rühmlichst aus: *Th. de Vio* von Gaeta [st. 1534]. *Franc. Vatablus* [st. 1547], *Aug. Steuchus* Eugubinus [st. 1550], auch als Philosoph merkwürdig, *Sixtus* von Siena [st. 1569], *Andr. Masius* [st. 1573] und *Bened. Arias Montanus* [st. 1598], *Joh. Maldonatus* [st. 1583], vorzüglich *Wilh. Esth* [geb. 1543? st. 1613], als Erklärer der Paulinischen Briefe mit Recht geschätzt, *Corn. a Lapide* [st. 1637] u. m. a. Auch das gelungene Bestreben, die Bibel durch Uebersetzung in die Landessprache zum Volksbuche zu erheben und damit der allgemeineren religiösen Fortbildung eine sichere Grundlage zu gewähren, fand in der kath. Kirche Eingang, wie unter anderen die aus der Lutherischen entlehnten Uebers. *H. Emser's* des N. T. 1527 u. *J. Dietsberger's* des A. u. N. T. 1534 und die selbstständigere *J. Eck's* 1537 in Teutschland beweisen, und einen warmen Vertheidiger in dem Spanier *Frid. Furius* Caeriolanus [st. 1592]: Bononia a. de libris in vernac. linguam convertendis Ll. II. Basel 1566; Leid. 1819. 8. — Im XVII Jahrh. gewann die Schriftauslegung in

Teutschland wenig; *J. Tarndor* [geb. 1586; st. 1629] hat hell Blicke; *S. Glass* [st. 1656] erwarb sich um sie das bedeutendste Verdienst 1623; *H. Grotius* wirkte erst für die Folgezeit; *J. Morin* [geb. 1591; st. 1659] Presb. des Orat. in Paris erwarb sich um das A. T. anerkanntes Verdienst; *J. Coccejus* [st. 1669] typische Schule ist als Zeichen der Zeit bemerkenswerth; durch ungemein fruchtbare gelehrte Forschung tritt *J. Lightfoot* [st. 1675]: opp. Utr. 1699. 2 F. hervor; durch freyere Kritik der Kath. *Rich. Simon* [st. 1712] — Im XVIII Jahrh., vorzüglich in der zweyten Hälfte desselben geschah für biblische Kritik und Exegese überaus viel; das meiste in der protestantischen Kirche, denn unter den Katholiken sind, ausser dem fleissigen *A. Calmet* [st. 1757] dem mehr kühnen, als gründlichen Bearbeiter des A. T. *Ch. Houbigant* [st. 1783], und *J. Lor. Isenbichl* [st. 1818], ein Opfer römischer Intoleranz gegen auch nur scheinbar freyere Bibelforschung [1778] merkwürdig, nur *J. Jahn* [st. 1821] als hellsinziger und vielumfassender Gelehrter, *J. B. B. Vassier* [st. 1822], gründlicher Erklärer des Pentateuch, der wackere *Ant. Thadd. Dereser* und der geistreiche *J. Leonh. Hug* berühmt geworden. Unter den Protestanten bildeten *J. D. Michaels* und *J. A. Ernesti* treffliche Schulen und sowohl Kritik als Exegese schritten seitdem zu immer wachsender Vervollkommenung fort. Um das A. T. machten sich unter vielen anderen verdient *Joh. le Clerc* [st. 1736], *J. Gottlob Carpzov* [geb. 1679; st. 1767], *B. Kennicott* [st. 1783], *Ch. A. Bode* [st. 1796], *J. A. Dathe* [st. 1791], **J. G. Herder*, **J. G. Eichhorn* [geb. 1752; st. 1827], *W. Gesenius*, *W. M. L. de Wette*, *C. W. Justi*, *F. G. C. Umbreit* u. v. a.; um das N. T. *Joh. Mill* [st. 1707], *J. A. Bengel* [st. 1752], *J. J. Wetstein* [st. 1754]; *J. B. Koppe* [st. 1791]; *S. F. N. Morus*, *C. A. G. Keil* [st. 1818]; **J. J. Griesbach* [st. 1812]; *Ch. F. Matthaei* [st. 1811]; *J. A. Nösselt*; *G. Ch. Knapp* [geb. 1753; st. 1825]; *G. Ch. Storr* [geb. 1746; st. 1805]; *J. F. Schleusner* [geb. 1759; st. 1831]; *H. E. G. Paulus*; *D. Schulz*; *J. Schultze* u. v. a. — Die allgemeinere Verbreitung der Lutherschen Uebersetzung wurde durch die von *C. Hildebr. v. Canstein* [st. 1719] gegründete Bibel-Anstalt [1710], vermittelt welcher an drey Millionen Exemplare in verschiedenen Sprachen in Umlauf gesetzt worden sind, geför-

rt. Von neueren deutschen Uebersetzungen sind bemerkenswerth: die Wertheimische 1735 von *Joh. Lor. Schmidt* [1749]; die von *J. D. Michaelis* 1764 fl., *Dom. Brentano* Th. *Dereser* 1797 fl.; das N. T. von *C. F. Bahrdt* 1773; *J. Stolz* 1781 u. s. w.; *J. O. Thiess* 1790 fl.; *J. A. Bol-* 1795 fl. u. a.; die Englische Bibelübers. 1792 von *Alex. mdes* [st. 1802]; die Niederländische von *v. d. Palm* 1818 fl.

c) Nachdem seit vielen Jahrhunderten gegen Alle, welche sich von dem herkömmlichen Kirchenglauben zu entfernen schienen, die Geistlichkeit mit Bannstrafen, Verfolgungen und Misshandlungen aller Art, die weltliche Obrigkeit mit Mord und Schwert gewüthet hatte, trat *H. Grotius* [1622] erst mit einer Beweisführung für die Wahrheit des Christenthums auf und nicht lange nachher suchten *Bl. pcal* (*pensées sur la religion*. Amst. 1672. 12) und *D. Huft* (*monstratio evangelica*. P. 1679. 4) die Unentbehrlichkeit und Göttlichkeit des Offenbarungsglaubens aus der Trüglichkeit und Unzulänglichkeit der menschl. Vernunft darzuthun. In England, wo *R. Boyle* [st. 1691] eine, durch *R. Bentley's* heilnahme [1713] ausgezeichnete Stiftung zu diesem Zwecke machte, wurde das Christenthum gegen Anfechtungen der Deisten (*Ed. Herbert v. Cherbury* st. 1648; *J. Toland* st. 1722; *J. Collins* st. 1729; *Th. Woolston* st. 1733; *M. Tindal* st. 1733 u. A.) von *H. Hammond* [st. 1660], *Jam. Foster* [st. 1753], *Gge Benson* [st. 1765], *Nath. Lardner* [st. 1768], *J. Toland* [st. 1766]; in Teutschland gegen Einwürfe und Zweifel *J. Ch. Edelmann's* [st. 1767] und des Wolfenbüttler Unenannten (1777 fl.) von vielen Theologen in Schutz genommen. Mit Gründen der Vernunft und geschichtlichen Erfahrung haben die göttliche Wahrheit des Christenthums sicher zu stellen sich angelegen seyn lassen *J. Vernet* 1763; *J. A. Visselt* 1766; IV Ausg. 1774; V Ausg. 1. 1784; *G. Less* [st. 1797] 1768; VI Ausg. 1786; *Jerusalem* 1768; VI A. 1785; *A. F. W. Sack* 1773; *W. Paley* [st. 1805] 1794 u. *Natural theology* 1802, Ed. XVI. 1819; *G. L. Bekann* 1800; *J. Gg Müller* [st. 1819]; *F. A. Chateaubriand* 1801; *Ch. L. W. Starke* [st. 1818] u. m. a. *Caj. Weiller* versuchte, den Geist des älteren Katholicismus als Grundlage für jeden späteren kenntlich zu machen 1824. — Die Stiftungen *J. Stolpe's* [st. 1753] in Haarlem, die Gesellschaften in Haag [1785],

in Stockholm [1771] u. s. w. sind nicht unfruchtbar für Verbreitung richtigerer Vorstellungen von dem Werthe und Gehalte des Christenthums gewesen; vgl. *H. G. Tzschirner* Gesch. d. Apologetik oder hist. Darstellung der Art und Weise wie das Christenthum in jedem Zeitalter bewiesen, angegriffen und vertheidigt ward. 1. Lpz. 1805. 8.

d) Die Dogmatik hat in den verschiedenen Zeitaltern der theol. Cultur viele Veränderungen erfahren; sie mußte Anfangs einen polemisch-statutarischen Charakter annehmen und behielt denselben über ein Jahrhundert bey, auch in den Arbeiten freysinniger Socinianer; seit Verbreitung der Cartesianischen Philosophie wurde philosophische Darstellung u. Methode im Systeme erstrebt; im XVIII Jahrh. hat sie durch fortschreitende Berücksichtigung der kühner und selbstständiger forschenden Vernunft und durch sorgsame Beachtung der Ergebnisse des sich vervollkommnenden Bibelstudiums und der kritisch geläuterten Geschichtskunde beträchtlich gewonnen, obgleich auf der einen Seite Abhängigkeit von gesetzlich gewordenen Glaubensherkömmlichkeiten, auf der andern Empfänglichkeit für neue Ansichten der nie stillstehenden Speculation manchen seltsamen Widerstreit und eintausendfachen Versuch zur Ausgleichung unverträglicher Grundsätze erzeugten und der eigentlich wissenschaftlichen Gestaltung des theol. Systems nicht geringe Hindernisse entgegenstellten; vgl. *Ch. G. Heinrich* Versuch e. Gesch. der verschiedenen Lehrarten der christl. Glaubenswahrheiten. Lpz. 1790.

— 1) Für die Lutherische, eigentlich für die protestantische Kirche verfasste *Ph. Melanchthon* ein, auch heute noch classisches Lehrbuch der Dogmatik: *Loci communes*. Wittenb. 1521. 4 u. 8 sehr oft; vgl. *G. Th. Strobel* Vers. e. Litterargesch. v. Ph. M. locis th. Altorf u. Nbg 1776. 8. — Wurden auch durch *Victorin. Strigelius* in Jena [st. 1569], der Gegner des *Matth. Flacius*, u. e. a. einzelne Sätze schärfer Bestimmtheit näher gebracht; so förderten doch strenge genommen nur zwey unvergessliche Männer, im Melanchthonischen Geiste, das Studium: *Andr. Hyperius* in s. unbeeendeten *Methodus theol. s. loc. comm. Ll. III* (von VI). Bas. 1566; * 1568; 1574. 8 u. *Opuscula*. B. 1570 fl. 2. 8; und durch Genauigkeit im Ausdrucke für Begriffe u. durch gründliche geschichtliche Gelehrsamkeit *Mart. Chemnitz* [st. 1586]

oci th. Frkf. 1599. 4 u. 8; Wittenb. 1690. F.; de duabus
 turis in Christo. Lpz. 1580. 4. — *Leonh. Hutter* in Wit-
 nberg [st. 1616] stellte die Lutherische Kirchenlehre, wie
 e im Concordienbuche bestimmt ist, am vollständigsten und
 euesten dar: Comp. loc. th. W. 1610. 8 sehr oft; Loci th.
 l. 1619. F. — Durch frommen Sinn und überaus reiche ge-
 hrte Ausstattung zeichnen sich rühmlichst aus *Joh. Gerhard's*
 Jena [st. 1637] Loci th. J. 1610 fl. 9. 4; ed. *J. F. Cotta*.
 übing. 1762 fl. 22. 4. — In allgemeiner Achtung behaup-
 ten sich geraume Zeit *Matthias Haffenreffer's* in Tübingen
 st. 1619] mit heller Bündigkeit abgefasste Loci 1611. 8 oft.
 - Einen milderen Geist wollte *Gg Calixtus*, gleich achtbar
 s Mensch und Gelehrter, verbreiten und fand auch bey Ein-
 nlen Eingang, reizte aber wilde Eiferer auf, die den neuen
 Scholasticismus in ganzer Stärke u. Ungebührlichkeit ver-
 aten, *Abr. Calov* [st. 1685]; *J. A. Quenstädt* [st. 1688],
Jav. Hollatz [st. 1713] u. A. — Daneben waren nicht un-
 eliebte, zum Theil eine Zeit lang und in bestimmten Krei-
 en hochgehaltene Systematiker *J. Conr. Dannhauer* in Stras-
 urg [st. 1666], *J. Ben. Carpzov* [st. 1657] u. *Joh. Hülse-*
wann [st. 1661] in Leipzig, *Joh. Musaeus* in Jena [st. 1681]
 . A. — Wie schon der geistvolle *Joh. Val. Andreae* auf das
 pinnengewebe in den Wortstreitigkeiten theolog. Dialekti-
 er aufmerksam gemacht hatte, so drang *Ph. J. Spener* mit
 hrwürdigem evang. Eifer auf biblisch-praktische Richtung im
 tudium der Dogmatik und die gehässigen Anfeindungen s.
 rbitterten Widersachers *J. Ben. Carpzov* [st. 1699] konnten
 ie damit angeregte wohlthätige Umgestaltung der dogmat. Me-
 hode auf kürzere Zeit wohl hemmen, aber nicht vereiteln;
 re Annäherung wird schon in den Systemen des gelehrten
K. M. Pfaff [st. 1761] 1719 und des, auch um Dogmenge-
 chichte verdienten wackeren *J. Fz Buddens* [st. 1729] 1723
 eutlich erkennbar. — Wolf's demonstrative Methode wurde
 on *J. G. Reinbeck* [st. 1741], *S. J. Baumgarten* [st. 1757],
lac. Carpov [st. 1768] u. v. a. auf die Dogmatik angewen-
 et. — Zur neueren kritisch-exegetischen, historischen und
 hilosophischen Darstellung der Glaubenslehre, welche durch
 leissige Untersuchung der, von *J. A. Ernesti* [1759] und *J.*
S. Semler dringend empfohlenen Dogmengeschichte vieler Auf-
 klärungen theilhaftig wurde, brachen die Bahn *W. A. Töllner*

[st. 1774] 1759 fl., *J. D. Michaelis* 1760, *J. S. Semler* 1766 fl., *J. D. Heilmann* [st. 1764] 1761, *W. A. Teller* [geb. 1734; st. 1804] 1764 u. s. w. Als Vertheidiger der älteren Vorstellungen machten sich bemerklich *J. B. Carpzov* in Helmstädt [st. 1803] 1767, *Gg. Fried. Seiler* in Erlangen [st. 1807] 1774 fl., *G. Ch. Storr* 1793 u. A.; als unbefangene Bericht erstatter, oft Prüfer und Vermittler der Paläologie und Neologie *J. C. Döderlein* in Jena [st. 1792] 1780 fl. und *S. A. N. Morus* 1789; geachtete Lehrbücher verfassten *J. Chph. Rud. Eckermann* 1791, *H. Ph. Conr. Henke* [st. 1809], vielseitig gelehrt u. unbefangen freymüthig, 1703, *Ch. F. Ammon* 1800 fl., *Ch. D. Beck* historisch reichhaltig 1795, 1801, *C. I. Staudlin* 1800 fl., *C. G. Bretschneider* 1805, *W. M. L. de Wette* 1813, *A. D. C. Twisten* 1826, *C. Hase* 1827, *L. I. O. Baumgarten-Crusius* 1829 f. u. v. a. — 2) Die reformirte Kirche erhielt ein philosophisch folgerichtiges, musterhafte Darstellung ausgezeichnetes System von *Joh. Calvin* [st. 1564]: *Institutiones rel. Christ.* Basel 1536. 8; Strassburg 1539. F.; * Genf 1559. F. u. s. w. vgl. *Gerdes* *Scrinium lit.* 2 p. 451 sqq. Bald nach ihm, besonders im XVII Jahrh. gewann erneuerte Scholastik die Oberhand; wozu die Dordrechter Synode, der Schweizerische Consensus und der Kampf zwischen Coccejanern und Voetianern gehörig mitwirkten. schulgerechte Theologen waren *J. Coccejus*, *J. Fz. Turretin* [st. 1687], *J. H. Heidegger* [st. 1698], *H. Witsius* [st. 1708] u. m. a.; freysinniger verfahren *Ph. v. Limberch* [st. 1712], *N. Alex. Roell* [st. 1718], der Vertheidiger der Rechte der Vernunft in Angelegenheiten des Glaubens gegen *C. Vitringa* [st. 1722], *H. Müntinghe* u. m. a.; die Britten *Th. Burnet* [st. 1715], *Dan. Whüby* [st. 1726], der Trinitarier *Sam. Clarke* [st. 1729], *Th. Stuckhouse* [st. 1752], *A. A. Sykes* [st. 1757], *W. Warburton* [st. 1768] u. A.; die Schweizer *J. Alph. Turretin* [st. 1737], *Sam. Werenfels* [st. 1740] u. v. a. *Dan. Wyittenbach* [st. 1779] führte die demonstrative Methode ein. In neuester Zeit verlieret sich die dogmatische Trennung zwischen den beiden protest. Kirchen; die ihnen gemeinsame evangelische Grundansicht herrschet vor; Geschichtsforscher, wie *W. Münscher*, hochverdient um Dogmengeschichte (1797 fl.), Selbstdenker, wie *C. Daub* (1806 fl.), *F. Schleiermacher* (1822) und der gelehrte Kritiker *Joh. Schultess* fördern

wissenschaftliche Eintracht im gründlichen Streben nach Veranschaulichung der Wahrheit, ohne die unveräusserbaren Ansprüche der Einzelnen auf Eigenthümlichkeit in sittlich religiösen Ansichten zu verkennen oder zu verletzen. — 3) Die Dogmatik der Katholiken musste im XVI Jahrh. die verste scholastische Form, als charakteristisches Merkmal des Widerspruchs gegen Protestantismus, möglichst vollständig behalten, wie aus *Joh. Eck's* in Ingolstadt [st. 1549] *Enchiridion loc. comm. adv. Lutheranos*. Landshut 1525. 8 zu sehen ist; nur der gelehrte und humanistisch gebildete Dominicaner *Melch. Canus* in Salamanca [st. 1560] kann auf diese Zeichnung Anspruch machen: Institutt. S. 1563 u. s. w.; p. Vened. 1769. 4. — *Bossuet* erlaubt sich (*exp. de la* 1672) aus Proselytenmacherey mehr Milde und Nachgiebigkeit, als mit hergebrachten kirchlichen Grundsätzen verglichen ist, und wird von Zeloten unserer Tage darüber verglimpft. Grosses Ansehn erlangten die Systeme *J. Bpt. duamel's* [st. 1706] Paris 1691. 7 F. und *Joh. Lor. Berti's* [geb. 1696; st. 1766] 1760. — Die neueren, besonders Teutonen, Katholiken haben die Pflicht erkannt, ihr System zu reinigen und wissenschaftl. zu veredeln; unter ihnen treten, neben mehreren anderen, hervor: *Patr. B. Zimmer* [st. 1820] 1839; **Engelb. Klüpfel* [st. 1811] Institutt. 1789; Ed. IV u. d. Th. *Ziegler*. Wien 1819. 2. 8; **Fz Oberthür* 1790 fl.; *D. Marian. Dobmayer* 1816 fl.; *F. Brenner*, *Gg Herberichs* u. A.; an Wortführern für das Alte, z. B. *F. L. B. Liebermann* 1820 u. s. w., ist kein Mangel und durch Geschäftigkeit der wieder aufgelebten Jesuiten in Europa scheinen sie stark werden zu können, aber die Macht des Geistes vermag sie auf die Dauer nicht zu überwältigen.

e) Die Polemik hatte im XVI und XVII Jahrh. ihr goldenes Zeitalter und übte eine weitgreifende Herrschaft aus; sie hatte eifrige Pfleger an den Lutheranern *M. Flactus Ill.*, *M. Chemnitz*, *Tilem. Heshusius* [st. 1588], **Dav. Chytraeus* [st. 1600], **Aegid. Hunnius* [st. 1603] u. s. S. *Nic.* [st. 1643], *J. Gerhard*, *Luc. Osiander II* [st. 1638], *Theod. Thumm* [st. 1630], *Just. Feuerborn* [st. 1656]; **G. Calixtus* u. s. Wideracher: *F. Ad. Scherzer* [st. 1683], *Abr. Calov* [st. 1688] u. s. a.; den Reformirten *Calvin*, *Beza*, *Heinr. Bullinger* [geb. 1504; st. 1575], **D. Chamier* [st. 1621], *D. Pareus* [st. 1622],

And. Rivet [st. 1651], *P. du Moulin* [st. 1658], *J. Fz Turretin* u. A.; den Katholiken, besonders d. Jesuiten *Greg. Valentia* [st. 1603], *Rob. Bellarmin* [st. 1621], *Mart. Beckus* [st. 1624] u. m. a.; später *J. B. Bossuet*, *Exjes. B. Statler* [st. 1797], welcher mit allem Verketzereifer [1786] dem röm. Hofe nicht Genüge leistete, u. m. a. — Im XVII Jahrh. verschmolzen in der protest. Kirche seit *S. J. Baumgarten* [st. 1757] die historisch brauchbaren Bestandtheile der P. mit der Dogmatik und besonders Dogmengeschichte und selbstständige theolog. Streithändel wurden seltener. Unser Zeitalter hat die Wiedergeburt der P. in anderer, eigentlich politisirender Gestalt erlebt; es muss gegen Umtriebe verbündeter klerikaler und weltlicher Obscuranten gekämpft werden; tüchtige, durch Gelehrsamkeit, Umsicht und Muth ausgezeichnete Protestanten *Planck*, *Herb. Marsh*, *Ammon*, *Tzschirner*, *Jon. Schuderoff*, *J. A. H. Tittmann* [geb. 1773 st. 1831], dessen letzte Arbeit die Befriedigung dieses anerkannten Bedürfnisses bezweckte, u. v. a. erkennen die dringende Pflicht an, böartigen Verunglimpfungen und verläumdenden Ausstreunungen oder unredlichen Verunstaltungen urkundlicher Thatsachen kräftig zu begegnen und die giftigen Absichten jesuitischer Ankläger des Protestantismus, des evangelischen Wahrheitsinn und das rein sittliche Streben seiner Bekenner, zu Gunsten der Wiederherstellung des Reiches der Finsterniss, politisch verdächtig machen zu wollen in ihrer ganzen Nichtswürdigkeit darzustellen; es gilt weniger Behauptungen und Meinungen in theologischer Lehre, als das Gesamtwohl in gesellschaftlichen Verhältnissen.

f) Die christl. Moral wurde zuerst in der reform. K. selbstständig bearbeitet von *Lamb. Daneau* [st. 1596] 1577 und von *Mos. Amyraud* [st. 1664] in einem trefflichen Werke Saumur 1652. 6. 8. — In der Lutherischen K. blieb sie mit der Glaubenslehre verbunden und derselben untergeordnet daher war ihre Behandlung äusserst dürftig und nur die bescheidenen asketischen Schriftsteller von *J. Arndt* bis *Ph. J. Spener* erkannten ihre fruchtbare Bedeutung an. *G. Calixtus* trennte [1634] beide Disciplinen und bereitete dadurch die vollständigere Darstellung der vernachlässigten Moral vor, wozu auch die nicht lange nachher erfolgende gründlichere Bearbeitung der prakt. Philos. das ihrige beytrug. Der System

natiker waren im XVIII Jahrh. viele: reform. *J. la Placette* [st. 1718], *Bened. Pictet* [st. 1724], *Th. Stackhouse*, *J. F. Napfer* [st. 1775] u. m. a.; luth. *J. Fz Buddeus* 1711, *S. Baumgarten* 1767; **v. Mosheim* 1753, *G. Less* 1776, *C. v. Tittmann* 1783; vor allen anderen *Fz W. Reinhard* 1788 l.; mit steter Berücksichtigung der krit. Philos. *J. W. Schmid* [st. 1797] 1793, *C. F. Staüdlin* 1798 fl. und der geistreiche und vielseitige *C. F. Ammon* 1795 fl., bes. *1823; eigenhümlichen Gang verfolgten *F. Schleyermacher* 1803, *de Wette* 1819 fl., *F. H. B. Schwarz* 1821 u. A. vgl. *Hermes* XXX, 2 S. 199 f. — In der kathol. K. herrschte Vorliebe für Casuistik; die schlüpferigen Grundsätze der Jesuiten richteten manche Verwüstung an, welche Jansenistische Strenge zu verhüten suchte, *Pascal* in den Provinzial-Briefen 1656 u. *Nic. Perrault* 1669 bestritten, *P. Innocentius XI* 1679 zum Theile, das Pariser Parlament als aufrührerisch, mörderisch, die Sicherheit der Bürger und Fürsten bedrohend, den 31 Aug. 1761 vollständig verwarf und zum Feuer verurtheilte. In neuerer Zeit fanden philosophischer Geist und reinere Vorstellungen von christlicher Sittlichkeit allgemeineren Eingang; das bezeugen die Arbeiten *Jac. Danzer's* [st. 1796] 1787, *S. Schwarzhüber's* [geb. 1727; st. 1795] 1793, **Ferd. Wanker's* [geb. 1758; st. 1824] 1793, *A. Reyberger's* [geb. 1757; st. 1818] 1794, *M. Schenkl's* 1800, **Seb. Mutschelle's* [st. 1800], *lov. Geishüttner's* [st. 1805] 1803, *Caj. Weiller's* u. A.

g) Die Pastorallehre nahm überall den unterschiedenden Charakter an, dass die, von Katholiken nur zum Theile nicht ohne Widerspruch verstockter Paläologen aufgegebene oder gemilderte, mechanische Abrichtung der kirchlichen Beamten den lauten und mit Recht gesteigerten Forderungen sittlich-wissenschaftlicher Ertüchtigung zu der edelsten aller geistigen Berufsarten weichen und demnach von höheren Anleiten der geistig-religiösen Bildung des Klerus ausgegangen werden musste. Sie wurde in der protest. K. von *J. Eberlein* 1525 und *Erasm. Sarcerius* [st. 1559], vollständiger von *L. Hartmann* [st. 1684] und *L. Ch. Mieg* [st. 1708] bearbeitet; *Sal. Deyling* [st. 1755], welcher den kirchenrechtlichen Gesichtspunct auffasste, gestaltete sie zu öffentlichen Vorträgen; gute Vorschriften ertheilten *P. Roques* [st. 1748], *M. Miller* [st. 1789], *J. F. Jacobi* [st. 1791] u. a.; ein Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.

fleissiger Sammler war *Ch. W. Oemler* [st. 1802]; seitdem *A. H. Niemeyer* [geb. 1754; st. 1828] 1792 fl. die geistreichere und umfassendere Behandlungart vorgezeichnet und fortwährend zu vervollkommen gesucht hat, ist viel preiswürdiges geleistet worden; Auszeichnung gebühret *F. B. Köster* Lehrbuch 1827. In der kath. K. sind unter anderen als verdienstliche Arbeiter zu nennen *Fz Giftschütz* [st. 1788], *M. Sailer*, *Zimmer*, *Schenkl*, *A. Reichenberger*, *Mutschelle* u. A. — Ueber Homiletik ist sehr viel geschrieben worden; von Lehrbüchern der Protestanten sind bemerkenswerth die von *A. Hyperius* 1553; Halle 1781; *J. J. Rambach* [st. 1735]; *Mosheim*; *C. F. Bahrdt* [st. 1792] 1784; *J. W. Schmid* 1787; *C. F. Ammon* 1812; *H. A. Schott* 1815 u. 1828 u. A. — Un- Katechetik (vgl. *Ph. H. Schuler* Gesch. des katechet. Unterrichts unter den Protestanten. Halle 1802. 8) haben sich verdient gemacht die Prot. *Ph. Jac. Spener*, *Chph M. Seide* [st. 1723], *A. H. Franke* [st. 1727]; *J. P. Müller*, *G. F. Seiler*, *J. W. Schmid*, *J. F. Gräffe* [st. 1816], *H. Müller* in Kiel [st. 1814], *C. Carstensen* 1821, *G. F. Dinter* [st. 1831] *E. Thierbach* 1822 f. u. v. a.; die Kathol. *Ign. v. Felbige* [st. 1788], *M. I. Schmidt* [st. 1794], *Fr. Mich. Vierthaler*, vorzüglich *Bernh. Overberg* in Münster [geb. 1754; st. 1826] u. m. a.

Die Menge der Erbauungsschriftsteller sowohl in der Prot. als Kath. K. ist kaum zu berechnen; einige der besseren sind in der Nationallitteratur, welche auch der classischen Prediger erwähnt, aufgeführt worden. Die, besonders in Teutschland wahrnehmbare, den Gebildeteren oft etwas überlästig erscheinende Vermehrung dieser Litteratur während der letzten Jahrzehnde kann als ein für den gesellschaftlichen Zustand nicht gleichgültiges Zeichen der Zeit betrachtet werden.

Verbesserungen, Berichtigungen u. Zusätze.

IV. Bd.

- 1 35. Z. 19 vgl. Zeitgenossen 3te R. B. 3 No. XXIII u. XXIV. S. 119 f.
- 36. — 16 v. u. l. Aesticampanus st. Aosticampanus.
 - 37. — 20 l. Planciades st. Placiades.
 - 57. — 9 v. u. : st. 1832.
 - 63. — 15 : st. 1832.
 - 76. — 16 v. u. l. Saxe st. Saxo.
 - 93. — 19 muss nach Akademie ein ; gesetzt werden.
 - - — 5 v. u. ist F. Chph. Schlossser (dessen Name Z. 9 v. u. wegfällt) nachzutragen.
 - - — 10 v. u. muss nach No. 1 f. hinzugefügt werden.
 - 97. — 4 v. u. l. Lucius st. Lueius.
 - 99. — 22 muss vor nur ein , stehen.
 - 112. — 4 v. u. l. Bohn st. Bahn.
 - 125. — 17 v. u.: G. W. Freytag Darstellung d. arab. Verskunst. Bonn 1830. 8.
 - 129. — 12 v. u. ist: „schätzbar — 1822. 8.“ zu streichen.
 - 162. — 10 v. u. l. wo sie st. wie sie.
 - 183. — 6 l. Barbié du Bocage st. Barbié; du B.
 - - ib.; J. F. Hennicke Gesch. d. Landkarten, in Allg. Anz. d. Teutschen 1831 S. 2945 f.
 - 187. — 7 v. u. l. guter st. gute.
 - 197. — 16 l. stellte st. stellten.
 - 231. — 9 v. u. l. fast st. fasst.
 - 257. — 8 v. u. F. W. A. Diesterweg 1831 u. A.
 - 288. — 1 v. u.; G. Th. Fechner Répertoire der Experimentalphysik. 1. Lpz. 1832. 8.
 - - — Cuvier geb. 1769 st. 1832.
-

Register.

Die Seitenzahlen ohne vorgesetzte römische Ziffer beziehen sich auf den ersten; II. III. IV. bezeichnen den zweyten, dritten, vierten Theil.

Ein beygefügttes n. verweist auf die Noten, ein Z. auf die Zusätze.

Ein * vor einer Seitenzahl ist das Zeichen der auf dieser Seite befindlichen Hauptnotiz über einen Schriftsteller.

Die in () eingeschlossenen Zahlen zeigen an, wie viel mal ein Name auf derselben Seite vorkommt.

- A**ageson, Sueno. s. Sueno.
 Aaron Aben Chajim. III. 509.
 Abälard, Petr. II. *377. 452.
 Abbasiden. II. 64. 65.
 Abbildungen, naturhist. IV. 296.
 Abbo (v. Fleury). II. 363. 373. 428.
 Abbo (in S. Germain). II. 253.
 Abbo Pratensis. II. 456.
 Abbt, Thom. III. 410.
 Abd-allah ben Ahmed . . . al Baitar.
 II. 93.
 Abd-Er-Rahman III. II. 65.
 Abdollatif ibn Jusuf. II. 85.
 Abegg, J. Fr. H. IV. 352.
 Abel, Casp. IV. 147.
 Abel, Mich. IV. 105.
 Abelin, J. Ph. s. Gottfried, J. L.
 Aben Esra. II. 109.
 Aben Zohar. II. 96.
 Abercrombie, J. IV. 332.
 Abicht, J. H. IV. 215. n. 218. n. 222.
 Ahlbggaard, P. Chn. IV. 337.
 Abissus, Jo. II. 368.
 Abrabanel, Isak. II. 112.
 Abraham ben R. Chaja. II. 109.
 Abraham ben David. II. 110.
 Abraham s. S. Clara, s. Megerle.
 Abresch, Fr. L. IV. 81.
 Abreu, J. A. IV. 169.
 Abschatz, Hans Assmann v. III. 369.
 Abstemius. s. Bevilacqua, L.
 Abu Abd-allah Muh. s. Edrisi.
 Abu-Abd-allah Muh. II. 84.
 Abu Abd-allah Muh. ibn Ahmed. II. 79.
 Abu Abd-allah Muh. ibn Daud al San-
 hadachi. II. 69.
 Abu-Abd-allah Watib ben-Munehib
 Jamani. II. 77.
 Abu Ahmed Muh. . . . El-gasali. s. Al-
 gazel.
 Abu Ali al Hosain . . . ibn Sinah s.
 Avicenna.
 Abubeker Muh. ibn Hosein ibn Doreiz
 II. 73.
 Abu Dschafar Achmed ben Ibrahim. II.
 96.
 Abu-Dschafar Muh. ben Dschoreir Ta-
 heri. II. 78.
 Abu Dschafar ibn Tophail. II. 90.
 Abu Hafs Omar Nassafi. II. 74.
 Abu-Hanifeh. II. 97.
 Abu ibn Abutaleb. II. 72.
 Abu-Ishak Faresi. II. 84.
 Abu'l Abbas Ahmed ben Muh. II. 84.
 Abu'l Abbas Ahmed ibn Chahid. II. 85.
 Abu'l Ala Ahmed. II. 73.
 Abu'lfadhl Ahmed Hamedani gen. Bed-
 Alseman. II. 74.
 Abu'l Fadl Achmed ibn Muh. al Mo-
 dani. II. 68.
 Abu'l Faradsch Ali ben Al-Hosain.
 II. 71.
 Abu'lfath Nasir Motarresi ibn Abd-
 zeyyid. II. 69.
 Abulfeddä. II. 80.
 Abu'l Hassan Ali ben-el-Hussein Mo-
 sudi. II. 78.
 Abu'l Hassan Ali ibn Besam. II. 78.
 Abul Kasim . . . al Hariri. II. 74.
 Abu'l Kasim Muh. II. 84.
 Abul Kasim Muh. ibn Omar. II. 74.
 Abu'l Kasim Obeld-allah. II. 84.

- bu'l Kasib, II. 96.
 bu'l Nasr Muh. Kelbi. II. 77.
 bulpharadsch, Gregor. II. 79.
 bu'l Walid Muh. ... ibn Roshd. s. Averrhoes.
 bu'l Walid ibn Zeiduni. II. 76.
 bu Madin. II. 74.
 bu Mansor Alomri. II. 99.
 bu Merwan ibn Zohr. s. Aben Zohar.
 bu Muh. Abd-allah ibn Heschem. II. 69.
 bu Muh. Abd-allah ibn Moslem ibn Kotaibah Abdainawari. II. 78.
 bu-Nasr Ismail ibn Hammad et Dechauhari. II. 68.
 bu Nasr Muh. s. Alfárabi.
 bu Nowat. II. 71.
 bu Obeida. II. 71.
 bu-Othman Amr. II. 84.
 bu-Schame. II. 79.
 bu Sakeria Jahja. ... el Awam. II. 92.
 bu Taher Medscheddin Muh. ben Jakub. ... al Firuzabadi. II. 69.
 bu Temám. II. 71. *72.
 bydenos. 189.
 ceiajoli, Donato. II. 277.
 ceolti, Bened. II. *316. 320.
 ceolti, Bern. III. *109. 129. 130.
 ceorso, Mariang. IV. 19.
 cernus, Seb. Fab. IV. 109.
 chaicos. 129.
 chenwall, Gottfr. IV. *168. 186. 224. 240.
 chery, L. d'. IV. 177.
 chitini, Alex. II. 412.
 chilleus Tatio. *291. 181.
 chmet ben Hambal. II. 97.
 chmetes. 373.
 cidalius, Val. IV. *45. 98.
 ckermann. IV. 318.
 coluth, Andr. IV. 129.
 contius, Jac. IV. 5. 220.
 cuña Hernando de. III. 162.
 dalberon, Ascelin. II. *310. 255. 373.
 dam, Alex. IV. *88. 97.
 dam, M. IV. 174.
 Adam de Domerham. II. 337.
 Adam (a. Meissen). II. 344.
 Adam Muremuthensis. II. 339.
 Adamann. II. 354.
 Adamantios. 373.
 Adami, Ad. IV. 167.
 Adami, M. III. 494.
 Adams, G. IV. 273.
 Adams, Jam. III. 277.
 Adanson, Mich. IV. 309.
 Addi, Sforza d'. III. 133.
 Addison, Joseph. III. *515 (2). 310 (2).
 Adeldard. II. 363.
 Adelbold. II. *343. 363.
 Adelman. II. 255. 374.
 Adelung, J. Cbph. III. *353. 276. IV. 12. 131. 153. 174. 175.
 Ademar. II. 330.
 Adenez (le roi). II. 169.
 Adhemar. II. 255.
 Adilred od. Aelred. II. 338.
 Adler, J. G. C. IV. 130.
 Adlerbeth, Gudm. Joran, III. *472. 468. 474. 475.
 Adlzreiter, J. IV. 175.
 Ado. II. 300.
 Adolphi, H. III. 487.
 Adolphus. II. 261.
 Adriani, Giov. Batt. III. 145. IV. 172.
 Adrianos (Tyr.). 309.
 Adrianus, Matth. IV. 114.
 Aegidius, Jo. II. 413.
 Aegidius Levita. II. 288.
 Aegypten. 83.
 Aelius Catus, Sext. 265.
 Aelius, J. 229.
 Aemilius Probus. 261.
 Aepinus, Fz Ulr. Th. IV. 273. 291.
 Aethicus Ister. 344.
 Aethiopier. 79.
 Aetios. 380.
 Aeusserungen der Gelehrten. 52.
 Affictis, Matth. de., II. 433.
 Affo, J. IV. 172.
 Afranius, C. 231.
 Agapetos. 366.
 Agapitus a valle Flammaram. IV. 125.

- Agardh, O. A. IV. 310.
 Agatharchides. 195.
 Agathemer. 341.
 Agathias. II. *38. 39.
 Agathinos. 378.
 Agathon. 129.
 Agincourt, Seroux d'. III. *260. 269.
 IV. 160.
 Aglabiden. II. 65.
 Agnellus jun. II. 318.
 Agnesi, Maria Gaetana. IV. 254. 267.
 Agobardus. II. 401.
 Agop. IV. 129.
 Agostini, Nicc. degli. II. 201.
 Agostino, Ant. II. *90. 93. 97.
 Agricola, Gg. IV. 292. 296. *311.
 Agricola, J. III. 349.
 Agricola, J. Fr. III. 400.
 Agricola, Mart. III. 361.
 Agricola, Mich. III. 468.
 Agricola, Rud. II. 285.
 Agrippa v. Nettesheim, Corn. IV. 200. n.
 Agroetius, Censorius Atticus. 284.
 Aguesseau, H. Franç. d'. III. 240.
 Aharun. II. 94.
 Ahlwardt, Al. W. IV. 62.
 Ahmed ben Fozzlan. II. 86.
 Ahmed ben-Jadja Belasori. II. 78.
 Ahmet ibn Ahmed. s. Arabschah.
 Aigradus. II. 293.
 Alkin, Arth. u. C. R. IV. 295.
 Allianus, Klaud. 323.
 Allios (Taktiker). 371.
 d'Ailly. Petr. II. 396.
 Aimeric Peguillain. s. Peguillain, Aim.
 Almericho, Matt. IV. *23. 97.
 Almoïn. II. 294. 330.
 Ainesidemos. 210.
 Ainslie, Whitelaw. III. 310.
 Ainsworth, Rob. IV. 87.
 Aischines. 149. 150.
 Aischines (der Sokrat.). 159.
 Aischylos. 125. 130.
 Aisopos. 142.
 Aizema, I. v. IV. 170.
 Ajubiden. II. 65.
 Akademie, ältere. 163.
 Akademie, mittlere und neuere, eb.
 — — , vierte. eb.
 — — , fünfte. eb.
 — — , franz., in Paris. III. 5
 193.
 — — d. Inschriften. III. 57.
 — — d. Wissenschaften in Pad
 III. 57.
 — — — — in Berl
 III. 59.
 — — d. Künste in Berlin. III. 4
 — — d. Wissensch. in Peterab
 III. 64.
 — — , orientalische (in Wien).
 — — , Spanische. III. 158.
 Akademien, wissenschaftl. III. 53.
 Akademische Schule. 160.
 Aken, Adolph Chph. v. III. 435.
 Akenside, Mark. III. 293.
 Akiba. 388.
 Akrel. IV. 183.
 Akusilaos. 133.
 Ala-ed-din Ali ibn Hasam. II. 97.
 Ala-ed-din Dschowaini. II. 103.
 Alain Chartier. II. *173. 331.
 Alamanni, Luigi. III. 114. 119.
 Alanus. II. *257. 382.
 Alanus (im Kl. Farfa). II. 456.
 Albani, Aless. III. 103.
 Albani, Annib. III. 103.
 Albatani. II. 87.
 Albercati Capacelli, Franc. III. 134
 Albericus de Rosate. II. 424.
 Albericus (de Trois fontaines). I
 301. 304.
 Albert (Benedictiner). II. 310.
 Albert (Canon. in Aix). II. 314.
 Albert (Presbyt. in Straassb.). II. 32
 Albert, H. III. 366.
 Albertano. II. 452.
 Alberti, Fr. de. III. 107.
 Alberti, J. IV. 81.
 Alberti, Jul. Gust. III. 435.
 Alberti, L. B. IV. 272.
 Alberti, Paul Mart. IV. 119.
 Albertinus, Aegid. III. 403.
 Albertis, Leo Batt. de. II. 98. n.

- bertus, Laur. III. 350.
 bertus Magnus. II. *387. 364. 402.
 452.
 bertus de Saxonia. II. 404.
 bertus, Erasim. III. *361. 402.
 binus, Bernh. Siegfr. IV. 328.
 binus, J. G. III. 368.
 bonesius, Ambr. IV. 129.
 brecht (Abt). II. 304.
 brecht v. Halberstadt. II. 216.
 buquerque, Affonso, III. 185.
 buquerque, Alf. IV. 137.
 cala, Pet. de. IV. 124.
 ciato, Andr. IV. *341. 20.
 leuin. II. 117. 156. 267. 446.
 leuin, Flaccus. II. 369.
 ideln. II. 234.
 drovandi, U. IV. *299. 296.
 leander, Hier. IV. 19.
 leman, Matteo. III. 174.
 lemanni, III. 135.
 lembert, J. le Rond d'. III. *266. IV.
 9. 255. 267. 268. 270. 273. 279 (4).
 lexamenes. 151.
 lexander de Bernay. II. 169.
 lexander Essebiensis. II. 260.
 lexander ab Hales. II. 385.
 lexander Insulanus. II. 402.
 lexander de Spina. II. 364.
 lexander de villa Dei. II. 144.
 lexandre, C. IV. 95.
 lexandre, N. IV. 177.
 lexandreia. 172.
 lexandros (Aitolos). 183.
 lexandros v. Aphrodis. 352.
 lexandros (K. v. Maked.). 171.
 lexandros Numenius, s. Numenios.
 lexandros a. Tralles. II. 48.
 Alexios Aristenos. II. 56.
 Alexia. 131. 178.
 Alfārābī. II. 90.
 Alfieri, Vittorio. III. *136. 128. 155.
 Alfons III. (K. v. Oviedo). II. 267.
 Alfons X. der Weise. II. 179.
 Alfons XI. II. 179.
 Alfonso V. II. 185.
 Alfonso X. (K. v. Castillen). II. 327.
 Alfred. II. *231. 235. 354.
 Alfred (im J. 1200). II. 382. 402.
 Africus. II. 145.
 Algarotti, Franc. III. *152. 155.
 Algazel. II. 90.
 Albassan. (II. 84). s. Leo africanus.
 Alhazen. II. 87.
 Ali ben Abbas. II. 95.
 Alibert, J. L. IV. 332.
 Ali ibn Abutaleb. II. 72.
 Alimentus, P. Cincius. 256.
 Alkaïos. 120. 123.
 Alkabiz. II. 89.
 Alkendi. II. 94.
 Alkibiades. 144.
 Alkinoos. 356.
 Alkiphron. 292.
 Alkmaion. 154. 166.
 Alkman. 121. 123.
 Allarde, M. Fr. Denys d'. III. 237.
 Allais, Denys Vairasse d'. III. 248.
 Allatius, Leo. IV. 22.
 Allegri, Aless. III. 111.
 Almelveen, Theod. Jansson v. IV.
 *77. 97. 191.
 Alnpeke, Ditleb v. II. 352.
 Alopa, Lor. d'. 18.
 Alphen, Hier. v. III. 452.
 Alpini, Prosp. IV. *331. 308. 315.
 318.
 Alstedt, J. H. IV. 6. 7.
 Altenburg, Mich. III. 368.
 Altenstaig, J. IV. 37.
 Alteserra, s. Hauteserre.
 Altfrið. II. 293.
 Althusen, J. IV. 237.
 Altling, Jac. IV. 116.
 Altissimo, Christof. II. 188.
 Alton, E. d'. IV. 298. n.
 Alunno, Franc. III. 107.
 Alvarez, Eman. IV. 90.
 Alvred. II. 337.
 Alxinger, J. Bapt. v. III. 381.
 Alypius. 370.
 (Ameduzzi, J. Ch.). IV. 133.
 Amalardus. II. 458.
 Amalricus Augerii. II. 320.

- Amama, Sixt. IV. *115. 120.
 Amanati, Jac. degli. II. 313.
 Amantius, Barth. 41.
 Amati, Geron. IV. 23.
 Amatus Lusitanus. IV. 518 n.
 Amberg, Adam von. 18.
 Amboise, Ad. d'. III. 220.
 Amboise, Fr. d'. III. 227.
 Ambra, Frane. d'. III. 131.
 Ambrogius, Theseus. IV. *122. 110.
 Ambrosius. *409. 400. 410.
 Amelgardus. II. 334.
 Amenta, Nice. III. 153.
 Amerbach, Joh. v. 17.
 Amerbach, Veit. IV. 42.
 Amira, Gg. IV. 123.
 Amman, J. C. III. 57.
 Amman, P. IV. 336.
 Ammenhausen, Conr. v. II. 222.
 Ammianus Marcellinus. 336.
 Ammirato, Scip. III. 145.
 Ammon, Ch. F. III. 437. IV. 366.
 368. 369. 370.
 Ammonios. 280.
 Ammonios Hermeion. 364.
 Ammonios Sakkas. 359.
 Amos. 95.
 Ampelius, Luc. 284.
 Amralkesij. II. 70.
 Amru ben Koltun. II. 70.
 Amyot, Jacq. III. 267.
 Amyraud, Mos. IV. 368.
 Ana. 52. 54.
 Anakreon. 120. 123.
 Ananias, Antip. III. 505. n.
 Anastasios Sinalta. II. 59.
 Anastasius (Papst). II. 320.
 Anatolios. 361.
 Anatolios Bisch. in Laodik. 367.
 Anaxagoras. 152. 157. 164. 165. 166.
 Anaxarchos. 156.
 Anaximandros. 140. 153. 165.
 Anaximenes. 153. 165. 189.
 Ancillon, Fr. IV. 168.
 Andala, Ruard. IV. 203.
 Andalo di Negro. II. 365.
 Andely, Henry d'. II. 171.
 Anderson, A. IV. 152.
 Anderson, J. IV. 171.
 Anderson, W. IV. 170.
 Andlau, Pet. v. s. Peter v. Andlau.
 Andokides. 146.
 Andrada, Jacinto Freyre de. III. 186.
 Andrade Caminha, Pedro de. III. 183.
 André, C. C. IV. 245.
 André, Yves Marie. III. 271.
 Andreae, Gudmund. III. 458.
 Andreae, Jo. II. 430.
 Andreae, J. Val. III. 363. IV. 4.
 565.
 Andreae, Lor. III. 468.
 Andreas (Engländer). II. 448.
 Andreas (Presbyter z. Regensb.). II.
 *306. 346.
 Andrews, A. C. IV. 299. n.
 Andrieux, Fr. J. Guill. Stan. III. 226.
 Andronikos (a. Rhodos). 203.
 Andronikos. 351.
 Androtion. 189.
 Anekdoten. 53.
 Anel, Dom. IV. 333.
 Angell, Jac. II. 276.
 Angelom. II. 447.
 Angelsächsische Sprache. II. 234.
 Angelus Bologninus. II. 416.
 Angelus de Clavasio. II. 458.
 Angelus, Jo. II. 365. 368.
 Angilbertus. II. 252.
 Angut, Wolfg. IV. 39.
 Anguillaro, Giov. Andr. delle. III. 135.
 Anna Amalia (Regentin v. Weimar).
 III. 343.
 Anna Komnena. II. 39.
 Annalen, fränkische od. Carolinische.
 II. 299.
 Annales s. Amandi. II. 297.
 — — S. Amandi breves. eb.
 — — Tilliani. eb.
 — — Petaviani. eb.
 — — Laubacenses. eb.
 — — Alamannici. eb.
 — — Laureshamenses. eb.
 — — Guelferbytani. eb.
 — — Nazariani. eb.

- males Sangallenses breves, II. 297.
 — Weingartenses. eb.
 — Trevirenses. eb.
 — Xantenses. eb.
 — Augienses. eb.
 — Sangallenses majores, II. 298.
 — Juvavienses. eb.
 — Salisburgenses. eb.
 — Ratisponenses. eb.
 — Fuldenses. eb.
 — Fuld. (680—838) v. Enhard.
 — Wirceburgenses. eb.
 — Colonienses. eb.
 — Brunswilarenses. eb.
 — Weissenburgenses. eb.
 — Laurissenses minores. eb.
 — Senonenses. eb.
 — Lugdunenses. eb.
 — Laurissenses majores. eb.
 — Bertiniani. eb.
 — Vedastini. eb.
 — Lobieneses. eb.
 — Metenses. eb.
 analista Saxo. II. 302.
 anikeris. 160.
 annius Viterbiensis. II. 285.
 annubion. 287.
 anquetil, L. P. IV. 148.
 anquetil, L. P. IV. 169 (2).
 anselm (in Gemblours). II. 301.
 anselme. IV. 193.
 anselmus a. Aosta. II. 374.
 anselmus (B. v. Havelberg). II. 272.
 anselmus (B. von Laon). II. 447.
 anselmus Laudunensis. II. 288.
 anslo, Reinier. III. 450.
 ansuari. II. 98.
 antara. II. 70.
 antecessores. II. 54.
 anthemios. II. 45.
 anthemius. 214.
 anthimios. III. 502.
 anthologie, griechische. 185.
 antigonos (a. Karystos). 218.
 antimachos. 114. 118.
 antinori, C. IV. 19.
 antiochos (a. Askalon). 210.
 Antiochos (a. Syrakus). 139.
 Antiochos. (Rechtsgel.). 386.
 Antipater, L. Coel. 256.
 Antiphanes. 131.
 Antiphon. 145 (2). 158.
 Antisthenes. 160.
 Antommarchi, F. IV. 329.
 Anton, C. G. IV. 174.
 Anton Ulrich (Hz. v. Braunschw.).
 341. 424.
 Antonides (v. d. Goes), Jan. III. *449.
 453.
 Antonino, Silvio. III. 129.
 Antoninus, M. Aurel. 351.
 Antonio, Ael., de Lebrixa. II. 178. n.
 Antonio da Pistoja. III. 135.
 Antonios Melissa. II. 24. 43.
 Antonius, M. 247.
 Antonius od. Antoninus (EB. v. Flor.)
 II. 307.
 Antonius Nebrissensis, s. Cala, Ant. de.
 Antonius de Rossellis, s. Rossellis, A. de.
 Anville, J. B. Bourguignon d'. IV.
 *34. 93. 183. 184. 185.
 Anyos, Paul v. III. 496.
 Aosticampanus, (Aesticampanus, IV.
 371. Z.) s. Rhagius.
 Apel, A. IV. 95.
 Apel, J. A. III. 431.
 Apellikon. 203.
 Aper, Marc. 316.
 Aphelen, J. v. III. 457.
 Aphthonios. 143. 307.
 Apianus, Pet. IV. *41. 96. 180. 258.
 273.
 Apion Pleistoneikes. 176.
 Apolog. 142.
 Apollinaris (a. Laodikeia). 409.
 Apollinaris Sidonius, C. Solius. *304.
 411.
 Apollinaris, C. Sulpic. 230.
 Apollodoros. 176.
 Apollodoros (a. Athen). 193.
 Apollodoros a. Damask. 368.
 Apollodoros (Komiker). 178.
 Apollodoros, (Pergamen). 306.
 Apollonj, Giov. Apollonio. III. 138.

- Apollonios Dyskolos. 278. 279. 373.
 Apollonios (v. Perga). 210. 212. 213.
 Apollonios (a. Rhod.). 174. 178 (2). 184.
 Apollonios (Sophist). 176.
 Apollonios v. Tyana. 354.
 Apostolios. s. Michael Apost.
 Apostolische Väter. 393.
 Appendini. III. 477.
 Appianos. 321.
 Appius Claudius. 247. 265.
 Apsines. 306.
 Apulejus, L. *304. 289. 357.
 Apulejus (e. Jüng.) II. 264.
 Aquaviva, Claud. III. 16.
 Aquila. 398.
 Aquila, Ant. ab. IV. 125.
 Aquila, J. Casp. III. 433.
 Aquila, Petr. de. II. 395.
 Aquilius, Cn. 230.
 Aquin, Ph. d'. IV. 118.
 Aquino, s. Thomas v. Aqu.
 Araber. II. 61 ff.
 Arabschah. II. 82.
 Aramäische Völker. 85.
 Aranda. III. 156.
 Arator. II. 251.
 Aratos. 165. 174. 178. 179. 180.
 Arbuthnot, J. IV. 196.
 Archagathos. 219. 269.
 Archazel. II. 89.
 Archelaos. 157.
 Archenholz, J. W. v. III. 419. IV. 164.
 Archestratos. 233.
 Archigenes. 378.
 Archilochos. 119. 123.
 Archimedes. 210. 211 (2). 213. 214.
 Archytas. 155. 164 (2).
 Arckenholz, J. IV. 171.
 Arcy, Patrice Graf d'. IV. 283.
 Ardizzone, Jac. de. II. 432.
 Arduino, Sante. II. 415.
 Aretaios. 378.
 Arethas. II. 58.
 Arevalo, Rod. Sancius de. II. 327.
 Aretin, Ch. v. IV. 175.
 Aretin, J. Chph v. IV. 350.
 Aretin, Pietro v. III. *118. 132. 135. 140. 146.
 Argelati, F. IV. 172.
 Argensola, Bart. Leon. III. 164. 169. 176.
 Argensola, Lup. Leon. III. *164. 171.
 Argentier, J. IV. 319.
 Argyropulos, s. Joannes Argyropulos.
 Arias Montanus, Bened. IV. 120.
 Aribert. II. 318.
 Arici, Ces. III. 127.
 Arle, Juda. III. 509.
 Arlon, 123. 124.
 Arlone, Giov. Giorg. III. 132.
 Ariosto, Lodov. III. *112. 119. 131.
 Aristainetos. 292.
 Aristarchos (a. Samos). *216. 215.
 Aristarchos (aus Samothrake). *175. 111. 114.
 Aristaeas. 133.
 Aristaeas, 271.
 Aristaeas (d. Philusier). 130.
 Aristaeas (d. Prokonniesier). 114.
 Aristekides, Ail. 309.
 Aristekides Kolntilianos. 370.
 Aristekides (d. Miles). 289.
 Aristillos. 215.
 Aristippos (a. Kyrene). 160.
 Aristippos Metrodidaktos. 160.
 Aristobulos. 206.
 Aristobulos (a. Kassandreia). 188.
 Ariston. 206.
 Aristophanes. 131.
 Aristophanes v. Byzanz. *175. 111. 114.
 Aristoteles *197 (2). 123. 150. 171. 174. 178. 186. 187. 195. 203. 210. 211 (2). 215. 217 (2). 218.
 Aristoxenos (a. Tarent). *206. 186. 370.
 Arivey, P. de l'. III. 227.
 Arkadios. 279.
 Arkasilaos. 163.
 Arklinos. 113.
 Armstrong, J. III. 294.
 Arnaldus de Villa nova. II. *405. 407. 413.

- rnaud, Daniel. II. 163.
 rnaud, Fr. Th. Marie de Baculard d'. III. 247.
 rnaud, Gg d'. IV. 344.
 rnaud de Marville. II. 163.
 rnauld, Ant. III. *264. 268. IV. 135. 203. 221. 223. 230.
 rnault, A. N. III. 227.
 rndt, Joh. III. 403.
 rndt, E. Mor. III. *416. 434. IV. 251.
 rneemann, Just. IV. 334. 335.
 rnm; L. Achim v. III. 432. IV. 291.
 rnobius. 398.
 rnold. II. 456.
 rnold v. Brescia. III. 129. 378.
 rnold, G. IV. 178.
 rnold, Gg Dan. III. 400.
 rnoldi, J. A. IV. 123.
 rnoldi, J. v. IV. 176.
 rnutzen, O. IV. 81.
 rnulf, II. 258.
 Arrhoe, Anders Christenson. III. 458.
 Arrhianos, Flav. *320. 371.
 Arrowsmith. IV. 183.
 Arroyal, Leon de. III. 166.
 Arsadius, Rainer. II. 425.
 Artaud (B. v. Rheims). II. 329.
 Artazu, Ant. Bordazar de. III. 158.
 Artedi, Pet. IV. 306.
 Artemidoros (v. Ephes.) 195.
 Artemidoros Daldianos. 373.
 Artemidoros Kapiton. 167.
 Arumaeus, Dom. IV. 348.
 Arx, Hld. v. IV. 173.
 Aryda, Ant. IV. 125.
 Ascher ben Jechiel. II. 111.
 Ascher, R. 390.
 Ascherade, C. Gust. Schulz v. IV. 166.
 Ascensius, Jod. Badius. 19. IV. 26.
 Asconius Pedianus, Q. 248. 282.
 Asellio, Casp. IV. 327.
 Ash, J. III. 276.
 Asien, Klein- 98.
 Asklepiades, 219. 269.
 Asklepios. 358.
 Asklepios a. Tralles. 364.
 Asmai. II. 71.
 Aspasios. 351.
 Asper. 239.
 Assemani, Jos. Aloys. IV. 123.
 Assemani, Jos. Simonius. IV. 123. 172. 177.
 Ast, F. IV. 65. 219. n.
 Astesanus. II. 458.
 Aster, C. H. IV. 284.
 Astrampychos. 373.
 Astrologie (in Rom). 268.
 Astronomie (in Rom). 268.
 Astruc, J. 331.
 Athanas. 139.
 Athanasios. 402.
 Athanasios Stageirites. III. 502.
 Athenagoras. *395. 357.
 Athenaios a. Kilik. 378.
 Athenaios (a. Naukratis). 311.
 Athenaios (a. Sicil.) 214.
 Athenodoros. 209.
 Athias, Joseph. III. 509.
 Atta, T. Quint. 231.
 Atterbom, Pehr Amad. III. 473 (2).
 Attius, Luc. 233.
 Atticus, T. Pomp. 222.
 Aubert, J. Louis. III. 212.
 Aubigné, Theod. Agrippe. III. 254. IV. 166.
 Aucher, Pasch. IV. 129.
 Aude, J. d'. III. 237.
 Audebert, J. B. IV. 298 (2).
 (Audiffredi, J. B.) 18.
 Auffenberg, Jos. v. III. 400.
 Augenius, Hor. IV. 318 n.
 Auger, Athan. IV. 34.
 August, Ernst Fr. IV. 61.
 Augustinus, Aurel. 400. 404.
 Augustinus, s. Agostino.
 Aungervyle, Rich. II. 270.
 Annoy, (Marie Cath. Jamelle de Berneville) Ctisse d' III. 249.
 Aurelianus, Coel. 377.
 Aurelius Victor, Sext. 334.
 Aurispa, Jo. II. 274.

- Aurogallus, Matth. IV. 114.
 Ausias March, s. March. Ausias.
 Ausonius, Dec. Magn. 303.
 Autenrieth, J. H. F. IV. 330. 336.
 Autolykos. 165.
 Autreau, Jacq. III. 235.
 Auxout. IV. 276.
 Avellaneda, Al. F. de. III. 163.
 Avelloni, Franc. III. 134.
 Avenarius, B. Ch. IV. 109.
 Avenarius, J. IV. 118.
 Aventinus, J. IV. 175.
 Aventinus, s. Turnmayr.
 Averani, Ben. IV. *22. 168—9.
 Averani, Gius. IV. 344.
 Averrhoes. II. 91.
 Avianus, Flav. 304.
 Avicenna. II. 95.
 Avienus, Ruf. Fest. *304. 181.
 Avitus, Alc. Ecdic. II. 250.
 (Axamenta). 226.
 Ayala, s. Lopez de Ayala.
 Aymé de Varannes. II. 169.
 Ayrenhoff, Corn. v. III. 396.
 Ayzer, G. H. IV. 344.
 Ayzer, Jac. III. 392.
 Azais. IV. 232.
 Azara, Fel. de. IV. 306.
 Azario, Petr. II. 323.
 Azzo. II. 422.
 Azyr, Fel. Vicq d', s. Vicq d'Azyr.
 Azzoquidia, Balih. de. 18.
 Azareddin Elmokadesai. II. 74.
Baader, Fz v. IV. 219 n. 286.
 Babet. III. 243.
 Babo, Jos. Maria. III. 398.
 Babrios. 142.
 Bacallar y Saña, s. San Felipe, de.
 Baccius, Andr. IV. 22.
 Bach, J. A. IV. 344.
 Bach, Little Wilh. II. 538.
 Bach, N. IV. 61.
 Bachaumont, Fr. le Coigneux, III. 201.
 Bachiene, W. Albr. IV. 185.
 Bachmann, C. F. III. 443.
 Bacon, Rog. II. *390. 403. II. 271.
 364. IV. 272.
 Bacon de Verulam; Franc. IV. 201. 221. 247. 285. 287.
 Baczko, L. A. F. J. v. IV. 175.
 Baden, Jac. IV. *91. III. 457 (2).
 Baden, Torkil. IV. 9r.
 Baggesen, Jens. III. *461. 463.
 Baglivi, Gg. IV. *322. 321.
 Bahariden. II. 65.
 Bähr, J. Ch. F. IV. 63.
 Bahrdt, C. F. IV. 363. 370.
 Baihakow, Apollos. III. 491.
 Baif, J. Ant. de. III. 199. 234.
 Baif, Lazare. IV. 25.
 Bail, IV. 168.
 Bailey, N. III. 276 (2).
 Bailleul, J. Ch. IV. 168.
 Baillic, M. IV. 329.
 Baillon, Guill. IV. 318 n.
 Bailly, J. IV. 125.
 Bailly, J. Silvaln. III. 242. IV. 257.
 Baine, Rud. IV. 114.
 Bakhtios d. ält. 370.
 Bakchylides. 123 (3).
 Bake, J. IV. 82.
 Baker, Erskine. III. 311 n.
 Bakul. II. 86.
 Balassa, B. III. 495.
 Balbi, Hieron. IV. 101.
 Balbis, Jo. de. II. 145.
 Balde, Jac. IV. 106.
 Baldericus (a. Orleans). II. 314.
 Baldi, Bernardo. III. 120.
 Baldinger, E. G. IV. 318.
 Baldinucci, Fil. III. 149.
 Baldovini, Franc. III. 123.
 Balduin, Franc. IV. 342.
 Balduinus, Jac. II. 423.
 Baldus de Ubaldis. II. 425.
 Baldwin, Girald. II. 338.
 Baldwin, Rob. III. 281.
 Ballois, L. IV. 188.
 Balmes, Abraham de. III. 508.
 Balsamon, Theod., s. Theodoros Balsamon.
 Balhasar, J. A. F. v. IV. 173.
 Baluze, Et. IV. 170. 177.
 Balzac, J. L. Guez S. de. III. 243.

- ba, N. III. 505 n.
 ber, Joh. 17.
 be, Dom. IV. 105.
 bello, Matteo. III. 146.
 Bettini, Terese. III. 129.
 bin de' Bartolomei. II. 322.
 bke, Gg Sam. III. 482. 484.
 buri, A. IV. 22. 158.
 g, F. Ludw. IV. 332.
 y, Thom. IV. 91.
 ber, Ant. IV. *34. 93.
 ba, John. III. 307.
 ba, Jos. IV. 305.
 bert-Lormian, L. P. Maria F. III. 18.
 bista, Jo. II. 263.
 bante, A. G. Prosp. Brugière de. II. 260.
 baro, Josafat. II. 358.
 barus, Franc. II. 273.
 barus, Hermolaus. II. 282.
 battus, Andr. II. 431.
 berino, Francesco da. II. 189.
 bié du Boccage. IV. 183. 371 Z.
 bour, John. II. 240.
 tellar, Ant. Barbota, III. 184.
 teia, Andr. Gonz. IV. 167.
 clay, Alex. III. 279.
 clay, J. III. 248.
 di, Giov. de'. III. 138.
 illi, Chph Gottfr. IV. 215 n.
 etti, Gius. III. *152. 155.
 -Hebraeus s. Abulpharadsch.
 ing, D. Eb. IV. 197.
 ker, E. H. IV. 89.
 kow, Iw. Sem. III. 488.
 laam. II. 46. 272.
 laeus, C. IV. 107.
 letio, Marino. II. 320.
 letta, Gabr. II. 203. 457.
 low, Joel. III. 297.
 mekiden. II. 65.
 nave, III. 241.
 ner, Jac. IV. 293.
 nes, Josua. IV. 85.
 nes, Juliane. II. 239.
 n, Jul. IV. 194.
 Baron (Mich. Boyron). III. 229.
 Baronio, C. IV. 176.
 Barotf, III. 497.
 Barre, Jos. de la. IV. 164.
 Barré, P. Yv. III. 236.
 Barretius, Luc. IV. 274.
 Barrol, P. de. IV. 150.
 Barros, Jo. de. III. *185. 181. IV. 137. 169.
 Barrow, Is. IV. 262. 265. 271.
 Barry, s. Baldwin, Gir.
 Bartels, E. D. A. IV. 286. 330. 333.
 Barth, Casp. v. IV. *49. 15. 94. 98. 106.
 Barth, Ch. C. IV. 174.
 Bahrddt, C. F. IV. 363. 370.
 Barth, Fr. Gottlieb. III. 158. IV. 65.
 Barthelemy, A. III. 219.
 Barthélémy, J. Jacq. III. *259. 269. IV. *35. 94. 157.
 Barthel Regenbogen. s. Regenbogen.
 Barthez, P. Jos. III. 271. IV. 305. 330. 332.
 Bartholin, Casp. (II), IV. 327.
 Bartholinus, Th. IV. 328. 336.
 Bartholomaeo, Paul. a s. v. Weddin, J. Ph.
 Bartholomaeus de Bréscia. II. 430.
 Bartholomaeus de Glanvilla. II. 404.
 Bartholomaeus v. Pisa. II. 458.
 Bartolus de Saxoferrato. II. 425.
 Bartossek. II. 350.
 Bartsch, Godofr. IV. 131.
 Basedow, J. Bernh. III. 411. IV. 225. 249. 251 n.
 Basile, Giov. Batt. III. 149.
 Basileios (Kais.) II. 41. 53. 54.
 Basileios d. Grosse. *408. 396.
 Basileios Patric. II. 46.
 Basilica (βασιλικὴ διατάξεις) II. 53.
 Basilius Valentinus. II. 405.
 Basingus, Jo. II. 270.
 Basnage, J. IV. 155. 170.
 Basnage, S. IV. 176. 177.
 Basselin, Oliv. II. 174.
 Bassolis, Jo. II. 392.
 Bassus, Caes. 285.

- Bast, F. J. IV. 59.
 Bastholm, Chn. III. 464. IV. 153. 156.
 Batacchi. III. 128.
 Báthori, Ladisl. III. 495.
 Batizy, And. III. 494.
 Batjuskow, Was. Konst. N. III. 489.
 Batrachomyomachie. 113.
 Batsch, A. J. G. C. IV. 304. 310.
 Batteux, Ch. III. 271.
 Battie, Will. IV. 87.
 Battus, L. IV. 319.
 Baude, Dom. IV. 105.
 Baudelocque, J. L. IV. 335.
 Baudis, G. L. IV. 197.
 Bauer, C. L. IV. 56.
 Bauer, Gg Lor. IV. 122 (2).
 Baüerle, Adolph. III. 400.
 Bauerschubert, Jos. III. 438.
 Bauhin, Casp. IV. 308. 327.
 Bauhin, JB. IV. 308.
 Bauholz, Leonh. II. 306.
 Baumann, Nic. II. 223.
 Baumé, Ant. IV. 293—94. 335.
 Baumeister, F. Ch. IV. 210 n.
 Baumer, J. W. IV. 183.
 Baumgarten, Al. Gottlieb. III. 440. IV. 208 n.
 Baumgarten, G. Al. IV. 210. 221. 222 n.
 Baumgarten, S. J. IV. 365. 369.
 Baumgarten-Crusius, Detlev C. W. IV. 59.
 Baumgarten-Crusius, G. A. IV. 149.
 Baumgarten-Crusius, L. F. O. IV. 366.
 Beaumont, J. W. IV. 336.
 Baxter, Will. IV. 85.
 Bayer, Fr. Perez. IV. 91.
 Bayer, G. S. IV. 132. 172.
 Bayer, J. IV. 258.
 Bayle, P. III. *264. 268. 270. IV. 150. 202 n. 231.
 Beattie, Jam. III. *297. 321. 336. IV. 212 n. 223.
 Beau, Ch. le. IV. 33. 158.
 Beaubois, P. H. Maurice de. IV. 170.
 Beaucaire, Franc. IV. 164.
 Beauchamp, B. J. de. IV. 278.
 Beanfort, L. de. IV. 158.
 Beaumarchais, Aug. Caron de. III.
 Beaumont, Francis. III. 304.
 Beausobre, L. v. IV. 244.
 Beausobre, S. de. IV. 178.
 Beauvais, Guill. IV. 195.
 Beauvais, J. B. Ch. Marie de. 239.
 Beauvon, Louis de. II. 173.
 Beauzée, N. III. 195. IV. 136.
 Bebel, H. IV. 36. 104. III. 349.
 Becanus, Mart. IV. 368.
 Beccadelli Panormita, Ant. II. 525.
 Beccari, Agost. III. *116. 157.
 Beccaria, Ces. Bones. III. 153. 229.
 Beccuti, Franc. III. 111.
 Beche, H. T. IV. 312.
 Becher, J. Joach. IV. 293. 311.
 Bechstein, J. M. IV. 245. 304. 306.
 Bechtermünze, Nic. u. Heindr. 16.
 Beck, Chn Dan. IV. *64. 93. 96. 366.
 Beck, J. S. IV. 215 n.
 Beck, Matth. Fr. IV. 127.
 Becker, C. Ferd. III. 353. IV. 15.
 Beckmann, J. IV. 152. 245. 246.
 Beckmann, J. Ch. IV. 176.
 Beckmann, J. Gottl. IV. 245.
 Beclard, P. Aug. IV. 329.
 Becmann, Chn. IV. *48. 97.
 Becmann, J. Chph. IV. 187.
 Beda Venerabilis. II. *336. 267.
 Beddoes, Th. IV. 295.
 Beer, F. W. IV. 190.
 Beethofen, L. v. III. 401.
 Beger, Lor. IV. 51.
 Behaim, Mart. II. 362.
 Behaim, Matthias v. II. 224.
 Behr, W. J. IV. 240. 244. 350.
 Behrmann, H. III. 464. IV. 171.
 Beidahvi. II. 69.
 Beier, C. F. Ad. IV. 65.
 Beireis, G. Chph. IV. 294.
 Beka, Barthol. de. II. 348.

- enn, G. L. IV. 363.
 ker, Balth. IV. 202 n.
 ker, Eliz. (verh. Wolf) III. *452.
 55.
 ker, Imm. IV. 60.
 M. IV. 172.
 rari, Feo. II. 199.
 th, Jo. II. 458.
 tortis, Andr. 18.
 idor, Bern. Forest de. IV. 255.
 idor, B. Forest de. IV. 282.
 idor. IV. 270.
 I, Ch. IV. 330.
 I, J. IV. 329.
 I, L. IV. 334.
 I-Lancasterscher wechselseit. Un-
 rricht. IV. 250.
 la, Ardilio della. III. 477 n.
 lamy, Jac. III. 451.
 larmini, Rob. IV. 115. 368.
 lay, Joach. du. III. 199.
 lenden, Will. IV. 83.
 ley, Aug. IV. 34.
 lincioni, Bern. II. 201.
 lini, Lor. III. 123. IV. 322. 327.
 lnikhaus, Rud. v. III. 392.
 lmann, C. Mich. III. 472.
 lo, Francesco. II. 201.
 losztenecz, J. III. 477.
 lotti, III. 127.
 loy, P. Laur. Buirette de. III. 225.
 on, P. IV. 297.
 neis, Jo. II. 270.
 sho, Pietro. III. 110. 140. 154.
 Ascher. II. 109.
 cio, Hugo. II. 411.
 cius, Franc. IV. 104.
 czkij, III. 491.
 da, Gg. III. 401.
 david, L. III. 442. 510.
 ecke, G. F. III. 354.
 eckendorf, Fz B. v. IV. 245.
 edetti, Alex. II. 319. 410. 412. 414.
 edetti, J. B. IV. 188. 267.
 edict (Abt z. Peterborough). II.
 38.
 edict XIV. III. 103.
 Benedictiner d. Congreg. v. S. Mau-
 rus. III. 65.
 Benedictus v. Aniane. II. 370.
 Beneke, Ed. IV. 216 n.
 Beneschau, Matth. v. III. 478.
 Bengel, J. A. IV. 190. 362.
 Benjamin ben Imman. Mussaphia. III.
 509.
 Benjamin ben Jona. II. 110.
 Beniczki, Pet. III. 496.
 Benincasa, Gratosio. II. 362.
 Beniveni, Ant. II. 410. 414.
 Benivieni, Girol. III. 109.
 Ben Naphtali. II. 109.
 Benoit de S. More. II. 169.
 Benserade, Is. de. III. 201.
 Benson, Gge. IV. 363.
 Bentham, Jerem. IV. 238.
 Bentivoglio, Erc. III. *132. 119.
 Bentivoglio, Guido. III. 148.
 Bentkowski, Fel. III. 484. IV. 172.
 Bentley, Rich. IV. *86. 16. 94. 363.
 Benzel-Sternau, Chn. E. Graf v. III.
 431.
 Benzoni, Girol. IV. 167.
 Beolco, Aug. (gen. Ruzzante) III.
 Béranger, P. J. de. III. 219.
 Berceo, Gonzalez de. II. 179.
 Berchorius, Petr. II. 155. 449.
 (Berchtold v. Regensburg.) II. 127.
 456.
 Bereczki. III. 496.
 Beredsamkeit (der Griechen). 144,
 — — , öffentl. 305.
 — — (römische). 247.
 Bereguzászi, P. v. III. 494.
 Berends, C. Aug. Wilh. IV. 332.
 Berengario, Jac. IV. 326.
 Berengarius v. Poitou. II. 377.
 Berengarius v. Tours. II. 374.
 Berenhorst, Leonh. v. IV. 282.
 Berg, G. H. v. IV. 246. 350.
 Berge, Gottlieb v. III. 368.
 Berger, J. Erich v. III. 416. IV.
 216 n.
 Berger, J. G. v. IV. 330.
 Berger, J. H. v. IV. 340.

- Berger, J. Wilh. IV. *53. 93.
 Berger, Theod. IV. 150.
 Bergeron, N. E. IV. 4.
 Bergius, J. H. L. IV. 244.
 Bergler, Steph. IV. *53. 96.
 Bergmann, Torb. IV. 183. 294.
 Berghor Rafn, II. 437.
 Berigard, Cl. Guillemet. IV. 199.
 Beringer, J. B. A. IV. 155.
 Berkeley, Ge. III. 317. IV. 207 n.
 Berkenmayer, P. L. IV. 247.
 Berlichingen, Götz v. III. 338.
 Berlinghieri, Franc. II. 362.
 Bermudez, Geron. III. 171.
 Bernard, Cather. III. 250.
 Bernard (in Chartres). II. 257.
 Bernard (in Clugny). II. 257.
 Bernard (v. Fleury). II. 255.
 Bernard Guido. II. 304.
 Bernard, J. St. IV. 318.
 Bernard, P. Jos. III. *207. 234.
 Bernard, R. III. 300.
 Bernard Thesaurarius. II. 315.
 Bernard de Trevis. II. 170.
 Bernardes, Diego. III. 183.
 Bernardino (v. Feltre). II. *457. 203.
 Bernardus Carnotensis. II. 382.
 Bernardus Geystensis. II. 261.
 Bernart, J. IV. 138.
 Berndt, J. IV. 336.
 Berners, Juliane, s. Barnes.
 Bernhard (in Chartres). II. 399.
 (Bernhard v. Clairvaux.) II. 129. 379.
 456.
 Bernhard de Gordonio. II. 413.
 Bernhardt, A. Fr. III. 431. IV. *60.
 136.
 Bernhardt, G. IV. 63.
 Berni, Franc. III. *118. 132.
 Bernis, Franc. Joach. P. de. III. 214.
 Berno. II. 458.
 Bernolac, Ant. de. III. 477.
 Bernold. II. 301.
 Bernouilli, Dan. (I) IV. 269. 270.
 279 (2).
 Bernouilli, Dan. (II). IV. 259.
 Bernoulli, Jac. IV. 255. 259. 268.
 Bernoulli, Joh. (I). IV. 255. 259.
 266 (2). 268. 270. 279. 322.
 Bernoulli, Joh. (II). IV. 259.
 Bernoulli, Joh. (III). IV. 259.
 Bernoulli, Nic. (I). IV. 267.
 Bernoulli, Nic. (II). IV. 259.
 Bernowin. II. 252.
 Bernstein, H. IV. 123.
 Bernward v. Hildesheim. II. 152 n.
 Beroaldus I, Philipp. II. 284.
 Beroaldus II, Phil. II. 284.
 Beroldingen, F. v. IV. 312.
 Beronicus, Pet. Johannides. IV. 44.
 Beronie, Nic. III. 196.
 Berosos. 189.
 Berquin, Arnaud. III. 215.
 Bersmann, Greg. IV. 46.
 Bertachinus, Jo. II. 426.
 Bertarius od. Bertharius. II. 254. 44.
 Bertand, J. III. 199.
 Berthold. II. 301.
 Berthollet, Cl. L. IV. 294.
 Berthoud, Ferd. IV. 256.
 Berti, J. Lor. IV. 367.
 Bertola, Aurel. III. 127. 152.
 Bertram, E. IV. 176.
 Bertrand, Alex. IV. 292.
 Bertrand du Born. II. 163.
 Bert, Pet. IV. 181. 185.
 Bertuch, F. J. IV. 251 n.
 Berzelius, Jac. IV. 295. 312.
 Berzsényi, Dan. III. 497.
 Besch, Const. Jos. IV. 133.
 Beskow, Bernh. III. 474.
 Besler, Hier. IV. 307 n.
 Besold, Chph. IV. 237.
 Bessarion. II. 29.
 Bessel, F. W. IV. 261. 278. 279 (4).
 Bessel, Gottfr. v. IV. 197.
 Bessenyei, Gg. III. 496.
 Besser, J. v. III. 370. 406.
 Bestushew, Alex. III. 492.
 Betham, W. IV. 194.
 Bettinelli, Sav. III. *152. 155.
 Betulejus (v. Birken), Sigm. III. *36.
 404. 439.
 Betulejus, Xyst. IV. 42.

- ndant, T. S. IV. 312.
 of, J. le. IV. 169. 170.
 urther, Mich. IV. 151.
 veridge, W. IV. 177. 190.
 erland, Adr. IV. 107.
 ril, de. s. Racan, de.
 rilagua, Laur. II. 263.
 rer, A. Gg. IV. 353.
 rer, J. Aug. III. 374.
 yerlinck, Laur. IV. 4.
 re, Theod. de. III. 199. 254. IV.
 106. 361. 367.
 ount, Et. IV. 257.
 iglioli, G. III. 106.
 mechelli, Mengo. II. 414.
 nchi, Andr. II. 362.
 nchini, Jo. II. 366.
 selgesellschaften. IV. 131.
 eilübersetzungen (im XV Jahrh.)
 I. 450.
 nder, Th. IV. 5. 126. 150. 189.
 Biographie. 9.
 Biothek, allg. teutsche. IV. 359.
 Biothek (in Alexandria). 173.
 Biotheken (im Mittelalter). II. 147.
 Biotheken, ethnograph. Verz. der-
 selben. III. 82—95.
 — in Italien. 82—85.
 — in Spanien u. Portugal. 85.
 — in Frankreich. 85. 86.
 — in Teutschland. 87—92.
 — in d. Schweiz. 92.
 — in d. Niederlanden. 92.
 — in Gr. Britann. 93. 94.
 — in Schweden. 94.
 — in Polen. eb.
 — in Ungarn. eb.
 — in Russland. 95.
 bat, Maria Franc. Xav. IV. 305.
 29. 330.
 cerastaffe, Is. III. 310.
 ile, J. IV. 357.
 loo, Gg. IV. 328.
 pal. 76.
 , Gahr. II. 397.
 lefeld, Jac. Fr. v. IV. 12. 240.
 litz, G. A. IV. 347.
 Tschler HB. d. Litt. Gesch. IV.
 Bielski, Mart. III. 483.
 Biener, Ch. G. IV. 353.
 Blenewitz, IV. s. Apianus, P.
 Bignon. IV. 170.
 Bilderdijk, W. III. *452. 446. 455.
 Bildsäulen. 52.
 Bilfinger, Gg Bernh. IV. 208 n. 210
 n. 259. 282.
 Bilguer, J. Ulr. IV. 334.
 Binakitti. II. 103.
 Bingham, J. IV. 177.
 Bino, Franc. III. 118.
 Bion. 179. 183.
 Biot, J. B. IV. 280. 285. 289. 290.
 Birago, GB. IV. 166.
 Biran, Marie Franc. P. Gonthier Maine
 de. IV. 232.
 Birch, Th. IV. 171.
 Bird, J. IV. 273.
 Birghden, J. v. d. IV. 163.
 Biringoccio, Vann. IV. 311.
 Birken, S. v. III. 393.
 Birken, Thom. III. 392.
 Birkenstock, Melch. v. IV. 109.
 Birkner, Mich. Gottlob. III. 464.
 Bischoff, J. N. IV. 353.
 Biset, Od. 132.
 Bitaubé, Paul Jerem. III. 216.
 Biterolf. II. 212.
 Biton. 214.
 Black, Jos. IV. 295.
 Blackmore, Rich. III. 287.
 Blackwall, Ant. IV. *85. 92.
 Blackwall, Thom. IV. 87. 330.
 Blackwell, Eliz. IV. 299 n.
 Blaer, Ger. IV. 305.
 Blaeu, J. IV. 182.
 Blainville, Ducrotay de. IV. 305.
 Blair, Hugh. III. *321. 336.
 Blair, J. IV. 150.
 Blanc, Fr. le. IV. 196.
 Blanc, L. G. IV. 184.
 Blancardus, Steph. IV. 337.
 Blancas, G. IV. 169.
 Blanchet, P. II. 176.
 Blandi, Spiridion. III. 501. 505 n.
 Blaskovich, A. IV. 175.

- Blastares, s. Matthalos Blast.
 Blegny, Nic. de. IV. 321.
 Blemmydes, Nikeph. s. Nikephoros Blemm.
 Blessig, J. Lor. III. 438.
 Blidberg, B. F. III. 473.
 Blinden-Unterricht. III. 37.
 Bloch, Marc. Elieser. IV. 298 n.
 Bloch, S. N. J. III. 457.
 Blöde, C. A. IV. 296.
 Blomfeld, C. J. IV. 89.
 Blomfield, Val. IV. 89.
 Blond, G. le. IV. 193. 283.
 Blond, Gasp. Mich. le. IV. 34.
 Blondel. II. 164.
 Blondel, D. IV. 170. 177.
 Blondel, Fr. IV. 282.
 Blondus, Flav. II. 280.
 Bloomfield, Rob. III. 297.
 Blum, A. IV. 176.
 Blum, Joach. Chn. III. 377.
 Blumauer, Aloys. III. 377.
 Blume, C. Fr. IV. 299 n.
 Blumé, F. IV. 345.
 Blumenbach, J. F. IV. 285. 304 (2).
 305 (2). 306. 329. 330.
 Bluteau, Raf. III. 181.
 Boarcheau, H. J. P. Moret de. IV. 170.
 Bocage, Man. Barbosa du. III. 184.
 Bocage, Barbie du. IV. 183.
 Boccaccio, Giov. II. *196. 137. 146. 202.
 Bochart, Sam. IV. *120. 122. 185.
 Bock, Hier. IV. 308.
 Böckh, Aug. IV. *56. 66 (2). 94. 95. 96. 191.
 Böckmann, C. W. IV. 290.
 Böckmann, J. L. IV. 292.
 Böcler, J. H. IV. 147. 237.
 Bode, Ch. A. IV. 362.
 Bode, J. E. IV. 182. 261. 277. 278. 279. 280.
 Bödiker, Joh. III. 351.
 Bodin, J. IV. 138. 237.
 Bodmer, J. Jac. III. 352. 555.
 Boerhave, H. IV. *322. 293. 321. 335. 337.
 Boerio, Gius. III. 107.
 Boeschenstein, J. IV. 114.
 Boethius, A. M. T. S. II. 264.
 Boétie, Et. de la. III. 262. IV. 230.
 Bogdanowitsch, Hippolit Fedorow. II. *489. 490. 491.
 Boguphalus. II. 351.
 Bohaeddin ibn Scheddad. II. 79.
 Bo-Hazen, al. II. 89.
 Bohle, Sam. IV. 115.
 Bohlen, P. v. IV. 155.
 Böhm, A. IV. 283.
 Böhme, Jac. III. *404. IV. 200 n.
 Böhmen. II. *246. 244.
 Böhmen. III. 477.
 Böhmer, Gg Ludw. IV. 341. 343. 351.
 Böhmer, Just. Henn. IV. 341. 343. 347. 351.
 Böhmer, J. Sam. Fr. v. IV. 351.
 Bohn, J. IV. 321.
 Bohn, J. Ch. IV. 246.
 Bohnenberger, J. G. F. IV. 183. 291.
 Bohse, Aug. III. 424.
 Bojanus, L. H. IV. 305.
 Bojardo, Matteo, Maria. II. 201. 203. III. 112.
 Bojatschi, M. C. III. 505.
 Boje, H. Chn. III. 382.
 Boileau Despréaux, Nic. III. *226. 268.
 Bolindin, Nic. IV. 33.
 Boisgelin, J. de Dieu Raim. de. I. 214.
 Boissieu, D. Salvaing de. 194.
 Boiate, P. Cl. V. III. 195.
 Boissonade, J. F. IV. *36. 96.
 Boissy, Louis de. III. 230.
 Boivin, L. IV. 33. 190.
 Bollingbroke, H. S. -John, Visc. I. *316. 330.
 Bokhteri. II. 71.
 Boll, Fz Chn. III. 438.
 Bollsta, de la. III. 158.
 Bolten, J. A. IV. 176. 363.
 Bolzani, Urb. Val. IV. *18. 19.

- Bomare, Jac. Chph Valmont de, IV. 297.
 Bombelli, Raph. IV. 252, 264.
 Bomberg, IV. 113.
 Bonald, de, IV. 232.
 Bonamici, Laz. IV. 102.
 Bonaparte, Lucien. III. 218.
 Bonaventura, S. II. *389, 454.
 Bond, J. IV, 75.
 Bondelmontibus, Chph de. II. 358.
 Bondi, Clem. III. 127.
 Bonfadio, J. IV. 172.
 Bonfinius, Ant. II. 353.
 Bongars, Jac. IV. 50. 159.
 Bonifacius (Erzb. v. Mainz). II. *309.
 Bonifacius VIII.). II. 130.
 Boninecontri, Lor. II. 322, 368.
 Bonjour, C. III. 233.
 Bonizo, II. 310.
 Bonn, And. IV. 529.
 Bonnet, Charles. IV. 206 n. 231. 266, 303. 306.
 Bonno, Mich, de. III. 107.
 Bonpland, Aimé. IV. 299 n.
 Bonstetten, C. Vict. v. III. 413.
 Bonstetten, C. v. IV. 251 n.
 Bonstekoe, Corn. IV. 340.
 Bontholten, Joh. v. IV. 343.
 Borda, Ch. IV. 264.
 Bordenave, Toussaint. IV. 333.
 Bording, Anders. III. 458.
 Borelli, J. Alph. IV. *321. 276.
 Bonger, Elias A. III. 453.
 Borghini, Raff. III. 133.
 Borghin, Steph. III. 103.
 Borgröm, L. III. 469.
 Borja y Esquillache, Franc. III. 165.
 Borkestein, C. F. IV. 284.
 Borckhansen, M. Balth. IV. 245. 298 n. 309 310.
 Borin, Ign. v. IV. 294. 298.
 Borne (Baruch), L. III. 416.
 Bornemann, F. A. IV. 65.
 Bornemisza, P. III. 495.
 Borowski, G. H. IV. 246. 305.
 Borrichius, Ol. IV. 320.
 Bos, J. B. du. III. 271.
 Bos, Lamb. IV. *77. 95.
 Boscan, Juan. III. 160.
 Bosch, Jeron. v. d. III. 455.
 Bosch, Hier. van. IV. 82. 110.
 Böschenstein, J. IV. 114.
 Boscowich, Rug. Jos. IV. 254. 272. 273. 288.
 Boscha, Herm. IV. 110.
 Bosse. IV. 272.
 Bossi, Donato. II. 307.
 Bossi, Luigi. III. 153. 172.
 Bossi, Matthaeus. II. 283.
 Bossu, René le. III. 270.
 Bossuet, Jacq. Bénigne. III. *268. 238. 256. 264. IV. 147. 169. 239. 367. 368.
 Bossut, Ch. IV. 257. 270.
 Bosworth, N. IV. 10.
 Botari, J. G. IV. 22.
 Botero, G. IV. 186.
 Bothe, F. H. IV. 58.
 Botho, Conr. II. 346.
 Botin, Andr. v. III. *475. 469. IV. 171.
 Botoreus, s. Bouthrays.
 Botta, Carlo. III. 153. IV. 167. 172.
 Böttiger, C. Aug. IV. 66(2). 93. 110.
 Böttiger, C. W. IV. 175.
 Bouchaud, M. A. IV. 345.
 Boucher, J. III. 220.
 Bouchier, Aeg. IV. 190.
 Boufflers, Stanisl. Marq. de. III. 216.
 Bougainville, J. P. IV. 33.
 Bougainville, L. A. IV. 256.
 Bougeant, Guill. Hyac. III. 257. IV. 167.
 Bouguer, P. IV. 181. 255. 270. 271. 278—79.
 Bouhours, Dom. III. 194. 270.
 Bouillaud, Ism. IV. 265. 276.
 Boulenger, L. le. IV. 186.
 Bouquet, M. IV. 169.
 Bourdaloue, Louis. III. 238.
 Bourgelat, Cl. IV. 337.
 Bourguet, D. L. IV. 294.
 Bourguet, J. B. E. de. IV. 270.

- Bourignon, Ant. III. 264.
 Boursault, Edm. III. *228. 243.
 Bouteroue, Cl. IV. 196.
 Bouterwek, Fr. III. 443. IV. 215 a.
 Bouthrays, Raoul. IV. 166.
 Boutigny, le Vayer de. III. 249.
 Boutilier, J. II. 439.
 Bouvard. IV. 278.
 Bouvier, Jac. le. II. 331.
 Boxhorn, Marc Zuer. IV. 74. 146. 257.
 Bower, Archib. IV. 148.
 Bowrey, Th. IV. 132.
 Boyd, Hughes. III. 318.
 Boyer, Alex. IV. 333.
 Boyle, Rob. IV. 287. 290 (3). 293. 321. 363.
 Boyron, s. Baron.
 Boze, Cl. Gros de. IV. 54.
 Brack, Wencesl. 285.
 Bracciollini, Franc. III. 122.
 Bracciollini, G. F. Poggio, s. Poggio.
 Bracelli, Jac. II. *319. 324.
 Brachmann, Louise. III. 390.
 Bracton, Henry. II. 437.
 Bradley, Jam. IV. 262. 272. 277. 278.
 Brahe, de, s. Tycho de Brahe.
 Brand, J. IV. 129.
 Brand, Marc. 17.
 Brand Sämundsen. II. 242.
 Brandes, Ernst. III. 415.
 Brandes, H. W. IV. 257. 260. 267. 269. 280. 289. 292.
 Brandes, J. Chn. III. 396.
 Brandis, J. D. IV. 332.
 Brandis, Luc. de. 17.
 Brandt, Jo. II. 348.
 Brandt, Casp. III. 454.
 Brandt, Gerard (Vater). III. 454. IV. 170.
 Brandt, Gerard (Sohn). III. 454.
 Brandt, H. v. IV. 284.
 Brandt, Johann. III. 454.
 Brant, Sebast. II. 223.
 Brantôme, P. de Bourdailles S. de. III. 254.
 Brassicanus, J. IV. 37.
 Bratanowsky, Anast. III. 49.
 Brauer, J. N. Fr. IV. 350.
 Braulton. II. 265.
 Brawe, Joach. W. v. III. 395.
 Brechtel, Fz. J. III. 362.
 Brederode, Gerbr. Adr. III. 453.
 Bredow, Gabr. Gottfr. III. 420. II. 150 (2). 154. 166.
 Brehm, G. N. IV. 13.
 Breislak, Scip. IV. 183. 312.
 Breithaupt, A. IV. 511.
 Breitinger, J. Jac. III. 355. 440.
 Breml, J. H. IV. 66.
 Brenemann, H. IV. 344.
 Brendel, J. G. IV. 322. 323.
 Brendel, Sam. IV. 346.
 Brenner, F. IV. 367.
 Brentano, Dom. IV. 363.
 Brentano, Sophie. III. 386.
 Brentius, J. III. 433. IV. 361.
 Brequigny, L. G. O. F. de. IV. 169.
 Brera, Val. Al. IV. 332.
 Brerewood, Ed. IV. 196.
 Bret, J. F. le. IV. 172. 178. 187.
 Breton, Raym. IV. 134.
 Bretonne, N. E. Rétif de la. III. 252.
 Bretschneider, C. G. IV. 366.
 Bretzner, Chph. Fr. III. *396. 428.
 Brewer, Anth. III. 304.
 Brewster, D. IV. 10.
 Breydenbach (od. Breytenbach), Berol. v. II. 226. 356.
 Breyer, C. F. W. IV. 150.
 Breyer, J. F. IV. 216 a.
 Breyer, J. G. IV. 350.
 Brian Walton. IV. 121.
 Briccio, Giov. III. 133.
 Bridel, J. El. v. IV. 310.
 Brken, O'. III. 277.
 Briefe (franz. Schriftsteller). III. 28.
 Briefe, romant. 292.
 Briefsammlung (s. Gesch. d. XI. Jahrh.) II. 312.
 Briefwechsel der Gelehrten. 51.
 Briet, Ph. IV. 185.
 Briggs, H. IV. 262. 264.

- Briocchj, C. IV. 278.
 Brioschi, C. IV. 277.
 Brisseau-Mirbel. IV. 310.
 Brisson, Barn. IV. 343.
 Brisson, Matth. Jac. *306. 289.
 Brissot, P. IV. 318 n. 331.
 Britannicus, Jo. Aug. 284.
 Brito, Bern. de. III. *185. IV. 169.
 Brixius, Germanus. IV. 106.
 Broccardo, Ant. III. 109.
 Brookes, B. H. III. 371.
 Brodeau (Brodaeus) Jacq. IV. *26. 96.
 Brodainski, Cas. III. 483.
 Broekhuysen, v. Broukhuyzen.
 Brogniart, A. IV. 312.
 Brome, Rich. III. 305.
 Bronikowsky, Al. Aug. Ferd. v. III. 431.
 Brönstedt, P. O. IV. 91.
 Broockmann, U. III. 469.
 Brooke, H. III. 310.
 Brosenius, H. IV. 246.
 Brosset, Ch. de. III. *259. 268. IV. *34. 97.
 Brougham, H. III. 324.
 Broukhuyzen, Janus v. III. 450. IV. *77. 98.
 Broussais, Fr. Jos. Vict. IV. 326.
 Broussonet, P. Marie Aug. IV. 303.
 Brouwer, Ch. IV. 176.
 Browall, J. IV. 309.
 Brown, John. III. 317.
 Brown, John (Arzt). IV. *325. 332.
 Browne, W. III. 282.
 Brucaeus, H. IV. 320.
 Bruce, Mich. III. 292.
 Brueys, Dav. Aug. III. 229.
 Brugmann, Ant. IV. 291.
 Brugnattelli, G. IV. 287. 295.
 Brugnoue, Giov. IV. 337.
 Brückner, E. Th. J. III. *383. 396. 436.
 Brun, Fr. Sophie Chr. III. 386.
 Brun, Ponce Denys Ecouchard le. III. 216.
 Brun, le, Ch. Franc., s. Lebrun.
 Brugnacci, Vinc. IV. 254.
 Brunck, Rich. Franç. Ph. IV. *35. 96.
 Brunelescho. II. 199.
 Brunet, Cl. IV. 231.
 Brunetti, F. IV. 172.
 Brunetto Latini. II. 189.
 Brunfels, Otto. IV. 335 (2).
 Bruni, Leon. II. *277. 313. 319.
 Brunnemann, J. IV. 340. 347.
 Brunner, A. IV. 175.
 Brunner, Ph. Jos. IV. 360.
 Bruno, (Arzt). II. 416.
 Bruno (B. v. Würzb.) II. 447.
 Bruno, Giord. IV. *227.
 Bruno, (Mönch). II. 344.
 Brunnquell, Aug. IV. 350.
 Brunnquell, Sal. IV. 341.
 Brunton. IV. 133.
 Brunus, Pet. 19.
 Brusciotti a Vetralla, Hysc. IV. 133.
 Bruun, Malthe Conr. III. 461.
 Bruun, J. Nordahl. III. 461. 463.
 Bruun, Thom. Christoffer. III. 461.
 Brussel. IV. 348.
 Brutus, J. M. IV. 172.
 Bruyère, J. de la. III. 244.
 Bryan, Augustin. IV. 85.
 Bryant, J. IV. 154.
 Brydsons, Th. IV. 194.
 Bryennios, s. Joseph, Manuel u. Nikephoros Br.
 Brzezow, Laur. II. 350.
 Busche, Ph. IV. 183.
 Bucelin, Gabr. IV. 151.
 Buch Esther. 273.
 Buch Judith. 273.
 Buch, Leop. v. IV. 297 n. 312.
 Buch v. d. sieben weisen Meistern. II. 154.
 Buch der Weisheit. 272.
 Buchan, Will. IV. 331.
 Buchanan, Gg. IV. 105. 171.
 Buchdruckerkunst. 11. III. 65.
 Bucher, Ant. v. III. 413.
 Bucher, C. F. F. IV. 341.
 Bücher der Chronik. 97.
 Bücher der Könige. 97.
 Bücher der Makkabäer. 272. 273.

- Bücherkenntnis, 24.
 — — — allgemeynere Hülfsmittel. eb.
 Büchermessen (in Frankfurt u. in
 Leipzig). III. 67.
 Bücherpreise (im Mittelalter). II. 148.
 Bücherpreise (im XVI. Jahrh.) III.
 66.
 Büchersammlungen. III. 81.
 Büchersammlungen (im alt. Rom). 222.
 Büchersammlungen (im oström. Reiche)
 II. 20.
 Bücherverkehr (im Mittelalter). II.
 148.
 Bücherwesen. III. 65.
 Buchhandel. 23.
 Buchhandel (im Mittelalter). III. 67.
 Buchholz, Ch. F. IV. 295.
 Buchholz, F. IV. 240.
 Buchholz, S. IV. 175.
 Büchler, IV. 174.
 Buchner, Aug. III. *365. 439. IV. 49.
 106.
 Büchner, And. El. IV. 324.
 Buchholz, Andr. H. III. 424.
 Bucholzer, Abr. IV. 189.
 Buchurst, s. Sakville, Thom.
 Buchsbaum. II. 221.
 Buckinghamshire, Duk of, s. Sheffield.
 Budé, Guill. IV. *25. 92. 95 (2).
 Buddeus, J. Fz. IV. 150. 155. 178.
 211 n. 365. 369.
 Budny, Sim. III. 481.
 Buffier, Cl. IV. 11.
 Buffon, Geo. L. le Clerc C^{te} de. III.
 *266. 269. IV. 231. 273. 298 n.
 302. 305.
 Bugenhagen, J. III. 433.
 Bugge, Thom. IV. *280. 183. 277.
 Büheler, II. 222.
 Buhle, J. G. IV. 12. 62.
 Bulden, II. 65.
 Buisero, Thierry. III. 454.
 Bulenger, J. C. IV. 166.
 Bulgar od. Bulgaris, Eugenios. III.
 491. 502.
 Bulgarin, Thadd. III. 492.
 Bulgarus. II. 421 (2).
 Bullard, N. IV. 307 n.
 Bullinger, H. IV. 367.
 Bülow, H. v. IV. 284.
 Bünau, H. Graf. III. *406. IV. 173.
 174.
 Buno, J. IV. 338.
 Bunsen, C. IV. 97.
 Buonaccorsi, v. Callimachus Experien.
 Buonafedé, Appiano. 5.
 Buonarelli, Guidibaldo. III. 137.
 Buonarelli, Prosp. III. 135.
 Buonarrotti, F. IV. 22.
 Buonarrotti, Mich. Ang. III. *135. 138.
 Buoncompagno. II. 318.
 Buonmattei, Ben. III. 106.
 Buquoi, Fz Graf. IV. 244.
 Buraeus, J. Thomae. III. 470.
 Burcard. II. 321.
 Burcard v. Biberach. II. 345.
 Burcard (a. Strasburg?) II. 356.
 Burcard Urspergensis. II. 302.
 Burcard (B. v. Worms). II. 428.
 Burchard, Chph. Mart. IV. 324.
 Burchiello. II. 199.
 Burekhardt, J. C. IV. 261. 264. 278.
 Burdach, C. F. IV. 537.
 Bürde, Sam. Gottlieb. III. 384.
 Burenus, Arn. IV. 43.
 Burette, P. J. IV. 33.
 Bürg, J. IV. 277.
 Bürger, G. A. III. *382. 355.
 Bürgerstand. II. 122.
 Burgess, Th. IV. 88.
 Burgo, Dion. de, s. Dionysius de B.
 Burgoyne, John. III. 309.
 Burgsdorf, F. A. L. v. IV. 245.
 Burgundio. II. *422. 272.
 Burgundus, N. IV. 170.
 Burl, F. C. v. IV. 350.
 Bürja, Abel. IV. 257. 280.
 Buridanus, Jo. II. 395.
 Burigny, J. Levesque de. IV. 33.
 Burke, Edm. III. *320. 332. 336. IV.
 240.
 Burleigh (od. Burlaeus) Walth. II. 395.
 Burmann I, Pet. IV. *78. 97. 98. 172.
 Burmann II, Pet. IV. *82. 98.

- Burnet, Gilb. III. 314. IV. *166. 171.
 (2).
 Burnet, Th. IV. 366.
 Burney, C. IV. 89.
 Burney, Francisca. III. 328.
 Burnouf, E. IV. 133.
 Burnouf, J. L. IV. 95.
 Burns, Rob. III. 296.
 Burserius, J. Bapt. IV. 332.
 Busbeque, Auger Gisl. IV. 165.
 Busch, G. C. B. IV. 152.
 Busch, Jo. II. 146.
 Busch, J. D. IV. 337.
 Busch, J. G. III. *410. IV. 12. 242.
 246 (2), 257.
 Büsching, Ant. Fr. IV. *184. 272. 187.
 Büsching, J. G. III. 354. IV. 174.
 Buse, G. H. IV. 246.
 Büsinger, J. IV. 173.
 Busche, H. v. d. IV. *37. 38. 103.
 Busse, F. G. IV. 257. 264.
 Bussoleari, Jac. II. 456.
 Butler, Sam. *285. 278. 312. IV. 89.
 Butrigarius, Jac. de, s. Jacobus de B.
 Butschky, Sam. III. 405.
 Butte, W. IV. 244.
 Buttmann, Ph. IV. *60. 95.
 Büttner, Chph. Gottl. IV. 336.
 Buxtorf, Joh. (I.). IV. 115. 120. 122.
 123.
 Buxtorf, Joh. (II.). IV. 120. 122. 123.
 (2).
 Boyer, Barth. 19.
 Buzinsky, Gabr. III. 491.
 Bykershoek, Corn. v. IV. 344.
 Byrge, Just. IV. 258. 274.
 Byron, Ge. Gordon Lord, III. 298.
 Byzantinische Geschichtschreiber. II.
 *36.
 Cabanis. IV. 231.
 Cabot, J. II. 359.
 Cabral, P. Alv. II. 359.
 Cabral de Vasconcellos, s. Vasconcel-
 los.
 Caccini, Giul. III. 138.
 Cadamosto, Alvise da, II. 359.
 Caecilius, Q. 239.
 Caesalpino, Andr. IV. *199 n. 308.
 311. 331.
 Caesar, C. Jul. *257. 222 (2). 225.
 256. 258.
 Caesar Germanicus. 247.
 Caesarius. II. 455.
 Caesarius, J. IV. *36. 38.
 Caffaro. II. 324.
 Cagnoli, Ant. IV. 254. 267.
 Cailhava, J. Fr. III. 221.
 Caille, Nic. L. de la. IV. 255. 264.
 277. 278. 280.
 Caji, J. IV. 313.
 Cala, Ant. de. IV. 89.
 Calandrelli, Gius. IV. 254.
 Calcagnini, Coel. IV. 101. 274.
 Calco, Tristan. II. 323. IV. 172.
 Caldani, Fl. IV. 318. 328.
 Calderinus, Domit. II. 282.
 Calderon de la Barca, Pedro. III.
 *169 f.
 Calentius, Elistus. IV. 100.
 Calepinus, Ambr. IV. 97.
 Calesio, Marius a. IV. 118.
 Calixtus, Fr. Ultr. IV. 358.
 Calixtus, Gg. IV. 358. 365. 367. 368.
 Calker, Fr. IV. 216 n.
 Callet. IV. 264.
 Callimachus Experiens, Phil. II. 353.
 Callisen, H. IV. 334.
 Calmet, Aug. IV. 155. 362.
 Calmo, Andr. III. 132.
 Calov, Abr. IV. 365. 367.
 Calphurnius. 230.
 Calphurnius, Jo. 230. II. *284.
 Calprenède, Gaut. de Costes de la.
 III. *223. 248.
 Calpurnius, Tit. Jul. *295.
 Calpurnius Serranus. 295.
 Calvin, J. IV. 236. 361. 366. 367.
 Calvisius (Kalwitz), Seth. IV. 189.
 Cambden, W. IV. 171.
 Cambert. III. 234.
 Cameralwissenschaft. IV. 244.
 Camerarius, Joach. III. 38. IV. *44.
 14. 94. 95. 96. 98. 104.

- Camera, Jo., s. Vellini, G. Nic.
 Caminade, M. A. III. 195.
 Camoens, Luis de. III. 182.
 Campanella, Thom. IV. 228, 236.
 Campanus, J. Ant. II. *280. 262.
 Campbell, Al. IV. 171.
 Campbell, Ge. III. 336.
 Campbell, J. IV. 148.
 Campbell, Tho. III. 297. IV. 171.
 Campe, J. H. III. *413. 355. IV. 249.
 251 n.
 Campeggi, Ridolfo. III. 138 (2).
 Campensis, Joh. IV. 114.
 Camper, P. IV. 298 n. 303. 328.
 Campistron, J. Galbert de. III. 225.
 Campomanes, Pedro Rodr. III. *178.
 156.
 Camus, IV. 278.
 Cananus, J. B. IV. 326.
 Canard, B. F. N. IV. 243.
 Canerin, Fz. L. v. IV. 245. 246.
 Cane, J. J. II. 426.
 Canini, Ang. IV. *20. 95. 123.
 Canisius, N., s. Hondt, de.
 Canitz, Fr. Rud. Ludw. v. III. 369.
 Cannabich, IV. 184.
 Cannegieter, H. IV. 81.
 Canning, Ge. III. 324.
 Canyff, Ger. IV. 68.
 (Canonisches Recht). II. 429.
 Canstein, C. Hildebr. v. IV. 362.
 Canter, Theod. IV. *69. 94.
 Canter, Wilh. IV. *69. 14. 96.
 Canus, Melch. IV. 367.
 Canz, Isr. G. IV. 210. n.
 Capell, Ludw. IV. *115. 120.
 Capella, M. M. Fel. *285. *367.
 Caper, Flav. 284.
 Capilupi, Hier. IV. 104.
 Capilupi, Lello. III. 112.
 Capilupi, Ippol. III. 112.
 Capito, Antej. *383.
 Capito, Wolff. Fabrie. IV. 114.
 Capitollinus, Jul. *333.
 Capmany, A. de. IV. 169.
 Caporali, Cesare. III. 121. 132.
 Capperonier, Cl. IV. 34.
 Capperonier, Jean. IV. 34.
 Capponi, Nerl. II. 319.
 Caraccioli, Rob. II. 457.
 Caraccioli, Tristan. II. 326.
 Caraffa, Diomed. II. 399.
 Caramuel, Joh. IV. 229.
 Carbognano, Cos. Cosmidas de. III. 507a.
 Careano, Ant. de. 18.
 Cardanus, Hier. IV. *227. 252. 261.
 311. 350.
 Caresini, Raffaino de'. II. 324.
 Carew, Rich. III. 282.
 Carey, W. IV. 133 (2).
 Carlon, J. IV. *145. 144.
 Carlton. III. 109.
 Carl d. Grosse. II. 156.
 Carl I. (K. v. Böhme.). II. 246.
 (Carl I. K. v. Engl.). III. 273.
 (Carl III. K. v. Span.). III. 156.
 (Carl IV. K. v. Span.). III. 156.
 Carl IX. (K. v. Schweden). III. 47a.
 Carl XII. (K. v. Schweden). IV. 282.
 Carl (Eraserz.). IV. 284.
 Carl Friedrich (Gr. H. v. Baden). III.
 343. IV. 242.
 Carl Joseph (v. Erthal, Kurt. v.
 Mainz). III. 343.
 Carl, J. S. IV. 323.
 Carli, Graf G. R. IV. 196.
 Carlini, F. IV. 277.
 Carlyle, Jos. Dacre. IV. 127.
 (Carmina Saturnina). 225.
 Carminati, Bass. IV. 331.
 Carmontel, N. III. 233.
 Carnot, Laz. Nic. Marguerite. IV.
 256. 267. 269. 284.
 Carové, Fr. W. III. 416.
 Caro, Annib. III. *144. 132.
 Carolus de Toko. II. 423.
 Carpentier, D. P. IV. 197.
 Carpini, s. de Piano Carpiat.
 Carpi, Jac. Berengar de. IV. 333.
 Carpov, Jac. IV. 210 n. 365.
 Carpsov, Ben. IV. 347. 351.
 Carpsov, J. Ben. (st. 1657). IV. 365.
 Carpsov, J. Ben. (st. 1699). IV. 365.
 Carpsov, J. B. (st. 1803). IV. 366.

- arproz, J. Gottlob. IV. 362.
 arré, J. B. L. IV. 284.
 arré, L. IV. 266.
 arrio, Lud. IV. 70.
 artensen, C. IV. 370.
 arte, Thom. III. 330. IV. 170.
 artel, Jean. II. 331.
 arteromachus, s. Forteguerra.
 artesius, s. Descartes.
 Cartheuser, J. F. IV. 293.
 Cartwright, J. IV. 239.
 Carus, C. J. IV. 305.
 Caruso, G. B. IV. 173.
 Carus, F. A. IV. 153.
 Cary, IV. 183.
 Casa, Giov. della. III. 111. 118. 144.
 Casas, Bart. de las. III. 172.
 *Casaubon, Is. IV. *30. 15. 94. 96. 98. 176.
 Casaubon, Mer. IV. 30.
 Caselius (v. Chessel), J. IV. 46.
 Cassebohm, J. F. IV. 328.
 Casel, P. IV. 310.
 Casserius, Jul. IV. 327.
 Cassianer. 384.
 Cassini, Dom. IV. 254.
 Cassini, Jac. IV. 182. 276. 278 (3).
 Cassini. III. 150.
 Cassini, J. Dom. IV. *181. 182. 183. 276. 278 (2).
 Cassini, J. IV. 280.
 Cassiodorius, Aur. II. *265. 317.
 Cassius, J. L. III. 482.
 Cassius Severus, C. 238. 239.
 Castanheda, Fern. Lop. de. III. 185.
 Castanheda, F. L. de. IV. 169.
 Castel, Rene Rich. III. 217.
 Castelleyn, Matth. de. III. 447.
 Castell, Edm. IV. *119. 112. 122. 123 (2). 126. 128.
 Castellì, B. IV. 253—54. 270.
 Castellì, J. F. III. 400.
 Castellì, Nicc. III. 106.
 Castellio, Seb. IV. 361.
 Castelnaud, Mich. de. III. 254.
 Castelvetro, Lud. III. *154. 106.
 Castera, J. H. de. III. 260.
 Castil, Giambatt. III. 128.
 Castiglione, Bald. III. 109. 140. 143. IV. 101.
 Castillejo, Crist. de. III. *162. 168.
 Castrationen 41 n.
 Castro, Gabr. Pereira de. III. 184.
 Castro, Guillen de. III. 171.
 Cat, Cl. Nic. le. IV. 333.
 Catalonische Poesie. II. 178.
 Catanaeus, J. Maria. IV. 19.
 Catesby, Marc. IV. 298 n.
 Catharina II. (russ. Kais.). III. 485. 490. IV. 134.
 Cato, M. Pore. *256. 247. 249. 267.
 Cato, Valer. 235.
 Catrou, F. IV. 157.
 Cats, Jac. III. 448.
 Catullus, C. Valer. *236—237. 227.
 Cauchius (v. Cuyck) J. IV. 69.
 Cavalca. II. 202.
 Cavalcanti, Guido. II. 189.
 Cavalerino, Ant. III. 135.
 Cavallieri, Bonav. IV. 254. 265.
 Cavallo, Tib. IV. 290. 291 (2).
 Cavanilles, Ant. Jos. III. 178.
 Cave, W. IV. 177.
 Cavendish, H. IV. 290. 295.
 Caviceo, Giacomo. III. 146.
 Cavilius, Sp. 222.
 Caxton, Will. 20. II. 339.
 Caylus, Graf de. IV. *34. 15. 93.
 Cazotte, Jacq. III. 247.
 Ceba, Ansaldo. III. 147.
 Cecchi, Giannmaria. III. 132.
 Cechen, s. Böhmen.
 Cecho d'Ascoli. II. 365.
 Ceillier, R. IV. 177.
 Cellano, Tho. de. II. 260.
 Cellarius, Chph. IV. *50. 93 (2). 97. 122. 147. 154. 185.
 Cellini, Benvenuto. III. 144.
 Celsius, Olof, (I.). III. 475. IV. 171. 278.
 Celsius, Olof, (II.). III. 471.
 Celsus, Ap. 305.
 Celsus, Aur. Corn. *375.

Register.

- Cebus** (Vater u. Sohn Rechtsgel.). 384.
Celtes, Conr. II. *262, 285.
Cennini, Bern. (u. Söhne). 18.
Cennini, Cennino. II. 203.
Censorinus. 283.
Censur. 44. III. 68. 69.
Censur-Edict d. deutschen Bundesstaaten. III. 69.
Centlivre, Susanne. III. 307.
Cépède, Graf la. IV. *303, 298 (2) n. 305.
Cepoi, Theob. II. 357.
Cerda, J. Ludw. de la. IV. 91.
Cermisone, Ant. II. 414.
Certamente, Jo. da. II. 322.
Cervantes Saavedra, Miguel de. III. *163. 168. 173. 174 (2). 179.
Cervantes de Salazar, Franc. III. 172.
Cervottus. II. 423.
Cesari, Ant. III. 107.
Cesari, Ces. de. III. 135.
Cesarotti, Melch. III. *106. 127. 152.
Cethegus, Corn. 247.
Cetina, Gutierre de. III. 160.
Ceva, Tommaso. IV. 109.
Chachowskoi, Al. A. III. 490.
Chajim Vital ben Joseph. III. 508.
Chalaf ibn Abbas Abu'l Kasem, s. Abu'l Kasir.
Chalcidius. 283.
Chalkhill, John. III. 281.
Chalkondylas, s. Demetrios Chalk.
Chalmel, J. L. IV. 170.
Chalmers, A. IV. 171.
Chalmers, G. IV. 170.
Chalotaie, L. René de Caraduc de la. IV. 249.
Chalumeau de Verneuil. III. 158.
Chamberlayne, J. IV. 131.
Chambers, Ephr. IV. 8.
Chambre, Marie Cureau de la. III. 244.
Chamfort, Seb. Roch. Nic. de. III. *215. 226. 232. 242. 267.
Chamier, D. IV. 367.
Chamisso, Adelp. v. III. 432.
Champollion Figeas. III. 194.
Champollion, d. jüng. IV. 130.
Chandler, Rich. IV. *88. 94.
Chantelouve, J. F. de. III. 220. (Chansons). II. 162.
Chapelain, J. III. 201.
Chapelier, IV. 134.
Chapelle, Cl. Em. Lullier de la. III. 202.
Chapman, Ge. (st. 1634). III. 304—5.
Chapman, Gge. IV. 249.
Chapman, Henry af. IV. 270.
Chappe d'Auteroche. IV. 279.
Chaptal, J. A. Cl. IV. 294.
Charax, El. II. 27.
Charax, Joann. II. 26.
Chares. 188.
Chariton. 292.
Charles, Jacq. Alex. Ces. IV. 256.
Charles (Herz. v. Orl.) II. 173.
Charlier de Gerson, Jo. II. 396. 449. 455.
Charon (aus Lampsakos). 134. 141.
Charrette, la. II. 169.
Charron, P. III. 263. IV. 230.
Chartier, Al., s. Alain Chartier.
Chartutius. II. 352.
Chateaubriand, Fr. Aug. III. 253. IV. 363.
Chateaubrun, J. B. Vivien de. III. 225.
Chatham, Will. Pitt, Graf. III. 323.
Chatterton, Tho. III. 278. 293—94.
Chæcer, Gottfr. II. 238.
Chaufepié. IV. 150.
Cbaulieu, Guill. Amfr. de. III. 204.
Chaussée, P. Cl. Nivelles de la. III. 230.
Cheminais, Timol. III. 238.
Chemnitz, Bogisl. Ph. v. IV. 167.
Chemnitz, Mart. IV. 176. 364. 367.
Chemnitz, J. Hier. IV. 299 n.
Chemnitz, Iw. Iwanow. III. 483.
Chénedollé, Ch. de. III. 217.
Chenier, Marie Jos. III. *218. 226.
Cheraskow, Mich. Matw. III. *488. 490.
Cherbury, Edw. Herbert Lord. III. 312. IV. 233. 363.

- selden, W. IV. 328. 334.
 snaye, N. de la. III. 220.
 sne, A. du. IV. 169 (2).
 sne, Jos. du. IV. 319.
 sneau du Marsais, C. III. 195.
 sterfield, Ph. Dormer Stanhope,
 r. v. III. 317.
 vigny. IV. 11.
 vreau, Urb. IV. 146.
 syne, Gge. IV. 324. 330.
 abrera, Gabriello. III. *124. 138.
 aramonti, Scip. IV. 253.
 ari, Piet. III. 133.
 Met, J. J. IV. 169. 193.
 lmarne, Jo. II. 365.
 nesen. 79. 80. II. 106.
 niazzo, Dau. II. 324.
 op. 150.
 adenius, J. M. IV. 142.
 adni, E. F. F. IV. 290.
 irikios. II. 34.
 irilos. 114. 124. 130.
 iroboskon. Georg. 279—80.
 olewa. II. 351.
 oraeus, Mich. III. 473.
 ortatzi, Gg. III. 500.
 oulant, L. IV. 318. 337.
 retien de Troyes. II. 169.
 rist, J. Fr. IV. *53. 15. 93. 109.
 162.
 ristian v. Hameln. II. 212.
 ristiani, W. E. IV. 176.
 ristine (Königin v. Schweden). III.
 465.
 ristine de Pise. II. 173.
 ristmann, Jac. IV. 124.
 ristodoros Koptides. II. 31.
 ristophoros. II. 32.
 ristophorus de Castiliano. II. 425.
 ristopulos, Athau. III. 505 n.
 ronicon Dunense. II. 348.
 ronicon Lauterburgense. II. 345.
 ronicon Magdeburgense. II. 303.
 ronicon Moissacense. II. 298.
 ronik (v. Anjou etc.). II. 330.
 ronik v. s. Denys. II. 305.
 roniken französ. Provinzen. II. 330.
 Chroniken, kirchliche. II. 295.
 Chronographus Saxo, s. Chronicon
 Magdeburg.
 Chrysippos. 209.
 Chrysoloras, Man. II. 27.
 Chrysostomos, Joh., s. Johannes Chry-
 sostomos.
 Chubb, Th. IV. 233.
 Church, J. IV. 298 n.
 Church, Dan. II. 259.
 Churchill, Charles. III. 292.
 Chytraeus, Dav. IV. 6. 367.
 Claeconius (Chacon), Pet. IV. *90.
 97. 189.
 (Cid el Campeador). II. 178.
 Cibber, Colley. III. 308.
 Cicero, M. Tull. *247—254. 181. 222.
 263. 267.
 Cicognara, Graf Leop. III. 153. IV.
 160.
 Cimabue. II. 152 n.
 Cimarosa, L. III. 138.
 Cini, Giov. Batt. III. 132.
 Cinna, C. Helvius. 238 (2).
 Cino da Pistoja. II. 189.
 Cinthio, s. Giraldi, GB.
 Cirbied. IV. 129 (2).
 Ciullo dal Camo. II. 188.
 Civillo, Pasq. III. 133.
 Claj, Joh. (s. Meissen). III. *366. 368.
 Clairaut, Al. Cl. IV. 267. 273. 278.
 279.
 Clairbois, Vial du. IV. 270.
 Clajus, Joh. (s. Herzberg). III. 350.
 Claproth, Just. IV. 353.
 Clara, Abr. s. S.,-s. Megerbe.
 Clare, J. III. 297.
 Clarendon, Edw. Hyde Earl of. III.
 312. IV. 171.
 Clarke, Ad. IV. 170.
 Clarke, Dan. IV. 89.
 Clarke, Sam. IV. 85. 207 n. 208 n.
 366.
 Clauberger, J. IV. 202 n.
 Claudianus, Claud. *303.
 Claudius (B. v. Turin). II. 446.
 Claudius, Matth. III. *382. 356. 411.

- Clausen, H. Gg. III. 464.
 Clausnitzer, Paul Tob. III. 368.
 Clavier, Et. IV. *35. 94. 96. 157.
 Clavijo, Jos. III. 178.
 Clavijo, Ray Gonz. de. II. 181. 358.
 Clavius, Chph. IV. 188. 268.
 Clemence Isaure. II. 165.
 Clémencet, Ch. IV. 191.
 Clemens, Claud. II. 268.
 Clemens Roman. 394.
 Clemens V. II. 430.
 Clemens VII. III. 102.
 Clemens XI. III. 102.
 Clemens XIV. III. 103.
 Clement, Fr. IV. 191.
 Clenardus (Cleynarts), Nic. IV. *68.
 95.
 Clerc, Gabr. Ch. le. IV. 333.
 Clerc, Jan de. II. 229.
 Clerc (Clericus), Jean le. IV. 78.
 362.
 Clerck, C. IV. 298 n.
 Clercq, W. de. III. 446.
 Clerk, J. IV. 271.
 Clerk, Nicolaes de. II. 229.
 Cless, D. F. IV. 176.
 Clignett, Jac. Arn. III. 446.
 Clitodemus. 189.
 Clodius, C. A. H. III. 443.
 Clodius, Ch. A. IV. 216 n.
 Clodius, J. Chn. IV. *119. 124.
 Clopinel, Jean. II. 172.
 Clotilde, Marg. Eleon. II. 174.
 Cluwer, J. IV. 146.
 Cluwer, Ph. IV. 185.
 Cuap, Greg. III. 482.
 Cnipping, Borch. IV. 75.
 Cobarruvias Orozco, Seb. de. III. 158.
 Cober, Gottlieb. III. 435.
 (Coblas). II. 162.
 Cocceji, H. IV. 349.
 Cocceji, (ed. Coccejus) Joh. IV. 119.
 203. 362. 366.
 Cocceus Sabellius, Marc. Ant. II.
 308. IV. 18.
 Cochin, Henry. III. 240.
 Cochlaeus, J. IV. 176.
 Cochlaeus, J. Dobneck. IV. 138.
 Cockman, Thom. IV. 84.
 Codex Gregorianus. 385.
 Codex Hermogenianus. 386.
 Codex repetitae lectionis. II. 51.
 Codex Theodosianus. 386.
 Codrus, Ant. Urc. II. 262.
 Coehorn, Menno. IV. 282.
 Coelius. 374.
 Coffey, Ch. III. 310.
 Cogniazio. IV. 282.
 Cohen, David. III. 509.
 Cointe, Ch. le. IV. 170.
 Colardeau, Ch. Pierre. III. 206.
 Colbert, J. B. III. 189.
 Colding, P. J. III. 457.
 Colenuccio, Pandolfo. II. 326.
 Coleridge, S. T. III. 298.
 Colerus, Joh. IV. 244.
 Collado, Did. IV. 132.
 Collé, Charles. III. 231. 236.
 Collin, H. J. v. III. 389.
 Collin d'Harleville, J. Franç. III. 233.
 Collins, A. IV. 233. 363.
 Collins, J. IV. 189. 305.
 Collins, Will. III. 291.
 Collin, F. A. v. III. 438.
 Collin, L. F. A. v. IV. 246.
 Colman, Ge. III. 308.
 Colmenares, D. de. IV. 169.
 Colmér, C. S. III. 469.
 Colombière, M. Vulson de la. IV. 194.
 Colombo, Christ. II. 359.
 Colonia, Joh. de. 18.
 Colonna, Vittoria. III. 111.
 Colquhoun, P. IV. 188. 246.
 Columbi, Jac. II. 432.
 Columella, L. Jul. Moderat. *374.
 Columna, Aegid. II. 589.
 Columna, Guido de. II. 260.
 Combefis, Fr. II. 36.
 Comella, L. Franc. III. 171.
 Comenius, J. A. III. 38.
 Comenius, J. Amos. IV. 7. 200. 248.
 Commandinus, F. IV. 252.
 Commelin. IV. 170.
 Commener, Phil. de la Clite de. II. 333.

- ompagni, Dino. II. 322.
 ompagni. II. 203.
 ondamine, Ch. Mar. de la. IV. 181.
 278.
 onde, Jos. Ant. III. 179.
 oudé. IV. 281.
 ondillac, Et. Bonnot de. IV. 11.
 206 n. 242.
 ondorcet, Nic. Caritat Marq. de. III.
 267.
 ondorcet. IV. 153. 231. 255. 267.
 onfucius. 81.
 ongregatio oratorii. III. 65.
 ongreve, Will. III. *308. 310 (2).
 onnam, Franc. IV. 338. 341.
 onrad v. Ammenhausen. II. 222.
 onrad v. Halberstadt. II. 448.
 onrad v. Lichtenau. II. 302.
 onrad v. Meygenberg. II. 404.
 onrad v. Mure. II. 145.
 onrad v. Nürnberg. II. 225.
 onrad (Pfafe). II. 215.
 onrad Philosophus. II. 312.
 onrad v. Queinfurt. II. 221.
 onrad v. Würzburg. II. *213. 217.
 onradi, Fz C. IV. 54. 344.
 onradi, G. W. Cp. IV. 332.
 onradi, J. L. IV. 344.
 onring, Herm. IV. 187. 197. 237.
 321. 349. 352.
 onsentius, P. 285.
 onsinitorium). 385.
 onstant, Benj. III. *267. 241.
 onstantin, Rob. IV. 95.
 onstantinus Afer. II. 406.
 onstantinus (in Fleury). II. 373.
 onstanzo, A. di. III. 145.
 onstitutionen, Apostolische. 393—94.
 ontarini, Ambr. II. 358.
 onte, le, A. IV. 342.
 ontessa, C. W. Salice. III. 431.
 onti, Giusto de'. II. 199.
 ontius, s. Conte, le.
 onversationslexicon, (Brockhaus.) IV.
 10.
 onz, C. Ph. III. 385. IV. 65.
 ook, Jam. IV. 279.
 dessen 2te Reise. IV. 297 n.
 Cooper, Astley. IV. 334.
 Cooper, James Fenimore. III. 328.
 Cooper, III. 276.
 Copernicus, Nic. IV. *263. 264. 273.
 Cophou. II. 407.
 Coppi, A. IV. 172.
 Copus, Wilh. IV. 317.
 Coquillart, Guill. II. 174.
 Corbevil, Franç. II. 174.
 Corbichon, J. II. 404.
 Cordo, Sim. de, s. Simon de Cordo.
 Cordonnier, Hyacinthe, s. Hyacinthe,
 Themiseuil de S..
 Cordova, Alonso Fern. de. 19.
 Cordus, Euricius. IV. 104. 308.
 Cordus, Valer. IV. 308.
 Corio, Bernardin. II. 323. IV. 172.
 Corippus, Fl. Cresc. II. 251.
 Cornarius, J. IV. 317.
 Cornaro, L. IV. 330.
 Cornazzano. III. 109.
 Corneille, Pierre. III. *223. 228. 234.
 Corneille, Tho. III. 224. IV. 7.
 Cornelio, Fl. IV. 173.
 Cornelius Nepos. 260. 261.
 Corniani, G. B. IV. 173.
 Cornova, Ign. IV. 172.
 Cornutus, L. Ann. 281. 296.
 Cornwallis, Jo. II. 379.
 Coronel, Maria de. III. 175.
 Coronelli, Vinc. IV. 8. 184.
 Corpus juris. II. 52.
 Corrario, Greg. IV. 103.
 Correa Garçao, P. Ant. III. 184.
 Correggio, Nicc. de. III. 137.
 Correspondent, Hamburger. IV. 165.
 Corrodi, H. IV. 178.
 Corsi. III. 138.
 Corsini, Ed. IV. *23. 94 (3). 191.
 Corso, Rinaldo. III. 106.
 Corte, Gottlieb. IV. *55. 98.
 Cortereal, Jeron. III. 183.
 Cortese, Paul. II. 320.
 Coruncanus, Tib. 247. 266.
 Corvey, Abtey. II. 204.
 Corvinus, Laur. IV. 38.

- Corvinus, Matthias (K. v. Ung.). II. 247. 352.
 Coschwitz, Gg. Dan. IV. 323.
 Cozmas, II. 349.
 Costa, Balth. II. 261.
 Costa, Claudio Man. de. III. 184.
 Costa, Jan. a. IV. 345.
 Costa, J. IV. 138.
 Costanzo, A. di. IV. 173.
 Costanzo, Ang. di. III. 112.
 Coste, P. IV. 152.
 Coster, S. III. 448.
 Cota, Rodr. de. II. 181.
 Cotas, Rodr. II. 181.
 Cotes, Rog. IV. 267.
 Cotta, Joh. IV. 101.
 Cottin, Sophie Ristean. III. 253.
 Coucy, Raoul de. II. 163.
 Coudray, Al. J. L. du. III. 233.
 Courcelles, Anne Thérèse de. III. 265.
 Courcelles, P. de. III. 270.
 Courier, Paul Louis. III. 267.
 Courier, P. L. IV. *35. 96.
 Court de Gebelin, A. IV. 154.
 Courval Sonnet, Th. de. III. 246.
 Cousin (Cognatus), Gilb. IV. 26.
 Cousin, J. A. J. III. 271. IV. 231. 267. 281.
 Cowley, Abr. III. *283. 278. 312.
 Cowley, H. III. 309.
 Cowper, Will. III. 296.
 Coxe, Will. III. 334. IV. 169. 175.
 Coyer, G. F. IV. 172.
 Crafft, Jo. II. 307.
 Craig, J. IV. 243.
 Craig, N. IV. 171.
 Cramer, A. W. IV. 63. 345.
 Cramer, C. Gotthob. III. 429.
 Cramer, Gabr. (II). IV. 259.
 Cramer, J. Andr. III. *373. 407. 436.
 Cramer, J. A. IV. 245 (2).
 Cramer, J. U. v. IV. 210 n. 349.
 Cranach, Luc. II. 152 n.
 Crauz, Mart. 19.
 Crassus, Luc. Licin. 247.
 Craston, Jo. II. 281.
 Crawford, Adair. IV. 290.
 Crébillon, Claude Prosp. Jol. de. 251.
 Crébillon, Prosp. Jol. de. III. 226.
 Cresch, Th. IV. 85.
 Crell, Lor. Fl. F. v. IV. 294.
 Crenius, Th. IV. 5.
 Crescimbeni, Giammar. III. 154.
 Cresconius. II. 427.
 Creta, de, s. Laonicus de Creta.
 Cretin, Guill. II. 174.
 Creussner, Fr. 17.
 Creutz, G. Ph. Graf. III. 471.
 Creuz, Fr. C. Cas. v. III. 375.
 Creuzer, F. IV. 97.
 Creuzer, Gg. Fr. IV. *63. 66. 92.
 Crevier, J. B. L. IV. 34.
 Cribellus, Leodris. II. 281.
 Crinitus, Petr. Ricci. II. 285.
 Crissé, Turpin de. IV. 283.
 Crocece, Giul. Ces. III. 121.
 Crocus, Rich. IV. *37. 82.
 Croix, Ant. Boissier de la. III. 198.
 Croix, A. de la. III. 220.
 Croix, Bar. de, s. Sainte-Croix.
 Croix, S. Fr. de la. IV. 267.
 Croix, P. de S. III. 250.
 Crollius, Gg. Chn. IV. 57.
 Cromaziano, Agatopisto, s. Buonafede Appiano.
 Crome, A. F. W. IV. 187.
 Cronegk, J. Fr. v. III. 375.
 Cronenberg, J. u. H. v. III. 338.
 Croulaud, Marc. Marci v. IV. 200 n.
 Cronstedt, v. IV. 311.
 Crotns, J. IV. 39. 104.
 Crousaz, J. P. de. III. 270. IV. 200 n. 221. 248.
 Croze, Mathur. Veyssiére la. IV. 130.
 Cruikshank, Ge. III. 328.
 Cruquius, Jac. IV. 70.
 Crusius, Chn Aug. IV. 211 n. 224.
 Crusius, Mart. III. 504 n. IV. *46. 96. 176. 196.
 Cruz e Silva, Ant. Dinsy de. III. 184.
 Cruz, Juana Inez de la. III. 166.

- y Caño, Ramon de la. III. 171. Dalamil, II. 550.
 i, Dem. III. 495. Dalberg, C. Th. Ant. Maria v. III.
 conal, Mich. Vitez, s. Vitez Cs. Mfch. 343, 413.
 worth, Ralph. IV. 233. Daleyrae, Nic. III. 235.
 va, Juan de la. III. 168. 179. Dalgarn. IV. 135.
 a, Jac. IV. 342. Dalgren, Carl. III. 474 (2).
 en, Will. IV. 325. 332. Dalin, Olof v. III. *470. 474. IV. 171.
 berland, Rich. III. *309. 310. Dalman, J. W. IV. 306.
 17. IV. 223. Dalmatier. II. 246.
 bert. III. 234. Dalrymple, Dav. III. 333.
 aeus. IV. 290. Dalrymple, J. III. 332. IV. 171.
 ingham, s. Goens, van. Damaskios. *366.
 io, Wilh. de, s. Wilhelm d. C. Damastes. 141.
 ningham, Allan. III. 328. Damasus. 410.
 ningham, J. III. 293. Damianus, Petr. II. 310. 374.
 er, Gisb. IV. 76. Damm, Chn Tob. IV. *53. 95.
 is, Hilm. IV. 147. Damphoux, Ed. IV. 95.
 io Secundus, Coel. IV. 357. Danck, Jo. II. 365.
 rie, IV. 332. Dancourt, Fl. Cart. III. 229.
 tia, W. IV. 310. Dandolo, Andr. II. 323.
 tius, All., s. Barretus, Just. Daneau, Lamb. IV. 368.
 tius, Q. Rufus. *328. Dänemark. II. 213.
 tberson, J. IV. 290 (2). Dänemark (im Mittelalter). II. 243.
 bert. II. 293. Dangeau, Louis le Courcillon de. III.
 ier, Gg. III. 242. IV. 286. 195.
 ier, Gg. IV. 299 n. 305 (2). 306. Danés, P. IV. 27.
 97. Danet, P. IV. 32.
 lenius, Bernardin. II. 282. Daniel. 96. 272.
 us de Pistoja. II. 424. Daniel, Ch. F. IV. 336.
 rian, Ernst Sal. III. 435. Daniel, G. IV. 169.
 rian, E. S. IV. 177. Daniel, Sam. III. 281. IV. 170.
 rianus, Thasc. Caecil. *397. 404. Dannenmayer, M. IV. 177.
 iaco (s. Ancona). II. 276. Dante Alighieri. II. 190.
 illus. II. 253. Dante da Majano. II. 189.
 naeus, Petr. Fel. II. 326. Danti, Jo. de. II. 366.
 rtoryski, G. Ad. III. 480. Dantine, M. F. IV. 191.
 czor. III. 497. Danz, J. Andr. IV. *116. 123.
 below, C. Ch. IV. 352. Danz, W. Aug. F. IV. 353 (2).
 b, Sim. III. 365. 393. 423. Danzer, Jac. IV. 369.
 ier, Andr. IV. *32. 98. Dard, M. J. IV. 134.
 ier, Anne (le Fevre). IV. 32. Daries, J. G. IV. 211. 244. 257.
 il, Christoffer. III. 473. Darquier, Aug. IV. 257.
 il, J. Chn. W. IV. 65. Dartois de Bournonville, Achille u.
 dmann, Fr. Chph. III. 421. IV. 174. Armand. III. 237.
 inert, C. J. IV. 175. Daru, Ant. Noel Bruno. III. *218.
 inert, J. C. III. 353. 469. 260.
 Daru, P. IV. 172.

- Darvar, Demetr. III. 501, 505.
 Darwin, Er. III. *296. 321. IV. 303.
 Dasypodius, Pet. III. 349.
 Dathe, J. A. IV. 122. 362.
 Dati, Agostino. II. 322.
 Dati, Carlo Rob. III. 149.
 Dati, Goro. II. 322.
 Daub, C. IV. 366.
 Daubenton, L. J. Maria. IV. 303.
 Daudin, F. M. IV. 306.
 Daum, Chn. IV. *50. 97. 98.
 Dausqueius (d'Ausque), Cl. IV. 72.
 Davanzati Bostichi, Bern. III. 146.
 Davenant, Will. III. *305. 310.
 David, 92.
 David (Armen.) II. 106.
 David von Dinant. II. 383.
 David, Lucas. III. 403.
 David, L. IV. 175.
 David, J. P. IV. 333.
 Davies, J. III. 282.
 Davies, J. IV. *85. 98.
 Davies, J. G. IV. 244.
 Davila, Arrigo Cat. III. 148. IV. 169.
 Davity, P. IV. 186.
 Davy, Humphry. IV. 295.
 Dawes, Rich. IV. 87.
 Dayka, Gabr. III. 497.
 Decandolle, St. P. IV. 310.
 Decker, Jerem. de. III. 449.
 Decker, Th. III. 304.
 Decembrius, Petr. Candidus. II. 323.
 Decius, N. III. 362.
 Dedekind, C. Ch. III. 393.
 Dedekind, K. III. 361.
 Defontaine, Pierre. II. 438.
 Defoe, Dan. III. *324. 314.
 Dégérando. IV. 232.
 Deinarchos, 149.
 Deinostrotos, 210.
 Deken, Agathe. III. *452. 455.
 Delambre, J. B. Jos. IV. 182. 257.
 264. 278 (2). 279. 280.
 Delavigne, J. F. Cas. III. *219. 227.
 233.
 Delisle, Dom. IV. 5.
 Delille, J. Montanier. III. 215.
 Dellius, Chph. Traug. IV. 245.
 Delrio, M. A. IV. 70.
 Demades, 149.
 Demetrios Chalkondylas. II. *30.
 Demetrios (Grammat.). 187.
 Demetrios Kydonios. II. 35.
 Demetrios Moschos, s. Moschos, Dem.
 Demetrios Pepagomenos. II. 49.
 Demetrios, Phalereus. 142. 187. 193.
 Demetrios Triklinios. II. 27.
 Demme, Herm. Casp. Gottfr. III. 430.
 Demokrates, 354.
 Demokritos, 156.
 Demon, 189.
 Demonax, 351.
 Demonville, IV. 274.
 Demophilos, 354.
 Demosthenes, 147. 150.
 Demoustier, Charles Alb. III. 232.
 Dempster, Thom. IV. *83. 97.
 Denham, John. III. 283. 305.
 Denais, Pet. III. 363.
 Denkmäler, älteste typographische.
 21,
 — — xylographische. 20.
 Denina, C. G. M. III. 153.
 Denis, Mich. III. *377. 426.
 Denlaot, Nic. III. 246.
 Denman, Th. IV. 335.
 Denso, J. D. IV. 302.
 Denzel, B. G. IV. 251 n.
 Depharana, Marnos. III. 500.
 Deplsch, J. Balth. III. 438.
 Depping, G. B. IV. 169.
 Dereser, Ant. Thadd. IV. 360. 362.
 363.
 Derham, Will. IV. 207 n. 300.
 Derlington, Jo. II. 449.
 Desaguiliers, J. Theoph. IV. 288.
 Desargues, IV. 272.
 Desaugliers, M. Ant. III. 218.
 Desaut, P. J. IV. 333.
 Dexbillons, Franc. Jos. IV. 34. 110.
 Descartes, René. IV. *201. 222. 230.
 254. 265. 268. 271. 279. 287.
 Deschamps, Jos. Fr. L. IV. 333.
 Desessarts, Nic. le Moyne. IV. 246.

- Deshayes, Fr. Fouq. (gen. Desfontaines). III. 237.
 Deshoulières, Antoinette du Ligier de la Garde. III. 202.
 Desmarets de S. Sorlin, J. III. 201.
 Deamasures, L. III. 220.
 Despanterius, J. IV. 68.
 Desperiers, Bonav. III. 246.
 Desportes, Phil. III. 199.
 Derrey, Pierre. II. 531. 534.
 Deseuius Cronenburg, Bernh. IV. 320 n.
 Destouches, Ph. Nerie. III. 230.
 Detmar. II. 306.
 Devarius, Matth. IV. 95.
 Devergie, M. N. IV. 332.
 Devoti, J. IV. 346.
 Dewletschah. 103.
 Dexippos. 352.
 Dexippos (Schüler d. Jamblichos). *352.
 Dexippos, Publ. Herenn. *325.
 Dexter, Flav. Luc. *337.
 Deyling, Sal. III. 435. IV. 369.
 Dhrimitiko, Nik. III. 500.
 Diagoras. 158.
 Djar-Allah Mahmud Zamakschari. II. 69.
 Dicæus, Gherard. II. 263.
 Dichtkunst, epische. 294.
 — — röm. 293.
 Dictionnaire de l'Acad. Franç. III. 195.
 Dictionnaire géogr. universel. IV. 185.
 Dicuil. II. 355.
 Didaskalien. 125.
 Diderot, Denys. II. *231. 207. 245. 252. 268. 271.
 Diderot, O. IV. 9.
 Didymos, ὁ γαλιερεύς. 175. 176.
 Diebstähle, literarische. 50. 51 n. 4).
 Diedo, G. IV. 172.
 Dier, Rud. II. 146.
 Dietenberger, J. IV. 361.
 Dietl, G. A. III. 458.
 Dietrich, F. G. IV. 310.
 Dietrich, J. Sam. III. 376.
 Dietrich, Velt. III. 362.
 Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.
 Dietz, J. Ch. F. IV. 215 n.
 Dieu, Ludw. de. IV. *115. 120.
 Dieulafoy, Jos. M. Arm. Mich. III. 237.
 Dieve, P. v. IV. 170.
 Digesta. II. 50.
 Dikaiarchos. 189. 195. 206.
 Diktys (Kret.). 334.
 Dindorf, C. W. IV. 65.
 Dindorf, Ludw. IV. 65.
 Dinter, Gust. Fr. III. 437. IV. 251 n. 370.
 Diodoros Kronos. 208.
 Diodoros (d. Tyrer). 206.
 Diodorus (a. Sicil.). 192.
 Diogenes, Antonios. 289.
 Diogenes (a. Babylon). 209. 221.
 Diogenes a. Laerte. *347.
 Diogenes (v. Sinope). 160.
 Diogenes (a. Tarsos). 207.
 Diogenianos. 185. 281.
 Diokles. 211.
 Diokles, Erythr. 188.
 Diokles, Karyst. 169.
 Diomedes (Gramm.). 285.
 Dion Chrysostomos. *308. 350.
 Dion Kassios. *323.
 Dionysios v. Aigeia. *353.
 Dionysios, Allios. 278 (2).
 Dionysios (Antioch.). 314.
 Dionysios Areopagita. 404.
 Dionysios (Byzant.). *341.
 Dionysios (a. Charax). 286.
 Dionysios (v. Halik.). 187. 191.
 Dionysios (aus Milet). 134.
 Dionysios Periegetes. 287.
 Dionysius de Burgo a. Sepulchri. II. 449.
 Dionysius, (Disticha). 302.
 Dionysius Exiguus. II. 296.
 Diophantos. 367.
 Dioskorides, Pedan. *377. 167.
 Diphilos. 178.
 Diplovatatus, Th. II. 425.
 Dippel, Conr. IV. 200 n.
 Diasen, L. IV. 62.
 Dithmar (B. v. Merseb.). II. *343.

- Dittersdorf, Carl Ditters v. III. 401.
 Divisio, Bern. III. 131.
 Djurberg, D. IV. 184.
 Diwisch, Procop. IV. 291.
 Dyllas, 139.
 Dlugoś, Jo. II. 351.
 Dlugoss, J. IV. 172.
 Dmitrowsky, Iw. III. 490.
 Dmitriew, Iw. III. 489.
 Dmóchowaki, Fz. III. 483 (3).
 Döbereiner, J. W. IV. 295.
 Dobmayer, Ch. D. Mar. IV. 367.
 Dobner, G. IV. 172.
 Dobree, P. P. IV. 89.
 Döbrentel, Gabor. III. 497.
 Dobrowsky, Jos. III. 478. 479 (2).
 IV. 172.
 Docea, B. J. III. 354.
 Dodane, II. 453.
 Dedart, Den. IV. 299 n.
 Doddwell, Edw. IV. 89.
 Doddwell, H. IV. *84. 93. 190.
 Dodechin, II. 301.
 Döderlein, J. C. IV. 366.
 Doederlein, L. IV. 62.
 Dodoeno, Remb. IV. 518 n.
 Dodonaeus, Remb. IV. 308.
 Dodsley, Rob. III. 291.
 Doeveren, Walth. v. IV. 332.
 Dogiel, M. IV. 172.
 Doglioni, C. IV. 147.
 Dohm, Chr. W. v. III. 419. IV. 166.
 175. 242.
 Dolaeus, J. IV. 321.
 Dolce, L. III. 132.
 Dolet, Et. III. 198. IV. *25. 97. 99.
 106.
 Dolezal, Paul. III. 478.
 Dolgoruki, Iw. Mich. III. 489.
 Döllinger, Ign. IV. 322.
 Dollond, J. IV. 273.
 Dollond, Pet. eb.
 Dolomieu, Deod. IV. 183. 312.
 Dolon. 125.
 (Dolopathos). II. 154.
 Domat, J. IV. 343.
 Dombay, Fz. v. IV. *125. 128.
 Dominicus de Flandria. II. 395.
 Dominis, M. Ant. de. IV. 271.
 Donatus, Ael. 230. 283.
 Donatus, Tib. Claud. 239. 283. 84.
 Dondis, Jac. de, n. Jac. u. Joh. de
 Dondis.
 Doneau (Donellus) Hugo. IV. 338.
 342.
 Donise. II. 255. 311.
 Donne, J. III. 282.
 Doppelmayr, J. Gabr. IV. 278.
 Dorat, Cl. Jos. III. *212. 226. 231.
 Dorat, Jean. III. 199. IV. 106.
 Dörfel, Gg Sam. IV. 259.
 Doris, Jac. II. 324.
 Doris, Thedisin. II. 359.
 Döring, F. W. IV. 62. 110.
 Döring, Mich. IV. 320.
 Döringk, Matthias, II. 288.
 Dorotheos, 287.
 Dorotheos (Rechtsgel.). II. 51.
 Dorp, Mart. IV. 68.
 Dorset, Ch. Sakville Earl of. III. 286.
 Dosíades. 179.
 Doritheos (Magister). *385. 143. 279.
 Dottori, Carlo de'. III. *125. 136.
 Doua, Fz. IV. 70.
 Doua, Gg. IV. 70.
 Doua, Janus, (v. d. Does) (I.). IV.
 70. 98. 105. 170.
 Doua, Janus (II.). IV. 70.
 Douglas, Gawin. III. 279.
 Douglas, J. IV. 305. 328. 334.
 Douglas, R. IV. 194.
 Doujat, J. IV. 345.
 Dow, Al. IV. 155.
 Drach, Pet. 17.
 Drackenborch, Arn. IV. *78. 98.
 Dracontius. II. 251.
 Draever, Dom. III. 402.
 Drakon. 167.
 Drakon Stratonikeus. 278.
 Drama (engl. im Mittelalter). II. 239.
 Drama (griechisches). 124.
 Drama (ital. im Mittelalt.). II. 202.
 Dramat. Poesie (franz. im Mittelalt.).
 II. 175.

- ramat, Poesie (teutsche im Mittelalt.) II. 224.
 ran, H. Fr. Ia. IV. 533.
 rayton, Mich. III. 282.
 rebbel, Corn. IV. 290.
 repantus Florus. II. 253.
 repantus, Lat. Pacat. *317.
 resch, L. v. IV. 150.
 reusel, III. 487.
 rewer, Matth. IV. 6. 46.
 ritzehn, Andr. 14.
 rollinger, C. Fr. III. 371.
 rote-Hühnhof, v. IV. 346.
 rick, Fr. Ferd. IV. 110.
 rummend, Will. III. 312. IV. 171.
 rusius, Joh. IV. *114. 118. 120. 123 (2).
 ruthmar, Christianus. II. 446.
 ryden, J. III. *285. 278. 310. 335.
 schami. II. 102. 103.
 scheber. II. 92.
 scheber ben Affa. II. 87. 88.
 schelaleddin Abdorrahman. II. 83.
 schelal-ed-din Elcum. II. 102.
 schemal-ed-din Abu Amr ibn Alhadib. II. 69.
 schemal-ed-din Abu'l Mohassem. II. 82.
 scherdsches ibn Alamid el Scheikh Almakin, s. Elmacin.
 schobaina ibn Ghaleu. II. 71.
 shona-radahn. 77.
 saren, Franc. IV. 342.
 shoccego, Anne Marie Lepage. III. 213.
 shois Sylvius, J. III. 194.
 shos, J. B. IV. 169.
 sic, Fronton du. III. 220.
 sis, J. Franc. III. 226.
 sios, Ch. Pinol. III. *244. 251.
 168. IV. 135. 169.
 so. II. 334.
 soll, Noel. III. *261. 246.
 freune, s. Fresno, Ch. du.
 guet, J. J. III. 264.
 giale, W. IV. 193.
 ku, Joann., s. Joannes D.
 Dukas, Neophytos. III. 502.
 Duker, C. Andr. IV. *79. 97.
 Dulaure, J. A. III. 260.
 Dullaert, Meymans. III. 449.
 Dumas, Ch. L. IV. 330.
 Dumas, Matthieu. IV. 283.
 Dumber, G. IV. 170.
 Dumbeck, Fr. Jos. IV. 150.
 Dümge. IV. 174.
 Dumont, Jac. IV. 162.
 Dumouries. III. 261.
 Dunbar, G. IV. 95.
 Dunbar, J. IV. 152.
 Dunbar, Will. III. 279.
 Dungal. II. 362.
 Duni. III. 235.
 Dunkelberg, Conr. III. 351.
 Duns Scotus, Jo. II. 391.
 Dupin, Ch. IV. 188.
 Dupont de Nemours, P. Sim. IV. 242.
 Durand, Gilles. III. 246.
 Durand, Guill. II. 389.
 Durand, Urs. IV. 191.
 Durant (Caselius), Jac. IV. 29.
 Durantis, Wilh. II. 424. 430. 458.
 Duras, (geb. Kerasint) Herzogin de. III. 253.
 Dürer, Alb. II. 152 n. III. *401. IV. 257. 272.
 Duret, Cl. IV. 131.
 Duret, L. IV. 318.
 Durich, Fortunat. II. 244.
 Duris. 186. 188. 189.
 Dusch, J. Jac. III. 374.
 Dussault, J. Jos. III. 192.
 Dutens, L. IV. 152.
 Dutols. IV. 232.
 Duval, J. B. III. 194.
 Duval, Vine, Pineux Alex. III. 233.
 Duvivier, Ch. P. Girault. III. 195.
 Dyer, John. III. 291.
 Dynter, Egmond de. II. 348.
 Dynus de Rossonis. II. 424. 430.
 Dzania, Laur. III. 487.
 Dzierawa. II. 351.
 Eadmar. II. 337.

- Ebel, J. G. IV. 187.
 Ebeling, Ch. D. IV. 184.
 Eber, Paul. IV. 151.
 Eberhard, J. A. III. *412. 354 (2).
 441. IV. 211 n. 216 n.
 Eberhard, J. P. IV. 324.
 Eberlein, J. IV. 369.
 Ebert, C. Egon. III. 390.
 Ebert, J. J. IV. 11. 12.
 Ebert, Theod. IV. 7.
 Ebles de Ventadour, s. Ventadour.
 Ebn Junis. II. 88.
 Echard, J. IV. 177.
 Echard, Lawrence. III. 329. 330.
 Echard, L. IV. 157. 170.
 Eck, J. IV. 361.
 Eckard, Ch. H. IV. 197.
 Eckard, Meistr. II. 227.
 Eckehard I, II. 254.
 Eckermann, J. Chph Rad. IV. 366.
 Eckhard, C. H. IV. 344.
 Eckhard, G. v. IV. 174.
 Eckhard, J. G. v. IV. 194.
 Eckhel, Jos. IV. *66. 93.
 Eckhel, Jos. Hilar. IV. 195.
 Edda (Isländ.). II. 242.
 Edelmann, J. Ch. IV. 363.
 Eder, J. C. IV. 172.
 Edgeworth, Marie. III. 328.
 (Edicta). 265.
 Edictales. II. 54.
 Editiones principes der Classiker. 23.
 Editions compactes. III. 193 n.
 Edrisi. II. 84.
 Edwards, Gge. IV. 298 n.
 Edwards, Rich. III. 300.
 Edzardi, Gg. Eliezer. IV. 121. 122.
 Edzardi, Esra. IV. 121. 122.
 Effen, Justus v. III. 454.
 Egede, P. IV. 134. 458.
 Egenolf, J. Augustin. III. 352.
 Eggestein, Heint. 17.
 Egilward. II. 293.
 Eginhard. II. 298. s. Einhard.
 Egly, Ch. Ph. de Monthenault d'.
 III. 257.
 Ehlers, Mart. III. 412. IV. 224.
 Ehrenswärd, C. Aug. III. 476.
 Eichendorf, Jos. v. II. 432.
 Eichhorn, C. Fr. IV. 347. 353.
 Eichhorn, J. G. III. 419. IV. 122.
 127. 132. 149. 168. 362.
 Eichstädt, H. C. Abr. IV. *63. 99.
 Eigil. II. 293.
 Eike von Repgow. II. 433.
 Einhard od. Eginhard. II. 299.
 Eintrachtbuch. IV. 356.
 Eiselen, J. F. G. IV. 244.
 Eisenhart, J. F. IV. 340.
 Eisenschmid, J. C. IV. 196.
 Ekkehard (in S. Gallen?). II. 302.
 Ekkehard Vragiensis. II. 302.
 Eklektiker. 359.
 Eleatische Schule. 155.
 — — neuere Schule. 156.
 Elbussiri. II. 74.
 Elci, Aug. d'. III. 128. IV. 23.
 Elfrich. II. 235.
 Ellakim ben Jacob. III. 509.
 Elliger, Jo. de, s. Joannes E.
 Elliger, Jo. II. 365.
 (Elisabeth, Königin v. Engl.) II.
 272.
 Elische Schule. 160.
 Elisee. II. 104.
 Ellis, J. IV. 245.
 Elmacin, Georg. II. 80.
 El-Mansur. II. 89.
 Elmokadessi, s. Aszreddin.
 Elmsley, P. IV. 89.
 Elogien. 54.
 Eloise. II. 377.
 Elphinstone, J. III. 276.
 Elsässer, C. F. IV. 353.
 Elzevirische Republiken. IV. 187.
 Emad-ed-din. II. 79.
 Emil August, (H. v. Gotha). I.
 343.
 Emmel, Egenolf. IV. 162.
 Emmerich Joseph (v. Breitenbach &
 v. Mainz). III. 343.
 Emmermann, F. W. IV. 246.
 Emmius (Emmen), Ubbo. IV. *71.
 165. 170. 189.

- Empedokles. 145. 156. 166.
 Emser, H. IV. 361.
 Encyklopädien Gr. Britann. IV. 10.
 — — in Teutschl. IV. 10.
 Encyclopädisten. III. 237.
 Encyklopädisten, Franz. IV. 9.
 Euenkel, Joh. der. II. 218.
 Engau, J. Rdf. IV. 351. 353.
 Engel, J. Ch. IV. 172.
 Engel, J. Jac. III. *396. 413. 430.
 440. IV. 224.
 Engelberts, E. M. IV. 170.
 Engelbrecht, J. A. IV. 246.
 Engelhardt, F. W. IV. 61.
 Engelhusen, Dietr. II. 306.
 England (im Mittelalter). II. 230.
 Englische Poesie (im Mittelalt.). II.
 237.
 Englische Sprache. III. 275.
 Enhard. II. 298.
 Enke, J. F. IV. 261. 278. 279.
 Ennius Lucilius, s. Lucilius, Enn.
 Ennius, Q. *233. 227. 255.
 Ennodius, Magn. Fel. II. *250.
 292.
 Enveri. II. 101. *
 Ezrina, Juan de la. II. 181.
 Epée, Ch. M. de P. III. 37.
 Epippos. 188.
 Ephoros. 139.
 Epicharmos. 125. 154. 233.
 Epigenes. 124.
 Epigramme. 294.
 Epiktetos. *350.
 (Epikurische Philosophie). 206.
 Epikurismus. 348.
 Epikuros. 197. 207.
 Epimenides. 113.
 Epiphanios. 403. II. 42.
 Epiphanios. 318. 319. II. 265.
 Erasmus, Desid. IV. *40. 14. 82. 96.
 98. 99. 247. 360. 361.
 Erasistratos. 218.
 Erath, A. F. IV. 176.
 Eratosthenes. 174. 186. 188. 193.
 196. 210. 215.
 Erbauungbücher. II. 463.
 Erbauungsschriftsteller. IV. 370.
 Erchempert. II. 317.
 Ercilla y Zuñiga, Alonso de. III.
 162.
 Erdösi, J. III. 494. 495.
 Erfurdt, C. G. A. IV. *64. 96.
 Erhard, C. D. IV. 352. 353.
 Erhard, J. Benj. IV. 215 n.
 Ericeyra, Franc. de Menezes Graf.
 III. 184.
 Erich Olai. II. 341.
 Ericus. II. 253.
 Erik XIV. (K. v. Schweden). III.
 470.
 Erinna. 120.
 Eristische Schule, s. Megarische S.
 Ermanricus. II. 268.
 Ermerich (od. Ermenold). II. 293.
 Ermoldus Nigellus. II. *252. 300.
 Ernesti, Aug. Wilh. IV. 64.
 Ernesti, J. A. IV. *54. 11. 16. 94.
 96. 98. 99. 106. 109. 210 n. 362.
 365.
 Ernst II. (Hz. v. Gotha). III. 343.
 IV. 278.
 Erotianos. 280.
 Erpenius (v. Erpe), Thom. IV. *124.
 111. 123 (2). 126.
 Errico, Scip. III. 133.
 Erach, J. S. IV. 10.
 Erskine, Thom. III. 324.
 Erxleben, J. Ch. P. IV. 289. 304.
 337.
 Eschenbach, Ulr. v. II. 222.
 Eschenbach, Wolfr. v. II. 212. 215.
 Eschenburg, J. J. III. 441. IV. 12.
 92.
 Eschenloer, Pet. II. 346.
 Eschenmayer, E. A. IV. 219 n.
 Eschenmayer, H. IV. 244. 246.
 Eschholtz, Fr. IV. 307.
 Eschke, E. A. III. 37.
 Escotquiz, Juan de. III. 166.
 Esmenard, F. III. 217.
 Espen, Zeger B. van. IV. 346.
 Esper, Eug. J. Chph. IV. 298 n.
 299 n.

- Espinel, Vinc. de. III. *164. 174.
 179.
 Esquillache, v. Borja y Esquillache.
 Esra. 98.
 Esaki. II. 105.
 Essedi. II. 101.
 Essich, J. G. IV. 147.
 Esth, With. IV. 361.
 Estongh, Adam. II. 288.
 Estor, J. Gg. IV. 353.
 Ethelward. II. 337.
 Etherage, Ge. III. 307.
 Etienne, Ch. Guill. III. 233.
 Etienne, Heinr. (I.) 19.
 *Etienne, H. III. 199. IV. *27. 14.
 94. 95 (2). 96 (2). 97. 98. 99. 138.
 150.
 Etienne, Rob. III. 194. 195. IV. 26.
 113.
 Eubulides. 160.
 Eubulos. 366.
 Eichel, Is. Abr. III. 510.
 Eucherius (B. v. Lyon). 401.
 Eudemos. 205.
 Eudokia. 288.
 Eudokia (Makrembolitissa) II. *17.
 Eudoxos. 141. 155. 164. 165. 180. 194.
 Eugammon. 114.
 Eugen IV. II. 430.
 Eugenius (EB. v. Toledo). II. 251.
 Eugraphius. 230.
 Euhemerus. 160. 233.
 Eukleides. *211. 210. 212. 370.
 Eukleides (a. Megara). 160.
 Euktemon. 165.
 Euler, E. IV. 182.
 Euler, J. A. E. IV. 260.
 Euler, Leonh. IV. *260. 267. 269.
 270 (2). 272. 273. 278. 279. (4).
 288. 290 (2). 291 (2).
 Eumathios. II. 53.
 Eumelos. 113.
 Eumenes. 188.
 Eumenius. 317.
 Eunapios. *347. 325.
 Euphorion. 184.
 Eupolla. 131.
 Euripides. 127.
 Euryphemos. 154.
 Euteknos. 286.
 Eutokios. 214.
 Eutokios a. Askalon. 368.
 Eusebios Hieronymus. *400.
 Eusebios Pamphilus. *338. 406.
 Eustachi, Bart. IV. 326.
 Eustathios. 112. 287. II. 26. 55.
 Eustratios. II. 44.
 Euthalios. *400.
 Euthymios. II. 58.
 Eutropius. *335.
 Eutyches. 285.
 Eutyclus. II. 78.
 Evenos. 118.
 Everard. II. 347.
 Everardus v. Bethune. II. 270.
 Everhelm. II. 294.
 Evers, J. Ph. G. IV. 172.
 Evremond, Ch. de S. Denys, S. de
 III. 264.
 Ewald, G. H. A. IV. 118. 125.
 Ewald, Joh. III. 460. 463 (2). 464.
 Ewald, J. v. IV. 283.
 Ewald, J. Joach. III. 377.
 Ewald, J. L. III. 438. IV. 251 a.
 Exley. IV. 10.
 Exsuperantius, Jul. *337.
 (Extravagantes). II. 430.
 Eyb, Albr. v. II. 225.
 Eybel, J. Val. IV. 346.
 Eyck, Hub. u. Joh. van. II. 152 a.
 Eylert, R. III. 437.
 Eyring, Euch. III. 351.
 Eytelwein, J. A. IV. 269.
 Ezechiel (Prophet). 96.
 Ezechiel. 273.
 Eselo. II. 294.
 Faber, Basil. IV. *44. 97.
 Faber, Fel. II. 356.
 Faber, Jac. (Stapulensis). IV. 199.
 361.
 Faber, Jun. IV. 136.
 Faber, P. J. IV. 320.

- bius Maximus Verrucosus, Q. 247.
 bius Pictor, Q. 255.
 bius Rusticus. 326.
 bre d'Eglantine, Ph. F. N. III. 232.
 Bretti, R. IV. *22. 97.
 bri, J. E. IV. 179. 184.
 bricius, D. J. IV. 274.
 bricius, Fz. IV. 69.
 bricius, Gg. IV. *44. 98. 104.
 bricius, Hans. III. 349.
 bricius, Hier. IV. 327.
 bricius Hildanus, Wilh. IV. 333.
 bricius, J. Alb. IV. *51. 16. 94. 177.
 bricius, J. Andr. 60. III. 439.
 bricius, J. Ch. IV. *306. 246. 297.
 bricius Montanus, Joa. IV. 105.
 bricius, O. III. 458.
 bronni, A. IV. 173.
 brotti, C. Anib. II. 36. IV. 343.
 cciolati, Jac. IV. 23. 97. 110.
 cius, Fr. IV. 57.
 cken, IV. 183.
 cken, C. B. 236.
 cignoli, G. B. III. 133.
 cignani, Gr. IV. 267.
 cifax, Edw. III. 282.
 cker-ed-din Razi. II. 80.
 ckan, Crist. III. 182.
 ckcandus (Foucaud), Hugo. II. 325.
 ckcio a. Benevent. II. 325.
 ckcner, W. IV. 152.
 ckcni, Nicol. II. 353.
 ckcniis, Nic. de, a. Nicolaus de Falconis.
 ckc, Joh. III. *389. 37.
 ckc, J. P. IV. 297 n.
 ckc, J. F. IV. 175.
 ckclopio, Gabr. IV. *326. 311.
 ckcnsen, C. M. III. 464.
 ckcnsen, Enewold de. III. 463 (2).
 ckcster, Chr. III. 459.
 ckcudy, Fz v. III. 496.
 ckcama, europäische. IV. 164.
 ckcnnius, C. 256.
 ckcnt, E. M. IV. 171 (2).
 ckcntastici. III. 129.
 Fantoni, Giov. III. 128.
 Fantuzzi, M. IV. 159. 172. 173.
 Fare, Chart. Aug. Marq. de la. III. 204.
 Farenheit, Gabr. Dan. IV. 290.
 Faria, M. de. IV. 169.
 Faria, Man. Severim de. III. 181.
 Faria y Sousa, Man. de. III. 181. 184.
 Farnabe, Th. IV. 75.
 Farkas, J. III. 494.
 Farquhar, Ge. III. 307.
 Farsi, Hugues. II. 171.
 Fäsch, G. R. IV. 283.
 Fassmann, Dav. III. 407.
 Fattorini, M. IV. 173.
 Fauchet, Cl. III. 194. 254. IV. 169.
 Faur (Faber), Pierre. IV. 343.
 (Faust, Sage vom Schwarzkünstler). III. 423.
 Faustini, Giov. III. 138.
 Faustus. 406.
 Faustus, Vict. IV. 103.
 Favart, Ch. Sim. III. 236.
 Favinus, Remus. 285.
 Favorinus. *356.
 Fay, Andr. III. 497.
 Fayan, Chr. Barth. III. 236.
 Fayette, Marie Magd. Pioche de Lavergne Ctesse de la. III. 249.
 Fazio, Barthol. II. *319. 325.
 Fazius, J. Fr. IV. 57.
 Fea, C. IV. 23.
 Febronius, Just., s. Hontheim, J. Nic. v.
 Feder, J. G. H. III. 412. IV. 216 n. 221. 224.
 Federici, Camillo. III. 134.
 Federici, Carlo. III. 134. 135.
 Fejér, Gg. IV. 172.
 Feind, Barthold. III. 371.
 Feijoo, B. G. III. 178.
 Feith, Everard. IV. *72. 94.
 Feith, Rhynvis. III. *451. 454.
 Feitama, Sybrand. III. *450. 454.
 Felbiger, Ign. v. IV. 370.
 Felibien, M. 170.
 Felipe, V. R. Marq. de S. IV. 169.

- Felix Croylandensis. II. 293.
 Felix, Kassios. 376.
 Fell, Joh. IV. 83.
 Feilenberg, Eman. v. III. 37.
 Fénelon, Franç. Salignac de la Motte. III. *203. 239. 264. 268. 270.
 Fenn, J. IV. 170.
 Fenton, Elijah. III. 310.
 Ferguson, Ad. III. 321. IV. 152. 158. 223. 238.
 Ferguson, J. IV. 133.
 Ferid-ed-din Attar. II. 101.
 Fermat, P. de. IV. 255. 264.
 Fernel, Jac. IV. 181. 273. 331.
 Fernow, C. L. III. 106.
 Ferrand, Ant. de. III. 260.
 Ferrari, Guido. IV. 109.
 Ferrari, J. B. IV. 123.
 Ferrari, Lud. IV. 252.
 Ferrari, O. IV. 22.
 Ferrari, Ph. IV. 183. 185.
 Ferraro, G. III. 281.
 Ferrein, Ant. IV. 328.
 Ferreira, Ant. III. 182.
 Ferreras y Pando, G. de. III. 158.
 Ferreras, J. de. IV. 169.
 Ferretus. II. 318.
 Ferretus, Jo. II. 272.
 Ferreyra de Vasconcellos, s. Vasconcellos.
 Ferussac, J. B. L. d'Audebrard. IV. 307.
 Fessler, A. IV. 172.
 Fessler, Ign. Aur. III. 430.
 Fessmaier, J. G. IV. 179.
 Festus, Sext. Pomp. 225.
 Fethallah. II. 86.
 Feuerbach, P. J. A. v. IV. 225. 352.
 Feuerborn, Just. IV. 367.
 Fevre (Faber), Tanquiel le. IV. *31. 92.
 Fladonibus, Ptolem. de. II. 305.
 Flamma, Galvanus della. II. 323.
 Flisacel, Leon. II. 366.
 Fichte, J. Gottlieb. III. 415. 442. IV. *217. 13. 225.
 Fleinus, Muralt. II. *283. 399. 451.
 Fidella, Fortunatus. IV. 336.
 Fielding, H. III. *325. 310.
 Fielström, P. III. 469.
 Fiesole, Joh. v. II. 152 n.
 Fiévée, J. III. 253. 267.
 Figueira, Guillem. II. 164.
 Figueira, L. IV. 134.
 Filangieri, Gaet. III. 153. IV. 229.
 Filicfo, Franc. II. 280.
 Filicaja, Vinc. di. III. 124.
 Filippi, D. A. III. 107.
 Filmer, Rob. IV. 238.
 Finé, Oronce. IV. 180.
 Finestres, Jos. IV. 345.
 Flocchi, Andr. Dom. II. 277.
 Flovaranti, C. IV. 6.
 Flovaranti, Val. III. 139.
 Firdewai. II. 98. 99.
 Firenzeuola Agnolo. III. *118. 132. 147.
 Firmian, Graf C. J. III. 104.
 Flaschart, Joh. III. *362. 403.
 Fischer, Aug. III. 438.
 Fischer, C. Gottlieb. III. 437.
 Fischer, E. G. IV. 257. 289.
 Fischer, Gottlob Nath. III. 413.
 Fischer, J. Bpt. IV. 305.
 Fischer, J. Fr. IV. *64. 95. 288.
 Flach, Mart. (Vat. u. 8). 17.
 Flacus, Matth. IV. 158. 361. 367.
 Flahault, Adèle Ctesse de. III. 253.
 Flajani, Gius. IV. 333-34.
 Flamel, Nic. II. 406.
 Flaminus, Giov. Ant. IV. 102.
 Flaminus, Marc. Ant. IV. 102.
 Flammsted, J. IV. 262. 277. 278.
 Flasan, Gaet. de Xaxis de. IV. 169.
 Flatt, J. F. IV. 216 n.
 Flavius, Cn. 265.
 Fléchier, Esprit. III. 238. 256.
 Fleck, Conr. II. 217.
 Fleischer, J. IV. 271.
 Flemming, Paul. III. 363. 365. IV. 106.
 Fletcher, John. III. 304.
 Fletcher, Phineas. III. 282.

- eury, Claude. III. 256. IV. 15. 177.
 loccus, s. Fiocchi.
 ögel, C. F. IV. 152.
 ören. IV. 307 n.
 — v. Europa. eb.
 — — Portugal. eb.
 — — Spanien. eb.
 — — Frankreich. eb.
 — — Piemont. IV. 308.
 — — Teutschl. eb.
 — — Niederl. eb.
 — — England. eb.
 — — Dänemark. eb.
 — — Russland. eb.
 — — Griechenland. eb.
 — — Asien. eb.
 — — Neuholland. eb.
 — — Afrika. eb.
 — — Amerika (N. u. S.). eb.
 — — Peru. eb.
 örens, Franc. IV. 345.
 örent-Christien. III. 246.
 örentius (v. Leerdam). II. 146.
 örentius (Vigorniensis). II. 336. 337.
 örez, H. IV. 169. 196.
 örian, J. P. Claris de. III. *215.
 232. 247.
 Florio, Dan. III. 127.
 Florus, A. 237.
 Florus, Georg. II. 319.
 Fludd, Rob. IV. 319 n.
 Föckenbroch, W. v. III. 450.
 Fodéré, F. F. IV. 336.
 Foes, Anst. IV. 318. 335.
 Foggini, P. F. IV. *22. 91.
 Foglieta, U. IV. 172.
 Foia, Phoebus Gaston, Comte de, II.
 173.
 Fokke, Arend. III. 455.
 Folard, J. Ch. de. IV. 255.
 Folengo, Teofilo. III. 117.
 Foliath, Rob. II. 378.
 Folz, Hans. II. 224.
 Fon-de-Bois-Guérin, Antoinette Thér.
 de la. III. 202.
 Fonseca, Jos. de. III. 181.
 Fontaine, Al. IV. 267.
 Fontaine, Jean de la. III. 202.
 Fontaines, M. L. Charlotte de Pelard
 de Givry, Comt. de. III. 250.
 Fontana, Fel. IV. 305. 325.
 Fontana, Greg. IV. 254. 267.
 Fontanes, Louis. III. 217.
 Fontenelle, Bern. le Bouvier. III.
 *268. 242. 265. 270.
 Fontette, Fevret de. IV. 169.
 Fontius, Barth. II. 282.
 Foote, Sam. III. 308.
 Forberg, F. C. IV. 218 n.
 Forbiger, Aug. IV. 65.
 Force, Ch. Rose de Caumont de la.
 III. 250.
 Forcellini, Aeg. IV. *23. 97.
 Ford, John. III. 305.
 Fordyce, Gg. IV. 532.
 Foreest, P. IV. 318 n.
 Fores, Tedaldi. III. 157.
 Foresta, Jac. Phil. II. 308.
 Foresti, Ant. IV. 147.
 Formey, J. H. Sam. IV. 12.
 Formulae Angevinæ. II. 418.
 Forskål, P. IV. 297 n.
 Forster, Gg. III. 414. IV. 183. 187.
 297 n.
 Forster, Joh. IV. 113. 117.
 Forster, J. R. IV. *303. 183. 187.
 297 n. 304(2).
 Forster, P. IV. 133.
 Forster, S. IV. 189.
 Forstmann, J. Gangolf W. III. 435.
 Forstner, Chph. IV. 237.
 Forteguerra, Scip. IV. 18.
 Fortiguerra, Nice. III. 125.
 Fortunatiannus, Acil. 285.
 Fortunatus, Venant. Honor. Clement.
 II. 251.
 Fortunio, Franc. III. 106.
 Foscarini, M. IV. 172.
 Foscolo, Ugone. III. 136.
 Fossati, G. F. IV. 166. 172.
 Fosse, Ant. de la. III. 224.
 Fosse, Et. Guill. de la. IV. 337.
 Foster, Jam. IV. 363.
 Fothergill, J. IV. 323. 332.

- Foucaud, s. Falcandus.
 Foulques a Marseille. II. 164.
 Fouqué, Fr. de la Motte. III. 432.
 Fouquelin, Ant. de. III. 270.
 Foureroy, A. Fr. IV. *294.
 Fourier, J. B. Jos. IV. 290.
 Fourmont, Et. IV. 132. 190.
 Fourmont, Mich. IV. *33. 94.
 Fox, Ch. III. *323. 335.
 Fox, J. IV. 171 (2).
 Foy, Max. Seb. III. 241.
 Fracastoro, Girol. (od. Hier.). IV. 102. 331. 518 n.
 Frähn, C. IV. 196.
 Frähn, M. M. IV. 127.
 Fraismoux. IV. 232.
 Framenysberg, Rud. v. II. 356.
 Franc. Mart. II. 173.
 Franceson, C. F. III. 158.
 Franciscus (in Bologna). II. 423.
 Franciscus (Canon. in Prag). II. 349.
 Franciscus, hell. II. 164.
 Franciscus de Muynonis. II. 392.
 Franciscus Pedomontanus. II. 413.
 Francke, Aug. Herm. III. 435. IV. 248. 358. 370.
 Francke, J. V. IV. 61.
 Franckwart, Jac. IV. 194.
 Franco, Nicp. III. 118. 146.
 Franco, P. IV. 333.
 Frank, J. G. IV. 190.
 Frank, J. P. IV. 332. 336.
 Frank, Seb. III. *349. 402. IV. 174.
 Franke, D. IV. 176.
 Fränkel, Maim. III. 510.
 Frankenstein, Joh. v. II. 222.
 Frankenstein, J. A. v. IV. 8.
 Franklin, Benj. III. 319. IV. 291.
 Franz, Pet. IV. 76.
 (Franz I. K. v. Frankr.). III. 186.
 Franz. J. IV. 65.
 Französische Prosa (im Mittelalt.). II. 174.
 Französische Sprache (im Mittelalter). II. 159.
 Frauenhofer, Joh. v. IV. 273.
 Frauenlob. II. 220.
 Freculphus. II. 300.
 Fredegarius Scholasticus. II. 329.
 Frederisdorf, L. F. IV. 353.
 Fredugisus. II. 370.
 Fregoso, Bapt. II. 308.
 Freher, M. IV. 176. 196.
 Frelesleben, J. C. IV. 312.
 Freind, J. IV. 318.
 Freinsheim, J. IV. 49.
 Freret, Nic. IV. *33. 93 (2). 190.
 Fresne, Charles du. II. 36 n. IV. *31. 97. 158.
 Fresnoy, C. Alph. du. IV. 108.
 Fresnoy, N. Leuglet du. IV. 178.
 Fresny, Ch. Rivière du. III. 229.
 Frey, A. IV. 346.
 Frey, Jac. III. 423.
 Freyberg, M. v. IV. 174.
 Freydank. II. 219.
 Freyenthal, Reinhold v. III. 369.
 Freyer, Hier. III. 352. IV. 147.
 Freytag, G. W. IV. 126. 127.
 Fressi, Fred. II. 194.
 Friburger, Mich. 19.
 Fricius, Andr. IV. 236.
 Frickard, Thöring. II. 347.
 Friedemann, Tr. Fr. IV. 59.
 Friedland, Val. (a. Trotsendorf). III. 59.
 Friedländer, Dav. III. 510.
 Friedländer, L. B. IV. 337.
 Friedrich (K. v. Sicil.). II. 165.
 Friedrich II. (Kais.). II. 188.
 Friedrich II. (K. v. Preuss.). III. 342. IV. 166. 175. 239. 282. 283.
 Friedrich V. (K. v. Dänem.). III. 456.
 Friedrich August (K. v. Sachsen). III. 343.
 Friedrich Wilhelm III. (K. v. Preussen). III. 343.
 Fries, El. IV. 310.
 Fries, Jac. Fr. IV. 215 n. 218 n. 222. 225.
 Friese, F. III. 362.
 Friind, Hans. II. 347.
 Frimann, Claus. III. 461.
 Frimann, P. Harboe. III. 461.

- isch, J. Leonh. III. 352. IV. *52. Fürstenschulen, III. 38.
 51. 306. Fürterer, Ulr. II. 222.
 ischlin, Nicod. III. 422. IV. *45. Fuscus, Palladius. II. 282.
 105. Fuss, C. D. IV. 110.
 isi, P. IV. 254. 269. Fust, Joh. 14 (3).
 ische, F. Volkm. IV. 65. Fyens, Th. IV. 318 n.
 oben, Joh. 17.
 ode, Are. II. 242.
 ode, Saemund. II. 242.
 odoard. II. 310.
 roissart, Jean. II. *775. 333.
 röllich, Er. IV. *51. 93.
 romm, J. B. III. 158.
 ronsberger, Leonh. IV. 281.
 rontinus, Sext. Jul. *371.
 ronto, M. Corn. 283.
 roschauer, J. 171.
 rotscher, C. H. IV. 65.
 rugoni, Carlo Innoc. III. *126. 139.
 ruterius (Fruytier), Luc. IV. 69.
 rynberg, Hugo v. II. 219.
 uchs, J. IV. 176.
 uchs, Leonh. IV. 317. 326. 335.
 uessali, J. C. IV. 306.
 ugger, Hans Jac. IV. 192.
 ulbert (B. v. Chartres). II. 310. 373.
 ulcher (a. Chartres). II. 314.
 ulda, Abtey. II. 204.
 ulda, F. C. III. 353 (2). 354. IV.
 150. 244.
 Fulgentius, Fab. Planciades. II. 264.
 Fulgentius Ruspensis. II. 452.
 Fulgosus, s. Fregoso.
 Fülleborn, G. Gust. IV. *61. 92.
 Fulton, Rob. IV. 269.
 Fumagalli, A. IV. 159. 172.
 Funck, C. W. Ferd. v. III. 419.
 Funck, Gottfr. Ben. III. 376.
 Funck, Joh. IV. 145. 150. 189.
 Funck, J. Nic. IV. *53. 97.
 Funk, v. IV. 283.
 Funke, L. Ph. IV. 251 n. 304.
 Furetière, A. de. III. 195.
 Furia, Franc. de. IV. 23.
 Furius, Frid. IV. 361..
 Furlanetti, Jos. IV. 23.
 Fürstenau, C. Gottfr. 57.
 Gabriel, J. III. 237.
 Gaddesden, Joh. II. 413.
 Gagliardi, Dom. IV. 328.
 Gaguin, Rob. II. 334.
 Gaillard, A. G. IV. 169.
 Gaillard, Gabr. Henry. III. 258.
 Gainsford, Th. IV. 89.
 Gajus. 384.
 Galba, Serg. Sulp. 247.
 Gale, Theoph. IV. 233.
 Gale, Thom. IV. 85. 96. 170.
 Galeazzo de Gatarl. II. 318.
 Galenos. *378 (2). 167.
 Galeottus, Marcus. II. 352.
 Galfred de bello loco. II. 330.
 Galfred de Malaterra. II. 324.
 Galfridus de Vino salvo. II. 261.
 Galilei, Galileo de'. III. 149. IV. *253.
 229. 264. 265. 268. 269. 272. 273.
 275. 289.
 Gall, Fr. Jos. IV. *212. 525.
 Galland, Ant. III. 250. IV. 126.
 St. Gallen. II. 204.
 Gallet, Fel. III. 195.
 Galliani, Ferd. III. 152—53. 244.
 Gallisch, Fr. Ant. III. 384. 428.
 Gallus, Corn. 237.
 Gallus, C. Plotius. 249.
 Gallus, G. T. IV. 175.
 Gallus jun. II. 454.
 Gallus, Mart. II. 350.
 Gallus, Sulp. 268.
 Galluzzi, R. IV. 172.
 Galuppi, Bald. III. 139.
 Galvao, Duarte. II. 328.
 Galvani, Alex. IV. 343.
 Galvani, Aloys. IV. 291.
 Galvani, Marc. Aur. IV. 343.
 Galvanus della Fiamma. II. 323.

- Gambara, Veronica. III. 111.
 Ganander, Ch. III. 469.
 Ganander, H. III. 469.
 Ganilh, Ch. IV. 243.
 (Gansbein od. Gensbein), Joh. II. 225.
 Ganz, Dav. III. 509.
 Garafli, Gasp. IV. 241.
 Garatoni, Gasp. IV. 23. 98.
 Gardiner, W. IV. 264.
 Garibay, Est. de. IV. 169.
 Garipontus, II. 407.
 Garivay, Est. de. III. 176.
 Garnier. II. 448.
 Garnier, Jean Jacq. III. 258.
 Garnier, Rob. III. 222.
 Garrick, Dav. III. 308.
 Garsault, F. A. de. IV. 10.
 Gärten, botanische. Verz. einiger. IV. 307.
 Garth, Sam. III. 286.
 Gärtner, C. Chn. III. 372.
 Gärtner, Corb. IV. 346.
 Gärtner, Jos. IV. 310 (2).
 Garve, Chn. III. 412. IV. 216 n. 225. 240. 243.
 Garzoni, Maur. IV. 128.
 Garzoni, Thom. IV. 5.
 Gascoigne, Gge. III. 301.
 Gaspari, Ad. Ch. IV. 184 (2).
 Gasparinus. II. 275.
 Gassarus, Achilles Pirminius. IV. 145.
 Gasse le Blond. II. 168.
 Gassendi, P. IV. 199 n. 203 n. 230. 254. 268. 275.
 Gast, J. III. 334. IV. 157.
 Gataker, Thom. IV. 83.
 Gatari, Gal. de, s. Galeazzo de G.
 Gatterer, J. Chph. III. 417. IV. *148. 144. 150. 178. 184. 187. 191. 194 (2). 198.
 Gattola, E. IV. 173.
 Gaub, Hier. Dan. IV. 332.
 Gaudenton. 370.
 Gaujal, de. IV. 170.
 Gauricius, Luc. IV. 274.
 Gauss, C. F. IV. 260. 261. 267. 279 (2).
 Gautier od. Gualter. II. 314.
 Gautier Map. II. 169.
 Gaufred s. Limoges. II. 330.
 Gausfrid. II. 294.
 Gausfrid Grossus. II. 294.
 Gavaudan le vieux. II. 164.
 Gay, John. III. 287. 310.
 Gaze, Anthim. III. 500.
 Gaze, Theodor. II. *30. 40. 45.
 Gazes, Anthim. III. 502.
 Gaznaviden. II. 100.
 Gebauer, Gg Chn. IV. 168. 169. 344.
 Gebauer, L. Fr. III. 437.
 Gebhard (B. v. Augsb.). II. 294.
 Gebhard, Jauns. IV. 48.
 Gebhardi, Ludw. A. IV. 174. 193.
 Gebhardi, J. Ludw. Levin. IV. 193.
 Gebler, Phil. v. III. 396.
 Gedden, Alex. IV. 363.
 Gedeon. III. 491.
 Gedlicke, F. III. 38. 377. IV. 60.
 Geer, C. de. IV. 298 n. 306.
 Gehe, E. III. 399.
 Gehlen, A. F. IV. 294.
 Gehler, J. S. T. IV. 286.
 Geier, J. C. D. IV. 150.
 Gejer, IV. 171.
 Geijer, E. G. III. 468. 473. 476.
 Geller v. Keisersberg, Joh. II. 227. 457.
 Geinox, Franç. IV. 33.
 Geirt od. Gerard Groote. II. 145.
 Geishüttner, Jac. IV. 369.
 Gelais, Octavien de S. II. 334.
 Gelasio di Niccolo. II. 152 n.
 Gelasios. 407.
 Gelehrte Gesellschaften. III. 52.
 — — Verzeichniss einiger. III. 54—64.
 — — in Italien. III. 54—56.
 — — — Portugal, Spanien. III. 56.
 — — — Frankreich. III. 56—58.
 — — — Teutschland. III. 58—60.
 — — — d. Schweiz. III. 60. 61.
 — — — d. Nederland. III. 61.
 — — — Grosbrit. III. 61. 62.
 — — — d. Nordamerik. Freystaat. III. 62. 63.

- gelehrte Gesellschaften in Dänemark, Georgi's Bücherlexicon. III. 67.
 — — — in Norwegen. III. 63.
 — — — in Schweden. III. 63, 64.
 — — — in Russland. III. 64.
 gelehrte Gesellschaften (im XVII u. Georgios Akropolita. II. 40.
 XVIII Jahrh.). IV. 286. Georgios (Diakonos). II. 23.
 gelehrte Schulen. III. 37. Georgios Gemistos Plethon. II. *28.
 — — Verzeichniß einiger. III. 39. 45.
 — — Schulen in Engl. III. 274. Georgios Kedrenos. II. 37.
 Gelehrtenbuchhandlung, Dessauer. III. Georgios Kodinos. II. 42.
 68. Georgios Lekapenos. II. 27.
 gelehrtenrepublik (Klopstocks). III. Georgios Pachymeres. II. *40, 45.
 68. 404.
 gelehrtenstand (bey den alt. Röm.). Georgios Peisides. II. 32, 39.
 274. Georgios Phrantzes. II. 40.
 Gellert, Chn. Fürchteg. III. 372, 395. Georgios Sanguiniatikius. II. 49.
 407, 424, 440. IV. 224. Georgios Synkellos. II. 37.
 Gelli, GB. III. 132, 144. Georgios (s. Trapezunt). II. 29.
 Gellibrand, H. IV. 264, 370. Georgisch, P. IV. 174.
 Gellius, Aul. 333. Georgius, A. IV. 132.
 Gemälde. 52. u. eb. n. 5). Gerard, Alex. III. 336.
 Gemara. 390. Gerard v. Cremona. II. 382.
 Gemeiner, C. Th. IV. 175, 350. Gerard Mauricius. II. 318.
 Geminos (s. Rhodos). 217. Gerard v. d. Schueren. II. 145.
 Geminos. II. 47. Gerard v. Zütphen. II. 146.
 Gemma, Reiner. IV. 180. Gerber, Aug. Sam. III. 450.
 Gemmingen, Eberh. Fr. v. III. 374. Gerbert s. Auvergne. II. 254, 268.
 Gemmingen, Otto H. v. III. 396. 271, 363, 373, 401.
 Gendre, le, L. IV. 169. Gerbert, M. IV. 174 (2).
 Genealogie. IV. 191. Gerbier, P. J. B. III. 241.
 General, Franc. IV. 273. Gercken, Ph. W. IV. 175, 197.
 Genlis, Frau v. III. 253. Gerhard, C. Abr. IV. 312.
 Genonio, Giul. III. 128. Gerhard (Consul in Mailand). H. 432.
 Genovesi, Ant. III. 152, IV. 241. Gerhard, E. IV. 97.
 242. Gerhard, Joh. IV. 365, 367.
 Gensteisch, Joh. 13. Gerhard v. Zütphen. II. 396, 455.
 Gesler, J. C. IV. 363. Gerhardts, Paul. III. 368.
 Gentilis de Foligno. II. 413. Gering, Ulr. 19.
 Gent, Fr. III. 415, IV. 240. Gerlach. II. 349.
 Geoffroy, Cl. J. IV. 293. Gerlach, F. Doroth. IV. 59.
 Geoffroy, Et. Franc. IV. 293, 335 (2). Germanicus Caesar. 181, 247.
 Geoffroy Gaymar. II. 167. Germano, Rich. de S. II. 325.
 Geoffroy, Julien Louis. III. 221. Germanus, Dom. IV. 125.
 Geoffroy, St. L. IV. 305. Germar, C. F. IV. 306.
 Georg, Franc. IV. 3. Gernhard, A. G. IV. 66.
 Georg v. Peuerbach. II. 367. Gerning, J. Is. v. III. 385.
 Georg Podiebrad (K. v. Böhm.). II. 131. Gersen, Joh. II. 455.
 Gerson, de, s. Charlier de Gerson. Gersin, N. III. 237.
 Gerson Hazaken. II. 109.

- Gerstenberg, H. W. III. 379. 397.
 409. 440. IV. 215 n.
 Gerstlacher, C. F. IV. 350.
 Gerstner, Fr. Jos. v. IV. 269.
 Gertrud de Oosten. II. 126.
 Gervasius. II. 338.
 Gervasius Tilberiensis. II. 361.
 Geschichte. 26—28.
 Geschichte d. Menschheit. IV. 151.
 Geschichte (römische). 254.
 Geschichtschreiber. 53.
 Gesenius, Wilh. IV. 118. 199. 122
 (2). 362.
 Gesetze. 51.
 Gesner, Conr. IV. *299. 42. 95. 308.
 330. 317.
 Gesner, Joh. IV. 510.
 Gesner, J. Matth. IV. *54. 11. 62. 66.
 94. 96. 97. 98.
 Gessner, Sal. III. 375.
 Geulinx, Arn. IV. 202 n. 223.
 Gherus, Ranutius (d. i. Janus Gruterus). IV. 100 n.
 Ghirardacci, Ch. IV. 272.
 Giacchetto (Malespini). II. 322.
 Giambullari. III. 106.
 Gianetasio, Parthen. IV. 109.
 Gianni, Franc. III. 129.
 Giannone, Pietro. III. 151. IV. 173.
 Gibbon, Edw. III. 333. IV. 158.
 Gieseke, Nic. Diet. III. 373. 407.
 436.
 Gieseler, J. C. L. IV. 178.
 Gifanius, Heb. IV. 70. 97.
 Giffen, H. v. IV. 343.
 Giftschütz. IV. 370.
 (Gigantomachie). 287.
 Giggeji, Ant. IV. 125.
 Gigli, Girol. III. 183.
 Gilbert Anglicus. II. 413.
 Gilbert, Nic. Jos. Laur. III. 213.
 Gilbert, W. IV. 290. 291.
 Gilbert od. Gislebert. II. 348.
 Gilbertus Porretanus. II. 378.
 Gilchrist, J. Borthwick. IV. 133.
 Gildas. II. 336.
 Gillij, F. S. IV. 134.
 Gilles, Nicole. II. 334.
 Gillies, J. IV. 157. 334.
 Gillot, J. III. 246.
 Gillo. II. 294.
 Gilon (B. v. Tusculum). II. 315.
 Gilon v. Rheims. II. 331.
 Giordano da Rivallo. II. 202.
 Giotto di Bondone. II. 152 n.
 Giovanni Fiorentino. III. 146.
 Giovio, Paolo. IV. 164.
 Giraldi, Giambatt. III. 135. 137. 138.
 146.
 Girard, Alb. IV. 264.
 Girard, G. III. 195.
 Girard S. du Haillan, Bern. de. III.
 254.
 Giraud le Roux. II. 163.
 Giulini, G. IV. 172.
 Giunta, Fil. 18.
 Giunta v. Pisa. II. 152 n.
 Giustiniani, Agost. IV. 110. 120. 126.
 Giustiniano, Bern. II. 324.
 Giustiniano, P. IV. 172.
 Gladwin, Franc. IV. 128.
 Glandorp, J. IV. 43. 192.
 Glanvill, Jos. IV. 232.
 Glaeser, J. C. IV. 283.
 Glass, Sal. IV. 120. 362.
 Glauber, J. Rud. IV. 293.
 Gleditsch, J. G. IV. 309.
 Gleig. IV. 10.
 Gleim, J. W. Ludw. III. 373.
 Glinson, Franc. IV. 324. 327.
 Globig, H. E. v. IV. 362. 363.
 Glogol, Barth. Paprocki de. IV. 192.
 Glossae Salomonis. II. 205.
 Glover, Rich. III. 295. 310.
 Glück, Ch. Fr. IV. 345.
 Gluck, Chph. III. 234.
 Glutz-Blotzheim, R. IV. 187.
 Glyka, Mich. II. 38.
 Glykys, Jo. II. 26.
 Gmelin, Ch. IV. 353.
 Gmelin, J. F. IV. 294.
 Gmelin, Leop. IV. 295.
 Gmelin, Ph. F. IV. 297.
 Gniphio, M. Ant. 249 (2)

- omiker (Dichter). 116.
ostiker. 401.
ar, Jac. II. 36 n.
delas, Demetr. Panag. III. 501.
502.
belinus, Jo. II. 513.
belinus Persona. II. 506.
cking, Leop. Fr. Günther v. III.
384.
adam, Adam. II. 395.
de, Ch. A. G. IV. 351. 353.
defroy, D. IV. 30. 169.
defroy de Ligny. II. 169.
defroy, Th. IV. 169.
deschalk (in Fulda). II. 371.
deschalk (in Lüttich). II. 293.
din. IV. 278.
dolin, Pierre de. III. 200.
dwin, W. IV. 171.
ena, Ryklof Mich. van. III. 415.
IV. 82.
es, D. de. IV. 137. 169.
es, G. IV. 75.
ethals, Heinr. II. 390.
guet, A. Y. IV. 152.
hory, Jac. IV. 319.
hnast, M. IV. 174. 196.
hnbach, C. F. IV. 278.
hnmacherkunst. 373.
hroni, Carlo. III. *133.
hsmith, J. IV. 188.
hsmith, Oliver. IV. *294. 157.
171. 308. 326. 334.
hus, Jac. IV. 111. 126 (2).
tz, Hub. IV. 47.
mberville, Marl. le Roy de. III. 249.
mez, Madeleine Angel. Poisson,
verh. III. 247.
ngora, Luis de. III. *164.
nidec, le. III. 196.
naer, N. Th. IV. 353.
od, J. M. IV. 10.
rdon, J. IV. 171.
rdon, Rich. IV. 194.
rentz, J. A. IV. 58.
rgias. 105. 145 (2). 158. 187.
ralcki, Luc. III. 484.
Goropius, J. IV. 154.
Görres. III. 354.
Görres, J. Jos. III. 416. IV. 219 n.
Gorris, J. de. IV. 318.
Gorter, J. de. IV. 318. 324.
Görz, J. E. v. IV. 175.
Götschen, J. P. L. IV. 345.
Gosia, Mart. II. 421.
Gossec, Fr. Jos. III. 234.
Gosselin, Pasch. Fr. Jos. IV. 35. 93.
185.
Göthe, Joh. Woltg. III. *387. 272.
310. 397. 400. 426.
Gothofred, D. IV. 343.
Gothofred, Jac. IV. 343.
Götter, Fr. W. III. 383—84. 397.
401.
Gottesgelehrsamkeit. 33.
Gottfried. II. 381.
Gottfried (Schüler des h. Bernhard).
II. 456.
Gottfried v. Beaulieu. II. 331.
Gottfried v. Ennsingen. II. 345.
Gottfried, J. L. IV. 146. 161.
Gottfried v. Strasburg. II. 212. 216.
Gottfried v. Viterbo (Capellan Conr.
III. u. s. w.). II. 290. 303.
Gothhold, F. W. IV. 64. 95.
Gottleber, J. C. IV. 65.
Göttling, C. W. IV. 63.
Göttling, J. F. A. IV. 294. 335.
Gottschalksen, Oddar. III. 458.
Gottsched, J. Chph. III. *352. 394.
407. 439. 440. IV. 210 n.
Gottsched, Luise Adel. Vict. geb. Kul-
mus. III. 394.
Götz, J. Nic. III. 374.
Götze, J. A. E. IV. 307.
Gouffé. III. 237.
Gough, R. IV. 170.
Goujet, Cl. P. IV. 170.
Goupyle, Jac. IV. 317.
Gournay, Marie Cath. Legars de. III.
262.
Gousset, Jac. IV. 115. 119.
Govea, Ant. IV. 342.
Gower, John. II. 237.

- Goyer, Gabr. Fr. III. 257.
 Gozzi, Carlo. III. *134.
 Gozzi, Gasp. III. *126. 136. 152.
 154.
 Gracchus, Caj. 247.
 Gracchus, Tib. Sempron. 247.
 Gracian, Bald. III. 173.
 Graevius, J. Gg. IV. 76. 94. 97 (2).
 172.
 Græfe, Fr. IV. 59.
 Gräfe, C. F. v. IV. 334.
 Graff, Eberh. Gottl. III. 354.
 Gräffe, J. F. IV. 370.
 Graffenberg, v., a. Schenk v. Gr.
 Graffigny, Marie Françoise d'Issem-
 bourg d'Happoncourt. III. 260.
 Grahame, Jam. III. 297.
 Grainger, Jam. III. 292.
 Gramberg, Gerh. Ant. III. 382.
 Grand, Marc Ant. le. III. 229. 236.
 Grandi, Guido. III. 150.
 Grandpré, L. de. IV. 185.
 Gran, H. 17.
 Grange, A. Rivet de la. IV. 170.
 Grange, L. de la. IV. 256. 267. 269.
 Graswinkel, Theod. IV. 238.
 Gratiani, A. M. IV. 23.
 Grattius Faliscus. 246.
 Gratian, H. III. 324.
 Graunt, J. IV. 336.
 Gravesand, Will. Jac. van s'. IV. 287.
 Gravenhorst, J. L. Ch. IV. 306.
 Gravina, Gianvinc. III. *150. 126.
 136. 154.
 Gravina, Pet. IV. 101.
 Gravius, J. IV. 126. 128.
 Gray, J. IV. 148.
 Gray, Thom. III. 293. 317.
 Graziani, Girol. III. 121.
 Grazzini, Ant. Franc. III. *118. 132.
 147.
 Gréban. II. 175.
 Grécourt, J. B. Joh. Willart de. III.
 205.
 Grecz, N. III. 487.
 Green, Rob. III. 300.
 Greff, Joach. III. 391.
 Grégoire, Henry. III. 267.
 Gregorio, Ros. IV. 173.
 Gregorios (s. Korinth). 306.
 Gregorios Kyprios. II. 59.
 Gregorios v. Nazianz. *408. 396. 40.
 Gregorios Nyssenos. 403.
 Gregorios Pardos. II. 25.
 Gregorius v. Rimini. II. 396.
 Gregorius, Georg. Flor. II. 329.
 Gregorius Magnus. II. *445.
 Gregorius IX. II. 185. 430.
 Gregorius X. II. 185.
 Gregory, Dav. IV. 277.
 Gregory, G. IV. 10.
 Gregory, Jam. IV. 262. 271. 272.
 Gregory, J. (Arst). IV. 325.
 o'Gregory. IV. 10.
 Gren, F. A. C. IV. 289.
 Gresset, J. B. Louis. III. 207. 23.
 Grétry, And. Ern. Mod. III. 23.
 235.
 Grew. IV. 310.
 Griechen (im Mittelalter). II. 15. II.
 498.
 Griechenland, Urgeschichte. 99.
 Griechische Sprache. 104.
 Griepshkerl, F. C. III. 443.
 Gries, J. D. III. 390.
 Griesbach, J. J. IV. 142. 362.
 Griffet, H. IV. 142. 169.
 Grillparzer, Fr. III. 399.
 Grimaldi, Franc. Maria. IV. 189. 19.
 254. 271. 275.
 Grimm, W. C. III. 354.
 Grimoard. IV. 283.
 Gringore. II. 175.
 Gringore, P. III. 220.
 Gritsch, Jo. II. 457.
 Grob, J. III. 369.
 Groddeck, G. E. IV. 58. 92.
 Grolmann, L. IV. 352. 353.
 Gronov, Abrah. IV. 82.
 Gronov, Jac. IV. 77. 94. 96.
 Gronov, J. Fr. IV. 75. 94. 97. 98.
 Groote, s. Geirt.
 Gros, C. H. IV. 225.
 Grose, F. IV. 170.

- Brosse, C. III. 430.
 Brosseteste, Rob. II. 24. 271.
 Brossmann, G. F. W. III. 396.
 Brotius, Hugo (Huig van Groot). III. 449. IV. *72. 73. 75. 94. 96. 98. 107. 120. 159. 170. 205. 223. 237. 347. 362. 363.
 Broto, Luigi. III. 135.
 Bruber, Gr. IV. 198.
 Bruber, J. G. IV. 10. 153.
 Brundlinien z. Gesch. d. Studiums d. Litt. Gesch. 59.
 Brundtvig, F. Severin: III. 462.
 Bruner, C. G. IV. 318.
 Bruner, J. Fr. IV. 56.
 Brüniger, J. 17.
 Bruterus, Janus. IV. 47. 94. 96. 98.
 Brynaeus, Sim. IV. 42.
 Bryphius, Andr. III. *393.
 Buadagni, Leop. A. IV. 345.
 Buadeti. III. 241.
 Buainerius, Ant. II. 414.
 Bualo, II. 259.
 Bualter Mapes. II. 259.
 Bualther Henningsford, II. 339.
 Bualtper, Otto. IV. 115.
 Buarin, Pet. IV. 117. 119.
 Buarini, GB. III. *119. 123. 133. 137.
 Buarino, Bapt. II. 278.
 Buarino v. Favera. IV. 19.
 Buarino a. Verona. II. 278.
 Buarinus, II. 381.
 Buarnerius. II. 421.
 Buattani, Gius. Ant. IV. 97.
 Buazzo, Mario. III. 135.
 Jude, Marquard. IV. 50. 96.
 Judenus, V. F. v. IV. 174.
 Judmund. II. 437.
 Jueintz, Chr. III. 351.
 Jueret, Gabr. III. 11 n.
 Juerike, Otto v. IV. 289. 290.
 Juerrius. II. 456.
 Juevara, Ant. de. III. 172.
 Juevara, Luis Velez de. III. 174.
 Jugielmi, P. III. 138.
 Juiard de Moulins. II. 160.
 Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.
- Guibert Abt v. Nogent. II. 270. 314. 456.
 Guibert, J. Ant. Hippol. Comte de. III. 242. IV. 283.
 Guicciardini, Agnolo. III. 143.
 Guicciardini, Franc. III. 143. IV. 164.
 Guicciardini, J. IV. 172.
 Guichard, Ch. IV. 283.
 Guichard v. Lyon. II. 458.
 Guichenon, S. IV. 172.
 Guidacerius, Agathius. IV. 114.
 Guidi, Aless. III. 125.
 Guidicioni, Giov. III. 109.
 Guido Adduanensis. II. 315.
 Guido, Bern., s. Bernard Guido.
 Guido v. Bologna. II. 152 n.
 Guido de Castro. II. 270. 294.
 Guido de Caullaco. II. 416.
 Guido v. Ravenna. II. 355.
 Guido de monte Rocheril. II. 458.
 Guido de Suzaria. II. 424.
 Guidotto. II. 188.
 Guiglielmini, Dom. IV. 270. 322.
 Guilford, Graf. III. 503.
 Guilielmus Apulus. II. 324.
 Guilielmus (röm. Bibliothekar). II. 320.
 Guilielmus Brito. II. 260. 288. 331.
 Guilielmus Carnotensis. II. 330.
 Guilielmus de Conchis. II. 378.
 Guilielmus Egmond. II. 347.
 Guilielmus Gemetecensis. II. 335.
 Guilielmus de Gsp. II. 271.
 Guilielmus, Janus. IV. 44.
 Guilielmus Pictaviensis. II. 335.
 Guilielmus v. Puy-Laurent. II. 330.
 Guilielmus de Ramesai. II. 258.
 Guilielmus S. Theodorici. II. 294.
 Guilielmus de Tocco. II. 388.
 Guilielmus Worcestrius. II. 340.
 Guillaume d'Aubende. II. 364.
 Guellebert. II. 418.
 Gillemeau, Jac. IV. 333. 334.
 Guilleville, Guill. de. II. 172.
 Guilliman, Fr. IV. 192.
 Guinguéné, P. L. IV. 173.
 Guipicelli, Guido. II. 188.
 Guiot de Provins. II. 171.

- Guilmond, B. v. Aversa. II. 374.
 Guittone a. Arezzo. II. 189.
 Guizot, Fr. III. 260. 267.
 Guizot, N. III. 195.
 Gulanus, Clem. IV. 128.
 Guldberg, Fred. Hoegh. III. 457—58.
 461.
 Guldberg, Ove. III. 464. IV. 148.
 Gumpel, Mardochea. III. 509.
 Gumperz, Aaron Sal. III. 509.
 Gunderode, J. Max. v. IV. 349.
 Gundling, N. H. IV. 173. 174. 224.
 349. 353.
 Günther, Ch. A. IV. 341.
 Günther (Cistercienser). II. 315.
 Günther, J. A. IV. 246.
 Günther, J. Chn. III. 370.
 Günther (Mönch). II. 259.
 Gunzo. II. 268. 373.
 Gurlitt, J. IV. 58.
 Gurski, Valent. III. 483.
 Güssefeld. IV. 183.
 Gustav III. (K. v. Schweden). III. 466.
 468. 474. 475.
 Gustav IV. (K. v. Schw.). III. 466.
 Gustav Adolph. III. 465.
 Gustav Wasa. III. 465. 470.
 Gutenberg. 13. 14 (2).
 Guthrie, W. IV. 148.
 Gutsman, O. III. 477.
 Gutsutha. IV. 184.
 Guyon, Jeanne Marie Bouvier de la
 Mothe. III. 264.
 Guyot, G. A. IV. 348.
 Guyton Morveau, L. B. IV. 294.
 Guzman, Diego de Galdo. IV. 134.
 Guzmán, Fern. Perez de. II. 180. 181.
 327.
 Gyamarthi, Sam. III. 494.
 Gyllenborg, Gust. Fr. Graf. III. 471.
 474.
 Gyöngyösi, Steph. III. 496.
 Gyraldi, Lilius Greg. IV. 102.
 Gzel, Pet. III. 478.
 Haacken, Chn F. Ferd. IV. 59.
 Habakuk, 96.
 Häberlin, F. D. IV. 173. 174 (2).
 349.
 Habington, J. III. 312.
 Hacquet, Balth. IV. 297 n.
 Hadley, G. IV. 133.
 Hadschi Chalfa. II. 67 n.
 Haen, Ant. v. IV. 323. 332.
 Haenke, Thadd. IV. 310.
 Haer, Fz v. d. IV. 170.
 Häfeli, J. Casp. III. 437.
 Haffenreffer, Matth. IV. 365.
 Haffner, Is. III. 438.
 Hafs, II. 102.
 Hafid, II. 437.
 Hagedorn, Chn Ludw. v. III. 410.
 Hagedorn, Fr. v. III. 371. 439.
 Hagemeister, Em. F. IV. 350.
 Hagen, Aug. III. 381.
 Hagen, C. Gottfr. IV. 335.
 Hagen, F. H. v. d. IV. 174.
 Hagen, v. d. III. 354.
 Hagen, J. v. d. IV. 191.
 Hagenbuch, J. Casp. IV. 97.
 Hager, J. Gg. IV. 184.
 Hager, Joh. IV. 132.
 Haggai. 96.
 Hahn, C. IV. 251.
 Hahn, E. M. IV. 257. 264.
 Hahn, Fz Jos. v. IV. 197.
 Hahn, J. F. IV. 174.
 Hahn, Ph. Matth. IV. 260.
 Hahn, S. F. IV. 173.
 Hahnemann, Sam. IV. 325. 335.
 Hakem II. (Khalif). II. 65.
 Haillan, du. IV. 169.
 Haithon. II. 353.
 Halb Suter. II. 221.
 Haldorson, Blörn. III. 458.
 Halem, G. A. v. IV. 176.
 Hales, Steph. IV. 303. 305. 310. 330.
 Halitgarus. II. 458.
 Hall, Jos. III. 282. IV. 10.
 Hallam, H. IV. 160.
 Halle J. S. IV. 246. 289.
 Hallenberg, J. IV. 171 (2).
 Haller, Albr. v. III. 371. 407. IV. 310.
 324. 328. 330.

- Ialler, C. L. v. IV. 240.
 Ialler, G. E. v. IV. 173.
 Ialler, Joh. 20.
 alley, Edm. IV. 262. 272. 277. 278. 291.
 allman, C. Isr. III. 474.
 aloander, Greg. IV. 341.
 altaus, Ch. G. III. 352. IV. 191.
 amann, J. Gg. III. 400. 440. IV. 136. 215 n.
 amberger, Gg Erh. IV. 288. 322.
 amel, H. L. du. IV. 245. 310.
 amel, J. Bapt. du. IV. 367.
 amelsveld, Yabr. v. III. 455. IV. 185.
 amerken a Kempis, Thom. II. 455.
 amilton, Graf Ant. III. 247. 250. 268.
 amilton, W. IV. 155.
 ammarsköld, L. III. 473 (2).
 ammelmann, H. IV. 176.
 ammer, Chph. IV. 114.
 ammer, Jos. v. IV. 127. 128. 172.
 ammond, H. IV. 363.
 ammond, Jam. III. 288.
 amza ben Ali. II. 97.
 an, Ulr. 17.
 ancerville, P. d'. IV. 195.
 and, Ferd. IV. 63.
 ane, P. IV. 176.
 anhart, Rud. IV. 59.
 anka, Wenc. III. 477.
 anno. 87. 141.
 annöversche Dynastie in Engl. III. 273.
 ansch, M. Gotth. IV. 208 n.
 ansitz, M. IV. 174.
 ansteen, Ch. IV. 291.
 anstein, Gottfr. Aug. L. III. 438.
 anthaler, Ch. IV. 174.
 ardenberg, Fr. v. (Novalls). III. 391. 432.
 arding, C. L. IV. 261. 278.
 ardouin, Jean. IV. 32. 93 (2). 177.
 ardt, Herm. v. d. IV. 117. 123. 135. 177.
 ardwicke, Ch. IV. 157.
 ardwicke, Ph. Y. IV. 157.
 ardy, Alex. III. 220.
 aren, Onno Zwier v. III. 451. 455.
 aren, Willem v. III. 451.
 areth ben Helse. II. 70.
 arirl. II. 68. 74. s. Abul Kasim... al Hariri.
 arischon, s. Abraham ben David.
 arlulf. II. 302.
 arles, Gottlieb Chph. IV. 61.
 arms, Claus. III. 438.
 arnisch, W. III. 353. IV. 251.
 arpe, Jean Franc. de la. III. 215. 226. 241. 271.
 arpers. II. 236.
 arphius, Henr. II. 455.
 arpocraton, Valer. 280.
 arrington, Jam. III. 312. IV. 238.
 arriot, Th. IV. 262. 264.
 arris, Jam. (Lord Malmesbury). III. 318. 336. IV. 8. 136.
 arris, Moses. IV. 298 n.
 arrison, J. IV. 262.
 arry (Minstrel). II. 240.
 arsdörfer, Gg Phil. III. 367. 368. 404.
 artig, L. IV. 245.
 artleben, Th. C. IV. 350.
 artley, Dav. IV. 206 n.
 artmann v. d. Aue. II. 212. 216.
 artmann, Gg. IV. 258.
 artmann, Gottlieb Dav. III. 384.
 artmann, J. L. IV. 369.
 artmann, J. Melch. IV. 118. 127.
 artmann (Mönch in St. Gallen). II. 252.
 artmann, J. M. IV. 184.
 artmann, J. Ph. IV. 128.
 artmann, Ph. C. IV. 333.
 artsoeker, Nic. IV. 261.
 artung, A. III. 353.
 artung, J. IV. 95.
 arun Reschid (Khalif). II. 64.
 arvey, Will. IV. 313. 327.
 arzheim, J. IV. 174.
 aschka, Lor. Leop. III. 57.
 ase, C. IV. 266.
 ase, J. M. IV. *148. 144.
 aslewood, Jos. III. 311.

- Hässler, J. F. IV. 257.
 Hasse, J. Adolph. III. 401.
 Hasse, J. Ch. IV. 345.
 Hasse, J. Gottfr. IV. 118, 123 (2). 125.
 Hassel, Gg. IV. 184. 187 (2).
 Hasselbach, Thom. II. 436.
 Hasselquist, F. IV. 297 n.
 Hassler, H. L. III. 362.
 Hatto, B. v. Verceilli, II. 447.
 Haubold, Ch. G. IV. 341. 344. 353.
 Hauff, J. C. F. IV. 257.
 Hauff, Wilh. III. 432.
 Haug, J. Chph. III. 385.
 Hausen, Ch. A. IV. 290.
 Hausmann, J. F. L. IV. 183. 312.
 Hautserre (Alteserra), Ant. Dadin.
 IV. 343.
 Haury, R. Just. IV. 291. 289. 312.
 Haverkamp, Sigeb. IV. 78. 93.
 Havestad, B. IV. 134.
 Hawkesworth, J. III. 315.
 Hayes, Ch. IV. 262.
 Hayley, Will. III. 297. 310.
 Hayme. II. 446.
 Haymo. II. 160. 456.
 Hazai, Jos. IV. 245.
 Hearne, Thom. IV. 85. 98. 170.
 Heath, Benj. IV. 87.
 Hebel, J. Pet. III. 385.
 Hebenstreit, J. E. IV. 247. 318. 336.
 Hebräer. 88.
 Hedderich, Ph. IV. 346.
 Heddins Stephanus. II. 293.
 Hederich, Benj. IV. 52. 95. 97. 178.
 Hedonische Schule, s. Kyrenaische S.
 Hedwig, Joh. IV. 299 n. 310.
 Heeren, Arn. Herm. Ludw. III. 419.
 IV. 66. 154. 157. 168.
 Hees, Jo. ds. II. 358.
 Heffter, A. W. IV. 345. 350. 353.
 Heffter, J. Chn. IV. 12.
 Heffter, W. IV. 66. 95.
 Hegel, Gg. Fr. W. IV. 220.
 Hegesias. 160. 187. 189.
 Hegesippos. 406.
 Hegewisch, Diet. Herm. III. 417. IV.
 150. 171 (2). 191.
 Hegner, Ulr. III. 431.
 Heiberg, J. L. III. 457.
 Heiberg, P. A. III. 463 (2).
 Heidegger, J. H. IV. 366.
 Heidelbergischer Katechismus. IV.
 356.
 Heider, Dan. IV. 197.
 Helmreich, A. IV. 176.
 Helmreich, H. IV. 176.
 Heindorf, L. F. IV. 61.
 Heine, H. III. 400. 416.
 Heineccius, J. Gottf. IV. 344. 353.
 Heinike, S. III. 37.
 Heineccius, J. M. IV. 197.
 Heinrich v. Brabant. II. 384.
 Heinrich, C. III. 469.
 Heinrich, C. F. IV. 61. 96.
 Heinrich, Ch. G. IV. 169. 171. 174.
 175.
 Heinrich v. Diessenhausen. II. 306.
 Heinrich (Engländer). II. 351.
 Heinrich VIII. (K. v. Engl.). III. 272.
 299.
 Heinrich v. Frankenstein. II. 396.
 Heinrich IV. (K. v. Frankr.) III. 187.
 Heinrich v. Freyberg. II. 217.
 Heinrich Goethals, s. Goethals.
 Heinrich v. Herford. 332. II. 306.
 Heinrich v. Huntington. II. 338.
 Heinrich v. Meissen. II. 220.
 Heinrich v. Mügelin. II. 221.
 Heinrich v. München. II. 217.
 Heinrich v. d. Neuenstadt. II. 222.
 Heinrich v. Nördlingen. II. 227.
 Heinrich v. Osterdingen. II. 212.
 Heinrich v. Oyta. II. 396.
 Heinrich (Prinz v. Preussen). IV. 232.
 Heinrich v. Rebdorf. II. 345.
 Heinrich v. Risbach. II. 212.
 Heinrich Suso. II. 227. 454.
 Heinrich d. Teichner. II. 222.
 Heinrich v. Veldeke. II. 212. 215.
 Heinrichmann, Jac. IV. 37.
 Heinsig (Heinsius), Dan. III. 449. IV.
 *74. 94. 96.
 Heinse, Nic. IV. 74. 98.
 Heinse, Wilh. III. 429.

- Heinsius, Th. III. 353.
 Heinsius, W., Bücherlexicon. III. 67.
 Heinze, J. Mich. III. 352. IV. 66.
 Heilmann, And. 14.
 Heilmann, J. D. IV. 366.
 Heise, A. IV. 341.
 Heister, Lor. IV. 334.
 Hekataios (a. Abdera). 188.
 Hekataios (a. Milet). 134. 141.
 Held, J. IV. 61.
 Heldman. III. 469.
 Helena v. Rossow, s. Hrowwitha.
 Helin, Conr. 14.
 Helinand, Franç. II. 171. 304.
 Heliodoros. 286.
 Heliodoros (a. Emesa). 291.
 Heliodoros (a. Larissa). 215.
 Hell, Max. IV. 260. 277. 278. 279.
 Hell, Th. III. 400.
 Hell, Wilh. III. 458.
 Helladios. 287.
 Hellanikos. 141.
 Heller, L. IV. 62.
 Hellfeld, J. A. IV. 341.
 Helmers, J. F. III. 446. 452.
 Helmont, Franc. Merc. v. IV. 200 n.
 320—21 n.
 Helmont, J. Bapt. van. IV. *320.
 200. 293.
 Helmuth, J. H. IV. 304.
 Helu, Jan v. II. 229.
 Helvétius, Cl. Adrien. III. 266. IV.
 207 n.
 Helwig, Amalie v. III. 390.
 Helwig (Helvicus) Chph. IV. 146.
 Helwig, J. IV. 191.
 Hemina, L. Cass. 256.
 Hemling, Hans. II. 152 n.
 Hemmerlein, Felix. II. 312. 347.
 Hemsterhuis, Fz. IV. 234.
 Hemsterhuis, Tiber. IV. 79. 94. 95. 96.
 Henault, Ch. J. F. IV. 169.
 Hengham, Radulph de. II. 438.
 Henisch, Gg. III. 350.
 Henke, A. IV. 336.
 Henke, Ed. IV. 352.
 Henke, H. Ph. Conr. IV. 178. 366.
 Henley, J. IV. 135.
 Henley, Sam. IV. 88.
 Henue, s. Gensfleisch.
 Hennert, J. F. III. 455.
 Hennig, E. IV. 175.
 Hennin. IV. 196.
 Henninges, Hier. IV. 192.
 Henotisches System. 359.
 Henricl. IV. 225.
 Heurici, G. IV. 246.
 Henricus de Calleto. II. 394.
 Henricus Mediolanensis. II. 260.
 Henricus in Salzburg. II. 426.
 Henricus Stero, s. Hermann (Mönch
 in Altaich).
 Henricus de Settimello. II. 259.
 Henry, Rob. III. 332. IV. 171.
 Henryson, Rob. III. 279.
 Henschel, E. IV. 309.
 Hensel, Gabr. IV. 135.
 Hensler, Ph. Gabr. IV. 318.
 Hensler, P. W. III. 376.
 Hephaistion (a. Alex.). 279.
 Hephaistion (a. Theb.). 370.
 Herakleides (d. Pontiker). 176. 189.
 195.
 Herakleides (a. Tarent). 216.
 Herakleitos. 152. 156.
 Herard. II. 418.
 Heräus, C. Gust. III. 371.
 Herbart, J. Fr. III. 416. IV. 216 n.
 250 (2).
 Herbelot, Barth. de. IV. 126.
 Herberger, Valer. III. 434.
 Herberger, Zach. III. 434.
 Herbin, P. E. IV. 125. 188.
 Herbst, J. F. W. IV. 298 n. (2). 305.
 Herder, J. Gottfr. III. *378. 409. 436.
 440. IV. 112. 135. 136. 152. 360.
 362.
 Heredia, F. de. III. 167.
 Herel, J. Fr. IV. 57.
 Herennius Modestinus. 385.
 Hergenröther, J. Bapt. IV. 251.
 Heriger. II. 290.
 Heringa, Adr. IV. 81.
 Hericus, s. Ericus.

- Heriman, II. 330.
 Heritier, C. P. IV. 310.
 Herkulanium (entdeckt). IV. 15.
 Herlen, Fr. II. 152 n.
 Hermann Alemannus, II. 384.
 Hermann, C. IV. 63.
 Hermann, Ch. A. 59.
 Hermann Contractus, II. *301. 271. 363.
 Hermann, G. III. 38. IV. *56. 65. 94. 95 (2). 96 (2). 110.
 Hermann Gygas, II. 306.
 Hermann, J. (a. Strasb.). IV. 304.
 Hermann, Jac. IV. 267. 269.
 Hermann, Joh. III. 368.
 Hermann (Mönch in Altaich). II. *305. 345.
 Hermann, N. III. 362.
 Hermann, Paul, IV. 335.
 Hermann v. Sachsenheim, II. 222.
 Hermbstädt, S. Fr. IV. 246. 293. 295. 335.
 Hermeias, 362.
 Hermelin, B. IV. 183.
 Hermes, Gg. IV. 360. 367.
 Hermes, J. Timoth. III. 425. 438.
 Hermes Trismegistos, 84. 358.
 Hermesianax, 180.
 Hermias, 395.
 Hermodorus, 264.
 Hermogenes (a. Tarsos), 306.
 Hermogenianus, 386.
 Hermolaos, 342.
 Hermotimos, 157.
 Herodes, Tib. Klaud. Att. 308.
 Herodianos, Aillios, 279.
 Herodianos (a. Alex.), 324.
 Herodorus, 139.
 Herodotos, 134. 135. 141.
 Herold, M. IV. 299 n.
 Herolt, Joh. II. 457.
 Heron, *214. 211.
 Heron (d. jüng.), II. 45.
 Herophilos, 218.
 Herrad v. Landsperg, II. 444.
 Herrera, Ant. de, III. *177. IV. 167.
 Herrera, Hern. de, III. 162.
 Herrgott, M. IV. 174.
 Herschel, Willh. IV. *263. 261. 264. 278. 279. 290.
 Hert, J. Nic. IV. 197. 353.
 Hertz, Jens Mich. III. 461.
 Herz, Marcus, III. 510. IV. 332. 215 n.
 Herzberg, Ewald Fr. Graf. IV. 162.
 Heschäm ben Muh. Kelbi, II. 77.
 Hesbusius, Tilem. IV. 367.
 Hesiodos, 115.
 Hess, And. 19.
 Hess, J. J. III. 38. IV. 156.
 Hesselink, G. III. 446.
 Hessus, Helius Kobau, IV. 42. 104.
 Hesychios (Alexandria), 281.
 Hesychios (a. Milet), II. 41.
 Heumann, Chn Aug. IV. 53.
 Heumann v. Teutschenbrunn, J. IV. 198.
 Heurnius, J. IV. 318 (2).
 Heusinger, Chph Aug. IV. 53.
 Heusinger, Conr. IV. 58.
 Heusinger, Jac. Fr. IV. 56. 98.
 Heusinger, J. H. G. IV. 250.
 Heussen, H. F. v. IV. 170.
 Hevel, J. IV. 259. 275. 279.
 Hexham, Jo. II. 337.
 Heyden, Fr. v. III. 400.
 Heydenreich, C. H. III. 442. IV. 215 n. 225.
 Heym, J. III. 487 (2).
 Heynatz, J. F. III. 353.
 Heyne, Chn Gottlob, III. 38. IV. *55. 62. 93 (5). 94 (2). 96. 98. 148. 157 (2).
 Heyne, Ch. L. III. 397. 428.
 Heyse, J. F. A. III. 353.
 Heywood, John, III. 279. 299.
 Hezel, Fr. W. IV. 118. 123 (2). 125.
 Hieremias (Richter in Padua), II. 453.
 Hierokles, 117. 365.
 Hierokles (Grammat.), II. 42.
 Hieronymos (v. Kardia), 188.
 Hieronymos (a. Rhodos), 206.
 Hieronymus, Euseb. *400. 338. 404.
 Hieronymus de Padua, II. 262.

- Hieronymus v. Prag. II. 125. 444.
 Higgins, W. IV. 295.
 Hikeden, Ranulph. II. 339.
 Hilaire, J. St. IV. 309.
 Hilarion, s. Kyros Theod. Prodromos.
 Hilarius. 400. 404.
 Hildebert EB. v. Tours. II. 256. 375.
 452. 456.
 Hildebrandt, G. F. IV. 289. 329.
 Hildenbrand, J. Val. v. IV. 332.
 Hilden, Wilh. IV. 45.
 Hildegardis (a. Bickelheim). II. 126.
 Hill, Aaron. III. 290. 310.
 Hill, John. IV. 301. 310.
 Hillel. 389.
 Hiller, J. Adam. III. 401.
 Hilton, Gualt. II. 455.
 Himeries. 313.
 Himly, J. F. W. IV. 250. 251.
 Hinckelmann, Abr. 126.
 Hindenburg, J. F. IV. 260. 267. 290.
 Hipparchia. 160.
 Hipparchos. 111.
 Hipparchos (Astron.). *216. 181. 196.
 215. 340. 368.
 Hippel, Theod. Gottlieb. III. 427. IV.
 215 n.
 Hippias. 145. 158.
 Hippokrates (a. Chios). 164. *166—
 168.
 Hipponax. 119.
 Hippys. 136.
 Hire, Ph. de la. IV. 267. 269. 276.
 278.
 Hirnheim, Hier. IV. 235.
 Hirschel, Moses. III. 510.
 Hirschau (Abtey). II. 204.
 Hirschfeld, Chn Cajus Lor. III. 413.
 Hirschfeld, Sam. Greifensohn v. III.
 423.
 Hirt, Aloys. IV. 46.
 Hirt, Fr. IV. 125.
 Hirtius, Aul. 257 (2).
 Hitzel, Casp. III. 195. IV. 280.
 Hirtzel, Hans Casp. III. 411.
 Hirtzel, Heinr. III. 431.
 Hirtzel, S. IV. 173.
 Historie (bey den Griechen). 133.
 Hita. Gines Perez de. III. 175. IV.
 140.
 Hitzig, J. Ed. IV. 352.
 Hobbes, Thom. III. *312. IV. 201.
 203 n. 205. 223. 238.
 Hochheimer, Sim. III. 510.
 Hoeck, C. F. Ch. IV. 62. 156.
 Hoeningcr, N. IV. 95.
 Hoeschel, Dav. IV. 46. 96.
 Hofacker, J. Chph. IV. 341. 344.
 Höfer, M. III. 353.
 Hoff, C. E. A. v. IV. 155.
 Hoffbauer, J. Ch. IV. 215 n. 222.
 225 (2).
 Hoffmann, A. G. IV. 123.
 Hoffmann, Casp. IV. 318.
 Hoffmann, C. A. S. IV. 311.
 Hoffmann, Chn Gottfr. IV. 173.
 Hoffmann, Chph. Lud. IV. 323.
 332.
 Hoffmann, Ernst Theod. Wilh. III.
 432.
 Hoffmann, Friedr. IV. *324. 293. 312.
 322. 330. 331.
 Hoffmann, Gg Fz. IV. 310.
 Hoffmann, J. Gottfr. IV. 187.
 Hoffmann, J. Wilh. IV. 173.
 Hoffmann, Mor. IV. 327.
 Hoffmannswaldau, Chn Hoffmann v.
 III. 368.
 Hofmann, J. Jac. IV. 7. 150.
 Hogg, Jam. III. 297.
 Holaku, II. 104.
 Holbach, H. Dietr. v. IV. 207 n.
 Holberg, Ludw. v. III. *459. 462. 463.
 IV. 171.
 Holbrooke, F. IV. 170.
 Holcroft, Thom. III. 327.
 Hölderlin, J. Chn Pr. III. 389.
 Holdermann, P. III. 507 n.
 Holdsworth, Edw. IV. 87.
 Holingshed, Raph. IV. 170.
 Holkot, Rob. II. 270. 395. 449.
 Holland, H. R. Fox. III. 324.
 Hollatz, Dav. IV. 365.
 Holsten, Lucas. IV. 49. 96.

- Hölterhof, F. III. 487.
 Hölty, Ludw. Chn H. III. 583.
 Holzwart, Matth. III. 361.
 Homann, J. B. IV. 183.
 Homburg, Wllh. IV. 293.
 Homburg zu Vach, J. F. IV. 344.
 Homburg, Ernst Chph. III. 368.
 Home, Ev. IV. 305.
 Home, Henry. III. 318. 332. 336. IV. 152. 225.
 Homer, Henry. IV. 88.
 Homerische Epigramme. 113.
 Homerische Hymnen. 112.
 (Homerokentra). 288, 409.
 Homeros. 110 (2).
 Homeros (a. Byzanz). 178.
 Hommel, C. Ferd. IV. 344. 353.
 Hommel, Job. IV. 258.
 Honain ibn Ishak. II. 95.
 Hond, Jod. IV. 182.
 Hondt, de, C. IV. 345.
 Hondt, N. de. IV. 345.
 Honthelm, J. Nic. v. IV. 175. 346.
 Honorius, Jul. 344.
 Honorius I. (Papst). II. 251.
 Honorius Solitarius. II. 448.
 Hooft, Ger. IV. 110.
 Hooft, P. Corneliszoon. III. *448. 453. 454. IV. 170.
 Hoogeveen, Heinr. IV. 82. 95.
 Hooght, Everard v. d. IV. 116. 121.
 Hoogstraten, Dav. v. III. 446. IV. 150.
 Hoogvliet, Arn. III. 451.
 Hooke, Nath. IV. 157.
 Hooke, Rob. IV. 276.
 Hope, Th. IV. 152.
 Höpfner, L. J. F. IV. 344.
 Hopital, Guill. Fr. A. de l'. IV. 255. 266.
 Hopital, Mich. l', a. Hospital, Mich. P.
 Hopper, Joach. IV. 342.
 Hopper, Marc. IV. 44. 95.
 Horapolon. 282.
 Horatius Flaccus, Q. *240—242. 227. 234.
 Horix, J. B. v. IV. 346.
 Hormayr, J. v. IV. 164. 175 (2). 194.
 Horn, Fz. III. 370.
 Hornejus, Conr. IV. 235. 358.
 Hornemann. IV. 510.
 Hörnigk, Ludw. v. IV. 336.
 Horrebow, Otto. III. 461.
 Horrebow, P. IV. 277.
 Hortensius Ortalus, Q. 247.
 Hortleder, Fr. III. 404. IV. 174. 196.
 Horvath, Ad. III. 495.
 Horvath, J. P. IV. 288.
 Hosain Váez Käshefy. 76.
 Horschins, Sidron. IV. 107.
 Hosea. 95.
 Hospital, Mich. l'. III. 239. IV. 106.
 Hoste. IV. 271.
 Hotoman, Fz. IV. 27. 98. 106. 342.
 Hotschkis, Leon. IV. 89.
 Hottinger, J. H. IV. 177.
 Hottinger, J. Heinr. (I.). IV. 116. 119. 122. 126.
 Hottinger, J. Heinr. (II.). IV. 121.
 Hottinger, J. J. IV. 66. 98.
 Houbigant, Ch. IV. 362.
 Houbigant, C. Fz. IV. 119. 122.
 Houlier, Jac. IV. 317.
 Houwald, E. v. III. 399.
 Howard, J. IV. 247.
 Howell, W. IV. 146.
 Howick, Ch. Lord. III. 324.
 Hoyer, J. G. v. IV. 283. 284.
 Hozier. IV. 193.
 Hrabanus Maurus. II. 268. 370. 446. 456. 458 (2).
 Hroswitha. II. 254. 342.
 Huart. IV. 229.
 Huarte, Juan. III. 173.
 Hube, J. Mich. IV. 289.
 Huber, Ferd. III. 431.
 Huber, Leonh. Ferd. III. 598.
 Huber, R. IV. 307.
 Huber, Therese. III. 431.
 Huber, Ulr. IV. 147. 237. 343.
 Hubertinus. II. 282.
 Hübner, G. J. IV. 150.
 Hübner, Ch. G. IV. 345.
 Hübner, J. (I.). IV. 8. 147. 184. 191.
 Hübner, J. (II.). IV. 184.

- Huchald, II. 254. 293.
 Hudson, J. IV. 84. 96.
 Hudtwalker, M. G. IV. 66. 95.
 Huerta, Vic. Garcia de la. III. 166.
 Huët, P. Dan. IV. 33. 108. 231. 363.
 Hufeland, Ch. W. IV. 331. 332.
 Hufeland, G. IV. 225. 244. 340. 341. 353.
 Hug, Leonh. IV. 62. 362.
 Hugbald, II. 254.
 Hugo Abt v. Flavigny. II. 301.
 Hugo Argentoratensis, II. 390.
 Hugo de Alberico, II. 421.
 Hugo de Castro novo. II. 392.
 Hugo de Folieto. II. 380. 454.
 Hugo de S. Caro. II. 448.
 Hugo v. Frynberg. II. 219.
 Hugo B. v. Langres. II. 374.
 Hugo, G. IV. 340. 345. 341.
 Hugo de St. Maria. II. 302.
 Hugo comes s. Pauli. II. 315.
 Hugo v. Poitiers. II. 330.
 Hugo a s. Victore. II. *378. 375.
 448. 454.
 Hugolinus a. Bologna, II. 423.
 Hugolinus Parmensis. II. 262.
 Huguccio. II. 430.
 Hugues de Bersil. II. 171.
 Huillier, S. L. P. IV. 256. 267.
 Huitfeldt, A. IV. 171. 463.
 Hülfsmittel der Bücherkenntniss. 24.
 Hüllmann, C. Dietr. III. 420. IV. 174.
 Hüllmann, D. IV. 66 (2).
 Hülsemann, F. IV. 51.
 Hülsemann, J. IV. 365.
 Hulshoff, Allard. III. 455.
 Humboldt, Alex. v. III. 416. IV. 134.
 183. 286. 290. 291. 297 n. 305 (2).
 310.
 Humboldt, Wilh. v. III. 416. 442. IV.
 60. 135.
 Hume, Dav. III. 331. IV. *211. 170.
 223. 233.
 Humery, Conr. 14.
 Hummel, B. F. IV. 174.
 Hund, Wigul. IV. 175. 192.
 Hundt, Magnus. IV. 326.
 Hunibald, II. 329.
 Hunnius, Aegid. IV. 367.
 Hunnius, Nic. IV. 367.
 Hunold, Chn Fr. (gen. Menantes). III.
 370. 400. 424.
 Hunter, J. IV. 329. 334.
 Hunter, W. IV. 329.
 Huntington, Rob. IV. 122.
 Hupfeld, H. IV. 128.
 Hurd, Rich. III. 318.
 Huschke, Ed. IV. 345.
 Huschke, J. G. IV. 65.
 Hnsman, s. Agricola, Rud.
 Huss, Joh. II. 124. 443.
 Hutcheson, Francis. III. 316. 336.
 Hutchinson, Th. IV. 87. 223.
 Hutten, Ulr. v. III. 360. IV. *38. 104.
 Hutter, Leonh. IV. 365.
 Hutton, Ch. IV. 262. 263. 264.
 Huxham, J. IV. 323. 332.
 Huydecoper, Balh. III. 446.
 Huygens, Chn. IV. 261. 265. 268.
 271. 276.
 Huygens, Constantyn. III. 449.
 Huyter, P. IV. 170.
 Hwijd, Andr. Chn. III. 464.
 Hyacinthe, Themiseuil de S. III. 246.
 Hybrias. 123.
 Hyde, Thom. IV. 127. 128. 156.
 Hyginus, C. Jul. 225. 267.
 Hyginus. 372.
 Hypatia. 367.
 Hypatios. 404.
 Hyperius, Andr. IV. 360. 364. 370.
 Hypsikles. 211. 369.
 Jablonski, C. G. IV. 298 n. 306.
 Jablonski, Dan. Ernst. IV. 121. 130.
 Jablonski, J. Theod. IV. 8.
 Jablonski, P. E. IV. 121. 155.
 Jacob I. (K. v. Aragon). II. 327.
 Jacob I. (K. v. Schottl.). II. 240.
 Jacob II. (K. v. Engl.). III. 273.
 Jacob, A. L. W. IV. 59.
 Jacob ben Chajim. III. *508. 389.
 Jacob de Cessoles. II. 453.
 Jacob de Dondis. II. 365. 404. 415.
 Jacob v. Forli. II. 411.

- Jacob, J. H. IV. 221.
 Jacob, L. H. IV. 215 n. 225 (2).
 244 (2). 246 (2).
 Jacob v. Lausanne. II. 449.
 Jacob v. Venedig. II. 272. 383.
 Jacob v. Vitry. II. 316. 353.
 Jacob a Voragine. II. 295. 324.
 Jacobi, Fr. H. III. *414. 426. IV. 216
 n. 218 n. 219 n.
 Jacobi, J. F. IV. 369.
 Jacobi, J. Gg. III. 375. 401.
 Jacobus. 392.
 Jacobs, Fr. III. *415. 431. IV. 62.
 96. 157.
 Jacobson, J. C. G. IV. 246.
 Jacobus de Ancharamo, od. de The-
 ramo. III. 430.
 Jacobus de Ardizzone. II. 432.
 Jacobus de Butrigaris. II. 425.
 Jacobus de Partibus. II. 411.
 Jacobus de porta Ravennate. II. 421.
 Jacobus de Ravanis. II. 425. 427.
 Jacopone da Todì. II. 189.
 Jacoponus de Benedictis. II. 260.
 Jacquemard Gielée. II. 171.
 Jacquin, J. F. v. IV. 295.
 Jacquin, N. J. v. IV. 299 n. 310.
 Jadelot, Nic. IV. 330.
 Jagemann, Ch. J. III. 106. 107.
 Jäger, W. IV. 185.
 Jago, Rich. III. 295.
 Jahja ben Dachesla. II. 96.
 Jahja ibn Serapion (d. Jüng.). II. 96.
 Jahjah ibn Serapion. II. 94.
 Jahn, F. IV. 335.
 Jahn, Fr. Ludw. III. 416.
 Jahn, J. IV. 122. 123. 125. 126. 362.
 Jahn, J. Chn. IV. 65.
 Jahn, J. F. J., Ch. III. 354.
 Jajadeva. 76.
 Jakub bar Jekar. II. 109.
 Jakobowski, III. 483.
 Jakson, J. IV. 190.
 Jaligny, Guill. de. II. 334.
 Jamblichos. 361.
 Jamblichos. (Romanschr.). 290.
 Jameson, R. IV. 312.
 Jamieson, J. III. 277.
 Jamsilla, Nic. de. II. 325.
 Jan, J. W. IV. 144.
 Jani, Chn Dav. IV. 57.
 Janozzi, F. D. A. III. 481 n.
 Janus Cesinge. II. 262.
 Japix, Gish. III. 450.
 Jaquelot. IV. 203 n.
 Jarchi. II. 110.
 Jaroslaw (Grossf.). II. 245.
 Jäsche, G. B. IV. 12. 215 n.
 Jauhert, Amadée. III. 507 n.
 Jauffred de Rudel. II. 163.
 Javolenus, Prisc. 384.
 Jaworskij, Steph. III. 491.
 Jay, Guido Mich. le. IV. 121.
 Ibn Abdullah Muh. ben Saaid. - gen
 Elbussiri, s. Elbussiri.
 Ibn Alatir. II. 79.
 Ibn Ali Osaibia. II. 94 n.
 Ibn Batuta. II. 86.
 Ibn Chalikani. II. 67 n. 80.
 Ibn Ferat. II. 82.
 Ibn Khaldoun. II. 82.
 Ibn-Khordadbeh. II. 84.
 Ibn Malek. II. 69.
 Ibn Mokašsah. 76.
 Ibn, el Wardi. II. 85.
 Ibn-et-Tajib. II. 84.
 Ibykos. 121.
 Ickelsamer, Val. III. 349.
 Ickstadt, J. A. v. IV. 210 n.
 Idacius. II. 295.
 Ide, J. Jos. A. IV. 269.
 Ideler, Ludw. IV. 60. 66. 93. 191.
 Jean d'Arras. II. 170.
 Jean d'Ibelin. II. 439.
 Jebb, Sam. IV. 88. 171.
 Jefferys. IV. 183.
 Jehuda Alcharisi, R. II. 74.
 Jehuda Levi. II. 109.
 Jehuda ben Saul Tibbon. II. 109.
 Jelagin, Iwan P. II. 488. 490. 491.
 Jels, W. H. III. 454.
 Jenisch, B. v. IV. 128.
 Jenner, Ed. IV. 314-15.
 Jenson, Nic. 18.

- remia. 95.
 rningham, Edw. III. 295.
 rusalem, J. Fr. W. III. 435. IV. 363.
 saia. '95.
 snik. II. 104.
 sniten-Orden. III. 16.
 — Aufhebung. III. 17.
 — Wiederherstellung, eb.
 sus Christos. 391.
 land, Aug. W. III. 398.
 lesias, Jose. III. 166.
 parra, Nic. IV. 22.
 mationis Magister. 142.
 re, Joh. III. 469.
 asia. II. 32.
 en, Conr. IV. 122.
 dephonsus (B. v. Toledo). II. 326.
 gen, C. D. IV. 65. 96.
 liger, C. IV. 306.
 abert, Barth. III. 213.
 nhof, Andr. Laz. v. IV. 147.
 nhof, Jac. W. v. IV. 193.
 operato, Ferrante. IV. 300.
 ichbald, Ellis. III. 309. 328.
 indices librorum prohibitorum. 48 n. 4).
 idien. 72.
 nes, Alb. IV. 109.
 sfessura, Steph. II. 321.
 agelgrén, Gg. III. 468.
 igemann, B. Sev. III. 462.
 ngobertus. II. 152 n.
 ngenhouss, J. IV. 310.
 ngrassias, J. Ph. IV. 337.
 nnocentius III. (Papst). II. 129. 185. 311. 430.
 nnocentius IV. II. 185.
 nquisition. II. 129.
 nschriften. 51.
 Institutiones). 383.
 Institutiones. II. 51.
 Joachim, J. Fr. IV. 168.
 Joannes Abt in Metz. II. 293.
 Joannes Aegidius Atheniensis. II. *413. 415.
 Joannes Actuarius. II. 49.
 Joannes Anagnostes. II. 40.
 Joannes Andronikos Kallistos. II. 45.
 Joannes Argyropulos. II. 29.
 Joannes Avon, s. Avon.
 Joannes Baptista Mantuanus. II. 263.
 Joannes de Balbis od. de Janua. II. 145.
 Joannes de Barro. II. 406.
 Joannes de Basingstoke. II. 271.
 Joannes Basingus. II. 270.
 Joannes Bassolis. II. 392.
 Joannes Belmeis. II. 270.
 Joannes Bossianus. II. 422.
 Joannes Campanus. II. 364.
 Joannes de Capua. II. 154.
 Joannes Cassianus. 405.
 Joannes (Chronikenschr.). II. 296.
 Joannes Chrysorrhoeas. II. *43. 58.
 Joannes Chrysostomos. 399.
 Joannes de Cuba. II. 404.
 Joannes Dokeianos. II. 35.
 Joannes de Domerham. II. 538.
 Joannes de Dondis. II. 365. 415.
 Joannes Dukas. II. 38.
 Joannes Duns Scotus, s. Duns.
 Joannes Eliger. II. 365.
 Joannes (s. Epiphaneia). II. 39.
 Joannes de Fidanza, s. Bonaventura.
 Joannes de Garlandia. II. 268.
 Joannes (v. Gaza). II. 31.
 Joannes Geometra. II. 34.
 Joannes Glykys, s. Glykys.
 Joannes Hautivilleusis. II. 259.
 Joannes de Jandun. II. 394.
 Joannes Italos. II. 44.
 Joannes Kameniates. II. 39.
 Joannes Kantakuzenos. II. 40.
 Joannes Kinnamos. II. 40.
 Joannes Klimakos. II. 60.
 Joannes (Archid. v. Küküllö). II. 352.
 Joannes Laurentios Lydos. II. 41.
 Joannes Leo (Afric.). II. 86.
 Joannes de Ligneria. II. 365.
 Joannes (s. Mailand). II. 407.
 Joannes Malelas. II. 37.
 Joannes Marchesinus. II. 145.
 Joannes Mesve. II. 95.
 Joannes Moschos Eukrates. II. 60.

- Joannes de Muris. II. 365.
 Joannes de Orvieto. II. 294.
 Joannes Paris a S. Vict. II. 305.
 Joannes Parvus (v. Salisbury). II. 258, 269, 270, 271, 381, 382 2). 426.
 Joannes (Patriarch v. Jerus.) II. 39.
 Joannes Pediasmos. II. 33.
 Joannes Philoponos. 364, II. 43.
 Joannes Phokas, s. Ph.
 Joannes de Rupescissa. II. 126.
 Joannes de sacro bosco. II. 364.
 Joannes Scholastikos. II. 55, 56.
 Joannes Scotus Erigena. II. 271, 371.
 Joannes (a. Sicil.) 306.
 Joannes Skylitza. II. 37.
 Joannes Stobalos. 348.
 Joannes Tentonicus. II. 430.
 Joannes de Trevisa. II. 339.
 Joannes de Trokelowe. II. 339.
 Joannes de Turrecremata. II. 431.
 Joannes de Vendiere. II. 293.
 Joannes von Winterthur. II. 312.
 Joannes v. Würzburg. II. 556.
 Joannes Xiphilinos, s. Xiphilinos.
 Joannes Zonaras, s. Zonaras.
 Jobert, L. IV. 195.
 Jochanan ben Elieser. 390.
 Jocundus, Jo. II. 283.
 Jodelle, Et. III. 198, 222, 227.
 Joel. 95.
 Joel (griech. Schriftst.). II. 38.
 Johann Beletb. II. 458.
 Johann I. (Hz. v. Brab.). II. 228.
 Johann v. Capua. 76.
 Johann v. Fiesole. II. 152 n.
 Johann v. Frankenstein. II. 222.
 Johann v. Freyburg. II. 458.
 Johann v. Fordun. II. 340.
 Johann v. Gmünden. II. 367.
 Johann Kenyngale. II. 404.
 Johann de Ketam. II. 412.
 Johann (Mönch v. Marmoutier). II. 335.
 Johann V. (K. v. Portug.). III. 180.
 Johann v. Tritenheim, J. II. 546.
 Johann de Vicenza. II. 456.
 Johann XXII. II. 430 (2).
 Johannes (Evangelist). 392.
 Johansen, Mich. III. 393.
 John, J. F. IV. 295.
 Johnson. IV. 10, 23.
 Johnson, B. III. 276.
 Johnson, Ben. III. 304.
 Johnson, Sam. III. *318, 276, 315, 335.
 Johnson, Thom. IV. 85.
 Johnson, Zach. IV. 272.
 Johnston, J. IV. 304.
 Johnstone, Ch. II. 327.
 Joinville, Jean Sirede. II. 332.
 Jonn Tov Lipman, s. Lipman.
 Jomelli, Nicc. III. 138.
 Jomini, H. IV. 284.
 Jon. 123 (2), 129.
 Joncktys, Dan. III. 449.
 Jong, J. C. de. IV. 170.
 Jongleurs. II. 162.
 Jona. 95.
 Jonas, B. v. Orleans. II. 453.
 Jonas Fontanellensis. II. 293.
 Jonas, Just. III. 361, 433.
 Jonas, Rad. III. 458.
 Jonathan ben Uziel. 389.
 Jones, Henry. III. 310.
 Jones, J. F. D. IV. 334.
 Jones, Will. IV. 112, 127, 128, 155.
 Jordan, Ch. Ph. IV. 164.
 Jordanus Nemorar. II. 364.
 Jordi a. Valencia. II. 164.
 Jornandes. II. 266, 296.
 Josef Emanuel (K. v. Portug.). III. 180.
 Joseph II. III. 104, 343.
 Joseph Albo. II. 111.
 Joseph der Blinde. 389.
 Joseph Pseudo ben Gorion. 318.
 Joseph, R. 390.
 Josepho, Ang. a s. IV. 128.
 Josephos Bryennios. II. 35.
 Josephos, Flav. *318, 337.
 Josephos Genesios. II. 39.
 Josephus Iscanus. II. 260.
 Josias, Joh. III. 372.

- strauld, II. 294.
 ubert, Lor. IV. 319.
 urdan, A. J. L. IV. 345.
 urdain, Jean. III. 270.
 urnal, Frankfurter. IV. 162.
 urnale. 25.
 urnale, politische. IV. 163.
 uy, Jos. Et. III. 227. 237. 245.
 ovellanos, G. M. de. III. 179.
 orius, s. Giovio.
 renaios. 401.
 renicus, Fz. IV. 174. 192.
 merius, s. Guarnierius.
 rving, Washingt. III. 328.
 rwing, Fz v. III. 412. IV. 224.
 saak Argyros. II. 46.
 saak ben Abraham. III. 508.
 saakson, H. IV. 150.
 sa ben Omar Sakaß. II. 68.
 sa, Ottavio u. Franc. d^r. III. 133.
 saios. 147.
 shak ben Soleiman, II. 95.
 laelin, J. Chph. IV. 150. 160.
 laelin, Ia. III. 408. IV. 152. 242.
 lenbiehl, J. Lor. IV. 362.
 lsbordus. II. 402.
 lsdoros (s. Charax). 195.
 lsdoros (Mechaniker). 214.
 lsdoros Pelusiota. 399. 404.
 lsdoros B. v. Sevilla (od. Hispalen-
 sia). II. 266. 326. 364. 428. 458.
 lsdoros Mercator od. Peccator. II.
 428.
 lsdoros Paecensis. III. 295.
 lala, Franc. de. III. 178.
 lala, B. L. Rome de P. IV. 196. 312.
 lala, Guill. de P. IV. 182. 183.
 lala, J. N. de P. IV. 290.
 lsmailow, Wlad. Alex. III. 489.
 Isokrates. 145. 146. 150.
 Isouard, Nicc. III. 235.
 Isself, Mich. v. IV. 165.
 Istakhri. II. 84.
 lster. 189.
 Italische (philos.) Schule. 153.
 Itinerarium Alexandri. 334.
 Ittig, Th. IV. 177.
 Juan, Jorge. IV. 270.
 Juan Manuel, II. 180.
 Juba. 191.
 Juda Arie. III. 509.
 Juda Chlug, R. II. 109.
 Juda Cohen. II. 109.
 Juda Hakkadosch. 390.
 Judae, Leo. IV. 361.
 Judas (Apostel). 392.
 Juden. II. 107. III. 507.
 Jugendunterricht (im Mittelalter). II.
 143.
 Julianos (Apostata), Fl.Kl. 313.
 Julianos (v. Laodik.). 306.
 Julianos (Rechtslehrer). II. 52.
 Julianus. 401.
 Julianus (B. v. Toledo). II. 326. 446.
 Julianus, Salvius. 382.
 Julios (Africanus), Sext. 338. 371.
 Juncker, Ch. IV. 185.
 Juncker, Joh. IV. *51. 323.
 Jung, J. A. IV. 175.
 Jung, Joach. IV. 308. 311.
 Jung, J. H. III. 426. IV. 200 n. 244.
 Jünger, J. Fr. III. 396.
 Jungmann, Jos. III. 477.
 Junilius Aticensis. II. 451.
 Junius, Franc. III. 276.
 Junius, Fz. IV. 83. 93.
 Junius, Madr. IV. 69. 93. 95.
 Junker, F. A. IV. 251.
 Junta, Luc. Ant. 18.
 Junterbuck, Jac. II. 457.
 (Jus aedilitium). 265.
 (Jus Aelianum). 265.
 (Jus civile). 265.
 (Jus civile Flavianum). 265.
 (Jus civile Papirianum). 264.
 (Jus gentium). 266.
 (Jus honorarium). 265.
 (Jus praetorium). 265.
 (Jus sacrum s. pontificium). 264.
 Jussieu, Ant. de. IV. 309.
 Jussieu, Ant. Laur. de. IV. 309.
 Jussieu, Bern. de. IV. 309.
 Justeau (Justellus), Chph. IV. 346.
 Justeau, Heinn. IV. 346.

Justenias, D. III. 469.
 Justi, C. W. IV. 122, 362.
 Justi, H. Gottlob v. IV. 244, 246 (3).
 Justinger, Conr. II. 346.
 Justinianistae. II. 54.
 Justinianos I. (Kais.). II. 50, 51.
 Justinos (Märtyrer). 395.
 Justinus. 332.
 Juvaltis, Fortunatus s. IV. 106.
 Juvenalis, Dec. Jun. 300.
 Juvenius, C. Vett. Aquil. 410.
 Juvenel des Ursins. II. 331.
 Ivernois, Francis d^r. III. 267.
 Ivo, B. v. Chartres. II. 428.

Kabbala, 270.

Kabbalistik. IV. 200 n.
 Kachelofen, Conr. 17.
 Kadlubek. II. 350.
 Kadmos (aus Milet). 134 (2).
 Kaedmon. II. 234.
 Kähler, Ludw. Aug. III. 431.
 Kaisarios. 361.
 Kaiser, Reinh. III. 400.
 Kaldenbach, Chn. III. 366.
 Kalhana-Pandita. 77.
 Kalidasa. 77.
 Kall, Abr. IV. 91.
 Kallimachos (Dichter). 178, 179, 180.
 Kallimachos (Philol.). 174, 176.
 Kallinikos (d. Syrier). 312.
 Kallinikos (s. Heliopol.). II. 47.
 Kallinos. 116.
 Kallippos. 165.
 Kallisthenes. 189.
 Kallistos, Andr. 352.
 Kallistratos (Dichter). 123.
 Kallistratos (Prosaiker). 311.
 Kalm, P. IV. 297 n.
 Kalmar, Gg. IV. 136.
 Kalmár (Ungar). III. 496.
 Kaltwasser, J. Fr. Sal. IV. 62.
 Kamariotes, s. Matthaios K.
 Kämpfer, Engelb. IV. 297 n.
 Kämpff, Joh. IV. 332.
 Kamphuyzen, Dirk Rafelszoon, III. 449.
 Kandidos. 325.

Kanellos, Steph. III. 502.
 Kannegiesser, P. F. IV. 154.
 Kant, Imman. III. 409, 442, IV. 213, 152, 183, 220, 236, 250, 285.
 Kantakuzenos, s. Joannes K.
 Kantelaar, Jac. III. 455.
 Kantemir, Konst. Dem. III. 487, 488, 491, IV. 172.
 Kantsow, Thom. III. 402, IV. 175.
 Kanzelberedsamkeit. III. 433.
 Kapnist, Was. III. 489.
 Kapp, J. E. IV. 177.
 Karadi, Paul. III. 495.
 Karamsin, Nikolaj Michailow. III. 491, IV. 172.
 Karin, Alex. III. 488.
 Karkinos. 113.
 Karneades. 210, 221.
 Karpinski, F. III. 483, 484.
 Karsch, Anna Luise. III. 376.
 Karsten, C. J. B. IV. 245.
 Karsten, D. L. Gust. IV. 311.
 Karsten, W. J. Ch. IV. 257.
 Karsten, Wenc. J. G. IV. 288.
 Karthager. 87.
 Kassianos Bassos. II. 47.
 Kassios Felix, s. Felix, K.
 Kassius, B. III. 477.
 Kästner, Abr. Gotthilf. III. 372, IV. 189, 257, 269.
 Kastner, C. W. G. IV. 295.
 Kastner, C. G. W. IV. 289.
 Kästner, J. A. IV. 260, 272.
 Kastor (s. Rhodios). 193.
 Kaswini (Muh. Kaswini ben Muh.). II. 86.
 Kate, Lamb. ten. III. 446.
 Katharer. II. 442.
 Katib Tschelebi, s. Hadachi Chalfa.
 Katona, St. IV. 172.
 Kaye, s. Caji.
 Kazinczy, Frs. III. 497.
 Kebes. 159.
 Keckermann, Barth. IV. 237.
 Kedrenos, s. Georgios Kedr.
 Kees, Steph. v. IV. 246.
 Keil, C. A. G. IV. 362.

- il, J. G. III. 158.
 ill, J. IV. 322.
 iber, J. G. IV. 251.
 Iler, Gg. IV. 360.
 Ilgrén, J. Henr. III. 471.
 Isos. 357.
 mal-ed-din, II. 79.
 mmrich, Diet. Herm. IV. 11.
 mpelen, Wolfg. v. IV. 269.
 mpis, Thom. a, s. Thomas a K.
 nnet, White, III. 330. IV. 170.
 nnicott, Benj. IV. 122. 362.
 nntniss der Buchdrucker u. Verle-
 ger. 41 n: 2).
 ntmann, J. IV. 318 n.
 pler, Joh. IV. 258. 264. 265. 271.
 272. 275.
 erkops. 113.
 erner, Justin. III. 391. IV. 292.
 prner, J. S. IV. 299 n.
 etelaer, Nic. 19.
 etill. II. 437.
 eulen, Ludolf van. IV. 261.
 eza, Sim. de. II. 362.
 halil. II. 68.
 hevenhiller, Fz Chph Graf. IV. 166.
 idd, Th. IV. 89.
 iefei, D. G. IV. 305.
 ielmayer, C. F. 57. IV. 285. 295.
 iesser, D. G. IV. 332.
 ienewetter, J. G. C. Ch. IV. 13.
 215 n. 221. 257.
 Jessling, Th. IV. 59.
 ilian, Corn. III. 446.
 illingworth, Jo. II. 365.
 imchi, David. II. 110. IV. 113.
 imchi, Joseph. II. 110.
 imchi, Moses. II. 110.
 Jmon. 144.
 Jnathon. 113.
 Jnd, J. Fr. III. 431.
 nderling, J. F. A. III. 353.
 ndermann, J. C. IV. 175. 183.
 nderschulen im XI Jahrh. II. 157.
 nderlinger, N. IV. 174.
 ingo, Thom. III. 458.
 inker, J. III. 452.
 Kinsbergen. IV. 271.
 Kirby, W. IV. 307.
 Kirchenlieder (teutsche). III. 358.
 Kirchenrecht, II. 55. 427.
 Kircher, Athan. IV. 129. 289. 291.
 Kirchhof, Hans Wilh. III. 422.
 Kirchmann, J. IV. 97.
 Kirchner, C. IV. 65.
 Kirchner, M. A. IV. 176.
 Kirsch, G. W. IV. 123.
 Kirsten, Pet. IV. 124.
 Kirwan, Rich. IV. 290. 295. 312.
 Kis, Joh. III. 497.
 Kisfaludy, Alex. III. 497.
 Kisfaludy, Carl. III. 497.
 Klaas Krolyn. II. 347.
 Klaproth, Jul. IV. 132. 159.
 Klaproth, M. H. IV. 295 (2).
 Klatowsky, Andr. III. 478.
 Klausling, E. A. III. 276.
 Kleanthes. 174. 183. 209.
 Klearchos. 289.
 Kleemann, Chn F. C. IV. 298 n.
 Klein, E. Fr. IV. 352. 353.
 Klein, G. M. IV. 219 n. 222.
 Klein, J. Theod. IV. *300. 298 n.
 304. 305. 307.
 Kleinschrod, Gallus Aloys. IV. 352.
 Kleist, Chn Ewald v. III. 376.
 Kleist, Hejnr. v. III. 399. 432.
 Kleist v. (in Camin). IV. 290.
 Kleitarchos. 189.
 Klemens (Alexandriner). 396.
 Kleomedes. 351. 369.
 Kleostratos. 165.
 Klimowski, Semen. III. 488.
 Klingemann, Aug. III. 399. 400.
 Klinger, Fr. Max. III. 397.
 Kllnsor. II. 212.
 Klitodemos. 140.
 Klitomachos. 210.
 Klöber, C. L. v. IV. 175.
 Klopstock, Fr. Gottlieb. III. *373. 354.
 397. 411.
 Klose, S. B. IV. 175.
 Klosterchronik v. S. Denys. II. 352.
 Klosterschulen, Württemberg, III. 38.

- Klotz, Chn Adolph. III. 441. IV. 63.
 109.
 Klüber, J. L. IV. 350 (2).
 Kluge, F. G. IV. 61.
 Klügel, G. S. IV. 12. 257. 260.
 Kluit, Adr. III. 455. IV. 170 (2).
 Klüpfel, Engelb. IV. 367.
 Klyn, Barend. III. 452.
 Klyn, Hendr. H. III. 452.
 Knapp, G. Ch. IV. 362.
 Knaust, H. III. 362.
 Knebel, C. Ludw. v. III. 583.
 Kniaźnin, B. III. 490.
 Knigge, Adolph Fz Fr. L. v. III. 428.
 Knight, Rich. Payne. IV. 89.
 Knighton, Heinar. II. 340.
 Knittel, Casp. IV. 7.
 Knorr, G. Wolff. IV. 298 n.
 Knorre, C. Gottl. IV. 353.
 Knutzen, Mart. IV. 210 n. 221.
 Koberger, Ant. 17.
 Koberstein, A. IV. 174.
 Koch, C. IV. 283.
 Koch, Ch. G. IV. 150.
 Koch, Chph Wilh. III. 260. IV. 160.
 162. 169.
 Koch, E. J. IV. 11. 13.
 Koch, J. Ch. IV. 251.
 Koch, J. E. IV. 174.
 Koch, W. IV. 194.
 Kochanowski, Andr. III. 482. 483.
 Kochanowski, J. III. 482. 483.
 Kochanowski, Pet. III. 482. 483.
 Kochowski, Vesp. III. 482.
 Kochow Kochowsky, V. v. IV. 172.
 Koeler, G. D. IV. 185 (2).
 Koen, Gisb. IV. 81. 95.
 Koepke, Gg Gust. Sam. IV. 60.
 Koes, G. H. C. IV. 91.
 Kohári. III. 496.
 Köhler, J. Bernh. IV. 127.
 Köhler, J. D. IV. 173. 174. 191. 193.
 194. 196.
 Kohlrausch, Fr. III. 420.
 Kojalowicz, A. W. IV. 172.
 Kointos Smyrnaos. 287.
 Kokkinaki, Konst. III. 502.
 Kolbe, C. W. III. 354.
 Kolcsey, Fz. III. 497.
 Kölhoff, Joh. 17.
 Kolontay, Hugo. III. 484.
 Kolotes. 207.
 Kölreuter, J. G. IV. 309.
 Koluthos. 289.
 Komjáthi, Bened. III. 495.
 Komödie (griechische). 130.
 Konarski, Stan. III. 480.
 König, Ulr. III. 370.
 Konon (a. Samos). 215.
 Konon. 177.
 Konopack, Ch. G. IV. 340. 341.
 Konstantin, Greg. III. 502.
 Konstantinos Harmenopulos. II. 55.
 Konstantinos Manasses. II. *33. 39.
 Konstantinos Porphyrogeneta. II. *39.
 41.
 Konstantinos a. Thessalonich, a. Ky-
 rillos. (II. 244).
 Koolaert, Elizabeth, geb. Hoofman,
 III. 450.
 Koornhert, Dirk Volkertszoon. III.
 447.
 Kopezynski, Onuph. III. 482.
 Kopitar, Barth. III. 477.
 Köpken, G. G. S. IV. 150.
 Kopp, U. F. IV. 198.
 Koppe, J. Benj. III. 438. IV. 362.
 Koppe, J. G. IV. 245.
 Köppen, Fr. III. 384. IV. 216 n. 219.
 n. 240.
 Köppen, J. H. Just. IV. 58.
 Köppen, P. v. III. 495.
 Kops, J. IV. 299 n.
 Korai, Adamant. III. 502. 505 n. IV.
 318.
 Koran. II. 63.
 Korax. 144.
 Körber, Gottfr. W. 57.
 Korinna. 121—22.
 Kornaro, Vinc. III. 500.
 Körner, G. III. 477.
 Korner, Herm. II. 306.
 Körher, Theod. III. 391. 399.
 Kortum, C. Ant. III. 376.

- Kortüm, Fr. III. 421. IV. 66. 157.
 Korytynski, O. III. 483.
 Kosegarten, J. G. L. IV. 127.
 Kosegarten, Ludw. Theob. III. 384.
 Kosmas Indikopleustes. II. 42.
 Koster, F. B. IV. 370.
 Koster, H. M. G. IV. 10.
 Koster, Sam. III. 453.
 Kotzebue, Aug. Fr. Ferd. v. III. *398.
 430.
 Koyler, Volcher. IV. 305. 327.
 Kozmian, Caj. III. 483.
 Kraft, Fr. C. IV. 59.
 Kraft, Gg. Wolfg. IV. 182.
 Kraft, Jens. III. 463. IV. 152.
 Kraftheim, J. Crato v. IV. 318 n. 331.
 Krajewski, Mich. III. 483.
 Kramer, M. III. 446. 447.
 Kramtor. 163.
 Krantz, G. IV. 147.
 Krasicki, Ign. III. 482. 483. 484.
 Krates (Kyniker). 160. 208.
 Krates (Komiker). 131.
 Krates Mallotes. 111. 175. 221. 222.
 Krates (a. Soloi). 163.
 Krates (v. Theben). 178.
 Krationos. 131.
 Kratippos. 137.
 Kratzenstein, Ch. G. IV. 289. 291.
 Kraus, Ch. F. IV. 243.
 Kraus, Ch. J. IV. 215 n.
 Krause, Ch. IV. 174.
 Krause, Chn. Gottfr. III. 407.
 Krause, C. H. III. 353.
 Krause, Ch. Jac. 57.
 Krause, J. Chph. III. 417. IV. 159.
 Krause, J. Fr. III. 437.
 Krause, J. F. Chn. IV. 218 n. 219 n.
 Krawice, Benea. II. 350.
 Kraylow. III. 490.
 Krehl, A. L. IV. 65.
 Kreittmayr, Wig. X. Al. v. IV. 350.
 Kremer, Ch. J. IV. 176.
 Kremer, S. v. IV. 246.
 Kriophylos. 113.
 Kress, J. P. IV. 351.
 Kretschmann, C. Fr. III. 375.
 Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.
 Kreuzzüge. II. 119.
 Kreysig, F. L. IV. 332.
 Kreysig, G. Ch. IV. 175.
 Kreyssig, J. Gottlob. IV. 65.
 Kriegelstein, v. IV. 173.
 Kriegswissenschaft. 29.
 Kries, F. IV. 257. 289.
 Kritias. 118. 158.
 Kritobulos, Metrophanes. III. 500.
 Kritolaos Phaselites. 206. 221.
 Kriton. 159.
 Kröhuke, C. IV. 246. 260.
 Kropatscheck, Jos. IV. 350.
 Krug, Leop. IV. 187.
 Krug, Ph. IV. 172. 196.
 Krug, Wilh. Traug. IV. *215 n. 218.
 n. 219 n. 225. 251.
 Krüger, C. W. IV. 61.
 Krüger, J. Chn. III. 395.
 Krüger, J. Gottlob. III. 408. IV. 288.
 322.
 Krünitz, J. G. IV. 10. 244. 251.
 Kruse, C. IV. 186.
 Kruse, G. El. IV. 246.
 Kruse, L. III. 432.
 Ktesias. 139.
 Ktesibios. 214.
 Kuchenbecker, J. Ph. IV. 176.
 Kuhlmann, Quir. III. 367.
 Kühn, C. G. IV. 318. 337.
 Kuldeer. II. 230.
 Kung-Fudsee, a. Confucius.
 Kunkel v. Löwenstern, J. IV. 293.
 Kuriatkowski, Caj. III. 484.
 Kurländer, F. A. v. III. 400.
 Kürnberger, der. II. 212.
 Kurz, Fz. Seraphim. III. 420. IV.
 175.
 Kuskurulis, Konst. III. 502.
 Küster, Ludolf. IV. 77. 95. 96.
 Kwiatowski, Caj. III. 484.
 Kykliker. 113.
 Kynische Schule. 160.
 Kyrenaische Schule. 160.
 Kyrillos (Alexandrin). 409. II. 22.
 Kyrillos (v. Jerus.) 403. 408.
 Kyrillos (in Mähren). II. 244.

Kyrillos (Rechtsgel.) II. 54.
Kynos Theodoros Prodromos. II. 32.

Labbé, Ph. II. 36. IV. 170. 177.

Labé, Louise. III. 198.

Labeo, Antistius. 383.

Laberius, Decimus. 232.

Labillardière, J. Jul. IV. 299 n.

Laboureur, J. le. IV. 193.

Lacarry, G. IV. 169.

Lacépède, s. Cépède.

Laclos, P. Ambr. Fr. Choderlos de.
III. 252.

Lacretelle, Ch. IV. 170.

Lacretelle, le J. IV. 168.

Lacroix, S. F. IV. 256.

Lachmann, C. III. 354. IV. 60. 95.

Lactantius Firmianus, L. Coel. 398.
409—10.

Ladvoat, J. B. IV. 151.

Laelius, C. 247.

Laennec, R. T. H. IV. 332.

Lafiteau, J. Franc. IV. 152.

Lafontaine, Aug. III. 430.

Lagerbring, Sven. III. 475. IV. 171.

Lagomarsini, Hier. IV. 23. 98. 110.

Lainez, Alex. III. 204.

Lainez, Jac. III. 16.

Laing, Malcolm. III. 334. IV. 171.

Lakydes, 163.

La Lande, Jer. de. IV. 257. 264.
270. 277. 278. 280.

Lalli, GB. III. 122.

Lamarek, J. B. IV. 183. 288. 292.

Lamarck, J. B. P. A. IV. 305 (2). 310.

Lamarque, Nestor de. III. 219.

Lamartillière, Graf. IV. 284.

Lamartine, Alph. de. III. 218.

Lamayon. II. 168.

Lambert, Ailmer Bourke. IV. 299 n.

Lambert, Anne Thér. de Courcelles
Marq. de III. 205.

Lambert von Aschaffenburg. II. 344.

Lambert, J. H. IV. 211. 221 n. 222.
260. 272. 290 (2) 292.

Lambert li Cors. II. 169.

Lambert (Mönch). II. 268.

Lambertus, Franc. III. 349.

Lambertus, Guil. de. IV. 162.

Lambin, Denys. IV. 26. 98.

Lambrecht, II. 216.

Lamétherie, J. C. de. IV. 312.

La Mettrie, Jul. Offroy de. IV. 206
n. 290.

Lamey, A. IV. 176.

Lamoignon, Chr. Franc. III. 240.

Lamprecht, G. F. v. IV. 244.

Lampridius, Ael. 333.

Lana, Franc. Tert. IV. 289.

Lancelot, A. IV. 193.

Lancelot, Cl. IV. 97.

Lancisi, J. Maria. IV. 523. 528. 337.

Länderkunde (der Griechen). 140.

Landini, Christoph. II. 284.

Landkarten. IV. 182.

Lando, Ortensio. III. 146.

Landrechte. II. 435.

— — Frieslands. eb.

Landsberg, Mart. 17.

Landsdown, Gge Granville Lord. III.
288.

Lanfranc. II. 269. 374.

Lanfranc Cigala II. 164.

Lanfranchi. II. 416.

Lang, Carl. IV. 69.

Lang, C. H. v. IV. 175 (2).

Lang, s. Saxo Grammaticus.

Langbein, A. Fr. E. III. 430.

Lange, Ad. Gottlob. IV. 65.

Lange, J. Joach. IV. 51. 211 n.

Lange, J. M. III. 505 n.

Lange, N. B. III. 457.

Lange, Sam. Gotthold. III. 371.

Langebeck, J. IV. 171.

Langenbeck, C. J. M. IV. 329. 334.

Langendijk, P. III. 451. 454.

Langhorne, John. III. 294.

Langles, L. IV. 133.

Langrish, Browne. IV. 324.

Langsdorf, C. Ch. IV. 245. 260 269.

Langthon, Clem. II. 443.

Langtoff, Pet. II. 237.

Languet, Hub. IV. 237.

Lanjuinal, J. Denys. III. 241.

- ansius, Thom. IV. 343.
 anzi, L. III. 153. IV. 158.
 aonicus de Creta. 18.
 apeyrouse, Phil. Picot de. IV. 310.
 apidanus, Jo. II. 289.
 apide, Corn. a. IV. 361.
 a Place, P. S. IV. 257. 267. 280.
 appe, C. III. 389.
 appenberg, J. M. IV. 176.
 apo da Castiglionchio. II. 203.
 archer, P. H. IV. 34.
 ardner, Nath. IV. 363.
 aronche, Sophie. III. 425.
 aromiquière, C. IV. 231.
 arramendi, M. de. III. 158.
 arrey. IV. 333.
 asar, II. 105.
 as Cases. IV. 150.
 ascius, Ant. Parthen. II. 282.
 askaris, Konstant. II. 30.
 askaris Rhyndakenos, Janos. II. *30.
 34.
 asos. 121. 123 (2).
 asberg, v. III. 354.
 asen, Ch. IV. 133.
 atham, J. IV. 298. n. 306.
 atinus Frangipannus. II. 260.
 atreille, P. A. IV. 306.
 atro, M. Pore. *260. 314.
 auderdale, Jam. Maitland Earl of.
 III. 324.
 aujon, P. III. 236.
 aunha, Jo. a. II. 399.
 aunoy, Joh. IV. 346.
 aura (Petrarca's Geliebte). II. 195.
 auremberg, Hans Wilmsen. III. 366.
 aurentius v. Veróna. II. 256.
 aurop, Ch. P. IV. 245.
 auterbach, Wolfg. Ad. IV. 340.
 auterbeck, Gg. IV. 236.
 äuterung d. relig. Glaubens. III. 13.
 avagna, Ph. de. 18.
 avater, J. Casp. III. *381. 411. 436.
 IV. 200 n. 212.
 aver, Gg. 18.
 avoisier, Ant. Laur. IV. 294.
 awätz, J. D. IV. 247.
 Laxmann, E. IV. 297 n.
 Laz, Wolfg. IV. 47.
 Lazzarelli, Giov. Franc. III. 125.
 Lazzarini. III. 136.
 Leach, W. E. IV. 298 n.
 Lebensbeschreibungen. 53 n. 1).
 Lebid. II. 70.
 Lebrun, Ch. Franç. III. 216.
 Lecchi, Ant. IV. 270.
 Leclerq, Theod. III. 233.
 Ledderhose, Chn W. IV. 347.
 Lee, Nathan. III. 306.
 Lee, Sophia. III. 328. 328.
 Leempt, Gerh. de. 19.
 Leeu, Ger. 19.
 Leeuwenhoek, Ant. v. IV. 261. 273.
 Legendre, A. M. IV. 256. 267. 279.
 (Leges). 265.
 (Legis actiones). 265.
 Legouvé, G. III. 217.
 Le Hay. IV. 152.
 Lehmann, Ch. III. 351. IV. 175. 196.
 Lehmann, E. IV. 245.
 Lehnberg, Magnus. III. 475.
 Lehne, W. F. IV. 250.
 Lehrbach, A. E. IV. 172.
 Leibnitz, Gottfr. Wilh. IV. *207. 135.
 162. 175. 203 n. (2). 222. 235.
 259. 264. 265. 271.
 Leichenpredigten. 54.
 Leichner, Eccari. IV. 245.
 Leidenfrost, J. G. IV. 290.
 Leisewitz, J. Ant. III. 396.
 Leist, J. Ch. IV. 350.
 Leland, J. IV. 171. 363.
 Lelewel, Joach. III. 484.
 Lemerrier, Nepom. L. III. 227. 233.
 Lemery, Nic. IV. 335.
 Lemierre, Ant. Mar. d'Argis. III. 226.
 Lemnius, Sim. IV. 104.
 Lemos, L. IV. 318.
 Lengnich, G. IV. 172. 175.
 Lennep, J. Dan. a. IV. 80. 82.
 Lenox, Charlotte. II. 328.
 Lentin, Lebr. F. Benj. IV. 332.
 Lentino, Jac. da. II. 188.
 Lenz, C. Gotth. IV. 62.

- Ienz, J. Mich. Reinhold. III. 397.
 Leo I. (Papst). II. 455.
 Leo IV. (Papst). II. 255.
 Leo X. (Papst). III. 102.
 Leo, H. IV. 421. IV. 160. 172.
 Len, Leon. III. 138.
 Leo Magnus (Papst). II. 451.
 Leon (Diakonos). II. 38.
 *Leon, Fr. IV. 7.
 Leon VI. (Kais.). II. *35. 46. 53. 54.
 Leon, Luis Ponce de. III. *162. 173.
 Leon Magentenos. II. 45.
 Leon (d. Philos.). II. 46.
 Leonard a Bertepaglia. II. 416.
 Leonard, Nic. German. III. 214.
 Leonardson, P. IV. 259.
 Leonhardt, C. C. v. IV. 312.
 Leonicens, Nic. II. 411.
 Leonj, Mich. IV. 102.
 Leoninische Verse. II. 255.
 Leonius (Canonicus). II. 255.
 Leontios Pilatos. II. 27.
 Leontios Scholastikos. II. 59.
 Leontios (Geschlechtschr.) II. 59.
 Leopard, Paul. IV. 69.
 Leopold, C. Wilh. III. 473. 474.
 Leopold v. Oesterr. II. 364.
 Leopold (Peter). III. 104.
 Lerbeke, Herm. II. 345.
 Lermont, Thom. II. 240.
 Lesage, A. L. IV. 150.
 Lesbosax. 279.
 Lesbosax (Sophist). 308.
 Lescaille, Catbar. III. 454.
 Lescailler. IV. 271.
 Lesches. 113.
 Leske, N. G. IV. 305.
 Less, G. IV. 363. 369.
 Lessing, G. E. III. *377. 352. 377.
 394. 395. 410. 440. IV. 93. 152.
 208 n. 298 n.
 Lesneur, J. Fr. III. 235.
 Letronne, A. IV. 36.
 Lettisch. III. 487.
 Leuber, Benj. IV. 197.
 Leukippos. 156. 166.
 Leunclav, J. IV. 172.
 Leupold, Jac. IV. 259. 269.
 Leusden, J. IV. 119. 121.
 Le Vayer, Franç. de la Motte. IV.
 230.
 Levelling, H. P. v. IV. 329.
 Levesque, P. Ch. III. 259. IV. 157.
 158. 169.
 Levezow, Conr. IV. 60. 66.
 Levi b. Gerson. II. 111.
 Levita, Abr. b. David, gen. Hamb.
 shein. II. 110. s. Abraham b. David.
 Levita, Aegid. II. 258.
 Levita, Elias. III. 508. IV. 113.
 Levot, Florimond. III. 218.
 Levret, And. IV. 334.
 Lewanda, Iw. Wasiljew. III. 491.
 Lewschin, Platon. III. 491.
 Lex romana Burgundionum. II. 42.
 Leyser, Augustin v. IV. 341.
 Lhancarvan, Caradocus. II. 338.
 Liagno, Phil. de. IV. 298 n.
 Liañ, D. Nuñez de. III. 181.
 Libanios. *312. 307.
 Libavius, Andr. IV. 311. 320 n.
 Liberalis. Antonia. 281.
 Liberatus. II. 452.
 Libicki, J. III. 483.
 Liceti, Fortunio. IV. 327.
 Lichtenberg, Gg Chph. III. 413. IV.
 289.
 Lichtenstein, Herm. 18.
 Lichtenstein, H. IV. 297. n.
 Lichtwehr, Magnus Gottfr. III. 374.
 Licinius, Clod. 256.
 Licinius Macer, Clod. 256.
 Licinius Tegula, P. 226.
 Lidman, S. F. III. 473.
 Lidner, Bened. III. 472.
 Lieberkühn, J. Nath. IV. 259. 274.
 328.
 Liebermann, F. L. B. IV. 367.
 Liebhold v. Northa. II. 345.
 Liebhich, Ehrenfr. III. 376.
 Lieutaud, Jos. IV. 329.
 Lightfoot, J. IV. 362.
 Lignamine, J. Ph. 18. II. 305.
 Ligneris. Jo. de, s. Joannes de L.

- Ilymion. 123.
 Iljestråle, Joach. W. III. 471.
 Illo, Gge. III. 310 (2).
 Illy, John. III. 281. 300.
 Illy, Will. IV. 82.
 Imborch, Ph. v. IV. 366.
 Imiers, de. IV. 11.
 Immacus, Joh. IV. 348.
 Inacre, Thom. II. 286. 411. IV. 82.
 Indahl, Er. III. 469.
 Inde, S. G. (ed. Bog.) III. 482. 484.
 Indegren, C. III. 474.
 Indemann, Fr. IV. 59.
 Indenau, B. v. IV. 278 (2).
 Indenau, C. F. v. IV. 283.
 Indenblatt, Joh. v. II. 351.
 Indenbrug, Friedr. IV. 48. 98. 159.
 Indenbrug, Heinar. IV. 48.
 Indley, J. IV. 299 n.
 Indner, Hans (Joannes Linturius).
 II. 307.
 Indner, J. Gotthold. III. 440.
 Indsey, Dav. III. 279.
 Ing, P. III. 474.
 Ingard, John. III. 334. IV. 171.
 Inge, Carl. IV. 59.
 Ingendes, Cl. de. III. 238.
 Inguet, Sim. Nic. H. III. 240. IV.
 242.
 Ink, H. F. IV. 155. 297. 310.
 Inné, Carl. IV. *301. 306. 307. 311.
 Ippman, R. II. 111.
 Ippi, Lor. III. 122.
 Ipsi, Al. IV. 244.
 Ipsius, Justus, IV. 71. 93. 97. 98.
 237.
 Iria, Ger. de. 18.
 Iričov, Chn Fr. III. 406.
 Iriardus Turouensis. II. 315.
 Irlle, Jos. Rouget de. III. 218.
 Ister, M. IV. 307 (2).
 Iisati. III. 496.
 Iitta, Pompeo. IV. 194.
 Iittre, Alexia. IV. 328.
 Iittrow, J. J. IV. 280.
 Liveri, Domen. III. 133.
 Liviera, GB. III. 155.
 Livijn, Cl. III. 473.
 Livius Andronicus. 221. 227. 228. 233.
 Livius de Forli. II. 340.
 Livius, T. *262. 263. 256.
 Livoy, Th. de. III. 195.
 Lloyd, H. IV. 282.
 Lloyd, H. E. III. 276.
 Lloyd, J. IV. 10.
 Lobeck, Ch. A. IV. 64. 96.
 Lobeira, Vasco. II. 179.
 Lobel, Matth. de. IV. 299 n.
 Lobineau, G. A. IV. 170.
 Lobkowitz, Bohusl. v. IV. 106.
 Lobe, Franc. Rodr. III. 184. 186.
 Lobstein, J. K. IV. 329.
 Lobwasser, A. III. 362.
 Locke, John. III. *313. IV. *205.
 * 203 n. 221. 222. 233. 238. 248.
 Locella, Aloys Emmer. v. IV. 57.
 Locher, Jac. IV. 37.
 Loder, A. L. IV. 132.
 Lodge, E. IV. 170.
 Loen, J. Mich. v. III. 406.
 Löffler, Jos. F. Ch. III. 438.
 Löffling, P. IV. 297 n.
 Logan, John. III. 295. 319.
 Logau, Fr. v. III. 365.
 Logographen. 133. 154.
 Lohenstein, Dan. Casp. v. III. 369.
 394. 404. 424.
 Lohmann, Friederike. III. 431.
 Lohmeier, Gg. IV. 193.
 Löhr, Egid. v. IV. 345.
 Löhr, J. A. C. IV. 251.
 Lolling, Ped. III. 458.
 Lollo, Alb. IH. 137. 144.
 Lomonossow, Mich. Wassiljew. III.
 *488. 487 (2). 491.
 Long, J. le. IV. 169.
 Long, R. IV. 280.
 Longinos, Dion. Kass. 306.
 Longinus, C. Cassius. 384.
 Longland, Rob. 237.
 Longolius, Chph. IV. *105. 99.
 Longolius, P. D. IV. 8.
 Longus. 290.
 Longuerue, L. du Four de. IV. 191.

- Longus, Vel. 285.
 Loosjes, Adr. III. 453. 454. 455.
 Lopez de Ayala, Pedro. II. *180. 327.
 Lopez, Fern. II. 328.
 Lopez, Th. IV. 183.
 Loredano, Giov. Franc. III. 149.
 Lorenz, J. F. IV. 257.
 Lorenz, J. M. IV. 169.
 Lorenzi, Bart. III. 129.
 Lorenzini, Lor. IV. 267.
 Lorgna, A. M. IV. 254. 267.
 Lorhard, Jac. IV. 6.
 Loritus, Heinr. IV. 180. 258.
 Lorris, Guill. de. II. 172.
 Lorry, Anna Ch. IV. 323. 332.
 Lorschach, G. Wilh. IV. 123.
 Lotichius, J. Pet. IV. 107.
 Lotichius (Secundus), Pet. IV. 104.
 Lotz, J. F. Eus. IV. 244. 246.
 Louis, Ant. IV. 333.
 Louvet, J. B. III. 252.
 Löwen, J. Fr. v. III. 375.
 Löwenhalt, Jesaias Rempier v. III. 364.
 Löwenörn, P. v. IV. 291.
 Löwer, Rich. IV. 327.
 Lowitz, Tob. IV. 295.
 Lowth, Rob. III. 276. 295. IV. 112.
 122.
 Loyola, Ign. v. III. 16.
 Lubienicki. IV. 279.
 Lubinus, Eilhard. IV. 47.
 Luc, J. And. de. IV. 183. 288. 290.
 292.
 Lucanus, M. Ann. 297. 348.
 Lucas (B. v. Tuy). II. 326.
 Lucchesini. IV. 174.
 Lucchesini, Giov. Vinc. IV. 166.
 Lucas de Gast. II. 168.
 Lucilius, Enn. *234. 227.
 Lucilius, L. (d. jüng.) 247.
 Lucius, L. IV. 97.
 Lucretius Carus, T. 227. 235. 236.
 263.
 Lüdeken, Th., s. Müller, Andr.
 Luden, H. III. 420. IV. 150. 160. 164.
 174. 240.
 Lüder, A. F. IV. 243.
 Lüdern, Ph. E. IV. 245.
 Ludewig, J. P. v. IV. 173. 174. 349.
 Ludolf, Gg M. v. IV. 349.
 Ludolf, Hiob. IV. 128.
 Ludolph (in Augsb.) II. 293.
 Ludolph Saxo. II. 454.
 Ludovici, C. Günth. IV. 8. 246.
 Ludovici, Dan. IV. 335.
 Ludovici, Jac. Fr. IV. 340.
 Ludwig, Ch. F. IV. 311.
 Ludwig, Ch. G. IV. 324. 336.
 Ludwig, Christiane Sophie. III. 430.
 Ludwig K. v. Baiern. III. 343.
 Ludwig IX. (K. v. Frankr.) II. 438.
 Ludwig XIV. (K. v. Frankr.) III.
 189.
 Ludwig XV. (K. v. Frankr.) III. 189.
 Luise Henriette (Kurfürstin v. Brau-
 denb.) III. 368.
 Luise, Fürstin zu Wied. III. 386.
 Luitprand. II. 309.
 Lukaris, Kyrillos. III. 500.
 Lukas (Evang.) 392 (2).
 Lukianos. *309. 347.
 Luna, Enr. de. III. 161.
 Lund, J. IV. 122.
 Lundorp, Mich. Casp. IV. 161.
 Lundt, Zach. III. 366.
 Lullii, GB. III. 234.
 Lullus, Raym. II. *392. 287. 405.
 Lulofs, B. H. III. 453.
 Lulow, E. IV. 171.
 Lünemann, G. H. IV. 62.
 Lünig, J. Ch. IV. 174. 349.
 Lupo, M. IV. 159. 172.
 Lupus, s. Servatus Lupus.
 Luria, Isaak. III. 508.
 Lussan, Marguerite de. III. 250.
 Luther, Mart. III. *359. 13. 402. 433.
 IV. 361.
 Lützw, J. H. v. IV. 176.
 Luxemburg. IV. 281.
 Luxorius. II. 250.
 Luzac, J. IV. 81. 96.
 Luzan, Ign. de. III. *166. 159.
 Lycosthenes, Comr. IV. 4.
 Lykon. 206.

- Magate, John. II. 238.
 Magaphron. 174. 178 (2). 180. 186.
 Magurgos (Gesetzgeb.) 111.
 Magurgos (Redner). 147.
 Maguet, P. IV. 307.
 Magra, de, s. Nicolaus de L.
 Magrae. II. 54.
 Magras. 146.
 Magras. 154.
 Magrelon, H. IV. 171.
 Magrelon, Gge. III. 317. 332.
 Magaler, Josua. III. 349.
 Magas, J. G. E. III. 354.
 Magas, J. Ch. E. IV. 221.
 Magabillon, J. IV. 177. 197. 360.
 Magabily, Gabr. Bonnot de. III. 258.
 IV. 142. 169. 239. 242.
 Magacarius. II. 271.
 Maganley, Cath. IV. 171.
 Magabride, Dav. IV. 325.
 MagacCarthy, L. IV. 185.
 Magacchiavelli, Al. II. 433 n.
 Magacchiavelli, Nicc. III. *141. 131. IV.
 172. 236. 280.
 MagacCulloch, J. R. IV. 243.
 Magacer, Aemil. 243.
 Magachon. 179.
 Magackensen, F. A. W. III. 353.
 Magackenzie, H. III. 327.
 Magackintosh, Jam. III. 324.
 Magaclaurin, C. IV. 267. 279. 288.
 Magacpherson, Jam. II. 233. 278. 293.
 III. *332.
 Magacquer, P. Jos. IV. 293.
 Magacrobis, Aurel. Theodos. 284.
 Magaczinski, J. III. 482.
 Magadai, D. S. v. IV. 196.
 Magader, Jos. v. IV. 196.
 Magadox, Th. IV. 170. 197.
 Magaccenas, M. Cila. 221.
 Magaccianus, L. Volus. 385.
 Magaclerant, Jac. v. II. 228.
 Magacltlin, Mich. IV. 258. 274.
 Magacltius, Q. II. 31.
 Magacfei, Scip. III. 136. 139. 151. IV.
 22. 97.
 Magalotti, Lor. Graf. III. 150. IV. 287.
 Magati, Caes. IV. 333.
 Magdeburg (als Bildungsanstalt). II.
 205.
 Magelone, d. schöne. II. *170.
 Magendie, F. IV. 330.
 Maggi, Carlo Mar. III. 123.
 Magini, G. A. IV. 252. 273.
 Magnan, Dom. IV. 190.
 Magnenus, J. Chrys. IV. 199 n.
 Mahlmann, Siegf. Aug. III. 389.
 Maier, J. Ch. IV. 350.
 Majer. IV. 153.
 Maikow, Was. III. 490.
 Mallard, Oliv. II. 457.
 Mailáth, Joh. Graf. III. 497. IV. 172.
 Mailly, J. B. IV. 170.
 Maimbourg, Louis. III. 256. IV. 159.
 177.
 Maimon, Sal. III. 509. IV. 215 n.
 Maimonides (Moses b. Maimon). II. 111.
 Maine de Biran, s. Biran.
 Maingre, Jean le. II. 332.
 Maintenon, Françoise d'Aubigné Marq.
 de. III. 243.
 Majo, Aug. IV. 24. 96. 98.
 Major, J. Dan. IV. 7.
 Majoragius (Majoragio) M. Ant. IV.
 20. 99. 102.
 Mairan, J. J. Dortous de. III. 242.
 IV. 290. 292.
 Mairat, Jean. III. 223.
 Maistre, Ant. le. III. 240.
 Maistre, Jos. Graf de. IV. 232. 240.
 Maitland, W. IV. 171.
 Maittaire, Mich. IV. 87. 95.
 Majus, Junius. II. 282.
 Majus, J. H. IV. 119.
 Makarios (Hieromonach.) II. 24.
 Makarios Chysokephalos. II. 27.
 Makedonios. II. 31.
 Mako, P. IV. 288.
 Makrisl. II. 82.
 Malachias (in Clairvaux). II. 125.
 Malaspina, Sabas. II. 325.
 Malaxo, Man. III. 499.
 Malchos (s. Philadelphia). 325.

- Malchos, s. Porphyrios.**
Maldonatus, Joh. IV. 361.
Maleachi. 96.
Malebranche, Nic. IV. 203 n. 221.
 223. 230.
Malerey auf Glas. II. 152 n.
Malerzunft in Venedig, Florenz, Siena,
 Prag. II. 152 n.
Malespini, Ricordano. II. 203. 322.
Maleville, Jacq. de. IV. 348.
Malfatti, D. J. IV. 332.
Malfiatre, J. Ch. Louis. III. 206.
Malherbe, Franç. III. 200,
Malingre, Cl. IV. 163.
Malinowsky. IV. 171.
Mallet, Dav. III. 292. 310.
Mallet du Pan, J. III. 267.
Mallius Theodorus, Flav. 284.
Malone, Edm. III. 277.
Malpighi, Marc. IV. 305. 310. 328.
Malpighino, (Malpighino) Jo. II. 272.
 275.
Malte Brun. IV. 185.
Malthus, M. T. R. IV. 243.
Maltrait, Cl. II. 36.
Mambelli, M. Ant. III. 106.
Mamertinus, Claud. 317.
Mamertinus jun. 317.
Mamertus, Claud. Ecdic. *352. 410.
Mamun (Khalif). II. 65.
Manardus, J. IV. 317.
Mancinelli, Ant. II. 283.
Mancini, Domin. II. 262.
Mancini, Louis Jules. III. 214.
Mandajors, des Oars de. IV. 170.
Mandeville, Bernh. IV. 233.
Mandeville, John. II. 239. 358.
Manegold de Lufenbach. II. 447.
Manethon. 182. 189. 287.
Manetti, Janozzo. II. 278. 322.
Manfredi, Eustach. IV. 254.
Manfredi, Gabr. IV. 267.
Manfredus. II. 403.
Manget, J. J. IV. 337.
Mangey, Th. IV. 87.
Mangold. II. 377.
Manichäer. 401.
Manilius, M. 246.
Mannert, Contr. III. 419. IV. 65. 66.
 93. 174. 175. 185 (2). 187. 198.
Mauni, D. M. IV. 197.
Manni, J. M. IV. 172.
Manno, J. IV. 173.
Mannon. II. 373.
Manoel, Franc. III. 184.
Maurique, Gomez u. Jorge. II. 18.
Mansi, G. D. IV. 177.
Manso, J. Casp. Fr. III. 419. IV. 61.
 137. 175.
Mansur (Khalif). II. 64.
Mantel, Gg. III. 487.
Manuccio (II.), Aldo. IV. 18. 19. 9.
 (2). 97.
Manuccio (Manucci, Manutius), Aldo
 Pio. 18. IV. 17.
Manuccio, Paul. IV. 18. 98.
Manuel Bryennios. II. 46.
Manuel, Mign. III. 158.
Manuel Moschopoulos (d. ält.) II. 24.
Manuel Moschopoulos (d. jüng.) II. 26.
Manuel Palaiologos, s. P.
Manuel Philes. II. 33.
Mannying, Rob. II. 237.
Manzoni, Aless. III. 157.
Mapes, Gualt., s. Gualter Mapes.
Maracci, Ludw. IV. 127.
Maratti, Faustina. III. 125.
Marbod a. Anjou. II. 160. 256. 401.
Marca, P. de. IV. 170. 346.
Marcanova, Jo. II. 414.
Marcard, H. Matth. IV. 331.
Marcel, G. IV. 169.
Marcellinus Comus Illyr. II. 295.
Marcellus Empirikus. 381.
Marchand. IV. 150.
Marche, Oliv. de la. II. 348.
Marcher, Fr. A. v. IV. 245.
Marchetti, Aless. III. *125. 150.
Marchi, Franc. de. IV. 280.
Marcile, Theod. IV. 29.
Marculfus. II. 418.
Marcus, A. F. IV. 332.
Mard, Toussaint Remond de s. III.
 244.

- bre, Nic. de la. IV. 246.
 Brezoll, J. Gottlob. III. 437.
 Margarethe (K. v. Navarra). III. 198.
 Marggraf, And. Regm. IV. 293.
 Marggraf, Gg. IV. 297 n.
 Marggrav, Chn. IV. 335.
 Marguerite de Valois. III. 254.
 Maria (K. v. Engl.) III. 272.
 Maria Theresia. III. 342.
 Mariana, Juan. III. 176. IV. 169. 237.
 Marianus in Fulda. II. 301.
 Marianus Genacensis. II. 457.
 Marie de France. II. 170.
 Marini, G. IV. 22. 97. 159. 172.
 Marino, GB. III. *120. 123.
 Marinos (a. Sichem). 364.
 Marinos (d. Tyrier). 340.
 Marion, Sim. III. 240.
 Mariotte, Edm. IV. 255. 268. 269.
 Marius B. v. Autun. II. 296.
 Marius, Sim. IV. 275.
 Marivaux, P. Carlet de Chamblain de. III. 230. 251.
 Markellos Sidetes. 287.
 Markianos (a. Herakleia). 195. 341.
 Markos (1350?). II. 47.
 Markos (Evangelist). 392.
 Markland, Jerem. IV. 87. 94.
 Marlowe, Christopher. III. 301.
 Marmoncel, J. Franç. IV. *236. 247. 271.
 Armora, A. de la. IV. 173.
 Arnix, Philips v. III. 447. 454.
 Arperger, Paul Jac. IV. 246 (2).
 Arquard Abt v. Corvey. II. 290.
 Arrosini, Paolo. IV. 186.
 Arrot, Clem. III. 197.
 Arrot, Jean. III. 197.
 Arre, Jan de. III. 446.
 Arsais, C. Chesneau du. III. 195.
 Arsdén, W. IV. 132.
 Arsh, Herb. IV. 368.
 Arshani, J. IV. 154. 190.
 Arsiglius de Padua. II. 394.
 Arston, Joh. III. 305.
 Arsuppini, Carlo. II. 277.
 Arsus, Domit. 238 (2). 239.
 Arsus, Paul. II. 284.
 Arsus, Petr. II. 284.
 Arsy, Franc. Marie de. IV. 108.
 Arsyas (a. Pella). 188.
 Martelli, P. Jacobo. III. 136.
 Martelli, Lod. III. 118.
 Martelloto, Franc. IV. 125.
 Martene, E. IV. 177.
 Martens, W. Fr. v. IV. 162.
 Martens, Dierik. 19. 20.
 Marthe, L. de. IV. 193.
 Marthe, Scev. de Ste. IV. 193.
 Martialis, Gargil. 374.
 Martialis, M. Valer. 301.
 Martianus Capella (Mineus Felix). 285.
 Martin v. Alvevik. II. 306.
 Martin, Ch. IV. 352 (2). 353.
 Martin, M. III. 469.
 Martin, S. IV. 129.
 Martin, Th. III. 362.
 Martin, Vinc. III. 139.
 Martinelli, Vinc. III. 152.
 Martini, Corn. IV. 235.
 Martini, Ch. D. A. IV. 178.
 Martini, H. F. W. IV. 297. 299 n. 307.
 Martini, Raym. II. 450.
 Martinianus. II. 453.
 Martinière, A. Bruzen de la. IV. 152. 185.
 Martinus (EB. v. Braga). II. 427.
 Martinus de Fano. II. 424.
 Martinus Gosia, s. Gosia.
 Martinus Magister. II. 453.
 Martire, Pietro. IV. 167.
 Martius. IV. 297 n. 299 n.
 Martius, J. N. IV. 289.
 Marton, Jos. III. 495.
 Martorell, Juan. II. 165.
 Martorelli, Giac. IV. 22.
 Martyn, Th. IV. 299 n.
 Martyni-Laguna, J. Al. IV. 58. 98. 99.
 Martyr, Pet. IV. 361.
 Marullus, Mich. II. 162.
 Marum, M. v. IV. 290.
 Marville, Arnaud de. II. 163.

- Mascagni, Paolo. IV. 329.
 Mascardi, Ag. IV. 139.
 Mascheroni, Lor. IV. 254. 267.
 Masclef, Fz. IV. 117.
 Mascov, Gottfr. IV. 344.
 Mascov, J. Jac. III. 406. IV. 173.
 174. 349.
 Masius, Andr. IV. 123. 361.
 Maskelyne, Nevil. IV. 262. 264. 277.
 Mason, C. IV. 262.
 Mason, Will. III. 296. 310.
 Massa, Nic. IV. 318 n. 326.
 Masseuw, Chn. IV. 145.
 Massillon, J. B. III. 239.
 Massinger, Phil. III. 305.
 Masson, J. IV. 191.
 Masson, J. Papir. IV. 169.
 Masson, J. R. III. 158.
 Mastalier, C. III. 377.
 Mastiaux, Ant. v. IV. 360.
 Maternus, Jul. Firmicus. 370.
 Mathematik. 30.
 Matthesius (Matthesius), Joh. III. 361.
 433.
 Matius, Cn. 232.
 Matron. 179.
 Matthaei, A. IV. 170.
 Matthaei, Chn Fr. IV. 57. 96. 362.
 Matthaeus de Afflictis. II. 433.
 Matthaeus Anderavensis. II. 427.
 Matthaeus de Chrochove. II. 396.
 Matthaeus Farinatoris. II. 403.
 Matthaeus Sylvaticus. II. 415.
 Matthaeus Vindocinensis. II. 258.
 Matthaeus Westmonasteriensis. II. 339.
 Matthaïos Blastares. II. 33. 57.
 Matthaïos (Evangel.) 392.
 Matthaïos Ramariotes. H. 55.
 Matthiae, Aug. IV. *58. 95.
 Matthiae, Chn. IV. 146.
 Matthiae, F. Ch. IV. *58. 196.
 Matthias v. Behaim. II. 224.
 Matthias v. Neuburg. II. 345.
 Matthieu, P. III. 220. IV. 166. 169 (2).
 Mathison, Fr. III. 385.
 Maturin, Rob. Ch. III. 310.
 Mauchart, Burch. Day. IV. 334.
 Mauleon, Alex. Jerem. Loyseau de.
 III. 241.
 Maunoir, III. 196.
 Maupertuis, P. L. Moreau de. IV.
 *181. 231. 278.
 Mauriceau, Franc. IV. 334.
 *Mauricius, II. 449.
 Mauritius (Kais.) II. 46.
 Mauritius (EB. v. Paris). II. 160.
 Mauritius, Gg. III. 392.
 Mauro, Fra. II. 362.
 Mauro, G. III. 118.
 Maurolycus, Franc. IV. 252. 264.
 271. 273.
 Maurokordato, J. Nic. Alex. III. 500.
 501.
 Maury, J. Siffrein. III. 239.
 Maussac, Jac. de. IV. 31.
 Mauvillon, Jac. IV. 242. 283.
 Maximilian I. II. 338.
 Maximilian II. (Kaiser). IV. 354.
 Maximilian (Prinz v. Neuwied). IV.
 297 n.
 Maximos (im J. 350). 287.
 Maximos (d. Bekenner). 404.
 Maximos (Mönch st. 662). II. 22. 43.
 Maximos (d. Tyrrier). 310.
 Maximus (B. v. Turin). 409. 455.
 Mayans, Greg. v. IV. 345.
 Mayer, F. Gr. IV. 123.
 Mayer, J. A. IV. 329.
 Mayer. J. Chph. And. IV. 330.
 Mayer, J. F. IV. 245. . .
 Mayer, J. T. IV. 289.
 Mayer, Tob. IV. *182. 260. 279.
 Maynard, Franc. III. 200.
 Mayow, J. IV. 293.
 Mazarini, Jul. III. 188.
 Mazares, Mich. II. 33.
 Mazzel, die. III. 129.
 Mazzochi, A. S. IV. 22.
 Mazzochi, Jac. IV. 96.
 Mazzuchelli, G. IV. 173.
 Mead, R. IV. 322. 332. 335.
 Méchain, P. F. André. IV. 182. 257.
 Mechitar. IV. 129.
 Meckel, J. Fr. IV. 328. 329.

- eckel, Ph. Fr. Theod. IV. 329.
 ederer, J. N. IV. 175.
 edici, Cosmi de'. II. 185.
 edicf, Lorenzo de'. II. 200.
 edicin. 31.
 edicus, F. C. IV. 245.
 eermann, Geth. IV. 344.
 eermann, J. III. 455, IV. 170.
 egarische Schule. 160.
 egerle, Ulr. III. *405. 434.
 egerlin, Pet. IV. 147.
 eginhard. II. 299.
 egiser, Hier. III. 507 n. IV. 134.
 éhégan, Guill. Alex. III. 257.
 ehlhorn, Fr. IV. 59.
 ehmel, G. E. A. IV. 218 n.
 ebul, Et. H. III. 234.
 eibom, M. IV. 76.
 eichelbeck, C. IV. 174.
 eier, Gg Fr. III. 440.
 eier, M. H. E. IV. 63. 66. 95.
 eiern, J. Gottfr. v. IV. 167.
 eierotto, J. H. Ludw. IV. *59. 97
 (2). 98.
 eigret, L. III. 194.
 leinecke, Aug. IV. 60.
 leinecke, C. E. IV. 167.
 leinecke, H. F. IV. 12.
 leiner, J. W. IV. 136.
 leiners, Ch. IV. 152. 164. 222.
 leiner, F. IV. 283.
 leinhard, J. Nic. III. 441.
 leissen, Fürstenschule. III. 38.
 leissner, Aug. Gottlieb. III. 426.
 leissner, Fr. L. IV. 337.
 leister, Albr. L. Fr. IV. 260.
 leister, Ch. F. G. IV. 351. 352. 353.
 leister, J. Ch. F. IV. 222.
 leisterlein, Sigism. II. 346.
 Melampus. 218.
 Melanchthon, Phil. IV. *42. 94. 95.
 96. 97. 104. 145. 199 n. 234. 247.
 361. 364.
 Meleagros. 185.
 Melech ben Abbas. II. 97.
 Meletion. III. 500.
 Meli, Giov. III. 128.
 Mellino, s. Erinna.
 Melissos. 155.
 Melissus, Paul. III. 363.
 Melis Stoke. II. 229.
 Mellin de St. Gelais. III. 198.
 Mellin, Graf. IV. 183.
 Mellin, G. S. A. IV. 215 n.
 Melusine (Feenmährchen). II. 170.
 Melvil, J. IV. 171.
 Memnon (s. Herakl.) 321.
 Memoiren, akademische. 54.
 Mena, Juan de. II. 180.
 Menage, G. III. 194.
 Menaichmos. 210.
 Menandros (s. Athen). 178.
 Menandros (Geschichtschr.) II. 39.
 Menandros (s. Laodik.) 307.
 Menard, L. IV. 170.
 Menantes, s. Hunold, Chn Fr.
 Menasse ben Israel. III. 509.
 Mende, L. J. C. IV. 336.
 Mendelsohn, Moses. III. *410. 208 n.
 211 n. 216 n. 509.
 Mendoza, Diego Hurtado de. III.
 *161. 159. 174. 175. IV. 137. 169.
 Mendoza, Innigo Lop. II. 180.
 Mennais, de la. IV. 252.
 Menedemos. 160.
 Menelaos. 368.
 Menestrier. Cl. Fr. IV. 194.
 Menge der Bücher. 38 n. 1).
 Mengs, Ant. Raph. III. 410.
 Meng-Tseu. 82.
 Meninski, F. s. Mesguen. III. 507
 (2) n. IV. 126. 128.
 Menken, Gottfr. III. 438.
 Menken, O. IV. 146.
 Menot, Mich. II. 457.
 Mentel, Joh. 14. 17.
 Mentelle, Edm. de. IV. 184.
 Menu. 75.
 Menzel, C. A. IV. 174.
 Menzini, Bened. III. 123.
 Mercado, P. III. 505.
 Mercantil-System. IV. 241.
 Mercator, Gerard. IV. 181. 182. 189.
 Mercerus, J. IV. 120.

- Mercier, Louis Seb. III. 196. 226. 232.
 IV. 274.
 Mercurialis, Hier. IV. 22. 93. 318.
 Merian, de. IV. 136.
 Merian, Maria Sib. IV. 298 n.
 Merrill, Edm. IV. 343.
 Merken, L. W. v., s. v. Winter, Lucretia.
 Merohaudes, Fl. 304.
 Merrem, Bl. IV. 306 (2).
 Mersenne, M. IV. 268.
 Mertens, Th. 19.
 Mersenne, Marin. IV. 255.
 Mertian, Ign. IV. 136.
 Merula, Georg. II. 282.
 Merula, Paul. IV. 71. 146. 184.
 Mesmer, F. A. IV. 291.
 Mesnadière, Hippol. Jules Pilet de la.
 III. 270.
 Mesrob. II. 105.
 Messalla Corvinus, M. Val. *314. 335.
 Messenius, J. III. 474.
 Meave ben Hamech. II. 97.
 Meave, s. Joannes M.
 Metastasio, Pietro. III. *126. 129. 139.
 Metel, Fr. le. III. 223.
 Metellus Numid. Q. 247.
 Methode die Litt. Gesch. darzustellen.
 55.
 Methodius. II. 244.
 Metnerchè, Adolph v. IV. 70.
 Meton. 165.
 Metrodorus (a. Chios). 156.
 Metrodorus (a. Lampsakos). 207.
 Metzger, Dan. IV. 336.
 Metzger, J. D. IV. 337.
 Meunderlin, Pet. IV. 7.
 Meursius, J. IV. 72. 74.
 Meusel, J. Gg. III. 417. IV. 148. 168.
 187.
 Mevius, D. IV. 353.
 Mexia, Luis. III. 172.
 Meyer, H. IV. 66. 93.
 Meyer, J. Fr. III. 434.
 Meyer, J. H. IV. 136.
 Meyer, J. v. IV. 170.
 Meyer, Mart. IV. 161.
 Meyern, Wilh. Fr. III. 428.
 Mezercay, Franç. Eudes de. III. 255.
 IV. 169.
 Meziriac, Cl. Gasp. Bachet de. IV. 30.
 Mezzanotte, Ant. III. 127.
 Mezzobarba, F. IV. 22. 96.
 Alicall, Gius. III. 153. IV. 158.
 Micalis, Jac. III. 477 (2).
 Micha. 95.
 Michael Andreopoulos. II. 32.
 Michael Apostolios. II. 30. 45.
 Michael Attaliata. II. 54.
 Michael Scotus. II. 384. 402.
 Michael Seth. II. 32.
 Michaeler, C. IV. 100 n.
 Michaelis, A. B. IV. 174.
 Michaelis, Ch. Ben. IV. *117. 112.
 121. 123.
 Michaelis, J. Benj. III. 376. 401.
 Michaelis, J. Dav. IV. *117. 112.
 119. 121. 122. 123 (2). 125. 127.
 185. 190. 359. 362. 363. 366.
 Michaelis, J. H. IV. *117. 112. 121.
 Michel, Jean. II. 175.
 Michell, P. A. IV. 309.
 Michelotti, F. D. IV. 270.
 Michelotti, P. Ang. IV. 322.
 Michelsen, J. A. Ch. IV. 257.
 Michl, A. IV. 177.
 Mickiewicz, Ad. III. 483.
 Mickle, Will. Jul. III. 296.
 Micraelius, J. IV. 146. 257.
 Micyllus, Jac. IV. 42.
 Middleton, Conyers. III. 330. IV. 87.
 Middleton, Th. III. 304.
 Mieg, L. Ch. IV. 369.
 Miguel, A. F. III. 260. IV. 168.
 Millesische Märchen. 289.
 Mill, Jam. IV. 362.
 Millar, J. IV. 10.
 Miller (England.) IV. 10.
 Miller, J. M. III. *383. 426. 436.
 Miller, J. M. (st. 1789). IV. 369.
 Miller, J. P. IV. 249. 370.
 Millet od. Mirelet, Jacq. II. 175.
 Millin, A. L. IV. 35. 93. 169.
 Millingen, J. IV. 195. 196.

- Millot, Cl. Franç. Xav. III. 258. IV. 148.
 Milo. II. 456.
 Milo (Benedictiner). II. 253.
 Milo Crispinus. II. 374.
 Milonow, Mich. Was. III. 489.
 Millitz, C. Boromaeus v. III. 431.
 Milton, John. III. *283. 278. 305. 312. 322. IV. 171.
 Mimaut, IV. 173.
 (Mimi). 232.
 Minermos, 117.
 Minasewicz, J. E. III. 483.
 Minderer. IV. 320 n.
 Minelli, J. IV. 75.
 Miniana, J. M. III. 176.
 Minstrels. II. 236.
 Minucci, P. III. 122.
 Minuccius, Ant. II. 43.
 Minucius Felix, M. 397.
 Minutianus. 306.
 Minutianus Apulejus, Luc. Caec. II. 264.
 Mionnet, T. E. IV. 196.
 Mirabeau, Gabr. Honoré Riquetti Comte de. III. *241. 267. IV. 166.
 Miranda, Franc. de Saa de. III. 160. 182.
 Mirandola, Pico v. IV. 200 n.
 Mire, A. le. IV. 170.
 Miriew, Theod. Janklewitsch v. IV. 134.
 Mirkhond. II. 104.
 Mischna (Babylonische). 390.
 Mischna (Jerusalemsche). 389.
 Misbrauch d. Studiums d. Litt. Gesch. 57.
 Missionen. IV. 131.
 Mitford, W. IV. 157.
 Mitscherlich, Chph W. IV. 62. 110.
 Mitscherlich, E. IV. 295.
 Mittermayer, E. J. A. IV. 352. 353.
 Mocker, Ant. IV. 247.
 Model, J. Gg. IV. 335.
 Moderatos. 353.
 Modestus. 372.
 Modius, Fz. IV. 70.
 Modoinus. II. 252.
 Moerbek, A. A. v. III. 446. 447.
 Möhsen, J. C. W. IV. 175. 196.
 Molris, Ailios. 280.
 Moissy, Al. G. Monfrier. III. 233.
 Molbech, Ch. III. 464.
 Molière, J. B. Poquelin. III. 227.
 Molinier, Guill. II. 165.
 Moll, C. E. v. IV. 245. 312.
 Moller, D. W. IV. 52.
 Moller, Gg. IV. 160.
 Möller, H. Ferd. III. 396.
 Möller, J. III. 464.
 Möller, J. G. P. III. 469.
 Molleville, Bertr. IV. 167.
 Mollweide, C. IV. 260.
 Molnár, Alb. III. 495 (2). 496.
 Molski, Marc. III. 483.
 Molza, Franc. Maria. III. 110. 118. 147. IV. 101.
 Monaci, Lor. de. II. 324.
 Monaldeschi, Ladov. II. 319.
 Monardus Justinopolitanus. II. 458.
 Moncada, Franc. de. II. 177.
 Mönch, B. F. IV. 257.
 Mönch, Conr. IV. 335.
 Mönch v. Opatowie. II. 349.
 Mönch v. Sasawa. II. 349.
 Mönch in St. Gallen (888). II. 299.
 Monerif, Franç. Aug. Paradis de. III. 206.
 Mondengon, Pedro. III. 166.
 Monet, Ph. III. 195.
 Mondini de' Luzzi. II. 412.
 Moneta, J. III. 482.
 Monge, Gasp. IV. 256.
 Monge, L. IV. 267. 269.
 Mongitore, A. IV. 173 (2).
 Monk, J. H. IV. 89.
 Monluc, J. de. II. 438.
 Monn, Al. IV. 306.
 Monnet, Marie Moreau, verh. III. 247.
 Monnier, P. Ch. le. IV. 257. 277. 278. 280.
 Monro, Alex. (I.) IV. 328.
 Monro, Alex. (II) IV. 305. 329.
 Mons, v. IV. 291.

- Monstrelet, Enguerand de. II. 333.
 Montag, Eug. IV. 174.
 Montagnana, Barthol. II. 414.
 Montagu, Mary Worthley. III. 317.
 Montaigne (Montagne), Mich. Eyquem de. III. 262. 267. IV. 230. 247.
 Montalembert, R. M. IV. 283.
 Montalván, Juan Perez de. III. *169. 174.
 Montanus, Ben. Arias. IV. 120. 361.
 Montanus, J. Bapt. IV. 317.
 Montecuculi, Raym. de. IV. 281.
 Montemayor, Jorge de. III. 160. 182.
 Montesquieu, Ch. de Secondat, Bar. de. III. *265. 250. 257. 268. IV. 169. 239.
 Monteverde, Cl. III. 138.
 Montfaucon, Bern. de. IV. 34. 93. 169.
 Montgolfier, Et. IV. 256.
 Montgolfier, Jos. IV. 256.
 Monti, Vinc. III. *128. 107. 127. 136.
 Montiano y Luyando, Ag. de. III. 171.
 Montigny, P. Alex. III. 235.
 Montpellier, medicin. Schule. II. 409.
 Montucci, A. IV. 132.
 Montucla, Jos. IV. 256.
 Moonem, A. v. III. 446.
 Moore, Edw. III. 291. 315.
 Moore, Thom. III. 298.
 Moraes, Franc. de. III. 185.
 Moraes-Silva, A. de. III. 181.
 Morales, Ambr. de. III. *175. 172.
 Morand, J. Fr. Clem. IV. 333.
 Morand, Sauveur. IV. 333.
 Morandi, Bern. III. 138.
 Morata, Olympia Fulvia. IV. 103.
 Moratin, Mart. Leandro Fern. III. 171.
 Moratus, Fulv. Peregrin. IV. 103.
 Moravus, Math. 18.
 Morel, Andr. IV. 33. 96.
 Morel, Fréd. (I.) IV. 27.
 Morel, Fréd. (II.) IV. 27.
 Morel, Guill. IV. 26.
 Morell, Ch., s. Ridley, Jam.
 Morell, Thom. IV. 88. 95.
 Morelli, Jac. IV. 23. 96.
 Morena, Otto. II. 318.
 Morenas, M. J. IV. 134.
 Moreni, D. IV. 172.
 Moreri, Louis. IV. 150.
 Moret de Boarcheau, J. P. IV. 170.
 Moret, J. IV. 169.
 Moreto, Augustino. III. 171.
 Morgagni, GB. IV. 329. 332.
 Morgan, Th. IV. 233.
 Morgenstern, C. IV. 61.
 Morhof, Dan. III. 351. IV. 7.
 Morigia, Bonincontri. II. 323.
 Morin, J. IV. 120. 122. 362.
 Morison, Rob. IV. 309.
 Morisot, Cl. Barth. III. 248.
 Moritz, C. Ph. III. *428. 353. 354.
 Moritz v. Sachsen, Graf. IV. 255. 282.
 Mörk, J. H. III. 475.
 Morla, Th. de. IV. 283.
 Morray S. du Plessis, Phil. de. III. 254. IV. 177.
 Morret, Th. IV. 273.
 Morrison, Rob. IV. 132.
 Murtimer, Th. IV. 242.
 Morus, Sam. Fr. Nathan. IV. *64. 362. 366.
 Morus, Thom. IV. 82. 105. 171. 236.
 Morzillo, Seb. Fox. IV. 138.
 Mosche, C. W. J. IV. 58.
 Moscherosch, Hans Mich. III. 404.
 Moschion Diordotes. 377.
 Moschopulos, s. Manuel M.
 Moschos. 179. 183.
 Moschos, Demetr. II. 34.
 Moscorovius, Hier. IV. 357.
 Moser, Fr. C. v. III. 408. IV. 174. 240.
 Moser, G. H. IV. 59.
 Moser, J. Jac. IV. 349.
 Möser, Justus. III. *410. 394. 417. IV. 174. 175.
 Moses. 88. 91.
 Moses v. Chorene. II. 105.
 Moses Petaschia. II. 110.
 Mosheim, J. Lor. v. III. *435. 406. IV. 178. 347. 369. 370.
 Motasem (Khalif). II. 65.

- Notenabbi. II. 73.
 Notte, Ant. Houdart de la. III. *205.
 225. 229. 234. 270.
 Notte le Vayer, Franç. de la. III.
 194. 263.
 Noulain, P. du. IV. 368.
 Nounier, J. Jos. III. 267.
 Nountmorres. IV. 171.
 Ouravief-Apostol. III. 492.
 Nouton, Gabr. IV. 181.
 Nozart. III. 401.
 Nozin. III. 195.
 Orongovius, Cph. Coel. III. 482.
 Orozinaki, J. III. 482.
 Ostfiling, v. IV. 283.
 Oglin, H. v. II. 225.
 Muhammed, Abul Kasem. II. 62.
 Muhammed ... Arrast, s. Rhasen.
 Muhammed Bailuni ibn Feth-allah, s.
 Feth-allah.
 Muhammed ben Dscheher Albatani.
 II. 88, s. auch Albatani.
 Muhammed ben Musa. II. 87 (2).
 Muhammed Bokteri. II. 63.
 Muhammed ibn Edris al Schaifi. II. 97.
 Muh. ibn Omar al Wakedi. II. 78.
 Mühlenbruch, Ch. F. IV. 340, 341.
 345.
 Mühlfort, Heinr. III. 367.
 Müller, Adam. III. *442. IV. 240.
 243.
 Müller, Andr. IV. 131 n.
 Müller, Camill. Jo. II. *367. 368.
 Müller, Ch. G. IV. 57.
 Müller, C. H. IV. 291.
 Müller, C. Otf. IV. *62, 66 (2). 93.
 95, 157.
 Müller, Fr. III. *384, 397.
 Müller, Fr. Aug. III. 381.
 Müller, Fr. Jos. IV. 251.
 Müller, Gg Chr. III. 437. IV. 225.
 Müller, G. F. IV. 172.
 Müller, G. H. III. 457.
 Müller, H. IV. 570.
 Müller, Joh. III. *418. IV. 149, 173.
 Müller, Joh. (Regiomontanus). 17.
 Müller, J. A. IV. 65.
 Müller, J. Gg. IV. 363.
 Müller, J. Gottwerth. III. 426.
 Müller, J. S. IV. 175.
 Müller, O. F. IV. 304, 307.
 Müller, P. E. III. 464. IV. 171.
 Müller, P. L. S. III. 446.
 Müller, Wilh. III. 390. 432.
 Müllner, Adolph. III. 399.
 Münchhausen, C. Ludw. Aug. v. III.
 384.
 Münchhausen, Otto v. IV. 245.
 Münnich, Graf. III. 492.
 Muncke, W. IV. 289.
 Muñoz, Juan Baut. III. 178. IV. 167.
 Münscher, W. IV. 178 (2). 366.
 Münster, Seb. III. 402. IV. 114, 123.
 182. 184. 188. 256.
 Muntaner, Ramon. II. 327.
 Münter, Balth. III. 376. 436.
 Münter, Fr. III. 464. IV. 91. 171.
 178.
 Muntinck, Abr. IV. 309.
 Muntinghe (Müntinghe) Herm. III. 455.
 IV. 366.
 Münzen. 51.
 Murat, Henr. Julie de Castelnau Comt.
 de. III. 250.
 Muratori, L. A. III. 151. 154. IV. 22.
 97. 172 (2). 173.
 Murawiew, Mich. Nikitiez. III. 491.
 Muret, Marc Ant. IV. *27. 98. 106.
 Murhard, C. IV. 246.
 Muris, Jo. de, s. Joannes de M.
 Murmellius, J. IV. 36. 104.
 Murner, Thom. III. 360. 422.
 Murphy, Arthur. III. 309. 310.
 Murray, Alex. IV. 155.
 Murray, J. A. IV. 335.
 Murray, Lindley. III. 276.
 Mursinna, Ch. L. IV. 334.
 Musa, Ant. 269.
 Musaeus, J. IV. 365.
 Musaeus, J. C. Aug. III. 425.
 Musaios. 288.
 Muscatblüt. II. 221.
 Musculus, Wolfg. III. 362.
 Musenalmanache (teutsche). III. 359.

- Museum (in Alexandria). 172.
 Musgrave, Sam. IV. 88, 325.
 Muslim ben Muslim Horrami. II. 83.
 Müslin, Dav. III. 438.
 Mussatus, Albertinus. II. 261.
 Musschenbroek, P. v. IV. 288, 290
 (2). 291.
 Musset Pathay. IV. 283.
 Mustapha ebn Abdallah, s. Hadschi
 Chalfa.
 Mustoxides, A. III. 504.
 Musuros, Markos. II. 31. IV. 18.
 Mutschelle, Seb. III. 438. IV. 369.
 370.
 Myconius, Fr. III. 433.
 Myes. 135.
 Mylaeus, Chph. IV. 151.
 Mylius, Christlob. III. 372, 395, 407.
 Myrtin. 121.
 Mystères, Mysterien. II. 175.
 Mysterien (dramat.) III. 219.
 Mysterien (in Engl.) III. 299.

N
 Nachdruck. III. 68.
 Nachtigall, Otmar. IV. 41.
 Naclawy, Jan de. II. 348.
 Naevius, Cu. 228 (2). 255.
 Nahum. 95.
 Näke, A. Ferd. IV. 61.
 Naugis, Wilh. de. II. 331.
 Nannius, Pet. IV. 68, 105.
 Naogeorgus, Thom. IV. 44, 104.
 Napier, John. IV. 261, 264 (2).
 Napier, M. IV. 10.
 Napoli-Signorelli, P. III. 130 n. 153.
 Nardi, Jacopo. III. 143.
 Nares, R. III. 276 (2).
 Naruszewicz, Ad. III. 483, 484. IV.
 172.
 Nasl. II. 109, s. Abraham ben R.
 Chaja.
 Nasir-ed-din Abdallah gen. Beidawi.
 II. 69.
 Nasse, E. IV. 336.
 Nast, J. J. H. IV. 57.
 Natalis, Hervaeus. II. 389.
 Nathan ben Jarchiel. II. 109.
 National-Litteratur. 26.
 National-Museum in Pesth. III. 493.
 Natorp, B. C. L. IV. 251.
 Natter, J. Jos. III. 438.
 Naturalliensammlungen, Verzeichniss
 einiger. IV. 297, 298.
 Naturkunde. 30.
 Naubert, Benedicte. III. 430.
 Naucerus, Jo. II. 308.
 Naumachios. 289.
 Naumann, C. F. IV. 312.
 Naumann, J. A. IV. 306.
 Naumann, J. Gottlieb. III. 401.
 Nausiphanes. 156.
 Navagero, Andr. III. 160. IV. 18, 101.
 Navarette. III. 179.
 Nazarius. 317.
 Neander, A. IV. 178.
 Neander, A. Th. IV. 284.
 Neander, Chph. Fr. III. 376.
 Neander, Mich. III. 38. IV. *45 (5).
 95. 96. (2).
 Nearchos. *194. 188, 321.
 Necker, J. IV. 242.
 Neeb, J. IV. 215 n.
 Needham, P. IV. 85.
 Neefe, Chn Gottlob. III. 401.
 Nees v. Esenbeck. IV. 310.
 Negedly, J. III. 478, 479.
 Nehemiah. 270.
 Neidhart. II. 212.
 Neillos. 350. 403.
 Neleus. 203 (2).
 Neller, G. Chph. IV. 346.
 Nelli, P. III. 119.
 Nemesianus, M. Aur. Olymp. *301.
 295.
 Nemesios. *362. 380.
 Nemnich, Ph. Andr. IV. 134.
 Neocorus, J. III. 404. IV. 176.
 Nepotianus, Januar. 327—28.
 Nerli, Fil. de'. III. 144.
 Nerva (Vat. u. Sohn). 384.
 Nestor. II. 245. 349.
 Nestor, Dionysius. II. 282.
 Nestorianische Schulen. II. 20.
 Nettelblatt, D. IV. 210 n.

- Neubauer, J. E. IV. 329. 449.
 Neubeck, Val. W. III. 385.
 Neuber, Friederike. III. 394.
 Neue, Ch. F. IV. 61.
 Neuenaar, Herm. Graf v. IV. 38.
 Neufchateau, Franç. de. IV. 188.
 Neuffer, Chn Ludw. III. 385.
 Neufville, Jacq. le Quien, de la. III. 256. IV. 169.
 Neugart, J. Trudb. IV. 174.
 Neukirch, Benj. III. 370.
 Neumann, Casp. IV. 116. 119. 293. 335.
 Neumark, Gg. III. 568.
 Neu-Platoniker. 163.
 Neuplatonismus. 359.
 Nevizanus, Joan. IV. 101.
 Newton, Is. IV. *262. 205. 208. 264. 266. 268. 271. 272. 276.
 Neyville, Alex. III. 300.
 Nibby, Ant. IV. 93.
 Nibelungen-Epos. II. 214.
 Nicander, Aug. III. 474.
 Niccolini, GB. III. 107. 136.
 Nicephorus. 373.
 Nicholson, W. IV. 10. 170.
 Niclas, J. Nic. IV. 57.
 Nicolai, E. Ant. IV. 324.
 Nicolai, Ferd. F. v. IV. 283.
 Nicolai, Fr. III. 425.
 Nicolaus V. II. 185.
 Nicolaus Ascellinus. II. 357.
 Nicolaus de Autricuria. II. 395.
 Nicolaus de Clamengis. II. 261. 396.
 Nicolaus Cusanus. II. 397.
 Nicolaus de Falconis. II. 413.
 Nicolaus de Gorram. II. 449.
 Nicolaus Graecus. II. 384.
 Nicolaus de Lyra. II. 288. 449.
 Nicolaus Oremus, s. Oremus.
 Nicolaus de Tudescho, s. T.
 Nicolay, L. H. v. III. 380.
 Nicole, P. III. 264. IV. 223. 230.
 Nicola, W. IV. 110.
 Nicot, J. III. 195.
 Niebuhr, B. B. IV. 158.
 Wachler HB, d. Litt. Gesch. IV.
- Niebuhr, Barthold Gg. 384. III. 420. IV. 61. 66. 97.
 Niederländer. II. 228.
 Niem, Theodoricus a. II. 321.
 Niemann, A. IV. 187. 244. 245. 246 (2).
 Niemann, J. Fr. IV. 336.
 Niemcewicz, Julian Urzyn. III. 483. 484.
 Niemeyer, Aug. Herm. III. 384. IV. 361. 370.
 Nieser, F. H. J. IV. 175.
 Niethammer, F. Imm. IV. 218 n. 250.
 Nieuhoff, B. IV. 13.
 Niewland, Pieter. III. 452.
 Nigellus, Ermold. II. 252.
 Nigellus Wireker. II. 259.
 Niger, Pet., s. Schwarz.
 Nigidius Figulus, P. 268.
 Nikandros. 178. 179. 184. 217. 219.
 Nikbi ben Massud. II. 83.
 Nikephoros Blemmydes. II. 42.
 Nikephoros Bryennios. II. 39.
 Nikephoros Choumnos. II. 35.
 Nikephoros Gregoras. II. 38.
 Nikephoros Kallistos Xanthopoulos. II. 60.
 Nikephoros (Patriarch). II. 37.
 Nikephoros II. Phokas. II. 46.
 Niketas. II. 24. 49.
 Niketas Akominatos Choniates. II. *38. 38.
 Niketas Eugenianos. II. 33.
 Niketas (1050) EB. v. Herakleia. II. 58.
 Nikolaos (s. Damask.) 193.
 Nikolaos (B. v. Methone). II. 59.
 Nikolaos Kabasila. II. 46.
 Nikolaos Myrepsos. II. 49.
 Nikolaos s. Smyrna. II. 46.
 Nikolaos (Sophist). 312.
 Nikomachos (Arzt). 286. 377.
 Nikomachos (s. Gerasa). 210. 354. 367. 368. 370.
 Nikomedes. 211.
 Nikon. II. 59.
 Nikon (russ. Patriarch). III. 491.
 Niphus, A. IV. 199 n.

- Nisami, II. 101.
 Nissel, J. G. IV. 128.
 Nissen, Nic. IV. 150.
 Nissen, N. L. III. 457.
 Nithard, II. 500.
 Nitzsch, Greg. W. IV. 64.
 Nivernois, L. Jules Mancini, Duc de
 III. 214.
 Nizolius, Marius. IV. 20. 99.
 Nold, Chn. IV. 116.
 Noir, Al. le. IV. 169.
 Noehden, G. H. III. 276.
 Nollet, J. Ant. IV. 288.
 Nolte, J. Fr. IV. 53.
 Nomaz, J. III. 454.
Νομὰ ἀρχαία II. 55.
 Nominalisten, II. 377.
 Nomokanon, II. 56.
 Nonius Marcellus. 283.
 Nonnius Pincianus. IV. 90.
 Nonnos (a. Paupolis). 288.
 Nonnos (Abt.) II. 24.
 Noodt, Gerh. IV. 343.
 Norbert. II. 160.
 Nordenflycht, Hedv. Charl. v. III. 472.
 Nordfors, E. III. 469.
 Noris, Enr. IV. 190.
 Noris, H. IV. 177.
 Normann, G. Ph. N. IV. 284.
 Nösselt, J. A. IV. 360. 362. 363.
 Nostradamus, J. (u. Cés.) II. 165.
 Nota, Alb. III. 133. 135.
 Notara, Chrysanthos, III. 501.
 Notker, Balbulus. II. 295 n). 447.
 Notker Labeo, II. 210.
 Nottingham, Wilh. II. 443.
 Novalis, s. Hardenberg, Fr. v.
 Nouvelle, III. 146.
 Nouvelle (spanische). III. 174.
 Novellen (d. Justinian). II. 51.
 Novellen (Leon VI.) II. 53.
 Novera, Dom. Maria. II. 366.
 Novius, Quint. 231.
 Nozemann, Corn. IV. 298 n.
 Nuck, Ant. IV. 327.
 Numatianus, Cl. Rutil. 304.
 Numelster, Joh. 18.
 Numenius (a. Apamea). 357.
 Numenius, Alex. 506.
 Nunez, Pet. IV. 180. 273.
 Nunez, Fern., s. Nonnius Pincianus
 Nun-*ed-din*. II. 89.
 Nyberg, Jul. III. 474.
 Nyder, Joh. II. 458.
 Nydhardt, Hans. II. 225.
 Nyerup, R. III. 464. IV. 171.
 Nypoort, Wilh. H. IV. 77. 97.
 Nyström, B. III. 469.
 Obadja. 96.
 Obbo. II. 311.
 Oberlin, Jerem. Jac. IV. 34.
 Oberndorfer, J. A. IV. 244.
 Obert. II. 432.
 Oberthür, Fr. III. 438. IV. 360. 367.
 O'Brien. III. 277.
 Obsequens, Jul. 335.
 Ocampo, Flor. de, III. 175.
 Occam, Wilh. II. 394.
 Oecleve, Thom. II. 239.
 Occo, Adolph. IV. 47. 96. 335.
 Occhino, Bern. IV. 357.
 Ochs, P. IV. 173.
 Ockhart, J. F. IV. 187.
 O'Connor, C. IV. 171.
 Octaviana (Bibliothek.) 222.
 Octavius, Franc. H. 262.
 Odasi, Tis degli. II. 217.
 Oderico da Pordenone. II. 358.
 Odericus Vitalis, II. 336.
 Odilo v. Clugny. II. 294.
 Odo (1250?). II. 260.
 Odo v. Clugny, II. 255.
 Odo de Diogito, II. 315.
 Odofredus. II. 423.
 O'Driscoll, J. IV. 171.
 Odyniec, Ant. Ed. III. 483.
 Oecolampadius, J. III. 433. IV. 361.
 Oefele, A. F. v. IV. 175.
 Oeffentliche Meinung. III. 6.
 Oeheim, G. II. 307.
 Oehlenschläger, Adam. III. 399. 462.
 463.
 Oehrling, J. III. 469.

- Oekonomie, Lehrstelle der. IV. 239.
 Oelinger, Alb. III. 350.
 Oelrichs, J. C. C. IV. 175.
 Oelrichs, J. G. A. IV. 178.
 Oemler, Ch. W. IV. 370.
 Oersted, H. Ch. IV. 392.
 Oefinger, Chph. IV. 212.
 Offerhaus, Leonh. IV. 148.
 Ogeri, s. Federici, Cam.
 Ogilvie, John. III. 294.
 Ognibuono de Bonisoli, s. Omnibonus Leoniceus.
 Ohlenschlager, J. D. IV. 168.
 Oikumenios. II. 58.
 Okellos (s. Lukantien). 154.
 Oken, L. IV. 219 u. 286. 304 (2). 305 (2).
 Olai, Erich. II. 341.
 Olbern, Wilh. IV. 261.
 Olbert. II. 428.
 Oldendorp, J. IV. 223.
 Oldenburger, Ph. A. IV. 187.
 Oldmixon, Joha. III. 330.
 Olearius, Adam. III. 404.
 Olearius, Gottfr. IV. 52.
 Olenschlager, J. D. IV. 174, 349.
 Oline, V. N. III. 489.
 Oliva, Fern. Perez de. III. 472.
 Olivarius, Janus. IV. 106.
 Oliverius (B. v. Padenborn). II. 316.
 Olufsen, O. Ch. III. 463.
 Olympiodoros (s. Theben in Aegypt.) 325.
 Olympiodoros (Alexandrinus). 362. II. 43.
 Olympiodoros (s. jüng.) II. 43.
 Olympiodoros (Diak. in Alex.) II. 57.
 Omar Chejan. II. 104.
 Omar ibn Faredh. II. 74.
 Omeis, Magn. Dan. III. 351.
 Omnibonus Leoniceus. II. 284.
 Omous. II. 271.
 Ompteda, F. v. IV. 175.
 Onesikritos. 189.
 Ongaro, Ant. III. 137.
 Onkelos. 389.
 Onosandros (Onesandros). 370.
 Opalinski, Chph. III. 482.
 Oper, komische. III. 239.
 Oper, komische (franz.) III. 235.
 Opitz, Heinr. IV. 126. 119. ant. 123 (2). 135.
 Opitz, Mart. III. 236. 393. 404. 459.
 Opmeer, Pet. v. IV. 146.
 Oporin. IV. 113.
 Oppianos. 286.
 Opsopoeus (Koch), Vian. IV. 42. ant.
 Optat, Beness. III. 478.
 Orbicius. 371.
 Ordensgesellschaften. III. 64. 65.
 Oreibasios. *380. 378.
 Oralli, Casp. v. IV. 66 (2).
 Orelli, J. Conr. v. IV. 66. 97.
 Oremus (qd. Oresmus), Nic. II. 160. 396.
 Oresmius, s. Oresmus.
 Orfila. IV. 336.
 Orfinis, Emilio de. 18.
 Oricellarius, Bern. II. 319.
 Oridryus, Arn. IV. 68.
 Orientius. 411.
 Origenes. 396. 399.
 Oriol, Petr. II. 449.
 Orion. 281.
 Orleaus, Jos. P. d'. III. 256.
 Orneval, d'. III. 236.
 Orontius, Paul. 336.
 Orpheus. 108.
 Ortelius, s. Windenheim, Vait.
 Orsi, Jos. Aug. IV. 346.
 Orsini, Ces. III. 117.
 Orsini, Fulv. IV. *22. 94. 96. 98.
 Ortel, Abr. IV. 181.
 Ortiz, Jos. IV. 169.
 Orville, Jac. Ph. d'. IV. 78. 93. 96.
 Orwa ben Sobair. II. 77.
 Osann, Fr. IV. 62. 66. 94.
 Osiander, F. B. IV. 335.
 Osiander, Luc. (II.) IV. 367.
 Osorio, Diego de Santistevan. III. 162.
 Osorio, Ger. IV. 137. 169. 229.
 Ossian. II. 233.
 Ossolinski, Jos. Max Graf Tenczin. III. 484.

- Osterfesttafel, II. 297.
 Oswald v. Wolkenstein, II. 221.
 Oswald, Th. IV. 212 n.
 Othert, II. 344.
 Othlo v. Regensb. II. 573.
 Otlieri, Franc. Maria, III. 151.
 Ottmar, J. 17 (2).
 Otto, A. W. IV. 329.
 Otto, C. Ed. IV. 345.
 Otto de S. Blasio, II. 303.
 Otto, Eberh. (ed. Ever.) IV. 187. 344.
 Otto (B. v. Freysingen), II. 302. 345.
 Otto Morena, s. Morena.
 Otto v. Passau, II. 227.
 Ottokar (v. Horneck), II. 218.
 Otway, Thom. III. 306.
 Oudaan, Joach. III. 449. 453.
 Oudart, P. IV. 298 n.
 Oudendorp, Fz v. IV. 78. 98.
 Ondin, C. IV. 177.
 Onseley, W. IV. 127.
 Onwarow, III. 492.
 Overbek, Chn Adolf, III. 383.
 Overbeke, Bonav. v. IV. 97.
 Overberg, B. IV. 250. 370.
 Ovidius Naso, P. 244—246. 227. 233.
 Owen, J. IV. 108.
 Oxenstierna, J. Gabr. Graf, III. 472.
 Ozanam, Jacq. IV. 255.
- P**achaly, F. W. IV. 175.
 Pachymeres, Georg., s. Georgios P.
 Pacioli, s. Borgo, Luc. II. 366.
 Pacius, Jul. IV. 343.
 Pacuvius, M. 233. 234.
 Pädagogik, 29. IV. 247.
 Paderborn (Stiftschule das.) II. 205.
 Padilla, Pedro de. III. 162.
 Padron, Rodriguez del. II. 180.
 Pasciello, Giov. III. 138.
 Pactus, Luc. IV. 21.
 Paganel, P. III. 260. IV. 168.
 Paganinus, Alex. IV. 126.
 Pagano, Franc. Maria, III. 153.
 Pagi, A. IV. 176.
 Pahl, J. Gottfr. III. 420.
 Paganus, Santos, IV. 114. 118. 120.
- Palanion. 335.
 Palaemon, Q. Rhem. Fann. 282. 285.
 Palaiologos, Man. II. 42.
 Palaiaphatos. 176.
 Palairret, Edm. IV. 79. 97.
 Palaprat, J. III. 229.
 Palatina (Bibliothek). 222.
 Palcarius, Ant. od. Aonius, IV. 104.
 Paltyn, J. IV. 334.
 Paley, W. IV. 363.
 Pallauras, Greg. III. 502.
 Palingenius Stellatus, Marcellus. IV. 101.
 Palladius, 407.
 Palladius (Jatrotophistes), II. 48. 47.
 Palladius Fuscus od. Niger, II. 282.
 Palladius Rutil. Taurus Aemilianus. 374.
 Pallai, Biaggio, IV. 101.
 Pallas, P. S. IV. 285. 297 n. 303. 304. 305. 307 (2). 310.
 Pallavicino, Ferrante, III. 148.
 Pallavicino, Sforza, III. 148. IV. 176.
 Palloni, Gaet. IV. 330.
 Palludan, P. III. 464.
 Palm, J. H. v. d. III. 455. IV. 363.
 Palmart, Lamb. 19.
 Palmbiad, W. F. III. 468. 473. 476.
 Palmieri, Matthaeus, II. 307.
 Palgrave, J. III. 194.
 Panaltion. 209.
 Pancirolif, Guldò, IV. 343.
 Pancoucke, III. 195. IV. 9.
 Pandolfini, Agnolo, II. 203. 400.
 Pannard, Ch. Franc. III. 206. 231. 235.
 Pannartz, Arn. 17 (2).
 Pansey, Henrlou de. IV. 348.
 Pantainos. 396.
 Pantaleon, H. III. 402. IV. 151.
 Panvini, Onuphr. IV. 21. 97.
 Panyasis. 114.
 Panzer, G. W. F. IV. 298 n. 307.
 Papai, Fz Paris. III. 495.
 Papebroek, Dan. IV. 197.
 Papianistae, II. 54.
 Papias, II. 268.
 Papinianus, Aem. 385.

- apirius, Sext. 264.
 apou, J. P. IV. 170.
 appos. 210. 568.
 appus, Leonh. IV. 167.
 aquot, J. N. IV. 170.
 arabosco, Girol. III. 132. 146.
 araceus, Ph. Aureol. Theophr. IV.
 *319. 200 n. 202. 313. 333. 335.
 aradin, Guiff. III. 254. IV. 165.
 aradisi, Agost. III. 128.
 aravicinis, Dion. de. 18.
 aré, Ambr. IV. 333. 334.
 areau, J. H. IV. 122.
 arent, A. IV. 267.
 areus, D. IV. 367.
 areus, J. Ph. IV. 48.
 arini, Gius. III. 128.
 aris, Jul. 327.
 aris; Matthaeus. II. 339.
 aris, Thom. de. III. 505 n.
 aris, medicin. Facultät. II. 409.
 Parische Chronik auf Marmor. 193.
 Parkhurst. IV. 95.
 Parmenides. 155.
 Parnell, Thom. III. 287.
 Parny, Euariste. III. 217.
 Parr, Sam. IV. 88.
 Parrhasius, Aul. Janus. IV. 89.
 Parrisius (J. Paul de Parisius), s. Par-
 rhasius.
 Parrot, Cp. F. IV. 289.
 Parthenios s. Nikola. 177.
 Paruta, Franc. IV. 22.
 Paruta, Paolo. III. 145. IV. 172.
 Pascal, Blaise. III. *263. 243. 268.
 IV. 223. 230. 255. 265. 363. 369.
 Paschasius Radbertus. II. 293. 370.
 Pasqualibus, Peregr. de. 18.
 Pasqualino, Mich. III. 107.
 Pasquich, J. IV. 280.
 Pasquier, Et. III. 194. IV. 169.
 Passavanti, Jac. II. 203.
 Passerat, Jean. III. 199. 246. IV. *29.
 94.
 Passeroni, Giov. Carlo. III. 127. 136.
 Passionei, Domen. III. 104.
 Passow, Frs. IV. 61. 95. 96.
 Pastoret. III. 267. IV. 152.
 Pastorius, J. IV. 172.
 Pastourellen. II. 162.
 Pastrengo, Wilh. da. II. 319.
 Paterculul, Vellej., s. Vellejus Patere.
 Paterno, L. III. 119.
 Patin, Ch. IV. 53.
 Patin, Denys. IV. 293.
 Patrat, J. III. 233.
 Patritius, Franc. IV. 199 n. 200 n.
 Patru, Oliv. III. 240.
 Patrycy, Seb. III. 483.
 Pätz, C. Wilh. IV. 351.
 Paul I. (Russ. K.) III. 486.
 Paul II. II. 430.
 Paul dell' Abaco, II. 366.
 Paulet, J. J. IV. 337.
 Pauli, C. F. IV. 175.
 Pauli, J. III. 423.
 Pauline, Fürstin v. d. Lippe. IV. 246.
 Paulinus (v. Perigueux). 411.
 Paulinus, Pont. Merop. 410.
 Paulitsky, H. Fel. IV. 331.
 Paulos v. Aigina. II. 49.
 Paulos (Apostel). 392.
 Paulos (Alexandriner). 370.
 Paulos Silentiarius. II. 31.
 Paululus, Rob. II. 380.
 Paulus Burgenais, II. 288.
 Paulus de Castro. II. 425.
 Paulus Diaconus. II. 456.
 Paulus, H. Eb. Gottl. IV. 122. 125.
 176. 362.
 Paulus, Jul. 385.
 Paulus, Piet. III. 455.
 Paulus Winfrid. II. 317.
 Paumler (Palmerius), Jacq. IV. 31. 94.
 Pausanias. 322.
 Pawels, Claus. III. 464.
 Payne, How. III. 310.
 Pazmany, P. III. 496.
 Pearce, Zach. IV. 88.
 Pechantré, Nic. III. 225.
 Peckham, Jo. II. 364.
 Pecquet, J. IV. 327.
 Pederoba, P. M. 152.
 Pedro Albinovanus, C. 243.

- Peele, Gge. III. 300.
 Pegasus. 584.
 Pegge, Sam. III. 277.
 Pegolotti, Franc. Balducci. II. 366.
 Peguilm, Aim. II. 164.
 Pehem, J. N. IV. 346.
 Peiresc, Nic. Cl. Fabre de. III. 187.
 IV. 275.
 Peisandros. 113.
 Pelagios. 287—88.
 Pelagius. 401.
 Pelagius a. Oviedo. II. 295.
 Pelet. IV. 283.
 Peletier, Jacq. III. 246.
 Pellas, S. Andr. III. 196.
 Pellegrini, L. III. 162.
 Pelleprat. IV. 134.
 Pellerin, Jos. IV. 34. 93.
 Pelletier, D. L. de. III. 196.
 Pellicanus, Cour. IV. 124.
 Pelliccia, Ak. Aur. IV. 177.
 Pellico, Silv. III. 128. 137.
 Pellisson, Paul. III. 240.
 Pels, And. III. 453.
 Pelzel, Fz. Math. IV. 172.
 Penn, Will. III. 24.
 Pennant, Th. IV. 297 n. 304.
 Penrose, Thom. III. 295.
 Penzel, Abr. Jac. IV. 57.
 Pepoli, Aless. III. 136.
 Perault, Willh. II. 453.
 Perceili, Max. IV. 160.
 Percy, Th. III. 278. 293.
 Perdikkas. II. 42.
 Pereios. III. 502.
 Perene, Guill. de la. II. 173.
 Perez, Ant. III. 173.
 Perfetti, Bern. III. 129.
 Pergolese, GB. III. 138.
 Peri, Giac. III. 138.
 Perikles. 101. 144.
 Peringskiöld, J. P. de. IV. 171 (2) f.
 Perizonius, Jac. IV. 77. 93 (2). 94.
 154. 165.
 Perottus, Nic. II. 231.
 Perrault, Charles. III. 11. 249. 256.
 Perrault, Nic. IV. 569.
 Perrin, P. III. 234.
 Perros de S. Clout (Pierre de S.
 Cloud). II. 171.
 Pers, Dirk. III. 448.
 Perser. II. 99.
 Persius Placcus, Aul. 293. 348.
 Persoon, Ch. H. IV. 510.
 Pertsch, J. G. IV. 347.
 Pertz, G. M. IV. 198.
 Pezuse, J. de la. III. 222.
 Pescheck, Ch. IV. 257.
 Pestalozzi, H. III. 37. 428. IV. 153.
 Pestl, Gabr. III. 465 (2).
 Petav, Denys. II. 36. IV. *33. 93.
 177. 189.
 Peter de Abano. II. 365.
 Peter Abuschiacher ibn Rahab. II. 79.
 Peter v. Andlau. II. 436.
 Peter III. (K. v. Aragon). II. 165.
 Peter IX. (K. v. Aragon). II. 327.
 Peter v. Blois (Petrus Blesensis). II.
 311. 270. 426.
 Peter v. Dresden. II. 221.
 Peter d. Grosse. III. 485.
 Petersen, Joh. III. 402.
 Petersen, J. Willh. III. 370. 435.
 Petit, Fr. Pourfour du. IV. 233.
 Petit, Louis. IV. 333.
 Petit, Pierre. IV. 32.
 Petit, Sam. IV. 30. 93. 190.
 Petracus, Askel. III. 468. 469.
 Petracus, Theod. IV. 128.
 Petrarca, Franc. II. *194. 203. 261.
 272. 321.
 Pétri, Joh. III. 469.
 Petronius Arbitr, T. *299. 237.
 Petros. 392.
 Petros Sicular. II. 60.
 Petrow, Was. Petrowitsch. III. 482.
 Petrowskij, Simeon. III. 491.
 Petrus de Abano. II. 393. 405.
 Petrus d'Ailly. II. 396.
 Petrus Alphonsi. II. 154.
 Petrus Alphonsus. II. 450.
 Petrus de Aquila. H. 395.
 Petrus de bella pertica. II. 427.
 Petrus Berchorius. II. 155.

- citrus de Celles. II. 381.
 citrus de la Cerlaia. II. 416.
 citrus Chrysologus. 409. II. 455.
 citrus Comestor. II. 303.
 citrus de Crescentijs. II. 403.
 citrus Diaconus. II. 318.
 citrus Hispanus. II. 390.
 citrus Lombardus. II. 378. 375.
 citrus Pictaviensis. II. 452.
 Petrus v. Poitiers. II. 378.
 Petrus de Riga. II. 258.
 Petrus de Tussignano. II. 411.
 Petrus de (od. de Vinea) Vineis. II. 312. 188.
 Petrus v. Zittau. II. 350.
 Petz, B. IV. 174.
 Petz, H. IV. 174.
 Peucker, Nicol. III. 367.
 Peuerbach, Gg v. s. Georg v. P.
 Peutinger, Conr. IV. 38. 96.
 Pexenfelder, Mich. IV. 7.
 Peyron, Amad. IV. 24.
 Peyronie, Franc. Gignat de la. IV. 333.
 Pfaff, C. H. IV. 295.
 Pfaff, Chph Matth. IV. 347 (2). 365.
 Pfaff, J. F. IV. 260. 267.
 Pfeffel, Chn F. IV. 173. 174.
 Pfeffel, Gottlieb Conr. III. 375. 396.
 Pfeffinger, J. F. IV. 173. 349.
 Pfeiffer, Joh. II. 459.
 Pfeiffer, Aug. Fr. IV. 118. 120.
 Pfeiffer, F. v. IV. 244. 246 (2).
 Pfeiffer, J. H. v. IV. 242.
 Pfeiffer, J. Phil. IV. 50.
 Pfeil, J. Gebh. III. 424.
 Pfennigler, J. Conr. III. 436.
 Pfünzig, Melch. III. 360—61.
 Pfister, Alb. 16.
 Pfister, J. C. IV. 174. 276 (2).
 Pfeiderer, Chph F. IV. 260.
 Pfuel, v. IV. 284.
 Phādom (a. Elis). 160.
 Phaedrus, T. 294.
 Phalaris. 150.
 Phaniag. 205.
 Phanodemus. 189.
 Phanokles. 180.
 Phavorinus. IV. 19. 95.
 Pherekrates. 131.
 Pherekydes (a. Leros). 135. 153.
 Pherekydes (a. Syros). 153 (2).
 Philadelphus, Franc., s. Filislo.
 Philemerus Irenicus Elisius, s. Meyer, Mart.
 Philemon (Komiker). 178.
 Philemon. II. 22.
 Philetes. 174 (2). 179.
 Philinos. 189.
 Philinos (a. Kos). 219.
 Philibert. IV. 310.
 Philidor, And. Danican. III. 235.
 Philipp (Karthäuser). II. 122.
 Philippiades, Dan. III. 502.
 Philippos. 282.
 Philippos (a. Theasalien). 285.
 Philippus de Bergamo. II. 396.
 Philipp Gualter. II. 257.
 Philippus de Loidis. II. 399.
 Phillips, Ambr. III. 290. 310.
 Phillips, Catherine. III. 306.
 Phillips, Edw. III. 276.
 Phillips, John. III. 286.
 Philistos. 139.
 Phillips, G. IV. 174.
 Philochoros. 189. 193.
 Philodemos. 207.
 Philolaos. 154. 164.
 Philon. 355.
 Philon (a. Byzanz). 215.
 Philon (a. Larissa). 210.
 Philosophie. 28.
 — — (griechische). 151.
 — — (im alt. Rom). 263.
 Philostorgios. 407.
 Philostratos (H), Flav. 310.
 Philostratos (H.) 311. 347.
 Philoxenos, Flav. II. 22.
 Philoxenos (od. Xenajas, B. v. Ma-
 bug). II. 99.
 Phocas (Gramm.) 285.
 Phoibammon. 306.
 Phokas, Jo. II. 42.
 Phokylides. 117.

- Phönikter. 86.
 Photinos, Dion. III. 500.
 Photios. 139, 321, 325 (2). 407.
 II. *22, 56.
 Phurnutus, s. Cornutus.
 Phrantzes, s. Georgios Phr.
 Phrynichos (s. Blthyn). 280.
 Phrynichos (Komiker). 124, 131.
 Phylarchos. 189.
 Phylargyrius, Jun. 239.
 Physiokratisches System. IV. 242.
 Piasecki, Paul. IV. 166.
 Piazza, Gius. IV. 254, 278, 280.
 Piberbach et Pappenheim, Matth. de.
 IV. 192.
 Picard, L. Ben. III. 233.
 Picard, M. IV. 235.
 Picard, P. IV. 181, 273.
 Picart. IV. 276.
 Piccini, Nicc. III. 138, 139.
 Pico von Randola, Jo. II. 599.
 Pico v. Mirandola, Jo. Franz. II. 599.
 Pictet, Bened. IV. 369.
 Pictet, C. IV. 288.
 Pictet, Marc Aug. IV. 288.
 Pierer, H. A. IV. 11.
 Pieri, Paolino. II. 322.
 Pierre Cardinal. II. 164.
 Pierre Desfontaines. II. 438.
 Pierson, J. IV. 81.
 Pietro Aretino. III. 118.
 Pigafetta, Ant. IV. 131.
 Pighius, Steph. Vinandus. IV. 70, 97.
 Pignotti, Lor. III. 127.
 Pigres. 113.
 Pilalot, Leontios. II. 272.
 Piligram, A. IV. 191.
 Pilpai, s. Bidpai.
 Pilano, Joh. v. IV. 348.
 Pillius od. Pileus. II. 422.
 Pin, S. E. du. IV. 177.
 Pinciano, Alonso Lopez. III. 179.
 Pindaros. 122, 123 (2).
 Pindarus Thebanus. II. 268.
 Piedemonte, Ipp. III. *128, 127.
 Pinel, Ph. IV. 332.
 Pigné, Alex. Guy. IV. 257.
 Pinkerton, J. III. 334, IV. 171, 184.
 Pino, Bart. III. 132.
 Pinzger, G. IV. 59.
 Piozzi, H. L. III. 277.
 Pipin, Franeschino. II. 357.
 Pipino, Maur. III. 107.
 Pirkheimer, Billib. IV. 38.
 Piron, Alexis. III. 206, 231, 236.
 Piso, L. Calpurn. 256.
 Pitcairn, A. IV. 322.
 Pithou, Fr. IV. 27, 343.
 Pithou, Gebrüd. IV. 345.
 Pithou, (Pithoeus), Pierre. IV. 27.
 169 (2). III. 246, IV. 98 (2).
 Pitiscus, B. IV. 264.
 Pitt, Will. III. 323.
 Pius II. (Papst). II. 185.
 Pius VI. (Papst). III. 103.
 Pizigano, Fr. II. 362.
 Place, P. de la. III. 261.
 Placentinus. II. 422, 427.
 Placette, J. la. IV. 369.
 Placitus Papyriensis Sext. 381.
 Plamann, J. E. IV. 250.
 Planchet, U. IV. 170.
 Planck, Gottlieb Jac. III. 418, IV.
 178, 360, 368.
 Planta, Jos. III. 334, IV. 173.
 Plantin, Chph. IV. 113.
 Planudes, Max. 143, 186, II. *27, 32.
 Platearius, Matthaeus. II. 414.
 Platen, Aug. Graf v. III. 390.
 Plater, Fel. IV. 318 n. (2). 331.
 Plath, J. H. IV. 159.
 Platina, s. Barthol. de Sacchi.
 Platina. IV. 246.
 Plafner, Ed. IV. 66, 95, 97, 345.
 Platner, Ernst. IV. 208 n. 211 n.
 216 n. 221, 323.
 Platner, Fr. IV. 64, 344.
 Platner, J. Zach. IV. 334.
 Platon (Komiker). 131.
 Platon (Philos.) *160—63, 150, 151.
 164, 165, 210 (2).
 Platonismus. 354.
 Plautus, M. Acc. 227, 228, 229, 230.
 Playfair, W. IV. 243.

- Taza, L. Martines de la. III. 165.
 Plebiscita), 265.
 Tenk, J. Jac. IV. 295. 334. 356.
 Tethon, s. Georgios Gemistos Pl.
 Tinius (I), C. *342. 326. 374.
 Tinius (II.). *316. 334.
 Tinius Valerianus. 381.
 Tischeiros Michael. II. 33.
 Plotinos. 359.
 Plotius Gallus, Luc. 222. n.
 Plotius, Mar. 285.
 Mouquet, Gottfr. IV. 210 n.
 Mouquet, W. G. IV. 332. 336. 337.
 Pougens, Ch. III. 196.
 Puntarchos (s. Chairon.) *319. 347.
 356.
 Pain, J. P. III. 489.
 Pecoche, Ed. IV. 112. 126.
 Pecoche, Rich. IV. 122.
 Podjebrad, Georg. II. 247.
 Podjebrad, Hynek. II. 247.
 Poesie d. Araber. II. 69.
 — — Ital. II. 187.
 — — Limousinische od. Cataloni-
 sche. II. 178.
 — — Provençalische. II. 161.
 Poeta Saxo. II. 299.
 Poggio Bracciolini, Giov. Franc. II.
 *274. 277.
 Pohl, F. IV. 245.
 Pohl, J. Em. IV. 299 n.
 Pohl, J. Wene. III. 478.
 Pöhlmann, J. P. IV. 251.
 Poinssinet, Ant. H. III. 234.
 Poirret, Pet. III. 264. IV. 203 n.
 Polemon. 163. 208.
 Polemon, Ant. 308.
 Polemon Periegetes. 193.
 Polen. III. 479.
 Polentone, Kiecone. II. 202.
 Polignac, Melch. de. IV. 110.
 Pölitz, C. H. L. III. 353. 420. IV.
 150. 153. 175 (3). 244. 250.
 Poliziano, Ang. II. 200. 283. 322. III.
 116. 137. IV. 19. 99.
 Pollio, C. Asin. *222. 314.
 Polo, Gasp. Gil. III. 161.
 Polos. 158.
 Polozki, Sim. III. 489.
 Polyainos. 207. 371.
 Polybios. 190. 221.
 Polybos. 167.
 Polydeukes, Julios (s. Naukratid). 280.
 Polydeukes (Pollux), Jul. 326.
 Polykarpos. II. 99.
 Polytechnische Schulen. III. 39—42.
 Polystratos. 207.
 Polytypendruck. III. 66.
 Pomey, Franc. IV. 33.
 Pomfret, John. III. 286.
 Pompeji (entdeckt). IV. 15.
 Pompejus (Grammat.) 284.
 Pompignan, J. J. le Franc. Marq. de.
 III. 213.
 Pomponatius, Petr. IV. 199 n.
 Pomponius Laetus, Jul. II. 282.
 Pomponius, Luc. 231.
 Pomponius Mela. 342.
 Pomponius, Sext. 384.
 Ponce de Leon, s. Leon, de.
 Pontano, Giovin. IV. 99.
 Pontanus, Jo. Jovian. II. 325.
 Pontanus, J. Is. IV. 72. 107.
 Pontius, Pet. III. 37.
 Pontoppidan, E. III. 457.
 Ponzivibius, Franc. IV. 202 n.
 Poot, Hub. Cornellszoon. III. 450.
 Pope, Alex. III. *288. 278. 335.
 Popellinière, Lancelot Voecin de la.
 III. 254.
 Popma, Auson. IV. 71. 97. 98.
 Popowitsch, J. S. V. III. 352. 353.
 Poppe, J. H. M. IV. 246. 289.
 Poppe, C. F. IV. 59.
 Porcius Latro, M. 260.
 Pordenone Od. da, s. Oderico da P.
 Porphyrios. *360. 359.
 Porphyrius, P. Optat. 317.
 Porpora, Nice. III. 138.
 Pörschke, C. J. III. 442. IV. 215 n.
 Porson, Rich. IV. 88. 96 (2). 110.
 Porta, GB. della. III. 133.
 Porta, GB. de la. IV. 252. 271. 289.
 Portal, A. IV. 329. 333.

- Portalegre, Juan da Sylva. III. 176.
 Portalis. IV. 348.
 Porterfield, W. IV. 324.
 Porthau, H. G. IV. 171.
 Porto, Luigi da. III. 111. 146.
 Portus, Aemil. IV. 46. 96.
 Poseidonios. 299.
 Poseidonios (a. Olbiopolis). 191.
 Poseidonios (a. Rhodus). 196. 215.
 Posselt, J. IV. 45.
 Posselt, Ernst Ludw. III. 419. IV. 164.
 Poussevin, Ant. IV. 7.
 Post, El. Maria. III. 465.
 Postavisen. IV. 162—63.
 Postel, Chn H. III. 570.
 Postel, Guill. IV. *124. 113. 123. 135.
 Posthorn, Schiffbeckers. IV. 163.
 Postreuters. IV. 163.
 Potamon. 359.
 Pothier, Rob. Jos. IV. 345.
 Potocki, Graf Ign. III. 484. IV. 172.
 Potocki, Joh. IV. 172.
 Potocki, Stan. Graf. III. 484.
 Potken, J. IV. 127.
 Pott, J. H. IV. 293.
 Pott, Perc. IV. 334.
 Potter, J. IV. 85. 94.
 Pougens, Ch. III. 263.
 Poupart, Tr. IV. 353.
 Pozzo, And. IV. 272.
 Prado, Lor. Ramirez del. IV. 91.
 Pradon, Nic. III. 225.
 Praetorius, Joh. IV. 258.
 Pram, Christen. III. 460. 464.
 Prat, de. III. 267.
 Prat, Pardulph du. IV. 342.
 Pratinas, 123. 125. 130.
 Prato, Arlotas de. II. 449.
 Praun, Gg Sept. Andr. v. IV. 196.
 Praxagoras. 269. 326.
 Pray, G. IV. 172.
 Préameneau, Bigot. IV. 348.
 Precht, J. J. IV. 293.
 Preindl, Jos. de. III. 507 a.
 Preston, Th. III. 300.
 Prevôt, Ant. Franz. III. 251.
 Prevost, P. IV. 288. 290.
 Pribik de Tradenin. II. 350.
 Price, Rich. IV. 212 n. 223.
 Priccaux, Humphrey. IV. 155.
 Priestley, Jos. III. 356. IV. 178. 207.
 212 n. 272 (2). 288. 290. 296. 302.
 Pringle, J. IV. 323.
 Prior, Matthew. III. 287.
 Priscianus. *285. 282.
 Priscianus, Theod. 381.
 Priskianos. II. 43.
 Priskos. 325.
 Probasza. II. 350.
 Probus, C. Tit. 327.
 Probus, M. Valer. 239.
 Prochaska, G. IV. 330.
 Prochazka, Fz Faust. III. 478. IV. 172.
 Proculianer. 384.
 Proculus. 384.
 Prodikos (a. Keos). 145. 158.
 Proklos (B. v. Konstantinopel). 429.
 Proklos Lykios. *362. 211. 367.
 Prokopios a. Gaza. II. 54. 57.
 Prokopios (v. Kaisareia). II. 58.
 Prokopowitsch, Theophan. III. 491.
 Prolysae. II. 54.
 Pseny, Rldh. de. IV. 257. 269. 272.
 Propaganda, römische. IV. 131.
 Propertius, Sext. Aurel. *243. 227.
 Prosper a. Aquitan. 410. II. 295.
 Protagoras. 145. 156. 168.
 Protten, Ch. IV. 134.
 Prudentius Clemens, Aux. 410.
 Prynne, W. III. 305.
 Przybylski, J. III. 483.
 Psalmanazar, G. IV. 148.
 Psalmen. 92.
 Psaon. 139.
 Psellos, Mich. (I.). II. 47.
 Psellos, Mich. (d. jüng.) II. 243. 32.
 38. 41. 46. 47. 55.
 Pseudo-Isathan. 389.
 Pseudo-Isidorus, s. Isidorus Mercator.
 Pseudo-Potamon. 373.
 Ptolemaeus de Madaonibus. II. 505.
 Ptolemaios (a. Askalon). 280.

- tolemaios Chennos, 177.
 tolemaios, Klaud. *357. 340. 368 (2). 370 (2).
 tolemaios Lagu. 186.
 ubitschka, F. IV. 172.
 uchmayer, A. J. III. 487.
 ufendorf, F. Es. v. IV. 353.
 ufendorf, Sam. v. IV. 168. 175. 224. 237—38.
 uissant, L. IV. 267.
 ulci, Luigi. II. 200. III. 112.
 ulgar, Hernando del. II. 528.
 ulkawa, H. 246.
 ullein, Rob. H. 578.
 ulmann (Poelman), Theod. IV. 69.
 ulteney, Will. III. 323.
 urana. 74.
 urkufe, J. Evang. IV. 530.
 urmann, Matth. Gottfr. IV. 333.
 uschkin, A. III. 489.
 uteanus, Eurie. (Eryc.) IV. *107. 7.
 uteanus, P., s. Puy, P. du.
 utschius, Elias. IV. 70. 98.
 uttonham III. 86.
 ütter, J. Steph. IV. *349. 175. 174. 340. 353 (2).
 üttmann, J. L. E. IV. 544. 551 (2).
 Puy, P. du. IV. 546.
 Puysegur, J. de Chantenet Marq. de. IV. 291.
 Pye, H. Jam. III. 296.
 Pyl, J. Th. IV. 336.
 Pyra, Jac. Imm. III. 372.
 Pyrker, J. Ladist. III. 389.
 Pyrrhon. 160. 197.
 Pythagoras. 105. 117. 140. 150. 152. 153. 164 (2). 165. 166. 210.
 Pytheas. 141. 165.
 Quadrigarius, Claud. 256.
 Quadro, Franc. Sav. III. 154.
 Quatremère d'Injonval. IV. 292.
 Quatremère, Ed. IV. 130.
 Quellen d. Litt. Gesch. 51.
 Quentell, Hehr. 17.
 Quenstädt, J. A. IV. 365.
 Quenay, Franc. IV. 242.
 Quetef, A. IV. 188.
 Quévodo y Villegas, Franc. de. III. *165. 159.
 Quien, M. le. IV. 177.
 Quillet, Claude. IV. 108.
 Quinault, Phil. III. 234.
 Quincy, Quatremère de. IV. 264.
 Quintana, Man. III. 167. 171.
 Quintilianus, M. Feb. 315.
 Quirini, Ang. Maria. III. 103.
 Quistorp, J. Ch. v. IV. 361.
 Rahaut St. Etienne. III. 241.
 Rabe, J. J. IV. 191.
 Rabelais, Franç. III. 245.
 Rabener, Gottlieb Wilh. III. 407.
 Rabirius, C. 238.
 Racan, Honorat de Bévil, Marq. de. III. 201.
 Rachel, Joseph. III. 366.
 Racine, Jean. III. *224. 228. 236. 243. 268. IV. 170.
 Racine, Louis. III. 206. 270.
 Raczynski, Graf Ed. III. 484.
 Raday, Gedeon Graf. III. 497.
 Radbertus, Pasch., s. Paschasius R.
 Radcliffe, Anne. III. 328.
 Raddi, Gius. IV. 310.
 Radel. III. 257.
 Radevicus. II. 303.
 Radulf Coggeshale. II. 516.
 Radulfus a. Caen. II. 314.
 Radulphus. II. 258.
 Rafael Sanzio. II. 152 n.
 Rahbeck, Kaud Lynce. III. 461. 463. 464.
 Rahn, J. H. IV. 530.
 Raimann, J. N. IV. 533.
 Raimundus de pennafort. II. 430.
 Raimund de Agiles. II. 514.
 Rainaldi, Od. IV. 176.
 Rainerius a Rivalto. II. 446.
 Rainerius. II. 430.
 Rájniz. III. 497.
 Rakowiecki, Ign. B. III. 484.
 Raleigh, Walter. III. 311. IV. 146.
 Ralyger, C. IV. 336.
 Ramatuelle, Audib. IV. 270.

- Ramayana. 75.
 Ramazzini, Bern. IV. 523. 530. 537.
 Rambaut de Vaqueiras. II. 160. 164.
 Rambach, J. J. IV. 370.
 Rambaldi, Bevenuto de. II. 318.
 Ramée (Ramus), P. de la. III. 194.
 IV. 4. 221. 254.
 Rameau, J. Ph. III. 234.
 Ramler, C. W. III. 376. 407. 441.
 Rampinus, Andr. II. 432.
 Ramsay, Allan. III. 291.
 Ramsay, Dav. IV. 167.
 Ramsay, Mich. André de. III. 257.
 Ramsden, J. IV. 273.
 Ramshorn, L. IV. 97.
 Ramus, P. IV. 199 n., s. auch Ra-
 mée P. de la.
 Ramehin, Guill. IV. 342.
 Rancke, C. Ferd. IV. 59.
 Rancke, Fz Leop. III. 421.
 Ranconet, A. IV. 150.
 Randel, J. A. F. IV. 187.
 Rauff, Mich. IV. 193.
 Ranke, Leop. IV. 168.
 Ranzanus, Petr. II. 363.
 Ranzma, Heinr. Graf. III. 456.
 Raoul de Concy, s. Concy.
 Raqui de Presle. II. 438.
 Raoul-Rochette. IV. 36. 94. 95. 195.
 Raoul, Sir. II. 318.
 Raphaeleng, Franc. IV. 126.
 Raphaeleng, Fz. IV. 111.
 Rapin, N. III. 246.
 Radin, René. III. 270. IV. 108.
 Rapin de Thoyras, P. de. IV. 170.
 Rasche, J. Chph. IV. 66. 196.
 Raschi, s. Jarchi.
 Raschid-ed-din. II. 103.
 Rask, Er. III. 457.
 Rask, R. K. III. 458. IV. 131.
 Rasori, Giov. IV. 325.
 Rataller, Gg. IV. 69.
 Rathod, II. 254.
 Raidolt, Erh. 17. 18.
 RATHERIUS. II. 268. 454. 456.
 Ratich. IV. 7.
 Rulch, Wolff. IV. 247.
 Ratpert. II. 254.
 Ratramm. II. 371.
 Rau, C. H. IV. 244.
 Rauch, A. IV. 174.
 Raulin, Joh. II. 457.
 Raumer, Fr. v. III. 421. IV. 174.
 Raupach, Ea. III. 399.
 Rautenstranch, Jos. v. IV. 346.
 Rauwolf, Leonh. IV. 297 n.
 Ray, J. IV. 207 n. 300. 304. 305. 309.
 Raymund de Gena. II. 421.
 Raymund de Spunde. II. 451.
 Raymund scriptor. II. 164.
 Raymund de Tarraga. II. 405.
 Raynal, Guill., Thom. III. 258. IV.
 167. 239.
 Raynald, W. IV. 237.
 Raynouard, Fr. Juste Marie. III. 247.
 IV. 170.
 Re, Fil. IV. 245.
 Real, Laurens. III. 448.
 Real, Gasp. de. IV. 239.
 Realisten. II. 377.
 Beaumur, R. H. Ferchaud. IV. 290.
 298 n. 306.
 Rebhun, Paul. III. 561.
 Rebellado, Bern. de. III. 165.
 Rechberger, G. IV. 346.
 Rechenberg, Ad. IV. 7.
 Recensionen. 39 n. 4).
 Recht, Germanisches. II. 417.
 Recht, römisches. II. 418.
 Rechtsgelehrsamkeit. 52.
 Redi, Franc. III. 149. IV. 306.
 Reenberg, Töger. III. 458.
 Rees, A. IV. 10.
 Rega, H. J. IV. 324.
 Regenbogen, Barthel. II. 220.
 Reginald od. Goupyll das Fuchslein.
 II. 171.
 Regiomontanus, s. Müller, Cam. Jo.
 Regis, P. Sylv. IV. 203 n.
 Regnard, J. Franc. III. 228.
 Regner, G. III. 468. 469.
 Regnier des Marais, Franc. Seraph.
 III. 194.
 Regnier, Mathur. III. 199—200.

- Regny, L. Abel Beffroy de. III. 246.
(Regulae). 583.
- Rehberg, A. W. III. 415. IV. 215 n.
240.
- Rehkopf, J. F. IV. 119.
- Rehm, Fr. IV. 160.
- Rehtmeier, Ph. J. IV. 176.
- Reichard, Ch. G. IV. 183.
- Reichard, H. Gottf. IV. 62. 109.
- Reichardt, J. Fr. III. 401.
- Reichenau. II. 204.
- Reichenbach, G. v. IV. 269. 275.
- Reichenbach, L. IV. 299 n.
- Reichenberger, A. IV. 570.
- Reid, Guil. II. 365.
- Reid, Th. IV. 212 n.
- Reiff, Ch. Ph. III. 487.
- Reignier, Jean. II. 173.
- Reil, J. Ch. IV. 330. 352.
- Reimar, Freymund, s. Rückert, Fr.
- Reimarus, Herm. Sam. IV. 51. 210 n.
221. 305.
- Reimarus, J. A. H. IV. 12.
- Reimann, J. F. IV. 174.
- Reinbeck, G. III. 353.
- Reinbeck, J. G. IV. 210 n. 365.
- Reinbot v. Dorn. II. 217.
- Reineke d. Fuchs, s. Reginald d.
Fuchslein.
- Reineccius, Chn. IV. 119. 122.
- Reineccius, Reiner. IV. 138. 153.
192.
- Reinesius, Thom. IV. 49. 94. 96.
- Reinhard, Fs Volk. III. 437. IV.
369.
- Reinhold, C. L. III. 415. IV. 215 n.
(2). 218 n. 222.
- Reinhold, Erasmus. IV. 258. 274.
- Reinking, Th. IV. 347.
- Reinmar der Alte. II. 212.
- Reinmar v. Zweter. II. 212.
- Reinwald, W. F. H. III. 353.
- Reisch, Greg. IV. 3. 199 n.
- Reisel, Sal. IV. 269.
- Reisebeschreibungen. IV. 179.
- — Sammlungen davon. IV. 179.
180.
- Reisebeschreibungen, Reisen um die
Welt. IV. 179.
- — einige merkwürd. Reisen. IV.
179. 180.
- Reisebeschreibungen. 53. 54 n. 2).
- Reisekarten (altrom.) 344.
- Reisig, C. IV. 63.
- Reiske. IV. 127.
- Reiske, J. Jac. IV. *64. 96. 112.
- Reisler, C. G. III. 457.
- Reitemeier, J. F. IV. 175. 540.
- Reiz, Fr. Wolff. IV. *55. 64. 94.
95. 96. 109.
- Reiz, W. O. IV. 344.
- Réland, Adr. (Hadr.) IV. 116. 121.
122. 127. 185.
- Reland, P. IV. 77. 97. 191.
- Remaclus. IV. 105.
- Rembert. II. 293.
- Remer, H. W. G. IV. 333.
- Remer, Jul. Aug. III. 417. IV. 149.
160.
- Rémusat, Abel. IV. 132. 133. 159.
- Remy v. Auxerre. II. 271. 447.
- Renaudot, Euseb. IV. 129. 177.
- Renaudot, Theophr. IV. 163 (2).
- Rencitó, J. Diaz. III. 179.
- Réné v. Anjou. II. 173.
- Rennel, J. IV. 185.
- Rennenkampf, Alex. v. III. 416.
- Renner, Fs. 18.
- Repgow, v., s. Elke v. R.
- Republiken, Elzevirische. IV. 187.
(Rescripta). 385.
- Resende, A. de. IV. 137.
- Rosewitz, Fr. Gabr. III. 436. IV. 250.
(Responsa). 383.
- Restaut, P. III. 195.
- Rétif de la Bretonne, Nic. Edme. III.
252.
- Retz, J. Franç. Paul. de Gondy, Card.
de. III. 255.
- Retza, Franc. de. II. 458.
- Retzius, J. IV. 310.
- Retzow, F. A. v. IV. 282.
- Reuchlin, J. IV. *39. 95. 97. 113.
114. 118. 200 n. 247.

- Reusch, J. B. IV. 210 n.
 Reuss, F. A. IV. 311, 312.
 Reuss, J. A. IV. 174.
 Reussaer, El. IV. 151. 192.
 Reuss, Mat. IV. 215 n.
 Reuvens, Casp. J. Chph. IV. 82.
 Revai, J. N. III. 495. 497.
 Revolution, franz. III. 190.
 Rey, Nic. III. 482.
 Reyherger, A. IV. 369.
 Reyd, E. v. IV. 170.
 Reyher, Andr. IV. 49.
 Reyneau, Ch. R. IV. 267.
 Reynière, Grimo d la. IV. 246.
 Rhagius Aesticampanus, J. IV. 36.
 Rheticus, Gg Joach. IV. 258. 264.
 274.
 Rhases. II. 95.
 Regino. II. 300. 428.
 Rhenferd, Jac. IV. 116.
 Rhenanus, Beat. IV. 42.
 Rhetoren (in Rom). 314.
 Rhetoriker, griechische. 306.
 Rhianos. 174. 183.
 Rhigas, Konst. III. 503.
 Rhine, Wilh. ten. IV. 513.
 Rhodiginus, C. R. IV. 19. 94.
 Rhodmann, Lor. IV. 46. 96.
 Ribbeck, Conr. Gotthilf. III. 437.
 Ribeyre, Bern. III. 182. 185.
 Ricardo, Dav. IV. 243.
 Riccati, Jas. IV. 267.
 Riechl, Ang. III. 130.
 Ricci, G. IV. 172.
 Ricci, Matt. IV. 253.
 Ricci, Xico Polentone de'. II. 319.
 Riccioli, GB. IV. 189. 275.
 Riccoboni, L. III. 134.
 Riccoboni, Marie Jeanne. verh.
 III. 252.
 Richard Löwenherz. II. 164.
 Richard de Mediavilla. II. 392.
 Richard a. Poitiers. II. 303.
 Richard a. Victore. II. 380. 448.
 454.
 Richard de Wallingford. II. 364.
 Richardson, J. IV. 225. 228.
 Richardson, Sam. III. 325.
 Richardus Anglicus. II. 413.
 Richardus judex Venetianus. II. 259.
 Richel, Bernh. 17.
 Richelet, P. III. 195.
 Richelieu, Arm. Jean de Fleassis H. v.
 III. 188.
 Richer. IV. 276.
 Richer, Edm. IV. 346.
 Richer, Et. IV. 163.
 Richer, J. IV. 163.
 Richerand, A. IV. 333.
 Richey, M. III. 353.
 Richieri, Ludov. Coel. IV. 19.
 Richter, A. G. IV. 334.
 Richter, Ch. G. IV. 344.
 Richter, Fr. (Jean Paul). III. 427.
 IV. 251.
 Richter, Gg Gott. IV. 318. 331.
 Richter, J. R. IV. 293. 295.
 Ricobald, Gervas. II. 305.
 Ridinger, El. IV. 298 n.
 Ridley, Jam. III. 327.
 Ridsch. 74.
 Riebov, G. H. IV. 210 n.
 Riedel, Fr. Just. III. 441.
 Riedesel, Joh. II. 225.
 Riegger, P. J. v. IV. 346.
 Riem, J. IV. 245.
 Riemer, J. III. 434.
 Rießinger, Sixt. 18.
 Riffe, Joh. 14.
 Righini, Vins. III. 139.
 Rigori, II. 331.
 Rimai. III. 495.
 Rimpler, Gg. IV. 282.
 Rinaldi, Or. IV. 5.
 Ringelberg, Joach. Fortius. IV. 5.
 Ringwald, Barth. III. 361.
 Rink, F. Th. IV. 183.
 Rinkhart, Mart. III. 392.
 Rinthon. 179.
 Rinuccini, Ottav. III. 138.
 Riolan, J. IV. 327.
 Riouffe, Honoré. III. 218.
 Rishanger, Wilh. II. 339.
 Rianer, F. IV. 271.

- Riat, J. III. 367.
 Ritschl, Fr. IV. 63.
 Rittenhouse, Dav. IV. 263.
 Ritter, C. IV. 155, 184.
 Ritter, J. D. IV. 344.
 Ritter-Akademien. III. 39.
 Rittershausen, Nic. IV. 193.
 Rittersbus, Comr. IV. *47. 343.
 Ritterthum. II. 120.
 Rivarol, Ami. de. III. 194.
 Rivet, Andr. IV. 368.
 Rivière, P. E. J. de la. IV. 242.
 Rivinus, Aug. Quirin. IV. 309.
 Rivius, J. IV. 43.
 Rivius, W. H. IV. 326, 330. 333. 334.
 Rivola, Franc. IV. 129.
 Rizsky, J. III. 488.
 Rizzi-Zanoni. IV. 183.
 Robert, IV. 256.
 Robert v. Gloucester. II. 237.
 Robert (K.) II. 255.
 Robert Grosseteste. II. *385. 384.
 Robert de monte. II. 314.
 Robert de Torigny. II. 270.
 Robert Wace (Uistage, Eustace). II. 167.
 Robertin, Rob. III. 365.
 Robertson, Will. III. 352. IV. 159.
 167. 171. 185.
 Roberval, Aeg. Personne. IV. 268. 273.
 Robinet, J. B. IV. 231. 303.
 Robins, Benj. IV. 282.
 Robinson, Hugo. IV. 153.
 Robortello, Fr. IV. *20. 94. 138.
 Roche-Aymon. IV. 284.
 Rochette, Chardon de la. IV. 96.
 Rochefoucauld, Franc. duc de la. III. 255. 264. IV. 231.
 Roches, Cathen. des. III. 199.
 Roches, Magdeleine des. III. 199.
 Rochester, John Wilmot Earl of. III. 285.
 Rochette, Sim. Chardon de la. IV. 35.
 Rochlitz, Fr. III. 400. 431.
 Rochow, Fr. Eberh. v. IV. 250.
 Rocoles, J. B. de. IV. 186.
 Rodde, J. III. 487 (2).
 Rodemant, J. III. 370.
 Röderer, J. Gg. IV. 335.
 Röding, J. H. IV. 135. 270.
 Roët, Berth. 17.
 Rodulph Glaber. II. 319.
 Rodolphus Brugensis. II. 364.
 Roel, H. Al. IV. 203 n.
 Roell, N. Alex. IV. 366.
 Roen, Casp. v. II. 222.
 Roffredus de Epiphania. II. 423.
 Roger de Mowden. II. 338.
 Roger (Mönch). II. 255.
 Roger a. Parma. II. 415.
 Rogerius. II. 422.
 Roguier. IV. 284.
 Rohan, Henry Duc de. III. 255.
 Rohlwe, J. N. IV. 337.
 Röhr, J. F. III. 438.
 Rohr, J. B. v. IV. 244.
 Rohren, Jos. IV. 187.
 Roi, Pierre le. III. 246.
 Rojas, Fern. de. II. 181.
 Roillet, Claud. IV. 106.
 Roland, Frau. III. 261.
 Rolander, Dan. IV. 297 n.
 Rolandino. II. 318.
 Rolandinus. II. 415.
 Rolandinus Rodolphus Passagerii. II. 424.
 Rolandinus de Romanella. II. 424.
 Rolewint od. Rolink, Werner. II. 307.
 Rolink, Wern. IV. 321.
 Rollenhagen, Gg. III. 363.
 Rolli, Paolo. II. 126.
 Rollin, Ch. III. 257. 270. IV. 13.
 Romane. 289.
 Romanis, Johannes de. IV. 233.
 Romanus, C. Fr. III. 395.
 Römer, C. H. v. IV. 360.
 Römer, J. J. IV. 306. 307 n.
 Römer, Ol. IV. 269. 276.
 Römisches Recht. 381. II. 50.
 Römisches Privatrecht. 264.
 Romme, Ch. IV. 270. 292.
 Rommel, Ch. IV. 176.
 Romualdo (I.) II. 325.
 Romualdo (II.) II. 325.

- Romulus (Uebersetzer Aescop. Fabian).
 II. 255.
 Rondelet, Guill. IV. 819.
 Ronsard, Pierre de. III. 198. 254.
 Ron, G. v. IV. 174.
 Roobuck, Th. IV. 128.
 Rood, Theod. 20.
 Roos, J. F. IV. 10.
 Roques, P. IV. 369.
 Rorarius, Th. IV. 236.
 Rosa, Mart. de la. III. 171. 179.
 Rosa, Salvator. III. 123.
 Rosate, Albericus de. II. 424.
 Roscellinus, Jo. II. 877.
 Rösch, J. F. IV. 283.
 Röschlaub, A. IV. 325. 332.
 Roscoe, Will. III. 334.
 Roscommon, Wentworth Dillon Earl
 of. III. 285.
 Rösel v. Rosen, A. J. IV. 298 n. (2).
 306.
 Roselli, Nic. II. 320.
 Rosen v. Rosenstein. IV. 332.
 Rosen v. Rosenstein, Nic. IV. 323.
 Rosenblüt, Hans. II. 223.
 Rosenhane, Gust. III. 470.
 Rosenmüller, E. F. C. IV. 122. 125.
 127.
 Rosenthal, G. E. IV. 246.
 Rosières, Fr. de. IV. 193.
 Rosini. III. 107.
 Rosinus, J. IV. 97.
 Rosinus, s. Rossfeld.
 Rossfeld, Joa. IV. 47.
 Rossellis, Ant. de. II. 431.
 Rossi, Ant. Jerocades L. III. 129.
 Rossi, Gherardo de. III. *134. 128.
 Rossi, Pietro. II. 322.
 Rossi, Quir. III. 152.
 Rossini. III. 139.
 Rösalin, Euch. IV. 334.
 Rossus, Jo. II. 340.
 Rost, F. W. Ehrenfr. IV. 64.
 Rost, J. Chph. III. 372.
 Rost, V. C. F. IV. *62. 95.
 Röstell. IV. 97.
 Rostgaard, Fr. IV. 100 n.
 Roth, N. III. 362.
 Rostoffsky, s. Tuptale.
 Rotgans, Luc. III. 450.
 Roth, Eb. Rud. IV. 147.
 Roth, Fr. III. 421.
 Roth, G. M. III. 353.
 Roth, J. Th. IV. 350.
 Rothe, Johannes. II. 226. 345.
 Rothe, Tyge. III. 464.
 Rothmann, Chph. IV. 258. 274.
 Rotteck, C. v. III. 420. IV. 150. 350.
 Rotrou, Jean. III. 223. 227.
 Roubaud. III. 195.
 Roucher, J. A. III. 217.
 Routhié, P. J. IV. 157.
 Rous, Ez. IV. 83. 94.
 Rousseau, J. Bapt. III. 205. 229.
 Rousseau, Jean Jacq. III. *268. 266.
 IV. 239. 249.
 Rousset, Franc. IV. 334.
 Rousset, J. IV. 162.
 Roussein, s. Roscellinus.
 Rowe, Nicholas. III. 309.
 Rowley, Will. III. 304.
 Roxas, Franc. de. III. 171.
 Roy, P. le. IV. 256.
 Roya, Aegid. de. II. 348.
 Royko, C. IV. 177.
 Royou, J. Carentin. IV. 158.
 Rozier, Pil. de. IV. 256.
 Ruard Andala. IV. 203 n.
 Rubeo, G. IV. 173. 196.
 Rubruquis, Wth. II. 357.
 Rucellai, s. Oricellarius.
 Rucellai, Giov. III. 114. 135.
 Rückert, Fr. (Freymund Reimar). III.
 591.
 Rudbeck, Ol. III. 471. IV. 154. 321.
 Rüdel, C. E. G. III. 437.
 Ruddiman, Thom. IV. 85. 97.
 Rüdiger, Andr. IV. 211 n. 221. 239.
 Rüdiger, J. C. C. III. 353.
 Rudloff, F. A. IV. 176.
 Rudolf v. Hohenems. II. 217.
 Rudolph (Annalist). II. 299.
 Rudolph v. Friedberg. II. 436.
 Rudolph (Mönch in Fulda). II. 370.

- Rudolphi, A. IV. 510.
 Rudolphi, Caroline. IV. 251.
 Rudolphi, C. A. IV. 330.
 Rudolphi, E. A. IV. 307.
 Rue, Ch. de la (Rueus). III. 239.
 IV. 32.
 Rueda, Lope de. III. 168.
 Rudozerin. III. 478.
 Ruffa, F. III. 137.
 Rufus, Jordan. II. 403.
 Ruffy, A. de. IV. 170.
 Rufinianus, Jul. 314. 316.
 Rufinus. 397. 406.
 Rufinus (a. Antioch). 285.
 Rufinus, Tyrannius. 408.
 Rufus Nonianus, M. Servil. 326.
 Rufus, Sext. 335.
 Rukopf, F. E. IV. 58.
 Ruhland, R. L. IV. 295.
 Ruhnken, Dav. IV. *80. 94. 96. 99.
 Rûhs, Fr. IV. 148. 160. 171. 184.
 179.
 Ruinart, Th. IV. 177.
 Ruisbroek, s. Rubruquis.
 Ruiz, Juan. II. 180.
 Rulhière, Cl. Caroman de. III. 260.
 Rumford, Graf Benj. IV. 290.
 Rumohr, C. F. v. IV. 246.
 Runde, J. F. IV. 353.
 Rupert, Abt z. Deuz. II. 448.
 Rupert v. Deuz. II. 457.
 Rupert, Gg Alex. IV. 58.
 Ruphos. 377.
 Rusconi, M. IV. 305.
 Rush, B. IV. 332.
 Rushworth, F. IV. 171.
 Russel, J. IV. 334.
 Russel, Patr. IV. 297 n. 332.
 Russland. III. 485.
 Rust, J. N. IV. 334.
 Rusticelli, Torrigiano. II. 411.
 Rusticus, Fab. 326.
 Rutgers, Janus. IV. 71. 94.
 Rutilius Lupus, P. 314.
 Ruysch, Fr. 309. 328.
 Ruysch, H. IV. 304.
 Ruysbroek, Jo. II. 455.
 Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.
 Ruxner, Gg. IV. 192.
 Ruzzante, s. Beolco.
 Ryckius, Just. IV. 107.
 Ryckius, Theod. IV. 75.
 Ryer, Pierre du. III. 223.
 Rymer, Th. III. 335. IV. 170.
 Rzewuski, Wenc. III. 480.
 Saadi. II. 102.
 Saadias. III. 508.
 Saadias Haggæon. II. 108.
 Saavedra y Faxardo, Diego de. III.
 173.
 Sabadino, Giov. II. 198.
 Sabatier, R. B. IV. 333.
 Sabellianus, M. A. C. II. 262. 284. 324.
 Sabinianer. 394.
 Sabinus, A. 246.
 Sabinus, Aug. II. 281.
 Sabinus, Coel. 384.
 Sabinus, Franc. Floridus. IV. 20.
 98. 102.
 Sabinus, Gg. IV. 105.
 Sabinus, J. P., s. Pomponius Laetus.
 Sabinus, Massurius. 384.
 Sacchetti, Franc. II. 198 n.
 Sacchini, Ant. Mar. Gasp. III. 138.
 Sachs, Hans. III. *361. 392.
 Sachs, J. Ch. IV. 176.
 Sachsenspiegel. II. 433.
 Sack, Aug. Fr. W. III. 435. IV. 363.
 Sack, Fr. Sam. Gottfr. III. 436.
 Sacy, A. J. Silvestre de. IV. 111.
 125. 136. 196.
 Sadoletto, Jac. IV. 102.
 Sadachur. 74.
 Sage, Alain René le. III. *229. 236.
 Sage, G. L. IV. 288.
 Sage v. Amadis. II. 169.
 Sage v. K. Artus u. d. Tafelrunde.
 II. 168.
 Sagen, teutsche (im Mittelalter). II.
 215.
 Sagenkreise (v. Alex. d. Maked., v.
 Troja). II. 153. 154.
 Sagittarius, C. IV. 175. 177.
 Sagooskin, Mich. III. 492.

- Sabag, II. 105.
 Sahstedt, Abr. III. 469.
 Sailer, J. Meleb. III. 438. IV. 370.
 Sailer, Seb. III. 400.
 Saint Cyr. IV. 283.
 Sainte Croix, Em. Guill. Jos. de Clermont, de. III. 259. IV. *35. 94.
 Saint-Foix, Germ. Franç. Poullain de. III. 236.
 Saint-Lambert, Ch. Franç. de. III. 214.
 Saint-Martin, Louis Cl. IV. 232.
 Saint-Pierre, Ch. J. Castel de. III. 265. 269. IV. 169. 239. 303.
 Saint-Pierre, Jacq. Bernardin de. III. 252.
 Saint-Réal, Cés. Vichard de. III. 243. 246. 249. 256.
 Saint-Simon, Cl. G. Graf. IV. 232.
 Saint-Simon, Louis Duc de. III. 257.
 Sakkas, Ammonios, 359, s. Ammonios S.
 Sakville, Ch. III. 286. 300, s. auch Dorset.
 Sakville, Thom. Lord Buckhurst. III. 281. 300.
 Sala, Ang. IV. 293.
 Saladin de Asoclo. II. 414.
 Salas, Jos. Ant. Gonz. IV. 91.
 Salat, Jac. IV. 216 u.
 Salazar y Torres, Ag. de. III. 171.
 Saldern, F. Chph v. IV. 282.
 Saldern, J. C. v. IV. 283.
 Sale, G. IV. 148.
 Salerno, medicin. Schule. II. 409.
 Sales, J. de Pisle de. IV. 148.
 Saliez, Antoinette de Salvan, verh. de. III. 250.
 Salig, Ch. A. IV. 177.
 Salis, J. Gaudenz v. III. 385.
 Salis, U. v. IV. 173.
 Sallam. II. 83.
 Sallengre, H. de. IV. 76.
 Salluste, Guill. de. III. 199.
 Sallustius Crispus, C. *258—260, 256.
 Salmeron, Alph. III. 16.
 Salomé, D. A. III. 196.
 Salomo. 93.
 Salomon, J. M. IV. 257.
 Salomon ben Cabriol. II. 109.
 Salomon b. Isaak, s. Jarchi.
 Salmun, Salom. III. 509.
 Salutati, Lino Colluccio Merio. II. *274. 203.
 Salviano degli Armati. II. 364.
 Salvianus. 352.
 Salzmann, Chn Gottfr. III. *437. 251.
 Sama. 74.
 Samaniden. II. 65. 100.
 Samaritanische Recension des Pentateuch. 271.
 Samah ben Malik Chulani. II. 83.
 Sambuc, Joh. IV. 105.
 Sammlungen v. Floren. IV. 307.
 Sammlungen (d. German. Rechts). II. 417.
 — — Salsache u. Ripuarische. II. 417.
 — — Westgothische. eb.
 — — Alemannische. eb.
 — — Baiersche. eb.
 — — Burgundische. eb.
 — — Angelsächs. eb.
 — — Longobard. eb.
 Sammlungen lat. Dichter d. XVI—XVIII. Jahrh. IV. 100 n.
 Sammlungen der Scriptor. rer. Germ. II. 342.
 Samsøe, Ole Joh. III. 463.
 Samuel, Buch. 97.
 Samuel (griech. Patriarch). III. 501.
 Sämund Frode. II. 241.
 Sanadon, Noel Et. IV. 52.
 Sanchez, Fr. IV. 90. 97. 99. 201. 229.
 Sanchez, Garzi. II. 180.
 Sanchoniathon. 86.
 Sauclemente, Enr. IV. 190.
 Sanctius, s. Sanchez.
 Sander, Levin Chn. III. 428. 463.
 Sandi, V. IV. 172.
 Sandisfort, Ed. IV. 329.
 Sandisfort, P. Joh. IV. 329.
 Sandoval, P. de. IV. 169.
 Sandrart, Joach. v. IV. 50. 93.
 Sandras, G. de Courtils de. IV. 164.

- San Felipe, Vic. Bacallar y Saña Marq. de. III. 177.
 Sangiorgio, B. da. IV. 172.
 Sannazaro, Jacopo. III. *109. 137. IV. 101.
 Sanskrit. 74.
 Sanson, Nic. IV. 182.
 Sansovino, F. IV. 186.
 Santen, Laur. v. IV. 82. 98. 110.
 Santer, J. A. IV. 346.
 Santeuil, J. B. IV. 108.
 Santo, Mariano. IV. 333.
 Santori, S. IV. 318. 330.
 Santorini, J. Dom. IV. 328.
 Sanuto, Marino. II. 357. 362.
 Sappho. 120. 123.
 Sarazin, G. A. IV. 318.
 Sarbiewski, Matth. Casimir. IV. 109.
 Sarcerius, Eras. IV. 369.
 Sarmento, de Castro. III. 181.
 Sarowiecki, Laur. III. 484.
 Sarpe, G. IV. 65.
 Sarpi, Paolo. III. 147. IV. 176. 253. 271. 345.
 Sarrazin, J. Franç. III. 255. IV. 169.
 Sartí, Gius. III. 139.
 Sarti, M. IV. 173.
 Bartini, Giov. IV. 280.
 Sartori, Jos. v. IV. 350.
 Sartorius, Gg. III. 420. IV. 176. 243.
 Bastrow, Bartol. III. 403.
 Sattler, Ch. F. IV. 176.
 (Satura). 234.
 Saturninus. 353.
 Satyre. 294.
 Satyrn-Drama. 130.
 Satyros. 347.
 Saumaise (Salmasius), Claude de. IV. 31. 93 (2). 190.
 Saur, Abr. H. IV. 151.
 Saurin, Bern. Jos. III. 251.
 Saurin, Jacq. III. 239.
 Saurin, Job. IV. 267.
 Sausure, Hor. Ben. de. IV. 183. 292. 297 n.
 Sauvages, Franc. Boissier de. IV. 322. 324. 332.
 Savanarola, Geron. II. 203. 457.
 Savanarola, Mich. II. 414.
 Savary, Jac. (I.) IV. 246.
 Savary Jac. (II.) IV. 246.
 Savary, Philemon Ludw. IV. 246.
 Savigny, Christophe de. IV. 4.
 Savigny, F. C. v. IV. 345.
 Savile, H. IV. 170.
 Savioli, Luigi. III. 128.
 Savot, L. IV. 33. 195.
 Saxe, Chph. IV. 81. 94.
 Saxo Grammaticus, II. 341.
 Saxtorph, Matth. IV. 335.
 Say, J. B. de. IV. 243.
 Scaevola, Q. Muc. (Augar). 266.
 Scaevola, Q. Muc. (Pont. Max.) 266.
 Scalich, Paul. IV. 4.
 Scaliger, Jos. Justus. IV. *29. 92. 93. 94 (2). 96 (2). 98. 106. 111.
 Scáligér, Jul. Caesar. IV. *20. 96. 97. 99. 189. 199 n.
 Scapula, J. IV. 45. 95.
 Scarlati, Aless. III. 138.
 Scarpa, Ant. IV. 329. 334.
 Scarron, Paul. III. 200. 227. 246. 249.
 Scaurus, C. Terent. 283.
 Schaaf, C. IV. 123 (2).
 Schaaf, J. Ch. L. IV. 92.
 Schack v. Staffeldt, Adph. Wilh. III. 462.
 Schad, J. B. IV. 218 n. 219 n.
 Schad, Pet. IV. 37.
 Schäfer, G. H. IV. 64. 95. 96.
 Schaefer, J. Adam. IV. 58.
 Schäffer, J. Ch. IV. 306 (2).
 Schäffer, J. N. G. IV. 332.
 Schäffer, J. U. G. IV. 325.
 Schakowskoj, Jac. Petrov. III. 492.
 Schall, J. Adam. IV. 259.
 Schaller, C. A. IV. 12.
 Schannat, J. F. IV. 174. 175. 176.
 Schaptal ben Joseph. III. 509.
 Scharnhorst, G. D. v. IV. 283. 284 (2).
 Schatten, N. IV. 175.

- Schatz, Gg. III. 385. 441.
 Schaumburg, J. Gottfr. IV. 353.
 Schedel, H. II. 226. 307.
 Schedel, J. Ch. IV. 246.
 Scheele, C. W. IV. 288. 290. 294.
 Schefer, Leop. III. 432.
 Scheffer, Joh. IV. 50. 93.
 Scheffler, Joh. III. 367.
 Scheffner, J. Gg. III. 409.
 Schegk, Jac. IV. 235.
 Schegk (II.), Jac. IV. 46.
 Schehab-ed-din Abu-Abd-allah Jakut.
 II. 85.
 Schehab-ed-din Ahmed. II. 83.
 Scheibe, J. Adph. III. 400.
 Scheid, Everard. IV. 112. 126. 127.
 Scheidt, Casp. III. 361.
 Scheidt, Ch. L. IV. 175.
 Scheiner, Chph. IV. 259. 275.
 Scheller, Imm. J. Gerh. IV. 57. 98.
 99.
 Schelling, Fr. Wilh. Jos. III. 416. 442.
 IV. 13. 218. 286. 304.
 Schekema, Jac. III. 455.
 Schenk v. Graffenberg, J. IV. 318 n.
 331.
 Schenkl, M. IV. 346. 369.
 Schenkendorf, Max. v. III. 391.
 Scherb, Ph. IV. 255.
 Scheref ed-din Ali Yezdi. II. 104.
 Scherer, Al. N. IV. 290 (2). 294.
 295.
 Scherf, J. Ch. F. IV. 336.
 Scherffer, C. IV. 288.
 Schermer, Luc. III. 450.
 Schernberg, Theodorich. II. 224.
 Scherz, J. G. III. 352.
 Scherzer, F. Ad. IV. 367.
 Scheuchzer, J. J. IV. 297 n.
 Scheutz, Gg. III. 469.
 Schickard, Wilh. IV. 115. 120. 123.
 Schiebeler. III. 401.
 Schieferdecker, J. D. III. 507 n.
 Schiefers Schmidt, J. J. IV. 210 n.
 Schiller, Fr. III. 388. 399. 430. 442.
 IV. 167. 170.
 Schilling, Diebold. II. 226.
 Schilling, F. Adph. IV. 345.
 Schilling, Gust. III. 431.
 Schiltberger, H. II. 226.
 Schiltner, Joh. IV. 350. 352.
 Schkuhr, Ch. IV. 299 n.
 Schiltberger, Jos. II. 358.
 Schindler, Val. IV. 118. 123.
 Schirach, GB. v. IV. 164.
 Schirmer, Dav. III. 367. 368. 393.
 Schiskow. III. 491—92.
 Schischkow, Alex. III. 487.
 Schlabrendorf, Gust. Graf v. III. 414.
 Schlag, G. III. 482.
 Schlegel, Aug. W. III. 354. 390. 415.
 Schlegel, Fr. III. 390. 354. 415. 442.
 IV. 155. 168.
 Schlegel, J. A. III. 436.
 Schlegel, J. Elias. III. 372. 394. 440.
 Schlegel, J. H. III. 372.
 Schlegel, W. A. III. 442.
 Schleiermacher, Fr. III. 416. 438. IV.
 60. 361. 366. 369.
 Schlenkert, Fr. Chn. III. 429.
 Schlesische (Dichter-) Schule. III. 364.
 Schleusner, J. F. IV. 362.
 Schlichtegroll, Fr. III. 419.
 Schlieffen, M. E. v. IV. 194.
 Schlosser, Fr. Chph. III. 420. IV. 93.
 150. 154. 158. 167.
 Schlosser, J. G. III. 412. IV. 242.
 Schlosser, J. L. III. 395.
 Schlottheim, E. F. v. IV. 155.
 Schlözer, Aug. Ludw. III. 417. IV.
 *149. 148. 150. 164. 171. 172 (2).
 187. 188.
 Schlüter, E. W. G. IV. 175.
 Schmalz, Mor. Ferd. III. 438.
 Schmalz, Th. IV. 226. 242. 244.
 Schmauss, J. J. IV. 162. 168. 169.
 173. 174. 239. 340. 349.
 Schmeller, J. A. III. 353.
 Schmeltzer, F. A. IV. 350.
 Schmeltan, v. IV. 183.
 Schmid, A. IV. 346.
 Schmid, C. Ch. Erh. IV. 12.
 Schmid, C. Ch. J. IV. 215 n.
 Schmid, Conr. Arn. III. 373.

- Schmid, Ch. H. IV. 12.
 Schmid, E. A. III. 158.
 Schmid, Erasm. IV. 48.
 Schmid, F. V. IV. 173.
 Schmid, J. Chph. III. 353.
 Schmid, J. Ch. L. IV. 222 (2). 225.
 Schmid, Joa. IV. 257.
 Schmid, J. W. IV. 370 (2).
 Schmid, W. IV. 369.
 Schmidlin, J. J. III. 195.
 Schmidt, A. Fr. IV. 289.
 Schmidt, C. IV. 291.
 Schmidt, C. Ch. L. III. 353.
 Schmidt, Clamer Eberh. C. III. 375.
 Schmidt, F. S. v. IV. 155.
 Schmidt, G. G. IV. 269. 289.
 Schmidt, Gg Ph. III. 389.
 Schmidt, Jac. Fr. III. 379.
 Schmidt, J. C. Ed. IV. 182.
 Schmidt, Is. Jac. IV. 159.
 Schmidt, J. A. E. III. 487.
 Schmidt, J. C. IV. 182.
 Schmidt, J. E. Ch. IV. 176. 178.
 Schmidt, J. Lor. IV. 353. 363.
 Schmidt, J. M. IV. 222.
 Schmidt, Ludw. Fr. III. 438.
 Schmidt, Mich. Ign. III. 417. IV. 173.
 174. 370.
 Schmidt, Th. IV. 59.
 Schmidt-Phiseldeck, Conr. Fr. v. III.
 416. 464. IV. 241.
 Schmidt-Phiseldeck, Just. v. IV. 198.
 Schmieder, Fr. IV. 58.
 Schmitthenner, Fr. III. 353.
 Schmohl, J. Chn. IV. 240.
 Schmoleke, Benj. III. 370.
 Schmucker, J. Leber. IV. 334.
 Schnabel, Ludw. IH. 424.
 Schnaubert, Andr. Jos. IV. 347. 350.
 Schneider, C. E. Ch. IV. 61.
 Schneider, C. Vict. IV. 328.
 Schneider, Eul. III. 438.
 Schneider, G. C. W. IV. 66.
 Schneider, J. Al. III. 438.
 Schneider, J. G. IV. 61, 94. 306 (2).
 Schneider, Leop. Conr. IV. 60. 97.
 Schneider (Saxo), J. G. IV. 61, 95, 96.
 Schneller, J. Fr. IV. 150.
 Schneller, Jul. Fr. Borgias. III. 420.
 Schnurr, Balth. III. 363.
 Schnurrer, Chn Fr. IV. 122. 127.
 Schöch, C. IV. 187.
 Schoch, J. Gg. III. 393.
 Schoell, F. IV. 94. 162. 194.
 Schoell, M. F. IV. 169.
 Schöffler, Pet. 14 (2).
 Scholastische Philosophie. II. 375.
 Schollmeyer, J. Gg. IV. 225.
 Scholz, Ch. IV. 130.
 Schumann, G. F. IV. 62. 66. 95.
 Schoen, Fr. Gottlob. IV. 59.
 Schön, J. IV. 244. 246.
 Schönberg, Anders. III. 475.
 Schönborn, Gottl. Fr. Ernst. III.
 383.
 Schönnemann, C. Traug. G. IV. 178
 (2). 198.
 Schoner, Andr. IV. 188.
 Schoner, J. IV. 184. 188. 273.
 Schönevelde, Steph. v. IV. 306.
 Schonheinz, Jac. II. 368.
 Schöning, Gerh. III. 464. IV. 171.
 Schönsperger, J. 17.
 Schopenhauer, Arth. IV. 216 n.
 Schöpf, J. D. IV. 298 n. 306.
 Schöpflin, J. D. IV. 170. 176.
 Schoppe, Casp. IV. 48.
 Schoppenhauer, Johanne. III. 431.
 Schorus, Ant. IV. 22.
 Schott, A. IV. 169.
 Schott, A. F. IV. 340. 353.
 Schott, A. L. IV. 344.
 Schott, Casp. IV. 289.
 Schott, H. A. III. 437. IV. 370.
 Schottel, Justus Gg. III. 351.
 Schöttgen, Chn. IV. 117. 175.
 Schow, Nic. IV. 91.
 Schrader, Chph. IV. 150.
 Schrader, Ed. IV. 345.
 Schrader, H. A. IV. 310.
 Schrader, J. IV. 82.
 Schraud, Fr. v. IV. 332.
 Schreiber, J. Chn. Dan. IV. 298.
 Schreiber. 11.

- Schreiber, Al. III. 443.
 Schreiber, J. F. IV. 322.
 Schreibkunst. 9.
 Schrevel, Corn. IV. 75. 95.
 Schreyer, J. IV. 336.
 Schriftarten. 10.
 Schriften, classische. 59 n. 2).
 Schriften über Türk. Litteratur. III.
 507 n.
 Schriften die Niederl. Litteratur be-
 treffend. III. 445.
 Schriften teutsche Litteratur betref-
 fend. III. 345—348.
 Schröckh, J. Matth. III. 417. IV. 11.
 147. 178.
 Schröder, Fr. Ludw. III. 396.
 Schröder, J. IV. 335.
 Schröder, J. Joach. IV. 129.
 Schröder, Nic. W. IV. 112. 118.
 Schröder, Ph. Gg. IV. 323.
 Schrödmann, Wilh. v. IV. 246.
 Schröter, J. Hier. IV. 261. 278.
 Schröter, J. S. IV. 299 n. 307.
 Schrötter, F. F. v. IV. 175. 350.
 Schubart (v. d. Kleeferde), J. Chn v.
 IV. 245.
 Schubart, Chn Fr. Dan. III. 377.
 Schubarth, E. L. IV. 295.
 Schubert, F. Theod. IV. 280.
 Schubert, Gotthilf H. III. 416. IV.
 219 n. 286. 304.
 Schubert, J. G. IV. 261.
 Schuckford, Sam. IV. 156.
 Schuderoff, Jon. III. 438. IV. 368.
 Schudt, J. Jac. IV. 121.
 Schueren, v. d., s. Gerard v. d. Sch.
 Schukowsky, Was. Alex. III. 489.
 Schulen (im Mittelalter). II. 143.
 Schullehrer-Seminarien. III. 36.
 Schulpforte. III. 38.
 Schultens, Alb. IV. *117. 112. 115.
 123. 127.
 Schultens, H. Alb. IV. 112. 127.
 Schultens, J. Jac. IV. 112.
 Schulthess, J. IV. 362. 366.
 Schulting, Ant. IV. 344.
 Schultz, J. IV. 215 n.
 Schultz, J. Matth. IV. 64.
 Schulz v. Ascherade, C. Gust. IV. 166.
 Schulz, B. IV. 133.
 Schulz, D. IV. 362.
 Schulz, Fr. III. 429.
 Schulz, J. IV. 257. 269.
 Schulz, J. C. F. IV. 119.
 Schulz, J. H. IV. 225.
 Schulz, Otto. IV. 61. 97.
 Schulze, Ernst. III. 380.
 Schulze, G. E. IV. 216 n.
 Schulze, J. IV. 60.
 Schulze, J. Abr. Pet. III. 401.
 Schulze, J. Ch. IV. 264.
 Schulze, J. H. IV. 324.
 Schulze, J. L. IV. 280.
 Schummel, J. Gottlieb. III. 425. IV.
 187.
 Schunck, Fr. Ch. C. IV. 350.
 Schunck, P. IV. 174.
 Schuppian, J. Balb. III. 404.
 Schurmann, Anna Maria v. IV. 107.
 Schurzleisch, Conr. Sam. IV. 145.
 Schüssler, Joh. 17.
 Schuster, Jos. III. 401. IV. 296.
 Schütz, Ch. G. III. 58. IV. 63 (2).
 94.
 Schütz, C. H. G. IV. 215 n.
 Schütz, J. III. 399.
 Schütz, Ph. B. Sigold v. IV. 151.
 Schütze, J. F. III. 353.
 Schwab, C. L. IV. 337.
 Schwab, Gust. III. 591.
 Schwab, J. Ch. IV. 216 n. 222.
 Schwabe, J. G. S. IV. 66.
 Schwabenspiegel. II. 434.
 Schwap, C. F. III. 195.
 Schwandner, J. G. IV. 172.
 Schwartzner, M. IV. 188. 198.
 Schwarz, Chu Gottlieb. IV. 53. 93.
 Schwarz, F. H. B. IV. 369.
 Schwarz, F. H. Ch. IV. 251.
 Schwarz, Pet. II. 289.
 Schwarz, Sibylle. III. 365.
 Schwarzenberg, Joh. v. IV. 351.
 Schwarzhuber, S. IV. 369.
 Schwaybold, Fiol od. Feyl, 20.

- Schweighäuser, J. IV. 35. 96.
 Schwenter, Dan. III. 393.
 Schwerin, Fr. Bogisl. Graf. III. 476.
 Schwerz, J. N. IV. 245.
 Schwiger, Jac. III. 367. 393.
 Scioppius, C. IV. 97, s. auch Schoppe, Casp.
 Scipio Aemilianus, L. Corn. 247.
 Scipio Afric., P. Corn. 247.
 Scipoli, J. A. IV. 298 n. 304. 312.
 Scotus, G. III. 129.
 Scott, Alex. III. 279.
 Scott, Walter. III. 298. 328. 334.
 IV. 170. 171.
 Scotus Erigena, s. Joannes Sc. Er.
 Scotus, Mich., s. Michael Sc.
 Scribe, Eug. III. 233.
 Scribonius Largus. 377.
 Scrimger, Heur. IV. 342.
 Scriverius, Pet. IV. 75.
 Scudéry, George de. III. 201. 223.
 Scudéri, Magdaleine de. III. 249.
 Scudalupio, Petr. Arlensis de. IV. 293.
 Scultetus, Andr. III. 365.
 Seba, Alb. IV. 298 n.
 Seber, Wolfg. IV. 48.
 Secchi, Nicc. III. 132.
 Seckendorf, L. V. v. IV. 17.
 Seckendorf, T. v. III. 158.
 Seckendorf, Veit L. v. IV. 237.
 Secundus. 354.
 Secundus, J. IV. 105.
 Sedaine, Mich. J. III. 232. 236.
 Sedulius, Coel. 410.
 Sedulius (im J. 810). II. 446.
 Segner, J. A. v. IV. 257. 280. 289.
 Segneri, Paolo. III. 150.
 Segni, Bern. III. 144.
 Segrals, Jean Renaud de. III. 202. 249.
 Seguiet, P. III. 240.
 Segur, Jos. Alex. de. III. 267. 271.
 Segur, L. Ph. III. 260. IV. 166.
 Segura, J. Lor. II. 179.
 Seher, religiöse (im Mittelalter). II. 125—127.
 Sehested, Jans Steno. III. 458.
 Seidel, Chph M. IV. 370.
 Seidelin, C. H. III. 464.
 Seidensticker, J. A. L. IV. 345.
 Seidensticker, J. Ch. L. IV. 341.
 Seidler, A. IV. 95.
 Seidler, J. Fr. A. IV. 63. 96.
 Seiler, Gg Fr. IV. 366. 370.
 Selbstbiographien. 51. 52 n. 2).
 Selchow, J. B. Ch. v. IV. 350. 353 (2).
 Selden, J. IV. 83. 122. 170. 190.
 Seldschuken. II. 100.
 Sell, J. J. IV. 175.
 Selle, Ch. G. IV. 537.
 Selnecker, N. III. 362.
 Selten, J. C. IV. 184.
 Seltenheit der Bücher. 42.
 Seltenheit u. Theurung der Bücher. II. 146.
 Seminarien, philolog. III. 38.
 Semler, Chn Aug. IV. 211 n.
 Semler, J. S. IV. 178. 359. 365. 366.
 Semoli, Farinello. III. 107.
 Semp, Nic. III. 482.
 Sempronius Tuditanus, P. 247.
 Senac, J. IV. 328.
 Senatus-consulta. 265.
 Senebier, J. IV. 288. 290. 310.
 Seneca, L. Ann. *296. 237. 348—350.
 Seneca, M. Ann. 314.
 Senécé, Ant. Bauderon de. III. 205.
 Senkenberg, Ch. H. v. IV. 349. 351. 353.
 Senkenberg, R. C. v. IV. 173. 174.
 Sennert, Dan. IV. 199 n. 293. 331.
 Sensenschmidt, Joh. 17.
 Sepp, Chn. IV. 298 n. (2).
 Septalius, s. Settala.
 Septimius, Q. 334.
 Septimius Serenus, Aul. 299.
 Septuaginta. 270. 271.
 Sepulveda, J. G. IV. 137. 169. 229.
 Serafino. II. 201.
 Serapion. 219.
 Serben. III. 477.
 Serebrenkow, Ambr. III. 491.
 Serenus Sammoniacus, Q. 302. 381.

- Serenus, Septimius, 239.
 Sergardi, Lud. IV. 109.
 Sergius, Mar. 284.
 Sergius, II. 88.
 Serio, Luigl. III. 129.
 Seroux d'Agincourt, III. 260. IV. 195.
 Serra, Ant. IV. 241.
 Serres, J. de. IV. 169.
 Serres, Oliv. de. III. 263. IV. 244.
 Servatus Lupus. II. 309.
 Sestini, D. IV. 22. 93. 196.
 Setschenow, Dmitri, III. 491.
 Settala, Lod. IV. 244. 318 n.
 Settele. IV. 254.
 Settimani, Franc. III. 144 (2).
 Seume, J. Gottfr. III. 385.
 Serveto, Mich. IV. 313. 327. 335.
 Servius Maurus Honoratus, 239, 284.
 Severianus (Afer), Jul. 316.
 Severin, P. IV. 319 n.
 Severino, M. Aur. IV. 305, 308, 333.
 Severus (a. Alex.) 314.
 Severus, C. Cass., s. Cassius Severus.
 Severus, Corn. 246.
 Sévigné, Marie de Rabutin, Marq. de.
 III. 243.
 Sextos Empirikos, 353.
 Sextus, Q. 353.
 Seybold, D. Ch. IV. 151.
 Seydlitz, F. W. v. IV. 282.
 Seyfarth. IV. 130.
 Seyfert, E. J. A. IV. 57. 97.
 Seyssel, Claude de. III. 254. IV. 236.
 Sguropulus, Sylv. II. 59.
 Shadwell, Th. III. 307.
 Shaftesbury, Anth. Ashley Cooper, Gr.
 v. III. 314. 522. 336. IV. 223.
 Shakespeare, Will. III. *301 — 304.
 311.
 Shaw, G. IV. 298 n.
 Sheffield, John. III. 286. 307.
 Shenstone, Will. III. 291.
 Sheridan, Rich. Brinsley. III. 309. 310.
 324.
 Sheridan, Th. III. 276 (2).
 Shirley, Jam. III. 305.
 Sibawaih. II. 68.
 Sibbald, J. IV. 171.
 Sibillet, Thom. III. 270.
 Sicard; R. A. III. 37.
 Sicardus. II. 304.
 Siccama, Sibrand Tetardi. IV. 189.
 Siceus, Faustus Verantius. IV. 252.
 Sichard, Joh. IV. 341.
 Sidney, Algernon. III. 312. IV. 236.
 Sidney, Phil. III. 280. 311. 335.
 Sidorowski, Iw. Joannow. III. 491.
 Siebellis, C. G. IV. 58.
 Siebenkees, J. Ch. IV. 194.
 Siebenkees, J. Phil. IV. 58.
 Siebmachersche Wappensammlung. IV.
 194.
 Siebold, B. El. v. IV. 335.
 Siebold, C. Cp. v. IV. 334.
 Siegenbeek, Matthys. III. 446. 455.
 Sieyen, Em. III. 267. IV. 231. 240.
 Siffred (Presb.) II. 305.
 Sigand de la Fond, J. René. IV. 288.
 290.
 Sigebert (Mönch). II. 301.
 Signorelli, P. Napoli. IV. 173.
 Sigonius, Carl. IV. *21. 97. 98. 104.
 157.
 Sigulfus. II. 268.
 Silberrad, J. M. IV. 344.
 Silberschlag, G. Ph. IV. 154.
 Silberschlag, J. Es. IV. 154. 190. 260.
 270. 283.
 Silius Italicus, C. 301.
 Sillig, Jul. IV. 59.
 Silverstolpe, A. G. v. III. 470. 472.
 476.
 Simeon ben Jochai. 388.
 Simeon Dunelnensis. II. 337.
 Simeon Metaphrastes. II. 37.
 Simmias, 179.
 Simon. 159.
 Simon (Canon. v. Tournay). II. 383.
 Simon Capra aurea. II. 25.
 Simon de Cordo. II. 415.
 Simon Fevershamensis. II. 404.
 Simon, Rich. IV. 121. 362.
 Simoneta, Joannes. II. 323.
 Simonides (aus Amorgos). 119.

- Simonides** (aus Keos). 118. 122. 123.
Simoniæ, J. IV. 119.
Simplikios. 350. 365. 366.
Simpson, Th. IV. 267.
Simson, Edw. IV. 153. 190.
Simson, R. IV. 267.
Sinclair, J. IV. 245.
Singer, Gg J. IV. 291.
Singspiel, deutsches. III. 400.
 — — (deutsches komisches). III. 401.
Singgedichte (teutsche). III. 358.
Sintenis, Chn Fr. III. 426. 437.
Sinthen, Johann van. II. 144.
Sjöborg, Gust. III. 469.
Sjöborg, N. H. IV. 171.
Sjögren, A. J. III. 469.
Sirach, Jesus. 272.
Siri, Vittorio. IV. 163.
Sirleti, Guil. III. 102.
Sirmond, J. IV. 170. 177.
Sirventes. II. 162.
Siamondi, J. C. L. **Simonde de**. IV. 169. 172. 243.
Six, Jan. III. 450.
Sixtus IV. (Papst). II. 185. 430.
Sixtus V. (Papst). III. 102.
Sixtus v. Siena. IV. 361.
Skandinavien. II. 241.
Skarbeck, F. IV. 243.
Skarga, Pet. III. 484.
Skelton, John. III. 279.
Skepticismus. 160.
Skinner, Steph. III. 276.
Skolien. 123.
Skröder, Er. III. 469.
Skyd, Th. III. 300.
Skylax. 141.
Skylitza, Jo., s. **Joannes Sk.**
Skymnos. 195.
Slaipouchekine (**Släpuschkin**), **Fedor**. III. 489.
Slawen. II. 244. 348. III. 476.
Sleidan, J. IV. *145. 138. 165. 176.
Slowaken. II. 247.
Sloane, J. IV. 297 n.
Sluiter, J. Otto. IV. 82.
Smaragdus, II. 268. 456.
Smart, Christopher. III. 293.
Smeaton, J. IV. 262. 270. 298.
Smellie, Will. IV. 303. 334.
Smet, Andr. die. II. 348.
Smet a Leda, Heinr. IV. 70.
Smith, Adam. III. 319. IV. *243. 223.
Smith, Charlotte. III. 328.
Smith, J. Ed. IV. 310.
Smith, Jens. III. 461.
Smith, Rob. IV. 272.
Smollett, Tob. III. 327.
Smotrisky, M. III. 488.
Sneedorf, Jens **Schilderup**. III. 463.
Snell, F. W. D. IV. 215 n.
Snell, J. 20.
Snell, Willebrord. IV. 181. 261. 265. 271. 274. 281.
Snorro Sturleson. II. 241.
Soave, Franc. III. 106.
Sobrin, Franc. III. 158 (2).
Socinianer. IV. 361.
Socino, Fausto. 357.
Socino, Lelio. IV. 357.
Soden, Jul. Graf. III. 398. IV. 244.
Sograi, Ant. III. 135.
Sokrates. *158. 142. 150. 151. 152.
Sokrates Scholastikos. 407.
Solander, J. IV. 297 n.
Solger, C. W. P. III. 416. 443.
Solignac, P. Jos. de la **Pimpie**, chev. de. III. 257.
Solinus, Jul. 343.
Solis, Ant. de. III. *177. 171.
Sollensko, G. III. 477.
Solon. 105. 111. 117. 123.
Somavera, Alessio de. III. 505 n.
Someren, Jan v. III. 449.
Somerville, Thom. III. 334. IV. 171.
Somerville, Will. III. 288.
Sommer, Jo. II. 365.
Sommerberg, F. W. v. IV. 175.
Sommering, Sam. Thom. IV. 329.
Soner, E. IV. 235.
Sonnenfels, Jos. v. III. 411. IV. 244.
Sonntag, C. Gottlob. III. 437.
Sonnini. IV. 297.
Sopatros. II. 34.

- Sophianos, Mich. II. 43.
 Sophie Wilhelmine, Fr. IV. 175.
 Sophisten. 157.
 Sophokles. 126.
 Sophron. 125. 178.
 Soranos (a. Ephes.) 376.
 Sörel, Ch. III. 249. IV. 6.
 Soria, F. A. IV. 173.
 Sorterup, Jörgen Jörgensen. III. 458.
 Sosipater Charisius, Flav. 284.
 Sostheos. 179.
 Sotades. 179.
 Sotion. 347. 354. 372.
 Soto, Luis Barahona de. III. 163.
 Sotzmann. IV. 183.
 Soulas. II. 162.
 South. IV. 279.
 Souza, Adèle Ctesse de Flahault, ver-
 ehl. III. 253.
 Souza, J. III. 180.
 Sozomenos, Salamin. Hermelos. 407.
 Spaan, W. A. v. IV. 170.
 Spagnuoli, a. Baptista, Jo.
 Spalding, Gg. Ludw. IV. 60. 98.
 Spalding, J. Joach. III. 408. 435.
 Spallanzani, Laz. IV. 285. 297 n.
 305.
 Spandaw, H. A. III. 452.
 Spangenberg, C. IV. 196.
 Spaugenberg, Gg. A. IV. 344.
 Spanheim, Ezech. IV. 76. 93. 96.
 Sparrmann, A. IV. 297 n. 306.
 Spartianus, Ael. 333.
 Specialis, Nic. II. 325.
 Specialschulen. III. 39.
 Spee, Friedr. Graf. III. 365. IV. 202 n.
 Spiegel, Haguin. III. 470.
 Spence, Jos. IV. 87. 93.
 Spencer, W. IV. 307.
 Spener, J. Ph. III. 370. 434. IV. 193.
 194. 358. 365. 368. 370.
 Spengel, L. IV. 75.
 Spengler, Laz. III. 362.
 Spenser, Edm. III. 280.
 Speratus, P. III. 362.
 Speroni, Sperone. III. 135. 145.
 Speusippos. 163.
 Spey, Rutger. IV. 124.
 Spiegel, Henr. Lor. III. 447.
 Spielmann, Jac. Reinh. IV. 293. 335.
 Spiess, Ch. H. III. 429.
 Spiess, Ph. E. IV. 175. 197.
 Spindeler, Nic. de. 19.
 Spindler, C. III. 432.
 Spinelli, Matteo. II. 325.
 Spinola, Max. IV. 307.
 Spinoza, Baruch (Bened.) IV. 203.
 222. 223. 233.
 Spira, Joh. de. 18.
 Spira, Wendelin de. 18.
 Spisama, Raoul. IV. 236.
 Spittler, Ludw. Timoth. III. 418. IV.
 154. 168. 171. 175. 178. 347.
 Spitzner, E. Fr. H. IV. 59.
 Spitzner, F. A. IV. 95.
 Spix, J. IV. 297 n. 299 n.
 Spohn, F. A. G. IV. 65. 130.
 Spolverini, GB. III. 126.
 Sponeck, C. F. Graf. IV. 245.
 Spotswood, John. III. 312.
 Sprache angelsächsische. II. 234.
 — — böhmische. III. 478.
 — — dänische. III. 457.
 — — englische. III. 275.
 — — gaelische. II. 233.
 — — isländische. III. 458.
 — — ital. II. 187.
 — — neugriechische. III. 505 n.
 — — niederl. III. 445.
 — — nordfranz. II. 166.
 — — polnische. III. 481.
 — — portug. II. 183.
 — — russische. III. 487.
 — — schwedische. III. 467.
 — — spanische. II. 177.
 — — teutsche. II. 207. III. 348.
 — — türkische. III. 507 n.
 — — ungrische. III. 494.
 Sprachen. 51.
 Sprachkunde u. Philologie. 26.
 Spratt, Thom. III. 314.
 Sprengel, Curt. IV. 310. 318. 332.
 Sprengel, Ch. M. IV. 148. 171. 187(2).
 Sprengel, M. Ch. IV. 184.

- prengel, P. N. IV. 246.
 prenger, Jac. II. 426.
 prickmann, Ant. Matth. III. 396.
 prückwörter, dramat. III. 233.
 pyes, Wig. 16.
 ri-Wara-Pandita. 77.
 sopikow, Was. Stephanow. III. 486.
 sumarqkow, Alex. Petrow. III. 490.
 taal, de Launai, Ctesse de. III. 243.
 taatsberedsamkeit (in Gr. Brit.) III. 321.
 taatsrecht, teutschen. II. 436.
 taatswirthschaftslehre. IV. 241.
 taatswissenschaft. 28. IV. 236.
 jackelberg, O. M. v. IV. 195.
 tackhouse, Th. IV. 366. 369.
 tadtrechte. II. 434.
 — — Magdeburgischen. eb.
 — — v. Soest. II. 435.
 — — v. Freyburg im Breisgau. eb.
 — — v. Rügen. eb.
 — — v. Strassburg. eb.
 — — v. Cöln. eb.
 — — v. Stade. eb.
 — — v. Schwerin. eb.
 — — v. Lübeck. eb.
 — — v. Hamburg. eb.
 Stael-Holstein, Anne Germaine Necker, verh. III. 253. 267. IV. 168.
 Stagnelius, Erik J. III. 474 (2).
 Stahl, Gg Ernst. IV. 293. 323. 331. 335.
 Stählin, J. v. IV. 172.
 Stalder, F. J. III. 353.
 Stalkart, Marmaduke. IV. 270.
 Stallbaum, J. G. IV. 65.
 Stamba, Gaspara. III. 111.
 Stanley, Thom. IV. 83.
 Stanyan, Temple. III. 329.
 Stapel, J. Rodemus a. IV. 72.
 Stapfer, J. F. IV. 369.
 Stapfer, Ph. A. IV. 153.
 Starck, J. A. IV. 360.
 Stark, J. Ch. IV. 335.
 Starcke, Gotth. Wilh. Chph. III. 430.
 Starke, H. Ben. IV. 116.
 Starke, L. W. IV. 363.
 Starovolscius, Sim. III. 481 n.
 Staseyk, Stan. III. 484.
 Stasinos. 113.
 Statin, Achilles. IV. 90. 98.
 Statius, Caecil. 230.
 Statius, P. Papin. 300.
 Statistik. IV. 187.
 Statorius, P. III. 482.
 Stättler, B. IV. 368.
 Stäudlin, C. F. IV. 178. 361. 366. 368.
 Stavenhagen, J. III. 487.
 Staveren, Augustin. IV. 81. 98.
 Steck, J. C. W. v. IV. 349.
 Stedman, Ch. IV. 167.
 Steeb, J. Gottlieb. IV. 152.
 Steele, Rich. III. 308. 310. 315 (2).
 Steenwijk, Frans v. III. 451.
 Steffens, H. IV. 183. 219 n. 286. 312.
 Steffens, J. H. IV. 176.
 Steigentesch, Aug. Ernst v. III. 399.
 Stein, C. III. 400. 431.
 Stein, Gg Wilh. IV. 335.
 Steinbuchel, A. V. IV. 93.
 Steindruck. III. 66.
 Stender, St. J. III. 487.
 Stenhammar, J. III. 471.
 Steno, Nic. IV. 328.
 Stenzel, G. Ad. Harald. III. 421. IV. 174. 175.
 Stephan, Cisters. Abt. II. 447.
 Stephani, H. IV. 251.
 Stephaui, M. IV. 347.
 Stephanus, St. J. III. 457.
 Stephanos (Alexandrin.) II. 47.
 Stephanos (a. Athen.) II. 48.
 Stephanos (a. Byzanz). 341.
 Stephanson, Wuk. II. 245.
 Stephanowitsch, Wuk. III. 477.
 Stereotypen. III. 66.
 Sternberg, Casp. Graf. IV. 155.
 Sterne, Laurence. III. 326.
 Sternwarten, Verzeichniss einiger. IV. 277.
 Stenichoros. 121.
 Stetten, P. v. IV. 175.
 Stettler, Mich. III. 404.

- Steuchus, Eugubinus, Aug. IV. 361.
 Stevin, Sim. IV. 261. 267. 269. 270. 281.
 Stewart, Dugald. IV. 207 n. 212 n.
 Stewart, Sam. IV. 241.
 Stieff, Ch. IV. 151.
 Stieglitz, J. IV. 323.
 Stieler, Ad. IV. 183.
 Stieler, Casp. v. III. 351.
 Stiernstolpe, J. F. III. 469. 470.
 Stifel, Mich. IV. 258.
 Stijl, Sim. III. 455.
 Stillingdeet, E. IV. 171.
 Stilpo. 160. 208.
 Stobaios, s. Joannes Stobaios.
 Stock, Chn. IV. 119.
 Stoff worauf man schrieb. 11.
 Stöffler, J. IV. 257.
 Stoicismus. 348.
 Stoische Philosophie. 208.
 Stolberg, Chn Graf zu. III. 383.
 Stolberg, Fr. Leop. Graf zu. III. 383.
 Stoll, Max. IV. 323. 332.
 Stolpe, J. IV. 363.
 Stolz, J. J. III. 437. IV. 363.
 Stona, Hier. II. 233.
 Storch, H. IV. 188.
 Störck, Ant. v. IV. 325.
 Stork, F. III. 37.
 Storm, Edw. III. 460.
 Storr, Gotth. Chr. IV. 118. 122. 362. 366.
 Stosch, S. J. E. III. 353 (2).
 Stöwe, Chn Gottlieb Fr. IV. 292.
 Strabon. *339. 191.
 Strähler, Dan. IV. 211 n.
 Strahlmann. III. 469.
 Straparola, Gio. Franc. III. 146.
 Strass, F. IV. 150.
 Straton. 185.
 Strauch, Aeg. IV. 190.
 Streinn, Rich. IV. 192.
 Strelin, G. G. IV. 246.
 Strepus, Mart. II. 304.
 Strickere. II. 217.
 Strigelius, Viet. IV. 364.
 Strindholm, Anders Magn. III. 475.
 Stritzer, Joh. III. 302.
 Strobel, G. Th. IV. 174.
 Stromeyer, F. IV. 295.
 Strombeck, F. C. v. IV. 183.
 Stroth, Fr. And. IV. 62.
 Strube, D. Gg. IV. 553.
 Struensee, C. A. IV. 283 (2).
 Struppe, Joach. IV. 336.
 Strav, B. G. IV. 197.
 Struve, C. L. IV. 64.
 Struve, F. G. IV. 261. 278. 279.
 Struve, Gg Ad. IV. 540.
 Stryk, Sam. IV. 338. 340. 353.
 Strykowski Osodrowicz, Matth. III. 483.
 Stuart, Gilb. III. 333. IV. 171 (2).
 Stuart, Mart. III. 455. IV. 158.
 Stübel, Ch. C. IV. 352 (2).
 Stuck, J. Wilh. IV. 47. 93.
 Studium der Musik (im Mittelalter). II. 115.
 Stull, Joach. III. 477.
 Stumpf, A. S. IV. 175.
 Stumpf, J. G. IV. 245.
 Starke Thordsen. II. 242.
 Sturm, Casp. Chph. III. 436.
 Sturm, C. Ch. G. IV. 244. 246.
 Sturm, Jac. IV. 298 n.
 Sturm, Joh. IV. 45. 98.
 Sturm, J. Chph. IV. 287.
 Sturs, F. Wilh. IV. 62—63. 95. 96.
 Sturz, Helfr. Pet. III. 413.
 Suabedissen, Dav. Theod. Aug. IV. 216.
 Suchanow, Arsenil. III. 490.
 Suchet. IV. 283.
 Suckow, Gg Ad. IV. 305.
 Suero, Chph Jos. III. 371.
 Sudermann, Dam. III. 361.
 Sueno Ageson. II. 340.
 Suetonius Tranquillus, C. 331.
 Suger. II. 331.
 Suhm, Pet. Fr. v. III. 464. IV. 171.
 Suhr, Lor. IV. 165.
 Suidas. II. 23.
 Suisset, Rich. II. 365.

- Sukias Somal, Placido. IV. 129.
 Suñy, Max. de Bethune Hx v. III. 187.
 Sulpitius Rufus, Serv. 267.
 Sulpitius Severus, 408.
 Sulzer, J. Gg. III. 407. 441. IV. 11. 211 n. 249. 251. 386.
 Sumachi, Mich. III. 500.
 Summonte, G. A. IV. 173.
 Suntheim, Ladisl. II. 346.
 Surrey, H. Howard Earl of. III. 279.
 Susarion. 125.
 Suso, H., s. Heinrich S.
 Süsskind, F. G. IV. 219 n.
 Suwaroff. III. 492.
 Süwern, J. W. IV. 60.
 Svaning, J. III. 457.
 Swammerdam, J. IV. 298 n. 306.
 Swartz, Ol. IV. 310.
 Swedenborg, Em. IV. 200 n. 212.
 Swedianr, F. X. IV. 335.
 Sweynheim, Conr. 17 (2).
 Swieten, Ger. v. IV. 332.
 Swift, Jonathan, III. *316. 278. 325. IV. 171.
 Swinton, J. IV. 148.
 Sydenham, Thom. IV. 322.
 Sykes, A. A. IV. 366.
 Sylburg, Fr. IV. 45. 95. 96.
 Syllogistik, historische. 55.
 Sylvaticus, Matth., s. Matthaeus S.
 Sylvester II. (Papst), s. Gerbert a. Anvergne.
 Sylvius, Andr. II. 348.
 Sylvius, Fz de le Boë. IV. *320. 330.
 Sylvius, J. IV. 318 n.
 Symmachos. 398.
 Symmachus, Q. Aur. 317.
 Synesios (a. Kyrene). 314.
 Synkretisten (philos.) 359.
 Σύνοψις βασιλικῶν. II. 54.
 Syrer. II. 98.
 Syrianos. *362. 307.
 Syrus, P. 232.
 Szechény, Fz. III. 493.
 Székely. III. 495. 497.
 Szemere, Paul. III. 497.
 Szent-Miklosy, Aloys. III. 497.
 Szumski, Th. III. 482.
 Szymanowski, Jos. III. 483.
 Szymonwicz, Sini. III. 482.
T
 Taant. 84.
 Tabula Peutingeriana. 344.
 Tachenius, Otto. IV. 320 n.
 Tacitus, C. Corn. *329. 316.
 Tafel, G. Luc. F. IV. 65.
 Tafinger, W. G. IV. 340.
 Tafuri, G. B. IV. 173.
 Tagault, J. IV. 333.
 Taggedin Abu Nasr. II. 67 n.
 Tagliacozzi, Casp. IV. 333.
 Taille, Jacq. de la. III. 222.
 Taille, Jean de la. III. 222.
 Taki ed-din Makrisi. II. 82, s. Makrisi.
 Talander, s. Bohse, Aug.
 Talbot, R. IV. 314.
 Talmud (v. Babylon). 390.
 Talmud (v. Jerusalem). 390.
 Talon, Denys. III. 240.
 Tamburini, B. IV. 346.
 Tanhäuser, die. II. 212.
 Tansillo, Luigi. III. 111. 132.
 Tantarani. II. 73.
 Tapia, Eug. III. 167.
 Tappe, A. W. III. 487.
 Tarcagnola, Giov. IV. 145.
 Targumim. 271.
 Tarnow, J. IV. 362.
 Tartaglia, F. IV. 280.
 Tartaglia, Nicc. IV. 252. 264.
 Taylor, Brook. IV. 267. 272.
 Taylor, J. IV. 87.
 Taylor, Mich. IV. 264.
 Taylor, Thom. IV. 88.
 Taschenbücher. III. 358.
 Tassin, R. Prosp. IV. 197. 190.
 Tassio, Bern. III. 115.
 Tasso, Torq. III. *115. 135. 137. 145. 154.
 Tassoni, Aless. III. *122. 147. 154.
 Tatianos. 395.
 Tauhmann, Fr. IV. 47. 98. 105.
 Tauler, Joh. II. 226. 454. 456.

- Taurellus, Nic. IV. 199 n.
 Tausend u. Eine Nacht. II. 75.
 Tavos, Jacob. III. 508.
 Tebaldeo, Ant. II. 202.
 Tedescho, Nicc. II. 362.
 Tegeda, Jos. Saez de. III. 158.
 Tegnér, Esaias. III. 474. 476.
 Tegrino, Nicc. II. 320.
 Teichmeyer, H. Fr. IV. 336.
 Telegdi, J. III. 494.
 Telemann, Gg Ph. III. 401.
 Telesinus, Alex. II. 325.
 Telesius, Bernardinus. IV. 199 n.
 Tellin, Guill. IV. 4.
 Teller, W. Abr. III. 436. IV. 366.
 Temmluck, C. J. IV. 298 n. 306.
 Tempelhof, Gg Fr. v. IV. 282. 283.
 Temple, Will. III. 313. 335. IV. 166.
 170. 171.
 Tencin, Claudine Alex. Guérin de.
 III. 250.
 Tenuilius, N. IV. 75.
 Tentori, C. IV. 172.
 Tenzel, W. E. IV. 175.
 Tenzones. II. 162.
 Terentianus Maurus. 282.
 Terentius Afer, P. *230. 227. 228.
 Ternström, C. IV. 297 n.
 Terpandros. 121.
 Terracina, Laura. III. 111.
 Terrasson, Matthieu. III. 240.
 Tertullianus, Q. Sept. Flor. *397.
 404.
 Teschenmacher, W. IV. 175.
 Testament, neues. 392.
 Testi, Fulv. III. 124.
 Tetens, J. Nic. III. 412. 224.
 Tetzner, Theod. IV. 150.
 Thaarup, Thom. III. 461. 463.
 Thabet ben Korrah. II. 87.
 Thaddaeus (Florentin.) II. 411.
 Thaer, Abr. IV. 245.
 Thalelaios. II. 54.
 Thales. 152. 154. 165.
 Thaletas. 121.
 Tham, C. J. III. 478. 479.
 Theano. 150. 153.
 Theden, J. Ch. Aug. IV. 334.
 Theil, Fr. J. Gabr. de la Porte de.
 IV. 35.
 Themison. 269. 376.
 Themistios Euphrades. 312.
 Themistokles. 144. 150.
 Thénard, M. IV. 294.
 Theobaldus de Saxonia. II. 45.
 Theodanos. II. 93.
 Theoderich. II. 401.
 Theodericus. II. 416.
 Theodericus a. Apolda. II. 403.
 Theodoretos. 399. 404.
 Theodorich v. Apolda. II. 294.
 Theodoricus, Presb. II. 152 n.
 Theodoki, Nikeph. III. 502.
 Theodokos. II. 93.
 Theodoritos. II. 26.
 Theodoros. 160.
 Theódoros Balsamon. II. 57.
 Theodoros (a. Gadara). 306.
 Theodoros Hermopolites. II. 54.
 Theodoros Hyrtakenos. II. 35.
 Theodoros (a. Kyrene). 164.
 Theodoros Meleteniota. II. 46.
 Theodoros Metochita. II. *41. 45.
 Theodoros δ τῆς ψαίδος. II. 59.
 Theodoros Studites. II. 34.
 Theodosios II. II. 54.
 Theodosios (Alexandrin.) II. 24.
 Theodosios (Diakon.) II. 32.
 Theodosios (Mönch). II. 39.
 Theodosios (a. Tripolis), 368.
 Theodotion. 398.
 Theodulos, s. Thomas Magister.
 Theodulus, II. 254.
 Theodulphus. II. 254.
 Theodulphus. II. 456.
 Theognis. 117.
 Theokritos. 178. 179. 182.
 Theon. 211.
 Theon, Ailios. 181. 307.
 Theon (a. Smyrna). 356.
 Theophanes. 191.
 Theophanes Isaakios. II. 37.
 Theophanes Nonnos. II. 49.
 Theophilos. 395.

- Theophilos Protospatharios. II. 48.
 Theophilos (Rechtsgel.) II. 51. 54.
 Theophrastos. *204. 203. 217. 218.
 Theophylaktos (in Achria) II. 41.
 Theophylaktos Simokatta. II. *34. 39.
 47.
 Theophylaktos B. v. Akrida. II. 58.
 Theopompos. 139.
 Theosophen. IV. 200 n.
 Thespis. 124.
 Thessalos. 167.
 Thessalos (a. Tralles). 376.
 Theuerdank. 15.
 Theut, s. Taauf.
 Thevenin, Pont. III. 194.
 Thibaudeau. III. 261.
 Thibault (Canon.) II. 160.
 Thibault IV. (K. v. Navarra). II. 172.
 Thibaut, A. F. J. IV. 340. 341. 345.
 Thibaut, B. F. IV. 257.
 Thiele, J. M. III. 462.
 Thieme, C. T. IV. 251.
 Thierbach, E. IV. 370.
 Thierry, Aug. III. 260. IV. 169.
 Thiers, Aug. III. 260. IV. 168.
 Thiersch, Bernh. IV. 59.
 Thiersch, Fr. IV. 65. 66. 93. 95.
 Thiess, J. O. IV. 563.
 Thios. II. 45.
 Thomatsen, Joh. III. 458.
 Thomas, Ant. Leon. III. 213. 242.
 245.
 Thomas v. Aquino. II. *388. 384. 387.
 450. 452.
 Thomas de Argentina. II. 395.
 Thomas de Bredwartin, od. de Brad-
 wardino. II. 365. 395.
 Thomas Cantipratensis. II. 270. 402.
 Thomas de Ellam. II. 340.
 Thomas von Froimont. II. 258.
 Thomas de Garbo. II. 413.
 Thomas Hibernus. II. 445.
 Thomas, J. L. IV. 136.
 Thomas a Kempis. II. 146.
 Thomas de Kent. II. 169.
 Thomas (a. Kreta). II. 24.
 Thomas Magister. II. *26. 35.
 Thomas de Zaacharias. II. 288.
 Thomassin, L. IV. 134.
 Thomassin v. Tirkelaere. II. 219.
 Thomasius, Chn. III. 342. 351. IV.
 205. 224. 235. 239. 338. 347. 351.
 Thomassin, Ludw. IV. 119. 346.
 Thomson, Jam. III. *290. 278. 310.
 Thomson, Th. IV. 171. 295.
 Thorild, Thom. III. 471. 475. IV.
 215 n.
 Thorlacius, Birg. IV. 91.
 Thorlacius, Guibrand. III. 458.
 Thorlacius, Sk. Th. IV. 171.
 Thorlak. II. 437.
 Thorlakson, J. III. 458.
 Thot, s. Hermes Trismegistos.
 Thou, Jacq. Aug. de. IV. 165.
 Thoy, s. Taauf.
 Thrasyllus. 156.
 Thrasymachos. 158.
 Thruston, Mal. IV. 336.
 Thuanus, s. Thou, J. A. de.
 Thukydidēs. 136.
 Thümmel, Mor. Aug. v. III. 375. 430.
 Thümmig, L. Ph. IV. 210 n.
 Thumm, Theod. IV. 367.
 Thunberg, C. P. IV. 297 n. 310.
 Thurneiser z. Thurn, Leonh. IV. 519 n.
 Thurocz, Jo. de. II. 352.
 Thysius, Ant. IV. 75.
 Tiberios. 187.
 Tibullus, Alb. 242.
 Tickel, Thom. III. 288.
 Tieck, Ludw. III. 354. 431. 390.
 400.
 Tiedemann, J. H. IV. 273.
 Tiedge, Casp. Aug. III. 384.
 Tieftunk, J. H. IV. 215 n.
 Tielke, J. G. IV. 282.
 Tierney, Gge. III. 324.
 Tilling, J. H. III. 353.
 Tillemont, L. S. le Nain. IV. 157.
 177.
 Tillich, E. IV. 250. 257.
 Tillotson, John. III. 313.
 Timagenes. 188.
 Timaios (a. Lokroi). 155.

- Timalos (s. Tauromen.) 189.
 Timalos (Sophist.) 193. 280.
 Timocharis. 216.
 Timokrates. 207.
 Timokreon. 122.
 Timon. 160. 180.
 Timoneda, Juan. III. 174.
 Timonides. 139.
 Timosthenes. 194.
 Tindal, Matth. IV. 233. 363.
 Tiodi, Seb. III. 495.
 Tiphernas, Greg. II. 286.
 Tiraboschi, G. IV. 172. 173.
 Tirabosco, A. IV. 102.
 Tiraqueau, Andr. IV. 342.
 Tischbein, H. W. IV. 195.
 Tisias. 145.
 Tissot, J. A. D. IV. 325. 331. 337.
 Titius, C. 233.
 Tittmann, C. A. IV. 352.
 Tittmann, C. Ch. IV. 369.
 Tittmann, F. W. IV. 66. 95.
 Tittmann, J. A. IV. 311.
 Tittmann, J. A. H. IV. 360. 368.
 Toaldo, Jos. IV. 292.
 Tobiesen, C. H. III. 457.
 Tobin, John. III. 309. 438.
 Todd, H. John. III. 277.
 Tode, J. Clem. III. 457. 461. 463. 464.
 Toland, J. IV. 233. 363.
 Tollens, Hendr. III. 453. 454.
 Tollius, Herm. IV. 82.
 Tollner, C. L. IV. 176.
 Töllner, J. Gottlieb. III. 412.
 Töllner, W. A. IV. 365.
 Tolomei, Claudio. III. 111. 144. 154.
 Tolomei, GB. III. 103.
 Tomaso, Franc. II. 322.
 Tomaszewski, D. B. III. 483.
 Tommasi, Gius. Mar. III. 103.
 Tomsa, Fz. III. 478. 479.
 Took, Horne. III. 277.
 Töpfer, H. A. IV. 12.
 Toppi, N. IV. 173.
 Torelli, Franc. IV. 342.
 Torelli, Laello. IV. 342.
 Torfaeus, Th. IV. 171.
 Torinus, Alban. IV. 517.
 Törneblad, Bengt Jonaston. III. 476.
 Torniel, Augustin. IV. 153.
 Tornielli, Gir. III. 152.
 Torquemada, s. Joannes de Turrecremata.
 Torre, Ant. della. IV. 326.
 Torre, Marc. Ant. de la. II. 412.
 Torres Naharro, Bart. de. III. 168.
 Torremuzza, Gabr. Laucillotto Castello di. III. 104-5.
 Torrentius, Laevin. IV. 70.
 Torrentinus, Herm. IV. 68.
 Torricelli, Evangelista. IV. 254. 265. 268. 269. 270. 289.
 Törting, Jos. Ant. Graf. III. 398.
 Torsello, s. Sanuto.
 Tortelli, Jo. II. 279.
 Toscanella, Paolo. II. 361.
 Tostatus, Alphons. II. 449.
 Tóth, Ladisl. III. 497.
 Touche, Guymond de la. III. 225.
 Toulangeon, F. C. IV. 167.
 Toulangeon, F. Em. III. 260.
 Toup, J. IV. 88.
 Tournebu, Adr. IV. 26. 94.
 Tournebu, Odet de. III. 227.
 Tournefort, Jos. Pitton de. IV. 297.
 Toussain, Jacq. IV. 26.
 Toussaint Bordenave. IV. 333.
 Toussaint, Franç. Vinc. III. 244.
 Toustain, Ch. Franç. III. 222. IV. 197.
 Toze, Kob. IV. 148. 187.
 Tracy, Destutt Cte de. IV. 231.
 Tragödie (griechische). 125.
 Tragödie (römische). 294.
 Tragus, s. Bock, Hier.
 Trälman, Nic. III. 469.
 Trapassi, s. Metastasio.
 Trapp, E. Ch. IV. 249.
 Trauerspiel (römische). 232.
 Traversari, Ambros. II. 275.
 Trebatius Testa, C. 267.
 Trebel, Herm. IV. 37.
 Trebellius Pollio. 333.
 Trebra, F. W. H. v. IV. 245.
 Trediakowsky, Was. III. 488.

- reitssauerwein, III. 338.
 rembecki, Stanisł. III. 483.
 rembley, Abr. IV. 307.
 rendelenburg, J. Gg. IV. 58.
 reviza, Jo. II. 404.
 ressan, L. Elis. de Lavergne, Comte de, III. 252.
 reuer, G. T. IV. 194.
 reviranus, G. Rh. IV. 286. 299 n. 304. 305. 307. 309. 310.
 ribonianos, H. 50. 51.
 ricesius, Andr. III. 481.
 richa, II. 27.
 rier, J. W. IV. 194.
 riesnecker, Fz v. Paula. IV. 260. 277.
 riewald, Sam. III. 470.
 riklinios, Demetr. 132.
 riklinios, Demetr., s. Demetrios Triki.
 riller, Dan. Wilh. IV. 318.
 rincavella, Fz. IV. 96.
 rincavella, Vict. IV. 21. 317.
 risino, Giangiorgio. III. 114. 135. 154.
 rivet, Nicol. II. 339.
 rogus Pompejus. 332.
 rojansky, Alex. IV. 133.
 rojel, P. Kofod. III. 460.
 rojel, P. Magn. III. 460.
 roil, Uno v. III. 475.
 rommsdorf, J. B. IV. 295. 335.
 ronchet, IV. 348.
 ronchin, Th. IV. 333.
 roene, G. Fr. le. IV. 242.
 roet, Mart. IV. 115. 123 (2).
 rotzendorf, Val. Friedland. III. 38. IV. 43, s. auch Friedland Val.
 roxler, Ign. Paul Vitalis. III. 416.
 roubadours, II. 162.
 roxler, J. B. V. IV. 219 n. 286. 337.
 roz, M. A. III. 482.
 rublet, Nic. Ch. Jos. III. 270.
 rudaine, Ch. L. IV. 273.
 ryphiodoros. 288.
 ryphon. 176.
 scherning, Andr. III. 366. 439.
 Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV. Tschirnhausen, K. W. v. IV. 203 n. 221. 259. 273.
 Tachudi, Egid. III. 402. IV. 173.
 Tau-see. 82.
 Tubero, Q. Ael. 256.
 Tuberone, Lod. Cervante. IV. 164.
 Tocchi, Raph. IV. 130.
 Tucher, Hans. II. 226.
 Tudebod, Petr. II. 314.
 Tudescho, Nic. de. II. 431.
 Tullin, Chn Braumann. III. 460.
 Tundal od. Tungal. II. 125.
 Tunstal, Jac. IV. 87.
 Tuptalo, Dmitri. III. 490. 491.
 Turenne. IV. 281.
 Turgot, Anne Rob. Jac. IV. 242.
 Türheim, Ulr. v. II. 216. 217.
 Türken. III. 505.
 Türlein, Ulr. v. II. 216.
 Turnmayr, J. III. 402.
 Turner, Dawson, IV. 310.
 Turner, Th. IV. 171.
 Turpilius, S. 231.
 Turrecremata, J. de, s. Joannes de T.
 Turretin, J. Alph. IV. 366.
 Turretin, J. Fz. IV. 366. 368.
 Tursellinus, Horat. IV. 22. 146.
 Tusan, J. IV. 95.
 Tutilo. II. 254.
 Tycho de Brahe. IV. 263. 274.
 Tychsen, Olaus Gerh. IV. 122 (2). 123.
 Tychsen, Th. Chr. IV. 196. 125.
 Tymowski, K. III. 483.
 Tyrannion. 203.
 Tyrtaios. 116.
 Tyrwhitt, Thom. IV. 88. 96.
 Twardowski, Sam. III. 482.
 Twesten, A. D. C. IV. 366.
 Twinger, Jac. II. 226.
 Taschirner, H. Gottl. III. 437. IV. 368.
 Tsachucke, C. H. IV. 65.
 Tzetzes, Jo. 132. II. 225.
 Ubaldi, Guido. IV. 267. 272.
 Ubaldini, Ugol. II. 188.

- Ueber Bibliotheken. 39 n. 4).
 Ueberlieferung. 54.
 Uberti, Bonif. Faslo degli. II. 194.
 Uckert, F. A. IV. 62, 66, 93.
 Ughelli, F. G. IV. 173.
 Ugolino, Biagio. IV. 155.
 Ugucio. II. 145.
 Uhland, Ludw. III. 391, 399.
 Ukert, F. A. IV. 185.
 Ullas, II. 207.
 Ulloa, Ant. de. III. 178.
 Ulpianus, Domit. 385.
 Ulrich (in Bamberg). II. 311.
 Ulrich, J. A. H. IV. 211 n. 221.
 Ulrich, J. Jac. III. 434.
 Ulrich v. Lichtenstein. II. 212.
 Ulrich v. Zesighoven. II. 215.
 Unger, F. Helena. III. 428.
 Ungern. II. 246, 352, III. 492.
 Ulugh-Beigh. II. 104.
 Umbreit, J. G. Ch. IV. 122, 362.
 Ummajjaden. II. 63, 65.
 Universität in Korfu. III. 503.
 Universitäten. II. 134—139.
 — — Verzeichniss vom XII bis
 XV Jahrh. 139—143.
 Universitäten in Engl. III. 274.
 — — seit dem XVI Jahrh. III.
 42.
 — — Verzeichniss derselben. III.
 43—52.
 — — in Deutschland. III. 43—
 48.
 — — in d. Schweiz. III. 48.
 — — in d. Niederland. III. 48.
 49.
 — — in Ital., Portugal, Spanien.
 III. 49.
 — — in Frankreich. III. 49, 50.
 — — in Grosbrit. III. 50, 51.
 — — in Dänem., Schwed., Un-
 gern, Polen. III. 51.
 — — in Russland. III. 51, 52.
 — — in d. Nordamer. Freystaa-
 ten. III. 52.
 Unterholzner, C. A. D. IV. 341, 345.
 Unterricht d. Blinden. III. 37.
 Unterricht d. Taubstummen. III. 37.
 Unterricht, wechselseitiger. III. 36.
 Unterrichtsanstalten (oströmische). II.
 19.
 Unterrichtsanstalten im Mittelalter. II.
 114.
 Unterrichtsanstalten in Gr. Brit. III.
 274.
 Unterrichtsanstalten der neuern Grie-
 chen. III. 502, 503.
 Unterrichtswesen seit d. XVI Jahrh.
 III. 35.
 Unser, J. Aug. III. 408, IV. 325.
 Upanischad. 74.
 Uphagen, J. IV. 154, 190.
 Upton, Jac. IV. 85.
 Urban (VIII. Papst). III. 102.
 Urbanus III. II. 185.
 Urbiclus, s. Orbiclus.
 Urcus Codrus, Ant. 229, s. Codrus.
 Urfé, Honoré d'. III. 247.
 Ursinus, des, s. Juvenel des U.
 Ursinus, Fulv., s. Orsini, Fulv.
 Usher, Jam. IV. 154, 190.
 Usterl, Mart. III. 385.
 Usuardus. II. 294.
 Uz, J. Pet. III. 374.
 Vacarius, Magister. II. 426.
 Vadé, J. Jos. III. 256.
 Vadianus, Joach. IV. 184, 185.
 Vahl, M. IV. 310.
 Vaillant, Fr. le. IV. 297, 298 n. 306.
 Vaillant, Jean Foy. IV. 33, 93.
 Vaillant, Seb. IV. 309.
 Vatr, Guill. du. III. 240, 270.
 Vaissette, J. IV. 170.
 Valbuena, Bern. III. 164.
 Valbuena, M. A. L. III. 158.
 Valckenaer, Ludw. Casp. IV. 80, 94.
 95, 96.
 Valckenier, Pet. IV. 166.
 Valdès, Juan Melendez. III. 166.
 Valenciennes. IV. 306.
 Valentin, Greg. de. IV. 368.
 Valentin, M. B. IV. 305, 336.
 Valentini, Fr. III. 107, IV. 263.

- alerius Cato, s. Cato, Valer.
 alerius Flaccus, C. 298.
 alerius, Jul. 334.
 alerius, Lucas. IV. 252.
 alerius Maximus. 327.
 alerius Probus, M. 282.
 alerius, Q. 256.
 ales, Franc. IV. 317.
 alescus de Taranta. II. 413.
 alla, Georg. II. 283. 411.
 alla, Laur. II. *279. 290. 449. IV.
 196.
 allancey, Ch. III. 277. IV. 171.
 alle Flammarum, Agapit. a. IV. 125.
 alles, Pedro de. III. 172.
 allianieri, Ant. IV. 300.
 almont de Bomare, Jac. Chph. IV.
 297.
 almiki. 75.
 alois, Adr. IV. 31. 98.
 alois (Valesius), Henry. IV. 31. 98.
 alois, A. le. IV. 169.
 alois, Ch. de. IV. 34.
 alsalva, Ant. Maria. IV. 328.
 alturi, Rob. II. 366.
 alvassone, Erasmo di. III. 117.
 alvassor, J. W. IV. 175.
 anbrugh, John. III. 308.
 anderbourg, Ch. Roudans de. IV.
 35.
 anière, Jac. IV. 108.
 anini, Lucilio (Jul. Caes.) IV. 228.
 archi, B. III. 132. 154. IV. 172.
 arenius, Bernh. IV. 184.
 arenina, J. IV. 68.
 arignon, P. IV. 267. 268.
 arillas, Ant. III. 256.
 arius, L. 233.
 arro Atacinus, P. Terent. 237.
 arro, M. Ter. *225. 222. 229. 234.
 256.
 asalli, M. A. IV. 125.
 asari, Giorgio. III. 145.
 asconcellos, Jorge Ferreyra de. III.
 183.
 asconcellos, Paulino Cabral de. III.
 184.
 assor, Mich. le. III. 256.
 atabius, Franc. IV. 120.
 ater, J. Severin. III. 487. 118.
 122. 125. 131 n. 136.
 auban, S. le Prestre de. IV. 255.
 282.
 aucionson, Jac. de. IV. 255. 269.
 audoncourt, Guilh. de. 283.
 augelas, Cl. Fabre S. de. III. *267.
 194.
 auquelin, Jean. III. 199.
 auquelin, L. N. IV. 294.
 auvenargues, Luc. Clapier de. III.
 265.
 auvilliers, J. Franc. IV. 34.
 aux, J. C. de la. III. 195.
 avorinus, s. Guarino v. Favera.
 ayer de Boutigny, le. III. 249.
 ayer, s. Le Vayer.
 ecchi, Orax. III. 139.
 ecchietti, Geron. IV. 189.
 echner, Dan. IV. 48. 97.
 eda's. 74.
 edanta. 74.
 ega Carpio, Lope Fel. de. III. 168.
 ega, Ynka Garcilasso de la. III. 175.
 ega, Garcilasso de la. III. *160. 159.
 ega, Gg v. IV. 264.
 ega, Lope de. III. 159.
 egetius Renatus, Flav. 372.
 egetius (e. jüng.) 381.
 egius, Maphaeus. II. 400.
 eit Weber. II. 221.
 elasquez, Luis Josef. III. 178.
 elde, C. Fz v. d. III. 432.
 eldener, Joh. 20.
 ellejus Paterculius, C. 327.
 elhini, Giov. Ricuzzi. IV. 19.
 elly, P. F. de. IV. 169.
 elthem, Ludw. v. II. 229.
 endoti III. 505 n.
 eneroni, Giov. III. 106.
 eniero, Maffei. III. 135.
 entadour, Bertrand de. II. 163.
 entadour, Ebles de. II. 163.
 entenat, Et. P. IV. 309.
 entari, GB. IV. 254 (2). 272.

- Verad, Car. II. 262.
 Veranth, Faust. III. 477.
 Verbrechen, Clais. II. 228.
 Vergen, Vergenhans, s. Nauclerus.
 Vergerius, Petr. Paul. II. 400.
 Vergier, Jacq. III. 205.
 Vergniaud. III. 241.
 Vermigli, Pet. Martire. IV. 357.
 Vernet, J. Jacq. III. 244. IV. 363.
 Vernon, Gay de. IV. 284.
 Verrius Flaccus, M. 225.
 Verseghi, Fs. III. 497.
 Versuche zur Entdeckung anonymen u.
 pseudonymer Schriftsteller. 50. n.
 1. 2).
 Versuche z. Auffindung d. Verschied.
 d. Homonymen. 51 n. 3).
 Vertot, René Aubert d'. III. 256. IV.
 169 (2).
 Verwey, J. IV. 76.
 Verzeichnisse (s. Ungenannt.) der Staats-
 beamten d. westl. u. östl. röm.
 Reichs. 337.
 Verzeichnisse d. röm. Provinzen. 344.
 Vesalius, Andr. IV. 326. 313.
 Vealing, Joh. IV. 327.
 Vespucci, Amerigo. II. 359.
 Vesseconte, Pietro. II. 362.
 Vetrulla, Hyac. Brusciotti a. IV. 133.
 Vettori, B. IV. 318 n.
 Vettori (Victorius), Pet. IV. *21. 94
 (2). 96. 98. 104.
 Vlaud, Mathur. Théoph. III. 200.
 Vlasenski, P. III. 490.
 Vibius Sequester. 344.
 Viborg, Eric Nissen. IV. 337.
 Vie, A. de. IV. 170.
 Vicente, Gll. III. 182.
 Vico, GB. III. 151. IV. 158. 229.
 Victor Hugo, Mar. III. 219.
 Victor, Sext. Aurel. 334.
 Victor Tunnunensis. II. 296.
 Victore, a s., s. Hugo, Richard u. Wal-
 ther a s. V.
 Victorinus. 334—33.
 Victorinus, Fab. Mar. 284.
 Victorinus, Ludov. Bigus. II. 262.
 Victorinus, Marian. IV. 128.
 Victorinus, P., s. Vettori.
 Vieuq d'Asyr, Fel. IV. 305. 329. 337.
 Vida, Marc. Hier. IV. 103.
 Vidal, Pierre. II. 164.
 Vieillot. IV. 297.
 Viennet, J. P. G. III. 219.
 Viera, Jos. de. III. 178.
 Vierthaler, Fr. Mich. IV. 250. 370.
 Vieta, Franc. IV. 254. 264.
 Victor, Hier. 20.
 Vieussens, Raym. IV. 327.
 Vieyra, A. III. 181.
 Vigelius, Nic. IV. 338.
 Vigier (Vigerus), Franç. IV. 30. 95.
 Vigne, A. de la. II. 334.
 Vignier, Nic. IV. 145.
 Vignoles, Alph. de. IV. 190.
 Vilate, Nic. Cartaud de la. III. 270.
 Villani, Giov. II. 303. 322.
 Villani, Matteo. II. 322.
 Villani, Phil. II. 319. 322.
 Villars, N. de Montfaucon de. III. 248.
 Villasan, Juan Nunez de. II. 327.
 Villebrune, Febure de. IV. 34.
 Villefosse, H. de. IV. 312.
 Villefroy, Guili. de. IV. 128.
 Villégas, Est. Man. de. III. *165. 159.
 Ville-Hardouin, Geoffroy de. II. 332.
 Villemain. III. 271.
 Vilona, Enrique Marq. de. II. 161.
 180. 181.
 Villegueve, Guili. de. II. 334.
 Villers, Ch. IV. 177. 232.
 Villolison, J. B. Gasp. d'Anne de. IV.
 55. 96.
 Villon, s. Corbevil.
 Villotte, Jac. IV. 128.
 Vince, S. IV. 280.
 Vincent, W. IV. 185.
 Vincentio, Greg. a S. IV. 261. 265.
 Vincentius v. Beauvais (Bellocacer-
 sie). II. 270. 357. 386. 400.
 Vincentius Lerinensis. 405. II. 451.
 Vincel, Leon. da. II. 152 n. 412. III.
 *141. IV. 252.
 Vindler, Hans. II. 222.

- Vineæ, de, v. Petrus de V.
 Vineis, de, s. Petrus de V.
 Vinnius, Arn. IV. 343.
 Vio, Th. de. IV. 361.
 Viola, Alf. della. III. 138.
 Virág, Bened. III. 497.
 Virey. IV. 297.
 Virgilius (B. v. Salz.) II. 401.
 Virgilius Maro, P. *238—240. 227.
 Virues, Cristoval de. III. 171.
 Virunius, Ponticus. II. 338.
 Visconti, E. Q. IV. 22. 93.
 Vishnu-Sarma. 76.
 Visscher, Anna. III. 447.
 Vischer, Maria. III. 447.
 Visscher, Roemer. III. 447.
 Vital. II. 160.
 Vitalis, Joh. II. 413.
 Vitalis, Oderic., s. Odericus Vitalis.
 Vitellion. II. 364.
 Vitet, L. IV. 337.
 Vitès Crokonai, Mich. III. 497.
 Vitriarius, Ph. Reinh. IV. 173.
 Vitringa, C. IV. 366.
 Vitruvius Pollio, M. 268.
 Vittorino a Feltre. II. 279.
 Vivaldi, Ugol. II. 359.
 Vives, J. Ludw. IV. 3. 90. 229.
 Viviani, Vinc. IV. 254.
 Vlacq, Adr. IV. 262. 264.
 Voell, Wilh. IV. 346.
 Voet, Glab. IV. 203 n.
 Voet, J. IV. 343.
 Voet, J. Eus. IV. 299 n.
 Vogel, Dan. III. 482.
 Vogel, Rud. Aug. IV. 523.
 Vögelin, J. C. IV. 173.
 Vogell, F. IV. 194.
 Vogler, Val. Heinr. IV. 330.
 Vogorides, Athan. III. 502.
 Vogt, N. IV. 240.
 Voigt, F. S. IV. 304.
 Voigt, J. IV. 175.
 Voigt, J. C. W. IV. 312.
 Voigtel, T. G. IV. 194.
 Voigtländer, Gabr. III. 366.
 Voisins, F. d'Aubuisson de, IV. 183. 312.
 Vynckt, v. d. IV. 170.
 Voiture, Vinc. III. 242. 267.
 Volckamer, J. Gg. IV. 309.
 Volder, Burchard de. IV. 203 n.
 Volger, W. F. IV. 184.
 Volksaufklärung. III. 6.
 Volksschulen. III. 36.
 Vollenhove, Joh. III. 450. 454.
 Volney, Const. Franç. Chasseboeuf.
 III. 267. IV. 35. 94. 191. 231.
 Volpi, Gianantonio. IV. 23. 98.
 Volpi, Greg. II. 411.
 Volta, Aless. IV. 288. 290. 291. 292.
 302.
 Voltaire, Marie Franç. Arouet de.
 III. *207—212. 226. 231. 243. 258.
 266. 268. IV. 142. 148. 169. 207 n.
 239.
 Vols, J. Chn. IV. 147.
 Vondel, Joost v. d. III. *448. 453.
 Voorda, Rav. IV. 345.
 Vopiscus, Flav. 333.
 Voragine, s. Jacob a V.
 Vorder- oder Klein-Asien. 98.
 Vorlesungen üb. Litt. Gesch. 59.
 Vörösmarty, Mich. v. III. 497.
 Vorst, Joh. IV. 49. 99.
 Vortheile d. Studiums d. Litt. Gesch.
 58.
 Vos, Jan. III. 453.
 Voss, Ch. D. IV. 164.
 Voss, Gerh. IV. 74.
 Voss, Gerh. Joannis. IV. *74. 92. 97.
 (2). 93. 94 (2). 139. 177.
 Voss, J. Heinr. III. 354. 382. IV. 63.
 66 (2). 93. 94. 185.
 Voss, Isaak. IV. 74. 97. 190.
 Voss, Jul. v. III. 400.
 Voss, J. V. III. 38.
 Voss, Matth. IV. 74.
 Vossius, J. G. IV. 5.
 Vree, Ol. v. IV. 170.
 Vulcanius, Bonw. IV. 71. 159.
 Valentinus Gallicanus. 333.
 Vulpius, Chn Aug. III. 450.
 Vultejus, Herm. IV. 338.
 Vyasa. 74 (2).

- Wace, s. Robert W.**
 Wachsmuth, E. W. G. III. 421.
 Wachsmuth, W. IV. 66. 158. 168.
 Wachter, J. G. III. 352.
 Wächter, Leonh. (Veit Weber). III. 430.
 Wadström, C. W. III. 473.
 Wafflard, Alexis Jacq. Marie. III. 237.
 Wagenaar, J. III. 455. IV. 170.
 Wagener, J. D. III. 158. 181.
 Wagenseil, Ch. J. IV. 151.
 Wagner, Ad. III. 106.
 Wagner, C. F. Ch. III. 276. 277. IV. 58. 95.
 Wagner, Ernst. III. 427.
 Wagner, F. L. IV. 251.
 Wagner, Gg Ph. Eberh. IV. 59.
 Wagner, H. Leop. III. 397.
 Wagner, J. IV. 240.
 Wagner, J. Augustin. IV. 57.
 Wagner, J. Jac. IV. 219 n. 250.
 Wahlenberg, Gg. IV. 310.
 Wähner, Andr. Gg. IV. 122.
 Waiblinger, F. W. III. 390.
 Wailly, N. F. III. 195.
 Wakedi, s. Muh. ibn Omar al W.
 Wakefield, Glib. IV. 88. 110.
 Walafridus Strabo (Strabus). II. 252. 295.
 Walbaum, J. J. IV. 306.
 Walsh, A. Gg. IV. 182.
 Walsh, C. W. Fs. IV. 178.
 Walsh, Gg Ludw. IV. 62.
 Waldarfer, Chph. 18 (2).
 Waldenser. II. 442.
 Waldis, Burkard. III. 361.
 Waldramm, II. 253.
 Waldschmidt, J. J. IV. 320 n.
 Walfred, II. 421.
 Walker, Cl. IV. 140. 171.
 Walker, John. III. 277.
 Wallein, Thom. II. 449.
 Waller, Edm. III. 278. 283. 322.
 Wallerius, J. G. IV. 183. 295. 302. 311.
 Wallich, M. IV. 299 n.
 Wallin, Joh. Olof. III. 475.
 Wallis, J. III. 276. IV. 84. 262. 265.
 Wallmark, P. A. III. 473.
 Walpole, Hor. III. 327. 332. IV. 171.
 Walpole, Rob. III. 322.
 Walram. II. 344.
 Walter, Ferd. IV. 346.
 Walter, Jo. II. 365.
 Walter, J. G. IV. 529.
 Walther (Archid. v. Terouane). II. 347.
 Walther, Bernh. II. 368.
 Walther, Chph Th. IV. 133.
 Walther, F. L. IV. 244. 245.
 Walther, J. L. IV. 197.
 Walther, Ph. v. IV. 334.
 Walther s. s. Victore. II. 380.
 Walther v. d. Vogelweide. II. 212.
 Walton, Brian. IV. 112. 121.
 Walz, Leonh. III. 438.
 Wandelaar, J. IV. 328.
 Wandelbertus. II. 252.
 Wanker, Ferd. IV. 369.
 Wan-Kuli, Muh. ben Mustapha. II. 68.
 Warburton, W. IV. 366.
 Ward, W. IV. 155.
 Wargentín, P. W. IV. 279.
 Warmholz, C. G. IV. 171.
 Warneck, Chn. III. 370. 406. 439.
 Warnekros, H. E. IV. 122.
 Warner, Laevin. IV. 111.
 Warner, W. III. 282. IV. 264.
 Warnery, C. Imm. v. IV. 282. 283.
 Warton, Thom. III. 296. IV. 88.
 Wase, Chph. IV. 83. 97.
 Waser, J. H. IV. 191.
 Wasmuth, Matth. IV. 116.
 Wasse, Jos. IV. 86.
 Wassaf. II. 103.
 Watelet, Cl. Henry. III. 213.
 Watson, Rob. III. 333.
 Watt, Jam. IV. 269.
 Watts, Is. III. 289.
 Webbe, W. III. 335.
 Weber, A. D. IV. 353.
 Weber, C. G. IV. 174. 347.
 Weber, C. Maria v. III. 401.

- Weber, E. H. IV. 329.
 Weber, G. M. IV. 351.
 Weber, Jos. IV. 286.
 Webster, Noah. III. 276.
 Wechsel. IV. 113.
 Weckherlin, Rud. III. 364. 404.
 Weddin, J. Ph. IV. 133.
 Wedekind, A. Chn. IV. 150.
 Wedel, Gg Welfg. IV. 321 n.
 Wegelin, J. R. IV. 176.
 Wegierski, Thom. Caj. III. 483.
 Weguëlin, J. IV. 142.
 Weichert, A. IV. 63.
 Weichmann, Chn Fr. III. 371.
 Weidenbach, C. F. III. 447.
 Weidner, J. L. III. 351.
 Weigel, C. III. 505 n.
 Weigel, Valent. IV. 200 n. 357.
 Weigl, Jos. III. 401.
 Weiller, Caj. III. 438. IV. 215 n.
 216 n. 219 n. 250. 360. 363. 369.
 Wepfer, J. IV. 323.
 Weiss, Ph. Fr. 57. 344.
 Weise, Ch. III. 369. 439.
 Weishaupt, Ad. IV. 153. 216 n.
 Weiske, Benj. IV. 65.
 Weiss, Ch. IV. 216 n. 219 n.
 Weiss, Chn Sam. IV. 312.
 Weiss, Mich. II. 153.
 Weisse, Chn. III. 369. 394.
 Weisse, Ch. E. IV. 175. 350.
 Weisse, Chn Fel. III. 374. 394. 401.
 410. IV. 251.
 Weissenthurn, J. F. v. III. 400.
 Weisser, Fr. Chph. III. 385.
 Weitbrecht, Josias. IV. 328.
 Weitzel, J. Ign. III. 416.
 Welcker, C. Th. IV. 340.
 Welcker, Fr. Gottlieb. IV. 61.
 Welcker, P. H. III. 391.
 Wellander, Joh. III. 474.
 Wellauer, A. IV. 61.
 Wellekens, J. Bapt. III. 450.
 Weller, Jac. IV. 49. 95.
 Wells, Ed. IV. 84.
 Welsch, Gg Hier. IV. 126.
 Welser, M. IV. 175.
 Welsted, Rob. IV. 84.
 Wemmers, Jac. IV. 128.
 Wenck, C. Fr. Chn. IV. 344.
 Wenck, Fr. Aug. W. IV. 162.
 Wenck, Helfr. Bernh. IV. 57. 97. 176.
 Wenderoth, G. W. F. IV. 310.
 Wendt, Am. IV. 216 n.
 Wendt, J. IV. 335.
 Wening, J. N. IV. 340.
 Wenk, C. F. Ch. IV. 340.
 Wenseler, Mich. 17.
 Wentworth, P. III. 321.
 Wepfer, J. J. IV. 335.
 Weppen, J. Aug. III. 376.
 Werder, Dietr. v. d. III. 368.
 Werenfels, Sam. IV. 366.
 Werkmeister, B. Maria. IV. 360.
 Werlhof, Paul Gotth. IV. 323. 332.
 Werner, Abr. Gotth. IV. 311. 183.
 245.
 Werner, Fr. Ludw. Zach. III. 399.
 Werner, J. IV. 258. 273.
 Wernher, J. Balh. v. IV. 341.
 Wernher in Tegernsee. II. 215.
 Wernicke, A. IV. 61.
 Wernsdorf, J. Chn. IV. 56—57. 98.
 Wesenbeck, Matth. IV. 342.
 Weslawin, Dan. v. III. 479.
 Wessel, J. Herm. III. 460. 463.
 Wessel, Jo. II. 397.
 Wessely, Naphtali Herz. III. 510.
 Wesseling, Pet. IV. 79. 94.
 Wessenberg, Ign. H. C. v. IV. 360.
 West, Gilbert. III. 291.
 West, R. IV. 84.
 Westenberg, J. Ort. IV. 544.
 Westeurieder, Laur. III. 353. IV.
 175.
 Westerbaen, Jac. v. III. 450.
 Westphal, Gg Chn Erh. III. 413.
 Westphalen, Christine. III. 386.
 Westphalen, J. E. v. IV. 176.
 Westphalia, Joh. de. 19. 20.
 Westrumb, J. F. IV. 295. 335.
 Wetstein, J. J. IV. 362.
 Wette, W. M. L. de. IV. 122. 362.
 366. 369.

- Wetzsl, C. F. G. III. 391.
 Wetzsl, J. C. III. 397. 426.
 Wetzsl, J. Chph F. IV. 58.
 Wever, R. III. 299.
 Wex, F. C. IV. 59.
 Weyer, Niels. III. 460.
 Wheel. III. 469.
 Wharton, H. IV. 177.
 Whitaker, J. IV. 171.
 Whitbread, Sam. III. 324.
 Whitby, Dan. IV. 366.
 Whitelocke, Bulstrode. III. 312.
 Whiter, Walt. IV. 134.
 Whytt, Rob. IV. 305. 323, 330.
 Wiarda, T. D. IV. 176.
 Wilbald du Pré. II. 311.
 Wibert. II. 320.
 Wichmann, B. v. IV. 172.
 Wichmann, J. E. IV. 332.
 Wickram, Gg. III. 422.
 Widgegren, Gust. III. 469.
 Wiedemann, Ch. R. IV. IV. 304.
 Widenmann, J. F. IV. 302.
 Widmanstad, J. Alb. IV. 123.
 Widadström, U. C. III. 473.
 Wiegleb, J. Ch. IV. 289. 295.
 Wieland, Chph Mart. III. *379. 401.
 411. 424.
 Wielandt, Joach. III. 459. 463.
 Wieling, Abr. IV. 344.
 Wier, J. IV. 202 n.
 Wiernikowski. III. 483.
 Wiese, G. W. Vinc. IV. 347.
 Wieselius, Sam. lp. III. 454.
 Wigand, J. H. IV. 335.
 Wigand, P. IV. 175.
 Wikklef, Joh. II. 124. 442.
 Wilbrand, J. B. IV. 286. 304.
 Wilbenow, C. L. IV. 310.
 Wildungen, Ludw. C. Eberh. H. v.
 III. 384. IV. 245.
 Wilhelm, Abt v. Mirschau. II. 205.
 363.
 Wilhelm a. Auvergne. II. 385.
 Wilhelm de Campellia. II. 377.
 Wilhelm de Canio. II. 427.
 Wilhelm III. (K. v. Engl.) III. 273.
 Wilhelm IV. (Landgr. s. Hessen). IV.
 258. 274.
 Wilhelm, G. T. IV. 304.
 Wilhelm (Gr. v. d. Lippe-Bückeburg).
 45.
 Wilhelm v. Mellitona. II. 385.
 Wilhelm v. Moerbeek. II. 384.
 Wilhelm IX, Graf v. Polton. II. 161.
 Wilhelm (Rechtslehrer). II. 423.
 Wilhelm de Saliceto. II. 415.
 Wilhelm v. Sommerset. II. 337.
 Wilhelm v. Tyrus. II. 315.
 Wilke, J. C. IV. 290.
 Wilken, Fr. III. 420. IV. 128. 158.
 174.
 Wilkes. IV. 10.
 Wilkins, Ch. IV. 125. 133.
 Wilkins, D. IV. 170. 171.
 Willamov, J. Gottlieb. III. 375.
 Willebrand. II. 356.
 Willebrand, J. P. IV. 176. 310.
 Willier, Georg. III. 67.
 Willibald. II. 293.
 Willich, Jod. IV. 5.
 Williram (Abt s. Ebersberg). II. 210.
 Willis, Thom. IV. 320. 327.
 Willmet, J. IV. 126. 127.
 Willis, Thom. IV. 320. 327.
 Willmet, J. IV. 126. 127.
 Willoughby, F. IV. 306.
 Willram. II. 377.
 Wilmsen, F. W. IV. 251.
 Wilson, Al. IV. 306.
 Wilson, Hor. Hayman. IV. 133.
 Wimpfeling, Jac. II. 285.
 Winkelmann, J. J. IV. 176.
 Winkelmann, J. Joach. III. *409.
 440. IV. 66. 93.
 Winckler, J. H. IV. 210 n.
 Windeck, Eberh. II. 346.
 Windischmann. IV. 304.
 Windischmann, C. Jos. IV. 219 n.
 Winer, G. B. IV. 123.
 Winfrid, s. Bonifacius.
 Winkler, J. H. IV. 291.
 Winsem, P. v. IV. 170.
 Winsheim, Velt. IV. 43.

- Winslow, Jac. Ben. IV. 328.
 Winter, v. III. 401.
 Winter, Lucretia Wilhelmina v. Merken, verh. v. III. 451.
 Winter, Nic. Sim. v. III. 454.
 Winterbottom, Th. IV. 133.
 Winterburg, F. 17.
 Winterfeld, H. C. v. IV. 282.
 Winterl, Jos. IV. 295.
 Winther, F. IV. 325.
 Winther, v. Andernach, J. IV. 318.
 319 n.
 Winton, Andr. II. 240. 340.
 Wipert, II. 294.
 Wippo, II. 255. 343.
 Wirnt v. Gravenberch. II. 216.
 Wirsung, J. G. IV. 327.
 Wissenbach, Joh. IV. 343.
 Wittekind. II. 343.
 Withof, J. Ph. Lor. III. 372.
 Witsius, H. IV. 366.
 Witte, C. IV. 345.
 Witte, S. IV. 12.
 Wittich, Chph. IV. 203 n.
 Wixia, Denis lw. III. 490. 491.
 Woehenschriften (englische). III. 314.
 Wolde, C. G. IV. 130.
 Wohlbrück, S. W. IV. 194.
 Wohlgenuth, Mich. III. 401.
 Wolf, Chn. III. 342. 406. IV. *209. 220. 222. 224. 235. 239. 257. 259. 288.
 Wolf, Fr. Aug. III. 38. IV. *55. 63. 92. 94. 96. 99.
 Wolf, G. A. Ben. IV. 65.
 Wolf, J. Chph. IV. 52.
 Wolf, Hier. IV. 44. 96.
 Wolf, Jas. IV. 194.
 Wolf, J. Ch. IV. 96.
 Wolf, Ph. W. III. 438.
 Wolf, P. Ph. IV. 167. 175.
 Wolff, J. III. 510.
 Wolff, Eliz. Bekker, verh. III. 452.
 Wolfherr. II. 294.
 Wöls, Jos. III. 401.
 Wolke, Chn. Hinr. III. 353. IV. 249.
 Wachler HB. d. Litt. Gesch. IV.
 Walkow, Feod. III. 490.
 Wollaston, W. IV. 223.
 Wolstein, J. G. IV. 337.
 Woltereck, Chph. III. 370.
 Woltmann, C. Ludw. III. 420. IV. 142. 156. 164. 167. 169. 171. 172.
 Woltmann, J. G. IV. 150.
 Woltmann, Reinh. IV. 260.
 Wolzogen, Caroline v. III. 431.
 Wood, A. IV. 171.
 Wood, Rob. IV. 88.
 Woolcot, John. III. 297.
 Woolston. IV. 363.
 Worde, Wynken de. 20.
 Wordsworth, Will. III. 297.
 Worm, Ol. IV. 171. 311.
 Wörterbuch d. Russ. Akademie. III. 487.
 Westókow, A. III. 488.
 Wotton, Ed. IV. 299.
 Woweren, J. v. IV. 47. 92.
 Wreianusky, Stephan. III. 477.
 Wren, Chph. IV. 268.
 Wright, Ed. IV. 181. 270.
 Wrisberg, H. A. IV. 307. 329.
 Wucherer, G. F. IV. 257.
 Wujek, Jac. III. 484.
 Wulfstan. II. 235.
 Wüllner, F. IV. 56.
 Wunder, Ed. IV. 63.
 Würdigung der Bücher. 35.
 Würdtwein, St. A. IV. 174.
 Wurm, J. F. IV. 196. 261.
 Würz, Fel. IV. 333.
 Wurzer, Ferd. IV. 295.
 Wüstemann, E. F. IV. 62.
 Wuyek, Jac. III. 481.
 Wyat, Thom. III. 279.
 Wycherley, Will. III. 507.
 Wyle, Nicol. v. II. 225.
 Wyn, v. IV. 170.
 Wyss, J. Rud. III. 390.
 Wytttenbach, Dan. IV. 81. 96. 99. 366.
 Xanthos (s. Lybien). 135.
 Xauregui, Juan de. III. 165.
 Xenajas, s. Philoxenos.

- Xenokrates (a. Chalkedon), 163. 208.
 Xenokrates (a. Aphrod.) 376.
 Xenophanes, 118. 255.
 Xenophon (a. Athen), *137. 159. 165.
 Xenophon (a. Ephesos), 290.
 Ximenez, Franc. IV. 120.
 Ximenes, Leon. IV. 270.
 Ximenes, Roder. II. 326.
 Xiphilinos, Joannes. 323.
 Xylander, Wilh. IV. 44. 95. 96.

Y
 Yorke, Ch. III. 330.
 Yorke, Phil. III. 330.
 Young, Arth. IV. 242. 245.
 Young, Edw. III. *292. 278. 310.
 Young, IV. 130.
 Ypey, A. IV. 535.
 Yriarte, Tomas de. III. 166.

Z
 Zabarella, Franc. II. 431.
 Zablocki, Fr. III. 483.
 Zach, Fz v. IV. 261. 264. 278 (2).
 279.
 Zaccarelli, G. L. IV. 102.
 Zachariis, de, s. Thomas de Z.
 Zachias, Paul. IV. 336.
 Zaccolini, Matt. IV. 272.
 Zacharja. 96.
 Zachariae, C. S. IV. 350.
 Zachariae, Just Fr. W. III. 373.
 Zahn, J. IV. 7.
 Zainer, Günth. 17 (2).
 Zallwein, Greg. IV. 346.
 Zaluski, J. Andr. III. 480.
 Zaluziansky, Ad. IV. 308.
 Zanetti, G. A. IV. 196.
 Zanolli, Fr. Maria. IV. 269.
 Zappe, C. J. IV. 312.
 Zappi, GB. Fel. III. 125.
 Zarabella, Jac. IV. 199 n.
 Zarotia, Ant. de. 18.
 Zasius, Ulr. IV. 341.
 Zaupser, Andr. III. 353. 377.
 Zawadzki, C. IV. 172.
 Zedlitz, Jon. Chn v. III. 390.
 Zeiller, Fz v. IV. 354.
 Zelsberger, Dav. IV. 134.
 Zeitschriften, ihre Anzahl. III. 7. 8.
 Zeitschriften, botanische. IV. 308.
 Zeitschriften, medicinische. IV. 315.
 Zeitschriften (teutsche), III. 357.
 Zeitschriften, wissenschaftliche. IV.
 287.
 Zeitschriften, literat., seit d. XVI.
 Jahrh. III. 70—81.
 — — Verzeichniss derselben
 Frankreich. III. 70.
 — — in d. Niederland. III. 72.
 — — in Teutschl. III. 72—77.
 — — in d. Schweiz. III. 77.
 — — in Italien. III. 77—79.
 — — in Grossbrit. III. 79. 84.
 — — in Dänemark, Schweden
 III. 80.
 — — in Polen u. Russl. III. 80.
 81.
 — — in Spanien. III. 81.
 Zeitschriften u. Sammlungen, 53. 54.
 n. 4).
 Zeitung, allgemeine. IV. 163.
 Zeitungen, gelehrte. 25.
 Zeitungen, politische. IV. 162.
 Zeller, C. A. IV. 250.
 Zendvolk. 70. 79.
 Zeno, Apost. III. *126. 139.
 Zeno, Jac. H. 324.
 Zeno, Demetr. III. 499.
 Zenobios (ed. Zenodotos). 281.
 Zenodotos (a. Ephesos). 111. 174.
 Zenon. 151. 152. 155. 208.
 Zeperniek, C. F. IV. 351.
 Zephanja. 96.
 Zerachias Levita. II. 109.
 Zernitz, Chn Fr. III. 371.
 Zerrenner, H. G. IV. 250. 251.
 Zesen, Phil. v. III. 351. 367. 404. 439.
 Zeillitz, Jens. III. 460.
 Zetterstedt, J. W. III. 475.
 Zeune, J. C. IV. 57. 95.
 Zeydelaar, Eq. III. 446.
 Ziegenbalg, B. IV. 133.
 Ziegler, Bernh. IV. 114.
 Ziegler, Casp. IV. 347.

- egler, H. Ans. v. III. 369. IV. 151.
 egler, Jos. Libost. III. 477.
 ethen, H. Joach. v. IV. 282.
 lioli, Al. IV. 166.
 mer, Patr. B. IV. 367.
 mmermann, E. III. 437.
 mmermann, E. A. W. IV. 183. 187.
 305—6.
 mmermann, J. Gg. III. 408. IV. 325.
 mmer, S. W. IV. 345.
 morowicz, Sim. III. 482.
 ncke, Gg H. IV. 244.
 ncke, J. J. IV. 162.
 nkgref, J. W. III. *365. 351.
 nn, J. Gottfr. IV. 325. 328.
 nzenndorf, N. L. Graf. IV. 358.
 nardini, A. IV. 345.
 nkel, Gr. III. 438.
 naga, G. IV. 91. 93.
 ollikofer, Gg Joach. III. 436.
 öllner, J. F. IV. 12.
 ouaras, Jo. II. *24. 38. 56. 323.
 opf, J. H. IV. 147.
 orn, Pet. IV. 122.
 Zoroaster (Zerethoschtro, Zertoscht).
 79.
 Zorzi, s. Georg, Franc.
 Zorzi, Fr. G. IV. 200 n.
 Zosimos. 325 (2).
 Zosimos (s. Panopolis). 374.
 Zrinyi, Nicol. III. 496.
 Zschokke, H. III. *416. 420. 431.
 IV. 173. 175.
 Zucco, III. 129.
 Zuichem, V. v. A. v. IV. 170.
 Zuichem, Viglius. IV. 342.
 Zumpt, C. G. IV. 61. 91. 154.
 Zurara, Gomez Joao de. II. 328.
 Zurita, Geron. II. 176. IV. 169.
 Zwinger, Jac. IV. 320 n.
 Zwinger, Theod. IV. 4. 320 n.
 Zwingli, Ulr. III. *360. 13. 433. IV.
 236. 361.
 Zwölf-Tafel-Gesetze. 264.
 Zygomala, Theodos. III. 499.
 Zyl, J. v. IV. 269.
 Zylinski. III. 483.
 Zyllesius, Nic. IV. 197.

2, 3, 4, 5



APR 17 1930

